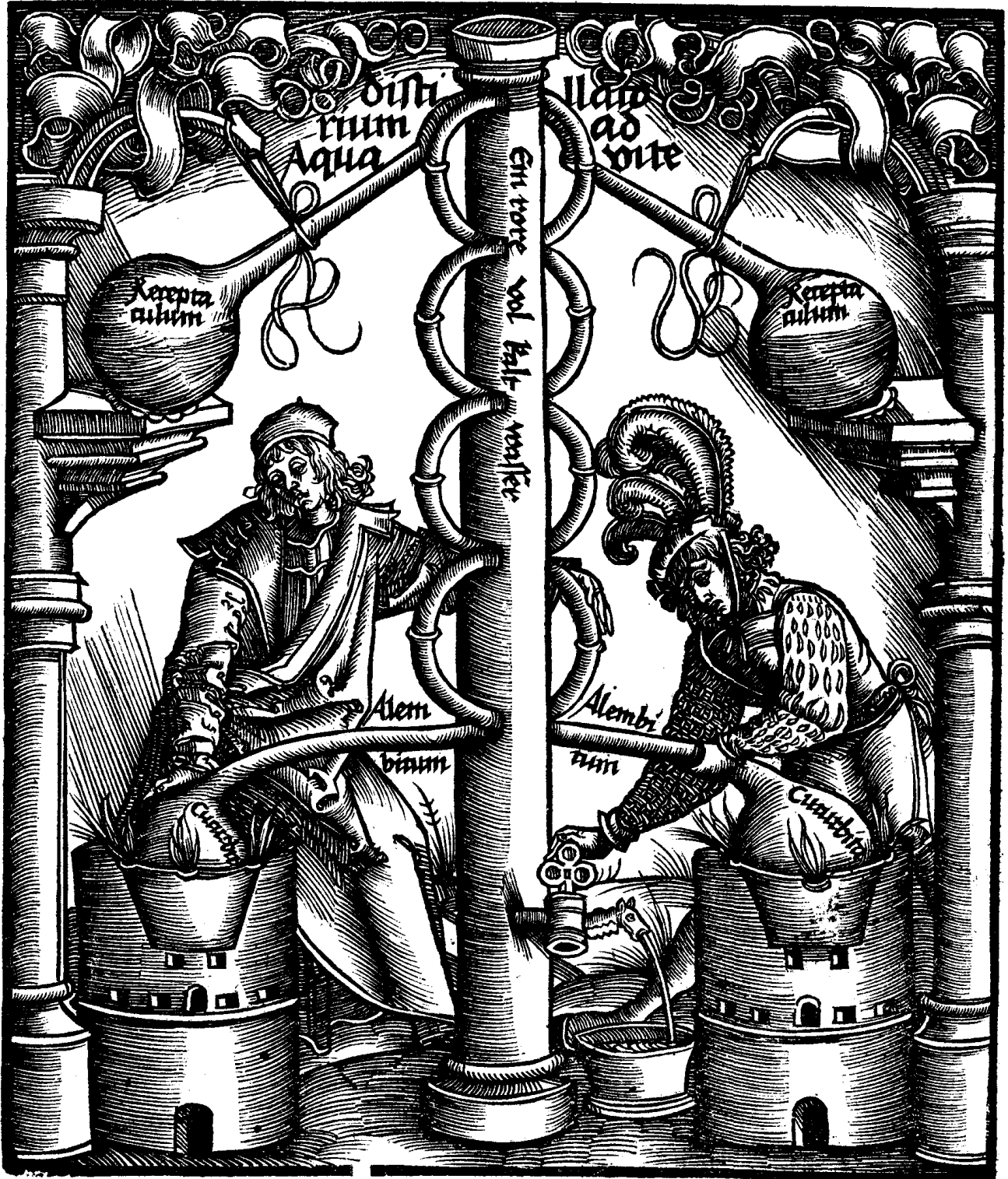


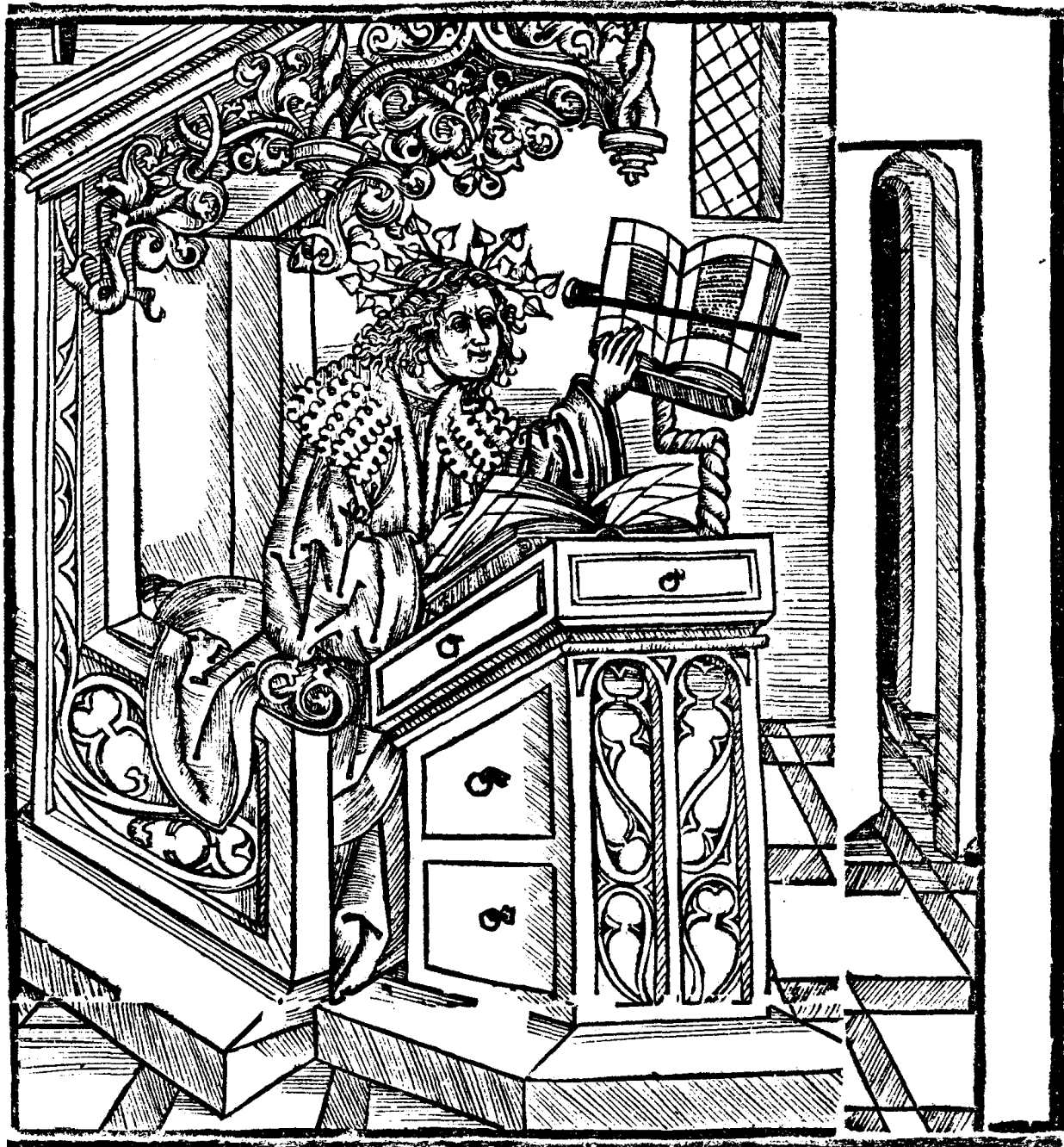
# Libellus de arte Distillandi

landi de Compositis.

Das buch der waren kunst zu distillieren die Composita vñ simplicia/ vnd d; Buch thesaurus pauperu/ Ein schatz d armē genār Vicariu/ die brösamlin gefallen vō dē büchern d Arzney/ vnd durch Experimēt vō mir Iheronimo brü/ schwick vff geclubr vñ geoffenbart zu trost denē die es begerē.



**I**n anfahe das büch welchs genant wurt **L**iber de arte distillandi de compositis / Von der waren kunst zu distillierē sie zusamen gesetzten Recept / der Simplicia / vnd Composita / Von Iheronimo Brunschweig / Wund arzt Der kaiserliche freye star Straßburg / Welches ich verheissen hab in vßgang des büchs Liber de arte distillandi de Simplicibus / So ich von vilen Auctoibus / vnd Empereis / Auch also durch mei teglich vßg / bruch / vñ practica d hantwircfung getribē vñ gelernt hab.



**I**n dem nomē der vnteilbarlichen hohen vñ gödelichen dreyfaltigkeit / des Vatters / Suns / vnd Heiligen geistes / Im anfang zu wircken dis werck zu volbringen / mein ver heissung zühaltē so ich ver heissen hab / im vorgemelten büch Liber de arte distillandi de simplicibus / von allen wassern / wie man zusamen setzen vnd componieren sol / die wasser zu machen genat De compositis / Als Quinta essentia / Aqua vite



# Die Yorred

simplex/ vnd Composita/ vnd Alarū pota-  
bile/ was Wirkung/crafft/ vñ tugent sie  
haben/ vnd allen andern simplicibus vñ  
compositis/ ire crafft vnd macht vß zü-  
ziehen behend vnd schnell an ort vnd end zü-  
führen/ durch ir subtilitet/ penetrireren vnd  
tringen mögen/ das sußt in keinerley weg  
geschche/ So der corpus/ als der leib bey  
dem geist wer/ als ich dir geoffenbart hab  
im oftgemelten büch de simplicibus / am  
Capitel des ersten büchs der distillierüg  
geleret bist/ das sußt mit nichten geschche  
mag/ So aber ich yngedenck bin dem ge-  
nantē büch de simplicibus so wenig erbot-  
ten/ vnd noch teglich geschicht vō den vñ  
wissendē/ in welchem genügsam/ loblich  
experiment für den gemeinē/ als für den  
leyen/ vnd nit habendē artzet geoffenbart  
die ich mit meinen hendē / durch die kunst  
der Practica gethā vñ geübt hab/ nit als  
lein durch mich/ sunder auch ich mit mei-  
nen augē gesehē vnd mit meinen oren ge-  
hört hab/ nit wenig/ sunder züm offteren  
mal/ So würd vnd bin ich betrübet/ diße  
vberflüssig kunst zü offenbare/ manchem  
grobē vnuerstendigē mensche in sein hant  
komen ist/ im nit weiter nutz darvon ent-  
springt/ dan also vil dem hanē der da fand  
das kostlich Berlin an einer vnreinē stat  
suchen vñ begere sein speiß/ als da spricht  
Esopus in seiner ersten fabeln/ des ersten  
büchs/ Darumb ich wol spreche mag/ we-  
der mir noch dir das nutzlich ist So aber  
ich gedencck/ verholende vnd verborgener  
schaz gleich seint/ vnd die gelübt meiner  
verheißung schuldig bin zühaltē / So ist  
nützlich/ vnd nit vngewürlich/ Harum be-  
zwingen mich zü bestetigen die wort Pla-  
tonis/ Selig seint die mensche/ welch den  
gemeinen nutz fürderen/ ob sie des fleißig  
seint/ clüg vnd weißheit den menschen le-  
ren/ vß welcher nutz entspringē mag/ wie  
wol dis mein klein werck/ mit grosser müe  
vnd arbeit/ von mir volbracht ist/ wenig  
menschen mit weißheit vnd vernunfft be-  
gabt vnd geziert seint vff zünemē in ma-  
ßen von mir gemacht vñ geoffenbart hab  
bin aber iedoch in hoffnung/ etliche güte  
seligen menschen zü gefallen die das in lie-

be vnd in erē haben seint/ Seit doch offe  
gesprochen wurt/ Kunst hat keinen feind/  
dan den der ir nit verstor/ Harum ich an-  
ruff den aller höchsten/ Alpha et o/ Ein  
schöpffer der himeln vnd erde/ das ich vō  
vñ durch yn entpfassen mag/ den anfang  
mittel vnd das end dis wercks fürbas zü-  
geben den menschen zü trost/ vnd zühiff  
den francken/ Seit das der aller höchste  
den menschen geschaffen/ gewirdigt/ vnd  
gesetzt hat/ ober alle ander creaturen/ mit  
vernunfft vnd weißheit yn begabt vñ ge-  
ben/ vnd in yn gepflanzet/ auch alle thier  
vnder sein gebot vnd gewalt geben/ vnd  
gesetzt hat/ als die aller würdigest creatur  
erluchtet/ das er in im ein wolgefallen hat/  
fürbas das zü teilen seinem ebenen mensche  
welche sein noturfft seint oder werde/ wan-  
er hat yn also lieb/ dz er yn geschaffen hat/  
nach seiner bilniß/ vñ gleichniß/ Dar-  
umb das er der aller würdigst für alle an-  
dere creaturen geacht vnd geeret werden  
sol/ Darumb er den menschen mit natür-  
lichen künsten durchfuchtet/ vñ mit al-  
ler weißheit vnd kunst erlichtet/ vñ yn  
gesetzt zü einem herrē/ ober alle ander cre-  
aturen/ vnd allen andern geschaffen im  
gehorsam vnd vnderthenig zü sein/ darumb  
er yn weise gemacht/ vnd yn weißheit ge-  
lert vnd geben hat/ fürtrefflicher dan alle  
ander creaturen/ vff das er regieret mit we-  
sen vnd sitten/ da durch Got gelobt/ vnd  
alles himlesche her geeret / vnd sein eben  
menschen gebessert vnd genützet werden  
sol/ Wie wol der aller höchste allein den er-  
sten mensche/ mit aller weißheit/ vñ clüg-  
heit erlichtet/ vnd begabt hat/ So find  
den wir doch in der geschrifft das er im nit  
allein/ sunder auch vil andern mitgeteilt  
vnd weißheit vnd kunst geben vnd verleh-  
ren hat/ Als Plato/ Aristoteles/ Socras  
tes/ Ypocras/ Hermes/ Democritus/ Ka-  
sis/ Serapio/ Antenna/ Höber/ Kaimū-  
dus de luli/ Arnoldus de villa noua/ Al-  
bertus magnus/ Johannes rubiciscus/  
Marfilus ficinus von Florenz/ vnd an-  
dere Doctores/ vnd Philosophi/ vmb kü-  
gerung willen/ vnderwecken gelassen. ꝛ.  
A her vnd mein Got/ Seit du die so mit

grosser weißheit/vernunfft/vnnd kunst/  
 ir gemüt geziert vnnd begabet hast/ Ich  
 Hieronimus brunschweig/von Salern/  
 bürtig zu Straßburg/flehellch bittē dich  
 aller höchster got/von dem alle weißheit  
 entspringt ein Liecht der welt. ein Vatter  
 der vngemeßnē ewikeit/ein Wiltter geber  
 der kunst vñ aller weißheit/Thū vff mein  
 hertz/ entzünd mir mein gemüt /scherpffe  
 mir mein syn/das ich volbringe mein ge-  
 lübde/zü lob vnd eren Weinen genedig-  
 sten herren/diser hochberümpften/erwür-  
 digen loblichen/keiserlichen/freyen statt  
 Straßburg/zü wolgefallen allen irē bur-  
 gerit vnd ynwonendē/mit sampt der gan-  
 zen cōmun/welch sein noturfftig sein /od  
 ymer werden/zü trost vnd nutz ires leibß  
 darin wöllē ein wolust der gesuntheit ent-  
 pffunden /in dem mitteln mit freiden geen-  
 det von ynen gelobt werd/wan Gott den  
 menschen geschaffen vnd gesprochen hat  
 In dem anfang der Bibelen/ faciamus  
 hominem. ꝛ. Darumb er thet vnserem  
 ersten vatter Adam die genad züerkennē  
 vnd zü wissen die gesatz des erreichs /die  
 crafft der tugen der element/anfang /mit-  
 tel vnd das end ires lauffs/die erkantniß  
 vnd geng des gestirns/ordenüg des iarß  
 lauff der natur der thier/die crafft der krü-  
 ter/wurzeln/blümē/vnd som/vnd tugen  
 der edelen gestein/ vnd marcialia/ da bey  
 zümercken vnd zünerston ist/vnser erster  
 vater Adam gewist vnd verstanden hat  
 alle artzney/da mit zü erneren menschl-  
 ches geschlecht/was im züfallē ist oder zü-  
 fallen mag/vnd allen iren nachkomendē  
 von im mitgeteilet werden sol/ Darumb  
 ich billichē schuldig bin mein kleine kunst  
 welche mir von seiner gnaden verlabē ist  
 durch ynsprechung des heiligen geists/im  
 däckbarkeit mein zübeweisen/in dem So  
 ich sein gab fürbaß mitteilen bin/vnd da  
 mit sag ich Got lob/ere/vnd danck/Vnd  
 seiner ebenedeyten müter Marie/ in sel-  
 niem höchsten tron vnd mayestat/vñ mit  
 sampt seinen engeln/vnd allen lieben heil-  
 ligen/vñ vßerwelten/Als nun der mēsch  
 so würdig/vnd mit aller güthelt begabet/  
 vnd von got darzū geschaffen ist/hab ich

gedacht/vast nutz vnd güt ist/diße heim-  
 lichheit/vnd verborgene kunst an dz liecht  
 zübringen vnd zü offenbaren/das an kei-  
 nem end ich nie beyeinander gesehen oder  
 funden hab/ich mich darin so getreulichē  
 geflissen vnd gearbeit hab/mlt studieren  
 lesen/ vnd gesehen/durch mein vnd ander  
 erfarend/nit wenig/sunder vil experimēt  
 gethon vnd volbracht hab/vnd zusamen  
 gesetzt vnd componiert/Siß büch genāt  
 Liber de arte distillandi de compositis/in  
 welchem begriffen würt durch fier bücher  
 yedes büch mit seinem sundern Capittel/  
 die ware kunst zü distillieren die zusamen  
 gesetzten marcialia/simplicia/vnd compo-  
 sita/in welcher gestalt sie seint/nach rech-  
 ter maß vnd art/als die alten/vnd yezun-  
 digen Auctores geordnet vñ vßgesprochē  
 gesetzt vnd gelett haben/Auch was virtu-  
 tes vñ crafft hat ein yedes cōpositū/oder  
 vermischung in den apoteccken erfunden/  
 vnd wie man verston ist/der zusamē ver-  
 mischten/ genant Antidotarius/ wie vil  
 man nemen der flichsten/als wasser/hu-  
 nig/oderzucker zügesetzt werdē der marci-  
 alischen recept da mit zü distillieren/ vnd  
 solnierē/in weicher oder herter gestalt vff  
 das ein rechte maß vnd gewicht der ynge-  
 bung vff ein mal geschehe zü vermeiden  
 den vnlust die vil menschlicher natur vff  
 bledikeit grusamlich widerwertig zünemē  
 ist/Darnach einen kurtzen Tractat/ zü  
 lieb vñ auch zü hilff den nit habendē men-  
 schen/Welcher genant werden mag Ches-  
 saurus pauperum/ Ein scharz der armen  
 oder Liber micarum/das büch der brößē  
 lin des brots der hungerigē/armen/ kran-  
 cken menschen da mit züspeisen/Vnd also  
 bin ich in meinüg vff diß mal mein klein  
 werck gemacht vñ geordnet hab/Ob aber  
 mich beduncken würt die noturfft das für-  
 bas vnd weiter zü erfordern ist/So will  
 ich mich nit sparen/allen güten vñ seligē  
 menschen zü lob vnd trost/vnd zü hilff dē  
 krancken/gar vil weiter sehen wil lassen/  
 ye doch welchem da durch ymer geholffen  
 von des almechtigen gnaden/im danck/  
 barkeit zü beweisen/des ich in hoffnung  
 bin teilhaftig zü sein/ Wie mit ich beweiß

# Die Yorred

vff diß mal mein vergägen verbeißung etwas geleist vnd volbracht hab/ So vil vnd mit vff diß mal in meiner kleinen vernunft wissen ist/ Vnd bin damit in meinung mich züentschuldigen/ Sochiso gib ich mich in die rüt vnd straff der gelerten die diß büch sezen oder höre lesen /an welchem ort sie meinen ich geyrret/oder das nit verstanden zü rechtfertigen/ Vnd besonderlich in dem Latein/ Ob ich da etwā nit cōgene/ od grāmatice/ Als yetz teglich in obung vnd gewonheit ist/ Surch die kunst der Poettrey erfunden/ vnd vast gemein ist/ Bit ich als meine lieben herren das zürechtfertigen vnd zü bessern/ vnd nit zü bößern/ so vil in yrem willen vñ vermügen ist / Wan ich bekenne einem menschen nit alle ding/ sunder Got offenbar dē alle ding nit verborgen sein.

Vnd diß büch ist geteilet vnd geordnet in fünff bücher/ vnd ein yedes büch mit seinen sändern Capittelē/ also lutende.

## Das erst buch dich leren

ist/ wie man in einer gemein/ auch in sin/ derheit distillieren soll/ Quinta essentia/ Aurum potabile/ Aqua vite/ Composita vnd Simplex/ Balsamus Artificialis/ vnd Naturalis/ des gleichē auch wie mā machen sol Tyriacā Auicenne/ vnd Nicolai/ Meridat Nicolai/ vnd Auicenne/ Auch alle ire composita zü machen / auch alle Simplicia/ so in sie gon sein / wie mā die erkennē vnd rechtfertigen sol/ vff das ir wirckung/ so die alten Philosophi darvon schreiben sein volbracht würt/ Vnd hat. xxxvii. Capittel/ anfahen ist an dem ix. blat

## Das ander buch dich leren

ist/ Vnd dir zeigen alle virtutes / vnd crafft der Simplicia/ vnd der Composita mit yrer wirckung/ zü allen zufallenden Franckheiten/ von dem haubt/ bis zü den füessen/ vff das ein rechter vnd ein ordentlicher Proceß volbracht würt/ welcher nit widerwertig ist den Regeln/ vnd Canon. der altē Philosophi/ Auch da in begriffen

würt alle wirckung vnd crafft der Composita/ Als die zü samen gesetzten Recept/ Welche in gemeinem büch/ auch in dem Apotecten gemeinlich funden werden/ Ob dir eincher Doctor schrib oder ordinet in die Apotect/ du wol verston möcht/ rest/ ob er dir wol od vbel geschriben het/ vff das du dester ee vnd dester glücklichlicher die artzney vffnemē möchttest vñ anfahst an dē. cxxix. blat/ vñ hat funff vndercheid oder Capittel/ wie du das genant wilt haben.

## Das drit buch dich auch

leren ist alle wasser der zü samen vermischten Simplicia/ vnd Composita/ zü gehörig dem ganzen leib/ von dem haubt bis zü dē füßen/ auch alle virtutes vñ crafft der Composita/ Welche in ein yedes wasser komen/ ob das selbig wasser oder vermischung die tugen vnd crafft haben ist/ welche man von im schreiben vnd lerē ist/ vnd hat. xviii. Capittel/ anfahet an dem cci. blat.

## Das fierde buch dich leren

vnd vnderweisen ist alle Simplicia/ vnd Composita distillieren nach rechter kunst vnd art der Regelen der Cirurgy/ Als welche da zü gehörig sein dem wund/ als dem vffern artzet/ Was auch die simplicia durch ir virtutes vnd crafft volbringen mögen. Vnd hat. vii. Capittel/ anfahet an dem. cclxvii. blat.

## Das fuufft buch welches

genant würt Vicarium medicine / oder Thesaurus pauperum/ Ser schatz der armen/ oder das Büch der brösemün/ welches da sein gefallē durch experiment/ Als die erfarniß der Artzney mit gar kleinem kosten/ Welches vast wol zü gehörig ist / den armen vnd nit habenden menschen/ Vnd auch welche die ertzet / noch die artzney nit haben mören Vnd hat. xlv. Capitel/ anfahet an dem. cc. xxxviii. blat



**Un so habed an**

die capitel des ersten büchß  
dier offenbaren vnd weisen  
ir inhaltung

**Das erste capitel**

ist die vorred vnd stot am. ix blat

Das ander capitel welches offenbaren  
vnd ercleren ist vnder schein zwischen quin-  
ta essencia / Aurum portabile / Aqua vite  
composite vñ simplex Balsamus natura-  
lis vnd artificialiter. ix

Das drit c apitel dis ersten büchß dier  
offenbaren vñnd ercleren ist was quinta  
essencia sy. x

Das fierd capitel dis ersten büchß off-  
enbaren vñ ercleren ist was quinta essen-  
cia ist vnd war vß es gemeinglich gema-  
cht wurt. xi

Das. v capitel dis ersten büchß dich ler-  
en ist wie man quinta essencia vß ziehen  
sol durch die distilacio xi

Das. vi capitel dis ersten büchß dich  
leren ist ein herte als ein grobe vnd wider-  
spenige matery vnd substanz wie mā die  
digerieren sol vß das sie gehorsam d nach-  
gonden distilierung ist / also das dz grobe  
von dem subteilen vnd das subteil von de  
grogen gescheiden werden mag. xiii

Duch wie man erkennen sol ob d gedistil-  
liert wein gerecht sy zū distillieren circulari-  
ter. xv

Das. vii capitel dis ersten büchß dier  
offenbaren ercleren vnd zeigen ist die in-  
strument von glessern vñ andern in wel-  
chem man distillieren mag circulariter die  
vorgemelten gedistilierten wein zū bringē  
in ein ware quinta essencia. xvi

Das. viii capitel dis ersten büchß in  
welchem ich dich leren wil wie man distil-  
leren sol circulariter. xvi

Das. x capitel dis erste büchß wie u ol  
es solt das ix sein welches dich leren vñnd  
offenbaren ist ein lichten vñnd geringen  
weg vß zū ziehen quinta essencia. xvii.

Das. xi capitel des erste büchß welches  
es dich leren ist ein geringen modum zū  
distillere circulariter on kostē vñ on fuer

quintam essenciaam xviii

Das. xii capitel dis erste büchß welches  
es dich leren ist vnd dier offenbare quinta  
essencia vß zū ziehen in welcher quinta  
essencia geresoluiert werde mag das golde  
vnd im sein krafft vßgezogen wurt daruō  
gemacht werden mag Aurū portabile. xix

Das. xiii capitel dis erste büchß in wel-  
chem ich dich leren vnd vnder weisen bin  
wie man machen vnd vß ziehen sol quinta  
essencia ouch in welchem gedissoluiert  
werden mag das gold in ein trincklich ge-  
stalt zū bringen genant Aurum portabile  
des menschen leben vß zū halten. xxvi

Das. xiiii capitel dis ersten büchß dich  
leren vnd vnder weisen ist wie man vß zie-  
hen vnd distillieren sol quinta essencia vō  
allen blūmen das ist von honig welches qua-  
ta essencia zū gehörig ist dem Aurum  
portabile. xxvi

Das. xv capitel dis ersten büchß dich  
leren vnd vnder weisen ist wie man vß zie-  
hen vnd distillieren sol quinta essencia vō  
dem krot genant Celidonia einß andern ne-  
men Schel wurtz dienen zū dem Aurum  
portabile. xxvii

Das. xvi capitel dis ersten büchß dich  
leren vnd vñnd weisen ist distillieren quinta  
essencia vß menschen blūt. xxix

Das. xvii. capitel dis erste büchß dich  
weisen vnd leren ist in welchen weg man  
vß ziehen ist quinta essencia von fleisch / ey-  
er vnd der gleichen. xxix

Das. xviii capitel dis ersten büchß in  
welchem ich leren vñ vñnd weisen bin wie  
man distillieren vnd vß ziehen sol quinta  
essencia von allen fruchtē. xxix

Das. xix capitel dis ersten büchß in wel-  
chem ich dich leren vnd vnder weisen bin  
wie man quintam essenciaam vß ziehe vñ  
distillieren sol von alle krutern stetgeln blū-  
men somen vñ wurtzeln. xxx

Das. xx capitel dis erste büchß in wel-  
chem ich dier offenbaren vnd zeigen wil  
vnder schein zwischen digieren vnd circ-  
culieren. xxxi

Das. xxi capitel dis erste büchß wurt  
dich lere wie quinta essencia vß Antimon-  
ium gezogen wurt. xxxi.

# Das Register

Sas xxii. capitel dis ersten büchß wie man quinta essencia auß dem bly ziehet sol xxxii.

Sas xxiii. capitel dis ersten büchß wie man distilieren sol perdescensum als vnd sich xxxii.

Sas xxiiii. capitel dis erste büchß dich leren vnd vnder weissen ist wie man beschliessen solein glesin was genant Sigillum heremetis xxxiii.

Sas xxv. capitel dis erste büchß dich leren ist wie man distilieren sol Oleum Cerpentini vnd alle feiste od feistikeit vnd d gleichen xxxiii.

Sas xxvi. capitel dis ersten büchß welches dich leren ist wie man distilieren sol effich in welche geresoluiert wrdē mage die gecalzeneren metal xxxiiii.

Sas xxvii. capitel dis ersten büchß welches dich leren ist zu distilieren des mēschē harn in welchem geresoluiert werden mag das golt auch im sein farb vß gezogen wurt Aurum portabile zu machē als etlich darnō schreiben vnd leren seint xxxiiii.

Sas xxviii. capitel dis erste büchß dich leren ist wie man honig distilieren sol am xxxv. blat

Sas xxix. capitel dis ersten büchß dier offenbaren vnd zeigen ist die gemeinsten instrument von gleser vnd ofen vnd andere .xxxv.

Sas xxx. capitel dis ersten büchß welches dich leren ist von dem wort balsam wie man das hston ist xli.

Sas xxxi. capitel dis ersten büchß dier erclern ist was Aqua vite vnd warumb das Aqua vite genāt wurt xlii.

Sas xxxii. capitel dis ersten büchß was Aurum portabile vnd wie man das verston sei xlii.

Sas xxxiii. capitel dis ersten büchß sagen vnd leren ist vō dem balsam naturalis in welchem capitel begriffen wrdē vli. vnderscheit xliii.

Zu dem ersten in was landen er wachsen ist xliii.

Zu dē andern wie die bömlin vñ stüdl

wachsen vnd wie man ir wart müß xlv.

Zu dem dritten wie man den balsam empfacht xlv.

Zu dem vierden von nomen der pflanzung des gewechß vnd stüdlin des balsam vnd wie man den waren balsam heissen sol xlvii.

Zu dē fünfften wie der Balsam gefelst wurt vñ die cristen kaufflüe da mit bedrogen wrdē am nechsten blat nach dē xlviii

Zu dem vi. wie man erkennen sol ob der Balsam gefelst ist oder nit am ob gemelt en blat

Zu dem vii. war zu er nütz vnd gut ist der ware natürlich Balsam xlix.

Sz xxxiiii. capitel dis erste büchß dich leren ist wie man machen vnd distilieren sol Balsam artificialiter li.

Sas xxxv. capitel dis erste büchß dier offenbaren vnd erclere ist von Aqua vite simplex lvi.

Sz xxxvi. capitel dis erste büchß dich leren wurt distilieren vnd machen Aqua vite composita von welche die philosophi groß wirkung funden vnd erfahren hond menschlicher natur zu hilf zukumē xviii.

Sas xxxvii. capitel dis ersten büchß welches dich leren wurt machen Aurum portabile .cxvi



Je anfabē ist das register d capiteln des andit büchß xxxix.

Das erste capitel

dis anderen büchß welches dich leren ist wie man distilieren sol alle simplicia vnd composita in einer gemein ee dan ich kum zu dē distilieren zu einer ieden krankheit xxxix.

Sas ander capitel dis andern büchß welches dier offenbaren vnd leren wurt wie man distilieren sol simplicia vñ composita als dem phisico vnd leib artzet zu gehört cxliii. vnd hat fünff teil



**Das erst capitel des .II.**  
büchs dir offenbaren ist wie mā distillierē  
sol simplicia vnd composita zū ein ieden  
glied vom haupt bis zū den füeßen wie mā  
im helffen sol durch krefftigung vñ sterck  
ung die natur welche ist ein meisterin der  
wider bringung d̄ gesuntheit clyiii.

Sas ander capitel dis andern büchß  
dich leren ist so dē menschen nit geholffen  
werden mag durch die sterckung d̄ natur  
so die tranckheit von ein ober fluß ist der  
materien wel da hindern ist die natur wie  
man die digerieren flüßig vnd gehorsam  
machen sol der vß dreibeden als laxieren/  
enactieren/ vnd purgieren matery welch  
da ist ein hinderniß der gesuntmachung  
clyiii. blat

Sas drit capitel dis andern büchß dich  
leren ist wie man den ober fluß als die vff  
bewegte materi welch gehorsam gemacht  
ist vom haupt bis zū dē füeße vß gedabē  
wurt mit purgieren/ vñ enactierē clyvii

Sz fierd capitel dis andern büchß dich  
leren vnd vñweisen ist welche simplicia  
fieren vnd leitten seint zū dem glied das du  
purgieren wilt vñ kein anders clyviii.

Sas v. capitel des andern büchß dier  
offenbaren vnd zeigen ist die geschwechre  
glieder von dem purgieren/ vnd enactierē  
wider zū stercken vñ krefftigen seint cyi.



**Unsaben an die**  
capitel des drittē büchß wel  
che dich leren seint zū finden  
alle wasser welch composita  
seint von dem haupt an bis  
zū den füeßen cci.

**Das erst capitel dis drittē**  
büchß dich leren ist die wasser distillieren  
zū dem har vnd ir anhangendē teil cci.

Sz ander capitel dis drittē büchß dich  
leren ist die wasser distillieren für alle zūfel  
des hauptes ccii.

Sas drit capitel dis drittē büchß dich

lerē ist distillieren die wasser zū allen zūfal  
lendē tranckheit des hirns ccvi.

Sas fierd capitel des drittē büchß ler  
en ist distillieren die wasser zū allen zūfal  
lendē tranckheitē der oren ccix.

Sas v. capitel dis drittē büchß dier  
offenbaren ist die wasser zū allen tranck  
heiten vnd zū feilen der augen ccx.

Sas vi. capitel dis drittē büchß dier  
offenbare vñ leren ist die wasser distillierē  
zū zieren vnd welsch zū machen das anlit  
ccxii. blat

Sas vii. capitel dis drittē büchß wel  
ches dich leren ist distillieren die wasser für  
ein vff züzig angesicht genat gutta rosas  
cea ccxv.

Sas viii. capitel dis drittē büchß dich  
lerē ist distillieren die wasser für alle laster  
vnd gebresten des müds ccxix.

Sas ix. capitel die drittē büchß dich  
leren ist distillierē die wasser zū weissen die  
zen vnd zū legen dē schmerzē d̄ zen ccxix.

Sas x. capitel dis drittē büchß dich le  
ren ist distillieren die wasser welche behilf  
lich seint der stim vnd lufft rören vnd ierē  
anhangenden teil ccxx.

Sas xi. capitel dis drittē büchß wel  
ches dich leren ist die wasser distillieren zū  
allen zūfellen des magens vnd seintē an  
hangenden teil ccxxi.

Sas xii. capitel dis drittē büchß dich  
leren ist distillieren die wasser zū allē zūfal  
len des hertzen ccxxiii.

Sas xlii. capitel dis drittē büchß wel  
ches dich leren ist distillieren die wasser zū  
allen tranckheiten der brust vñ d̄ anhangē  
den teil ccxxv.

Sz xliii. capitel dis drittē büchß wel  
ches dich leren ist distillieren die wasser zū  
allen tranckheiten vnd zū fallen der leb  
ern ccxxvi.

Sz xlv. capitel dis drittē büchß welch  
es dich lerē ist distillierē die wasser für wes  
tagen des milz vñ stechen d̄ seitē ccxxv.

# Das Register

Sz .xxvi. capitel dis dritte büchß dich lerē ist die wasser distillieren da ein mensch zū vil oder wenig zū stül get .ccxxvi.

Sas .xxvii. capitel dis erste büchß dich leren ist distillieren die wasser welche güc seint für weragen vnd das krimen in dē leib fradw od man .ccxxvii.

Sas .xxviii. capitel dis dritten büchß welches dich leren ist distillierē die wasser welche gut seint für spilwürm in dē leibe lung vnd alt .ccxxviii.

Sz .xxix. capitel dis dritte büchß welches dich lerē ist distillierē die wasser welche güc seint für das grien vñ stein vnd reiniget die bloß vñ alle ir anhangendē teil vñnd machen harnen .ccxxix.

Sas .xxx. capitel dis dritten büchß dich leren ist distillierē die wasser zū allē zufallenden krankheitē der menlichen gliedern .ccxxx.

Sas .xxxi. capitel dis dritten büchß lert dich distillierē die wasser welche vō dē frauen .ccxxxi.

Sas .xxxii. capitel dis dritte büchß dich leret distillieren die wasser zū allen krankheiten der nerni als das Parlis/Zittern/vnd lamheit/vnd dz podogra vñ gesücht vñ zū den vffern glieder .ccxxxii.

Sz .xxxiii. capitel dis dritten büchß dich leren ist distillieren die wasser welche güc seint für vergift vnd die pestilentz .ccxxxiii.



**H**ie an fahē sein die Capitel in dis fierden büchß dich leren sein distillierē die wasser/welche zū gehörē dē wūd Arzet als dem Cirurgi cus. .ccxxxiii.

**Dz erst Capitel dis fierdē** büchß dich leren ist distillieren alle wasser welche repercussieren/resoluiieren/müdicifierē/Incarnierē/vnd Consolidierē als sind schlahen/schwindē/reinige/ fleisch machendē/vñ heilendē/balsamē. .ccxxxiii.

Sz ander capitel dis fierdē büchß dich leren ist distillieren alle wasser zū frischen wunden .ccxxxiii.

Sas drit capitel des fierdē büchß dich

leren ist distillieren die wasser welche güc seint zū alten offenden schaden Fisten vñ Krebs .ccxxxiii.

Sas fierd capitel dis fierdē büchß dich leren ist distillieren die wasser welche güc für geschwulst an dē leib seint .ccxxxiii.

Sas .v. capitel dz fierdē büchß welches dich leren ist distillieren die wasser welche güc für hitz seint an dē leib .ccxxxiii.

Sas .vi. capitel dis fierden büchß dich leren ist distillieren die wasser welche die vffren glieder erwermen seint .ccxxxiii.

Sz .vii. capitel dis fierdē büchß welches dich leren ist distillieren die wasser da ein mensch grindig/rüdig/schebig/od unreine hat hat

**H**ie an fahē sein die capitel des fünfften büchß welche genant seint Thesaurus Pauperū ein schatz der armē oder das büch der prosemelin genant Misericordiam medicine in welchem büch fundē werden die armē als nit habendē menschē wie sie in helfen sollē für alle krankheitē von dem haupt bis zū den füeßen

Sz erst capitel dis fünfften büchß dich leren ist von dē hat des hauptes vñ seinē zū geeygen .ccxxxiii.

Sas ander capitel dis fünfften büchß dich leren ist wie mā einē menschē helfen sol dem im haupt we ist .ccxxxiii.

Sas drit capitel dis fünfften büchß dich leren ist von den geschworen des hirs ge nant frensis wie man einem helfen sol .ccxxxiii.

Sas fierd capitel dis fünfften büchß dich leren ist von den welche da hont Scrotomia als schwideln des hauptes .ccxxxiii.

Sas .v. capitel dis fünfften büchß dich leren ist da ein mensch nit schlaffen mag wie man ym helfen sol .ccxxxiii.

Sas .vi. capitel dis fünfften büchß dich lerē ist wie man einem helfen sol den der schlack gedrossen hat .ccxxxiii.

Sas .vii. capitel dis fünfften büchß dich leren ist so ein mensch gern trunctē wurt wie man im helfen sol .ccxxxiii.

Sas. viii. capittel dis fünffte büchß  
dich leren ist wie mā einem helfen sol der  
den fallenden stechragen hat. ccxl

Sas. ix. capittel dich leren ist/ da ein  
mensch wanwizig/od vnsynig/oder beses  
sen ist/wie man im helfen sol. ccxc

Sas. x. capittel dis fünfften büchß  
dich lere n ist von allen tranckheitē der au  
gen wie man ein helfen sol. ccxcii

Sas. xi. capittel dis fünfften büchß  
dich leren ist für alle tranckheitē der oren  
wie man den helfen sol. ccxciii

Sas. xii. capittel dis fünfften büchß  
dich leren ist wie man ein helfen sol dem  
die nase blüet. ccxcv

Sas. xiii. capittel dich leren ist von  
masen vñ fleckē des angesichts od Guta  
rosacea. ccxcvi

Sas. xiiii. capittel dis fünffte büchß  
dich leren ist von allen tranckheiten vnd  
züfellen des munds vnd seine anhangen/  
den teil. ccxcvii

Sas. xv. capittel dis fünffte büchß  
dich lere ist wie man ein helfen sol für al  
le tranckheiten derzen. ccxcviii

Sas. xvi. capittel dis fünffte büchß  
dich leren ist von dem blat oder zepflin in  
dē halß vñ der kelē vñula genant. ccxcviiii

Sas. xvii. capittel dis fünffte büchß  
dich leren ist wie man ein helfen sol/ der  
Squinantā in der kelen hat. ccxcviiii

Sas. xviii. capittel dis fünffte büchß  
dich leren ist /in welchem du finden wirst  
wie mā ein helfen sol d heiser ist. ccxcviiii

Sas. xix. capittel dis fünffte büchß  
dich lere ist so ein mensch ein starckē Cluy  
od yest hat/wie mā im helfen sol. ccxcix

Sas. xx. capittel dis fünfften büchß  
dich leren ist wie man ein helfen sol/ der  
ein brustgeschwer hat. ccxcix

Sas. xxi. capittel dis fünfften büchß  
dich leren ist/so ein mensch blüt speüwet/  
wie man im helfen sol. ccc

Sas. xxii. capittel dis fünffte büchß  
dich leren ist/ wie man ein helfen sol/der  
da eyter speüwt. ccc

Sas. xxiii. capittel dis fünffte büchß  
dich leren ist wie man ein helfen sol/ der  
nich gern brechen wolt vñ das nit volbrin

gen mag. ccc

Sas. xxiiii. capittel dis fünffte büchß  
dich leren ist wie man ein helfen sol der  
ein hūsten hat. cccii

Sas. xxv. capittel dis fünffte büchß  
dich leren ist von der tranckheit vñ zūfal  
lung des hertzē/wie man dem helfen sol

Sas. xxvi. capittel dis fünffte büchß  
dich leren ist von allen tranckheiten vnd  
züfellen des magens. cccvi

Sas. xxvii. capittel dich leren ist di  
stillieren da ein mensch nit schwitzen mag  
oder zūnil schwizet. cccviii

Sas. xxviii. capi. dich lere ist so ein  
menschē all sein crafft entgangē vñ crafft  
loß wordē ist wie man im helfen sol. cccvii

Sas. xxix. capi. dich lere ist von alle  
züfelle der lebern/wie man den helfen sol  
zūm ersten von der wassersucht /zūm and  
ern vō d gelsucht/zūm drittē von entzün  
dung. cccvii

Sas. xxx. capi. dich leren ist wie mā  
im helfen sol für die gelsucht. cccviii

Sas. xxxi. capi. dich lere ist vō alle zū  
felle der lebern/als vō entzündung. cccxv

Sas. xxxii. ca. dich lere ist vō tran  
ckheit d lungē wie mā ir helfen sol. cccxvi

Sas. xxxiii. capi. dich lere ist für ste  
chē/geschwer/od apostemē d seite. cccxviii

Sas. xxxiiii. capi. dich lere ist vō alle  
tranckheiten des buchs. cccxix

Sas. xxxv. capi. dich lere ist so einer  
kein stūlgang hat. cccxx

Sas. xxxvi. capi. dich lere ist so ein  
der maßdarm vßgangē ist /wie man im  
helfen vnd wider ynthūn sol. cccxxiii

Sas. xxxvii. ca. dich lere ist /so einer  
zūnil zūstul gat /das zūnerstellē. cccxxiiii

Sas. xxxviii. capi. dich leren ist /wie  
mā ein helfen sol d lendē we hat. cccxxv

Sas. xxxviii. capi. dich lere ist so ein  
mensch blüt harnet. cccxxv

Sas. xxxix. capittel dich leren ist da  
ein mensch eyter haritet/wie man im helf  
fen sol. cccxxv.

Sas. xl. capittel dich leren ist wie mā  
ein helfen sol der nit harnē mag/stot an  
dem. cccxxvi. ist aber nit me dan. cccxxix

Sas. xli. capittel dich leren ist da ein

# Das Keigister

mensch an dz bet harnet. cccxlii stor. xxx.

Sas. xlii. capittel dich leren ist da ein mensch den stein hat/wie man im helfen sol. cc

Sas. xliii. capittel dich leren ist da ein mensch hat febres effimera/wie man

im helfen sol. cccxxvii

Sas. xliiii. capittel dich leren ist von de entzündt vñ brenendē febres cccxxvii

Sas. xlv. capittel dich lerē ist da ein mensch den dritteglichen oder den fierteglichen ritten hat. cccxxviii



## Wie anfahren die inhaltung vñd lere der capitel

Sas. vi. capittel dis ersten büchß/  
In dem du finden bist/ wie man sol digi/  
rieren die materien /vff das sie gehorsam  
werden dem distillieren

Wie mā digirierē sol an der sonē xliiii.

Wie mādigiriert hinder eimofen xliiii

Wie man mag digirieren zwüschen  
der sonnen vñd eim spyegel. xv

Wie man mag digirieren an der son/  
nen im sand. xv

Sas. vii. capittel dis ersten büchß/  
dich leren ist distillierē circulariter/ vff dz  
volbracht mag werden Quinta essentia.

Wie man mag distillierē circulariter  
in eim glasß vffsteigē vñ wid abfallē xv

Wie man sol circularieren durch zwey  
gleßer/von eim vffsteigt/in das ander wi/  
der abfelt. xv

Ein ander form eims glasß da mit züs  
distillieren circulariter am selben blat

Wie man durch ein blindē helm auch mag distillierē circulariter des form ist als stat am. xvi blat. mā mag auch wol dar in distillieren

Ein and form einß glasß darin zū distillieren circulariter. xvi

Ein ander form einß glasß genant ein Belican darin man distillieren mag Circulariter. xvi

Ein geringen modū zū distillierē Circulariter im xi capitel des ersten büchß. xvi

Wie man scheiden vnd seperierē sol die vier Elementē finstu im .xvii capitel des ersten büchßblat. xv

Sie form vnd figur darin mā dē wein brenen sol zū dem ersten zū der quintam Essenciam. xvi

Ein and form einß offensß in einer bite welche oben im hauss stat vnd vndē dar ein dz fuer gemacht wirt. xv

Ein ander form einß offen genant der Fulheit. xviii

Ein form einß glessin trechter am. xviii dar durch du Aqua fort magst giessen

Ein form einß glesin helmsß genat Alēbic on ein saltz durch welchen mā distillieren die subteilen spiritus des weinsß wel nit wider abfallen seint xviii.

Register gemacht von ysen oder erden durch welch dz fuer geregert mag werdē groß od clien sanfft od starck. xviii.

Ein offen mit register in welchem du magst distillier starck oder sanfft. xviii

Ein Reuerber offen in welchem offen du magst calcenierē als zū puluer brenen vnd nit zū eschen die metal. xvvi.

Sie form einß offen genant Sigillum Hermetis in welchem du magst ein glasß oben zū schliessen. xxviii Sas. xviii. capitel des ersten büchß

Sie formen der ysern instrument wider ab zū schneiden die glesser zū dē distillieren. xxviii des xxviii capittels

Ein form in welcher mā wessen mage die öly. xxviii blat xxv. capitel

Sie formen der glesser vnd and instrument von kupffer bly ysin yrdern vnd gle

sin welche zū gehören dem werck der distillierüg. xxviii blat das. xxviii capitel des ersten büchß

Sie form der gemeinen bren helm vnd öffen darin man gemeinglich die wasser bren am. xxviii blat das. xxviii capitel des ersten büchß

Sie form des offensß genans des distillierens peralembicum darin zū distillierē per cinerem/perarena perbalmium marie/per venter equi/xxviii. blat xxviii. capitel

Sie form der gemeinen bren öffen mit dryen oder vier helmen des vorgemelten capittels. xxviii vnd. xl blat

Ein ander form einß offensß groß oder klein fuer darin zū machen mit registern vor oben gemelt am xl blat des vorgemelten capittels

Ein ann offen in einer bitten mit zweien böden in welchem du distillieren mag est vber dem loum oder in balneū Marie am. xli. blat des vorgenanten capittels

Ein form einß andern offen in welcher du magst distillierē peralembicum vff ein mal mit .xxxv od xl miner od mer nach deinē gefallen im vorgemeltē capitel am xli. blat

Von dem fuerdrefflichen Balsam des meisterß Gentile wie man in machen sol am. li. blat

Sie virtutes vnd krafft des Oleū benedictum wie man das machen sol im erstē büch am. lii. blat

Von dem Oleum laurinum im ersten büch am. liii blat

Von Oleū terpetini im erstē büch. liii

Von Oleum benedictum compositre ym ersten büch am. liii

Balsami de vngari am. liii.

Balsamū de Hispani am. liii

Ein andern gerechten gedistillierten Balsam am. liiii.

Ein Balsam zū frischen wunden am .lv balt

Von dem Balsam öl das Weste seget am. lv. blat

Oleum Balsamū nach pertram de ebas no am. vl. blat



# Die Vorred

Ulem Balsamū vs der lere Wilhels  
mus placentinus. lvi.

Ein kunstreichen Balsam im fierden  
büch d gemacht ward Hertzog Wilhelm  
von Beyern vnd graff in holand von sein  
en erzten am. cclxxi.

Ein anderu Balsam im fierden büch  
der da heilt on alle apostemen. cclxxi

Ser drit Balsam dz fierden büchß am  
cclxxvi. blat

Ser fierd Balsam des fierden büchß  
am selben blat

Ser fünfft Balsam des fierden büchß  
am selben blat

Ser fünfft Balsam im fierden büch  
am selben blat

Ser .vi Balsam im fierden büch am  
selben blat

Ser .vii. Balsam im fierden büch am  
.cclxxii blat

Ser .vii. Balsam im fierden büch am  
.cclxxii blat

Ser .ix. Balsam im fierden büch am  
.cclxxii blat

Ser .x. Balsam im fierden büch am  
cclxxii. blat

Sas .xxxv. capitel dis erste büchß dier  
zeigen ist Aqua vite simpley war zu es gut  
ist am. lvi blat bis zu lxxviii blat

Sz xxxvi. capitel dis ersten büchß dich  
leret distilieren ist wie man macht Aqua  
vite composite

Ein Aqua vite composite dis ersten  
büchß am. lxxv blat

Ein ander aqua vite composite dis ers  
sten büchß zu machen am. lxxvi blat

Ein ander Aqua vite in welchem ich  
wunderlich wirckung funden hab im ers  
sten büchß am lxxvi.

Ein gemein Aqua vite im ersten büchß  
am. lxxvii blat

Sas fierd Aqua vite composite ym ers  
sten büchß .lxxvii

Ein Aqua vite im ersten büchß welchs  
gemacht ward ein Pffaltzgrauen. lxxvii.

Ein Aqua vite vast nütz vñ gut gewes  
sen in der zeit der regierung der pestilenz  
als mā zaht .xx. hundert vnd xi. am end  
des iarsß am. lxxvii. blat

Ein ander Aqua vite oder wasser des  
lebensß. lxxvii. dis ersten büchß

Ein ander Aqua vite das warlich güte  
vnd gerecht ist. lxxvii

Ein ander Aqua vite das gut ist für  
das Parlis/ vnd für das schwindeln am  
.lxxvi blat

Sas Aqua vite welches gebrecht hat  
ein Bischoff von Strassburg vnd Hertz  
og in Beyern .lxxvi

Sz grien wasser welches onch gebrecht  
hat der vorgenant Bischoff von Strass  
burg am. lxxviii

Dis ist der Claret oder luter trancke  
mit welchem der vorgenant Bischoff das  
grien wasser darmit gemist hat. lxxviii

Ein ander Aqua vite mag onch wolge  
nant werden Aurum portabile. lxxviii

Sas .xxxvii capitel dis ersten büchß  
leren ist wie man machen sol Aurum po  
tabile in mancher ley weg vnd maß

Ein Aurum portabile zu mache. cxxvii

Ein ander Aurum portabile zu machen  
on aqua fort. cxxviii

Ein andern modum Aurū portabile zu  
machen cxxviii

Ein andern modum Aurum portabile  
zu machen on aqua fort. cxxviii

Ein ander gewarē Aurum portabile zu  
machen a. n. cxxvii

Nie wil ich dier offenbaren vnd zeigē  
den gewaren Aurum portabile cxxviii

Ein andern Aurum portabile. cxxix

Ein Aurum portabile am cxxvi

Ein andern aurum portabile an dem  
selben blat

Ein ander Aurum portabile. cxxvii.

Ein kleiner tractat von Aurum pota  
bile am. cxxviii. blat

Also soltu Aurum portabile machen vñ  
edlen gesteynen am . cxxviii blat

Ein ander aurum portabile am selben  
blat.

Oder mach Aurum portabile also am  
.cxxxv blat

Aber ein ander gut aurum portabile am  
cxxxv blat

Also soltu distilieren honig züdem Au  
rum portabile. am cxxxv blat

Urem solis soltu also machen an dem  
cxxxvi. blat

Aber ein ander Urum potabile an dē  
cxxxvi blat

Ein ander Urum potabile an dem  
selbigen blat

Ein ander Urum potabile an dem  
selbigen blat

Ein ander Urum potabile welches da  
stercken ist die menschlich fuchtheit an dē  
.cxxxvii blat

Ulich machend also ein schlecht Urum  
potabile an dem selben blat

Ein ander Urum potabile. cxxxviii



**A**n fahen ist d̄  
Register d̄ capiteln des an  
dern büchß in welchem du  
findē bist inhaltüg die wir  
ckung des selbigen capitels  
an einem ieden blat wa die

stond ist

**W**ie man distilierē sol die  
simplicia vñ composita in einer gemeine  
am. cxxxix blat

Wie man distilieren sol Electuarium  
an dem. cxl. blat

Wie man distilieren sol die laxierende  
argeny in weicher/in hertzer/in pillule/od̄  
in puluersß weiß am. cxl blat

Sie gob wie vil man vff ein mal yn  
nemen sol die laxierende argny der sym  
plicia am. cxli. blat

Wie man distilieren sol Conseruen/Cō  
diten/vnd Lohoc. cxlii

So du nun begeren bist zū wissen wie  
man einem leden glied von dem haupt bis  
zū den füeßen helfen soll

Zū dem ersten mit welchen simplicia  
stercken/krefftigen/vnderwermen/ist das  
haupt an dem. cxliii

Welche composita erwörmen vñ sterck  
en seint das haupt am. cxliii

Welche simplicia Confortieren vñnd  
stercken vnd erkülen seint/das haupt an  
dem. cxlv. blat

Welche composita confortieren als  
stercken vñnd erkülen seint das er hitzigt

haupt an dem. cxlv

Welche simplicia Confortierē als stere  
ken vnd erwörmen seint die brust vnd lüg  
an dem. cxlvi. blat

Welche composita wörmen vnd sterck  
en seint die erkalte brust vnd lung. cxlvi.

Welche simplicia stercken vñnd külen  
seint die erhitzigte brust vnd lung. cxlvii.

Welche composita Confortieren vnd er  
külen seint die hitzige brust vnd lung an  
dem. cxlvii blat

Welch simplicia Confortieren vnd erw  
ermen seint das hertz am. cxlviii

Welche composita Confortieren vnd er  
wörmen seint das hertz. cxlix

Welche simplicia Confortieren sterckē  
vnd külen seint das hertz. cl

Welche composita Confortieren sterck  
en vnd külen seint das hertz am. clj

Welche simplicia seint einer getempe  
rierten natur zū krefftigen vnd stercken  
das hertz am. cli. blat

Welche simplicia Confortieren vñnd  
stercken vnd erwörmen seint den magen  
an dem. clii. blat

Welche composita Confortieren vñ  
stercken vnd erwörmen seint den magen  
an dem. cliii

Welche simplicia stercken vnd erkülen  
seint den magen am. cliiii

Welche composita külen vnd stercken  
seint den magen. cliiii

Welche simplicia erwörmen vnd sterck  
en seint die leber am. clv

Welche simplicia erkülen vnd stercken  
seint die leber am. clvj das wort küle ist  
vßgelassen

Welche composita erkülen vnd sterckē  
sein die leber am. clvj blat

Welche simplicia stercken vnd erwör  
men seint das milz. clvi.

Welche composita stercken vnd erwör  
men seint das milz clvii

Welche simplicia stercken vnd erkülen  
seint das milz. clviii

Welche composita stercken vnd erkül  
en seint das milz clviii

Welche getempert seint in der natur  
nit zū heiß oder zū kalt mittelmessig für

# Das Keigister

das milz/magen/leber/rippen/gal/vnd  
alles ingeweld am .clix blat

Welche simplicia erwormen vnd stercken  
en die nieren vnd blasß vñ wider den stein  
am. clix blat

Welche composita erwormen vñ stercken  
en die nieren vnd blasß vnd seint güt wid  
den stein am. clix blat

Welche simplicia erkülen vnd stercken  
die nieren vnd blasß. clx

Welche composita erkülen vnd stercken  
die nieren vnd blasß. clx

Welche simplicia erwormen vnd stercken  
en die matrices am. clxi blat

Welche composita erwormen vñ stercken  
en die matrices. clxi

Welche simplicia erkülen vnd stercken  
matticem. clxi

Welche composita külen vnd stercken  
seint matticem. clxi

Welche simplicia stercken vnd erwormen  
seint die gleich vnd gleichbiegen am  
.clxi. blat

Welche composita stercken vñ erwormen  
seint die gleich an dem. clxii

Welche simplicia stercken vñ erkülen  
seint die gleich. clxii

Welche composita stercken vnd erkülen  
seint die gleich. clx i

## Als nun das erst capitel

oder vnderheit vollendet ist vnd durch  
dz Confortierē vñ sterckūg der krankheit  
nit gesunt worden ist von vñle der materien  
en welch ein vrsach ist der krankheit wil  
ich fürbas gon zū denen welch digirieren  
vnd flüssig machen die materien der vñdrey  
benden artzneyen als der euacuren gehorsam  
zū sein an sachend am. clxiii blat

Welch simplicia in gemeinē bruch Sy  
girieren coleram naturalem. clxiii

Welche composita in gemeinem bruch  
seint digirieren die colera naturalē also  
heiß vnd trucken. clxiii

Welche simplicia in gemeinem bruch  
digirieren fleugma naturalem als kalt  
vnd sücht am. c xiiii

Welche composita in gemeinem bruch  
seint digirieren fleugma naturalem am

clxiii blat

Welch simplicia in gemeinē bruch seint  
digirieren melancoliam naturalem also  
kalt vnd truckene materien. clxvi

Welche composita in gemeinem bruch  
seint digirieren melancolia naturalē also  
die da seint kalt vnd trucken. clxvii

Welche composita in gemeinem bruch  
seint krefftigen vnd stercken vnd digirieren  
die materien d' entrichtigūg des hauptes  
von keltē vnd seiner teil. clxviii

Welche wasser in gemeinem bruch seint  
die vorgeantē Syruppen mit zū vermischen  
zū stercken vñ digirieren die materien  
der entrichtung des hauptes an dē  
selben blat

Welche composita in gemeinem bruch  
seint stercken vnd krefftig ē vnd digirieren  
die heißē materien d' entrichtung des hauptes  
von hitzen. clxviii

Welche wasser in gemeinem bruch seint  
die genantē Syruppen darmit zū vermischen  
vnd stercken vnd digirieren vñ  
vff bewegen die materien der entrichtung  
des hauptes von hitzen. clxviii

Welche composita in gemeinem bruch  
seint stercken krefftigen vnd digirieren  
die materien der entrichtung der brust vñ  
lungen von hitzen. clxix

Welche wasser in gemeinem bruch seint  
die genantē Syruppen mit zū vermischen  
zū stercken digirieren vnd vff zū bewegē  
die heißē materien der brust vnd lunge  
am. clxix

Welche composita in gemeinem bruch  
seint stercken vnd krefftigen vnd digirieren  
die materien der entrichtung der kalten  
brust vnd lungen vnd ir anhangendē  
teil am. clxix blat

Welch wasser in gemeinem bruch seint  
die genantē Syruppen mit zū vermischen  
zū stercken vnd krefftigen vnd digirieren  
die materien der entrichtung der kalte  
brust vnd ir anhangenden teil. clxix

Welche composita in gemeinem bruch  
seint stercken vnd digirieren die kalte  
materien in der entrichtung des kalten  
mages vnd sein anhangenden teil. clxix

Welch wasser in gemeinem bruch seint

aq't zū vermischen die genanten Syrupē darmit zū stercken digierieren vnd off wegen die kalten materien der entriichtung des kalten magen. clyix

Welche composita in gemeinem bruch seint stercken vnd digierieren die heissen materien in der entriichtung des entzintē magen am. clyxiii

Welche wasser in gemeinem bruch seint die genanten Syrupen mit zū vermischē zū stercken vnd digierieren die heissen materien in der entriichtung des entzintē magen am. clyxiii blat

Welche composita in gemeinem bruch seint stercken vnd digierieren die materien der entriichtung des entzintē yndeweide vnd der kalten yngeweid. clyxiiii

Welch wasser in gemeinem bruch seint mit zū vermischen die genanten Syrup in der entriichtung der hitzigen yngewride am. clyxiiii

So seint dis die heissen wasser welche mā in gemeinem bruch hat in der entriichtung der yngeweid vñ kalte. clyxiiii

Welche composita in gemeinem bruch seint stercken vnd digierieren die heissen materien der entriichtung des entzintē hertzen am. clyxiiii

Welche wasser in gemeinem bruch seint die genanten Syrupen mit zū vermischē in der entriichtung des entzintē hertzen am. clyxiiii

Welche composita in gemeinem bruch seint stercken vnd digierieren die heissen materien der entzintē lebern am. clyxv. blat aber das x ist heruß gelassen

Welche wasser in gemeinem bruch seint die genanten Syrupen mit zū vermischē zū stercken vnd digierieren vnd off zū bewegen die materien der entriichtung d' entzintē lebern am vorgeantten blat

Welche composita in gemeinem bruch seint stercken vnd krefftigē vnd digierieren die kalten materien der entriichtung der kalten lebern vnd irem anhangendē teil am vorgeantten blat

Welche wasser in gemeinem bruch seint

die genanten Syrupē darmit zū vermischē stercken vnd digierieren darmit off zū bewegen die materien der kalte lebern im vorgeantten blat

Welche composita in gemeinem bruch seint zū digierieren vñ stercken die entzintē leber auch entzintē milz am vorgeantten blat. clyxv

Ses gleichen die wasser mit welche mā vermischen sol die vorgeantten composita am selben blat

Welche composita in gemeinem bruch seint stercken vnd digierieren vnd off wegen die heissen vnd kalten materien in der entriichtung der nieren vñ iren anhangenden teilen am selbigen blat

Mit welchem wasser man vermischen ist die genanten composita in der entriichtung der heissen niern vnd iren anhangenden teil am selbigen blat

Welche composita in gemeinem bruch seint digierieren vnd off bewegen die vñ reinen materien der kalten vñ heissen blasen vnd ir anhangenden teilen an dē clyxvi. blat

Welche composita in gemeinem bruch seint digierieren vnd stercken die kalte materien der entriichtung der kalte mütter vñ ir anhangenden teil am. clyxvi blat

Welche wasser in gemeinem bruch seint darmit zū vermischen die genanten Syrupen zū digierieren vnd off zū bewegen die erkalten materien der mütter vnd ir anhangenden teil am. clyxvi

Welche wasser seint saofft vnd offener die mütter am. clyxvi

Welche composita in gemeinem bruch seint digierieren vñ stercken die mütter yñ der entzündung der heissen mütter vnd yr anhangenden teil am. clyxvi

Welche wasser in gemeinem bruch seint die genanten Syrupē darmit zū vermischē vnd stercken vnd digierieren die hitzigen materien der mütter am. clyxvi

Welche composita in gemeinem bruch seint digierieren vnd stercken die kalten materien der entriichtung der schmerzzeit

# Das Keigister

der gleich von keltten .clxxvi

Wit welchen wassern die genannten Syrup vermist solent werden in der entrichtung der erkalten materien der gleich vnd der g (der am selben blat

Welche composita in gemeinem bruch seint stercken vnd digierieren die materie der entrichtung der hitzigen materien der gleiche vnd glider mit ieren anhangen den teilen am clxxvi blat

Wit welchen wassern mā gemeinglich mischet die genannten Syrupen die materi der entrichtung der schmerzē der gleich von hitzen am .clxxvi

Welche composita in gemeinem bruch seint stercken vnd reinigen die vergifften materien der vnreinen gestalt der hut als mo:phea/vsserzkeit/vnd schēbigkeit/ am clxxvi. blat

**Als nun das ander capi** tel oder teil geossenbart hat wie man digierieren vnd vff bewegen sol die materien des vber flusz der tranckheit es sy vō hitzen oder keltin wil ich fürbas gō die vß dreiben vnd leren als laxieren/purgieren vñ euacuieren/vff das der leip die gesunt heit durch sterckung vnd krefftigung deß er ee erlangen mag



Welche simplicia in gemeinem bruch seint soluiieren vnd euacuieren als vß lerē den vber flusz der colera als heiß vñ trucken materie am .lxxvi.

Welche composita in gemeinem bruch seint vßdreiben vnd euacuieren als leren die colera heiß vnd trucken materie an d elxxvii. blat

Welche simplicia in gemeinem bruch seint vßdreiben vnd leren als euacuieren die fleugma welche kalt vnd süchte ist an dem .clxxviii blat

Wuch wil ich hie offenbaren die aller gemeinsten iedes in sunderheit wz Wirkung sie werden thun am .clxxviii

Welche composita in gemeinem bruch seint vßdreiben als purgieren vnd euacuieren fleugma als kalt vnd sücht .clxxix

Welch simplicia in gemeinem bruch seint vßdreiben vnd leren als euacuieren die Melancolische kalt vnd trucken materie am .clxxix

Welche composita in gemeinem bruch seint vßdreiben vnd leren als euacuieren vnd purgieren die melancolische als kalt vnd truckene materie am clxxix

Welche simplicia in gemeinem bruch seint vßdreiben vnd leren als euacuieren vnd purgieren das grob vnd vnreine geblüt als die complex sangwinea. clxxx.

Welche composita in gemeinem bruch seint euacuieren vnd purgieren als leren vnd reinigen das vnreine geblüt iedoch nit not ist vñ vß zū lerē sunder das vast zū geschēhen ist mit lassen. clxxx blat

Welche simplicia in gemeinem bruch seint euacuieren vnd purgieren als leren reinigen vnd vßdreiben die materien der entrichtung des hauptß vō hitzen. clxxxvi

Welche composita in gemeinem bruch seint purgieren vnd euacuieren als reinigen vnd vß leren die heißen materien der entrichtung des hauptes von hitzen an dē clxxxvi blt

Welche composita in gemeinem bruch seint purgieren vnd euacuieren die entrichtung wie vor an dem .clxxxvi

Welche simplicia in gemeinem bruch seint purgieren vnd euacuieren die materien der entrichtung der heißen brust vñ lungen am. clxxxvii

Welche composita in gemeinem bruch



sein purgieren/ vnd laxieren als oben an dem selben blat

Welche composita in gemeinem bruch purgieren vnd laxieren. clxxxvii

Welche simplicia in gemeinem bruch sein/purgieren vnd euacuieren die matery der brust vnd lungen von felty. clxxxvii

Welche composita in gemeinem bruch sein/purgieren vnd euacuieren die matery von felty der brust vnd lungen. clxxxvii

Welche composita in gemeinem bruch sein purgieren vñ euacuieren die heissen materye in der entrichtigung des heissen magen. clxxxvii

Welche composita in gemeinem bruch sein/purgieren vnd euacuieren/wie oben/ clxxxvii

Welche simplicia in gemeinem bruch sein/purgieren vnd euacuieren die materyen der entrichtigung des kalten magen clxxxviii

Welche composita in gemeinem bruch sein zu purgieren vñ euacuieren in der entrichtigung des kalten magen. clxxxviii

Welche simplicia vnd composita in gemeinem bruch sein/ in heisser materyen. clxxxviii

Welche composita vnd simplicia in gemeinem bruch sein/purgieren vnd laxieren die heissen materyen/der entrichtigung der hitzigen yngeweid. clxxxviii

Welche simplicia in gemeinem bruch sein/die heissen materyen/ in der entrichtigung des hertzen von hitz. clxxxviii

Welche simplicia vnd composita in gemeinem bruch sein/purgieren vnd euacuieren die kalte matery des hertze. clxxxviii.

Welche simplicia in gemeinem bruch sein/laxieren vnd euacuieren die heissen materie/ in der entrichtigung der entzünnten lebern. clxxxviii

Welche composita in gemeinem bruch sein/purgieren vnd euacuieren die heissen materyen der entzünnten lebern. clxxxv

Welche simplicia in gemeinem bruch sein/purgieren vnd euacuieren die kalten materyen in der entrichtigung der entzünnten lebern. clxxxv

Welche composita in gemeinem bruch sein purgieren vnd euacuieren die kalten materyen der lebern. clxxxv

Welche simplicia in gemeinem bruch sein purgieren vnd euacuieren die heissen materye/ in der entrichtigung des heissen miltz vnd seiner anhangenden teil. clxxxv

Von den composita darzu /finstu am selben blat

Welche simplicia in gemeinem bruch sein purgieren vnd euacuieren die materye der entrichtigung der heissen nieren vnd yren anhangenden teilen. clxxxv

Welche composita in gemeinem bruch sein/purgieren vnd euacuieren die heissen materyen/der entrichtigung der heissen nieren vnd yren anhangende teil. clxxxv

Welche simplicia in gemeinem bruch sein purgieren vnd euacuieren die kalten materyen/ in der entrichtigung der kalten nieren vnd yren anhangenden teilen. clxxxvi

Welche composita die wirckung der simplicia volbringen. am selben blat

Welche purgieren vñ euacuieren heiss vnd kalte matery/der heissen vnd kalten blasen. clxxxvi

Welche simplicia vnd composita in gemeinem bruch sein/purgieren vnd euacuieren. clxxxvi

Welche simplicia vnd composita in gemeinem bruch sein/purgieren vnd euacuieren die materye der kalte müter an dem clxxxvi

Welche solnieren/purgieren/ vnd euacuieren/ Als vfstreiben/ vnd vfleren die heissen materyen der gleich. clxxxvi

Welche solnieren vnd euacuieren/ Als vfstreiben vnd vfleren die entrichtigung der kalten materyen der gleich. clxxxvi

Welche composita solnieren vnd euacuieren/ vfstreiben/ vnd vfleren die entrichtigung der kalten materyen in den gleich. clxxxvii

Welche simplicia vnd composita in gemeinem bruch sein/purgieren vnd euacuieren/ Als reinigen das geblüt/ vñ vfstreiben die vnreine vergift der verbantten melancolische materye der hüt. clxxxvii

# Das Register

**Also hastu gedigirt vñ gepurgirt vnd vßgetriben den vberfluß einer yede kranckheit welch da ist ein hynderung gewesen der gesuntwerdung menschlicher naturen/ So wil ich fürbas gon zü dem fierden Capittel dis andrē büchß/ in welchem ich dich leren würd die Simplicia/welch da sein fuerer der vßtreiben**

materyen/als leren/welche glyd dñ in santheit purgieren wilt/also du einem das haubt vßleren wilt/vnd lereß im die brust welch sein nit notürffrig ist/wan oft ein Simplex vnd Compositum zü yn beyde dyenen ist/Oder so du vß ein mal vßleren wilt zwey oder drey glyder.ccxviii



Welche Simplicia füren die ding der andern arzneye zü mancherley glyd menschlichs leibs/vnd von ersten das haubt/ cccxxix. Die zal hat. cccix.

Welche Simplicia füren die tugend der Composita vnd ander arzneye zü der Lebern/am genanten blat

Welche Simplicia die tugend der andern arzneye füren zü der brust.cxc

Welche Simplicia füren die tugend vñ crafft der andern arzneye zü den nernis/vñ gleych.cxc

Welche Simplicia füren die tugend vñ crafft der andern arzneye zü den nieren vñ blasen.cxc

Welche Simplicia füren die tugende vnd der crafft der andern arzneye zü der

matrice.cxc

Was der schuldig sey zü wissen/der Latium geben wil/vñ wie man sie gebē sol/oder zü welcher zeit.cxc

**So du nun den krancken gepurgirt vnd gereinigt hast von seiner vberflüssigen materyen/welche da ist gewesen ein hynderung der gesuntwerdung vnd da von etwas geschwechert züwerdē zü der gesuntwerdüg bereit ist wil ich gon in fünff Capittel oder vnderscheit**

Welche composita in gemeinem bruch seint/stercken vnd krefftigen das haubt/nach dem purgieren/in der entrichtigung des haubts von sitzen/ vnd widerzübringen die gesuntheit.cxc

Welche composita in gemeinē bruch seint sterckē/crefftigen vñ widerbringen die gesuntheit nach dem purgierē vnd euacuiere/n/die brust/lung vñ ir anhangende teil in der entrichtigung von felty am. cxcj

Welche composita in gemeinem bruch seint/stercken/vñ krefftigē/nach dem purgierē vnd euacuiere die brust vñ lung vñ iren teilen/in der entrichtigung von hitzen vnd bringen die gesuntheit. cxcj

Welche composita in gemeinem bruch seint/sterckē/crefftigen/vñ widerbringen die gesuntheit nach dem purgierē vñ euacuiere des magens vñ seint anhangenden teilen in der entrichtigung von hitz. cxcj

Welche composita in gemeinem bruch seint/stercken/crefftigē/vñ widerbringen die gesuntheit nach dem purgierē vñ euacuiere den magē vñ seint anhangende teil in der entrichtigung von felty. cxcj

Welche composita in gemeinem bruch seint stercken krefftigē vñ widerbringē die gesuntheit nach einer purgierung vñ euacuiere vñ entrichtigung des hertze vñ hitz vnd seint anhangende teil. cxcj

Welche composita in gemeinem bruch seint/sterckē vñ krefftigē nach dem purgieren vnd euacuiere des hertze vnd seint anhangenden teilē der entrichtigung vñ felty. cxcj

Welche composita in gemeinem bruchē seint/sterckē vnd krefftigē vñ widerbringē die gesuntheit der entzündte lebern vñ yñ anhangenden teilē nach dem purgierē vñ euacuiere in der entrichtigung von hitz cxcj

Welche composita in gemeinem bruch seint/stercken vñ krefftigē die erkalte leber vñ ir anhangenden teil nach dem purgieren vnd euacuiere in der entrichtigung vñ felty. cxcj

Welche composita in gemeinem bruch seint/crefftigen vnd stercken das hitzige miltz/vnd seint anhangende teil/des gleichen von felty/nach dem purgieren/vnd euacuiere/wider zubringē die gesuntheit cxcj

Welche composita in gemeinem bruch

seint/crefftigē vñ stercken vñ widerbringē die gesuntheit/nach dem purgieren/vnd euacuiere des yngeweide/von der entrichtigung des miltz von hitz. cxcj

Welche composita in gemeinem bruch seint/stercken vnd krefftigen/vñ widerbringen die gesuntheit/nach dem purgieren vnd euacuiere das yngeweid/in der entrichtigung von felty. cxcj

Welche composita in gemeinem bruch seint/stercken vnd krefftigen/nach der euacuiere/in den erhitzigten nieren. cxcj

Welche in der entrichtigung der nieren seint/stercken vnd krefftigen/nach der purgierung vnd euacuiere/in der entrichtigung der nieren/von felty. cxcj

Welche composita in gemeinem bruch seint/stercken vnd krefftigen/vñ widerbringen die gesuntheit/nach dem purgieren vñ euacuiere der hitzige blasen. cxcj

Welche composita seint stercken vñ krefftigen vñ widerbringē die gesuntheit nach dem purgierung der hitzige miter. cxcj

Welche composita in gemeinem bruch seint sterckē vnd krefftigen die erkalte miter nach dem purgierē. cxcj

Welche composita gut seint in der entrichtigung/des gleichen nach der purgierung vnd euacuiere von hitzen. cxcj

Welche confortieren vnd krefftigē nach der purgierung vnd widerbringen die gesuntheit in der entrichtigung der gleich vñ kalter matery. cxcj

Welche confortieren vnd krefftigen die natur der vergiftten matery der hitz vñ stant zutun nach dem purgierē vñ euacuiere. cxcj

### Als nun geendiget seint

die Capittel des andern büchß/wo zu er yedes Simplex vnd Compositū seint wirtckung haben ist/gebürt dir zu wissen/ein Proceß vnd ein fūrgang zūzeigen/in dem so du vndericht wirt/wie mā die fier complexiones curieren vnd gesunt machē sol/welchen alle franckheiten/von dē haubt biß zū den füßen anhangen seint

# Das Register

Zum erste von der copley Sanguinea wie du die erkennē/purgierē/digirierē/vñ cōfortierē/Als widerbringē die gesuntheit nach rechter art der Philosophi. ccv

Zum andern von der Franckheit d copley Colera rubea/als heiß vñ truckē/wie mā die erkennē/purgieren/digirierē vñ cōfortierē sol/als wider zübringē die gesuntheit nach der kunst der Philosophi. ccvi

Zum drittē von der copley Fleugma/Als kalt vñ sücht/wie mā die erkennē/digirieren/purgierē/vñ cōfortierē/als wid zübringē die gesuntheit nach rechter kunst der Philosophi. ccviii

Zum vierden vō der Franckheit der copley Colera nigra/eins andern nomē Melancolia/als kalt vnd truckē/wie man die erkennē/digirierē/purgierē/vnd confortier sol/als wider zübringē die gesuntheit nach den regeln der Philosophi. ccix



## Be anfahren die Capittel des drittē büchs /in welchem du finden wirst alle wasser wie man die distillieren sol/zü allen Franckheitē des leibs vō dem haubt biß zü den füßen

**Das erste Capit. von den wassern zü dem har. cci**

Ein wasser macht har wachsen. cci

Ein wasser das gel har macht. cci

So du schwarz oder graufarb har wilt gel machen am selben blat

Ein gemein wasser für grauhait. ccii

Ein wasser für schüpen vnd cleyen vff dem haubt am selben blat

Ein wasser für lüß vff dē haubt. cciii

Ein wasser macht das har vßfallē vñ wachst nimm wider/am selben blat

Ein and wasser macht vßfallen. cciii

Ein wasser dz gra har gel macht. cciii  
Aqua albanum das har da mit weiß zü machen am selben blat

Ein wasser das har schwarz macht. cciii

**Das. II. Ca. dich leren ist die wasser zü distillieren zü allē Franckheitē des haubts. ccii**

Ein wasser da einer wetagen hat in dē

hatbt vnd nit weist wo von das ist. ccii  
Ein wasser für müdy vñ schwermütigkeit vñ vertreibt ein böse gedechtniß. ccii

Ein gemein güt wasser für alle wetagē des haubts von hitz/als so einer ligt in einer heißen sucht/oder so ein mēsch an der sonnen gangē wer/ vnd macht schlaffen vnd bringt dem menschē rüg. ccii

Ein edel wasser welchs güt vñ gerecht ist züstercken das haubt vnd hirn vnd behalt die gedechtniß am selben blat

Ein ander wasser dz bringt ein güt gedechtniß vnd memoria wan es sterckt vñ crefftigt das haubt vñ hirn. cciii

Ein wasser für das schwindeln in dem haubt/das von verbrantē blüt vnd vberiger vnsubern fleugma kompt. cciii

Ein war wasser für tranckenheit am selben blat

Ein ander wasser so ein mensch truncken würt das er bald niechter würt. cciii

Ein gemein wasser für sanct Veltins siechtagen am selben blat

Ein güt gemein wasser für dē fluß des haubts am selben blat

Ein ander gerecht wasser /das die altē memoria vnd die gedechtniß widerbringt am selben blat

Ein wasser das da sterckt das haubt/vnd das hirn/vñ er freit das gemüt/vnd vertreibt a fallen vñ die schwer böß Melancoly. ccv

Ein wasser für melancoly am. ccv

Ein edel wasser das da stercket dz haubt vnd das hirn am selben blat

Ein ander wasser stercket das hirn vnd hertz vñ behalt die memoriā vñ ist vß der ler Raimundi de luli am selbē blat

Das Oleü zü der gedechtniß vß der ler Arnoldi de villa noua. ccv

**Das. III. Ca. von dē wassern für alle Franckheitē der oren. ccix**

Ein wasser für singen/susen/oder doß der oren am. ccix

Ein wasser das die tauben gehöre macht am selben blat

Ein ander wasser das einen macht gehören/so es noch an der neuwē ist vnd nit

lang gewert hat am. ccv

Aber ein wasser für das susen der oren/  
am selben blat

Ein wasser für die Würem in den oren/  
am selben blat

Ein wasser so ein eyter zü den oren vß  
flüßt am selben blat

Ein güt wasser für taubheit der o:ē am  
selben blat

**Das. V. Ca. Von den was**  
fern für alle krankheiten der augen. cc

Zum ersten von haltung des gesichtes  
biß vß. lxxv. oder. xc. iar am. ccv. blat

Ein wasser für fell der augen. ccvii

Ein ander augewasser am selben blat

Ein ander augenwasser am selbē blat

Ein augenwasser das gewaltiglich vñ  
senftlich cleret die augen am selben blat

Aber ein ander augenwasser. ccvii

Ein wunderbarlich augenwasser / von  
Petro de Hispania. ccviii

Ein ander augenwasser von Petro de  
Hispania am selben blat

Ein ander augenwasser das da ist ein  
Coleriu vß der ler Wesue am selben blat

Aber ein ander augenwasser. ccviii

Ein ander augenwasser am selbē blat

Ein wasser für hitzig augen geschwer/  
genant Optalmia am selben blat

Aber ein wasser für rot letze augen am  
selben blat

Ein gering augen wassere am selben blat

**Das. VI. Ca. von den was**  
fern zü zieren vnd clar vnd weiß zümachē  
das angesicht. ccviii

Ein wasser zü zieren vnd weiß zümachē  
von einer Herzogin vō Ostereich. ccviii.  
vnd vertreibt die masen / flecken vnd run  
zeln des an gesichts

Ein ander wasser macht ein luter an  
gesicht / vnd ein weiß hut. ccviii

Ein ander wasser macht ein weiß hut  
vnd ein schonfarb angesicht vñ vertreibt  
flecken / rüsemeln / vñ runzeln. ccv

Ein ander wasser macht ein weiß hut  
am selben blat

Ein wasser. welches masen vnd flecken

vertreibt den franwen am angesicht oder  
wo sie sein am. ccv

Ein ander wasser welches hübsch ma  
chet vnd vertreibt die rüsmen vnder dem  
angesicht am selben blat

Ein ander wasser welches das anget  
sicht weiß macht am selben blat

Ein ander wasser welches dz angesicht  
weiß macht am selben blat

Ein ander wasser das macht ein luter  
clar angesicht oder hut vñ vertreibt die  
blatern vnd pffynnen vnd machet der hut  
am selben blat

Ein wasser für runzeln am angesicht/  
am selben blat

Ein ander wasser das widerbringt die  
veloren farb am selben blat

**Das. VII. Ca. Dich lerē ist**  
die wasser distillierē für ein rot vßzügigs  
angesicht genant Gutta rosacea. ccv

Ein gerecht wasser für ein rot vßzügig  
angesicht / vñ lescht die hitz im angesicht  
am selben blat

Aber ein ander wasser für den gemei  
nen man das nit kostlich ist / für alle rote  
vßzügig angesicht am selben blat

Ein güe wasser zü zierē das angesicht/  
vñ vertreibt masen / fleckē / rüsmē / rötty / ge  
nant Gutta rosacea. ccv

Ein gemein wasser für ein rot vßzügig  
angesicht am selben blat

Ein wasser für rot maßē des angesichts  
tes von hitz am selben blat

Ein wasser welches masen vnd vnrein  
flecken vertreibt am angesicht. ccv

Ein wasser für gelb flecken des angesichts  
am selben blat

Ein wasser vertreibt bletererlin am an  
gesicht am selben blat

Ein wasser das weißmacht das auge  
am selben blat

Ein wasser für die vberig rötty des an  
gesichts. ccv

Ein wasser dz heiglich zü achte ist vß  
der ler Leonhardi de berta balea dz wun  
derbarlich hinympt die fleckē / vnd wassret  
die hut vnd nympt hin flecken / runzeln /  
vnd rüsmen am selben blat



# Das Register

Ein ander wasser vß der lere des vorge  
nantē Lerers/vertreibt die Röty des an  
gesichts Formicas genant. ccxx

Ein ander wasser das da weiß machet  
an dem selben blat

Ein wasser das die masen vnd linckzei  
chen der wunden vertreibt/vnd machet  
weiß das angesicht/vnd ist vß der ler des  
vorgenanten meisters/am selben blat

Das. viii. Capittel dich leren ist distil  
lieren die wasser für alle laster des munds

Ein gemein wasser für das essen in dē  
mund. ccxviii

Ein ander besser wasser für das essen  
in dem mund/am selben blat

Ein wasser so ein mensche we vñ frat  
oder ruck in der kelē oder in dem haßl ist/  
am selben blat

Ein wasser das güt ist für bleterlin in  
dem mund. ccxviii

Ein wasser für den krebs am mund an  
dem selben blat

Ein wasser da ein die züg schwarz ist/  
am. ccxviii

Ein wasser das güt ist für allē schmer  
zen/scherpff/vnd rüßy in der kelen/ am  
selben blat

Ein wasser für Squintiaz/ das ist ein  
geschwer in der kelen am selben blat

Ein wasser für das zepflin vnd blat in  
dem haßl am selben blat

Ein ander wasser für Squinantia/an  
dem. ccxix

**Das. IX. Ca. dich leren ist**  
distillieretē die wasser da mit weiß zūma  
chen/ auch das we zulegen am. ccxix

Ein wasser das die zen weiß macht /in  
einer stunden/ als ein Helffenbein/ auch  
am selben blat

Ein ander wasser das die schwartzē vñ  
gelen zen weißmacht am selben blat

Ein edel wasser für vßfallen vñ wagē  
der zen. ccxix

Ein ander wasser/ so ein menschen die  
zen we thünd am selben blat

**Das. X. Cap. dich leren ist**  
wasser zūdistillierē zū der stym/ lufftrözen

vnd iren anhangenden teilett am. ccxx

Ein wasser da ein mēsch sein sprach ver  
loren hat. ccxx

Ein wasser das die stym lütert vnd be  
nympt die heiserkeit am selben blat

Ein ander wasser das die stym helma  
chet vnd ist auch güt für heiserkeit an des  
selben blat

Ein wasser da ein mensch reich vñ den  
ottham schwerlich an sich zücht auch an  
dem selben blat

Ein ander wasser das güt ist für reichē  
vnd engbrüstigkeit von hitz. ccxxi

**Das XI. Ca. dich lert disti**  
lieren die wasser welch güt sein zū dē ma  
gen. ccxxi

Das ist ein güt wasser zū dem magen zū  
stercken vnd krefftigen die den wung vnd  
wider vß zūbewegen den Apedüt vnd be  
gyrd der speiß zūessen. ccxxi

Ein ander wasser zūstercken vñ kreffti  
gen den magen vnd behalt ein güte den  
ung c ccxxii

Ein edel güt wasser für die armen vñ  
gemeinen mensche welch da reiniget den  
magen vnd vertreibt die matery da von  
die Apostemē werde. ccxxiii

Ein wasser das sterckt den magen vñ  
macht lustig zūessen am selben blat

Ein edel wasser das nit kostlich ist am  
kosten/ aber kostlich für ein bösen vnden  
wigen magen vnd für schwelckern vñ vff  
stoffen des magens am selben blat

Ein ander edel wasser für ein bösen vñ  
denwigen magē oder so ein mensch vnden  
wig speiß im magen hat/ als schwamen/  
oder böß ful wasser getruncken oder roße  
speiß gessen hat am selben blat

Ein Aqua vite welch keiser Friderich  
zū dem magen gebucht hat vnd den gan  
zen leib in gesuntheit zū behalten. ccxxv

Ein edel wasser so ein mensche der ma  
gen zūnil hitzig vnd entzündet ist an dem  
selben blat

Ein edel wasser so ein mensche der ma  
gen erkalt ist am selben blat

Ein ander edel wasser so ein menschen  
der magen erkalt ist. ccxxvi. es stot aber  
nit me dan. ccxxviii

**Das. XII. capitel dich lerē**  
ist distillieren wasser zu allen zufellen des hertzen

Ein wasser das da sterckt vñ krefftiget das hertz vnd erfrawt das gemiet vnd behalt den leibe in gesuntheit .ccxxviii

Ein ander edel wasser welches krefftigt vnd stercket das hertz wunderbarlich am .ccxxvii. blat

Ein wasser das da vast stercken ist dz hertz vnd für alle omacht vnd schwachheit de hertzen am .ccxxviii blat

Ein ander edel wasser zu stercken vñnd krefftigen das hertz am selben blat

Ein edel wasser so ein mēsch lang siech ist gewesen am .ccxxviii

Ein edel wasser für klopfen bidemē vñ zittern des hertzen am selben blat

Ein wasser für schwideln schwach blöd vnd omachtigkeit des hertzen am .ccxxix

Ein gemein wasser das nit köstlich ist am kosten aber köstlich in der wirkunge da ein menschen eng vmb das hertz oder geschwulst/oder geschwer/oder das hertze gespan hat am selben blat

Ein and gemein wasser für arm lüt da ein mensch stechen oder wetagen vmb dz hertz hat .ccxxix

Ein wasser das den menschē in gesuntheit behaltet darumb das es in der natur getemperiert ist am selben blat

Ein gemein wasser für arm lüt das da reiniget das unreine geblüt vnd sterckete damit das hertz am .ccxxix

Ein ander wasser für alle apostemē vñ krankheit im leib vnd omacht vmb das hertz am selben blat

Ein ander wasser welches da wunderbar ist sterckete alle principalisken glieder des hertzen vñ ingeweid am selbē blat vnd hat geordiniert Doctor nel der stat Straßburg artzer

**Das. XIII. capitel welchß**  
dich lernen ist die wasser distillierē zu allen zu fallenden krankheiten d brust

Ein gemein wasser dz gut ist so ein mēsch ein apostem vñ die brust wil gewinē oder

etwz gerinnen blütz vmb die brust oder in den seiten hat am .ccxxix

Ein and gemein wasser für alle böse siechtragen der brust .ccxxix

Ein wasser für alle apostemē vñ krackheit im leib am selben blat

Ein wasser für ein heißen hūsten am selben blat

Ein ander wasser für den heißen hūstē am .ccxxix blat

Ein gemein wasser für ein kaltē fūchtē hūsten am selben blat

Ein edel wasser iungen kinden für den hūsten am .ccxxix

Ein gemein wasser für ein brust geschwer am selben blat

Ein gemein wasser das die lung sterckt am selben blat

Ein gemein wasser dem die lung fulet am .ccxxix blat

Ein wasser da ein die lungen röz oder luft röz zu hüzig oder zu dürr ist genant pteicis oder etlica am .ccxxxi blat

Ein wasser das die stim helluter vñnd clor macht vñ für heißerkeit am selbē blat

Ein gemein wasser für grobe vñ ober flüssige schleimige matery vmb die brust vnd lung hat am selben blat

Ein edel wasser da ein die lüg in diekel stiger vnd geschwiltē vnd sich bletet an dē .ccxxvi. blat

Ein edel wasser der geschwer ym leib hat/oder so ein mensch meint er wöl ein geschwer gwinnen am selben blat

Ein wasser das brüchet die geschwer im leib an dem .ccxxxi blat

Ein wasser für geschwer an der lungen genant Peripleumonia am selben blat

**Das. XIII capitel dich ler**  
en ist distillieren die wasser zu allē krankheiten der lebern am .ccxxxi

Ein wunderbarlich wasser da ein mēsch in großer hüziger krankheit lyt vnd groß en durst hat am selben blat

Ein edel wasser für alle krankheiten die von hizen kumpt es sy inwenig od vñ wenig es sy am haupt/in den augen/ym leibe/ym geblüt. .ccxxxi blat

# Das Reigister

Ein and güt wasser für de dürst an dem selben blat

Ein edel wasser zū stercken vnd krefftigen die leber am selben blat

Ein edel wasser da ein menschen die leber engint ist am. ccxxvii

Ein edel güt wasser so ein die leber verstopft ist am selben blat

Ein edel wasser für alle hitz der lebern vnd für alle vnnatürlich hitz des ganzen leibß am. ccxxviii blat

Ein gemein wasser das die leber reiniget vnd ist güt de lebersüchtige vnd dem die leber fuler vñ vderbē wil am selbē blat

Ein ander gemein wasser armen litten für geschwer vnd apostemē an der lebern am. ccxxviii blat

Ein ander gemein wasser das stercket vnd erwärmpt die leber am selben blat

Ein wunderbarlich wasser für vstopfung der lebern milz vnd gilb . ccxxviii

Ein gemein wasser für alle hitz in wenig besunder an der lebern am selben blat

Ein war vnd gerecht wasser für die gilb am selben blat

Ein wasser für die wassersucht ccxxviii

Ein warhafftig vnd bewert wasser für die wassersucht am selben blat

Ein ander wasser heilt auch die wassersucht am. ccxxviii

Ein gemein wasser für die gilb ccxxviii

Ein ander wasser welches da ist einer widerlichē wirkung in hitzen gleich widwertig dem Aqua vite in der keltin dan es dient in heissen sachen zū leschen als das Aqua vite thit zū erwärmē am selbē blat

## Das .xv. capitel dich lerē

ist distillieren die wasser welche güt sein zū allen franckheiten des milz

Ein edel wasser für das stechen in der seiten vñ geschwer im leib wan es zerteilt das geblüt am. ccxxv. blat

Ein ander wasser das besser ist für das stechen in der seiten am selben blat

Ein ander wasser zū dem milz vñ d ler Raimundi de Lu. i am. ccxxv

Ein and wasser für das stechen der seiten am selben blat

Ein wasser lungen kunden für dz stechē am. ccxxv. blat

Ein güt wasser das milz zū sterckē am selben blat

Ein ander wasser für verstopfung des milz am. ccxxv. blat

Ein ander wasser da ein menschen das milz hert ist am selben blat

## Das .xvi. capitel lert dich

distillieren die wasser welche güt sein da ein mensch zū vil oder zū wenig zū stülgen am. ccxxvi. blat

Ein edel wasse dz da ist wunderbarlicher wirkung zū allem flusz des blütz wa her das kumen ist. am ccxxvi. blat

Ein wunderbarlich wasser das da machet zū stülgen on alle sorg vnd sanfft dz sein der mensch kum gewar wurt vnd darnit magstu alle glieder purgieren jedes in sundheit als das haupt den magē leber nierē milz vnd yngē. eid am. ccxxvi. blat

Ein and wasser so ein mensch zū vil zū stülgen am. ccxlv

Ein gemein wasser für arme lüt die zū vil zū stülgen am selben blat

Ein gemein wasser für die armen lüt so sie nit mügen zū stülgen

Ein gemein wasser für die armen lüte denen die dem versert sein nach ein stülgang am selben blat

Ein ander wasser so einem menschen der stülgang von hitzen verstopft ist am selben blat

Ein ander wasser für schürpfen brenē vnd verserten dem am ccxlv. blat

Ein wasser für hitzige geschwer in dem dermen am selben blat

Ein wasser stellet de blütflusz stülgag am selben blat

## Das .xvii. capitel dich ler

en ist distillieren die wasser welche güt sein für das krimen vnd wetagē des leibß frauwe oder man am. ccxlv. blat

Ein güt wasser da ein mensch dz krimē vnd wetagen im leib hat am selben blat

Ein wasser für wind vnd blegung ym leib am selben blat

Ein wasser für ein lauffen gegicht ym  
leib am selben blat

Ein edel wasser für das krümen ym leib vñ  
doctor Konrat Schöber 8 stat Straß-  
burg nrz et am selben blat

### Das. XVIII. capitel dich

leren ist distilieren die wasser welche güt  
seint für die spülwürm am. ccxlvj

Ein wasser für alle würm in dem gantz-  
en leib am selben blat

Ein ander gemein wasser bewert für  
die würm am selben blat

Ein ander wasser für spülwürm im  
leib am selben blat

Ein gemein wasser für würm. ccxlvii

### Das XIX capitel dich lert

distilieren die wasser für das grien für dē  
stein vñ reiniget die blaße vnd alle ir an-  
hangenden teil am. ccxlvii plat

Ein güt wasser das macht harnen vñ  
verdreibet den stein am selben blat

Ein wasser für gemeine lüt für den stei-  
n am ccxlvii blat

Ein wasser welches da reiniget die blaße  
vnd nieren am selben blat

Ein wasser das reiniget die blaße niere  
vnd lenden am selben blat

Ein wasser iungē kintē für den stein  
am. ccxlvii. blat

Ein wasser wan ein mēsch dröpflecht  
harnet oder die harnwind oder den kalt ē  
feich hat am selben blat

Ein wasser so ein mensch eyter harnet  
am selben blat

Ein gemein wasser so ein mensch blüte  
harnet am. ccxlvii

Ein gemein wasser für hitz der blaßen  
vnd nieren am selben blat

Ein wasser das die kalten nieren wider  
erwörmēt am selben blat

Ein gemein wasser für verstopffung  
der nieren am ccxlviii

Ein edel wasser da ein mēsch eissen od  
geschwer in der blaßen hat es stor dz eissen  
vñ ist das i hauß gelassen am selben blat

Ein ander wasser für verstopffung der  
nieren am selben blat

Ein gemein wasser da ein mensch nit  
harnen mag am selben blat

Ein ander gemein wasser thüt das selb-  
big auch am selben blat

Ein edel wasser für den stein das der  
groß König Alexander gebrecht hat am  
cclyiii blat

Ein ander güt wasser für den stein an  
dem selben blat

Siß wasser hat geschickt der hertzo-  
ge von Burgünd Bischoff Bernhart für den  
stein ist auch güt armē lütē am selbē blat

Ein and wasser für dē stein am. cclyv  
blat die zal i ist falsch es stat. cclyviii

### Wie man brenē oder dist-

illierē sol wasser vñ anderß da einer wiestē  
zeher schleim als eyter harnet oder sperma  
od brenen stechen oder wieten mit großē  
schmerzen der harn von ein get vmb dz  
er dröpflecht harnet mit schneidē vñ groß  
em schmerzen am. cclyxxix blat ist nit  
me dan cclyxx

Ein and wasser so ein ein zimlicher ey-  
ter zu dem harn vß gat. cclyxxii

### Das. XX. capitel dich lerē

ist distilieren die wasser welche güt seint  
für tranckheit der menlichē glid. ccxlviii.

Ein güt wasser für sickwartzē. ccxlviii

Ein wasser für schründen am heimlich-  
en end am selben blat

Ein edel wasser das da heilt die löcher am  
heimlichen end am selben blat

Ein wasser so ein man die rüt frat vñ  
ser ist am selben blat

Ein wasser so ein das menlich glid ent-  
sünt ist am. ccxlviii

Aqua prouocans luxuriam ex Ray-  
mundo de luli am. cclviii

Alia Aqua prouocans luxuriam mira-  
bilis am. cclviii

### Das. XXI. capitel dich ler

en ist die wasser welche zu gehöre dē frau-  
wen am ccxlviii blat

Von zierung der frauwen finstu an dē  
selben blat aber vff dis mal hie nit not wy-  
ter darnon gebüre. z. ccxlviii

# Das Keigister

Ein wasser dz die vnfruchtbaren frauen fruchtbar machet. ccxliij

Ein gemein wasser so ein frauwe in kindß arbeit gat am selben blat

Ein ander wasser das ein dot kind von einer frauwe brigt on schadē am selbē blat

Ein gemein wasser da ein frauw nach geburt zerrissen wurt am selben blat

Ein wasser da ein frauw keine oder aber wenig milch hat. ccxliij

Ein wasser so ein frauw od iunckfraw haben wil das ir die brüst nit groß werde oder das sie hert werden an dem selbē blat

Ein wasser so ein frauw oder iunckfraw genlceriert oder löcher in den brüsten hat am selben blat

Ein secret ein heimlich wasser einer vñ schütten iunckfrawen wider vff zü hebē an dem. ccxliij blat

Ein edel wasser die krankheit der frauen wider zü bringen. ccl.

Ein wasser welches da sterckt die frauen welche zü vil mēstrum hont. ccxliiij

Ein edel wasser da ein frauw od iunckfraw zü vil krank ist an dem. ccl blat

Ein wasser so ein frauw des weißen zü vil hat am selben blat

Offt vnd dick zü sellen den frauen krankheit darumb das sie nit genuck gereiniger seint in der kintbet am selbē blat

Ein wasser da einer frauen die müter ver vnreiniger ist am. ccli blat

Ein wasser das krefftiger vñ erwörmpete die müter an dem selbigen blat

Ein wasser so einer frauwe die müter zult oder ein apostem das eiter gibte. ccli.

Ein edel wasser da ein frauw einß großen schweren leib vnd wiesse matery in dē leibe vnd in dē gliedern hat am selben blat

Ein wasser das gut ist für ein rüflische gespenst so die frauen in einer kintbet ligen an dem. ccli blat

Ein köstlich wasser für den schmerzen der müter an dem. ccli blat

Ein and gut vnd erfaren wasser für dē schmerzen vnd wetagen der müter an dē

selben blat

Ein and edel wasser welches da machet einen menschen küsch vnd rein von naturen am selben blat

1 Aqua contra luxuriam in coitū welches es wasser vast nützlich vñ gut ist dē geistlichen auch etlichen weltlichen personent vff das vil müe/vnützig/vnd we/vmitten bleib auch etlichen alten vff das sie die natur dester miner geschwechert wurt durch das vßgießen der sperma als da spricht Aristoteles an dem. cclviii blat

Ein wasser so sichein frauw oder man mit ei nander vber lebt hont das inen die leber verdorben ist am. cclii

Ein edel wasser für die bermüter in dē leibe am selben blat

Ein ander wasser das da vast nützig vñ gut ist für wetagen der müter das ich vözeiten vast gebrauch hab an dem selbē blat

Ein wasser da ein frauwe am heimlichen end ver vnreiniger ist an dē. cclii

Ein edel wasser so einer frauen die brüst geschwellen vnd rot werden das sie gleich glitzen am selben blat

Ein wasser für die mosen vñnd flecken die den tragenden frauen werden vö dē kinden. cclii

Ein edel wasser welches die frauen hert machet. cclii

Ein gemein edel wasser das da stelt mēstru vñ dē fuß des büchß am selbē blat

Ein wasser so ein frauw od mā groß leibes wer od vastveist vñ einß schwerē die gēleibß wid mager machē am selbē blat

Ein ander wasser ein magern dürrē mēschen wider groß leibig zü machen an dē cclxv blat die zal stat. cclviii

**Das. XXII capitel dich ler** en ist distillieren die wasser zü allen krankheitē der nerni als das Paris/vñ Zittern rüdern/ vnd biben der hend vñnd für gesücht der vßern glieder als das podogra.

Ein wasser für zittern der hend vñ aller andern glieder. ccliii

Ein ander wasser für zittern der hend  
vnd der vßern glider am selben blat

Ein ander güt wasser für zittern der  
hend vnd arm am selben blat

Ein edel güt wasser für schwindeln der  
glider am. ccliii blat

Ein ander wasser das zu den Francken  
glidern vnd trancken gedermē güt ist vß  
der lere Raymundi de luli am selben blat

Ein wasser für das parlis mit gewalt  
am. ccliiii blat

Ein ander edel wasser für das parlis  
vnd für zittern der hend am selben blat

Ein ander güt wasser für das parlis  
vnd zittern der hend am selben blat

Ein ander wasser für gesücht vnd ge/  
gücht am ccliiii blat

Ein vßer massen güt wasser für zit/  
tern der hend vnd vßern glider vnd des  
haupts von schwachheit vnd blödiheit des  
herzen am selben blat

Ein bewert wasser für das podogra vō  
des Herzogen von Lutringen Cantzler  
am. ccliiii blat

Vß ein andern modum dis wasser zu  
machen. cclvi

Ein ander wasser für das parlis vñ vil  
kranckheitē der glidern als zittern/vñ blö/  
diheit vnd sterckt dz haupt/hirn/geordnet  
von doctor Jergen arzet

Ein wasser genant Aqua Benedicta  
für den schlack vnd Paralisis vnd alle kal/  
te von der fleugma am selben blat

Ein wasser für das Paralisis vnd lam/  
heit vnd für alle zittern/vnd rüdern/ der  
vßern glider. cclvi

Ein wasser für den schlack oder die hāt  
gog am selben blat

Ein edel wasser das güt ist für zittern  
der glider am selben blat

Ein ander wasser für das paralisis an  
dem selben blat

Ein wasser für zittern der glider an dē  
selbigen blat

Ein wasser für geschwecht. cclvii

Ein edel wasser für kalt gesücht an dē  
cclvi .blat

Ein ander wasser für das gesücht der

hend vnd fües vnd für dē krampff an dē  
selben blat

Ein and wasser für dē schlack. cclvii

Ein ander wasser für die geschedigten  
glider von dem schlack am selben blat

Ein ander gemein wasser für zittern  
vnd lerne der glider am selben blat

Ein ander wasser für den dropff:n vnd  
schmerzen der gleich vnd sterckt die g:is  
cclvii .blat

Ein wasser für den schlack vnd dz Par/  
lis/vnd für das schlaffen der hend vnd  
fües am selben blat

Ein edel wasser für das Parlis/vñ zite/  
tern des haupts vnd hend vnd des ganzē  
leibs. cclvii

Ein edel wasser das alle glider stercket  
von vßen vnd innen. cclviii

Ein güt gemein wasser für das podog/  
gra in den füesen am selben blat

Ein gemein wasser für ein gesücht vñ  
für röte der frauwen brust als wolten sie  
geschweren. cclviii

Ein wasser für ein heiß gesücht. cclviii

Ein wasser für arme lüt das sterckt vñ  
krefstiget die nerni am selben b lat

Ein wasser für den heißen dropffen am  
selben blat

Ein güt gemein wasser für ein hitzig  
gegücht am selben blat

Ein gemein wasser für den wurm an  
etnem finger am selben blat

Ein ander wasser für flüß in die glider  
am selben blat

**Das. XXIII. capitel** Dich  
leren ist distilieren das wasser welches güt  
ist für die pestilenz vnd vergift. cclix

Ein wasser für die pestilenz. cclix

Ein ander wasser für die pestilenz vñ  
alle vergift am selben blat

Ein ander wasser für die pestilenz vom  
Sürckischen arzet am selben blat

Ein wasser für die pestilenz von eines  
Pfalzgrafen arzet cclix.

Ein ander versücht vnd bewert wass/  
ser für die pestilenz am selbigen blat

Aberein and wasser dafür am selbē blat



# Das Reigister

**Fürbas wil ich offenbare**  
etliche besondere wasser vnd recepten für  
die pestilentz gesetzt von dem glosier vber  
Johanes Kubichst

Ein wasser für die pestilentz. cclx

Ein ander wasser für die pestilēz cclxi

Das drit wasser für die pestilentz

Das vierd wasser dar vier am selbē blat

Das fünfft wasser wie man sol distillieren  
ein wol schmacken wasser in 8 hant zū  
tragen für ein 2. nbra apffel. cclxii

Das. vi wasser dar für das da kält

Sz. vii wasser welches teglich sein mag  
in bruch beide am vorgeantten blat

Ein ander wasser für die pestilentz vß

der lex Concilii Antonii Guarini cclxi  
Ein gemein wasser das ist güt für die  
pestilentz vnd ist auch ein preseruatiue  
dar für. cclxii

Ein wasser das da güt ist für vergiffte  
am selben blat

Ein edel wasser für die pestilēz' cclxiij

Ein gemein güt wasser so ein mensch  
schedlich ertzny yngenüen hat. cclxiij

Aber so ein mensch ein muck geschluckte  
het darzū dis wasser am selben blat

## Wie anhaben die capitel

dis vierden büchß in der wandertzny

Zū dem ersten von dem distillieren



dem. cclxxi blat

welche da kühlen vnd hinder sich dreibē an

**Welche da seint hitzigen** repercussiuē das seint resolutiuē die kalten materyē hinder sich es ist aber nit/sunder es seint die welches durch die pori als durch die schweißlöchlin vß dempffen am selben blat

Zu dē andern wie mā distilliert welche wetagen stillen vnd legen. cclxxii

Weichmachende vñ zerteilend. cclxxiii

Zu dem dritten welche zittern machen

Welche zeitig machend die heißen apostemen. cclxxiiii

Ein ander compositū von Lanckfrāco wie man das selbig distillierē mag cclxxv

Zu dem vierden von den mūdificatiuē

Ein mūdificatiuū welches man distillieren mag cclxxvi

Ein ander mūdificatiuū vō Lanckfrāci Wilhelmi Henrici vnd Guidonis dz man distillieren mag am selben blat

Ein and mūdificatiuū de apia das man auch distillieren mag am selben blat

Von den artzneyen welche von grūd her vß ziehen mügen zu distillieren cclxxvii

Ein composita gesatzvon Auicenne dz man distillieren mag am selben blat

Welche fleisch machē wachße vñ heilēd

Welche schwach seint/welche starck seint welche mittelmäßig seint/welche nützlich seint in fūchten leiben/welche fleisch bringē vber ganz bloße bein vnd in dieffen stercken am vorgenanten blat die alle man distillieren mag

Welche composita man distillierē mag vnd zu gehören den durren gliedern an dē selben blat

Puluis Rasis das fleisch macht wachßen das man distillieren mag cclxxviii

Puluis Lanckfranci das man distillierē mag am selben blat

Welche zeitig machen die kalte materyē magstu distillieren am selben blat

Zu dē fünfften das ist ein besund Aleū Balsamicum das da festnet das ist das es heilt in einer kurzen zeit die wunden on eiter vnd apostemen wie man das distillieren

veter vnd apostemen wie man das distillieren sol. cclxxix

Zu dem. vi. zu distillieren die entzündet ding die das fleisch minern seint

Composita welche da distillieren magst cclxxx. blat

Trocisci de calce

Trocisci affodilorū

Ongentū egiptiacū wie man es distillieren mag am selben blat

Zu dem. vii. welche consolatinen seint als zu heilen vnd mosen machen das mā die distillieren mag in mācherley form am selbē blat fürbas stöt Balsam vorgezeigt

**Dz ander capitel dis vierden** büchß dich leren ist distillieren die wasser zu frischen wunden. cclxxxi

Ein edel wasser vß der ler Raimūdi de Luli zu frischen wunden am selben blat

Ein bewert wasser zu wunden. cclxxxii

Ein ander wunt wasser das zerstōret das böß fleisch vnd machet gūtz wachßen am selben blat

Ein wasser so einer durch stoßen ist cclxxxiii.

Ein wasser das gūt für die wuntsucht ist am selben blat

Ein gewis wasser das macht fleisch wachßen in wunden am selben blat

Ein wasser zu wunden das man ein zu trincken gibt. cclxxxiiii

Ein gewis wasser für gerinen blūt im leib oder da einer durch stoßen wurt einer inblütet am selben blat

Ein gemei wasser da ein mēsch geschlagen/od gefallen/od vndt ist/od geworffen ist dz er gerinē blūt by im hat. cclxxxv

Ein wasser verfelt das blūt in den wunden am selben blat

Ein ander gūt wasser zu wunden am selben blat

Ein ander gūt edel wunt wasser an dē selben blat

**Das drit capitel welches** dich leren ist distillieren die wasser zu bößē löchern bößen alten schaden/offen schadē als systeln vnd der krebß A A iiii

# Das Keigister

Ein gemein wasser zu bösen löchern vñ bösen alten schaden vnd für blazer an den beinen. cclxxiit

Ein ander wasser das trecket alle böse fließen schaden. cclxxiit

Ein gemein wasser für den umbessenden krebß am selben blat

Ein gemein wasser für den wolff an einem bein. cclxxiiii

Ein wasser das da alle fisteln heilt scdm Raymundum de lull am selben blat

Ein ander wasser für die fisteln an der seiden blat

Ein wasser für würm in wieste löchern vñ fulen schaden am cclxxii blat

Ein wasser das die wiesten wunden reiniget vnd für wiesten vnreinen gestanck der vnreinen löcher am selben blat

Ein wasser offnet alle böse schaden die vbel geheilt seint. cclxxiiii

Ein ander wasser zu reinigen alle böse geschwer apostemen vñ löcher vnd offene schaden vnd trucknet am selben blat

Ein wasser das ser starck ist zu dörre die fystel. cclxxiiii

Ein ander wasser für die fystel bey den euten am selben blat

Ein wasser für die fysteln von Bernhardus de Gordonia am selben blat

Ein wunderbarlich wasser vß der lere Leonardi de Bertapalia für fysteln einer wunderbarlichen wirkung. cclxxv

Leonardus de Bertapalia lert ein and wasser distilieren am selben blat

Ein ander wasser vß des genannten lere zu allen vlcera vnd offen schaden wunden vnd fisteln wa nit ful fleisch ist. cclxxv

Ein ander wunderbarlich wasser zu fysteln vnd glider büchstaben zu schreiben von dem vorgenanten lere am selbē blat

Ein ander wasser von dem obgenantē welches etz vnd brenet als das yßen an dem selben blat

Ein ander wasser für die fysteln vñ yßē etzer am selben blat von dem selben lere

Ein ander wasser von dem obgenantē lere für die fysteln vnd das yßen hertet an dem. cclxxvi

Ein Aqua fort die fystel darmit zu dörren am selben blat

Ein ander Aqua fort die fystel darmit zu dörren vnd darmit zu etzen das yßen an dem selben blat

Ein edel köstlich wunderbarlich wasser das da heilt wunden vnd offen löcher vñ fysteln vnd ist güt für die pestilenz an dem selben blat

Ein ander wasser vß der lere des genannten meister de Bertapalia alle wunden bald zu heilen sie seint frisch oder geulceriert vñ zu den fisteln. cclxxvi

Ein ander wunderbarlich wasser für die fysteln. cclxxvii

Ein ander wasser für die fysteln vnd allen schaden am selben blat

Ein wasser für die fysteln wartzen/kreuzen augen/ vnd bülen/ zu verdreiben vß der lere Bertapalia am selben blat

Ein ander starck wasser für die fysteln onwee. cclxxvii

Ein ander Aqua fort das güt für die fysteln ist am selben blat

Ein ander wasser für die fysteln vnd für vßsenigkeit. cclxxviii

## Das.iii capitel dich lere

ist wasser distilieren welche güt seint für geschwulst. cclxxviii

Ein edel wasser für geschwulst an dem selben blat

Ein ander wasser für geschwulst vnd fule vnd würm in dem leibe am selbē blat

Ein wasser für geschwulst vßwenig an dem leibe. cclxxviii

Ein wasser das machet vast schwitzen am selben blat

Ein ander wasser da ein mensch zu vil schwizet am selben blat

Ein wasser welches güt ist für ein böse gestanck des leibes am selben blat

Ein wasser da ein mensch ein bla mal gefallen ist oder geschlagen. cclxxviii

## Das.v. capitel dich lere

ist distilieren die wasser für hitz am leib  
Ein war vnd gerecht wasser welches

fant Antheuten blag lecher. cccxxix

Ein ander wasser da sich ein mensch v  
brant hat am selben blat

Ein wasser so ein menschen die son ver  
trent am selben blat

Ein wasser für alle vswenige hitz am  
selben blat

Ein wasser dz oberflüssig kalt ist. cccxxix

Ein wasser so ein mensch hitzig geblüt  
hat am selben blat

Ein wasser vertreibt die schön oder dz  
rot lauffen am selben blat

Ein ander wasser für das freißern / od  
die röt iungē kindē vñ alten am selbē blat

Ein ander wasser zülöschē die hitz der  
schwarzē blatern / die zū ring omb mit rō  
ty vnd grosser hitz ombgebē sein. cccxxix

Ein and wasser für vber hitzig geblüt.  
am selben blat

### Das. VI. Ca. dich leren ist

distillieren / die vssern glieder züerwōrmen

Ein edel wasser das die vsseren glyder  
wōrmp. cclxxix

Ein wasser so ein die vsseren glyder er  
frozen sein am selben blat

### Das. VII. Ca. dich lerē ist

distillieren die wasser für ein vnreine hut  
als grindig / schebig / rüdig / oder vnreine  
vnd schiepcht hut

Ein gemein wasser welches das blüt  
reiniget. cclxxix

Ein wasser für rüdigkeit am selben blat

Ein gürt wasser wan ein mensch vil ge  
blüt hat vnd nit gern last / am selben blat

Ein wasser für vnreine fleckē oder mo  
sen an der hut am selben blat

Ein wasser für flecken an dem leib vō  
hitz am. cclxxix.

Ein ander wasser für grind vnd rüdig  
keit am selben blat

Ein wasser für zitterfchen. cclxxix

Also soltu Rosenwasser distillieren das es  
wol schmack. cclxxix

Aqua confortata. ccix

Wie man Rosenwasser mit Canffer disti

lieren sol. cclxx

Ros: n wasser mit bisem züdistillieren am  
selben blat

Rosenwasser mit Saffron distillieren  
am selben blat

Roswasser mit bisem gedistilliert. cclxx.

Rosenwasser mit Neglin gedistilliert am  
selben blat

Ein wasser darin man ysin hertē mag /  
cclxxix

Ein wasser ysen darin züherten am sel  
ben blat

Aber ein wasser wie man ysen hertē sol  
an dem selben blat

Basilien wasser. lxxx

Bathonyen wasser. lxxxi

Weyronen wasser am selben blat

Wessien wasser. lxxx

Wing wasser. lxxxii

Ochsenzung wasser. lxxx

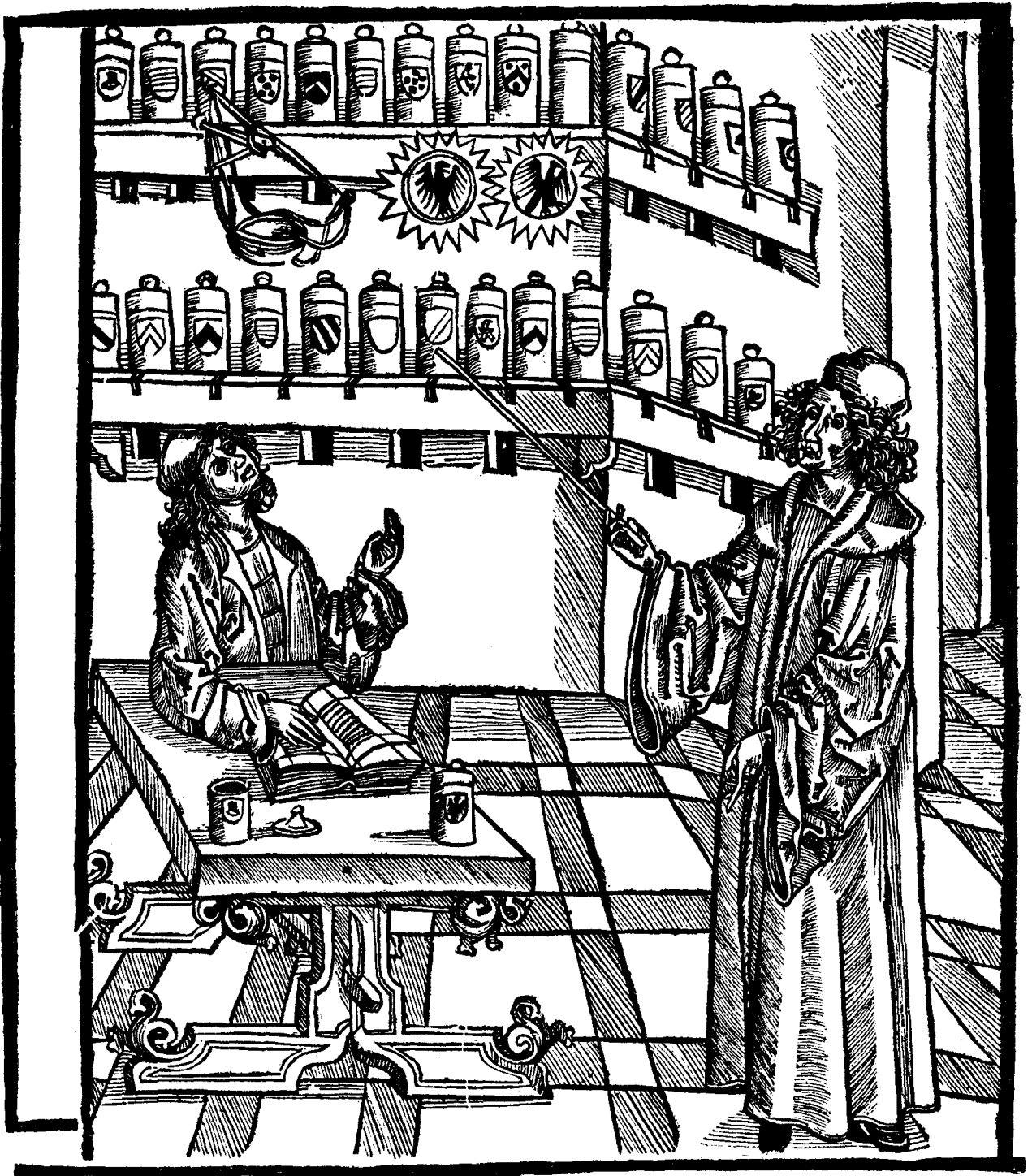
Rosemarynen wasser am selben blat

Wermier wasser. lxxxlii

### Wie anhaben ist das Regi

ster / welches offenbart zü ercleren die tugē  
vnd crafft der composita / welch in gemei  
nem bruch sein / ob du einichs bruchē wilt  
dester minder mißfallen oder gruwel dar  
non nemest / wan oft vnd dick durch miß  
fallung mer schaden dan nutz entspringt /  
auch durch vngheorsamy der tranck züm  
offtern mal von dem lebē züm tod kompe  
dem wol zühelffen wer / darüm gebürt die  
als ein vernünfftigen menschen zü erwe  
len Einen daffern wißhafftigen nod er  
farenden artzet / vnd ein getruwen Apotes  
cker / als ich gemelt hab am. lvi. vii. lxx.  
blat / welchem du gehorsam sein solt in al  
len gebotten vñ verbotten ee dan das die  
franckheit gar vberhant genomen vñ zü  
tieff yngewurtzelt hat des wir tütschē nit  
geneigt sein / mich nit wunder nympt vil  
menschen sterben / den noch wol zühelffen  
wer / da von ich dir clerlich offenbarē wil  
im end des funfften büchß cccxxviii.  
genant Thesaurus pauperum / Vnd sie  
nach finstu die composita nach dē A b e  
dar bey die zal an welchem blat.

# Das Keigister



## Auree alexandri an dem

lxxxviii. blat

Abrana. cccxxxix

Acori conditi. cxliii

Acaristum. cccxxxix

Athanasia magna. cccxxvi

Antidotum emagogū. ccl

Aromatici rosati descriptione Gabrielis,

ccxxii

Aromatici rosati Desue. cccxxviii

Aromatici garioffilati. cxlix. vnd. cccxvi

Aromatici muscati. cl. vnd. cccxxvi

Aromatici nardini. cxliii

Acetum squilliticū. cxvii

Benedicta. ccxlii

Blanca. cccxxxix

Conditū de acoris in A

Conditum de bancie. cccxxxix

Conditum de citro. cl

Conditum febulis. cxlvii

- Conditū de pomis Mesue. clv  
 Conditū de persicis. clv  
 Conditū de zinzibre. clviii  
 Conserua anchos. cpliiiii  
 Conserua borage. clviii  
 Conserua buglosse. cccxxvix  
 Conserua capille veneris. cccxxvix  
 Conserua cicorez. cccxxvix  
 Conserua mellisse. cccxxvix  
 Conserua nenufari. cplv  
 Conserua rosariū. cplv  
 Conserua violariū. cplv  
 Cassia fistula extracta. lxxix  
 Confectio alipte muscati. cccxxvix  
 Ciminata alexandini. cxxvii  
 Confectio anacardi. cxxv  
 Confectio hamech die erst vnd die ander  
 clxxv  
 Confectio citri Mesue. cl  
 Confectio garioffilari. cplix  
 Confectio galle muscati Nicolai. cxxviii  
 Confectio de manna. clxxviii  
 Confectio de ravedseni. clxxviii  
 Confectio de seminibus. cccxl  
 Confectio de cinamomo. lxxvii  
 Sya acoi im büchstabē Conditū  
 Sya anisū. cxxvi  
 Sya ambra. lxxviii  
 Sya borago in Conserua borago  
 Sya buglosse in Conserua buglosse  
 Sya cameron. cxxvii  
 Sya castoriū. cxxviii  
 Sya caparis. cccxl  
 Sya calamentum Mesue. cplvii  
 Sya carthami. cccxl  
 Sya cinamomi finstu im Confect  
 Sya calamentū Nicolai. cplvii  
 Sya catholicon. clxxviii  
 Sya ciminū Mesue. lxxvii. vnd. cxxvvi  
 Sya citoniten magnum/ Sya citoniten  
 Mesue/ Sya citoniten cū melle/ Sya cito  
 niten cū zuc carifinstu all am. clviii  
 Sya citoniten laxatiuū. clviii  
 Sya citoniten constricriū. clviii  
 Sya codion confectio yecur Mesue. cplvi  
 Sya costum. clvii  
 Sya coralli magistralis. cxxvii  
 Sya curcuma magna Mesue. cplv  
 Sya draganti calidi Nicolai. cplvii  
 Sya draganti frigidi Nicolai. lxxvii  
 Sya finiconis Mesue. clxxviii  
 Sya gridiū. cccxl  
 Sya galange Mesue. lxxvii  
 Sya isopii. cccxl  
 Sya yris Nicolai. lxxvii  
 Sya yris Salomōis magistralis. lxxvii  
 Sya lacce magna Mesue. cxx  
 Sya lignū aloes/ finstu in dem büchstabē  
 ben confectio  
 Sya margariton Nicolai. lxxviii  
 Sya macis. cplii  
 Sya macis cū musco. lxxix. vnd. c  
 Sya musci dulcis Mesue. lxxix  
 Sya moron Nicolai. cxxviii  
 Sya masticis. cc  
 Sya menta. cc  
 Sya olibani Nicolai  
 Sya pliris cum musco. lxxix  
 Sya prassi. cplvii. vnd. cxxix  
 Sya papaueris Nicolai. cxxvi  
 Sya penidion Nicolai. cxxv  
 Sya prunis nō solutiū.  
 Sya prunis laxatiū. cxxviii  
 Sya trium piperū. cxxvii. vnd. cxxviii  
 Sya rodon abbatis Nicolai. lxxix  
 Sya rodon cōmūnis Mesue. clvi  
 Sya rodon abbatis sine speciebus. clvii  
 Sya rodon Julii. cplviii  
 Sya turbit simplex. cccxl  
 Sya turbit cum renbarbara magistralis  
 cccxl  
 Sya satirion. cclxvi  
 Sya sene Nicolai. cplvii  
 Sya zinziber. clv  
 Electuarium de aromatibus Mesue. fit  
 destu in aromatico rosato Mesue  
 Electuarium de bacce lauri Kasls  
 Electuarium ducis. clv  
 Electuariū dulce. clv  
 Electuariū eleschoff. Mesue. cccxl  
 Electuariū esdra magnum cccxl  
 Electuarium almezereon. cccxl  
 Electuarium de gēmis Mesue. lxxvi  
 Electuariū indi maior Mesue. clxxvii.  
 Electuariū indi minoris Mesue. clxxvii  
 Electuariū liberantis magistralis. cclvii



# Das Keigister

Electuariū de psillo Desue. clxxxviii  
 Electuariū pliris arcticon/eins andern  
 nomen auch genant würt / Syaplrus cū  
 musci. lxxxix  
 Electuariū resmutinū. clxix  
 Electuariū ad restaurationē Nico. cclix  
 Electuariū rosati Desue. clxxxvii  
 Electuarium de succo rosarum Nicolai.  
 cclix  
 Electuariū de sorbis. cxciii  
 Ein Electuarium für die pestilenz. cclx  
 Filonium ex inuentione prima me. cclvii  
 vnd am. ccxxxvii  
 Filoniū persicū Desue. ccxxxvi  
 Filonium maius/oder Filonium amicus  
 cclvii  
 Filantropos Nicolai. cccxl  
 Garioffilati Nicolai. cccxl  
 Galmuscate Desue  
 Justinum imperatoris Nicolai/eines an  
 dern Electuariū iustinū. cccxl  
 Zuleb rosati. cxlvi  
 Zuleb violati. cxlviii  
 Zera Galieni/eins andern nomen Zera  
 pigra Galieni. ccxxxix  
 Zera Hermetis. clxxvi  
 Zera legodion. clxxvi  
 Zera ruffini. clxxx  
 Zera simplex. cccxl  
 Katarticon imperale. cclviii  
 Kebuli conditi. cxli  
 Litontri Nicolai. cxli. vnd. cclviii  
 Leticie Galieni. lxxxviii  
 Letificans Almanforis. ccxxxvii  
 Lac de papanere. cxc  
 Lohoc de papanere. cclviii  
 Lohoc de pino Desue. cclvii  
 Lohoc sanū et expertū. clxx  
 Lohoc de squilla. cclvii  
 Metridatū Auicenne  
 Metridatū magnū Nicolai  
 Mel rosatū. clxxii  
 Mieleta. cxc  
 Mina aromati ci vel Mina citaneorum  
 cū speciebus Desue. ccxxxiii  
 Mina citaneorum sine speciebus vel sim  
 plex me. cxcii  
 Magwurtz. ccxxxii  
 Nefro catarticiū Nicolai. cclxx

Olenm benedictū  
 Olenm benedictū compositū  
 Olenm iuniperi. cclxxxix  
 Olenm laurini Desue  
 Olenm vitellorū. cxxxv  
 Olenm tartari. ccviii  
 Olinum terbenini  
 Oximel diureticū. cccxli  
 Oximel compositū. cccxli  
 Oximel Juliani. clxii  
 Oximel squilicici. clxii  
 Oximel squilicici de radicibus. clxx  
 Oximelus simplicis Desue. clxx  
 Oxizachara. ccxxxii  
 Puluis suffuff bonum impignatum et  
 expertū  
 Puluis cordialis dalcis. ccxxxvii  
 Puluis pro stomacho/welches keiser Fride  
 rich/vnd ein Psaltzgraß gebrauchet. ccxxxv  
 Puluis die zen mit weiß zumachen. ccxxx  
 Ein wunderbarlich puluer für alle trans  
 seitē der augē. cclvi  
 Pillule alfagine. ccvii  
 Pillule anree Nicolai. cccii  
 Pillule arabice Nicolai. cccxli  
 Pillule agregatine maior. clxxxviii  
 Pillule agregatine minor. clxxxvi  
 Pillule de agarico. cclvii  
 Pillule assaieret Auicenne  
 Pillule artetice Nicolai. clxxxvii  
 Pillule alkekengi. cxli  
 Pillule ad omnes morbos catarr. cccxli  
 Pillule ante cibū et post cibū. cccxli  
 Pillule pichische Desue. cccxli  
 Pillule bdellii maior. cccxli  
 Pillule benedict. cclviii  
 Pillule de castor. cclviii  
 Pillule cochie Almanforis/eines anderet  
 nomen Rasis. ccxii  
 Pillule cōmunes vel pestilentiales. cccxli  
 Pillule eupatorie maiores. clxxxv  
 Pillule eupatorie minores. clxxxv  
 Pill. fecidis maioris et minoris. ccxxxviii  
 Pillule de fumo terre. cxxi  
 Pillule hermodactili maiores. cclvii  
 Pillule hermodactili minores. clxxxvii  
 vnd am. ccxxxix  
 Pillule imperiales. cclviii  
 Pillule inde. cccxli

- Pillule de iera composite. ccxl. vnd. cccxlii  
 Pillule de iera simplici cccxlii  
 Pillule ydiace raris. clxxxviii  
 Pil. d yera cū agarico magistra. clxxxvi  
 Pillule de lapide armeni. clxxxv  
 Pillule lazuli. clxxxv  
 Pillule Lucis maioris. ccxvii  
 Pillule de mezereon. cccxlii  
 Pillule de renbarbaro Desue. clxxxviii  
 Pillule de sarcocolla. clxxxvii  
 Pillule de serapino Desue. clxxxix  
 Pillule stomatice/ cccxli  
 Pillule sine quibus esse nolo. ccxxxix  
 Pillule sriptice. ccclxii  
 Pillule de turbit am selben blat  
 Requies Nicolai. cccxlii  
 Rosata nonella. clv  
 Rob Sagrestis. clii  
 Rob de berberis. cii  
 Rob de granatis das ist rob granatorum  
 musorum. clvi  
 Rob de nucibus /od dya taridion. ccxviii  
 Rob de moris sceni. clv.  
 Rob de ribes. clii  
 Rubea trociscata Nicolai. cxi  
 Stomaticū confortatiuū/eines anderen  
 nomen stomaticum calidum. ccxvii  
 Stomacitū laxatinum. ccxl  
 Syrupi de artemesia magistralis. cccxlii  
 Syrupi de absinthio. ccxxxiii  
 Syrupi de agresta Desue. clxxxiii  
 Syrupi acetositate citri. clxxxiii  
 Syrupi de succo acetose. clxxxiii  
 Syrupi de acesoze simplici. clxvi  
 Syrupi acetose composite. cccxlii  
 Syrupi acetose de radicibus. cccxlii  
 Syrupi de bisantiis sine denariis. clxxxiii  
 Syrupi de calamento. ccxvi  
 Syrupi de corticibus citri. clxviii.  
 Syrupi de cicorea Guilhelmi/eins andn  
 nomē Syrupi endinie agrestis. cccxlii.  
 Syrupi acetose citri. clxxxii  
 Syrupi contra pluerisim. cccxlii  
 Syrupi contra acuta et peracutas passe.  
 Syrupi de capille veneris. cccxlii  
 Syrupi de eupatorio Desue. clxx  
 Syrupi de epatici. clxii  
 Syrupi de epithimi. clxvii  
 Syrupi endinia maior. cccxlii  
 Syrupi de succo endinie. cccxlii  
 Syrupi endinia gentile. cccxlii  
 Syrupi endinie agreste. clxxxiii  
 Syrupi d fumo terre maiori Desue. ccclxii  
 Sy. d succo fumo terre veli sit lici. clxvii  
 Syrupi de granatis acetose. clxxxiii  
 Syrupi de granatis dulcibus. clxxxix  
 Syrupi de iuinbisi ccxxv  
 Syrupi de isopo Desue. ccxvi  
 Syrupi de liquirica Desue. lxxxix  
 Syrupi de limonibus. clxxxiii  
 Syrupi de menta Desue. ccxxxiii  
 Syrupi de mirri. clxxxiii  
 Syrupi nenufari. clxviii  
 Syrupi de papanere der ander. clxviii.)  
 Syrupi de portulace. ccclvii  
 Syrupe de prassie. clxxxix  
 Syrupi de pomis compositis. clxvii  
 Syrupi de quinqz radicibus. clxx  
 Syrupi duobus radicibus. clxx  
 Syrupi rosati. clxxxiii  
 Syrupi de sticados. clxxxviii  
 Syrupi de thimo. clxxxix  
 Syrupi violati Nicolai. ccxxxix  
 Syrupi violati Desue. clxxxix  
 Secantabin de radicibus. clxxxviii  
 Tria sandali. ccxxxv  
 Tyriaca auicene. cxi  
 Tyriaca Galieni. cxiii  
 Tyriaca dyatefferon. clxi  
 Trifera sononis/eins andern nomē  
 Trifera ex arte senonis/ds ist Triffer mē  
 nor. cliii  
 Trifera magna Nicolai cum opio et sine  
 opio. cliii. vnd am. cxcii  
 Trifera mior. cliii  
 Trif. muscata. cccxlii  
 Trifera magna Desue. cxcii  
 Trif. Galio. cxciii  
 Trif. persica. cccxcii  
 Trifera saraceni Desue. cxcii. vnder dē  
 nomen trifera magna Desue  
 Trifera saraceni Nicolai. cccxlii  
 Trociscorū de absinthio. ccxxxiii  
 Trociscorū de a garico. ccxli  
 Trociscorū de anisio. cccxlii  
 Trociscorū de alkekengi. cccxlii

# Das Keigister

Trociscorū alanda l. ccxlii  
 Trociscorū andaracaron Auicenne in Tyriaco. pcv. vnd. cxxviii  
 Trociscorū alipte muscate Mesue. cccxlii  
 Trociscorū de berberis. clvi  
 Troci. coctio vel coctio in metridat. pcv  
 Trociscorū de canffera Mesue. ccxxv  
 Trociscorū de caparis. ccxxvii  
 Trociscorū de Ciperi. cccxliii  
 Trociscorū Diacoralli Nic. pcv. pcviii  
 Trociscorū Sia rodon. clvi  
 Trociscorū Sya vi. Nicolai. cccxliii  
 Trociscorū de eupatorio. ccxxvii  
 Trociscorū gallo muscate Nico. ccxxviii  
 Trociscorū de katabre. ccxxvii  
 Trociscorū de lacca. cccxliii  
 Trociscorū de yilo aloes. ccxxvii  
 Troci. de mirre. ccl. Troci. diarodō. clvi  
 Trociscorū de rosis. ccxxvii  
 Trociscorū de renbarbaro. ccxxvii  
 Troscorū de spodio. clii. vnd. pxxv  
 Trociscorū d spodio cū semine acetose. clii  
 Trociscorū de squille. pcv. vnd. pcv  
 Trociscorū de tyro. pcv. eins anderen nomē Trociscorū de viperi. pcvii  
 Trociscorū de terra sigillata. ccxxvii  
 Trociscorū tria sandali. clii

## So ich nun volbracht

hab das Register /in welche du findē bist alle Cōposita/was wirckung vñ tugen sie habē/bin ich bewegt wordē in sanderheit zūschreibē vō dē Tyriac vñ Metridat/ syt dz sie die aller gebürlichstē vast in d gemein von yedernā gebriucht werdē/ etwz mer vñ weiter da vō zūschreibē/zum erstē

Warumb Tyriac vñ Metridat erfundē sein worden. xl

Sarnach warumb Tyriac tyriac genant würt. xl

Sarnach wie man Tyriac setzē sol. xl

Das gewicht der warē beschreibūg des Tyriac andromachi vō Auicenna gesetzt vñ wie mā yn zūsamē vermischē sol. xc

Sie war beschreibūg des tyriac Galieni vō Nicolai in seinem Antidotario gesetzt wie man den machen sol. xc

Sie war beschreibūg Metridat scdm Auicennā zūmachen. xci

Sie warē beschreibūg Metridat vort Nicelao gesetzt wie mā dē machē sol. xci  
 Wie man den tyriac kochen vnd bereiten sol. xcii

Wie man den tyriac behaltē sol. xciii  
 Wie man Metridat machē vnd behalte sol am seben blat

Welch oder wie vil irrungen in dem tyriac funden werden. cxviii

Welche irrungen sein in der machung Metridat. pcv

Wie man machē sol Trociscorū de squilla /welch yngon Tyriaca andromachi. pcv

Wie mā machē sol Trociscorū tyri eins andern nomē Trociscorū de viperis welch yngond Tyriaca. pcv

Wie mā macht Trociscorū andaracaron nach der beschreibūg andromachi /welche yngond Tyriaca andromachi nach der beschreibūg Auicenne. pcv

Wie man machen sol Trociscorū coctio Welche yngond Metridat. pcv

Wie man machē sol Trociscorū dya coralli nach der beschreibūg des antidotari Nicolai /welche yngond Tyriaca /nach der beschreibūg Galieni. xci

Zū ercleren die Simplicia welche yngond trociscorū de squilla. pcvii

Zū erclerē welche yngond trociscorū de tyro. pcvii

Zū ercleren die simplicia welche yngond tyriaca andromachi. pcviii

Zū erclerē die simplicia /welch yngond tyriaca Galieni /vor nit erclert. cv

Zū erclerē welch simplicia yngod Metridat scdm Auicennā /vor nit erclert. cvi

Zū erclerē die simplicia welche yngond metridat /nach der beschreibūg Nicolai /vor nit erclert. cvi

Zū erclerē die simplicia welche yngond trociscorū andaracaron /vor nit erclert. cv

Zū erclerē die simplicia /welch yngond trociscorū dia coralli /vor nit erclert. cv

Vnd alle dise vorgeantē simplicia vñ etliche vō den andern me wil ich dir sie meldūg thūn nach dem A b c. vff dz dn dester ee findest Aber die andern Synonima /so in disem büch /welch ich nit erclert hab me in d ertzny /wil ich bald lassen vsgon.

Ein ware Electuariū bewert vñ gesatzt  
vō vil auctoribus vñ philosophi welch der  
gemein man zu zeitē bruchē mag für ver-  
giff/so er nit gewiß ist dē/gewaren Tyri/  
ac haben ist. cclxviii

In diser Sonellen bistu finden die Si-  
nonima nach dem A B C der Simplicia  
welch yngond Tyriaca andromachi/Tyri-  
aca Galieni metridat/ Anicenna metridat  
dar Nicolai/Trocisci spullii/Trocisci tyri/  
eins andern nomē Trocisci de viperi/Tro-  
cisci andaracaron/Trocisci diacorali/vñ  
Trocisci coction/welch yngon den genan-  
ten composita der Tyriac vnd Metridat/  
wil ich dit erclerē vff das vil müe vnd ar-  
beit irer machūg vermittē bleib ob sie an-  
ders habē sollen ein ware hilffirer wirtūg  
so da vil auctores von ir lerē vnd schreibē  
auch darbey etliche andere sinoima welch  
gemein sein/vnd ich meldung von ynen  
gethan hab/vnd bey eim yeden die zal an  
dem selben blat du es finden bist.

Abrotanum. cvii	Accatia. ciii
Acornus. ciii	Agaricus. xcix
Alseis. cvi	Ameos. ci
Amoniaci/das ist ein Gummi wol bekant	
Anomum. ciii. stot auch am. cxi	
Ana. cv	Asere cvi
Anisi. ciii	Anagodon. cx
Apii. cix	Aneti. cv
Arthimesta. ccviii	Aristologia. cvi
Asphaltum. ciiii	Assati. cvi
Balsam. cix	Aurum. cv
Bdellium. ciii	Baulaste. cvii
Bacce bisantie. cxi	Beazara. ciiii
Calamus aromatici. cx. in driiii. colum	Buxus. ccix
Calamentum montanum. c	
Calcantū. cv	Cassie. vi
Camedreos. ci	Camepitheos. cii
Capille veneris. ccxxviii	
Cardamus. cix	Carpobalsami. ciii
Carni siluestris. cv	Cassamus. cix
Cassie lingue. ci	Carramus. cx
Cathartica. cix	Castorium. ciiii
Centaure minor. ciiii	Citinum. cix
Cimarum mirri. cvii	Cinamomi. xcvi
Cyperus. cvii	Colcorar. cii
Coloquintida. cix	Cardamomi. ciii
Corticis darsesahan. cx	

Coralli. cxi	Costi. c
Cornula. cx. bey	Corticis darsi
Croci. cxi	
Saucus. ciii	Sapnides. cvii
Sanci siluarice. cvi	Siptam. cvi
Sraganti. cvi	Sragma. xv
Elebori nigri. clxxix	
Elebori albi. clxxviii	
Enule campane	Enule. cvii
Flores cotule albe. cx	Enule. clxxix
Folii. cii	Folii indi. cvi
Folium aquaticum. cx	Fu. ciii
Galbanus. cvi	Garioffilorum. cvii
Genciane. cii	Gitt. cvii
Glutin albetin /ist gummi albetin. ci	Gummi. ciii
Grana. cv	Gummi arabice/stot vnder dē nomē gummi
Gummi iuniperi. cvii	
Hermodactili. cvi	Illaseos. cix
Fringus. cvii	Ispoi. cvii
Jusquiami. ci. vnd. cvii	
Jris das ist Yreos das ist Radix celestis	
Karabe. ccix	Kist. cv
Lapis armeni. clxxix	
Laudanum. cvii	Lapis lazuli. clxxix
Leucopiperis. cvi	Lenistici. clx
Lapis preciosa. cii. in der ersten zeiten	
Macro piperis. cvi	Malabattrū. cix
Maratri. cv	Masticis
Mel. cv	Melana piperis. cvii
Melilotum. cvi	Menta. ccxli
Men. cv	Micon. cvii
Miere. xcix. stot auch an dem. cxi	
Morsus diaboli. ccix	
Mumia. cv	Muscorū. ccviii
Nardi. cvii	Nasturcium. cv
Nasturcium album. ciii	
Nebeset vel Nebescet vel Sebecet. cvii	
Nitrum. cvii	Offei. cvii
Olibanum. ci	
Oleum balsamum. cxcix	
Opium. cxi	Ospobalsami. cv
opponatum. ciiii	Ouganum. cvii
Orobum. xcvi	
Orobus leniscus. cvii	Ozimum. cx
Papauer. cxi	
Passularum rubearum enuclearum. cx.	
Pentafilon. c	Peonia. cvii

# Das Register

Petrosilini. c  
 Piper. xxviii  
 Polegium ind. ci  
 Polipodii. clxxix  
 Psidie. cvii  
 Radicis lili celestis. xcix  
 Quattuor semina frigida/minora vel ma  
 iora. clv. in der. iiii. colum  
 Quattuor semina comunia maiora. clv.  
 in der dritten columen  
 Radicis quiqz calide. clvii  
 Quattuor herbe pro clisteribus. ccxliiii  
 Radicis quiqz comunis calide. clv. in der  
 andern colum  
 Quattuor semina communia. clv. in der  
 fierden colum.  
 Rape. cix  
 Radicis quiqz calide. clvii. in d erste co.  
 Ramei cedi. cvii  
 Ranedseni. cxi  
 Renputica. cvii  
 R. cv  
 Rosa. xxviii  
 Sapa. ciiii  
 Scrupulus. cv  
 Semen apii. ci  
 Semen napi siluestris. xxviii  
 Semen romei. cvii  
 Semen vitice. cix  
 Sene. c  
 Sifileos. ci  
 Serapim. ciiii  
 Spica. ci  
 Spica romani. cvf  
 Sticados arabi. c  
 Storacis calamite. cv  
 Succu barbe hircini. cvf  
 Succu liquirici. xcix  
 Sulfur viuum. cvii  
 Thesapi. cix  
 Thuris masculi. cv  
 Tres sunt flores cordiales/vel quattuor  
 cl. in der fierden columen  
 Turbit. cix xix Tutia alexandria. ccxii  
 Umblici stincti. cvf Vnz. cv  
 Xilobalsami. cv Xik cassie. cxi  
 Ypericon. ciit ypoquistidos. ci  
 Yua artetica. ccxliiii  
 Zinziber. c Zucocharie. cix

## Hie anhaben ist ein regi

ster in welchem du finden wirst zubereit  
ten etliche simplicia welche noturfft seint  
zu disem buch/vff das du wissest sie zu fin  
den/so du ir begeren bist/darbey an wel  
chem blat

Golt von künsten gemacht/warumb  
man das nit in Aurum potabile thun sol  
Als Arnoldus de villa noua darnon spre  
chen ist/in der. xxxiii. zeilen der dritte co  
lumen/am. cxxviii blat

Bleyweiß sol man also bereiten. ccxvi.  
Canffer sol man also puluerisieren. ccxii.  
Canffer soltu also zu wasser machen. ccxv  
Zung hien erschell/das mittel in dem magē  
sol man also bereiten/in der ersten colum  
der fierden zeilen. ccxxviii

Karten wasser das darin stot/ sol man al  
so bereiten. ccxxiii

Coriander sol man also bereiten. lxxviii  
in der dritten columen

Esule sol man also bereiten. ccxxxix

Lutum sapientie zumachen. ccxxiii

Weyen douw sol man also bereite. ccxxiii

Pertin sol man also puluern vnd bereiten  
ccxii

Keben wasser das daruß tropff/wie mā  
das bereiten sol. ccxxiii

Sanguis yrci preparati. ccxxiii

Turia bereit also. ccxii

Warumb Pillule in vngleicher zal ge  
nomen werden. cxxvi

Wie man das gewicht der Apoteker/  
vnd der artzt verston sol. cxxii

Welches da sein die handtrag. ccxxiii

Welches da ist ein natürlicher tag/am  
ccxxvii. blat.

## Ein secret fur den wurm

an dem finger/Vñ das die brüst der frau  
wen nit schweren Vñnd für das gesücht.  
ein experiment. cclviii

Was virtutes vnd crafft habē ist Au  
scus/das ist Bysem. lxxvi

Hie ist geendiget das gantz Register  
dis büchß. Got hab lob vnd danck.



**A**dem anfang in wellichē got geschaffen hat alle geschöpffte ding. Hie anfaßen ist das erste buch/in welchē geoffen bart vñ begryffē würt in einer gemein/ vñ auch in sundheit vñ d. Heidlich die ware kunst der distillierūg der cōposita/ als quita essentia/ Aurū potabile/ Aqua vite simplex vñ cōposite/ vñ Balsam artificialiter die weil wir nit wol habē mögē Balsam naturalis/ was wirckung vñ kraft sie habē/ auch wie mā sie erkennen sol/ lang zeit vborgē vñ nie folkumlich geoffenbart ist wordē/ Welches buch genāt ist Liber de arte distilladi de cōpositis. sc.





# Das erst Capitel

## Das erst Capitel.

**I**n dem ersten capitel disß büchs zu bedachtē vnd zu wissen ist das fundament disß wercks/vff wellich fundament/zū buwen vnd erdragen ist den anfang/mittel/vnd das end wol geendiget werden mag/har vmb ein vffmerckung zū bedachtē gebürt zū dem minsten in sibē capitel oder vnderſcheit/welche ich hie melden bin.

Zū dem ersten was distillieren ist

Zū dem anderen warumb distillieren erdacht vnd funden ist

Zū dem dritten mal/welch instrument der distillierer notturfftig ist

Zū dem vierden mal/wie mā die öfen dar yn mā distillierē wil/machē sol dar yn zū distillieren/vnd das werck zū solbringen

Zū dem funffte mal/in wie fillerley maß vnd form man distillieren mag

Zū dem sechsten/wie mā die rechte maß der distillierung halten vnd tryben sol

Zū dem sibenden/wie man das bruchen vnd niessen sol/vnd war zū es güt ist

Zū dem ersten vñ zū dem andern/was distillieren ist/vnd warumb es erfunden vnd erdacht ist/hon ich dir genügsam geoffenbart vnd gezeigt im ersten vnd andern capitel des büchs Liber de arte distillandi de simplicibus. da von nit weiter hie notturfft ist zū ercleren

Zū dē dritten mal/wellich instrument der distillierer zū dē distillieren notturfftig ist/hab ich dir geoffenbart/ercler./vñ gezeigt am vierden capitel des vorgeantten büchs de simplicibus/vnd weiter zeigen vnd offenbaren in disem büch.

Zū dem vierden mal/wie man machen vnd bereiten sol die öfen/hon ich dir geoffenbart vnd gezeigt im genantten büch de simplicibus am sechsten capitel/vnd weiter zeigē wil in disem büch.

Zū dē funffte mal/in wie fillerley/maß vnd form/man distillieren mag/derren etlich ich geoffenbart vnd gezeigt hab im vorgeantten büch am dritten Capitel/

vnd gar vil weiter vnd merers in dysem meinem büch das offenbaren vnd zeigen wil iedes an seinem ort / da es sich sympt dich leren vnd ercleren

Zū dē sechsten mal/wie mā die rechte maß d distillierung treiben vñ haltē sol/hon ich dir geoffenbart vñ gezeigt im vorgeantē büch von der distillierūg de simplicibus im nünzehend capitel am nünzdē blat/vnd weiter vnd merer ich dir alhie in disem büch iedes an seinē ort so im gesympt/zeigen wil

Zū dem sibenden mal/wie man erkent die gedistilliertē wasser/als aqua vite simplex vnd composita/quinta essentia/Aurum potabile/vñ ander aqua composita ob die gerecht seint/vnd was dngent vnd krafft sie habē/wa by du erkenē bist solch krafft vñ virtutes in im verborgē ist/wil ich dir her nach iedes an seinē ort/wo hyn dz gesympt vñ gebiert offenberlich erclerē

## Das ander capitel disß ersten büchs/welchs leren vnd ercleren ist den vnderſcheit zwüschen quinta essentia Aurum potabile/Aqua vite simplex vnd composita/Balsam naturalis vnd artificialis.



## Ar vmb so ich

versprochen vñ verheissen hab weiter vnd merer vß zūstretchē die küst vnd art der waren distillierung/wan ich geoffenbart vnd gelert hab in dem oft gemeltrē büch zū distillieren de simplicia/ am dritten vnd am end des nünzehendē capitel wie das man distillieren sol quinta essentia/Aurum potabile/Aqua vite simplex vnd cōposita/Balsami artificialiter. So ist not vnd gebürt dir zū wissen vnderſcheit zwüsche quinta essentia/Aurum potabile/Aqua vite simplex vnd composita

Sarumb gebürt zū offenbarn/ercleren/vnd zū zeigen/was da ist quinta essentia welches da ist das funffte weissen gescheyden vnd abgezogen von den vier qualitet.

Aurum potabile ein güldener drancf/

darumb das er mit gold vnd von gold gemacht würt

Aqua vite ein wasser des lebens / dar vmb das es das leben erlengert vnd vff enthalt / vmb seiner grossen dugen vnd krafft willen / welch in im verborgt ist.

Balsam ein bl oder dropff einer edelen pflantzüg / welch fürdrefflich ist alle was / ende pflanzung. So man den nit haben oder genügtfam haben ist / wie man an stat des naturliche balsams / kunstreychen balsam machet / vñ ouch dar für gebrecht werden sol.

Aqua composita / wellich da seint gemacht von fillen recepten / simplex vnd composita / zü hilff vñ drost menschlicher Franck vnd blödigkeit / zü vff enthaltung des menschen leben / bis vff dz zil das im von got vffgesetzt vnd geordnet ist / das niemans ober gon mag / als Job der heil ge wysag sprichet.

Quinta essentia / welchs da ist dz funfften wesen vñ einer ledern simplicia vnd composita / vñgezogen die sel / krafft vnd dugen durch die distillierung / so man die fier element von einander scheiden / vnd wider in ein einiges wesen bringen.

Aurū potable / des geschlecht zwo vnd mer gestalt seint / als aurū potable / wellich me den Artisten oder Alchemisten zü gehörig zü tingieren vnd colerieren / wan menschlichem leib gesantheit zü erlangen. Der ander weg Aurum potable / welches da ist ein vff enthaltung menschlicher natur / als ich vor dar vñ gesprochen hon.

Aqua vite / wellicher gestalt ouch zwo seint / als aqua vite simplex / wellich da ist gebriantter wein / gemacht durch distillieren vnd sublimieren. Vnd aqua vite composita gemacht von aqua vite simplex / mit zü geeigneten species simplicia vñ composita / menschlich leben vff zü halten.

Balsam / des gestalt zwo seint / als balsam naturalis / vnd balsam artificialis / gemachtter vnd kunstreicher balsam / als gedistillierter oder gesottener balsam / dē Phisicus als dem leib arzet / oder dem Chirurgicus als dem wund arzet zü gehörig

ist. ꝛ.

Aque composite / der zūsamem gesetzten vñ vermisten wasser in ein compositz vnd vereinigung / vñnd vñ willen in ein einigs wesen / dem Phisicus als dem inneren / vnd Chirurgicus als dem vñssern oder wund arzet zü gehörig / derren vnzalbarlichen ist. ꝛ.

**Das drit Capitel diß ersten büchs / welliches dir offenbaren vnd ercleren ist / was quinta essentia sy.**



**I**n nun ouch gefragt würt waz Quinta essentia ist / vñnd war zü es güt oder nutz ist. Darumb zü merckē sein die wort vñ lere des aller

weyesten heyden Cathonis sprechende / Wer lyset vnd das wüßsen wolt / vnd nit weiß was er wüßsen solt / dem ist sein arbeit seltenholt. Darumb wer lyset vñnd das nit verstot / wie gar er sich versumet hat. Darumb gebürt dē wircker zü wüßsen / was er wircken wil / vff das im nit geschehe gleich den vnfinigen / der. xvi. gesammelten fabulen vñsserthalb Esopi / fragende den weldmā sigen vff dem roß Ein vogel vff der hat / mit im lauffen vil der hund / zü fahen hasen vnd ander gewild / was nutz oder schaden dar von entspringt. Im geantwürt. Bald dich von hynan mach / vff dz du nit begrabē wüßdest / allenthalben in die grub vnser meisters / wan wer nit weiß sich zü hieten / vor der grubē diß wercks / schnell vñ bald er daryn felt / aber schwerlich vñnd langsam her wider vñ kumpt. Darumb ist es not zü wüßsen dem wircker / sich zü hieten / vor der grubē diser pfütze / vff das er vñtelent würt / was im nutz / güt / schad / od böse sy / vnd welliches dar vnder zü erwellen / vnd das ander zü vermyden ist. ꝛ.

**Quinta essentia ist dz funffte wesen / wellich ist das subtilist / vñnd die sel gezogen von dem corpus als vom groben / vñnd von dem vberfluß der fier**

## Das. III. Capitel

qualitet gescheiden/ vnd vßgezogen durch die hoße vberdrefflich kunst der aller sup/ reilisten distillierung/welliche Quinta es sencia durch günung gotlicher genaden/ hie geoffenbart/erclert/vñ gezeigt würt/ wan es ein secret vnd ein heimlichkeit der naturen/dem gemeinen als dem legē ver borgen ist. darumb das der mensch mag behalten/vnd wider komen/vnnd erlan gen die gestalt vñ krafft/ im wesen seiner iüggheit/aber nit in dem selbigē grad des altters/vnd ist ein ding daryn die Philos ophy lang zeit gearbeit haben / ein ding zü sūchen des menschen leben/vnd leich/ nam zü behalten/vor der zerstörung vñ fulnüsse/wan ein iedes ding in im selber begeret/vnd eigentschafft ist/nymet zü vergen ob es sein möcht. So aber ist ges setz von got/wir alle müssen sterben/vñ das vnser leben vergenglich ist. dar vß wir sūchen wellen ewig sein/so ist ein dor/ heit das wir sūchen in dysem leben kunst/ die vnser leichnam ewig behalten sol. 2c. Aber wir mögen wol sūchen vnser leben lang in gesuntheit zü behaltē/bis an die zeit die vnß vō got vff gesetzt ist. Als wir haben im alten testament/Adam seinen sin Set zü senden/begerē von dem engel die frucht des bömes des lebens/zü halen in dem Paradyse/wan was da nit folkot men vnd zerstölich ist/mag nitt vnser le ben lenger noch vff enthalten nach vn/ serm gefallen. Aber doch ist zü sūchen vñ vß zü erwellen/ob wir finden ein ding/dz im aller nechst vnder allen zerstölichen dingen ist/so wir habē mögen. Vnd das ist das funffte wesen/wellichs also geor dent ist durch sein gleiche tēperiette qua litet/den menschen mit güttem regiment seins lebens/von gott im gegünt/ durch vermeidung vnd abschneidung des lebē durch die sünd/bis zü einem folkomenen rechten alter/on groß oder schwer arbeit vnd pein zü sterben. Wan Job der hey/ lige weisage spricht/Sem menschen eyn mal zü sterben gebürt/das nieman ober gon mag. Aber wenig menschen zü einē sollichen altter vnnd natürlichen dode ko men seint/der yn von got vff gesetzt ist.

Als da spricht der weise Salomon/ in dem büch der weisheit/ *Raptus est in/ stus ne malicia immaturat intellectum/* Ser gerecht oft durch sein gerechtigkeit gezuht/das er nitt in bößheit fallen ist/ der vngerecht durch seiner grossen sünd willen. Von dem Savid in dem Psal/ ter spricht/*Viri sanguinum et dolosi di/ midiabunt dies suos.* Sarumb spricht Salomon/*Timor domini est fons vite/* Timor domini apponit dies logos. Gots forcht ist ein lebendiger bron. Gots forcht gibt langes leben/wan wer gots forchtig ist/der lebet lang. Vñ erlich die in streit ren/wasseren/vnd des geleichens/vmb ko ment. Vnd erlich die sich vberfullen/vnd ein vngeordnetz leben vnnd wesen an sich nemen/mit essen vnd ouch mit drincken.

Aber der mensch der da sterben ist eins natürlichen dodes/ist zü geleichens eyner brennenden kertzen die nit verlest würt/sint der vß brennt on alle verleschung vnnd wē derwertigkeit/so verleschet sie selber on al len vbelen geschmack vnd gestanck/ also stirbet der mensch senfftiglychen/on gros sen schmerzen. Wan vnder allen grüßli chen vnd erschrocklichen dingē/nit grüß lickers ist/wan der dor. Sarumb nit vil billich ist/das für zükomen/ob das seyn mag. ob aber das nit sein möcht/ist zü er wellen einen senfftrē natürlichen dor. Sar umb wir vnß soltent schicken mit allen dingen/so ver das sein mag/den zü erlan gen durch die gots forcht/vnd ein güt regē ment/vnd quinta essentia das gar nahe oder am aller nechsten dem vnzerstöli/ chen geleich ist/wan das funffte wesen ist ein ding/was im zü gesetzt oder vermist würt zü behalten/gar nahe vnzerstölich welliches mert vñ wider bringt die krafft vnser leibs / vnd den geist des lebēs/dar umb das es douwet alle vnnerdonte ding alles gedonwz fürt es vß zü alle gleichheit vnnd schneidt ab alle vberflüssigkeyt der fier qualitet/ da von alle franckheit ent/ springen seint/vnd erquickt vnnd wider/ bringt ein iegleich verlorede qualitet/mas chet genügsam natürlich sūcht/schafft wē der zü entzündē dz geschwechte natürlich

für/als da spricht Johannes Rubiciffi/  
des gleichen bewert mit vil anderen sprü-  
chen/als da erscheint de leseren der Phi-  
losophy. x.

## Das fiert Capitel diß

ersten büchs/ offenbaren/ ercleren/ was  
Quinta essentia/ vnd vß welchen dinge  
das gemeinlich zu machen ist.



### Urvas so gebürt

dir zu wüßsen/ouch zu lernē  
was Quinta essentia/ wo  
von/ouch was das sy/ vnd  
vß welchen dingen das ge-  
meinlich zu machen ist/ wā

war vmb Quinta essentia ist kein elemē-  
tisch ding/wan es ist die sel vnd kraft/vñ  
edelkeit/vßgezogen den vberfluß der ele-  
mentischen ding/als von den vier elemen-  
ten oder qualiter/wan es ist nit kalt/nit  
fücht/nit drucken/nit heiß/als die anderē  
vier elementen/vñnd das das war ist/so  
hatz bewert der glosierer vber Johānem  
rubiciffi/in der disputaz. als man zalt vō  
ß geburt Christi. M.CCC. sechzig vnd  
dry iar/ in der Vniuersitet zu Padua/ in  
einer offenbarlichen versammlung der ar-  
zet/vñ Philosophy. Darumb ist das mit  
kleiner vnd luter/bewertung zu bewerten/  
wan war vmb zu dem erste würt bewert  
das quinta essentia ist nit ein elemēt des  
lufftes/darumb das es nit ist wed warm  
noch fücht als ð lufft/wan ð lufft machet  
ein ding leichtlich fül zu werdē/ als mā  
sicht an etliche fruchte ð kirsen/vñ fleisch  
das on saltz ist/maden vnd würm daryn  
waßen/vnd fül vnd schelmig werden ist  
So man aber das in quinta essentia legē  
oder dar mit gesprengt ist/ behalt es das  
lange zeit frisch vnd vnzerstört.

Zu dem anderen mal ist es nit ein elemēt  
des füers/weder warm noch drucken als  
das für/wā warumb es machet gesunt  
warne vnd hitzige siechttragen des febres  
wellichs das für/nit thüt/noch kein ding  
das da warm vnd drucken/oder dür ist  
Zu dem drytten/ Es ist nicht ein element

des wassers/weder kalt noch fücht als dz  
wasser/wan es machet gesunt die wasser  
siechttragen/die da seint kalt vnd fücht vñ  
des gleichen/ wan dz quinta essentia ver-  
brent/das thüt das wasser nit/wan es ist  
kalt vnd fücht/aber quinta essentia würt  
verbrent.

Zu dem fierten/es ist nit ein ele:ment des  
erdreichs/weder kalt noch druckē als das  
erdreich/so es gesunt machē ist die melan-  
colischen siechttragen/die da seint kalt vñ  
drucken. Hie mit ist die rede war/vnd be-  
wert/vñnd ist der beschluß/das es nit ist  
heiß/kalt/fücht/oder drucken.

Quinta essentia ist ein ding einer getē/  
perierten complex/gar nahe vber alle ele-  
mentischen/ die vnder den hymel vnd ð  
hellē seint/als in diser welt des vmbkreiß  
des mones erlichtten vnd beschynen ist/  
bewert so man das geben ist/ gibt einen  
getemperierten corpus/nach seiner bus-  
chung stetz gedryben/wycht nit von seiner  
temperament/zū einem vnseren oder an  
anderen deil/des vberfluß der vier quali-  
tet eins. wan sie würt nit mer kalt/fücht/  
drucken/oder hitziger/vñnd also darumb  
hängt es ein getemperte complex. Es  
geschicht ouch nit darumb das es gesunt  
machet ein kaltten siechttragen/das es sy  
ein warme complex/wan vß der vrsachē  
möcht man argewieren/es macht gesunt  
warm siechttragen/als das heiß febres. dar  
vmb wer es kalter complex/vnd in welli-  
cher gestalt du reden oder argewiere bist  
ist wider zu argewieren/vnd zu sprechen  
dz widerdeil. Aber zwey widerwertig mö-  
gent by ein nit geston/darumb ist zu spre-  
chē das der keiñß ist wed kalt/noch warm  
des gleichen von der durre vnd füchttrag  
ouch bewert mag werdē/wan wen du spre-  
chest/es machet gesunt Thificis/ die da  
seint heiß vnd drucken/so wer es kalt vnd  
fücht. So sprich ich wider/das es gesunt  
macht die wassersiechttragen/ die da seint  
kalt vnd fücht/so wer es heiß vñ drucken/  
darumb würt mein vnd dein argewieren  
gleich beschlossen/ dan beide mögent nū  
by einander beston durre vñ fücht. Sau  
vmb bezwingt die vrsach zu erkenen/das

## Das. V. Capitel

derē feins in ihm vberhāt hat/ stund in im  
getēperiert wed warm/ kalt/ frucht/ od trū  
kē ist. Aber die vberflüssigkeit d̄ fier quali  
tet alle in im feint zerbrochen/ vñ zerstört  
vnd ist ein wesen nach dem aller höchstē  
getemperiert vber alle elemētischen ding  
wie wol es nit ein element ist/ als obē be  
wert ist. So ist es doch geelement oder tē  
periert/ vß den fier elementten gereinigt  
vnd gezogen von den feces/ als von den  
drüsen vñ vnreiner materiē/ die da ist ein  
rsach der zerstörung/ der ding die da würt  
abgescheidē durch die kunst d̄ distillierung  
als ich hie offenbaren/ ercleren/ vñnd zey  
gen wil/ wan Quinta essentia ist ein ge  
meiner nom aller ding/ die da habē form  
vñnd gestalt daryn gesengt die materiy  
vß zū ziehen mit distillieren. Aber aller  
meist in dē wein/ vñ on den wein vil and  
ding auch vßgezogē werdē mag durch die  
distillierung. Aber gemeinlich in dē wein  
der nom Quinta essentia des weins für  
drefflich ist/ vmb seiner suptiliter willen  
die durch die kunst der distillierung vß ge  
zogen werden mag / würt gegleicher dem  
hymel/ darumb würt sie geheissen vnser  
hymel/ oder der hymel d̄ philosophy/ wan  
wie sich halt der hymel gegen den fier qua  
litate/ also halt sich quinta essentia vnser  
hymel/ gegen dem menschen/ der da ge  
macht ist vß den fier Elemētischen quali  
tete/ mit dem zusamē gesetzt ist vnser leib  
wan sein farb wesen ist hymelisch. Würt  
ouch genant ein brünen wasser / wan es  
brent im füer. würt ouch genant die sel  
des weins. wan als die sel edeler ist dā das  
corpus/ als ist ouch edeler die essentz des  
weins/ die durch die distillierung vß gezo  
gen ist/ dā der wein. wā sie ist vñ zerstört  
licher vnd vnmaterlicher. Sie würt ouch  
genant Aqua vite/ darumb das sie behalt  
das leben/ wan es gegeben würt dem ge  
schwindenen oder amechtigen menschen  
genant Sincopis / wie wol die eygent  
schafft von ersten erfunden vñnd erfahren  
ist/ durch die distillierung des weins/ doch  
so seint vil derren geleychen. Als ich ouch  
her nach offenbaren/ erclere/ vñnd zeygen  
wil. ꝛ.

**Dz. V. cap. diß erste büchē**  
in welche ich lernen bin wie man quinta  
essentia vß ziehē sol/ durch die distillierung

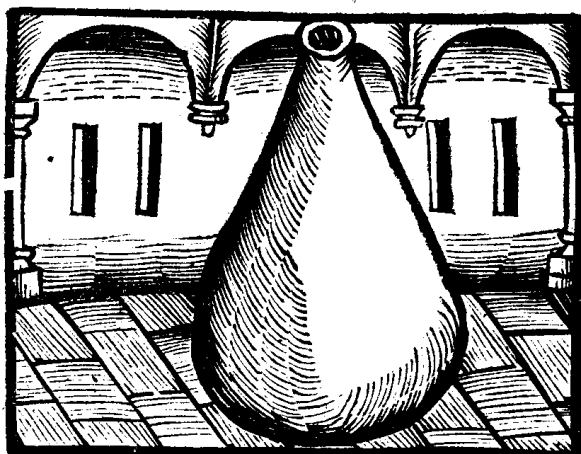


**A** so du nun wüß  
sen bist / warumb quinta  
essentia erfunden/erdacht  
vnd war zū es güt od nutz  
ist. So ist not vnd gebürt  
zū wissen/ in wie fillerley  
maß vñnd weg / das zū machen oder ge  
macht werdē mag. So quinta essentia dz  
funfft wesen ist ein ding abgescheiden dz  
supteile/ durch distillieren von den grobē  
oder drüsen/ als von dem vnreinen / das  
supteil gereinigt würt. Als vō wein. saft  
der kruter. frucht. fleisch der dier. feist öly.  
metal. vnd ander materialia. doch vnge  
leich würt sie vß gezogen vñnd gemacht.  
darumb ist es not ein iedes in sunderheyt  
zū weisen vnd offenbaren/ vnd mit dem er  
sten von den fruchtten/ als von dem wein  
fürtrefflicher ist/ dan die anderen. in wel  
lichem quinta essentia/ durch die krafft/  
macht/ vnd dugē. Sie ander quinta essentia  
vß gezogen werden. vnd mach behalt  
tē die fürbas/ durch sein vberflüssige sup  
tiliter/ schnell vñ behend zū senden/ durch  
zū dringen vñ penetrieren/ das on das sel  
big nit wol zimlich od bilich gescherzt wer  
den möcht/ so ein ding eins groben wesent  
vnd nit gesuptiliert wer. ꝛ.

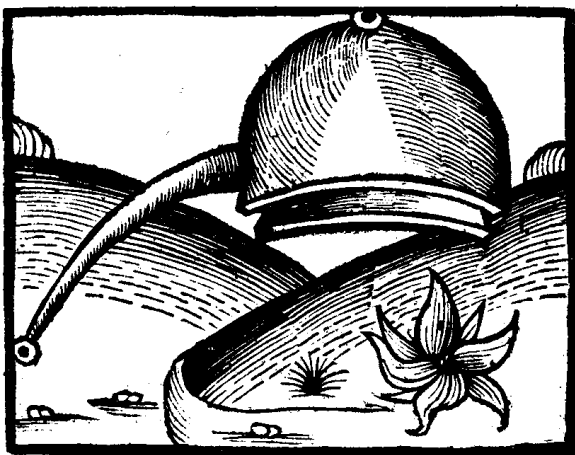


Von distillierē des weins

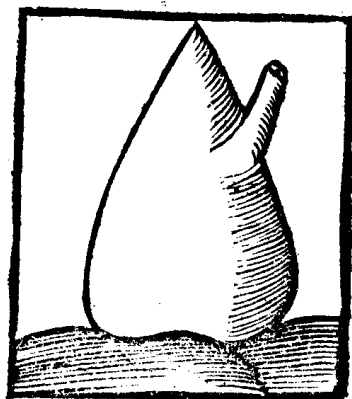
Sar vß zū ziehen Quinta essentia/ Das sunfft wesen ist also. vnd ist der gemeinst weg einer der da vast güt ist/wie wol mā noch geringer weg me finden ist/ dñā diser. aber diser ist der nutzlichst / vñnd gebrulichst / vñnd der edelst vnder yn allen. doch ein wenig me arbeit dan der ander. als du her nach wol hören würdest. Vnd der ist also/das du nemeß den besten roten wein/den du haben magst. nicht gemacht oder gefeßbt/einer gütten substanz sich neigē zū etlicher süßigkeit/mittelmeßiges alter. Ob du den nit haben magst/so nym an sein stat ein weissen wein/in gemelter massen. der wein werd gesetzt vnd gethon in gleser genant cucurbit. also gefiguriert vnd gefilt/



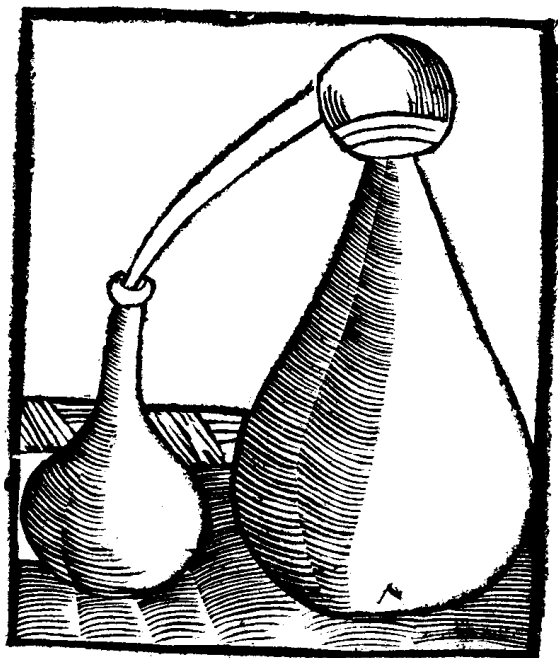
Zweydeil. das dzyttdeil bleib ler. Vnd dar vß gesetzt ein helm mit ein langē schnabē genant Alembick. Serrē form also ist



Das der schnabil in geße den oberdeil der rören/ des fürsetzers genant Receptackel wellich da ist das glaß zū entfahen den ge distillierten wein. Des form also ist.



Alle wol verstopft vñ vercleibt/ mit einm lutum gemacht vß papir/ geweicht durch läge ynbeißung der fūchre/oder mit ein wenig mel von amelung vnd eiß weiß/ gemacht zū ein deiglin/in dücke des dickē hanigs/ mit dem sol vcleibt werdē die dzy genantē gleser/ die also in einander gont wie hie stor

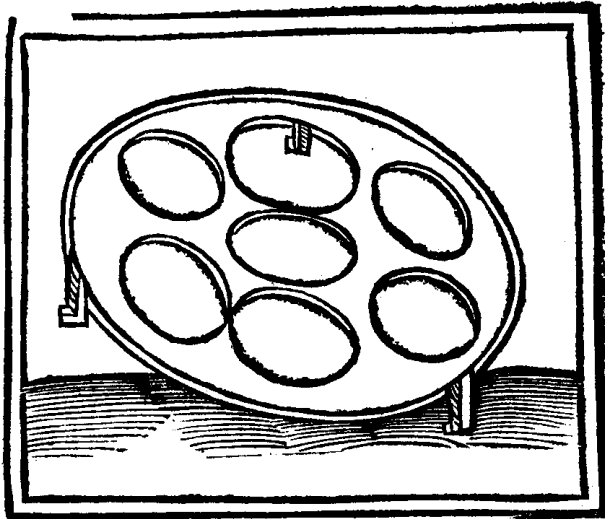


oder mach ein ander Lutum/ also ich gemeld vñ gelert hab/ im buch Liber de arte distillandi de simplicibus/ in dem erstē buch/ im sunfften capitel am fierdē blat/

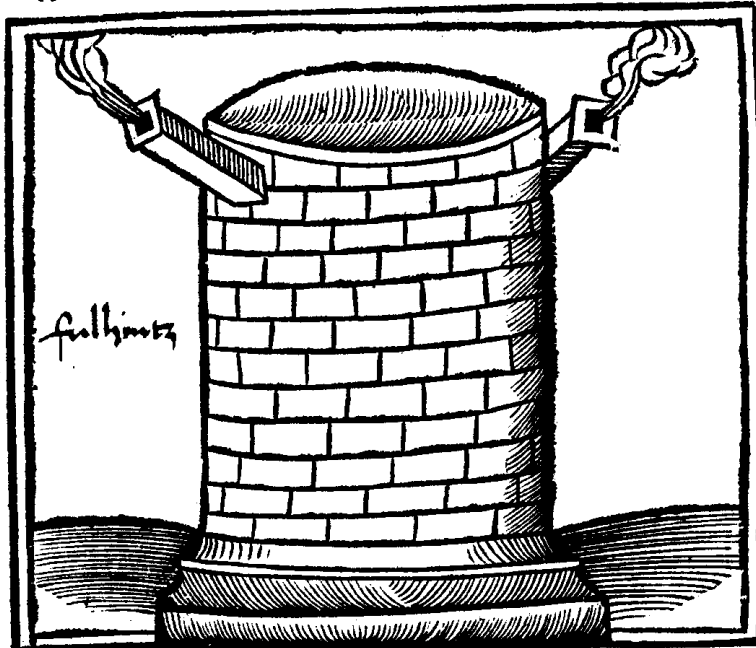


# Das. v. Capitel.

in dreyten oder vierden columnen. Vff das es wol werd verstopfft vnd verkleibt/vff das nit werd ein vfrische/vnd verlürend vil der krafft. So das geschehen ist/so sol len die cucurbit in ein ring/welcher ring in im vil ring haben ist/gesetzt werde. der form also ist.



Den ring mit den ringen gesetzt vber ein ofen/der da haben ist ein weitrer Kessel/ als da ist in Balneu marie/wie hie stot/ also das der Kessel halber sol/oder dz zwey teil mit wasser gefült sy. Welcher vorgemelter ring/den Kessel vberstürzt vff zwe oder drey zwerchfinger sich erhöb/vber de Kessel der in dem ofen stot/also.

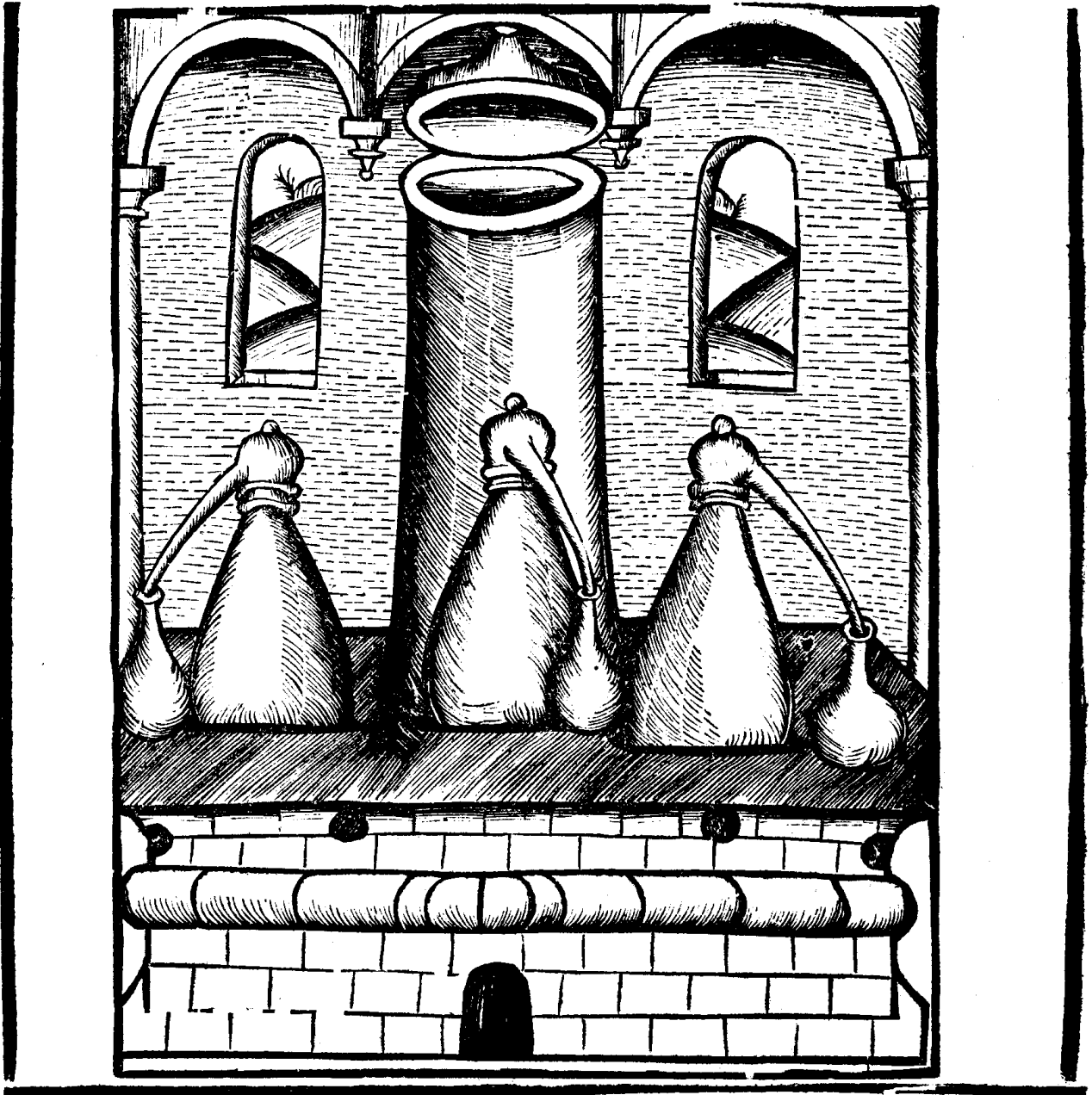


In wellichen vorgemeltte vbergestürzten ringen/sol gesetzt werden

die cucurbit/vnd vff jedem cucurbit ein alembick als vor gefigurirt stot/vnd der Kessel sol yn gemürt sein in den ofen/oder aber in disem ofen/welcher genant ist der fülheinz/vnd mach dar vnder ein senffe füer/syrlich vnd langsamlich sich meren/vnd wā da fahent an warm zū werde die cucurbit/ so hör vff das füer zū meren/vñ laß nit mer heiß werden die alembick sunder alweg fleiß dich nach zū folgen der natur/die da nit lydet ein schnelle oder gehe veränderung/on schaden oder verfer rüg. als da spricht Galienus/ wā es seine fier mēsurē/das seint fier maß der hitz od wōrmbd/nach den fier gradus/das seint fier stoffelen. Als Auicenna spricht/ der erst gradus/der hitz od wōrmbd/ist leub. der ander grad d hitz/warm/als entpfindlich. der drit ist mit etwas verferung/ als breñung/warm/das da nahe ist gar by als sūr es. der vierde ist mit einer zerstörung warm/das nit zū lyden ist/als wasser das iezund sūr/vnd vffwalt. vñ hie ist fleißlich zū mercken vñ zū halten/das das füer in keinen weg oder nymer/ also vast gemert werde sol/das es kum vff den fierden grad/das ist das es stüdet oder erwal/let/dā dz füer wer zū mechtig/vñ würt dz dz ding generiget/dā die kunst d rechrēdis

stillierüg verwürfft es. wā die nature alle nōtigung verwürfft/vñ verbüt/vnd abschlecht/dz ist in wellichem yren gar nahe alle iez undigē leyen / die sich vnderstou zū distillieren/ das alleyn zū gehōr den Arzeten vnd den geleerten/die da seint meister vñ erkenner der nature/vñnd ouch der naturen nachfolgen / als gehorsam iunger yrem meisteren / die nature mag nicht lyden gehe oder schnelle veränderung. Sarnumb sol ein led meister / als ein werckmeister/wirckē sein werck / nach gefolget der naturen/als seinem werckmeister / die da verwürfft

gewencknisse/oder mitt gewalt genettiget/wan sie vßschlecht ein gehe/od schnelle vberflüssige veränderung.



Sarumb in der erste/ist das fuer zu ma-  
 chen mit koten/oder mit durre Holz/bis  
 vff das end des drytten grads / also das  
 das Balneum marie/ie gar nahe anfahe  
 zu siede. Aber in der anderē distillacio sol-  
 tu absteigen/vnnd myneren das fuer ein  
 dryttendeil eins grades/bis vff zwey deil  
 eins grades vnd zwen grad. Aber in der  
 drytten distillacio soltu abstyggen/vnnd  
 myneren das fuer/bis das es kumpt zu de  
 zweyten grad/vn ein drytteil eins grads.  
 Aber in der vierden distillacio soltu abstyt

gen/vnnd myneren das fuer ein drytteil  
 eins grades/bis das es kumpt zu de zwey-  
 ten grad. Aber in der funfften distillacio  
 soltu abstyggen vnnd myneren das fuer/  
 bis vff ein grad/vnnd zwey drytteil eins  
 grads. Aber in der sechsten distillacio/  
 soltu abstyggen vnd mynieren das fuer/bis  
 vff den ersten grad/vnd ein drytteil eins  
 grads des fueres. Aber in der sybenden de  
 stillacio/soltu abstyggen vnd mynieren das  
 fuer/bis vff den ersten grad d warmma-  
 chung des bads/vn mit dar vber/dan ein

## Das. VI. Capitel.

leder grad hatt dry vnderscheit/als im anfang des ersten/vnnd im mittel/vnd im end eins anderen grads/als in den naturlichen kunsten offenbar ist nach den naturlichen meisteren.

**Die ursach vnd maß der distillierung des Quinta essentia/** ietz gesagt von den naturlichen meistern/zü verston ist also Als die matery im anfang grob/vmb d̄ grobheit nitt leicht gehorsamer distillierung ist/vmb yrer rohen vnd unreinigkeit der substanz/nitt formlich oder gleich der nachgonden distillierung dar vñ not ist/das fuer zü gradiern eins höheren grades/biß vff den drytten grad also das es erreicht dz letzte drytteil/nach dem zweyten gradt vff das bad aller hitzigist sy/vnd doch nitt sied/das ist zü mercken/als ver du magst.wan es d̄ wenig gebriuchten in dem werck des füers vnuerstentlich/genügsam ist Aber in der anderen distillacio oder distillierung/das gedistilliert leichtter/so vil vnd mer dz grob von dem subtilen gescheiden vnnd abgezogen ist/vnd das das subtiler der distillierung gehorsamer ist/durch die vorgen de distillierung gefubtiliert/vnd dünner gemacht ist.darumb würt leichtter die matery/vnd das suptiler von den suptilen gescheiden/durch ein geringer vnd kleiner fuer. Ses gleichen in der drytten distillacio/so vil suptiler vnd dünner substanz der distillierung ist/so vil mer das suptil von dem groben gescheidē/so vil mer das fuer gemynert vnnd kleiner zü werden gebürt/vnnd also fürbas in allen nachgonden distillierug/biß vff die sybende distillacio/werd das fuer geradiert vnd geminert/biß vff den ersten grad Oder mag also bewart werden./Zü dem andern mal in sollicher maß sol es verstanden werden das die drüfseth matery vnnd substanz/mer in der ersten distillacio gesenckt vnd verborgen gewesen ist/dā in der nachgonden.darüb zü yrer abscheldung/was mer zü hitzigen das fuer in den ersten/dan in der anderen.vnd also ist vnderscheit zwischen der ersten/vnd der anderen distille-

rung/als dick vnd dün. Vnd so es also ist das es ein mal gedistilliert würt/ist suptiler vnd dünner/vnd hat sein form vnd gestalt/myner in der substanz oder in d̄ matery/dan das zü dem andern mal gedistilliert ist.vnd des gleichen zü dem dritten.vnd fürbas biß vff die sybende distillacio wan ie me dz gedistilliert würt/ie mer suptiliert vnd spiritualisiert vnmatterlicher/das ist darumb es fuer drefflicher würt/vß zü giessen sein krafft vnd geruch.darumb ist es offenbar/das es ie léger durch ein schwachers fuer/als sein wirckens der distillierung/nitt gleich gehitziget/sunder geschwechert werden sol. Als dz durch die erste distillacio mag nitt gedistilliert werde für vß die ander. Das wort mag nitt genügsam vß gesprochen werden/aber vß d̄ erclerten lere vñ verstantnisse vor geben/sol ieglicher lerer/d̄ natur nach folge. vñ die natur dem lerer nitt/wā die natur kein gehen gewalt lyden wil noch mag. ꝛ. Als da weist die schul der Philosophi/nach d̄ lere Aristotilis/des andn büches Phisic/welliche gleichformig spricht den wortren Galienus/Sie natur mag nitt lyden ein schnelle verenderung/darumb der arzet oder wircker/des füers schnell vnd behend abbricht/verbüt Galienus. Das ist genüg von den ersten/als von den gradus vnd hitzigung des füers zü distillieren gesagt.ꝛ.

**Das. VI. Capitel diß ersten büchs/wellichs dich leren vnnd vnderweisen ist/ein hert als ein grobe widerwertige substanz/wie man die digirierten sol/vff das sie gehorsam/vnd ein nachfolgerin der distillierung/das grob von dem suptilen/als das suptil vō dem groben gescheiden werden mag.ꝛ.**



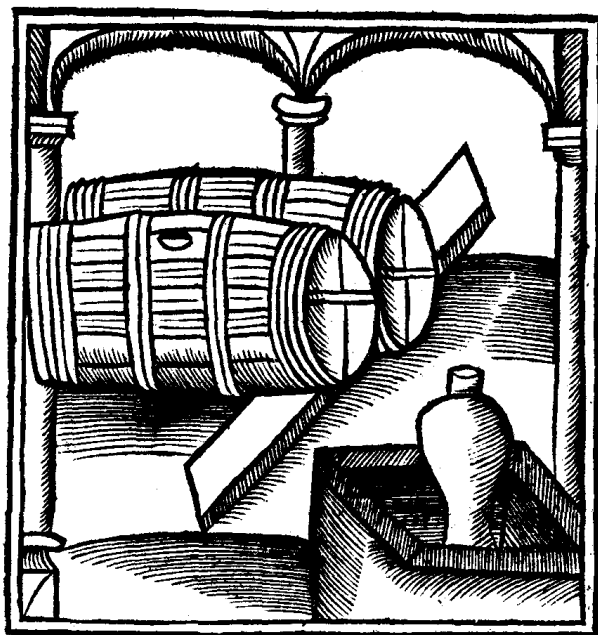
**Et vñ mitt fleiß** zü mercken ist cyn yedes ding oder substanz was wesen/das ist ein herten/oder groben/oder weiche substanz/wie oder in was

gestalt das es sol werden gedigirriert vnd geputrificiert/ vff das es werd geborsamer der distillierung oder distillatio/ vnd sich zü scheiden das grob von dem subtilen/ vnd das subtil von dem groben/ also wan du nun distillieren wilt/ was d; ist sol vor vñ ee gedigirriert vñ geputrificiert werden in ein rosmist zwen moner/ vñ zwischen der ersten distillierung vnd der andern ein moner oder monschyn/ vnd zwischen der andern vñ der dzytten dzy quart das seint vff.iii. wochen/ zwischē der dzytten vnd der fierden ein halbē monschein zwischen der fierden vnd der funften ein fierdeil eins monscheins das ist ein quart zwischen der funften vnd der sechsten fierdag/ zwischen der sechsten vnd der sybenden zwen daa/ also verstand in den vorgöden d̄ verziehung gemeiner vrsach zü merken ist/ wie vor in den gradē des füers geoffenbart ist. Darumb ist noturfft lenger verweilung vnd digirierung in dem mist des roß vor d̄ distillierung dan nach der ersten distillierung/ vnd so die erste distillierung geschē ist/ so würtz myner gehindert dan vor der distillierung/ darumb ist genüg einer myner digerierung in dem rosmist/ darumb das die materrey dünner worden ist durch die distillierung/ vñ dar nach myner in der anderen distillierung/ so die and̄ distillierung geschicht/ so würtz noch myner gehindert in der digirierung darumb so ist nit not so lange zeit als vor also ist hyn für gleichformlich zü verston vō den and̄n biß vff die sibend distillacio

### Die maß zü digirieren

ist also. Von der stat schreiben die lerrer vnd philosophi also/ das der wircker machen sol ein stat als ein grab im gefellig/ als villycht od̄ gar nahe vff sunff schüch dieff/ in weit zweier schüch/ in etwas kalter vnd küchter stat/ als in ein edler/ vnd an dem bodem mach ein strat von ongestem kalck/ in dick einß halben schäche/ vber den leg ein anderen strat gemacht von ein rosmist/ wol geknetten vnd gebert mit einmessig an der herre oder wiche

vff dē sol ouch gesetzt werden d̄ glasß wol vermachet mit der materrey/ die du digirieren wilt. Desß form vñnd gestalt ist/ also hie nach stot.



Vnd zü ring omb geleit den rosmist/ vnd gefült das loch/ vñnd dan besprengt den genannten rosmist oder roßlat/ mitt leuem wasser nach vile vñ mer des lochs so lang biß entpfunden würden vßgäg der wernde. Welliche gemeinlich kumpt entpfintlich by dem Cucurbit/ in der weil oder zeit off ein halb stunde. So aber dz nitt geschē/ so sol mā me dar off güßent des wassers vnd das sol er thun zwey oder dzy mal in einer ieder wochē/ also das der alt mist vnd kalck dar von/ vnd ander an sein stat gethon/ bezossen mit wasser wie vor stot. Vnd die maß vñ form sol gehalten werden in allen distilliertē dingen/ die her nach gemeldet vñ geschryben seint.

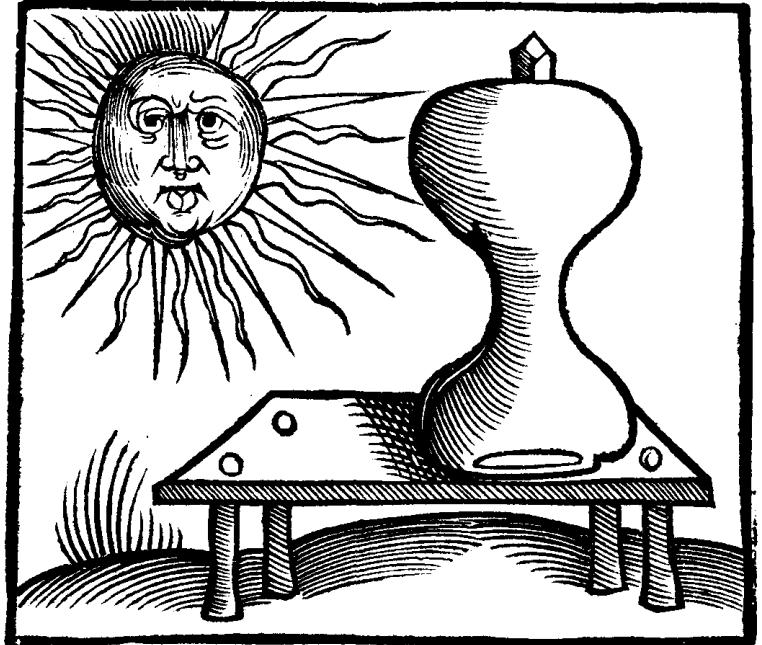
### Die maß des fermēierttē

das geschicht darumb/ vñnd ist das sich die substanz vereiniget hatt/ zü scheiden ist/ das das siessiglich vnd milttiglich geschē von den dünschten materien/ nitt nitt schneller maß/ als die natur das nit lyden mag schnelle mutacion od̄ verand̄rüg/ also sol ouch die digestion nitt gebr̄t sein schnel ab zü schneidē/ sunder also das

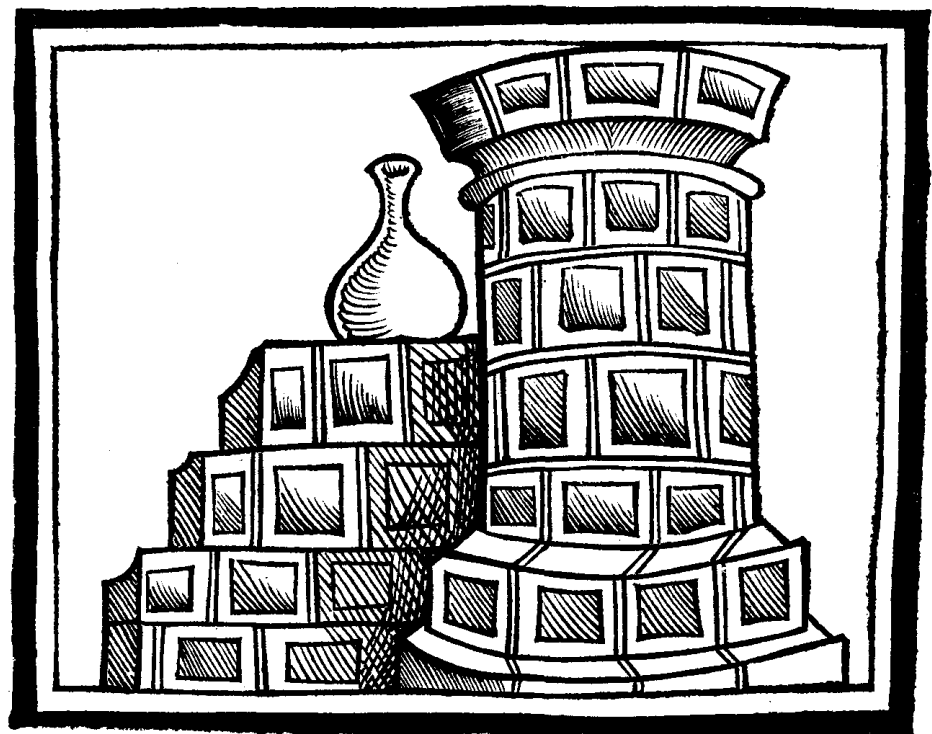
## Das VI. Capitel.

der Kunstener od̄ wircker der natur/ als ein discipel gleichformlich dem selbigen nach gedenck/ zū dem ist not zū wüssen das dz vorgemelt digestiff in manicher ley weise vñnd form / gemacht würt nach den fier graden vñnd maß der werm̄d vñnd hitz / das sie stercker wircken mag von der ersten distillierung/ wan in der anderen/ dzytten/ vñnd fierden/ als von der engündung vñnd wörbd̄ des bads gesagt ist. Also sol man hie verstou/dar omb in der andern digestion nach der ersten distillierung eyn nach lessiger warmer strat höher erhebt/ vñnd der strat des kalckes dynner sein wan in dem ersten der digestion/vñnd also fürter vñnd fürter/vñnd am letzten sol die digestion allein vñ/vñ von rosmist vñnd nit von dem kalck/nach wel

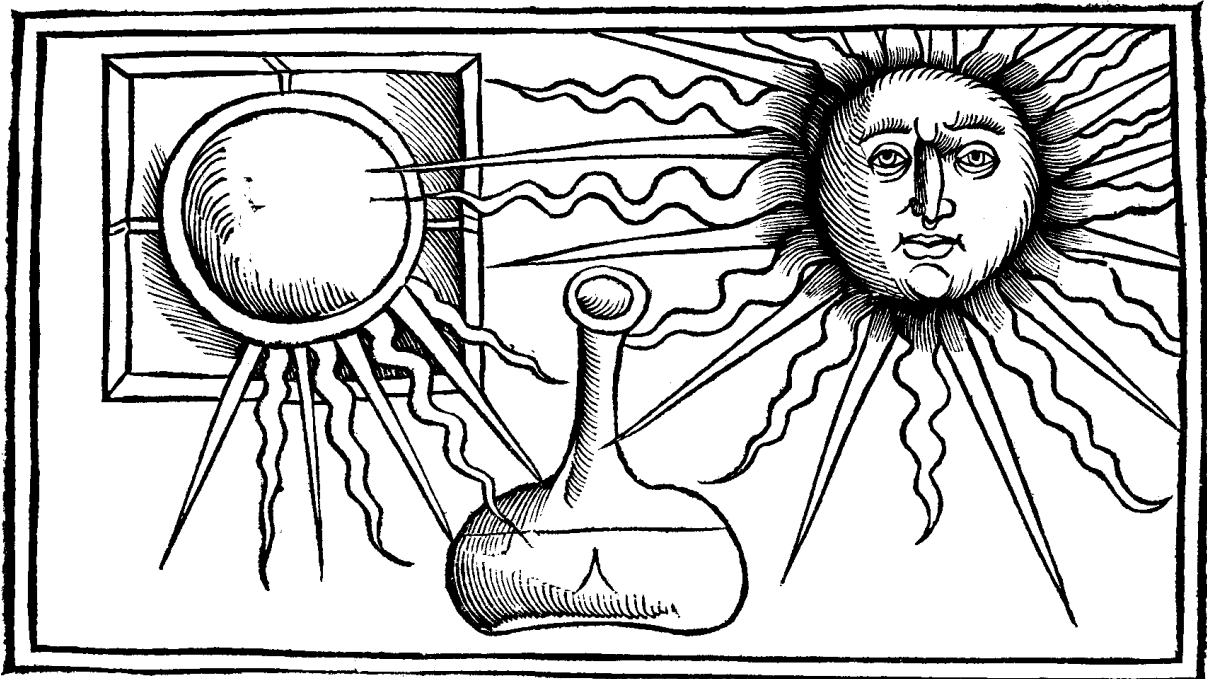
licher als sie genüch gedigiriert/sol die matery ge distilliert werden/die vorgenante digestion mag auch werden in dersonen/ also das man setz das glas an die son/wie hie nach gefigurirt stot.



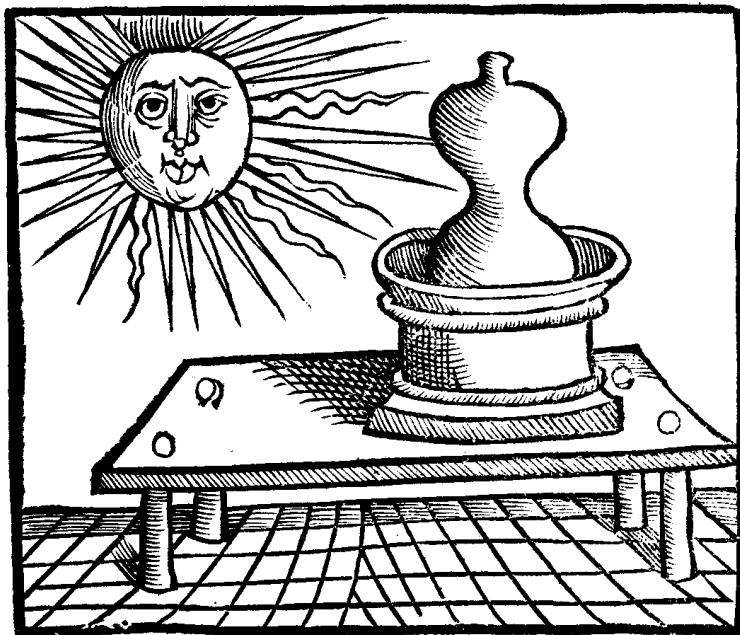
In dē huntz/ dagen/ des gleichen mag auch werden in einer warmē stuben/ gleich als wer es so/ merlich/ als dan gewonheit ist am rein vñ in hohen ditschē landē/ zū Herbst vñ winterlychen zeitten so man auch die stuben warm macht/ dz hilfzet zū etlicher maßsen zū einer digestion wie hie neben stot.



Zu dem vierden möcht werden ein digestion mit einem hohlen spiegel also/ das das glas/ darin die matery ist/ die man digerieren/ stand zwischen der sonen vnd einem hohlen spiegel/ in den hunds tagen/ als man wol gesehen hat einen zundel zu erzünen/ den zwischen der sonen vnd dem feüwerspiegel



Zu dem fünfften/ so möcht werden ein digestion also/ Das glas gesetzt in einen sand an die sonen in den hunds tagen/ vnd etwan den sandt gesüchtet mit mittelmessigem warmē wasser also das das glas auch den zweyten teil in dem sand stand.



Zu dem sechsten/ so möcht werden ein Digestio in einem lewen wasser/ als in Balneum marie oder

ob dem loun des wassers/ vnd das mag geschē in zwey weg  
 Einer so kessel küpfferin/ oder in  
 den heffen in einem offen ston/  
 soman die stuben ynheissen ist/  
 In die selbigē heffen werde das  
 das glas gesetzt/ also das der  
 haffen in dem offen stand hin/  
 den by dem halß des offens/ od  
 aber hinder dem offenn/ do das  
 feuer nit vnder lyt/ des feüwerin  
 also ist. Der ander geschicht in  
 balneum Marie / oder aber in  
 dem haffen der in dem luftloch  
 des offens stat / das ist in dem  
 rouch loch. Des gelychen mag  
 auch geschē in dem summer  
 in einē emessen huffen/ welche  
 man heisset die grossen od ber/  
 emessen/ also ds das glas / oder  
 circulatoriū gantz vnd gar ver  
 deckt werde mit dem grund des  
 emessen huffen/ also das die son  
 stetiglich daruff schein / so sich  
 stu wunder vonn der digestion.  
 als im nach folgende exempel.

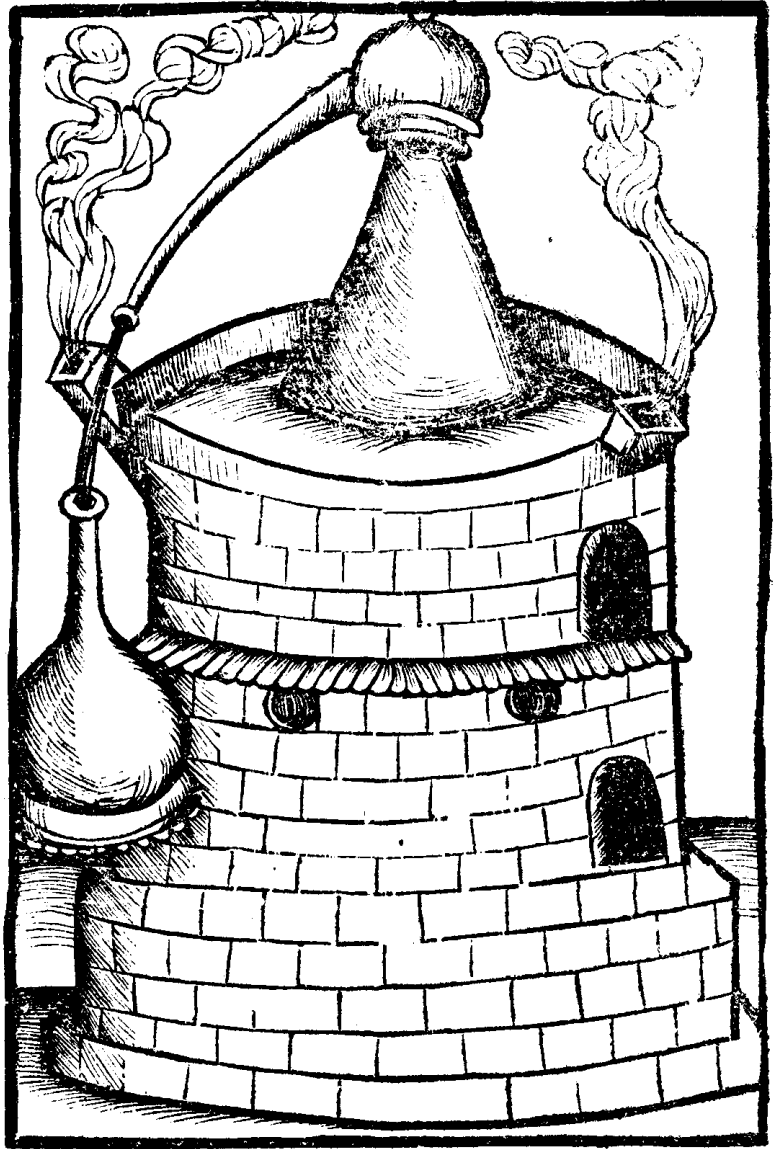


## Das. VI. Capitel

**Zu dem sybenden**  
möcht werden ein digestion zu  
Herbst zyt in den wein truben/  
die da geworffen seindt vß den  
trotten/ als man pflegt in dem  
elsaß getrebeten/oder genödigte  
wein zu machen / wan sie hand  
ein heimlich digestiffs feuer in  
inen. Vnd also des gelychen in  
allen dingen die man distilliere  
wil oder sol/ sollent gedigeriert  
werde/ vff dz die matery bereit/  
vnd destet geschickter vñ gehor  
samer der distillierung sy. Des  
gelychen vnd vil mer vnderwe  
gen gelassen vmb verding wil  
len der leser. Wie wol ich sprech  
en vnd bewere mag/ als do spre  
chen ist Isidorus vñ dem bom  
Juniperus/ in teutscher zungē  
weckolter boum/ aber nach der  
Kriechischen zungen ein feuer  
boum/ wan in kriechisch pir ein  
füer genant / darumb wan mā  
glüende kolen vnder sein eschen  
die von dem boum gebrant ist  
betrechen thüt/ ist ein ganz iar  
das feur behalten vnuerloschē.  
Darum möcht man vff soliche  
eschen gleser setzen.

**Das sechste capitel**  
dis ersten büchs wie man erken  
nen sol ob der gedistilliert wein  
gerecht sy zu distillieren circula  
riter.

**Nū der wyn**  
gedigeriert vñ gedistil  
liert ist in vorgemeldter  
maß zu dem sibenden mal. Je  
doch wellent etlich zu dem fier  
den/ aber besser zu dem sibende  
mal sol sein geschickt zu dem dis  
stillieren vnd circuliere/ welche  
geschicklichkeit mag bewert wer  
den also. Wan dat in genetzt  
vnd gefücht würt ein linē tüch  
mit einer kerzen angezündt vnd



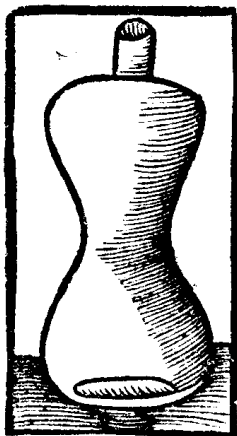
verbrent würt. So aber der wein verbrent vnd dz  
tüch nit vnd ganz blib/ ist ein zeichen das er nicht  
vorkümenlich ist / oder gnück hat / darumb das er  
noch vermüst ist mit wasser/ darumb sol er bas vñ  
mer gedistilliert werde zu der vorkümenheit in vorz  
gemelter massen/ bis er solich bewerung thüt / das  
das tüch ganz vñnd gar mit dem wein verbrant  
würt. Es ist auch gewissen der wyn der zu der vol  
kümenheit bracht ist heist noch nit quinta essentia/  
sunder subiecta quinta essentia / als dem fünfften  
wesen/ dan so heisset er eigentlichen quinta essentia  
wan das tüch das in im gefüchtiger vñnd genetzt  
würt/ mit dem wein verbrant würt / vnd hingeton  
ist alle grüwelich schwebliche zengerung vnd scher  
pffunge des geruchs/ oder des geschmacks / in dem  
mund mit einer süffigkeit in menschlichem lust ist/  
gebürt zu mercken mit wie vilen distillierung vnd  
digestion erfahren würt in dem wein/ vñnd andern  
schmackhaften dingen dem geleich. In sollicher

maß ist zu thun vnd zu wirken in andern dingen die nit schmackhafte/ sunt der vnterpfintliche menschlicher nature in dem gemach verborgen ist/ als im gold/ silber/ edelgestein/ vnd ander der glyche. Als auch in dem subtilieren der elementischen wasser ein vernünfftiger weg funden ist/ in vnß als in den entpfintlichen sol gehalten werde in den vnterpfintlichen.

**Das sibende Capitel** Dis ersten büchs dir offenbaren/ ercleren/ vnd zeygen ist durch figuren die instrument/ als glefer/ in welchẽ man circularerẽ mag die vor gemeltẽ gedistilliertẽ wyn zu binden in ein ware quintã essentiam.

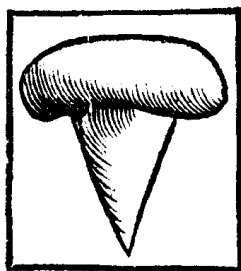
Je maß vnd gestalt in wie viler d lei wyß vnd forme man machen mag die glefer dar in mā distillieren sol circulariter/ vñ darnach wie man distillierẽ sol per circulariter/ dar vñ ist not zu wissen das vaß / das ist die form vnd gestalt des glases / oder der glefer der circularischen distillatio/ die seindt mancherley gestalt/ als ich hie offenbare ercleren/ vnd zeigen wil.

Etliche machen ein glas in solicher gestalt/ das der helm on ein schnabel vff dẽ cucurbit sy/ oder ein pellican an die arm/ die von oben bis in dz vnder teil des glases gond. Des form ist also.



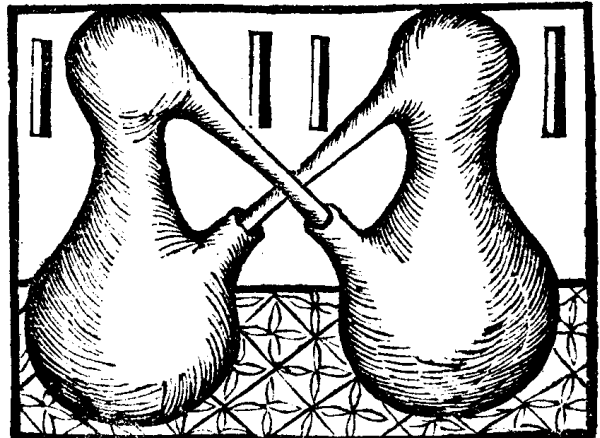
Und lassent oben ein kleines löchlin/ das mā die matery darein / vñ dar auß thun mag / die man circularerẽ will / dz sy verstopft mit einem stücklin von ein glas. Des form ist also.

Das es al/ lēthal benn



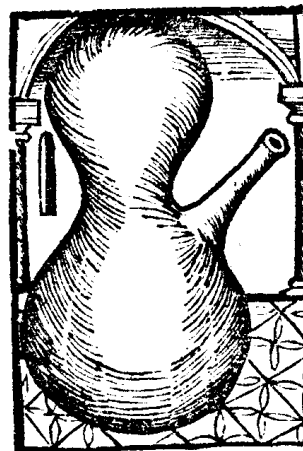
das loch des glases ganz vnd gar gefehbedeckt vñ vercleibt werd/ das nichts dar auß rieche.

**Etlich ander machẽ zwen** cucurbit oder glefer in einander / deren form hie stat vff iedem cucurbit / ein selb gemachten helm mit einer langen rōen/ oder schnabel/ in gon den buch des andern Seren gestalt vnd form ist also.



Vff das die matery die du circularerẽ wilt von einem glas vff styget/ vnd in das ander glas widerumb ab fal / vnd wider vff vnd ab styg in das ander vaß/ do es von dem aller ersten vff gestigen ist.

**Etliche machen ein ander** form vnd gestalt von einẽ einzigen glas oder circulatoriũ. Des figur ist also.



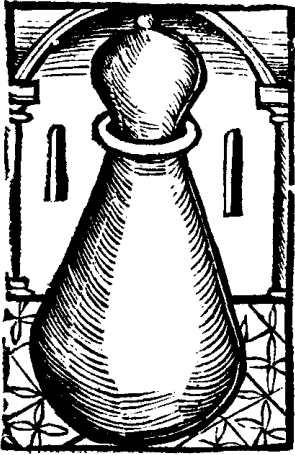
Oben rund / vñnd weit/ vñnd vnder rund vnd weit/ in der mittẽ eng/ vnd ein rō auß gonde vß der vndern wye/ daryn vnd auß geton werdẽ mage was man in zirckels weiß distillierẽ wil/ vñ dar vff gemacht ein stücklin oder ein zepflin vñ

glas oder silber wie oben gemeldet vnd figurieret ist/ wol vercleibt vnd verlatiert die fügen der glefer / vff das der spiritus nicht heruß riechen möge.

## Das. VII. Capitel

### Etlich andere machent

ein ander circulatoriū von Cucurbit/ ge-  
nant alembicum cecum/ ein blinder helm  
on ein schnabil/ also das man zwen cucur-  
bit vff einander stürzt. Des form vnd ge-  
stalt ist also/ als hie nach gezeichnet stat.

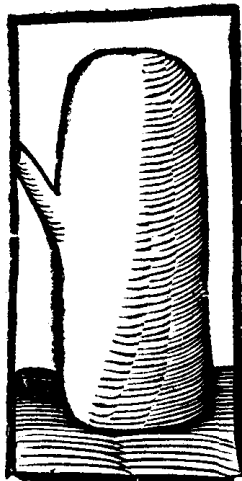
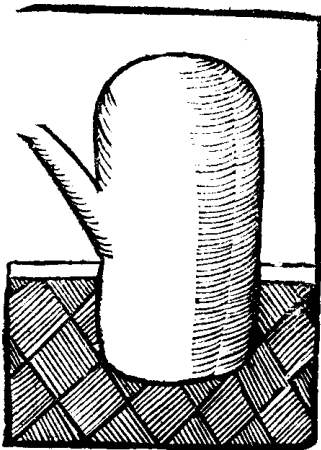


Also das das munt-  
loch des vndersten/  
größer sy dā des ob-  
ersten / vnd das das  
mütloch des oberste  
yngang das munt-  
loch des vndersten/  
Vnd die fügen der  
zweyer gleser sollent  
wol vnd geheb vff ei-  
ander verlatiert vñ  
vercleibet sein / also

das nichtz hernß riechē mag / darin man  
circulieren wil/ genāt distillation per cir-  
culatoriū.

### Item es seind etlich an-

dere/ die machent gleser zu circulieren in  
solicher form vnd gestalt/ vnden vñ oben  
gleich weit / vnd in der mitten ein rōz vñ  
gon/ als hie bezeichnet stat.



### So seint aber etlich ander

die machen ein glesen vaß von einem e n-  
zigen stück/ mit zweyen armen genāt pel-  
lica n/ also dz die zwen arm von dē ober-  
teil des glaß yngond die hüle des vnder-  
teils des glases. Des form ist also.



Vnd das ober theil  
mit einē kurzen rōz  
lin / mit einem loch  
darin vnd dar auß  
zu thun was du cir-  
culieren wilt. Vnd  
werd das loch oben  
vermacht mit einē  
glesen zapffen / als  
oben gezeichnet stat/  
vñnd wol verlōter/  
oder vercleibt / also

das nichtz darnß riechen mag/ wie obge-  
mlet ist. Vnd das ist das edelst vnd best  
circulatorium vnder andern allen. Aber  
schwerlich werden sie gemacht/ oder selten  
funden einē glaser der sie machē kan. Ich  
doch manichē gesehen han/ der zwen oder  
drey gülden kost hat.

## Das. VIII. Capitel Dis er

sten büchß/ in welchem ich dich leren vñ  
vnderwysen bin / wie man distillieren sol  
circulariter. ꝛc



### Ze maß wie man

volbringen mag distillati-  
ones circulariter. Als nun  
die matery zū dem offtern  
mal gedigereret vnd gedi-  
stilliert ist/ in vor gemelter

massen/ zū der volkürmenheit gebracht vñ  
bewert ist / als ich oben gemeldet han/ so  
sol der werckman setzen das werck / das er  
volbracht hat i der ob gemeltē gleser eins/  
welches du haben bist/ vnd das glaß od  
vaß werd gesetzt in ein rōß mist/ dz es cir-  
culariter distillieren ist. Vder in getempe-  
rierten hunds tagen teglichē sonen schin/  
Vder in balneū Marie / des ersten grads  
der werme/ oder ein wenig me. Vder aber  
zu zeiten so es ingegraben ist in dem wint-  
ter da ein warmer luft ist/ dan zū der zeit  
so ist im ei kleine werme gnück/ so die mas-  
tery subtil vnd dün gemacht ist/ vñ bald  
zu resoluiere vnd dempffig ist. Vñ man  
sol es also lassen ston lange zyt/ in circels  
wyß distillieren/ das es entlich in quinta

essentiā die dir zu willen ist/ verwandelt  
werd/weliche zeichen werd wie oben/ das  
ir strenger geschmack hin weck geton wer  
de/ vnd ir güter wol geschmack zu neme  
vbertum ein lustbarliche süßen geschmack  
der die menschen ziehe das zu vernemen.

Wan es sich aber begibt/ so man circu  
liert/distilliert/ das ypostesim erscheinet/  
das ist so ein wölcklin/oder ein trüber zü  
satz an dem bodem siget / so sol der daru  
abgescheiden werden durch ein distillati  
on/ vnd dar nach widerumb gedistillie  
ret in zirkels wyß. Oder ob es bequemlich  
geschehen mag /sol durch gelassen/das ist  
abgelassen oder abgeseigt werde in ein an  
der circulatiō/da mit das grob verlassen  
werd in dem grund des vouggen vafß.



### S nun der lere:

de oder der iüger erfarender  
diser kunst / genömen vnd  
ver fasset hat in reinigung/  
vnd subtilierunge quintam  
essentiam des weins / oder  
deisems frucht als pflumen  
kirschen/vnd vil der gleichen. Darumb sol  
er glauben /das in der gleichen auch ge  
schech in andern dingen/ als er by denen  
als by den experimenten gelert vnd erfa  
ren hat. Darumb ist zu glauben vß der  
leer Aristotilis primo posteriorū. et meta.  
das do sy nit ein gang biß gar in das end  
volbracht ist. Also so es gedistilliert würt  
sunder durch die zwo distillation zu einem  
solichen hoch geadelten vnd vnmatergli  
sirt/das wyter nit mag formalisiert vnd  
spiritualisiert werden/ weliche on alle ele  
mētische substanz/ vnd die geelement ist  
vbertriffet formalitet vnd in vnzerstörlich  
keit. Hierumb von der gesagten vber  
treffelichen edelkeit vber die andern ding  
ist sie gleich ein himelischen corpus/vñ ei  
nem himelischen philosopho genant quin  
ta essentia/das fünfft wesen/wan warüb  
sie ist vera quinta essentia/So sie also ge  
macht/ist vast gleich dem himel. Wan  
als der himel vol der sternē ist / also mag  
man zu setze alle andere medicin/ weliche

medicin als die simplicita vnd composita  
alle ire crafft vnd tugent ansich ziehe ist/  
vnd widerumb von im geben in der wirt  
kung. Als das gestirn des himels thät/  
durch die bewegniß der himel. Aber mit  
grosser müw vnd arbeit/ vnd verzuck der  
zeit verdriessen gebirt/ gnügsam dir geof  
fenbart vnd erclert ist. Darumb wenig  
der menschen ietzt geneigt seind das wart  
lich zu machen.

**Das.x. Capitel diß er**  
sten büchs/weliches dich leren / offenba  
ren/vnd vnderweyfen würt ein leichtem/  
vnd geringen weg vß zu ziehen quintam  
essentiam.

### Ach de vnd ich ver

heissen hab in manicherlei wyß  
n vnd form vß zu ziehen quintam  
essentiam das fünfft wesen / das  
ich dir gnücksam / doch schwer/  
lich/mit grosser müw vnd arbeit/vñ lan  
ge zeit geoffenbart/erclert/vñ gezögt hab  
den warē vnd gerechten weg durch die be  
werung der hohen schul Senis /vnd Pa  
dna / in dem gehalten gar nahe alle philo  
sophi der gelerten/in dem so man vß ziehe  
ist quintam essentiam des wvns/vnd an  
der me. ꝛ. als ich hernach offenbaren wil

So aber grosse arbeit /vnd lange zeit  
vil müw vnd verdriß gebirt/nicht alleit  
vß grosser müw/arbeit/ vnd langer zeit/  
sunder auch vß/vnd mit grossen kosten/  
den vnd die zu vermyden/bedunckt mich  
vast nütz vnd gut sein/ein andern gerin  
gern lychtern weg zu leren vnd zu wissen  
mit cleiner müw vnd arbeit/ vnd on gros  
sen kosten/doch mit bewerung vng gehel  
lung vil der doctores/vnd der gelerten in  
der kunst Philosophia genant/ Vnd wil  
das offenbaren durch die leer Johannis  
Rubicissi/mit solichem kurzem behendes  
sin/mit cleinem kosten die tegundē wirtk  
er diser kunst gemeinlich vnd auch begir  
lich nach folgen seind/zu vermyden gros  
sen kosten vnd lange arbeit/e dan das sie

## Das. X. Capitel

nach folgten dem waren vñ ge-  
rechten wege der experiment/  
vil irrige wirtkig mit nicht vol-  
bracht würt/nit allein vñ ver-  
druß oder kostens willen / sund  
ouch vmb versaumniß andere  
ire geschafft vnderwegen blibē.  
Wol ist zu betrachten die liebe  
der geistlichen vnd der müßig  
genger ander fantasy vnd mel-  
lancoly zu vertryben / fürstent  
oder herrē durch ire wolhabūg  
das wol zu wegen bringen mös-  
gen / nit durch ire eigene person  
oder iren lyp / Sunder durch ir  
vberflüssige habūg / des sie nit  
nourfftig / sunder dem wircker  
diser kunst / der dz mit grossen  
flß / müw / vnd arbeit den für-  
sten vnd herren zu wolgefallen  
vnd im selber zu hilff seiner na-  
rang thun ist / da er vleicht in  
ein andern weg vil swerer gros-  
ser müw vñ arbeit habē müß.

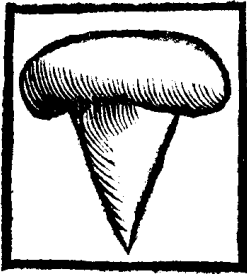
So aber gemeinlich gespro-  
chen würt die bürd des gering-  
ern / oder leichtern teils zu erwe-  
len / vnd die schweren zu vermy-  
den ist / so offenbar ich dir mit  
kurzen worten / doch verstant/  
lich dem wircker vnd liebhaber  
diser kunst. Also das du nemeß  
den aller besten vnd starcksten  
wein den du oberkömen vñ ha-  
ben magst / laß dir den brennē  
zum vierden mal / als man dan  
andern gemeinē gebrantē wyn  
brennet. Sar nach so werde er  
gedistillirt durch gleser in form  
vnd gestalt als hie nach stat.

In dem haupt des glases ein loch daryn vnd daruß zu thun was du circulieren wilt/  
vnd das ober teil geschaffen als ein alembick / zu entpfosen das von dem füwer vffge-  
stigen / vnd durch zwen arm widerumb ab stygen ist / werd in der mitten wider vff ge-  
stigen die wermbe des füwers / vnd wider ab durch die zwen arm in den boden / oder  
das vnder teil des glases. Sein form vñ gestalt findestu oben am nechsten blat vor di  
sein / an der vierden kolumb / oben anfaßen. Sie zal des blats ist. xvi.

Saß sol vermachet vnd wol verstopft vnd verluttiert sein mit einm stücklin glaf  
oder mit einem glesen zapffen / des form vñ gestalt also gefourniert ist,



So er aber würt gedistillirt zum sibenden mal/  
durch die gleser vñ nit gebrant als man gemeinlich  
wyn biēnet / besser ist es also / So der gebrant wein  
oder das wasser gethon würt in ein silberin oder zy-  
nen geschir / angezünd würt / ganz vñ gar verbrät  
aller fuchtigkeit in dem geschir mangelen vnd ent-  
beren ist / dan so ist es volbracht zū der wirtkig dis-  
wercks zu distillieren per circulationes / von dem ich  
oben vñ hie clerlich sagend dir zeigen bin. Sz werd  
gethon in ein glaf gemacht von einm stück genant  
pellican / als kürzlich oben gemelt vñ figurirt ist.



Das kein geruch vß dem glas kômen ist/ von stetigem vff vnd nider stygen sich verfert der genant wein in quinta essentia/ das fünfft wesen/ das wir suchen vnd begeren/ finden wir durch das selbig distillatorium/ wan der best gebraut wein den mâ gemeinlichen haben/ ist vermüßt mit den vier elementischen matergen/ durch götlich günnüg vnd offenbarung funde ist/ den list durch stetiges vff vnd ab stygen/ in dem instrument/ circulation / distillatorium/ quinta essentia zu scheiden vñ verwandlen von dem zerstörlichen vnzerstörlicher machen. Als von dem oberfluß vñ den vier elementischen materien die do in im versamlet seint bewert würt also. So man sehen ist durch ein vff vnd ab stygē der distillation das grob vnd vnlanter so vast gescheiden vnd gesubtiliert/ vnd gelüttert von der grobē elementischen zerstörlichen coplexion. Was würt dan geschehen so es tausent mal vñ noch vil mer vff vnd ab styget durch das distillatorium / on zwysel / das es kumpt zu so grosser hoher löblichkeit/ die in im vborgē ist / als es ab gescheiden von dem versamletē/ vnd vermüßt von dem zerstörlichen ist. Gleich würt dem himel/ der do ist vnzerstörlicher dann die vier element. Also auch ist quinta essentia zu scherzen gegen vnserm leib. Vñ also alle ding vnd dem himel gehorsam seint dē himel/ also seint auch vnderthenig die vier coplexiones vnd qualitet. Welche oberhant od herschen ist/ od gemündt würt/ widerbringet die durch synkretist vñ stercküg. So nun etwa manich mal die sublimierung geschehen ist durch das distillatorium/ sol vff gethon werden dz löchlin oben in dem distillatorio/ zu beweisen sein würckung/ ob es zu end volbracht sy. Ist dan der geschmack vnd geruch gegenwertig so wünderbarlichen gut vñ wol riechen/ das man im kein irdisch ding in dē geschmack gleichen mag / vnd erscheinet recht als were der geschmack vnd geruch

himelisch/ ob das in einem heimlichen vñ verborgen winckel eines huses vffgethon würde das gantz huß erfüllt mit dem guten geschmack/ die vnachtigen durch sein geschmack dem selbigen winckel des huß nach folgen werent/ das doch zu veruñdern ist. Als dan hastu quinta essentiam. Wer es aber sach/ das nit fundert würde solicher geruch oder geschmack / so werde es wider vercleibet vnd verlüttert wie dan oben gemeldt ist/ vnd widerumb yngesetzt zu distillieren per circulationem/ als hernach geoffenbart würt / also lang bis quinta essentia erschynt vnd geoffenbart würt durch den obgemeldten geschmack vnd geruch. Hat auch nit allein den geruch oder geschmack/ sund ein vnzerstörlicher zerstörung gegen andern arzenyē Hat auch nit das brünnen im mund als der gebraut wein/ noch die wesserige süchtigheit die verzeret würt durch das stetig vff vnd ab stygen/ also bleibt die irdische substanz an dem bodem des glases. Wan himel vñ erden habēt als wol cōpositiões oder versamlung als quinta essentia von materien vnd gestalt. Aber nit als die sachen der vier elementen/ sunder allein der himel von inen gescheiden/ wann es ist so lauter vnd so reiner matery / dar zu also löblich / das sie an ir höchsten gestalt od form kômen ist/ vnd als volkommen/ bis dz es von gottes gewalt zergat. Auch so ist das fünfft wesen vnzerstörlich gegen vnserm lyb/ als der himel gegen den vier elementen. Des gleichen gegen andern medicinē ist es vnzerstörlicher. Wer es aber gantz vnzerstörlichen on alle gebrechen/ so macht es vnsern lyb ewig/ das do verboten hat der schöpffer der natur / vnd aller creature/ als er spricht in der Bibelen/ dz des menschen leben werde by sibenzig iaren/ vnd darüber mit müw vñ arbeit. Darumb ich hie leren bin was natürlich vnd nit götlich / ein zerstörliche sache vnzerstörlicher zu machen mit der hilff/ des schöpffers aller creature/ on welches hilff nichts gesein/ geschehen / oder volendet mag werden. Sequitur. xi. cap.



## Das. XII. Capitel.

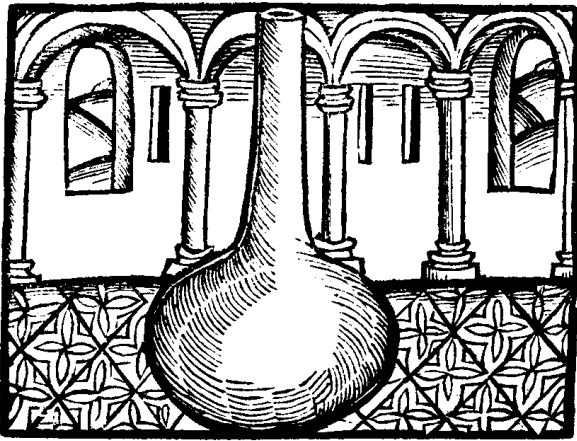
**Das. XI. Capitel** diß er  
sten büche / welches dich leren ist ein ge/  
ringen modum zu distillieren circulariter  
on kosten / vnd on füwer quintam essen/  
tiam vß zu ziehen on allen kosten.

**An du nun wissen**  
wilt das werck zu volbringen /  
groffen kosten zu vermyde / vñ  
die kurze zeit nit zu verlieren /  
Bin ich hie wysen vnd leren ei/  
nen nützliche güten weg / der mag gesche  
hen on tolen vnd on füwer / darin zu ma  
chen quintam essentiam / der almechtig  
dar zu geschaffen hat zwen weg.

**Der erst weg ist roß mist**  
geleit in ein groß tieff geschitz. Oder aber  
ein grube gemacht in die erden / in mittel  
des selbigen mists werd gesetzt distillato  
rium gefült mit dem dritte / oder gar nahe  
das zweiteil das du distillieren bist / vnd  
vmbgeben mit dem selbigē mist zum hal  
ben oder zwei teil / vnd das ander teil sol  
hie vffen sein / also das die noturfft erheis  
schet ein teil hie vffen zu blyben durch die  
kelte des öbern teils / das vffgestigen von  
der hitz / vnd wider abgefallē ist / vnd sich  
in wasser einer lutern substanz verkeren  
als obgemeldt vnd exclert ist / das getribē  
würrt on kosten vnd on füwer / mit kleiner  
arbeit ein sterige hitz oder wermde zu be  
halten bist / nit mer dan zu der woche ein  
mal mit mist das ernüwern syest. Zu gly  
cher wyß mag das geschehen mit trestere  
so genömen werde also frisch vö der trot  
ten des weines in herbstlicher zeit / darin  
ein wunderbarliche wirckunge zu gesche  
hen ist. Ses gleichen ist zu geschehen mit  
dem füwer gotz / also das da werd gesetzt  
das distillatorium in den hunds tagelicher  
zeit an die sonnen so sie aller heissest schei  
net. Nit allein in den hunds tagen / sund  
den ganzen summer am tag das distils  
liert / vnd in der nacht rüwen ist / doch in  
lengerer zeit dan die andern. Sie fürs  
chtige barmhertzigkeit gotz versehen hat

die armen als wol als die reichen quinta  
essentiam vß zu ziehen von trübem vn  
reinem verdorbenē wein / als von dem gü  
ten dem gemeinē man zu zeiten vmb ein  
zimlichs / gar nahe vmb sust geben würrt.  
Nit allein der wein / sunder auch vß wein  
trüsen vß gezogen der gebrät wein / in we  
lichem das fünfft wesen verborgen ist / vñ  
blybt die vberflüffigkeit der trüsen / oder  
des verdorbenen weins in dem instrument  
das werd hingeschütet. So aber wyn  
zu essigt worden / ist zu betrachten vñ be  
sorgen das quinta essentia auß dem vass  
des weines verrochen sy / so das hin weck  
kumpt der wein in essigt verkeret. Hier  
vmb in allem wein vßgenömen essigsen  
wein / wie wol er faul / trüb / oder stincker  
ist / so ist doch allwegē quinta essentia dar  
in verborgen / on zwysel das bewert würrt  
also. So man nimpt verdorben wein /  
der da vbel schmact vñ vnrein ist / doch  
gütz geweck oder güt gewesen / dar auß  
güter gebranter wyn würrt. Darumb ar  
men leuten sollicher wyn nit zu verwerffen  
ist / denen die diß werck tryben oder vben  
oder wercken wellent / dar auß mag man  
ziehen quintam essentiam als vorgeme t  
ist. Gleiches weiß ist zu mercken vö trü  
bem vnreinem verfultem wein / ob wesse  
rige matery in im sy. Aber das fünfft wes  
sen das in im verborgen / ist vnzerstörlich  
er dan der wein / vdirbt nit mit dem wyn  
sunder es blybt güt vñ gerecht / mag rein  
vnd güt allein dar von gescheiden werde  
vnd die scheidung würrt volbracht mit dē  
distillatorium / sublimiere vnd cirrulieren /  
wie oben vñ vorgemeldet ist. Surch das  
wff vnd abstygen verliben die vnreinigt  
keit am bodem des vass oder gleser.

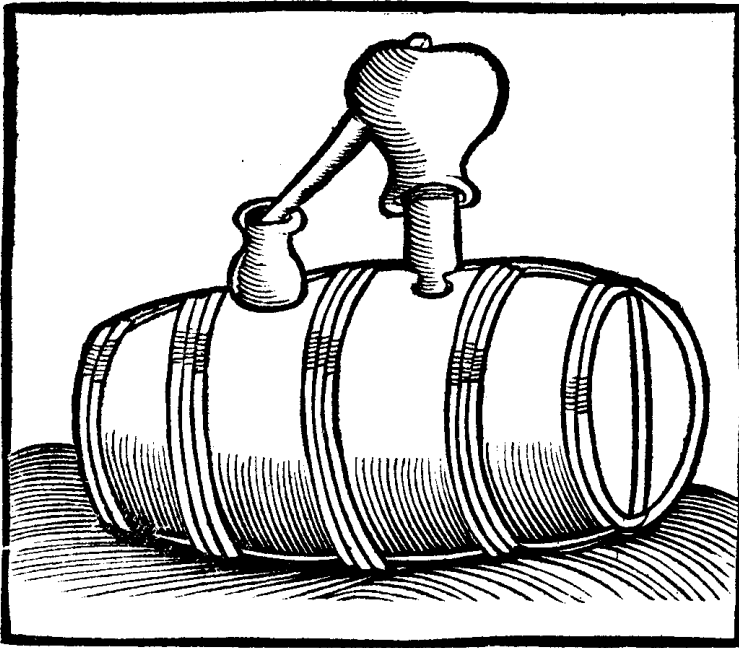
**Der ander weg die maß**  
ist ich hie leren wil / wie wol das ist / dz ich  
die edelste vnd beste vorgemeldet / gezögr /  
vnd gelert hab / dise doch deren nit gleiche  
mag. Ist das du nemeß den besten edel  
sten gebranten wyn den du haben magst  
vnd den gethon in ein glas mit einē lan  
gen halß. Ses form ist also.



stopff das loch oben wol zu mit wachs  
 dar zu bereit/ als du hernach findē wüirst  
 in dem capitel de aqua vite/ oder quinta  
 essentia das goldt zu resoluiere halber/  
 oder das ditteil gefült/ das glasß umb ge  
 kert/ vergrabē in roß mist/ als vorgemelt  
 vnd gelert ist/ also dz die grobheit der ma  
 tery sitzet vnder sich wid den halß des gla  
 ses/ so es also etwa lang gestanden ist/ dz  
 das glasß werd hübschlich vß genömen/  
 in massen vnd gestalt es stat. Also sichst  
 du den vnderscheit das luter/ als dz quin  
 ta essentia geschēidē von dem groben der  
 matery vnder sich in den halß gefessent/  
 wie du das schēidest ist also. Wird genö  
 men ein langer schmaler pftiemē/ griffel/  
 süß/ oder ale/ mit dem spitzen durch stiche  
 das wachs vbersich vff bis an das was  
 ser/ dan vßgezogē den pftiemen / oder die  
 ale/ nach zu louffen zum ersten die grobe  
 nidergefessene matery der irdischeit die in  
 den halß gesenckt vnd gefessen ist bis an  
 die renigkeite quinte essentie / die vbersich  
 gestigen ist. Vñ so es daran kumpt/ werd  
 vmbgekert dz glasß mit verstopfftem fin  
 ger/ aber warlich ist es nit als güt als dz  
 erst oder das ander. Sefß gelychen mag  
 auch geschēß/ gebranten wein in ein gle  
 sen vafß geton vnder den roß mist begra  
 ben/ vffrecht gesetzt/ wol verstopfft/ lang  
 lassen ston/ vnd darnach vß genömen dz  
 luterst/ als dz fünfft weßen / mit abseigüg  
 hübschlich geschēidē von dem vndersten/  
 als von dem groben/ aber nit als güt als  
 vor/ doch sin wircküg vñ krafft vß zu zie  
 hen etlich tugent der krüter vñ ander ma  
 terialia nit zu vwerffen / sunder güt vnd

gerecht ist. Noch vil me vnd geringer  
 wege funden werdē für den armen man/  
 wan sie nit vast güt seind zeit/ stund/ vñ  
 weil daran verlornt wüird / vnd rat dir die  
 aller erste maß an dich zu nemenn/ so sie  
 doch gnügsam mit kleinem kosten vnd ar  
 beit zügond/ vnd zu volbringē ist/ da mit  
 du on zwiffel wol wircken/ vñ zimlich  
 wercken von ir begeren bist. Laß dich nit  
 ein kleinen kosten/ vnd kleine arbeit darē  
 wā es tusent salt besser ist. Jedoch so ich  
 aber hab versprochen mer vnd ander di  
 stillatiōes zu leren / hab ich etliche hie vor  
 gemeldt/ erclert/ vnd geoffenbart/ die ich  
 sust vnderwegē her gelassen/ vnd wil dich  
 hie mit vast kurzten Worten vnd sin leren  
 quintam essentiam zu Herbst zytē zu zie  
 hen vß einem süder weinß/ on allen kostē  
 vnd arbeit also. Wiltu die spiritus vnd  
 geist vß einem süderigen vafß vol weinß  
 ziehen vnd bringen on des weinß schadē/  
 so laß dir machen ein röz auß westem vñ  
 gütē holtz/ als dan ist hagenbüchlin holtz  
 das da vast wol dürr sy/ vnd eines arness  
 groß/ vnd ein trechter der inwenige weit  
 ist/ vñ eines dünnen groß/ oder ein we  
 nig grösser oder weiter/ vñ vff zweier spä  
 nen langt/ schlach die röz oben in dz vafß  
 zu dem punten yn/ oder ein loch neben dē  
 punten/ das sie starck vnbeweglich darin  
 stand/ vnd verstopff das vafß an allen en  
 den vnd orten wol/ Vnd das sol gethon  
 werdē in dem Herbst/ so der wein noch nit  
 veriorē ist/ vnd vmach die fügen wol zu  
 vnd stoß neben die röz in das vafß etliche  
 strohelnner / anders der wein lieff aller vß  
 dem vafß. Aber vff die röz setz ein Alen  
 bicum/ vnd vermach die fügen auch wol  
 mit einem tüch oder zweien/ die da mit ei  
 nem teiglin/ oder lutum sapientie verstrē  
 chen synt. Vnd setz ein fürsatz glasß genāt  
 receptackel dar für/ vnd laß den wein al  
 so verieren / so kömen die spiritus alle in  
 das fürsatz glasß/ die da sust verriechen on  
 nutz/ vnd geschicht on schaden des weins  
 Siß ist ein subtile kunst als man sie fin  
 den mag/ vnd das geschēhe als hie nach  
 gezeichnet vnd gefigurirt ist.

## Das. XII. Capitel.



Sar nach wan du die spiritus alle gesamlet hast in das receptacel das erkandt würt / so vff gehört hat das vass zu ieren / so werden die spiritus gethon in ein circularisch glaß / als sie bezelchet stat / oder in ein pellican vnd werd gedistilliert circulariter / in obgemeldter massen / als ich oft meldüg darvon gethon hab. Sef form vnd gestalt ist also.



Aber besser ist das vass geleit vnd vergrabē in dem herbst in die wein traben / also dz die genāt rōre so hoch vnd langt sy / dz sie ober die trabē hinuß reich / vff welcher rōrē stat der Alembick / darā ein receptacel / welcher nit anrür die trabē Vñ wan du also hast die spiritus vnd geist entpfangē / werd sie gethon in der vorgemelten gleser einß vñ gedistilliert per circularitū / in massen als ich oben gemeldt / geoffbaret / vnd ercleret hab. ꝛ.

**Das. XII. Capitel** dis ersten büchs / welches dich leren / vnd dir offenbaren ist Quinta essentiam vß zu ziehen vnd separierē von den vier elementen / in welcher Quinta essentia geroluiert mag werdē das goldt / vnd sein krafft im auß gezogen / darvon mag gemacht werdē aurum portabile.

**Ich aber nun betrachten**

bin dir genügtsame / gemeine / köstliche / vnd nit köstliche leer gegeben vnd geoffenbaret hab zu sagen was Quinta essentia vnd was tugent krafft es hab / vnd warumb es erfunden / vnd wie man das machē vnd bereiten sol / für die armē als wol als für die reichen / vñ herwiderüb damit du möchtest vnd soltest ein vernügen haben / darin vñ darmit du alle kreuter vnd gepflanzten ding / nicht ein herte oder veste substanz / als goldt / silber / ertz / metal / vñ edelgestein vß ziehest ire krafft vñ tugent die darin verborgen ist / so sie daryn geleit od gefenckert werden / durch die wircküg hernach geschriben / jedes an seinem ort ercleren / offenbare / vnd zögen wil. So aber der mensch vll begeren zu wissen vnd können ist / als do spricht der groß natürliche meister Aristoteles / an dē anfang vñ vored metaphisice. Kein ieder mensch begeret vō natur vll zu wissen / bezwinget mich wyter zu leren vnd zu offenbare wie man machen vñ vß ziehen sol Quinta essentiam des weins / in welcher quinta essentia geroluiert werden mag goldt / silber / perlin / vnd edelgestein / vñ ander metal zu machē aurū portabile. Je doch me wircklichkeit in der alchamy dan in der artzeny / als die artisten vil darvon reden / vnd wenig nutz dar by ist. Wie wol ertlich / ga r by alle schriben vnd leren machē en vnd vß ziehen quinta essentiam des wyns / durch scheidüg der vier elementē / feuer / wasser / luft / vnd erd / vnd widerumb zu samen bringen in ein einzig wesen / vnd solichs also gesubtiliert / mag / vñnd whirt genant quinta essentia ad resolutionem

solis durch soliche vberflüssige subtilitet/ dar bey vermüßt ist ein kleine scherpfte / durch welche scherpfte vnd vberflüssige subtilitet geresoluiert mag werdē/ nit allei geresoluiert / sunder im auch vßgezogen würt sein krafft vnd tugent zu machē aurum potabile/ ein güldener tranck. Aber in mir wenig/ vñ gar by kein glauben im zu gebē dez menschē nützlich ist/ hie geret erzeynsch vñ nit alchamysch. War ist dz die alten habē gemacht solich aurū potabile in mancherlei wyß vñ form gbruchē in den zeitē nutz von im erschinē/ doch me in alchamy dan in artzeny. O wie oft die menschē in den zeitē betrogē seint/ meintē ze machē goldt durch quinta essentiā/ als ich hernach etwz daruō zögē bin/ im cap. de auro potabili/ folgtē nach der ler etlich/ et alten/ in der selbigē zyt dz bestan was/ in dē probierē das test. Aber vff disen tag man kein vernügē/ sund dün geschlagen mit and metal vermüßt in aqua fort geresoluiert / oder ab durch den Antimonin probieret/ durch welich prob vñ bewerüg der falsch schein vñ glantz hin genümen würt. Sarnū spricht Arnoldus de villa noua im capi. de vino. In welche dz gold gelest würt/ es werd genōmen das natürlich vñ nit dz gemacht goldt/ wan es hat nit die virtutes vñ krafft des menschē leben vff zu enthaltē/ sund es ist ein betrug vñ ein blendüg der augē. Wie wol es hat den glantz/ die gestalt/ den klanck/ vñ gewicht wie and goldt oder silber / hat aber nit die krafft/ als ich selber gesehe hab silber machen/ das für werschafft enweck genōmen ward. Als er aber dz selbig silber widerum vñ me also machē wolt/ in aller maß vñ gestalt wie vor/ aber nymer mer geratē wolt / mich wol vñ stünd die ynflüß der planetē die selbigen zeit gewirckt hettē

So nun die ware kunst der Astronomy vff disen tag gantz verborigē ist/ vñ nit er kēnen die ynflüß der planeten/ als Neerabim ein vatter des grossen Alexāders welcher beschüeff die künigin Olympias des von kriechen ein sun gebat/ ein herre diser gangē welt. Wo ist auch dz gestirn also luter vnd clar als in Arabia/ oder in

Egypten / dar by wir erkennen möchten den waren lauff vnd die würtung der planeten/ was krafft vnd macht sie haben zu wircken. Sarnūb iez nit weyter in diser kunst zu süchen vñnd zu arbeiten/ sunder zu vermyden. Nit allein von den vrsachē sunder auch durch verkenntniß gots vñ vnser grossen sünd vnd mißbruch des gütes willen/ so doch got wol wissen ist/ vberflüssig güt bringt nit demüt. Nun seindt die menschen iez geneigt mer dem güt/ dan der kunst/ als Socrates thet der sein güt in das mer versenckt/ vff dz er vngēhindert der leer wer. Soliche quinta essentia von dem wein gnügsam vnderscheidlichen werden gemacht vnd vßgezogen/ nach ler vnd meintüg der alten/ deren ich hie nach leren vnd zōgen wil von den gemeinsten vñ den nützeften/ vnd die andit zu vermyden dün geschlagen/ das goldt/ silber/ vnd ander metall zu resoluiieren in ein drinckliche gestalt in der farb des goldes als in ein wasser verkert / für sich selber/ oder mit anderen züsetzē genützt werden mag/ als ich auch offenbarlich lereit vñ ercleren wil in dem Capitel.

**De auro potabili.** als von dem güldin tranck. Wie wol etlich ander weg auch finden haben zu resoluiere das golt mit Aqua fort/ etliche durch gedistillierten essig/ etliche durch gedistillierten menschen harn/ von denē ich hie nit/ sund der allein vō der quinta essentia des weines/ in dem das goldt etwas geresoluiert worden ist/ wan das aqua fort vnd etliche ander materialia mer schädlich dem menschē dan nützlich seind. Wiewol sie meint fundē haben mancherlei wyß vnd form die selbige scherpfte vnd giftige matery in zu benemen vnd zu milteren/ vil mer das selbig geresoluiert goldt der Alchamy dan de artzeny nützig ist/ vnd die selbig Alchamy vff disen tag kein nützig / sunder mer schädlich dan nützlich ist. Wan warum/ die alten wysen sprechen / vnder allen gezweifelt dingen das gewisser teil zu erwelen / vnd das vngewiß zu fließenn ist. So wil ich hie offenbaren/ wysen/ vnd la

## Das. VI. Capitel.

ren etlich von den gemeinsten vñ sicher/  
sten/wie mā quinta essentia von den vier  
elementē des weins scheiden vñ vñ ziehē  
sol/als füwer/wasser/luft/vnd erd/ vnd  
wider in ein einigs wesen ze bringē/durch  
sein subtilitet die in im vermüßt ist mit ei  
ner kleinē scherpfen zu resoluiereu goldt/  
vnd ander metall. Auch ire krafft vnd tu  
gent auß zu ziehē/in ein trincklich ggestalt  
gleich ein wasser bringen bist. Durch so  
liche scherpfen zu resoluiere die metall mit  
nichte süß wol geschehen möcht. So die  
vier elementen mit gescheidē / vñ die terra  
als das erreich so es gecalceniert vnd ge  
brant were zu ein kalck saltz oder eschen/  
in gestalt eines steines von etlichen alten  
genant lapis philosophorū/ vnd der weg  
seind zwent von den gemeinstē etwas un  
derscheidlich gemacht / von den forderen  
wßgezogē würt dem wein/ in dē die wirt/  
tunge volbracht zimlich zu geschehen ist.  
Ich geswyge des/wie ich vor geleeret vnd  
gemeldt hab/allein die subtile substanz  
als die sel die von dem groben als von dē  
cörper gescheiden ist/durch sein subtilitet  
ein ander ding vil subtiler ze machen/vñ  
durch tringen/als penetrieren mage/ dar  
durch sein krafft vñ virtutes getusentfal/  
tiger würt. Vnd in solich quinta essentia  
mag vñ gezogen werden ein jede virtus  
eins dings/als gold/silber/perlin/vñ edel  
gestein/krüter/vñ ander materialia/ ab  
er nicht geresoluiert das goldt. Aber diser  
weg von dem so man vnderscheidlich ma  
chet quinta essentia vñ dem also / so man  
vnderscheid das füwer/luft/wasser/vnd  
erd/iedes in sundheit. Vñ dann als durch  
calcenieren der erden zugesetzt/ den andern  
vier qualitetē vereinbart/vnd in ein we/  
sen erhöhet/als das sünfft wesen durch die  
vile der distillation circulariter/ vnd dige  
rierung volbracht würt/durch solch scher  
pfung die metall als goldt /geresoluiereu  
würt vnd werdē mag. Solich quinta es  
sentia von dem vorgemeltē zu machen in  
zwen weg ich dir hie noch das offelich zeu  
gen/weysen/vnd leren bin/ hat nit allein  
nit allein die art vñ zu ziehen ein corpus  
die seel/ sinder auch den corpus / als den

lyp/in ein trincklich gestalt zu bringē/ vñ  
dē ich hie vnd hernach ein gnügsame red  
volbringen wil. Doch die flügel beschrotē  
vff dz du nit zehoch fliegest/dar durch die  
die ferrich besengt werden / so du wonrest  
am höchsten sein/ vff dz aller niderst fal  
len werest/des gleichen dem leser vnd le/  
renden verduß vnd müw vermittē würt  
Ob aber iergen wer ein fürst/herr/graff/  
ritter/oder wer der were/ob es sich gebürt  
der vonn disem weyter begert zu wissen/  
möcht sich zu mir fügen/ich in das weiter  
ließ sehen Aber den vernünfftigē/als ein  
werckman sein werck selber wol geschickē  
an die ort vñ end es zimlich vnd geschick  
lich gebüren ist.

**Item zu dem ersten den er**  
sten weg/ wie vnd in welchen wege man  
separieren vnd scheidē sol die vier element  
füwer/wasser/luft/vnd erd/ welche wirt  
vereiniget vnd erhöhet werdē in ein einigs  
ges wesen genat quinta essentia/welchs  
die autores nēnent lapis philosophorum.  
Durch welche scherpfen/krafft/ vnd sub  
tilitet/die in im heimlich verborgen ist/  
geresoluiert werdē mag die mineralischen  
metall/als golt/silber. ꝛc. da mit zu tingie  
ren/coagulieren/albificieren/vnd colorie  
ren die metall / die artisten wyter dar von  
schreiben. ꝛc. mit nichten ich gedechtnis  
dar von hie thün.

**Item zum andern mal den an**  
dern weg/wie man separiere vnd scheidē  
die terra darnon gezogen quinta essentia  
durch welche quinta essentia vñ gezogen  
würt die tugent vnd krafft der genanten  
terre/ durch welche geresoluiert werden  
mag das goldt/vnd vñgezogen die krafft  
ander materialia zu bringen in ein trinck  
lich gestalt des menschen leben zu behal  
ten in gesuntheit. Vñnd aurū portabile zu  
machen ich nit weiter dar vñ leren wil.

**Der erst weg wie man**  
quinta essentia mache sol das goldt zu res  
soluiereu da mit zu tingieren vñ coloriere  
als die artisten dar von redē. Aber ich im  
in mit keinen glauben geben bin.

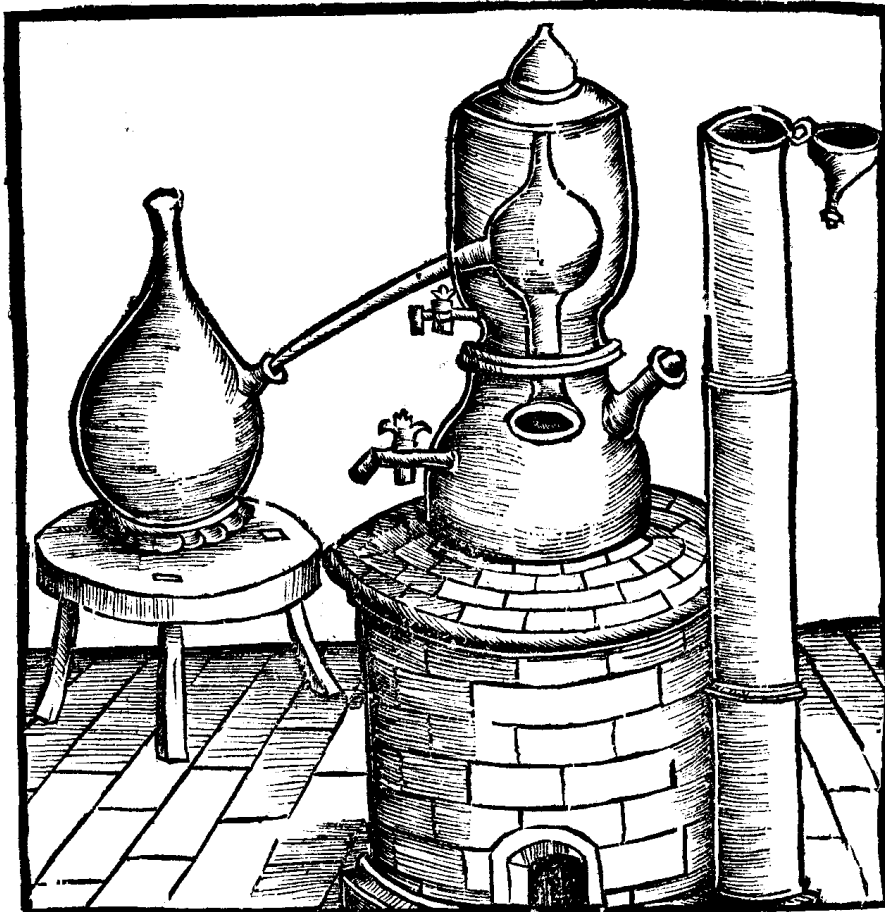




## Ze wil ich anfohen mit der hilf des almechti

gen/ on den kein güter anfang/ mittel/ noch das end volbracht werden mag/ wie man vß ziehen vnd machē sol quinta essentia des weinß/ in welcher quinta essentia geresoluiert werden mag etwas von dem gold/ daruō schryben vnd leren die autores/ durch ein kleine scherpffe vnd subtilitet/ die in im heimlich vñ verborzen ist/ so es gescheiden würt durch

die vier element/ süwer/ wasser/ luft/ vñ erd/ die wider zu samen bringē in ein einigs wesen/ welches wesen gescheiden ist von aller oberflüssigen qualitet der vier compleplexion/ auß welichē geresoluiert werden mag das goldt/ gebracht in ein trinckliche gestalt des wassers in der farb des golds. Sarumb von den altē billich vñ nit vnbilligenat werden mag Aurū potable/ als ein güldener tranck/ ob dannoch nit die farbe gegenwürtig wer/ so wer es doch von gold gemacht/ vnd vbertrefflich alle andere gemeine wasser/ darumb im billich der nam Aurū potabile/ nit abgesprochen mag werden. Vñ wil hie offenbaren einen mit den gemeinsten vñ lychtesten/ vnd die schwerē zuernyden/ es sy mit dem kosten des güts oder der arbeit/ vff das der gemein man/ als der arm/ eben als wol als der rych das werck zu end volbringē mög. Nym des aller besten roten weins den du habē magst/ der da wol schmack/ nit seiger/ nit gepuluert/ vnd nit von künsten geseht sy. Vnd distillier den zum ersten/ zum andern/ vnd zum drittē mal in dem offen der hie nach gefigurirt ist/ vō etlichē genat Balneū Marie. Aber vnderschiedlich



vō dem balneo Marie/ dz ich gezöget hab in dē büch der distillierūg/ de simplicibus/ an dē. viii. blat. in dez. viii. capitel. Warumb das ober teil/ als der helm d den geist entpfoset/ vñ wider vō im geben ist/ sol ston vñ geregiert werden in vñ mit dem wasser/ vff das das wasser dester mind oberflüssige fuerige nature vnd complexion ergriff/ vnd darnach mit vil distillierē schwerlich wider darnon möcht gebracht werden/ in erschelich dan nützlich dē menschē wer/ als du gemeinlich wol sehen bist/ Das die rören des vßtragen den winß durch ein waf

ser gond/ so man gebranten wein machet. Aber das ander balneū Marie/ das ich in dem büch der distillierūg vor gemeldet/ gelert hab/ das vnder teil des offens als ein kessel/ darin die instrument als die gleser ston mit wasser/ vnd dz oberteil als der helm oder glaß/ genat alembicū vor gefigurirt stat in keim/ sunder der cucurbit mit dem wein den man distillieren wil stat in dem wasser. Vnd diß würt genat der offen vnd balneum Marie. Desz form vnd gestalt ist als du oben hie vor dir siehest. S



## Das. XII. Capitel



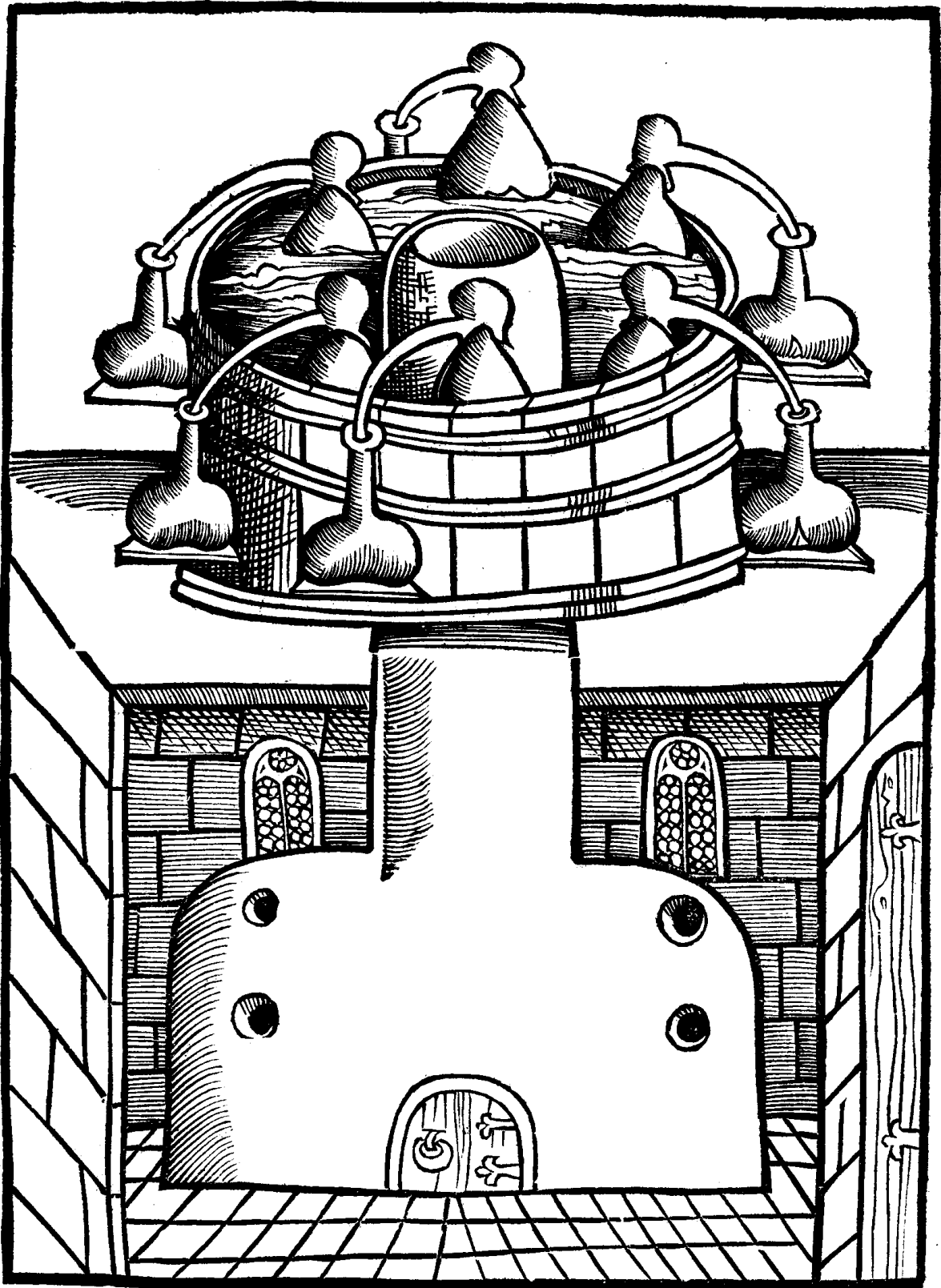
**O**fes ist der offen  
welcher genät vnd geheiz/  
sen mag werden balneum  
Marie / in welchem offen  
ston sol der kessel ingemaht  
von kupffer / vnd sol haben

ein lang rō: an der syten des ofens / darin  
werden gethon die kolen / welche kolen sol  
lent glüen / oder brennen vnder dem kessel  
Vder aber dz die hitz vnder den kessel gat/  
von des luftz wegen der löcher die in des  
offen seint / vnd von der verstopffung we  
gen der rōren an dem ofen / brēnent sie in  
der rōren nit / vff das sie ein langwerends  
füwer behalten werden mögen. Item  
der helm / das ist das ober teil das in dem  
wasser stat / das selbig gefeß sol gemacht  
sein von kupffer / vñ inwenig verzint / vñ  
sollen die zwei in einander gelöt / vnd die  
fügen vßwenig mit zin vergossen werde  
also das das wasser nit dar auß mög. Als  
so / wan das wasser heiß würt / so sol man  
das zü dem han heruß lassen / vnd wider  
frisch wasser daryn thün / so würt der ges  
brant wein deßer baß gedistilliert / vñ  
würt deßer minder einer hitzigen oder fü  
rigen natur. Sie schyb an dem helme /  
vnd an dem gefeß da das wasser in ist sol  
kupfferin oder örin sein / vnd die scheid sol  
sein in der breite eines gemeinen dellers /  
dar vff man ist / vñ sol in der mitte ha  
ben ein loch / als hie vor gemeldet vnd ges  
figurirt ist. Vñ der ranfft außwenig  
daran sol sein zweier finger breit / vnd sol  
gesetzt werden vff die schyben an dem kes  
sel der in dem ofen stat ganz sat / vnd das  
loch an dem kessel sol nit grösser sein dar  
das loch in der schyben / vnd die schyb an  
dem kessel sol haben ein ranfft außwenig  
vbersich vff gond zweier finger breit. Als  
so / wan die scheid an dez helm daruff stat  
so mag sie sich in keinen weg / oder niergēt  
hin bewegen. Vnd die selbigen fügen sol  
lent vermacht werden mit einem teiglin /  
oder mit luto sapientie / als ich vorgemelt  
vnd ge lert hab. Vder mit einem leimē der  
gemacht ist mit scher flocken. Wan so du  
den wein in den kessel gethon hast / vñ

den helm mit dem gefeß da das wasser in  
nen ist sol er lassen blyben ston / also lang /  
biß du ein ganz halb füder / oder biß das  
du als vil weins dar auß brennest als du  
wilt. Wan du bedarffest in nit mer herab  
thün als lang du distillierest mit dem sel  
bigen offen. Sarumb hat der selbig kessel  
oder haffen vñ dē an dem bodem ein gros  
sen han / dar auß man das wasser lasset /  
so der win daruß gedistilliert ist. Wann  
aber nit mer krafft von dem win darinet  
ist / so geuß andern wein oben durch das  
löchlin das in der rōren / oder in dem züt  
lin ist / daryn gesteckt ein trechter / vñ dar  
nach werd vermacht das selbig rōlin als  
wol das kein dunst daruß riechen möge /  
mit einem zinen zapffen / der dar zü / oder  
daryn gemacht sy mit einer platten / vñ  
darüber gemacht ein leimen mit har ver  
wirckt. Vnd des ofen glychen werden nit  
vil ofen gefunden. Vñ so du den wein  
auß gebrant vnd gedistilliert hast / vñ  
das fleugma ( das ist das wasser / da der  
wein auß gedistilliert ist ) das in dem ha  
fen blyben ist / soltu behalten biß ich dich  
mer darvon lere bin. Vnd den wein den  
du daruō gedistilliert hast / soltu darnach  
distillieren in gleser / in dem andern ofen  
genant Balneum Marie / das ich vor ge  
lert hab / da vil gleser by einander seindt /  
vnd ein ydes glaz in einē besundern ring  
alle ring in ein ring. Soch wöllent etlich  
durch den fulen heintzen in dem sandt / vff  
das man deßer e daruō tum / aber besser  
in balneū Marie / sunderlich so das bal  
neum wer gemacht in moßen als hie obē  
gefigurirt ist / Also das du machrest einē  
ofen vñ den in ein huf / in weite eines ges  
meinē sesters / das ist in der wyte drii vier  
tel von einer elen / Vnd der sol haben ein  
rō: gemacht von einē haffner / oder kach  
ler / in höhe von dem bodem des huses / ie  
eine vff die ander gesetzt also vil biß dz sie  
vffgond ist durch die erste bünn des huses.  
Das oberteil der rōren sy zü gemacht wie  
ein knopff der hol sy von kupffer / also das  
die hitz von vnden durch die rō: in den sel  
bigen knopff von der rō: kome oder gond  
sy / vnd werden alle rōren wol verstrichen

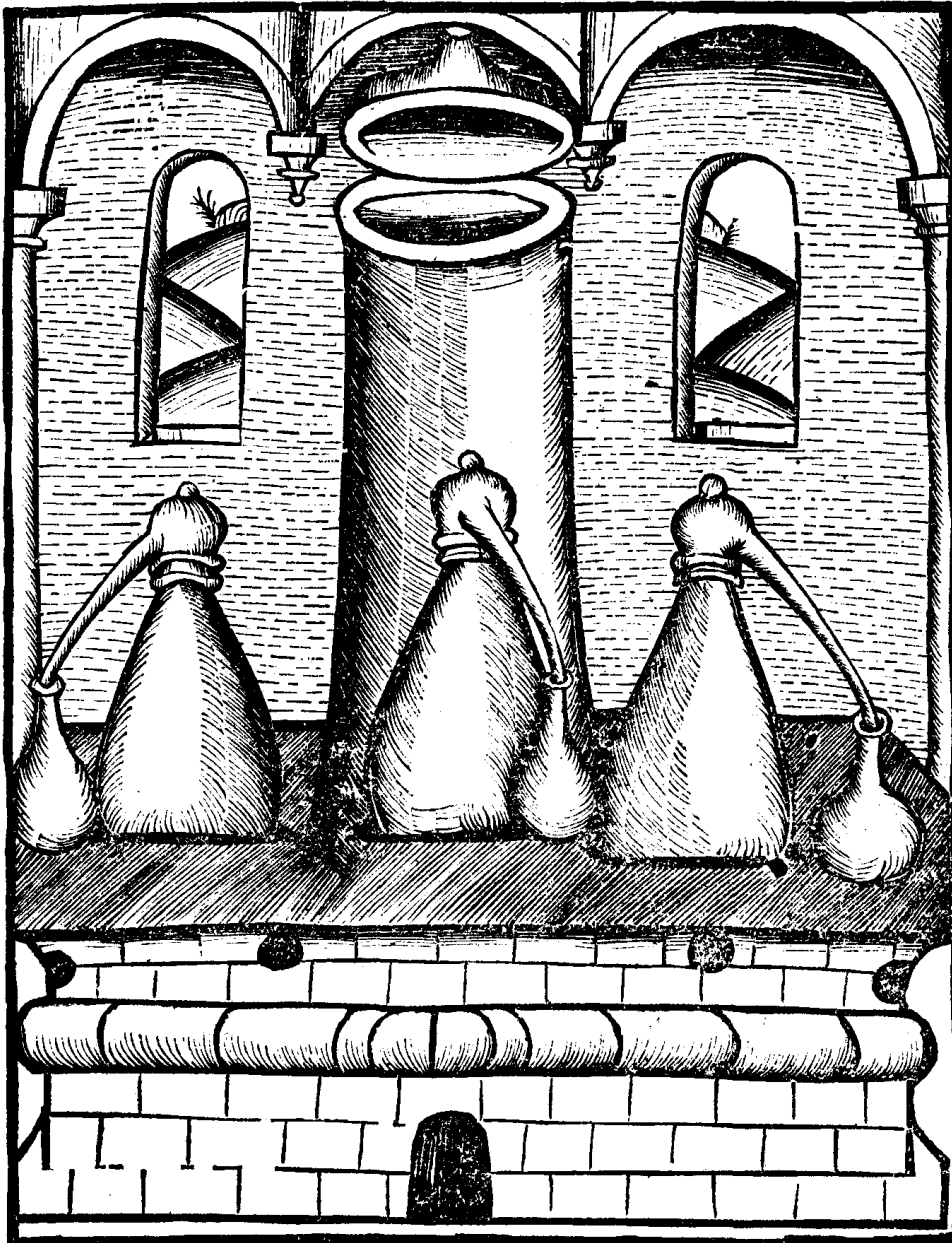
vnd vercleibt mit gutem leimen dey oder vier finger dick/biß an die blin da durch die rör gat/ vff dz sie nicht leichtiglüche die hitz verlaß. Vñ die selbige rör sol vff ein ofen ston obweyig einē roß/einer cleinē spānen hoch. Vñ der ofen sol sein viereckecht/vnd in iedem eck haben ein lufftloch/vnd spānen hoch von dem ofen sol haben die rör ein fenster/daryn zu werffen die kolen/vnd alle zeit wol vermachet das selbig fenster /mit einem zapffen in dicke der rören so sie vercleibt ist/vnd werd das fuer geregirt durch die vier lufftlöcher des ofens /mit erlöchen zapffen die dar zu gemacht seint. Also gat die hitz vbersich vff durch die blin in den knopff der obersten rören von kupffer / vnd weiß niemandt wo das füwer herkömen ist. Vñ vff der oberste blin werde ein hülzē blit/gemacht in der weite eines grossen wagen rades / zu ring omb gond den knopff der obern rören/der gemacht sol sein von kupffer oder von blech/ wie ein kessel. Vnd sol haben die blit ein boden dar durch die rör gat/vnd der boden vnd die rör werden wol vergossen/also das kein wasser vnden vß mag rinnen. Vnd die blit sol sein anß halb elen hoch / vnd sol werden gefült mit wasser drü fiertel einer elen hoch von dem boden/also das das wasser den knopff allenthalben bedeckt/Vñ einer elen hoch von dem boden der blitten werd gemacht ein hülzgen deckel mit vil löchern / in der weite das in iedem loch mag ston ein cucurbit als ein glas/in größe oder cleine nach deine begeren. Vnd vff jeden cucurbit werd gesetzt ein Alembicum oder helm/ vnd vnder jeden helm werd gesetzt ein sursatz glas vff den deckel der blitten/vnd werden alle wol vercleibt vnd vermachet. Der deckel vff die blitten/Sie cucurbit in die löcher/ Die helm vff die cucurbit/vnd die receptackel daran/so hastu wertnde genügt/vnd hast ein verborgen füwer. Des ofens form vnd gestalt ist also/als am ombgekehrten blat.

## Das. XII. Capitel



Vnd wiltu nun wissen wañ du die geist alle darnon gedistilliert hast/ das magstu mercken dar by/ wañ die strich in dem helm /oder alembich gabelen gewinnen / vnd grob breit tropffen in dem helm werden als schwizet der helm inwenig/ so synt die spiritus als die geist heruß/so kumpt das wasser also heruß / so heb dan dz fursatz glas ab/vnd thü das flegma/das ist das wasser vß den kolben vnd behalt das/ vnd setz andern geb:anten wyn daryn/vnd setz wider daruff das Alembich/ vnnnd vercleib es wol mit wachs/als ich her nach leren wil wie man solich wachs bereiten sol / da sie in

einander gond/das kein spiritus heruß mög/vnd distillier sie wie vor in der eschen / in dem ofen genant in dem fulen heintzen. Sises ofens form vnd gestalt ist also.

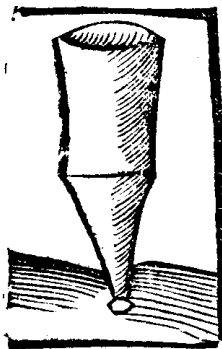


Oder aber besser in balneo Marie. Vnd so du eigentlichen wissen wilt wan die spüs heruß seint / so merck die vorgeantē zeichen vnd mach dz fürsatz glass auff / vnd enpfach von dem helme des gebranten weinß in ei glass ein wenig / vnd versuch dz vff der zungen / so entpfindestu ob es sy wasserecht / od mekrast vñ geist darinnē seint oder nit so magstu dan nit felen. Vñ wan du den allē gedistillieret hast in balneo Marie / oder in der eschen wie vor / so thū dz fleugma dz dir vber bliben ist in den glesern als zusamen / vnd den wein zusamen / vñ distillier den selbigen wyn also zum achtsten / od nün

den mal / iedes mal das fleugma zu dem fordern fleugma gethon / vñ alwegen mit der zungen versucht / wan dan kein krafft me darin ist / vñ die fleugma kumpt / das ist die wasserig feuchtigkeit / so werd sie hin gethon zu der andern. Vñ das geschehe so lang vñ vil bis der gebrant wein kumpt zu einer solichen fürigkeit / das (so du ein tüchlin darin naß machtest / vñ das anzündest) nit allein der wein / sund auch dz tüchlin mit dem wein verbrant. Auch wan du ein tropfen boum oly lassst daryn fallen / so felt er zu hant an den bodem / vnd styt nicht mer wider vber sich vff / wie fast du das gefes mit dem gebraten wein hin vnd her schwencdest vñ rüttelst. Also hastu quintā essen / tiam / das ist das fünfft wesen von den vier elementen / durch welches fünfft wesen die krafft vßgezogen würt den vier elementen / die da bliben seint in dem wasser / darvon das fünfft wesen gescheiden ist. Du solt auch wissen das zu allen zyten die füngen oben an dem helm gar wol vermachet werden mit dryen oder vier linen tüchlin / die mit ein subtylē teiglin vorhin vberstrichen seint / das die geist nit verriechent / vñ

# Das XII. Capitel

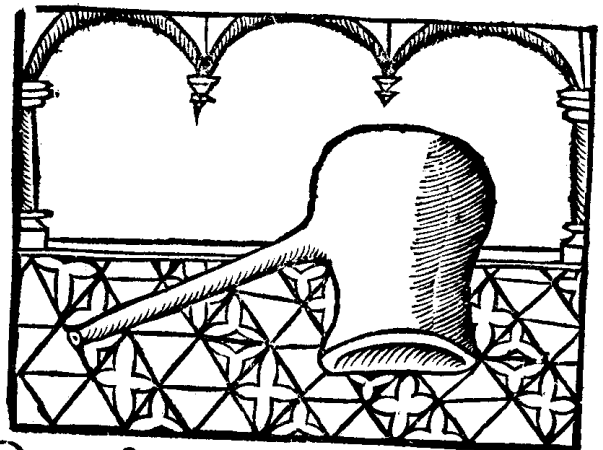
durchtringet. Auch ist ze mercken wan du am ersten den wyn in segest / so macht du nit me dan von zehen massen distillieren ein maß / oder anderhalb / vñ das vberig im kessel ist nichtz mer wert / vnd hat kein krafft / vnd heißet die fleugma / das ist das wasser vñ welichem würt der luft das fürwer / vnd die erd. Darumb soltu zehen oder zwölff omen weinß distillieren so würt vñ der ersten distillatio kum. xvi. oder. xviii. maß / vñ der andern kum xii. oder. xiiii. maß / vñ der dritten kum. viii. oder. x. maß / ie lenger ie minder / biß das es küpt vñ zwo maß der güt vñ gerecht ist zu dem auru portabile / also das du dar in golt soluiere magst. Wan du in zu dem dritten mal gedistilliert hast / so ist er gar subtil vnd bald verrochen / darumb not ist wan du den von einem glas in dz ander gießen wilt / so sol vñ das ein glas ein glesen trechter also gestossen werden / vnd mit dem wachs wol vermacht / vnd dz muntloch des fürsatz glas in den trechter stossen wol vermacht mit dem wachs / wie hie nach stat. Vñ dan so laß den wyn auß luffen so mag er nit verriechen / als dan hie nach gefigurirt ist. Vñ der trechter sol sein wie ein rot einer spanen langt. Sess form vnd gestalt ist also.



Das wachs werd also gemacht / da mit die gleser zu vermachen. Nym gemei wyß hartz by. ii. pfüt zerlassen in einer reinen glasuren kacheln / gegossen in ein ander kacheln / dar in wasser ist / durch ein stro / so würt es gereinigt

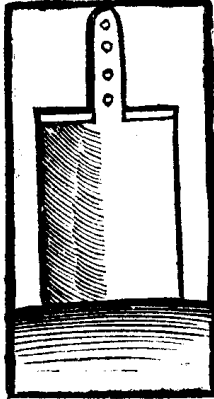
von seiner vnsuberteit / vñ der wüst blybt am stro hangen. Ist es dan nit genück gereinigt / so werd genöme ein halb pfüt rein wachs / zwen oder dry löffel vol bom oly / oder an sein stat also vil buttern / zerlaß es vnder einander / vñ rüre es bis es kalt würt / dar nach ber es mit den hendē so ist es bereit. Mit disem wachs sol man alle gleser vermachen / darin man den gebrantē wein behaltē wil. Sie gleser sollēt onch oben glat geschliffen sein / vñ ein sub

tyls gleslin daruff legen / vñ dar nach mit dem wachs wol vermachē. Nun soltu wol mercken wan du den gebrantē wein zwei od dri mal gedistilliert hast / so mag man nemen ein subtilen vnd reinen bad schwamen / vnd schneid stücklin dar auß als groß das er an allen orten an stoß obē in dem kolben / vñ mach dry oder vier schuür dar an die oben heruß gond / wan du den helm daruff segest / dz der bad swamen nit an den boden mög fallen / vñ stoß in dan in ein boum oly / vnd truck in ein wenig vñ / also das das oly nit in den kolben trieff / vnd setz dan den helm daruff vnd mach den wol zu als oben geschriben stat / so distillierē die spiritus allein durch den bad schwamen / vnd die fuchtigkeit / als das wasser oder flegma mag nit dar durch vor dem boum oly gon / vnd distillierest also in einer distillation mer wann sunst in dryen. Aber der helm sol also gemacht sein das er kein absatz od saltz hat als ein alembicus cecus / on allein das er ein schnabē hat / vñ der alembicus cecus hat kein schnabel / darumb er ein blinder helm genant würt. Sess helms form vnd gestalt ( vñ dem hie geredt würt ) ist also.



Su macht onch wolein machen mit fier cappellen / vñ in ieder capellen sol ston ein cucurbit / vñ dar in gethon wz du distillierē wilt / als den wyn dē du in vorgemelter massen gedistilliert hast / das du deffer beherder vñ geringer daruō kumst / vñ dar fest der langen rözen in der mitten nit hō her dan allein des ofen glych hoch / vñ die selbig röz mag gmacht werdē viereckicht von vngebrantē mursteinē / vñ zwischen

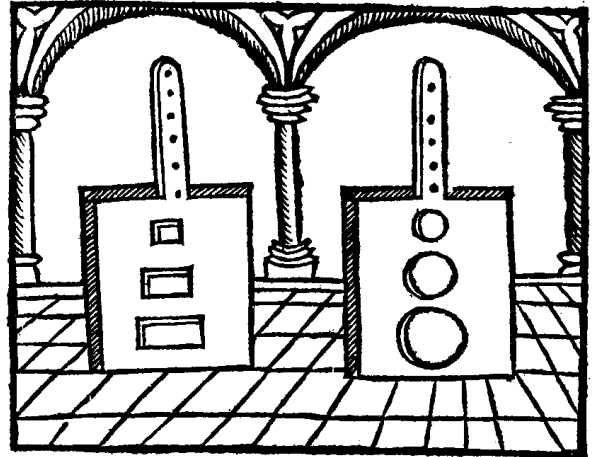
Iede eck ein fenster gemacht/in weite vnd breite. iiii. oder. v. finger/vñ die fenster sol lent gefalgē syn dz von obē herab ysen mögen gon in den faltz/ also dz die ysen breit seind dz sie das fenster vstopffen nach dynem willē. Derē form ist als hie nach stat



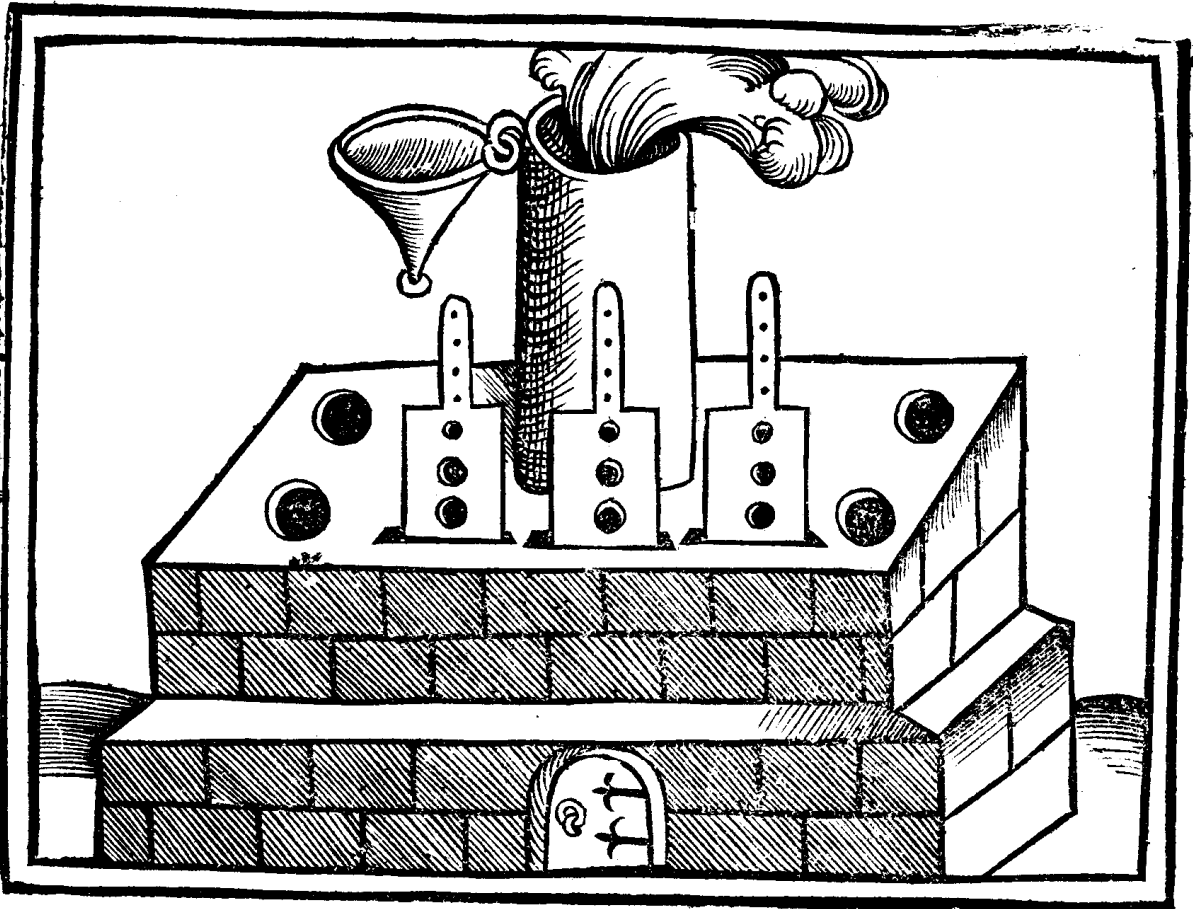
Also das es dz loch an der rören vstopff/ daruß dan die hitz vnd die capell gat also dz die selbig capel mit dem selbigen register verstopfft mag werden/dz sie nit gat. Vnd das selbig ysen hat ein stange an der rören vff gon mit vil löchlin/iegliches eins fingers breit von dez andern/ also

so du vil hitz haben wilt/ so züße das ysen deker höher vbersich vff/vñ stoß ei zepfflin in das niderst löchlin / so gat das ysen nit widerumb hinab. Wiltu aber wenig hitz haben / so laß das ysen deker weiter

hinab/vnd vndē in der rō:ē sol sein d rost daruß/od darin die kolen ligē. Du mache ouch wol and register habē in gestalt des forderigē/also so du zühest dz register / dz hat obē ein klein löchlin/vñ vnden wyter. Des form vnd gestalt ist also.



So du die stāgie höher vff züßst/ so mer hitz dar vß gat/also würt dz fuer groß od clei nach dynē gefallē. Des form ist also.



Vñ ist gemacht vñ zwo ursach. Die erst/dz du in solichē ofen magst machen dz fuer groß od clein/starck od sanfft zu distillere. Die and/so der ofen ein mal gehitzet/würt er nit lytlich widernm kalt/ deßhalb man vil kolen spart / dan die gleser nit vß oder



## Das. XII. Capitel.

Yngertson oder gefüllet werden solent/ sie feindt dan vor erkalt/also magstu welches glas oder capell du begerst kalt lassen werden/so das registert gantz fürgeton würt/nichts defter minder die andern stetz brennen feint/vnd wann sie vß gefült/vnd wider yngertson würt/werde das ysen vñ dz füwer geregert nach deinē gefallen / mit distillierē also lang bis du solichen gebrauten wein gnügsam hast zu dyner notturfft

### Fürbas wil ich dich leren

wie man die vier element scheiden sol/ das ist füwer/lufft/erde/vnd das wasser/ als die Philosophi sprechen/das ist also. **W**a sol nemen alle vorgemeldte gesamlere wasser/getson in den kessel des ersten ofens/ od aber in ein grossen kolben/wer er aber klein / so werd es getson in vil kolben/vñ werd gedistilliert in der obgemeldtē ofen ein/vnd distillier darvon das fleugma dz ist das wasser/ also lang bis nit mer dar vß gon wil/mit ein kleinē füer/ als stünd es in baleo **M**arie. Vnd so es vß gedistilliert würt das es nichts mer geben wil / so hö: vff/vnd thū den fürsatz dānen/so hastu die fleugma/so blibt in dem glas oder kessel nit anders dan ein schwarz matery oder substanz wie ein bech/ vnd das wasser das du darvon gedistilliert hast dz behalt/das ist die fleugma. Aber etlich vñ kürzerung willen vñ verdruß arbeit vnd kosten zu vermyden/werd es in ein yseren verzinnte pfanne getson/ gesotten vff ein senfften kolen füer/ so lang bis die swertze erschynt als ein dünn bech/das werde dan getson in ein cucurbit/vñnd geuß ander fleugma in die pfannen/vnd laß aber ab riechen wie vor / vnd thū das schwarz zu dem andern schwarzen/das thū also lang bis dz sie kein fleugma mer habent. Aber du möchtest wol dz swartz in der pfannen lassen/vñ ander wasser mer darüber giessen/vñ ynsiedē als lang du wasser hettest/bis es gantz vñ gar versottē wer/vñ nit mer wasser oder fleugma hettest. **S**ar nach thū die swartz matery in ein cucurbit/vñ setz in den sandt/vñ ziehe darvon die vberige flichtigkeit/vñ dar nach güß

die erst quinta essentiam/ die du am erstē daruō gezogen hast vff. iiii. oder. v. finger hoch/das misch wal vnder einander/vñ setz das in balneū **M**arie ze digerierē bis das es zu ein ding würt. **S**ar nach distillier es per alembicum/vnd dar nach güß das selbig abgedistilliert wasser wid dar an vnd aber gedigeriert/vnd wider gedistilliert/so du das mer thüst / so es besser würt. **V**ñ das du in der letzten als in der sibenste distillatio daruō distillierest/ das würt genant sanguis humanus/ mensch en blüt/das da süchē die alchamisten/vñ ist genat der lufft. **V**ñ daruō spricht der philosophus. **E**s dreit den wint im buch/ vnd also hastu zwei element erhabē in der kraft vnd tugent des fünffte wesens/ dz ist das wasser vnd der lufft. **S**ar nach so nim die schwarz matery vñ substanz die in dem glas bliben ist/vñ distillier dz per alembicum in ein sandt/vñ scheid darvon sein oly das ist das füwer/ also dz nit mer darvon gat/ vñ das behalt auch sunder/ dar nach so bleybt ein schwarz vnd dürre substanz an dem bodē des cucurbits/dz ist dan das ertrich/oder die terra / dar vß dan die fermentierung geschehen mag zu vereinigen vnd zu scherffen quintam essentiam/in welcher quinta essentia mag geresoluiert werden das gold/vnd ander metal. **S**u solt aber gar eben warnemē wan dz öl kumpt / so thū das fürsatz glas dannen/vnd setz ein ander glas für/vnd laß das oly allein darin gen/vñ das mer ckestu dar by. **W**ann du in dem alembich würest sehē hangen droppfen wie clar dom oly herab fließen/so thū dz als dānen vñ setz ein grössern wytern kolbē für/als woltestu aquam fort machen durch der geist willen die darinnē gont/vñ thū im nit zu heiß tag vnd nacht / das ist vff vfer vnd zweintzig stunden/ oder die schwarz matery stig vbersich vff in den helm/ vñ lieff in das fürsatz glas. **A**ber an dem letzten wann das oly nit mer gon wil/so stercke dz füwer bis die schwadem im helm alle vergangē feint/ so blybt dan in dem glas an dem grund ein schwarz vñ dürre matery die ist verbrant/ vñnd stincket gleich als

ein ander verbrant dingt/ vnd dar nach soltu habē wasser od flengma dar von du wein gezogen/ als ich dich am erste hab heissen behaltē/ so du aber das selbig wasser verzert im siedē der psamen hast/ so bit einen der gebräten wein gedistilliert hat/ vnd darnach den wyn lüttert/dē bleibt wasser auch vber von dem selbigen wasser geuß ein teil/ also das des wassers sy vier pfunt/ vñ der feces vff ein pfundt/ thün das in ein verglaste kacheln/ vnd rür das vñ der eintander wol/ laß das gesitzgen/ vnd seig dan das luter obē ab/ vnd thün aber vier pfunt frisch wassers daryn/ rür es widerumb vnder einander/ vnd laß gesitzgen/ vnd seig das luter oben ab/ vnd thün das als lāg bis das die erd nit me stincket/ oder keinen vbelen geruch mer hat. Wo das nicht geschēhe/ so wer die erd nit nütz zu der künst wann warumb/ so du darüber gūßest quintā essentiā/ vnd wider darnon distillierest als obē stat/ das wer für nichts. Darū soltu die erd also lang weschē/ vnd abseigen/ das kein geruch mer darinnē ist. Dar nach wā die erde geweschē ist mit dem vorgeantē wasser/ das man dir vergebens/ oder vmb gesellen wilen genüch gibt/ so man es doch sijt außschüttet/ vnd nit bruchē ist. Vnd so sie also geweschē ist so mach sie truckē vnd dar vß ein subtil pulner/ vnd müsches mit den vorgeantē zweien elementen/ also das wasser vnd lufft/ von etliche genant sanguis humanus/ dz da gerechtferiget ist/ vnd laß also ston in Balneo Marie dry tag vnd nacht oder mer. Dar nach so distillier es wider ab/ so würt

es geheissen ein fürig wasser/ das da gerechtferiget ist. Also hastu die driw element erschöhet in der tungent vnd krafft quinte essentie/ das ist das füwer/ das wasser/ vñ der lufft. Dar nach so nim die swarze substanz vñ machs zu eschen in einem ofen genant furnus reuerberatōnis/ also lang bis das die schwarz matery wiß würt als ein kalck/ oder würt braun/ also hab ichs gefundē/ vnd nit gar wyß. zc. Aber das füwer in dem reuerber ofen ist etwan zu tranck. Darumb vil kostens vnd arbeit zu vermyden/ wer das pulner am ersten gethon in ein hese/ lin/ vnd ein deckel daruff/ vmb vñ vmb wol vertiert mit luto sapientie mit flocken gemacht/ als ich in dem büch der distillierung de simplicibus/ am. v. capitel des ersten büchs an dem vierdē blat geletert vnd gemeldt hab/ vnd das in ein kalck ofen/ darin man stein vnd kalck brennet vff das aller heiffest/ das ist das aller niderst vff die kalck stein gesetzer/ vnd darin lassen calcenieren als lang der kalck vnd stein brennt/ das ist hie zu Straßburg vff. vii. oder viiii. tag an einand/ so magst du es dar nach deffer baß calcenieren in dem reuerber ofen wie hie stat.



Ob es aber zum ersten nit gnüg oder wol gebrant würt in kalck ofen/ so werd es zum andn mal in dē genantē ofen gebrant/ vñ wā es also gebrant ist/ so müsches darund das vorgeant fürig wasser dz gerechtferiget ist/ vñ laß also ston. iij. tag vñ nacht in balneo Marie/ vnd distillier es dan widerumb dar von/ vñ dz thū zum sibendendē mal/ dz du es iedes mal zu kalck machest in des reuerber ofen/ vnd also dick darüber gegossen/ vnd widerumb darab gedistilliert/ vnd onch allewegen die erd wider gecalcet

## Das. XIII. Capitel.

niert in dem reuerber offen. Wan nun dz also sibem mal geschēhē ist/so laßt sie sich nit gern, me resoluiere/n/das ist das sy sich in ein weich gestalt/als in ein oly/oder in ein wasser verkeret vnd mutiert/ vnd das merckstu also. Nim der erden ein wenig/ vnd legs an den lufft/laß sie trucken werden/vnd giß dan dar vff ir wasser dry/ oder vier tropffen/ soluiere sie sich nit/so ist sie gnügt bereit/ soluiere sie sich aber so muß man sie aber calcenieren vnd reuerberieren/ vnd dissoluiere in balneo Marie/wie vorgehand. Also vil vnd lang gethon/biß das sie sich nit me resoluiert/dā so ist sie bereit/vnd würt genant ein wasser des lebens/darumb das von im/ vnd durch dz geresoluiert vnd geringert würt das golt. Aber warlich ist es ein stein/ vnd nit ein saltz/ genant von den artiste Lapis philosophorū / der ist gerecht fertigt/ vnd erhöhet quintam essentiam von den vier elementen geschēden/in welichē steckt vnd verborgen leit der geist / vom geist geschēden ist/das ist die flengma als das wasser/der lufft das ist das oly / das flurig wasser das füwer/die gebranten feces/das ist die erd/Also gereuerberiert/gecalceniert/vnd geresoluiert/ vnd widerū gecalceniert in obgemeldter massen/ dar vff der stein würt/mit welichem stein werden fixiert alle geist/vnd macht sie in gon darumb das er hat sein oberste krafft der geistlichkeit / vnd hat auch sein vnderste tugent der lyplichkeit/von welichen spricht der Philosophus. Das oberst ist /das zu niderst ist/vnd das niderst ist das das zu oberst ist. Vnd ist ein einigs wesen mit dē wunderbarlichen werck zu volbringen ist das golt/oder ander metal zu resoluiere darumb das das fünfft wesen alle zyt syn krafft vnd macht behalt/vnd ist in ein knigs wesen/wan es hat in im die ganze sterck od krafft der vier elementē in ien einigs wesen verkeret/darin heimliche ding vber die natur verborgē seint. Darumb so spricht der Philosophus. Ser stein von dem ertrich zu dem himel/als vō den zerstoßlichen vier elementen / zu dem himel der vnzerstoßlich ist gestigen/vnd von dē

himmel wider styget zu der erden / also das er hat die tugent quinte essentie zu fixiere die metal die entspringē seint vō der erdē. Wan warumb/es ist ein stein als ein cristal/vnd ein elixier/das volkōmelich gelt dē mercuriū von dem ich hie nit schreyben sund allein artzenysch vñ nit alchamysch. Vnd wan mit diesem stein vermüßt würt quinta essentia vorgemeldet/ gebrant von dem gebranten wein der da gerecht fertigt ist/vñ dar zu gethon dūn geschlagen bletter von gold geresoluiert werde durch syn vberflüssige scherpf die in dem stein/ vñ die vberflüssige subtilitet die in quinta essentia verborgen lyt/ zu einer drinckliche gestalt/ia auch die tugent vnd krafft vff zu ziehen/vnd zu machen Aurū potable/ als ich das offenbarlich ercleren vnd zōgē wil an dē ort do es sich gezimpt vñ gebürt

**Das. XIII. Capitel diß ersten büchs/in welichem ich dich leren vñ vnderwyfen bin wie man machen vñ vff ziehen sol quintam essentiam/in welicher zu dissoluiere vnd resoluiere mag geschēhen das gold zu bringen in ein trincklich gestalt/genant aurū potable/damit vff zu halten vñ erlengern des menschen leben.**



**Un fürbaß wil** ich dich leren / vnd dir hie offenbaren gewaren vnd gerechten weg/ mit gehell auroū vnd philosophorū weliche sprechē. Wan mā machen wil ein wasser des lebens/ da mit vff zu enthalten menschlich natur/ vñ zu entziehen alle zufellige krankheit/vund den mēschen von den yngefallendē krankheiten zu erlösen. So mach ein clar aqua vite/das da brennet so es angezünt würt vñ auch gerectificiert ist/ wie ich dan vormal vnd oben gemoldt vnd gelert hab/ Vnd mach nit sanguinem humanū/ als des menschen blüt/als vorgemelt vñ ge/

sagt ist. Wan wannmb/ ob etliche krüter oder ander materialia daryn verjencet/ vnd geleit würden/ von vberflüssigkeit so verlieren sie ire krafft/ vnd verdirbt aller güter geschmack/ vnd wer grausamlich dar zu erschrocklich menschlicher nature zu nutzen. Auch sol nit gemacht werden ein wasser des füres/ als aqua ignea/ dz fürig wasser/ wan es würd solicher scherpfte/ sterck vnd hitz/ das es alle ander materialia/ vßgenömen die metallischen die man solnieren wil oder sol/ also vberflüssig/ hitzig/ vnd scherpfte gewinnen/ vnd meinst zu machen aqua vite/ so machtestu aqua mortis. Sytmal aber alle volkömenheit in der crafft der erden/ die do gemacht zu ein stein/ ist genant Lapto philosophorū/ der do ist ein mererin/ oder ein verdeifamüg/ des do gezügniß geben die Philosophi sprechende. Sein gebererin ist die terra/ on die selbigē fermentirüg in keinerley wyß mag gehabt werden vollkommen/ sein volkömene krafft in seiner Wirkung. Hierumb so geben wir dijem wasser die krafft der erden/ vnd machen doch nit sanguinē humanū/ noch aqua ignea. Vñ dan so würt es geheissen quinta essentia/ oder wasser des lebens/ vñ nit ein wasser des todes. Vnd so es mer gedistilliert würt durch die terra/ so es mer gerechtfertiget vnd vollkommlicher würt.

Duch ist zu wissen vnd zu mercken/ ein klein wenig der terra in dem stein ist/ aber grösser wircküg. Glycherwyß als ein wenig suwer teigs/ erzebet ein grosse irrung des teigs. Also thüt das klein wenig des extrichs in diser Wirkung/ wan der stein hat in im alle volkömenheit. Sarumb so hüten euch vor denen die da suchen auß/ wenig ein frembds extrich/ als weinstein oder die eschen gebrät von den träsen des weins/ sprechen es sy die erde des steines/ das in der warheit nit also ist. Sess gelychen so nement etlich kalck oder weid eischen. Etliche nement eschen von wein rebē gebrant/ vnd sprechē es sy die erde des steines/ das gelogen vnd nit die warheit ist. Also fürte ein vnerfarend/ vñ ein blind den andern/ vnd verfarnt/ vñ fallent beid

in die grüben. Vnd weiten sie machen ein wasser der gesuntheit/ so machen sie ein wasser der tranckheit. Wann die erd des steines sol nicht frembdes/ also do spricht Höber der natürlich philosophus. Es ist ein stein vnd arzeny der man nicht fremdes/ noch kein frembd ding zu thun sol/ sunder sein vberflüssigkeit/ dz ist sein wasser/ als das fleugma das darvon gescheyden ist. So du nun hast gemacht aqua vite/ das ist gebranter wein der da wol rectificiert ist zu dem dritten/ oder fierden mal/ vff das aller höchst abgezogen/ also. So er in ein instrument gethon/ vnd angezünt/ ganz vnd gar vorent würt/ vnd nit ein fleck oder maß der feuchtigkeit da bleibt. Vnd darnach in ein circulatorium gethon/ als ich vorgezeigt vnd gelet hab/ in dem münden oder zehenden capitel dis ersten büchs/ also lang biß der wein (obe ein tüchlin darin genetzt würt) verbrät mit dem tüchlin. Sar nach werd die erd/ darinn der stein verborgen leyrt/ von dem fleugma/ das ist das/ das von dem wein gedistilliert ist/ also gescheyden durch ein kurzen behendē weg/ vil grosser müw vñ arbeit zu vermyden. Werde die fleugma gethon in ein instrument/ oder in einem kessel gesotten in der dicke eines zerlassent Honigs vff dem silwer. So heb sie dan ab vnd laß kalt werden/ biß vff den andern tag des morges/ so setzent sich kleine steinlin vñ dē an den bodē/ als gegossen salpeter/ so syhe dan das wasser vñ das oly obē ab/ vnd güss ander wasser vff die steinlin oder erd/ rüre es durch einander/ vnd laß widerumb gesitzen vñ lauter werden das selbig wasser/ was trüb darob ist/ das selbig schüt zu dem andern wasser/ welches du abgeseigt hast vnd laß das selbig aber ein mal sieden in der dicke vorgeant/ laß aber gesitzen biß vff den andern tag/ So fundestu aber mer steinlin wie vor/ in der gestalt als gegossen salpeter. Das thün so oft vnd dick/ biß das wasser kein steinlin mer git/ dan werden die steinlin alle zesamē gethon/ getrücket/ vnd in ein rein hefelin/ oder golt schmid tigelin gethon/ das oben offen sey/ vnd dar nach gestelt

## Das. XIII. Capitel.

in den reuerber offen/ vnd gecalceniert dz sie wyß werd als der schne. Vnd hit dich das sie nit fließ von der hitze/ anders alle arbeit wer vmb suß vñ für nicht/ wie wol etlich das widersprechen Vnd sprechen es sol gesetzt werde in ein kalck offen/ oder in ein glas hüttē vff. xvi. tag als ich vor gesprochen hab / on zwifel sie würd fließen Aber in der warheit so würd me der stein zu der alchamy dan zu der artzeny. Sarū etlich sprechen/ mit dem selbigē mag gätz vñ gar geresoluiert vñ dissoluiert werde/ die son/ das ist goldt dient in der alchamy von der ich hie kein gedechniß thū/ sund allein von der artzeny. Sarū ist gnüg so sie würt gecalceniert/ gleycher weiß als der schne/ oder dz saltz. Wan das also ist/ so werd darüber gegossen der vorgeant gerectificiert/ gebrät/ od gedistilliert wyn das do ist aqua vite/ vñ wider daruō gedistilliert. Vñ das geschehe zum mindesten sieben mal/ vñ als oft wider vber gegossen vñ daruon gedistilliert/ vñ te offter te besser vñ krefftiger vñ stercker es würt. Vñ in disem wasser mag man etwas von dez gold soluiieren/ so es dün geschlagen würt von ein goltschlaßer/ wan syn farb würt im vß gezogen das man dz trincken mag das ist einer wunderbarlichē wirckung zu enthaltē des menschen leben/ dar mit die krankheiten alle gar abgenōmen werde so man dz bruchē vñ niessen ist. Sarū gesprochen würt/ es macht den menschen widerū lebendig/ so das zu rechter zeit gebrucht würt. Also ich dich hernach weiter leren wil/ wie man aurū potabile machē sol. Sarū ist solich aqua vite allwegē by dem menschen zu halten.

**Das. XIII. Capitel** des ersten büchs dich leren vñ vnderweisen ist wie man vßziehen vnd distillierē sol quintam essentiam von allen blumen/ das ist von dem honig/ welich quinta essentia zu gehörig dem auro potabili ist.

**An fürbaß wille ich**

II offenbaren/ ercleren vnd zōgen das fünfft wesen/ als quintā es

sentiā vß zu ziehen vñ zu rechtfertigē vō allen blumen/ sol verstanden werden von dem honig/ in dem grosse krafft vnd edelkeit in der wirckūg oder zusamē vermischung/ mit dem man aurū potabile machē ist/ als ich hernach leren vnd ercleren wil in dem Capitel de auro potabili. Wan du quintā essentiā auß dem honig ziehē wilt so kauf ein dun oder zwei vngenötiget honig mit dem wassel/ wie es dan auß dem binen korb kumpt/ vñ mach dz honig dar vß on füwer/ also dz dry seck gemacht werden auß reinē bütel tuch/ ein ieder in leng einer elen oder lenger/ vñ also breit als dz bütel tuch gat. Sar nach werd der honig daryn gethō mit dem wassel/ vñ gehenckēt im summer an die sonen/ ein geschirz dar vnder daryn zu tropffen. Ist es aber im winter/ so werde es gehenckēt in ein klein hauß barstüblin/ die kessel sol wassers gethon/ ein füwer in das ofelin gemacht/ also das die badstüb warm werd/ dz der honig in dem secklin weich werd/ vnd zergat Vnd wan er wol weich vñ zergangen ist/ so schüt den auß dem selbigen sack in ein andr sack/ dar durch man wachs macht vñ leg den in ein drot daruß man wachs macht. Hastu aber kein/ so werde es gethon in ein wachs brech/ vnd ruck dz honig vff das aller genowst vñ suber heruß in ein rein sauber geschirz oder züberlin/ vnd henck darnach ander honig yn/ thū in vorgemeldter massen also lang biß der honig allerzusammen bracht ist in ein dun vnd mach das wachs auß den feces / als man pfligt ander wachs zu machē. Wil-



tu nun quintā essentiā vß dez honig ziehen durch das distillierē/ so laß machē. vi. od viii. krüge in gestalt vñ form wy ein kolben genāt Cucurbit. Des gestalt ist als hie gegewirtig stat. Sie sollēt sein gemacht von güter



erden die nit durch schlecht / als da ist die erd von Syburg dem sterlin / gelegē im bistum von Köln / fier myln gegen Dun vber / im land von Bergt. Wañ doctor Conradt ein phisicus der löblichen statt Straßburg an vil andern enden vsücht aber deren glychen nit funden. Vnd ein ieder krüg sol sein in größe daryn zu gon vff dry oder fier maß / ein iede maß gerecht vff fier pfunt / der. xvi. vnz ein pfut ist / die sollent vnden weit / vnd oben eng sein / also das ein helm genant alembicū / daruff gang vnd gerecht sy / vnd ieder sol oben ein span von dem muntloch haben zwei örlin / jedes eins halben fingers lāg / da mit man sie mag vs vnd yn hebē / vñ ein ieder sol von vnden vff verlutiert syn mit luro sapientie ( als ich gelet hab in libro de arte distillandi de simplicibus / in dem. v. capitel. an dem fierdē blat ) oder aber mit ein güten leimen / der dar zu bereit sy. Aber Sigen ist ein dorff by dē sterlin obgemeldet / da macht man die kochhefen vnd nit die krüg / Wañ man die krüg wil lassen machen / so muß man kummē vmb vnser lieben frowē tag der eren / od̄ xiiii. tag dar vor / Oder vñ sant Wargaretten tag / wan sie arbeiten sunst im iar nit mer / dan̄ der meister seint nit me dan̄ zwölff / vnd die sechs arbeiten vmb vnser lieben frowen tag / vff sechs wochen / vñ die andern sechs vmb sant Martins tag sechs wochen. Sar nach werden die krüg gefült mit dem genanten honig das dritteil fol vnd nit mer. Vnd setz sie dan̄ in dē sant ofen genant der ful heintz / vnd den alembich dar auff / dar nach vermach die fügen mit tüchern die da bestrichē syndt mit ein teiglin / vnd distilliers mit einem senffren füwer / vnd nit mit ein starcken / wā so der honig erhitziget so stygt er vber sich vff vñ lieff in den alembich. Sarumb so hab sorg / vnd lüg zu allen malen ob die krüg vast heiß werde / so nym nasse tüch / er vs kaltem wasser / vnd schlach sie obwenig dē alembich vñ die krüg / also das dz tüch den alembich nit anrühr / oder daruff tropff / er zersprünge anders / vñ laß dz dar vmb biß der krüg kalt würt / deshalb kan

der honig nit vff stygē / auch in kein glas gedistilliert werde / vnd dz lauter wasser dz mā am ersten distilliert / darin seint die spiritus vñ geist die zu dem anrū potable gehörent / wañ als bald sie die hitz entpfindent so stygent sie vff vñ bleiben nit. Sar vmb sol der gemein honig nicht den man feil hat zu disem werck / des halb dz er nit füwer gemacht / vnd in die spiritus entgangen vñ verrochen seint / das soltu gar eben mercken. Vnd wan du in dem helm nit me spiritus sihest / sunder me lntū / so heb die krüg vs / das meckestu dar by / wā die linien in dem helm gabelen gewinnen so seint die geist hin weg / so schüt den selben honig vs den krügen in ein zuber / od̄ in ein vglasurte kachel / vñ der ist nit mer nütz / vnd von stund güß siedendig heiß wasser in die krüg vnd schwencks hin vñ her / ond solt haben ein lang ysen vornen zweiter finger breit / vñ vnden scharpff / da mit zu fegen vñ reinigen die krüg vñ vñ vmb / wo der honig anhänget vnd verbrät ist / vnd schwencks wol mit dē heißen wasser biß sie wider süber werden / vnd dz thū als oft du ander honig daryn thūst. Wil tu aber den honig distillieren on sorge / so nym zu einer massen honigs ein hant fol ebhöwen bletter oder mer / vñ misch die darunder / vñ distillier es / so styget der honig nit nit me vff / vnd also möchtestu in distillieren oder brennen in ein gemeinē rosen hüt als mā gemeinlich wasser brennet / als ich gelet hab i libro de arte distillandi de simplicibus. libro secūdo cap. viii folio. lvii. Wañ du nun also den honig allen gedistilliert / vñ das wasser zesamen gethon hast in ein kolbē / so setz ein glesent alembich daruff / vñ distillier vñ scheid die spiritus von dem wasser / zu glycher wyß als du hast gethon dem gebranten wein / vñ die spiritus allein blyben. Vñ das ist quinta essentia des honigs / vnd das hat gar ein wundbarlichen schönen gesmack glych wie schlehen blieger. Sarumb wan du wissen wilt ob die spiritus alle vs dem wasser seint / ob du dz in des alembich nit wol erkennen möchtest / so thū das fürsatz glas vff / vnd verlich das in dem mund /



## Das. xv. Capitel

vff der zungē / hat es den selbē geschmack  
noch / so seindt die spiritus vnd geist noch  
darin / so distillier das lenger. Item wā  
du nun dz alles gesepariert vnd geschēdē  
hast / vnd die spiritus vnd geist zu samen  
hast gebracht / so thū sie in ein kolben / vñ  
vermach das oben zū mit ein glas vñnd  
wachs / oder luto sapientie / als ich vor ge  
lert hab. Vnd wiß was von zwo dunnen  
honigs gedistilliert würt / des magstu nit  
ober ein halb maß zusammen bringen / des  
selbigen gest die da gerechtfertigt seindt /  
oder ein maß vff das aller meist / darnach  
wiß dich zu richten. Vnd ein dun honigs  
mit dez wassel / kost vff das aller wenigst  
vñ. gülden / das sint man im gantzen El /  
sas an keinē ende als güt vnd volkōmen /  
als hinder dem flecken genāt Ober kirch /  
in Straßburger bistū / in dez Spenower  
thal / gelegen in der Ortenow. iiii. mylen  
von Straßburg / stoffet vff den schwarz  
walt. Also hastu quintā essentia von allē  
blümē / dz ist von dem honig vß gezogenē.

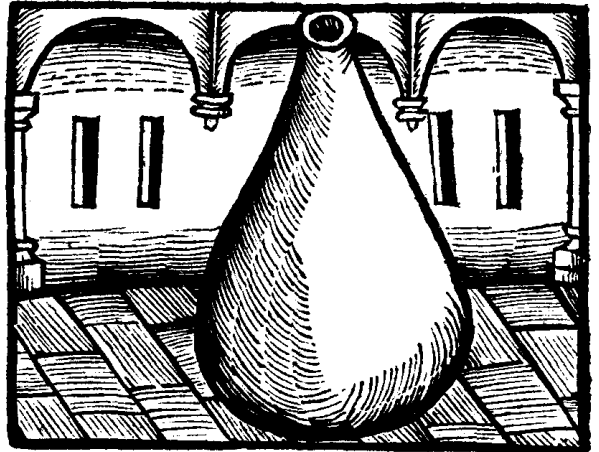
**Das. xv. Capitel diß erste**  
büchß dich leren vnd vnderwysen ist / wie  
man vßziehen vnd distillieren sol quintā  
essentia von dem krot genāt Celidonia /  
in tüttscher zungen Schelwurz / dienende  
zū dem aurū portabile.



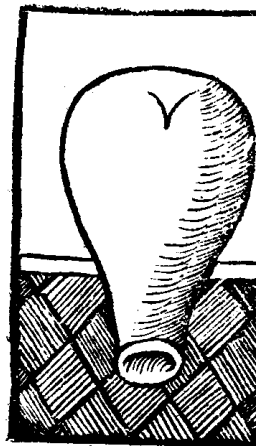
**A** Je wil ich offen  
baren / ercleren / vñ zōgen /  
wie / vnd in welchen wege  
man distillieren vnd vßzie  
hen mag quintā essentiam  
vß dem krot Celidonia / ge

nant himelisch gab / in deutscher zungen  
Schelwurz. In welchem gehelle vñ ges  
ben zū die altē philosophi / vmb kurtzerüg  
willen sie zu nemen vnderwegen gelassen  
ist. Als der glosierer spricht ober Johānē  
Rubiciscū / darumb mit flyß zu mercken  
ist wie man distillieren vñ separieren sol  
die vier element von dē genāten krot Ce  
lidonia also. Wird das krot genōmen in  
sümmertlicher zeit mit aller feiner substātz  
blūmen / bletter / stengel / vñ wurzel / so es  
einer volkōmnen zytigūg ist / einer grüne

farb e es ansoht zu bleichē oder fal zewer  
den / als vil als du wilt nach deinē gefallē  
welches vast clein gehackt vnd gestoffert  
werd / vñ gethon in ein verglasirt instru  
ment / glych ein kolbē oder glas genāt cu  
cubit. Desß form vñ gestalt ist also.



Gefült gar nahe vff das fülleß / wol ver  
macht vñ beschloffen / vñ gesetzt in einer  
frischen warmē roß mist / zu digeriere vñ  
putrificiere / als zu fülle vñ zu verzerē die  
harte matery in ein weiche substātz glych  
schier ein wasser vff dz y woche od lenger  
Sar nach werd darnuff gesetzt ein alembi  
cus / vñ werd gedistillier in balneo marie  
als ich gelert hab im. viii. capi. des ersten  
büchß / genāt liber de arte distilladi de sim  
plicibus / am. viii. blat / mit ein senfften  
fuer wol vermachet / so gat darnuß dz fleng  
ma als dz wasser / vñ bleiben die ander  
drii element am bodē des glas. Sar nach  
werdē die feces vß dem glas gethon / wol  
geribē vff ein ryb od marbelstein als clei  
du magst / vñ dan wid in dz glas gethon /  
vñ darüber geschüt die vorgenant fleng  
ma / als dz wasser dz du darnō gedistillyrt

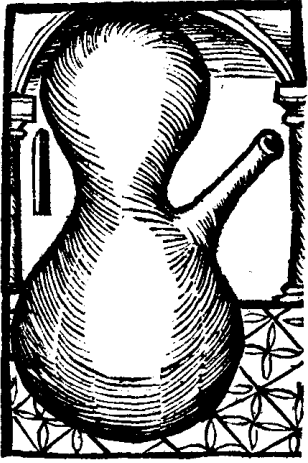


hast / vñ darnuff gesetzt  
ein blindē helm genāt  
alēbicus cecus on ein  
schnabel als hie stat.  
Vñ die fügen werden  
wol vermachet / gesetzt  
in balneū Marie / zū  
putrificiere vnd dige  
rieren vff. vii. tag od  
lēger. Aber die gemei  
nent als die armē / mö  
gen es zu wegen brint

gen im roß mist kosten zu ersparē. Dar-  
nach laß das glaß hübschlich kalt werden  
vñ setz dan in ein andn ofen zu distillierē  
in der eschē/daruff gethon ein alēbich mit  
ein schnabel/vñ werd gedistilliert als ich  
geleert hab im. xv. cap. des erstē büchs ge-  
nāt liber de arte distillādi de simplicibus  
fo. viii. so gat daruß ein schön durch schy-  
nen gelb wasser glych dē oly/vñ dz hat in  
im zwei elemēt/wasser vñ lufft/vñ blybēt  
am bodē des glaß die zwei andern elemēt  
als füwer vñ das ertrich. Wiltu nun die  
flegma scheidē von dē lufft/ so setz vñ thū  
dz oly in ein frisch glaß/vñ distillier dz in  
balneo marie mit gar senffte füwer/so sty-  
get allein vff die flegma dz ist das wasser  
vñ dz oly dz da ist der lufft dz blybet in dez  
glaß. Also hastu dz wasser vñ lufft/ iedes  
sind gescheidē/wañ dz oly mag nit vff sty-  
gen oð gedistilliert werdē in balneo marie  
dan es ist im ze krankē vñ zu schwach durch  
sein sanffte werme oð hitz/das ist nun der  
lufft. Wañ du nun wilt separieren vnd  
scheidē die andn zwei element die du in dē  
glaß gelassen hast/darvon du dz gelb oly  
gedistilliert hast/die selben feces (weliche  
in inē habent dz füwer vñ die erd) werdē  
aber geribē vff ein ryb stein wie vor/ des  
werd genōmen ein teil/vñ.iiii. teil d fleug-  
ma darund gemengt/in ein andn cucur-  
bit gethon/wol hschlossen/vnd gesetzt in  
balneū Marie.vii.tag/dz es sich wol ver-  
müsch vñ incorporier/dañ werd es gesetzt  
in ein andn ofen in den sant/als im. xvi.  
cap. des vorgebantē büchs/vñ gib im ei-  
starck füer/biß dz es gebē ist ein rot was-  
ser/dz distillier als lang es wasser gibt/als  
so hastu in dē selbigē dz wasser vñ dz füer  
vñ dz ertrich blybt allein im glaß an dem  
bodē wie ein schwarz erd/dz ist dz ertrich.  
Dar nach werd das selbig rot wasser ge-  
thon in ein andn cucurbit/vñ daruff ge-  
setzt ein alembicus/vñ gedistilliert in bal-  
neo marie/so gat darvon dz fleugma/vñ  
blybt am bodē ein rot oly/das ist dz füer.  
Also hastu die vter element/gescheidē/vñ  
iedes sunder/dz selbig ertrich werd gecal-  
ceuiert festiglich mit ein starcken füwer  
vñ mit grossen zwanck vffzehen tag/dz

es wol trucken merd/ so würt sie wol auß  
gebrant/darnach zerryb es vñ inbibiers  
mit dez ersten wasser das da fleugma ist/  
vnd distillier das per alembicum/ biß dz  
die matery macht wyffe steinlin glych wie  
salg/vñ dar nach das salg werd widerum  
gesoluiert mit dem wasser dz darvon gedē-  
stilliert ist/vnd dar nach wider gesoluiert  
vñ gedistilliert/ biß sich das element des  
ertrichs von der vngeschaffen vnd vnrei-  
ren farben verkeret/ biß es weyß würt als  
ein wachs/dan hastu das ertrich ouch ge-  
rechtfertig. Es ist zu mercken warumb  
das terra an dem grund des bodēs ligt/  
Das geschicht darum das an dem grund  
blybt der lufft/vnd das füwer durch das  
wasser als durch die fleugma mag vß ge-  
zogen werden vnd sust nit. Wañ du aber  
das besser vñ leichtfertiger wilt machen/  
so dissoluiert ein iedes element mit seinem  
wasser in glychem teil also so du dz fleug-  
ma da der lufft in ist vß gedistilliert hast  
vnd souil des lufftz an dez boden ist/souil  
werd des fleugma wider dar zu geton/vñ  
gedistilliert/vnd wider die selbig fleugma  
darüber gethon vnd gedistilliert/das ge-  
schehe zum sibenden mal. Sie and fleug-  
ma werd vß gezogen der lufft. Vnd dar  
nach von der selbigē fleugma die dir ober  
bliben ist werd das füwer ouch auß gezo-  
gen in massen wie ich vorgemeldet habe/  
vñ werd dan gedistilliert in balneo Ma-  
rie/vnd die fleugma dar von gescheiden/  
vnd die selbig matery/ so vil des roren  
öls das an dem bodem bliben ist/ werde  
dar zu gethon so vil der selbigen fleugma  
vnd dan gedistilliert zu dem sibendē mal  
wie vor von dem lufft geleert ist/ vnd dar  
nach die terra geweschē mit der fleugma/  
wie vor gemeldet ist. Vnd also würt ein ie-  
des element noch perfecter vnd gerechter  
zu wirckē alle seine wirckg. Aber zum  
dritten mal/ so du wilt ein iedes element  
in sein höchste subtilitet vnd quintam es-  
sentiam bringen/nach dem vnd du das  
element gerechtfertigt hast/ werd gethon  
in ein faß genant circularorium/ also sie  
nach gefigurirt vnd angezögt iste

## Das XV. Capitel



Vñ werd gesetzt in ein roßß mist/ oder in balneum marie xxx. tag/ in welich em es sich wol cicu/ liert. Vñ dar nach gdistilliert/ so würt das grob als dz corpus in ein spiritus/ als in ein subtylen geist vermutieret.

So du aber das noch stercker vnd edeler haben wilt/ soltu nemen ein teil von der erden/ vnd dz fierd teil von welichem element du wilt/ vñ wider xxx. tag in vorgemelter massen gedi/ geriert vnd gecirculiert/ vñ durch dz stet vff vnd ab stigen tag vñ nacht würt ein jedes element zu quinta essentia/ vil bas vñ mer gesubtiliert zu volbringē dz werck myner verheissung. Wann du aber wilt wissen oder probieren wann es gnügt hat/ so merck wann quinta essentia als das oly erbor schwympt/ so ist es genügt. Also han ich dir geoffenbart/ erclert/ vnd erzei/ get/ wie man separierē vñ scheiden sol die vier element/ vnd quinta essentia vß dez krot Celidonia zu ziehen/ vnd wil fürbas gon zu der tugent vnd krafft diser quinte essentie Item das element des wassers oder fleugma ist gut zu allen krankheitē sie syen warm oder kalt Es treibt vß vñ zücht ab die gift von dem hertzen/ vñ die hertz äderlin reinigt es/ vnd senfft vñ mil tet sie. Item alle böse züfell vnd schmerzen der lungen heilet es. Item es reiniget das gebliut/ vnd rechtfertigt es vñ behüt den mēschen vor aller zerstörung der natürlicke krafft vnd den krankten thüt es grosse hilff wann sie es nützen. Von dem element des lufftz/ das da ist wie oly/ weliches tugent vnd krafft ist die iungen in glychem alter oder stat zu behaltē/ mit hübscheit vnd stercke/ wann sie das bruchē seindt in der spyß zu etlichen zeitē/ des vrsach ist. Es lasset kein blüt sul werden. Es lasset kein fleugma salsum wachsen/ noch kein melancoly in im erheben/ noch kein colerische marery oder verbrennüg.

Von dem element des füres. Das hat dise eigenschafft. So man das müschen ist mit wein/ vnd nympt sein als groß als ein gersten korn schwer/ zerriben mit dem wein/ vnd einem krankten in den hals gelassen oder einem doten/ erquickt in wider wann warumb/ es gat zu dem hertzen/ vñ erwermet das widerumb. Vnd vö stund an treibet es vß alle böse feuchtigkeit vñ vberflüssigkeit/ vñ vertreibt alle gift vö dem hertze. Vnd vil ander tugent/ die hie nit nor ist zu erzalen.

**Aber etliche ziehent quin** tam essentiam vff ein andern modū auß dem krot Celidonia also. Nym Celidonia so sie bliu wet/ mit seiner wurzelet wol gereinigt vnd gehackt/ vnd wigs vñ behalt wie schwer das wigt bis zu seiner zeit/ darüber schüt rein wasser/ laß vast sieden bis es wider reduciert werd zu seinem ersten gewicht/ dar nach zerstoß sie in einem mörselstein/ vnd syhs durch ein tüch/ das es werd wie ein saß/ die groffen groben feces thū darnon/ vnd siede dz dā das es dick werd als ein honig/ dan so ist es bereit die element darnon zu separierē So thū dan die genant matery in ein cucurbit halb vol/ perlutier ein helm daruff gar wol/ distillier das durch ein sanfft für in balneo Marie/ allein das dz wasser vß treiben mag. Dar nach setz das gefes in ein esche/ vnd zücht das ander wasser dar ab als ein oly. So du dan dz drit ol sibest daruff schwymē/ das ist das oly des füres so gib im ein ander receptackel/ vnd ent/ phose das drit oly/ das ist das füwer. Also hastu drit element von einander gescheiden/ das ist wasser/ lufft/ vnd füwer. Vñ die terra bleibt im vast schwarz vnd verbrant/ weliche element ir jedes besunder/ in jedem vast wol verstopft vnd behaltē sollen werden.

### Sequitur rectificatio elementorū .

Item ein jedes element sol rectificiert vnd purgiert werdē e dan es yngenomen werd vnd sol das wasser siben mal gdistilliert werden per Alembicū/ vnd zu jedem mal

den cucurbit rein gewesen/vñ die feces die da bleiben/sollē zū den andn feces ad terrā gethon werden/vñ sollē gedistilliert werdē per balneū Marie/vñ nit anders/dz wasser sol auch rein perlutiert / vñ wol behalten werden.

**Purgatio aeris.**

In solicher maß rectificier aerem per septimā reiterationē in cineribus. Alwegē die feces ad terram geleit. Also thū auch dem dritten oly/das ist das füwer genāt/ behalt jedes öl wol blutiert vñ beschlossē. Die virtutes aque/es vertrybet hitz vnd gift von dem hertzē/es reinigt dz gebliit vnd ist güt wider verstopffüg der lebern vñ der lungen/ir zerstörung der süchtigkeir vñ reniget ein menschen in. ix. tagen vō aller krankheit vnd heilet in.

**Virtutes aeris.**

Das öl genāt aer / ist lungen mensche bequemlich die an irer stercke vñ gesunt/ heit zu behalten/das dz oly lasset das blüt nit fulen/putrificierē/noch slegma domi/ nieren / nach melancoly vberhant zu ne/ men/oder colera verbrenen. Es mēget das gebliit/vñ zertheilt es durch die glider Darum welche dz bruchent/die sollē offt zū ader lassen/dan es durch gat alle adn/ vñ findet es ein kracken es erneeret in. Ist einer in sorgē ein aug zu verlierē/ vñ thüt allē tag ein tropffen daryn ein monat/ es ernert in ganz.

**De virtutibus ignis**

Sie krafft des füers ist vil grösser dan die vorderigē/dan die thüt dz die vordigē nit thünt. Behalt den alten menschen in iunger krafft leben. Wer auch der mensch in iudicio mortis/vñ nympt des füers yn mit wein/eines gersten korns / oder aqua vite getemperiert/ es restauriert in ad vi tam. Es wernet auch dz gebliit/es erquie/ tet auch dz hertz/behüt den menschen vor dem tod/vñ bringt in wid in iunge krafft Wan sol dz mit rocken wasser bruchē/vñ ist genant elixier vite.

**Sie wirckung terre.**

Ser krafft ist arbeit/ vnd rectificier dz drii mal per dissolutiones/ coagulationes/ calcuationes/so hastu sal subtile terre/mit

dem du magst trāsmutieren die metall in einē stein/mit dē du fixierest alle spiritus die da behalten humiditatem radicalem/ Es ernert die vfferzigen/die alten philoso phi haben iren stein darnß gemacht.

**Modus sumendi medicinā.**

Recipe ignem Celdonie/ nuchtern ein tropffen/vnd.iii. löffel vol rosen wassers/ ein halben löffel vol de aere sangwineo. Vnd ist die krankheit mit kelte/ so gib im das mit win/ist der mēsch. xxiiii. oder. xl. iärig/so gib im es yn mit Aqua vite. Vñ werent es heisse feber/so gibs im nit.

**Das. XVI. capitel diß erste büchs dich leren vñ vnderwysen würt di/ stillieren vnd quintā essentiam vß zu zie hen vß menschlichem blüt.**



**Se maß wie man**

vß ziehen sol quintā essentia von menschliche blüt/ von fleisch/vō eyer dotter/ vnd der gelychen / ist gar nahe ein vnderseite. Zū

dem ersten wil ich sagen von dez blüt des menschen. Es würt genömen das blüt von dem mensche eins mittelmeßigen al ters/sanguinei cōplexionis/oder eins gesunden colerici / der güten wein trinckē/ Nach dem dz blüt gefessen ist/das wasser darvon gethon/darnach werd dz blüt zer schlagen vñ gequetschet mit dem zehendē teil gemiens saltz/gesetzt in ein cucurbit/ haben ein schnabel/ yngonde die blas des genantē cucurbtis / genāt pellicā also.



Oder aber in Alembicū cecum/ in einē blinden helm / vnd werd wol verlutiert Dar nach werde es gesetzt zu fermentieren vnd digerieren in ein grübē die da zwei fundamēt hat Eins vō ungelestē kalck/ Das and vō roß mist/in massen

## Das. XVII. Capitel

wie ich oben gesagt hab von dem digestis  
no/ sol es ston volkümlich ein monschin/  
oder etwz mer oder minder nach geschick  
lichkeit der zeit vnd eigenschafft umgebē  
des lufftz/ der digestion beholffen ist oder  
hindert. Vnd das ist ein zeichen volkum/  
mener digestion / nach dem als du siehest  
das die matery darin resoluiert ist in was  
ser/ also das du magst sehen ein clar mate  
ry oben als ein wasser geteilt/ von etwas  
grober trüsen die vnden an dem boden si  
zent/ dan so züchs auß von dem/ vnd setz  
es in balneū Marie / vnd setz daruff ein  
helm vnd distillier das vast gemacht / nit  
zu behend/ wie ich vorgelert hab de quinz  
ta essentia zu distillieren von dem wein.

So nun die erst distillation volbracht  
ist / so soltu müschē das gedistilliert wid  
zū den trüsen die in dem glas blübē seint/  
vnd setz anderwert zu digerieren in roß  
mist wie vor/ so lang biß du wider würst  
sehen vnderheit des reinen von dem vñ  
reinen / also das du würst sehen das rein  
obenschwimē/ vnd das vntein vnd grob  
vnden an dem bodē sitzen. Oder aber laß  
etliche tag ober die vorgenanten zil ston/  
wan es ein clarezeit were. Sar nach sol  
tu es distillieren zum andn mal/ darnach  
werd es aber gesetzt ober die feces zu dige  
rieren/ vnd werd gedistilliert wie vor/ alle  
mal das gedistilliert widerumb ober die  
feces gegossen. Vñ also für vñ für/ dz thū  
zum minstē. iiii. mal. Nach der vierden  
distillation würstu circulieren ein vß ge/  
strecktezeit / in massen als ich am ersten  
geseit hab von dem circulieren des weins  
das es zū solicher volkümlichkeit kam das  
es von syner clarheit wegen imaterialiter  
vnd vnzerstörlichkeit vberkōmen ist / vnd  
durch die art der distillierung zū geeignet  
werd quinte essentie des menschen blutz/  
welches in aller tranckheit von wegē sei  
ner edelkeit vnd beständigkeit vß gnaden  
ist zū strecken menschliche natur / vnd in  
zu verlassen ein iegliche tranckheit schnel  
liglich/ welche hie nit geoffenbart seint.

**Das. XVII. Capitel** diß er  
sten büchs dich weisen vñ leren ist in we/  
lichen weg man vß ziehen ist quintam es  
sentiā von fleisch/eyer / vñ der gleychen.



**S** mā vß ziehen  
wil quintā essentiam / das  
fünfft wesen von fleisch/ od  
eyer/ So werde das fleisch  
vff das aller reinst gehackt  
vnd klein gestossen in ein  
mōrselstein / mit dem zehē/  
den teil gemeins bereites salzes. Sess ge  
lychen so sollēt die eyer in dem mōrselstein  
mit dem saltz wol zerstoffen ( biß das sie  
wasser ) werdē. Sar nach werd es gethō  
in ein cucurbit/ vnd ein glas daruff gese  
tzt. Also thū in aller massen mit digerierē  
ren vnd distillieren/ wie oben von mēsch  
lichem blüt geschryben vñ gesagt ist.

**Das. XVIII. Capitel** diß  
ersten büchs/ in welichē ich dich leren vñ  
vnderwysen bin wie man distillieren vnd  
vß ziehen sol quintam essentiā von allen  
früchten.

**I**ltu quintam essenti  
am ziehen auß allen früchten /  
als äpfeln/ birn/ pflümē/ kirsen  
kürten/ vñ der gleychē. Welichs  
du wilt / das werd wol klein gehackt vnd  
gestossen mit dem zehenden teil saltz wol  
vmenget vñ gemüst/ vñ incorporiert mit  
güter vermischung. Sar nach werde es  
gethon in ein cucurbit/ vnd ein blinden  
helm daruff wol verlutiert vnd gesetzt in  
ein roß mist zū digerierē wie oben vō dez  
menschen blüt gesagt ist. Dicz so ist zū  
wissen/ So ein frucht etliche krafft an ir  
haben ist/ als die philosophi darvon schry  
ben vñ leren seint. Welche krafft vnd tu  
gent das hat von seiner essentz/ die in der  
matery yngesenct vñ verborgen ist. We  
liche ( so sie von ir trüschē matery ab  
gescheiden würt/ vñ zū solicher immateris  
aliter/ vñ formaliter/ vnd vnzerstörlichkeit  
bracht würt ) ist zu nēnen quinta essentia  
Sarumb so hat es zu hundert malen me  
die krafft vnd gruntlichkeit oder lieblichkeit  
dan vor / zu volbringen das werck seinen



wirkung/trafft/ vnd tugent/ so die doctores von im schryben vnd leren seint/ so es in der trüflichsten matery stecken ist/ dan die trüfen seiner composition der vier element verhenggen die form / oder essentz in in im gesenckt / nit noch irem vermügen volkümlicher wirkung. Aber der phisicus gibt dem magen der distillation vñ digestio nichtz von der essentz des dings. Sunder schnydet das vbereingig von ir ab/ vnd scheidet die materglichen hinderz niß/ so er die zerstörllichkeit von ir thun ist das sie etwas vnzerstörllichkeit vberkum / das sie den menschlichen lyb vnzerstörllich behalt/ als vil das möglich / vnd got das verhenggen ist/ das er also zu dem end (dß im von got gegünt vnd fürgestellt ist) gesunt kumen mög.

**Das XIX. Capitel** diß ersten büchs/ in welchem ich dich leren vñ vnderwysen wie man quintā essentiā vß ziehen vnd distillierē sol von allen krütterē stengel/ blümen/ somen/ vnd wurtzeln.



**S** du wilt vß ziehen quintam essentiā auß krüttern/ wurtzeln/ oder blümen/ es sy was es wöl. So werdē sie genömē einer volkūmen zeitigung mit aller irer substanz/ so sie mangel

len vnd entberē seint aller zerstörllichkeit vff einē claren hellen liechten tag/ in dem zünemē oder wachsen des mons/ gar naß so er vol ist/ also das es gescheiden ist von syner falsheit oder gelbfarigkeit/ sinder einer guten farb/ die das krut oder blümen oder wurtzeln/ es sy was dan das krut selber an im haben ist/ suber vñ rein gescheiden vñ aller vberflüssigkeit/ vñ auch wol vnd rein gebact vnd gestossen vff das aller hinderst/ vnd werde gethon in ein circulatoriū oder cucurbit / vnd ein blinder helm daruff genant Alebicus cecus/ mit dem zehendē teil gemeins saltz. Vñ werd gesezt zu digerieren vnd fermentieren in ein roß mist ein monat / alle wochen ein mal ernuert den mist Vñ so der monat

vß kumpt / werde vß genömen das gläß vnd darnon gethon den blinden helm/ vñ dar vff gesezt ein andern helm mit eines schnabel/ genant alembicū / vnd werd gedistilliert in balneo marie. Zum ersten dß süwer geheiziget biß zu dem dritten grad/ Dar nach werde das wasser behaltē / vñ werden genömen die feces vß dem cucurbit/ vnd werden rein gepuluert/ vnd wid darüß gegossen das daruß gedistilliert wasser/ vnd widerumb daruff gesezt den blindē helm on ein schnabil/ wol voluert/ vnd werde wider gesezt in den roß mist wie vor zu digerieren vnd fermentieren. Vnd wider gedistilliert in balneo Marie das süer gemindt vmb ein halben grad. Dar nach werden wider gepuluert die feces/ vnd darüß gegossen das darab gedistilliert wasser / vnd wider gedigeriert / vñ fermentiert / vnd wider gedistilliert vnd fermentiert wie vor. Also das alle mal das süwer in balneo Marie eines halben grads geringer vñ kleiner sy. Zu gelycher wyß die digerierung oder fermentierung Vnd so du es gedigeriert e du es distilliert hast ein monat/ so werde es gedigeriert in der andern digestion .iii. wochen/ In der drittē .viii. tag/ in der vierdē .viii. tag. Vñ also sol es werdē vier mal gedigeriert. Vñ so die vierd distillation geschē ist/ werde die selbig distillation gethon in ein circulatoriū. Seß form vnd gestalt ist also.



Vnd werd gesezt in ein roß mist/ od in balneo Marie/ des erste grads des süres/ od in die son od in wein tröster/ ze circularerē ein monat od lenger / vñ so dß lenger circulareret so es edeler vnd besser würt/ dß geschicht daruñ das die vberflüssig substanz der .iiii. qualitet sich verzeren vnd resoluiere ist/ durch dß vff vñ ab stygen das in dem circulatoriū geschicht. Vnd auch so vil mer von im gescheiden vnd verzert würt die süchtigke



## Das. XIX. Capitel.

die wir sehen vnd scheyent seint / ie neher vnd ie me die krafft by einander ist / sonil stercker vñ krefftiger syn wirctüg ist. Also hastu quinta essentia / in welcher grosse krafft vñ tugent des selben kruz / samen / blümen / oder wurzelen ist. Aber vil besser vñ stercker ist / so du nymst ein kruz / samen / oder wurzelen / was du vor gedistilliert hast / daruß ein wasser (als man gemeinlich pflegt wasser zu) brönen / vñ dz selbig wasser werd gegossē vber die feces vñ gedigeriert. vii. tag / vñ dar nach gedistilliert in der eschen / vnd in alle wyß vñ weg gethon wie ich von der schelwurtz geschriben vñ gelert hab / So distillierestu auch daruß die vier element / vñ würt vil edeler dan vor. Behalt jedes sunder / sunst würden die feces verloren. Nun möcht gefragt werdē was quinta essentia were / so es doch nit mer ist dan ein and gedistilliert wasser. So du nun hspöche hast zu schryben vñ lerē zu distillierē die cōposita was darffestu aber zu schryben von disem wasser dem du sprechen bist quinta essentia / so es doch von ein einzigē stück / als von ein einigē simplice gemacht ist. Ant wurt daruß / vnd sprich es ist war / Es ist nit ands in der gestalt vñ gesicht dan ein and wasser / aber subtyler vñ edler in der krafft / die in im vborgen vñ vnrichtig by einand in einer kleinē substanz vereinigt ist. Darumb dz von im durch die vile der digerierüg / distillierüg / vñ circulerung / die fleugmatische / als die wasserige fückheit verzert ist. Gleicher maß durch sein subtilitet / so es vber die feces gegossen / vñ gedigeriert / vñ darvon gedistilliert würt / alle syn krafft vnd macht / die hinderlibē krafft vberzogen vnd genömen würt / die in im verborgelich gewesen ist / fürbas ge glychet dem holz das zu kolen wordē / vñ die kolen nit me flämen seint. Würt vnd ist geschetzt gleich ein doten / des sel von dem lyb geschaiden / der cörper nichtz dan zu fulen nütz vñ bereit ist. Vñ darumb hab ich dir das geoffenbart / erclert / vnd gezeigt. So du etwas subtyles vñ krefftiges haben wilt zu deinē gefallen in deiner wirkung zu volbringē. So ward genun

men dise quinta essentia / an stat and wasser / vñ dar zu gethon was species du wilt vnd werd zu glycherweiß gedistilliert in massen als ich vorgelert hab / Also dz mā nem der genantē quinte essentie vff. vii. lot / vnd darunder species vil oder wenig / vff ein lot / die vff dz aller subtylest gepuluert seint / in ein cucurbit gethon / vñ dar vff ein blinden helm / genāt Alembicū cucum / vñ gedigeriert ein monat / dan gedistilliert vñ geregirt das fuer bis zu dem end des dritten grads / dar nach die feces gepuluert / vñ das ab gedistilliert wasser wider darüber geschüt / vñ gedigeriert dry wochen wie ich gelert hab. Dar nach wider gedistilliert / vnd gedigeriert / wie vor ii. wochen / vñ wid gedistilliert eins grads kleiner das fuer / vñ wider gepuluert vñ gedigeriert. Also alle mal. viii. tag mind vnd eins halben grads minder das fuer vnder dem balneo marie / also das dz letst digestiff sy. viii. tag / vñ die distillierung des füers sy im ersten grad. Vñ dar nach werd die letst distillierüg gesetzt in ein circulatoriū welches du habē bist / vnd werd gecirculiert so lang du wilt nach deinem wolgefalle / so würtstu haben vnd finden wunderbarliche wirkung in ein ieden / dar zu es geordnet vnd gesetzt ist / nach gestalt vnd veriehung der alten geleerten by einē ieden simplex du das finden bist hundertfeltiger edeler vnd krefftiger dan vor. Jedoch so ist zu wissen das dise quinta essentia / vnd andere mer quinte essentie / vormals oft gemelde / ist nit anders dan ein natürliche kunst gesubtyliert vnd ges edelt / vnd besser dan ein anders. Vnd so vil mer subtyler / sonil mer edeler es ist / vñ nit mer. Das du aber meintest das zerstücklich vnzerstücklich zu machē ist ein dorheit. Als da spricht der cōmentator vber Johānem Rubiciscū / vnd auch er selber. War ist es / das ein zerstücklich vnzerstücklicher zu machē ist / aber nit vnzerstücklich. Sytmal alle geschöpffte ding / die da vnder dem himel von got geschaffen / seint zerstücklich. Es wer ein grosse dorheit vnd vnuernunft ein menschen / oder menschlicher natur vnd ston vil oder wenig ding

zu mache/oder zu süchen ein vnzerstörlich dingk zu machen. Als wir sehen seind ein kranken gesunt zu machen/aber nicht al wegen. Wan warumb/die vor tausent iaren gestorben seint/die lebent noch. Also ist ouch/so der mensch ganz vn̄ gar vō seiner leblīchē krafft geschēdē / im nymmer mer zu helffen ist. Noch so muß ich dir eins sagen vnd offenbare. Wenestū/ als ich oft gehōrt vnd gelesen hab/ so du hestest verū aurū potabile/das man vor tausent iaren gehebt vnd gemacht hat/vff diesen hütigen tag wie sie das gebrucht habent/ob du auch zweihundert iar lebest. Als wir lesen /das Hugo/vnd Johannes de Toletō/die herten aurum potabile/vn̄ lebent zweihundert iar/als etlich schreybēt in irem Cardinalischen ampt / ganz mit nichten. Wan in der selbigen zeit do lebte etlich menschen (die einer güten cōplex/vnd eins güten regimētz warē) vil vber hundert iar. Als du lesen bist von den kranken. Jetz by driihundert iar vergangen/ein man in Italia gewesen ist/der driihundert iar alt was. Darumb ob du schon solich aurū potabile nütgest in aller form vn̄ maß wie sie es gebrucht hant/ kum zū hundert iaren komet. Vnd so du zū hundert iaren komet/wer me dan̄ da sie zū zweihundert iaren kament. Darumb wiß das du vff diesen hütigen tag nit wol vil/ oder selten vber hundert iar kumen magst. Vnd ist das vñ vrsach / die krafft vñd stercke menschlicher natur vast abgenōmen hat. Ouch die menschen selten oder wenig/od gar kein güte regiment / weder mit essen/ noch mit trincken/oder in gotz forcht lebē seint. darumb inen vast das natürlīch leben entzuckt würt. Als ich selber gesehen hab einen alten priester/der do macht vn̄ braucht in angesicht meiner augen / mer dan̄ ein mal/sunder zu vil malen ein aurum potabile/der nit gar/aber ein wenig minder ( als ich schrebet ) dan̄ zū hundert iaren kōmen was. Vnd e dan̄ er starb/ zū einem kind/vnd im sein vernunft entzogen ward/vnd nit me erkant das aurum potabile zu machen. Ich bin auch dar by vnd mit gewesen/das er dōtlich trāct

was/vnd aurum potabile brucht/am andern tag gātz gesunt w̄. Aber in der warheit er ein man was einer güten complex einer frōlichē gestalt/eins güte regimētz/ Sein vatter auch vber hundert iar was gewesen. Darumb ist zu mercken/ Quinta essentia/ Aurum potabile/ vnd Aquavite/nit weiter noch mer wircken dan̄ ein menschen behalten biß in sein natürlīchē dot/vnd ein zerstörlich ding vnzerstörlich er machen ist / als einem kranken etliche krankheit zu benemen/vnd zu erlengern im sein leben/aber für den natürlīchē dot ganz mit nichten ist. Ich sag in warheit vff diesen hütigen tag/die do aurū potabile machen seint/gleichent den alten in allen dingen/vn̄ vil edeler vnd besser wan ein iede kunst / ie lenger ie subtyler erfunden würt. Jedoch ist zu mercken auß den vordesprochenen Worten/So ietz ein aurū potabile den mēschen offentliet zu hundert iare/wer mer zu scherzē/dan̄ in alten vergangnen zeiten zu zweihundert iaren.

**Das. xx. capitel dis erste büchs/** in welchem ich dir offenbaren vn̄ zeigen wil vñdscheidt zwischen digerierten vnd circulieren.



**ist not vnd güte**

ist zu wissen vñdscheidt zwischen digerieren vn̄ circulieren. Zum erste von den glesern vor oft gemelt/welich man zū ein iedē werck nottueffig ist/zū volbringē dz du begerē bist. Zum erste ist not zu habē cucurbit/obē etwas weit / daryn zu thun grobe substanz /werd daruff gesetzt ein andern kolbē on ein schnabel/od glas dz daryn gat/genat alembicus cecus. Darumb so darin gedigert würt/ dz du die grobe matery wider heruß nemen magst/ so die obern gleser/ od alebicū cecū darnō geton würt / vn̄ dan̄ daruff gesetzt ein helm mit einem langen schnabil/das da ist genant Alembicus. Wan̄ aber die matery were luter als so sie ein mal gedistilliert ist/ vn̄ die feces nit wid̄ zū der distillation gethō

## Das. XXI. Capitel.

werdent/als in quinta essentia des wyns so mag genömen werden das glas das eigentlich genant würt circulatoriū/also dz es vnde vnd oben gleich wyt / vnd in der mitte eng sy/gar nahe an der vndern blasen vßgang ein klein rörlin eines fingers lang/vñ kleiner dan ein finger/daryn vñ vßgethon werd was du begerst ze digerieren. So seint etliche die machent gleser zu circulieren/vñ das das seint die besten vnd die edelsten/aber sie seindt nit gut zu machē/vnd ouch selten ein glaser funden würt der sie machen kan/ die genant werden pellican/ir form vnd gestalt findestu oben am. xvi. blat/an der vierdē colum/oben am anfang/ ouch am. xxix. blat. zc. Darin man luter vnd rein ding digerierē vnd ein iedes ding circulierē mag. Aber vnderscheit ist zwischen fermentierē / als digerierē vñ circulieren/wie man dz glas ynsetzen sol. So du nun digerieren vñ fermentieren wilt/so werde genömen ein cucurbit/daruff gesetzt ein blinden helm. Ob es aber luter vnd rein ist das du digerieren wilt/so werd genömen ein circulatoriū/daryn gethon was du begeren bist zu digerierē/vnd werd ein grub gemacht in das ertrich/vnd an den bodē geleit vnsgelerten kalck gepuluert dryer finger dick/oder fier/ vñnd daruff geleit roß mist vff vi. oder. viii. finger dick/vñ dz glas darin gesetzt/vnd zu ring omb mit roß mist beleit / vnd ouch darüber vff. vi. oder. viii. zwerch finger dick/vñ werd dan die grub zu gefült mit ertrich vff eins halbē schüch dick. Oder werd gemacht ein irderin/ oder ein hültzen geschirz als ein fesslin in tieffe fünff schüch/vnd werd daryn gethon der kalck/roß mist/vñ glas. Soch alwegen ein wenig wassers geschüt vff/oder zu dez glas/so flüßet das wasser hinab bis vff den kalck/vnd würt der mist durch warm Sarnach so werd es zugefült mit grund vnd ernuwer das zu der wochen zwei mal also das du iedes mal frischen kalck vñnd roß mist dar zu thust. Du macht es ouch wol allein in roß mist / od in wein tröster die da frisch seint in die grub on kalck/des gleichē möcht mans ouch wol in ein gros/

sen huffen roß mist setzen on ein grub/ also das man nit daruff gang/stand/ od lig Vnd so man das glas vß thun wil / dz es in dem vß thun nit zerbrochen werd. So du aber circulierē wilt/so werde das glas yngesetzt in aller massen wie vor gemeldt ist mit der gruben oder instrument/kalck vnd mist/vß genömen allein das dz glas oben fry vnd nit verstopft od vermachtsy/sunder allein solder vnder buch vō dez glas in dem kalck oder mist ston bis vber das halb teil/vff das das dritteil des glases huffen stand/vnd von dem lufft oder telte wider abfal/was durch die hitz vnde vbersich vff gestigen ist. Vnd das mag ouch geschehen in balneo Marie/ oder in heissem sandt an der sonnen/ Oder in frischen wyn trabern / als ich oben vor offtvnd dick gemeldt hab.

### Das. XXI. Capitel diß ersten büchs/würt dich leren wie quinta essentia vß dem Antimonio gezogen würt.

#### Ze man vß ziehē sol

quinta essentia vß dem Antimonio vnd bly/vnd marcasita/ damit zu heilen alle wunde/vñ ander schaden zu trucken die da rinnen vnd fließen/das werd also. Nym Antimonick das ist spieß glas/vnd mach das zu subtylem reinem puluer / das unbegrifflich ist als mel. Sarnach nym gedistilliertē essig den besten so du haben magst/ vnd leg dz puluer daryn/laß darin ligen also lang/bis sich der essig in ein rote farb verterr. Sarnach so güss den essig suber ab/ vnd thū es in ein rein glas/vnd güss darüber andern gedistilliertē essig/ vnd setz in darnach vff ein cleins sanftes fuer/ bis das sich der essig ferbet/vnd dz thun als lang vnd vil bis dz sich der essig nit mehr ferbet wil/so nym dan den essig der also geferbe ist/thū in in ein cucurbit/ vñ distillier in per alembicū vff einē öfelin in der eschen so gar zum ersten daruß der essig/vñ darnach so sichstu ein wunderbarliche farbe durch den schuabel des alembicks gon/als

ob tusent äderlin durch rote tröpflin / ge-  
lych dem rotē oleū benedictū giengēt / als  
des mēschen blūt / dz selbig ist quita essen-  
tia / dz setz in ein glas zu circulierē vff .xl.  
tag / vñ dz ist die essentz / welichs Aristote-  
les scherzet sein blumbū philosophorū / vñ  
dz mag gebrecht werdē zu wundē an stat  
des balsams / wan es heilt alle wundē wū-  
derbarlich bald / vñ ist ein fūrtrefflicher  
schatz zu heilē alle apostem in kurtzer zyt /  
so man es daruff leit in gestalt epithima /  
od vngentū / vñ ist in im ein grosse ober-  
swenckliche süsse / obertreffen honig oder  
zucker. Ist ouch zu mercken dz diß quita  
essentia ist ein heimlicheit aller heimlicheit  
darin das in ir kein spiritus der gesubli-  
miert ist / fundē mag werdē / solicher quin-  
ta essentia geleych / als in quinta essentia  
Antimoni.

**Das. XXII. Capitel diß er-**  
sten büchs / wie man sol vß ziehen quinta  
essentia auß dem bly

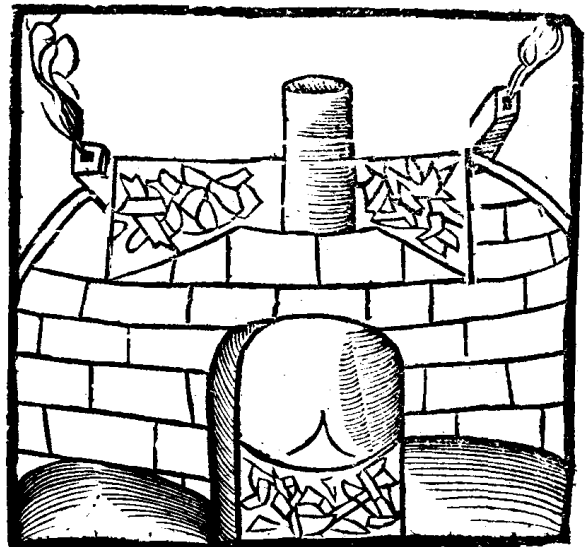
**V**intam essentia vß  
dem bly zu ziehē / dz selbig würt  
gezogē vß blyweiß / zu gleicher  
weiß als quita essentia Antimo-  
ni / also dz du ober das blyweiß schüttest  
gedistillierten essig / also das der essig dar  
ober gang .iiii. zwerch finger / vñ werd ge-  
digeriert in roß mist / wie vor gemeldt ist  
von quinta essentia vß den krütern zu zie-  
hen. Dar nach distillier dz / so stygt zum  
ersten vff der essig / dar nach ein fūchtig-  
keit in d dicken eins öls / dz heisset oleū blū-  
bum / oder quinta essentia blumbi. Dar  
vmb dz blyweiß vß bly kumpt / vñ dz hat  
ouch ein süßigkeit by im / als honig oder  
zucker / weliches gūt ist für den brant des  
füers od des wassers / vñ impetigo vñ ve-  
ficas colericas / das seindt bleßlin vff der  
gut die von grosser hitz entspringen. Wie  
man dz blyweiß macht ist geoffenbart in  
seruitoribus Rasis / vñ andern endē me.

**Das. XXIII. capitel des er-**  
sten büchs / wie man distillieren sol per de-  
scensum / vnder sich vñ nit ober sich.



**S**ich dir verheif-  
sen hab in vil vñ manicher  
ley weiß vñ maß dich zu lerē  
wie man distillieren sol / be-  
zwingt mich solich gelübde  
weiter zu strecken vñ dir zu  
offenbarē vñ zögen wie mā

sol distillieren per descensum / das ist vñ d /  
sich vñ nit vber sich / als sich gebürt vñ d  
wolgezimpt in vil dinge / als du wol sehe  
bist / so mā distilliert od brennt oly vß weg  
kolter / beslin / od altē karch speichē holtz /  
zu heilē rünnēde vñ trieffende schadē / ich  
selber gesehē hab / vñ muscat niß oly / be-  
neditē oly / von eyer dotter / vñ vil andere  
der glychē vñ kurtzerüg willē vñ wegen  
gelassē. Solich distillierug mag geschēhē  
in ein offen gemacht vß vngedrātē mur-  
steinē / siereckecht in wyt vñ breit einer elē  
vñ ein siertel / ie ein stein flach neben den  
andn geleit glych ein herd / zu ring vmb  
der selbē murstein vffrecht gferzt / in hße  
vß dē herd .iii. siertel einer elē / vß genōmē  
dz so der teil / daruff werdē ysen geleit / dar  
vff and stein die dün synt / od siegel genāt  
basel dach im Elß / glych ein glattē bodē  
od herd habē / in d mitte ein loch einer  
halbē ein wyt / so vß d leng gemacht würt  
ein ringt / das dar durch gon ist eins men-  
schen fuß. Vff dem selbigē boden werd ge-  
macht zu ring vmb / vñ vff alle end ein  
gesetz vß den steinē wie vor / in tieffe vor  
dem obern boden. vff dritthalb / od .iii. sier-  
tel einer elen. Des form ist also.



## Das. XII. Capitel.

dan ist der ofen bereit zu dem distillieren / vnd auch sigillieren die gleser die du beschlossffen wilt haben / genat sigillu hermetis. Hernach ich dir das offenbare vnd zöge wil. Wan du nun distillierē wilt per descensum / als eins von den vorgenanten welichs du wilt / werd genömen ein cucurbit von erden gemacht / als Hagenower oder Syburger / oder vber glaser. Des gleichen mag geschē von kupffer / oder von ör / dar nach du rich oder arm / haben oder nit habē bist. Das genat instrument werd gefült dz dritteil mit dez dz du distillieren wilt / daryn gemacht vñ gespert ein blechen deckel vol kleiner löchlin / dz mit / loch des cucurbits werde vmb gekert / yn vnd durch gonde das loch in dem bodem des ofens vff dreyer finger breit / alles wol verlutiert vnd vercleibet / dz von oben in das vnder teil des ofens nicht fallen sy / Vnd in dz vnder teil des ofens werde ein glas gesetzt / zu entpfohen das du distillieren bist / vnd vff dē obern teil des bodems werde gemacht ein füer von tolen zu ring vmb / vnd als weit du macht vom genanten instrument / am ersten vass klein / vñ ie lenger ie grösser / vñ ie näher des instrument / als dem cucurbit / biß dein begirde erfüllt nach deinē gefallē ist. Es ist auch zu wissen das ein iede matery zum ersten wasser geben ist / doch eine me dan die ander / als du selber wol sehen bist / Wird gesetzt vnder das muntloch durch den obersten boden ein glesener cucurbit in dz vnderst teil des ofens / zu entpfohen was du distillierest. Vnd so du sehen bist das oly kömen / werd das selbig vß gelert vnd wider vnd gesetzt / vnd dz füer ie grösser vñ neher gemacht / biß du kein oly mer sibest gon / so werd dz füer wider dānen vñ hinder sich gethon / ie lēger ie wyter / also lang biß es verloschen / vñ der oberst cucurbit erkalt ist / so werd dz vnder teil in dem das oly ist dānen vnd behalten gethon. Es ist auch mit flyß zu mercken / das dz füer am ersten klein vnd sanfft zu machen ist. vnd ie lenger ie strenger vñ grösser / zweierley vrsachē halb. Sie erst / von der grossen gehen hitz würd verzert die fruchtigkeit

daruß das oly werdē solt / sunderlich von wegen olei nucis muscate / oleū vitelariū onorū. Aber in dem andern / als oleū Juniperi / des vil genüct ze machen ist / nicht vil daran leit / dan allein die and vrsach / das dz holtz in dem hassen an gieng / gätz vnd gar verbrant. Des gleichē das die oly brenzen vnd stincken würdē / daruñ das füer zu regieren ist nach kunst vnd art der natur von dem ich geschribē hab in quinta essentia des weinß / das die natur kein gehe noch schnelle veränderung on schaden lyden mag. Aber in oleū benedictum muß das füer am letzten vass groß sein. Su magst auch wol ein solichē ofen machen / also das gegrabē werd ein grub in das ertrich / in weite vñ breite vñ in der tieffe nach vil oder wenig du begerst zu distillierē / daryn gesetzt werd ein vberglaserter haffē wol gewessert / zu vermeiden daryn zu schliessen die oly die du distillieren bist. Vff das muntloch des haffens werd geleit ein blech voll löcher / also das der hassen vber das blech gang eins zwerchen fingers breit / daruñ gestürzet ein andern hassen / in dem da ist was du begerst zu distillierē / vnd vspert dz es nit daruß fal / gestürzet vff den ersten hassen des muntloch gleich ist der gruben / alles wol vercleibt vnd verlutiert / ein füer gemacht in vorgemeldter massen vmb den obersten hassen der da fry stat. Aber es ist nit als gut / zweierley vrsach halb. Sie erst / das du das wasser nit von dem oly zum ersten mal scheiden kanst. Sie and / das du nit wol weist wan es vß gebrandt ist oder nit / sunder allein nach gerat wol / vnd gewonheit derē / die des vil gemacht habent. Es mag auch wol vff ein andern modū ein ofen gemacht werdē zu distillieren per descensum also. Es werde ein grub gemacht in ein gessen rein / oder büßel / der vnderst hassen daryn gesetzt in vorgemeldter massen / den andern dar vff gesetzt / des bodem voll löcher sein sol / vnd vff den selbigen hassen ein deckel von vñ den vff biß oben vß wol vercleibt vñ verlutiert / vñ den rein des obersten haffens etwas abgestochenn / das zwüschen dem



haffent der rein als weit er mag erfür gäg vñ werd das füwer gemacht in vorgemelter massen. Su möchtest ouch wolein glas vnder den selben haffen setzen/ wan das forder teil des ofens des vnderste hafens sol offen sein/ vff das du mögest sehe wan es wasser/oder vß gebrät/od nit ist.

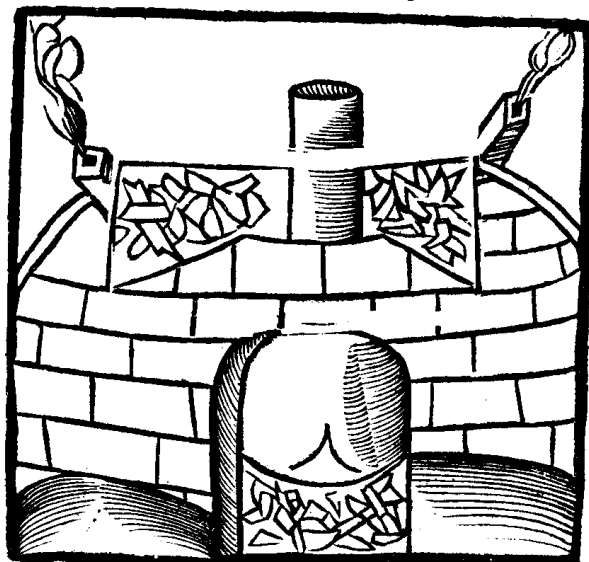
### Das. XXIII. capitel diß er

sten büchs/welchs dich leren vnd vnder weisen ist wie man beschliessen sol ein glas in was genant Sigillū hermetis.

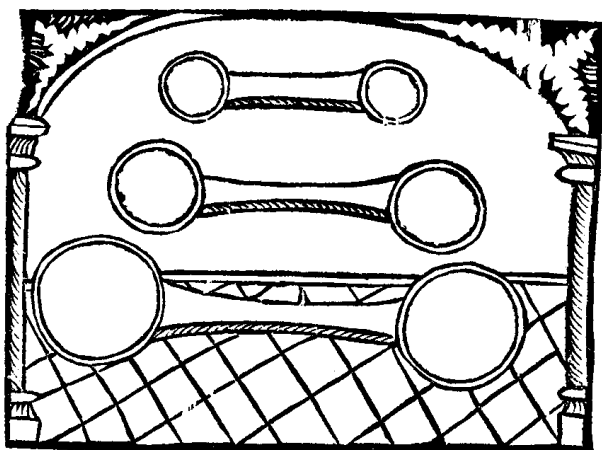
#### Ift vnd dick ein ge

o distilliert wasser oder oly so gut vnd so edel ist/dz es begert würt von seinem macher/ sein krafft vnd macht nit verrothen oder gemindert werd. Ses gleich en zu circulieren oder digerieren/ das das vass wol vnd beheb beschlossen/in keinerley wyß wer/die krafft/ noch spiritus/als der geist verrothē noch verlorn würt/ist zu machē vñ zu beschliessen das glas. Soliche zubeschliessung ist genant Sigillū hermetis/ vnder alle andern zubeschliessungen die höchst vñ fürtrefflichst ist/ die also volbracht würt. Ein glas gefült mit dem dritten teil das du behaltē wilt/haben einen langē hals/ vndē vff gestossen in das loch des ersten ofens/als im nechsten capitel vorgemelt Also das das glas durch gang das selbig loch vff.iiii.zwerch finger breit (ob es wyter sy) so werde es mit leimen wol verstrichen/das nicht neben dem glas in dz vnder teil des ofens fallē sy/vnd dz das müt loch des glas fry im ofen stand. Dan so werde gemacht ein gering füwer von kolen in dem obern teil des ofens / als weit du magst von dem glas. Sarnach ie lenger ie näher vñ grösser dz füwer / als lāg biß du sihest das dz glas sich anhebt zu röten/ glych als wolt es fließen/ So werde genomen ein zang von ein schmiedt/ vorren gliendig/damit dz oberteil des roten glas gefasset/vñ sitlich vnd langsam zusammen gedruckt/ vnd omb getreyet/vnd langsam die zang wider darvon gethon/ so würt es am selbigen end als gantz/ als an ein andern end. Nach dem werde das

füwer gemindert vñ gewytert vff das aller langsamst so du magest vñ kanst/ also lang biß dz glas kalt würt. Wan wo ein schnelle veränderung der hitz in ein kelte kem/dz glas zersprūng/vñ wer all arbeit verlorn. Sarum ist mit flyß ein vffsetzig zu haben vff das glas bis es sitlichen kalt würt. Ses ofens form ist also.



Vñ behalt das glas beschlossen als lang du wilt / vñ wan du wilt das glas wider öffnen/so werd genōn an ein faden / der durch schwebel gezogen ist/ omb wind dz glas zum vierden/fünfften/oder sechsten mal hert an ein vñ vff eināder / vñ werd dan der schwebel hübschlichen angezünd mit ein wech'en liechlin. Vnd so der swebel vñ der faden verbrät würt / so springt dz glas vō einand / so heb dz ober teil dar vō/thū daruß vñ daryn wz du wilt. Oder laß dir ysen instrumēt machē. ii. oder. iii. einer ein lang/vñ an iedē ysen zwen ring/ fiereckecht/vñ die eck hin yn gekert. Also.





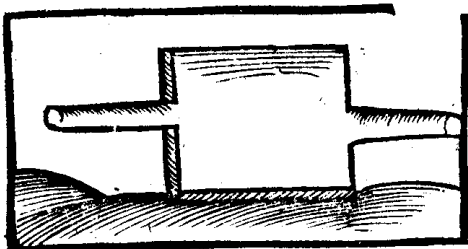
## Das. XXV. Capitel

Serren einß wellchs dir gezympt nach syner groß werd gar nahe glüendig heiß gemacht vnd an das glas geleit vnd ein weil daran gehalten so zerspringt das glas in vor gemelter massen als wer es mit ein er segen ab geseget also machtu glesser abschneiden groß od klein nach deinē willen on groß müe vnd arbeit.

**Das. XXV. Capitel** dich leren ist wie man distillieren sol öley terpētin/feiste oder fettigkeit vñ der gleichen.

### Un fürbaß will ich

n dir offenbaren vnd zeygen wie vñ in welichen weg du magst distillieren ein jedes öley vette künig oder terpentin vñ des gleichen wie wol sie in manicher ley weise vñ form mögen gedistilliert werdē. Wan du ein jedes öl distillierē wilt was öley das sy/so werd genömen das selbig öley vnd gedon in ein gefes zu beide seitten haben ein lang röz vñ iede röz ein loch dar in vñ vß zu thün was man wil/so das glessen wer so vil besser/so es aber nit ein glas wer/möcht werdē gemacht irderin/zinen/blisen/kupfferen/oder holzen/vnd dz instrument werd fol gossen des selbigen ölis ein dritteil also das die ein röz des lochs mitt dem finger verhebt werd vnd zum anderen als zum obern loch ingefult vnd zu dem öley gedō also vill wein oder lutter clar wasser oder rosen wasser oder anders nach quali det des krancken also bleibt dz dritteil des glases oder gefesses ler/vnd dan werd verstopft das ander loch auch mit dem finger vnd werd geschüttelt vnd gerüttelt das öley vñ wasser vnder einander/also man das mel büttelt also lang bis das dz wasser od der wein werd drüb gesehen vñ dar nach sol mā es ein weil lassen rügē also dz die ein röz vndē stöt so sitzet dz wasser an den boden also geformiert ist.



Vnd swümpft das öley enbor so das was vmb getert ist mitt dem man vnder sich so werd der vnderste finger dannen gesdon vnd werd vß gelassen das wasser also lang bis annfahet zu gon das öley so werd wider das vnder loch verstopft mit dem finger vnd wider dar in geton so vil wasser oder wein wie vor vnd wider geweschen vnd vß gelassen wie vor/vnd das gesche zum nündē mal mer oder minder also lang bis die weschung die du dar ober geton hast lutter vnd rein dar von gäg nach der schüttel oder rüttelung wie vō erst so das wasser dar ober geton wurt zu gleicher weis werd dz terbetin geweschen/vnd ander schleimig oder feist ding/vnd dar nach werd dar zu geton was du dar in begerest nach deinē willen vnd setz das zu digirrierē. xl. tag oder lenger dar nach distillier es in einer esche vnd scheidlich. Das fuer am erste im erste grad mit mesiger wormbd sy/das erst an 8 stund kün 8 erst dropff/dar nach wurstu distillieren mit grossen fuer so assendiers alweg von einer staffelen zu der anderen/vñ so du es andwerb distillierest so steig wider ab wie ich in anfang von quinta essentia des weins hab geseit zu gleicher maß müstu distillierē in allen zehē schleimigenn dingenn das du wirckest das die künst der natur nach folg die ordenlich nach ein ander nit gehe wircket nach dem Galienus sprüchet/die natur leidet nit ein freuenlich veränderung/des gleichen vō butter vnd vette der dier ist zu dün das vor weich vnd flüssig werden/vnd ab gewoeschen vnd gereinigt als der seruitor vß rasis lert. Auch ist zu wüssen ob du das obgezeigt instrument nit haben mögest so nim an sein statt ein cucurbitt der ein eng mundloch habenn ist/vff das du darein vñ drüb dün magst vnd auch mit dem finger das loch werd verhaben so es gewesche in vorgemelter massen ist werd vmb getert vnd laß es sitzen/so sitzet das wasser vnd sich vnd dz öley enbor werd dz wasser vß gelassen in vorgemelter massen bis das das öley künnen will werd wider dar in gedon wasser oder wein / vnd ge/

weschen wie vor/ vnnnd das gesche so vill vnd lang biß die vor genantte zal erfult würt. *z̄c.* Nota bene. Zu wissen ist wan man oley oder vette ding distillieren ist/ so gyt es zum ersten wasser/ vnd dar nach oley dar vmb gezympt also/ so das wasser alweg von erst gond ist wann das oley kumpt/ werd das fürsaz glas mitt dem wasser dannen gethon/ vnnnd ein ander glas zu empfahen das oley dar für gesazt. Es ist auch zu wissen das das terpentin gibt dry gestalt/ zum erste ein weiß clar lutter wasser/ zum andern mal ein golt var lutter wasser/ zum dritten ein oley das sol man jedes sündlichen empfahen. Aber dz erst wasser ist nit gut/ sünd der ander vnnnd das dritt gut/ soltu jedes sinder behaltten. Ich wil dir noch ein modum gebē zu distillieren terpetin/ vnd dz der gleichen ist/ So es gewesen ist/ so werd zu iedem pfunt terpetin gethon vff *iii.* lot gütten vnnnd gerechten gebranten wein/ so steigt es gar lieplichen vff vnd gibt dryherleg wie vor/ so thün etlich zu ein pfunt terpetin gebranten wein vnd gute starcken essig jedes vff. *ii.* lot/ etlich saltz/ etlich mel od puluer vō gebrantē siegelstein/ etlich sand vñ vil and weg vmb kurtzerung willen vnd wegen gelassen. *z̄c.* Aber etlich seint me schad dan gut/ wan sie vermurtieren vnnnd verwandelen in sein krafft/ dar vmb bleib by den dry erste *z̄c.* Du solt auch wissen terpetin alle wegen drey gestalt gibt als ein lutter vnnnd ein gelb wasser vnnnd ein oley/ soltu jedes sinder empfahen vnd behaltten / das dir nit gesche wie mir geschehen ist vff ein zeit setz ich *yn.* *viii.* pfunt terpetin zu distillieren/ vñ als das wasser schier vff hort zu gon/ da ward ich geholt zu einem patienten/ vnnnd also das oley vnder das wasser gon was/ vnnnd als ich wider kum das oley vff dē wasser stünd/ ich nit das wasser dannen thet biß es ganz alles in ein fürsatz kōm/ nit so vil vernunfft od fürwitz hett/ das ich das oley oben ab seigt hett/ vnnnd so das wasser kumen wer vff gehort hett/ oder hett aber das alles in ein ander glas gethon mitt engē munt

loch/ vnnnd das munde loch verhalten mit ein finger/ vnnnd vmb gekert das glas so lag biß das wasser alles vndē kem dan dz oley oben gestanden wer/ den finger vñ den hübschlich denē geton/ vnd dz wasser her vß gelon biß das oley gegenwerttig wer/ das glas mitt dem finger wider verstopfft vnd vmb gekert/ vnd das oley sinder behaltten/ also deht ich oley vnnnd wasser vnder einander in ein frischen cucurbit/ vnd meint das wasser hübschlich darvon zu ziehen/ d̄ helm laß nit hart vff vercleibt was/ vnnnd distilliertz mit sanfftem fuer/ vnnnd wart aber dar von geholt/ in dem gung das wasser gar nahe alles her vß/ vnnnd also da wenig wasser me dar in en was/ vnd also das vber sich vff distilliert an den wenden des glases ein deil wider ab rinen in das oley was/ mit grosser vngestiem das oley sich erhüb im glas d̄ düst dz darnō d̄ alēbic vff erhüb schnel wider ab fiel dz glas/ in dē der dunst vß dem glas schlug in weite/ zweier grosser wageneder/ als ich dar nach dz selber sahe/ wart als bals ich kam was vmb. *v.* v̄ vor mit der nacht/ schmact ich solliche geschmack ich lagt ob dz glas zersprungē wer vō stünd an mit eym liecht das besehen was / aber der düst das glas vff hielt/ mir dz liecht vß bließ/ ich wiß ein and̄ liecht mit meinē diener hieß bringen als das liecht kam/ der dunst aber vß schlug in das liecht etc/ was dar von kam das ganz end zu ring vmb/ in eym ougen blick yttel für vnnnd verloschen was nit destmynder meinē diener vnnnd mir alle hor ab den cleiderit vnd die angbranwē vns beyden verbrät das wir in itel fuer stunden vnnnd nider fiellent/ vnnnd nit wußen wo wir wozent auch der düst der das liecht lascht/ vnd nit lang stunden wir wider vff/ vnd holtten ein ander liecht in einer lützerinnen dz vns das nym gesche/ vñ thet den offert vff/ vnnnd warff den offen voll esch das kein fuer mein offen was/ vnnnd hūb den cucurbit in dem das oley was ein wenig höher/ als er in der eschen stünd/ do hūb sich an ein dūnderen vnnnd hagelen/ vnd wüetten in dem glas (wie wol kein fuer

## Das. XXVI. Capitel

dar vnder was das werret von den zehen  
biß vff den anderē tag biß die glock zwey  
schlug nach mittag/das alle ding durch  
kalt wurden. Ich dürffte da auch nit  
das glaß vß der eschen heben vff das es  
nit zerspring/dar nach vber etlich tag  
ich das in Balneum marie setz als bald  
es warm ward in vorgemeister massen dz  
aber geschehe/ Ich dir das geoffentbart  
hab/ob dir das geschehe/das wasser vnd  
oley vnder einander geng/werd von ein  
gescheiden / wie ich oben dar von geletet  
hab/mit dem vß giessen/vnd abseygen.  
Zu dē andern mal/durch ein glesen trech  
ter/oder aber vß ein glaß mit ein engen  
hals vor gemelt. Zu dem drittē/ob du dz  
oley te woltest noch ein mal distillieren/so  
seint der weg zwen/vff das es noch subtil  
ler werd dan vor/werd das oley dar von  
das wasser geseigt ist/gethon in ein circu  
latorium/vnd gesetzt vff. xl. tag zu circu  
lieren/in ein roß mist/welche fuchte dan  
nocht in dem oley bleiben ist / würt ver  
zert/durch das circulieren/dar nach werd  
es gedistilliert. Zu dē andern mal/möcht  
genömen werden/wol gebrät ziegelstein/  
zu puluer gestossen/vnd in das oley ge  
rirt/vñ dan gedistilliert/so darff es des  
circulieren nit vor / vnd dar vñ soltu  
fast nymer me dz oley fürsich selber allein  
distillieren/dz dir nit geschehe/wie mit. ꝛ.

**Das. XXVI. Capitel** diß  
ersten büchs/welliches dich leren ist/wie  
man distillieren soll essig/in wellichem ge  
resoluiert werden mag/die gecalcenerten  
metal.



**A**lso ich vor ge  
melt hab / im Capitel diß  
ersten büchs/ wie das mā  
in gedistilliertem essig/sol  
nieren vnd resoluiern mag  
das gold / deß geleichē vß  
zu ziehen/quinta essentia/vō antimoniu  
vnd bley/erheischet sich die nötrüfft das  
zu leren vñ vnderwysen/wie man in  
distillieren soll / wan grosser vnderscheit

zwischen gebrantte wein vnd essig zu dis  
tillieren ist/dar vmb das im wein das best  
zu dem ersten/im essig zu lest gon ist/also  
das das wasser im wein / zu dem letzter  
vnd im essig zum ersten göt/das das wi/  
der spyl ist. Dar vmb dir nocht ist zu erken  
nen/wan do gon vnd künen ist das beste  
teil des essigs / ist also das gethon werd  
den besten wein essig/den du habē magst  
in ein cucurbit/vñnd dar vff gesetzt ein  
alembic/gedistilliert in ein ofen vō esche  
Aber in Balneum marie mit sanffte fuer  
also lang/biß nit me wasser dar vß göt/  
das im mundt vff d zungen bewert würt  
durch das versüchen zu manig malen/  
wan es anfahet zu sieren oder zu bitzeleit  
die zung/oder starck zu werden/dan werd  
denen gethon das fürsatz glaß / vnd ein  
anders an sein statt wol vercleibt/vñnd  
fürbas geführt/sichstu könen weisse stre/  
melin in dem alembic/so distillier furter  
biß do köment die spiritus/der dunst sich  
vff erhebt im cucurbit/durch den schna/  
bel vß get in das fürsatz glaß/genant Re  
ceptackel. Geleichet weise/wie bließ es in  
das glaß/das fürbas gedistilliert/biß du  
sehen bist/rott blüt far tropffen/ in dem  
alembic/so werd das glaß zu dem andern  
mal verwandelt/ ein anders an sein statt  
gethon/wol vermacht/vnd gedistilliert/  
biß das das rott auch vß gedistilliert/vñ  
die spiritus in das glaß gond/ie mer/ie  
besser/da mit zu solnieren ist/das gecalce  
niert goldt/oder ander metal. Aber in der  
worheit/so ist es vast stincken vñnd bren  
geln/dar vmb besser ist das/wie ich hie  
vor geletet hab/zü resolnieren das gecaltze  
nierte goldt/zum aurū potable zu trinck  
en/vnd mit dysem zu resolnieren/das ge  
caltzenierte goldt/do mit zu tingieren in  
der alchami. ꝛ.

**Das. XXVII. Capitel** diß  
ersten büchs/welliches dich leren ist/ zu  
distillieren den harn des menschen/in wel  
lichem geresoluiert/vnd dē gold sein varb  
vß gezogen würt/aurū potable zu mache  
als etlich dar von schreibē vnd lerrē seint.



**S** man des menschen harn distillieren wilt in welche geroluiert werden mag dün geschlagen/goltletter/oder aber gecalzeniert gold/auch im sein farb vßgezogen/darnach quinta essentia des weins zümachen *Aurum portabile* als etlich darnon schreiben vñleren sein/auch also gedistilliert zümiltem das gesücht der bein vnd das *podagra* der füß damit züm tag ein mal oder zwey bestrichen/vñ von im selber lassen trucken werden/des gleichen also gebucht die geschwundē glider es widerbringet/vnd ander sachen me vñ kürzerung willen vnder wegen gelassen. Der also gedistilliert werden sol. *Nym* harn eins gesunden. *xxx. ierigen* mannes der wein trincket/vñ ein *Sanguineus* od *Colericus* ist/als vil du wilt werd gedistilliert in *Balneū marie per Alembicū* züm fierden/oder züm sibenden mal wer beßser/darnach gecirculiert vff. *xl. tag*/mer/vñnd nit minder ist besser in ein *Pelican circulariter*/Dis behalt züm buch.

**Das. xxviii. Capi. dich**  
lerē ist wie man Hunig distillierē sol.



**H**unig soll also gedistilliert werde. *Nym* hunig der rotfar dick vnd nit wefferig sey/werd gethon in ein pffan oder kessel/wenig oder vil/nach dem du sein noturffst bist/thū darzū so vil luter brunn wasser als des hunigs ist/vñnd süds vnd schams vff senffte kolē bis das wasser verzeret würt/das geschēe züm nünden mal/darnach werd das wasser ganz yngesortē bis es dick würt als hunig darnach circularier das in *Balneū marie* des erstē grads vff. *xl tag*/darnach werd er gethan in ein *Cucurbit*/gemacht von erden/inwendig vberglazirt oder Sibarger erd oder krieg vñ *Hagenouw*/gesetzt in *Balneū marie* vnd gedistilliert *per Alembicum*/ob er vff steigē wolt/so werde kalte nase tücher vñ

den *Cucurbit* geschlagē inwendig des helmes/darumb not ist lēger vñ höher *Cucurbit* zūhabē dan zū andern dinge/so gat von ersten ein luter wasser/dz werde danē gethon vnd sunder behaltē vnd gebucht zū erlengern das har/darnach kompt ein gel wasser mit ein öly/dz behalt auch sunder/das mag gebucht werden in balsam vnd hole schaden da mit zūspritzen zū reinigē vnd zū colerieren dz har/darnach distillier dz *per cinerē*/so gat darnß ein bron rotfar öly. dz mag gebucht werden vnder vngenten da mit zūmundificierē vnd incarnieren zū reinigen vnd fleisch machen wachsen/wiltu aber des gelbē wassers me haben/so thū das erst wasser wider vber die feces vnd gedistilliert wie vor/vnd yet des vnderscheiden wie ich gelett hab.

**Das. xxix. Ca. welches**  
dir offenbaren vñ zeigē ist die gemeinste instrumēt/gleser/öffen/durch figuren so du zū disem meinē werck noturffig bist.




**D**em menschen alle noturffige ding nit gegenwertig seint zū wissen/so bezwingt mich zümachen vnd ordinieren dis capittel/in welchem du findē bist alle instrumēt vñ ofen gefigurert/derē du noturffst bist od wirft/ob ich yendert in disem meinē werck meldung darvon det od gethōhet oder thūn würd nit durch figurē allein durch die geschrifft thet/die zūschwer wer/vnd verdrißlich zūsuchen/so du nit wüß wo du das suchen soltest/hab ich gedacht dis capittel machē/in welche du findē bist vnd die andern zū vermeiden so vil müe/vnd arbeit on grossen nutz/verdruß gebirt/so wil ich anfaßen züm ersten mit dē gemeinsten/vnd weiter strecken/bis vff die meistē/vñ yedes bey sein nomē nennē nach dem als es von den *Alten*/als von den *Auctoribus* der natürlichen künst der *Philosophi*/vnd auch von dē *retzundigē* genant werdē mit irē gemeinē nomē

Su solt auch habē ein hültzin form/die steln den ofen zümachē als hernach stor.  
f iii



Das teil als hie ist in der mitten  
Sol gang vnd gar sein vß geschnitten  
Biß das es das schwarz wol erreicht  
Dar ynnen die rosen stonnd bezeichet  
So dar ynn die stein seint gemacht  
Bedört das dritteil lach kleiner acht  
Kürzer schmalere vnd darzü gering  
Sechß seint geben ein ofen ring  
Sechßthalb stein lufft vnd das eschloch  
Fürbasser so merck du mich doch

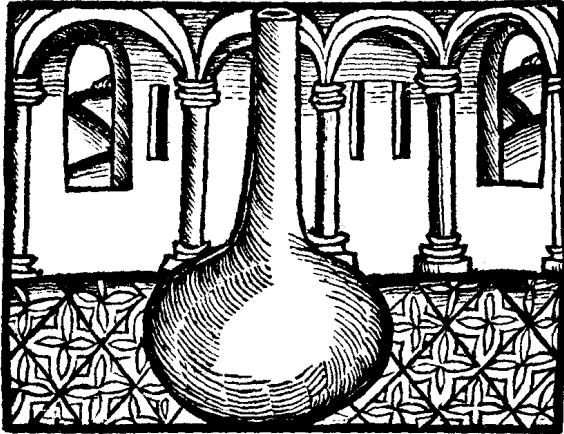


Secksthalb stein gebē dz fūerloch wol  
Das man daryn mag thūn die kel  
Sie stein solent nit sein gebrant  
Ser ofen stat als ein steinen wande  
In der warheit ich dir das sag  
Vngebrāt stein dz fūer baß leide mag  
Ein lang zeit der ofen weren ist  
Dem gebranten stein das selbig brist  
Ser ofen sol also gemacht ston  
Das kein sūg vff die ander sey gon

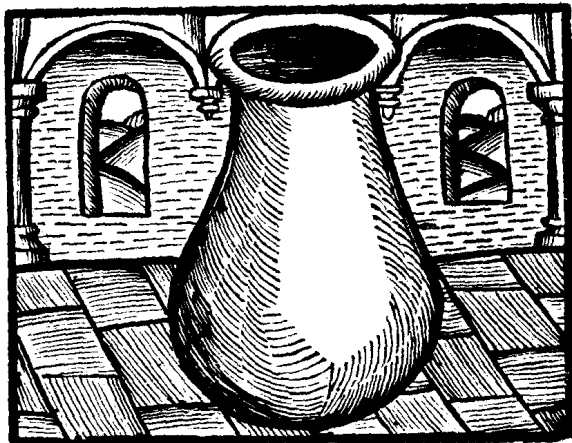


# Das erst buch

Zum erste ist noturfft zū habē Instru-  
ment/von gleser in/yrdein/ Kupfferin/zin-  
nin/genant Cucurbit/ Darumb das sie  
gleich sein den Kürbßen/groß vnd klein/  
vnd in tütscher zungen Kolben/ deren fi-  
gur also ist.

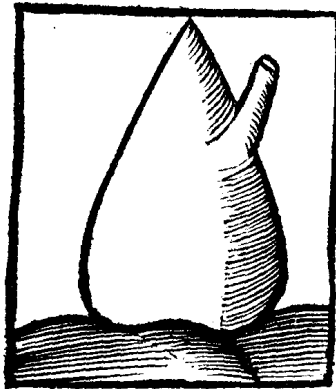
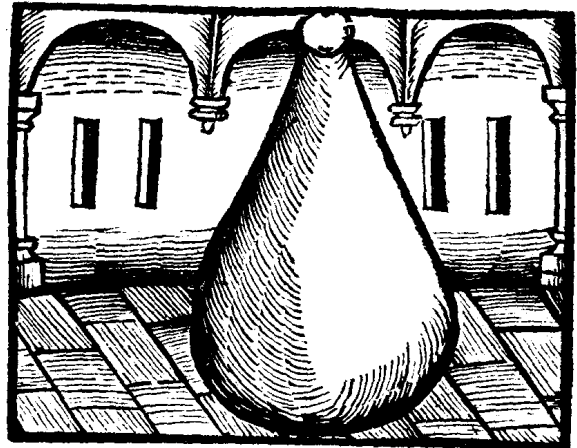


Sarnach gebürt die zū habē Gleser  
in vorgemelter maß des muntloch weite/  
ist/gar nahe vnden vnd oben gleich weite  
darein zū setzen Alembecū cetū/ In tütsch  
er zungen ein blinder helm von wegē das  
er kein vsgang hat/vnd on ein schnabel/  
ist/des figur also ist wie ob stor.



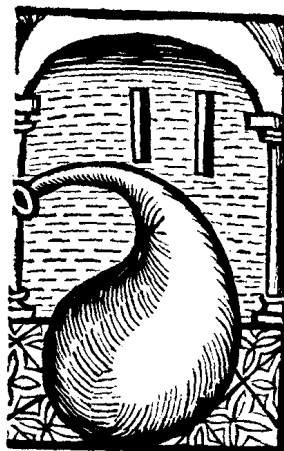
Sarnach soltu haben fürsätz gleser /so  
man distillieren wil Aqua fort/ Sarin zū  
entpfaßē die spiritus vñ geist bald n ach  
dem muntloch sich weiten/vff das sich  
die spiritus bald von einander thünd/ ge-  
nant Receptaclen/in tütscher zungen für  
letz gleser/darumb das darin entpffangē

würt das gedistilliert /des figur also ist.



Sarnach soie  
du haben für/  
setz gleser/ die  
oben gang vñ  
in der mitē ein  
ror haben dar/  
durch das ge/  
distilliert zient  
pffaffen/vff dz  
die spiritus die

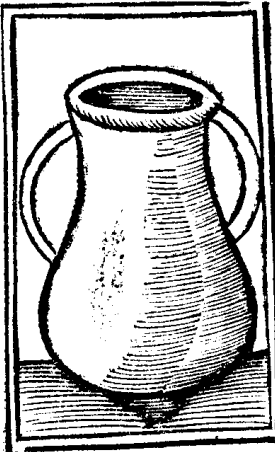
sich vbersich vff sublimieren nit verrockē  
werden/auch genant Receptackeln/dar-  
umb das sie für gesetzt werden/ Deren fi-  
gur also ist.



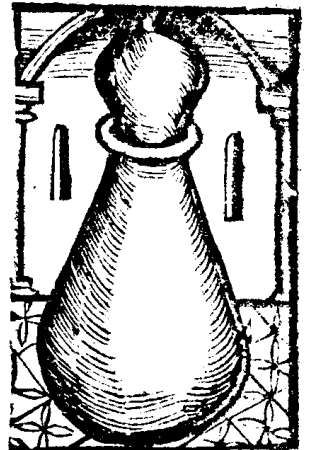
Sarnach soltu habē  
krume gleser/genant  
Retort/darin zū distil-  
lieren w3 nit hoch stei-  
gen mag/ Ses gleich  
en zū distillieren per  
filtrum/ vff das dar-  
yn gehencket werden  
wällin bendel/vnd d  
schnabel yngang ein  
ander glas darin der

bendel hang sich zū distillierē vff dem Re-  
tort in das ander glas /das sie beide wol  
verloriert werden zū vermeiden das vff/  
riechē des geschmacks/ Ses figur also ist

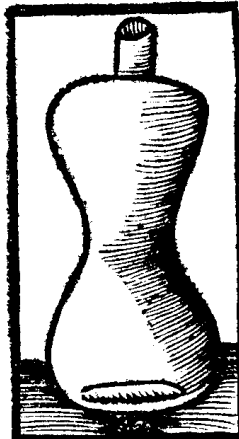
Dar nach soltu habē krüg genant cucurbit mit hāt haben/dar umb das sie gleich dē kürb fē seint mit den handhaben yn vnd vß zū heben/dar in zū distillieren hünig. derrē figur also ist.



Uff eyn and maß gleser die man haben sol/dar in mā digitieren mag. derrē figur also ist.



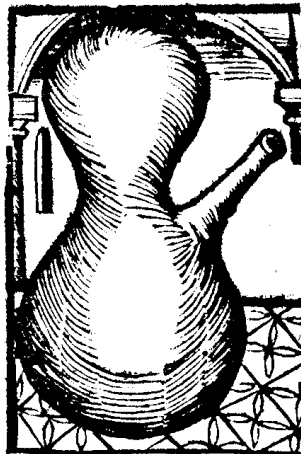
Dar nach soltu haben gleser/dar in zū digitieren vnd circulieren genant circulatorium. deren figur manigerley ist/die erste also.



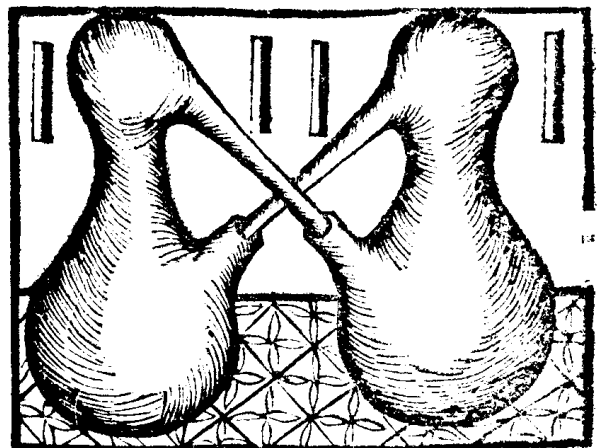
Dar nach soltu haben gleser zū circulieren vnd digitieren genant belican vnd sein die aller bestē vnder in allen. deren figur also ist.



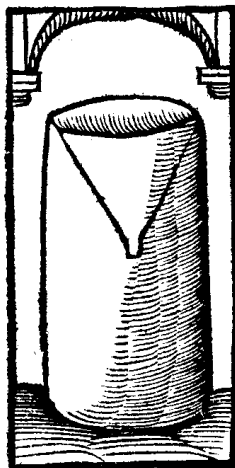
Dar nach soltu habē ander gleser auch genant circulatorium. deren figur also ist.



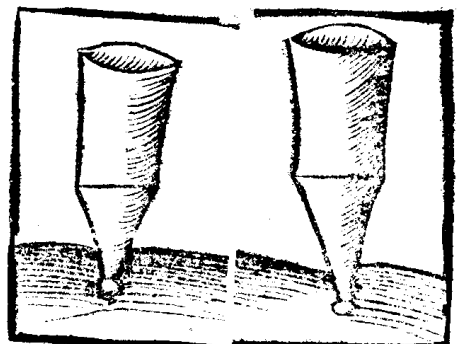
Dar nach soltu gleser habē zū circuliern derrē zwey in einander gönt/also waß vō eim vff in das ander abgönd ist.



Dar nach soltu ander gleser haben zū digitieren vnd circulieren genant circulatorium. der figur also ist.

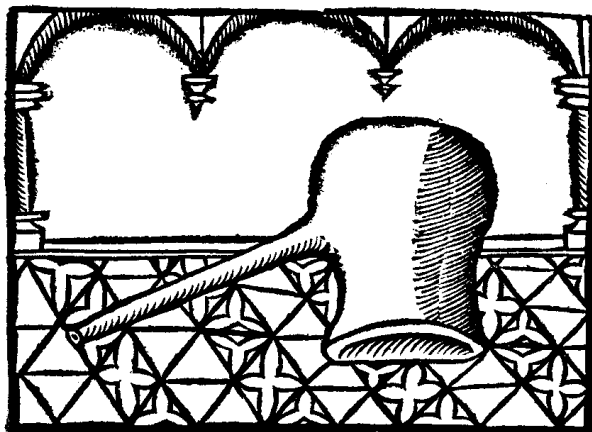
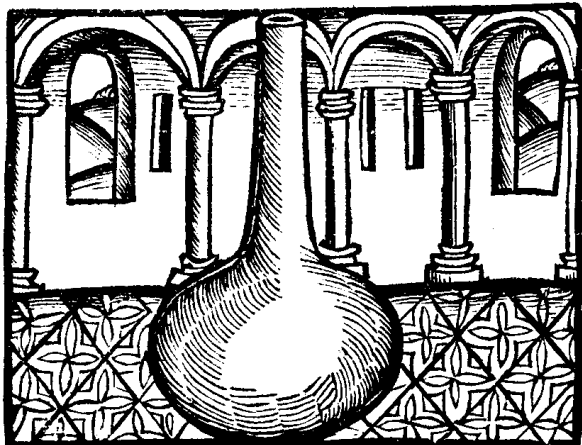


Dar nach soltu habē gleser trech rer mit lāgen rōre/etlich gros etlich clei/aqua forte da mit in gleser zū thün/vñ oley vō wasser zū sehey den. deren figur also ist.

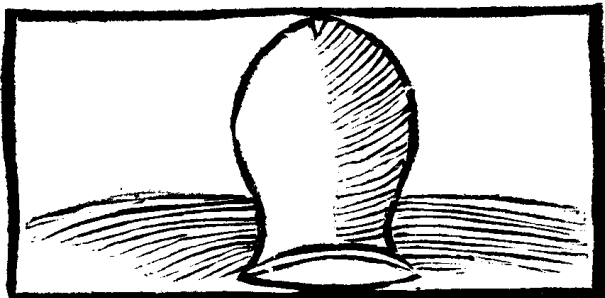


## Das erst Buch.

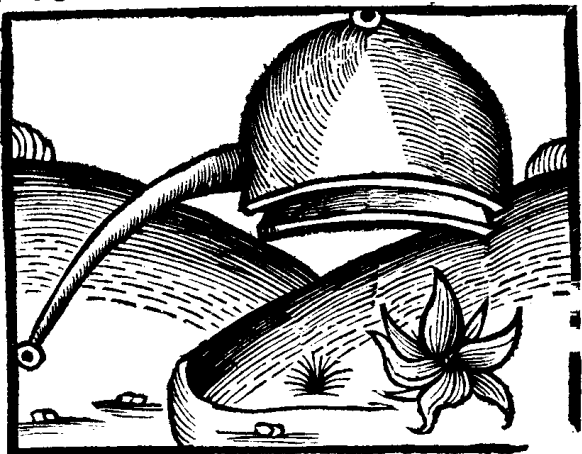
Dar nach soltu haben gleser mitt langen helsen genant violdar in oley von wasser zü scheiden so sie vmb gekert mitt dem finger das loch verstopfft/ das wasser vnder sich senckt vß gelasset werd so der finger dann egethon würt als lang biß das oley kumpt/dā das glas wider vmb gekert / onch fürsetzer gleser dar vß werden. Der figur also ist.



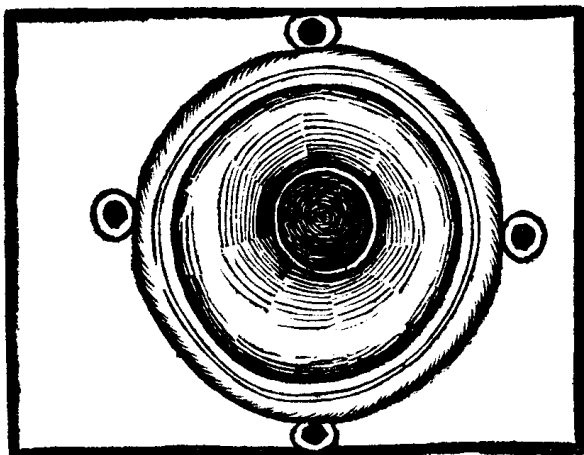
Du solt ouch habē glesen helm on ein schnabel/vnd on saltz genant Alembicum cecum/ ein blinder helm dar mit zü digerieren. Deren figur also ist.



Duch soltu haben glesen helm genat alembic mitt ein saltz in wert dig zü entpfahen das gedstilliert durch ein langen schnabel zü dragen in das für saltz glas. Ses figur also ist.

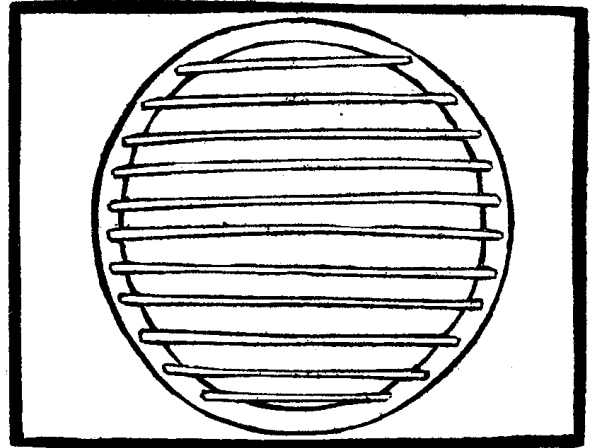
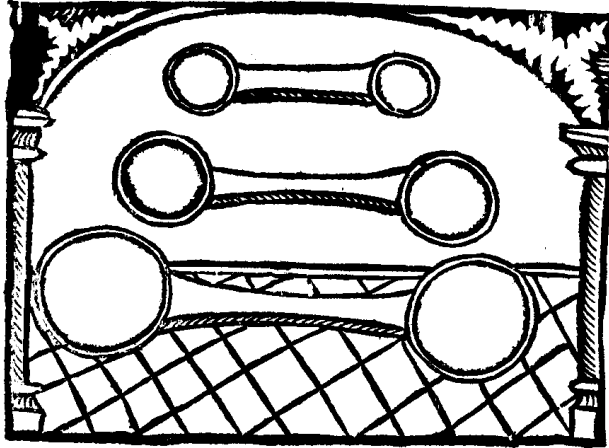


Du solt ouch habē bleyen ring klein vmd groß / leicht vnd schwer/ dar vff zü binden die gleser so du distillieren wilt in Balneum marie für vmb fals len/od in den wasser vff zü stygen. Deren figur also ist.

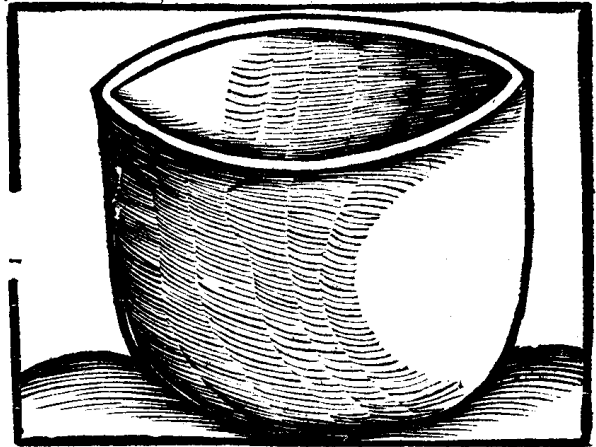


Duch soltu haben helm genant alembic on ein saltz/der die spiritus frey durch den schnabel vß zü gon so man wein oder aqua vite brennen wil vff das die stugma als dz wasser nit wol mit den spiritus vß gond. der figur also ist.

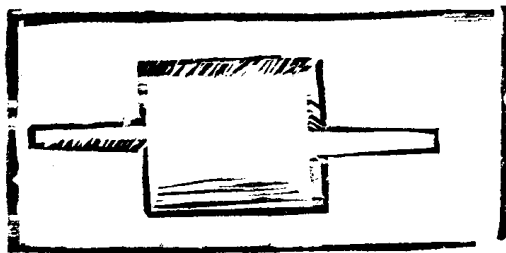
**Du solt ouch haben lang**  
yfern ring groß klein vñ mittelmessig an  
beiden orten einen grösser dan den andes  
ren mit dem mann ab oder vff schneider  
die gleser deren figur also ist.



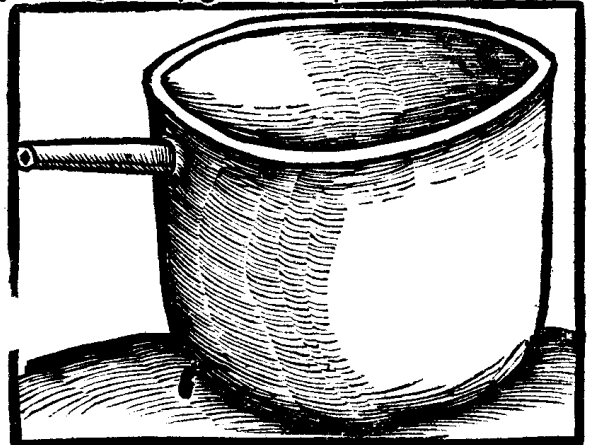
**Du solt ouch habē cap-**  
pelen groß vnd klein/weit vñ eng/dief  
vnd seicht gemacht von erden etlich vber  
glasirt etlich nit dar in zū distillieren per  
cinerem oder arenam/esch oder sant. Der  
figur also ist.



**Du solt ouch haben instru-**  
ment von gleser kupffer/zinē/bleihen/od  
hiltzen dar in mann weschten vñnd reini-  
gen mag/öley/terpentin oder feiste derre  
figur also ist.



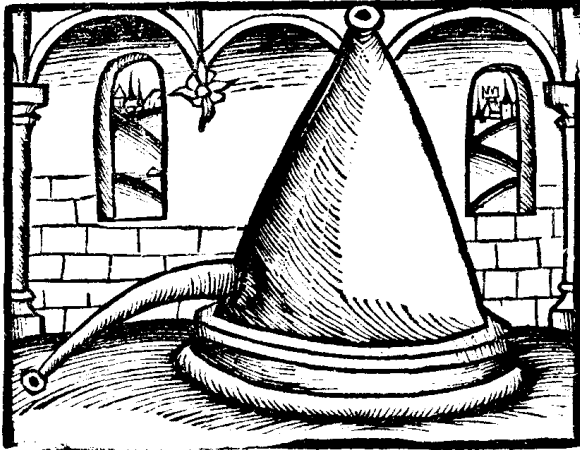
**Du solt ouch haben kupf-**  
fern cappelen mitt rözen zwen zwerch sit-  
ger von dem munde loch der cappeln der  
uberflus des vff gestigē wasser vß zū dra-  
gen denn offen zū beschirmen vor der zer-  
störung des figur also ist.



**Du solt ouch haben yfern**  
röst groß vnd klein/ronnd vñ vier eckecht  
in die offen dar vff zū werffen. Die köllē  
deren figur also ist wie nach stot.

## Das. XIX. Capitel.

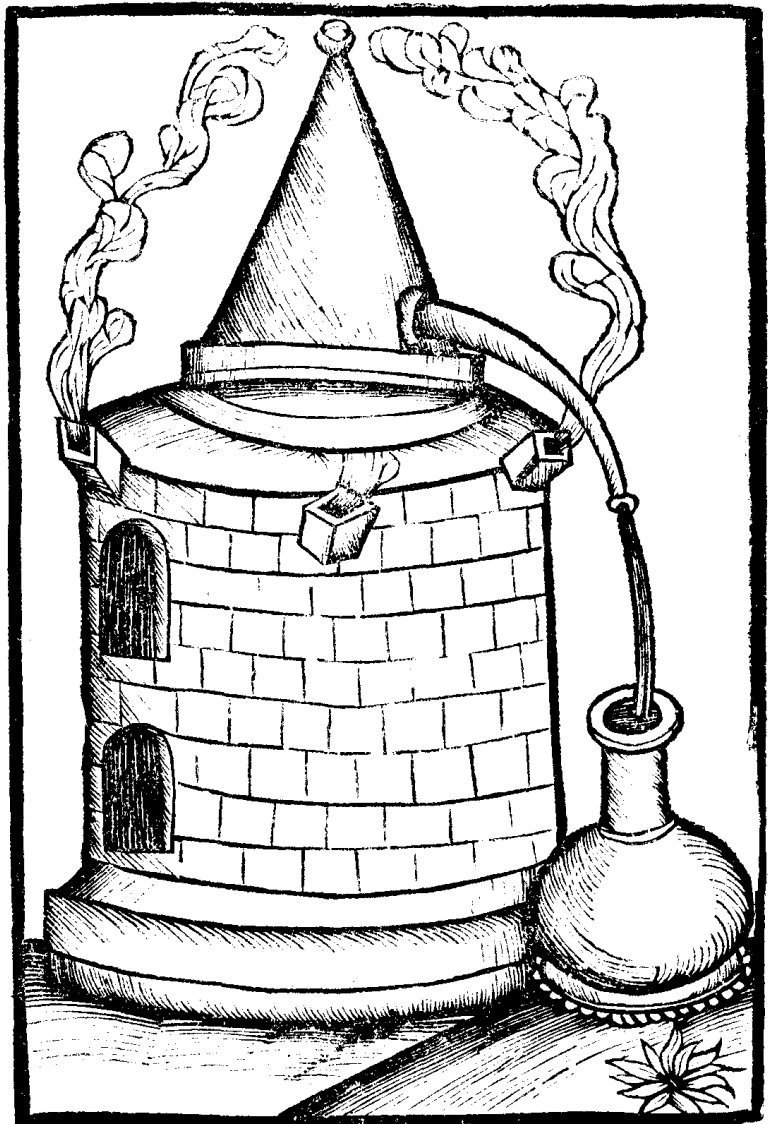
Du solt ouch haben gemeine helm/genant Rosenhüt gemacht von kupffer vnd inwändig wol verzint vñ vonbly zin oder von erden/inwendig vñ vßwendig zii dem zweiten mal verglasurt/ vnd dar vnder pfannen deren figur hie nach stor.



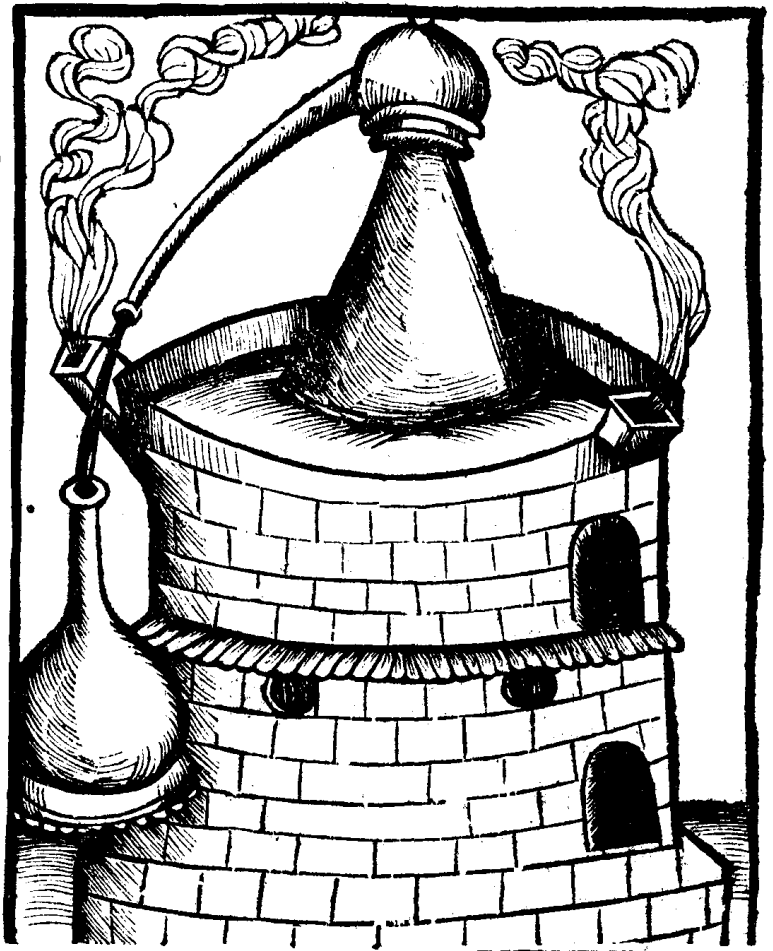
Man sol ouch haben zapffen gemacht von glafs oder Silber/damit zii verstopffen vnd zii vermache die Kören der gleser genat Zircullatorii dere figur ist wie hie nach stor.



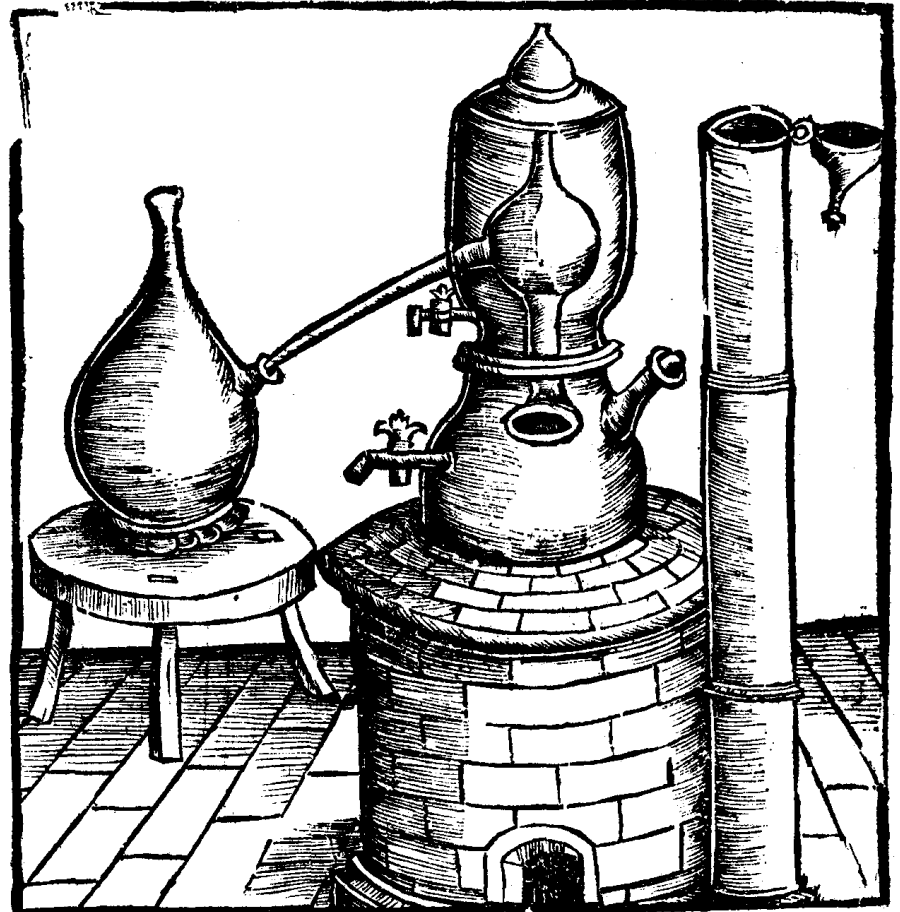
Du solt ouch habē gemeine öfen darine man brennen ist/die wasser also/das die pfannen stond in eschen oder in sand by dryer oder fier zwerchfinger dieß/also dan die figur hie neben anzögen ist.



Du solt ouch haben  
gemein ofen/dar in man distillie  
ren mag/durch eschen/sant/oder  
wasser genant per cinerem distil/  
latorium/oder per arenam distil/  
latorium/oder in balneum marie  
dar nach cappellē im ofen stond/  
der figur also ist.



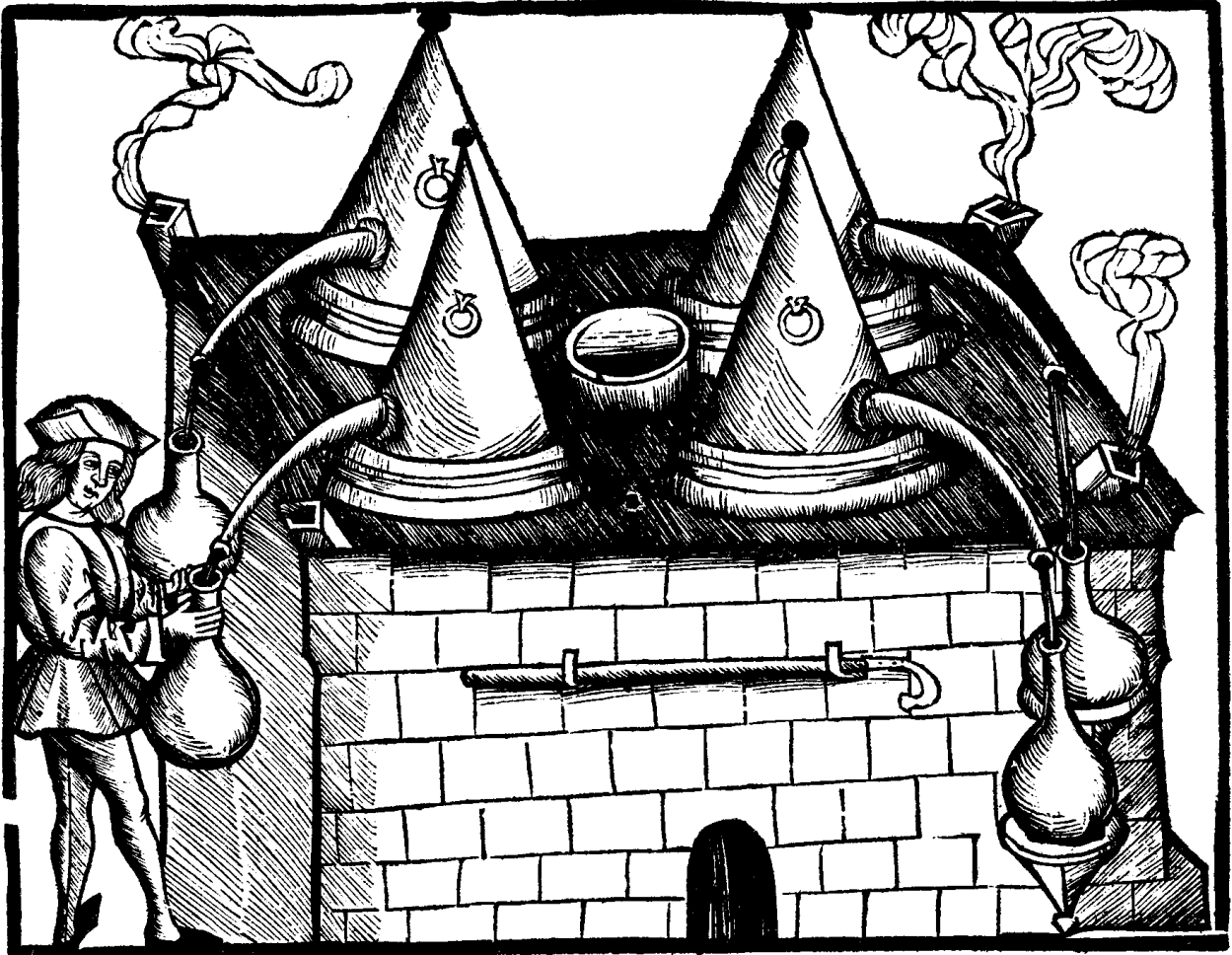
Dar nach solt  
tu haben ein ofen/ den  
mā nent balneum ma/  
rie/denn anderen. In  
dem man gemeinlich  
wein brenē sol/ vff das  
der vberflus der hitzen  
in dem gebranten wein  
ver mittern sunder mil/  
tiglich/ vñ sanfft vß ge  
brant würt/vff das du  
bald des weins zū dein  
em werck ein vernuegē  
hast, des figur also ist.



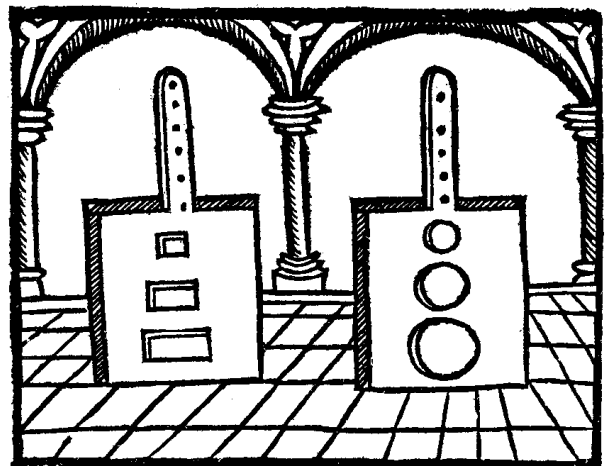


## Das erst Büch

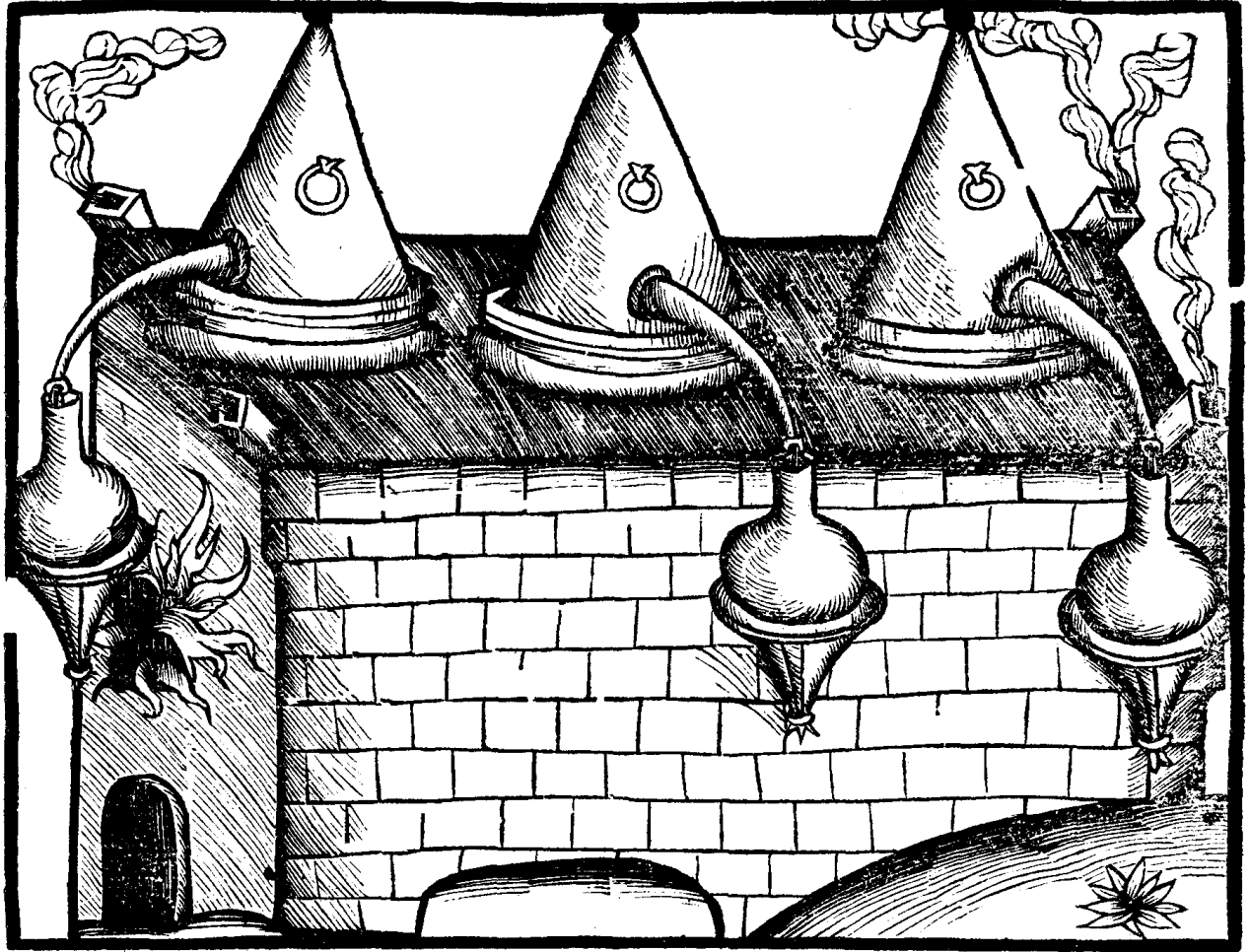
**Dar hach soltu haben ofen dar in mā gemeine wasser**  
brent mit vier helmē/die in sand oder in eschen stondt/in mitten zū oberst ein loch ha  
ben/dar in man die kolen werffen ist / vnd vnden ein loch dar durch die esche vnder  
dem rost danen gethon/vnd oben für luft löcher/dar durch das fuer vnd hitz vnder  
die helm gezogen würt.des figur also ist.



**Du solt ouch haben regis**  
ter gemacht vō ysen/dar mit zū regierē vil  
oder wenig/groß oder klein noch dym bege/  
ren/der figur also ist.

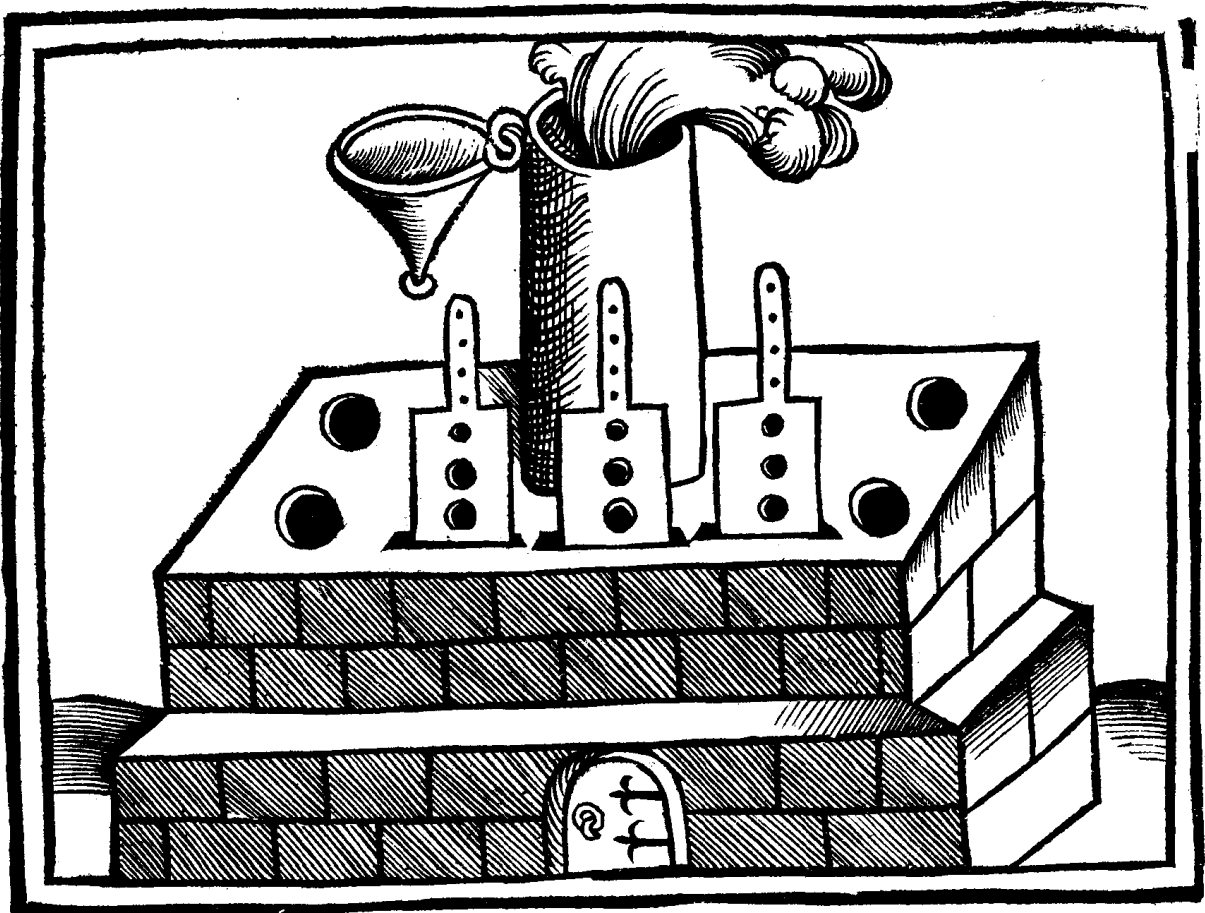


Du solt ouch haben gemein öfen gemacht vō zweien  
 von dryen/od von vier helmen/die capellē in sand od eschen stont/dry oder vier zwerch  
 finger dieff/die gebitziget werden mit holtz/vnd nit mit kolen/do mit man gemeinlich  
 on grossen kofen wasser brent.des figur also ist.

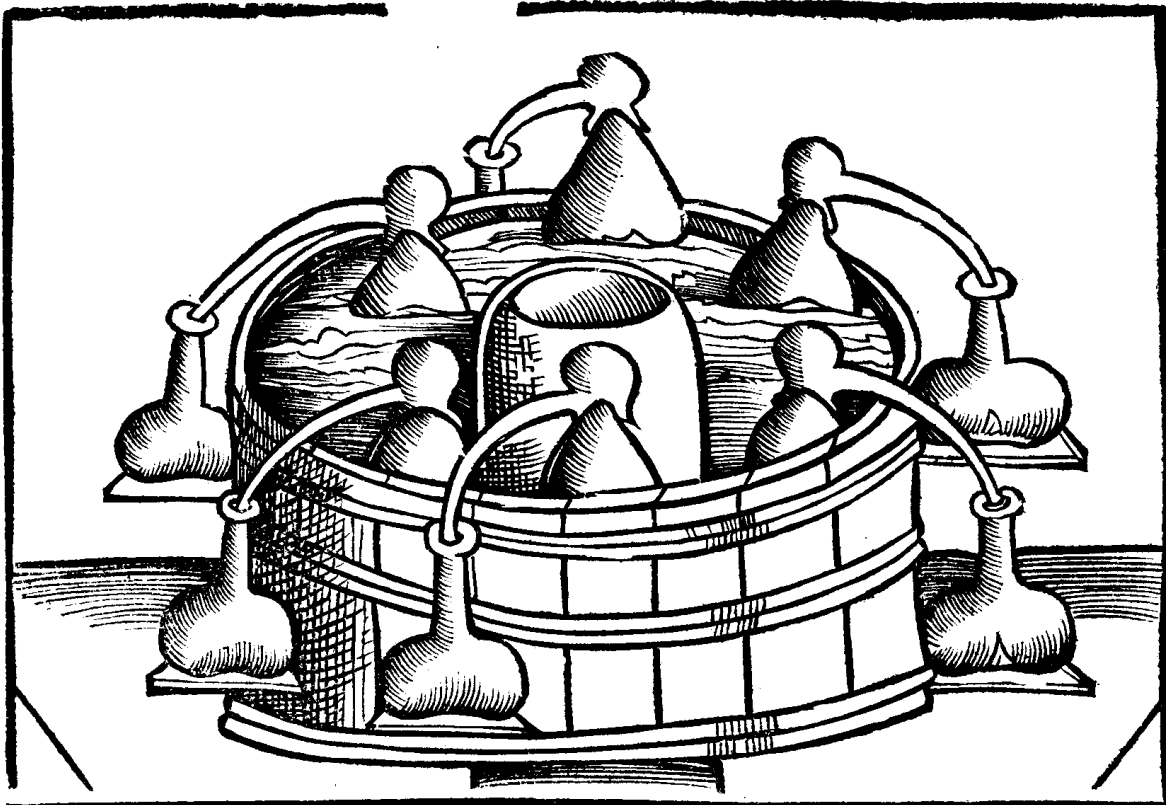


Dar nach soltu haben öfen mit eim langē rōr.dry oder  
 vier/oder mit funff capellen/zü nechst am rōr die vorgenanten register/dar durch das  
 fuer oder die hitz groß oder klein zü machen/vnder die capellen/vnd in dem ofen mag  
 man ouch distillieren per cinerem oder per arenam/dar nahe capellen im ofen stont/  
 der genāt würt der fulheinz/dar vmb dz man ober ein lang weil fuer dar in machen  
 sol/dar nach die register hohe oder nyder ist.des figur ist/wie nach stot.

## Das erste Bñh



**Dar nāch soltu haben ein ander Balneum marie. in** einer bad bñtten / vñ der mag gemacht werden in zwi gestalt / der ein hat einē bodem durch den bodem ein kupffern rōz durch get / also das die rōz vnden ein rost hat / vnd in die rōz geworffen würt kolen / vñnd das wasser vßer omb die rōz / dar in das fuer ist / vnd in das selbig wasser zū ring omb werden gesetzt die cucurbit mit dem alembic. Ser ander öfen gleych förmig gemacht ist / also das er in der mitten ouch ein bodem hab / vnd die rōz durch den selben bodem gang / vnd der selbig bodem hatt vil runder löcher / vff ein ieden loch ein cucurbit stot / vñ das wasser zwyschen den zweien bodem ist also das nit me dan der lōm des heysen wassers an die cucurbit gōt / vnd ein iede bñt sol oben ein deckel habē / das die spitz des obern deils / durch den deckel gōt. dar vff die alembic gesetzt werden als hie stōt / vnd die rōz sol dem selbigen bodem gleych sein / vff zwen zwerch finger hōher dan der bodem / vnd der selbig deckel sol haben ein klein lufftloch / also das das fuer nit erstecht werd. vñ das ist der aller best öfen genant Balneum marie in einer bad bñtten.



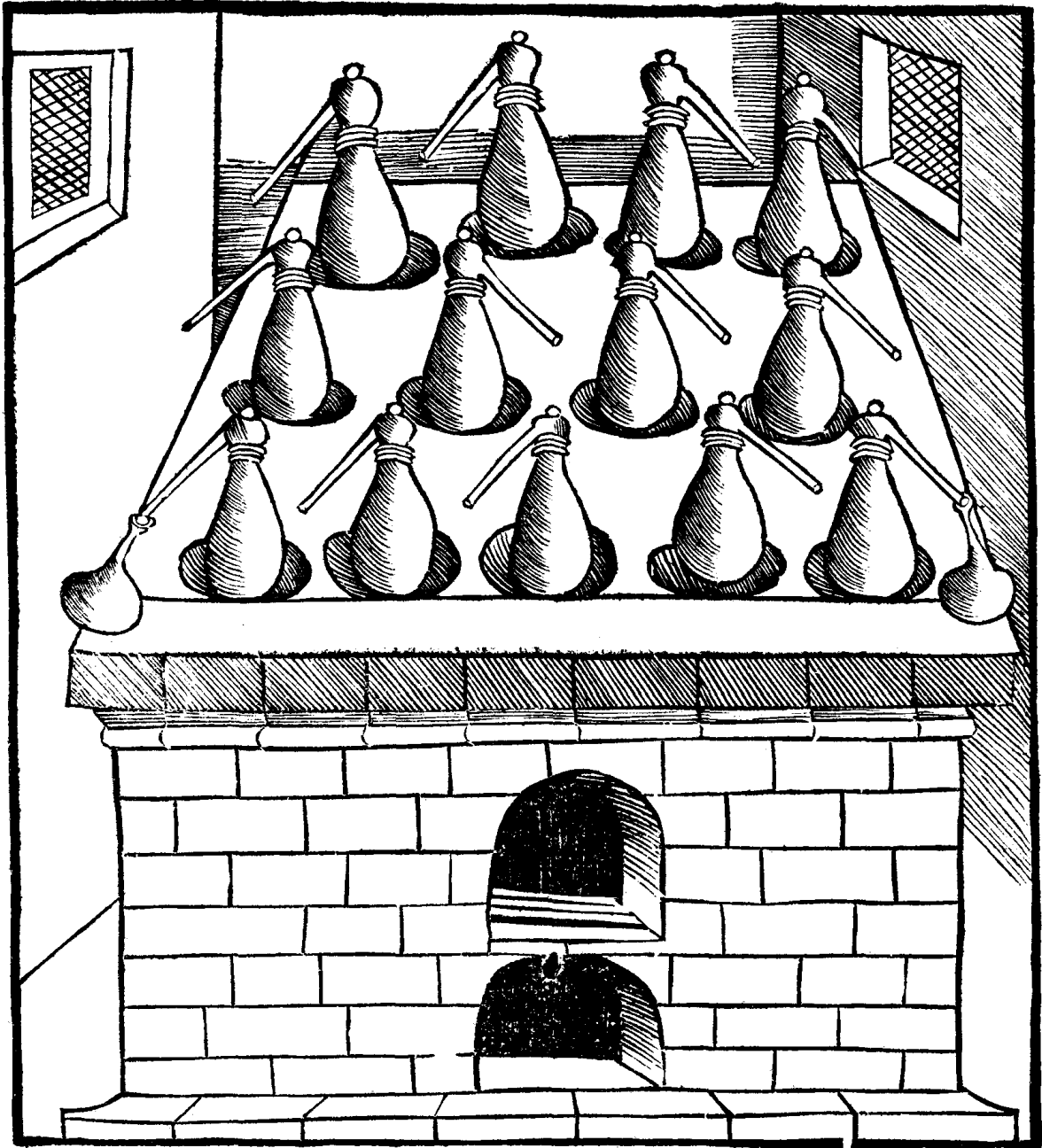
**Du solt ouch ein ofen haben. in welchem man calceniert** die metal/ das sie dar in gepulvert werden/ doch nit verbrant. genant furnus reuerberatio. ein ofen der widerschlagung/ also das das fuer in dz niederstteil des ofens gemacht würt/ im end des ofens das das fuer vff gedriben werden mag/ durch ein loch vornen herwider vßlauft gleich einer dunnnetten/ vnd vnden ein loch od ein düre/ durch welches die esch vß genömen würt. des figur ist wie sie vor am. xxvi. blat.

**Du solt ouch habē ein ofen. in welchem man distillieren** mag/ vnder sich genant distillatorium per decensium/ als oley von weckolterholtz/ vō eyerdotter/ von korn/ von ziegelstein/ genant oleum benedictum. vnd anders me/ vnd der ofen in mancherley wyse vnd fö:m gemacht würt. vnd den ich dir den besten zeigē wil sie vor am blat. xxvii.

**Du solt ouch haben ein ofen. in welchem die gleser be**schlossen werden/ so etwas dar in gethon würt/ vnd du begeren bist kein vßrieckung d spiritus oder die krafft nit verlieren bist. So man dar in digerieren od circulierē wil das werck des ofens genant sigillum Hermetis. des figur stet am blat. xxviii.

**Du magst ouch wol machen ein ofen. in welchem stē** xxx. oder. xl. myner oder mer capellen/ in einer jedē capellen ein cucurbit/ dar vff eyt alembic zu distillieren in balneum marie/ als in einē warmen bad/ oder venter equino so rosmist da by ist. oder in balneū marie oder per cinerē/ so dar fuer oder dar in gethon würt eschen oder per arenā/ so dar in geton würt sand/ also ich gelert hab im erstē büch liber distillatio de simplicibus/ yedes hatt ein sunder capitel. der ofen sol gemacht sein oben rund wie ein bachofen/ in welcher rundin sollē stē die genantē capellē/ dar in cucurbit/ vñ dar vff die alēbic/ vñ vñ einē ieden schnabel ein glas zu entpfahe was du distillierē bist/ d ofen sol vñdē eng sein vñ ie höher ie weiter/ bis er die rundikeit des ofens ergryfft. dar in gemacht ei fuer vō holtz od kolē/ also macht du mit eim fuer. xx. od dryssigerley vff eim mal breuen mitt kleinē costen. ac. vñ des figur ist also nach stor.

# Das erst Buch



**Das. xxx. Capitel. wel**  
lichs ercleren ist von dem wort balsam/  
was das ist vnd wie mā das verston sol.



**So ich verheis**  
sen hab zū machen ein  
büch genāt liber de arte  
distillandi de composita  
In welchem büch begrif  
fen werden manigerley

distillierung ist not/ auch zū wissen wie  
man distillieren sol balsam / so er oft ge/  
brucht an statt des natürlichen balsams  
würt/ vnd ander oley die do habē miessen

ein besunder syn/ wie man sie distillieren  
sol. Darumb zymlich vnd nitt vnbillich  
an dem würdigsten vñ fürnēlichsten oley  
zū sagen genāt balsam/ was das wort bal/  
sam bedürten ist/ so wir des so wenig ha/  
ben oder haben mögen/ & güt vnd gerecht  
ist/ dem gemeynen als dē armen zū suwer  
an dem geld zū bezalē ist/ wil ich her nach  
ouch leren wie man den machen vñ distil/  
lieren sol/ genant balsam artificialiter.  
welcher von kunsten gemacht ist/ an stat  
des natürlichen balsams gebriucht. dem ge/  
meinē zū suwer ob gemeld ist/ in vil kräcf/  
teitten/ her nach geoffenbart würt.

**Balsam** das wort vff drey gestalt fallen ist. als Balsam vnd balsam oley vñ balsamkrut/iedes genügsam vndercheiden ist. als Balsam naturalis/naturaliter balsam. vñ Balsam artificialiter/gesotener oder gedistillierter balsam als balsam oley/gemacht durch kochnüg von der frucht/vñ zweigē des balsams boums gesotten mit oley/als Mesue dar vñ schreibt. vñ oleū balsami Maria magdalena eins andern nomē oleum despicula gemacht würt/durch distillieren in Provincia. von dē krut Spicula vñ balsamkrut/als krusser oder spitzer balsam. Als balsam naturalis d̄ natürlich balsam/dz do ist ein safft nit ein oley/sund ein tropff eines gepflanzten gewechs/vñ balsam d̄ kunstē würt gemacht vñ Matialia/vñ oley durch die distillierüg od̄ kochung/als balsamoley dz da gemacht würt von kochung d̄ pflanzung/vñ verkaufft würt für natürlichē balsam dz falsch ist. vñ als balsamoley dz durch putrificierung/digrierung vñ distillierüg/von dē krut Spicula gemacht würt/in dem land Provinz/da sant Maria magdalena gewonet hot. vñ als balsamkrut als kruser balsam dz offte genant würt/die ment od̄ edeler balsam/dar vmb dz es das aller edelst̄ geschlecht vñ der muntzē ist/vñ als spitzer balsam eins andern nomē genant würt by meta dar vmb dz das blat spitz vñ nit kruse ist/als die ander. vñ der muntz im geschmack gleich ist/wan meta myntz genant würt/vmb seins edeln gertichs willen. Aber wā stor geschryben balsamkrut on ein zūsatz/sol verstandē werden die kruse/vñ nit die spitz/dar vmb das sie vil edeler ist dan die spitz/vñ dz ist die ware meta od̄ myntz. ꝛ.

**Das. XXXI. Capitel. wel-**  
lichs ercleren ist das wort Aqua vite/wie vñ war vmb es also gesprochen würt.

**Qua vita. ist gespro-**  
a chen ein wasser des lebēs/vmb seiner grossen dugen vñ krafft willen/menschlich leben vñ zū halten/vor manicherley zū felliger tranck

heit/vñ dar vmb billich zū wissen ist den vnderscheit/zwischen Aqua vite vñ quinta essentia vñ aurū potabile/wan war vmb quinta essentia vñ einer eyrigen matery die krafft vñ macht vñ gezogen würt die zerstörlichkeit d̄ vier qualitet/vñ zerstörlicher zū machen. dar vmb das quinta essentia die sel ist/die da vñ gezogē würt vñ dē Aqua vite simpley/als das edelst̄ vñ suptilist̄ gescheidē von dē grobē. Als so da ist die sel von dē corpus gescheidē/also vil edeler ist die sel wan d̄ corpus/also vil edeler vñ besser ist quinta essentia/wā Aqua vite simpley. Aber Aqua vite cōposita in dem vil hilff fundē würt/vber aqua vite simpley/wā warumb es mit manicherley speceri gemacht würt/nit allein mit aqua vite simpley/ouch mit quinta essentia simpley. dar vmb aqua vite cōposita vber dresen mag aqua vite simpley/vñ quinta essentia simpley in manicherley wirckung durch ir hilff fundē ist/die in seine cōpositis gesetzt vñ in vñ gezogen würt/zū gleicher weise noch vil merer vñ edeler/so im gold zū vermist vñ gesetzt würt/dā genant Aurū potabile menschlicher vernunft vñ zungen nit vñ zū sprechen ist. Dar vmb so ist ein vnderscheit in der beschreibüg/so man in ein recept finden ist aqua vite on ein zūsatz/sol verstandē werden dē aqua vite simpley/welchs do ist gebäretter wein dē man billicher sprech aqua vitis/reb wasser/dar vmb dz es vñ gezogē würt von dē wein d̄ an den rebē wachset ist. Aber vmb d̄ grossen dugen vñ krafft willē die in im vborgen ist/mag man wol sprechen Aqua vite. aber so im zū gesetzt würt ander specery/ist im wol zū sprechē aqua vite cōposite. nit allein vñ d̄ vrsach fundē vmb seiner vberdrefflichē krafft vñ dugē willen/mag gesprochen werden aqua vite cōposite/dz wort vite für vitis genommen würt. aber zymlich vñ wol wer gesprochen so da stod aqua vite on ein zūsatz Aqua vite simpley/vñ Aqua vite cōposite. Aqua vite cōposite welch gemacht seynt von specery vñ aqua vite simpley/So aber in vbung vñ vastheit in gewonheit ist/so ein nomen würt



## Das. XXXII. Capitel.

in eyer gemein sol verstanden werden der gemeinst nomen/also so man schreibet aqua vite/on ein zůsatz sol verstande werden aqua vite simplex/gebraute wein/in exempel weise so geschriebet Corallen. die roten vñ nit die weissen. wein/weisser wein vnd nit der rot/rosen die roten vnd nit die weissen sandel/der rot vnd nit der weiß noch d gel/dar vmb das die gemein er seint dan die anderen / also auch in vil andern me/nit allein vñ d bewerung sunder vñ füllen/wan die aqua vite cōposita in mancherley form gemacht werde/dar vmb mā nit wissen künnt/wellichs man nemen solt. Durch die vsach sol verstanden werden aqua vite simplex so geschriben stot aqua vite on ein zůsatz/vñ so stot aqua vite composita /sol verstanden werden aqua vite composita/vñ welchem er an dem selbigē ort meldung thut / so vil müe vñ arbeit on große nutz/würt es vñ der wegen gelassen. .cc. So aber die vil vnd manafeltig gemacht werden/vñ ich verheissen hab zů lerrē/als wol für die armen als die rychen gebürt mit zů offenbaren von dem aqua vite simplex/als vñ aqua vite composita. derren vil on zal gemacht werden. .cc.

**Dz. XXXII. Capitel. sagē**  
vnd offenbaren ist/was das wort aurum potabile/vnd wie man dz verston sol.



**Aurum potabile.**

der nom / vñ mancherley fallen ist/dar vmb das in manicherley wyse vñ form gemacht werden mag/ gesordent vnd gesetzt / vnder/scheidlich nach leer vñ meinung d philosphi/von denen in gemein/die maß in dzerley gestalt gewandelt würt/ein iede vñ derschaidlich in mācherley weyse vñ form gemacht würt. Sie erst gestalt dz gold gesoluiert/vñ utiert/vñ verkert in ein duncklich gestalt gegebē würt. Sie ander/das gold gepuluert od durch kochung oder inbeissung od distillierung in ein drincklich gestalt verkert vñ gebē würt. Sie dritt/dz

gegietet vñnd gelest in ein drincklich gestalt geben würt. In disen dreyen gestaltē manicherley wyse vñ form gemacht werden aurū potabile/wellichs do ist ein gülden dranck. dar vmb das das gemacht oder dar by gold ist/nit allein von dē gold sunder/auch von seiner großen dugē vñ krafft wegē/die in im verborgen vñ durch sein macht volbracht würt/orlich genant mag werde Aurū potabile/wan als das gold edeler vñ mer fürdriff alle ander metal/also fürdriff dyser dranck alle and me dicin vñ arzeny/wie ich vorgemeldet im nechsten capitel gesprochē hon/dz da fürdriff quinta essentia. Aqua vite simplex vñ aqua vite composita/fürdriff quinta essentia/also fürdriff aurū potabile d gemacht ist vñ aqua vite composita/das do gemacht ist vñ quinta essentia / dar vmb würt es billich genant aurū potabile. Je doch war vñ zimlich ist/so ein drinck gemacht würt von wein vnd spetzery on gold/od so nit dar by ist gold od sein krafft wie groß dugēt vñ krafft er haben ist/billich vñ recht genant würt aqua vite/vnd nit aurum potabile. aber oft vñ dick vñ gezogen die crafft des goldes mit andern vermiste specerye/in einer drincklichē gestalt componiert würt/vnd werden mag von recht vñ mit dē rechten nomen aurū potabile/vñ nit aqua vite genant würt. .cc.

Sie erst gestalt/so dz gold geresoluiert in ein drincklich gestalt gemacht vnd vermutiert würt/würt Aurū potabile genant in manicherley wyse vñ form dz gemacht würt/die ich her nach offenbare will. sundlich in zwen weg das geschēhē mag/nach wysung vnd lernung d Philosphi die das setzen seint/doch me der Alchamy dā der arzeny/das bewert würt also in zwē weg Ser erst / so das gold geresoluiert würt durch das aqua fort/vñ zů zeyten gecalgeniert durch etlich gifrige spiritualische materiy/oder aber durch ein scharpffe materi in der ein heimliche scharpffe zů soluierten in ein drincklich gestalt/dz dē menschē me widerwertig dā nutz ist/wie wol sie meinent fundē habē kunst die gifrige scharpffe vñ zů ziehen vnd zů mildern das nit wol

zu glauben/sunder me schädlich vnnnd erschrecklich dan nutz ist. Ser ander weg der bewerung ist / ob das geresoluiert on aqua fort/vñ giffüge matery in ein drincklich gestalt verkeret vñ verwandelt würt so man die selbige drincklich gestalt offit vnd zu manig mal drincken ist/von dem der magen verguldt/durch sollich vergildung der magen sein fleyschlich deüliche krafft benomen vñ zerstört würt/ob aber gesprochen würt/das gold also gantz vnd gar geresoluiert in ein drincklich gestalt verkeret/durch die hitz des magens nymmer zu gold werde ist. In warheit ich sag so bald das geschlecht/die krafft vnd düge des goldes verlorin/me zerstörlich dan vnzerstörlich gegenwertig ist/vnd der geyst als die krafft von dem gold gescheiden vñ entzogē ist. Aber in der woheit wol mag es sein/das dz selbige aurum potabile/gebrucht werden mag in der kunst der alchami/aber kein nutz ist dar by/vil besser vñ nutzlicher wer das gold dün geschlagē zu blettern/vnd dan gepuluert/vnd ein zimlich gab/ als dy bletter golds vnder ein drincklich gestalt gegeben vff eyn vntz aqua die da stercke dz hertz/als do spricht Marsilius vicinus florētinus de triplici vita in vita in libro secūdo an. x. capitel vō dem aurum potabile/so man das zimlich bruchen ist/da von der magē nit verffilt würt/dar vmb das das gold nit gantz geresoluiert ist/wann so es gantz geresoluiert würt/so henckt es sich an/an dē magen zu verlieren sein danung/als ich vor gesprochen hon. Als nun ein yede mettal durch herte substanz langsam vñ schwer zu verzerē ist/ so würt der magē verguldt dan ist verloren die fleischette oder verdentlich krafft/so es aber in gestalt des gepulvertten goldes gebriucht würt/durch seyn grobheit vō ander spyse vß gedruckt würt in eyempels wyse/also da spricht vnd lert Saladinus in primo particularis/vß d lere mesue/ein iede lavierende medecin sol grob gepuluert werden/vß genōmen coliquis wie klein die gepuluert ist / würt sie grob von der fuchten wegen/dar in sie bömen ist. Dar vmb zu vermyden die an/

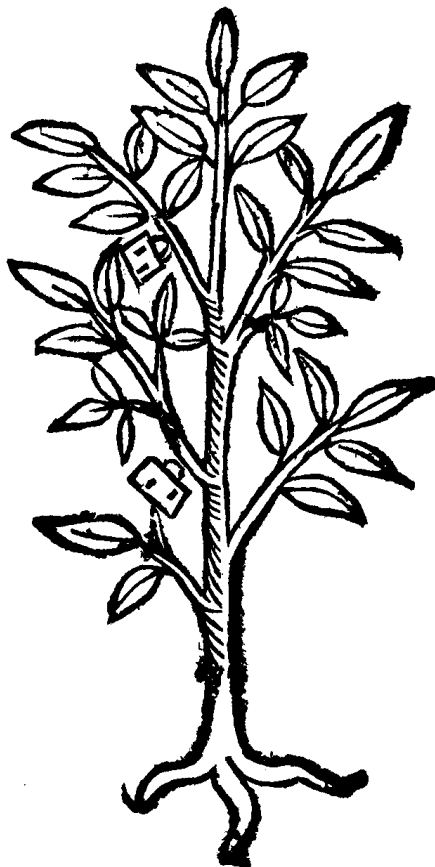
henckung oder klebung / da von grosser schaden mer dan nutz tem/dar vmb das sie vō ein andern bald vß gedryben würt dar vmb ettwan me schad dan nutz ist/sollich aurum potabile zu bruchen. &c.  
So es aber gantz vnnnd gar geresoluiert/vnd in ein drincklich gestalt/als ein luter wasser oder oley verkeret vnd verwandelt würt/vnd nymmer zu gold/oder in ein güldisch substanz als vnzerstörlich werden mag/was nutz oder gütheit von im dan entspringen mag/ist nützer vnd weger kosten vermitteln dan vmb suß/vnd vergeben vß geben/vnd in ein andern weg gehandelt vnd gethon/da von nutz entspringet. &c. Sie ander gestalt/so vß gezogen dem gold sein krafft/durch inbeiffung/in siedüg oder einlegung/oder senckung in ein drincklich gestalt verkeret vnd vermist würt/dar vmb es ouch aurum potabile genant würt/in manicherley weise vnnnd maß gemacht würt/als ich her nach ofenbaren vnd zeigen wil/vnd das geschehen mag in zwen weg von den gemeinsten.  
Ser erst weg / das genommen würt das gold geschlagen zu bletter oder gepuluert/werd/dar vber gegossen ein fuchte drinckliche gestalt / als aqua buglosse borago/oder gebranten wein. &c. Wird gedigiriert oder gecirculiert/vnnnd dar nach gedistilliert. Syser weg vast von den iezunden auctores gelobet/vnnnd in vbung gehalten würt/so bleibt die krafft da/ vnd das gold nit/war ist. Es möcht wol geschehē so das aqua vite/als der gebrant wein so subtyl wer/das durch sein subtiliter / als das quinta essentia etwas von dem gold aber nit gantz gesoluiert würt/ouch in sollicher gestalt nach nutz vnd güte thet/genuzet werde mag. So aber die terra/als das erdich gecalceniert/zü dem aqua vite gethon würt/da durch die selbige heimlich scherpffe das gold gesoluiert/von dem ich obgemeldt hab/vil me schaden dan nutz von im entspringen ist. &c. Ser ander weg/von den gemeinen vnnnd gar vil in vbung vnd gewonheit. in dem gehalten ist Marsilius vicinus/wie vorgenant im zehenden Capitel/Das man nemen

# Das erst Buch.

Ist alt heuen oder capponen/ vnd der geleychen von spysen/ in welliche gestalt so dar by gesotten ist goldt oder guldin/ so me so vil besser/ vnd edeler/ vnd stercker in der krafft/ vnd dugēt den mensche zu stercken vnd krefftigen ist/ so das gedruncken/ nit allein gedruncken/ ouch gessen würt. zc.

Die dritte gestalt die vber treffen ist alle ander gestalt/ für den gemeinen man / in dem vil vnd gar nahe alle ietzunden / als die artzet gehalten/ als da lert der glosierer vber Johānes rubiciffa / vnd Marsilius vicinns/ de triplici vita. vnd das nit wiß sprechen/ geglieiet goldt/ gelest in eyner drincklichen gestalt als oft geron/ bis zu verzerung das vierden deil seiner fruchtigheit/ das warlich genant würt aurum potabile/ nutz vnd hilfflich / dem menschen behalten sein leben/ on allen schaden vnd zerförung des leibs. zc.

**Das. xxxiii. Capitel** wellichs leren ist/ von dem balsam naturalis als vō dē natürlischen balsam in welchem capitel begriffen ist. vii. vnderscheid.



**Der erst vnderscheid.** an welchen enden balsam wachst.



**Er erst vnderscheid** in was landen vnd endē dē natürlischer balsam wachsen/ vnd gewachsen ist.

Der ander vnderscheid diß capitels/ wie vñ in welchen weg die beumlin od stüdin wachsen vnd gestalt habē/ vñ man ir warte müß

Der drit vnderscheid diß capitels wie vñ welcherzeit man dē balsam entpfohen ist.

Der vierd vnderscheid diß capitels/ vō vnderscheid d̄ namen/ wie man nenen sol den warē vñ rechtē balsam sein holtz vñ frucht/ vñ welchs das best vnder in ist.

Der funfft vnderscheid diß Capitel/ wie vnd wa mit der balsam gefelst/ vñ die kristen oder ander kauffleüt da mit bedrogen werden.

Der sechste vnderscheid diß capitels/ wie man den balsam probieren sol/ ob er gerecht oder gefelst ist.

Der. vii. vnderscheid diß capitels / die krafft vnd dügē/ war zu er güt vñ nutz ist

## **Balsam das stüdin**

b in priester Johānes land / in der vordn India/ gegē orient in dem künigreich genant Porri ein wald. in welchem wald/ von im selber vngespätzt balsam wachsen / gewachsen ist ouch vil and edel gūmi/ die zu vnß teglich von den selben landē gebracht werden. in welchem land stot der baum der sonen vnd des mones. welcher walt dra gen ist vil des balsams. do durch gezogen ist der groß Alexander/ zu bezwingē vnd im vndthenig zu machen die ganze welt vff dem selbigen weg zu bringē sein offer dem boum der sonen vñ des mones/ vor im begeren kunfftige ding zu wyssen/ des er ein deil vnderricht wart/ er vñnd die seinē vil schöner bōmscheltē/ vñ die rindē balsam entpfiegen/ vnd gefasser hantr/ do durch er vnd dy seynen/ groß freid hetten/ von den gepflanzten mit ander edel

wol riechē specerig zū land brachtē/ gleich  
förmich sprechē ist/ Johānes de mōre vila  
ritter geboren/ vñ engelandt die ganze  
welt durch farren was/ gin sert der inselt  
Pictaniert lant/ do die cleinē mēschlin wo  
nent in india. xv. tag reiß weit baum der  
sunen vnd des mones ston/ als ich clerich  
von den in wohnenden des selbigen landes  
erfaren hab das selbigen landes priester  
Johannes altzeit hietten thüt/ der selbige  
walt in wellichem die baum stont vil bal/  
sams dragen/ vnd by dem Paradyß ouch  
wachsen seint. aber ietz by der babylonia  
in egyptē/ aber hundert dusent mā möch  
ten in mynen zeitten nit dar in komē vor  
dem gewürm/ wie wol der vorgeat Alex  
ander vnd öger von denmarck/ in dem sel  
bigen walt by den bömen gewesen / vnd  
des balsams vnd der selbigen pflantz ein  
geniegen mit in bracht hont.

**Zwen küniglich gartten**  
gelegen gegen dem künigrych Zippem in  
dem land in dea/ nahe by der statt Jericho  
nit weit von dem dottenmer/ welche gart  
ten genant werden Engaddi/ von welche  
Jheronimus meldung thüt in dem büch  
von den stetten Judea engaddi ligen ist/  
ein teil in dē geschlecht in dea nit ver von  
dem dotten mer/ in welchem gartte wach  
set der balsam genant opobalsami / von  
welchem gartte sprechen ist Salomon in  
dem büch Cantica cāricoū/ do er spricht  
myn geliebter ist mir ein zipperscher tribel  
in dem weingarten Engaddi/ als do spre  
chen ist Dioscorides/ Plinius/ Constanti  
nus/ Serapio/ Isidorus/ allein einer erdē  
in in dea verlihen ist zū wachsen/ wellicher  
der grost. xv. in chart/ oder. xv. ecker weit  
der and mīner ist/ an suchten stetten/ wel  
lichs gewechs Titus vñ Veispasianus ha  
ben gezeigt von der statt ein loblichs spre  
chen von Pompeio magno in seinem tris  
umph/ vnd sig/ sie habē ouch die bömlein  
des balsams mit in gefiert/ das lādē in dea  
ietz dienstbar ist vnd giber mit seinē folck  
zynß vnd gelt/ von welchem garten Jose  
phus sprechē ist/ im funffte des indischen  
streitz/ im achften capitel/ nahe by d statt

Jericho/ ein wasserricher brun ist/ welcher  
zū besuchrigē die acker vñ feld genügsam  
ist/ der entspringt by d alten stat Jericho/  
die Josue (herfurrer d hebreer) zum erste  
in dē Canaischē land gewā/ vō disem brun  
nen würt geseit/ dz er erwan nit allein die  
frucht d erden vnd des holzes/ sund ouch  
die geburt d frouwē gewon wer/ hind sich  
zū schlahen vñ verdilgē/ vñ des gleichē al  
le ding mit krankheit vñ pestilentz zū ver  
wusten/ aber nach mals gesenfftiger/ vnd  
seiner vorigē natur gantz widwertig aller  
heilsamest vñ fruchtbarst wordē ist/ von  
Heliseo dē propheeten der Helias iunger  
vñ nachfolger was/ dan als d selbig vō dē  
in wonern zū Jericho beherberget/ vñ bes  
fant/ das sie güttnütig sich gegen im er  
zeigt herē/ do hat er sie vñ dz gantz lant be  
gab/ vñ ist gangē zū disem brunen / vnd  
hat ein lögel sol saltz in dz fließen wasser  
geschüttelt/ vñ dar nach sein gerechtē hat  
vñ gestreckt in den hymel vnd gebettert  
got dz er das wasser milttert/ vnd siessere  
adern d wasser vff thün/ vñ dē vmb sitz  
ern vlihen wol: heilsamigkeit d frucht/ so  
ouch zū fruchtbarkeit d kind. also das den  
gebenen den frouwē sollich wasser niemer  
zerrinē solt/ so lang sie gerecht bleiben. vñ  
sollichem gebet ist die wircklichkeit des was  
sers verwädelt wordē/ vñ der brun d vor/  
mals seinē bywonerē was ein vrsach/ irer  
vnfruchtbarkeit vñ des hungers/ d wart  
ein merer vnd geberer d befestigung/ hat  
ein solliche krafft/ wan er allein dz erdreich  
beriert/ so wirckt er kreflicher/ vñ mit bes  
serm geschmack/ dā so and wasser gar lāg  
dar vff ston/ ouch die sollichs wassers vil  
bruchē/ habē dar vō cleinē geniessen. Vñ  
dar gegē/ die sy wenig gebuchē/ habē einē  
grossen nieß/ diser brun lauft ouch weiter  
wed ander brunen/ wā er besuchtiger ein  
eben felt ist. lxx. stadiē od roß lauff lang/  
vñ. xv. stadiē breit. In disem feld sein die  
schönsten vñ bestē paradyssischen gartte/  
dick vō baum d palmē/ so von geschmack  
vñ namē mancherleg sein/ derren eilich so  
reißt/ das so sie mit den fuessen getretet  
werdē/ vil hunigs geben/ nit vil böser dā  
annder hunig/ wie wol die felt ig gegen

## Das erst Buch.

ein müter des hünigs ist/vñ ein dregerin  
des edelen balsams safft/welchs vnder al  
len fruchten die aller werdest ist/vnd würt  
genät oppo balsami/ des gleichen geburt  
es den ciprischen miro balsamum/also ob  
do wer dese gegene eins sundrn görtlichen  
in flüsses/wer das gesprochen hat/d hat  
nit geirret/dan do manigsaltig vñ rilich  
alles dz geborē würt/dz das wirdigist ist/  
ia ouch in allen andern fruchtē/mag kein  
lant in der gangen welt diser gegene gley  
chen/also oberflüssig bringt es alles das  
do wachsen ist/vñ wil mich beduncken dz  
die frölich krafft des brüens solchs ein vz  
sach sey/vnd die wermde des lufftes/dan  
zū den zeitten so es an andern enden in üt  
dischen lands schü/haben doch die in wo  
nendē diser gegene/allein lynen cleyder dz  
seint hemder an/vñnd die gegen leüt von  
Iherusalem hundert vnd sunffzig stadiē  
en/vnd von dem iordan .xl. stadien/vnd  
ist zwyschen Iherusalem vnd Jericho/ein  
wuestin vñ vellig landt. Aber noch dē  
vnd die alten historien sagen/durch die kün  
igin ein dochter Prolomens dionysius  
durch ir vber schön vnd vntüsch/von dē  
künig der iuden Herodes antipater/der  
gar mit sampt dē balsam geschēckt wart  
als Josephus im büch vor genät/im .xx.  
büch am vierdē capitel/als Marcus an  
thonius sich an die künigin Cleopater ge  
henckt her/in ierrer lieb wiettet in massen  
das er ir nuzet/versagē kundt/do schenkt  
er ir alle die stert Sirie/die do lagen zwif  
schen Euenthern dem wasser/vnd dē land  
Egypten/vñ genomen Thiro vnd Sido  
ne/ als aber Anthonius in dz künigreich  
Armenia von ir für/do entlehet Herodes  
vñ ein zynß/die gilt der stat Jericho wā  
Das selbig landt dreyt den edeln balsam/  
der d aller köstlichst ist/vnd suß nieregens  
andertwa wechset/von dem genantē He  
rodes ir geschenckt wart die ierlichē zynß  
mit sampt dem garten des balsams/den  
sie mit ir fieren was in das landt egypten  
do er vñ dysen hüttigē tag noch wachsen  
ist/von welchen zweien garten Engaddi  
die zwig oder beimlin/ gesuert wart in dz  
landt Egypten/bey der stat Babilonia/

vnd gepflantz in dem feld by den syben  
brünen/wellichs veld vnd gegē/von Aui  
centa genant würt oculis solis. in wellis  
chem brünen einē/als die iunckfrow Ma  
ria geflohen was/irem kind die wündelir  
geweschen/vnd vff gesenckt hatt an die  
beimlin/als ich dir hie vnden offenbaren  
vnd excleren wil/das selbig ouch sprechen  
Jacobus vnd Solinus vñ vil ander bü  
cher balsam dz beimlin od stidlin den mā  
hie vor nur allein fant in india/by d stat  
Jericho vorgemeldet/als in den zweien kün  
igreichen garten engaddi gefürt wart die  
reblin oder zwiglin durch die künigin Cleo  
pater vff das feld by den syben brunnen/  
by d stat Babylonia/die vor zeitē genant  
was terra vberhalb d stat Alkaie in egypt  
ten gegen der wuesten Syria/ ietz d gart  
des balsams eins halbē steins würff weit  
doch winckelecht nit wol vmb buwē. wel  
che gegē vñ Galienus genät würt Flupē  
aber von den alten Plumpilas / in dem  
dorff genant Mathera/gelegē gar nahe  
by der stat Thara/die mā iezunt nent Al  
chaye/by der stat Mesier/die man iezunt  
nēt die nenwe babilonia/zwi stert gar na  
he an einander/also das mā vñ einer in  
die ander von etlichen genant Alchaye ba  
bylonia oder babilonia alchaye/in wellis  
chem dorff gelegen ist/d gart des balsams  
eins halben steins wurffs lang / nit wol  
vmb muert/in wellichē dorff gelegē ist ein  
huse/in dem gemeinlich der geleitz maiz  
wonen ist/in welllichem huse entspringent  
ein brünen genant vnser lieben frouwen  
brun/der da wechtern ist den garten de  
balsams/der do leyt an dem selbigen huss  
vñwelchen brünen Maria/ Jesus mit Jo  
seph geduncken hat/von ein hanse/zum  
andern des dorffes begerrē was zū drinc  
ken/welchs im versert wart / von müede  
vnd blodigkeit/durch mit leyden Josephs  
neben im an einer sytē entsprag ein brun  
zū setzigen den durst/vnd zū erlaben die  
müter vnfers lieben hern mit sampt Jo  
seph ieren lieben gemahel/welcher brun so  
edel wasser gebē ist/der gart des balsams  
dar von gewessert würt/vñnd ietz in der  
gantzen welt/an keinem end me wachsen



die Balsam dragen seynt/ob die zweyg an ander endē gepflanzet wurden/nit wüchsen als ertlich wellent. Sie ander sprechen sie wüchsen/sie driegen aber keyn frucht noch balsam/oder wirdent aber dürr/sin der allein vō diesem wasser bleibēt sie grün. Das auch bewert haben ertlich Debst vnd Soldan vnderstanden disen garten an ander end zū pflanzen/das sie verdürben. Das auch versucht vñ probiert hont Saraceni/ein galt bronē gegraben hont allein mit dem selben brunen meinte dem balsam garten zū wehsern. Da siengen an die zwiglin zū dorren vnd verdurben/vund also wurden sie bezwungen kannel als rören zū legen in den vor genantten brunen. Aber das vier oxsen stet da waren ie an einem schöpff rad wasser zugen vnd wan die müed wurden/die and zwent vnd die rügten/als Breiten bach spricht Aber der Süßer von Nierenberg/von xxx. oxsen sagt/derren ie zwen zügen in vorgemelter massen/durch die cännel zū rüchten in vnser frouwen brunen / vund von vnser frouwen brunen canel geleyt in dem Balsam garten / Von sollichem brunen/der balsam gart gewehsert / vnd in wehsern behalten würt/wan der balsam sunst von keynem anderen wasser bekumen wil. Durch an keinem anderen end letz in der welt wachsen wil/da er Opobalsami oder den rechten natürlichen balsam dragen ist/wan das zū dem offteren mal versucht ist worden. In wellichem ob bestimpten huse da der brun statt/allenthalben sol güttes geruchs / vund steifes geschmacks ist von dem balsam. Wan als Plinius vnd die ander meisters sprechen/Balsam ober dreffen ist allen anderen geruch oder wol riechen ding. Vnd das was dar umb das man vß diesem huss in den balsam garten sehen möcht/vß dem selbigen ein dürlin in gon/was in ein vorgarten des balsams garten. In welchen boumen stund ein grosser alter holer fig boum/dragen Pfaronis figen. Vor wellichem zwo brünen Ampellen hientent. vnder wellichem bōm geruget hatt die iunckfrow Maria mit irem lieben kind/als sie

kein Herberg het der bom sich da off tset/ Vnder sollichem boume ein ander boum ston da wir zū der düren des balsams garten komen/wellicher boum bletter hatt in leng. xv. oder. xvi. schüch/in d breiti zwē. Depfelen dreyt. xviii. oder. xix. oder. xx. an eym stiel geleich den drübelen. Wellich öpfelen genant werden Muse/das ist als vil als sursties gesprochen/dar umb das die öpfel ein wenig surlecht/vnd doch etwas sieß selnt/an welche ort geschnitte werden jedes deil ein bild des gekrönigste habē ist Welcher bōm d erfartig Adam vñ Eua vortē/gewesen ist. Vff solche bletter vor altēzetitē geschreiben was. Es ist aber ein ander bōm der gel öpfel dreyt/in eynē ieden öpfel ein biß ist/wellicher auch genant würt Adams bōm oder Adams öpfel. Durch den selben gartē ein klein wol beschlossē dürlin/nit wol umb müert/sunder vercleibe mit leyment vnd röz was Also Breiten bach vund Hans dücher von Nierenberg dar von sagen/das hietter dar vber gesetzt niemās yn oder vß zū lassen/on iren willen/umb gelt/vñ geloben miessen zū vermeidē nit zū nemen od ab zū brechē von d plantzūg des balsams.

**Der and vnderheit diß Capitel**/wie vnd in welchen weg die balsam bōmlin oder studlin wachsen vnd gestalt haben/vñ wie man ir wartē müß.





## Das. XXXIII. Capitel



**D**iascorides d̄ sprich̄t/ Ser balsam boum geleich ist dem bōm Pirochātes eins andern nomē **E**ycanton/ vñ welchem würt gemacht Licii. Welchen

boum man auch nennet Caprifolium. aber in vnser spruch vnser frouwē liliē/ od̄ spek liliē groin vñ nit fal werden. Aber Galie. Serapio vñ Auicē. Petr' p̄barrer/ Breitrenbach/ Johans d̄ucher/ sprechen/ dz des balsams boumes bleter gleich seint der ruten/ allein das sie ein wenig weißer oder bleicher/ seint alzeyt grien. Plynus sprich̄t/ S̄iß gewächs ganz einer andern gestalt der natur hat/ dan etlich vor im vnd auch die vñ lendigen geschribē hont/ wā es ist gleich vil me einer weinrebē/ dan dē boumlin mirri. Es würt auch mit seinen zwaglin gesetzt oder gepflāzet geleich dē weinreben/ vnd erfüllt die büßel vnd berg gleich den wilden weinrebē die von in selber vff wasen/ in gestalt schlechter riet/ relin on alle stecklin/ sie werdent abbrochen oder abgestimelt/ als mā sie pfliget die reben zū schneiden/ doch on ysen/ vnd durch das buwen würt es weiß. es het zū wasen/ wan es weßt gar bald/ dar von also auch thūn vnser reben so sie beschnitte werden. In dem drittten ior seint sie frucht tragen. Sie indē seint dem gewächs grünig vñ widerwertig/ als sie auch thūnt irem eigenen leben/ wan sie sich auch beschneyden. Har widerumb habē die Römer dis gewächs beschirmet/ vñ ist dar vmb gestritten/ vnd wart gepflantz vnd gezilt vñ dē gemeinen gütt als von irem schatz/ ee sie von der künigin Cleopater en weg gefürt wurden/ vnd ist zū keiner zeit merer noch lenger worden/ sunder vnder zweyen ellen bogen blybē. Das gewächs oder pflantzüg drey geschlecht oder gestalt seint. Das erst vñ zart mit herrestren plettern/ das nennent sie Antericeum od̄ Theriston. Als Diascorides sprich̄t. aber etlich Euchariston von der lüchrigkeit wegē ab zū schneyden. Das ander emeruchen gestalt/ ein wenig krump. dar vmb Auicēna sprechen

ist. Das balsambömlin ist gleich dem mistel das da ist ein krump gewächs an eym böm/ als du wolstichst an dē eichen böm/ en/ nit als schlecht mitt vil zwiglin/ me schmackhafftiger dā das erst dz sie nennent Stratu/ etlich ander. Trachon od̄ trachi/ das da ist gesprochē ruch od̄ scharpff vmb seiner ruheit willen. Sie dyt gestalt nennē sie Eumethes/ wā es ist lenger wā die andern einer dünē suptilen glatten rinden/ welchs die and̄ gertigkeit hat/ vō dem vil leicht Breitrenbach sagē ist/ sein lēg gemeinlich eins menschē hoch ist. Vnd alle ander gemeinlich sprechē/ als Constantinus/ Isidorus. &c. vnd zweyen ellenbogē hoch/ vnd nit dar vber. Etlich biß an dē gürtel des menschē. Das erst vnd das böst ist das/ das genāt würt Antericeum/ sein som geschmack hat wie wein/ einer farbē nit on feistigkeit. Vnd den drey wellichs dz best ist/ ist dz da kleiner ist in dē böm/ vñ grüner ist. des gewächs größer ist dā mirri

**Der drit vnderheit diß capitel** sagt/ wie vnd welche zeyt der balsam entpfangen würt.



**V**on samlung vñ entpfangung des balsams/ vñ geleich vñ gesprochē würt. Wā etlich setzen das er gesamelt vnd entfangen werd in dē December/ als Breitenbach vñ Johanes d̄ucher. Sie anderē in dē Junztage/ als Diascorides/ Serapio Constantinus. Sie drittē in somerlicher zeit/ als Isidorus vñ der lerüg des büchs vō den geistlichē exempeln. Sie fierdē im Herbst/ als Galienus. Sie funfften im ior. iij. mal. Als Plynus/ die sechste zum ior in ein monat. iij. mal als Breitenbach vñ Hans d̄ucher.

**Es gleichen von sein**  
der beschneidung auch vñ geleich sagen. als etlich sprechē sie werdē beschnitte mitt ysen messern. als Galienus/ Auicē. Platearius. Sie and̄n mit beinē oder hiltzē oder steinē messer/ oē mitt glaß/ als Johanes de mōte villa/ vnd das büch

von der natur. Die drytten mit ysen hecklin. Die vierden mit ysen vnd mit vßsprechen. wellich gestalt sie haben/ als Serapio. Die funfften dz die zweiglin vñ bömlin werdēt ab gestimelt/ als Plinius ober zwerch. Die sechsten/ die zweiglin werdēt nitt ab geschnitte/ sunder allein durch die rind geritz den langen weg.

### Vñ die Muctores

**S** mitt sampt den andern / als den leyen vnd pilgerin vñ landfarer vnderscheidlich dar von schreiben vnd sagen/ von der samlung vnd entfangung des balsams. So ist noz zum erste zu schreiben von den elstken als vō den ersten/ so doch die nachgonden die vorgehden alzierē/ vnd etlich durch die wort vñ lere der selbigen forderen meldung thun. Sit das die gewonheit der zeit/ oft vnd dick den gebrauch vnd sitten der alten verkeren/ da durch nitt ein vneinigkeitt vff erstot/ sunder in der zeit seiner gewonheit so durch erd der pflanzung der hitz/ kelte od fruchte des lades od ioreflouff ist/ darū dz ein ieder in seiner zeit vō imselber by seinē zeitzen dar von geschriben hatt/ vñnd zum ersten von Dioscorides der dar von geschriben hatt/ nit durch vil ander seiner forfarn/ sunder das er dz durch sein ougē selber gesehen hat/ als wol als die iezundt gē landfar/ ritter vnd pilger zu diser zeit dar von ouch schreiben/ das mit iren ougē gesehen/ die gewonheit nit die vntwarheit dar von schreiben seint. Gleich förmig von seiner beschneidung dar von zu redē als ich von yn beyden hie vnden ercleren wil. Dioscorides. das boumlin mag beschnitten werden in den huntztagen/ vnd gesamelt die drehen/ vñ gefasset in ein geschir/ welchs geschir vnder die bömlin geschickt werden/ vnd in der fil eins iors geben ist als. vi. oder. viii. becher fol. Plinius spricht/ das balsambömlin würt ab gestimelt oder ab gebrochē so es an hebet zu wasen/ vnd durch das abstimelen iler es zu wasen. dar nach in dem drytten ior ist es frucht bringē. So es würt geschnitten mit hülzen oder beinen oder mit eym

glasz/ wan das bömlin oder studlin hasset die verferung vnd lezung mitt dem ysen vnd verdürb dar vō/ wie wol etlich phisiosophi ouch sprechē/ werden geschnitte mit dem ysen/ als ich hie vnden lere od melden bin das ich nit glaub. Es mag wollyden die oberflusstigkeit des holzes ab zu schneiden/ dar vmb so es zu lang oder zu hoch werden wil/ gleicher weise als so man die reben in vnseren landen nit beschneit so gewinen sie vil holz/ vnd geben wenig frucht/ dar vmb müssen sie im ior oft beschnitten werden. Aber die beschneidung muß geschehen in gestalt einer kunstliche beschneidung/ also das allein die rinde des holz durch schneiden vnd verwund würt/ aber das holz nitt. Dar vmb spricht Plinius/ das holz mag verferung leiden/ vñ dan entfacht mā den balsam in ein instrument von silber oder glasz. Serapio der spricht/ dē balsam samelt oder coliert mā in den huntztagē/ also das man verwundet den stam/ vñ die estelin an fil enden mitt ein ysen/ vnd was dar vß rinen ist/ würt gesamelt das ist by den. pl. oder funffzig rottul/ vnd ist ein gewicht/ vnd man verkauft es für zwey mal so vil silber. als Serapio spricht/ Aber mich nympt wander ab den wortten Serapio so er spricht/ das man im gebē hab zu seinē zeitē vmb zwey mal so swersilber. Aber vff dise tag hō ich gesehen ein vntz/ das ist. ii. lot vmb handert vnd achtzig dukaten geben.

Galienus spricht/ die egypter in gewonheit hant in der Herbst zeit verferent/ das das studlin das ist das sie schneiden. Das vnderteil diß gewes mitt ein ysen/ durch die verferung vß gatt eyn safft/ wellichs safft gar nahe gleich eym öly ist/ wellichs genant würt Balsami limini/ dz beschloffen würt in ein gefes/ vñnd gesetzt sich zu residieren vñ erlütieren/ welcher ober sich girt vnd oben schwebt/ das würt weiß vñ subtiler deilung/ vñ das ist das aller nutzlichst vnd edeler wan goldt/ vnd das mittelst ist geluar/ vnd ist weit krencker vnd miter dan das oben schwympt/ als dan etlich erfaren hond/ so mā ein ysen da mit salbet/ vnd das in ein fuer geleit/ so bleibet

## Das. XXXIII. Capitel

gelfar als ein goldt. Das büch der natur des geleichen sagt / so man den Balsam entfangen hatt / vnd vß gedropfft ist / so ist er schne weiß / so man yn thät in ein gefes oder fesselin / so behalt man yn vi. monat vnd dubē mist / dar nach würt er vß genomen / so ist er luter worden / vñ das geschicht dar omb das der dubē mist hitziger ist / vñ d̄ balsam behelt sein kraft so er anders wol vstopfft vnd nit vß dunstē ist / das ist so er wol verstopfft ist / so ist er ouch dester werhafftiger. z̄.

Constantinus spricht / er würt gesamelt in den hungtagen durch schneidung vñ verferüg des bömelin oder studlin / so rint vñ flusst dar vß natürlich balsam. Isidorus / so des balsam bömlin verwunt würt nur allein durch die rind biß vff dz holtz gleich einer wandē dar in gehouwē werd durch die selbigē wandlin vß gōt / tropffet der safft Opobalsami. Das büch von d̄ natur spricht durch die ler Plinius / d̄ balsamboum hat die art / das man yn oft beschneiden muß vnd frouwet sich des wassers / vñ wan mā den edeln balsam zehelß von dem böm nemē wil / so muß man yn beschneiden mit beinen messer / oder mit steinen / oder glesen messer. vnd muß gar sycht dar in hecken / so dropft das safft gar vß / in glesen vesselin die man dar vnder setzet. wan beschnit man die boumlin mit ysen / so verdurben sie. Das büch der geistlichen exempeln / Balsam gesamelet würt von dem das die rint geoffent würt mitt krumen yselin als hecklin / also das das ysen dz holtz nitt beriert. durch sollich offentüg der balsam rint durch kenel. Zū dem andern mal spricht es / er würt gesamelt in sumedlicher zeyt die zweiglin des balsams schößlin / sentfflichen mitt eym beinen messer geschnitten / das das holtz nit von im geschediget werd / dar vndergehenckt gleselin den balsam zū entpfachen.

Das büch der heilgē dreykūig spricht Im merzen der Soldan selber gegenwertig ist / so schneidet man das holtz als die reben / vnd vmbleit die selbigen end mitt werck oder boumwol / vñ sezt fesselen dar vnder von silber / in dz so dropffet balsam

her vß / als hie zū land die reben . vñ wā die reblin nit me dropfen / so nimpt yn den Soldan. Von dē selbigē balsam schenckt er den großen fürsten vñ herren / eym ein gleslin vol dar zū gemacht in grōße eins fingers / vñ ein ieder huetter der des bömlins gepflegen vnd gewartet hat mit sübern vnd weßern / der nimpt das holtz dz er ab geschnitten hat von den studen die im entpfallen ist / südt das in wasser / was oben schwimpt hebt er abe / vñ verkafftz für balsam / vnd ist als öly / gleicher weise verkafftz er ouch das holtz vñ rietlin / wellichs gen at ist Xilobalsami / aber dē erstē luter nit Johānes de mōte villa / so mā die balsam boumlin beschneidet als man hie zū land pfliget die rebē zū beschneiden so muß man scharpffe bein oder scharpffe hölzer dar zū hon / vnd der sie mit ysen beschneidet / oder stabel od̄ ander geschmeid so verderbent sie / vñ würdē vnstetbar ouch wil sich das feld vñ die boumlin nit lassen buwen dan mitt cristen leuten / vñ die heidē wellent selber sprechen / wan anderleit von einem andern gloubē dar arbeiten / so verluent die boumlin ir kraft vnd das haben sie dick befunden Peter pfarrer der. v. ioz in der heidenschafft gewonet hatt spricht / Im merzen so der balsam zeitrig würt / so würt sein noch fleissiger gewart / so schneidmā die zwiglin von dem stock / die studlin vmbundē mit bömwol / dan so rind der balsam vß dē schnit / durch die boumwol in ein gefes dz dar vnder gehenckt ist / die selbige zeit d̄ Soldā zū gegen / vnd so wol warten ist / das niemans ein dropffen dar von werden mag / sunder er ander großen fürsten vnd herren dar vō schencken ist / aber die huetter des balsams die gupflin vnd studlin dar von nemen / vnd in wasser gesotten / vnd was dar von oben schwimpt mit einē leffel abgenommen / vnd in ein glas gethon / vñ ein zeit galassen ston der ist ouch kaustich / vñ ist etwas rotfar / vermist mitt ein wenig schwert / aber der recht balsam d̄ ist weiß

Breitenbach von meintz spricht / in dē monat december schneidet man die bömlin drey mal die rind der zweiglin an dem

balsam/vnnd hertcken gleselin vnder den schnit/vß den selbigen wunden dar in zü dropffen balsam/vñ was vō ersten schnit dropffer/würt gesamelt dem Soldan. wer etwas dar von nem. verlür sein lebē/von dem selbigen schenckt er den mechtigē fürsten vnd künigen vnd großen herren. als dē großen Chan zü Carbey/Priester Johān von India/dem Senacasān herr in Tartari/vnnd dem großen Turckischen keiser. Vnd 8 von dem andern vnd drytē schnit dropffer/verkauft man zü Alkayr/doch selten luter sunder gefelst. Johānes dācher vō Tierenberg gleichförmig sprechen ist/in dem monet december werten die esklin oder zweiglin nach der leng mit ein messer ein wenig vff geritzet nur durch die rinden der zweiglin/vñ dan gesamelt in gleselin dar an gehēckt/das gethon würt/drey mal/im monet december den samelt man dem Soldan/dan allein was heimlich dar von verkauft vñ abgedragen würt/wo es erfunden würt ein mensch mteß dar vmb sterben. So ich dir genügsam meldung vnd offenbarung gethon hab/wie/vnd wen/vnd welzeit/natürlicher balsam entfangen vñ gesamelt würt/als etlich sagen in sūmerlicherzeyt/etlich in den hantagen/etlich im herbste etlich im decēber/etlich in ein monat.iii. mal. In den beschreibungen zweiffelung vff erston mag/welchem deil zü glauben ist. dar zü ich dir diß antwort gib vmb vngleichheit der land da er gewachsen od gepflanzt würt/ob das land oder die gegen vast heiß/durre/fucht/oder kalt ist. Zum andern ob deß tores lauff zü sil heiß/durre/kalt/oder fucht gewesen ist. Zum drittē ob man der studlin oder pflanzung/wol od vbel gewartet hatt/mit dē wessern od beschneidung. ob das land oder iar zü vil heiß oder dirre gewesen/her wiß vmb ob es zü vil kalt fucht/oder kalt vnd drucken gewesen ist/wie wol etlicher dz mit seinen augen gesehen/die andern von Horn sagē die dritten vß von andern geschriben haben/so ist es doch die warheyt vnnd aller zweiffel ab gestelt würt/wan war vmb alle pflanzende gewes durch wermbd vnd

fucht/vō wol wartig schneller vñ beherder wasen/vñ zeitlich werden/sund durch hitz vnd verderben vnd gehindert werde.

So nun alle gepflanzte ding durch wermbd vñ fucht wasen durch hitz vñ dirre verderben/vñ ob sie nit als leicht verderben/aber langsam für ger/bezwingt mich zü reden. Zum ersten von den ginen balsam/nur allein ein erdtich als Judea verluhen ist. welchs erdtich als Josephus dar von schreibē ist/in dē. xv. am achtzē capitel einer solchen wermbd sey/so es in andern endē Judea schnitwe von den in wouter leinē cleid/als ob er sprech/hemb/der gedragē werde. So nun wermbde des lufftz/vnd fuchte der erden/so oberfluffig da ist/vil vnd me die pflanzung der selbigen gewes wasen ist/vō nor wegē gebiert ein jedes ding zü entpfahen/so es in seiner folkumen zeitigung ist. vñ ob die entpfung gehindert/so vil böser vnd erger/dz also zü verstan in den hantagen das gesamelt werden sol/so bleibt im sein hitz. so sie aber leger stont wer in die hitz etwas entzogen vnd geminert würt. Zum andern mal des gleichen die selbigen garten dar in die balsam reben wasen/seint in dē garten Engaddi/gelegen der herichafft der dreyer bistum. eins genant Paphas des Cipperischen küngrichs. welche insel vnd gegen als sie in vñ nahe by dem merligen vnd durch fucht ist. welch insel ober driff alle inseln in fruchtbarkeit. 2c. Sander deil/Als die studlin oder boumlin gefürt wardē durch die künigin Cleopater in dz land Egypten/vñ dar in gepflanzt welch seit der zeit schreibē/balsam nur allein wasen vff allem erdreich nirt/dan in Egypten/vnd ob sie schön anderswo wiesent/dragen sie nit frucht. Vnnd balsam werd gesamelt im herbste oder december/Nit wunder ist vß der vrsach/welchs lād so hitzig vnd so dirre ist/das in vil zeitten gar selten ein regen da erscheint/nit allein von oben/sunder auch von vnden mit wenig fuchtigkeit dz land begabt/nur allein vß dē oberfluff des wasers Nilus das selbige land besuchten ist. dar vmb sprecher ist das buch der natur/ Der balsam sich

## Das. XXXIII. Capitel

der suchte frohen ist/wā allein diser gart  
nit weiter noch merer suchte haben/war  
das im durch die brünlin/vnd den genan  
ten vberfluß des Nils/in dē selbigē brün  
lin entspringē ist/vß sollichem vberfluß d

hitz vnd dürre die bömlin gehindert zu ge  
berē den balsam dragē.durch solchs ver  
zogen biß in dē Herbst oder december.dar  
nach das ior suchte oder dz land suchte heiß  
oder dürre ist.

**Der fierd vnderscheit diß capitels sagt von nomē der  
pflanzung vnd geschlecht/wie man nenen vnd heißen sol den waren Balsam seit  
frucht/holz/saft/vnd öl/vnd welchs das best vnder inen ist.**



**Balsamus ist d bal**  
b sam bōm. Balsamum ist bal  
sam gummi/oder ist balsam  
saft/oder ist balsam öl / das  
doch nit war ist. sunder me ein drāhen od  
saft dan ein öly ist. Das da bewert würt

durch manichē exēpel. als da spricht Sy  
mon iamiensis. Zum ersten das es an  
hanget den lefftgen der wunden/vnd die  
wunden heilen ist/das das öly nit en thūt  
weder anhangt/sund die heilung d wun  
den hindern ist. Zum andn mal/ein weiß  
dūch dar inen genezt/das sich bald vnd



# Das erst Buch

leichtlich vß weſchen laſſet/ vñ kein moſe noch mackel da bleibt oder laſſet/ das das öly nit en thüt/ wā es ſchwympt oben vff dem waffer/ ſo verzert ſich der balsam in dem waffer das es ganz weyß wirt. dar vmb nennet es *Diaſcorides Lacrimū* vnd nit oleū. vnd ſpricht auch das die dropfen des balsams ſeint gleich d̄ milch/ dar vñ kriechiſcher zungen *Opobalsami* genāt vō dem wort *opos*. *Opos* dz iſt *lacrimus*/ als vil als ein milch/ oder iſt ein zäher geleich der milch. zu gleicher weiſe *Oposici* dz da iſt die milch von ein wilden oder kleinen ſygenboun/ vñnd dar vmb das balsam hert vnd dick wirt/ vnd zerget im waffer vnd das nit thünt ander öly/ dar vmb iſt es nit ein öley ſunder me drāher oder ſafft wan *opium* on ein zūſatz oder zūnomen/ iſt ein ſafft oder die milch von den magſomen houbter/ ſo ſie vff geriffen werdē/ vñ die milch dar vß dringt durch die riß/ vñ gedort an dem ſchatten werden gleich ein gummi/ alſo wirt auch der balsam hert vnd dick ein gummi/ das das öly nit als leichtlich thüt. vnd ſein holtz heiſſet in kriechiſcher zungen *Xilobalsami*/ wan *vilon* kriechiſch iſt in dütſcher zungē holtz. Aber der kriech ſpricht *vilonalsamon*/ geleycher weiſe als vil dütſcher wan ſie ſchreiben *b.* ſo leſen ſie doch *we*/ wā ſie nenen *b.* für *wita*/ als ſo ſie ſchreibē *basilicon*/ ſo leſent ſie doch *wasilicon*/ ſie ſein dē büchſtabē *b.* nit vß ſprechen/ es ſy dan ſach das dem *m.* zū geſiegt werd *p.* ſo git es dē don wie *b.* wā ſie ſchreibent *ampelos* vnd leſent *ambelos* oder *ambwelos*. Das thün die arabiſchen auch in ſolltcher maß/ ſie ſchreibē die ding wie die lateiniſchen leſent/ aber anders im thon/ als *ampelas* dar für *ambelas*/ aber in irem don getz vß gar geleich. als ob ſie ſprechē *ambwelos*/ als *ba. be. bi. bo. bu.* ſo leſent ſie *wa. we. wi. wo. wu.* dz auch Oſtericher vñ in fouſt lant oft gebauht wirt/ ſo er leſen wirt die ober zeil *a. b. liſer* er *a. we.* Aber ſein boun oder ſtud/ in arabiſcher zungen genāt wirt *ieleſem* oder *yelle*/ vnd ſein holtz beleſſen oder beleſſe. aber ſein ſafft beleſſem/ vnd dar vmb ſo leſen ſie *weleſſem*. Als da ſpricht *Nathe*/

*us siluaticus* in dem capitel von dem balsamboun/ ſol ſten beleſſen das iſt der balsambōm oder ſein holtz. als dar vmb ſpricht *Symon iannensis*/ beſem das ſy balsamū das da iſt balsam ſafft/ vñ er ſelber ſpricht im büchſtaben *b.* beleſſen oder beſen das iſt balsam holtz. vnd beſem das iſt balsam. vñ dar vmb hat er geirret/ in *Serapio*/ vnd alle die da leſen ſein capitel für das *b.* ein *i.* das iſt falſch/ wan es ſol ſprechen beleſſen/ ſo wirt nach irer zungē geleſſen welen. Er hat auch geirt in dem wort *ieſſe*. *Yeſſe* in arabiſcher zungen/ in das latein bedürten iſt *durcies palpebre elenatur*/ das in dütſcher zungen geſprochen iſt ein herte vff erhebung d̄ ongglied vnd als er ſpricht *balsamus*/ in kriechiſch vnd latein geſprochen iſt/ das iſt *war*/ ſie leſen *walsamus*/ vnd ſchreibent doch *waslams*/ als *wasilicon* *vasilicon*/ wā ſie haben ein büchſtaben den ſie für ein *v.* vnd für ein *b.* brachen/ heiſſent ſie in dem *wita*/ ſein holtz heiſſet auch in kriechiſch *iarſamos*/ vnd *Opobalsami* vor genant. zc. Aber ſein ſomen nach dem latin *ſemē balsami*/ vnd nach dem kriechiſch *Carpobalsami*/ vō dem wort *Carpo*/ das alſo vil geſprochen iſt als frucht. Wie wol der ſetzer der geiſtlichen eyepeln ſpricht/ Sein holtz heiſſ alſo nach dem wort *carpentario*/ als ein *zymerman*/ es ſol nit verſtanden werden für ein latinisch/ ſunder für ein kriechiſch. *Plinius* ſpricht/ die geſchlecht des boums ſeint *dy*. Das erſt genant mit *harette* blettern. zc. genāt *Antericum*/ aber *Diaſcorides* *Theriston* oder *Kucharisto*. Das ander einer ruhen geſtalt. zc. *Stracum* oder *Trachii* von ſeiner ruheit wegē/ das *Lumeres* dar vñ das es lenger iſt/ vñ einer dünen vñ glatter rinden iſt/ wā die andern. Das beſt vnder den allen/ das iſt dz eins kleiner kōrn vñnd grienfar iſt des gewēß gröſſer dan *myrti* iſt. Das beſt von dem boun iſt der ſafft/ dar nach der ſomen/ dar nach die rind. zū dem leſtē das holtz/ vñ vnder dem holtz iſt das das beſt/ das da iſt als ein buxboun/ vñ wol geſchmack/ vnd ſo man es brüchet das es ein wenig ſaftig iſt/ vñ kein mel oder nix



## Das. XXXIII. Capitel

würmischig ist. Aber vnder dem somen ist das der best/der da ist der gröst vñ der schwerest. scharpff in dē versüchen. sizzig im mund. vñ der som würt etwan gefelst mit petra hyperica/das erfert man vß der

grösse/breite/vnd lenge/vñ nicht so wol gerüchig/hat ein geschmack als pfeffer/Vnd nach der lere/Circa instas/sein holtz weret. ii. iat/vnd sein frucht. iii. iat.

**Der funffte vndercheit diß capitels. wellichs leren ist wo mit der balsam gefelset würt/vnd die cristen kaufflüt da mit bedrogē werden/**



**P**latearius spricht das Opobalsam die beste vnd die gewaltigste krafft hab. des gleichen auch spricht Plinius Balsā ist vber dresden allen geruch/vnd wol riechende ding. Vnd dar vmb das er

dier vnd köstlich ist/vnd selten funden würt later vñ rein. dz geschicht dar vmb das er oft vñ dick würt gefelst/direch die falschen heidischen Appoteker/oder die stätter des balsams/zum dickern mal die cristen kaufflüt bedrogen werden in mancherley weise vnd form. Wie er aber gefelst würt/wil ich dir hie offenbare/als die

# Das erst Buch

meister dar vñ schreiben. Als/etlich ver  
kauffent terpētīn für balsam. Etlich gar  
ein wenig balsam vnder terpentīn thūnt  
vñ mischē yn vnder einander/also das es  
den geschmack hat von dem balsam/vnd  
im etwas gleich in der farb/vnd in dem  
geschmack ist/so wenent die kaufflūt es sy  
gerechter balsam. Etlich nement gūt edel  
krüter/vnd siedent die mit öly/vnd thūnt  
dar vnder ein wenig balsams/vnd ver/  
kauffent das für balsam. Etlich nement  
safft von dē blettern citrini/mischent mit  
terpentīn/vnd oleum nardine vnder ein  
ander/vnd thūnt eitt wenig balsam dar  
vnder/vnd verkauffentz für balsam. Vñ  
als Dioscorides vnd Plinius sprechen/so  
würdt er auch gefelst mit roßöly/mitt oleū  
cipritum/oleum lentiscine oder balsami/  
ne/oder oleum mirtini/oleum de pino/od  
oleum mastice/oder mit hūnig roß. liqui  
do galbano/wachs von cypren/vñ etlich  
mit wachs vñ alcarnia/als Auicēna sprit  
cht. Es seint auch etlich die neglin vnder  
ander wol riechen species/vnd mit öly in  
ein ölystampff stoffen/vnd dan vñ druc  
ken/vnd das verkauffent für natürlichen  
Duch findet man in den landen/vñnd in  
andern landen mancherhand öly das sich  
dem balsam gleichet/dar in siedent sie bal  
sam holtz/vnd pletter/vnd frucht. vñ ver  
kauffent das für balsam den kristen kauff  
lütten.



**Das sechst deil vñ vñ**  
derscheit diß Capitels/die sagen/vñnd le  
ren ist/wie man erkennen vnd beweren sol  
ob der balsam gefelst ist/oder nit.



**L** A dē nechsten vñ  
derscheit diß Capitels / die  
vor die genugsam geoffen/  
bart erclert vnd gezeigt ist/  
in wellichen weg der natur/  
lich balse gefelst würdt/vnd  
die kristen vnd ander kauff  
lüt bedrogen werden. Dar vmb ist not zu  
wüssen/wie man den balsam erkennen vñ  
beweren sol/ob er gerecht/oder gefelst ist/  
oder nit/wie vnd in welchen weg/der na/  
türlich balsam gefelst würdt. Es sey mitt  
öly wellicherley das sy. zc. Gummi/ hartz  
hūnig/oder terpētīn/oder wachs/wie mā  
das erkennen vnd bewere sol/wellicher bal  
sam gūt vnd gerecht oder falsch ist. zc.

Zu dem ersten/als Dioscorides ein be  
wertung thūt ob d balsam gerecht oder ge  
felst sey. So werd gewesen deyn hend  
vñerwasser wol/dan ein rein wasser ge/  
thon in ein silberin geschir / dan des bal/  
sams den du meinst gefelst sein gewesen/  
vñnd dan in ein rein weys dūch gethon/  
vnd dan geschwenckt hyn vñ har in dem  
wasser/ist es dan reiner/vnd luter/vñ ist  
vngelstet balsam/ so bleibt vnd lofft er  
zu samen/gleich dē quecksilber. Vnd ist es  
sach das mit im nit ist vermist einiche gū  
mi/so bleibet das wasser suber vnd rein/  
vñuermoset des dūchs/vñnd bleibet sein  
gewicht im dūch wie vor. so man den in  
ein ong dūr/so beisset er nit/ Ist er aber  
nit gefelstet/so beisset er das aug/ Also  
dūr er auch/ob ein tropff an den gomen  
gestrichē würd/so bringt er ein vñnatur  
liche hitz/in das horn als wer es enzünd  
Dioscorides/Wan der balsam gefelste  
ist mit öly oder mitt hūnig / lichterlichen  
mag mā das bewere/wā war vmb ob dz  
mā in ein stillstont wasser thūt schwürdt dz

## Das. XXXIII. Capitel.

Öley enbor vff dem wasser. Aber der luter vnd reyn balsam felt/ vnd begert des bodems/da bey du erkennen magst ob er mit öley gemischt sey od nit. Plinius. Sar vmb wan du erfare wilt/ob er mit hantig vermist sey/sey es an ein ort da vil mucken seynt/so zücht er an sich die mucken.

Plynius spricht/Leichtlichen machstu erkennen ob der balsam gefelst vnd vermist sy mitt gummi/wā es dan bleibet kleben oder anhangen an der vmb gekertten hant vñ in dem wasser felt es auch zū boden/vnd stiget nym vff/des probierung ist auch welcher balsam gerecht ist/der wirt durre oder dort/aber der mit gummi gefelst ist/dort nur allein vñ wenig vnd inwenig nit. Plinius spricht/Sas mit hartz od wachs oder galbano/oder ander gummi gefelst ist/dz gibet vff dē kolen ein schwarz farb so man das brenen ist. Serapio b spricht/Ein wenig balsam in ei luter wasser gegossen/zerflusst vnd wirt bald als ein milch so er gerecht ist. Aber der gefelst bleibet als öley das sich von dem wasser scheidet/vñ stot oben dar vff als sternlin dar vmb hat der geirt der gesprochen hat so man es in wasser dropffet/das es am ersten fal zū grund/dar nach get es wider vff/vnd zerflusst nit.ist es gerecht so felt es zū grund/vnd zerflusst dar nach das das wasser weiß wirt.ist aber oly dar in/so stygt dz öly allein vff/vnd stot oben vff dem wasser/vnd schwimpt enbor. Zū dem anderē mal Syascorides/Galienns Auicenna/Serapio/Plinius/Michael Scoti/Proprieta.re. Speculum vincētū naturalis. vnd alle ander Auctores ein hellig sprechen seint. Ein dropffen in geiß milch/oder ander milch gethon/so gerint die milch zū hant/ als der sie gelippt hett lese zū machen/vnd der balsam fal zū boden. So sagen etlich auch/sunderlich so hantig mitt dē balsam vermist ist/gerint auch die milch. aber vff dis prob allein ist sich nit zū verlassen er thut dan proben mer/wan vil ding seint die da gerinnen seint Zū den drytten/Wiltu versuchen vnd beweren ob er mit terpentin gefelst sy/spricht Syascorides. Ob balsam würd

gethon in ein wasser/vñ das wasser wirt gerint mit ein holz/ist es das er mit terpentin gefelst vñ vermist ist/so bedriebet sich das wasser. Ist er aber mit gefelst/so bleibet das wasser rein/vnd wirt vber ein stund weiß wie milch. Sar vmb spricht er auch/du solt balsam in ein stillton wasser thun/ist der balsam valsch od mit terpentin gefelst/von stunden an wirt das wasser drieb. Ist er aber nit gefelst so bleibt es luter/aber vber ein stund wirt es weiß das ast nit/er ist dar vmb nit falsch/das wasser wirt weiß/aber nit drieb Gleich förmig spricht Johannes de monte villa Ritter vñ Engelant. Zū dem fterden Syascorides spricht/welcher balsam gutt vnd gerecht ist/so er in ein stillton wasser gethon wirt/schnel vnd bald felt er zū bodem/vnd begert des grunds erlasset aber nit/er machet das wasser weiß/ als ob es milch wer die man zū lese machen wolt. als ob er sprech ob er dar in geworffen wurd/schnel velt er vff den boden vmb seiner schweren willen als queck silber/dar vmb muß es schwerer sein wā das wasser/dan vber ein zeit so er sich in dem wasser resoluiert/vermist er sich mit dem wasser/vñ wirt weiß. Aber etlich sprechen Syascorides spricht/so man den balsam mit ein griffel senfft in ein wasser leit/in das ober teil/so bleibet er oben/leyt man yn in der mitten/so bleibet er mitten leit man yn vnden/so bleibet er vnden. Das selbig spricht er auch de proprietatibus rerum. Vnd so es also ist/möchtestu sprechen/Syascorides wider spricht sich selbs/so er spricht/er fal stray zū bodē vnd bleibet oben/oder mitten/oder vnden/soltu also verston/so er wirt gelassen fallen vnd geleit wol hilschlich ist vnderscheyt/vom fallen/falt er. vom legen bleibet er. Gleich förmig spricht Plynius/vnd vil ander Auctores / ob es geton wirt in ein stillton wasser/so felt es zū bodem. Zū dem funfften Syascorides sprechen ist/Ein leinen dūch dar inen genetzt/vnd dar nach gewesen/gett es bald her vñ/das kein fleck noch mosen dar inen bleibet so ist er gerecht. Ist er aber vermist/so

es mosecht. Des gleychen spricht auch Plinius/Galiennus/vñ vil ander/der balsam sol also probiert werden. Ein weyß düch in balsam gedruckt oder generzt/vñ vff gehenckt an den lufft/vnd von im selber lassen drucken werden/das dan d lufft den balsam ganz vnd gar her vßer zücht vñ kein mosen im düch bleibt/so ist es gerecht. Das selbig auch Auicēna von ein weissen syden düch/des gleichen Serapio so man dē balsam vff ein boumwoldropfer/vnnd dan die wol weschet/ sol bleibet kein mal dar inen. Aber der gefelst laffet ein mosen hinder im. Geleicher weise spricht auch Rabanus/ein reyn düch lenin oder wallin in balsam generzt/vnnd dan weschet hien oder her in dem wasser/bleybet es an keinem end mosen/das ist luter balsam. wā rechter vnuermister balsam vermoset nit das gewant/würt leichtlich dar vß geweschē/das kein fleckē dar inen bleibet. wer er aber gefelst/ so ist man die bewertung nit findē. wan gütter gerechter vñ reiner balsam ist nit beflecken ein clar rein weyß düch vñ seiner scharpffheit willen. ̄. Zum sechsten spricht Syascoris des/Ein klein geschir mit balsam gefült vnd gewegen/vnd dan der balsam vß gethon/vñ das selbige geschir wider gefült mit terpetin/vnd dan auch gewegen/vñ wiger dan der balsam nit zwey oder dry mal als schwer als der terpentin/so ist er aber nit gerecht. Zum sibenden spricht Diascorides/Ein wenig balsam in dē gummen gethon erwermpet das hirn so das/dz da würt volbracht ein entzündung. Das da auch spricht Isidorus vß der lere Hugo vnd Plinius/Ein dropffen in den gomen des munds geton/so würt das hirn erhitziget als ob es brant. Zum achten mal etlich sage/Ein wenig balsam in die hant gethon/dringt zü der ander seytten wider her vß von seiner grossen subtilicheyt wege/das wider spricht Syascorides das es nit war vñ falsch sey. Aber Peter pharzer der funff iar in der heidenschafft gewesen ist/da man zalt duzent dryhundert vñ funfzig iar/sprechen ist. so er also ruch vñ vngereist her vß dropfet/vnd mā ein drop

fen in die hant leit/so dring er zü der ander seytten wider her vß. Geleicher weise würt auch gesprochen im büch von den heiligen dry Könige/ am. xviii. capitel. Wan mā den rechten waren rehen balsam/das ist der/der von stund an her vßer treiff/vff stund in die hant tset/er dring durch die hant/das er zü der ander seytten wider her vß schwitzet/vnd die stat da der dropffert des balsams durch gangē ist/verfült nymer mer. Das spricht auch Breitenbach von Weintz/vñ Hans dücher von Liebenberg/der geleitz man/oder wer in das zeigen was/der zweiglin eins biegen was in gestalt eins reiffes. von welchem biege das zweiglin brach/dar vß fließen was ein clar feyst dropffelin eins güttē geschmacks/das der gart zü ring vñ erfilt wart/so er vnser eym die handt inwenig da mit bestrich/vff stund durch die hant dringen was das man yn an der ander seytten sach. Ich sag dir in warheit/das eyr zweiffelung in diser bewertung vff erster/das die selbigen die das mit iren ougen gesehen hant sprechen er durchgang/vnd das der aller bewertest vnder allen Auctores das wider spricht an ein ort/das er nit durch gang. Dar vmb ich ein stürnemleichen/warhafftigen Ritter gefraget hab/ob es also sey/der auch zü gegen was/vñ gesehen hett der pilger ein/dē durnel oder geleitz man oder hütter ein abgebrochen zweiglin/die hant inwenig da mit bestreche mit dē dunne er das öly od balsam dar in reiben was mit der rechter hand/als er den domen dar in tset/in dem den dunne mit dem zeigfinger an rurt/von dem an gerierten finger/die litz hand geriert was an d vßern hand/da vō die hand vßwenig such ward/mit der anderen hand er im die hand vmb kerd sprechēde/schmack da/als ob im der balsam wer durch die hant gedungen/ob einer das vber sehet het. Im glauben geb/es sy oder sy nit/laß ich bleiben. Aber doch wer es also/das miest sein so bald der balsam zum ersten von dem boumlin dropfft/vnd nit alt. wā so er alt würt/ie lenger/ie dicker/vñ ie myner krafft er hat vñ durch dringt/vñ pene

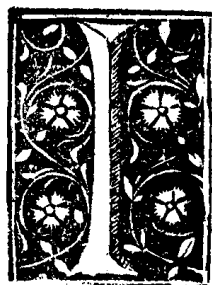
## Das. xxxiii. Capitel.

triert vō dem Dioscorides vñ leicht schrey ben ist. War ist so er erst von dem studlin tropffet/so ist er dynner vnd subtiler/vñnd ie lenger ie dicker/vñnd druckener würt ie myner er durch get. Dar vmb spricht Serapio/der later balsam würt alt vnd hert vnd crafftlos. ein and spricht/er würt vñ erclert /das ist das er dick vnd drieb würt by dem laß ichs bleiben wie dē. zc. Zum ix. spricht Isidorus durch die ler Dioscorides/des gleichen Auicenna/ Johānes de mōre villa/ist der balsam gerecht vñ güt so hat er die krafft/so yn ein mensch in die hant thüt/vñ die hant mit dem balsam gegen der sonen schein vñ hebet/so brennt er yn so hart das er das nit erleidē en mag Ses gleichen spricht auch dz büch proprietatis rerū. vñ so vil me/das er durch die hant dringt/wan kein suchst dīng so vast durch dringt als balsam Zum. x. Dioscorides/Plinius / vñ Serapio/ vñ vil ander Auctores sprechen/ ein griffel oder messer spitz in den balsam gestossen/vñ an ein fūer gehalten brennt/brennt er aber nit/sol er falsch sein/war ist. er sol brennen oder er ist falsch/man darff sich aber dar vñ nit blaffen/sund vil dīng seint die da brennen/als benedicten öly/terpentin vñ terpentin öly/ als oleum peteroleū de mōre sibta/oder oleū de spicula/eins anderen nomen genant würt oleum balsami Maria magdalene/ als ich her nach meldūg dar von thūn wird. zc. Etlich als Auicenna sprechen/wan der balsam gerecht vñ nit gefelst ist/so lauffet er in dem wasser zū samen wie quecksilber/oder als eyner perlin/vñ ist eins subtilē geschmacks. zc. Aber ich sag dir es thüt/ es bleybet aber nit lang. dar vmb sprechen etlich ander/wan er in wasser gethon würt/ist er güt so bleibt es rein/das ist ein zeichen das es by einander bleibt/würt aber dz drieb/ist ein zeichen das er falsch ist. das wasser sol nit drieb werden/sund weiß wie ein milch so ist er gerecht. zc. Ses gleichen spricht Plinius/8 gerecht balsam in ei leib wasser gethon /setzt sich zū grund vñnd würt dick/das ist das er zū samen laufft. aber das gefelst schwimpt vñ dē wasser/er w

derspricht aber nit dz er vber ein stūß so er zergat vffget dz dz wasser weiß würt wie ein milch. Also hastu vil vñ mancher ley vorsuchung vñ bewerung/ wie man den waren vñ gerechten balsam/vor dē gefelsten erkennen sol. So aber vil vñ lange geschriffte bdruß gebiert nit allein verdruß/sund auch irrtg/ist not dir die aller besten vñ sichersten weg zū offenbaren in welchem du erkenē/dich dar vñ zū verlassen/weller güt/gerecht/falsch/od böß ist. Welche weg vñ modū dispensari Nicolans spricht vñ der ler vñ vñ den büch des erwirdigē Auctores Saladin<sup>9</sup> de esculo super aromatarioribus. Balsam der ist lieb oft würt er gefelst/als ich im nechste capitel erclert hab/dar vmb ist dir zū zeygen wie man erkent den warē Balsam in funffterley maß als Soladinus spricht Zū dem ersten and farb. zū dē ander am geruch. zū dem dritten am geschmack. zū dem vierden am brand. vñ zū dem funfften im gewicht. In der farb dar vmb das er ist etlich fuchts etlicher maß geleich dē öly/vñ zehet sich ströcken zū etlicher röte Im geruch dar vmb das er etlicher maß garsten ist/vñ nit lieblich dem menschen Im geschmack hat er ein geschmack wie das feist von einer henen das alt ist vñ nit frisch vñ brennt in der kelen schier als ob es wer alt vñnd starck öly. Im brand/wen man thut ein tropffen dar von in ein ong/so macht es ein brand oder brennung dar in einer stunden lang vñ mer/also dz in beduncket das im das ong bren vñ wel im her vñer fallen. es thüt aber den onge kein schadē/lat dz gesicht in onge als es sy fundē hat Im gewicht würt es also erkāt wan ein dropffen würt gethon in ein becher sol wasser/so deilt es sich nit vñ vber das wasser als ein and öly dz oben schwympt vñ dem wasser/vō stund an gering vñ zücht sich zū samen in dick/vñ in maß einer runden perlin/vñnd felt als bald zū boden/vñ dan magstu es mit der spizen des messers vñ dē wasser ziehen/dar vmb das es anhanget an der spitz des messers vñ würt der ganz dropffen on alle verferung vñ dem wasser gezogen.



Der. VII. vndercheid diß capitels. wellichß dir offenbaren vnd weisen / war zu güt ist der vor genant balsam naturalis.



### Nadisem Capittel

han ich dir obē geoffenbart wo vnd an welichen sterten der naturlich balsam wasē ist vñ sein gestalt habē / dar nach wie / vnd wen / vñ wel zeit mā den balsam entpfahen sol. dar nach vnderheit / vñ wie mā den balsam felst / vnd bewere sol ob er güt vñ gerecht ist. s̄rbas wil ich dir offenbaren war zu er nutz vnd güt ist / vñnd wie

man in buchen sol / nach dem vnd in die altē Auctores gebucht vnd bewert hond nit allein der balsam / sunder ouch sein frucht / holz / vñnd stunden. *z.* Ser edelst vnd beste balsam ist der / der da ist luter vnd clar / vnd nit vermist / vnd frisch / vñ nitw / vñ nit veralt / vnd kein saurē noch essigzen geschmack hatt / sunder sües in der versuchung der zungen mit ein wenig byssung / warm vñnd d:ucken im dzytten grad. Als Serapio spricht vñ der lere Sy ascerides / Plinius / Galien<sup>?</sup> / Aucēna vñ



## Das. XXXIII. Capitel.

ander meyster me/ Der balsam ist vil edel dan sein somen/ Holz/ rinden/ oder bletter/ wie wol etlich sprechen/ sie seint gleich dē balsam öl/ wan sie sol safftig seint. Aber vmb seiner subtilicheit willen/ vnd durch seiner durchdringende krafft willen ist der balsam besser vnd subtiler/ dan sein somē Holz rind ob bletter. Vñ dar vmb spricht Auicenna/ sein Holz vñ somen ist warm in secundo gradu. Aber sein safft vnd öly heiß/ drucken/ in dem dritten grad. Aber sie seint dem balsam gleych in crafft vnd dugen/ aber nit in durchdringender kraft. Etlich sagent besser das ist nit/ vñnd dar vmb wilich on ch von irer dugend vñnd krafft her nach schreiben/ das best vnder yn allen ist das safft genant Opobalsami dar nach das öly das dar von getocht ist dar nach die frucht/ dar nach die rinden/ vnd darnach die bletter/ vnd das minst das Holz/ es sey dan sach das es sol safftig vnd also frisch sey.

Der balsam ist gar edel vñ gütt vnd für treffen im geschmack/ alle and geschmack als Plinius dar von spricht/ vnd ist vast köstlich in der wirckung. dar vmb wir sein wenig in disen landen haben mögen/ dar vmb das er zu dier am geldt ist/ vñnd so man yn brauchen ist in ander confect/ wellich dester grösser krafft vnd dugent habē ist wan vor. zc. Syascorides/ Balsam ist gütt für alle wetagen des hauptz von calter complex/ wan er wirt zu gemist mitt etwas der krankheit zu geeigner ist/ vnd so man dz houbt mit bestreichet/ dar vmb er in gōt die Opitarhischen electuariū/ als Aurea alevandrina meridatum vnd tyriaca. Auicēna spricht/ Balsam eyn dropfen oder zwen in die nase gethon/ ist gütt für alle geschwer des hanbtes / dar vmb das es das hanbt reyniget. Auicenna spricht/ Balsam ist auch gütt für den fallē den siechtragen genant Epilencia/ so man sein brauchen ist ein dropffen oder zwen in die nase/ vñ le vff. v. gersten köner schwer mit lenem wein drincket Vñ also gebrauch ist er auch gütt für das schwindeln in dem haupt/ vnd für das Parlis/ als Auicēna spricht Plinius/ Balsam ein dropffen in

ein oz gethon ist gütt für schmerzen der oren das von kalter fruchtigkeit komet. Circa instans/ In vorgemelter massen gebrauch/ ist gütt für das susen der oren/ dz von kalter fruchtigkeit komet. Siascorides/ Plinius/ vnd Serapio/ sprechē Opobalsami scherpffet vñ stercket vnd behelet die gesicht/ vnd nimpt ab die dunckelheit der ougen/ wan man drey oder vier tag/ allen tag ein dropfen in ein ong thut/ d von alter dunckel ougen hatt/ als bald hilffet es im. Aber etlich sagent vnd nit recht es sey sörtlich/ es wer dan das sich einer eins ougen verwegē oder dar vff verzigen het das da nit ist die warheit. als Saladinus sprechen ist in der bewerung vō brennung des balsams/ wan man thut ein dropffen balsam in ein ong/ so machet es in dē ong solchen brant/ als ob es wer ein louge/ ein er stundē lang vnd etwas mer/ ald ob im wer das/ das ong wolt im her vßer faren aber es lasset dz gesicht in dem wesen als es das ong synt/ so mans dar in thut dar vmb vil Auctores in die menung seint/ wan du wilt haben das das ong nit finstere werd/ so brauch es ein mal oder zwey in vorgemelter massen in zeyt ee es dückel wordē ist/ so behaltestu dein gesicht nach dein gefallē. Dar vmb spricht auch Serapio vß der lere Siascorides/ vnd Plinius vnd Auicēna/ in vorgemelter massen gebrauch/ thut ab die mosen vnd flecken der ougen. Auicenna/ balsam das angesicht dar mit bestreichē verdreibet die mosen vnd flecken dar von. Circa instans Opobalsami/ ist gütt für schmerzen d zent vff welcher seyte im der schmerz ist/ werd in das selbig oz gethon/ oder ein boumwol dar iten genetzt/ vñ vff den selben zant geleit. Serapio vß d lere Siascorides vñ Auicēna/ balsam der ist gütt wider Asma das ist für reichen vnd schweren othem d bust vñ das hertzgespan/ so mā die bust vñ wenig da mit ein wenig salber/ vnd so mā sein ie. iii. od. liii. dropfen mit. iii. oder liii. lot lenem wein yn drincket/ wā es dir next die oberfluffige fruchtigeyt. Balsam in sollicher massen gedrückten vertreybet auch den husten/ als Auicēna spricht.

Serapio vß der lere Siascorides. Balsam ein wenig mit leuem wein gedrunckē ist gut für verstopfung der lungen. Auicenna. Balsam ist vast gut für ein geschwer vff der lungen genat Peripleumonia gedruncken ein wenig mit wein. Also gedruncken mit wein stercker die blöde leber vnd reiniget den magen vnd für kalte wetagen des milch/als Auicenna spricht. Vñ ein wenig mit leuem wein gedruncken ist gut für das stechen in dē syren spricht Auicenna Opobalsami ie ein wenig gedrunckē mit leuem wein/ist gut welcher ein bösen kalten vndouwigen magen hatt/ es hilffet on zweiffel. Circa instās. Ein wenig balsams mit leuem wein gedruncken ist gut für Iliaca das ist für dz darm geicht. Auicenna. Balsam ein wenig gedruncken mit wein vermist/ist gut für dē stein/vnnd für verstopfung von kalter schleimiger fuchtigkeit/ein scrupulus gedruncken mit leuem wein/ das scrupulus ist. xx. gersten körner schwer/vñ dar nach ein wenig Opobalsami vermist mitt oleū Muscelini oder oleū Nardine/dar in gespritzt mit einer rören oder spizen die vorgegetzt ist mit warmen wasser/vnd wider vß gespritzt. Auicenna vnd Serapio vß lere Siascorides. Ein wenig balsam mit wein gedruncken machet harnen/vnd ist gut wider dē siechttag Stranguirea vnd Diffuria/ als für die harn wind/vnnd dröpflecht genant der kalt seich/so man in auch da mit vnder dem nabel bestreyt. Siascorides. Ein scrupulus balsam in ein maß weins gethon/vñ ober nacht lassen ston/diser wein gedrunckē wermpt vnd reiniget sunderlichen die mütter/vnd dreibt vß die dotte geburt/vnd bringet dz menstrü/vnnd erwermp die mütter der erkaltt ist. Sar vmb spricht Albutasis/Halliabbas vnd colliger pessarium dar von gemacht/vnd in der frouwen scham vnden vff gethon/zucht vß die dotte stinckende geburt. des gleichen also gedrunckē vnd genuzet/offnet die verstopfung der mütter/vnd reiniget die oberflüssigkeyt d mütter als Auicenna spricht. Vnd bringet das menstrum der frouwen/die es in. x.

oder. vii. iorē nit geheet hond/ ob es war oder nit ist magstu mercken/aber es bairgt so es ein verstopft ist nit ein solche lange bestimpte zeit. Balsam verzert auch alle oberflüssigkeit der mütter vnd hirtiget sie/vnd alle wetagē der mütter/so mā sie dar mitt salbet/oder ein dampff oder rouch dar von vnden vff machet/als Auicenna spricht. Pessarium das ist ein wiechen oder meißel gemacht von bontwol od ein secklin dar in gefult/od mitt wachs vnd der gleichen in leng vnd größe eins fingers/das man den frouwē vnden vff in ir scham thut vnd nit den manen. Serapio vß lere Siascorides/vnd Circa instās spricht/zepflin gemacht vß wachs vnd ein wenig balsam/vnd vnden in der frouwen scham gethon/zucht vß Securidina das ist die ander geburt/vnd also gebucht wermpt die mütter. Des gleichen mit roßoly wachs vñ balsam ein pflaster gemacht/vnnd vff den leib geleyt spricht Auicenna. Auicenna. Balsam ist gut wider das huffwe genat Ciatica dar mit gesalbet vnd ein wenig gedruncken mit leuem wein Balsam ist gut wider alle inwenige siechtagen vñ gebrestē die da seint vff dem mirach/das ist das fel da das in geweld inen ligen ist/zū diser vnd zū alle vorgeantten gebresten da man in mit wein drincken/da ich gesprochen hab ein wenig/sol man nemē ein scrupulus/oder vff ein halbē dragma dz ist ein halb quin/ tin vnder ein maß weins/vñ ein wal lasen thun/vnd dan bruchen wie ich gelet hab vnd noch leren wurd. ꝛ. Galienus circa instans Opobalsami/ist gut für dē vierteglichen oder dütteglischen ritte/drey oder vier tropffen/mit wein drey morgen nach einander gedrückē/also das d leib vorhin gepurgert vnnd gereiniget ist/so vergat es im von stund. Opobalsami ist auch gut für verstafferung vñ lamheit d glyd/sunderlich in den gewerbē. als in den gleichē da mit bestrychē benimpt die lebē vñ erwermp das geblüt/vñ stercker dz geder. ꝛ. Auicenna. Balsā ist auch gut welcher geneiger ist vff dē kröpf genat Spasmus/an welche glydt dz ist/dz selbig glyd

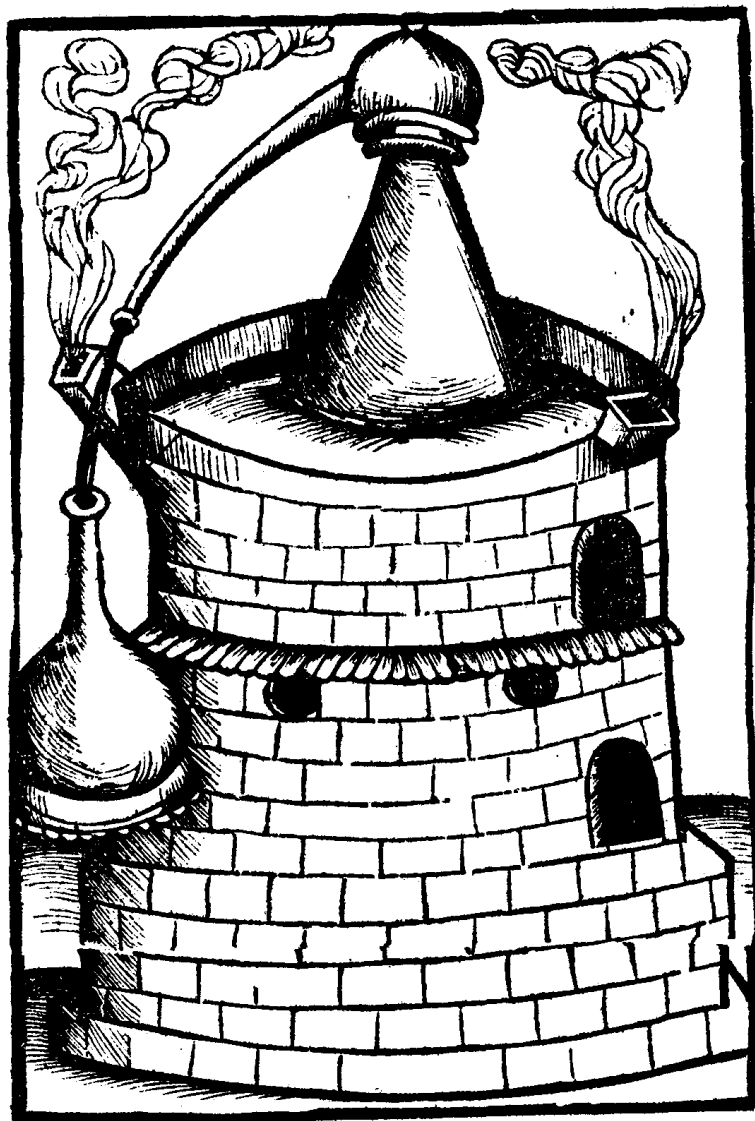
## Das. XXXIII. Capitel.

sol man dar mitt bestreychen/ so würt es dar von erlöset/ vnd auch gedruncken/ es ist ouch gut für das Parlis also genuzet. Wer ouch sich vßwenig mit balsam bestreicht an sein leib der würt nit vßsetzig wan er bestet den menschen vor vßsetzig leit. dar vmb findet man kein vßsetzigen menschen in den selbigen lande da er wechset. Plinius vnd Serapio vß der ler Syascoi- des/ balsa thut vff die verstopffung welle da komet vß grobe vnrine stinckē geschweren/ sunderlich so dar bey ist Treos gepuluert. So zucht es vß alle gebrochen stickelin d bein/ als Auicēna spricht vnd reiniget die geschwer. Balsam heilet die wunden von innen vnd von vßen/ von innen gedruncken/ von vßen mit einer federn in die frischen wunde gestreht/ heilet in ein tag me/ wan ein ander salb in viiii. tagen. Wan ouch ein wund ansaßet zu zuseilen/ so streich alle tag balsam mit einer federē dar vff/ tum vff ein halb dropfen/ so lasset er den wunden kein masen/ noch linckzeichen gewinen. wellcher aber ein groß linckzeichen hatt von einer wunden/ der streich balsam dar vff/ vñ leg ein wachs dar vff also breit. Aber Syascoi- des/ Galienus/ Auicēna/ vnd ander Auctores me. Balsam ist gut wid alle masen vñ linckzeichen an dem leib von wunden oder sust das man wachs bert vnd malapiert mit balsam/ vñ dz in pflasters weise dar vber leit vff. x. tag/ vñ dā aber ein frisches vff leit vff. x. tag. od als dick es nor ist/ bis vff. xl. tag. x. doch behalt der balsam das wachs. x. tag in güttheit. Auicēna/ Halli/ Abbas/ Galienus/ Serapio/ vß der Syascoi- des Opobalsami. x. gerste köner schwer/ gedruncken mit milch/ ist güt für vergift/ oder da ein mensch ein dranck von Spiu oder von blissen sot/ od von Aconiten/ das ist strangulatoz adip wolffs wurtz gedruncken hat/ oder da ein mensch gift gessen hat/ vñ eigentlich da ein mensch Schlangē/ Dipera/ od Scorpiou gestochen hatt/ dar mit bestreichen/ vñ mit milch ie ein wenig gedrunckē. Als Plinius dar von spricht. Balsam bestet dē leib vor allem bösem geruch des zu vier

wochen ein mal vff. xx. gersten köner schwer in genomen mit wein. vnd für alle zu felligen tranckheiten das er inwenig nit fulē mag. Dar vmb hat er zu behaltē dē dotten leib lange zeit on fulen/ vnd so vil sich der leib verzert/ so vil würt er wid consumiert/ dar vmb er vñnerwehßen bleibr.

Von der dugent des holtz vnd seiner frucht Xilobalsami/ das ist balsam holtz vñ Carpobalsami/ das ist sein some seint gut für schmerzen der seiten/ vñ für das groß kelchen genant Asma/ vnd für engbrustigkeit/ vñ des atems/ vnd schmerzē der lungen/ gefortet mit wein vnd gedruncken/ vnd sein some ist güt für den huffte/ vnd ein geschwer vff der lungen genant Peripleumonia genant/ vnd ist güt den furenden glyder/ vñ für ein bösen vñ douwigen kalten magen/ vnd reiniget dē magen/ vnd stercket die leber vñ die schlafenden glyder/ als die puls glyder. vñ brütget den harn. vnd für stechen der seiten. vnd für wetagen der mütter. vnd vß dert die vberigen dempff der mütter. vnd zucht vß die dotte gebürt/ vnd secundina vor im ein rouch gemacht für allen schmerzē der mütter. vnd den die da schwerlich harnent. vnd für die huffte gestucht. vnd für krimen. vnd für dempff vnd schmerzen die zu der mütter lauffent. vñ zucht vß die böse suchtigkeit von der mütter. vnd zu dē nerui so mā südet den some. vnd dz holtz iedes. ii. lot. nym wein ein maß. vnd zwen zwerch finger in gefortet. vnd da vō morgens vnd abens vñ zu mittag/ iedes mal vff zwen leffel fol leb gedruncken. vnd für ripgeschwer genant Plenissim. vñ für dē fallenden siechtragen. vnd den hufften. vñ für vffstossung der mütter. vnd für dropflecht harnen vnd die harn wind. vnd ist stercken den schmerzen der mütter. vnd ist die grōste hilf den glyder die da seynt vff dem mirrach das ist das ingeweidt/ vnd stercket ouch die schwachheit der vñ danlichkeit/ vnd sein bößheyt verzert es/ vnd stercket die leber. vnd ist güt für den stechenden schmerzen der seitten/ so man vß im ein kochung macht vñ brucht wie ich obgeleret vnd gemeldt hab. x.

**Das. XXXIII. Capitel** wellichs dich leren ist/wie man machen vnd distillieren sol/ Balsam artificialiter/von kunsten. So man den natürlichen balsam wenig habē vnd selte zu vber komen ist.



komen ist. So bezwingt mich fürbas zu leren wie man machen vnd distillieren soll Balsam artificialiter/ als von kunsten. seit ich gesprochen hab von manicherley weg/ als von den oley zu distillieren/ vnd die vnd der man haben sol/ vnd nottuffe ist so man sie doch haben muß vñ sel/ ob man anders macht vnd haben wil/ Aure alexandri ut electuariū & dre meditatiū vnd Tiriaca vñ ander opiatalsche Electuariū me on balsam die nit wol gemacht werde mögen. So haben funden die moderner als die iezundigen arzet/ welche an stat des natürlichen balsams man nemen vnd bruchē sol. welche in vñle der Wirkung/ vnd in der bewertung vñ krafft vnd dngent dem natürlichen balsam gleich seint/ vñ den ich die sichersten vñ die ander vermeiden ich setzen wil/ vñ die mā gemeinlich in bruch vnd in vñbung haben ist/ vñ vñ zu dem ersten.

**Von dem füttr** lichsten Balsam des meysters Gentile/wie man den machen vnd distillieren sol.



**So ist ein** gedistillierter balsam/welcher gesoffenbart vñ geordēt hatt/ der erwidig vñ für

**N**ach dem vñ ich vor geoffenbart vnd erclert hab von dem balsam naturalis/wa vnd wie er wachset/wie vnd wen mā in empfahet / wie sein geschlecht heisset/ vnd war zu er gut ist vnd so man in so wenig finden vnd haben mag/ vñ ob man in hat das er gefelst vnd nit gerecht/ vnd dar zu dñer vnd köstlichen/ vnd nit woll zu vber

treflich ancores / genant der subtilige Gentile. Welliche balsam man bruchē mag an stert des natürlichen Balsams/wie wol er nit in vñbung/ vñ geordēt ist an stat des natürlichen Balsams zu bruchē vñ den iezun/

## Das. XXXIII. Capitel

digen als von den nütwen/aber vber vn  
fürdrefflicher die selbigē ist/die ich hie vn  
den auch ercleren vnd offenbaren wil. vn  
diser balsam sol also gemacht werden.

Item nym lignum aloes .ii. lot

Oppoponati

Resin de pine

Bdelli

Galbani

Wirre

Masticis

Sarcocolle jedes. i. lot

Oleum benedictum .iii. lot

Zandani .ii. lot

Carpo balsami

Xilo balsami

Oppo balsami jedes. i. lot

Olibani

Oleum laurini

Sanguis draconis

Castorium

Spice nardi

Galangi

Cubebe

Macis

Cinamomi

Cardamomi

Grana paradysi

Corticis citri jedes. i. lot

Oleum terpetini als vil in gewicht als der  
ander aller. vnd als boumoley. ander halb  
pfunt. Vnd disse balsam soltu also distillie  
ren/ Nym alle die Hümi die darin gont/  
vnd quetsch sie recht klein/ dar nach güß  
dar vber also vil gebrantten wein das er  
bloßlich/ dar vber gat. vn setz es dar nach  
in Balneū marie. iii. tag zū digeriere/ dar  
nach so thū dar zū die andn stück/ welche  
sich lassen puluere/ die werdent gepulvert  
vnd dan dar zū gethon oleum terpetini  
vnd boumoley/ vnnnd aber gedigiriert in  
Balneum marie/ oder in ein roß mist vff  
viii. tag. dar nach werd es gedistilliert in  
der eschen mit sanfftem fuer/ vnd zū dem  
ersten gat ein luter wasser / das ist nit vil  
schatz wert. vn dar nach göt ein gelb oley  
das behalt sunder/ vnd mer das fuer zum  
dritte mal so göt der recht balsam her vß  
ein wenig bron gel. alle zeit soltu das fuer

sylich vn langsam meren/ so lang biß es  
als her vß distilliert. Dar nach behalt es  
wol verschlossen/ vnd setz es an die son/ ist  
es anders im somer. ist es aber im winter  
werd es gethon in ein circulatorium/ vnd  
laß es circulieren/ vff. viii. tag so ist er be  
reit. zē Was mit diser balsam gestreichē  
würrt/ das stincket nymmer/ vnd würrt auch  
langsam ful/ vnd bleibet wol geschmack/  
vn wendet allen gebresten/ von kelten vō  
innen vnd von vßen. von innen mit ein  
wenig weins gedruncken. von vßen/ dar  
vff gesalbet. vnd ist auch güt zū allen ge/  
bresten der augen/ so mā ein tropffen oder  
zwen dar yn thū an ein abent ein stund  
vor nacht. Vnd ist auch vast güt zū wun  
den so man sie da mit bestreichet mit einer  
federn oder mit bömwol dar vff geleit/ so  
heilet sie wunderlichen vast. Er verdrreib  
auch allen gebresten deß houbtes von kel/  
ten so man es mitt salben ist. Er ist auch  
güt für vergift/ so man sein drincken ist  
ein drytteil eins quintin/ mitt ein gürtten  
drinck weinß. Su solt auch wissen dz du  
in keinem menschen bruchen solst/ du wif  
sest dan wellicherley das sey. wan des bal  
sams ist dryerley matery dar von kumen.  
Zum ersten kumpt dar von das wasser.  
zum andern mal das oley. zum dritte mal  
der balsam. Das wasser würrt selten ge/  
brucher/ man bruch es dan für zitterschen  
vnd rudygkeit vnd schebigkeit von vßen/  
wā es drucknet vast ser. Das dryt ist der  
balsam/ den bruch man auch selten in dē  
leib oder in einer/ sunder allein von vßent  
aber der mittelste den sol vnnnd mag man  
wol in den leib bruchen zū den schadē vn  
gebresten/ so ich hie dar von meldung ge/  
thon hab vnd thū würd/ dar vmb soltu  
in nit bruchen/ du erkennest dā vor deß mē  
schen gebresten/ ob er von hitzen oder vō  
kelte/ süchte/ ob durre siech ist/ wan d bal  
sam ist heiß vnd drucken. Siser balsam  
ist auch güt für ein bösen athem/ so man  
sein zū der wochen zwey oder dry mal jedes  
mal dry oder. iii. dropffen in. ii. oder. iii. lot  
wein drincket/ ob es anders von dem ma  
gen ist. Ist es aber von dē zenen/ so werd  
ie ein wenig vber nacht in dē mund gesal

ten/ vnd die jen gewesen sunderlichen mit dem wasser. Ser balsam ist auch gut für alles jen we/ein boumwol dar in getret/ vñ off den zan geleit/ hilffet vñ städ Ser balsam gybt auch ein gute gedechtniß/ so man das hinderheil des hantbes zur woche ein mal da mit salbet/ vnd. iij. oder. v. dropffen mit wein trincket. Ser balsam ist auch gut/ wan er behalt alzeit inunctgeschaffen an zu sehen/ vnd bringet ein gut gestalt vnd ein gute farb/ der sein alle tag oder zu der woche zwey oder dry mal/ yedes mal. v. oder. vi. dropffen vnd wein trincket/ vñ der selbig mensch wirt alweg frölich vnd eins güten mütz/ wan er verdreibet alle Melancolische fantasy. Ser balsam verdreibet auch alle rade vñ schebigkeit von vßen/ so man sie da mitt salben oder wuschen ist. Ser balsam der treibet auch die vffsetzigkeit/ der sein alle tag ein wenig in wein trincken ist. vñ heilet die biß der wütschre hund. vñ verdreibet auch da ein natter od ein vgiftig dier ein menschen gestochē oder gebissen hat/ so mā das allen tag dar mit ein mal oder zwey bestreichē ist/ so wirt der mensch gesunt/ vnd bleibet by dem leben. Syser balsam ist gut für ein geschwulst/ sie sey warm oder kalt/ so man sie dar mit salbet so vergat sie. Vñ ist auch gut dem geder vnd verdreibet die hitzigkeit vnd geschwulst von den wundē/ so mā zum tag ein mal oder zwey da mitt bestreichen ist. Vnd also gebrauchet ist er auch gut für die wüntsicht vnd das vngenant der wundē vnd stelled das glied wasser/ vñ heillet alle frische wunden in dryen woche zum lengsten/ welle anders bey dem leben bleiben. Vnd ist auch gut wer lam ist/ dar mit gesalbet bey ein ofen vnd dar vff geduncken ie drey oder vier dropffen mit ein wenig weinß. vnd vil ander dugē me nit not hie zu erzalen seint. Was dugent vñ krafft haben ist/ oder war vmb diser balsam vñ den stucken gemacht ist/ wil ich dir offenbaren/ da mit du vtheilen bist. ob dz war od nit en ist/ was dugent vñ eigenschafft Oppobalsami/ Carpobalsami/ vnd Xilobalsami/ hab ich dir hie vor im nechste Ca-

pitel erclert. Aber was dugent vnd krafft haben seint die anderen simplicia/ wil ich dir offenbaren vnd erclere in dem büch vñ der dugent vñ krafft der kruter/ vnd sinonima jedes in sein büchstabē. Aber warumb dar in geton wirt Oleum benedictū oleum laurinum/ oleum terpentine/ wil ich hie erklere.

**Die virtutes vñ kraft des** des Oleum benedictū/ vnd wie mā das machen sol.

### Oleum philosopho-

rum/ des oley seint einhellig worden alle alte meister vnd Philosophy das durch sie funden ist worden/ vñ heissent es das heimlich oley/ vñ das behilfflich oley Die andern meister sprechen vñ heissent es das oleum der weißheit/ vñ nement es das götlich oley. Aber etlich sprechen im das heilig oley/ vñ von fillen andern Auctores/ das folkmen vnd meisterlich oley vñ wirt genāt das gebenedeigt oley/ vñ hat soliche dugent vnd krafft/ gleich dem natürlichen balsam/ dar vmb das es in diß recept oder balsam gethon wirt/ dar vmb das es resoluiert/ vnd durch dringt vnd verzert alle böse oberflüssige fackigkeit. vnd ist gut für den fallenden siechtagen. vnd für das schwindlē in dem hant das von keltē ist. vñ für alle vergeklichkeit/ wan es bringt ein gut gedechtniß. vnd gut für alle wetagen/ vnd das vngenant so man sein vñ. xx. gersten kornner schuwer mit wein trincket/ vñ ein wenig vñ den buch salbet. Vnd ist auch gut für alle krankheit vñ blödigkeit d spanodern vnd der gleich. vñ der knie die erkalt seint da mit morgens vñ obens gesalbet. Es ist auch gut für alle verstopfung der lebern. vñ reiniget das hirn vber alle ding/ so mā ein dropffen od zwe in die nase thut Vñ fürdert de frouwe ir krankheit/ so man boumwol dar innen netzet vnd in gestalt eins pessaris vnd in den leib thut. Vnd vñ für vñ hilffet auch der geburt/ so sie dor ist in vorgemelter massen gebrecht/ geringlich on alle schmerzen. vnd ist gut.



## Das. XXXIII. Capitel

für schmerzen vō keltten & zen/so mā ein bömwol dar in netzet/vñ vff dē wethün/den zan geleit. Es thüt vff alle odern/vñ zertreibet vñ verzert alles gestandē vñ gequetst blūt/so man dz indrincket. x. od̄ xii. dropfen mit leuem wein/od̄ vō vñen dar vff salbet/ess sey im magē od̄ blösen/oder in andern glydern/dreibt es vß vnd verzert es. Es ist ouch güt dē kichendē vnd für alle kalte fūchtigkeit & lungen/ge drücken zum tag ein mal ein dryttell eins quintin mit leuem wein. Es hilffet ouch wunderbarlichē fast den rinendē ongē vñ den das wasser vō dem hirn zū dē ongen flusset/so man ie ein dropffen od̄ zwen in die ongē thüt. Es heilt ouch alle wunden vnd alt schaden. Es ist ouch güt für aler kalten giftē dier biß gebrecht wie ich obē dar von geschreiben hab/vñ sust für alle vergift/gedrūckē ein dritteil eins quin/tin/mit. iiii. od̄. vi. lot weins. Es ist ouch güt für allen wetaqē des ruckens vñ der lenden vnd der hufft vñ für alles gesūcht an hendē vnd an füßen von vñen mit ge salbet/zum tag ein mal od̄ zwey. Vnd ist ouch vast güt für dz parlis/dz da seint die gelempetē glyder von dē schlack/vñ für al les zyrtern & hend vñ der glyder/vnd für alle entschickung & glyder/sunderlichen so ein & mund krūp ist genāt tortura. welch glyder mā morgens vñ abens dar mit sal ben vñ bestreichē sol. Es ist ouch güt für alle dobigkeit vñ schmerzen & oren vñ ge hört vō kalte sachen/zum tag ein mal ein dropffen od̄ zwen dar in geton/vñ ein weil sich vff dz ander oz geleit dz es her wider vñer dropffet. Vñ ist ouch güt für alle ge schwer vnd hertigkeit des milts/vnd thöt die wurm in dē oren/so mā es dar in dropf fet/zum tag ein dropffen od̄ zwen. vnd wiß alle herte geschwer. Es offnet ouch die naß löcher/vñ wermet das hirn/so man des ein dropffen od̄ zwen zum tag/od̄ drey in die nase thüt. Vñ hilffet ouch wol den/en die zū vil kalter artzeny gebrecht hant/ als Opium insquiami. zc. genommen zū & wo chē ein mal od̄ drey/ein dritteil eins quin tin mit. iiii. lot lauem wein. Es ist ouch güt für den stein in & blasen / gedrūckten

zum tag ein mal oder zwey/iedes mal vff ein dritteil eins quintin mit leuem wein/ wan es in vō stund an zerryisset vñ zefürt vñ sunderlichen für alle gebrestē vnd ver/ stopffung der blasen vō kalter schlimiger matery/vñ dar vō einer nit hannē mag den machet es harnnen/so man seyner ie bruchen ist ein mit. iiii. oder. iiii. lot lauem wein. vñ sunderlichen dē der blasen zipfel verstopffet ist/es wer von hertē grobē ge blöt/od̄ von dē stein vō ander grober kalte r fūchtigkeit den hilffet es ouch/ so man dz bruchen vñ nutzen ist/zū & woche zwey drey oder vier mal/ iedes mal ein dryttell eins quintin mit gū tē leuen wein ein güt ten drūck Also gebrecht ist ouch güt dē die von dē rouch des Mercuriū siech seint Es ist ouch güt für alle wurm vō inen od̄ vō vñen/oder wie der mensch sie hat. hat sie & mensch vō inen werd zwen oder drey morgē/iedes mal ein dritteil eins quintin mit ein drück weins/ des morgēs in niech tern gedrücken/drey od̄ vier stund dar vff genaestet/vō vñen werd es in die offennern schaden gedrouffet zwen oder drey tag/ so sterkent sie on zweifel/vñ vil ander dugē me vmb kurzerzūg willen vnderwegen ge lassen. Siß allein ist die dugē vñ kraft des Oleū benedictū simplex/dz da schlech tiglich vñ einfaltig gemacht ist/vß & lere des Antidotario Mesue. von dē ich ouch hie schreib vñ leren wil/wie mā das distil/ lieren sol/die weil ich versprochen vnd ver heißen hab/vil & distillierung/wie man die thün sol. vñ dar nach ouch vō dē Oleū benedictū cōposita/wie man dz machē vñ distillierē sol. Wan du nun Oleū benedi ctū machē wilt/so werd genommen alte zie/ gel die da rotuar seint/ die zerschlack zū sticken/ in schwer eins quintin od̄ myner vñ mach ein fuer von tolen on rouch/dar vff mach die ziegel sticklin glyendig/dz sie durch rot werdē. dā leich sy in einē geschie vol oleū Alchikil/oder altes clares böm ol das laß dar in druckenē. dar nach stoß sie zū einē müß/vñ thū sie in ein cucurbit & vmb vnd vmb verlutiert ist eins zwerch fingers dick/vñ ein Alembicū dar vff/vñ setz den in ein sand zū distillierē/vñ mach

vō erste gar ein senft fuer/bis dz das was  
fer dar vß gedistilliert. Sar nach thū das  
wasser denē/vñ ein and glas fūrgesetz/  
vñ dz fuer gemert bis ein brō od schwarz  
rotuar ol vß gedistilliert/also lang bis es  
nit me gebē ist. Vñ ein iedes sunderlichen  
behalt/wol vstopff/vñ dz erst als dz was/  
fer/ist nit anders gūt dā zū vßern dingen  
als rud/grind/vñ der gleichē. ꝛ. Aber dz  
and ol mag man bruchē in leib/zū allen  
vorgenantē krankheitē. Vñ das dryt ol/  
sol mā onch bruchē allein vßwendig/vñ  
nit inwendig. ꝛ.

Oleū Alchickil das ist oleū das da würt ge  
macht vō Rosemarinē blümē. ꝛ. quintin  
vñ. viii. vntz bōm oley/oder Oleum sifa  
mi. an die son gesetzt. xl. tag. Aber für das  
nympt Albucasis im buch Serutor/alt  
bōm oley. Aber Leonharde de predabal/  
nea hat bōm oley/od alt boum oley. Sar  
vmb magstu eins nemen welchs du wilt/  
aber besser ist da oleū achickil/das / dz da  
ist rosemarinenblümē oley/dar nach alt  
boum ol. vñ das minst ist gemein boum  
oley. ꝛ. Was dugēt vnd krafft haben ist  
oleū laurini dz wil ich dir hie nach erclerē

Von oleum Laurini.

**Oleum laurini. dz ist**

o Lor ol/dar vmb das es vō lor/  
ber gemacht würt. Sas ol ist  
gūt für schmerzen d lebern. vñ  
für dz halb houbtwe genāt Emigranea  
Vnd ist onch gūt dē kalten magē/vñ tri  
mē d kleinē derm. vñ für we vñ schmerzē  
der mürer. vñ der nierē was vō keltē ko/  
met/vñ des gāzen ingewelds. Vñ wider  
alle kalte Arretica/dz ist alle kalte gesücht  
d gleich. vñ wid Iliaca vñ Colica passio  
dz ist wider dz krümen d kleinen vñ großen  
gederm vō keltē. vñ für Litargion vñ zū  
dē kalten houbt. vñ dē reglichen vnd dryt  
reglichē febres/mā sol schmierē den rüch/  
grad vor d zeit e in dz kalt an kumet/vnd  
vmb die hufft/wan es hatt die krafft dz es  
weichet vñ wernet. Vnd da ein die span  
aderē versert seint/ist es die hōste arzeny  
warm dar in gesalbet. vnd in die oren ges  
dreiff. vñ leit das we der güldin adern/ge

nāt Emoroides/dz da seit die fick blatern  
so sie offē seit od blüt gebē. dar in gedreiff  
stelt es dz blüt d güldin adern. vñ wie mā  
das macht/stot im Antidotarius mesue



Von oleum terpentini.

**Oleum Terpentini**  
welchs gedistilliert würt von  
dē terpentin/hat gleichförm/  
lich dugē des balsā oley/doch

so ist es werner vñ druckener/in subtüie  
rung/dar vmb ist es mer bequē den kaltē  
siechtage der vorn/vñ allē windigē krack/  
heitē/ macht schön die mosē d wundē. als  
da spricht Crystofforus super Antidotariū  
mesue. Hat vmb die moderni setzen/vnd  
nemenz an stat des natürlichē balsams.

Von oleum benedictū composita

**Oleum benedictū cō/**

o positū optimū/der beschreibung  
manigfaltig funden würt/doch  
vnd den allē die fürnēlichst ich  
hie her schreiben vñ setzen wil zū leren wie  
mā sie distillierē sol. vñ ist das aller edelst  
oleū Philosophorū dz von kunstē gemacht  
würt das da fürnēlich ist vnd allen oley  
die da hzigigē/wan es ist gūt für alle kalte  
gesücht/vñ den kramppf/vnd dē marck in  
den beinē dē es erfroren vñ verdoiben ist.  
vñ für alle gesücht die in dē adern laufft/  
vñ für die fistel vñ krebs. vñ für den wolff  
vnd alle siechtagen die ich vor gemelde  
hab/in dē oleū Philosophorū oder oleum  
Benedictum simplex. Vnd diß oleum sol  
also gemacht werden.

Itē man sol nemē oleum oliue.	ein pfunt
Terpentine	ein pfunt
Oleum laurine	ein pfunt
Cinamomi	iii. lot
Cariophili	ii. lot
Zusorbū	
Galbanū	
Bacce lauri	
Gummi edere	
Armoniaci	
Oppoponati	
Olibani	
Masticis	

iedes ein lot  
ein halb lot  
J iii

# Das xxxiii. Capitel.

Castorei  
Spice nardi  
Lignum aloes  
Lapdani

iedes ein halb lot

Was zu puluern ist das werd gepuluert/  
vñ die andern ding werdē vnder einand  
geresoluiert/vñ thūn dar zu ziegelstein ge  
stossen in schwer eins quintin d nym ein  
pfant geglieget/vnd geworffen vnder die  
vorgenāt recept od vermischung/vñ dan  
dz alles gethon in ein kolben der wol verlu  
tiert sey/zū ring vñ mit Lutū sapientia  
vff eins swerch dumens dick/Vñ dan ge  
setzt am erste in Balneū marie zu distillie  
ren/bis dz das wasser gantz her vß gedif  
tilliert/dar nach werd es gesetzt in eschen/  
vñ gedistilliert bis dz das gel öley als her  
vß kumpt/dar nach werd es gesetzt in sand  
vñ werd gedistilliert also lāg/bis dz bron  
rotfarb öley alles her vßer kumpt/vnd ge  
halt ein jedes sunder wol verstopft mit  
wachs/also ich gelet hab hie vor wie man  
das machen sol. ꝛ.

## Balsamū de Hungaria



**B**iser balsaz ist ge  
macht vñ gedistilliert wor  
den eym künig von Un  
gern genāt Ester/von wel  
chem er den nomē hat geor  
denet vñ zu samen gesetzt

von seinē doctores/vñ der sol also gedistil  
liert werden.

Item du solt nemē Mirre electe/Aloepa  
rice/Spice nardi/Sanguis dracōis/Cu  
ris albi incensi/Ligni aloes/Cariofili/  
Nacis/Cubebe/Opoponaci/Bdelli/Ar  
moniace/Sarcacole/Carpobalsami/  
Masticis/Gummi arabici/Storacis li  
quide/Storacis calamite iedes.iiii.lot  
Lapdani electe

Pinguedinis castorie iedes.v.lot

Musci ein lot

Gummi et vitilnee/das ist gūmi elempī  
vii.lot

Ambre grise ein hab lot

Os decorde cerni lx.an der zal

Terpentine als vil in gewicht als der Re/  
cept aller ist.

Was zu puluern ist das werd gepuluert/  
vnd das selbig puluer mit dē andern stück  
en wol vermengt/vnd mit einer spatteleit  
wol vnder einander gerürt/vñ dan in ein  
cucurbit gethon/vnd ein blindē helm dar  
vff gethon/vnd gesetzt in Balneū marie  
zwen monat oder drey/so mer so besser/so  
werd dan der blind helm abgethon/vnd  
ein ander helmel mit ein schnabel dar vff  
gesetzt/vnd das wasser dar von gedistil  
liert in dem Balneū marie/vñ dar nach  
das fürsatz glaß auch danen gethon/vnd  
dan wider in eschen gedistilliert/so gōt der  
balsam dar vß/vnd wan es nym distillie  
ren wil/so thūt den fürsatz ab/vnd setz es  
in sand/dar in distillier das gantz her vß  
vnd gehalt jedes sunder. Vnd diser bal  
sam ist zu vil schaden gūt/sunderlich in  
allen fulen offenē schaden/wan er behalt  
alle ding for verfulheit. Vnd stercket den  
ganzen leib so mā sein niessen ist ein dryt  
teil eins quintin mit. vi. lot leuem wein/  
vñ sundling so erfreust er dz gemüht des  
mēschen/wan er verdreibet die melancoli

## Balsamū de Hispania.

**B**iser balsam ist ge  
ordent vnd gesetzt von den An  
croes zu lob vñnd er/eym kū  
ning von Hispanien / in der

zeit des grōßen Alexandri/vnd der würt  
also gemacht.

Item du solt nemen gūten vnd gerechtē  
finen claren terpentin der wol schmacken  
sey ein pfant

Litargirum aurum

Coagulum lepori

Carpobalsami

Xilobalsami

Florum sambuci

Croci orientalis

Lignum aloes electi et optimi. iedes. l. lot

Gummi edere electe ii. lot

Diser balsam sol also gedistilliert werden  
zu dem funfften mal. Zum ersten nym  
das terpentin vnd litargirū vnd coagulū  
leporis/vnd distillier dar vō dryerley. zum  
ersten wasser das schūt hin. zum anderen

mal ein gel öley. zum dritten ein schwarz  
bron gelvar öley die selbigē zwey thün zu  
samen/ vñ thū dar zu Carpobalsami/ ylo  
balsami vñ croci. vñ distillier das zum  
andern mal. dar nach thū zu dē selbigē flo  
res sambuci/ vñ distillier das zu dem dryt  
ten mal/ dar nach thū dar zu das lignum  
aloes gepuluer/ vñ distillier es zu dē vier/  
den mal. dar nach thū dar in das gummi  
edere/ vñ distillier das zu dē funfften mal.  
vñ dar nach werd es gethon in ein glas  
als ein circulatoriū/ vñ gesetzt in ein sand  
vff. viii. oder. ix. tag/ vñ dar nach setz in  
an die son so lenger so besser. .xc.

Ein andr̄n gūten vñ gedistilliertē balsam

### In gūte vñ gerecht

e ren balsam/welcher gleich ist  
dē naturlichē balsam/ vñ den  
sol man also machen das man

Nemen sol terpentin ein pfunt

Oelis despumati ein halb pfunt

Aqua vite simplex iii. pfunt

Lignū aloes/ Carpobalsami/ Xilobalsa/  
mi/ Sandali albi et rubi et citrini/ Wa/  
cis iedes. iii. quintin

Gummi arabici ii. lot

Nucis muscate/ Grana paradisi/ Galan  
ge/ Cubebe iedes. iii. quintin

Citramomi

Olibani

Mastica

Gariofilii

Spica nardi

Crocii

Zinziberi albi iedes. liii. quintin

Bisem/ ein dryttel eints quintin

Was zu puluern ist/ das werd gepuluert/  
vñ alles zu samen vñ vnder einander ver  
mist/ vñ gethon in ein cucurbit/ vñ ein  
blinden helm dar vff/ vñ wol vermachet/  
vñ gesetzt in ein rosmist od in Balneum  
marie vff. xl. tag/ vñ darnach den blindē  
helm ab gethō/ vñ ein schnabelechtehelm  
dar vff gesetzt zu distillieren/ in Balneum  
marie/ dar nach in eschen/ dar nach in  
sand. vñ iedes mal als lang es distillieren  
wil/ dan werd dz selbig glas danen geton  
vñ ein anders für gesetzt vñ jedes sunder

behalten/ od distillier das allein im sand/  
Von erst mach ein sanfft fuer/ darnach  
gröf/ also lang biß dar vß get ein clar li  
ter wasser/ vñ wan das vß gedistilliert/ so  
mer das fuer also lang/ bis dar vß get ein  
gel wasser oder öley als ein glegendiger  
kol od ein karfunkel/ dz entfacht auch sun  
der also lang biß dz das gel wasser od öley  
ouch gantz her vß get/ so mach dan das  
fuer noch gröfser/ doch nit geselingē/ sun  
der al gemacht/ so kumpt dae dryt/ das ist  
bron schwarzuar/ vñ dick als hunig/  
vñ mach das fuer ie lenger ie gröfser/ biß  
das es gantz vß gedistilliert/ vñ gehalt  
das ouch sunder/ vñ die seint alle dry heif  
ser nature. Das erst wasser das her vß  
ist gange/ das ist gut zu drinckē in dē leib/  
vñ heißet Aqua balsami/ vñ die mütter  
des balsams/ vñ das and̄ das da gel ist/  
heißet oleū balsami/ vñ das dick das da  
bron schwarzuar/ ist schier als hunig/  
heißet Venū balsami Su solt ouch wif  
sen dz das erst luter wasser/ ist gut in den  
leib/ vñ ist heiffer natur. vñ die andern  
zwey seint vßwenig gut/ als wunden/ ge/  
schwer vñ ander gebrestē/ vñ seint noch  
heiffer dan dz erst Das erst gedruncken  
mit wein verzert alle schleimige fleugma  
im halse vñ des magēs. Vñ bringet gūttē  
lust zu essen/ vñ purgiert den magen vñ  
alle böse humores vñ fuchtigkeit. Vñ wā  
du es drinckst so laßet es kein apostē zu dē  
hertzen komē/ als oft vñ dick bewüret ist  
wordē. Ein rein diechlin im selben wasser  
genetzet/ vñ für die nase gehebt vñ ouch  
dar in gestossen das verdrreibet den haubt  
fluß genat Reuma/ vñ dē schnupffē/ doch  
sol mā das thū so mā wil schlossen gon.  
Es verdrreibet ouch dē stinckendē othem  
von was sachen der doch komet/ so mā  
morgens vñ abens drincket/ iedes mal  
vff. i. quintin mit wein. Die bösen zen da  
mit geweschen vñ geriben/ benympt iren  
schmerzter/ vñ machet sie vest ston vñ  
weiß/ es sey vō wōane od vō gebliet so ge  
lit dz we/ vñ zu allen dē da es zu komet/ dz  
wurt nymet fül/ das and̄ vñ d̄ dryt d̄ bal  
sam heilet alle wūdē/ vñ behiet sie dz kein  
fistel od and̄ schadē dar zu schlecht/ so mā

## Das erst Buch.

ein dück dar in netzet vñ dar vber leit.  
Das erst wasser verdreibet auch das vier  
teglich febris/so du den rüchgrat mitt sal/  
best/erlich tag gegen einē fuer. Das erst  
wasser verdreibet allē grint da mit gewes  
chen. Es ist güt wid alle doubheit/du solt  
ein bōmwol dar inen netze/vñ dan in die  
oren thun. Es vdrreibt alle rōten des ange  
sichtz/da mit geweschē. Es stercket vñ ma  
chet gütte memoria/ so mā das hinderdeil  
des hantres da mit salbet. Es ist güt für  
das parlis vñ alle lemung/vñd gegicht d  
zungē/besunder so es vō kaltē sachē komet  
vñ alle ander glyder/so mā sie da mitt be  
streichen ist morgens vñ obens ein gütte  
zeit/vñ das mā sein alle morgē ein dritteil  
eins quintin mit.ii.lot leuem wein drincket  
Es ist auch güt wider *Corbū caducum*  
dz ist die fallende sücht/so mā das ein gütte  
zeit alle morgē vñ obens iedes mal vff ein  
quintin mit.iii.lot leuem wein drincket.vñ  
wider dē schlack von keltē also gebrecht/  
vñ die glyd da mitt geriben allen tag vff  
zwey mal. Es verdreibet auch dz *Podagra*  
an dē fiessen das von keltē komet/so mā sie  
morgens vñ abens da mit salben vñd be  
streichen ist. Vñ ist auch güt für *Artetica*  
das ist ein gesücht in allē gleychē/so es vō  
keltē komet vō vßen mit bestreichen mor  
gens vñ abens/vñd von inē gebrecht/ge  
drücken ie ein quintin vermisch mit.iii.lot  
leuem gütte weissen wein. Es ist auch sun  
derlichen güt den die da geschlagē vñd ge  
quetzschet seint/das sie dz erst wasser drin  
ken ie ein quintin mit.iiiii.lot weins/vñd  
vō vßen gesalbet mit dē andern od dritte  
da im we ist. Sz erst wasser bringet wē  
der verdorbē essig vñ verdorben wein/ so  
man sein dar in thun vil oder wenig/ dar  
nach das vil od wenig ist. Es machet dē  
most clar vñd schön/ so man das ersten  
wasser dar in thun. Es verdreibet wurm  
in dē oren/gemenget mit dē safft vō pfer/  
sich/bletter *Barheng*/*Isop* vñd *Louch*/  
vñ in dz or leub getō/vñ ein vierteil einer  
stundē dar in gelossen/vñ dan vff die selb  
big seit gelegē/vñ das wid her vß gelossen  
lauffen/dz.ii.oder.iii.male gethon bis sie  
gesterbē. Es reiniget auch das hant/ges

drunckē iedes mal vff ein quintin mit.iii.  
lot weins vermisch/vñ alle mal ein tropfen  
in die nase geton/also lang bis d mensch  
genist. Es ist auch güt wid alle vergift  
ein dritteil eins quintin mit ein quintin  
*dray*/vñ.iii.lot weins vermisch vñ gedrū  
ken. Gemenget mit dē dritteil also vil ro  
sen wasser/vñ das antlit mit geweschē ma  
chet das antlit schön.vñ mischest du dar  
mit gepulvert *Kakabre* vñ dar mit gewes  
chen/so geit es ein hübsche schöne farb/  
wer es des morgens in nitechern drincket  
zwey od drey mal/iedes mal vff ein silber  
ein leffel sol mit gütte weissen wein/dem  
sterckt es alle krafft d selen vñd des leibs/  
vñ behalt dē menschē in gesuntheit vñ in  
sunckheit vñd frölich. Du solt es auch nie  
alle tag bruchen es wer anders zu hitzig.  
Es verdreibet auch die hstopfung der le  
bern/gemegt mit dē safft vō *Arnoglossa*  
das ist breit wegrich/vñ *Absinthi* das ist  
wermücht.gedrunchen vñ auch gesalbet.  
Wer das febris hat vō *melancoli*/der solt  
es drinken mit dē safft von *Coro dyaboli*  
das ist abis/vñ *Buglossa* dz ist offen züg  
so kumpt dz milz wid an sein stat Sem  
dz milz verherttet ist/meng es mit *Aristo  
logia rotunda* safft/*Isop* safft vñ hitzig  
od *Tamariscus* safft/dz drinck vñ salb dz  
milz vßwenig dar mit od dar gegen. Es  
verdreibt wetagē in d brust/wan mā dar  
vñd mist rutensafft/vñ die brust dar mit  
Wer es drincket mit rutensafft/ so verdrey  
bet es alle keltē der lungē. Wer die anderit  
zwey öley vñd ein ander meget/ so ist es  
güt/vñ verdreibet *Toli me tagere*/den ri  
gel des halses vñd d keltē verdreibt es. Vñ  
heilet dē krebs an dē munde/da mit oft be  
streichen. Vñ alle offenē schadē vñ füllig  
vmb essen/schadē vñ nagüg des fleischs  
heilt es/wa es an dē leib ist/vñd nit ganz  
veralt ist. So man ein diechlin der inen  
netzet/vñ dar vber leit zu ein mal od zwey  
Sund heilt es die schaden die noch frisch  
seint/ob ieman wer gefallē od gegnercher  
od geschlagē/oder ein glid gebrochē/so sal  
be sieh da mit gegē einē fuer/so würt er ge  
füt. Er dot dar mit die spinē so sie dar mit  
beriert werden/vñ lot kein giffit im nasen

vñ heilet alle fistel/so man bömwol zepffel dar inen netzet/vñ dar vff od dar in leit. Es stercket alle glyder die da mitr geriben werdēt/vñ verdreibet die gegicht aller glyder. Du solt auch wissen das erst ist gemeinlich güt zū allē siechtage doch für die nagung/vñnd omb sich essen so sein die and zwen besser. vñd seint dise drey nit allein güt für die hie geschreibē gebresten/besunder zū allen krankheitē die da komen von fleugma/vñ von bösem geblüt/vñd das ander vñd das drit/besunder für den schmerzen der gülden odern.

Ein Balsam zū frischen wunden

**In gedistilliertē bal**

sam/der ein freysch gehougen wūd in dreyē tagē heilen ist/so der leib vor gereiniget ist.

- |  |                                 |
|--|---------------------------------|
| Trem. nym Garioffilē                     | .i. lot                         |
| Macis                                    | .i. lot                         |
| Clucis muscate                           |                                 |
| Cardamomi                                |                                 |
| Florum cinamami                          |                                 |
| Zeduarie                                 | iedes ein lot                   |
| Oleum laurini                            |                                 |
| Storacis calamite                        |                                 |
| Gummi elemi/das ist gūmi von figen baum. |                                 |
| Bdellē                                   |                                 |
| Gūme edere                               | iedes. ii. lot                  |
| Zinziberi                                |                                 |
| Cinamomi                                 |                                 |
| Amomi                                    |                                 |
| Spicenardē                               | iedes ein halb lot              |
| Cubebe                                   |                                 |
| Grana patad                              |                                 |
| Galange                                  |                                 |
| Macro piperis                            | iedes ein halb lot              |
| Storacis liquida                         |                                 |
| Dragaganri                               | iedes ein halb lot              |
| Ambra grise                              |                                 |
| Musci                                    | iedes das dritteil eins quintin |
| Terpentin als vil der stück aller ist    |                                 |
| Aqua vite simplex                        | iiii. lot                       |
- Das zū puluere ist dz puluer/vñd thū es dan in ein cucurbit/vñ setz an ein warm stat zū digirierē vff. vii. tag. dar nach setz

es in ein ofen vñ ein Alembic dar vff/vñ die fugen vercleib wol/vñ setz dar für ein receptackel/vñnd gyb im am anfang ein sanfft für ein natürlíchē tag/vñ distillier es als rosen wasser. so tropffet dar vō ein weiß wasser/vñ nach so es vß gedistilliert ist/so get ein gelb wasser als ein öl/so thū das erst danē/vñ entpoch dz gelb wasser oder öl auch sund/vñ mer das für einē natürlíchē tag alzeit wol vstopft. vñd wart das nym get/so setz aber ein ander fürsatz glas für/vñ vercleibs alzeit wol/vñ mer aber dz für ie lenger ie bass/so düfft dar vō ein rot öl als ein blüt/vñ das laß gon/bis dz öley ganz her vß küpt. Das weiß wasser dz ist das wasser vō dem terpētū/vñ das gelb öl ist oleū terpenū. vñd die zwey habent die natur des balsams. Aber das rot öl ist d̄ balsam der von kunstē gemacht ist/vñ hat duget vñ krafft des natürlíchē balsams. Werck wol/ich rat dz du ein iede distillatio/so oft du ein ander glas für setzest/wol verlutiert/vff dz keyn spiritus oder krafft vser get. vñ bruch es wā es not ist. So ist d̄ dz puluer da mit du einē lichtiglichen purgieren vñ reinigē magst/das mach also.

Nym Senit bletter zū meistē .i. halb lot  
Weinstein gepuluert ein quintin  
Weissen ingber .ii. scrupel  
Syagridū. iii. gersten kōner schwer.  
Du machst auch wol dz halb vff ein mal nemē/vñ gib dz am morgen in niestern mit leuem wein vff. vi. odre. viii. lot. was das purgierē thū/od warom man dz bruchē ist/will ich dich her nach leren in dem capitel von dē Aqua vite simplex. ꝛc.

**Vō dem balsam öley. Das**  
von mesue geset ist.

**Leum de Balsamo**

o das man verkauffet für dē rechten balsam/vñ ist doch nit der recht balsam wie woler oft vñ dick alt stat des balsams gebucht vñd genomen wirt/in Detridatum vñ tyziaca als du her nach wol hören/ich dir das erkert wurd/ in dē capitel vō dē Aqua vite



## Das XXXIII. Capitel.

cōposite/da ich erclerent würt Tyriaca vñ merridat. Aber diß ist die beschreibung wie man dē natürlichen balsam machē sol/es ist aber nit sund ein oley dz von dē heyden vñ saracēn dar für verkaufft würt/vñ ist also vil als gefelster balsam. Aber doch mag er genomē werden für alle ander beschreibung an stat des Opobalsami/ob mā in nit haben mag/vñ diß oley mag man auch nit alwegē haben/so habē die Auctores ander beschreibung /gesetzt an statt opobalsami/od an stat diß oleū balsami. welch ich nach disem balsam oley auch oft enbaren wil. Siß oley würt also gemacht ein pflanzē vor oft gemeldt/iz leng eins elenbogen od zweyer zum meistē/des pletter gleich wilden rutē/wan man die rinde schneit od bickt gegē der sonē vff gang so rint dar vß feist drehē/vñ dz ist dimel balsam. dz ist opobalsami. Zu zeitē nemēt sie die gipfel d selbigē pflanz im anfang des glentz/vñ stossen die in einē stampff/vñ kochentz in wasser/vñ druckentz vß in ein gefes/vnd das selbig würt geheissen oleū balsami. vñ etlich stossen die gipffeln vñ gießen dar vber bōm oley/vñ setzens an die sone. xl. tag dar nach kochentz sie in einē zweyfeltigē gefes/dz ist in balneū marie/vñ druckentz dā vß. dar nach thūnt sie and gipffel dar in/vñ tūn im wie vor/vñ dz thūnt sie zū dē dritten mal/dar nach sy hentz sie vñ behaltens. Siß oleū ist das dz zū zeitē i vñß bracht würt/nach diser beschreibung. Aber sie mag manß nit machen/dar vñ dz mā sein pflanz also grien vñ frisch in vnsern landē nit haben mag als ich dir im ersten deil/in dē capitel von dē balsam geoffenbart hab Vñ dar vmb das mā diß oleū nit habē mag an dē endē da mā balsā b:u:hē sol/habēt geordēt vñ esetzt diß doctores/als Petrus de ebano/Wilhelmus placētinus/Bartolomeus d mōtegnaua/vñ and doctores in and beschreibung an derrē stat/die mā nemē mag

Oleum balsamū/nach Petri de ebano

### A dē capitel von der

i tranckheit des hertzen die man an stat nemē mag des balsams

vnd der würt also.

Item nym Nitre electe

Allopatice

Spice nardi

Sanguis draconis

Thuris

iedes ein halb lot

Humie

Oppoponaci

Idelli

Masticis

Gurmi arabici

iedes ein halb lot

Carpobalsami

Armoniaci

Sarcocole

Croci

Storacis liquide

iedes ein halb lot

Lapdani electi

Succi castorei

iedes dritthalb lot

Musci

ein halb quintin

Terpētīn als vll in gewicht der and aller

vñ was zū stossen ist werd gestossen/vnd

die andern gequetschet/vñ dā dar zū ver

mist den terpētīn vñ mit grossen fleiß ge

distilliert in vorgemelter maßen. Zum er

ffen dz wasser dar vß in balneum marie/

doch vor gedigiriert vff. xl. tag/in ein roß

mist. dar nach wā das wasser vß gedistil

liert ist/distillier es dan in esch/so gyt es

ein gel oley. vñ dar nach im sand/so gyt es

ein bron rotwar oley. vnd so dick ein ands

kumpt laß das kalt werden. vnd thū dan

das fürsatz glas danen/vnd setz fürbas

ein and glas dar für. vnd iedes mal alzeit

wol verlutiert dz kein spiritus od düst dar

vō gon mag. vñ behalt auch iedes sunder

in ein glas. vñ diß oleū ist dz das do sprü

chet Lumē opodecariorū maiorē dz er hab

gesehē brachen in seinē zeiten an stat des

balsams/od balsams oley in Auea alexā

deina diacarcuma merridatū/vñ tyriaca

vñ in and cōfect da oleū balsami in krypt

war ist es dz man dz vorgeant oley dz do

ist ein safft des balsam bōms. vñ dz selbig

ge ist edeler wan diß. aber dar vmb dz wie

dz by vñß nit machen mögent/so haben

vnser doctores zū samē gesetzt beschreibūg

eins sollichē oleis mit solchē fleiß/das mā

es nemen mag an allen enden da Balsam

mus yn kumpt/vñ also dise beschreib ung

mag man nemen, ob aber du dise nit machen en wilt/magst du der vndersten ein nemen welche du wilt.

### Balsam nach der ler Bartholomeus montegenana.

#### In balsam zu mache

nach d lere des Antidotarius costi  
lii Bartholomeus mötegenane.

Item so nym terpenrin .i. pfunt

Weiß wirouch .viii.lot

Gummi elempti .xii.lot

Lorber .viii.lot

Wastly

Galgan

Neglein

Zyinen rö:lein

Zytwan

Wuscarnuß

Cubebel

Lignum aloes wol gestossen jedes. ii. lot  
Alle vnder einander gemist/vñ sez es zü  
distillieren wie ich ob gelett hab. Zum er  
sten mit gar einem senfften füer/das erst  
wasser das dar vß distilliert/ ist geheissen  
Aqua balsami. dz ander Water balsami.  
das dyt Verum balsami/vñ gehalt jedes  
besunder/vnd das dyt leidet die prob des  
balsams. Aber so es mer würt gedistilliert  
so besser vnd edeler. vñ behalt ein jedes be  
sunder wol verstopfft. Dis ist die maß  
wie mā den kunstreychen balsam mache  
sol nach d meinüg Bartholomeus de mö/  
tegenana. wellicher in alle proben d bester  
als der naturlich balsam/war ist dz die ob  
bestimpt in buch vñ in vbung ist. ob du  
aber die selbig nit mache wilt magst du die  
hernach machen/die vō Wilhelmus pla/  
centinus gesetzt vnd geordnet seind.

### Oleum balsami vß der ler Wilhelmus placentinus.

#### 3ser balsam ist gesetzt

d von Wilhelmus placentinus. wel  
lichen balsam man nemē mag an  
stat des naturlichē balsam/vñ den mach  
also das man nemen sol Wirre  
Carpobalsami

Yncis indi jedes. i. lot

Ypericon/das ist perforate .i. lot

Alle grob gepuluert/vñ vermisch mit oley  
.v. lot. oder mit terpenrin. iii. lot. vñnd am  
letsten thū dar in

(Wusc. v. gersten köner schwer

Ambre .iii. köner gersten schwer

Oleum de lateribus .ii. lot

Oleum de lateribus das ist oleum Philoso  
phorum oder oleum benedictum.

Warlich dis oleū mag man nemē an stat  
des naturlichē balsams / wā warumb es  
thū die wirckūg als d recht balsam. auch  
hat Wilhelmus. ii. ander beschreibūg die  
mag man auch nemē an stat des naturli/  
chen balsams. aber sein meinüg ist vnd d  
tegunde doctores / dz diser die edelst vnder  
de dryen ist/vñ man sol alle ding wol stof  
fen vñ zūsarnē vermischen vñ distillieren  
wie ich ob gemelt hab fürbas weiter vō  
balsam zü scheidē nit nor ist/ sund ein ver  
niegung du solt vñ haben magst/ aber in  
warheit d best vnder in allen/ dz ist d erst  
vber dreffen alle and geschrifft in aller dir  
gent vñ krafft. aber ist nit in vbūg zü bru  
chē an stat des naturlichē balsams. als dē  
se vorgehatte balsam alle dey/welch vff dē  
se tag in buch vñ vbung/vñ von den do  
ctores geordert seint zü mache vñ zü setzen  
an stat des naturlichē balsam/vñ ich hab  
me dan. lxx. balsam/etlich gedistilliert et/  
lich gefortē in einem buch nach ein ander  
vnd welche die obgenantē fürdreffen seint  
weiter zü setzen on not verderbß gebirt

### Das. xxxv. Cap. dir offē

barē vñ ercleren ist vō aqua vite simplex

#### Om Aqua vite. von

v welche ich meldūg geton hab im  
xxx. capitel hic vor an. xlv. blat  
dis ersten büchs. welches capitel

in im begryffen ist. Zum erstē vō aqua  
vite simplex/als vō dē gebrantē wein denn  
man gemeinlich brennt on allē zūsatz/oder  
vermist ist im andern capitel vō dē aqua  
vite cōposita/ als vō dē zūsarnē vermistē  
ein jedes capitel ei genügsame lere dir zey  
gen wil oder offenbare bin. Zum ersten  
mich bezwingē ist zü lere vnd zü sagen vō

## Das. XXXV. Capitel.

vō dem Aqua vite simplex/ welches da ist gemeiner gebranter wein was dugent vñ krafft er an im habē ist. So ich doch versprochen hab zū leren als wol für die armen als für die rycken/ dar vmb ich billich offenbar vnd erclere seine rechte maß zū bruchen oder yngabung/durch welch yngabung mit hilff der influß der planeten vñ lauff des hymels/von oben her ab gemangeltiget gesterckt/vnd behender wirckung würt zū folbringen das werck deiner begird oder begerung. Welchs aqua vite erfundē vñ geoffenbart ist/durch vß sprechung der altē Auctores vñ Philosophus als Auicēna hamech/im capitel von den gestaltē der wasser. Rosarius hermes göber/Johannes rubiciffi/vnd Albertus magnus/vnd vil moderni. als von den ictyniden Emperici/durch ir practica erfahren vnd funden. welches aqua vite so dz güt vnd gerecht ist/vil wunderbarer wirckung thut oder thun mag/so ich selbs volbracht hon zū manchem mal. dertē ich ein teil hie sagen/die andern vmb kurtzerung vermeiden wil. Wie oft vnd dick ich gefragt vnd mir für gehabt/von welchem wasser manigfeltig krafft geschribē stot. wellich oft bestympt krankheit mit dyssem wasser zū curiere/allein mit dyssem vnd kein and arzeny genüg wer. so aber diß wasser oft vñ dick gebrecht wurd/erwan hilff/das ander mal nit im kein oder aber wenig zū glauben wer/hie mit zū verston. als ob diß nit alles war wer/vß sollichen einfeltigen worten zū verston ist/alle menschen nit eyner complex seint. So doch erlicher ist heiß vnd fucht/der ander heiß vnd duncken/der dreyt kalt vnfücht/d vierd kalt vñ dunckē. ob das auch nit wer so ist auch das iar in vier gedeilt / als der glentz warm vñ fucht/der somer heiß vñ duncken/der Herbst kalt vñ fucht/der winter kalt vñ duncken/vß solcher bestympter zeit die krankheit vermutiert vñ verwardelt/vß sollichen wortten vermeinent mit der vnwarheit/wā der warheit gleichförmig ist/dar vmb das sie nit erkantē das die krankheit von einē andern zū/al oder zeit des lores lauff wer/vnd ob er dz auch

erkant nit genügsam wz vmb fillerley vrsach. Zum ersten die maß vnd gewicht seiner ingebüg. Zum andern die zeit seiner ingebung. Zum dritten ob im etwas zū setzen ist/dz im zū geeignet ist oder nit/vñ ob er das selbig auch erkant/danoch nit genügsam wer. wā ein iede krankheit vier grad od staffeln haben ist/anfang/merung/folbracht vnd abgang. &c. Dar vmb diß büch vñ ander bücher von mir gemacht/für den gemeinen vñ die da nit haben od haben mögen einē geleerten vnd erfarenden arzet/der da erkennen ist die complex vñ krankheit des menschen/die zeit seiner krankheit wie vnd in wellichē weg man die dreiben vnd oben vñ erkennen/in disem büch zeigen vñ ercleren nit noturft ist zū drucken mir selber behalten/sunder für den gemeinen als für den leyen/die da nit begeren zū leren ander menschen zū helfen sind allein im helfen wil/ob aber iemans wer der begerē ist diß büch weiter zū sehen wan hie gedruckt ist/mag sich zū mir fügē im etwas geoffenbart/ein liebhaber der kunst eingefallen dar in haben ist. Aber dem gemeinen nit noturft sunder me schädlich dā nützlich ist. dar vmb ob du ein arzet haben magst/wil ich dir offenbaren sagen vñ ercleren/welcher zū erwellen vñ die andern zū vermeidē seint

Zum ersten ein wol geleterter vñ vnerfender arzet. Zum andern nit vast geleterter arzet der ein practicus ist. Zum drittē ein vngelerter arzet/ als ein empiricus. Zum vierdē ein iunger arzet. Zum fünfften ein mittelmessigen alten arzet. Zum sechsten ein alten arzet. Zum erstē ein iungen angenden arzet zū vermeidē vnd nit zū erwellen ist vß zwu vrsach/ die erst wie wol vñ fast er gelert ist/doch dz er vn erfarn vñ an dir lerē wil/wie ein andern zū helfen ist. Zum andern vmb seier freidigkeit deß einetley erzeny im zū suwer zū gebē ist/dar vmb das er das end nit wüßsen ist. Ein alter arzet zū vmeiden vñ nit zū erwellen ist/vß zwu vrsachē die erst vmb vberfluß des alters/welchē die verunnfft entzogē/sunder geminert wie wol er geleter ist. Zu dem andern vmb seiner

nachlässigkeit vñ blödigkeit willē die arzeny zu geben/damit die krankheit ver sumpt/vñ der mensch in schwerer krankheit fallē ist. Ein mittelmessiger wolgelerter alter artzet vñ practicus alle zeit zu erwelen / vñ die andr zu vmeiden seindt zweyerley vrsach halbē. Sie erst / dz er nit zu freidig als der iung/ od̄ zu blöd als der alt sy. Sie and̄/das er wolgelerter vñ noch weiß was dem alter v̄gessen ist. Ob du aber ein solichē artzet nit habē magst so ist zu erwelen ein mittelmessiger alter artzt/der ein practicus ist v̄ß zwo vrsach. Sie erst/dz er erfahren vñ gelert hat die krankheit zu erkennen / vñ die maß der arzeny zu geben. Sie and̄/dz er besund arzeny/die er durch sein practica geübet vñ gelert hat/wie die krankheit geendet wordē ist. Ob du aber derē keinen haben magst/ein wolgelerter vñ erfahrender artzet er sy iung od̄ alt/ oder mittelmessigs alters alle zeit zu vmeiden ist v̄ß zwo vrsach. Sie erst vmb seiner vñerkantnis willē/ee dz er die lert erkēnen/ der krankt rodt ist. Sie and̄/ die maß des gewichts der ingebüg mit nichtē er das wissen vñ erkēnen ist. Zu allen zeiten ein alter artzet für ein iūgen zu erwelen ist/ob er nit wol gelert/so ist er aber wol geübt vñ me erfahren dan̄ der iung. Zum dritē/der empiricus alle zyt zu vermeidē/doch in zwo sach er zu erwelē ist. Sie erst /von vsser als dem chirurgico durch stete v̄bung die er getrieben vñ gelert hat. Sie and̄/zum offtern mal ein solicher artzet ein experiment können/dz vor hūdert doctoribus/v̄borgen/oder intē nit gegenwertig in der vnunfft zu wissen ist / sund̄ allein im in der v̄büg/vñ stetz in seinē bruch ist. Vñ ein solicher artzet ist also zu erwelen/zū gegenwertigkeit eines gelertē vñ erfahendē artzets/ dem geoffenbarer das wol zu erkēnen/ob im das behilfflich oder nit/ vñ an ein end güt/vñ an dem andern zehē salt schaden sy. So das dan̄ der artzet erlobt/im zu folgē ist. Einem solichē vorbestimptē artzet welchen du haben bist/werd geoffenbart alle krankheit die der siech an im haben od̄ wissen ist/ v̄ß dz er

erken die cōplexion vñ krankheit/ vñ wie dem menschen zu helfen sy/welchem artzet du in allen gebotten vñ verbotten gehorsam sein solt. Sunder wiß dich zū hütē vor den weissagern der bestchtigūg des harns/v̄ß zu sprechen mit den wortē was krankheit der mensch an im habert ist/ee das er sein trächtheit vñ complexio erfahren hat. Ein solicher artzet so bald er den harn ansicht/nit ands dan̄ rotschlagen/in solicher kunst me vngwiß dan̄ gewiß ist. So dan̄ gemeinlich gesprochen wirt das gewiß für das vngewiß zu erwelen ist. Darvñ ob du ein wasser von ein sanguineo bringē bist/das ist rot vñ dick/darvñ das er warm vñ sücht ist Vmb der wärme rot/vñ vmb der süchte dick/so ist der mensch gesundt. Ob aber du bringest ein wasser von ein colerico/ ist rot vñ dünn/darvñ dz er ist heiß vñ trachen/vmb der hitz willen sich ziehert zu röte / vmb der dürre zū der dünne/ so ist der mensch gesundt. Ein wasser von ein melancolico/ des wasser sich neiget ist v̄ß ein wyffe vñ dünne farb/darvñ das er ist kalt vñ trachen / vmb der kelte willē wyß/ vñ vmb der trückene dünn vñ durch sichtig / so ist der mensch gesundt.

Ein wasser von ein flegmatico / des wasser ist wyß vñ dick/darvñ das er ist kalt vñ sücht/vmb der kelte weiß/vñ vmb der süchte dick/so ist der mensch auch gesundt. Vñ ob du nun ein solich wasser bringen bist/vñ der artzet nicht weiß die cōplexion/oder krankheit des menschē ob er gesundt oder siech sy/ was spricht er zū dem ersten wasser/ ob er der kunst gelert / ist der mensch krank von hitz vñ süchte/als von vbrigem geplüt/so ist er doch gesundt/vñ brist im nichts. Zum andern wasser/der mensch von vbriger hitz vñ dürre enzhint in seinē lyb ist/dē gepist nichts/sund̄ er ist gesundt. Zū dem dritē wasser/der mensch von vbriger kelte vñ dürre/vñ alzeit schwermütig/ dez doch nichts gebüst. Zum fierdē wasser der mensch vol kelte vñ süchte ist/vñ vill leicht das es einer frauen sy / so es eines mans ist. V̄ß solichem wasser vñ der

## Das. XXXV. Capitel

gleichem nit ands dan ein ratschlahē ist/ dar durch der krank vnd der artzet betrogen werde/ nit allei in den sund in vil andern/ als durch arbeit/ essen/ trincken/ schlaffen/ wachen/ freud vnd traurē/ dar durch der harn ands geferber würt dan die krankheit habē ist. Sess gleichē ein wasser in dem blüt/ oder das blüt far ist/ bezeichet zum minstē fünff krankheiten vnder denē eine bedentē ist/ zum erstē vō der lebern/ zum andn die emorroides/ zū dem drittē von eissen vñ geschwerē die er wart in der blösen seint/ zum fierdē/ von scharpffer artzeny / die ein für den stein geben/ oder verserüg in der rüten ist/ zū dem fünffte von frowen die menstruose seint. Zum erstē ob sich der siech beclaget in der rechtē sytē so ist es von der lebern/ klaget er sich im rucken / von der gülden adern/ clagt er sich vornē vff der macht/ von der blasen. Hat er scharpffe artzeny yngenōmen als für den stein/ so clagt er sich in der rözen/ ist es ein frow so ist sie krank. Vñ ob du schon wol weißt an welichē end dir we ist/ dānoch so weißtu nit was dir gebüß. Aber so bald der artzet dich höret clagen wo dir we/ vñ er dz wasser dar zū sieht/ von stund an weiß er wz dir gebüß/ vñ wie dir zu helfen ist. O du ein feltiger toechter mensch/ wie mit wenig vnunft vñ weißheit dein gemüt begabt vñ geziert ist/ meinstu dz der artz got oder der teufel sy/ das er dir allein vff sollichem ratschlahē von der besichtigüge des wassers sagē soll die warheit/ so doch die im nit wissen / sund im me vngewiß dan gewiß ist/ solich kunst nit erfunden mit dem mund dir dz für war zu sagē ist. Aber dē artzet so er den mēschen vnd die krankheit erfert durch den puls vnd ofsenbarüg des siechē/ vnd die by im seint/ oder wonē/ an welchē end im aller merest we ist. Dar nach den harn besehē / ob du nit wol weißt wz dir gebüß/ dz selbig ein gelertē artzet wol wissen ist/ dar nach sich der artzet richtē ist vff das er mag der nar zu hilff kömen die nit gar verloschen ist/ ein solichē artzet nit wyter dan einem getruwē taglōner schuldig zu geben bist/

vß zwo vsach. Sie erst / ob der mensch stirbt oder nit stirbt/ du im solichē lon geben bist. Zum andn / das ein artzet ein knecht der natur/ vñ die natur des artztes meister/ vnd das er sein narüg darnō haben ist. Zum dritten dz er hab ein lieb zū dem mēschen als zū sein eigen leib/ vñ so licher lon sol geben werde nach habunge der trancken vñ nit des artztes. Aber der artzet ist schuldig ze helfen dem dürffrigē vñ nit habendē tranckē von seinē vñmütigen eben als wol als dem reichen vñ gelt durch zwo vsach. Sie erst / dz im got gelück vnd heil geb die andn tranckē gsunt zu machen. Sie and/ ob von ein andern als von dem reichen vberfluß wurt/ dem armen abgon ist. Wan Guido de caulice vnd Lanckfrancus sprechen/ Sem armen von seinē vñmütigen hilff den reichē nit erschrecken sy güten lon ze fordern/ eint ieder getrüwer arbeiters syns lons würdig ist/ wie vil nit wol vß ze sprechē ist/ doch dem gemeinē wolhabendē menschen die wochen ein güldin/ dez mittelmessigē ant der narüg ein halbē güldin/ dez ganz armen vnd nit habendē nach seinē vermütigen. Ob aber der artzet von ein gemeinē wolhabendē mēschen alle tag. ix. crützer im zu wenig wer/ sprich ich aber. vi. oder viii. mal. ix. crützer dz macht ouch gelt/ Weißtu nit ein zimlicher lon gern geben/ von dem gemeinē vil baß erschiesßen ist/ Als die alten sprechē/ ein heller gewümen mit recht besser dan ein güldin mit schaden. Wo ist des grossen artztes güte hin kömen magister Mathens von Parnß vber dz dritt geschlecht nicht kömen ist/. Sarum götlichs vñ zimlichs ist zu gebē ein solichen artzet. Duch zimlichs vñ gebürlichs zu nemē gebürt noch habüg des tranckē vorgemelt. Sarum ouch d kräct im schuldig ist zu offenbare alle ding der krankheit halb die im zu wissen seint/ dā wol gebücht kan man recht büß gebē. Vñ ob du kein artzet habē magst/ wil ich dir offenbare aquā vite/ in dem ich gross tugent vnd krafft erfundē hab/ durch mein vñ andere experimēt/ derē ich ein teil hie offenbare wil/ wan warum er zu vilē vñ



allen krankheiten die do seint einer kälte vñ fuchte coplex/ wan syn eygenschaft ist heiß vñ truckē/durch die hitz die kelte vtribē/durch die truckene die fuchte sich verzerē ist. Darum ist sein krafft mit wenig wortē nit vß zu sprechē/vñ vmb das die vile der wort verdruß gebirt ist dz zū vermeidē vnd zu sagen war zū er güt ist.

Zum erstē diß aqua vite fundē wordē ist durch die alre philosophos/ als Alber- tus magnus/ Ypocras/vñ Johānes Aubicissi/vñ ist genāt ein müter vñ ein kü- nig/vñ ein erfrowerin vnd andu artzeny en für alle siechtage die da von kelte kom- men/Wan die alten philosophi hant in genant den andn balsam/vñ man mag es zu zeitē legen an statt des natürlichen balsams/wā er die krafft hat die der bal- sam hat/wan diß wasser vberschwymet alle fließende ding/als in man oly darin güßet so felt das oly zū boden. Dd so mā es güßt vff and wasser vñ helt ein liecht liecht dar an es brennet / vnd der sol also gemacht sein. Du solt nemen gütē roten wein der sich neigt zū etlicher süsse/ nicht geferbet mit künstē/dan allein wie in got hat lassen wachsen/vñ der alt sy. Ob du aber den nit haben magest/ so nim. vii. maß von dem besten wyssen wyn den du haben magst/vñ breñ den so lang biß dz ein maß daruß wurt/mit senfftem füer/ vnd aller best in balneo Marie/vñ dan den wein in ein circulatoriū gethon/vnd gesetzt zu circulierē/als ich gelet hab im ix. capitel des ersten büchs. Du magest in auch wol vngecirculieret lassen/ er ist aber nit den zehendē teil so güt als diser/ vñ dan wol verstopft. Wilt du ime dar nach den brant vß ziehen das er nit so hy- zig sy/so mach ein grub in ein keller/vñ fülle die halber sol sands/ vñ setz dē wyn darin wol vstopft/vñ leg zu rings vmb sandt gar naß biß obenuß / vñ laß ston ein monat/so würt im der brant / od die oberflüssige hitz gar vßgezogē/darnach bruch es wan du wilt. Diß aqua vite ist vertriben alle siechtagen des houbts/ die da von kelte kömen mit gewalt. Es reiniget auch das houbt/vñ behelt die ge-

dechniß. Es ist auch güt für dz parlyß/ vñ die glider die da erschelt seint. Es ist auch güt für die flecken vnder dem ange- sicht. Es ist auch güt dem der do traurig vñ schwermütig ist/vñ als irr dz er kum zū einē reden mag. Es bringt auch einē sein lebliche krafft wider / vnd macht in wolmütig vnd frölich. Es ist auch güt zū den krankten vñ fließendē ungen/vñ die fistel heilt es. Es ist auch güt so einer nit gehört. Es ist auch güt zū den bösen zenen. Es ist auch güt für die grawheit der har/vñ für die milben im hare. Es vtribt auch schebikeit vñ gründigkeit des houbts. Es macht auch dz antlit schön/ vñ wolgsat. Es nimpt auch ab die fleckē vñ fell der ungen. Es vtribt auch die run- zeln vnd dem angesicht. Es ist auch güt für die würm in den oren. Es ist auch güt für ein kalten bösen magē/vñ ist güt zū dem gedern dz sich zusamē gerümpft hat/ oder das do geschwillet. Es ist auch güt dem der zu vil stülgen hat/vñ dem der inwenig gebrochen ist im lyb/nit im gemecht. Es ist auch güt zu allē wundē/ vñ für alles vergift/ vñ die dē krebs od fistel hond. Es ist auch güt dē wasserfüch- tigen mēschen. Es bruch auch den stein in der blasen. Es ist auch güt den frowē die do vnfruchtbar seint von kalter natur. Es zücht auch vß aller krüter krafft / die man darin legen ist/ es sey von blümen/ wurtzē/somē/oder stengel. Welichen ge- schmack man wil han in ein wein/der sol dz selbig krut od specery nemē/vñ. iiii. tag darin lassen ligē/vñ dar nach das selbig wider vß thün/ vñ den selbigē wein vnd andn wein thün/so gwint er dē selben ge- schmack. Zu glycher wyß als ob du nemē werest negelin oder and krut/ vnd leitest es in das wasser/dz das wasser bloß dar vber gieng/vñ wz das krut hat in krafft vñ geschmack dz zücht es hernuß/vñ nim dan des selbigen wassers da dz krut in ge- wesen ist/vñ thün. iiii. od. iiii. tropfen od mer in ein andn wein/der selbig wein ge- wint sein geschmack ganz vñ gar. Es sy was specery es wöl wz mā wil han gewit seinē geschack. Auch sol mā jedes sunder



## Das. XXXV. Capitel

nemen/als negelint/zimet rörlin/galgan muscat nüß/pfeffer/yMBER/od and wol/schmachthaffrige ding. Wer es aber das fleisch oder fisch das do gesotten ist/ oder rohe/oder galrey damit besprenget würd/ so behalt es sein krafft/vñ die mucken beschysen es nit/vñ resoluiert den gamffer ob man in puluert/ vñ dan den gamffer darin thut/so resoluiert er sich gang vñ gar zu einem lutern wasser. Er ist auch gut zu einē gebrochen / oder wein der zu effigt worden ist/den bringt es wider zu seiner crafft/vñ weichen zucker macht es wider hert/vñ bringt auch der wurtz iren geschmack wider die in verlor hat/vnd behelt den doten leychnā das er nicht fullen mag / vñnd verwiset deſter langſamer. Es bringt den frowen ir zeit genant menstruu. Vff das diß aqua vite deſter behender/vñ ein ſterckere krafft habē in seiner wirckung sy/das du in einer ſtundē me darmit volbringen mögeſt / dan ein ander in ein ganzen tag/so soltu flyſſig/ klichenn betrachten die wort Platonis. Menschlicher lyb ist geschaffen durch eigan gang der widerwertigē teil/ das ſeint die element welche nit blyplich ſeint. Als do spricht Plato der elter in ſynē büch genant von den widerteilē/Sund er ist einer geringen zerſtörung vñ entledigug/Wan ein teil widerſtat dem andn / vnd flücht von im/darum er beroubt würt in länger zeit von seiner natürlichen ſchicküge/vñ widerkert zu der einfaltigkeit die glych ist in dem element. Also sagt Coſtandinus von den elementē / dz ist hitz ins fuer/ so ist im luſt fuchte/im wasser gebein/ vñ fleisch in der erden. Vñ wie wol von ſchöpfung vñnd zunemē seiner füß ſtaffen glycher natur empfanglich ist der endüg vñ der nichtüg/ Aber in näher zeit würt er entlediget vñ zerſtörllicher zufell wilē/die vß wenig diſem lyb ſeint von dem ender mäſſigkeit. Wan alles dz mer hat der fuchung/als der ſelb philoſophus ſpüht das hat mer gebreſten/vñ ist einer geringen zerſtörung/wan es ist ungleich. Darvmb zu vertriben ſolliche zerſtörung/ hat geschaffen ( als do ſpricht der wyß) der al

ler höchſt die artzeny/warmē/ darum dz der lyp zerſtörllich ist/ deßhalb ſpricht der ſelbig philoſophus/ Der die ſelbig vrsach nit weiß/darum er die zufelle nit vermeiden würt vmb diſe zufügung menschlichem lyb vñnd ſeinen geſtaltē/ vñ wo vor er veſt als geſunt ist/Lond zum erſten ſehen ein geringern weg vnſer verſtentniß deſter baß griffen mag. Darum Conſtātinus ſagt/von handelug der warheit ist ein ding an faßen zu ſein / das nit geweſen ist/welichs vberfluß der nahrung macht in ſeine ſomen/in ſeine weſen der gelid der gebürt. Darum menschlicher lyp vñ ſperma/das auch ist warm vñnd fucht/Wan ein ding nit gebürt dan ſein glych/von not müß ſein dz der menſch ſy warm vñnd fucht. Wan als Iocras ſpricht im büch von menschlicher natur/ vñmüglich ist ein ding vß geteiltem zu machen/wan es gebürt nit dan ſeins gleichen/darvmb ein ietlichs kumpt von ſeine glychē in geſtalt vñ krafft. Würt aber d menſch an ſeiner complex zu fellig / also das die hitz vbertrifft die fuchte/ so würdt er genant Colericus. Vñ wan die hitz gemindert/vñ die fuchte gemert / so würt er genant Plegmaticus. Vñ so die hitz vñ fuchte gemindert durch zufal / also dz ſie ir kelte vñ durre verkert/dan so würt er genant Melancolicus. Wan aber die vor vñnd erſt matery in irem weſen blybt/darvon er geboren ist/das ist warm vñ fucht so heiße er ein Sanguineus. Macrobius ſagt das die krafft der glychmachung macht das in dem ſomē ist kelte vñ durre in kalten vñnd durren glidern/also do ſynt gebein. Vñ das do ist kalt vñ fucht in dē fuchten gliden/als do ist die lung. Vñ dz do ist warm vñ truckē/als da ist dz hertz. Vñ das do ist heiß vñnd fucht/das ist im blüt/als do ist die leber. Vñ also gleich natürlich vñ zufellig fier fuchte im leybe geboren/die von den artzerē die nachgonden element genant werdē. Von den/ also durch fuchte geschaffen würt d luſt/ als durch hitz vñnd fuchte würt geboren das blüt im lyb. Vñ als durch hitz vñ durre geborē würt das fuer/also auch die colerē

durch kelte vñ fuchte würt geschaffen dz wasser als flegma. Vnd durch kelte vñ dürre geschaffen würt die erde/als da ist melancoley. Sie weil das plüt ist heiß vnd fucht/ so ist not das es erschein rot vnd dick/ vmb der hitz willen rot/ vñ vñ der fuchte willen dick/ darumb auch sein harn rot vnd dick / wie ich obē gesprochē hab von dem harn de Sanguineis/ Colericis/ flegmaticis/ vñ melancolicis. zc. Vnd souil mer dise fuchte in dem lyb zūgen vñ gemindert werden/ souil mer der harn in seinen gestalten verkeret vnd verandert würt/ Wan ist es das die hitz in dem lybe oberhand nympt/ so vil mer der harn rot würt/ vnd so vil mer dürre souil mer dünner vñ clarer. So vil mer kelter/ so vil mer weisser. Vnd so vil mer fuchter/ so vil mer dicker / vñ herwiderū minder werdēt/ vñ zū gleicher weiß farb vnd zeichen erscheinēt in dem harn oben oder vndē. Also wan der harn ist dor vō dem bodem des glases bis zum mitteln/ vnd vom mitteln bis oben vß dick vnd trüb/ das bedeut geschwer der brust/ vñ also vndē vß des gleichen. Vnd das zeichen der gesuntheit ist wan dise wider teil erscheinēt/ gleich als der do het scharffe febres/ im anfang macht es ein harn rot vñ dick/ vnd dar nach weiß vnd clar/ bedeut heil des houpts. Sanguineis/ darū dz er warm ist so würt er langē/ darumb das er feucht ist so würt er feist. Ein colericus vmb willē seiner hitz würt er ran vnd langē/ vmb das er truckē ist / würt er mager. Ein flegmaticus vmb das er fucht ist so würt er feist / vnd vmb kelte willen würt er kurz. Ein melancolicus vmb kelte willē würt er klein/ vñ vñ dürre willē würt er mager/ vñ also natürlich. Aber zufellig ein colericus würt feist/ vñ ein sanguineis vñ flegmaticus werden mager nach irer narung od führung. Ein sanguineis darū dz er hitzig ist/ begert er der lychtung/ vñ vmb dz er fucht ist/ so hat er die werck. Ein colericus vñ der hitz willē so begert er die dürre / aber die truckene irret dz werck/ darū so schadt

im zu vil vbung. Ein flegmaticus vñ seiner kelte willen so begert er nicht/ wie wol vmb der fuchte willen begert er das werck. Ein Melancolicus vmb der kelte willen irret es die werck/ im ganz schadet/ vnd geregiert würt des mensche lyb von dem geist/ welcher ist dryfelig/ als Constantinus spricht in dem capitel von den geisten/ das ist Natürlicher/ Geistlicher/ vnd Entpfindlicher. Natürlicher der wechset in der lebern von dem dunst des volkūmenē geplüg/ das da ist gereinigt vnd getawet vß allē andern fuchrtigkeiten clarlich gepurgiert/ vnd vō der selben lebern durch die adern zū den rippen des lybes glider vñ krafft natürlich regiert/ meret/ vnd behütet seine werck. Geistlicher / als der spiritus im hertzen wechset vnd get durch die arterias / das seint die senadern oder nerni / zū den rippen zū des lybes glider / vñnd geistliche crefft regiert vñ meret/ vnd die wirctig behüt. Ser selb/ welcher von dem hertzen durch die arterien zū dem hirn / vffstygende durch etliche geng des hirms erschepffet einen entpfindlichen geist/ welcher entpfindlicher geist zū den rippen des lybs/ vnd glider durch die marck verzüset/ von dem entpfindliche krafft regieret/ vnd gemeret/ vnd werck behüt werden/ vñnd würt genant die leyplich sele. Wie wol etlich sagen er sy der selen werck gezüct/ vnd also ist/ von dem menschen natürlichen vnd zufelliglichen. Vnd wan von gebrechung / als nit bruchung der spyß der natürlich geist zu zerstörūge seiner zamenfügung von geringem kem. Vnd darumb der innerē oder vßern hitz den lyb an stürmen widerwertig zu begebenen/ was noturfft dem lyb tranck/ spyßen/ ynzungond. vmb das er nicht zustört/ noch vmbgefeller würd. Darumb sprichet der selbig philosophus/ das got der groß/ vnd der aller höchst in vnß hat gemacht ein begird der spyß/ vff das der natürlich geist gehindert sy mit narung/ vmb das er nit schad der natürlichē/ oder vernünfftigen selen. Vnd wan er verboten würt

## Das. XXXV. Capitel

von der nahrung/so get er widerum̄ zu seinem widerteil/ vnd zu schaden dem entpfindlichen geist/ vnd widerstrebet/ vnd bringt in zu zerstörung/ Als lang aber in vns ist ein getemperierte fuchtigkeit / ist nützlich das die sel geteilt werd von dem leib/wan̄ das lebē stat durch flichte / vñ durch truckene der todt/ Sarnon durch diß/das vberwindt die fuchtigkeit so vil das sie verstopff die löchlin/wurt entzogen die sele von im / wan̄ die fuchtigkeit ist ein enthelniß der selen/nach dem der selb philosophus spricht. Sie werden geeignet von nahüg der vernünfftigen selē vnd seint stercker dan̄ die adern oder das marck. Merck hie vō die weisen erkannten die schickung des menschen vnd sein widerteil/hant sie erdacht artzeny zu schieben mit zusammenfügung manicherley artzeny vnd heilung zu enthalten den gedachten lyb/vnder denē haben sie gesetzt ein kostlich artzeny/ die sie nemen / dz ist aqua vite/als ein wasser des lebens/das da wunderbarlich in dem leibe des menschen wircket. Sie hant auch gesehen das sich die zeit vändern vnd verkeren/ zufellig in iren gestalten/vñ inen natürlichen angeborn ist. Seren vier seint in dem iar/dz ist Glentz/Summer/Herbst/ vnd winter Ser glentz heiß vnd fucht getemperiert/Als Ipoctas vñ Constantinus sprechen. Ist aber das der planet Saturnus (der da ist kalt vnd feucht) wirklich gefelt würt mit der Sonnē/ in diser zeit würt kalt vnd truckē/ Ser summer/die wyl er ist kalt vnd trucken/fügt in der zeit ein kalter vnd feuchter planet zu der Sonen/so würt gemindert syn gestalt. Ser Herbst ist kalt vnd trucken Würt aber diser zeit zugefügt ein planet warm vnd fucht/so würt gemindert sein gestalt. Ob aber in dem winter der do ist kalt vnd fucht/zugefügt ein planet der da ist warm vnd trucken/würt aber gemindert sein wesen/ vnd also herwiderū Ob aber im Glentz sich züfügt ein planet warm vñnd fucht / so würt gemeret sein gestalt. Ist es aber das im summer

ein warmer truckener planet mit der sonnen sich gefelt/so wehset aber sein wesen Vnd wan̄ im Herbst ein kalter truckener planet sich züfügt der sonē/ würt aber gemeret sein gestalt. Sess gleichen im winter/obsich züfügt ein kalter vñ fuchter planet / meret sich ouch sein gestalt/ vnd also zufelliglichen die gestalten des menschen vnd der zeit sich enderent vnd verkeren/ vnd mügent verwädelt werdē von gestalt in gestalt. Habē ouch ein anders die weisen gethan zu vermercken das ist die löuff vnd influß der planeten Wan̄ also spricht der selbig philosophus. Nit mag sein das/das wir nit noturfftig syent irer hilff der ober das zu truckt der vnder/vñnd dem do hilff der ober/ dem schadet nit der vnder. Sie habē ouch bekandt/das alle geschöpffte ding oben als vnden seint gesetzt von elementē vñ gestalten/vnd gleichent sich etwan vñ einander/wan̄ gleich seint die oben mit den vndern/ so helfent sie / wan̄ sie aber vnder einander seint so schadent sie. So von spricht Ptolemus. Sie angesichte diser welt seint vnderworffen den himelischen angesichten. Sarnumb die weisen die do machen die bild/die sahen in dem angond an der sternē angesicht/vñ dan̄ so werckten sie was sie solten / Wan̄ not ist das die löuff der sternē in iren löuffen wircken/Aber kumpt gebrechen vnd zerstörung (also sagt Plato) zu allen dingen von teil der brechen der stat der oben lyb vnd der vndern von ingangt der element nit zügleicher. Vnd dwyl wirckig vñnd kunst müßent leiplich machen die ding die vns bößlichē zufallen/ mit hilff der oben. Vff das wir diß vermercken/ so ist zu wissen von naturen der sternē/ vnd irer hinderniß/die in allen irdischen wercken alle begriffen seint der erden/ er pfahent endrung durch die selben/ wan̄ die Son hat zu hitzigen/ vnd ein wenig zu truckenen/Vnd darumb ist sie ein vrsprung der leblichen krafft/ vnd hat vorden würdigern teilen des menschen/ Als das gesicht/hertz/vnd hirn/ vnd alle gli

der der rechten syten. Die gröſte krafft des mondes ist das er ist fuchtigen / vnd kumpt leichter endrüg den lyb zu wädeln / wā die merer teil die vnder dem buch sein zeitiger sie vnd fuler / vnd ist ein vrsprung zwinglicher materglicher krafft vnd gibt sein schickung allen planeten / vnd kein ander planet gibt ir sein schickung / vnd hatt von den würdigsten teilen des menschen der wir versüchen / schlunt vñ magen / der frowen scham / vnd alle glieder der linckē syten / vñ ein wenig wermer sie vmb kleine gefelschafft die sie hat mit der sonen. Saturnus aber / wā der ist ein herr des todes / in der stund der geburt des menschen / würt sein der todt dē gebornen von vrsach langer siechtagen / Eintweds engbrüstig / oder hüstens vñ vngestalt des lybs / oder aber von feber / oder von diffenteria / oder wasser sucht / oder entledigung des buchs / oder franckheit der kelen / oder des plats / oder andere franckheit die von kalter vrsach kōmen

Vñ Saturnus hat zu bedentē die erd wā er ist ein merer der kete / Aller meist in seiner erhöhüg / so er aller meist kettet / vnd trücket ein wenig / vñ er ist ein vrsprung behaltlicher crafft / vñ hat des menschē gehörd / die rechten syten / die blaß / vñ flegma / Vñ mit kete hilfft er dem wetagen / vñ eigentlich in dem vß lonff der fuchtigkeit / aller meist die zung / rachen / brust / vñ magen / vnd vß lonffen. Ob aber Jupiter stet in der stund der geburt des menschen / ist sein huß des todes / kelen geschwulst / apoplexia / krampff / hertzwe / vnd alle franckheit die von grosser bloßheit entfond / oder durch stinckende athem stirbt der geborn würt / dan Jupiter ist ein vrsprung der wachsendē krafft / vñ hitziget vñ fuchtiger. Sarumb ist er ein vrsprung der wind von Septentriō / von nozt / diese ding macht er eniston / vñ aller meist wā er ist im zeichen seiner erhöhüg. Vñ hat das griffen / die lung / rip / kröffelen / vñ grāt. Mars wā der ist ein herr des todes durch stere feber / oder die drit wasser sucht / oder blüt rinnen / oder

mißlingüg der geburt / vñ aller hitziger krankhet von brant / annalen / vnd alle feber / oder sust vberflüssige hitz / so stirbt der geborn. Vñ hatt die lincke gehörde / die zen / die biller / vñ die hoden / vñ hilfft in truckenen siechtagen / die da von verdorung kōmen / als seint rufen / eiffen / geschwer / vñ mätermal / od annal / des helſchen füers verbrante melacoly / vñ rud / hirn wüten / fallend siechtage / vñ des gleichen. Mars eigentlichen truckenet / vñ sein hitz würt dem füer zu gegleicher / vñ die macht seiner natur ist zornheit vñ anzlehen. Wā aber Venus herrschet / vñ des todes huß ist / so stirbt der geborn von franckheit des magen od der leber / oder des hertze / oder blüt vß werffen / od geswer / od fisteln / oder trēck / vñ vō alle siechtagen die von vberfluß kōment der fuchtigkeit. Wā natürliche Venus fuchtet / vñ aller meist im zeichē der fisch / vñ ist getēperierter cōplexiō / vñ glycht dem Jupiter in gestaltē. Aber mind hitziget / vñ mer fuchtiger / vñ an dem menschē dz riechen / leber / vnd fleisch / vñ ist ein vrsprung begirlicher krafft. Ist aber Mercurius herr / so ist dz huß des todes trurig es gemüts / od wanwizig / oder melacoly / od schwindel / od fallend siechtage / od hüsten / odr vberfluß des rozt od kogens. Vñ alle wetagen die von vil vnnützlich er truckene kōmen / also begegnet dem gebornē der dot. Mercurius truckenet vast im herbft vñ in der Zückfrowē / vñ merers teils dorret er / vñ glychlich fuchtiger er. Wā er aber der sonen naßer / so vil mer dorret / vñ hat am menschē dz gesprech / betrachtüg / gedechtniß / die zung / gal / vnd naßlöcher / vnd ist ein vrsprung der krafft der gedechtniß. Jetz ist geseit von inflüssen der planetē vñ siechtagen die von inē kōmen / vff dz wir mit ir hilff franckheiten gestillet / vñ zeitlicher vnd schneller geheilen mögen / vnd können. Vñ als der sterneseher prolemens spücht vil vbels das noch den sternē künsttig ist mögen wir fürkōmen / wā wir ir natur vorhin wissen / vnd auch die siechen

## Das. xxxv. Capitel

vorhin beschirment/ off das er dises erly den möge. Sarumb so ist an zu sehen die feuchte die da herschet/ vnd auch der planet der die regierē ist/ vff das er sich möge behelffen mit dem wider theil/ das ist das diser planet sey in einem zeichen in dem er sich vbel hatt/ oder geschwechet würt. Zu glycherweise Saturnus alle melancolische gelider gebürt/ vnd meret. Wiltu nun reinigen melancoly/ so mach artzeny die die melancoly vstreibet/ als dya senne/ pillule de lapide armenie/ vnd der gleichen/ vnd gib die wan Saturnus ist in ein zeichē da er sich vbel in gehebr das ist im wider/ Oder das der mon in dē zeichen sy des widers. Wiltu aber die glüder stercken/ so lüg das Saturnus sy in der wag im fierden grad/ dan ist er in d̄ grösten seiner erhöhüg. Oder das er sy im gantzem zeichen/ oder der mon an seiner stat. Jupiter vnd Venus haben vffsehung zu dem blüt/ vñ seind das blüt meren/ vñnd ist das selbig herschen in ime/ vnd wilt das reinigen/ so reinig es in der zeit der schwecherung. Also/ wan Jupiter ist in dem steinbock/ oder Venus in d̄ Junckfrowen im. xxvii. grad/ oder aber das der Mon vor sy in dem selbigē zeichē Wiltu aber das blüt stercken vnd merē so lüg das sie seint in dem zeichen irer erhöhüg/ vnd in dem selbigen grad/ dz ist Jupiter im krebs/ vnd Venus in fische.

Mars vnd die sun haben ein vffsehen zu der colera/ purgier sie wan Son vnd Mars nidergetruckt seint/ das ist/ wan Mars im zwilling am viii. grad/ vñ die Son in der wagen im. xix. grad ist/ wā in denen werden sie nidergetruckt. Vnd herwiderumb/ wan die son im wider im. xv. vnd mars im schütze im. xxvii. grad seint/ vnd genidert in den fischen. Vnd also dise vffmerckung habe in andern wagen der planeten zu heilen/ vnd süchē den Mon für die andern planeten/ wan not ist es in bequemlichen zeichen als ich geseit hab/ Wan der mon hat grosse Wirkung zu bewegung der fruchtigkeit/ vnd siechtragen/ vnd aller meist in den zeichen

die dz widerteil seint/ in gestaltē den siechtragen. Vñ darumb ein artzet der dises nit war nimpt/ felt in vil irrung in wircküg der artzeny/ wan crafft des himels wider werckt/ Also wan einer wil sterckē die anziehlich krafft die da vest ist/ vnd durch hitz vnd truckene gibt er ein artzeny/ die da ist anziehlich/ Aber die krafft des hymels/ vnd des Mondē/ vnd der planetē ynflüss wurcken zu vß tryben die da fest ist von kelte vnd süchte. Des gleichen ist von den andern auch zu verstou/ vnd zu sagen. Sar von spricht der philosophus Plato. Bist du entweitert von dem louff der grossen monden/ vāse an dein werck vñnd süch hilffe des mindern monds/ so würt es liecht vñ würt erfüllt dein werck in nahezzeit. Vnd darumb ist der Mon in bequemlichen zeichen deinem werck/ vnd soll etwas geschehen so die Son ist in dem wider/ vnd die Son weit darvon so sy in dem selbigen zeichen der mon für die son. Vnd also ist von andern planetē auch zu haltē. Wan also spricht der wyß Sternenseher/ sol wissen zum ersten die complexion des menschen vnd ire crafft vnd von dem das darvon flüßet/ böses oder gütēs / vnd wan er das genzlichert erkennet/ dan sol er ansehen die sternen/ vnd lügen wie vil vō denē zum menschē sich neigent/ vñ das gang kurzlich wissen. Welicher dise ding wol weiß/ d̄ mag wol ein weiser sternenseher vnd artzet genant werden. Item es ist zu mercken/ was crafft herschet in dem menschen vñ in dem lyb die da zu meren oder zu mindern ist/ touwlich crafft mache durch hitz vnd süchte/ ist sie geschwechet/ so sterck sie durch ir gleichen/ also das der Mon sy in warmē vnd süchten zeichen/ vnd als dā werd vermischung der artzeny / oder gemittelt dem siechen menschen. Des glychen wan schedlich fruchtigkeit sol gepurgiert werden/ so sol man eruelen ein zeit/ in welcher der planet dise fruchtigkeit angesehen sich vbel geüb/ oder geschwechert wurd/ Vñnd des gleichen ist zu thun von andern artzenyen vnd sterckungen/



In gleichē gestirn geschehe vnd gemittelt werde/ das die krafft des himels behilfflich mitwircke/ vnd diß gehalten so magstu nit irren by der heilung des trancken der douwlich ist wan die haltende krafft/ vnd macht durch die hitz vnd truckene/ wellicher wider die vstreibende krafft die macht hat durch kelte vnd fuchte. Sar vmb wiß dise zu stercken/ wan es not ist durch ir gleich/ wan sie geschmecht werden durch ir widteil d' arzeny vnd cōfect nach der cōplex zu mitteilen/ vñ diß seint krafft vñ macht die der artz nēnet schicklichkeit/ vñ seint natürliche entscheidung der spysen/ vñ seint ding die durch ire krafft anziehent vnd zerstörung gebereit Vnd durch die ist merung/ dar von sagt der philosophus. Es ist ein geist nerend/ vnd regierend den menschen/ durch den würt ein substanz vermischlich aller wise/ vnd wie der geschickt in wercken von zerstörung vñ abgang/ ist hie vorn geseit von dem tod vnd lebē des mēschen/ angelesen die vorgesagte ding. Vnd vermerket eben hie vorn ich gelert hab/ war zū güt vñ nützig ist aqua vite simplex/ Aber nit wie man es nützig oder bruchē sol/ das dem gemeinē zeschwer/ sunder nit wissen ist. vnd welcher matery menschlicher lyp geschaffen vnd geformiert/ was complex wesen/ vñ influß der planetē im angebotren/ vñ was eigenschaft er an im haben vnd im zugeeignet ist. Durch welche influß gebrecht vnd genützt werde mag das genant Aqua vite/ schnell vnd behēd sein wirckung da mit zū volbringen ist/ sunder durch zugebung/ andrer ding derē eigenschaft von iden autoribus darzū geoffenbart/ als die philosophi dar von sagen vnd beweren seint. Vnd ob du den influß der vorgemelten planeten als die obern nit erwartē mögst/ e das du ir wartest dem menschen zu helfen/ der mensch in noch grösser tranckheit fallen ist. Vñ darumb not vnd güt ist dem influß der vnderen zeichen/ deß anschouen das selbe gelidit zū geeignet ist/ als ich dir hie vñ de zeigen vnd offenbarē wil. Wan warum so es in solicher maß vnd zyt gebrecht vñ

genützt würt/ groß wunderbarlich wirckung mit kleine kosten/ als für den gemeinen volbracht würt. Ob du aber der obren influß warten/ das besser ist/ dz dem gemeinen zū schwer/ vñ vmb verzugs willen meschedlich dan nützlich ist/ Wil ich anfohen mit hilff des der ein helffer aller ding ist/ vñ dem houbt biß zū den füßen wie vnd wan/ vnd welche zeit man das aqua vite bruchen vnd nützig sol/ welches gemacht würt in vorgemelter maß durch die distillierung von wein gezogen vnd geschēde geschicht darumb/ das der wyn ist heiß vñnd fucht/ als vorgemeldet ist von des menschen leben/ sich leren vñnd enziehen von endung/ das ist von der zerstörlichkeit/ vnd das do in dem wein ist von unreinigkeit wurt geschēden durch ein sanfte distillation/ die nit zu gehling geführt werd zū einer einigkeit/ Als do sprechen Auicēna vnd Hamech in dem vorgemelten Capitel von ders gestalten der wasser zu distillieren/ das distillieren hin nimpt die dicke vñ grobe zerstörliche substanz/ also das es wurt durch die distillierung gerechtfertiget vnd gebessert zū einer einigen gestaltniß geschēden von dē unreinen. Vnd was da also geschēden wurt durch ein langsam distillierung die zu vermischung der irdischen substanz in der abscheidung nit grobheit/ noch schlymigkeit/ noch veiste ist. Aber von dicken groben dingen sie nit bald abstyggen oder geschēden mag werde/ Als von dē wyn durch das distillieren/ Wan warum/ die substanz des wynß nimpt an sich die subtilitet von dem distillieren/ als dan Plato spricht. Ein ding das da ler ist der zerstörlichkeit/ als äpfel/ vnd alles obs dz da fulen ist/ vnd holz das do warmfichtig/ oder sul ist Wan aber sie hettē in irem geschlecht einmütigkeit vnd vnlydlichkeit als dan thut ein saltig das da luter vnd clar ist/ von welchem das luter geschēden ist von den drüsen oder höfen/ Vnd hatt von im geworffen die drüsen in der scheidung/ welche drüsen genant werden der dor. Aber das luter vnd clar dz do ist vnd würt genat das leben/ dz last nit es



## Das. XXXV. Capitel

verkert vnd verwandelt ein jedes dingt  
im zugefügt zu seiner essentz vnd natur/  
daruon billich wyn gefürt zu clarheit ge/  
scheiden von den trüsen/ mag vnd sol ge/  
nant werden Aqua vite/dz ist ein wasser  
des lebens / von welchem wasser spricht  
Theodoricus/dz hat die ey geschafft / wie  
ich oben dar von geschribē vñ gelert hab  
allein für sich selbs on allen zūsatz/sund/  
lichen zū den vßern schaden des leibs.  
Aber vil besser vñ edeler/ so man im zū/  
setze od̄ darin legen ist etwz das der selbi/  
gen tranckheit zugeeigt ist/ als ich hienun  
den lerē bin/ sundlich in d̄ zeit der inßuß  
der obern teil in dz selb gelid̄ wircken/ so  
du and̄s der zeit erwartē magst. Vñ diß  
wasser sol mā flyßiglich behalten/ in ei/  
nem gleßlin / oder silberin gefeß wol be/  
schlossen/dz nit die geistlich substanz vñ  
tugēt vß riech/darum̄ dz es ist einfaltig  
vñ ler aller zerstörlichen ding mag es vff  
dem werck der naturen nit ston/wañ es  
flüg vß in gemeine löuff der elementen.  
Wañ nun ein ding also zū schlechter na/  
tur kōmen ist/mōcht es die harr nit bley/  
ben. Sarum̄ lert diser philosophus es sol  
ston mit etwas dz im mitgleich ist / also  
wan̄ du etwas darin legst das zū ein ge/  
lid̄ gehōrt vñ dient/im sein krafft vß ge/  
zogen würt. Hienon Rogerius vñ etlich  
andere subtylig vston seind/hant es mit  
dingen vñ müß die dem siechtragē zugeeigt  
seint/vñ handt sie geordnet von dem har  
des houbts/biß zū den solē der füß/ so in/  
wenig so vßwenig. Vñ wan̄ menschlich/  
er lyb den planeten vñ zeichen natürlich  
vnderwürfflich ist/ als Petrus Hispanus  
im büchlin von den orgen/vñ auch  
hie oben vorgemelt ist. Zū vff enthal/  
tung des gesundē vnd siechen wellen wir  
fürbaffer gon/nach dez der mond durch  
gat die zwölff zeichen / ein ietlich teil des  
leibs angesicht vñ regiirt/vff dz dez leser  
dester geringer sy im lyb zu wercken. Es  
ist aber zu mercken dz wir zum̄ ersten an/  
sehen die zeichen die do bezeichen die na/  
tur die wir ansahent. Die weil etliche zei/  
chen seint fürig vñ heiß/vñ trucken. Et/  
ich lößig/als warm vnd fucht. Etliche

wasserig/als kalt vnd fucht. Vnd die an/  
dern irdisch/als kalt vnd trucken/vō des/  
nen hie vnden ge'eit würt. Ses glych  
en sol gemercket werde der planet der da/  
natürlich bezeichen diß das an zu sahen  
ist/von denē ich oben geseit habe. Su/  
solt wissen vñ eben mercken/ das der tag  
anfahet von mittag noch louff des mon/  
vnd die stund gerechet werden. Vñ des/  
gleichen ist zu wissen das gröffer vñ ster/  
cker widerstat ist vnder den zeichē vom/  
fierden im fierdē/ wan̄ vom sibenden im/  
sibendē/nach stercke vñ gestalt/aber nit  
nach dē liger/dan̄on so hebt an die kräch/  
heit/Wañ der mon ist im zeichen das do  
ist heiß vñ dürr/am sibendē tag so würt  
der mon im wider ston dē zeichen in beidē  
gestalten/das ist kalt vñ fucht. Vñ ob d̄  
weetag anfahet in dem zeichen dz do ist  
kalt vñ fucht am fierden tag/so würt der  
mon im fierdē zeichen/dz widerstat in ge/  
stalten / das ist in hitz/ vnd in truckene.  
Wañ anhebt zu siechen/od̄ ynfelt die krä/  
keit wan̄ der mon ist in ein zeichen / das  
widerstat in beiden gestalten / das ist in  
kelte vnd in truckene. Vñ ob sie anfahet  
wan̄ der ist in ein zeichen kalt vñ fucht/  
vñ also am sibendē tag würt der mon in  
ein zeichen das widerstat in anhangen/  
das ist in hitz vñ dürr. Vnd also habent  
sich die zeichen/ Vnd diß ist die vrsach/  
warumb der sibend tag durch die arzet/  
genat würt cretica/dz ist sterckere krafft  
Ser wider ist heiß vnd truckē/vnd ist  
das huß Martis/vñ die son frowet sich  
in im. Vnd wan̄ sie ist im xix. grad/so ist  
sie in irer erhöhung der aller grösten/vñ  
würt nider getruckt Saturnus in ime/  
vnd hat vffsehen eigentlich zū dē houbt.  
Wañ der mon ist vnder difem zeichen so  
herschet er dz houbt. Wan̄ es spricht Ha/  
li das der mon meret fuchtigkeit in allen  
gliedern/zū welchem zeichen es sich aber  
vñ wandelt/so hilfft es in deinē werck/ vñ  
also der wider vffstygend / vnd der mon  
abnemen von dem liecht/vñ gesygt dem  
glück. Vñ hit dich vor dem angesicht der  
sonen im fierdē anschowē/ od̄ widerstant  
vñ willē der hitz d̄ sonē. Desalhal ab/

er sagt das es genückt ist das der mon sey  
 In dem wider in aller heilung des houbtz  
 vnd also auch in allen heilügen des lybs  
 also das der mon sy in ein zeichen/ dz da  
 hat ein vffsetzung zu dem leger / od glid  
 der tranckheit. Mars hat irrung in al  
 ler heilung des houbts / davon gib nicht  
 stercküg in der zeit des heils von schmer/  
 gen des houbts/ vñ also ist auch von den  
 andern. Sas houbt /als do spricht der  
 philosophus ist ein veste in dem leyb sin/  
 wel/ vff das es belet die schul. Vnd hat  
 fünff fenster zu schowē in die sele/ dz seint  
 die fünff sīn/ als sehen/ hören/ riechen/ tie  
 sen/ vnd tasten oder gryffen/ /der ierwe/  
 ders frolockt die sele vñ spreitet/ vñ sterck  
 et auch das gesprech/ ob man das houbt  
 wüsch oder salbet mit aqua vite/ so darzu  
 wüsch ist safft von breitem wegerich/ vñ  
 der mon in dem wider ist/ vertrybt es dē  
 schmerzen des houbtz alt vñ nūws/ So  
 der harn wyß oder schwarz ist/ nach dez  
 als vorgesagt ist von seiner farben. Sif  
 krut würt gelichen dem planetē Marti/  
 als der philosophus spricht in seinē heims  
 lichē. Oder menge das wasser mit dem  
 safft von rutē vñ roß oly. Ist es aber dz  
 mā dz houbt salbt mit aqua vite/ camil  
 len öly/ vñ boum oly/ wunderbarlich stil  
 let es die tranckheit des houbts. Sef ge  
 lichen thüt es auch so man es bestrychet  
 mit fenchel safft/ roß oly/ vñ serpillū safft  
 vñ die stirn damit gesalbet/ wunderbar  
 lich legt es dz houbt we. Aber besser vnd  
 nützer ist/ so mā in aqua vite legt verbe/  
 na krut/ vñ brun bathenigen / vñ es. iiii.  
 tag dar ob laßt ston/ vñ damit dz houbt  
 gesalbt/ nimpt den schmerzē dar vō. Vñ  
 wān man im zümüschet gamand/ vñ dz  
 houbt damit salbt/ treibt vß die kelte vñ  
 widerbringet es an sein statt. Wān man  
 aber dz wasser wüsch mit viol safft/ vnd  
 dz houbt damit salbet morgens vñ abēs  
 vertrybt alle milben daruff/ vñ rude/ vñ  
 reinigt die hut/ vnd verzert die schifferen  
 od schüpen an allen teilen des lybs / vnd  
 nimpt hin die rüidikeit. Vnd so man ein  
 rube stirn damit bestrycht so ist sie in. ix.  
 tagū heil. Vñ so man dar zū müschē ist

safft von Wetwen wüschel/ so helet es dē  
 erb gründt vñ alle geschwer. Aqua vite  
 hilfft für alle tranckheit des houbts von  
 kelte/ so man sein nemen ist ein teil / vnd  
 zwei od drü teil wasser von quēdel/ boley  
 bathenig/ vñ verben a/ derē wasser gleich  
 vil. Oder aber darin lassen die krüter ligē  
 vff. iiii. tag / vñ dān dz houbt da mit bes  
 strichen. Vñ so man aqua vite wüschet  
 mit ein wenig Tiriack/ vñ das drey oder  
 vier tag nach einander trinckt morgens  
 nüchtern/ reinigt dz houbt vō aller ober/  
 flüssigkeit/ vnd vertreibt den schnuppen  
 vnd fluß/ vñ rozigkeit des houbts genat  
 cattarrū/ vermüschet mit hūner kullen was  
 ser drü teil in die naß gethon/ vñ ein we/  
 nig in dem mund gehalten/ volbringet wū  
 derbarliche krafft so der mon im wid ist.

Vnd wān aqua vite vermüschet ist mit  
 bathenigen/ vnd meyeron wasser gleich  
 vil/ also das der wasser zwei mal so vil sy  
 als des aqua vite. Oder aber die krüter  
 darin gelegt drey oder vier tag / vnd dar  
 das houbt damit bestrichen vnd ein we  
 nig getruncken/ wunderbarlich würt dz  
 houbt dar von gesterckt. Petrus Hispanus  
 der philosophus der spricht von dez  
 houbt in einer gemeint. Es mag nicht  
 sein/ das nit sy in dem leyb etwas geleich  
 dem houbt.

### Nun fürbaß wille ich sa

gen von synen particularibus nach rech  
 ter ordnung das seint die har. Vnd erz  
 alt Hamech das etliche arzet weiffsa  
 gend vñ sprechen/ dz die har seint marck  
 also vast dz sie vberschinet den mensche  
 vnd sagē das sie die dürre syent von vñs  
 gebendē lufft vnd vrsach / in dem durch  
 lender wandel geschē in den harē der  
 menschen die seint yngeteilt in climaten  
 wā in den nort landē seint fūchre har ser/  
 vnd ist innē zum meisten fleisch rotfar.  
 In mittag landē seint die har krus / als  
 einē bedunckt wie sie vō fūer vbrant syē  
 die farb ist aller schwertgest. Wān aber  
 die har wyssent/ das ist von zerstölichem  
 zufall/ vñ ist ein gefulter dampff vast vn  
 getepieret warm das lufftig teil hat ev

## Das. xxxv. Capitel

obert/ in vilzeit das kinn gescheiden mag werden / das vermist ist mit dem luft/ wañ durch grosse arbeit/ vñ stat also das sie gefücht werde /olicher füchtung/ das von innen gescheide werd alles das da ist lufftig vnd trucken/ vnd welliche da vō beroubt werde/ vnd naber der temperantz wañ die füchtung verlaget das ganz feist das seind vnsubere schwarze har/ seind vnfolkomen vñ weiß vfferthalb der temperantz/ wañ es seind ser subtylige hare/ welches zeichen ist/ wañ sie begerent sich zu scheiden von den andern/ darumb werden sie gefüchtiger das sie nit fallen/ vnd blybent in iren volkomenheitē. Darumb wañ die har oft mit disez wasser vñ safft von nesselē darunder vermist/ vnd darmit genezt werden wañ der mon ist in dē wider/ oder in andern herrigē zeichen od fischen/ vnd das der her das vff stygen sy gesenckē von mitlem himel bis zum gürtel oder zodiaco der erden/ laßt es sie nit fallen. Wacer spricht/ ob ein kale stat oft mit disem aqua vite gemüschet mit safft von den wyssen gilgen wurzeln/ vñ mit gemeinē öly (das ist boum öl) gesalbet würt/ macht die har wider wachsen.

Wacer spricht auch so man oft die har by der wurzeln allein damit salbet/ dz ist vff der schwarzen/ behüt das har vor graheit vñ verzücht es/ wañ es ist die grobe vñ leymige flegma verzerē. Siß aqua vite vertribt auch lüg/ niß/ schaben/ milwen/ vnd alle geschlecht der würm in dez har allein darmit gewesen döttert sie.

Deß glychen möcht man auch wol dar zu thun ein wenig queck silber. Noch besser wer/ dar zu vermischet des safftes ein wenig von der wilden saffran wurzeln/ die man nēnet mit einem andern namen Hermodactili/ oder zylbflin. Vnd wañ man die schwarze har mit disem wasser salbet/ darin gebeisset sy salbey/ beßelt sie in einer farb. Vnd wañ man vnder dis aqua vite thüt eschen gebrant von Edera/ das ist ebhōw das da an den boumen wechset/ vnd das houbt damit weschet/ die har werden lang vñ gel wol vff zwen monat. Siß wasser ist auch güt für das vß

fallen der har/ vñ der enthärung der ongbar orgē/ in disem wasser gebeisset squilla/ das seind mözwybelē/ vñ die ongbar ongē damit gesalbet/ das hüfft vast wol/ als Auicenna spricht.

### Von dem hirn.

Als hirn ist ein fürst gelid/ swamig/ wysser farb/ mit dreyen zellē gestüfft den rippen des lybs/ vñ ein fessel der sele/ also spricht Petrus Hispanus/ vñ ist feist vñ ser feucht. Sie erst zelle ist verstentniß/ vñ ist warm vñ trucken form der ding von hirt anziehent wan hirt vñ drückne ist ansich ziehē. Die and zelle würt genät die gesatz halterin/ das ist die vnlinffrig vnd ist warm vnd fucht/ vñ ist ir tugent zu entscheiden/ vñ da entscheidē die sele von fantasey die da für gat. Sie drit zell ist gedechtniß/ wañ in ir ist die krafft zu enthaltē die gedechtniß/ die ist gescheiden von der gesatz halterin durch ein löchlin das da für gat/ vnd ein diechlin beschlückt/ bis es vff gerhor würt/ wañ wir etwas zur gedechtniß widerföhren wellē/ vñ ist kalt vñ trucken/ danon halter/ wañ kalts vñ truckens ist bezwingen. Aber der gedachte philosphus spricht/ das ist ein obere stat vñ sitz der verstentniß / vñ als gemacht ist das hirn/ also ist gemacht das hertz ein gesatz der selen/ vñ ist gestanden die vffentniß in disem glid regierende die sele/ vñ helffe der inneren wirkung der verstentniß. Aber in dem menschen ist die ober sele/ vnd durch die würt bekant von der selbē selen würt der vnder selen/ zu gefüget der obern/ vnd der vnder nit/ das ist dz hertz. Aber widerum sagt der selbt philosphus. Ein ding würt nit erkant / wañ durch sein oberst. Hierumb die wyl got ist vber vffentniß/ so mage nit begriffen werde sein gestalt dan durch den glauben dwyl nit vber in ist. Darum die weisen verstandē haben dis durch creatur verfücht vom schöpffer vnd erkant das die ding von dānen seint alle ding ist got sitzbarlich vñ unbeweglich/ vō des willē vffentniß geschaffen ist/ vñ sel vñ natur entscheidē vnd gefüget. Vñ als das glid

des hirnß ist im hant/als ist dz glyd im leibe. vnd die weil dise zwey glyd seint ein seß der vernunfftigen selen/als ist dz hirn ein luterung in der farb des liechß durch dringē dē leib. Aber das hertz ist ein gesesß der zornlichen sele/ vnd wā aber diß glyd oft leidet/das ist das hirn. zū des heil vñ gesuntheyt merckē wir vff diß Aqua vite vermist mit fenchel safft oder wasser/wer mit wasser/buretßch wasser/vñ meigerō wasser.ob mā aber der wasser nit en hat werd seint safft an ir stat gebucht/ob mā ir safft ouch nit enhet/so werdē die krüter dar in geleit biß an den dryttē oder fierdē tag. .cc. Vnd vff das hirn geleit/wunderbatlich sterckē es. Petrus hispan. Aqua vite mit mellissen safft oder mellissen wasser gedruncken niechtern/bringet vnd hilfet gedechtnisse machen/vnnd macht ein menschen wol behalten vnd gehöret vnd alle entpfintlicher crafft vñ fantasie die selle vnd gedechtnisse stercket es/vnd wider bringet sunderlich so mā das Aqua vite simpley nemen ist ein deil/vñ aqua rovis marini/dz ist roßmarinen wasser/meigeronen wasser/lauend wasser/mellissen wasser/ochsen zung wasser/buretßch wasser/der wasser aller geleich vil zwey deil/vnd vnder ein ander gemischet/vñ allein morgē vff zwē löffel sol gedrunckē/vnd dz hinder deil des haubtes da mit bestreichē thüt wunderbarlich werck in der gedechtnisse zū volbringē so es anders in dem zeychen des widers der mond ston sey. .cc.

Siß wasser Aqua vite simpley / ist ouch güt für schlafferig die da kumpt von kalter vrsach vnd der fluß des houbtes/ vnd heiserkeit vō dem fluß des houbtes/so mā das nuzen vnd nieffen ist/mit safft vō saxtron/oder safft vō lakritzen Siß aqua vite ist ouch güt für alle melancolische si-echtragen in dem houbt von drüren vnnd schwermüdigkeit/das ein mensch nit wüßsen ist/gleich als wer ein mensch wanwitzig od sinloß/so mā sein nemen ist ein deil vnd dar zū vermischet salbei wasser / buretßch wasser/d edeln offenzungen wasser rosemarin wasser/meigeronen wasser/salbey wasser/vñ mellissen wasser. dextē aller

gleich vil vff. ii. deil/vnd dar zū thüt ein wenig castoril das ist biber geil/vnd das allen tag oder ober den anderen tag drincken ist/so wirckē es wunderbarlich in diser krankheit Siß aqua vite heilt den fallenden siechtagē in allem alter so der siech geregert wirt/in gütter ordenung vff. ii. iar mit gütter tag weid/vñ so man im gebē vñ dar zū vermischen ist dyacastoril dya anthos/ dya cimini gleich vil/vñ dz der siech drag ein gürtel von wolffs huten vff blossen leib/vnd drinckē vō diesem wasser/so dar by ouch ist osterlucien wasser/viol wasser/bilosela wass sprichet Macer.

Siß aqua vite ist ouch güt wid schreckē des gemüßß/vnd appolexia genuzet/vñ gedruncken mit d edeln münzē wasser vnd berhanigen wasser/ od hymel schlus sel/der wasser gleich vil. ii. deil/vnd aqua vite ein deil/vnder einander gemengt vñ gedruncken/vnd die glyder von vßen damit bestreichen/vnnd von im selber lassen drucken werden Siß aqua vite ist vast güt für zittern des haubtes von verzerug des marcks/vnnd verzert die flegma/so mans oft ruckē/vnd die glyder da mit bestreichet/vñ von im selber lassen druckē werden. Siß aqua vite ist sunderlich vast güt vnd nutz für den schlack/vnd dz parlis der jungen/so man ein sticklin leynen duchs dar inen netzet/vñ das vff die zung leit/vnd das mā etwo dick thüt/sunderlichen so mā das aqua vite nemen ist ein deil/vñ dar vnder mist lauender wasser/der kleinen salbey wasser/schwartz kirschen wasser/rutē wasser/der wasser gleych vil genomen. iii. deil/vñ das also genuzet vnd gebucht/vñ die glyder da mit bestreichen/zum tag ein mal oder zwey/vñ jedes mal von im selber lassen drucken werden/vnd d mensch wirt also gesunt/vñ küpt im sein sprach wider dz er frisch vñ frolich reden wirt/vnd sunderlichen so man im das haubt dz sorder deil da mit bestreichē biß an den rücken/vñ alle gleich/vnd an die leber/vñ das mā im gibt zū d wochen ein mal/oder zwey pillule fetide maiorum secundā Mesue/vñ halt ein güt tag weit also werdēt alle paralitice gesunt. Siß

## Das. XXXV. Capitel

Aqua vite ist auch gut wider den krampf vom schlagte/geduncken alle morgē mitt wasser vō hitzigen krutter oder hitzig krut dar in gebeisset. iiii. tag. vnd dar von geseiget oder mit irem safft vermenget. als baitheng/toumentil/gamand/fenchil/salbei neseln./ mīng./ gleich vil wunderbarlich wircet es / Vnd man sol auch den ruckgrot von dem haubt bis zu dem hindern da mit salben/ vnd die gleich/ vñ die leber vnd pillule fetide/zwey mal sol mā sie im geben in der woche nach krafft des kranten/ vnd werd gehalten ein gut regiment vnd diet/alle paralytici heilt es vñ schwētz sie zu thut Petrus hispanus weisen senf mastix/bertrani enforbiū. etlich thān dar zu loz öly/oleū petroleū/oleū terpetin. ꝛ. vnd Rasis thut dar zu rinderen marck/fußblätt/ die helfen vil. Vnd für den hanbt wurm das ist ein krankheit genāt emigranea/hab ich zum fierden mal gesehen/das ein mensch ein wetagē vor in d̄ stirnen het/ob wenig ein oug bragen / in weit eins gestupften fingers vnd nit weiter/vnd thet als we/als ob man im mittmesser dar inen grieb/oder ein wurm dar inen het/der nit dan nagen vñ eissen thet vñ fieng am morgē an nach mitternacht vmb die zwey/vnd wert bis die glock. v. schlug. zu der krackheit ist gut diß wasser so man im zu mischet. dillen öly/vñ bōmwol dar inen genetzt/vnd dar off geleyt. Ich hab aber gebrecht durch geheiß der Königin arzet von Engellant/in dē land vast ein lebung ist/hab ich genomen ein gebraten zibel/vnd die off gethon/vñ ein diechlin in dillen öly vnd camillen öley gerneret/vnd off die zibel geleit/vnd off dz we gestirzt/als warm ers leidē möht/vñ behend genaß der mensch. Das oft dz we so groß ist das ein das anz für dē kopff her vßer fert/vnd ein mensch blint wirt/hort die engelschen die gewonheit/strickē ein od vß wenig des vßern ang wincels ab/so genißt der mensch von stund an.

Siß aqua vite ist auch gut für dz renma des haubtes von keltte/das ist so ein ein fluß vom haubt vff die brust sitz/vñ da von auch etwan ein grossen hyste ge-

wirt/vñ enge der brust. so werd zu disem wasser gemischet dya dragant/dia pentide ninon/vñ marubiū album/das ist weißē andorn/der setzet diß wasser rot/das diß Aqua vite in allen schaden/schmertzten/windē/enge der brust/ schwaçheit der glyder vnd des marcks/vñ was von keltter krampt/dar zu geseiget vñ gethon werd.

### Von den augen.



Als auch ist ein glyd sinwel/ vnd liecht bekleit mit siben rocken/das seint felin hütlin/vnd mit drysuchtigkeit vmb geben wirt/vnd geeignet den si-

ben planeten/wan es hat siben rock oder vnderheit/vñ jedes deil ein sundern nomen. als Petrus hispanus dar vō spricht Je doch die augē enderent sich in fier farben/schwarz/weiß/bron./bleich grafarb Aber in im wirt d̄ sichtlich geist/ welcher da ist der sichtlich/durch mittel der natur des hirns vnd selen. Da von sprechen die weisen Das gesicht ist nit ands/wan ein cristallēsuchte. Petrus hispanus entscheldet alsus/Das gesicht ist der selē sendhot vß gon durch die ougen/ gleich als eyndurch schrācken/die durch mittel vernunfftiger selen die farben entscheiden/vñ figuriert bildē/vnd dan nent er. xxiiii. krankheiten der augen vnd ir cur. Basilius in dem büch von den augē/von bescheidūg des leibs/sezet die natur vñ gestalt der augen/dar vmb hie zu setzen laß ichs vnder wegen. sie seint aber venster der selen/als ich gesagt hab das die sele sehe durch angē farben vnd figuren. Plato spricht das es sy ein port mitt dē hirn/ein geschlecht des liechtes/des subtilheit ist entpfabung d̄ farben/vnd ist veist/vñ ist diß das geeignet wirt dē planeten der sunen/vō haubt vnd offentlich das ouge/vñnd heymlich. Das hirn ist ein glyd würdiger dan das ang. ꝛ. Siß Aqua vite simplex/ für sich selbs ist gutt den dunckelen augen/vermist mir betongen vñ quendil wasser dar mit gesalbet/verdibet die dresen der



ougen für we der augen mitt wermüt ver  
mist/vnd in die ougen gethon/vñ gedrun  
ken verd:eibet sie/vñ nimpt auch hin die  
geschwulst. Wacer d spricht/ das es hyn  
nympt alle blödigkeit der augen vnd des  
gesichtz/mit ruten safft vermischet vnd  
dar in gethon/vñ aqua vite mit gaman/  
der vnd fenchil vermist vnd gedruncken/  
vnd vñ die schleff vnd angbrauen gesal  
bet/vnd in die augen gethon mitt wullen  
kriit safft oder mit boley/oder so man dar  
zū thet gal von ein han/oder hecht visch/  
od rephün für dz weiß od hitz d .og Rasis  
spricht/ Alle gallen der tier die da lebent  
von dem roup/seint güt zū augen salben.  
Item es ist auch güt zū reynigen die au  
gen/vnnd zū behalten die gesicht/mit cell  
donia/blück/ruten/angenciar vñ fenchil

Item das wasser gemischet mit opium  
leget den schmerzen/vnd das blegen der  
augen nympt es hyn spricht Wacer. mitt  
bathongen vnd ruten gleich vil vermist  
vnd an gestrichen/vñ gedruncken dē das  
blütt in den augen ist/thütt es hyn weg  
durch den stulgäg. Item vermist mit fen  
chil wasser/die rüd der augen vnd angbro  
gen es hyn nympt. Itē es ist auch güt für  
alle mackel/vermengt mit eufrasia vnnd  
verbena wasser/omb die augen gesalbet  
vnd gedrunckē. Item das wasser vermist  
mit blümē von tomentil/ brycher die sel  
der augē. Itē diß aqua vite mit spizēwe  
grich vermist/in .ix. tagē heilt es die augē  
Itē es heilt auch noli me tangere/vnd fi  
stelen in den augē wünceln/oder dar by/  
od anderswo alles folkomē/ so mā es ver  
mist mit celidonia/plantago/bursa pasto  
ris vnd ybisch/vñ gemist mit gebrantten  
schnecken hüser gepuluert/vnd dar in ge  
leit. Itē es heilt auch krebs vnd fickwar  
zen vnd ander wargzen/ vermist mit den  
merzibel genat squilla/ od gepuluer hirs  
horn. Itē es verdrreibt fleisch od ander ma  
kel in den augen/wan dar in canffer gere  
soluiert ist/ein dropffelin dar vō in die au  
gen gethon. Itē das wasser vermist mitt  
zuccer rosen vnnd frouwen milch/ gemist  
durch einand/vnd gesigē durch ein dūch  
als ein coleritū/vnd das thū so oft in die

augen/biß d schmerz vergot Itē Petrus  
hispanus spricht/das kein artzeny sol läg  
ston in augē/sunder oft vñ zum dickern  
malen geendert/wan das nitt geschehe so  
fulet es das aug/als er gesehen hat.ꝛ.

## Von den oren.

### Ye ore also Petrus

hispanus spricht/seint die aller  
edelste glyder volkumner hülen  
vnd inprumēt der selen vō den  
strumē/vnd gethon entscheident werden/  
vñ seint weißheit vnd kunst entpfenglich  
vnd da vō diß wasser in die oren gethon/  
mit einer bömwol/gibt wider die gehört.

Itē ob ein wärm werent in dē oren od  
anderswo/diß vermist mitt salbei/fenchel  
minz/dar in gethon/dōt die wurm vßwe  
nig auch gedruncken. Itē vermist mit ba  
thongen/od ysop/oder buretsch safft/vñ  
ein gal vō einer geiß/des in ein oz getō/wi  
der gibt die gehörd. Wacer spricht/Es ny  
mpt hyn den schmerzen vō kalter vrsach  
vnd ob d schmerz kem vō hitziger vrsach  
diß wasser vermist mit morrellen safft/ny  
mpt hyn dē schmerzen als er spricht. Itē  
Wacer spricht/ob etwas in das oz kumē  
wer/diß wasser mit ruten vñ mädeln öly  
dar yn getō/zuchtz vß vñ verdrreibt es.ꝛ.

## Von der nalen.

### Ye nase ist ein instru

ment der selen/mit dē riechen er  
kent werdē/durch welchs instru  
ment das hirt gereiniget würt  
von seiner oberflüssigē suchren matergē/  
durch welch sil zūfallende franckheit dem  
haubt/den augen/den oren/der brüst/ ob  
sie nit durch die nase gereiniget würdē.ꝛ.  
Diß wasser heilt die nase von noli me tā/  
gere/vnd fisteln/vñ canzer/vñ des gley  
chen. Dar vmb so mā mischet schelwurtz  
rutē breit/wegrich safft/mitt gebrantē sne  
ken hüser/curiert es die fisteln by d nasen  
württ/kum geglaubet das es habe so vil  
krafft.ꝛ. Item des gleichen sag ich/ob es  
wer ein frisch oder alter gebresten Itē es  
ist güt für verstopfung d nass löcher/offt



## Das XXXV. Capitel

geduncken vnd gerochen / vnnnd vff das  
hanbt geleit. Item es ist auch gut für ge-  
stancck der nasslöcher/dar yn gethon/vñ  
nit gedruncken/vñ gefalbet mit bibergeil  
vnd enforbium. Item es ist gut für blet-  
terlin d nasen/mit rosen wasser vermēgt/  
vnd die nase dar mit bestriehen. Item ob  
fluß da werent/mit dem safft von köhl ver-  
mengt/curiert es. Item es stelt den blüt  
fluß/vermengt mit garben / vnnnd aller  
meist würt die nass curiert vñ allē frantch-  
heiten vorgesagt so vff stigen des lewen/  
krebs/vnd der iunctfranwen gesellet dem  
glyck/vnd nit sy in bösen nach im planet-  
ten hindergang oder gehindert.

### Von dem munde:



**E**r mundt ist ein  
instrument des reden. vñ  
in dem die geschmack ent-  
scheidē werden/vñ ist ein  
ander venster des haubts  
von welchem venster vn-

suberkeit hynweg thüt. dar vmb diß was-  
ser ist gut wider dē gestancck des mundes/  
es sy von gebrechen des haubts oder mo-  
gens/gedruncken. gemēgt mit musci/das  
ist bisem/muscate nuß/vnd negelin. vnd  
ein wenig in dem mund gehalten/verdry-  
bet den stinckenden othen. Item es ent-  
zücht irrung der zungen/vnnnd macht sie  
beßend zū redē/vnd stercket für sich selbs  
ob mā es in mund thüt. Item es stercket  
die zeit vnd biller/vnd ist gut für allē zen-  
we vnd verderbten. zenen vnd genanten  
biller/vnd den Krebs der biller/vñ sollich  
sigung aller frantchheit des mundes oder  
der zungen hyn nympt es/wan mā es in  
den munde thüt. Item die leffzen so sie  
seint geschunden/vnd versert dar mit ge-  
salbet. Item ein leini dūch daryn gstoffen  
dar an gehalten vnd vff geleger/folkum-  
lich curiert/es wider bringet die leffzen ein  
schön farb. Item in dem mund gehalten  
zerstört alles gifft/vnd machet reden. Itē  
gemist mit dem safft von bilssen krent vnd  
verbena/geleger mit bömwol vff ein zant-  
der da einem we thüt/vñ ein wenig in dē

mund gehalten/so nympt es hyn dē schmer-  
zen. Item es stellet dē fluß der biller mit  
dubentropff safft genuzet. Item ob ein  
zan anderer farben wer dan er solt sein/  
so reinig in mit ein zenyssin/ob mit gebiā-  
ter gersten/vnd salgame / vnd schnecken  
huser gepulvert/dar nach weich im mit  
kaltem wasser/dar in gesortē gilgen rosen  
wild mintz/schoßwurtz/lang pfeffer/lang  
holwurtz/wan es die bösen matery entle-  
diger. Autcenna spricht/wan man es vñ  
der die jung leget mit wermüht safft vnd  
hunig/verdreibt es ir geschwulst. ꝛ.

### Von dem angesicht

**A**s angesicht des  
menschen/ist gleich als ein art  
gesicht in einem schloß in das  
vil venster gesetzt werden/vñ  
mancherley farben zū gezierd/vnd schön-  
heit des schlosses. Dar vmb von diser rei-  
nigkeit wellent wir hyn nemen alle vnrey-  
nigkeit vnd vnflot / vnd sein angeborne  
farb behalten. So werd gemengt mit dy-  
sem wasser. ii. pfunt weinstein / gemeint  
saltz vnd schwebel/iedes ein halb lot/wan  
mā das antlit da mit weschet/das macht  
es rein/vnd behelt inget / vnd verdreibet  
alle mackel. Item auch hie mit ein dryteil  
rosen wasser. Item würt es vermist mit  
weinstein vnd lebendigen schwebel/iedes  
ein halb lot/vnd wein. iii. mal so vil/vnd  
vermist mit roten corallen/vñ geessen ab-  
figelot von ysen in latwergen die bereyt  
sein/vñ hie mit gewesen das angesicht  
wider bringt die verlome farb. Itē es ist  
nutz die hüt zū subern/mit starcker longē  
hunig/vnd klygen von weissen gemischer  
vnd vff dz angesicht gelegt zū nacht/vnd  
morgens gewesen mit dem wasser/vnd  
also thū biß es wol gesuber würt. Itē es  
ist auch gut für das antlit mit litargiro/  
vnd rosöly. Item es ist auch gut für die  
rotē droßlin des angesichts/ mit schwebel  
vnd queck silber/oder von ruten gestossen  
vnd in warm milch geleit vnd gemischer  
vnd das wasser mit d vberschwimender  
feistigkeit gemische/die rotē droßlin dar

mit gesalbet/wunderbarlich heilt es bald  
 Ire zu dem antray vñ carbuncel vff zu  
 brechen mit gewalt für sich selbs. Ire diß  
 wasser vermüßt mit alün. i. halb lot beide  
 schwebel/iedes. i. halb quintin/ vnd vom  
 wein drymal so vil. diß alles vermüßt/ist  
 gut für alle mackel vnd flecken zu vertry  
 ben. Item ob man machet ein puluer vñ  
 wildē kirschen oder brioniē gedort/ vnd ge/  
 mengt mit dysen wasser/am abent vff dz  
 antlit geleit/ vorhyt wol gewesen mit  
 warmē wasser vnd klygē/ vnd das antlit  
 mit vmbwind bedeket/ vnd dar nach des  
 morgēs mit dysen wasser/vñ ein dryteil  
 rosen wasser gewesen/wan du es dry od  
 fier nacht gedüßt/wunderbar würt es sein  
 vnd schafft das dz angesicht hübsch gefe  
 bet/ vnd vñ aller vnßuber mosen vñ run/  
 zelē gereintget würt/vñ vñdreibt auch die  
 weiße morfea/so mā dar in zerlasset wei  
 ßen angstein/vñ dar mit vermengt dabē  
 kropff safft vñ menwen wurzel/ vnd ver  
 drybet die eissen/vñ decket die vffszigkeit  
 Ire es ist gutt wid krimüg des antlitz vñ  
 schlägt/dar mit gesalbet/ vñ oft gedun  
 ken/ vnd würt den menschen behaltē in  
 itigkeit. Item es ist gut zu vñstoffē die  
 zen/ vnder camillē öly gemischet/ vñ dar  
 mit gesalbet. Ire rösemē/ vñ wartzē/ vñ  
 annal/ vnd alle and mackeln des antlitz  
 verdreibt es Ire das angesicht mit gewes  
 then/so dar vñ yfop gebeisset sy/ferbt dz  
 angesicht/ vnd da mit bestrychē. Nun ist  
 gesagt von dē angesicht/ vñ seinē zühordē  
 zu dē hat d mon im zeichē des widers sein  
 vff sehen/nun ist zu sagen von dē teilen  
 des leibs/welch regiert der mon/vñ zu de  
 nen er ein vffsehen hatt im zeichē des stie  
 res/welch die seint. das ist der hals/der ra  
 chen/ vnd die schultern. vñ wan der mon  
 vnder dysen zeichen herschet/ wan es ist  
 kalt vnd drucken. ꝛc.

### Von dem hals.

#### Er hals ist ei sul des

d haupts/gebülchet in die lenge/  
 vñnd ist ein vorhuß des buchs  
 dar durch ingat die spyse vñ drät  
 zu eritieren die natur/ als der selb Philoso

phus spricht. vñ durch dz gefiert/würt die  
 natur vñ anzucken d selen/ouch d mensch  
 ist ein teil dierlicher forme/so nun d mon  
 vñ dysen zeichen ist/vñ vff stygen aller  
 meist im abbruch des lichtes/ geselt dem  
 glück/vñ hiet dich vor dē angesicht d sunē  
 od ir widerstant/ vmb d hitz der sunē/ wā  
 du diß wasser müßt mit dubē kropff/ vñ vñ  
 den hals leist/ heilet die geschwer vñ dries  
 sen des hals. Gleichē weise mit dē krot ac  
 cetoza dz ist ampfer gedruckē würt ouch  
 also spricht Hamech. Item wider squinā/  
 ciā mit dyamorū oder mit albū grecū/ ist  
 hunds dret vermüßt/ bricht die apostē der  
 gurgelē/wan mā sich dar mit gurgelt Ire  
 es ist gut für dē alten hūsten oft gedun  
 ken mit nesselin safft/rutē/vigelottē/yfop/  
 vñ salbeyē/vñ verdreibe kette in d lungē  
 vnd magen/vñ bläst des buchs. Ire wer  
 schwerlich hūstet/gedruckē mit weißem  
 andorn. Spricht Plato in dē vorgeantē  
 buch/das got d grōst vñ der hōchst/hatt  
 gemacht den leib vmb willen d selen/ vnd  
 wā miest die selbig da bleibē lange zeyt/dz  
 die nit erdruckt würt/vñ in die natur hat  
 gebuwē dē leib ein schloß/dz ist dz hanbt  
 vnd hat da vff gethon venster/das seint  
 die sine/als ich gesagt han. vnd die zu ge  
 sieget/ vnd mit geeiniget dē leibe das die  
 im dientē. Dar nach hat er gebē disem lei  
 be glyd entpfenglich der spyse/ vnd ander  
 da mit er sich behelffen möcht. Also seynt  
 hend vñ füß/ vnd and glyder des mensche  
 die geformpt seint vmb willen d selen/vñ  
 die sele herschet inen nach dē got mit seinē  
 willē gemacht hat/ingegossen die sele/vñ  
 in dē nit ylet/wan er nit vff leit ein ding  
 dz es nit entpfahē mag/also ein mā folkū/  
 men in ieglichē werck/sol volgen das fol/  
 kumen yn machet/vermügē alle ding das  
 er gedultgklich vñ mit flyß werck/ wan  
 ylen entzuckt hat zu wytern den der wyte  
 sten von den armē/ vnd elenbogen/ vnd  
 achseln. Su solt wüssen/so der mon ist  
 vnder dē zeichen dem zwillig/dz ist warm  
 vnd fucht/vñ ist ein huß Mercurii/ vnd  
 hat die arm/elenbogen/ vnd achseln. diser  
 cur ist für sich selbs. mit disem wasser hyt  
 nympt den gestanck der achseln/es erhitze

# Das. XXXV. Capitel

get die hend/vñ ir schunden vñ grindt/  
wā mā sie dar mit salbet/vñ mit min  
zen. Irē für dē droppfen in dē gleichē  
Irē wid die achselwe/ mitt osterluci. für  
schmerzen d negel mit camillē vff geleit  
Von der brust.

## Man der mō ist vñd

**w** dē zeichen des cantzers/das ist  
kalt vñ fūcht der hat die brust/  
d; wasser ist gūt wid dē schmerzē d brust/  
mit fenhil safft gemist vñ gesalbet/ oder  
mit rutē oder nesel dar yn gebeisset vñ ge  
drückē/ Es ist auch gūt wid alle schmerzē  
vō fleugma wind. vñ melācoli/ vñd bry  
bet die kelte vō d brust/ vñ vō d lungē/ vñ  
macher harnē vñ spuwē/ mit osterluci od  
vitriol/ vñ vstreibt die kelte. Irē gedrückē  
mit scabiosen/ ledigt die geschwer/ vñ alle  
apostē von flūssen/ mit papeln warm vff  
geleit/ vñ verreibt den schmerzē. Irē es  
verreibt auch dē hūsten vō kelte d lungē  
vñ hilffet sere die vil spuwen geduncken  
mit rutē/ neseln/ vñ tosten. Irē es pur  
giert die lung/ vñ dōt die fleugma/ gedrückē  
mit ein wenig vitriol/ ysop/ vñ berōg  
yn niechtern. Irē es ist gūt wid bößheyt  
der lungē vñ hūsten/ vñ die zū vil spuwē  
mit weissem andorn/ ysop/ oder salbey/ ge  
duncken. Irē es ist auch gūt wider d; spy  
en des blüttes/ gedunckē mit korbekrut  
Irē es hilffet auch die lung reinigē vō bö  
sen dēpffen/ vñ wer nit wol dchemē mag/  
geduncken mit büretsch. Irē wid alte kal  
te matery/ oft geduncken mit dē safft der  
weissē gilgē od senit. Irē es heilt die stym  
mit kōl safft vermengt vñd gedunckē. ꝛc.  
Von dem hertzen.

## Als hertz ist eyn glyd

**d** gewelbt vñ fleisch fol/ vñdē weit  
vñ obē her ab lāg/ vñ es hat zwei  
ölin. ein rechts/ durch das gōt vñ vil von  
geist/ vñ ist ein end aller wirkende d ver  
nuftigē sele die wirkūg/ aber die sele va  
her an im hirn/ vñ im hertze nimpt sie die  
narūg. Petrus his. vñ Galienus vō bewe  
gūg des hertze/ ziehet die puls/ vñ mer vō  
linkē wan vō rechre deil/ darūb wā d puls  
ist starck/ vñ dreg das bediut oberig blūt/  
wan darumb warm ist starck/ vñ von der

fūchtigkeit dreg. aber starck vñ schnell be  
diut dē oberflūß d colera/ vñd d werime  
starck/ vñd der dūre behend/ wā er aber  
ist dreg vñ blōd/ so ist es vō der fleugma  
von d kelte blōd/ von der fūchte dreg. So  
er ist blōd vñ behend/ so ist oberflūß der  
melācoli/ vō kelte blōd/ vō dūre dreg/ doch  
so beweget sich mer od myner nach alter  
des mēschen cōplex d land/ vñ enderung  
d zeit/ vñ mancherley spise vñ dranc/ wā  
im glentz me herschet d; blūt/ vñ in dē su  
mer die colera/ im herbst melancolia/ im  
winter fleugma. vñd in einem iegleichē  
von. ix. der nacht biß zū des dryen dages  
regiert d; blūt sanguinea vō der drittē stū  
den des dags/ biß zū der. ix. stund des da  
ges/ die colera vō der. ix. stundē des dags  
biß zū d drittē stundē d nacht regiert fleu  
gma vñ vō dryen d nacht/ biß zū d. ix. stū  
dē d nacht melācolei/ da vō im glētz seynt  
sie starck vñ dreg/ im sumer starck vñd be  
hēd/ im herbst blōd vñ behēd/ im winter  
blōd vñ dreg So d mō ist vñd dē zeichē  
des louwen d; da ist warm vñ druckē/ vñ  
ist ein hūß der sunen vñ sicht an des men  
schen hertz/ vñ mund des magēs/ lebern/  
vñ miltz/ vñ der gleichē die geistlichen gly  
der. vñd d; ist alles zū merckē by dē siechē  
vñ in welcher stund er krank ist worden/  
vñ by welcher zeichen was der mō/ nit als  
starcklich wirckt drückene wider fūcht/  
als hitz wider kelte. darumb als stercklich  
sein wid einander vō siben zū sibē/ als vō  
fierdē zum fierdē nach den gestaltē/ war  
wider stelte zeichē widerstont allein in ge  
stalt d leidlichē. Aber zeichē im fierden wi  
derstōt antweders in beide/ oder aber in  
der wirklichē kraft/ vñd welches willē mer  
d dag vō des siechtū antomen vermerckt  
würt/ vñ ist zū wūssen das in warmē zey  
chen vñ in drucken/ ist herre die sunē im  
dag/ vñ Jupiter in der nacht/ vñ ir mitte  
ler ist Saturnus/ im zeichē kalt vñ druckē  
ist frow Venus. im dag in d nacht d mon  
vñ ir mittlerer ist der Mars. in dē zeichen  
heiß vñ fūcht ist herre Saturnus im tag  
vñ Mercurius in der nacht. vñ Jupiter  
ist mittlerer gleich im dag als in d nacht/  
in zeichē kalt vñ fūcht im dag ist frow Ve  
nus. vñd in d nacht Mars. d ein mittlerer

Ist des mo. darumb wā es im zeichē warm vñ druckē anhebet ein siechtage vō dem pffen warm vñ druckener die natur. dā wirt sich beßelßen am sibendē dag durch widerdeil zeichen/dz ist kalt vñ sücht/ vñ also von dē andn derrē lenff. aber des mones scharpffen siechtage/ist ein zeichē vō fierdē in das fierd zeichē/aber die zeit der dag d̄ zeitlich siechtums seint im nūnden dag vñ in gemein. wan diß ist genomen von dē ombkreiß der sonē/als mā hat in dē büch Ipoctas das da vßgeleit wirt/ durch die wochen/ vñ diß ding ansehē ist dester leichter ist die Cur d̄ siechtum Diß wasser ist güt wider schmerzē des hertzen wā mans mit fenchel ober salbet oder mit nessel safft drincket. Es nympt hyn durigkeit/erfrouwet schimpffen/ vñnd machet frisch dē mensche/gedruncckē für dē schwindel mit Os de corde cerui vñ dyamargaron. Itē es stercket cleinmütigkeit/es ver treibt alle v̄giftt genossen durch dē mund mit tyriaca vñ nucis muscati. vñ ist ouch wider die vergiftt der schlangē mitt louch safft gedruncckē vñd obergeleit Itē wider biß eins dohen hundes mit menschē harn vñ ist nutz dē geschedigē von Mercurio mit lorōly gedrunccken/ vñ die geleztē stat gesalbet mitt dē wasser schelkrut. Petrus Hispanus spricht/ ist ein huß vatter wan dem vbel ist/so gehēbē sich alle glyder vbel. Plato heisset das hertz dz geschirre der narung. Es ist güt wider den schmerzē des magēs vñd sein bößheit. mit epff gedrunccken/od dillen/od mit andorn. ist aber dar by febres/so gib es mitt brunwasser. Es stercket den magē/gedruncckē mitt bucken od kletten krut/vñ erhöhet oder v̄streibet blōst des magē/vñ thūt alle kost douwen bald zwingt blegung d̄ spyse/vñ purgierr yn/vñ stercket yn mit zitwan gedrunccken/ vñ meret die naturlich hitz/vñd zerzücht die apoffemē des magēs mit Camus crißti. Es ist ouch güt gedruncckē mitt garbē denē die die spyse nit behaltē mügen. .c.

Von der lebern.

Die leber ist ein glydt amptthafft vñ fürstlich werben

merckē/ordnē/vñ arteriē ein redlich ampt vast mechtig/vñd wirtē naturlichen süchtigkeit. Es ist güt für v̄stopfung d̄ leberē vber alle artzeny mit wilder miltz wolge müt/breitwegrich/ od leberkrut gedruncckē od gesalbt/od mit vermit salbey. Itē es v̄treibt kräckheit d̄ lebern/mit turtē gedrückē vñ gesalbt. Itē es ist güt in zweyē sachtē in wassersücht vß kalter vrsach/ mit flo blouch vñ cetaurea/od isop epf/od bathēg gedruncckē/vñd da vō pflegēt es die wasser süchtigē/mit fenchel gedruncckē/vñ yn gesalbet/thū das offt/vñ teglichē morgē genomē als vil als ein halbey eyerschäl fol. Itē wid wassersucht von kalter vrsach/so drinck d̄ siech sein harn. .ij. dag. Item für schmerzen d̄ lebern. nym öly vō rosen/spi canardi/vñ mach ein vngēt dar vß/vñd salb die lendē d̄ lebern Itē für die rotsucht nym mastix/rosen safft/vñd getēperiert mit rosen wasser als ein serop/vñd drinck dz. Itē febres quartane vō gebrantte blūt curiert es mit breit wegrich vñ leber krut vñ burretschblūmen/man sol die kruter sammeln/so d̄ mon in ein kaltē vñ fuchsten zeichen ist. in d̄ stundē Jouis in samē gemischet/gedrunccken vñ die leber mit gesalbet/ oder aber quartana vß melancoly wer/ so heilt es/mit abis/gamand/offenzüg gesammelt/wan d̄ mon ist vnder einē warmen fuchte zeichen/vñ in d̄ stund Veneris gedrunccken/vñ dz miltz dar mit gesalbet/ich hab es erfare es heilt bald. vñ spricht Anicēna/Wan da kūpt grösser schmerzē im haupt forcklich vß blestigkeit/ist güt badē im zwigling/nym lutern wein vñ ein wenig kalt wasser/vñ ein pflaster darvß gemacht/mit mastix/squināre/spice celrice so v̄got im d̄ schmerz in d̄ sytē/vñd zūm vñd n̄ deil zū heinē/brust/vñ rackē. ob es aber zücht zū ingeweid / so ledig vor hyn dē buch/dar nach diß wasser mitt roßōly vñ fenchel somē getrückē vñ yn salbet. ein zūsatz sein safft gedrunccken. für alle feber. nym gerstē wol gesubert vñ geweschē/vñ thū dar zū ein halb maß wasser/vñ süds ei venig/vñ thū hyn dz selbig wasser/vñ süd dz andwerd/vñ thū es hyn/dar nach so nym vū. schiffeln mitt wasser/vñd ein

## Das. xxxv. Capitel.

vntz wurtzelt vntz d'weg weise/vn laß es halb in siedē/ vnd gib es zu drinckē dē sie/ chen/vn da von mag gemacht werdē ein cristier mit roßkūnig. ii. lot/ dly. i. lot/ sal geme. i. quintin. Item ein hasen hertz hat die eigētschafft dz es die quartane curiert Item die rindē von tamarisci vnd pentafis filon/ iedes für sich selbs/ od mitt einand mit dem wasser gedruncken hilffet.

### Von der Gallen.

#### Es spricht der Philo

sophus dz die galle ist ein wegung der colera/ vnd ist dz element des füers im lybe des menschen/vn fleugma elemēt des wassers/welch gesamelt seynt in zeitigung d' elemēt/vn in anziehen d' lebern d' krafft ire hitz/biß bekert ist vß inē zu d' lebern vn andern mēschen glyd/ wā es möcht nit werdē bequemlich scheidung der elemēt/es wer dā vor hyn geschēhe leit drung/zittrüg/oder frölicheit/der selbē ein schickung/nerē/vnd regierē den mensche/ durch die würt bekörung d' narung/vnd genant Alchamie. zc.

### Von dem miltz.

#### Als miltz ist ein glyd

melancolisch/bürisch/samelüg der tempff/ein künig besem/vn ein besem d' natur/wan als ein besem die natur feget dz huß vō trüsen/also feget dz miltz die leber vō melancolischer oberflüsigkeit. Es ist güt für hertigkeit des miltz gedrunckē mit aristologie od ysop. Item wider schmerzē des miltzes/ gedruncken vn vbergeleit mit hirtz zung vn suwdistel gedruncken/od wermüt/od salbey. Item für melācolisch s'ucht ist es nütz für sich selbs nym das krut vn wurzel batzenig durre od grien/vnd temperiers mit dē wasser/ gibts im anfang der feber.

### Wo dē magē vn ingeweid

#### An der mon ist vnd

w dē zeichen der iunctfronwi/so her scher er dē ingeweid/vn den bodē des magen/ in dem ingeweyd gesicht vō lychtē fulung/ vrsach warumb

ist das. also saget der Philosophus/wā es seint drüsen/die hāt sil wüß/vn da vō die weil da seit vil vnreinigkeit/so felt i lycht zu zerstörlich/vnd fuligkeit/vnd entschaidung d' deil/darumb wan es ist ein scheidung der wid deil in im selbs/vn da von entpfenglich d' zerstörung/dz aber ist eins wesen oder einigkeit/ist nitt entpfenglich seins wid deils/wan ein leib der würdig ist des nomē vnreinigkeit/ist noch eis seiner deil vō wider deilen/deren ein deil machet dz vnrein das im wid ist/so das rein eins wesen ist/ lere vō enderung/vnd vnreinigkeit/vnd gestanck/vnd seint widerkert/wā vnreinigkeit ist vō widerstant d' ding vnd gestanck vō ir subtiligkeit/wan das elemēt im dier/wan das elemēt sein kraft geübt würt in dē die natur anzüget sein subtiligkeit. vn dan erscheint gestanck in vermischung der elemēt der kot. Aber des menschen vn des lewen ist ringern füligkeit vn größers gestäcks/wan d' spysē ist vō fleisch/denen zu geeigener würt fuligkeit/vn nit wandel diser züsel/ als spricht d' weissage Es spricht ein Philosophus dz alle geschlecht d' kat/als ist rinder od schaf fen/wā sie verbrät werdē/ bringē sie böse dempff vn schwere siechtagen in die menschen. Aber roßdreck schadet nit/muß mā aber diß glyd purgierē von wegē dem/ dz im widwertig ist/so ist aber nütz diß wasser zu allen gebrestē der ingeweid od inwenigen glyd/ gedrunckē mit lignū aloes od musci/od mintz/es nympt hyn schmerzē des buchs mit spizē wegrich/vnd scheidet schmerzē vn wind des buchs mit camillen od ysop Es stelt dē fluß des buchs mit burzeln/vn ist güt für lendēwe der hitz/vn für die colera mit dyacatholicon. Es ist güt cōtra dissenteriā vn illacā für sich selbs/gedrunckē. Es verdreibt das krimen des buchs mit camillē. Es dōt die würm gedruncken mit reinfarn knöpff/oder der grossen centaurea. Es ist güt zu dem ingeweid mit menwelkrut oder fenchel/ gedruncken mit nlechterm magen/oder mit mentastrū gedruncken mit beronigē/ verdreibt den schmerzen des buchs/vn reiniget yn/vnd verdreibet das febres tertiane



vnd machet wol wercken genomē mit tor-  
tille Irē für sicham der ingeweid/gedrun-  
ken mit gilgen wurtzel/vñ dar by neglin  
entlediget dē buch/ist es on feber.ob aber  
feber da werent/so gib mā das palmer zū  
düncken mit warmē wasser/es verdreibet  
rud vnd ruffen mit andern gewesche./Es  
verdreibet blūt harnen vnd rissen in der  
blosen/so man nympt rūt vnd wein/vnd  
sūd es biß es gerint/dā dar von genomē  
ein pfunt/vermist mit rocken mel/vñ gib  
allen tag.v. quintin/es ist erfaren./Es ist  
gūt für den schmerzē der nieren/nym ga-  
mullen öly vnd öly vō allen mandelen der  
bittern vnd ß siessen/tedes.iiii.lot/da mit  
salb yn zū nacht.zc.

### Von den rucken:



**S** Der mö ist vñ-  
der dem zeichen der wagen  
den rucken sicut er an/vnd  
die nieren/ die scham/ vnd  
das hinderheil/vnd die blet-  
ter/vund arßloch/vnd her-  
schet in den glydern/ Das  
wasser dz ist gūt für die schmerzen der sy-  
ren vnd nieren/gedruncken vnd mit gesal-  
bet/mit holwurtz/od ruten/od mit weiß/  
em andorn/vñ verdreibet oberflüssigkeyt  
der nieren vnd blosen/gedruncken. vñnd  
ober den buch geleit mit salbey vñ camil-  
len/oder safft von der wurtzelen verbena/  
reiniget die blose/vñ brychet in ir dē stein  
gedruncken mit betonigen/vnd reyniget  
den fluß des blütes der frouwē./Es reini-  
get den arß von sickwurtzen vnd sisteln/  
vnd eisen/so man sich mit weschet mit epf-  
saft/vnd kruter die oben geschriben stont  
im capitel von der nasen / wan das böß  
fleisch zerstört es/vnd das gūt behelt les/  
vnd lot es nit sulen./Ein zūsatz für emor-  
roides so sie entspringen / bind sie stark  
mit siden/ vñ salbe sie mit boli armeni/es  
ist gūt für verstopffong ß nieren. Irē für  
dē stein ob er sich in den nierē erhertet we-  
re/oder in der blosen.iiij.monat gebrauchet  
entlediget yn /Es ist gūt für die sücht/strā-  
guira/od der hart harnet/vnd ß blūt har-  
net mit sant Peters krut.zc.

### Von der müter vnd des menlichen glyds.

#### Der mö ist vnder

**I** dē zeichen des scorpion so sicut er  
an die geburt/ als der frouwē für  
zē/müter/vñ mākruten/ vñher  
schet die glyd/spricht ß selb Philosophus  
das die natur hat gemacht ein glyd ß ge-  
burt/vñ wie wol durch die glyd krefflich  
wirckung/vñ natürlich gelernet/vnd ge-  
schiet/als vil das durch dise geborē würt/  
ein dier von dē gezogē werdē von im kreff-  
te/vñ vff das es gehaltē wert in seinē glet-  
chen./Es ist gūt zū schmerzen vñ bresten  
der clös/mit merdibel oder safft von kök  
vñ mīng/oder mit viol öly. Item für sche-  
bigkeit des ganzē leibes/mit duben kropf  
saft genutzet/verdeckt die vffezigkeit/vñ  
machet das die buller der vffezigkeit nit er-  
scheine vßwenig/wan man sie mit salber/  
gleicher weise mit dubenkropff saft/mer-  
wel wortzel/vñ essig. Irē gedruncken mit  
saft vō weißen lilien/vñ inwenig geleger  
nympt hyn herte/vnd weicher die mütter/  
vñ ist gūt für weragen ß mützen/vnd in-  
geweid/vñ ver stelt dē fluß menstrē/mit  
breit wegrich/vnd ist gūt für erstickung  
der müter/vñ für das crimen der müter/  
vñ zū apostem/vñ zū allen krankheiten  
der brust/vñ zū allē schmerzē vñ dropfen  
vō kalter sachen mit lor öley/oder für hitz  
mit rosen wasser. Irē gedrunckē mit pesce-  
non verdreibet die geschwulst des buchs ß  
frouwē/vnd vff bruch der geberēde kind.  
Es ist gūt zū dē Krebs der rātē/in gebrestē  
des gemechtes inwenig vñ vßwenig/mit  
dē safft squilla yn gesalbet/also curiēt es  
ouch das sick/es ist gūt für fruchtigkeit.  
Der selbigē deil ein düch dar yn generzet  
on ein bōmwol dar yn generzet/vñ vff dē  
schaden geleit/ es vergot./Ein zūsatz/ diß  
brucht apostemen/so es gemist würt mit  
subtilē weißem mel/lein öly/vnd wirouch  
Item ein anders /Nym die mittel rinden  
von holder/mit schwynē schmaltz/vñ mē-  
schen kot/dy deil vff die apostem/zerryser  
die schlier/gebrant vñ gepuluert dōt den  
Krebs. Item ein zūsatz/diß ist gūt für den



## Das. xxxv. Capitel.

Krebs/ nym roßöly glet/ vnd mach dar vß ein salb oder ein pflaster/ es verzert vnd heilt on schmerzen.

### Von der hustt vnd lendē.

**D**er mon ist vnder dem zeychen dem schütz/en/ so sicht er an die hustt vñ dyßen/ vnd museln/ diß wasser ist gütt gedrücken wider schmerzen d' hustt vñ schloß mit gilgen wurzel safft/ vñnd puluer der genanten wurzel mit menschen kot/ heilt die wunden des hindern/ vnd würt geryniger da von es sy frow oder man/ es verdrybet schmerzen der lenden mit nöbt vñ für den wolff.

### Von den knüwen.



**D**er mon ist vnder dē zeychē des steinbocks/ der sicht an die knüwe. das wasser ist gütt wider allen schmerzen vnd dropffen vß kalter sache der knüwe/ das wasser vñ mist mit rosen wasser/ vnd dar mit geschmiert/ vnd ob sich d' dropffen anderswo hyn lert/ mit dem vor gesagten/ dar zū boumöly gemengt/ vnd gesalbet/ ist gütt für dē schmerzen d' schienbein/ so anders der mon ist im zeichen des wasser mons. . . . Vnd so der mon ist vnder dem zeichē des fisches/ so sicht er an die füßsohlen/ vnd zehen der füß. vnd sein ynfluß wircket er in die füß / so ist nutz diß wasser für das podagra vnd arterica dar in gesalbet/ vnd zu dem schlag ein behend purgatio vor geton. Es ist gütt für schunden der zehen mit buretsch/ es ist gütt für mücdigkeit des wegs/ so man die füß mitt disem wasser vermist mitt spitz wegrich/ so man auch darzū thüt terpentin / vber alle artzeny dar vber geleit. Item es ist gütt/ vnd aller meist in kalten sachen/ in drancck genommen. Ire sein gab im drancck ist ein halb lot oder. . . . quintin/ nach ge-

stalt des leidēs. Item es ist nutz zū behalten gesuntheit/ so man es duncket einē tag den andern nitt da von last. Item alle suchte mit im gemischer ist wandelbar in es. Item was dar in geleit würt/ das sult nit. . . . Es ist mit grossen fleiß zū merken/ so ich in vorgemelter massen geschriben hab/ diß wasser vnd bathongen krot oder ein anders/ es sy krot/ wurzel/ blüm/ somen/ oder safft/ vnd nit dar by stot wie vil/ oder in wellicher gestalt das genutzet oder gewicht/ so weistu ganz nitt wie du das nach rechter kunst vnd art/ das machen vnd bruchē solt. wil ich dich hie kurz bescheiden vnd offenbaren. . . .

Su solt wüßē was du in diß wasser leist so zücht es im sein virtutes vß in dryen tagen/ vnd dar nach hat es kein krafft mehr. dar vmb so werd es dar von geseigt/ vnd das wasser allein gebucht/ thüt was es thun sol. oder so man safft dar zū thüt/ so werd das safft dar mit gemischer/ vnd dar by gelon/ doch das die krotter/ wurzelen/ blümen/ oder somen/ vor dar in gelegen/ vnd abgeseigt/ wie ich vor gelert hab. . . . Vñ so man öly od feist dar zū mist/ bleib auch dar by wie ob stot/ vnd das gewicht also/ zū. . . . lot wasser. . . . lot durre krotter somen/ oder blümen/ vnd zwey lot wurzelen. Vñ zū. . . . lot wasser/ ein lot öly oder safft. Vnd zū. . . . lot wasser/ zwey lot griener krotter/ somen/ oder blümen/ vñnd gebeisset. . . . Auch ist zū mercken zū wellichem glyd du etwas thun wilt das zweifelzig würckung vñnd auch behender thüt/ so nym was zū dem haubt so der mon im wider ist. zū dem hals so der mon im stier. zū dem armē im zwilling. zū der brust im krebs. zū dem magen im lewen. zū dem irgweid in der iunckfrowē. zū den dermē in der wagē/ zū der scham im scorpion. zū der hustt im schütz/en. zū dem knüwe im steinbock. zū dem schinbein im wasser man. zū dē füßen im fisch sy also fer das die selbige artzeny nit anders sy dā zū stercken/ vnd zū krefftigen das selbig glyd. Aber zū erzen/ schneiden/ oder verferen das selbig glyd/ sol nymer geschēßē so der mon im zeychen ist/ das das selbig glyd inhelt.

**Das. xxxvi. Capitel** diß büchs  
dich leren würt zü distillieren vnd machen Aquam  
vite cōpositā In welchem die Philo sophi grosse vir-  
tutes vnd wirckung funden vnd erfahren hont nutz-  
lich vnd güt.



**D**ich dan in vorgemel-  
ten capitel geschriben vñ gelert hab  
vont dem Aqua vite simpley/ist für  
bas zü gon zü dem Aquā vite compo-  
sitam. Aber nach dem vnd als Alber-  
tus magnus gesetzt vnd geoffenbart  
hat/welchs man im zü geben ist/ouch ander philo-  
sophos nach gefolgt/doch etlich myner etlich me/im  
zü gesetzt hōt/als in disem capitel finden bist/ie doch  
ist mit fleiß zü mercken/welchem menschen diß vnd

ander Aqua vite simpley oder  
cōposite zü bruchen gebürt od  
zü gehōrt/nit das du wenest ge-  
bē aquam vitis/vñ gibst aquā  
mortis/aque vitis gebürt. vnd  
ist niemans nuzer dan dē mer-  
schen/welche einer calten vnd  
fuchten complex vnd natur ist  
od ein krankheit von keltē/od  
in kalter zeit vnd landen/all-  
er meist es zü bruchē ist. dar vmb  
ich dir schreib vñ dich leren wil  
wie mann das bruchen sol. das  
werd also gemacht.

Item so nym weissen vß geles-  
sen ingber

Vß erlesen subtilen zymēt/wel-  
cher zengert im mund

frisch/nüwe/schwer kubebel

Neglin onstil

Quiscat nuß

Groß muscat blüt

Clein cardemumel

Venedisch zitwan

Galgan

Zang pfeffer

Alle dyse stück vß erlesen/frisch  
vnd güt/groblecht vñ nit reit  
gestossen/dar vber gegossē des  
vorgenantē Aqua vite simpley  
sechs mal so vil/als der stück al-  
ler ist/vñ in ein langen kolben  
glas gethon/ein blinden helm  
dar vff/als hie vor angezeigt ist  
vnd gesetzt/acht oder. viii. tag  
in Balneo marie zü digirieren  
dar nach gedistillier per balneo  
marie/mit gar senfftem füer/al-  
so/so man zalt einß. zwey. dry-  
fier. Das erst ein dropff fallen  
ist/vnd dan wider vber die vor-  
genannten species gossen/von  
welchen du gedistillier hast/vñ  
dan gedigiriert. iiii. oder. viii.  
tag/vñ gedistilliert wie vor. Es  
seint ouch etlich/welch das nit  
distillieren per Alembicū/sund  
seigen dz luter wasser dar vō so  
es geessen ist/vñ folgent nach

## Das. XXXVI. Capitel.

der lere/welch da sprechen es werd dar yn geleyt / oder was dar yn geleyt würt yn dryen tagen es im alle sein krafft vnd virtutes vß gezogen würt. Aber in warheyt gedistilliert In vorgemelter massen besjer ist/vñ sunderlich so es zum dryttē mal gedigiriert vnd gedistilliert würt wie vor dar vmb die erste distillaciō Aqua benedicta genant/würt die ander aqua vite cōposite/die drytte aqua balsami/so seint etlich die oft im dise Simplicia zu setzen. welch ich vast loben byn.

Nym ruten bletter on die stengel

Sie clein drecht salbei

Vibergeil das iner deil

Sie rind vō dem inden apffel genāt citri Lorber

Lauender blümen

Rosemarienen blümen. jedes ein halb lot So sie grien werent so besser/das werd gedistilliert by den vorgenanntē stücken wie vor/vnd. vi. mal so schwer me gebranten wein dar vber gethon wie vor/wolt māß aber nit distillieren/so seint sie besser dūr dan grien ac. Sif wasser ist güt zu allē Franckheiten des haubts von keltē vnd fuchten/am morgē yn niechtern vor dem imbis gedruncken vff ein halb lot/vmiff mit.ii. lot weins/aber ein schnit brotz dar in genetzt vnd gessen. vnd. i. lot des wasser/mit.ii. lot bathongen wasser gemist/vnd das haubt mit bestrichen/zum offtern mal das gethon/ so genisset d mensch so nement etlich des wassers vnd netzent leinen diecher dar inen/vñ vmb dz haubt gebunden zwey oder dryfeltig/so genisset d mensch dester ee. Aber vō allen siechtage des haubts vnd ander glyder die von hitzen komet/werd es nit genuzet/ es werd an sach das mā im me der ertzeny welch Kiellen ist zu gesetzt vñd vermiff. Sif wasser bringet auch ein güt memoria vnd gedechtnisse/wer sein alle morgē niechttē drincket.zwo oder dry stundē vor dē imbis ein nuschal vol od.ii. vermiff mit rosemarienen wasser/vñ das hinderdeil des haubtes oft dar mit bestrichen / vnd von im selber wider lassē drincken werden. Sif wasser ist auch güt so ein mensch hirn wie

rig/oder maniaci/oder dobig wer/dē menschen sol man das har abscherrē/vñ vñ der dis wasser vermengt meigeronen vñ rosemarienen wasser/vnd etwo ein wenig rosen wasser/ dar inen leinen diecher genetzt/vnd vmb das haubt gebunden/vñ oft dar an geschmactt/es hilffet vast wol.

Sif wasser ist auch güt für das parltis gemist mit drecht salbey wasser/die glyd oft vnd dick dar mit bestrichen / vñ von im selber lassen drincken werden/vnd mit lauender blümen wasser vermiff/vnd gedruncken morgens niechtern vnd obens/ jedes mal vff ein nuschal fol od zwo/vnd oft ein dropffen oder zwey dry vff die zung gethon hilffet wol. Sif wasser ist güt so ein mensch flecken oder vnuber vnder dem antlit ist/so man sich oft dar mit weschet/vñ von im selber lassē drincken werden. Sif wasser ist auch güt den die da durrig vñ schwermiertig seint/als die melancolici/die sollen es drinckē des morgēs niechtern zwo nuschal fol/gemist mit weissem wein/in wellichem gelest ist ein zeyn golds zwey od dry mal/vnd dar in gelegen sey ein wenig ort safferan/so bringet es ain sein leiblich geist vnd krafft her wider/vñ macht in frölich vñ gütz gemütz. Sif wasser ist auch güt den Francken augen/welch von keltē rinē/flecken/fel oder mal dar in haben oder gewinen wellent ie ein dropffen ein stund vor nacht dar in geton das hilffet in wider/das die fel oder flecken vñd das rinen vergot. Sif wasser ist auch güt da ein mensch groß wieten vnd wetagen in den zenē het/sunderlichen vō vberflüssiger kalten fuchtigkeyt / das er meint von seinen sinnē zu komet/als ich dir das selber bewert hab/durch etlich experiment/als mā zalt dusent.iiii. hundert vnd. xviii. iar. ein edel man von dē esser vff einer drinck stubē zu Straßburg vff stund nit bleiben möcht von grossen weder zen/er stetz in dem mund haben was kalt wasser/durch welch keltē das vberflüssige hitzige gebliet hinder sich repercutiert wart/ auch durch sein narcoticon od stupefactiue der keltē die we gelegē / aber so bald das wasser er warmpt/das we wiß

entpfinden was/wol zu mercken ist/ das durch dē anstoß des hinderen geblüt/nit ganz repercussiert werde möcht/was not das gegenwärtig me zu resoluiern wan zu repercussiern. von stund ein boumwol genetzt in gebranten wein/welcher gerectificiert vff das hinderst was/vff dē zant geleit ongenblicklich/das we ganz vñ gar gelag/nym wider kam. darumb ein iede krankheit von oberflüssigem hitzige fuchte vnd geblüt/am ersten zu repercussiern gebürt.ob aber das nit gantz repercussiert werde mag/durch der vyle der anstossen/der fuchte oder geblüt werd es resoluiert/ob anders der mensch gelediget werde wil du möchtest aber sprechen/so wil ich zum ersten resoluiern/wider sprich ich ein ganz zuck dar zu möcht komē/wan d' arztz muß nachfolgen der natur/vñ nit die natur dem arztz. als Ipcoras vñ vil der auctores sprechen. Gar vil ein ander experimēt am weinacht aben/des selbigē iars by der nacht/ein burger zu Straßburg/vß dem dürt entlediget ward vō grossen we/er stet ein glas mit wasser by im draggen was/in aller form vñ weise obgemelt ich machen weg bedachtē ward/wie ich haben möcht gerechtfertigten gebranten wein/im das we zu legē. vñ also ich in solcher fantasy lag/mich bedacht/ein balsam gemacht het durch Johānes rubici/was von species oder materialien in quinta essentia/oder gebrantē wein geleit würt/zeihen feltig sein dugen gemert durch seiner subtiliter willen/vñnd also ich gelesen het Lanckfrancus/Guido/vñ ander Auctores me/ein jedes öl oder feiste/hinderung wer der conglutinatiū der frischen wund/dē/sand ich durch mein practica/das die gūmi vnd materialien/welch ingond den balsam/zū dē frischen wundē geresoluiert vñ vereinbart werden möcht/durchdringen würt mit dem gerechtfertigten gebrantē wein dar in gethon die gūmi/welch eigene schafft allein warent conglutinatiū/als zamen lymē/vñ ließ huß mundificatiū als reinigent abstersuū/abwischen in carnatiū/fleisch wasen/wan ein frisch wund nit bedarff weder reinigen oder ab

streiffen oder fleisch zu mache/wan allein conglutinatiū zūsamē lymē/dar vber gethon so vil des gebrantē wein in ein kolben glas dz sein genückt was/dar nach gesetzt in fuchte sand/an die sonē in dies Caniculares. xl. dag/allen dag den sand wider erfucht.in welchem glas es gefortert ward an der sonē/die vile der meister sprechen/das das fuer dē gūmi ir krafft benomen hat. Dit solchē balsam ich ein iede frische gehowē wund in. xviii. stundē heilen was. war in gemacht eyn feder daryn genetzt daryn gestrichē. darüb ein dieffen siuū mit ein gūten gebend/gantz heil wam fierdē dag wid vff gieng. ich bedacht am fierden dag das geblüt/vñ die natürlich fuchtheit wider kam/welch im durch das verwunden entzogen wart. also ich dz saße am drytten dag/ich dem verwunttē ein geringe purgacio gab/sollich fuchtheit ein andern weg vß zu keren/vnd also bleib sie am fierden dag dar nach/am sechsten dag/am funfften dag ich yn wid purgiert/also bleib die wund fürbaß gantz zu vñ ging nymmer vff/dz ich oft bewert hab Vnd also thet ich das later zu oberfin dar von stygen/ein boumwol daryn genetzt vff den zant legen wolt/ als bald der zant mit der bömwol an geriert wart/sprechende/mir thut der zant nymmer we. Sollich ich zum offtern mal gethon mir nie gefelt hat / im augenblicklich das we vergieng nymmer wider kam/wie vast der zant oder die zengelecher warent/wie wol sie kein kalt wasser vor im mund gehebt hont/vñ so mir einer fürkam dem ein zant od me we thet/sprach ich was du mir gebē wilt/wil ich dir zweyfalt geben/geleg ich dir dz we nit. Aber in der warheit hon ich syder me gemacht dē selbē balsam vff ein bymass der thet mit der heilung wie vor gemelt ist aber mit den wedagen der zen/so behend wolt ers nit thun/das ich wol verstād dz machen durch etlich influß der planeten geschehen wer/wan es was nit natürlich zu stetzen von grösser schnelligkeit wegē das we zu legen/vnd vff dyser dag wart ich me ein sollich balsam her/geb ich yn nit vmb gar grosses güt/wan es etwas nit

## Das. XXXVI. Capitel

menshlich zu schetzen in den wedagen. Aber oft vñ dick sythar hon ich ein wüde ynderthalb. xxviii. stundē geheilt wie obē stor/ vnd darumb sag ich dir in warheyt diß wasser groß wirkung thüt/ in solchē sal besunder so du vor ein repercussium/ als mit dem kalten wasser gebucht hest oder anders/ dar nach verzert er dē wedagen. x. Siß aqua vite cōposite ist auch gütt für das growē der har/ ein bürst dar inen genetzt/ vnd das har dar mit oft gebürst oder gestrellet/ vñ also gebucht vertreibt auch die milbē im har mit gewalt

Siß Aqua vite vertreibt auch schebig leit vnd den gründt des hanbtes/ so man das har abschirt / vnd dar nach dz hanbt mitt weschet/ also lang biß es heil würt.

Siß Aqua vite ist auch gütt für dē zanscher/ nym sein ein haselnuß schal sol in den mund/ vnd haltes in dem mund/ vnd thū yn zu/ biß er sol wassers vñnd böser süchtigkeit würt/ so laß dan die böse süchtigkeit vß dē mund/ vnd thūstu das oft vñ dick/ so genyset der mensch in ein halben dag on zwysel. Siß aqua vite cōposite ist gütt für die würm in dē oren/ der es daryn dropffet/ vnd ein boumwol dar ynen netzet vnd daryn thüt/ so sterbēt sie alle sein geschmat dōttet auch die würm.

Siß Aqua vite composite ist auch gütt für den bösen kalten magen / der es mischet mit ein wenig anderm wein/ vñ den magen da mitt salber/ er wermpt yn.

Siß Aqua vite bringt das hirn wider zu der gehörd/ der darin ein bömwollin zepfflin netzet/ vnd obernacht in das oz thüt/ der würt gehörd als vor. Siß Aqua vite composite ist auch gütt geduncken/ so man es gemischet hat mit anderm wein dem das gedern zu samē gerumpffen od geschwollen ist/ dem sol man das auch da mit salben/ so würt im bas. Siß aqua vite composite ist auch gütt/ so ein mensch gebrochen ist im leib/ das man nent eyn oberbruch/ so man das mischet mitt anderm wein vñ das duncket/ vnd von vß en dar mit salber. Siß Aqua vite composite ist auch zu allen wundē/ die sol mā da mitt weschet/ so lat es kein sul fleisch

dar ynen wasen/ vnd heilet. Siß wasser ist onch gütt für vergift/ der es in niechtern drinckt ist. Es ist onch gütt zu siffeln vnd zu dem krebs/ das mā es da mit weschet/ das reiniget vñ heilet sie. Siß wasser ist onch gütt für die kulture wassersucht dem der buch dar vō geschwollen ist/ der sol es drincken des morgens niechtern gemischet mit anderm wein / vñnd sol der buch dar mitt salben. Siß wasser ist auch gütt für den stein/ so man das mitt zwey mal so vil anderm wein mischen ist vnd das drincket oft vñnd dick/ brüchet den stein. Siß wasser ist auch gütt der frouwen die da vnfruchbar seint von kalter natur/ die solent es drincken mitt anderm wein gemischet. So du machen wilt das ein frow gewin iren siechdagen so leg dar yn Encian/ galgan/ vnd rote buck/ vnd heiß sich da mit bestrychen an der stat/ oder ein boumwol dar ynen genetzt/ vnd in die heimliche stat gerhon/ vnd dar vff geleit/ bringt es. Siß wasser ist onch gütt/ so man besorget dz fleisch oder fisch stincken werdē/ rohe oder gesorten oder galrei/ die sol man da mit bespreget/ so behalt es sein krafft/ vnd die mülen beschyssen es nit/ vnd würt auch nit stincken. Siß wasser ist auch gütt da man augen wasser machen wil/ vnd das man ganffer daryn thün wil/ so sol man dē ganffer in ein gleselin thün/ vñ schlechten gebrantten wein dar ober thün das er dar ober gang/ so zergot er dar ynen/ vnd ist doch luter vnd clar als vor / dar so gteß es in das angē wasser/ oder wo du es habē wilt/ so schmacker es nach ganffer gießet man aber das aqua vite vff ander schlecht wasser/ so göt es zu samen als gerunen milch die gar weiß ist. Güsset mā dan das wasser durch düch/ so bleibet der ganffer in dem düch/ vñ thū den ganffer wider gehalten/ das düch brenet dan als ein liecht / der es an zynder. Das wasser ist onch gütt wer es in wein güsset so der essig worden ist/ so würt es wider gütt wein. Siß wasser ist auch gütt/ da eym kremer der hüt zucker zu weich ist wordē der netz yn da mitt/ so würt er wider herr



als vor. Es ist auch gut da ein Kremer sein wurtz verdorben ist sol mā sie da mitt besprennen/so gewind die iren geschmack wider. Siß wasser ist auch gutt so eyn mensch gestorben ist/das man im das in geweid vß dē buch thüt/so er vff geschnitten ist/das man im den leib in wenig vnd vßwenig mit dysem wasser salbet vñ weschet/so behalt es den leib des menschen/das er nit stinckē noch als bald fulen/vñ destet langsamer verweisen mag. Siß wasser ist auch gutt für das gegicht vñnd für biben vnd zytteren der hend/vnd an der glyder des leibs vil vnd dick da mitt bestrychen/vnd dan von im selber lassent drucken werden. Oder werd ein leinē dūch dar yn en genezet/vnd die glyder da mitt umbwunden/vnd drinck des wassers allen dag ein wenig mitt andern wein vermischet. Es machet verdorben vnd seigeren wein wider gutt/so man es dar yn thüt nach dem vil oder wenig weins ist. Es ist auch gutt so man das drincken ist mit andern wein gemischet für die melā/coly. Siß wasser ist auch gutt für die entgerling würmlin die eym in dē antlit wasent/so sol man sich oft vnd dick da mitt bestrychen vnd auch weschē. Siß wasser vertreibet auch dē bösen geschmack vnd gestanck vß den bülleren/vß der nasen/vnd vertreibet die geschwulst des halbes/so man es mit andern wein mischen vnd drincken ist/oder dē munde vnd hals da mitt bestrychen vnd weschē ist. Es ist auch gutt wellichem menschen we hunden in dem leib ist/der drinck des wassers mit andern wein gemischet/vnd sol sich dar nach warm halten. Siß wasser ist auch gutt so ein vssetziger mensch da von drincket am morgen niechtern/so kumpt der vßsatz nit weiter an dem selbigē menschen. Vnd machet auch den menschen kien vñ frölich/der yn allen dag ein mal drincket. Item ein wille oder ein leinin dūch dar yn en genezet vñnd gewermp/vnd geleit vff den buch vertreibet die spyse vß dem magen. Vnd ist auch gutt wo einem menschen geschwinder/vñnd foramaacht nider felle/so nym ein sechsfeltig

leinen dūch vñnd netz es in dem wasser/vnd leg es vff das hertzgrieblin des selben menschen Das thüt auch das aqua vite simplex/so kumpt der mensch wider zū hant/vnd gyb im das zū drincken mit anderem wein vermischet/so genyser der mensch. Siß wasser ist auch gutt für dz kremen in dem leib wellicher mēsch es mit anderem wein mischet/vnd drincket das.

Siß wasser ist auch gutt gedruncken da einer vnlustig wer zū essen/so man auch das mitt anderem wein vermischet vñnd drincket/den macht es essen vnd wider lustig. Vnd es vertreibet auch die fallend such. Es ist auch gutt den luten die an die wangen geschlagen seint/das yn das mul krum ist/so es sich gegen dem oren hyn zühet/der salbe sich mitt dem wasser vnder den augen/vñ drinck des wassers er wirt gesunt. Siß wasser vertreibet auch die scrofulen by den augen/die sich nūwelingen erhaben hont/der sie da mitt bestrychet Vnd ist auch gutt für das rot fließen das von kelen kumet Siß wasser ist auch gutt für hüfft vnd aller gleich gesicht/des gedruncken vñ sich da mitt bestrychen Item es ist auch gutt dem menschen dem sein glyder schwinden oder abnemen/so man sie da mitt bestrychen ist.

Es bringt auch verdorben effig wider so mā sein dar yn thün ist/sunderlich das Aqua vite simplex Es ist auch gutt den kranken siechen menschen gedruncken/mit anderem wein gemischet. Item ob man auch thet Aqua vite simplex in eyn ampel/vnd thüt dar yn einen wiechen so brennt es als öley on allen geschmack.

Vnd ein jedes dūch dar yn en genezet vñ an ein liecht gehebt/so flamet es vñ brennt doch das dūch nit. Hüffet man das vff schlechten wein oder wasser vñnd zint es dan an/so brennet es als eyn liecht/vnd das wasser oder wein wirt dar nach wol dar von schmacken. Hüffet man das in schlecht wasser/so schmacket es nach wein

Vnd wer diß wasser drincket alle morgen ein wenig mitt anderem wein gemischet/den behalt es in iüger gestalt in frölichem wol wissende gemühet. Ein gutt



## Das. XXXVI. Capitel

hanbt/güt hirn/güt gesicht & augen/wol gehörd/güt zen/vñ nider gesezt das blüt das zepfel/ein güt hertz/ein güten magē leber/miltz/lung. Vnd behüt den menschen vor allen zū seligē siechtigen die vō keltten komet. Wer auch rosen dar yn leit/so schmacket es dar nach/vnd behalt den geschmack alle die weil es weret.

Siß ist die dugen vō dem Aqua vite duplex oder Aqua vite composita/nach der lere Alberti magni/dz gar vil edeler vnd besser ist dan dz Aqua vite simplex. Doch ist Aqua vite simplex etwan zū bruchen da diß zū starck zū wer. Es ist auch wünderbarlich güt für den schlag/ als er dar von spricht/het er ein fetteren der dry iar Paralyticus was/ward wider gesunt dar von so man das oft vnd dick dar mit bestrychen was.

### In ander Aqua vi

te composita/ das besser vñ edeler ist/vnd ist doch nicht als starck als diß aqua ob geschry

ben/vnd würt genant von den alten ein dranc der iugheit/vnd etlich nenent es den andern Balsam/dar vmb das es in vil krafft vñnd dugent gleich ist. Vnd das mach also.

Item nym der edelen kleinen salbey bletter die man nent orecht oder kruz salbey. xxiiii. lot

Muscaturuß

Regelin

Weissen ingher

Paris kerner

Cimen rölin ledes ein lot

Lor öly .ii. lot

Bibergeil ein quintin

Spicanardi indi

Rosmarinen kruz. ledes ein halb quintin

Rosmarinen blumen ein quintin

Rutenbletter .ii. lot

Weigeronen bletter ein quintin

Sie rinden von inden öpffel. ein halb lot.

Siß stück sol mā nemen als grien vñ frisch man sie haben mag/vñ die andern grob gekossen/vñnd thū sie in ein glaß/

vnd güß dar vber gütten gemeinen weissen weyn den aller besten den du habenn magst/vñnd vermach das glaß wol zū/vnd setz es in ein rosmist zū digerieren/oder in Balneum marie vff.iiii. wochen/dar nach werd das gedistilliert in dē Balneum marie per Alembicum/die fügen alzeit wol vermacht/vñ wan es vß gedistilliert ist/so werd es wider vber die feces gossen/vnd zū dem anderen mal gedistilliert per Balneum marie/vnd das geschē aber ein mal/doch dz letst mal in einer eschen werd es gedistilliert/vñnd dar nach schön vñ wol verschlossen zū dein bruch.

Zū dem ersten/ Was spyse da mitt besprengt würt/das bleibet wol geschmack vnd frisch. Zū dem andern mal/es machet allen wein rein vnd wol geschmack/vnd was gebrestē den er hat das wendet er. Zū dem dryten mal/Es wendet allen inwenigen gebresten/vñnd pestilenz/vnd alle suchet die ein mensch haben mag von keltten bungen es zū einem güttē end.

Zū dem vierden/Es wendet alle gebresten die der mensch vßwenig am leibe hat von kalter matery/so man es da mitt bestrychet das sie niessen brechen. Zū dē funfftē mal/Es ist güt für allen gebrestē der augen/so man es dar yn thūt. Zū dem sechsten/Es heillet alle wunden da mit gewesen. Zū dem sibenden mal/Es wendet den dropfen der da komet vō dem hirn so man sein drincket. Zū dem achtsten mal ist es güt für die wasser suchet so man es drincken ist. Zū dem nunden mal ist es gütt zū allen siechtigen der leberen/an dem miltz/an der lungen/an dē magē/oder in dem ingewid/ ist das sein ein mensch drincket er würt gesunt. Zū dem zehendē mal ist es güt für alle vfferliche vergift/da mit bestrychē oder gewesen. Zum. vi. Es wendet allen wedagen vnd gebresten des haubtes der es da mit bestrychet oder drincket. Zum. vii. Es brüchet sel vñ flecken der augē / so mā dar yn thūt ein dropfen od zwen/etlich moner allē dag ein mal. Zum. viii. Es verreibet auch alle mol vñnd flecken vnder dem angesicht/ ob man sich oft da mitt

weschet. Zum. viiii. Es vertreibt den bösen atsem des menschen/ der da komet von den zenen/ von dem magē/ von dem mund/ & sein drincket vnd da mit weschet

Zum. xv. Es vertreibt allen wedagen der zen/ der sein in dem mund haltet.

Zum. xvi. Es wendet alle bößheit vñ gebresten die ein mensch in im hat/ vñ essen oder von drincken/ die es nitt verdouwen mag/ das es von dem menschen güt der sein drincket. Zum. xvii. Es macht ein natürlichen stälgang/ der sein drincket

Zum. xviii. Es vertreibt gerunē blüt im leib/ & sein drincket. Zum. xix. Es bünget dem menschen ein güt gedechnisse/ vnd machet den menschen frölich/ das er sich nymer mer vergisset/ vnd also lychtlighen in zorn od in ander bedriebnuß vallen ist/ vñ reyniget alle blödigkeit des hertzen

Zum. xx. Es machet den menschen alweg iungē geschaffen vnd gütz gmütz/ der sein alle morgen ie ein wenig drincken ist. Zum. xxi. Wer das gegicht hat/ vñ dem die odern züsamē sein gezogen vnd erhertet vnd erlamet ist/ der sol sich auch da mit bestrychen ein monet gegen einem warmen flier/ vñ sol das alle dag ein mal drincken vñ ein halb nußschal sol/ gemischet mit andern wein/ das vertreibt alle siechtagen/ vñ machet yn gesunt. Zum. xxii. Es machet kupffer weiß silberfar.

Zum. xxiii. Es ist güt dem sein glyder bibent vnd stitern/ der drinck des wassers nächstern allen morgen vñ ein quintin/ gemischet mit anderē wein Zum. xxiiii. Es ist güt dem die zung hincket/ also das er nit gar redē mag/ in vorgemelter mas/ sen gedrinncken. Zum. xxv. Es thüt die löcherichten zen vñ fallen/ so man daryn boumwol netzet vnd dar vñ leit/ vnd die wacklē machet es hert stō. Zum. xxvi. Es vertreibt die spulwürm in dem lybe/ & sein drincket. Zum. xxvii. es ist güt da ein mensch von einer nottern oder schlangē gebissen oder gestochē wirt so es eyter hat/ das man es da mit weschet/ so wirt der mensch gesunt Zum. xxviii. es vertreibt die milben vñ dem haubt/ das hat oft da mit generzet. Zu dem. xxix. wer

hertzslechtig ist/ vnd vmb das hertz vñ vmb die nase verwasen ist/ das er nitt geothemen mag/ der drinck sein alle morgen vñ ein quintin Zum. xxx. wer den harnstein hat/ der drinck des wassers alle morgē ein quintin/ gemischet mit gürten wein/ ein monet lang Zum. xxxi. es besfert die stim vñ macht sie güt/ vñ ist güt für den hūsten/ der dz drinck mit andern wein gemischet. Zum. xxxii. wer dz allen dag drincket ein quintin mit andern wein gemischet/ den kan kein siechtage an komen dan der dot. Zum. xxxiii. welch frouwe vnfruchtbar ist von kalter natur die sol des wassers drincken alle dag ein quintin/ mit andern wein vermischet.

Zum. xxxiiii. wer nit wol gehört/ vnd im die oren vernallen seint/ gūßet er das wasser daryn/ er wirt gehört Zum. xxxv. Es vertreibt alle schieppen vñ grind/ rinden/ eissen/ vnd blattern/ der sich alle dag da mit weschet vñ drincket Zum. xxxvi. es wendet die vffezigkeit/ die sich zum er/ ften erhebet an dem menschen/ der sein alle dag ein wenig drincket/ so mag sie sich nit mer merē noch verrer komen. Zum. xxxvii. es wendet die geschwulst am hals der sein nächstern drincket/ vñ den hals da mit bestrychet. Siß wasser ist auch güt daryn/ das man das bruchen vnd setzen mag an stat des natürlichen balsams/ dar vmb das es den menschen in gesuntheit behalt/ der sein alle dag vñ ein quintin drincket/ doch sollen sein die menschen die einer hitzigen natur seint/ nit drincken oder bruchen/ ob in der obgenant gebresten/ einer oder zwē an kem. Ser aber kalt vñ natur ist/ mag sein wol bruchen/ als vorgeschryben stor. Zu allen vfferen schaden sol mans mit weschen vñ dar vñ legen/ vñ zu allē ynern schadē sol mā es drinckē des morgēs nächstern/ so genisset der mensch/ vil anderer schaden me/ vmb kuzzerung willen vnderwegen gelassen.

### In ander edel wasser

genant Aqua vite/ vast nutz vnd güt zu diser zeyt. In welchem ich wunderbarlich wirkung funden vñ erfa

## Das. XXXVI. Capitel

ren hab/als man zalt. xv. hundert vñ. vi. iar/ vil der alten menschen/ an dē grusam vnd erschrocklichen siechdagē der pestilenz/ welches vor nie (oder aber gar wenig) gesehen oß gehört ist worden/ das die menschen ober sechzig/ sibnezig/ achtzig/ oder nünzig iaren stürben als iezund/ wan so ein mensch ober die funffzig iare kam/ gantz fry was. nit allein die alten/ sunder auch die grossen/ schweren/ feisten/ wollybigen menschen/ mit sampt den fleugmarische mensche sterbē/ so vor zettē nur die iungē vñ sanguinens/ colerische/ vnd melancoliche sturbē. So aber ich bedacht die influß der Planeten als Saturnus/ vnd die zeit diß iars oberflüssig mit keltē vnd fūchten gereget vnd ergangen ist nympt mich nit wund/ ein vberschwemlich grosse fule fūchtigkeit/ in der mēschē leib wasen vnd vff erston ist/ welcher die altē durch keltē vñ fūchte/ mit irer schwachheit nit widerston mögen/ vnd noch vff disen dage/ vbarnt vñ bezwingt mich die grosse lieb/ zū setzen vnd zū offenbare diß Aqua vite. Wellichs durch sein natürlich wermid vnd hitze/ die vnaturlich fule fūchte vnd keltē schwenden verzerē/ auch resoluieren mag durch die krefftigung vñ sterckūg/ so diß Aqua vite als ein wasser des lebens/ in im hat zū erquicken die principalischen glyder/ welches widerstont vnd vß dryben durch seinen edeln geruch vnd geschmack/ den giftigen fulen luft/ vß welchem kumpt vñ entspringt das fule pestilēsch geblüt/ so mā das wasser teglich niessen ist ein quintin mit

Scabiosen wasser

Amppfer wasser

Rosshub wasser jedes ein halb lot

Nit allein für die vergift der pestilētzē/ sunder auch ander vergifften zūfelen/ welche da komē vß ein fulen geblüt/ als wir deglich sezen/ etliche allein sich von ynen klaget haubtwe/ rickenwe/ seittewe/ buchwe/ glyderwe/ vnd gätz vnd gar vō vffen nit erscheint/ darumb gebiert sich zū bruchen diß wasser/ welches gemacht wirt zū behietē dz haubt mit seiner ganzen substanz als das hirn/ in welchem entspin/

gen die nerui durch die nucha das marce des ruckgratz sich deilen durch den ganzē leib in alle glyder. Zum andn die leber zū renifieren vñ zū rechtfertigen/ vff das sie wirck vñ widerstot der wirckung des bösen verfüllen geblüt. Zum dritten zūsterken vñnd krefftigen das hertz durch seint krafft vnd sterckung/ zū behietten vñ beschirmen die durigen vnd schwermüerigen coplex vnd natur/ welches gebiert fröde vnd frölichkeit/ vßtreibt vñnd veriaigt die vergift/ welches natur ist ein meisterin aller arzeny/ wan so die natur vff hört vñ verloschē ist/ so ist alle arzeny omb sunst. Aber die iungen als die hitzigen solien es nit vil bruchen/ sunder allein die alten/ welche ober. xl. iar seint. Vñnd das werd also gemacht.

Ite nement species von dya margariton  
Species dya ambra

Species dya muscl jedes ein quintin

Species lericie galient

Species dya rodon abbatis

Species tryasandali jedes ein halb lot

Species liberantis

Species electuarium bezoarticum. jedes ein lot

Tyriacha andromachi oder Tyriaca gallii. lot

Detridati electi .ii. lot

Tormentili

Weisser diptam

Bibinelle

Weisterwurtz

Angelica wurzel

Rosshub wurzel

Lang holwurtz jedes. iiii. quintin

Soli armeni preparati

Tera sigillata jedes. ii. lot

Renbarbara ein halb lot

Spodium

Rasure eborum jedes ein quintin

Kroen ogelin an der zal. iiii.

Gebrantē wein der wol rectificiert ist vff anderhalb maß/ vñnd laß es digitieren viii. dag/ dan distillier es per Alembicum in Balneū marie/ mitt grossen flüss. dar nach so nym Musci

Ambra grisi. jedes ein dritteil eis quintin

Dientischen saffron/ein halb lot & ganz  
ist/thun in ein weiß syden düchlin/vnnd  
henck yn daryn/thu dar yn finen weissen  
valentischen herrte zucker.ein halb pfunt  
vnd behalt das wol vrmacht zum bruch/  
Aber ich hon alweg dar zu gethon  
Sirup desticados .viii.lot  
Sirop liquiricie .iiii.lot  
Cassie fistule extracte .iii.lot  
Also hastu das wasser Aqua vite zum gā  
gen leib.ã. Aber ich hab dar zu gethon  
Onicomii.vy.gersten kōner schwer.  
Also soltu preparieren vnd bereiten den  
Boli armeni zu disem Aqua vite  
Nym Boli armeni/welcher bracht würt  
vß dē land Armenia Ob du aber in nit ha  
ben magt/so magstu nemen den/welchē  
man bringt vō Sach/vnd nit vß dem west  
rych/der werd gepulvert vñ vermist mit  
disem wasser gleich ein deick/vnd wider  
lassen drucken werden/vnd dan wider ge  
ryben in vorgemelter massen/vñ zu ein  
deig gemacht mitt disem wasser wie vor/  
vnd das geschehe zum dritten mal/vñ wi  
der gedort vñ gepulvert/so hastu Boli ar  
meni preparati/vnd dis sind die wasser  
Nym rosen wassen / gensendistil wasser/  
ampffer wasser/gletch vil/iedes zwey deil  
scabiosen wasser/bibinellen wasser / roß/  
hub wasser/gleich vil/iedes ein deil/alzu  
samen vermist.

### Das virtues vnd krafft

habē seint/die species der cōposita/sintu  
im Register diß büchs.

**Ein gemein gūt aqua vite**  
das nit köstlich ist zu machen/vnnd doch  
ouch nutz vnd gūt.

### Es ist gar eyn gūt

o Aqua vite für alle siechtagē/so  
man sein nutzen vñ niessen ist  
abens vnnd morgens/so würt  
der mensch behiet vor allen siechtagen.  
Es erungert vnd ernüwert den mensche  
wie alt er sy/als wer er .xxviii. iar alt/dis  
wasser ist mit keinem gelt zu bezalen/dā  
von vffen vnd von ynen heilt es allen ge  
besten vnd siechtagen/vñ man sol es dis

stillieren per Alembicum

Item nim gebranten wein der dry mal ge  
distilliert ist ein maß

Zymenrd:lin

Weissen ingber

Conscat blit jedes ein lot

Zwen oder dry druckaten die glüden wer  
dent nit dester krencker/vnnd laß das also  
ston wol vercleibt in einer zynen kanten  
vff.viii.dag/vnnd dar nach distillier es  
per Balneum marie/zü dem drytten mal  
per Alembicum/vnnd vff ein iede maß  
gebrant wein gehört species ein lot vnnd  
nit me.

### Das fierd Aqua vite com posite.

#### Es ist ein ander ge

o mein Aqua vite für den gemei  
nen mā/für alle gebresten vō  
keltten vnd schmerzen/ so der

mensch hat omb die brust/vnd omb den  
magen/vnd für gedreng vnd krimen im  
leibe wo sie seint/ Ein mēsch der da gern  
mager wer/der drinck diß wassers nicht  
terē/er würt mager. wolt aber einer gerit  
feist seint/der sol diß wasser drincken mit  
zucker gemenger / so würt er feist. So  
er das thun ist allen dag ein monet oder  
zwen/vnd das wasser soltu also machen  
Item du solt nemen gebranten wein/der  
ein mal gebrant sy/ein maß

Neglin

Weissen ingber

Rosmarinenkraut jedes ein lot

Sise recept sollent grobelecht gestossen  
seint/vnnd vnder einander gethon in ein  
glasß wol vermacht/vñ laß das.viii.dag  
putrificieren in ein rosmist / vnnd dar  
nach distillier es per Alembicum in Bal  
neum marie/vnd gūß das wider ober die  
feces/vnnd distillier es zu dem anderen  
mal/vnd dar nach zu dem drytten mal/  
so ist es bereit zu dem bruch

**Diß Aqua vite ist ge**  
macht worden ein Pfaltzgraffen vō dem  
Kein/Hertzogen zu Beyheren.

# Das. XXXVI. Capitel.

## Es ist ein Aqua vi-

- d** re ist geordener vnd gemacht  
ein Pfaltzgraffen by dē Kein  
vnd Herzogen von Beyhern  
in dem ich grosse ding erfahren hab zu sil-  
lerley Franckheit
- Lym Drecht salbey mit der blüt. .iii.lot
  - Wuscac nusz .iii.lot
  - Wuscac blüt .ii.lot
  - Weissen Ingber .iii.lot
  - Paris Körner anderhalb lot
  - Zymant rinden .iii.lot
  - Galgan
  - Zyrwan jedes ein lot
  - Canffer
  - Xenbarbara jedes ein halb lot
  - Rosmarinen kruz .iii.lot
  - Lauender
  - Weigeron
  - Rutenbletter jedes .ii.lot
  - Camillen blümen ein lot
  - Weisser wurtz ein halb lot
  - Fenchil somen .iii.lot
  - Rot rosen ein hant sol
  - Batzenig .ii.lot
  - Schorzwurz/eins anderē nomen Strab  
wurtz ein lot
  - Bibergeil ein quintin
  - Spica nardi ein halb lot
  - Zangen pfeffer .ii.lot
  - Loröly ein halb lot
  - Gebranten wein .iii.lot
  - Symenit
  - Symenit jedes ein halb lot

Das zu stossen ist das stoß/das zu hackē  
ist dz hack/was zu querschē ist dz quersch  
vnd thū dz alles zusamē in ein groß glas  
dz obē eng sy/vñ güß dar vber. .ii. massen  
des bestē weins so du habē magst/vñ ver-  
cleib dz glas wol oben zu mit ein wachs  
vñ ein lösch dar vber/vñ vergrab es vñ  
die erd. .xxx. dag/dar nach thū dz alles in  
ein cucurbit/vñ ein helm dar vff/vñ dis-  
tillier dz per Alembicū in Balneū marie/  
vñ güß wid dar vber das dar vñ gedistil-  
liert ist/vñ distillier es zum andn mal/dz  
thū zum drittē mal/vñ so du es dz letzte  
mal distillierē wilt/so thū dar zu frisch sal-

bey bletter/vnd distillier es noch ein mal/  
so ist es gut gerecht/vñ ie lenger vñ elter  
ie besser es würt/vñ brauchts wā du wilt.

## Das. VI. Aqua vite oder

das wasser des lebens/in wellichē ich vil  
wunderbarlicher Wirkung funden hab.

### An du wilt machē

**w** ein gut vnd gerecht Aqua vite  
eyn wasser des lebens vff eyn  
maß / so werd genomen vff  
drey maß gütz vñ gerechtz gebrantz weinß  
der vff funff mal gebrät sy vß wein oder  
vß sackwein/vñ nit drüsen der kein bösen  
geschmack hab oder vß gesotten wein/ so  
er stercker so er besser wer oder wurd/ dar  
yn leg die krenter vnd wurzelen die einer  
groben substanz seint/grob gestossen od  
gehack die zu dem erste sunderlichen ges-  
schyben stont/vñnd thū das in ein wol  
beschlossen kan oder glas/vnd laß daryn  
digiern. .iii. dag/dar nach distillier es in  
Balneū marie/dar nach thū dem selbi-  
ge die species die da grob gepuluert seint/  
vnd laß es ston. .viii. dag. vñ distillier sie  
dan ouch durch dē selbigē wein/dar nach  
so thū dar zu die. .iiii. stück/als bisem/am-  
bra/ganffer/vñnd zucker/den zucker sol  
man zerstoßen/vnd laß es dan ston. .iii.  
dag/vñ rier es allen dag ein mal od zwey  
von dem bodem vff/ das es sich wol vn-  
der einander temperier mit ein hülsen  
löffel/ laß es dar nach ston drey oder fier  
dag vngeriert/vff das es wol zu grund ge-  
fal vnd gar luter werd/so syhe dā dz luter  
oben ab vñd hübschlich/durch ein schön  
leinen düch in ein schön glas / so sich stū  
wie lang das luter her ab gōt/das vberig  
rier dan aber wol durch einander/laß dā  
aber ston zwen dag oder me/vnd wol ge-  
fallen/so seihe aber das hübschliche oben  
her ab/das thū so dick biß das luter alles  
her ab kumpt/also ist dan dz lebendig was-  
ser bereit/das sol mā dan behalte in einer  
subern zynin fleschē vñ güte zyn gemacht  
oder in einer zynen kante. Aber mein me-  
nüg ist ein suber glas durch seiner sterck  
willen/das wasser sunst zerfort würde/ob  
man das suber vnd rein behaltten/vñnd

wol verstopfft vnd vermachet ist/so ist es vber. xx. oder. xxx. iar vil besser dan des ersten dages ie elter ie besser/Man sol es auch behaltten an einer külen stat/nit in warmen stuben noch an der sonen noch in keiner andern stat besunder/ie küller ie besser/vnd da von zünemen yn ein klein gleselin so man wil/vnnd was vberig würt nach dem abseigen von dē kruttern wurtzelen vnd ander specery/das laß drücken werden vff einem düch oder bret/an dem lufft nit an der sonen/leg es in zwo maß güttres luterer weins/laß es beiffes 2. dag in eyner kanten / vier es allen dag eyn mal/vnnd distillier es auch eyn mal vnd behalt es auch besunder in eym glass wol vermachet. Siß hatt auch vil dugent vnd krafft/also das erst/doch nit so krefftig als der erst Es ist vast gut sich mit zü bestreychen von vffen allen glydern/be sunder an den endē da eins besund krankheit oder schmerzen hat/sich dar mit salben oder bestreychen/oder ein düchlin dar ynen netzen/vnd vber den schmerzen geleit/dar zü das erst zü köstlich wer. Siß mag man machen in dem iar wan man wil/vnd es schat nitt ob die kruter vnd wurtzelen grien oder dürrē seint.

**Nota wie man diß wasser** distillieren sol/Sol geschehen in Balneæ marie/vnd so dick du es distillierest sol alwegen die fuzen wol vermachet sein mitt ein düchlin das genezet ist in einem deiglin von weißem mel vnnd eyer clar/das kein dāpff da von gang. Siß soltu thun zü allem distillieren/anders es verlier sein krafft/vnd mach das fruer nit grösser dan das du dein hant wol vff dem helm erlyden magst. Also sol mā diß wasser bruchē vnd nutzen früg vnd spat in spysen oder in drancē/vnd abens vnd morgens leg ein klein brosem brotz in ein schön löflin/güß dar vff zwen oder drey dropffen/vñ is es dan/so stercket es das hirn vñ alle krankheit des hantbes vnd leibs/vnd ist gut für alle siechtragen vnd gebresten/want es nympt hyn alle vnördlich schedlich vberflüssigkeit. Es sy hitz/kelt/vnsus

berkeit/vnd alle vnordnung der natur/vnd beheit dem menschen alle glyder in/wenig in sein leib/vnd vßwenig in einer rechten natürlichen leblichen ordnung/ob er das teglich nutzet/ als ich hie vndē melden vnd leren bin. Man diesem wasser würt zü geleit von seiner wol getemperierten meisterlichē subtilicheyt/das es bald die krafft vnd dugent vnd würckung aller ander artzney Sie vnd. xxx. iar seint die sollent es nit zü vil nutzen dan in einer krankheit/so yn zü gehört mögē sie es wol teglich nutze/wenig oder vil nach vorderung der krankheit/vnd nach dem sie befinden in wol bekomē. Sie aber vber xxx. iaren seint/die mögen es deglich nutzen/vnd ie elter der mensch ist oder würt ie mer es nutzen sol vnd ie besser es im ist wan es behalt vnnd stercket alle leiblich krafft/ also das der mensch mag komen mit guter gerüwiger vernunft vnnd geschicklichkeit zü dem rechten natürlichen alter das im von got geordnet ist / das sunst gar kum vnd seltē geschicht manigfeltiger schwerer züfel halben/da von der mensch sterben muß ee zeit/ diß wassers krafft ist nit zü schryben/vnnd würt nitt wol gelobt on entpfinden. Aber erliche dugen wil ich her nach dir offenbaren seindz es gut ist für alle gebresten vñ krankheit von ynen vnd von vffen/vnd wan du einen güttē drancē hon wilt/so nym drey oder vier tropffē. Siß wassers in ein glass oder becher mit wein/laß dz ein klein weilston wol verdeckt bis es wider luter würt vnd drinck es dan/so hastu ein edelen lustigen güttē drancē/vnnd wer den den niessen ist deglich/ der würt nit beladen mit keiner vsserlichen zü fallenden krankheit vor seinem rechten vffgesetzten alter vnd wie wol gemeiner bruch diß wassers ist vor vnnd nach dem mal dry oder vier tropffen in eynem löffel mit wein yn zünemen vnd zü drincken/Sol mā doch wüßsen dz du es vber diß wol niessen magst vier funff oder sechs dropffen in ein glass mit wein oder wasser/vnd das also drincken/vnd wiltu so macht du ein gatz maß oder kannen mitt wein also temperieren



## Das. XXXVI. Capitel.

vnd bereiten vnd trincken für vnd für. Siß Aqua vite ein wasser des lebës/hat einen vbertrefflichen güttren gerüch vnd geschmack krefftriger dugentlicher/ vnnnd nutzlicher vber ander geschmack/ als das offenbarlich schynlich empfindlich vnnnd einem ieglichen mēschen offenbar ist/ vñ entspringt sollicher kostbarlichen tugentrichen vnd krefftrigen stucken dar vß/ diß wasser conficiert/ gemacht/ vnd gedistilliert würt/ dertren vil ist/ vß welchen stickē diß wasser sein dugen vnd krafft nympt vnd empfacht. Es sprechen auch die bewerten naturlichen meister der artzney/ das allein der geschmack dises wassers sy gut für alle vergifft stinckendē bösen luft vnd nebil/ dar vmb sie roten das zu zeitē so die pestilenz regiert als im Herbst/ vñ wan der luft verunreiniget ist/ oder eyn mensch zu francken lüren oder andere vnsubere vnd stinckende ort gön müß/ das er diß wasser by im drag/ ob ein schwerm/ lin oder düchlin dar yn neze/ vnd zu vil malē dar an schmackē/ würt in verhören dz im solcher böser geschmack nit zu schaden oder francheit dienen möge. Siß genossen vnd gedruncken in massen vor geschriben stot/ da mit würt der mensch vernunfft mit gescherpff/ darrigkeit verdryben/ der geyst würt frölich gemacht. Ist ein mercklich hilff der gedechniß vñ sterckt alle synlich krafft/ gedruncken vnd dar an geschmackt. Es spricht der naturlich meister/ das kein artzney so vast sterckt vnnnd zu hilff kum der naturlichen wermbde als diß wasser/ dan es hat ein eigentschafft mit der natur/ vnd ist dertren bekätlich/ dar vmb würt es bekert in blüt vnd naturlich wermbd. Welchs dags der mensch diß wasser nützet mit dincē vnd schmecken wie ob geschrybē stot/ der mag gut hoffung haben das er des dages sicher sy vor dem schlagē/ güt/ oder Parly vor d pestilenz/ vor den blatern/ vñ allen vergifften lufften/ vnd wan die pestilenz vast richstet/ vñ groß stinckē nebel seint sol man die nase löcher vnd den schloff da mit bestrychen/ vñ vast by im dragē/ vñ dar an schmacken. Siß wasser ist dem

haubt güt/ wan man das haubt da mit salbet vnd es oft trincket/ wie vor geschriben ist. Es vñütet dē menschē grouwe zu werden vff dem haubt vñ im bart/ vñ wer ein vnsuber haubt hat. der salbe sich vff dem haubt/ vñ dar mit dort es die fule vnd unreine fūchtigheit / vnd heilet da von zu hant. Siß wasser ist auch güt für alle fluß des hirns/ so da verstopffent die nase löcher/ vnd ob sollich fluß in den Hals/ oder bilen/ oder rachen abstigend/ so sol man das wasser in den mundt nemen vnd das ein wylen vff/ vnd by dem schaden halten vnd das dick thun / so zühet es die fluß her vß/ vnd vertrybet auch die geschwulst/ wan mā es gürgelt oder gar garistert. Vnd diß wasser ist auch güt wider pfnüsel/ vñ so das wasser gemischer würt mit Tamarischcen wasser/ vertreibt es Sincopin das ist so eym geschwint.

Es ist auch güt für alle geschwulst/ so ein düchlin dar yn genetzt ist/ vnd dē schaden da mit bestrychen. Siß wasser ist auch güt für Epilentia/ das ist wider den fallenden sichtragen/ wan man boumwol dar yn duncket vnd dem für die nase löcher haltet/ vnd den puls da mit bestrychet. Es wert auch dem menschen das zitteren der glyder. Wer diß wasser trincket als ob stot/ dē behalt es in der gestalt seiner ingent wie es yn findt. Vnnnd luter das angesicht/ vnd vertreibet die runzen/ vñ ob du flecken in deinem angesicht hertest/ bestrych es oft vnd dick mit dem wasser / es verget dir. Siß wasser ist auch güt für die vinstere der augen / wider driessen der augen/ wan man die augen dar mit salbet oder bestrychet / vnnnd des wassers ein wenig dar vff leget / es druckener/ subert/ vnd drybt das fel ab dē augen. Vnd diß wasser ist auch wunderbarlich güt wider den kalten dropffen der augen des menschen / vnd wider den nagel vnd den stein der augen/ so mans vßwenig oder inwenig brucht vnnnd dick trincket. Siß wasser ist auch güt wider alle franckheit der gesicht vñ driebem vñ grobē spiritus/ wan mā dē schlaff vñ die angbrogen vß vnd inwenig da mit salbet

mit dem wasser offt vnd dick bestrychen.

Sis wasser vermischet mit schelwurtz safft/vnd ein dropffen oder zwen in das aug gerhon/vertrybet alle vinstere der augn. Vermischet mit ruten safft vertrybet die alte vinstere/off die augen geleyt.

Hastu die fistel by dem augen/so nym wegrich safft/vnnd vermisch mitt dysen wasser/vnd ein bömwol dar ynen generzt vnnd leg es ober die fistel/sie würt klein.

Hastu ein mosen oder flecken in dē augen so leg alle dag vff dē abent einest ein tropfelin des wassers in das aug/doch sol gansser eynt wenig in dem wasser dissolwert sein/vnnd wan das aug rott vnnd Franck würt von der vbung/so hör vff vnd leg dar yn zucker roset/das vor mitt frauen milch dissoluiert sy/vnd wan dā dz aug es wid lyde mag/so vā es wid an zū bruchē. Es hilffet dich doch/verhüt dz das aug nit zū scharpff vnd sil zū miegē dan das angeblöde ist. Welcher wütm in den oren het/der dropff diß wasser ein wenig in das ore/es döiet die wütm zū handt. Hastu ein süsen in den oren/od töme das du nit wol gehörest/als solliche dick vō felte kumpt/dropff gleicher weiß wie vor ein wenig wassers in das ore/vnd leg dich vff das ander or/da mit das wasser by dē bresten wirck vnd wircken mag.

Es vertreibet dir auch alle doubheit/vnd bringet dir dein gehör wider wie vor.

Ob dir auch ein zan we thet/so nym ein bömwol oder ein lein in düchlin/vnd netz das in dysen wasser/vnd leg das vff den zan/vnnd thū das vil malen nach einander/vnd nym auch ein wenig des wassers in den mund/so vertrybet es dir dz zanwe vnd heilet die zungen/bilder/rachen/vnd backen/ob sie dir da von gesch wollen weren/vnnd ist auch gütt für allen wedagen des mundes/dan es verzert vō seiner natur alle böse fuchtigkeit. Das wasser gedruncken mit wegrich safft/vnd mit dē puluer lapis L. natitis/ist vast gütt für das blüt spuwen. Wem die red gelegen ist von dē schlagē parly oder von andern Franckheiten/dem sol mā das wasser ein wenig in gebē/oder mit einem kleinem fe

delin vff die zung streichen vnd auch in den mund/vnd ob das von dem schlagē geschehen were/so sol man den Francken mit dem wasser salben vnnd auch bestrychen ober den schlaff vnd hinden ober dē ruckgrot/vnnd ober die achselen bis vff den ars/vnd alle glyder emsiglychen/vn zwey mal in der wochen sol mā dem Francken geben Pillule fetide/die da vast gütt seint für das Parly/vnnd den Francken in ein güttten regiment behalten/wan also werdent alle betrysen dar vō gesunt gemacht. Sis wasser ist sollicher dagent vnd krafft/das die meyster sprechent vnd meinent/wo das einem stumen mit triay etlich zeit vnd iar in gebend/vnd dar zū recht regiert würt mit sampt ander artzney/er solt auch dar von werden reden.

Sie natürlichen meyster sprechen/Wer sich mit dysen wasser salbet/das sy gütt für alle gebresten vnd wethünd der ingeweid des menschen. Vnd auch diß wasser gebrecht wie vor stor/gibt narüg dem Herzen. Es stercket auch die natürlich wermi/vnd machet luter das driib blüt. Es ist auch gütt wider alle verstopffung der brust/des milzes/der lebern/vnd der nieren/vnd thüt auch vff den gang des ganzen leibes vnd aller glyder so sie verstopffent seint/so man das drincket vnnd ou.ß sich da mit salbet. Es ist auch gütt für allen schmerzen des magens/vnd besunder das vergifft vñ grob fleugma vñ schleim/so zū zeytten in dem magen veraltet. Es ist auch gütt für das krimen im buch das da kumpt von oberflüssiger grober fuchtigkeit/wan man es drincket vnd clisterisiert. Es ist auch gütt für alle geschwulst/so ein leinē düch dar ynen generzt würt/vñ das gelegt an das ort da sich die geschwulst erhaben hat/oder der wedag/es hilffet. Sis wasser nert. auch die wassersucht die da kumpt von felte wan man es drincket vñ das ein zeit lang beharret/mit drincken vnd salben. Es ist auch gütt wider das wethün in dem afftern der da würt genant Emoroides/also das du das wasser nimest/vñ dich da mit im afftern/vnd an dē ort da diß we ist

# Das. XXXVI. Capitel.

dick bestreichest so geny festu vnd gôr hyn weg. Mit dysem wasser kempfige gly der bestreichen/ vnd das wasser genuzet mit ruten vnd salbey/ verreibt vnd heilt den kramppff in allē glydern. Wer von dē podagra vnd cyrogra gelediget wölle werden/ der laß sich des erste zymlich purgie ren/ vñ gebrauch sich des wassers mit inemen vnd salben wie vff geschryben ist/ so wärst du gesund/ vnd besunder wan solch krankheit von keltē komet.

**D**is wasser ist ouch die oberst artzney für den schlagē/ vnd ein ge dwinne müter vber alle artzney für allē kalten gebresten/ vnd die beste artzney aller frölichen nature/ wan warüb ir mügēntz nutzen zū allen zeiten zū allen krankheitē für denren vnd schwermüdigkeit den menschen da mit zū frölichkeit/ vnd zū fröden zū bringen/ wan was zū vil ist dz mynert es/ vñ woz zū wenig ist erfult es/ wer ouch ein vffzügig antlit hat/ der nem dis wasser ein wenig in den mund/ vñ halt es ein weil dar inen/ rñ dan die selbige fröchtig keit in dein hant/ vnd reibe dein nack dar mit/ das ist hinden vff dem halse/ vnd an die schleff/ vnd laß ein dropffen od zwen vff das hant in die scheiteln. Etlich mē schē ist es besser ingenomē/ dan vō vffen an gestrychen/ so ist es erlichen besser her wider vmb/ vñ das leit an dem entpfindē der trancken/ die merckung vff sich selbs habent/ nach seiner geschicklichkeit seiner complexion/ die da kalter natur seint sollē es me nutzen dan die hitzigen/ so doch dis die aller oberst vnd nutzlichst artzney ist vnder aller hitziger artzney/ wā es behiet den menschen für größe schwere schlechtra gen/ vnd erlengert dē menschen sein leben vnd zū allen gebresten da ein menschen mag subtilcheit vnd vernunfte zū helfen wan in im beschloffen die dugēt vñ krafft aller ander artzney ist. Vnd dis seint die stück die mā zum ersten distillern sol mit dem gebranten wein

Itē nym der edeln salbey. ein halb pfunt.  
Diganū/ dz ist wol gemüt blümē vñ kruz  
Boley kruz vnd blüt

Isop kruz  
Isop besemkruz das man nent eins andr  
nomen Saturaga  
Bibinellen wurzeln  
Valderion wurzeln  
Wermühtkruz jedes ein halb lot  
Ruten  
Serpentin/ die wurzel genāt Biscorta  
Peterlin wurzeln. jedes anderhalb lot  
Weister wurtz ein halb quintis  
zucker roset  
Rosemarinenkruz vnd blümen  
Peterlin kruz  
Engil suess die wurzel  
Tomentil wurzel  
Benedicten wurzeln  
Kerbil kruz  
Weckolter ber  
Lauender blümen vnd kruz  
Weigeronen kruz jedes ein lot  
Rot vnd weisse rosen .iii. lot  
Dis species sol man zū dē andern mal  
in das vorgeant gedistilliert thun/ vnd  
anderwerb distillieren wie vor  
Item nym Ispissen ingber  
Die rinden von Citrinen öpffeln  
Muscat nuß  
Muscat bliegt  
Galgan  
Calnus der wol schmact  
Korber bletter  
Coliander  
Wanns cristi  
Zucker canis jedes ein lot  
Neglin  
Zyme rörlin jedes anderhalb lot  
Cubebel  
Cardummel  
Lang pfeffer  
Schwartz pfeffer  
Zytwan  
Lober scheller  
Triax  
Welschen kumil  
Wat kumil  
Weiß dipram  
Kenpuntica  
Granat öpffeln jedes ein halb lot  
Anis .iii. lot

Paris köner.

Saffron

Xenbarbara/iedes ein quintlin

Honig/ein halb pfunt.

Vnd wann du das gedistilliert hast/ so sol man in die selbigdistillation thun die vier stuck/vñ nit distillieren/ands sie verlierē iren geschmack/allein das maß darin laß laß ligē/vñ wider daruō seiget Nim guten Alexandrischen bisem

Ambra grisi/iedes. x. gerstē köner swer

Camffer ein halb quintlin

weißen herten zucker zwei lot  
Siß wasser ist auch sunderlichen gut do ein mensch ein bösen magen het/ der soll nemen des obgenantē wassers vff acht tag ongenerlich vñ ryb den magē damit Sar noch thun es vber zwen oder drey tag ein mal/so lang bis dir ganz geholfen wirt.

## Was virtutes vñ crafft

haben ist Hanns christi / vñ Tiriaca/ findestu in der tafelen de compositio.

## In ander liepliches

e Aqua vite/welches nit als gar hitzig ist als die obern/vñ hatt vll tugent vnd crafft/als du hernach hören wirst. Nim Terpentin der rein vñ luter sy vff. xxiiii. lot / wesch den wol mit weißem wein/darnach nim gutē luter wylfen hönig. iiii. pfunt. Den honig soltu wol vñ rein schüme mit ein wenig wynß vñ luter in wol. Sar nach misch dz wol zusammen/vñ thun daruō vier pfunt gut vñ gerechten gebräten wein/der wol rectificiert sy/ vñ misch es auch zu samen/thun es in in ein kolben/vñ versorg das glas wol. Darnach nim dise krüter klein gehackt/vñ vermisch es als wol zusamē/vñ beiß sie darin. viii. tag/wol vñ macht/ das die spiritus nit daruō riechen. Sar nach werdē sie gedistilliert mit großem flyß in einer eschen/ als ich geler hab im buch der distillierung de simplicibus in dem. xv. capitel/ am. viii. blat. Vnd diß nachkömen seint die krüter/die soltu also grün nemen so du sie haben magst.

Nim oxsen zungen der edlen.

Burretsch

Mellissen

Salberē die orecht ist

Launde! / iedes ein hant fol

Ysop

Camillen blümen

Carde benedicta krut

Verbena iedes ein halb hantfol

Rosenmarinen krut zwei hant fol

Vermitt ein halbe hantfol.

Vnd wann du diß gedistilliert hast/ so thun zu den gedistillierten dise nachgende die da wol vñ klein gestossen synt/vñ setz es zu digerieren in ein roß mist vff acht tag/oder aber in balneo Marie vff drey tag. Beduncket dich aber das des Aqua vite zu wenig wer/vnd zu vil abgangen so machtu wol vff ein pfunt gerechtē gebranten wein nach gießen/vñ diß seint die species hie nach geschriben

Nim lignum aloes

ylobalsamē

Wylfen/vñ roten/vñ gelben sandel

Calamus der da wol schmacket

Seicados Arabii

Somen von citrinen öpfel/die eins andern namē genant werden citrinat/oder inden öpfel.

Silermontan

Welchen oder Venedischen kümel. iedes ein quintlin.

Muscet blüme

Muscet nüß

Zimetrolin

Galgan

Negelin

Cubebel

Wylfen yngwer

Langen pfeffer

Orientischen saffron.

Paris köner

Cardememel iedes. iiii. quintlin.

Squinanti ein halb quintlin

Coliander der bereit ist

Wectolter bere

Lober

Diol wurzel/die man eines andern namē nennet yreos iedes ein lot.

## Das. XXXV. Capitel

Serpentin die man nennet bistorta an/  
derhalb lot.

Eberwurtz

fenchel somen jedes vier lot.

Süßholz ein andern namē Liquiricia.

Polipodii/dz mā nent Engelsüß wurzle

Knüß somen jedes zwei lot

Geschelte mandlen ein pfunt

Clein Rosin die mit wein gewesen synt  
ouch ein pfunt.

Nim das glas mit der matery vñ setz  
es in die eschen/vñ verlutier es wol/vnd  
laß es gon mit sanffte fuer vff.iiii. stun/  
den lang das es nicht vff sied. Vnd wañ  
du siehst dz kein luter wasser me wil gon/  
so sterck das fuer/vnd setz ein ander für/  
satz glas für/vnd verlutier das ouch wol/  
vnd distilliers also lang/ bis das du das  
gelb wasser ouch heruß gedistilliert hast  
vnd dz behalt sunder. Vnd wañ das nit  
mer gat/vnd ein schwarz far oly kumpt  
so setz aber ein and fürsatz glas für/ vñ  
laß es gon bis es nit me tropfft/vnd das  
der rouck kumpt/so laß es dan syrtlichen  
erkaltē/vnd behalt jedes sunder wol ver/  
schlossen. Sas erst wasser soltu also be  
reiten/thün in das selbig luter wasser

Ambra grisse

Onsci Alcyadaini jedes ein quintlin.  
Fünffzehn pletter sin düngeschlagē golt  
Seren eins also schwer ist das ir. lb. vff  
ein quintlin gont. Wiltu es noch bes  
ser han/so thün in das wasser zu den spec  
es die species Syanisi.ii. lot/vnd distil/  
lier es in der andern distillation/ so dient  
es me zu der brust dan suft.

### Was virtutes vnd krafft

Haben seint alle simplicia / würstu finde  
indem herbario den ich machen würt/ie/  
des an seinem ort do es hin gehört. Was  
aber virtutes vñ krafft es haben ist/ wil  
ich hie vnden ercleren. Aber die tugent  
vnd krafft diß wassers ist/ wer allein sei  
nen gliedern wil krafft vnd stercke geben  
Ser sol nemē. ii. lot malmasier/oder gü/  
ten weissen wein/vñ thü das in ein clei/  
nes trinck gleslin/ thün dar zu des was/  
fers vff ein löffel fol / vñ misch es vnder

einander / so würt es weiß als ein milch/  
vnd trinck es nüchtern/vñ solt zwo stüd  
daruff vastē/dz ist allē deinē lyb gesunt.  
Wiltu das wasser bruchē zu dem houbt/  
so nim batzenigen wasser.ii.lot/des güte  
wassers ein löffel fol/misch vnder einant  
der/vñ trinck es nüchtern. Hastu aber  
nit Batzenigen/so nim Ochsen zungen  
wasser/dz ist ouch güt zu dem houbt/ vñ  
zu der memoria/das gedechtniß. Zu der  
lebern/nym salbeyē wasser/ oder mulber  
wasser/oder wegwyß wasser. Item aber  
im summer/ so nim Endiula wasser vff  
.ii.lot/des güten wassers vff ein löffel fol  
vnd menges vnder einand vnd trincke  
dz. Zu der brust/oder für ein bösen hü/  
sten der da kumpt von catarro/oder von  
frost/das ist von kette/ So nim ysop/od  
burretsch wasser/lüßstöckel oder fenchel  
wasser/deren eins vff zwei lot/ misch dar  
vnder des güten wassers/vnd trinck es  
am morgen nüchtern/ vñ zwo stund dar  
vff gefastet. Zu dem hertzen/nim ochs  
senz ung wasser/oder burretsch wasser de  
ren eins vff ein lot/vñ mellissen wasser  
vff ein lot/ vñ misch darunder ein löffel  
fol des güten wassers/vñ trinck das am  
morgen nüchtern/vñnd vast daruff zwo  
stund. Zu dem magen / nym wermüt  
wasser/oder krusz mintz wasser.ii.lot/des  
güten wassers ein löffel fol/ vñ trinck es  
am morgen nüchtern / vnd vast daruff  
wie vor. Zu der lungen / nim lungen  
krut wasser/oder murruten wasser/ oder  
engelsüß wasser.ii.lot/des güte wassers  
ein löffel fol/trinck es wie vor Zu dem  
miltz/nim ochsen zungen wasser/ od Ta  
mariscus wasser vff.ii.lot / vñ des güte  
wassers vff ein löffel fol/vñ trinck es wie  
vor gemeldet ist. Für das schwindelē in  
dem houbt/oder für den tropffen/nim be  
onien wasser/sein wurzeln / oder sein so  
men/ Oder aber sant iohans krut wasser  
vff.ii.lot / vñ des güte wassers ein löffel  
fol/vñ trinck das am morgen nüchtern.

Item für den stein/nim merretich/od  
ander retich wasser/oder Schlatten was  
serzwei lot/vnd des güten wassers zwen  
löffel fol/vnd getruncken wie ob geschü

ben stat. Item welcher mēsch nit har/ nen mag/der sol nemen brūnen kress wasser/oder peterley wasser/oder steinbrech wasser zwei lot/vñ des gütē wassers ein löffel sol/vñ des am morgens nüchtern/ mittags vñ zu nacht iedes mal souil getruncken. Welche frow it Franckheit genant menstrū zu vil het/die sol nemē breit wegerich wasser/oder nachtschartē wasser off zwei lot/vñ des gütē wassers ein löffel sol/vñ sol das trincken morgēs vñ abents/iedes mal so vil. Welche frow it Franckheit nit hette/die sol nemē buck wasser/oder das wasser von dem somen/Oder wasser von rot buck/oder von irem somen/oder von irer wurtzelen zwei lot/vñ des gütē wassers ein löffel sol/vñ das vnder einander gemist/vñ in der zeit gedrücken so siedie Franckheit haben solt. Zu den ougē nim fenichel wasser/vñ Enfrastien wasser iedes ein lot/vñ des gütē wassers ein quintlin/vñ dz vnder einander gemischt vñ getrüken. Welche frow schaden nimpt von der heammen/oder erkalt das sie nicht berhafftig wer/die sol nemen wasser von baldrian/oder von felt rosen/oder berho/ nigen wasser/onser frowen linnē wasser zwei lot/vñ des gütē wassers ein löffel sol/vñ trinck das des morgens nüchtern

Item welcher ein vngeschaffen anzlit hat/der nem bonenblit wasser/oder bibellen wasser zwei lot/vñ ein lot des gütē wassers/vñ bestrych das anlit damit morgens vñ abents/vñ trinck sy zu der woche ein mal oder zwei mit Lindinien wasser vermist. Siß wasser ist ouch güt für die bermüter/dz man neme mettram wasser.ii.lot/vñ misch darunder des gütē wassers ein lot/vñ trinck das wie vorgemelt ist. Das gel wasser vñ das ander schwarzfar wasser seint güt zu fistelen/krebs/vñ wundē zu heilē wie der balsam.

**Was virtutes vñ krafft** haben seint die wasser/sindestu im büch genant liber de arte distillandi de simplicibus iedes an seinem büchstaben. Aber

was virtutes vñ krafft haben ist speci es Sya anisi wil ich hie offenbaren.



**Q**ua anisi hat den namē von dē somen anis men anisi / der darin gat me dan von den andern ist vast in brauch vñ in vbung / vñ ist gesetzt in

dem Antidotario Mesue/ vñ ist vast nützig den mēschen die grob wind ( die vō kelte vñ flegma kōmen ) in dem magen haben/vñ macht den magen touwē/vñ reinigt die brust /so man die niessen ist.

**Diß aqua vite würt vō vil** len vff disen modū gemacht/ist vast güt vñ gerecht/vñ machet den menschen iungt geschaffen/wan es heilet vñ vertreibt allen stinckendē arhem/er kum vō dem hirn/oder von dem magen/so man den magen vñ das houbr vor purgieret mit pillule anree. i. quinti. pillule cochie trocisci Alhandasal ein halb scrupulus/ daruß pillule gemacht mit münzen wasser/vñ allen abent der pillule ein scrupulus gebucht so man schlaffen wil gon. Vñ dar nach das wasser genützt morgēs vñ abents iedes mal vff anderhalb/ od zwei lot. Es macht ouch die zen weiß vñ ist güt für doubheit der oren vñ gehörd/diß wasser lenb darin getreiff. Vñ ist güt für rüdigkeit/ vñ für alle siechragen die da von dem houbr kummen vñ vom gantzenleib. Vñ dūcher darin genetzt/vñ vff frische wunden geleit heilt sie. Siß soltu also machen.

Nim hong ein pfunt

Aqua vite das vier mal gedistilliert ist/ anderhalb pfunt/oder.viii.lot

Lignum aloes.iii. quintlin

Gumi Arabicum.ii. quintlin

Muscet nüß

Galgan

Cubebel

Zimetrolin

Muscet blit

Negelin

Spicanardi.

iedes.iii. quintlin/



## Das. XXXVI. Capitel

Finen bissem.  
Ambra grisi iedes ein scrupulus/diſ  
soltu grob stoffen/vnd das alles zusamē  
thun in ein glesen Kolben/vñ lassen dige  
rieren in ein rosmist/acht tag. Dar  
nach sol man es distillieren in Balneo  
Marie gar sanfft/so würt es gerecht.

### Ein ander Aqua vite das warlich gut vnd gerecht ist.

Uim negelin  
Langen pfeffer.  
Paryß Körner iedes ein halb lot.  
Muscat blit anderhalb lot  
Muscat nüß zwei lot  
Zimet rinden  
Ingwer  
Galgan iedes ein lot  
Lauendel blümen  
Basilien krut iedes. ii. lot  
Salbeyen ein lot.  
Rosenmarin  
Kreß miltz  
Boleyen  
Ysop iedes ein halb lot.  
Balsam krut zwei lot.  
Lignum Aloes anderhalb lot  
Bissem ein halb quintlin  
Dise krüter soltu derren nit an der sonen  
vñ güß dan darüber. iiii. maß gebranten  
wein der wol rectificiert sy/ vnd digerier  
das. viiii. tag. Dar nach distillier es per  
Alembicū in balneo Marie.

### Ein ander aqua vite weli ches vast gut ist für das parlyß/ vñ für das schwindeln in dem houbt.

Uim. iiii. fierling der edlen salbeyē pletter  
Lauendel blümen viii. lot  
Ysop  
Ruten iedes zwei hant fol  
Negelin  
Muscat nüß  
Zimet rinden  
Wyssen ingwe  
Paryß Körner  
Zitwan  
Galgan iedes ein lot.

Calamus Aromaticus zwei lot.  
Weckolter bere auch zwei lot.  
Beonien Körner ein lot.

Zwo maß güteweißen wein/ Sie ding  
alle in den wein geleit/laß. viiii. tag beis  
sen. Dar nach distillier es per alembicū/  
vnd behalt es darnach wol verschlossen  
**Diß ist das aqua vite ge**  
genant ein wasser des lebens/ welliches  
gebraucht hat vorzyten ein bischoff von  
Straßburg/vnd Herzog zu Bayern.

### ß aqua vite dz do

genat ist ein wasser des lebēs  
genügt vñ gebrecht hat ein  
bischoff von strassburgt/her  
zog zu bayern/Pfaltz graff by Ryn/ vñ  
lantgraff im Elsaß. In welchem ich  
grosse tugent vñ krafft erfunden vñ ges  
sehen hab/zu krefftigen/stercken/ beschir  
men vñ behüten den gantzen leyb in ge  
sundheit zu behalten/ fürnemlich dz hirn  
die gedechtniß/das houbt/ vñ alle gebre  
sten des innern teils des houbts/vñ kels  
te/oder vberflüssige süchrigkeit damit ze  
wenden vñ ab zustellen/resoluiere vñ zu  
verzieren/ da mit zu erwöwen vñ srolich  
zu machen die instrument/ darin die sele  
vñ die fünf sinne/vñ der geist der natur  
vñ des lebens wonen seint. Auch zu ster  
cken vñ krefftigen die aller edelsten/ vnd  
principalischen glider/die da firtreffen/  
licher seint dan alle andere glider/Als dz  
hirn/hertz/leber/magen/ vñ die nieren/  
mit sampt der lungen/miltz/ vnd dz gätz  
ingeweid/vñ hilffet douwen / vñ behalt  
die douwüg des magens / vñ behütet ir  
vor allen zufellē der krankheit/nit allein  
den magen/sunder auch alle andere gelle  
der vñ gebresten des gätzen lybs / darun  
das es behalt ein natürlichen stülgang/  
wan es zimlichen gebrecht würt. Vnd  
durch seinen geschmacke vñ krafft die ir  
im verborgen ist/ gibt es krafft allen vñ  
seilichē glidern/als arm/hend/ bein/ vñ  
füß/So man des wassers nemen ist ein  
teil/ vnd zwei teil von disen wassern.  
Salbeyen wasser  
Lauendel wasser

Rosenmarin wasser gleich vil  
 Vnder einander gemischet/vñ darin ge  
 netzt ein suber rein badschwamlin / vñd  
 die glider morgenß vñ abents damit be/  
 strichē/vñ iedes mal von im selbs lassen  
 trucken werden. Vñ so man des wassers  
 allein ein tropffen oder drey in ein becher  
 fol weinß thut/vñd den trincket ob dem  
 tisch so man essen wil/so machet vñ brin  
 get es ein güten atsem/vñ vertrybt den  
 bösen gestanck des atsemß/vñ der zen  
 vñd der biller. Vñd so man damit ster  
 cken vñd krefftigen wil das houbt / so sol  
 man nemē des wassers ein quintlin/dar  
 vñder gemischet ein lot brun barthenigē  
 wasser/vñ des morgens vñd des abents  
 getruncken/ Oder ein schnit brots darin  
 genetzt/vñd die vff. iiii. stund vor dē mor  
 gen imbis gessen. Sēß gleichen zum  
 hirn vñd gedechtniß / des wassers ein  
 quintlin gemischet vñder Rosenmarin  
 wasser/vñ Meyeronen wasser/iedes ein  
 halb lot/vñd in vorgemelter massen ge/  
 nützt. Sēß gleichen zu der brust/ das  
 man neme des wassers ein quintlin/vñ  
 ysop wasser/vñ murrutē wasser / die mā  
 nent Capillus veneris/iedes ein halb lot  
 vñd gebriecht in vorgemeldter massen.  
 Sēß gleichen zu dem hertzen/sol man  
 nemen des wassers ein quintlin/vñ der  
 edlen Ochsenzungē wasser/vñ burretsch  
 wasser/iedes ein halb lot/vñ gebriecht in  
 vorgemelter massen. Sēß gleichen zu  
 dem magen/ das man neme des wassers  
 ein quintlin/vñ der Eusen münzē/vñd  
 wermüt wasser/iedes ein halb lot / vñd  
 in vorgemelter massen gebriecht. Sēß  
 gleichen zu der lebern / das man neme  
 des wassers ein quintlin vñd thū darun  
 der genßdistel wasser/vñ wegwyß was  
 ser/iedes ein halb lot/vñ in vorgemelter  
 massen gebriecht. Sēß gleichen zu dez  
 miltz/dz man neme des wassers ein quin  
 tlin/vñd darunnd gemischet Tamariscus  
 wasser/vñd hirtzēzung wasser / iedes ein  
 halb lot/vñd in vorgemelter massen ge/  
 nützt gebriecht/stercket vñ krefftiget ein  
 iedes glied des leibs / vñ sunderlichē für  
 sich selbs. So man es aber nützen vñd

bruchē ist dē lyb in gesunttheit zu behaltē  
 vñ alle glider vff ein mal mit einand zu  
 stercken/ So sol man es bruchen vñ ne/  
 men ie ein teil vñder vier teil weinß. etc.

Item das wasser sol also gemacht wer  
 den. Su solt nemen dise species vñ der  
 Apotecken die da frisch/güt/vñd gereht  
 vñ nit verlegen noch veraltet seint  
 Species dyamargariton secundū Nicō.  
 Sya Rodon abbatis secundū Nicolū.  
 Sya Ambra secundū Mesue  
 Sya Anthos/secondū Nicolauum  
 Leticie Galieni/secondū Galienū/iedes  
 ein quintlin.

Cassie fistule extracta

Zucker Candith. iedes ein lot

Sirpus Liquiricie/zwei lot.

Sirpus de Sticados ein lot.

Rosen Mariten blumen ein quintlin.  
 Alexandrischen bisem ein dritteil vñ ein  
 quintin. Darüber sol gegossen werdē. ii.  
 pfunt gebrants wynß/der da wol rectifici  
 ciert ist mit distillierē zum dritten mal in  
 Balneo Marie / so dar bey ist roß mist.  
 Dar nach distillier es per alembicum in  
 balneo Marie/als gemelt ist im erster  
 büch De arte distillandi de simplicibus/  
 mit grossen flyß also. So mā zalt eins/  
 zwei/dri/fiere/dz dan erst ein tropffē fal  
 so ferr dz der wein vor. iiii. od. iiii. tag dar  
 vber gestandē sy/vñ dan gedistilliert wie  
 vor in balneo marie vff dz aller senffrest  
 vñ langsamst so mā es thū mag/so vi.  
 oder. vii. gezalt würt/dz dan erst ein trop  
 pfen fallen sy. Vñ dar nach werde der be  
 sem in ein rot sydin tüchlin vbundē/vñd  
 in dz glas da das wasser in ist gehencket  
 vñ darin lassen hangen als lang dz was  
 ser wren ist. Man mag ouch wol dz was  
 ser nach. iiii. od. iiii. tage/ so die species in  
 dem gebrantē wein gelegen seint distillie  
 ren durch ein wullen sack / wie man ein  
 claret oder ein lutertrancē macht/bis es  
 luter vñ clar würt/vñd dar nach den bis  
 sem darin gehencket. Wil man aber  
 das wasser nit also gar hirtzig haben / so  
 werd genōmen gebranter wyn / vff acht  
 lot/vñd die Recept vorgemeldet darin ge  
 beisset dry tag/so zucht der gebrant wein

## Das. XXXVI. Capitel

den stücken vnd recepten die krafft gantz  
vñ gar vñ/so thū dan dar zu dise wasser  
Vñ der edle ochsenzunge wasser. i. pfund  
Wollissen wasser ein halb pfund  
Kraut basilien wasser vñ. viii. lot  
Rosen marinen wasser vñ. iiii. lot

Dise stück sol mā putrificierē mit den  
vorgenantē speciebus dry tag vnd nacht  
in ein rosmist/ vnd dar nach distillierē  
per alembicū in balneo Marie/ mit sensf  
tem fuer wie obgemelt ist.

### Was virtutes vnd krafft

die wasser haben synt/ bistu finden in de  
büch genant Liber de arte distillandi de  
simplicibus/ jedes an seinem büchstaben.



### Vff das du erken

nen vñ merckē mögst vir  
tutes vnd krafft diß aqua  
vire/ ist not zu offenbaren  
die tugent vñ krafft der re  
cept/ dar by zu erkennen die  
wirkung diß wassers. Zu

de ersten ist not den menschen in gesunt  
heit zu behaltē/ das houbt zu sterckē vñ  
krefftigen/ das da geschicht durch die spe  
cies Dya anthos/ vñ Rosenmarinē blü  
men. Dar nach dz hirn vñ die gedecht  
niß zu behalren/ das geschicht durch die  
species dya ambra. Sie nerni die von  
dem houbt vnd von dem hirn gond/ zu  
offenen vnd zu entschliessen/ vñ darvon  
die glieder gesterckt werden/ das geschicht  
durch den syrup de Stricados. Sz hertz  
zu erquickē vñ zu ersrowen/ vnd damit  
zu erstercken geschicht durch Leticie Ga  
lieni. Sen magē zu behaltē in der tou  
wüg/ geschicht durch die species dya mar  
gariton. Die leber zu stercken vñ kreff  
tigē geschicht durch dya Rodō abbatis.

Sen ganzen lyb in wermde vñ kreff  
tu behalren/ geschicht durch die species  
dya Musci dulcis. Sem milz die me/  
lancoly zu benemen/ geschicht durch Le  
ticie Galieni/ vñ dya pliris cum Musco

Sie brust zu erweitern vñ zu behüten  
vor zūfellen/ geschicht durch den syrup

Liquiricie. Sem menschen zu behaltē  
ein natürlichen stülgang/ das geschicht  
durch Cassie fistule extracte. Sen ges  
tancē d oberflüssigkeit des lybs/ da durch  
alle glieder beschwert vñ geletzt werden/  
würdt benömen durch den geschmack des  
bisems. Sen recepten die krafft vñ tu  
gent zu benemen/ vñ bald vnd schnell zu  
füren an die end vnd ort/ da das corpus  
nit hin/ sunder allein der geist durch tritt  
gen/ penetriern/ vnd kömen mag/ vud in  
krafft zehenfeltigē gemeret würdt/ das ges  
chicht durch den gebranten wein.

Fürbaß ist zu gon zu den  
tugenden vñ krefften/ so die alten Philoz  
sophi von den recepten der cōposita vnd  
simplicia gesetzt haben/ die zu ercleren er  
zeigen/ vnd zu offenbaren.

Was virtutes vnd krafft  
haben ist dya anthos/ wil ich hie nach of  
fenbaren vnd ercleren.



### Dya anthos hatt

den namen von den blü  
men rosenmarin/ welche  
daryn gondt mer dan in  
andere recept. Wie wol  
ein jede blüm von den kriecken anthos  
gesprochen würdt. Sarum so möcht man  
wol sprechen dya anthos/ wañ dya (wel  
ches krieckisch ist) würdt vil bedenten/  
vnd me dan eins bedütē ist. Vñ anthos  
blümen/ als ein zame vermischung vor  
vil blümen/ darum das daryn gondt vñ  
kömen Rosenmarin blümē/ Rosen/ vñ  
Viol blümen. Aber eigentlich nach lati  
nischer zügen vñ das krieckisch/ welchs  
wort anthos bedüten ist rosenmarin blü  
men/ vnd deß confect vast in buch vnd  
in vbung ist/ vñ vberal bereit würdt  
nach beschreibung Antidotarii Nicolai  
Welches fürnemlich güt ist den trurigē  
vnd den die do böse houbrer/ vnd dz ab  
nemen haben/ es sterckt den magen/ vñ  
ist besunder güt für das schwindelen im

honbt/vñ für omechtigkeit/vnd machet  
frölich das hertz/vñ sterckt dz honbt.

**Was virtutes vnd krafft**  
in im hat dya ambra/wil ich hie nach of-  
fenbaren/zeigen/vnd ercleren.



**Q**ya ambra hat dē  
namen von Ambra / der  
daryn gat/Vnd spricht  
Christoforus de honestis  
super Antidotario Me-  
sue/ das sie größlich ster-  
ken ist die krafft des hirms/hertzen / vnd  
magens/vnd erlütert den geist der natu-  
ren vnd meret in/darumb es die gedech-  
niß behalten vnd bringen ist/vñ die bö-  
se kalte complexion von denen ab ziehen  
ist/die trurigen vnd melancolischen/als  
die fantastet oder vnfinigen fantesierer  
höselich erfrowet sie. Darumb/dañ es  
ernert die vnfinigen/vnd bringt die tou-  
wung vnd natürliche wermde in den al-  
ten/meret vnd erquickt sie / die da vber-  
flüssig kalt vnd sücht seint. Auch so  
hilff es zu schwengern/das ist zu tragen  
den frowen. Darumb so spricht der text  
das es ist ein hoch berümpfte artzeney zu  
dem hirn vnd hertzen zu stercken / auch  
den magen vnd alle glider die verstickt  
es mit der touwung. Vnd welche es bru-  
chen die erfrowet es/vnd die innern geli-  
der erwermt es/Vnd den gar alten len-  
ten ist es vast nütz vnd bequem/vñ der  
Kalten naturen/ vnd für krankheitē der  
müter Vnd sein gab des gewichts vff  
ein mal zu nemen ist ein halb lot/bis vff  
dri quintlin des morgens nächstern drey  
stunden vor dem imbiß. Vnd ist vñ der  
lex des Antidotarii Mesue/ vnd ist vast  
in bruch vnd in vbung/vñ würt vberal  
bereit funden.

**Was tugent vnd krafft**  
an im haben syrupus de Stricados / will  
ich hie offenbaren vnd ercleren/vñ war-  
umb es in dis wasser gat.



**Syrupus de Strica-**  
dos / ist gesprochen ein sy-  
rup von den blumen Stri-  
cados/welche daryn gont  
Vñ ist vñ der lex Antido-  
tarii Mesue/vnd ist vast  
in bruch vnd vbung/vnd

würt vberal bereit funden. Vñ ist ein er-  
farende/versüchte/vnd bewerte artzeny  
zu allen krankheitē der nerui von kelte  
Als da ist das parlyß/vnnd der fallende  
siechtagen. Vnd so ein der munt krump  
ist vnd verstickt würt/vnd die glider vor  
dem parlyß gelegt/vnd für zittern vñ bē-  
ben der glidder. Darumb spricht Criso-  
ferus de honestis super Antidotario Me-  
sue/dz man den syrup vberal bereit fund-  
den/vnd in vbung vnd gewonheit ist.  
Wañ warumb/das er fürnemlich in kal-  
ten krankheiten des hirms / vnd der ner-  
ui/darumb er auch verzeren/digerieren  
vnd vertouwen ist die kalte vnd schlym-  
ge matery/die da machet paralysim/den  
schlagt/spasmus/vnnd tetanum / den  
krampff des ganzen leybs/Epilepsiam/  
den fallenden siechtagen/Tremorem/bid-  
men oder zittern des lybs.Tortura/krüm-  
mung/rümpfung/vñ entschickung des  
mundes. Welche krankheiten anhangē  
vnd köment von dem hirn/ durch wesen  
oder gemeinschaft d er nerui mit dē hirn  
Auch so hilff diser syrupus allen kaltē  
geschicklichkeiten vnnd zuffellen der nerui  
des honbtes/Wañ warumb / das er ist  
natürlich wermen von seiner complexiō  
vnd eigenschafft/vnd subtilieren / vnnd  
trücken die adern der vberflüssigen  
vnd schleimigen matery/ die da gemeret  
seind in dem honbt / vnnd in dem hirn/  
nemlich den nasspüsel oder schnuppen.  
Darumb ist er not/vnd würt billich ge-  
thon in dis aqua vite.

**Warub leticie Galieni**  
in dis Aqua vite gat / vnd was tugent  
vnnd krafft es an im haben ist/ will ich  
hie offenbaren ercleren vnd zeigen.

# Das. XXXVI. Capitel



## Eticie Galieni we

liches gesprochen ist ein erfröwerin/ von Galieno gesetzt vñ cöponiert. Jedoch so find ich zwo beschrybüg die von den auctoribus in bruch vñ in vbung seint. Eine würt gemacht in tabulis. Die ander in liquida. Sarum not ist hie zu offenbaren welche species du nemen/ vñ die andern vermeiden solt/ Wan warum man mag sie beid in tabulis machen. Von deren ich hie schrybē bin/ die sol genömen werde/ wan warum sie ist ein erfröwerin des gemüts des lybs/ vñ der selen. Sarumb würt sie gegeben fürsten vñ Herren/ Ritter vñ Knechten/ die da begerent zu stechen/ rennen/ thurnieren/ fechten/ stryren/ vñ wol zu reden vor kostlichen lüten/ wan sie ist stercken vñ krefftigen oberflüssigē das hertz/ hirn/ vñ die leber/ vñ macht ein gute douwüg/ vñ trybt vñ die bläst vñ winde der frowen/ vñ ist größlich hilfflich zu behalten den menschen in fröden das do ist ein hindertrybung/ verziehüg vñ verlengerüg der graßheit des hares. Vñ dis ist die beschrybung die man nemen sol in dis wasser. Also sol man dem Apoteker schryben.

Recipe florū Basiliconis

Croci

Zeduarie

Xilobalsami.

Cariofilorū

an. 3. v.

Corticis Citri

Galange

Macis

Muscis Muscate

Storacis Calamite.

An. 3. v.

Campfore.

Ambre

Musch. An. 3. i.

Anisi

Rasure Eboris

Thimi

Epithimi. An. 3. ii.

Margaritarū perforatarū 3. i.

Offie de corde Cerui. 3. i.

Auri puri

Argenti meri Ana. 3. i.

Zuccari/ et sufficit. Fiat puluis addat.

Succi pomarū dulciū q̄ odoriferū.

Succi citoniorū

Vini veteris

Succi Boraginis Ana. et sufficite

Fiat cōfectio in tabulis. vt dicit dissoluē di zuccari in aqua Boraciniio et Rosarū.

Vñ diser beschrybüg soltu nemē die vorgeantenen species/ vñ von der andn nie Sarumb hab ich dir hie gezeigt welche du nemen solt/ vñ die andern nit.

## Sarumb dya margaritō

in dis wasser kumpt/ vñ was tugent vñ krafft es an im haben ist.



## ya Margariton

welichs genant würt vñ Margariton/ dz do perlinseint di daryn gond/ Welichs geschlecht zwey ertei ist/ als gelöchert vñ

nit gelöchert. Vñ ist furnemlich gut zu allen Kranckheiten des magens / vñ es machet dem menschen ein gute douwüg vñ ein guten athem / vñ ist auch gut für das kychen/ vñ denen die das abnehmen haben/ vñ was von kelte kumpt. Wan sie ist sunderlichen gut für omacht vñ krankheit des hertzen/ vñ den traurigen vñ schwermütigen menschen/ Als Melacolici seint/ den kumpt sie größlich zu hilff/ vñ für alle schmerzen des hertzen von kelte/ vñ zu allen weetagen des magens/ die da kōmen von zerstörlichkeit der flegma des magens/ vñ kelte vñ vñ gebrechung des geists/ vñ vñ vnuerderten rohen kalten süchkeiten die do synt in dem magen manit/ das sich anhencket von schleim / die auß kalter complexion kumpt/ so man dz des morgens. iii. stund vor dem imbis brauchen ist. Es ist auch gut für das fierreglich/ vñ dritteglich feber/ ob das selbig keme von oberflüssiger süchtheit oder kelte/ so man es geben ist mit wein gemischer/ vñ ist gut für des hertzen krankheit/ genat Cordiaca/ als

Sii fowen denn die müter vff styger/das inen von dem dampff vff rüchet so man ein puluer daruß macht/vñ das zimisch er mit boleyen wasser/vñ darñ bonwol len nezt/vnd vnden in der frowē scham thüt in gestalt pessariū/als vorgemeldt ist/es leget vñ behelt by im den wetagen Als Platearius dar von sagt vñ sprechē ist vber den Antidotarius Nicolai. Vñ dise confectio ist vs der lere des Antidos tarii Nicolai/vnd ist vast in bruch vñ in vbung/vnd würt vberal bereit vnd funden. Es ist ouch ein ander Sya mar gariton die von Auicēna gesetzt würt/in dem Capitel zu schwengern die frowen/von welcher ich hie nit/sunder an irem ort das schryben vnd offenbaren wil.

**Warumb dya Rodon ab batis** in dis Aqua vite gat/vnd was tu gent vñ krafft es an im haben ist.

### **ya Rodon abbatis**

hat den namen von rosen die daryn gond/ Wañ Rodon in triechischer sprach genat würt rosen/vnd abbatis von dem abt des hoffs zu Rom/der es zusamē ge setz vnd coponert hat. Vnd ist sitnem lich gut für die gelsucht/darumb das es stercket vñ krefftiget die lebern/vnd die do kychent vnd lebersüchtig seint/vñ den die do haben die schwintsucht/vnd das abnemen/vñ die den lyb verzerent/genant Erhica/Vnd denē die den hertz ritten haben der do von hirt kumpt. Vñ ist ouch gut den mēschen die sich bessern in dem stechragen des scharpffen febers die dolange zyt gewert haben von hirtē/vñ erfrowet das hertz vñ dz gemüt in al len heissen oder hirtigē sachen/vñ ist vs der lere des Antidotarii Nicolai/Vñ ist vast in bruch vñ vbüge/vñ würt vberal bereit funden.

**Warumb ingat dya musci dulcis** in das aqua vite/vñ was dugent vñ eigenschafft es an im haben ist.



**ya Musci** ist ge sprochen ein confect von Bisen der daryn gat/vñ das würt gemacht in zwo gestalt/ als dya musci dul cis/vnd dya musci ama ra. Eins das bitter/vñ eins das süß/vñ dem süßen ich hie schryben bin. Itē wañ dya musci stot in ein recept on zinsatz/so sol allweg verstanden vñ genōmen wer den dya musci dulcis/dañ es mangelē ist aller bitteren ding/so in die andern geton würt. Bitter/ als aloe/vñ der gleichen. darumb sie genant würt dya musci ama ra/sie würt aber nit bereit noch seltē fun den. Aber dya musci dulcis ist das wir ge meinlich bruchen/vnd vberal bereit fun den würt/Vñ ist ein electuariū zu sterck en vnd zu helfen/vnd wider zu bringen den gantzen lyb des menschen/vñ nem lich für die schwachheit des hertzen/ als zittern/klapffen/vnd bldmen/vund für omachtigkeit des hertzen vnd des gāzen lybs/vnd zu allen andern melancolische Franckheiten/on feber. Als do spricht Cri stoforus de honestis super Antidotario/ Mesue/darum das es ist für alle franck heit der melancoly/Als denē die alle zyt trurig vñ schwermütig seint on vrsach/darum das es macht subtyl den geist des hirs vnd des hertzen. Darumb bringt vñ behelt es die gedechtnis (genant me morie) wañ es ist vast dōhlich vñ nützlich zu allen franckheiten des hirs/vñ der nerui/Als do ist schwindelen vertigē nis/die fallende sucht genant Epilentia vnd krumheit/vñ rümpfung oder ent schickung des mundes von dem parlyß/ tortura genant/vnd für den schlagk der glider parlyßigenant/vnd für die franck heit der lungen/vñ ist gut denen die do schwerlichen kychent vñ äthemen/a sma genant. Vñ sein gab ist von ein quint/ lin biß vff ein halb lot/nach dem als die leyb schwach oder starck seindt/des mor genß vor dem imbiß zu dem minsten vff zwo stunden/einē magen der da wol ge leret vund gepurgieret ist von vil vber



## Das. XXXV. Capitel

flüssigkeit der spys als vil als möglich ist  
Aber es wurt vermitten durch misfal/  
lung des buchfers. Sunderlich diß was/  
ser sol gemacht werden cum speciebus dya  
Musci dulcis / vñ mit dya musci amari/  
vnd ist vß der lere Antidotarii Mesue.

**Dem miltz die melancoly**  
zu wenden / hab ich vor hie geoffenbaret  
durch Ieticia Galieni / sunderlich dya an/  
thos / vnd dya musci. Sefß geleich vol/  
kumelich geschicht durch dya pliris cum  
musco / als ich hie nach zeigen wil.

**Warumb sirupus de li**  
quiticia in diß aqua vite gethon würt/  
vñ wß virtutes vñ krafft er haben ist.



**Sirupus de liqui**  
ricia würt genant von la/  
kritz / das ist süßholtz / das  
daryn gat von dem in sei/  
nem namē entspringt / vñ  
würt gesetzt in dem Anti/  
dotario Mesue / vñ ist nē

lichen güt für den alten hūsten / dan er  
reiniget die brust vñ lung / wañ warum/  
er ist fürnemlich güt zu allen krankhei/  
ten der brust vñ der lungen / vñ dem al/  
ten hūsten der do kumpt vñ flegmatisch  
er matery / die do nit sere vil anhangē vñ  
ziehen ist. Er ist abwischen / vnd abstreif  
fen vnd subtilieren / vnd etwas trückerē.  
Als do spricht Christoferns de honestis  
super Antidotario Mesue. Darumb ist  
er vast nütz in disem wasser zu verzeren/  
vnd zu trückeren / vñ subryl machen die  
füchtigkeit die da fallen ist vff die brust  
den alten vñ gelebten menschen.

**Was virtutes vnd krafft**  
an im haben ist dya pliris cum Musco/  
vñ warum es in diß aqua vite gat.

**Lectuarium dya pli**  
ris cum Musco / ist gesprochen  
als vil als ein volkōmene arze



ny / die da gemacht würt von dez bisem  
Aber in dem Antidotario Nicolai spricht  
er dya p iris arcticon / Welches electuari  
um nach dem auctor genant ist pliris ar  
cotton / ein fürst der electuarien. Als do  
spricht Platearius super Antidotario Ni  
colai. Wañ warumb billichen ist sie ein  
fürst der electuarien auß / vnd durch ire  
eigenschafft grosser nutzbarkeit wider al  
les lyden vnd widerwertigkeit / welliche  
dan vß melancoly entspringen / vnd vß  
einem bösen miltz / das seint die / die do al  
le zeit traurig vnd schwermütig seint on  
vrsachen / vnd den vnfinigen vnd teufel  
süchtigen / genant Semoniaci. Vñ den  
menschen die da ein verrückt hirn haben  
vnd den fallenden siechtigen / die selbi  
gen bringt es widerumb zu irer vorigen  
rechten vnd eigenen vernunft / vnd sie  
nimpt hin die berrübnis. Darumb so  
bringt es frōd / vnd macht frōlich / vnd  
nimpt hin die forcht / vñ beweget den ge/  
lust der spys / darumb das es macht ein  
güte rouwing / vnd ist eigentlichen vñ  
fürnemlich güt den melancolicis / die ge/  
decknis dar mit widerumb zu bringen /  
Darumb scherpfer es die sinne / vnd ist  
güt zu allen krankheiten des hirnß / ma/  
gens / vñ des hertzēs / Also / ob ein mēsch  
von krankheit vñnd omacht nit gereden  
möcht Cordiaca genant / den selbē men/  
schen bringt sie widerumb durch iren ede  
len geruch vnd crafft. Vnd ist vß der lere  
des Antidotarii Nicolai / vñ würt mit bi  
sem gemacht. Das selbig sol man in diß  
aqua vite thun.

**Warumb Cassie fistule**  
extracta yngat diß aqua vite / vnd was  
virtutes vñ crafft es an im haben ist.

**Cassie fistule extra**  
cte / das ist Cassie die rözen  
das marck / oder inner teil  
vß gezogen / vnd das gesot  
ten bis es kumpt in ein rechß  
dickig des honigs. Vñ dz

würt gemacht in zwo gestalt vnd maß.  
Eine damit man purgiert vñ oben yñ/  
nemen ist/von der ich hie schryben vñ le  
ren bin. Sie ander/die man vnden yñ  
thut in cristeribus mit zu cristieren ge  
brucht werden die hie vermitē würt zu  
schryben Cassie fistule extracte die vñge  
zogen ist/seint purgieren vnd vñ trieben  
heisse vnd truckene matery/als von der  
colera entspringt/dar zu zereinigen dz ge  
blüt/vñ lenicatinū ein linderūg vnd be  
wegung des natürlichen stūlgangs/vñ  
sedes zu bringē/der von vbriger hitziger  
matery die sūchtigkeiit verlorē hat/vnd  
durch die dūre der natürlich stūlgangē  
gehindert vnd gelegt würt.

### Was tugent vnd krafft

Wiscus der bisem an im haben ist/vñ  
in diß Aqua vite gat.



**M**iscus das ist bi  
sem/das ist ein wolchma/  
ken simplex/dz da beschlof  
sen/vñ fundē würt in einē  
thierlin glych dem thierlin  
gasela genāt/in dem land

India/warmer vñ truckener complex/  
im andn grad/doch vbertrifft die truckē/  
heit die werme/wunderbarlichē erhöhet  
er die krafft des hertze vñ des hirms/die  
da zerfört vñ zerströwet/vñ abgefallen  
seind. Vñ hat auch die krafft vñ tugent  
der andern species/zu den selbigen glider  
zu bringen/dar zu er kumpt vñ vermisst  
würt/darūn er billich in diß Aqua vite  
gethon würt. Als da lert Christoferns de  
honestis super Antidotario Mesue. Sū  
derlichen ist er güt so ein mensch hat ein  
vbelriechendē munt vñ athem/sol man  
des kuwen eins gersten kornt schwer vñ  
lang in dē mund halten/hilffet vast wol  
spricht Platearius Soch so seint etlich  
menschen die habē also ein krank houbt  
vñ hirn/das sie den bisem mit wol gelidē  
mögen/vñ ist inen gantz wider/die selbi  
gen sollē sich nōtigen/oder aber souil de  
ster mūnder vff ein mal bruchē/wañ er

stercket vnd meret das hirn/vnd erwer  
met das/also das die vernunft des men  
schen dester bas mag werden.

**Von den wasseren würt**  
du finden in dem büch der distillierunge  
de simplicibus iedes an seinē ort. Je doch  
so wil ich offenbaren etliche virtutes vñ  
krafft so sie habē/darumb zu verstou ist  
warumb dise wasser in diß wasser gebnu  
chet werdēt/als hernach folgt

**Warumb Ochsen zungen**  
wasser in diß wasser kumpt/vnd was tu  
gent vñ krafft es an im haben ist.



### Ochsen zungē was

ser ist güt für den schnuppen  
des houbts/vñnd für die ver  
brante melancoly. Sarumb  
ist es güt für vn Sinnigk/vnd  
wanwitzigkeit/wañ es stercket das hirn  
vnd macht frölich den menschen/vñnd  
stercket das hertz mit gewalt/Als ich ge  
offenbart hab in dem büch de simplicibo  
vorgenant. am. lxxxv. blat. Item es ist  
ouch güt für die gilwe/vnd für das wee  
vnd stechen in der syten/vnd stercket vñ  
kressriger alle glider des lybs/vnd sund  
lichen ist es güt für den gestanck vñ ge  
schmacck des munde/vnd für alle vnree  
nigkeit der hut vnd des grindes/wañ es  
reiniget das geblüt. Sarumb ist es ouch  
güt für das menstrenū der frowen.

**Warumb Mellissen was**  
in dises Aqua vite gat/vnd was tugent  
vnd krafft es an im habē ist/wil ich hie  
nach offenbaren vnd ercleren.



### Mellissen wasser

ist güt/wañ es macht el  
nem mēschen schnell vñ  
güter sin/vstentniß/vñ  
gedechniß/zu behalten  
alles das mūglich ist/vnd welichem seint  
magē vō kelte beswert ist/vñ ist güt für

## Das. xxxv. Capitel

melancoly/als denen die von truren/ od von zorn beschwert seint/ die macht es widerum frölich/ Vñ ist auch güt wider dz parlyß/ vñ zittern vnd bibung der hend/ vnd anderer glider/ die damit geriben/ vñ welichem sein zung donon berürt ist das er nit me reden mag. Vnd für den fallen den siechtagen/ so man ein menschen dz zu trincken gibt/ vnd sunderliche für ein bösen stinckende arsem/ oder stinckende zen damit gewesen. Vñ für geschwulst vnd geschwer an dem lyb / vñ für doubeheit d oren/ vnd für flecken vñ zittermal des angesichts. Vñ hilft zu der entpfung der kind/ für vnsmigkeit vnd döbkeit/ für bösen geschmack vñ gestanck des lybes/ vñ für geschwer in dem müd / für die wassersucht vñ das krimen vñ weta gen des lybes/ Wan es reiniget alle böse fückrigkeit in dem lyb/ vñ verteibet alle böse apostemen/ darumb das es reiniget das geplüt/ vnd für geschwulst/ als büle vñ weragen der syten/ vñ für biß der vergiftigen thier/ wunde vñ offen schaden/ die behüt es vor füle/ vñ sterckt vñ kreffiget das hertz/ vnd nimpt hin die sorgfeligkeit vnd forcht die da zufallent vñ verbranter melancoly vñ flegma. Darumb macht es frölich den menschen/ vñ sunderlichen ist es güt für den biß eins tobē hundes/ vnd stechen des scorpionß/ vnd für böse dempff/ so ein mensch schwamē/ oder ander giftige ding gessen hat/ vñ sebrics/ vnd ander zufell mer. Als ich eigentlich geschriben hab im vorgenantē büch. in dem lxxiii. blat/ im büstaben. W.

**Was togent basilien wasser hat/ vnd in dis aqua vite gat.**

**Basiliē wasser ist ein**  
b principal zu stercken vñ kreffigen vnd erfrowen das hertz/ vñ für den schlagk vnd parlyß/ vnd dem die glidder erlampt seint/ inwenig vnd außwenig gebrecht genüzt dis wasser. zc.

**Was dugent rosenmarin wasser hat/ vnd warumb es in dis aqua vite gat.**

## Osennarinē wasser

u wunderbarlich eigenschafft hat/ vast nützlich vnserm lyb/ darñ dz es auch vast nützlich ist in alle tranckheiten von kelte/ rechtfertigt vnd sterckt den geist/ vnd die angeborne wermde behelt es/ durch seinen gūten geschmack erfrowet es die sel/ vñ durch sein stipticider die kreffit der glider behalten werde. Sar vmb sterckt es das houbt/ hirn/ vnd alle glider von innen vñ vssen/ vñ ernuwet/ vnd erinnet den lyb/ darumb stercket vñ kreffiget es die sinffsin/ also das der selbig mensch der es nützen ist gewint ein güt gedechtniß vñ verstentniß/ vñ benimpt die melancoly/ Sunderlich so ist es güt für vberig schwitzen / so der mensch darvon schwach vnd omechtig würt/ Vnd bringt wider verlozne crafft vñ tügent/ vnd ein aperit die spys zu essen. Vnd er wermpt das marck in den beinen/ vñ so ein die bein geschwollen seint von kelte/ vñ erquict die kleinen äderlin arteria genannt/ darumb dz es vff thüt den geist der verstopung/ vnd für ein schweren kyche den athem/ vñ die das abnemen haben. Vnd macht hertzhaftig den menschen/ wan es stercket die substanz des hertzen/ darumb dz es rechtfertiget die nerui vnd die glider. Darumb rechtfertiget es die vnentpfindlichen glider/ vnd vil andere schaden mer von innē vnd vssen. Als ich gelert hab im büch genant Liber de arte distillandi de simplicibus/ im. xciii. blat/ vnd in dem huchstaben. G

**Sonū dz wasser gemacht** ist/ werd es alle zyt wol wol verschlossen/ vnd behalten. Aber in der warheit vast nütz vnd güt ist das man wiß wie/ wan vñ welche zeit man das wasser bruchen sol/ vff das dem trancken gesuntheit/ vñ dem geber it beider wil erfüllt werd. Sar vmb ein modus ist wie man das wasser bruchen vñ nießen sol/ welichs lieplicher vnd bequemlicher menschlicher nature vnd complexion ist. Wan warumb/ ober flüssige hitzige ding bringent vñ bezwingent menschlich complexion/ da vñ vers

mutiert vnd verwandelt würt in colerā/  
das ist in vberflüssige hitz vñ dirre/dar  
von der iung mensch/ vnd onch die com  
plexion Colera schaden nemen/ ist nicht  
nor weiter alle ding zu offenbaren/Sun  
der den vernünfftigē dz zu behalten/ für  
den gemeinen vñ onch für den geleerten  
genüg erclert/ vnd vmb verdruß willen  
der nit liebhaber der kunst vnderwegen  
gelossen/so doch nit not ist die schwein zu  
spysen mit dem brot oder mel/so man ge  
nüg sam klyen/vnnd ander getreid/ als  
schmeltat finden ist.

**Vor hab ich üch geoffen**  
bart vnd gelet wie man ein jedes glüdt  
stercken vñ krefftigē/ vnd in gesuntheit  
behalten vnd behüten mag/ Fürbaß ist  
zu gon/so die vorgemeltē gelid beschwert  
vnd gelegt/vñ gekrenckt werde/ wie mā  
inen wider helfen / vñ sie curierē mag.

### Man dem houbt

zu hilff kōmen wil/so das houbt  
gekrenckt oder geschwehert ist/

So nyme des vorgemeltē wassers. i.lot.  
Bathenigen wasser anderhalb lot.

Rosenmarin wasser/oder Weyeron was  
ser ein halb lot.

Welches vnder einand gemischet werd  
vñ getruncken des abents so man schlaf  
fen wil gon. Vnd dar nach am andern  
tag.ii.oder.iii. stundē vor dem imbis/ so  
werd genüzt dya anthos in tabulis. Dd  
aber Sya pliris cum musco/vff ein quit  
lin oder anderhalbs/so würt das houbt/  
hirn/vnd die verlorne gedechtniß wider  
bracht/gesterckt vnd gekrefftiget. Aber  
allein die gedechtniß wider zu bringen/  
so werd dar für genōmen vnnd gebrecht  
Cōfectio anacardina etwan vff ein halb  
lot. Was virtutes vñ krafft haben ist  
Sya anthos/ vñ Sya pliris cū Musco  
ist vor gemelt vñ geoffenbart / von den  
receptē so in das Aqua vite kōmen synt.

**Was virtutes vnd krafft**  
an im haben ist Confectio Anacardina  
wil ich hie offenbaren vnd zeigen.



### Confectio Anacar

dina würt gesetzt in des An  
tidotario Mesne / vnd hart  
den nomen von Anacardi  
darumb das sie dar kōmen/  
vnd vbertreffen seint die an

dern simplicia/ vñ ist ein cōfect der weis  
heit/welche menschē die wyßheit begerē  
seint/vnd güt gedechtniß zu haben/wan  
sie scherpfst die vernunfft / subtilieret die  
fünff sinne / widerbringet die verlorne ge  
dechtniß/vñ sterckt den magen vñ seint  
zerstörung/lüttert vñ erclert das geblüt/  
Sarnū macht es ein rote farb / vnd git  
dem angesicht ein schöne farb / darumb  
es bewegen ist ein vberflüssige cōplexiō  
der colera von hitzen/ die sich vff ziehet  
ist in das angesicht. Wan spricht das sie  
zusammen gesetzt vnd cōponiert hat Sals  
mon der weifest vnder allen geschöpffte  
des obersten/ die vff erden ie kōmen ist.

### Was virtutes vnd krafft

haben ist Bathenigen wasser wil ich hie  
nach offenbaren vnd erzeigen.

### Athenigen wasser

ist ein principal/vñ fürtreffent  
alle andere wasser zu alle kran  
keitē des houbts von kelte/ wā  
es vtreibt alle houbt beschwerüg/darumb  
das es güt ist/Wan es erclert vñ verstel  
let das rinnen der ougen/vnd heilet den  
schmerzen der oren/Vñ sunderlich ist es  
güt für bleich farb des anlitz/vñ ist güt  
de menschē d grißgrānet mit dē zenē /vñ  
kranckheit des houbts vñ des hirns/ vñ  
für den fallendē siechtragen/vnd für ver  
stopffung der leber/vnd für die wassers  
sücht vnd gilbe/vñ miltz süchtigen. Vnd  
sunderlich ist es güt für alle vergiff/ od  
so ein mensch böse giffrige oder schedliche  
artzeny yngenōmen hat/ Dd ein vergiff  
tig/oder vnfiniger hant/oder thier gebis  
sen hatt. Vñ ist onch güt zu ein vntreinē  
bösen vntouwigē magen/ vñ ist güt für  
kranckheit vñ beschwerüg der brust/dar  
vñ ist es güt für blütspyen/für dē stein/  
D

## Das. XXXVI. Capitel

vñ ander schaden me/als ich gelet hab  
in dem obgemelten distillier büch/ an de  
büchstaben b. nit not ist hie zu erzalen.

**Was virtutes vnd krafft**  
an im haben ist Rosenmarin wasser hab  
ich vor geoffenbart vnd erclert.

**Aber was virtutes vnd**  
krafft an im haben ist Meyeron wasser/  
wil ich dir hie etlich offenbarn vñ zeigē.



**Meyeron wasser**  
ist fast güt zū dez houbt  
das von kelte beschwert  
ist/ Vñ ist onch güt zū  
allen tranckheitē der gli

der/ Sarumb ist es fürnemlich güt für  
das parlyß/ die glider damit bestrichen/  
Vnd welchē es troffen hat/ der solle es  
in dem mund halten/ wan es stercket das  
houbt vnd das hirn/ krefftiget die müter  
vnd bringet den frowen irzeit (menstruū  
genant) vnd entschließet alle böse ober/  
flüssige fūchtheit/ Sarumb so ist es onch  
für den schnupen vnd nasspüffel/ genat  
Catarrus/ vtreibt den stein/ vnd macht  
vast wol harnen.

**So man aber stercken vñ**  
krefftigen wil das hertz so es trurig vnd  
schwermütig ist/ so man das machē wil  
freidig vnd frölich/ onch vertreyben das  
truren vnd schwermütigkeit des gemü  
tes/ so werd genürt dz nachgond wasser

Nym aqua vite ein lot  
Dschien zungen wasser anderhalb lot.

Wellsien wasser ein lot.

Burretsch wasser ein halb lot.

Alle vnder einander gemischt zwo stund  
nach dem nacht imbiss getruncken wan  
man schlaffen wil gon. Am morgen vff  
dry stund vor dem imbiss werde genossen  
leticie Galieni in tabulis ein halbes lot/  
Oder cōfectio Electuarii de gemis in ta/  
bulis vff ein halb lot/ Oder manus cristi  
cum perlis secundū Anthoniū guanerio  
ein halb lot.

**Was virtutes vnd krafft**  
haben ist leticie Galieni/ hab ich vor ges  
offenbart in disem aqua vite.

**Aber was virtutes vnd**  
krafft habē ist cōfectio de gemis/ will ich  
hie offenbaren vnd ercleren.



**Confectio od Ele**

ctuariū de gemis/ ist ges  
prochen ein zusamen ver/  
mischung gleich einer lar/  
wergen/ oder hertē confect  
gegossen in tabulis/ vnd  
gemacht von edle gestein die daryn göd  
Oder ein durchsüchtender stein scheinende  
als die perlin/ die oft genant werden la/  
pis gemarū oder gemis/ also fürtriffet  
dis cōfect mit seiner edelkeit alle andere  
confect oder electuarien in sterckung des  
hertzen. Vnd ist vß der ler des Anridora/  
rii Mesue/ deren hilff ist groß zu tranck  
heit des hertze/ magen/ lebern/ vnd der  
müter von kelte/ Vñ Mesue hat erfarn  
wücht/ vñ bewert/ das sie güt ist zū dem  
kloffen/ zittern/ vñ biben des hertze/ vñ  
schwacheit vñ blödiheit des magens vñ  
hertzens/ vñ den trurigen vñ schwermü  
tigen on vrsach/ als den Melancolicis/  
also dz sie von sorgfeligkeit sich selbs nit  
kēnen/ so sie gebrecht/ solich sorgfeligkeit  
würt yn genömen vñ abgestelt. Vñ ist  
in bruch von künigē vñ fürsten/ bringe  
in ein güten sitten/ vnd spreit weit vß in  
gemüt/ vñ macht den lyb wolgestalt.

**Was virtutes vnd krafft**  
haben ist Manus Cristi cū Perlis/ wille  
ich hie nach offenbaren vnd zeigen.

**Manus Christi cū per**  
lis/ ist gesprochen die hant gotz  
vmb seiner grossen hilff vñ tu/  
gent willē die es an im hat in tranckheit  
dem menschen zu helfen. Vñ darumb dz  
in sein vermischung kumpt perlin/ wan  
es ist einer grossen wirckung vnd behilff/  
lichkeit des schwachen vñ onmechtigē her/  
zen von hitzen. Vnd ist vß der practica

Antonius guanteri am. iiii. capitel des febers vß der meläcoly von dem geblüt.

### So aber ein mensch zufell

oder tranckheit haben ist vmb die brust oder an der lungen/ so werd genömen

Siß wassers ein lot.

Ysop wasser vff anderhalb lot.

Vnder einander gemischt vñ getrunckē zwo stund nach dem nacht mal/ vnd am morgen. iiii. stund vor dem imbiß werde genützt den iungē/ oder den mensche die einer heissen cōplexion seint *Sya dragantum frigidū*. Aber den mittelmessigen menschen an den Jaren des alters/ oder einer hitzigen cōplexion/ werde genützt *Sya iris Salomonis*. Aber den alten vnd kalten menschen werd genützt *Sya iris secundū Nicolai*.

### Was virtutes vnd krafft

haben ist *Sya dragagantū frigidū*/ will ich hie offenbaren vnd ercleren.



### ya Dragagantū

*frigidū* würt genant vñ dragagantū/ welichs ist ein gumī das daryn gat/ vñ darumb es kület vñ von külen recepten vnd

simplicia gemacht/ouch zu vnderscheide das man ein anders machē ist/ Welichs genant würt *Sya dragagantū calidū*/ darumb das es von warmē simplicia gemacht würt vñ warm ist/ Aber es ist selten in bruch vñ vbüg/ oder bereit fundē Aber *Sya dragagantū frigidū* vast in bruch vñ in vbung ist/ vñ alle zeit bereit funden würt/ darumb das es fürnemlich güt ist für allen schmerzē der brust vnd der lungen von hitziger vñ durrer cōplex vñ aller meist die/ die durre vñ dz schwin dē/ vñ abnemē des lybs vñ febres habēt genāt *Erica*/ vñ den in der syren we ist/ *Pleurisis* genāt/ Vñ zu dem hūsten der von hitz vñ trückene kampt/ vñ für alle rühe vñ scherpffe der zungen vñ der kelē Sein gab ist/ byß vff ein halblot also dz man es lang im mund behaltet. Vnd ist vß der lere deß Antidotariū Nicolai.

### Was virtutes vnd krafft

habē ist *dya iris Salomonis*/ will ich hie offenbaren/ ercleren vnd zeigen



### ya iris Salomo/

*nis* würt vnderscheidlich von geschriß fundē/ wann etliche Soctores heissent vnd nēnen *dya iris* nach d lere des Antidotariū Ni

colai *Sya iris Salomonis* dz do falsch ist. Wann *Sya iris Salomonis* hat ein eygene beschreibung/ vnd magistraliter gemacht/ vñ in vbung gehalten vñ gebucht/ vnd ist gar nahe thūn als da dūr *Syadragagantū frigidū* / On das es nit also kalt/ sund ein wenig werner ist dan *Syadragagantū frigidū* / vnd hatt gar nahe die natur die da hat *dya iris secundū Nicolai* / wann das es nit also hitzig ist. Vñ ist mittelmessig in der cōplexion zwischē *dya dragagantū frigidū* / vñ *dya iris secundū Nicolū* / vnd hat ein eigene beschreibung/ darumb not ist das sie hie offenbarlich geschriben werde/ was vnd welche die ist/ so sie doch nit by allen doctorib/ vnd apotekern gleichlich bereit funden/ sunder vnderscheidlich geschriben werde/ noch in bruch vnd in vbung gehalten oder bereit funden werde. Vnd würt also magistraliter gemacht / vñ dē Apotekern geschriben in solicher form. *Recipe radices yreos ʒ. ii.*

*Species Syadragagantū frigidum*

*Semeleonis*

*Gumi Arabici*

*Amigdali An. ʒ. ii.*

*Fiat puluis*

Vnd vß dem puluer werd gemacht vnd gegossen in tabulis mit zucker als vil syn genüg ist.

### Was virtutes vnd krafft

an im haben ist *Sya yreos* / will ich hie offenbaren vnd ercleren.

### ya yris secundū Nico

laum ist ein zusammen vermischung von der wurtzeln yreos/ we



## Das. XXXVI. Capitel

liche ist vß der ler Nicolai/in dē ich groß tugent vnd hilff erfunden vnd erfahren hab/ob man dem nit wolt glauben gebē so mag man lesen sein virtutes vñ krafft in dē Consilio Bartbolomei de mōregua/ na/im. xix. capitel des Antidotarii von den Electuarien als hernach folgt.

Electuariū ad vocem clarificandā ra ro de hac via experta solennia imenies/ coiter tñ mihi expertū est in leuibus casti bus. s. nō antiquitatis et magis vsitata est Sya yris Nicolai / de quo post cenā per horas tres sumat. 3. ii. .

Seß gleichen fundt man ouch in dem Antidotario Nicolai/das es vast güt sy für den hūsten vñ enge des athems/vnd die verlornde stim bringt es widerumb/ ob es von kelte geschēhen were.

**Wan man aber sterckē vñ krefftigē wil den magē/vnd die touwūg wider vff erwecken vnd erquicken / So werd genōmen**

Seß wassers ein lot

Ser edlē krūß mīnz wasser andhalb lot

Wermūt wasser ein lot

Vnder einander gemischt/vnd am abēt gerruncken vff 3. wo stund nach dē nacht umbis so man schlaffen wil gon. Vnd an dem andern morgen vff. iii. stund vor dē umbisß werd genossen dya galanga in ts bulis ein halb lot/oder aber

Sya cinamomi secundū Mesue in tabu lis/vff ein halb lot.

**Was virtutes vnd krafft**

an im haben ist dya galanga/ wil ich hie offenbaren vnd ercleren.



**Onfactio dya ga** langa / den nomen entpfa hen ist von der wurzle gal gan die daryn gon ist/ Ser beschreibung manfaltig ge funden wirt/als von Nico

lao vnd Mesue. zc. Aber von deren die gesetzt wirt in dem Antidotario Mesue ich hie schryben bin/darumb das sie vast

in buuch vnd in vbung/vñ vberal berefe funden wurt/ Darumb das sie fürnemlich güt ist zu trücken vnd zu verzeren die flegmatische matery/die in dem ma gen behalten ist/vnd in andern neckichē gliedern/wañ sie macht subtyl/vnd resoluiert die groben winde / vnd stercket die touwung/ vnd die natürliche werme erquickt sie / thut vff die verstopffung des milzges vnd der lebern/vnd reiniget den magē von schleimiger flegmatischer böser süchtigkeits/macht den menschen frōulich/vnd vertreibt im die siechtragen der groben blāst/vnd die süren reubzen vñ vffstossung des magens/vnd den vbelē gestäck des müdes/vñ ist ein edel cōfect.

**Was virtutes vnd krafft**

an im haben ist Sya Cinamomi/wil ich hie offenbaren vnd ercleren.



**Onfectio de cina**

momo / der namē ime ent sprungen ist von zweyerley zimet /der daryn genōmen wirt. Als Cinamomi das ist langer zimet mit dünnē

rōren/Vnd Sarseni/das ist kurtzer grober vnd dicker zimet/genant stoß zimet. Vnd ist vß der lere des Antidotarii Mesue/vnd ist ein gesund bewert /vud ver sucht artzney vnd erfahren zū der süchtig keit/vnd fulung des magens/ die in ime ist von der vberflüssigen fleugma die sie stopet vnd verzeret/vnd zucht die toung ansich. Als offentlich spricht vnd bewert Cristoforus de honestis super Antidotario Mesue. Wie wol er spricht das sie nit in buuch vnd in vbung sy/oder bereit funden/iedoch so werd sie von vllen meistlich gebucht. Vnd setzt doch Gentile sein tugent vñ bewert die/ Sas sie fürnemlich vñ ver sucht sy zū alle krankheiten des magens/verzert vnd abstreifet alle verfulre süchtigkeits die in im beslossen vnd behalten ist. Darumb das sie verzert die fleugma/vñ stercket die

rouwung/ vnd offerweckt vnd scherpff  
die natur vnd apetit/den gelust der spys  
zu essen./ Darumb das es die rouwüg be-  
wegt/ vñ sein gab ist biß vff ein halb lot

**Was virtutes vnd krafft**  
an im haben ist mirtz wasser wil ich hie  
offenbaren vnd ercleren.



**Mirtz wasser** die  
man nennet kruß/ oder  
die edel mirtz getrunckē  
ist warm vñnd trucken/  
dissoluiere vnd verzer-

ren/was im magen liget / vñ ist sterckē  
vñnd krefftigen den magen durch seiner  
wolriechenden crafft willen/vnd ist auch  
güt denē die die spys nit behalten mögē  
die sollen deß wassers trincken/oder den  
magen vñwendig damit salben/wañ es  
verhelt das korgen vñ brechen. Vnd wid  
den gestanck des munds vñ der büller/  
vnd für vñstopffung der lebern/des milz  
vñ den weg des harnes/ wid schwachheit  
vnd geschwindē Sincopis genant/ vnd  
für schmerzen der müter / vnd für ver-  
gift/ vñ stercket den kaltē magen.

**Was virtutes vnd krafft**  
haben ist wermüt wasser / wil ich leren.

**Wermüt wasser wun/**

**w** derbarlich beriemung hat/dar  
vmb das es verzerē vnd verrey-  
ben ist/ob ein mensch zoubery gessen het  
die in dem magen lege. Vnd ist auch güt  
für houbt we das von kette kumpt / vnd  
für finstere ongen. Es vñtreibt auch die  
spluwürm im magē/vñ reisset den glust  
vnd apetit das der mēsch essen würt/ vñ  
ist güt für verstopffung der lebern /vnd  
des milz von kette/vnd für vñwillē/ bre-  
chen/vñ vff stossen des magens/ vnd es  
weichet den buch / also so ein mēsch kein  
stülgang hette den bringt es widerumb  
Vnd ob ein mensch zū vil stülgangs het  
den selbigen stopffet es/ vnd ist auch güt  
für das darm gegicht vñ krymmen/ dar  
vmb das es die oberflüssige süchtigkeit

verzeret/vnd macht harnē vñ schwigen.  
Es ist och güt für vñgift vnd franckheit  
die da kumpt von bösen trencken der arz-  
geny/darum dz es verzeret die sulüg des  
ertz/oder metallischen ynnemüg die ver-  
borgne ist an heimlichen stetten vnd en-  
den/dz selbig vñert vñ zerströwet es/vñ  
vñrsach etlicher stiptica/vñ abstreiffend  
stercken der krafft./ Darum es och stercket  
vñ reinigt den magen. Item für alle fe-  
bres vnd andere schaden me von innen  
vñ vffen /das ich vñb kürzerüg willen  
habsonderwegē gelassen. Ob aber iemās  
me darnō lesen wolt/der les im büch der  
distillierüg de simplicibus.

**Alle dise vorgeante vnd**  
gemelte artzeny vñ cofecten vñ wassers  
sol man bruchen so lang/biß der mensch  
gesunt vñ von den tranckheiten erlediget  
würt/iedes nach seinē gewicht. Auch so  
würt dz aqua vite oft allein genügt vñ  
gebraucht zu wolgefallen dem geschmack  
on allen zūsatz/ dan allein. iiii. oder. iiii.  
tropffen gethon in ein becher weinß/vñ  
den ober rīsch getruncken/so gewint der  
mensch ein güten arthem / vñ stercket den  
gantzen leib in gesuntheit zū behalten.

So man aber den leib erwernē wil/ der  
von den iare erkalt ist/ so werd ie vff ein  
nußhal fol diß wassers geton vnder ein  
eyer schal fol clarets/ oder lutertrancs/  
welichen ich hie nach setzen vñ leren wil  
Sen der vorgemelt bischoff von Straß-  
burg auch alle zeit gebraucht vñ genützet  
hat. Sunderlich ist er güt also genossen  
den flegmatische mensche kalter vñ süch-  
ter natur/ Oder den menschen die eines  
grossen vñ schweren leibs seint/nicht al-  
lein dem leib/sund auch allē gliedern.



**Sist diß ei grün**

wasser / welliches auch ge-  
nügt vnd gebraucht hat ein  
bischoff von Straßburg/  
vorgemelt/so er allein wir-  
cken/stercken/vñ krefftigē  
wolt die brust/den magen/  
vnd die züsell der brust vnd des magēß.

## Das. XXXVI. Capitel

Als den veriantē menschen gern oder ge-  
meinlich zūfallen ist. Vnd ouch darumb  
das es ein principal ist zū dem magē/ vñ  
zū dem ganzen leib. Vnd ist nit köstlich  
an der bezalung/ darumb das es behalt  
die alten lybe lange zeit in gesuntheit/ so  
sein ein mensch zū der wochen drit oder  
fier mal ie ein löffel fol niessen vñ trinck  
en ist vnder disem nachgeschribenē claret  
oder luter tranck zwen löffel fol/ so thut  
es wunderbarliche wirckung. Sif was-  
ser werd also gemacht.

Vñ gebranten wyn der drit od fier mal  
gedistilliert ist per alembicum in balneo  
Marie wie ich oben gemeldt vnd gelert  
hab vff ein maß

Wellissen krut gedoret vff. vi. lot.  
Balsam krut gedort/ die man einß andn  
namen nennet die edel krutz münz/ vñ zu  
latin Mentha on zūsatz/ darumb das sie  
die aller edelst ist vnder allen münzē/ der  
soltu nemen. iiii. lot.

Sas sol man lassen ston vff acht tag/  
Wie wol etlich setzen. xxx. tag/ das doch  
nit not ist vñ dünne willen der substanz  
der bletter die man nemē sol/ vnd hänge/  
woffen die stengel/ zu rechter zeit gewun-  
nen geder am schatten oder luff/ vñ nit  
an der sonen. Wan wo die krüter nit vol  
kōmelich gedort wurdent/ so möcht das  
wasser dunckel werden wie ein safft/ das  
sust hübsch grün/ vnd lüstlich ist/ dar zū  
lieplich würt dem menschen zū niessen.



**G**es ist der claret  
oder lutertranck den mā  
bruchen sol zū den obges-  
melten wassern/ welchen  
genützt vnd in vbüg ge-  
gehabt hat der obgemelt

mein gnediger herr von strassburg.  
Vñ guten weissen wein ein maß.  
Weissen herten zucker. viii. lot  
Zimetrockin vfferlesen vff. ii. lot  
Bereiten Coriander. iiii. quintlin  
Negelin vff ein halb lot  
Parys kōner

Weissen ingwer/ jedes andhalb quintlin  
Langen pfeffer. ii. teil eins quintlins  
Zitwan ein halb quintlin  
Sise stück stoß in einem möselstein zū  
kleinem puluer. Vñd wan sie gepuluer  
seind/ so thün sie dar nach in ein wüllen  
sack/ vñ güss den wyn dar durch fier oder  
fünff mal/ od sechs/ also lang biß das er  
luter würt. Darnach werde er behaltē in  
einem luter zinen gefeß/ vñ uermischet  
mit bly/ in dē er dester lenger weren ist.

**C**oriander sol also bereit  
werden. Su solt nemen Coriander somē  
suber erlesen/ vñ in essigk dry tag lassen  
beissen/ vnd dan den essigk widertm da  
von geschüt oder gesigen/ vnd dan in w  
derumb lassen trucken werden in einem  
engen syp/ biß er trucken würt. Vnd dā  
sol man in suber vnd rein behalten/ biß  
man in bruchen wil.

Ich sag dir in warheit mit dises aqua  
vite/ mit dē grüne wasser/ vñ lutertrac  
hab ich grosse ding volbracht/ vñd dar  
von gesehen/ vnd ist sich vast daruff zu  
verlossen/ So ch in der gestalt/ so ich dar  
von geschriben hab/ biß du wunderbar-  
liche ding darnon erfahren.



**Q**ues ist ein edel  
wasser/ welches genat ist  
aqua vite/ oder aurū pora-  
bile/ ein wasser des lebens  
oder ein güldener tranck/  
darumb das by im etwas

von golt ist/ vñ vmb seiner grossen hilff  
vnd tugent willen die ich in im funden/  
vnd erfahren hab/ So man das gerecht  
machen ist von güten vnd frischen vnd  
vfferlesen stücken/ die zū rechter zeit ge-  
wūnen vnd bereit seint. Vnd so man dis  
wassers nützen vnd bruchen ist/ als ich  
dan hernach offenbaren vnd leren wil

Zum ersten wer dis wassers bruchet/  
dem bünge vnd behalter es ein gūte me-  
morā vnd gedechniß/ ein monat fier-  
oder fünff tag morgens vnd abents ge-  
trücken/ jedes mal ein lot/ gemischet mit

Rosenmarinetten wasser ein lot

Weyeron wasser

Weyliffen wasser jedes ein halb lot.

Vnder einander gemischet/ vnd dz houbt  
ouch damit bestrichen hinden vnd fornē  
vnd dan von im selber jedes mal lassen  
trucken werden / sunderlich so man dem  
menschen in der morgen röte zu niessen  
gibt Auri Alexandri/oder Cosectio Ana/  
cardinā/ jedes mal vff ein halb quintlin  
biß vff ein quintlin mit ein wenig weißē  
wein vermischet/ vnd das selbig getrun  
cken/ so sicht man wunderliche wirckūge  
von diesem wasser.

Siß wasser ist ouch güt so ein mensch  
hirnwierig/oder sunst nit wol by sinnen  
ist/ Mania genant. Oder do ein mensch  
ein krankt blöd houbt oder hirn hat/ das  
da von kalter vrsachen her kömen ist/ de  
sol man sein houbt lassen scheren/ vnd  
Nim des wassers ein lot

Brun batzenigen wasser

Boleyen wasser/ jedes ein halb lot

Vnder einander gemischet/ vñ ein linin  
rūchlin darin genetzt/ vmb das houbt ge  
bunden/ vnd alle morgens niechtern des  
wassers getruncken vff ein halb lot.

Batzenigen wasser vff ein lot.

Vñ oft ein rūchlin in dez wasser genetzt  
vnd daran geschmact/ so kumpt der selb  
big mensch widerumb/ vñ sunderlichen  
so man dz houbt purgiert mit pillule aus  
ree. xx. gersten kömer schwer

Pillule cochle/ secundū Kasim. x. gerste  
kömer schwer.

Sarnß gemacht. x. pillule mit Batzenig  
gen wasser/ vnd zwen abent nach einan  
der jedes mal. v. geschluckt / vnd nit ge/  
kuwet. Sarnach das vorgeant wasser  
gebrucht wie ich gelert hab. Vnd an dez  
abent so man schlaffen wil gon/ vnd am  
morgen zwo stund vor dem imbiß sol ge  
ritzt werden ides mal vff ein quintlin/  
biß vff ein halb lot Sya anthos in tabn  
lis/ so sicht man wunderbarlich wirckūg.

Siß wasser ist ouch für das schwindelen  
in dem houbt / das da kumpt von kalter

vrsachen/ so man des selbigē wassers neo  
men ist vff ein lot

Scedlen salbeyen wasser

Lauendel blümen wasser/ jedes. iiii. quit.

Vnd das vnder einander gemischet/ vñ  
des morges niechtern vor dem imbiß ge  
truncken/ vnd in dem Aqua vite on alle  
ander vermischung oder zusatz/ alle tag  
ein bürst oder ein strel genetzt darin/ vñ  
das har damit geb ürster oder gestrelet/  
vnd jedes mal von im selber lassen tru/  
cken werden/ Sunderliche so man allen  
abent / vnd allen morgen niechtern zwo  
stund vor dem imbiß nützen ist

Ein quintlin Electuarium Sya pliris/  
cum musco in tabulis secundū Nicolau  
so genisset der mensch widerumb.

Siß wasser ist ouch güt für graheit des  
harez/ also das man nemen ist

Wyß gylgen wasser ein halb quintlin

Wyß wurtz ouch ein halbs quintlin.

Des wassers vff ein lot oder zwen/ vnd  
darunder vermischen ist vnd thūn Sleß  
Tartar ein quintlin.

Welchs gemacht ist von gebrantē wyrt  
steinen/ vnd ander wasser darunder ge/  
gossen vnd dar durch/ Als ich hernach in  
der gloß eigentlich zeigen vñ leren will.

Siß wasser macht ouch das angesicht  
des menschen schön vnd wolgefär / vnd  
vertreibt die rungen des angesichts der  
des wassers nemen ist zweiteil/ vñ. i. teil

Bonen blüt wasser

Vnder einander gemischet/ vnd das an  
gesicht des menschen damit geweschē al  
len tag ein mal/ vñ jedes mal von im sel  
ber lassen trucken werden. Vnd des was  
fers allen morgen ein wenig mit zweiteil  
so vil weinß niechtern yngetruncken/ vñ  
also genützt vñ gebrauchet/ vertreiber  
ouch alle schebligheit des anrlig.

Sunderliche so man dar zu thūn ist weiß  
Wenwen wurtzel wasser.

Siß wasser ist ouch güt zu dem hirn  
vnd bringt dem menschen widerumb dz  
gehörde das er verlorn hatt/ so man des  
wassers nemen ist alle morgen / vnd alle

## Das. XXXVI. Capitel

abents / vnd ein wenig in die oren thüt /  
vñ vber ein fiertel einer stundē sich auff  
das selbig or leit / laßt das herwider auß  
louffen / vnd des wassers alle morgen ein  
wenig trincket mit noch als vil gütē wyn  
vermischet / vñ etwan ein schnittlin brotz  
darin netzet / vnd isset das des morgens  
niechtern / so kumpt das gehörd wider.

Sis wasser ist ouch güt für die würm  
in den oren / so man des wassers nemē ist  
ein lot / vnd darunder vermischen ist  
Kuten safft.

Pfersich bletter safft jedes ein halb lot  
Wag man aber iren safft nit hon / als in  
dem winter / So werd genömē an ir stat  
ir gebrant wasser / Oder aber fouil rinds  
gallen / vnd werd dar zü gethon Aloepa/  
ticum in größe einer erbsen / vff das aller  
reinst gepuluert vñ geribē biß der aloe  
paticū darin zergat / vñ darno allē abēt  
vñ morgen ein wenig in das selbig or ge  
treißt darin die würm seint / also das der  
mensch vff dem gütē or lige / vnd lig dan  
widerumb vff das böß ore / vff ein ring  
von leinem tüch gemacht / so fliehet die  
würm daruß / vñ sterben von stund an.

Sis wasser ist ouch güt in tranckheit  
der augen die da von kelte kumpt / Oder  
trieffend / fel / oder flecken in den ougē ha  
ben / Sol man nemen deß wassers .i. lot.  
Fenchel wasser

Holeyen wasser

Baldrian wasser jedes ein quintlin.

Ist aber röte dar by / so werd dar zü getō

Rot Rosen wasser ein halb lot

Vnd werd hie vffen gelassen das fenchel  
wasser / vñ das Holeyen wasser vnd die  
andern vnder einander gemischet / vnd  
darnon allen abent ein stund vor nachts  
ein tropffen oder zwen in die augen gethō  
so genesen sie widerum vñ werdē heil.

So aber fel oder flecken in den augen  
seint / So nim diß wassers vff .i. lot

Schelwurtz wasser

Kuten wasser

Rinds gallē wasser jedes ein quintlin  
Vnder einander vermischet / vnd werde  
dar zü gethon seint perlin klein gepuluert  
ein drittē teil eines quintlins / vnd allen

abent ein stund vor nachts in die augen  
gethon zwen oder drey tropffen / vnd das  
sol man thün zwen oder drey monat lang  
Sarnoch die fel oder flecken dick od dünt  
klein oder groß / kurz od lang gewert ha  
ben / biß das sie vergont.

Sis wasser ist ouch güt für dz geswe  
reu der zen / oder do ein mensch böß fuch  
tigkeit in dem zanfleich haben ist. Oder  
ob ein mensch böß zen her / so nem es diß  
wassers in seinē munt vff ein nusschalē  
fol / mit also vil gütē weißem wein dar  
in gesotten sy Pirerum den nünden teil /  
das ist also / so man nemen ist

Bertram ein lot

Weissen wein .ix. lot

Also das dz diltel ingesotten sy / vñ halt  
diß in deinem mund / vnd thün den müt  
zü biß das er sol wassers würt / so laß dā  
das wasser auß dem müd gon. Solichs  
sol oft gethon werden biß dem mensche  
wol würt.

Sis wasser ist ouch güt für den bösen  
geschmack der büller / des zanfleichs / vñ  
der nasen. Vnd ouch da eines der athem  
stincket oder vbel schmacket / so sol man  
es ein menschen niechtern zu trincken ge  
ben vff ein halb lot / mit ein lot gütē wy  
sen wein / darin gesotten sy  
Kruß münz von vilen Syment genant  
Ser edlen roten Rosen  
Vnd ein wenig bisem

Oder werd also gemacht

Rüm des wassers .iiii. lot.

Rotrosen wasser

Rosenmarin wasser jedes ein lot

Vnder einander vermischet / vnd daryn  
gehencet in ein roten sydin tiechlin / wol  
verknüpfft / gütē vnd gerechtē Alexan  
drischen finen bisem / Ambra grisi dz da  
frisch vnd güt / vnd nit veraltet sy / jedes  
vff .iii. oder .iiii. gerstē köner schwer / vñ  
das alle zeit darin lassen hangen mit dē  
kristen wasser werd das zanfleich oft  
geweschen / so verliert es den bösen gesch  
mack vnd gestanck. Vnd man sol des  
wassers also bereit zü der woche .ii. od .iii.  
mal des morgens ein halb lot trincken.

Sis wasser ist ouch güt so einem metz

sehen das zepfflin zu lang / oder das blat  
gebleyet / oder zu groß ist von vberflüssi  
ger fächrigkeit / So sol man des wassers  
nemen ein teil / vñ zweiseil güten weissen  
win darin gesotten sy Bertrâ das münd  
teil / vnd wol vnder einander gemischet /  
wie ich oben gemeldt hab. Ist aber dz  
von hitzen / so werde genömen

Liebstockel wasser

Hirtz jungen wasser iedes ein lot

Syamoron ein halb lot.

Vnder einander gemischet / vnd dar zu  
gethon des güten wassers ein halbs lot /  
vñ im hals gegurgelt / zücht vß die fäch  
rigkeit vñ heilt die serigkeit. So aber die  
hsert stat vñ die hirtz vast groß ist / werde  
dar zu gethon gesigen roßhonig. i. lot od  
ein halbs / so gemiset der mēsch dest bas.

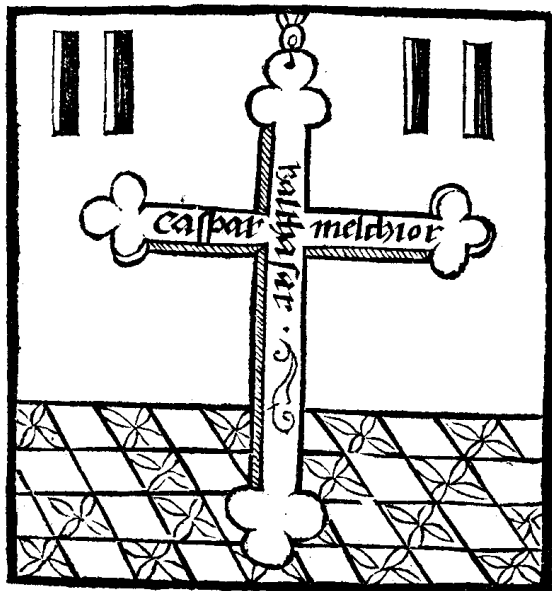
Siß wasser ist ouch güt für den fallē/  
den siechtagen / Epilentia genant / so mā  
sein allen tag trincket ein lot / vermischet  
mit Beonien rosen wasser. ii. lot.

Weissen wein darin gesotten ist gestos  
sen vnd gepuluert nit vff das aller reinst  
Beonien wurzlen

Beonien kömer

Eichen mistel gleich vil

Alle vnder einander gemischet / vñnd zu  
zyten getruncken / behüt den menschen  
vor dem fallendē siechtagen / Süderlich  
so man ein blyen krüzlin an dē hals tra  
gen ist / darin gegraben seint die nomen  
der heiligen drey künig. Sēs form ist also.



Sēs gleichen so ein mensch feller von  
ant Veltins siechtagen / so sol man ime  
sprechen in das linck ore zu dreyen malen.  
Stand vff in dem namen des vatters /  
des suns / vnd des heiligen geists / vñ in  
der ere der heiligen drey künig Caspar /  
Melchior / vnd Baltassar. So stot der  
selbig mensch ( der gefallen ist ) von stund  
an vff / vnd büt dem die hant der in hat  
geheissen vff ston / Wie wol er in vor nit  
gesehen vñ gekēct hat der krankheit halb  
So ferr dz er im ouch sein hant dar biet  
so laßt er sunst alle mēschen ston vñ gibet  
dē selbigen die hant der in hat geissen vff  
ston. Vñ ist cura appellatina / ist ein vff  
enthaltüg / wan es ein ander mol wider  
kumpt / glycherweiß als vor. Sēs gleichē  
thät ouch ein paternoster von eichen mē  
stel in der hant gehabē / das probiert vñ  
gerecht ist / so stot ein mensch von stund  
an vff / der von disem obgenanten siech  
tagen gefallen ist.

Aber man sol wissen das oft vnd dick  
leüt betrogen werden mit dem selbigen  
pater noster / das gebracht würt vß Ita  
lia / vnd gemacht vß etliche rebholz wu  
rzelen gesotten vnd getreyet / vnd dem e  
ichen mistel gegleicht ( vnd doch nit ) ist.  
Haben ouch also cleine runde sternlin /  
damit der mensch geblent vnd betrogen  
würt. Sarnumb nichtz bessers ist dan dz  
holz von dem eichen mistel / da die rind  
noch an ist / vnd dz erriech nie berürt hat  
dem krankten in die hant gegeben.  
Es werden ouch oft vnd dick ring oder  
fingerlin von goldt gemacht / inwendig  
darin ein stücklin von ein klowen eines  
thiers genant Blend / das da wonen ist  
in Prüssen / Die fingerlin getragen an  
der hant / die selbig zeit den menschen die  
fallend sucht nit ankumpt.

Siß wasser ist ouch güt wider dz par  
lyß / oder do ein mēschen der tropfen oder  
der schlagē geschlagen hette / das ein die  
glider darnon geschediget vñ gelempet we  
ren / Vnd für biben vñ zittern der hend  
vnd anderer glider des lybs damit bestri  
chen morgens vnd abents / vñnd iedes



## Das. XXXVI. Capitel

mal von im selber lassen trucken werde.

Nim des wassers.iiii. lot.

Lauendel wasser

Drecht salbeyen wasser jedes ein lot.

Vnder einander gemengt vnd genützet wie ich gelet hab dry oder vier wochen / Vnd von dem wasser ouch alle morgen getruncken vff zwei lot / vnd genützt am abent so man wil schlaffen gon

Sya Castorium vff anderhalb quintlin mit weissem wein / in welichē sy gesortē

Lauendel

Salbeyen.

Weckolter bere jedes ein hantfol in des weins ein maß.

Aber für das zittern / so werd die vmischung also gemacht.

Nym des wassers vff.ii.lot.

Meyblumen wasser vff.iii.lot

Fünff finger wasser ein lot

Sise wasser vnder einander gemischt vnd die glieder morgens damit geriben / vñ jedes mal von im selber wider lassen trucken werde / vñ das oft gethon so genuset der mensch widerumb / Sunderlich so der mensch trincket zum tag zwei mal morgens vñ abents ein güten trunck weins / in welichē gesortē sy dz krut gandelreb zwei hantfol in einer maß weins.

Sis wasser ist ouch güt so ein mensch en sein sprach gelegē ist / das er nicht mer reden kan / der neme des wassers ein mal vff ein lot.

Lauendel wasser

Beonien rosen wasser.

Drecht salbeyen wasser jedes ein halb lot vnd trinck das / Vnd nim Metridatum ein quintlin mit wein darin gesotten sey Castorium / das ist Bibergeil / so kumpt des selbigen menschen sein sprach widerum.

Sis wasser ist ouch güt den menschen die da trurig vnd schwermütig seint vñ nit wissent wo von dz ist / Sölichs kumpt von einem unreinen bosen miltz / von dē Philoso. melancoly. genät. Vnd och für alle tranckheit des hertzen mag man nemen des wassers alle morgen vñ abents vff ein lot.

Ser edlen Ochsen zungē wasser.ii.lot

Basilien wasser

Wellissen wasser jedes ein halb lot.

Burrersch wasser.

Hirtzenzung wasser jedes ein quintlin

Das vnder einander gemischt vñ getruncken wie obgemeldt ist. Sunderlich so man dz nützen ist des morgens vff.ii. oder.iii.stund vor dem imbiß.

Confectio Leticie Galieni / oder letificas Almansoris / das seint erfrowerin des gemiets / widerbringen die lebendige krafft vñ machen den menschen fröulich vnd hertzhafftig / vnd erlösent in von irren vnd schwermütigkeit.

Sis wasser ist ouch güt so einem menschen geschwint von omechtigkeit vñ hinfelt / so sol man nemen ein wenig boleyen genetzt in gütem starckem essig / vnd in das für die naslöcher halten / biß man sieht das er göwet / so nem man des wassers ein halb lot / vñ werd vermischet mit Ser edlen roten Rosen wasser.ii.lot.

Sarin werd genetzt ein wenig bomwolle vnd das hertz griebelin darmit bestrichē vnd gesalbet / vnd darnach ein rot sydin dach von zendil darin genetzt / vnd werd im vff die lincken brust biß vnd den lincken arm geleit / vnd gebe im des selbigē wassers zu trincken vff ein lot gemischer mit anderhalb lot güten weissen wein. vnd dan so kumpt der mensch wider zu im selber. Sarnach ober ein stund so werd im gegeben

Confectio de geminis secundū Mesue in tabulis vff ein quintlin oder anderhalbs so kumpt der mensch widerumb.

Sis wasser ist ouch güt zu ein böset kalten vnd vntouwigen magen / vnd da ein mensch unlüstig wer zu essen / der sol trincken diß wassers am morgens niechtern vff ein lot / das sol sein gemischt mit Ser edlen krusen münzen wasser vff anderhalb lot.

Wermüt wasser ein halb lot

Vnder einander wol vermischet / vnd den magen vskwendig ein wenig darmit gesalbet das verzert alle böse verlegene matery vnd schleim in dem magen / vnd

bringe vnd macht widerum den lust der  
spys zu essen/sunderlich so man auch an  
ein morgen vor dem imbiß vff zwo stun-  
den brucht vnd nüßet

Sya galanga in tabulis secundū Mesue  
vff ein halb lot / so küpt der magē wider.  
vnd würt ganz gesunt.

Sis wasser ist auch güt zū der leber  
so sie verfult vnd verdorben ist / so man  
des wassers mischē ist ein lot vnder  
Leberkrut wasser dz im brünen wechszt.  
Genß distel wasser jedes vff.ii.lot

Vnd des am abent vff zwei oder dritt  
halb lot getruncken/vnd des morgēs ein  
stund oder zwo vor dem imbiß genossen  
Sya Rodon abbatis secundū Nicolaū  
in tabulis vff ein halb lot.

So kumpt die leber wider/ vnd würt  
frisch vnd gesunt/sunderlichē so er auch  
stet ab Kenpontica trincken ist / Oder  
die armen ab murruten. Sis wasser  
ist auch güt für die gelsucht/ so man dis  
wassers vermischē ist mit zwei mal sonit  
Centauria wasser/dz eins andern namē  
genant wurt tusent gülden/ oder anin/  
vñ dz trincken ist morgens vor dē imbiß  
dry stund/vff zwei lot/vnd dan vber ein  
stund werd im gegeben Sya Curcuma/  
secundū Mesue in tabulis ein halb lot.  
Vnd dis nach geschriben stück in ein sy/  
din tüchlin gebundē/ in ein wein geleit/  
vnd stet darvon getruncken/so sicht mā  
wunder von der kunst/wie dem menschē  
geholfen würt. Vnd dis seint die stück  
die man nēnen sol

Geschaben Helffenbein ein halb lot.

Agley somen ein quintlin

Vngestossen ort saffron ein halb quintin

Vnd das genürt in massen wie ich ge-  
lert hab/biß der mensch geniset/ vnd im  
geholfen würt. Sef gleichen so habe  
ich oft genōmen.

Semen Aquilegie

Rasur Eboris

Croci Orientalis Alta.3.i.

Zuccari. 3.viii.

Vnder einander gepulvert / vnd das in  
dri teil geteilt/vnd einem menschen mit  
dem vorgeuaten vermischen wasser gege-

ben.iii.lot/dry morgen nüchtern / da ges-  
naß der selbig mensch wol on schaden.

Ses puluers also allein gebucht ein  
lot/das ist vast güt den iungen kindern  
für die würm/ Oder inen mit wein/oder  
milch yngegeben.

Sis wasser ist och güt für die wasser/  
sucht die da von kelre oder von fuchtheit  
kumpt/vnd so ein der buch geschwollen  
vnd vffgebleyet ist/ so sol man  
Nemen des wassers ein teil

Holderblüt wasser. ii.teil.

Fenchel wasser .iii.teil.

Vnder einander gemischet/vnd jedes  
mal getrücket vff.iii.lot/ Vñ des abēts  
so man schlaffen wil gon genürt gütten  
vnd gerechte Ciriac/vff ein quintin mit  
weißem wein/darin gesotten sy

Peterlin wurtzel

Fenchel wurtzel

Epff wurtzel.

Werrrich wurtzel jedes gleich vil

Also das des weinß.ix. mal so vil sey als  
der wurtzelen/vnd das drittel yngefotten  
sy/so gat die fuchtigkeit in dem harn vñ  
dem menschen. Vnd man sol im auch  
geben zū ertlichen zeiten/ als vber zwen  
tag vor dem morgen imbiß vff.ii. stund  
Sya Lacca in tabulis secundū Mesue  
vff ein halb lot.

Vnd der mensch sol sich hüten vor vil  
vnd vberflüssige trincken als ferr er kan  
vnd mag. Wan ie me ein mensch trinck  
er/ie minder er harnet/ vnd ie minder er  
trincket ie me er harnet. Vnd ist das die  
vrsach/Wan so die leber mit mer fuch-  
keit beladen würt/ie minder sie die fuch-  
tigkeit ansich ziehen ist. Sef gleichen  
herwidernmb. Je dürrer sie ist/ ie me sie  
begert die fuchtigkeit ansich zu ziehen/vñ  
das geschicht vñ eigenschafft der leber  
die sie an ir hat.

Sis wasser ist auch güt für den stein/  
so der mensch des trincken ist am morgē  
vor dem imbiß/ vnd abents so man will  
schlaffē gon/vñ sol vmischet werdē vnd  
Streibrech wasser

Schlatten ber wasser/das man mit ein  
andern namē nēnet. Vberellen wasser/

## Das. XXXVI. Capitel

oder iuden kirschen wasser.

Werbirsen wasser

Werrerich wasser jedes glych vil.

Von den fieren zweiseil.

Vnd vber ein stund darnach / daruff gegeben der electuarien litontripon secundum Nicolaū vff ein halb lot. Vnd das offft gethon bricht vnd vtreibt den stein.

Ich sag in der warheit / so man grabē ist ein ganzen lowen in Kupffer / der grabber gefessen gegen der sonnen / das recht bein geschlagen vber das lincck bein / Also das stertz die son daryn scheinen ist in den hunds tagen / so die son vnd der mō in dem zeichen des lowen ist / vñ ein blat von goldt oder silber daryn geschlagen / also das es das bild des lowen empfahet So dan das selbig blat an ein schnur / lin in win gehenckt würt / vnd stertz dar von getruncken. Ses gleichen den armē ein teil weissen wyrouch gepuluert / vnd zwei teil wachs zerlassen / vñ schyblin od sigelin darvon getruckt in dem vorgeant lowen / vnd darvon getruncken wie ich gemeldt hab / hilfft vast wol für das grien / vnd risenstein. ꝛ. Siß wasser ist ouch güt für das krimen in dem leib / der es trincket am abent vff ein lot / gemischet mit. iiii. teil so vil weissen wein / in dem da gesotten ist

Zimet rözen halb gestossen ein halb lot.

Großei wurzeln gequetschet

Cristian wurzeln gequetschet. jedes ein halb quintlin.

Weissen wein ein halbe maß.

Das sterde teil yn gesotten / vnd des morgens vnd des abents getrücken / leub gemacht / vnd das offft gethon / hilfft wol dē menschen. Ses gleichen thät ouch lindblüt wasser an statt des weinß vnder dem genanten wasser / vnd sunderlich so man am andern morgen vor dem imbißbruch ein halb lot Electuariū de Bacce Lauri. Es ist ouch güt für ein vnrein gestalt als wer der mensch vffertzig / allentag vff ein lot gemischet mit disem.

Syrupus de fumo terre cōposite vff anderhalb lot.

Burrerich wasser

Suben kropff wasser jedes. ii. loz.

Vnd das sol man thun ein monat od zwen / vnd ie vber acht tag ein mal brauchen pillule de fumo terre secundū Anicennā ein halb quintlin / oder ein gang.

Siß wasser ist ouch güt den frowē die da vnfruchtbar seint / die gern kind hetten / so sie des wassers trincken seint alle eag vff ein halb lot gemischet mit weissez wein vff zwei lot.

Gel lilien wasser

Rosenmarin wasser.

Müterkrut wasser. jedes ein halb lot.

Trinck das des morgens od des abents Vnd esse zū der wochen zwei oder dritwmal Syamargariton secundū Auicennā jedes mal vff ein halb lot. Weliches stat in dem capitel der entpfahung der kind. Siß wasser ist ouch güt für alle vergiffte die da yn geben ist / Oder von bösem geruch so in ein menschen kumpt / als von der pestilenz / oder da man meral in ein schmeltz ofen schmeltzet / Oder so mā vergüldet mit dem Amalgama gemacht vō quecksilber vnd von goldt. Oder do einē ein vnreiner hant / oder vgiftig thier / als ein schlang oder spinne gestochē oder verunreiniget hat / so soltu nemē diß wassers ein theil / vnd

Weisterwurz wasser

Angelica wurzel wasser

Weiß Sipram wasser von der wurzeln jedes ein halben teil

Vnd meng darunder gūten vñ gerechte Venedischē Tiriack / vñ gib im des alles zusamen vff ein mal anderhalb lot / vnd wesch den schaden morgens vnd abents mit dem wasser / So mā nimpt diß wassers zwei teil / vnd

Ruten wasser

Breit wegerich wasser jedes ein teil.

Vnder einander gemischet / vnd ouch trücklin darin genetzt / vñ darüber geleit als lang biß es heil würt. Siß wasser macht drüben wein schön vnd luter / so man des ein wenig / doch nach dem vil / oder wenig des weinß ist / daryn thut / so gib es ouch dem wein vast ein gūten edlen geschmack vñ geruch. Siß wasser

ist auch gütt/so ein mensch gestorben ist/  
das man im das ingeweid vß dem buch  
thüt/so er vff geschuytten ist. so man im  
den buch inwenig/vñ die glyd von vffen  
da mit weschet. bestreicht. vnd reibet. sun  
derlichen so man dar zu thüt balsamū ar  
tificialiter/ secundū Wilhelmū placentis  
num. als er setzet in seiner practica. Vnd  
ich geoffenbart hab im. xxxviii. Capitel/  
von machung der balsami artificialiter/  
in disē büch vor gemelt am. lvi. blat. So  
behelet es den leib/das er nit stinckē würt  
ouch dester langsamer verwisset. Wer  
disß wasser trincket ein dropffen od zwen  
vnder ander wein gemischet/ in dem ges  
lescher ist geglüger gold/dry oder fier mal/  
vnd edel Vffenzung wasser. alle zusamen  
vff ein halb lot gedrückten/behalt dē men/  
schen in iunger gestalt/gemütig/ vnd ge/  
sprech/vñ vnuerzagt. ein gütt hant. hirt  
augen. wol gehöret. zen. hals. lung. magen.  
hertz. leber. vnd das milz. vnd alle yner  
edeln glyder. vnd von vffen hend. arm.  
füß. vnd bein. Vnd behüten den mensche  
vor alle zufallende siechtrage/die vō keltrē  
od fūchte komet/vil mer dan hie geschry  
ben stot. Sas entpsiel ich den gynen/die  
die dngen vnd krafft der natur erkenent/  
wie wol ich vil mer dā hie geschrybē stot  
dar mit gethon/hab omb kurtzerung wil  
len/vñ verdruß des lesers/oder nit liebha  
ber der kunst/ onderwegen gelassen. zc.

### Disß wasser sol also ge/

macht werden.

Nym der edelen salbey die orecht ist/ mit  
derblieget/die weil sie blüt

Rosmarinen kruz

Zymet rören/die vß erlesen dyne/vñ wol  
geschmack ist/den man nenent langen  
ziment

Vßgelesen weissen ingber/die vfferfarb  
dar von geschaben

Sie beste neglin die noch kōpff hont/vñ  
die stil dar von gethon

Vßerlesen muscat nuß/so man mit eym  
messer daryn stichet/das sie safft gebēt ge  
leich dem oly

Paris kōner die frisch vnd gütt seint

Galgan der schwarz rotfar ist

Wol schmactēde Calamus / dē grostē vñ  
ganzestē/der schwer im gewicht/zehe vñ  
frisch im bruch ist

Langen pfeffer der lang/schlecht/vñ nit  
löcherecht noch grobecht ist/gantz vñ nit  
durchstoßen

Zytwen der da weiß vnd nit durchstoße  
ist jedes ein lot

Muscet blüt des grossen vnd nit des clei  
nen die wol schmacken/vnd sich vff röt  
ziehen seint

Cardemomel die frisch vnd gütt seint

Cubebel die frisch/schwer/vnd nit leicht  
noch hol seint/eins bittern güttē geruchs  
vnd geschmacks/so sie in dem mund ge/  
knwet werden

Ruten bletter

Weigeronenkruz bletter

Lauender blümen

Rot edel rosen jedes ein halb lot

Güttē vñ gerechten Venedigschen dray  
oder Januesischer dray

Januesischer meditat

Lozoly das grien vñ wol geschmack/vñ  
nit zu alt/nach grafar ist

frisch rinden von den iuden oppfel die mā  
von Venedig büngr/corticis citri genat.

Blümē von der edeln ochsenzung/seint in  
gestalt gar nahe in d grōsse als büretsch  
blümen

Burettsch blümen

Rosmarinen blümen

Weister wurz die wurzel

Sie wurzel vō angelica/die am end des  
zweyten iars/zwischen dē zweyten vnser lie  
ben frouwen dag gewonen seint

Xenpunicā die frisch vnd nit veralt ist/  
so man sie schneiden ist/dz dar vß gat rot  
far safft wie dyn blüt/so man sie druckt

Weckolter ber die wol zeitrig seint/vñ nit  
veralt seint

Symet die man eins andern namē nen  
nen ist kruz/oder die edel mīnz

Bymet das man heisset balsam kruz/od  
fisch mīnz hat spitz bletter

Mütter kruz jedes anderhalb quintin

Bibergeil die gerecht seint

Sie blümlin vō dem ysenkruz/das verbe

# Das. LXXXVI. Capitel

na genant ist die blo blümen dreit

Bron batshenen bletter

Lignū aloes/das ist ein holtz dz da schwer bitter vnd gumosecht ist/so man das ein wenig vff bünen kolen leit/das ein güten geruch gibt

Balsam holtz das frisch/zehe/ vnd gut/ vnd nit durchstychig noch milbig/so mā es von einander brechen ist

Sie frucht von dē balsam holtz/dz frisch vñ schwer/vñ nit leicht noch vborben ist.

Spicanardi das mā von India bringt.

Wichē mistil holtz/das sein rind noch hat

vñ sein sternem erscheinen/vñ gerecht ist

Beonien rosen kornner/seint schwarzfar jedes ein quintin

frisch gut reubarbara/ die nit wirmstychig ist. vñ so man die kuet in dē mund das die farbe der speichelat werd vnd er scheint gekugten saffron

Canffer der weiß/schön/luter/vnd durch flechtig sy

Sant Johans krot somen

Beonien wurzelen

Boley krot mit der blieget

Sen somen von der kleinen krusen

wo lschmackenden Basilien

fenchil somen

Soronicī ist ein wurzel vō Rom/gar nahe gleich der Geoffei oder Geniß wurzel.

Saffron von ort der nit veralt ist jedes ein halb quintin

Ambra grisi/der frisch vnd eins güte edelen lieplichen geschmacks sy

Güten finen Alexandrischen Bisen ye des. x. gersten kornner schwer

Gebrantē wein der zū dē minsten zū. vii. mellen gedistilliert ist/des werd genommen vff andhalb maß/ein maß für. iiii. pfunt gerecht/ das ist vff. x. pfunt gebrauts weiß/Vñ alle dise nachgondē kruter wurzel vnd recept/ soltu nemen als grien die sie habē magst/ vñ sie hacken/stossen/od quetschē/ vnd in dē vorgebantē wein bey sen. viii. dag/an der sonē in ein glas wol verstopfft/oder aber. iii. dag vñ. iii. nacht in Balneum marie wol vermacht. Vnd seint dis die stück

Salbey

Rosmarinen krot

Ruten

Weigeronen

Lanender blümen

Rosen

Wedritar

Sriay

Loröly

Dachsenzung blümen

Buresch blümen

Rosmarinen blümen

Weisterwurz

Angelica wurzel

Keypuntica wurzel

Weckolter ber

Krusemintz

Fisch mintz

Gütter krot

Verbena blüt

Batshenen

Boley mit der blüt

Bibergeil

Vnd wan es also gebiesset ist/so distillier es senffriglich durch ein Alembicū in der eschen/also so mā salt eins/zwey/day/das ein dropffen fallen ist/vnd in die distalla- cio leg dise stück/vñ laß dar ynen digirieren vff. viii. dag

Zymen rören

Neglin

Muscatus

Muscatus blüt

Paris kornner

Galgan

Calamis

Langen pfeffer

Zitwan

Cubebel

Cardemomel

Lignum aloes

Rinden von Citrinen öpffel

Balsam frucht oder ber

Spica nardi

Wichē mistil holtz

Beonien wurzel vnd somen

Coliander bereit

Basilien somen

Sant Johans krot somen

Soronicī

Sise stück solent vff das aller grobest gepulvert sein/vnd dan gedistilliert in Balneū marie per Alembicū/also dz mā das wasser nit ganz siedig heiß mache/vnnd dar nach i die selbigē distillacio werd getō

Canffer

Renbarbara

Saffron

Ambre grise

Bysem

Wil mā aber das wasser noch besser haben/das es vast gut vnd gerecht wid/ so thū man dar zū dise Recept. Sie kauff in der Apopteken.

Recipe Spēs dya margaritō scdm Nico.

Species dya pliris cū musco scdm Nico.

Species dya rodon Abbatis Nico.

Species dya musci secundum Mesue

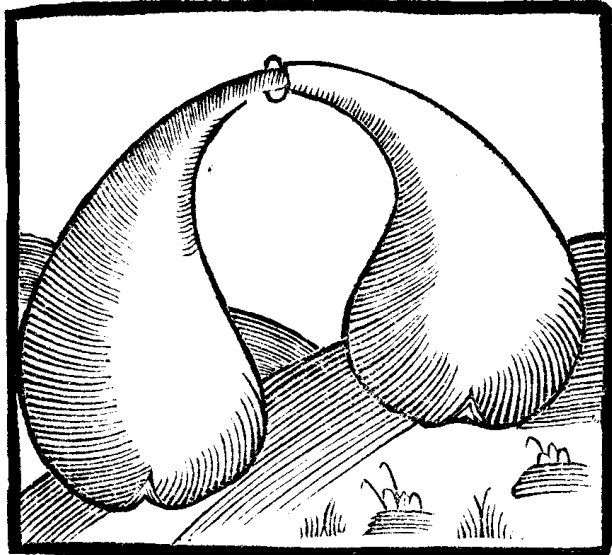
Species dya ambra/Ana.3.1.

Species electuarium de gemmis

Specie leticie galiēi

Species dya lignum ales. Ana.3.8.

Vnd zū disen recepten solent gethon werden. x. oder. xx. gütter florentzer duckartē vnd ein halb pfunt des feinsten vnd reinsten Valentischē zuckers. vñ das sol ston dry dag in Balneum marie/das das wasser nit heißer sy/dan wol warm od leib/vnd dar nach sol das gedistilliert werden per filtrū/also ich gelert hab in dē ersten buch Liber de arte distillandi de simplicibus/im. viii. capitel am. vi. blat. Soch also das zwey gleser in eināder gont Retort genant. deren figur also ist/



Vnd das/das ein glas ein wenig höher stand dā das and/vnd wüllin bendil von weißem wüllin Linschē düch geschnitte/daryn gehēct vñ da mit gedistilliert/also dz die gleser wol vstrychē vñ blutiert seint dz kein dunst dar vß mag zū verliere sein krafft/vñ gernch/vñ geschmack/ als mā onch sunst distilliert per filtrū Ich sag in warheit dz diß distilliere vil besser/nuzer vñ weger ist/dan durch das fuer/so doch das Aqua vite die eigentschafft hat/was daryn geleit würt im sein krafft vñ dugēt in dryen dagen/gantz vñ gar vßgezogen würt. wan war ist so es oft durch dz fuer gedistilliert würt im sein krafft etwas entzogen/durch sein subtilitet die es in disem weg by im behaltē wer/wan im würt sein edeler gernch entzogen/da von der leib gesterckt vnd gekrefftiger würt/die güldin werdē onch nit krecker/noch geringer/od gemynert/sund gebessert/vñ möcht wol sprechen. Siß ist ein Lurū potabile/wie wol erlich wellēt/das dz gold sol gesoluiert werdē/das doch nit not ist. also ich zeigē vñ offenbare wil in disem nechsten nach gondē capitel. Aber in d Alchami mit zū ringiere das silber zū coleriere/entpsil ich den Alchamistē das zū soluiere/doch ein wenig wil ich im nachgonden capitel dar von sage. Aber in d artzeny vnd das wasser werd behalten mit grosse fleiß wol verstofft/sunderlich dz man das glas mit dē wasser in ein fūchte sand in ein Keller laß ston ein monet dz im vßziehē ist die vber flüssige natur vnd coplex/da von dz wasser deßer geteperieter vñ gemiltter würt dienende zū ein ieden schaden/wie vor vñ nach geschryben stot.

Also nun gemacht vñ bereit ist dz wasser/so ist zimlich vñ nit vnbillich zū erclern vñ offenbare/dar by zū erkenen ist die manigfeltigkeit seiner dungen/ob dz gesein mag. od nit. Vñ das geschicht durch manigfeltigkeit d simplicia vnd onch cōposita die daryn komet/vnd von dem es gemacht ist worden mit yren zugebungē/ als die vō eigētschafft zū ein ieden siechtagen gehörig/vñ von den altē



## Das. LXXXVI. Capitel

Philosophy erfunde/ vnd durch dz gotlich  
insprechen des heiligen geists/ durch sie ge  
offenbart/ vnd an den dag komen ist/ als  
dan die geschrifft dz vßweiset/ vnd die ver  
nunfft das verston ist.

Nun möcht gesprochen werde/ warumb  
dis wasser ein güte gedeckniß bringet/  
dz geschicht darumb dz dise simplicia vñ  
ouch cõposita die daryn komet/ derrẽ ey/  
gentschafft ist durch yre krafft vñ dugent  
vnd krefftigen/ vnd subreil machent das  
hirn vñ dz haubt behaltẽ in d gesuntheit  
darumb dz sie im abziehent die vberflüssi  
ge süchte/ da von dẽ menschen das schleffi  
rige od vnentpfindlich gemüht entzogen  
würt/ so man dis wasser bruchẽ vnd nutz  
en ist/ wie ich das am ersten gemeldt vnd  
geleert hab mit seinẽ zügoben/ derrer eigẽ  
schafft ist die gedeckniße zü bingen vnd  
zü behalten/ darumb dis wassers dugent  
vñ krafft/ ist gleich zweyen scharpffen spo  
ren/ die ein dreges pferd bald vñnd schnel  
ton machent. also so mā ein teil dis was  
fers vnder ander wasser/ zwey od dry teil  
thüt/ etwan mer etwan myner/ nach dem  
die krankheit erheischer. derrer eigent/  
schafft zü der krankheit gehörẽ ist. Duch  
zü zeitren gibt es den selbigen zü gemisten  
oder gesetzten/ grössere vñ sterckere krafft  
ir werck zü volbringen. Etwan das sie be  
hender vnd schneller an die ende komen/  
da hyn man sie sunst nit bingen möcht/  
durch ir grobe substanz/ das durch subti  
lichkeit des wassers geschehen mag. Etwã  
her widerumb gebent die selbigen züge/  
bung dem wasser/ dester me eigentschafft  
zü der selbigen krankheit oberhan/ vnd  
fürtrefflicher zü wircken das man begerẽ  
ist. Also seint dis die Recept/ deren eigent  
schafft die gedeckniße büget vñ behaltẽ  
Rosmarinen krot vnd blumen

Neglin

Cubebel

Cardemomel

Weigeron

Weckoltrer ber

Verbena blieget

Batheny

Lignum aloes

Balsam holtz

Balsam frucht

Spicanardi

Ambra grist

Bisem

Species dya pliris cum musco

Sya musci

Sya ambra

Sya lignum aloes

Auree alexandrine

Confectio anacardini

Suckarren gold

### Was virtutes vnd krafft

haben ist Sya pliris cū musco/ dya mus  
ci/ dya ambra/ confectio anacardine/ hab  
ich dir erclert vnd geoffenbart in dem vor  
genanten Aqua vite. Welchs mein gene  
diger her von Straßburch gebrecht hat

### Aber was virtutes vñ

krafft haben ist Aurea alexandrina/ wil  
ich hie offenbaren/ ercleren vnd zeigen



### Aurea alexandri

na ist ein opiatische electu  
ariū Aure alexandrine/ in  
weicher gestalt würt genant  
Aurea vñ gold/ vñ Alexã  
drina vñ lerer vñ funder d

Electuarien d sie züsamẽ gesetzt hat/ vnd  
darumb dz sie vbertrefflich ist/ alle ander  
Opiatische electuariū würt sie gegleicher  
dem gold/ als das gold vbertrifft alle an  
der metal/ darumb würt sie genant Au  
ree alexandrine/ vñnd darumb das das  
haubt das würdigst glyd ist vnder allẽ an  
deren glyder/ vnd das dis Electuariū für  
trefflich ist zü allem laster des haubtes  
von kalten sachen/ vnd aller meist zü allẽ  
flüssigen siechdagẽ die von dem haubt zü  
den augen/ vnd oren/ vnd pullern/ vñ zü  
den zenen/ vnd nasen/ vnd abfließen biß  
vff die haust/ vnd alle glyder die dar von  
beschwert werden/ vnd zü der beschwerüg  
die da komet von dẽ Parlis vnd den kal  
ten siechtagen/ vnd der blütrür/ vñnd ist  
ouch güte für die harnwind/ vnd das we/  
der niere/ vñ der lenden. vnd für alles we

der mütter/ vnd für den deglichen/dritteglichen/vñ fierdechlichen ritten ee dz es yn angöt/wer dz stertiglichen gewont zü drincken/d würt nit bresthafftig von geschworen noch von dē we des haubtes/vñ für den fallendē siechtragen/vnd für die vnstnigkeit Mania genät/wan sie wid dreibt die.darumb dz sie macht ein güt gedechtnisse/vñ behest die yn der sterckung vnd krefftigung die es dē haubt bringet/vnd leschet dē durst/vñ wid bringt den schwinden leib/vñ brücht den stein/vñ ist vß der lere des Antidotario Nicolai.

**Was virtutes vnd krafft**  
 habē ist Confectio dya lignum aloes/wil ich hie offenbaren/ercleren/vnd zeigen



**A lignum aloes**  
 würt genant von dē holtz/welchs holtz fließen ist vß Paradis/das dar yngond vnd komet ist/vnd sterckt dz hirn vñ das haubt/vnd

das hertz/vñ den magē/vnd die leber/vñ das milz. Darumb ist es güt dē melancolici/wan es wid bringt die gedechtnisse/vñ machet wol donwē/vnd krefftiget alle glieder da die lebendigē geist yn ligē vnd wonen vñ behalten seint/vnd behalten den menschen in gesuntheit/vñ erfrouwet dē menschen. Darüb er die gedechtnisse behest vnd scherpffst/vñ ist vß der lere Mesue. Vnd Auicēna hat ein ander beschreibung in dē funfften Canonis/aber nit dyser gleich. Vnd Rasis hat ouch ein and in libro de visionibus/ouch nit diser nit gleich halten ist. Aber dise die in vbung vñ in bruch ist/von derrē ich hie schreibē vnd lerē bin von Mesue gesetzt. Soch spricht Christofforus super Antidotario Mesue sie sy nit in vbung/doch magistraliter gebrecht werden. ꝛ.

Warumb ist diß wasser güt für hirn wietigkeit/darumb das daryn gon vñ komet seint dise simplicia vñnd composita/welch stercken das haubt das hirn/vnd abstreiffen die melancoly/darumb das ir

eigenschaft ist zü vertreiben duren vñ schwermietigkeit/vnd erfrouwet dz hertz vß welcher vrsach sie benemē on sinigkeit genant Mania/als die dobenden vñ düfelsüchtigen/ so man ir etlich nit me dar in ein vßgerisse henē thüt/die also warm vff das haubt gesturtz vñ gebundē würt zü gleicher wesse ein secklin vff das haubt geleit würt. Noch vil mer ist diß wasser helfen mit seiner züsamen vermischung vor geleit ist.

Als Rosmarinen blümen vnd kruz

- Ziment rözen
- Muscatus nuss
- Muscatus blüt
- Cubebel
- Cardemomel
- Ochsenzüg blümen
- Verbena blüt
- Batheny
- Lorber
- Weckolter bez
- Lignum aloes
- Spicanardi
- Boleyen blüt
- Ambra grisi
- Bisem
- Species aurea alexandrina
- Species dya musco dulcis
- Dya ambra.ꝛc.

**Was virtutes vnd krafft**  
 habē ist Aurea alexandrina/hab ich hie vor zü dem nechsten geoffenbart/erclert vnd gezeigt.

Was aber durent vnd krafft sont species Dya pliris cum musco/dya ambra/vnd dyamusco/hab ich erclert in dē Aqua vite composita/das mein her von Strassbruch gebrecht hat.

Warumb ist diß wasser güt für das schwindeln in dem haubt/darumb dz dar yn gont dise simplicia vnd ouch composita als die einfeltigen vnd züsamen gesetzten die da offenbarlich bewert vñnd erfahren seint/für das schwindeln von den alten Doctores ein deil genomen/vñ allein im mund gehalten/vnd ein deil in secklin gethon/vnd die secklin in wein gesotten/vñ

## Das. XXXVI. Capitel

vff das haubt geleit/vñ onch etwan den wein in dem mund behaltē/groß hilff sie da von entpfunden. Vnd seint diß die simplicia vnd composita.

Cubebel  
Cardemömel  
Ziment rinden  
Coliander  
Rosmarinen Krut oder blümen  
Bibergeil  
Anten  
Paris köner  
Deonien köner vnd wurzel  
Galgan  
Weigeron  
Muscat blüt  
Langen pfeffer  
Weissen ingber  
Richen mistel  
Species dya musci  
Aure alexandri  
Tyriaca magna  
Detridatum

**Was krafft vñ durent haben ist** Dya musci vnd Aurea alexandri na/ Hab ich dir in disem Aqua vite hie oben vorgemeldet. ꝛc.

### Was virtutes vñ krafft

Haben ist Tyriaca vnd Detridatum/wil ich hie offenbaren/ercleren/vñ zeigen.

### Tyriaca vnd Detri

dat seint Confect vñ Electuarien in welcher gestalt/welche von den dütschen genät werden Siay vnd Detridat. Welch beschreibüß manigfeltig fundē werdē vō dē Auctores/sunderlichen von dem Tyriack als da setz Constantinus/Kasis/Serapio/Halli Abbas/Wilhelmus placentinus/Albucasis/Anthonius gewānerius Arnoldus de vila noua/sunderlichen Nicolans in seinem Antidotario vß der lere Galieni. vnd Auicēna vß der lere Andromachi/Welch zwo beschreibüß beriempt/vnd fürtrefflich seint alle andere beschrei-

bungen. Darumb not vnd nit vnbillig ist/ob ich etwas weiterex da von schreib oder meldung thū. Sytēmal das der Tyriack vnd Detridat seint vō den höchsten vnd edelsten / onch nutzbarlichsten zūsammen vermischen artzenyen/die ie erfunden seint. vnd darumb dz man nit sint ein cleine irrung vnder den Doctores vnd Philosophi/vff das man weiß welch zū erwellen/vnd die ander zū vermeidē seint. onch vil ander beschreibung die gesetzt werden von den Auctores/als Tyriaca de terra sigillata/vñ Tyriaca dya tesserō/derē onch zwo beriempte beschreibung funden werden. Ein von Nicolao. die and von Mesue in yren Antidotario/vnd andere mehr vmb kürzerung vñ vnderwegē gelassen. Je doch wil ich eigentlichen vnd offenbarlich schreibē vnd ercleren/von dē aller berieptischē/zwo beschreibung. Sie erst von Nicolao. die and vō Auicēna gesetzt. des geleichē von Detridat/von yren zūsamensetzungē/nach rechter kunst vnd art der Philosophi. Zū dem ersten warumb Detridat vnd Tyriack erfunden vnd zūsammen gesetzt werdē Zū dem anderen mal warumb Tyriaca/tyriack. vnd Detridat / also genant werden. Zū dem drittten von yrer zūsamensetzung der warē beschreibung s gewicht Composita vnd simplicia nach dē Auctores/welch sie gesetzt hont. Zū dem vierden wie man die Composita vnd simplicia zūsammen vermischen sol nach rechter kunst vnd vbung/wie man sie machen sol/vff das sie ir rechte wirckung solbringen mögen/nach dem vnd die alten Philosophi dat von schreiben seint. Zū dem funfften wie man den Tyriaca behalten sol. Zū dē sechsten vō den irrungen vnd velschung der Tyriaca vñ Detridat. Zū dem siben den von den Composita/als von dē Trociscisci/welch yngont in Tyriaca vñ Detridat. Zū dem achften von den Composita vnd simplicia/welch yngont Tyriaca vñ Detridat/wie man die erkennen sol/vff das sie gerecht gemacht werden. Zū dem nündē war zū sie gut sein/vnd was virtutes sie haben Tyriaca vñ Detridat.

vnd warumb man it wenig vnd nit sil gibt/vnd warumb es den kunden schad/vnd den alten menschen nutz sy.

**Zu dē ersten wil ich offenbaren vnd ercleren/warumb Metridat vnd Tyriack erfunden ist.**



**M**etridates ein künig zū Puntō / geboren vñ Persia/als Plinius spricht im büch von dē vñerweltē mennerē/Eins grōßer gemüßz starckes leibs/also dz

er sechs iochochsen regiert/Ein mechtiger künig zū seiner zeit oberflüssig was zū behieten sein leben/für alle die vor im warē Sarum er gedocht giftt zū essen/vor versehen mit arzeny/das durch die gewöheit im kein giftt oder widerwertigs/nit schädlich sein möcht. Von welcher arzeny als ein Antidotū / durch sein brauch es dē nomen entpfienng/genant wart Metridat. Welcher großmechtiger mit .xxvii. sprachē (sie doch etlich sagen funffzig sprochen) geredt hat mit allen seinē vnderdonen/ das er nie kein dolmetschē im hab lassen reden ouch fleißig gewesen ist/alle beriepte vñ bewert arzeny zūsamē bracht in allem seinem landt in ein exemplar behaltē vñ der seinen heimlichēitt im krieg der Rōmischen burger Licomedem in Britaniā/ Ariobarsanem in Capadociam getryben hat büeff in gantz Asiam gesant/welcher ein Rōmer wer/solt vom leben zum dod kōmen/das geschach. Hat ouch besessen Greciam mit allen seinen Insulen/vñ genomen Rodis. Dar nach in der stat Porphora von den Rōmeren vmbgeben von Pōpeio/in im selber verzweiffē was/gab er seinen wibern vnd kebsch frouwen mit sampt seinen kunden giftt zū drincken/das sie starben. Er von seinem eigenen volck verrotten wart/das sie forchten den krieg der Rōmer/vñ durch die verrettery Pompeio/in by nacht vberfallen was/von seinem sun Pharnaco / als er im tuen lag giftt entpfangen/vff dz er nit stirb offent

lichen eins schentlichen dodes mocht im das giftt nicht geschaden/darumb das er durch vorgemelte arzeny des Antidoti/vnd gewonheit d. giftt bruchung/mit nichten da von schaden entpfachen möcht. da wart zū im geschickt Gallus ein Ritter/in zū dörten. Als er zū im kam/erschrack er von seiner angesicht/ das er in nit dōtē wolt / sprach er zū im. Herrestu ein hertz mir myn haubt ab zūschlage/als ich hab dir zū halen/so werstu ein man/halff im mit seiner eigenē hant/dz er in vmbbracht vnd also Pompeus in vberwunden/vnd im als sein güt genomen het. Gab er das exemplar einē weisen man Leneus genant vñ kriegischer jungen in dz latin zū bringen vñ zū verkeren. Durch welches verkeren Pompeus meint mer gethon vñ nutz geschafft hon/dā dz er in vberwunden het Von welchem künig die vorgenant Antidotum oder arzeny/ entpfangen hat den nomen Metridat obgemeldt. Als Auicenna spricht/das sie ist von den bewertisten arzenyen/fürtreffen alle andere arzeny für vergiftt/ vnd ander krankheit mer. Sarumb sie genant würt ein müter aller ander arzeny/sie ist ouch gewesen vnd dar für gehalten in den selbigen zeitē als ein Tyriack/biß vff die zeit Andromachē der da ist gewesen ein finder/vnd bewertē deß fleisch des schlangen für alle vergiftter tierbiß/als er die bewert/sagt er zū dē vorgenanten Metridat die vor allein güt was für vergiftt / wart weiter gestreckt für alle vergiftt der vergifttrigen tierbiß/ vnd darumb mag man sie nehen/oder genant werden Tyriaca/ als ich her vnder von vñ beiden zeigen vnd offenbaren wil Vnd so ouch nit dar by ist das fleisch der schlangē/ mag sie genant werden Metridat/wan kleiner vnderscheit ist in den anderen/vnd darumb so werden sie beide gemacht/ vñ in buch vñ ouch in vbung gehalten.

**Zu dem anderē so wil ich dir offenbaren in disem teil/warumb Tyriack/Tyriaca genant würt.**

## Das. XXXVI. Capitel.

**A**lso nun dir geoffenbart ist warumb *Metridat* vnd *Tyriaca* erdocht vñ funden ist/wil ich fürbas sagen vñ erclerē/ warumb/ vñ wa von *Tyriaca* den nomen entpfahen/ vnd warumb er im geben würt/wan vor hon ich gemeldt/wie/ vnd wa von *Metridat* den nomen hat von dem König *Metridat* vorgemeldt. Sprich ich das *Tyriaca* mag gesprochen vnd genant werden zū dē ersten vom fleisch *Tyrien*/welchs ist ein weiblin vnder den schlangen also genant doch von etlichen *Vipera* oder *Echidna*/ vmb welchs fleisch willen gegloubt d̄ *Tyriack* gūt sy wider vergiftt/ besunder den vergiftigē dieren. Vnd seint etlich die da sprechēt das der schlang *Tyrus* sy dem gekrutzigtē got zū schmach an das krutz gehenckt/ von welchē er entpfangen hat dū gent vñ krafft wider alle vergiftt der vergiftigen dierbiß. doch die heilg geschriffte nit dar von schreibet/ laß ich bleiben. Zū dem andern mal mag er geheissen werdē *Tyriaca* vō *Tyros* grece/ latin starck/wā es ist ein starcke krefftige medicin wider vergiftt. Zū dem dritten mal mag er genant werden *Tyriaca*/ als *Albucasis* setz von *Tyria* vñ *ca*/ *Tyria* heisset alle ding die da krefftiglich zūhilff kōmen den vergiftigē driencken der dier. aber *Ca* heisset alles das/ dz da hilffet wider vergiftt/ dar vñ würt er dan geheissen *Tyriaca*/ als ein ding das da mechtig hilffet wider die vergiftt d̄ vergiftigē dier/ vnd nutzlich sy wider vergiftigē artzeny. Zum fierdē mag er genant werdē *Tyriaca* von dem anziehen/wan warumb er zūcht an sich dz vergiftt. Aber *Tyriaca* als zū dē erstē geschriben ist/ ist die rechte vñ fleung/ wan er würt von allen anderen dingen gescheidē aber nit also in den andern drien/ also mögent vil ander ding onch *Tyriaca* genant werden/ daryn das fleisch nit kōmen werē die gūt für vergiftt werent/ie doch so seint vil *Auctores* vnd setzent recept die da gūt sein für vergiftt/ sprechēt im *Tyriaca* das vñsch ist/ vñ geschicht das darumb/ das

der nom *Tyriack* ein gemeint artzeny für vergiftt ist/ werden sie also genant/ aber nit recht.

**Zū dem dritten wil ich** offenbaren vnd ercleren/ die rechte maß vnd das gewicht/ wie man zūsamē setzent sol die *Tyriaca*.



**V**ñ hō ich dir geoffenbart warumb *Metridat* vnd *Tyriack* erfunden vnd bedacht/ vñnd gesetzet seint worden von den *Auctores*/ warumb sie onch *Metridat* oder *Tyriack* genant werden. Fürbas ist zū gon vnd zū offenbaren die rechte maß vnd das gewicht. wie man die begeriesten vnd die bewertesten machen/ vnd die anderen vermeiden sol/wan warumb *Metridat* vnd *Tyriack* seint von dē edelsten vnd besten erfarenden nutzbar/ lichste artzenyen/ welch zū houff vnd zūsamē gesetzet sein/ vñ allenthalben erdocht durch die *Auctores*/ mit grunlicher lere mit grossen fleiß/ alle wol beriepten *Doctores* die sie beschreibent/ vff das ich mög offenbaren die rechte beschreibung/ welche da ist *Tyriaca Andromachi*/ welche da vñkerwelt würt/ vnd *Luicēna* setzent vnd leren ist/ welche von allen *Auctores* gelobt/ vñnd fürtrefflich behaltten würt/ das man sie machen sol. Doch so ist war das ein ander beschreibung onch funden würt in dem *Antidotario Nicolai*/ dem er zū gibt das sie vō *Galieno* gesetzet sy/ aber in der warheit nit ganz gleichformig ist derten die *Galienus* in seynen bücheren setz/ ob er ir zūgeben od onch abgenomen het/ laß ich bleiben/ vñnd so wil ich onch schreiben/ ob iemans wer der sie machen wolt/ möcht sie machen/ Aber in der warheit von allen geleerten meistern vnd *Auctores*/ als von den altten vnd nūwen/ sol gemacht werden *Tyriaca Andromachi*/ darumb dz er ir finder gewesen ist. welch gesetzet würt von *Luicēna* in quinto libro sui canonis/ in der erstē beschreibung/

wie wol vil der selbigen beschreibungē funden werden/ gar cleiner vnderscheit dar zwischen ist/ so ist doch die selbige zū eruelen. Ses gleichen auch spricht Christoforus de honestis/ das er die ware beschreibung Andromachi setzt/ die vō seinē meyster Thomas de garbo gebrecht/ vnd in vbung gewesen ist. Je doch so hat er das gewicht in fier deil gedeilt/ vñ das fierden deil gemacht/ vnd hat im zū gesetzt Soronici vñ rubitinctoriū/ das ich in deiner beschreibung funden hab die Andromachi setzt/ darumb werd sie gemacht nach diser beschreibūg. Welch ist vñ d' ler Auicēna die erst nach der meinung des büchs des meisters Sactis Ardoinis i lib. d' veneno Je doch magstu sie deilen vil oder wenig zū machen nach deinē gefallen. Vnd diß ist die ware beschreibung Andromachi

Recipe Crocisci/ squile/ aurum. xviii.  
 Trociscorum de vipere  
 Trociscorum adaracaroti  
 Piperis nigri  
 Opii Ana aurum. xviii.  
 Cinamomi  
 Rosarum  
 Seminis naps siluestris rotundi  
 Scordei/ id est allei siluestrum/ id est dentium ceparis suarum mundatorum  
 Radicis lilii celestis/ id est yreos  
 Agarici  
 Olei balsami. i. balsami Ana. aurum. vii.  
 Mirre  
 Croci  
 Zinziberis  
 Kenbarbari  
 Pentafilon. i. quinqz folii. i. radice eius  
 Calamenti montani  
 Prassii  
 Petroselini/ id est seminis eius  
 Scicados  
 Costi  
 Piperis albi  
 Macro piperis/ id est piperis longi  
 Pulegii Indi/ id est diptami albi  
 Olibani/ id est thuris masculi  
 Florum squinanti  
 Gummi albetin. i. gummi arboris grani viridis/ seu terebinti/ id est terepentine.

Cassie ligure nigre  
 Spice/ id est spicenardi  
 Polii Ana. aurum. vi.  
 Storacis liquide  
 Seminis apii  
 Siseleos/ id est sileris montani  
 Arneos  
 Camedreos  
 Camepitheos  
 Succu ypoquistudos  
 Spice celtice seu romani  
 Folii Indii  
 Genciane  
 Seminis feniculi  
 Terre sigillate  
 Calcator/ id est vnus specie vitrioli minerali adusti  
 Amomi  
 Acori  
 Nasturcii albi  
 Carpobalsami/ id est fructus balsami  
 Ypericon. i. herbe perforate vel sancti Johannis  
 Fu/ id est valeriane  
 Gummi/ id est gummi arabici  
 Cordumeni/ id est carui agrestis  
 Anisi  
 Accecie  
 Sanci/ id est seminis pastinace siluestris  
 Bdellii sabbidis. Ana. aurum. iiii.  
 Bezoard/ id est galbani  
 Aspalti/ id est bituminis iudayci  
 Opoponace  
 Centaurie minoris  
 Aristologie rotunde  
 Castorei  
 Serapum Ana. aurum. ii  
 Mellis. libra. v.  
 Vini odoriferi antiqui. i. vini cocti/ seu careni trium annorum/ list. li. p sunt. iiii.  
 Nach weich was weich werden mag/ vñ sich weichen laßt/ vñ die druckenē ding gestossen/ vnd gesibt/ vñ vermengt wie ich hie vñ d' erclerē vñ zeitgē wil in ein glasur tē geschir/ od als her nach geschrybē wirt wie mā yn behaltē sol/ vñ das dz gefes nit fol sy/ vff das es nit verrieche. Vnd seinr aller stück on wein vñ hunig. lxxiiii. simplicia vnd composita die daryn komet



## Das. XXXVI. Capitel.

**So ist diß die ware be**  
schreibung des Tyriace magni Galieni/  
welch vō Nicelao gesetzt würt in seinem  
Antidotario/welch er spricht ein künig &  
Arzgeny sy.

Recipe Trocisci squillitici. ʒ. ii. et ʒ. ii.  
Piperis longi. ʒ. ii.  
Trocisci tyri  
Trocisci dya corali. Ana. ʒ. i. ʒ. i.  
Xilobalsami. i. lignū balsami ʒ. ii. ʒ. gra/  
na. vii.  
Opū  
Fris/id est ireos  
Agarice  
Rose  
Scordion/id est allei agrestis  
Seminis rape siluestris  
Cinamomi  
Opobalsami. Ana. ʒ. i. et grana. viiii.  
Aenbarbari  
Crocī  
Spice  
Costi  
Squintanti  
Zinziberis  
Cassie lignee  
Storacis calamite  
Mirre  
Terpentine  
Turis masculē  
Calametri  
Siptam  
Sticados  
Polii  
Radicū pentafilon  
Petroselini  
Piperis albi. Ana. ʒ. i. et grana. vii.  
folii/id est malabari  
Gummi arabici  
Alcori  
Calcanti vsti  
Serapini  
Terre sigillate rubee  
Ipoquistidos  
Celtice/id est spice romane  
Camedreos vel camepitheos  
Genciane  
Wen

Carpbalsami  
Appii  
Amomi  
Maratri/id est semen feniculī  
Carn siluestris  
Sisileos/id est sileris montani  
Nasturcii  
Anerii  
Iperico. i. herbe sancti Joānis Ana. ʒ. i  
Wumie  
Castorei  
Oppoponacis  
Aspalti  
Galbani  
Centaurie minorum  
Aristologie longi et rotundi  
Sanci siluaticae. Ana. ʒ. i.  
Wellis q̄ sufficis

**Diß werd cōficiert als ich**

hie vnden an schreiben vnd leren wil. ꝛ.



**Vn den beschrei**  
bungen der Merridat/wel  
cher zwo gestalt seint. Ein  
vō Nicolao in seine Antido  
tario gesetzt. Die ander vō  
Alicena/welches die rech/  
te ware beschreibūg ist/der Merridat als  
der künig Merridat/am erste in einer ge  
stalt Antidotum gebrecht hat wider die  
vgift/seit dz sie die wirdigst ist/wil ich sie  
am erste beschreibē/welch vast in vbūg/  
vñ in bruch/vnd von allen Aurozes also  
wellent gemacht werden. Aber doch seint  
ertlich die sie machē nach diser beschreibūg  
die Alicena setzen ist. So seint ertlich die  
sie machen nach der beschreibung des An  
tidotario Nicolay. Aber doch ist diß die  
fürnemlich st/welch Alicenna setzt.

Recipe Mirre  
Crocī  
Agarici  
Zinziberis  
Cinamomi  
Draganti/id est vitriole/vel zegi oder cal  
canti/ist als eins Ana. ʒ. ʒ.  
Spice  
Clibani  
Alseis/id est nasturcium babilonie

Squinanti  
 Xilobalsami  
 Stricados  
 Siseleos/id est siler montani  
 Costi  
 Camepithcos  
 Galbani  
 Nebeset/id est terpentite  
 Macropiperis/id est piperis longi  
 Succu barbe hircine/id est ypoquisticos  
 Castorei  
 folii Indit  
 Storacis  
 Opoponatis Ana. 3. viii.  
 Cassie  
 Leuco piperis/id est piperis albi  
 Melano piperis/id est piperis nigri  
 Hermodacrilorum  
 Polii  
 Scordenm/id est corporu allei siluestris.  
 Sanci/id est semen pastinace siluestris  
 Melliloti  
 Genciane  
 Oleum balsami/id est balsami veri  
 Carpobalsami/id est semis balsami  
 Trocisci cokion  
 Bdellii Ana. 3. vii.  
 Nuti  
 Armoniaci  
 Spice romane  
 Masticis  
 Gummi arabice  
 Petroseline/id est semen petroselin  
 Cardomeni/id est carni agrestis  
 Seminis feniculi Ana. 3. v.  
 Wen  
 Anisi  
 Acort  
 Serapini  
 Assari Ana. 3. iiii.  
 Opii  
 Rosarum rubearu  
 Pullegii Ana. 3. v.  
 Fu/id est valeriane  
 Acacie  
 Umblici stinci  
 Semis yporici Ana. 3. iiii. f.  
 Alten wol riechendē wein/in welche werd  
 gethon die stück/so daryn gehören.

Mellis de spumanti q̄ sufficit  
 Wilsch zūsamē vnd behaltz/vnd gib es  
 nach. vi. monet in grōß einer haselnuß/  
 mit etlichen bequemen drencken.

**Von der beschreibung me**  
 tridat/welch ist oder stot in dem Antido/  
 tario Nicolay.

Recipe Storacis calamite  
 Gariofilorum  
 Nardi/id est spice nardi  
 Xilobalsami/id est lignum balsami  
 Probilentisci/id est ciceri albi  
 Sraganti  
 Masticis  
 Galbani  
 Gummi inniperi  
 Aspaltri  
 Castorei  
 Ofei  
 Bdellii  
 Terra sigillata  
 Melliloti  
 Laudani  
 Opoponati  
 Armoniaci  
 Opii  
 Sulfuris viui  
 Liquiricie  
 Ypoquistidos  
 Acacie  
 Rose  
 Camedreos  
 Ypericon  
 Abrotani  
 Peonie  
 Isopii  
 Trigani  
 Elemni. i. entile  
 Kamicedri  
 Saphnidos  
 Aristologie longi  
 Ciperi  
 Peucedani  
 Rosis marini  
 Radicum yringi  
 Balanste  
 Cimacum mirri  
 Psidie

# Das. XXXVI. Capitel.

Semis romet  
 Squille  
 Carpobalsami/id est semen balsami  
 Anisi  
 Gie  
 Jusquiami  
 Limini  
 Feniculi  
 Cardamomi  
 Sileris montani  
 Tesapit  
 Semis rute  
 Sinoni/id est petroselini agrestis  
 Semis rute  
 Macropiperis/id est longi piperis  
 Semis vrtice  
 Amomi Ana. 3. ii.  
 Acori  
 Illapheas  
 Cassami  
 Charariace  
 Zucozarie Ana 3. ii.  
 Balsami  
 Cinamomi  
 Croci  
 Costi  
 Squintanti  
 Zinziberi  
 Malabatri  
 Mirre  
 Terpentine  
 Plibani/id est thuris masculi  
 Cassie lignee  
 Agarice  
 Spice celtice  
 Reupuntici  
 Yreos  
 Syptami  
 Prassii/id est marubii albi  
 Colocquintide  
 Sticados arabici  
 Artimisie  
 Calamenti  
 Scordeon/id est allium agrestis  
 Tamepitheos  
 Piperis albi  
 Piperis nigri  
 Semis petroselini  
 Djimi

Anagodant  
 folii aquatici  
 Carthami/id est semis croci ortulani  
 Pentaphilonis Ana 3. i.  
 Baccarum lauri 3. β.  
 Vini venustissimi 3. i.  
 Mellis q̄ sufficit  
 Wird gemacht als ich her nach dar von  
 schreiben vnd leren wil. ꝛ.

**Zu dem fierden. wie man**  
 die composita vnd simplicia zusamē ver-  
 mischen sol/nach rechter kunst vñ art/vff  
 das sie ir folkomende wirckung folbringē  
 mögen/nach dē die alten Philosophi dar  
 von schreiben vnd leren



**Ach rechter art**  
 vnd kunst zu samen ver-  
 mischen vñ zu machen ty-  
 riaca/daryn zu merckē ist  
 jedes simplicia / das dar  
 yn komen vñ gond ist/sol

sein folkomen gut vnd gerecht/nit verale  
 noch verlegen/in seiner gestalt/ am ge-  
 schmack/in hert od weiche. Darumb spre-  
 chen ist Galienus/ Ich rat das ein jedes  
 simplicia oder cōposita/so zu dem cyriack  
 gehörent/seint vor hyn wol versucht/ bes-  
 wert/vnnd gerechtfertiget/ob es gerecht  
 oder gefelst sy/want ob gemacht würd ein  
 sollich formacion od vermischung/ob ein  
 vnderige simplicia oder composita daryn  
 kem/verderbt gewonlich alle ander. Dar-  
 umb ist gewonheit vnnd gebürt/ so man  
 machen vnd componeren wil Tyriaca/so  
 sol ordenlich ein jedes Composita vnd die  
 simplicia/nach seine gewicht vff ein fier/  
 eckechten disch gesetzt werden/ als zu Ve-  
 nedig vnnd anderswa/offentlich wol be-  
 sehen/vnd also zu dem minsten wol zwen  
 monet gestanden/ob yenen ein doctor od  
 geleter arzt/dar von disputieren od redē  
 wolt von den vmb ligendē/vnd stettē sich  
 dar zu siegtē zu besehen vñ erkenē dz sie zu  
 solcher vermischung gut vñ gerecht werē



Dañ so sollen sie genömen werde. Zum andern mal ist ouch zu mercken / das du die gewicht nemeſt / als ich sie geſetzt hab Wan also Auicena im fünffte Canonis weiſet ſprechende. Din rat iſt / das man nit verander etwas von denē / ſo ein hilfflich vnd bewerte kunſt vnd experiment das do bewert iſt vnderſtee zu verandern vñ ob das verrückt oder verandert würt hatt vileicht minder tugent danñ ſie vor gehabt hat Zu dem drittē / ſo man des Honigs vil / vñ der ſpecery wenig nimpt nit eigentlich vergleicht vnd gemessen / als ich in der rechten beſchreibungē Andromachi geſetzt hab / mag der Tyriac nit recht gemacht werden. Seß gleichen ſo wenig ſpecies vñ vil Honigs genömen würt / oder me danñ von Andromacho ge

ſetzt iſt / ſo mag der Tyriac nicht ſo lang werē / oder ſolich tugent haben als in den zeiten Andromachi / Ser da name ſybert vntz ſpecies vff ein pfundt Honigs / das pfundt für .xii. vntz gerechnet. Seß gleichen iſt ouch ſein gab nit zugeben als in den ſelbigen zeiten die auctores darnō ſchryben vnd leren ſeint. Aber Platearius ſpricht / das vff iede vntz ſpecies ſolgethon werde dry vntz Honigs in dem Tyriac Galieni. Aber Criſtoferus de honeſtis ſuper Antidotario Meſue / vber den Tyriac Andromachi ſetzt vff iedes vntz ſpecies / vier vntz Honigs / vnd nit mer / das iſt dry vntz vff ein pfundt / zwölff vntz für ein pfundt gerechet. Gleicher weiſſ Saladinus / vnd andere Doctores ouch rechent. Aber vil andere feſchlich machet

## Das. XXXVI. Capitel

Tyriacā. ii. vntz vff ein pfunt/ das gātz vngerecht ist. Aber der setzer magister factus de ardoyne in libro de venenis wil das man bleib by dem gewicht/ wie dan ich obgemelt hab. Zu dem stercken sol/ in mercken/ das der honig der zum Tyriack gehört sol nicht gekocht sein/ sunb als lein zu dez fuer gesetzt bis sich der schum erhebt/ dan als bald so colligier es / wan der Tyriack möchte anders nit gemacht werden mit dē gewicht so Andromachus gesetzt/ vñ ich oben daron geschribē hab

Zum fünfften/ das der wein der zu dē Tyriack kōmen/ sol wol riechen/ alt sein/ vñ süß gesotten/ das ist most so vß weissen trübē gemacht vñ gekocht würt/ bis zu verzerung des dritten teils oder mer/ dz wir sie nennen gesottē wein. Oder so lāg bis er hab die gestalt schier als der vorberreit honig. Vnd drü iar sol er alt sein/ od dar by/ das eigentlich wil Albucasis der do spricht. Man sol nemē alten wein vō dryen iaren. Vñ Hali abbas von der cōfection des grossen Tyriacks am. p. Wis send zu nemen gekochten wein/ alt/ wol riechende/ vnd eines süßen geschmacks. Vñ Cōstantinus in Pantegni ( do er sagen ist von den erfindern des Tyriacks ) spricht. Man sol sapa daryn thun/ dz ist gesottē wein/ wan der selbig wyn gekocht hat gar bey des luten honigs bestendit zeit zusamē halten/ gleich dem honig zu den recepten des Tyriacks/ welche stück gegen dem honig zu rechen seint zu vil/ als ich in den irrungen setzen wil. Zu dem sechsten/ das die beste zeit zu bereiten den Tyriack ist so der Glentz vß gat/ vnd der Summer sich eigenet in wachsendem mon/ gar nahe vmb das sol. Wā der Tyriack ( als dielerer setzen ) beleibt sechs monat ee das er sich recht kocht od vermischet vñ verdeisamt/ das ist das er sich vögirt vnd erbyset. Als Albucasis nach seiner beschrybung offenlich sager/ das die temperierung des Tyriacks erst geschehe nach sechs monat/ vnd ee sol mā in nit geben. Wan den iaren nach so fermetiert er sich auch erst am sechsten/ od sybenden iar. Das aber die vermisch-

ung des Tyriacks nit geschehe vor sechs monaten/ ist der will vnd meinung aller weisen vnd geleerten / die do beschliessen/ das man in dar vor nicht sol hin geben. Ist offenbar das Tyriack zu der zeit gemacht ist nit abgethon sechs monat vñ werme des luftz sich erst recht vermengt

Das da nit geschicht zu winter zeiten so sich der honig yset oder gefürt vñ zusamen zücht/ so mag nit so güt vermischung geschehen. Zu dem sibendē/ der gewis recht weg zu machen Tyriack ist diser.

Nim opium/ vnd zerbrich den klein mit den henden / vñnd leg die stücklin in ein glaß oder sylberin/ güldin/ oder zinen geschir/ deck es wol zu / vñ güß ein wenig des vorgeantten weins dar vber/ vff dz es weich werd. Sarnach nim den Scordeon/ vnd reib in auch wol in ein steinen stößer wol gesübert/ vnd güß des weins ein wenig daruff/ decks wol zu/ vñ nim Succi liquirice/ Ipoquistidos/ Accatie schneids klein/ misch auch mit ein wenig weins das sie weich werden wie die außn Nym dan Mirre olibani/ Gummi Arabici gestossen/ Bdellii/ Galbanii/ Spopo/ nacum/ Serapini klein geschnittē/ hond alles zusammen in ein semlich geschir/ wol verdeckt/ mit sonil weins als des Tyriacks/ das sie zergon mügent. Nim storacis liquide/ Gummi albatni/ oder Terpentini/ vnd mischs auch mit disem wyn das es wol erweich vnd zergang/ deck es dan zu ein obgenantē geschir. Nim dā Terra sigllata/ Colcorar adustū/ wol gestossen/ vñnd geriben mit ein wenig des wyns vff ein stein Aspaltū. Stoß auch vnd reibs vff ein stein mit wein/ wie disse / vnd dan dise stück alle vff dem stein zusammen gethon in ein gefes wol bedeckt

Nim auch Agarici/ vnd thun es in ein semlich geschir/ vñ güß des vorgeantē wyns daruff/ so man in stoffet das er nit in dem stoub hinweg far/ Croci der auch wol geriben sy/ das er sich stossen lasset/ vnd güß dar nach auch ein wenig des gemeldten weins daruff/ das der Saffron wol zergang/ vnd dester besser farb gebe in einem semlichen verdeckten geschir.

Sise stück alle also bereit / sollen ston dry tag vñ dry nacht in iren geschirre. Aber die andern stück mit dem Saffron / vñ Algarico sollen wol gestossen vñ gesibt werden. Vnd dan so der honig bereit ist / als ich oben gemeldet hab / in einē gefes gewermt / thū ie ein wenig von den speciebus daryn / vñ rür es wol durch einander. Darnach den Apitū wol geweicht in den henden vñ zerknitscht / onch wol daryn vermisch / den Aluum wol gestossen vñ zerlassen / Vch sol man daryntū succū Liquiritie / Ipoquistidos / Accatia wol vermengen. Vnd dan den Storax liquida / vñ den Terpentin wol zerlassen / in dem wein onch vermisch / vñ dan daryn gethon Terrā sigillatā / Colcotar adustum / Asfaltū wol zerlassen / vñ ie mer wol vermisch. Dar nach alle gumi / als Gire / Olibai Gumi arabice / Bdelliū / Galbanum / Opoponacū / Serapium / vñ das sie bas zergond / so werm sie dā ob dem fuer / vñ darnach wol vñ einander vñ mischt bis sie zergangē seint / vñ streichs durch ein rein tuch also das nit daron dan die feces in dem tuch blybēt Vnd also durch getriben / thū sie langsam dar zū wol vermisch. Zum letzten den Balsam onch also wol vermisch darunt der gethon. Zū dem achtsten / das geschirre daryn Tyriack gehört / sol zweimal als groß sein / als vil des Tyriacks ist / anders möcht nit sein rechte vermischunge geschehen / Darumb ist es not das er zū dem dickern mal wol vnder einander gemischet werde.

**Item den wege wie man** deo Tyriack behalten sol. Zū dem erste so er gemacht ist / sol er blyben ston in dez geschirre datin er gekocht ist / gedeckt mit einem einfaltigen linen tuch. Dar nach einweders laß in ston in dem geschirre / oder der gleichen als ich obē gemelt hab / wol bedeckt vñ beschlossen. Oder in ein andern der gleiche silberin / güldin / zinin / glesin / marmelsteinin / oder Mabafter / wol gereinigt. Vnd der deckel sol onch al

so sein / dar von die büchß gemacht ist der sich wol beschließ / vñ sol also weit sein / das vff das wenigst der dritteil des gefes lere beleib / vff das sich der Tyriack recht / vñ wol temperieren möge. Vñ sol onch nit sein von bly / oder öre gemacht. Wan ietweders ist giftiger natur / soliche gift mag dan der Tyriack ansich ziehen. Es sol onch nit ysen sein / wan so das lere ist / möcht es rostig werden / vñ der Tyriack sich daron verendert vñ verkerē / vñ ansich nemen etwas der bösen giftiger naturen. Es sol onch nit sein messin / dā es würt onch von öre vñ nit von kupfer gemacht. Es sol onch nit sein Peltrosin wan es kumpt von bly. Es sol onch nit sein hültzin / wan vs dem langē ston od kochen möcht der honig dorren / vñ der wein der in den Tyriack kumpt durch die heimlichen luftlöchlin verriechen / dar umb er hinach nit güt möchte behaltent werden. Mag aber doch sein von öre od mess des aller subtylsten so man habent mag / wol vergült oder versilbert. Vñ gemeinliche sol sein das geschirre das es nit luft hab / vñ nit von im gebe ein bösen rouch oder qualitet / daron der Tyriack geschwecht möcht werden. Item den ersten monat allen tag zwei mal sol er wol geriert werdē vff ein fiertel einer stundē vñ dan widerumb wol gedeckt. Den andern monat ie vber vier tag onch also geriert. Den dritten monat alle woche vff ein mal zu vermischen. Den vierden monat ie zu zehen tagē ein mal. Den fünfften monat ie zu .xx. tagen ein mal. Den sechste ein mal so der monat am anfang ist geriert vff ein halb stund / Dar nach also perfect lassen ston / doch vnderwilen (so er wil oberlouffen) ynrieren / dan so ist er gerecht vñ vermischet.

**Ein weg zu machen vñ** zu behalten den Mercuriat / wie von dem Tyriack oben geseit ist / on allein das nit not ist das der gefotten sy als in dem Tyriack stor. Wan von den lerern gemeinlich (on allein von Hali abbate) würt



## Das. xxxvi. Capitel

nicht vß getruckt die vñle des gewichtes des Honigs/ wann das schlechlichen stot/ Quantū sufficit. Aber Hali abbas d setz dz des Honigs drit mal so vil sol syn/ als der andern stück/ als er ouch wil in allen andern Electuarien. Harumb/ soult mer Honigs kumpt zu dem Detridat da zu dem Tyriack / vñ ist nit nor in seiner beschreibug zu nemen gesotten wein/ vñ besunder so die Philosophi sagen von gutem altem wein/ vnd nit der gesotten sy/ als etlich in dem Tyriack gesetzt haben/ sunder schlechten wein.

**Von den irrungen zu machen Tyriack vnd Detridat/ vñnd zum ersten von Tyriack.**



**Von den irrungē**

so man pfligt zu thun in be reitung des Tyriacks seind gemeinlich sibē/ der andt Simplicia vnd Cōposita ist nit vil vnderscheidt / do

von ich in disem nachgondē teil oder capitel ( sie zu erkēnen ) meldung thun wil/ doch zum ersten de compositis so yngond Tyriacā vnd Detridatū. Sie erst ist das die trocisci vipere nit by in haben dz fleisch der schlangen/ de vipera oder Tyro/ die doch das fundament seind in dem Tyriack/ darvon er ouch den namen hat An welche stat andere trocisci geordnet vnd gemacht werdē/ mir wol wissen/ vñ Saladinus das setzen ist/ in der frag vil von dem Tyriaca/ vñ Linnē mains der da beschriben hat das liecht der Apodeck er in den Electuarien vnd cōpositis vß der lere Anicēne nicht not ist vil dar von zu reden/ dan ein ieder geleter das selbs wol beerrachtē/ welches dem gemeinē mā nit not ist. Sie ander ist / das in dem Tyriack nit gemeinlich Balsam genommen würt/ Sunder oleum Balsaminū/ welches ist ein oly gesottē von den Heiden vñ Saracenern/ von dem holtz vñ frucht des Balsams / vnd verkouffen dz für waren Balsam. Oder aber ein ander gedistilliert ölo/ als ich gemeldt hab von

Wilhelmo Placentino Cōsilla Bartholomei Montegnatta/ mag genōmen werden an stat des Balsams/ im capitel vō Balsam zu machen artificialiter/ da von doch nit Andromachus/ Galienus/ vnd andere hochberimpfe meister sagē. Vñ wie wol es ist/ das ouch Serapio vñ andere me thūnd in ire beschrybung setzen/ oleum Balsami / so meinent sie doch nit oleum balsaminū/ oder oleum Balsami artificialiter/ sunder von dem waren vñ gerechten balsam sie sagen. Welches erscheint durch Galienū/ Albucasin/ Kasim/ vnd andere die balsam nēnent/ vnd etlich pur balsam/ vñnd nit balsaminū. Ist es aber sach das auß gebrechen des rechtē edlen balsams/ dz da ist ein wēpfflin von seinē boum genōmen werd/ vnd an sein stat öly daryn geleit werde schoß von dem balsam boum feisch ab geschnitten am anfang des Glentzen/ vñnd vorhin zerknitschet in ein mōselstein/ vñ dz selbig öly sol mā lassenn ston an der sonnen. xl. tag/ Oder werd gesottē by dē fuer als vorgemelt/ vnd Desue in seinē Antēdotario von dem oleo balsami leren / ist solichs nit zu verwerffen. Aber es ist nit der balsam von welchem die antores setzen. Sie drit ist/ das gemeinlich in dem Tyriack nit kumpt gumī Alborin/ dz da ist Terpentin/ Aber dar für nimpt man Resinā laricis/ welches nit vast vnderscheidlich ist von dem Terpētīn/ welches von den Türschen genant ( ein gumī vō ein lerschē boum ) würt. zē. Vñ nit allein in dem Tyriack/ sunder ouch in vil anderen stückē. Sanocht oft durch die hochgeleertsten würt Resin laricis genōmen für Terpētīn. Als offenbar ist magistro sancto de Ardoyne/ in libro de venenis de Resina vnd Terpentīn/ von gemeiner irung der selbigen/ Wann als kuntlich vō den weisen/ so ist Terpētīn ein Resin Terrebīnti/ des boums grana viridis/ welcher Arabice heisset Boron. Soch etlich sprechen falsch Borin Alborin/ botanus Vñ diser boum ist vom geschlecht Lentēsci/ als Albucasis setz. Diser boum bey den ästen gibt griene körner/ vñ so sie zeit

tig seint/werdent sie rot/vñ zum letzten swartz/ein wenig süß mit einer scherpfte vß welichen (wie von den olinen) kumpt ein oly/vast gesunt alle gliedern/vnd besunder dem magen/vñ vast wol sterckēt als ich dick bewert hab. Von ertlichen teutschen der boum genāt würt melboñ. Aber der boum Lariy / so der geschnittē würt im alter ob der wurzeln / so gibt er Resinam/dz ist hartz das falsch gebrecht würt für terpētīn/gibt aber kein frucht/noch kein grün kom/ als ich clarlichē erfaren hab von denē by welichen er wachsen ist/die dz gen Venedig bringē vñ verkouffen. Sie fierd irrūge ist/das man nit nimpt Terrā sigillatā/ Wan̄ dar für die nūwen nemē Bolū armeni/den stofsen sie vast clein vñ rein/vermischen in mit wasser/vñ lond in gesitzen/schlütten dan̄ hinweg das wasser vnd was darīn schwebt/lassen es wider gesitzē/vñ seigē dan̄ das luter wasser ab das in im gewesē ist/vñ lassen es trucken werdē bis es mag das sigill entpfahen/dan̄ bereitē sie es in der gestalt Terre sigillate. Aber es ist kuntlich durch alle lerer das Terra sigillata weit vnderscheiden ist von bolo armeno also bereit. Harumb in dem tractat sol man nemen Terrā sigillatā/welches Galienus am. ix. spricht/das es gebracht werd auß der inseln Lemna / bey Ifestiaden der stat gegen Oient ligend in ein gipffel eines bergs / sehend als ob wer es verbrant erretich/da sunst nichtz wachsen ist. Vnd gegen occidēt in der selbigen inseln by der stat Wirrena ist seint onch. Galienus spricht dz diß terra sigillata da selbst werde bereit wie gesagt ist von bolo. Sie fünfft irrung ist / dz in den Tyriack oft mer honigs genōmen würt dan̄ billich ist / als für. iiii. vntz ein pfunt/vñ doch nach rechter beschreibūg diß Tyriacks sol alwegen zu sibē vntzē vñ mer erst ein pfunt kōmen/als sich fundet so man es vgleichernach der beschreibung die ich gesetzt hab vß meinūg Anicene. Sie sechsst irrung ist/das man dick rouhen vngesotten wein nimpt für den gesottē/dz nit sein sol als gesagt ist.

Sie sibend vñ die leste ist/welche gemeinlich geschicht in bereitung des Tyriacks/als zu Venedig dick geschicht/dz man me Tyriacks wan̄ sein not ist/oder me dan̄ Andromachus setz vñ leren ist. Als Anicena am fünfften bezeichet/da er offelich schuldigt die/die das gewicht enderen vil oder wenig. Wan̄ als er meint so mag es vileicht nit die krafft vnd tugent volkōmelich haben/so man die verandert weiter dan̄ gesetzt ist. Harumb ist mein rat by diser beschreibūg als Andromachus setz zu bleibē/do alle weisen blyben seind/vñ nichtz thünd noch farē vñ gewinß willen/da der leib doch an stot.

### Uō erroribus Metridati.



### Vñ irrūg daran

man felet in der bereitūg des Metridats der seindt dy. Sie erst/dz in im stat Terpentīn/ Aber dar für so nimpt man Resinam Laricis/das kuntlich ist/dz es ein ander matery ist/als ich hie oben von dem Tyriack gesagt hab. Sie ander ist/dz man nit nimpt Balsam /sunder oleū balsaminum / als zu Venedig / das doch grosser vnderscheidt ist. Vñ wie wol Serapio/Anicena/Hali abbas in dem Metridat setzen oleū balsami/ so vston sie doch den rechten waren balsam das do vß tropfftröpfplingē von dem balsam boum. Als Rasis setz am. viii. Almanforis / vñ Albucasis/vnd Cōstantinus/ die da setzen Opobalsami/welches ist der war balsam. Aber als ich gesagt hab in der andern irrung Tyriaca wer nit vast vnbequem/ob vß gebrechē vñ mangel des edlen balsams genōmen würt oleum balsami/ge macht/als ich vor in dem Tyriack darnō geredt vñ gelet hab. Sie drit irrūg ist dz gemeinlich me honigs genōmen würt dan̄ sich gebürt. Wan̄ als oben setz Hali abbas/für jedes pfunt honigs sol seint. iiii. vntz specierū/vñ doch gemenlichen so werdē nit me dan̄ zwo oder dy vntz genōmen der stück zu ein pfund. Aber das

## Das. XXXVI. Capitel

geschicht vmb gewinns willē/das des vil  
werdē sol. Item du solt verstou ein pfüt  
für. vii. vnz/ vnd ein vnz für. ii. lot.

**Von disen trocisci squil**  
le/Tyri/Andaracaron/Sya coralli/vñ  
Coction/welche yngond in Tyriack vnd  
Merridat/wil ich hie nach ercleren.

Item zum ersten von trociscis squille.



### Von den trociscis

Squilliticorū/ist ein com  
positz wellche ouch yngat  
in den Tyriack zu machē/  
ist not das man neme vñ

füchten squillis/die da schwer vnd nicht  
zu groß oder klein /sunder mittelmessig  
seindr/ vnd bestreiche sie mit vermengtē  
teig/ vnd brat sie in ein haffen biß sie ge  
kocht sein. Oder werd ein teigt daruñ ge  
schlagen/ vnd in ein bach offen gesezt so  
das brot daruñ ist genömen. Vnd so du  
meinst dz die squille gebrotē syē /so werd  
darnon gethon das brot / dan genömen  
das vsser teil vnd das weichest werd wol  
gestossen /vnd darunder vermengt fari  
na Drobi das frisch sy / nach der füchtig  
keit der squille. Aber Andromachus ver  
mischet zwei teil mel zu ein teil squille.  
Aber etlich andere gleich vil. So nun  
die squilla vermischet / als ietz gesagt ist/  
so mach daruñ trociscos/vñ bestreich die  
hend mit oleo Rosarū/derre die trociscos  
dan/vñ halt sie als trociscos de viperis.  
Aber die artzot in der zeit Auicēne namē  
Squille. ii. teil/vñ farine Drobi ein teil.  
Aber die recht ware beschzybung ist.

Recipe squille preparate als vor ein teil.  
farine Drobi. ii. teil.

Vnd mach daruñ trociscos. Item die  
beweisung trociscorū Squilliticorū/ die  
in den Tyriack kömen/ sezt ouch Auicēna  
im fünfften Canonis/ im capitel von dē  
trociscis Squilliticis. Aber zum andern  
so ist not ( als Andromachus saget/ vnd  
Auicēna weiset ) das man misch ein teil  
squille preparate/ vñ zwei teil farine Dro  
bi. Vñ diß ist ouch die meinūg magistri  
sancti de Ardoyne / in libro de Veneno.

Wie wol Galienus spricht das mā sol  
nemen des innerē teils Squille Hundert  
dragmas/ vnd farine Drobi. xl. dragmas  
vnd vermischen zu den trociscis. Soch  
an andern orten spricht er das gleich teil  
sy am besten. Rasis im achten Alman so  
ris lert/ das man sol nemen von dem in  
nern teil Squille gebrotē/ als vorgeseit  
ist/ vnd des mels Drobi halb als vil/ wol  
geriben/ vnd vermischet zu trociscos/ vñ  
mit wein gefüchriget das es sich coagu  
liert/ Also lert ouch Albucasis.



### Ze kunst trocisco

rum de viperis/ oder tyris  
ze machen/ die ouch yngöt  
vnd kömen in den Tyriack  
ist also. Nym viperas dz  
ist Tyros so der Summer

anfahet vnd warm ist. Vipere das seint  
schlenglin die haben breit köpff vñ ebē/  
by dem halß subryl/ vnd ire schwenglin  
seind kurze vnd ruschen mit ein getöñ so  
sie gond. Aber in dise trocisci seint nit  
güt alle vipere/ sunder die blowen / vnd  
die da weblin seint. Vnd das du sie ken  
nen mögest so merck diß zeichen/ das die  
haben in ider seiten nit me dan ein zant.

Aber die weblin zwen vff jeder seiten.  
Vnd ist not das man neme die do hōlin  
habent/ vnd gespreckelt weißfar seindr/  
vnd neme nit vñ den wyern/ oder selßen  
wassern / wañ sie haben ein eigenschafft  
an inen das sie derten vnd trüchnen/ sun  
derman sol eruelen die / die do weit von  
den füchten sterten gefangē werden / vñ  
nit die do langsam gond/ Sunder die be  
hend seind mit vffgerekten köpflin/ vnd  
die nit sterbē so du sie faßest/ mag es syn  
Vnd würrff hint bey. iiii. finger breit an sy  
nem houbr/ vnd ouch souil an dez sweng  
lin. Vñ ist es sach das vil blütz vñ inen  
loufft/ vñ sich vast bewegē/ vñ langsam  
sterbē/ die seint erwelt vñ vast güt. Seim  
sie aber bald dor mit wenig blütz/ nit bes  
hend zu krimmen/ die seind nit güt/ vnd  
sol ouch schnel vñ frenlich sehen/ vnd lū  
stig/ vnd sein kat sol hinde am schwantz  
vñ gon. So sie nun dor ist/ so thū dan

vß das ingweid/ vnd sunderlich die gal/ wol mit saltz vnd wasser beriben/ vñ siid es auch darin/ vnd ist dar bey Aueru/ so ist es deſter beſſer/ vnd ſamel oder ſchele das fleiſch von den gräten vñ reinige dz wol/ vnd ſtoß es in ein möſelſtein. Vñ welcher damit vmb gat der ſol alwegert oleü Balsami riechen/ vnd die finger damit beſtreichen. So er also geſtoffen iſt werd damit gemiſchet Tortelliu/ vnd ſo mach dan daruß kügelin. Aber diß ſoltu nit nemen zu dem Tyriack Andromachi ſunder allein als ich hie vnden ſetzẽ wil. Sarnach ſo mach daruß kleine trociſci/ vnd derre ſie am ſchattẽ / vnd behalt die wol/ doch nit an der ſunnen/ weder vor/ oder nach/ wañ die ſon beneme inen die krafft die ſie habent wider die vergiſt. Aber die recht war beſchreibung trociſcorum de viperis oder Tyris ( als Andromachus ſetzt vß radt Auicene ) iſt also. Nim des fleiſch von dem weiblin/ als in vorgemelter maſſen bereit iſt/ vß truckt von der brüw/ vñ darnach wol geſtoffen in ein ſtein mit ein teil weiß brots / ſermentiert mit ein wenig ſaltz / wol gebrauten vnd geröſt/ doch nit verbrant/ Sarnach wol geriben zu mel/ als vil des norſſtig iſt/ vnd vnder einäder bereit als vor ſtat/ Zu einer maß vñ form dz man daruß machen mag trociſcos/ ſo werden ſie gleich den vorigen/ vnd getrücket an dem ſchatten. Aber trociſci de Tyro ſecondū Nicolau ſo in ſein Tyriack gond/ ſeind also zu machen. Nim iunge Tyros by einer ſpānen lang/ die rote ougen haben/ ein beweglich zungen/ hōmlin vff dem houbt als wyſſe hōmlin/ abgeſchnitten houbt vñ ſchwāz vff dry finger breit Das mittelteil ſuber entweidet/ vnd geweſchen mit ſüſſem wasser / auch darin geſottẽ biß ſich das fleiſch von dem grat ſcheidet/ vnd dar nach geſtoffen in einẽ marmelſteinen möſel ſtein / mit farina Drobi/ oder gebeytẽ brot/ daruß gemacht trociſcos in ſchwere eins ſolidiũ/ welches gewichtes anderhalb dragma/ iſt anderhalb quintlin an dem ſchatten gedert/ vnd gebrauchet in den Tyriack Galieni.

**Trocisci Andaracaron**  
welche yngöt den Tyriac Andromachi.



**Ze beſchreibũg**

trociscorũ Andaracaron/ welche gehören zu dẽ Tyriac Andromachi/ als dā vorgemelt. Recipe corticis radicũ Sarsaphan. f.

Aspalii/ vel arboris Granati siluestris/ Cuius fructus dicitur bel. i. Berberis. Als etlich ſagẽ/ dz iſt ſurach oder erſal. Calami Aromatici. Xilobalsami Costi Affari Polii. Amomi.

Maſticis

Flores cornule albe. i. fetide

ſu. l. Valeriane/ oim ana auri. vi.

florum Squinanti

Ranedſeni. i. ren de cōtrata od vō ſenis

Xilocassie. i. cassie lignee.

Cinamomi

ana auri. xv.

Spice indice. i. nardi

foliũ ana auri. xv.

Wirthe auri. xviii.

Croci orientalis auri. vii.

Was zu puluern iſt werd gepulvert vnd mit wein vermegt/ vnd trociſcos daruß gemacht / vnd gedert am ſchatten.

**Die beſchreibũg trociſcorum**

cocktion/ welche yngon ſeind in den vorgemelten Metridat.

Recipe passularũ rubearũ enucleatarũ.

z. iiii. Glutin albotin. i. Terebintine/

z. xviii. Squinanti. Wirthe an. z. vii

Cinamomi

Bdellii subalbidĩ

Blacce bisantie

Spice Romane

Cassie lignee

Mellilori

Ciperi

Baccarũ Lauri

Ana. z. iiii.

Calami aromatici

z. viii.

Croci

z. i.

Bituminis indaici. i. aspalii. z. ii. f.

Item was zu weſchen iſt / das ſol werdẽ

# Das. XXXVI. Capitel

weich gemacht sit alten wein bis es zer  
gangen ist/die andern alle gestossen vñ  
gesibt/werd dar zü gethon mellis despu  
mati. q. s. cōmiscēt et fiant trocisci.

## Trocisci Dya coralli weli che ingond in den Tyriack Galieni.

Recipe coralli rubei.

Cinamoni

Mirre

Amomi

Sepapaueris albi Ana. 3. iiii.

Squinanti

Croci Ana. 3. ii

Calami aromatici

Xilobalsami

Cassie ligni

Masticis

fn. i. Valeriane.

Polii. i. polium montani

Affari. i. affare bacare

Pedis columbi. Ana. 3. i.

Alle gepulvert/vñ darnß gemacht troci  
scos in schwere solidos singulos / das ist  
anderhalb quintlin mit wein / vñ an dē  
schatten gederrēt/vñ die trocisci werdē  
gesetzt in dē Tyriack Galieni nach seiner  
meinung. Aber an ir stat hat Androma  
chus trociscos Alindaracarō obē gelert.

## Orbin ich geoffēba/

vret vñ erclert hab irrung / so  
in dem Tyriack vñ Metridat  
vff erstond/iedoch nit damit genügsam/  
wan sunst vil andere simplicia die yngō  
in den Tyriack vñ Metridat trocisci  
squille/vipere/dya coralli / andaracaron  
vñ trocisci cockion/weliche nit ein iedē/  
dem vngelertē leyen vñ gemeninē man  
wissen ist. So ich dan alle ding mit gros  
sem fleiß vñ ernst geoffenbart vñ ercler  
ret hab durch die alten/als durch die phi  
losophos/bezwingt mich die ware lieb wy  
ter vñ verrer zu strecken vñ zu offenba  
ren den gemeinē als den vngelerten vñ  
leyen zu wissen würt/welicher vnder Ty  
riac Andromachi/Tyriaca Galieni Me  
tridat secundā Auicēnā/oder Metridat  
so Nicolaus in seinē Antidotario setzen

vñd leren ist/machen will/was er thün  
oder lassen sol/vff das vil müw vñ gros  
se arbeit vñ kosten nit vmb sunst vß ges  
ben vñ verloren werde. Vñ zum aller  
ersten de compositis so ingōd /in die vor  
gemeltē Tyriac vñ metridat darnach  
die simplicibus so yngon synd in die com  
posita welche gehōrent in die offtgemeltē  
opiata /als Tyriack vñ Metridat.

## Von dē compositis wel che yngōd Tyriac vñ Metridat/vñ vō iren simplicibus vō den sie gemacht werdē Ses gleichē von den simplicibus von welichen gemacht werden Tyriack vñ Metridat/wil ich sie offenbaren.

## Trocisci squille we

liche iren namen haben er  
pfangē vō Squilla/ die vō  
Auicenna in andern Cano  
nis zu latin genant werden

Cepe muris/darum das sie die müß dō  
ten seint / vñ in Kriechischem Salla/  
in Arabischer zungenn Haurifel/ oder  
Hanlachach/oder Hanufel von Circa  
instans Cepa Marina/ darumb das sie  
naß / vñ nit weit von dem mōr wachser  
seind/weliche groß zwibelen seint vō Ve  
nedig oder Genua gebracht/ welche die  
besten sollen sein das sie haben ir gleich/  
das ist das sie haben ein gefellen / als wā  
zwo an einander wachsen. Wan warum  
weliche allein wechset / oder nit vil nahe  
by ir in der nähe/so ist sie giftig/ als mā  
spricht/ vñ sollent nimmer geschnitten  
werden mit einem yseren/sunder mit ein  
hülzen messer/wan sie würden vergifft/  
von welichen gemacht werden die vorge  
nanten trocisci/weliche Vasis nēnet tro  
ciscos squilliticos/vñ von Hali abba/  
te werdē sie genēnet trocisci Hansa/ we  
liches gleich ein ding ist mit den ietz ge  
nanten/wan Hansa ist als vil gespochē  
als Squilla/von welichē vßerlesen wer  
den die aller süchtestē/ vñ vmbstrichē  
mit ein deick gemacht vō mel/ vñ gebra  
ten in ein hassen bis dz sie weich werdēt  
oder aber in einem warmen bach offen

Darnach das brot darnon gethon / vnd die Squille wol clein gestossen / vnmischt mit farina Drobi / sonil nach irer süchtigkeits / dar zu so mach ein plaster / darnach troscisci. Aber etlich andere / als Rasis / Wilhelmus placentinus wellent / zwei teil Squille / vñ ein teil farine Drobi / Gleich er weiß onch spricht Auicēna in seinē zeiten von den artzeten genōmen werden. Etlich andere wellent gleich vil. Aber Andromachus wil / zwei teil farine Drobi vnd ein teil Squille.



### Robum von Dia-

scoride genant würt herbum. Aber Auicēna in dem andn Canonis von im / zwei capitel macht / Eins von herba. S; ander von herba Judaica / das als einß ist. Isidorus im capitel de leguminib; (als Schmeltz) spricht. Herbum das nimpt den namē von kriegischer sproch geheissen Drobū / von wegen etlicher gehürnter thierer / so sie das essen / dar von krank werden / doch so macht es die stier feist. Aber die synonyma Nicolai legent vß / das es ist herbilia / vnd deren seindt dry gestalt. Eins ist dryeckecht als Ciserē Das ander rot / als rotfar graw erbsen / Das dritt weiß / als etliche weiß erbsen / Soch breitlecht / vnd seint nit wickē / als etlich Apoteker meinent / Wan vrsach / Drobum genant ist herbum Judaicum. Vñ von den Italischē büren Elmoch / Vnd von den Türschē Kichern.

### Trocisci de Cyro we-

liche den namen habē vō dem schlangē Tyrus / derñ geschlecht dñ seint / als Tyrus / Vipera / vñ Hydro als Nicolai darvon schreibt. Andromachus der finder diß thiers hat onch von seinē gestaltē gesch; yben sprechende / das Tyriack sy nit anders geheissen dan von diesem schlangen Tyrus. Aber Isidorus im capitel von den schlangen spricht. Vipera darum also geheissen ist / dz sie mit crafft geberñ müß. Wan warumb / So

nahen ist die zeit seiner geburt / die iung en ir entliche zeit / vñ erlösung irer natürlichen geburt nit erwartē seint / sund der müter die seiten vff beissent sich zuentlegen. Das weyblin durch seinen munde des menlins somen durch seinē müt entpfahen ist / davon es geschwengert würt. Darnim spricht Lucanus. Die schlang vipera entpfaht durch den müt / vñ ir leib zerreissent die iungen. Item vß vipers macht man pastilli / vō den kriegschē Tyriaca genāt. Aber Auicēna im fünfften Can. nis setz trosciscos de vipera vñ spricht. Es werde genōmen die schlang am end des Glentzen / so der Sūmer anfaht. Wer es aber im Glentz nit warm sol gebeit werdē biß an fag des Sūmers oder der wermbe. Item vipere dz seindt schlenglin die habē ebne vnd breite houbter / nahe by dem halß seint sie clein / fast subtyl / ein kurzen schwanz / vñ ein gerüsch vnd geröß gemacht im gang. Vñ darū zu diesen troscisci seind nit bequē alle vipere / Allein die bronē / vñ von den bronnen die weiblin / deren zeichē ist S; menlin hat vff ieder syten nit me dan ein zant. Aber dz weiblin me dan ein / Vñ mā sol die hōrnechtē scheiden / vñ die wandelbaren vñ Aspides die gemēgt seint vff wiß. Wan sol aber nit die fahen vō den deichchen an den stadē der fließendē vñ steinachten wasser. Wan warumb / in inē seindt Quercine die da durst machent. Wan sol die fahen die nit von süchten endē orten seint. Wan sol onch nit nemen die die / da schwacher bewegüg / sunder die einnes schnellē gangs / vnd die houbter embor / oder vff gericht tragē seint. Vnd ist not so bald man sie fahē on verzuck / ob es sein mag / werd im abgezogē die hut by dem houbt vff fier finger breit. S; gleich by dem schwanz onch / so loufft dan darnß by dem schwanz vil blüz / vñ sich vast regt / vñ langsam stirbt / die ist vß erwelt. Ist sie aber cleiner bewegüg / vnd wenig plüz / schnellē redes / so ist sie nicht güt / noch ein zeichen ist dz sein angesicht gedürstig vñ frenel / vnd ir kat zum aller hindersten zu dem schwanz auß gon ist.



## Das. XXXVI. Capitel

wan sie dot ist/so werden vß gethon die gedern vnd das ingeweid/sunderlichen die gall/vñ geweschen mit saltz vnd was ser wast mit grossen flyß. Sar nach gekocht mit wasser vnd saltz/vñ ob dar bey wer Anerū ( das ist dillen somen ) were vast gut/mit solicher kochung / das sich das fleisch leichtlich von dem grat scheiden laßt/vñ dan das fleisch in ein mör/selstein wol geriben vnd gestossen/ doch der sie macht der riech Balsam/ vnd be streich sein hend vnd finger damit / dan gemischer mit Tortellis/dz ist zwirnet gebachen brot. Sar nach werden daruß gemacht kleine trocisci/doch so erwele kein trociscos vber die Andromachi/vñ trück en sie an dem schatten vnd nit an der sonnen/. Wan sol sie auch versehen das der sonē schin ganz nit daruß kömen mög/weder vor der trücknüg /oder dar nach. Wan warumb : die son zerbrech vnd be roubet sie von irer krafft/dem fleisch der schlangen zu geaignet/welliche döt das gift das von bitten yngesenckt ist. Sise trocisci seint de vipera/das ist de Tyro/ vnd also von disen beschreibungē nimpt der Tyriac seinen namen. Etlich gloubten das trocisci de viperis nicht werent trocisci de Tyro/aber sie irrēt/Wan war umb. Andromachus wil/ dz viper sy Ty rus/darum wil er das trocisci de viperis seint trocisci de Tyro. Einer solichē mel nung ist auch Hali abbas / der do sagt das Tyrus sol sein in ein iunglichen al ter in dem geschlecht des wyblins/vñ nit das menlin. Aber Andromachus /vnd Rasis zeigent baß die gestalt vipere dan Auicenna/Rasis in dem tractat Tyriac spricht/Wan sol nemen viperas die wyblin/die do erkant werden das sie mer dan zwen zen habent/Aber das menlin hatt nit me dan zwen zen. Vß den sol mā erlesen die roter farb genähet seint/ bald beweglich/das houbt oft bewegē/vñ ein güten wesens seint/vnd feist rot ougen vñ breite houbter haben / derē affter mā finder by dem schwantz. Vnd sollē gefangen werden in der zeit des Glentzes/ als in seinem mitteln. Aber die/die nebē den

staden des Möres/oder neben den dyck en gond/oder an den enden doigesaltzen wasser seint/die sol man in keinen wege nemen/Ses glychen spricht auch Andromachus/vñ Nicolaus florentinus in dē fierden büch/im capitel von den gestaltē der schlangen. Vß denen ist ein kleine schlang geheissen Tyrus/oder Tyria/deren etlich gestalt seint die auch dötēt mit anriieren. Sarnon sagt Galienus vom Tyriac zu dem Keiser. Wan spricht dz die künigin von Egipten sich selbs dötēt mit anriieren irer hend den Tyrum / das sie in der selbigen stund starb/ da sie den Tyrum angeriert hett. Vnd das der sie williglichen/wan warumb/Ser künig der das selbig Reich krieget / der ließ sie fassen. Vnd Galienus spricht er hab dē selbigen Tyrum gesehen in Alexandria/ vnd hieß in also bald zu tod schlafen vñ umb bringē. Sar nach sprach er aber vō den schlangen die da böß seint/der man etliche findt by vnß. Als Lumen mains spricht vber die Apodecken/vnd das vß den selbigen seint etliche kurz vnd grob/ in vnser sproch geheissen Scorzeni/oder Scurti. Wan warumb / der geschlecht drit leint. Sas erst/würt mit einem gemeinen nomen vipera genant. Sas ander würt genant Tyrus. Sas dritt würt genant Hydro. In vnsern landen findt man selten,der güten/ doch so findt man in disen zeiten ein schlangen in Italia genant Scurti/die wir nemē für den Ty rum. Vnd so man zu disen zeiten so selte Tyros finden/oder vbertömen kan/dar vff man sich blassen/ oder den man ver trauen darff das es ware oder recht Ty ri seint/vnd ob dar für ein ander genomen würd dz Tyrus nit enwere/ so würd der Tyrac gefelschet/das me schadē dan nutz brecht. Vnd darumb so seint etliche vñ vil Sociores zusamen berufft in ein offen Collegiū/zu ordinieren vñ machen trocisci/zu nemen an stat der trocisci de Tyro/so man sie nit warlich habē mag von welchen nicht not ist zu schreyben vñ offenbare/von disen als für den gemeinē man gebüren ist/vñ nit für den gelertē.

**Rocisci Andaracarō**

den namē hat vō Andromacho  
 Ser ein finder gewesen ist des  
 schlangen Tyrus/ wie man machen soll  
 trocisci Tyri vnd Tyriaca / der auch dise  
 beschreibung fundē vnd gesezt hat/ We  
 liches ist die erst beschreibūge vnder den  
 dryen / so Auicēna im fünfften Canonis  
 schryben thūt/ von imgenant Trocisci  
 Alindaracaron/ vñ dise Trociscos haben  
 wir vast in buch/ wañ wir machen wel  
 len Tyriacā der do ist von dem sinu An  
 dromachi / vñ ist d best vñ der edelst für  
 die andere alle zu eruelen/ wañ warūm/  
 Johānes serapiōis/ Rasis / Wilhelmus  
 placētinnus/ vñ Anthonius guaneri/ alle  
 dise haben die erste/ aber lumen minus  
 vber die Apotecke hat die dritte/ welche  
 nit ist so Andromachus in syner beschrei  
 bung fundiert vñ gesezt hat. Aber Ga  
 lienus an statt Trocisci Alindaracaron  
 Andromachi/ hat er trocisci Sya Corali  
 Vnd darumb sollen trocisci Sya Corali  
 gesezt werde in Tyriack Galieni/ vñ tro  
 cisci Alindaracaron in Tyriacā Andro  
 machi.

**Rocisci Dra Corali**

den namen entpfacht von Coral  
 len die daryn gond/ welche troc  
 isci gesezt seint in Antidotario Nicolai  
 vß der lere Galieni. Dise trocisci seint ge  
 brüchlich von den die da machent Tyria  
 cam vß der lere Galieni Andromachus  
 an der stat trocisci Sya coralli hat er tro  
 ciscos Alindaracaron. Duch so hat Ga  
 lienus im sibendē tractat Deimre. in dē  
 capitel von blüt spyen/ ein ander beschry  
 bung die nit ist als dise/ vñ man sol auch  
 nit die selbig beschreibung nemen in den  
 Tyriack.

**Rocisci cochion oder**

Cockion/ Welche man braucht  
 in den Detridat/ welches ist Sa  
 bor des suns Sechel/ darzu gesezt ist bi  
 tumen Judaicū. Vñ in einer andern be  
 schreibung ist zugefetzt Sarsisaha. z. ii. s.

Vnd in einer beschrybūg seint zugefetzt  
 Assari. z. ii. s. Dise ob gemeltē trocisci co  
 chion sollent brüchen die do machen wel  
 lent Detridatum nach der gemeinen be  
 schreibung. Rasis vnd Wilhelmus habē  
 an sein stad genōmen Tyriaca deffuscio  
 vnd ist eben eins. Aber Auicēna spricht  
 dise beschreibūg ist Sabor des suns Se  
 hel/ in welcher gesezt ist Bitumen Ju  
 daicū/ vñ in andern beschreibung Sar  
 sisahan/ vñ aber in einer andern beschrei  
 bung Assarum/ aber dise zwei simplicia  
 hont Rasis vñ wilhelmus nit. Auicēna  
 sezt nit die maß/ sunder Rasis vnd Wit  
 helmus sprechen man soll sie also cōficie  
 ren/ Die ding die mā weich mache mag  
 sol man legen in firmen wein/ zu resoluie  
 ren biß das sie weich werden/ vnd die an  
 dern alle geriben vnd gesibt die sol man  
 dar zu thun/ vnd mit geschumptem ho  
 nig conficieren/ vnd vermischer hin legē  
 Wilhelmus spricht. Siß cōfecz artzeny  
 on den honig vñ den wein seint. xliii.

**Von den simplicibus we**

liche yngon seint Tyriacā Andromachi.  
 Von Piper/ als Piper longi/ Piper ni  
 gri/ vnd Piper albi.

**Piper kriechisch**

vnd Latiniß. Aber in  
 Arabischer sprach falsel/  
 Serapin in dē büch agre  
 gatoris/ im Capitel falsel  
 .i. Piper/ dz ist Pfeffer/ ist

ein böumlin wechß in India/ die bletter  
 gleich dē weckolterbaum/ brigt ein langē  
 somē genāt Macropiper/ a macro quod  
 est longū/ das langer Pfeffer. Aber in  
 der warheit sag ich dz dreylei lang Pfef  
 fer ist ie einer besser dan der ander/ wel  
 cher aller gletist vñ der lengest ist. Also  
 wol wissen ist den koufflütten die den reg  
 lich brüchen seint. Ser ein von in wild  
 langer Pfeffer genant würt. Dar nach  
 ist das selbig böumlin tragen ein gewechß  
 wie ein trübel/ in welche gewechß wach  
 seint kleine kömlin/ vnd ee das sie ganz

## Das. xxxvi. Capitel

zeitig werde gesamlet/so ist es weiß/ vnd würt genant piper albū / weißer pfeffer. So er aber selten zu vnß gebracht würt so würt vß gelesen weiße pfeffer körnlin die man finden ist vnder dem schwarzē pfeffer. Wañ warumb/der rund pfeffer nimpt nit an die schwertze/ vor seiner zytigung. Vnd dar nach so er zeitig/so würt er schwarz. Sess selbigen schwarzē pfeffers findt man drii geschlecht/ zwei von Venedig gebracht/ Eins klein pfeffer genant/ Das ander schwarz pfeffer genant oder pfeffer kömer/ zu latin Piper nigrū Das dritt geschlecht von Hispanien vō nūwem funden hat/ vnder disen bömlin vil schlangē wohnt/ vnder inen selbs alle zeit mit einander streiten. Vñ wañ sie ein ander beissent oder v̄wundent/ so erholent sie sich widerum an disen bömlin Vñ wañ man in gewinnē wil/ so werde angezünt die bömlin mit stier/ von weltchem flāmen sie fliehen biß sie gewinnen den pfeffer nach irem gefallē/ vñ darnō würt er ruhe vñ gerunzē. Aber etlich andere sagen er werd darumb besengt/ das er in andern landen da er hin kumpt nit gepflantzt werde mag. Aber vnd dez schwarzē der da nūw vnd groß / vñ wol scharpff ist vff der zungē/ vñ der nit hollöchericht/ oder leicht ist. Aber vnder dem weißen ist der zu erwelen/ der weiß vñ nit runzelecht vñ schwer ist. Aber von dem langen ist der zu erwelen/ wañ man in bricht/ das er fest vñ nit wurmstichig/ nit leicht noch hol sy/ Aber er sol sein glat vnd lang/ vnd ein starcken geruch mit einer scharpffe im müd haben.

**Cinamomi in latin Kriechisch vnd Arabisch Sarseni/** ein rinde eins boums der da wachsen ist in India vñ andern landē/ welches geschlecht manigfaltig nach manigfaltigkeit der land da es wachsen/ von ein ledē land sein nomen haben ist. Als Serapio spricht auß der ler Siascoridis. Je doch vnß drii geschlecht bekant/ Als Cinamomi/ welches subryl mit einer dünnen langen rinden genant von vnß tentschen langer zimet

Das ander geschlecht genant Sarseni einer grobē dicken vñ kurzen rindē/ von den Türtchen stos zimet. Das drit geschlecht mittelmässig/ ist von Hispaniē bracht vß den inseln/ so der künig vō nūwem vberwundē/ vnd vberkömen hat/ Vß den dryen zuerwelē ist der lang/ d̄ do hat ein gütē geruch scharpffs gesmackts mit einer siesse vermischet/ sich neigen zu röte. Was aber schwarz oder bleich/ ist nit von dem besten/ vnd mag behalten werden zehen iar vnuerfere/ Als Circa Instans darnon sprechen ist.

Rosa latinisch/ Kriechisch Rodon/ Arabisch Hard. Der geschlecht manigfaltig ist/ als wild rosen genant Rosa siluestris Zam/ weiß/ gefült/ vñ ungefült rosen/ genant Rosa alba. Buttē oder hecken / od wick hagrosen/ genant Rosa bedegar/ rot zam rosen/ genant Rosarū rubearū. Vnd ander rosen me/ als winter rosen/ vñ besonien rosen. Itz wañ stor Rosa in eines recept/ so werd genōmen Rosarū rubearum/ vñ kein ander / darumb das sie die edelsten vnder in allē seint/ als Saladinus spricht. Vnd wañ sie noch nit ganz vffgangē seint/ sollen sie abgebrochē/ vñ an der sonen gedert werden. Wañ Galienus spricht/ als bald sie von dem boum genōmen / sollent sie schnell vnd bald gedert werden/ wo man sich sumpt/ so verlieren sie iren gütē geruch.

Seminis napi siluestris/ das ist Rapistrum oder rapisti. Aber lumen minus/ der von nūwē vber die Apodecker geschriben hat spricht es sy Synapis / das mit nichten ist/ Als do spricht Lumen maitis vber die Aporecken / der durchlesen hatt alle autores der benantē beschribung zusammen bracht/ vñ ire meinūg besehen / hat er fundē das Andromachus hat rapistrū vñ Anicēna naps siluestris/ So spricht er das es sy rapistrum. Semocritus hat auch rapistrū/ das eins ist. Halli abbas hatt Seminis rape siluestris / das nach erlichen auch einß ist/ Darumb so Naps siluestris ist rapistrum/ So spricht ich das es ist Roffanus agreste. Vñ dz

es war sy/so besich Simonē ianuensem/der spricht dz Kapriſtris Arorochia/vnd Raffen agrestis einß ist. Ses gleichen spricht Mathens siluaticus. Rasis in seinen Sinonima am end spricht Napei siluestris ist Kapistri. Gleichereiß spricht Sinonima Nicolai Napei siluestris ist Kapistrum. Darumb im büchſtaben r. spricht er Kapa siluestris. i. rapistrum/od Napus siluestris. Also magstu wol merken vñ sehen das Napus siluestris ist rapistrum. vñ rapistrum ist Raffen agrestis/das eins andern nomen von den Römern genant ist Arorochia. vñ von dē Sütschen Hedrich. Vñ also in disen zeiten hat gesehen Lumen mains nemen seinen Arorochii/welchs ist Hedrich/der von etlichen Sütschen wilder senff genant würt. Darumb nit wunder ist ob Lumē minus geschrybē hat/das es sy Sinapis welchs senff ist/ob aber dz des schreibers schult sy oder nit/wan dar by stönd Siluestris / als oben stot Sinapi siluestris/wer onch Hedrich. Vñ darumb ist es nit wider zu reden das es hedrich oder wilder senff sy. wie wol Eruca von etlichen onch wilder senff genant würt/aber nit recht/sunder weissen senff/darumb das er in d̄ farb weiß ist. ꝛ.

### Scordeon nach Auicēna

Diascorides/Serapto/Wilhelmus plantentinus/Circa instans/vñ vñ ander Doctores/ist es Aluum agrestis/welchs ist wilder knoblauch. vnd nach Circa instans/Petrus cresencensis/der onch spricht Scordeon ist Aluum agrestis. Allein die blumen sollen genomen werden in d̄ artzney. Aber die meinung etlicher ander Doctores/vnd besunder der beschreiber des büchs Magister de Sanctis Ardoinis in libro de venenis/das man nemē sol die haubtlin/vnd nit die blumen. Als so er spricht in der machung/man sol dar ober giessen wein/vnd den lassen ston dz dag vnd dar nach riben. weret es aber die blumen/hat er gesprochen/das sie gepuluert vnd gesibt würden. darumb die büre sprechen Aluum est Tyriaca rusticorum/dar

vmb das sein haubtlin oder wurzel/bekquem für vergift ist. Aber in warheit/so man yn nit möcht frisch haben/ob genomen würt die blumen/vñ nit die wurzel mit nichtē zu verwerffen ist. Aber vil besser ist sie so man sie frisch haben mag.

### Radices lilii celestis ist

die wurzel von den gilgen/die da hymel far seint. Welch von den Kriechen Iris genant. vnd von den Latinischen Iris iliricia/vō der lantschafft da ir vil wasser ist. vnd von den Sütschen bla gilgen genant. wie wol die ertzunden Auctores alle sprechen/das Radices lilii celestis sy radice ieros/das da ist wider den vers der alten also. Iris purpureū gerit florē/yreos album. Gladiolus crocum/sed spatula fetida nullū. Wie wol sie gleich seint in den blümē so ist doch vnderſcheit in dē farbē d̄ blümē/als diser vers vñ weist. Iris mit blouw ist geziert / yreos weißfarb sie gebürt. Gladiolus saffronfarb würt/spatula fetida kein blüm fürt. Darumb wuß das iris bla gilgē dreit/vnd seint doch nit der weissen gemeinē gilgen/welcher wurzel ist wie ein zybel. Aber Jacobus niger d̄ sich schreibet ein liecht d̄ Apotecken. vñ Cristofforus de honestis super Antidotario Mesue/Ireos ist onch Lilii celestis/dz da seint blo gilgen. Aber die wurzel hat ein besserē geschmack/wasser oder bracht von Venedig oder Jenua. von den Sütschen viol wurzel genant.

### Opiū nach Diascorides

ist ein safft oder milch gesprochen/von dē werd Opos/das da ist Succus safft/oder Lacrima tropfē wie milch eins iedē dings. Aber eigentliche würt Opium verstandē für ein gedort safft vom schwarzen magfomen/sunderlichen von seine haubter so da stot Opii on allen zūsatz. Ze doch ist war das man onch haben ist Opii thebaici/welchs gemacht würt in den selbigen landen vñ schwarzen magfomen. Darumb Isidorus spricht von dē König Egypten es geheissen ist tebaicus oder thebiscadim heisset er thebainus. Vnd darumb Auicenna spricht/Opium ist ein safft ges

## Das. XXXVI. Capitel

macht/von schwarzē mag somē in Egipten. Des gleichē spricht Cristofforus de honestis/ vber den Tyriack Andromachi Opium thebaicum/ darumb das es gemacht vnd gesamelt ist von Thebis/ das ist vō den selbigē landen/ es ouch den nomē hat Soch würt es in vil andern landen ouch gemacht/ vnd in den nomen geben Opium thebaici/ darumb das der best Opium im selben land gemacht würt. Aber nit recht oft vnd dick würt er gemacht im Königreich Apulia vñ in Calabria. Aber so stor Opium ein züstatz/ mag genomen werde Opium das gut vnd gerecht ist. Aber so stor Opium thebaici/ sol genomen werden vñ d selbigē lantschaft. vnd d Opium würt also gemacht/ so d mag somen noch iung/ vnd die haubtlin nit zeitig seint/ schneidt man die oberst hut her ab/ die milch die daroff geet würt gedort/ ist Opium. Etlich risent nit me dan die hut durch/ was her vñ gōt würt gedort/ ist Opium. Etlich stoffent die mag sat haubtlin in ir selbs milch/ die vō den haubtlin gont/ vund derrenz an der sonen. Vnd des ist dry gestalt als Dioscorides/ eins mit rosenfarben blut. ein anders mit bleicher bliegt. ein anders mit weisser bliegt. Also habē wir ouch dry ma set by vns. einer weißfar. die and weiß rot far. der ander rot schwarzfar/ vō den Lissasser Römischer mag somē genant. ꝛ.

**Agaricus kriechisch vnd** Latinisch vnd Arabisch Garicus genant. Circa instans spricht/ Er ist ein schwam wassen by der wurzeln der tanen / welch dan von den Sütschen genant würt lorch von welchen kumpt das hertz oder gūnt Larice/ in Sütscher zungen Gloriet oder Terpentin genant/ das doch nit Terpentin ist. Als ich oben geoffenbart hab in der irungen der Tyriack/ welchs vil wassen ist in Lumbardy vñ Pedemunt Als Cristofforus de honestis dar vō spricht/ vber Tyriaca Andromachi den er setzen ist in Antidotario Mesue. Welcher gestalt zwo seir als weiplichs vñ menlichs/ das weipliche für das menlichs zū erwellen ist/ darumb das es dz best ist/ wan warumb es ist weiß

ser. mit kleinen löchlin lasset sich gern brechen. aber doch lyt die gürttheit nit allein im bruch/ darumb merck ob vil stonb oder mels vō im gōt/ so man yñ schittelt ist nit gut sunder veralt/ oder aber sunst verdorben/ sunder in sechs stücken sein gürttheit erkant würt. als Mesue spricht das weiblin ist das best/ darumb das menlin lang schwer/ hert/ vñ odern im bruch hat/ aber das weiblin würt gelobt in disen sechs eygenthschafftē. Zū dē ersten/ dz es sol sein vff das aller weissest. Zū dē anderē leicht Zū dem drittē schnellbrüchig. Zū dem fier dē atsem löcherecht als licht lict Zū dem funfften im geschmack im anfang etwas sieß/ dar nach bitter. Zū dem sechste das sie stopffent zū etlicher maß. die best mag weren funff iar.

**Succi liquirici ist ein safft** gedert von der wurzeln genant Liquiricie in Sütscher zungen lactrix oder sießholz / wassend zū Damberck. Aber das best von Venedig bracht. Von dē nit not vil zū schreiben/ darub dz es wol bekāt ist

**Oleum balsami von dem** ich genügsam vor geoffenbart hab in den irungen Tyriaca vnd Detridat/ nit not weiter zū ercleren ist.

**Mirre ist ein gūmi bracht** vñ dem land India/ da von vil zū erlern nit not ist/ wan warumb vast erkant/ vñ ouch sein vil ist den die mit dē materialia vmb gōt/ doch ist zū erwellen welcher sich neigen vff rōtte vnd bitteres geschmacks im mund ist. vō den Kriechen Smirnia/ als Dioscorides spricht.

**Croci welcher genant würt** in Sütscher zungen Saffron/ den man pflegt zū nutzen gemeilich in der spyse. des geschlecht vil ist/ nach manigfeltigkeit d land da mans her bringen ist. als Zymat saffron/ Der duscanbelgier saffron / vund Lant saffron. Vñ denen der best ist zimet saffron / welcher am mererdeil verkaufft würt in leinin secklin. Dar nach ort saffron/ von welchem die Doctores schreibē vnd nennent Croci orientalis/ welcher in le



bern secken vast verkaufft würt. Dar nach  
lantaffron/ aber man sint sein wenig.  
Dar nach Tuscan/welcher vast geschmilt  
ist. des gleichē Kationische affron auch  
Belegier & aller böst ist/darumb das vil  
weisser bliemlin in im funden werdē. So  
da stot Croci on ein zusatz / sol genomen  
werdē ort affron/ aber besser wer zymat  
affron/ob man yn haben möcht. zc.

**Zinziber** welchs geschle/  
chtzwey seint/als weissen vñ schwarzen  
Ingber & weiß & best vō dē du hie vñ ston  
solt. Ser schwarz genāt Weckin od wils  
der ingber zū vermeidē ist nit nor weiter  
dar vō zū erclerē/so er genug bekant ist.

**Bewerung** des warē vñ  
gerechttē Tyriack/so ich geschrybē hab dz  
sie die ware vñ gerecht beschreibūg sy des  
Tyriack Andromachi/vñ die erst ist welch  
gesetzt würt vō Auicēna in seiner beschrei  
bung zū nechst an Kenbarbara cēauria  
vñ nit setzt Pentafilon/welchs ist radici  
quinqz foliū/vñ ich dar für gesetzt hab ra  
dici quinqz foliū/möchstu sprechen das sie  
nit eins seint. Sprich ich als Auicēna setzt  
Cēauria für Pētafilon/ dz mich bedücker  
vñ gebrech des schreibers geschēhē sy/ wā  
har nach aller nechst/ an Oppoponatum  
setzt er Centauria minor/ also stond zwey  
mal centauria. Vñ darūb wa Auicēna  
setzt centauria/dz erst mal setzt Galienus  
Radici pentafilon / als auch Orbasius  
thūt/Rasis almansois/vñ Constātinus  
Aber Andromachus/Joānes serapionis  
vñ Albucasis/ setzē alle Pētafilon zum  
ersten vñ zum letstē/erst die centauria mi  
noris. Har vñ ist es genügsam probiert  
das pentafilon da ston sol im Auicēna/  
vñ gar nahe am letsten/cēauria minor  
ris/da es auch stot.

**Pētafilon** ist quinqz foliū  
Isidorus im capitel von dē woltschmackē  
den od grienen krenter spricht er/ Pentafi  
lon von d̄zal & bletter/ also geheissen ist/  
darum die Latinschē also neñent quinqz  
von & funff bletter wegen/ein ander krent  
das dē gleich ist/hat siben bletter genant

Lebtafilon. ist doch nit Tormentil dz onch  
siben bletter hat/dz ich oft vñ dick selber  
gezalt hab/die beid yn den mattē wasen.  
Joānes serapio spricht im Albetafilon/ dz  
quinqz foliū vñß wol bekant/darumb nit  
weiter dar von zū schreibē ist. vñ die wur  
zel ist bequem der arzeny.

**Kenbarbara** latinisch Ara  
bisch/Raned oder raud. Dioscorides vñ  
Mesue sprechen/dise wurzel wasen ist in  
India/ie doch wesset sie in Barbaria/ da  
vō sie den nomē haben ist. die best ist die/  
die da rot sprenckeln daryn haben ist/vñ  
vō vffen ein gelb grofar rind/nit ein rech  
te rind/sund ein verweßerin & rinden hat  
wan man die im mund küwet/dz die farb  
gleich dē affron.darūb gemeinlich gespro  
chen würt/ Kenbarbara sol sein schwer/  
dick/ vñ sol hon adern die sich gleichen dē  
affron.welch lict vñ nit rot odern hat/  
vñ würt stichig ist/die ist nit güt. Es  
werdēt auch oft lüt bedrogē/das mā Ken  
barbara bringt vñ Prussen/aber nit als  
güt als dise. Es ist auch ein and Kenbar  
bara genāt wilde renbarbara/welchs ist  
ein gewes oft in groß eins grossen ganß  
ey/wasen an & wurzeln Kenpontica/so  
man die graben ist im künigreich Neapo  
lis/od hinter Rom so man & wurzeln ein  
end kumpt/an dē end der wurzel Kenpun  
tica/hangen ist ein wurzel/etwas miñer  
dan ein gemein schreibfeder/offt zwey od  
dreyer spanen lang/an & selbigē sint man  
am end ein wurzel vorgemeldet/welch  
vast gleich ist der Kenbarbara/versy ich  
mich/als die altē da von schreibē vñ spre  
chen/Kenpuntica sy gleich & Kenbarba  
ra/dz doch die rotfar nit ist/sund die gel  
als die vnderst von deren ich hie schreib/  
von etlichen Sütschen genāt Osterluci/  
das doch nit en ist/sund die lāg Holwurtz  
**Calamentū montanū** das  
ist Nepita od Gattaria. Etlich sprechen  
das es sy Daiganū/ ander Pulegium/ das  
doch nit ist.ie doch nemēt eins für dz an  
der/darumb dz die Arabischen in allen di  
sen krentern nit acht haben zū thūn in die  
arzeny einß für dz ander/wā warumb sie



## Das. XXXVI. Capitel

schertent/das sie habent gleich ein krafft. Aber dz war calamētū montanū ist Nepita/od das krut das die Italischen brennenent Garariā oder garā/das ist in düttschen jungē katzē krut oder katz. vnd heissent es die Wallen ouch also/darumb dz es die katzē gern essent. Dioscorides im capitel von Calamento/hat er calamēta Im stot calamētū montanū/hat er Nepita. Vnd Nicolaus spricht/das calamētū n montanū ist nepita. Wacer im capitel von Calamēto spricht/das krut dz wir Nepita in gemein heissent/dz heissent die arzet calamēto mit ein kriecheischē nomē. Ich hab gesehen Petrus crecensem im capitel von Calamēto/da er also spricht. Calamētum aquaticū/das ist das in den bachēn wasser/vnd würt geheissen Mentastriū/dz ist gesprochen calamētum flumiale vñ das and calamētum montanum/dz ist bergisch. vnd würt geheissen Nepita. Vñ das das ist also nach der warheit. ꝛ.

### **Prassium ist Marubium.**

Des geschlecht oder gestalt zwō seint. als Circa instās dar von sprechē ist menlich weiblich. weiß vñ schwarz. Welch beid genant im Elsas Andorn / als andorn das weiblich weißer andorn. vnd andorn das menlich schwarzer andorn. Der weiß von dem niderender weiß / gotz vergess / vnd das schwarz gotz vergessen genant würt Das weiß mit ein weißer runden stengil / selten vber elenbogen hoch funden würt / mit runden kreusen bletter. Vñ das schwarz mit bletter gleich dē Nesseln / on allein me zerkerbt od zerschritten / ein stier eckechren stengil / in höhe zweyer elenbogē oder mer. bletter vnd stengil schwarzfar wan stot Prassium oder Marubium / on ein zusatz / sol verstanden werdē die weiß vnd nit die schwarz. ꝛ.

**Petrosilini des geschlecht** zwey seint. Als Petrosilini macedonici / welchs groß od wilder peterlin genant ist / von dē ich nit hie meldung bin thun / sind allein von dē gemeinē / als von dem heimischen Petrosilini. t. peterlin / vñ allen wol bekant. Darumb dar vō nit nor

weiter dar von zu schreben ist / dan allein wan da stot petrosilini on ein zusatz / sol verstanden werden der somē / weder krut noch wurzel. ꝛ.

**Sticados arabi. als Mesue** spricht / ist ein krut mit supreilen lang lechre / mit ein supreilen eschfare stengil / des höhe vber dz erdreich einß elenbogen hoch. hat blümē gleich den rockenähern aber on somē. Gleichē weise spricht Aucenna / das es on somē sy. Doch wundert mich dz Dioscorides vñ Serapio spricht es hat kleinē somē / wā warum es sagt nit mit dē wortē Mesue noch Adicene. Aber Sticados das die iezundē Arzet bruchē seint / hat ein kleinen somen / aber es ist nit dz ware Sticados / dz da Mesue vnd Aucenna schreibē ist. Vñ darumb spricht Cristoffor<sup>us</sup> super Antidotario Mesue im tractat Sticados würt genant von Arabia darumb das sein vil in dē land wassen ist Aber wir bruchent Sticados dz man samelt in dē Römischē landē / vñ da ist seint ouch vil genüg. Aber die blüm ist gleichē der blümē Dinnella / so sie vñgebliegt hat wan dē rockenähern. Ist ouch ein ander Sticados / genant Sticados citrini / von den düttschen Waten blümē / aber selteit in bruch. wan da stot Sticados on ein zusatz / sol verstanden werden sticados arabici / vnd sticados citrini nit. ꝛ.

**Costi ist ein wurzel etlicher pflanzüg / bracht vō India.** Als Cristofforus de honestis spricht vber den Tyriaca Andromachi. Aber Lumen manus spricht / es sy ein bitter wurzel. Es würt zu zeitē in etlichen recepten / funden Costi dulce / doch so hat er nie keinē gesehē / noch gehört der sie gesehen hatt. aber oft werden sie bedrogē das yñ Emula campana für Costi dulcis verkauft würt. wan warumb Costum dulcis ist ein bitter wurzel Darumb besich Serapionē im capitel vō Costo / der da spricht vñ der lere Galieni / Der geschmack Costi ist bitter vnd vast starck. Aber Wacer spricht / costi sy zwey geschlecht. Ein schwarz. die and rot vnd vast bitter Die da lycht ist nit bitter / wyß

bleichfarb. Sie selbig geben die Arabici für Costi dulcis. Aber so stot yenen in ein Recept Costi on ein zusatz/sol alweg verstanden vñ genomē werden costi amari/ vnd nit costi dulcis/darumb das sie vast in bruch vnd meinung ist.

**Von Piperis albi. weiß pfeffer.** Macropiperis. i. lang pfeffer. Hon ich oben erclert.

**Gummi albatini** das ist gummi arboris grani viridis/das ist terpen tin/findestu in der irrüg des Tyriaca am xco. blat.

**Pulegium indum. i. pulegium ceruinu.** Wan warumb Rasis vnd Wilhelmus hont Pulegium ceruinu/vñ Joannes serapio Alcharamū. vnd man spricht das es sy Pulegium ceruinu. Aber in d drittē beschreibung Anicēna spricht/ Tuctamus das ist pulegium ceruinu. vñ das ist Diptamū/on zweiffel ist es ein gestalt pulegii. als erscheint by Serapione im capitel vom Dugano/da er vō Diptamo redt/On zweiffel vff myner meinung gloub ich das/das ware pulegii ceruinu sy diptamū/wan warumb Galienus hat an stat puligi indi/dipta. Isidorus im capittel von dē wolriechendē krutern spricht Diptamū das krut hat den nomē entfangen von des wēnē by Virgiliū Cerna vul nerata saltus. Gali abbas in der stat Pulegi indi/hat er diptā diptamū/dz einß ist Papias spricht Pulegium martis diptā. Aber Lumen minus went das pulegium indum sy dz gemein pulegii. aber hatz nit erkāt. Was es aber sy vff diser zeit/nimpt man für pulegii indum/diptam. so doch Galienus hat an stat pulegii indū/diptā

**Olibanū ist thus masculū** Dioscorides sprichet/Thus ist einß bömes drehen/in kretschischem Libanos genāt. Das mā aber vō Arabia bringt/ist weiß Das man aber von India bringt/ist bleich rot. vñ werdē beid geheissen Thus masculum/vñ ist dz dyt geschlecht vast klein vnd rotsfar. Darumb so ist das best Thus das masculum heißet/bleich/weiß

vnd rot/vñ weiß/vnd von nature liecht vñ brüchig/das sich vō fuer bald entzündet von den Sütschen edeler weißer wirouch genant/zū vnderscheit eins hartzes/das man in den kirchen brennt/vō einer fuchte dañen kumpt das sie ouch wirouch nenēt darumb als die alten den wirouch brantē vnd das hartz an stat wirouchs gebrant würt/darumb würt es genant wirouch aber nit recht.

**Squinantū ist palea camelorum**/das seint spruhen/darumb das es die kemeltier essen/ist weißfar wie ein strohe vff leng einer spanen wol schmactend. Circa instans vnd Serapio im capitel Squinantū sprechen/das man von im bruchet/dz seint die blümē/wurtzel vñ blätter. ist genügsam in dē Apotectē bekannt.

**Was gummi albatini ist.** hab ich dir genügsam erclert im capitel von irung des Terpentini im Tyriack/vor oben gemeldt.

**Cassie lignee. Muicēna im** andern Canonis spricht/dz es ist ein rind einß boums Moro von Alcen/mer dar ein gestalt. vnd welchē ein rot/ist einß gütten geruchs vñ geschmacks. die ander der geschmack ist wie spica. ꝛ. Aber die best ist die/die da rotter farb ist/luter vñ glar vnd eben einß langē holzes/die grober rōre/einß subtilen löchlinß fest vñ grob/einß gütte geruchs. Sie da beisset die züg das ist die da scharpff ist vff der zungen/aber die schwarz ist böse. Circa instans spricht/Cassie lignee ist ein rinden etlichß boums/waßend by Babilonia der stat in Egyptē. Welchs zweyerley ist/als Cassia fistula/vnd cassia lignea. wan man aber sint cassia on ein zusatz/sol verstandē werdē dē cassie lignee/das seint die rō:en od rindē dē cassie. Aber in warheit so seint andere Auctores sprechend/wā cassie stot on ein zusatz in ein latiniū/sol verstanden werden cassie fistule. vnd so stot cassie on ein zusatz in ein recept od confortiff das nit laxiern/sol verstandē werdē cassie lignee

**Spice. Circa instans. vnd**

## Das. XXXVI. Capitel

Cristofforus de honestis super Antidota-  
rium Mesue sprechend/wā spice lediglich  
stot/sol alwegē verstandē werden Spi-  
canardi/od spica aromatice/od spica in-  
dica/welch ein ding sy. Darumb dz sie die  
edelste/vñ die beste/vñ die wolgeschma-  
ket ist/vñ die soltumen ist. als Auicenna  
dar von spricht. Vnd würt bracht von dē  
land India darumb sie den nomē entpfa-  
het/mag weren. y. i. ar/so mā sie halter an  
einer durren stat spricht Platearius. Es  
ist ouch ein ander geschlecht genant Spi-  
ca celtica/oder spica romana/von dē sie  
vnden gesagt würt.

**Polii** so das ledig stot on  
ein zūsatz/vnd des geschlecht manigfel-  
tig ist/sol genommen werden Polii monta-  
num/als Circa instans/on Cristofforus  
de honestis dar von schreibē seint/vñ dar-  
vmb dz es mer in buch dan die anderen  
ist. Je doch seint der geschlecht zwey/als  
groß vñ klein. Aber das Berget würt ge-  
heissen das myner/dar für würt genomē  
das krot Serpilli/aber es ist nit dz recht/  
sunder das recht würt bracht vñ Italia/  
da sint man sein ein geniegen.

**Storacis liquide.** ist ein  
gūmi etlichs boums/wachende in India.  
Aber in warheit so seint dy gestalt des sto-  
racis/als Storay calamita/welchs ge-  
nant würt storay sicca/darumb dz es durt-  
ten ist. Ein ander Storay rubea/welchs  
von Serapio genat würt Thus iudaicū  
vō den latinischē Tymiana/von den dūt-  
schen schwarzzer wirouch/darum̄ das mā  
in brenen ist in der kirchen. des gleichē die  
iuden ouch thunt/da vō Serapio spricht  
aber etlich Doctores wellen/das sie alle  
von ein boum komen. Etlich ander spre-  
chen Storay liquida kum vō dem boum  
Wirre/das nit zū glouben sy Etlich sagē  
das es kum von dē bōm d boumōly dreit  
er kum wa her er wel/so ist er wolfeil/vñ  
wol bekant/darumb würt er nit von weit-  
tem zū vnß bracht. Vnd wan stot ledig-  
lich storay on zūsatz/sol verstanden wer-

den Storay calamite/als da spricht Sa-  
ladinus de aromatoribus.

**Seminis apii.** Das ist epff  
somē/genügsam erkant ist/doch seint der  
geschlecht vil/als ich geoffenbart hab in  
büchstabē t. von Epffen wasser/in büch-  
der distillierung der simplicia/vñ wan stot  
apii lediglich in ein recept/sol verstandē  
werden der somen. .z.

**Siseleos od Ascegeleos**  
Arabisch/Siseli kriechisch/Siler monta-  
num latinisch/von den Dürtschen Siler  
montan genant. Darumb Serapio der  
da ist ein arabischer spricht Siseleos/das  
ist ein krot hat bletter gleich dem fenchil/  
allein sein somē ein wenig lenger vñ gro-  
ber bletter hat wan d fenchil/vnd hat ein  
langē stengel oben an der spitzē ein krot  
dar yn der somen ist/der ist breit/vnd hat  
ein gūten scharpffen geruch/vñ von etli-  
chen würt dar für genommen der somē vō  
der Berwurtz/welch in latin Pencodant  
geheissen ist/darumb das das krot garnā  
gleich dem fenchil ist/vnd der som gleich  
dem Siler montan. Aber nit recht/wan  
siler montan ist ein eigen geschlecht/das  
geheissen würt siler montan/vnß wol be-  
kant/darumb nit weiter dar von zū disku-  
tieren ist. .z.

**Almeos** ist ein kleins somē  
lin gar nahe gleich den somen Apii. Dar-  
vmb spricht Linnē mains. das er oft ge-  
sehen hatt vil wilde wurzeler des somens  
Almeos verkauffen den vngelernten Apo-  
teckern/für Somen apium/vñ nemlich  
gensyt dem wasser Pan/in d stat Pafia/  
bruchen wir die bletter Almeos in dē hoch-  
zeitē/für die bletter Apii/das da irrig vñ  
nit recht ist. Doch so wasset er in dürschē  
landen/ob man in dar yn ziehen wolt/als  
mir der Apoteker vō Rasensputz geseit  
hat/das er in ziehen ist/vñ ist eines kleinē  
bittern geschmacks/vnd wol bekant.

**Camedreos** nach Auicen-  
nā/ist es Quercus terre/welchs hat klein

blätter gleich der Eich. *Wilhelmus placētius* spricht *Quercus terre*/oder *quercus la minor*/als auch spricht *Nicolaus*. Wellichs vō dem *Lumbardischen* folck *Calamandrina*/vñnd von den *Sütschen* *Gamander* genant würt.

**Camepitheos.** in dem ich vil widerwertigkeit funden hab/wan ich hab mir lassen bringen *Camepitheos* vō *Venedig*/von *Rom*/von *Nonpelli*/vō *Paris*/von *Genna*/vō *Lyon*/das ich die gantze warheit erfahren wolt/aber an iedē end ein anders bracht wart. Vñnd so man so ganz widerwertig ist in dem *sinonima* so mag genomen werden *Quercula maior*/die weil *Nicolaus* setzt in seinē *sinonima quercula minor* sy *Camedreos*/vñnd *quercula maior* sy *Cæpitheos*/aber doch der rechten warheit *Camepitheos* ist ein niderer pinboum/wan *Cam* ist gesprochen nider/*Pitheos* pinboum/nidere pinbōm wan *camepitheos* krichisch/bedüt würt ein nider *Pinus*/von *came* vñnd *pitheos*/das da ist *pinos*. Dar nach das alle *Socrotes* oder *Apotecker* sein gestalt erkennen haben sie den geruch *Pini*. *Isidorus* im capitel von dē wol riechēde kuttern od gemeinen spricht er/*Camepitheos* von dē kriecken also heist/darumb das es der erden anhanget/vñnd hat den geruch *Pini*/das heissen die *latinischen Cucurbitarem* das an einē deil den geruch *cucurbitae* geb. Aber *Cristoffor* de *honestis* spricht/ober den *Tyriaca Andromachi* *Camepitheos*/dar für würt genomen das *Crutina*/das da bekant ist/dz auch geheissen würt von *Mesue* in sein buch *Appropriatis*/im capitel vō der *franckheit der Neri* *herba Jua* da er spricht/*Zinizen* ist ser behilfflich allen *franckheiten der Neri*/nach aller maß seiner gebüg/vñnd würt geheissen *Camepitheos* von *Cam*/das als vil ist als das niderst. *Theos* das als vil ist als *Pinus*/das als vil ist als der niderst pinboum. Vñnd darumb *Jua* nach *Simonē lanuensem* ist *Camepitheos* als er spricht aber im capitel von *Camepitheos* spricht er schier am end/das derrē gestaltten kein

nig sy/die die iezundigē brachen für *Camepitheos*. Ich mein das die erst vñnd denen/sy eben die selbige/die die iezundigē *Jua* heissen/durch der gleichniß mit dieser beschreibung/vñnd durch der erfahrung willen die man sint in der *Ciatica*/in der sie gelobt würt. Aber dar nach vernā ich das by den *Kriecken* in *Cecilia* nemlich *Jua* heissen *Camepitheos*/vñnd also vñnd myner acht gloub ich das die ware *Jua* sy *Camepitheos*/das by *Diascoridem* *Camepitheos*/vñnd setzt drey gestalt/derren ist/die spanzt sich vff der erden/vñnd hat dickelecht blätter/cleiner dan *Alizo*.i. *semper vine minoris* oder *vermicularis*/doch mirb vñnd weich/scharpff vñnd dick by den stengeln/geben einen geruch wie *Pinus*.vñnd machen klein langelecht stengil/vñnd kum wie *Lucusa*.i. *Lactuca asinini*. vñnd ein mur/bes beschelin oder somē/mit einer düner schepff/vñnd macht kleine vñnd gelle blumen/vñnd hat ein schwarzen somen mit ein geruch *pictanium*.i. *Resine pini*/dar vñnd so sich die selbige *Jua* die wir bruchē vñnd setzen sie mit diesem capitel *Camepitheos*/so wurstu sehen das in dem geruch vñnd in allem *Jua* ist *Camepitheos*/vñnd habē alle den geruch *Pini*/aber die edelst ist die mer dē geruch *Pini* gib. Aber das *Camepitheos* das die iezundigē brachen hat nit die gestalt *Camepitheos*/als vnser *Auctores* beschreibent/als das bekant ist den geleertē *Apotecken*. *Mesue* im capitel von den *franckheiten der Neri*/lobet es vñnder dem nomen *Ziniam*/vñnd ist *Jua*. Aber war ist so du auch nit *Jua* kenē bist ob du dan nemen bist *Quercula maior*/vñnd nach folgest den *Simonima Nicolai* bistu nit straffbar. R.

**Ipoquistidos.** ist ein safft etlichs dings/das da gleich wie ein schwāder wese an der wurtzeln *Rose canine* od *Barbe ircine*/spricht das sein wurtzel ist stercker ist zwingung/vñnd würt genomē in *Tyriaca*/vñnd ist als *Frasciscus de pedemonti*/im capitel vō fluß des buchs /in allerley maß/vñnd *Barba ircina* sein blum/vñnd d safft d da ist *Ipoquistidos*/würt bracht

## Das. XXXVI. Capitel.

vß Zumbardy ist ein gedört saft schwarz rotfar wie ein kugel.

**Spica celtica.** nach Sera-  
pionē ist es Spica romana. vnd in Düt-  
scher zungē sant Maria magdalenen blü-  
men. Galienus im achtsten simplicibus  
spricht/ Nardus celtica zu etlicher maß de  
gleich ist/ vñ ist das and geschlecht in der  
crafft der vorgenantē/ das ist spica nardi  
zu zeitē fint man in etlichen confectē/ in  
stat spice celtice Saliunca. vnd salunca  
nach de serzer Anrea alexandrina ist spica  
celtica. Aber nach Sialcoridē vñ Plinū  
ist ein anders Spica celtica/ vñ ein and  
Saliunca. das in düt scher zungen genāt  
würt kargē leitern. Ist ein grien krot vff d  
erden hyn flichten schier wie moß/ einer  
clofter vñ mer lang/ vnd der wein würt  
dar von schön gemacht. Dusch von etliche  
beren clow/ aber ist falsch/ wā beren clow  
hat bletter schier wie fuls. so hat diß ein  
lang gewes/ vñ kein bletter. Circa instās  
spricht im capitel von Spica celtica/ als  
etlich sagent sy Saliunca. das da nit die  
warheit/ wan spica romana vñ spica cel-  
tica ein ding ist/ vñ die badermegd legēt  
es oft in die lang/ das man dar mit zwa-  
het. Vnd hat den geschmack wie Spica  
nardi/ den man von India bringt. vñ vil  
einfeltiger lüt sprechen im Spicanardi/  
das doch nit en ist.

**Folii.** das ist folii Indi.  
welchs Malabarrū (als Serap. spricht)  
ist ein krot wassend in India/ vñ hat blet-  
ter die so schweben vff dē wasserē im land  
India. als Lenticula aque. i. wasser lins-  
sen/ hat kein wurtzel/ wan man sie samelt  
faser mā sie an ein fadem/ das manß vff  
henckt zu derrē. Galienus im sibenden de  
simplicibus spricht/ Malabarrū folium/  
das ist das blat von India/ gleich wie spi-  
ca/ia im geschmack/ vñ in der krafft. Vñ  
Auicēna im andern Canonis spricht/ im  
capitel von folii/ das man an seiner stat  
mag nemen in dem gewicht Macis oder  
Spica. Vnd geschicht das darumb/ das  
etlich kaufstut folia gariofilorū/ dz seint

neglin bletter/ für das ware folii indam  
die von India bracht werden kauffen.  
Aber Cristofforus de honestis super Anti-  
dotarium mesue/ folii d gestalt zwo seint.  
Als das wessericht das in siessern wasser  
wefet on wurtzeln/ als die Werlinsen/ dz  
versto ich für Malabarrū. Vñ ist ein an-  
ders/ ist bömlichs/ das etwā an ein böm  
wefet in dem land India/ vfferthalb des  
wassers/ hat gleichnisse in der krafft Spi-  
canardi. Vnd das bömlich folium/ ist dz  
das wir bruchen in vnser Arzney/ an stat  
folii indi. wan warüb es ist loblicher wā  
das and/ vnd dar für würt bracht die blet-  
ter von dem krot Gariofilorū/ welchs ne-  
glin bletter seint/ vñ nit anders. Aber Lu-  
mē mains spricht/ er hab das ware folii  
nie gesehe/ oder iergent einē gehört/ der dz  
hie dißhalb des Meres gesehen hab. dar  
warumb es ist köstlich/ darumb muß mā  
nemen was man haben mag. ꝛ.

**Genciana** ist ein wurtzel  
von den Düttschen genant Encian/ wels-  
cher vnß vast wol bekant/ on die wurtzel  
allein im bruch ist/ ist nit not weiter dar  
von zu ercleren.

**Semen feniculi** das ist fen-  
chil somē/ welcher vnß gemeinlich wol be-  
kant ist. Vnd wan stot semen feniculi on  
ein zusatz/ sol verstanden werden d somē.  
Weiter dar von zu ercleren ist nit not. ꝛ.

**Terra sigillata** was dz ist  
hon ich dir genugsam erclert vñ geöffens-  
bart in der irrung von dem Tyriack/ da  
machstu es süchen vnd finden.

**Colcotar by Auicennā**  
im andern Canonis/ im capitel vō Altra-  
mentum/ ist Vitriolum citrinum. Johan-  
nes Serapio hat Calcadis. Wilhelmus  
lumbardus spricht/ das Vitriolum adu-  
stum von dē Caustū/ id est dint gemacht  
würt/ heisset Colcotar. Aber Hali abbas  
hat Vitrioll affati zu etlicher massen/ nit  
zu folkomen gebrant Vnd ich glaub das  
dise meinüg nit recht/ vñ falsch sy/ wā war



vñ es nit lutē ist Vitrioli assati/ia es sol  
geheissen werden Vitrioli prassi. Vñ also  
noch hüt by dag in stat Colcorat/ nympt  
man grienen Vitriolum gebrant. Andro  
machus spricht/dz sein brennung nit sol ge  
schehen vff dz hinderst/sund es sol gebrät  
werden nach der hilff/ nit me dā das mā  
es riben möge. Sarumb so ist not dz mā  
nem Vitriolū/vñ thū dē in ein pfan zū dē  
füert/vñ also lang gegliegt/vnd stertz ge  
riert/biß dz sich sein farb vertert/ das es  
gepuluert werden mag. nymbs ab vñ be  
haltz zum bruch. Onch spricht Serapio  
das Calcadis sol gebrant seyn nach der  
halfft seiner brennung. .c.

**Amomū ist ein deins som**  
lin den mā bringt vō Orient. Isidorus im  
capitel von dē woltschmackendē boumen  
spricht Amomū also geheissen / darüb dz  
es den geruch hat wie Cynamomi. Gelei  
cher weiß spricht Papias / also geheissen  
würrt/vñ gleichniß des geruchs/ welcher  
gleich dem Cinamomi ist. Sein böschlin  
hat ein drübelechten somen/wol riechend  
weisse blümē dar an hangē. Serapio im  
capitel vō Amomo spricht/Amomo id est  
pes columbini. Vñ spricht dar nach vß d  
lere Humane des suns Isaac in den Ty  
riack Amomū. welches da ist vß dē dingen  
die da druncken machēt/vñ machēt schlof  
fen. vñ würrt bracht von dē land India.

**Acorus nach Dioscoridis**  
ist es herba venera od affrodisia/oder pis  
per apitū. Sie etlich Heliā. die ander Ga  
liolum neient/darumb dz sein blat gleich  
einer schwert klängen ist. darumb von den  
dütschen gel schwertil krut genāt/ welches  
dreit die gellē gilgē die im wasser wasent  
vñ sein wurzel torfar ist/vñ trachenwur  
zel genāt. Serapio spricht im capitel vō  
Acoro/Hueg. i. aconis. vnd ist geheissen  
Spatula. Vñ er spricht/die wurzel Acori  
nympt man in die confect d Tyriaca vnd  
ander artzney/darumb. wan geschrybē stot  
on ein zusatz Acori/sol vstandē werdē die  
wurzeln/die vñ vast bekant ist.

**Nasturciū album. vō dem**

weiß ich nit was ich sagē sol/wā warumb  
die weisen habē gesagt/ das Nasturcium  
album sy nasturciū babilonicū/ das nit  
lutē ist. Wan warumb Rasis vñ Wilhel  
mus habent beide in d vorgeanntē Tyri  
ack Nasturciū album/vñ nasturciū babil  
onicum/darumb so ist es nit eins. Auicent  
na in der and beschreibung Tyriaca sprü  
chet/Alme vñ alseis/vñ ist Nasturcium  
album. Ioānes Serapio/ an dē selbiger  
end hat seminis azuffere/ Dusch durch das  
mag ich nit verston od erkennen/was das  
sy. Mathens siluaticus im büchstaben  
Aleis spricht/Aleis. i. nasturciū oriētalis  
Sund noch myner berichnung/glonb ich  
das dz krut von Brion by Dioscoridē/ sy  
einß mit dē Nasturcium oriētalis by Se  
rapionē. Vnd also on zweiffel/ob du lifest  
das capitel vō Brion das krut by Diosco  
ridē/mit dem capitel vō Nasturci orienta  
lis by Serapionē/so wirstu sehē das die  
eins seint. Es seint onch etlich die in sein  
er stat nement Nasturcium aquaticum/  
welchs ist burt krebs. etlich gemein Nas  
sturciū. Aber Halli abbas an d stat Na  
sturci albi/hat er Cardamū. Welchs na  
sturcium vsuale/ als den krebsē den wir  
gewonlich essen. vñ gart krebszen genant  
ist. Vñ darumb habē vnser Doctores der  
stat Straßburch zū gelassen in dē büch  
Sispensari de aromariis/ im Wes  
tridat/Alseis. i. nasturcium babilonicum  
für welchs genomen werden mag vsua  
lis/als der gemein. .c.

**Carpobalsami was das ist**  
Hab ich dir genüg hie vor dar von geschry  
ben im capitel vom Balsam.

**Ipericon vom Auicēna**  
im andern Canonis Quademōis genāt  
Aueros im sunften Coliget spricht/Hen  
fericon. i. Ipericon nelifericon. vnd etlich  
heissent das krut herba cordiale/ dar  
umb das seiner somē gegleichet würrt ein  
herzē. Von Plinio ist es geheissen Caras  
das ist herba sancti Iohannis Sant Jo  
hans krut/das geheissen ist fuga demōis  
düfels fliechtig/oder Perforata/durch lö  
cher. welches genügsam erkant ist.



## Das. XXXVI. Capitel.

**Fu** das ist **Galerian** oder **Potentilla** od **Umanilla** nach **Diascorid** de. **Fu** heissent **fil Nardi** agrestem. **Circa instans** spricht **Fu** mā sol verston die wurzel vñ also ist es by vnß/ vñd wesez nebeden grāben/ vñ heissent lüt das kruz. **Herba benedict.** aber von den Sütschen **Valderion** od **Denmarck** genāt. vñd die wurzel schmacken die kazen gern.

**Gummi** wan man ledig sint geschzyben **gūmi**/ sol alwegē verstanden werden **gummi arabi.** Als da spricht **Saladinus** vñ **Cristofforus de honestis.** vñ das sint mā an ein bōm / von welche man machet **Acacia**/ wie wol man ander **gummi** sint. als **Serapio**/ gleicher weiß **Halli abbas** spricht/ **Gūmi cabra. i. gūmi arabi.** vñ der ist den mā gemeinlich zū duntzen brucht.

**Cordumeni. i. carui agreste.** Als **Serapio** spricht im vorgeantten **confect.** gleicher weiß spricht auch **Wilhelmus placētinus.** vñ nach **Mathēu siluaticū**/ ist es **Cordilon** od **Siler creticū.** vñ nach **Semocritū**/ ist es ein **Chesim campestre**/ darumb ist es **Leuisticū.** Aber **Lumen minus**/ an stat **Cordumeni** hat er gesetzt **Carui**/ weißen kumel/ welche valsch ist/ wā warūm **carui agreste** ist nit **carui domestici.** Etlich sprechen dz **Cordumeni** ist **Uminella**/ dz nit ist von dē zūwundern ist. Besich das capitel vō **Cardemomo** by **Diascoridē**/ ist es eins mit dē capitel **Cordumeni** by **Serapionē.** Aber die iezunden vnderscheibē es durch and nomen/ also dz es ist **Cardemomū**/ vñ ein anders ist **Cordumeni.** **Serapio** macht zwey capitel. Aber im capitel von **Cordumeni** spricht er/ dz **Cordumeni** ist **carui agrestis**/ darūm so besich by dē selbigen in seinem **Antidotario**/ im **confect de Tyriaca**/ d da vñleit **Cordumeni**/ das ist **carui agreste.** vñ also spricht **Wilhelmus placētinus** im vorgeantten **confect.** Aber **Semocritus** da selbst spricht er/ dz ist **Chesim campestre** od **Siler creticum.** Aber **Mathēu siluaticus** im capitel vō **Cardillon** spricht

**Cardillon** in krieschē/ aber in latin **carui agreste**/ od **siler creticum**/ od **cordumeni** Vñd spricht vñ d lere **Diascoridis** / dz ist ein kruz das da wesez in **Cecilia**/ se'n kruz ist zintecht dz ist zwackelt/ das da hat ein rundē somen/ vñ zweiffeltig ist es wie die bönen kreiberich vñd geschmacklich/ Vñd darūb sich das **Cordumeni** ist **carui agreste.** vñ nach **Semocritū** ist es **Chesim campestre**/ vñd **chesim campestre** ist **leuisticū**/ vñd **leuisticū** in der warheit ist lobstickel. Vñd wā da stot **carui agreste** on ein zūsatz/ sol verstandē werdē d somē **leuistici.** welche da spricht **Lumē malus**

**Anisi** das ist **enis.** ist vnß allen wol bekāt. darūm nit not ist vil dar von zū schreibē/ dan allein so stot **anisi** in ein Recept/ werd genommen der somē/ der da ist bequē der artzeny.

**Acacia** kriechisch vñ latinisch vñd arabisch. **Altarr** ist ein geddr safft **Punicorum agrestis**/ welche wir hie dar für nemē seint schlehen safft geddr

**Daucus** latinisch. kriechisch/ **Lesar.** Der geschlecht zwey seint/ als wild vñ zam. Vñd seint genāt von dē düt schen **Bestenow.** aber eigertlich ist **daucus** wilder **bestenow**/ ein kruz schier gleich der **Sillen**/ wassende vff andhalb elenbogen hoch/ zū oberst vff dem stengil ein weiße blūm/ gar nahe gleich d blūmē **Wille folli**/ das da ist garb od schoffrib genāt. Vñ wan die blūm vbliegt/ thut sich die blūm zū/ wie ein duben nest/ vō vil düt schen es fogels nest genāt würt/ zū zeiten das ein rot klein dierlin daryn fundē würt/ zū wonen wie ein muck / ein wenig grösser dan ein linse/ der som glych dē **bestenowē** oder der **heimschen morē**/ welcher yngöt in die Recept weder wurzel noch kruz von d wilden/ sunder allein der somen. z.

**Bdellium** Latinisch. Kriechisch/ **Bdellas** oder **bdellium.** In Arabischer zungen **Delaliend.** Darūb **Plinius** in **Bactria** waset/ **Bdellium** vast nomt hafftig/ des boumes grösser ist in d grösser ein oleis boums. die bletter gleich des bō

mes Caprificus ist. des gūmi erlich/ Pre/  
con/heissent die ander Malachin. Sifen  
nomen die Arabischen nach folgen Wo/  
chal. die and Waldaco. Auicēna spricht  
eins ist Bdelium mechium/ vñ Bdelium  
indaicum/ vñ bdeliū Siculum/ vñ bdel  
lium Arabicum/ jedes den nomen entpfa  
het nach der lantschafft/ da es wassen ist.  
Vnd ist ein Bdelium palmarū siluestriū  
welchs ist vñ wilden palmen boum/ das  
da seint wild Sacteln bōm. Aber Lumē  
mainus spricht/ dz er keine Doctores finde  
der da spricht das Bdelium kum vñ der  
frucht/ der weil das d Sacteln boum/ als  
Auicenna spricht. Aber in der warheit so  
ist mancherley gūmi genāt bdelium/ als  
bdellium indaicū/ welchs west in Judea  
Ein ander bdeliū arabicū/ welchs weset  
an ein bōm in Arabia. Ein ander bdel/  
lium als Serapio spricht/ das heisset mā  
bdellium meka/ wan es ist ein boum also  
geheissen/ vñ der weset im land Meka/  
das ist by der stat Mecha da Nachmet  
leit begraben. Vñnd der baum bringt ein  
frucht die ist sieß/ vñ die würt zeitlig im  
selbigē land/ das versiehe ich mich/ das dz  
sy der boum der wilden dacteln boum/ der  
da gleich ist Caprifici den geiß figē. Aber  
im land Hispania weset auch diser bōm  
aber die frucht würt nit zeitlig. Vñ disem  
boum flusst das gūmi genāt Meka. Vñ  
dem geschreiben stot Genesis im zweittē  
capitel also. Quid est Paradiso voluptas  
tis arbor/ cuius fructus est satis dulcis.  
Satum spricht Serapio im buch Aggre  
gatoris/ im capitel Melialind/ ist bdeliū  
indaicum/ spricht das diß gūmi sy das be/  
ste/ vñ sunderlichen sy das da ist wol rie  
chen/ vñ inwendig weißfar. Vñnd das ist  
das gummi bdeli/ welches genant würt  
Bdeliū subalbidū. etc.

**Bezard das ist Galbanū**  
wan warumb ander lerer an seiner stat  
hont Galbanum. Ses halb/ spricht Sera  
pio im capitel vñ Galbano/ das Bezard  
ist Galbanū/ Ses gleichen spricht er auch  
in der beschreibūg der Tyriaca. Gleicher  
maß besich in d dritten beschreibung Aui

cenne in dem Tyriack am end im wort Be  
zoard/ das ist galbano. Was aber sy bez  
zar oder albeazar. Vñ sein eigenschafft  
wil ich hie ercleren.

**Bezard das ist ein Per/  
sier nom oder ein Persies wort/ als Sera  
pio spricht/ bedeuten als vil als ein ding/  
das da vstreibt gift der giftigen ding/  
vñ also mag gemeinlichen ein jedes ding  
so furrer gift gut ist geheissen werde beo  
zard/ als Merridar vñ Tyriaca. Zu dem  
anden ist ein stein also geheissen/ der gut  
ist für alle vergift/ sy sey heiß od kalt/ hat  
vil farben/ vñ wunderbarlich dgent.  
Als dan die Philosophi von im schreiben  
vñnd besunder von Serapio/ Rabii. Mo  
yses in dem buch von den giftē setz eint  
besunder ding zu mercken sprechende/ das  
sy ein stein Albezaard in ein dier/ gleich  
einer eicheln an der gestalt/ vñ vast grien  
an der farb. vñnd würt geschaffen in dē sec  
kel der gallen. erlicher wider in Orient/ wel  
cher wider alle gift/ durch erfarniß vñ be  
werung probiert worden vñnd gelobt ist.  
Vñ ist auch ein ander stein Albezar vñ  
den erzbergen vil vñ ander mancher far  
ben/ den findet man in Egypten in dē ber  
gen disen lobt Raby gar nutz. Aber Se/  
rapio spricht im capitel Abda anarach/  
ich hab auch gesehen den stein Bezazar d  
sint Almirama/ der die mür der hietung  
des gesezt gottes/ das er den selbigē stein  
kassit im anfang des streites den Balast  
zu Cordubalt darū gab. Vñnd diser stein  
als Emax spricht in seinē Lapidario/ es  
ist etwan ein stein den die künig vast lieb  
hont/ der da west in dē augen der hirtz in  
Oriet. Sie selbigē so sie die schlangē essen  
vff das sie das alter ablegent vñ stercker  
werdent/ gont sie in ein flossen wasser vñ  
wonent/ daryn gesenckt biß an dz haubt/  
also lang biß das sie entpfindet die krafft  
der vergift verschwunden sy/ in dē so las  
sent sie ein trehen d da gemēnen ist in yren  
augē/ zu zeitē als groß als ein nuß/ würe  
drucken. vñ so sie vñ den wasser gont. vñnd  
würt also funden/ vñnd das ist geheissen  
Tyriaca venenorum. Aber etwan würt**

## Das. XXXVI. Capitel.

Bezaar besundt genomen für die medicin so zu gehörig ist einer vngift. vnd darumb hat schier ein jedes giftig ding sein nomē Bezaar oder Albezaar. Soch vnderweil len würt genomen Bezaar für Galbano/ oder Galbano für Bezaar. Als Andromachus/ Galienus/ vnd ander Philosophi/ die da in yre beschreibungē setzen Galbanū/ da Auicēna Bezaar od Bezaard setzt

**Asphaltum ist Bitumē in daicum/** als Dioscorides spricht. vnd der selben ist eins dier vñ vast schwarz/ wie schwarz bech. Sz and weich vñ schwarz genāt Petroleum das durre/ gefelt in Judea fenice vnd Sidonie/ da das dot mer ist. Vnd die funff ster vndergangen seint vnd man mag es stossen als ander bech. Aber dz weich gefelt in Babilonia vñ Apollia/ vnd Sicilia/ vnd in Sütschē landen/ vñnd man fint es schwimmen vff den brunē. Plinius spricht Asphaltum gefelt in dē deichē Judea/ rint in Siria by d stat Sidonis neben dem Mer. Aber Asphaltū das auch Bitumen in daicum vnd Stercus demonis heisset. Von etlichen ist es Napta vnd Petroleum. Es ist auch ein öly das ist gelfar/ das heisset Oleum petroleum fint man auch schwebē vff den wasseren der brunen gat. aber ganz diß nit an Petroleum ist schwarz vñnd weich/ wie ein Terpentin. &.

**Opponatū nach Dioscori dem/** ist ein saft einß kruz/ welchs Panax geheisse würt. Nach Mesue ist es ein gummi einer pflanz gleich ferula. Aber Aueris im funfte Coligit heisset es Jhasur. vñ ist bleich rotfar. vnd die Arabischen heissent es Jansur oder Jansir.

**Centaurea minor ist ein** frut vñß allē wol bekant/ dz von etlichen Sütschen geheissen würt Aurin oder dursent güldin billicher hundert güldin. wan centum hundert/ aurea güldin / hundert güldin. Von den Latinschē fel terre/ ein gal der erden/ omb der bitterkeit der gallē vnd geschmacks willen. Isidorus im capitel von dē wol schmackendē frutter spricht

Centauream heissent die Kriechen/ dz mā von Chirone centaurie bringt. vnd man fint das selbige in letigem erdreich/ dar umb das es in fuchsten enden wassen ist. Aber vil Doctores schreiben das man auch fint Centaurea maioris / aber wenig vßsprechen was das ist/ dan allein dz es ist ein frut von den Sütschen genāt Metram/ vnd in latin Matricaria. vnd ist doch nit Arthemisia/ als etlich meinēt. &c.

**Castoreū seint Bibergeil** oder Hoden eins diers/ dz da heisset Castor als Serapio spricht/ vnd das dier ist genugsam den Sütschen bekant/ wan der leib ist fleisch/ der schwanz fisch. Vñ das dier lebet etwan vffen dem wasser vnd in dem wasser. vñ nert sich von den fischen vnd krebsszen. Aber vß den selbigē seint zu erwellen beide Hoden die an einer wurzeln hangen seint/ die inwenig habē wie hunig/ die selbigen seint gleich wie wachs in der farb/ wie blut geruhen/ vnd welich in yren fellen seint schweres geruchs. vnd wan man sie abschneidet/ sol man sie rein machen von den fellin/ vnd also nemē in die arzeny. Wilhelmus placētinus spricht Castoreum ist ein hod eins diers/ das da Buarie Biber geheissen ist. Sie werdēt auch gefelt mit Opitū/ ist vñß allē bekāt.

**Serapinū Kriechisch. La** tinisch/ Arabisch/ Sachabengi. Serapio spricht im buch Aggregatoris im capitel Sachabengi ist Serapinū/ ist ein gummi eins boums/ gleich Galbano mit seiner gestalt. Diß ist das best/ dz da ist cloz vßwenig rotfar/ inwenig weiß / sein geruch vast starck wie Asafetida / vnd das sich lychlich zerlöset im wasser/ vnd das luter ist.

**Sapa das ist Mustum co-** ctum gekochter most / biß vff verzerung zwey deil würt. darumb geheissen Triplicatum oder Sulcor. zu zeitten Carenum. Isidorus im capitel vō drancē spricht/ Carenum ist darumb also geheissen / das es den drittē deil durch hitz weniger hat/ wā warüb so es den dritten deil verlassen hat

das do blihen ist carenū/ welichem sapa widerwertig ist/weliche durch sie den zu dem dritten teil genidert ist.

Wel/das ist honig der binē/ das ist vnß bekant. Auicēna/Kasis/Wilhelmus habent mel als das gemein mel/ das ist honig. Aber andromachus hat mel alhasce darumb sol es sein honig das die binē sügen vß ein kraut das do heißt Alhasce/ darumb sol es sein honig das die binē samelen von Alhasce/das thimus ist. Josphānes Serapio spricht da selbst mel siluestre mundi/das die binen gesamlet haben vß alhasce. Hali abbas spricht melis das die binen vß den krütern samlen. Galienus an seiner stat hat mel atticū/ für welichen wir iez nemē seind mel apil als der binen honig. Es ist zu mercken dz die regel by vilen iezūd ist/ die in der bereitung des Tyriacks vil mer honigs nemen dan man nemen sol. Aber wann du wilt dz der Tyriack löblich sy/ so nim für tetlich pfunt honigs. vii. vntz species zu dem minsten/ vnd das ist geben worden by meinen zytten spricht Lumen mains. Aber in andri cōfectē nimpt mā minder An/oder ana /dz ist ein Arabisch wort/ Vnd ist also vil als gleich/ oder iedes.

Vnd also ich dir geoffenbart hab etliche gewicht/dem gemeinē nit wol wissen/sunder schwer ist. Vnd ob dan gefragt würd wie vil der gebrüchlichen gewiecht seind die von den apoteekern / vnd mir gesetzt werden in disen zweien oder dryen confectionen/als Tyriack/Netridat vnd trocisci wil ich dir hie etwas darvon offenbaren vñ ercleren sonil ich gesetzt hab.

**Zu dem ersten. Recipe dz** heißt nim / werd also geschrieben. R.

Zum andern wil ich anfohen von einet scrupulus vff zu steigen biß zum pfund/ welichs ist ein Venedigsch / oder welsch pfunt/das in die artzeny gebrecht würt/ vnd ist ein pfunt von. xii. vntzen/vñ nit von. xvi. als ich im andern ganzē buch schrybē bin. Du allein wo ich apoteckisch schreib/ir gewicht ich auch bruchen/vnd

an andern enden vermeiden wil.

Zum ersten werden gebrecht weissen kōner/oder gersten kōner / also schwer das ly. vff ein quintlin gond.

Wino gerstē kōns swer schreib also. s. i. X. gersten kōner schwer machen ein halben scrupulū/dz schreib also. s. f. oder s Semis bedent halb sonil / also. f. od. s Zwenzig gerstē kōner schwer bedentent ein scrupulū./schreib also. s. i.

Dry scrupulus machent ein quintlin/ dz würt genāt ein dragma/schreib also. s. i.

Ein halb quintlin schreib also s. f.

Acht dragma machen ein vntz. S3 sol man schreiben also. s. f.

Item ein vntz macht zwei lot. Vnd ein halb vntz macht ein lot/schreib also. s. f.

Xii. vntz maßē ein pfunt/schryb also. lib. t

Ein halbpfund macht. vi. vntz / S3 sol man schreiben also. lib. s.

Anreit macht anderhalb quintin/vñ anderhalb quintlin ist anreit vñū solidū/dz ist ein gewicht in der schwere anreit/ vnd ist anderhalb dragma / oder anderhalb quintlin/schreib also. s. i. f.

Was ist kist/das ist ein gewicht anderhalb pfunt. Vnd ein pfunt ist. xii. vntz. Vnd ein vntz ist zwei lot/vñ ein halb pfunt ist. vii. lot / vnd ein stierling ist. vi. lot/vnd ein halber stierling ist. iii. lot / vñ ein vntz ist zwei lot. vnd ein halb vntz ist ein lot/oder. iiii. dragma. Vnd ein halb lot ist zwen dragma. vñ. i. quintlin ist. i. dragma/vñ ein halb quintlin ist anderhalb scrupulus/vñ ein scrupulus ist ein dritteil eins quintlins. Vñ. xx. gerstē kōner schwer der. ly. ein quintlin thünd/ ist ein dritteil eins quintlins/ vñ ein halber scrupulus ist dz sechst teil eins quintlis/ vnd ein gran ist ein korn.

Also hab ich dir erclert vñ geoffenbart alle cōposita vñ simplicia/weliche yngond in den Tyriack Andromachi/ mit sampt dem gewicht so in alle dise Recept kumē/ oder gebrecht werden / vff das aller best so ich getruwt hab/vñ dar zu noturftig ist/besunder zu disem werck. Ob du aber

## Das. XXXVI. Capitel

weiter von jedē begeren bist zu wissen/dz  
würstu findē in den sinonimis /vnd vo/  
cabulis der arzeny/ das ich ( ob mir got  
das leben gunt ) bald will sehen lassen.

**Fürbas so wil ich erclerē**  
vnd offenbaren die simplicia/welche yn  
gon seind Tyriacā Galieni.

Nach dem vñ sie gesetzt hatt vß der lere  
Galieni/welche ich oben nit erclert hab

Zum ersten troisci Dya coralli/weli  
che simplicia daryn gend wil ich hie vñ  
den offenbaren vnd zeigen.

**Xilobalsami was das ist**  
Hab ich gnügsam erclert im Capi. vom  
Balsam.

**Opobalsami das ist der**  
war Balsam/ist auch obē geoffenbart.

**Storax calamita Storax**  
zu Latin/Kriechisch Sugia/Arabisch  
Melachar. Serapio im buch aggregato  
ris im capitel Melachar das ist Storax  
schreibt dz der sy dreyerley/ liquida/sicca/  
vnd calamita. Itē storax ist ein grosser  
boum/die bletter gleich den gilgen/vnd  
hat frucht als pflomē/vñ die frucht hat  
zwo rinden/die vsser rind ist man / vnd  
die hat an ir ei bitterkeit. Die inner rind  
ist an dem kern/die ist feist / vnd daruß  
truckt man oly/vnd die rind diser frucht  
ist geheissen Storax sicca/vnd das gum  
mi von disem boum ist geheissen storax  
calamita. Vñ wañ stot storax on ein zu  
satz/sol verstandē werdē storax calamite  
darum dz es das best vnd dz edelst ist.

**Thuris masculi was das**  
ist Hab ich oben gemelt.

**Calcantū aduñū was daz**  
ist/vñ wie mā es brēnen sol/ist auch vor  
gemelt vor dem Colcotar.

**Wen ist von Auicēna ge**  
heissen Wen/vnd spricht es sey ein stück  
mancherlei figur in der farb Agarici. Si  
ascorides spricht Wen/dz man Artama  
ticū heisset. Auch heissen es etlich Aneti  
siluestre/sein wurtzel ist dez bruch bequē

Aber Lumē minus spricht in dya cār cu/  
man sol nemen den somē/dz nit recht ist.

Vnd wañ mā es sint on ein zusatz/ so sol  
verstandē werdē die wurtzel / vñ nit der  
somē. Wen/das ist sistra oder sistersmo/  
vnd ist wilde Sille/des wechßt vil in dē  
land Meduna. Serapio in dem cap. vß  
Wen spricht. Es hat ein wurtzel nit sub  
tyl/der etlich teil geteilt werdē in vil. Er  
lich seint krtz/etlich schlecht vnd langt/  
Itē Auicēna/Galienu/Serapio/ Cir  
ca instans/vñ andere apoteker me/ die  
sprechē/wañ Wen in ein recept stot on  
ein zusatz/sol vstandē werdē die wurtzel/  
vnd nit der somē/als Lumē minus schry  
bet/vñ ist die wurtzel genat Berwurtz.

**Maratti ist ein Kriechisch**  
wort/vñ ist der somē feniculi / als obē.

**Carui siluestris als der sel**  
big somē/hat Auicēna an sein stat Car/  
dameni/dz eins ist. Vñ auch Carui agre  
stis/sol mā nit vñ ston Ciminella/ Als et  
lich gloubē man sol vñ ston Siler creticū  
oder Krisim campestre/eins andern na/  
men Leuisticū ortulanum geheissen ist.  
Aber lumē minus heist nemen an statt  
carui siluestris Carui vñualis/wañ war/  
vmb/er hat es nit erkant.

**Rasturciū heist gartē kress**  
den mā gemeinlich bruch im salat/ als  
Circa instans spricht. Wañ mā sint na/  
sturciū on ein zusatz/sol vñ ston werdē  
der somē/vñ der mag werē. v. iat. Dia/  
scorides spricht er sy zweyerlei/ als heisch  
vñ wild. Die heimsch ist die warlich car  
damus/dz ist gemeiner kressen. Vnd die  
wild ist Senacion / oder Crifones/ von  
den Türtschen brünen kress genant. Als  
Marbus siluaticus spricht in dem capis  
tel von Cardamo.

**Aneti ist daz krut Dillen**  
iedermā bekant. Wañ Aneti sta t onelm  
zusatz/sol mā verston den somē.

**Dumia nach Serapione**  
ist ein vermischüg dte do wirt vß Aloe/  
vnd Wirthen/vß süchtigheit der doren  
körper. Vnd kumpt vom land Aeglose



Amicena im andern Canonis spricht. Amicia ist in der crafft Picis vnd Aspalti. Man findet auch munitia in den grebern der gebalsamptē/in denē die süchtigkeith der dotē mit Wirtē vnd aloes zerlassen würt/dar mit man die leib inwendig gemacht hat. Wan̄ warūm in den altēzeiten was gewonheit/dz man die dotē lyb mit balsam/mirra/ vnd aloe ynmacht/oder salber. Sz geschicht noch hüt bytag vnder den Heidē vnd Saracenen/do vil balsams by Babilonia ist.

Galbanū/was das ist/ hab ich oben vorgemelt vnder dem namen Bezoari vnd ist ein gumī vast wol schmecken vß dem land Arabia / des geschmack schier gleich ist dez krot Saniua/ Senēboum im Elß Palmen/darūm das man die äst von dē krot zu vnserm hegot schüßt an dem Palm tag.

Aristologia des geschlechtszwo gestalt seind/lang/ vnd rund. den Türschen wol bekant. Sie rund holwurtz darumb das sie hol vnd ist also genāt. Sie lang oster lutz oder binen krot genāt. Oder von etlichen Türschen Himisch krot genāt. Vñ wan̄ ledig stat Aristologia/nit rotunda/oder longa/sol man alwegen verston die wurtz/welche bequē ist der artzney.

Sanci siluaticae/ist obē erclert de danci

Alle andere simplicia so yngon seind Tyracā Galieni/von denē hie nicht gemelt/die habe ich oben geoffenbaret vnd erclert in dem Tyriack Andromachi. Vñ auch des gleichen von dem gewicht.

Firbas will ich ercleren alle simplicia welche yngond in Oerridat Amicenne/von denē ich vor nit meldūg gethō hab.

Draganti würt zu zeiten genōmē für ein gumī/zu zeiten für vitrioly/als in der alchamey. Hie bedlit es aber Vitrioly/oder zeg/oder calcanti. Aber war ist es/wan̄ man sol verston gumī / so solt es geschrieben werdē Dragaganti/vnd vitriolum darūß man dintē macht Draganti

Siptami hab ich oben nit erclert in Tyriack Galieni/das ist ein weiße wurzel hol wie ein rōlin / also das sein holz

darūß gezogen ist vast wol bekant.

Alsēß fm Amicēnā est Nasturciū bad byloniciū/vnd secundū Matheum ist es Nasturciū orientale / der selb spricht vß cardamo das es ist sy Nasturciū/spricht aber dz gemein Nasturciū ist bekant/vñ das best bringt man von Babilonia vñ ist edeler dan̄ das vnser. Siascorides in dem capitel von Cardamo. i. Nasturcium spricht/Cardamus der von Babilonia krypt ist besser dan̄ der and. Aber wir nemen von vnserm nasturcio/ dz da ist garten kressen. Etlich nemen nasturcium aquaticū. i. born kress/vñ der somē sol hie genōmen werden.

Nebeset/od nebeset. i. glutin alimbat Vnd ist Terpentini/wan̄ warumb/ Rasis/Wilhelmus/ Johannes serapio in der selben stat haben Terpentini/vñ ist eins. Aber Hali abbas an sein stat hat Keti negi/darūm so ist es Colofonia/welchs gesottē würt vß Terpentini. Vnd also erscheint by Amicenna im andern canonis/ aber in disem Antidotario sol Terpentini verstanden werden.

Macropiper/ist langer pfeffer wan̄ es ist die müter vß welcher d pfeffer würt ist vnß allen wol bekant.

Succi barba Hircini secundū Amicēnam ist dz krot von dem mā macht ypoquistidos. Wan̄ Hali abbas spricht Hasi saphi. i. succi ypoquistidos/vnd das selb ist nit luten vmb der andern autores willē Wir heißen es Rosa caninā/in welcher wurzel von dē stengel des krots wechset erwan̄ ein ding in gleichniß einē schwā/ des form ist als ob vil balaukie in einā/ der gestochen werē/ie eine in die and/vñ ist geheissen Taratic. Sen schwamē geflossen vnnd vßgerruckt gibt safft. Dar nach gekocht bis vß dicke eins Honigs/vnd gedert würt geheissen ypoquistidos/das ist das safft barbe Hircini.

Folii Indi ist oben erclert in foliis.

Lenco piperis ist auch oben erclert.

Melano piper/ist swarzer oder gemelter pfeffer/vnß allen wol bekant.

Hermodactilus Kriechisch Digtus hermetis. Amicēna im andern Canonis



# Das. XXXVI. Capitel

spricht Sigtus Hermetis / ist flos hermetis dactylis / vñ ist genant von Türtschen wilder Saffron / darumb dz sein blüm geleichet würt den blümē des rechten Saffrons / vñ von etliche genät vcht wurzel vñ ist allein bequeme der artzeny.

Melilotū / das ist ein geler clec / von etlichen Türtschen genät stein cle / oder langet clec / das doch nit war ist als die Socrotes darvon schryben / war ist / dz es die Türtschen apoteker da für nemen / aber nit recht / vrsach / dā Melilotū hat scheidlin / vñ darin ein cleins fömlin wie fenū grecū / dan dz es kleiner ist. Vñ zu oberst vff dem stengelin wachset ein gelb blömlin wie die kronē / etliche halb zu gethon / etlich nit. Vnd der gestalt seind zwō / vnd wachsen gemeinlich vff den mattē / ouch erwan vff einer hertē heidē. Vnd werdē (als die Socrotes sagen) die scheidlin mit dem somē genömen vmb kleine wilslen des somens / genät kleiner geller clec.

Cassie wañ dz ledig stat on ein zūsatz / sol man verston Cassie lignee / wañ Johannes Serapio / Wilhelmus Placentinus / vnd Anthonius Guaneri / habent an stat Cassie / in dē recept Cassie lignee.

Trocisci Cockion / Wilhelmus Placentinus hat medicamen de fuscio / dz einß ist. Wie man dz machē sol / hab ich oben gelett. Aber in simplicibus will ich hernach leren.

Ruten von den Latinischen vnd Türtschen nit vil vnderscheidt hat in dem namen / wañ dz ir zwē geschlecht seindt / als Ruta domestica / vnd Ruta agrestis / welche genant würt Pigani. Soch ertliche wellen Pigani sy der somen von der Ruten / sie sy wild oder zam. Aber hie sol verstandē werdē die bletter von der Ruten / wañ Wilhelmus Placentinus hat foliū Rute ist iederman wol bekant.

Pulegi / mich wundert warumb Pulegi in diß recept kumpt / so es doch sust an keinem end stot. Aber war ist es / dz do solt ston pulegi Indi / welches ist Siptam / Wañ warumb / Johannes Serapio hat an stat pulegi Descarramesir / welches ist Siptam. Als do spricht Simon Ja

nuensis / Descarramesir. Ob als die Arabischen Descarramesir / dz do ist Siptam. So nun Siptā ist pulegiū Indi / darumb so ist der text nit ganz / wañ dip / tam ist ein stück für vergift / dz pulegiū nit ist.

Gentiana / dz ist Entian / ein wurzel vñ allen wol bekant.

Almoniaci / dz ist ein Gumi Armoniacum genant / ist weißfar wie hert eyger wiß ein wenig bleicher würt bracht auß Arabia ist gnügsam erkant.

Masticis / von den Türtschen mastix genant / ist ein gumi eins boums / der do wechset in der herschaft Genua / in einer inseln Chios genät gnügsam erkant ist.

Assari ist ein krot / von den Teutschen Haselwurtz genät / welche yngot in die recept / vnd nit dz krot / wie wol es etliche ouch bruchen in die recept. Aber besser ist die wurzel / die ist vns wol bekant.

Spica Romane / dz ist Spica celtica von dem oben gemelt ist.

Vmblici stincti / seind nterē eins dier / lins / welches thierlin ist geschaffen wie ein eidess / wonend in den quellenē bronnen. Aber die besten werden bracht auß Egypten / von dem wasser des Nils. Vñ ouch vß Arabia. Sess gleichē in vnsern landen / aber sie seind nit als güt.

Alle andere stück vnd simplicia die in den Petridat kömen / hab ich obē gnügsam geoffenbart. Vñ wil fürbas gon zu ercleren die simplicia / welche yngot vñ kömen in Petridat vß der ler Nicolai.

**Garioffilozū** Das seint Aetelin bracht vß India / vñ allen wol bekant / vnd seint dryerley / als Anthoffoli / welche seint die grōsten negelin / vō den gemeinen vß gelesen. Fusci / das do seint negel stil / oder dz holtz darvon / von den Türtschen (vñ nit von den latinischen) also genant / sunder das man die güreit felschē (so man die stil darund mischē) ist. Soch hat es ein gesatz zu Nürnberg wie vil man darund mischen sol / vñ darnach cuplet welches do seint die bou belin vñ dz gemil / das von den negelin vñ stilen abgeschaidē ist. Aber Garioffili seind

die do gantz/vñ ir houbtlin noch haben/  
vñ nit zu groß/sunder zimlich schwarz/  
mittelmessig/leicht vñ fucht seint

Nardi/welches ist spica Nardi/das  
man von India bringet /ist oben erclert.

**Orobis Lentiscus** nach  
dem zamēsetzer. Ich sprich aber nach des  
glosierer Plateario ist es Lacca. Soch  
so spricht Lumen maius ein vñleger viler  
synonima/das der text falsch sy/wañ es  
sol heißen Orobi/vñd Lentiscici/vñ also  
glaubt er/wañ warum. Gilbertus hat  
da selbst gesprochen Orobi lentiscici/dz ist  
zu mercken dz mā durch Orobū verston  
sol herū/vñd durch lentisci lentiscici. Leni  
stici würt eins anñ namē gnant Chei/  
sim. Vñ also by seintzeitē seint die docto  
res von Papia eins wordē/dz man es al  
so haltē sol. zc. Aber mich befrembt die  
vñlegüg dz Orobi vñ Lentiscici daryn gō  
sol/so doch hie vñdē in disem recept kupt  
ouch Lentiscici/welchs ein ding ist. Aber  
solt der text falsch sein/glob ich das solt  
ston Orobi leuci/das do wyß Orobi wer/  
den/wañ mā sint etlich die do wyß synt/  
etlich bleich/etlich rot / vñ etlich swartz  
far gleich den linsen als Serapio spricht  
Aber solt aber ston Orobi lentisci/ als es  
stat/welchs werent orobi gleich den lin  
sen. Wañ wir haben orobi/das wir Lüt  
schen wicken heißen gleich den linsen/ie  
doch widerrede ich nit lumen maius/ ob  
anders lentiscici/das er meint der som ge  
leich den linsen / darumb laß ichs / gort  
weiß wol. zc. Ich geloub ouch nit das es  
lacca sy/als Platerius darvon schreibt/  
wañ orobi ein principal ist / darumb es in  
disen Detridat got. Vñ mich wüderet dz  
so vil berimpter man nit gelesen myner  
Detridat im grossen Antidotario Nico  
lai/darinn offenbarlichē stat orobi leuci/  
welches seint weiß lichern. Vñ darumb  
ist die vñlegüg lumen maius nit gerecht  
Satum setz Arnoldus das vil orobi an  
der selben stat/ allein orobi on ein zusatz  
sy/also ist es ouch.

Gumi Juniperi. nach Mattheo silua  
tico ist es vernix/Als im capitel de Ver

nice/do er spricht vß der lere Pauli. Ver  
nix ist ein gumi etlichs boums der do we  
chet in den landē der Cristēzeit/welchs  
er geheissen ist Juniperus/vñ für gumi  
Juniperi sol man vñson Sādaraca/ od  
Vernix. Soch warlich etlich in diser bes  
schreibüg an stat gumi Juniperi nemēt  
gumi Cedri/spricht Gilbertus. Ob aber  
du gumi cedri nemē woltest / da nidē im  
büchstabē Xamis Cedri/wil ich sagē wz  
dz sy.

Offei fm Plateriū ist ein gumi. Oder  
dz selbig leit vß Gilbertus/das es sy ein  
gumi von dem boum Eshōw gnüg sam  
erkant. Vñ etlichē würt es geheissen opo  
cisi/dañ Cifos by Dioscoride ist Ederē.

Nitri secundū Auicēnaz ist baurach  
armenū. Johānes serapio in seinem Bre  
uier im cap. von tranckheit in den oren/  
spricht/Nitri ist baurach rubeū. Sera  
pio ouch dz selbig im büch de simpliciba  
schreibt/im cap. von Baurach. Affroni  
tri vñd spuma Nitri ist ein gestalt bau  
rach/vñd sein erz ist als dz erz des saltz  
Wañ warumb / etliches ist dz da flüßet  
wie wasser/dar nach würt es herr/Vñ  
etlichs ist rot/etlichs weiß dz sich stoffen  
laßt vñd villerley farb. Vñ Nitri wie  
wol es ist vß den gestalten Baurach/so  
hat doch Baurach ander wirckung/vñd  
do selbst er von vilen redt/die in diß Ele  
ctuariū nemē Sal panis/ etlich nemēt  
sal Nitri dz die büchsen meister bruchen  
Etlich nemēt sal rubeū wie es in gefelt.  
Xami Cedri secundū Plateariū dz seind  
zweig oder äst von weckolter boum/ doch  
so weiß ichs nit. Aber war ist es/das mā  
eins für das ander nemēt mag. Xami  
Cedri als Isidorus spricht im capit. von  
den boumen/ Cedrus ist Juniperus / es  
ist für war sein gestalt. Dioscorides von  
beiden macht ein capitel/vñd spricht Ce  
drus ist ein boum dauon pix cedrina ge  
macht würt/dz der ein welcher klein vñ  
dornecht ist/vñd des seindt zwo gestalt/  
Einer treget ein frucht wie Cipress / aber  
ist kleiner wañ der selbig. Der ander hat  
ein frucht wie granū Viti/ das ist der  
boum der by Auicēna im anñ canonie

## Das. XXXVI. Capitel

Scerbin geheissen ist/ vñ er rechner di/ sen boum vnder dē geschlechtē der boum Pini. Sein Holtz nent man lignū mortu/ orum/ darumb das es beheit der dotē lyb vor fulung/ vnd beheit die doten lyb / vñ was von sūchtigkeit in inen ist die verze ret es. Nach dem so ich gesagt hab vō seinem boum/ Nun fürbaß wil ich sage von seinē gumi/ wañ warūm. Wan sin/ det zu zeiten in disem Electuario/ dz mā schreibt an stat gumi Juniperi/ gumi ce dri als ich obē gemelt hab. So sprich ich das gumi Cedri ist dz Auicēna im andn Canonis Kitran heist/ vnd spricht das da sy ein boum der do heisset Alscerbin/ Vnd die crafft seines geruchs ist als die crafft von dem Bech/ vnd man machet daruß oly das man scheidt mit wollē wie man scheidt von dez Bech. Ser selbig in dem Capitel von pix redet/ vnd im capi tel von Scerbin spricht. Scerbin ist ein boum Alkitran/ darnon wir vor geredet haben. Serapio im capitel von Kitran spricht es ist ein öl das do kumpt vß Scer bin/ vnd des seint zwo gestalt / von dem der selbig redt/ dz do spricht Stascorides/ von Cedro. Aber besser ist Alkitran / das do dick vnd clar ist/ vnd hat ein starcken geruch mit einer grüßlichkeit. Vnd wañ man ein finger daryn thut/ so hanget es daran/ vnd flüst nit bald darnon / omb seiner dicke willen. Vnd wañ ein träßen deß selbigen etwar vff felt/ so blybt es by einander vnd flüst nit vß einander/ Vñ das würt von vilen geheissen pix Liqui da/ vnd von etlichen picula/ vnd von et lichen gumi Cedri/ das als eins ist.

**Laudanū** heist **Laudam.** ein gewechß in Cypem/ von dē es gesam ler würt genant Laudam. Serapio auß der lere Stascoridis spricht/ Es würt gesamler vß ein gewechß geleich Cussi / dz ist Edera das best / eins güten geruchs/ sein farb sich neigt zu schwarz von grün Wan man es bert/ so clebt es an den fin geren/ mangeln des sands in Arabia/ so es gefelt/ das feist ist das best.

**Keuponticū secundū Ma** themm siluaticū ist Barba siriffa/ ist ein wurzel pontica/ geleich Kenbarbare/ in/ wendig vnd scheidē mit äderlin als Ken barbara/ serbt aber nit also/ Vnd ist ge/ heissen Keuponticū darumb das man es findet in der inseln Ponto / oder darnū das es sein geschmack hatt. Ponticū roy ist als vil gesagt als radix. Ponticū ein künigreich in welichem es funden würt. Soch so findet man es ouch hind Rom/ in dem künigreich vō Neapolis/ aber es ist rotfar. Aber der klog der etwan an dē fadem am end der Keupontica gfun den würt gleichet sich der Kenbarbara dem weiblin vnder der wurzelen. Keupontica würt ouch etwan gefunden rotfar/ würt ouch etwan gefunden hie zwischen vñnd Meylandt die da falsch ist/ wañ hie solle genömen werden die rot/ welche bracht würt vß Apulia.

**Sulphur vini** das ist lebē diger oder grawer schwebil / vnd heisset ouch vngenötigter schwebel/ ist vñß als len wol bekant/ vnd ist nicht not weiter darnon zu schreiben vnd offenbaren.

**Abrotanū** ist ein krut we liches zwo gestalt seind/ wild/ vnd sam. Das krut von den zamen in die artzney geleit werden sol/ ist vñß wol bekant/ im Elsaß schoß wurz / vñ in andern landē garten hōw genant würt.

**Peonia** nach dē als **Muer** rois in. v. Colliget spricht/ ist rosa asinorff Wacer im cap. von Peonia / spricht die wurzel von disem krut den kindē an den hals gehenckt die den fallendē siechtage haben ist den vtrybē. Vnd ist zu merckē das Gallenus sagt/ wie er gesehen habe ein kindt das den fallendē siechtagen hat gehabt / des alters schler by. viii. Jaren/ disem kindt wardē die letzgenant wurzel an den hals gehenckt. Vñ vff ein zeit do im die wurzel abfiel/ als bald die krank heit das kindt an kam/ So hencket man im die wurzel wider an wie es vor gew

net het/ward es wider erlediget von dem siechtagen vnd gesunt. Aber Galienus begert die sacht volkōmenlich zu versūchē vnd nam dem kind die wurzel widerum von dem halß/do siel es widerumb von der sucht/vnd bands im widerumb an/do ward es zum dritttē gesunt vñ stunde vff. So erkant er offenbarlichē die krafft vnd tugent diser wurzle / durch welche dem kind geholffen wardē. Dioscorides spricht dz allen denē die die fallende sucht haben gūt sy disen somen getruncken / od̄ xv. köner an den halß gehēcker. Papias spricht Peonia in Kriechischē / welches bedeutlicher zu latin geheissen ist Cadauer/dz ist ein schelmig aß/von des wegē so er vff es felt wie es dot were. Peonia hat ein rotē stengel/vñ ist dz krut rotfar

**Fopus** ist ein krut des namen von den latinischē nit vil vñdscheit hat/wañ es heist Fop/vñ ist gnügsam erkant/vñ ist genāt Fopus sicca. Aber Fopus humida ist ein feiste oder vnreinitigkeit der schoff wollen. Auicēna im andern canonis schreibt von in beiden. Circa instans spricht Fopus ist ein krut gemein gnügt. Sie bletter vñ blumen haben crafft in der arzeny. Man samlet es im summer so es blumen regt/vnd henckt es am lufft an dē schatten das nit rouch dar zū kum/vñ laßt es dorre. Sie blümē vñ bletter bruchst man in der arzeny/vñ die stengel würfft man hin weg. Vñ alle iar sol man es ernüweren.

**Origanū** in Tütscher zungen wolgemüt/oder rot cost/ in lombardey Cornaboliū. Circa instans spricht/Origanū dz ist Golena/getrunckt die bletter mit den blümē / vñ hingeworffen die stengel. Alle iar sol mans ernüwerē. Serapio im Capitel von Origanis schreibet das vil gestalt des kruts seint. Vnd Sipramū erzalt er auch vñs gestalt Origanū

**Enula** als Dioscorides davon sagt ist geheissen Elenium. Wacer spricht Enula/dz das volck Elnā heist vñ die arzet Elenū / vnd die Tütschen

Allant/des form allent halben erkant ist. Psidorus im cap. von den krutern spricht Inula/das die buren Allant heissen. Petrus de Crescen. spricht Enula. Itē mā sagt Enula nit darim das es kein somē hat/sund man pflanzt sein stamen gātz oder den merern teil vff feistern ertrich/ Vnd sein wurzel bruchst man allein in arzeny die ist grob/nach der ler Circa instans. Papias spricht / sein wurzel habe ein gūten geruch/das ist Inula/vñ also würt sie auch von Plinio genant.

**Daphnidis secundū** Placariū ist es Laurus / als die bletter des selbigen boums vnd nit den somen / das seint ( als etlich gloubten ) die bere/wañ garundē hat er Bacca lauri/dz seindt die frucht des boums. Galienus in. vi. simpliciu spricht Carr. i. Laurus / folia das ist Lorber bletter des selbē boums / vnd sein frucht seint bacca lauri. i. lorber. Es ist auch ein and gestalt Lauri geheissen/vnd des namē lauri/dz selbig ist ein klein pflanz/genāt laurus Alexand:inarū.

**Ciperus** ist ein gestalt iunci/bintzē oder sebde/von vilē also geheissen. Iunci triangularis ein dryeckechte bintz/weliche in Lombardyē wechset vff den mattē oder wasserigē enden/vñ sein wurzel ist bequēz der arzeny/in Tütsch genāt wilder Galgā od. iiii. eckechte bintz.

**Peucedanū** als Serapio spricht. i. herba Turū/vñ by den krutern würt es geheissen Feniculi Porcini / des wurzel vñ somē er arzeny dbequem ist. vñ/wañ stat peucedanū on ein zusatz/sol man vston die wurzel. Vñ so wañ findt in ein recept Keissim pñ Cardamēni / sol mā vston durch Cheissim Leuisticū/vnd durch Cardamēni vstor man den somē Cheissim. Peucedanū dz ist Harstrang/ Aber Cheissim mōrani ist der som Peucedanū vñ der Harstrang. Vñ durch Cardamēni sol mā vston Cheissim Leuisticū dz ist der somē von gemeinē Lüstöckel Vnd das ist die heimlicheit der simplicia.

## Das. xxxvi. Capitel

**Roris marini** Das ist rosen  
marin krut ist vns allen wol bekant/ vñ  
ist nit weiter darnon zu schreiben/ Vnd  
wan man sint Roris marini in einem re  
cept/ sol man verston das krut.

**Fringus** nach **Diascoride**  
ist nuy agrestis/ vñ ist ein dornicht krut  
des bletter mälum anfang isser mit saltz/  
Vnd ist by Serapio etwa ein gestalt ei  
nes kruts dz do heist Centū capita alba  
das by vns von vilen geheissen ist Car  
do panis. Sein gewechß ist an den san  
digen endē als vff den owen / es ist aber  
nit secacul als etlich meinē. Auerrois im  
v. Colliget spricht/ Elgarcari/ dz man in  
Hispania heisset Panicalo/ vñ in Ara  
bia Alchardama/ vñ andersecacul/ Vñ  
in latin ist es geheissen Fringus. Bartho  
lomens Montegnana in seinē cōsilio vō  
der vnfruchtbarkeit spricht/ dz Fringus  
ist secacul/ das ist falsch/ wan warumb/  
Serapio von in beide macht vñ dōschei  
dene capitel/ vñ ist gnüg offenbar/ dz by  
den wysen Fringus nit ist secacul/ vñ ist  
by vns genāt Wans tritw / oder elend/  
vñ hat himelfar bletter/ vnd ein rube di  
stel/ des wurzel i bruch vñ dz krut nit ist

**Balanstia** spricht **Auicē**/  
na/ **Diascorides**/ **Serapio**/ vñ **Isidorus**  
ist flos mali granati agrestis/ wilde gra  
nat öpffel blüwet/ dz ist nit nach dem als  
sie alle sprechen/ Sarsesehan sy ein wild  
granat boum/ so ist Balanstia nicht die  
blüwet von dē boum Berberis/ dz do ist  
in vnsern landē surach od erbsal. Isido  
rus im capitel von den eigenē namē der  
boum spricht Flores malorū/ Sie öpffel  
von den Kriechen geheissen Onitinos/  
vnd von den Latinsche Caducū. Aber  
der wilden granat öpffel blüwet heissen  
die Kriechē Balanstia/ derē etlich weiß/  
etlich rosensarb fundē werdē / gleich wie  
die blümē Mali punici/ wild öpffel blüt  
Aber Balansti hatt nit die gestalt/ sund  
es ist ein gewechß von dez granat öpffel  
boum/ so die vblüwen/ vñ der apffel an  
fahet zu wachsen/ ee er zeitig würt felt er

ab/ darūm werdē sie genāt granatū Cas  
ducū von den latinischen.

**Cimarū** **Mirti** Das seindt  
die grossen/ od forder teil vō dē gewechß  
Mirti/ dar für hie genōmen würt gipfel  
von den heid beren.

Psidie/ seint rinden von den mar gra  
nat öpffel/ als Platearius in d gloß vber  
den Metridat spricht/ ist iedermā erkār.

Semen Romei nach dem selbē ist se  
men Raffani. Gilbertus spricht Romei  
.i. raffani/ also spricht Lumen mainus /er  
habs by seinen zeiten also genōmen.

Hie ist melaciū. Auicēna in seiner be  
schreibüß hat melachio/ dz ist Apitū/ vnd  
ist falsch/ dan hernidē im selbē cōfect hat  
er Apitū das nit lut von dē hernidē. Aber  
Circa instans sagt/ Hie ist ein krut das  
im korn wechß/ vñ hat ein schwarzē so  
men dryeckecht/ wan es star in der medis  
cin/ sol mā nemē den somē vñ nit dz krut  
Zu etlicher maß ein bitter geschmack er  
scheint durch dise wort/ als d lerer beziigt  
so man es im getreit sint/ vñ das ist mit  
dem korn/ doch nit recht/ wan dz hat in d  
medicin gar wenig wircküg. Aber dz git  
dz wir vston sollē ist ein schwarzer somē  
mit ein lieplichē gernch / vñ ist Nigella  
nigra/ von den Türschē genāt schwarz  
Colander/ als Diascorides vnd dem nas  
men Melanciū. Plinius Hie by dē Krie  
chen melanciū/ die and melan spermon  
dz heissent nigella/ mā hat ouch nigella  
alba/ weisser Coliander.

Zusquamis/ Kriechisch vñ latinisch  
ist geheissen Canicularis nach Diascori  
de/ nach den andn Seus cabalinus/ by  
den Arabischen Bengi. Nestre hat Zus  
quamis albi. Vñ by allē lerern ist dz krut  
edeler dan die andn gestalt / doch so wir  
des by vns nit fundē / nemē wir an seint  
stat dz do hat ein bleich rot farb/ aber dz  
da hat ein schwarzē somē ist zu schüßen.  
Zusquamū Kriechisch/ zu latin Canicu  
lata/ vñ hat ein vast kalte natur/ vñ ist  
dreyerlei. Sz erst hat wysen somē. Sz an  
der bleichen somē. Sz dritt schwarzē so  
men/ das erst mit dem weissen somē ist  
dz best/ so man es aber nit habē mag/ ist



die meinüg das man nem dz rot das wir Türschen Bilsensomē nennen. Aber das schwarz verwerffen die artzet. Vnd dis krut heißt dz volck von Papia herba Plinula/vñ von Elffern Bilsen krut/das selb halt ouch Auicēna in.ii. Canonis.

Ciminū/als Ciminū vsuale/ dz ist gemeiner Cimin/den die Türschen nennē pfeffer kümel/oder Römisch kümel/ oder Linfen kümel/oder Venedischē kümel/ist ein somen eins kruts dz in grosser menge wechßet/vnd würet nit gefelschet von seiner genüge wegen/vñ man behalt es. v. iar. Auicēna im andn Canonis spricht. Ciminū/ein ands ist Carmenū / vñ ein ands Persicū/vnd ein anders Rminū/vñ ein anders Nabaiçū. Aber ciminum carmenū ist schwarzfar/Ciminū Persicum glebsar/ ond Persicum ist stercker/ Aber Ciminū Nabaiçū ist das mā sint in andern landen vñ oren. Serapio im capitel von Cimino vsß der lere Galieni spricht/das vsß dem etlicher sy domestica das ist heimisch. Etlicher agreste/als der wild. Etlicher zam/der ist vnß zebuchē.

Cardamus nach Galieno im. vii. de simplicibus ist Nasturciū / Das selbig spricht ouch Hübertus an der selbē stat. Wan Cardamomū ist ein anders/es ist Cardamumel/der gestaltzwo seint/groß vnd klein. Aber so man schreibet Cardamomū/nach der ler Lumen minus/so ist es Cardamomū maius/das wer Grana paradisi.

Sileris Montani/was das ist hastu kurzlich oben gehört.ē

Thesapi nach dem glosierer Plateario vber den Antidotariū Nicolai / ist es semen Sinapis / dz do ist gemeiner senff. Aber Lumen minus spricht es sy wysser senff / das doch nit also ist.

Sinonū nach Plateario vber den Antidotariū/vñ Sinon fm Januēsem ist Petrosilinū agreste/vñ Petrosilinū fm Matheū siluaticū/im cap. von Aplum ist petrosilinū Macedonicū. Vñ ob das also ist/dz petrosilinū agreste sy petrosilinū Macedonicū/Sprich ich das es ist Olyatrū / vñ der zusamē setzer ( das ist

Nicolans ) spricht Alexandrū / oder Olyatrū. i. petrosilinū Macedonicū. Vnd also setzen es die lerzigen. Aber Lumen minus hat Petrosilinū/das ist gemeiner peterly/welches falsch ist/wañ Sinonum ist grosser oder wilder peterly/ vñnd sein som ist der arzeny bequern.

**Micon** nach dem zusamē setzer ist es semen papaueris albi / Aber secundū Lumen minus ist es semen papaueris nigri/welchs falsch ist/wañ micon ist papauer. Vñ wañ mā findt papauer in ein recept on ein zusatz/ sol vstant den werdē papauer albū/ wyß Maggot.

Lentiscū by Auicenna im andern canonis ist geheissen Cheisim. Vñ nach etlichen (als Dascorides spricht ) ist es geheissen Ligusticum. Aber oben in disem Electuario ist gesagt wordē/ dz mā findt vil beschreibūg in die do nit kumpt Lentiscus. Aber am end obē da er hat gesage von Orob lentisci/sol mā sprechē Orobi/vñ lentisci das besser wer nach meinüg Lumen maius/aber nach myner meinüg nit. Wan mā sol sprechen Orobi lentisci/ dz seint die ber von dē boum Lentisci/ als von dē Meld boum. Oder Orobū lentiscē dz do seint die wicken wie Linsen. Vñ solt aber sein Orobū leuci/welchs seint wyß wicken/dz die warheit ist. Aber nach dem zamēsetzer ist es Laca/dz do kümertchen ist/wañ Orobi für alles vergiftt ir eigenschafft/mag genūmen werdē orobi leuci wyß wickē/das seint die wyssen Eichern. Vñ orobi lentisci/die ber vñ dē meldboum/welche ouch gut seint für vergiftt.

Aptii Epff somē vnß wol bekant. Vnd wañ Aptii stot on ein zusatz/sol mā vstont allein den Epff somē der vnß gemein ist.

Rape seint gemein rüben/vnß wolbekant/vñ so mā Rape allein sint in ein recept/sol verstanden werden der Rüb somen/vnd nit das krut/noch die wurzel/wañ allein der somē yngat Tyriac / oder Metridat/als die autores darnō sagen.

Semē vrtice/dz seint die gemeinē lan gen rotē nesseln vnß wolbekant/vñ so die blüet ab fallen wil/so werdē sie genōmen.



## Das. XXXVI. Capitel

vnd gedort/vnd den samen dar von gescheiden im anfang des Herbsts.

Illaseos das ist Bardana/ oder aber Lappago maior presonaci/welchs do ist die grossen klettē oder letschen/ des samē oder wurtzel man in die artzney bruchē doch der samen aller bequemst ist.

Cassanus nach dem serzer ist es panis porcinius. Gilbertus spricht Ciclamini .i. Cassami/vñ also ist es/wañ warumb Cassamus/Panis porcinius/ vnd Ciclamen seint eins/vnd ist geheissen vō Desue Malū terre/vnd von etlichen Butor Marie. By den Römern heist man es Tuber terre/sein wurtzel ist dem brauch bequem in der artzney.

Cathartica ist rasur cornu cerni/vnd nach dem serzer/ Gilbertus spricht Cathartice/oder Canarchi/dz ist cornu cerni/geschabt hirtz horn.

Zucocharie/ nach dem vorgeantē leser ist es die/ blüm Agni casti. Circa in/ stans spricht/ Agnus castus ist ein stude oder ein boum/des bletter der artzney bequē seint/vñ sein blüm nit/ oder die wurtzel. Aber die blümen heist man Agnus castus von der gemein. Aber von etlichē salices Marine/Wör weiden. Sz kraut heisset auch agnus castus/ vñ wo mā es schlechtlich in ein recept findet Agnus castus/sol man vñ die blümē. Agnus castus sindt man zu allen zeiten an wasserigen stetten. Sie blümen samelt man im Glentzē vñ im herbst/ vñ man mag sie behalten ein iar vñ nit lenger. Item der grün ist besser dan der dūr.

Balsam ist oben gnügsamlich erclert Aber dz sein so wenig in vnsern landē gefundē würt/habē die autores zusamē gesetzt wie man etlich balsam distillierē sol an stat des oben gemeldten balsams. Malabarrū. i. foliū Indū/von dem ich auch oben geschribē hab/vñ seind nit foliū Gariofil als etlich gloubent. Aber an ir stat würt genōmen ( als Galienus in dem. vii. de simplicibus spricht ) Malabarrū foliū. i. foliū Indū/gleichet dē spica in der krafft. Aber Siascorides macht von in zwei capitel. Eins das ansocht so

lium/oder folia/ das seind krütter die in India wachsen/an fūchten vnd wasserigen enden. Vnd man samlet diß krut welch ob den wassern schwympt/ vñ dz ist das best foliū welches leicht ist vñ wys leicht/zehe vnd siß geruchs.

**Coloquintida nach Desue** ist das/das die von Persia nēnent cucurbitā deserti/ ein Kürbß der wiltniß/ Auch heisset mā sie fel terre/ darūm das in allem seinem vmb kreiß do es wechselt die krütter dōtet/vñ ist inen wie ein gifft. Aber in der warheit so zūcht mā es lezo auch in vnsern landen/ vñ wenig krafft haben/darumb sie das selbig nit thūnd. Desue spricht Coloquintida/ vñnd dar nach spricht er an stat Coloquintide sol genōmen werden trocisci Alhandahal. Vnd also an allen enden da man nimpt Coloquintidā/wer güt das man dar für neme trociscos Alhandahal. Ob aber die Coloquintida genōmen würd/ sol sie grob vnd nit subtil gestossen vnd gepuluert sein. Desue in seinem capitel spricht vß der lere des suns Zesar. Es ist nit not das man sie vast stoß/wañ warūm/ die läst seiner stoffung schnyzd die weg vñ die adern. Ser sun Serapionis der spricht. Es ist nit not das man kum vff sein hirterste puluerisierūg/anders es macht die derm blaterrecht. Desue spricht auß der lere des suns Serapionis/ das man kum vff sein erste stoffung/Als spricht Serapio in dem capitel von Coloquintida/dz man sie nit vast sol stossen/ vff das sich das puluer nit an die derm henck/vñ die blaterrecht mach als ich vorgesagt habe. Item Desue spricht/wañ sie vff das aller hinderst gestossen/so würd ir gebrochen die krafft von der vermischung seiner behilff/vnd durchget die end der dermon yntruck des schadēs in ir/vñ vileicht in denē do nit ein vbermässigkeit seines teils grob entpfundē würt von dem anhangen in den wegen/ vnd in wickelūge der Apostenen/vnd in der vlcerierung/vnd ob dz nit wer/müß ich ein ding sprechen/Coloquintida wie klein dz gestoffē

würt so es in ein feüchtere statt kumpt/vil grösser es würt durch syn kleine wie rein das gestossen ist.

Ozimū. i. ozimū garioffilatū/ eins andt namen Alfeulgemisch/vñ von den Tütischen Basilien. Vnd Johānes Anglicus hat im syrup digestiuū Ozimū/vñ Basiliconē/welche beide eins ist/vñ ist doch ein vñdscheit/wañ warum/da stat Ozimum/soll verstanden werdē den somen/Vnd wañ do stat Basilicon/sol verstanden werden die bletter vñ nit den somen Ser Basiliē seind zwo gestalt/groß/vñ klein/oder krusß/welche genāt würt Ozimum garioffilatū/darum das sie ein edel geschmack hat wie Negelin/vnd ist auch die best. Vnd wañ stat Ozimū oder Basilicon on ein zūsatz/so sol verstandē werdē Ozimū garioffilatū.

**Anagodon nach dem letzter** ist es sumac/das selbig spricht auch Gilbertus. Aber etlich andere sprechen es sy rog syriacus/das wer Papeln blüt. Aber hie sol verstanden werden sumac.

**Folium aquaticū von dez** by den Autoribus kein Capitel funden würt vnder disem namen. Soch war ist/nach etlichen ist foliū aquaticū folium agreste. Vnd ob es also ist/so macht Siascorides von inen ein capitel vnder dem namen foliū agreste/das seind zwei geschlecht/masculus/vñ femina/vnd wechset an steinechte enden/als Biron ist miesß/oder moß/vnd herba Sparica. Aber ein ander kruz das da wechset vff den stene/vñ gar grüne bletter als Oliven/vñ ein mirwe vñ kurzē stengel/ein mirwe wurtzelen/vñ ein weiße blüm/vnd klein als Nicon/dz ist papauer. Vnd man findet foliū aquaticū in der lantschaft Pani/Vnd in disen landē mit solichen bletterē schwymen vff dem wasser. Aber oben in der vßlegung von foliis Indi/am.viii. blat hab ich von zweien gestalten geschriben. Eine die do wechset vff dem wasser Die ander vff dem land/die soltu vñstont für foliū aquaticū/vnd malabarrū.

**Cartamus Arabisch krie**

chisch Cincus/oder Cincu/in latinisch er zungen Crocus Dytlanus/Von den Tütischen wilder Saffron/darmit man pflegt zu serben seyden vñ scheckter. Es sein auch etlich die sprechen Hermodactili wild saffron/das falsch ist/dañ der wild saffron ist vñß allen bekant. Vnd wañ do stat Cartami oder Cartamus/so sol verstanden werden der somen/vñ nit das kruz noch die blüm.

**Alle andere simplicia welche** yngon seint den Metridat/vß der lere Nicolat/hab ich obē vor erclert/vñ wil fürbas gon zu offenbare die simplicia welche yngont trociscos Andaracaron.

**Corticis radicis Darsesah** han. i. Aspalii/dz ist arboris granati silvestris/welche frucht genāt ist Bel/vñ von den Tütischen surach/oder Erbsal/das vñß allen wol bekant ist. Vnd die rind von der wurzelē von etlichē bugie Vñ der bonm heiß Berberts. Sie beverüig der beschreibung trociscorū Andaracaron/die auch in den Tyriac kumpt/ist zum erste zemerckē dz diß beschreibüige würt gesetzt durch Kasim am. viii. capit. Das bedunckt nicht/spricht der meisten scrias de Ardoyne in libro de veneno/die grundlichst vñ warhafftigst beschreibüig Andromacht. Soch ist ein wenig vnder scheid als ich gesetzt hab/Wañ stat. Re. Corticis Darsesahā/od Aspalii/Kassisset allein Darsesahā/aber es sol vñstonten werdē radicis aspalii. Aber Johānes serapio/Ancēna/vnd Andromachus in beschreibüig trociscorū setze für darsesahā die rindē radicis darsesahā. Darumb so die rindē krefftiger seint wañ dz Holtz des boums hab ich sie gesetzt. Aber alle weisen nit gleich sagē von bereitig trocisco. Andaracaro/doch nicht von Kasi gond hab ich sein modū behaltē. Es stat auch in diser beschreibüig Re flores cotule albe/würt genāt vō Galieno Amarcus/das Achauen. Aber vō Andromacho würt gesetzt Alacsen alba. i. Achauen alba. Vñ von Albucasi würt gesetzt Flores Cotule i. vesue albe. Vñ vō Ancēna emericle

## Das. XXXVI. Capitel

das ist alacken alba. In der andern beschreibung würt gesetzt Alchoen. In der dritten Alchoen alba. Aber von Hali abbate in regali dispositione / da er diese trociscos nent Sya coralli / würt gesetzt achauen albe. Vß disen allen lern würt erfundē dz in disen trociscen Andaracarō würt genōmen flos cotule albe / dz doch alles ein ding ist / Amarcus / achauen / vchuen / alachonen / emerickien / flos cotule albe / vnd das cotule nit sy geschēdē von achauen / als Januensis meint das Cōstantinus geirret hab do er meiner dz achauen sey matricaria vnd nit cotule. Zu welcher clarlicher warheit ist zu mercken das Siascorides de simplicibus de Parremon / Leucatemon / marachon / dz ist achauen / spricht das es hab bletter gleich dem coriander / vñ gering vmb wiß blūmen / gelbfar / vnd bitter / vnd sein tugent ist heiß / Item das getruncken mit oximel / benimpt flengma colerā / wie epithimū. Harumb Januensis ist zu sagē bewegt / parremon / amarcū / oder achauen sy nicht cotula / wan das hab bletter wie Coriander / wil doch das es sy matricaria. Galienus im sechsten de simplicibus spricht / Amarcū sey heiß vnd hitziger tugend / vnd alle flūß trücknē. Aber im capitel de Buralino / oder oculo Boiuno .i. cotula spricht er dz es also genāt sy / von den blūmen die da gleich sehen wie ein rinds ouge / aber an der farb wie Animidi / vnd Camomille. Es ist aber vast grosser vñ scherpffer dan Camillen Vnd darumb dyaforeticū das es heilet die herte in ceratis. Vnd diß letst capitel Galieni ist gecorrigiert mit Siascoride / wie wol er im vil mer tugent setz. Aber Serapio im capitel de bisar .i. cotula cōcordiert ganz mit Galieno vnd Siascoride / on allein da er setz es hab bletter gleich dem coriander. Serapio spricht / es hab ein weichen vñ leichten stengel / vñ bletter wie Maratrū / dz ist fenchel. Kasius spricht auch nach meinung Galieni / vnd Siascoridis das es sy heiß im drittē vnd trucken im andern. Spricht auch dz sein natur sy suprylen die grossen humo

res / vñ sein safft genōmē mit wein rezt menstruum / vnd das ist von der weisse. Aber cotula maior vñ rubea subiliert humores. Auicēna im andn canonis spricht das eine ist weiß / die ander gel. Aber die weiß sy stercker / vñ hat ein kleinern stengel dan die gel / vff dem stengel sein weisse blūmē gleich dem Maratro / scharffs geruchs vñ geschmacks / vñ ist heiß am drittē / vñ trucken am andn. In tugēt cōcordiert er mit Siascoride vnd Galieno im capitel de Bisar spricht er / Bisar sy das / welches genāt würt Keusez .s. oculi vacce. Sein roß ist gelfar / rot in dez mittel / vnd gröber dan camillen / heiß in dem andn grad / vnd trucken am ersten. Hali abbas in regali dispositione / capitel de floribus spricht das die blūm achauen sy heiß vnd trucken am andn grad / vnd starcker Wirkung / vnd mit irem wesen verglycht der Camillen / on das es stercker ist in der Wirkung / vnd ist güt Almatiscis et Melācolicis. Cōstantinus spricht auch also / vñ cōcordiert mit Siascoride / vnd Galieno / vß welche allen ist zu vermerckē das zweierley cotula ist. Eins ist weiß vñ hat auch weiß blūmen / im vmbkreis vnd inwendig gel als honig / vñ dz ist die mā nent fetida von ire gschmack Vnd wie wol Januensis von diser meinet / das es matricaria sy / die doch genāt mag werdē cotula von fetida / vñ ist vast gleich wan Matricaria hat bletter gleich dem Coriander. Als Siascorides sagt dz Cotula haben sy / vnd auch mer / des die weisen kein sunder capitel setzen von der Matricaria / so es doch sy ein gemein vñ wol erkant krot. Soch erlich sagen es sey ein theil Arthimesia / als ich glaub. Sie ander ist Cotula citrina / die hat gele blūmen vmb sich / vñ in der mitte rot. Zum andern ist zu merckē das in den trociscis Andaracaren obgesagt sy die blūm cotule fetide / wan die ist weisser vmb sich dā Matricaria / vñ ist auch grösser / darumb würt sie bas verglycht dem stier. Auch vß der vrsach / dan zu Venedig brauch man sich der fetida / welches da ist stinckē kröten krot. Galanus Aromaticus / als

da spricht Serapio vß 8 lere Diascoridis wese in India/ vnd die beste von deren ist/ die da hat ein farb Jacinctus/ vñ hat Knoden/ vnd wan mā das stoffet/ so ist es faßsecht oß zasserecht/ vñ sein roz ist sol einß dings das da geleich ist einß spinen webs/ des farb weiß ist vnd zehe/ vñ sein geschmack (als Galienus schreibet) ist scharpff mit ein wenig beißung. Aber Si ascorides machet von dem Calamus zwey capitel. das ein von dem Calamo aroma tico der da in India wese/ der best ist 8/ der in der farb rot/ vnd mit dicken Knodē vñ das ist der zū vnß bracht würt zū vn/ serē gebrauch. Das ander capitel machet er vō Calamo agreftis/ das ist wilder cal mus/ vß der selbig erscheint das es sy ein gestalt des grasses / als das offenbar ist durch Serapionē/ im capitel de Grami/ ne/ das ist von gemeinē gras/ vñ das ist ein vergiftig kint den dieren. wan war/ umb Diascorides spricht/ Calamus agre ftis ist grosser von allen abbaecotis/ wā den selbigē die dierer essent/ so bringen er in den dot bald/ vñ nemlich der da wese neben den wegen Babilonia.

**Raued seni das ist Ken** barbara. Desue im capitel spricht/ die er wellung vß den gestaltē Kenbarbara ist Raued ist einß das da wese in India/ vnd ist Raued seni/ vnd ist Raued barba rum/ vnd ist Raued durchium. vñ raued seni ist das best. vnd ich glaub das raued seni waset im land Senis. vñ raued bar baria waset in Barbaria. vñ raued dur/ chea waset in der Surckey. vnd ist raued indi/ waset in India. Vnd darumb das best ist/ darumb würt es vß gedruckt mit dem wort seni/ vnd ist doch nit ander ges schlecht wā Kenbarbara/ doch einß besser wan das ander. Aber Isidorus spricht vō Kenbarbara oder Kenpunctū/ doch nit recht/ das da neben den Sūnaw vff den Barbarischen erreich/ das da by Punctū gesamelt würt/ ist geheissen Ken. aber die wurzel barbariū/ Griechisch schier als ein barbarische wurzel. vnd Kenpunctū schier als ein wurzel/ als ein Puntische

wurzel. Desue lobet das/ das dar mer ist schwarz/ gleich schwarzfar/ vnd sich nei get zū rötte. Vnd das da ist saffronfarb/ ist gefelst in dē selbigen landē. mā nympt sie also gantz/ als sie ist ein grosse meng/ vnd sengt sie in wasser. v. dag lang/ vñ mā lasset das selbig wasser ab riechen/ vñ machet dar von Trociscen. vnd die selbi/ gen seint küniglich arzny/ vñ die Kenbar bara würt wider gedruckt vnd verkaufft also das es ist das da iezunt verlornt hat die sel vnd sein kraft/ vñ ist wie ein dotter mensch. Vnd das selbig in dem da nit ist felschung gebrauch/ ist selzam. vñ hat ein farb wie rechter saffron. vñnd das gefelst wie ein geller saffron/ vñ ein widerwertig farb/ vnd man mag behalten dry iar in psilium oder in hirse.

**Rilocasie das ist lignū ca** sie/ von dem ich vor vnd oben geschryben hab Spice indi das ist Spicanardi/ vō dem hon ich vor gemeldt vñ geschrybē. ꝛ Also hab ich erclert welch simplicia noch zū ercleren sein gewesen in Trocisci anda racon/ vnd wil fürbas gon zū erclern wel noch zū ercleren seint in Trocisci cation oder coction.

**Passularum rubearū enu/** cleatarum/ vil von dē zūschreiben/ gantz nit not ist/ wā allein das es die kleinē mer dibel seint/ die man nent Resinlin/ vnd kein stein in yn haben seint / ieder mā wol bekant.

**Blacte bisancie. seint de** ken der ostern als vil als schnecken/ seint gleich wie clogen/ vñnd durch des willen werden sie geheissen Ungula aromatica .i. wol riechen clogen/ die weissen vñ wol schmeckē seint die beste. Diascorides heis set sie Purpuram marinam/ vñ heissent sie Blacte bisancie/ darumb geheissen wer dē Blacta/ das sy schier seint als ein blüt stremlin. Etlich heissentz Ungula aro/ matica.

**Alle ander simplicia han** ich dir geoffenbart in der vorgeantē/ die da yn gond dysse Trocisci tion/ vñnd wil

## Das. XXXVI. Capitel

fürbas erclere alle simplicia/wel in gond  
in Trocisci dya coralli/wellich ich vor nit  
erclert hab. .cc.

### Coralli nach Auicennā

seint dry gestalt / als rot vnd weiß vnd  
schwarz. Dioscorides Coralli den vil heis  
sen seint Nischedendron/ist ein bōm in dē  
grund des mers. welchen boum so mā in  
vß rouffe/so er den lufft ergryff/so würt  
er schwärz. aber sein weßet vil in den stieris  
gen bergē Cecilia pachino genāt. vñ der  
ist zū erwellen. Der da ist in Coccineus/  
das ist rot als ein rot syd. dar nach ist die  
weiß. vñ die schwarz ist die schädlich. vñ  
wan da stor Coralli on ein zūsatz/sol geno  
men werdē die rote/darumb dz sie die best  
ist. Oft vñ dick werden die kausflüt bedro  
gen in der weise/dz mā in gibt zū kausen  
rot corallen die gebrant seint/das sie wuß  
werdent/das erkant würt am bruch in d  
mirbe gegen den andern weissen.

### Dürre von dem solt ich

oben erclert hon in Tyriaca Galieni. So  
aber diß nit geschēhen ist/wil ich das hie  
erclere in Trocisci dya coralli. Dürre la  
tinisch kriechisch Smirna arabisch Hec  
oder Achantus. vñ ist gūmi einß bömes  
wasende in India. So er behowen würt  
so flüßet dar vß ein gūmi/von hitz d son  
nen würt es hert vñ durre. vñ d best mir  
re ist d/der ein wenig rotfar vñ bitter ist.

### Papauer der gestalt dry

seint/weiß/weißgra/vñ schwarz. als ich  
dir oben erclert hab in Optum. Vnd wan  
stor Papauer on ein zūsatz in ein recept/  
sol verstanden werden den somen von dē  
weissen. .cc.

### Amomi das ist ein klein

schwarzfarfömlin das man bringet von  
Orient. Serapio im capitel von Amomi  
spricht/Amomi. i. pes colūbi/vñ ist Amos  
mū. Wilt wundert diser wort Serapio  
nis/wan warumb in dise Trocisci komet  
Amomi vñ pes columbinus/darūb seint  
sie nit einß. War ist es das Pes columbi  
ist in fier gestaltēt/d einß geheissen mag  
sein/das es Amomū mag sein. Aber pes

columbinus nach Serapionem ist Amom  
um. Doch nach d meinung den iezunt  
digē/ist es ein krent das da hat klein rund  
bletlin/gedeil in groß vñ klein schlitzlin/  
sein steingel seint subtil/bleich/rotfar/die  
da haben selten knöpff. Von den en seint  
zweyfeltig bleter/vñ dry oder vier o d funff  
somen in iren mittē gesamelt/ als ein na  
del das selbig werset by vñ an den wegē  
vnd mattē. Auerois im funfften Coliget  
spricht/Elnegar. i. pes colūbinus/ist fier  
erley gestalt/vnd seint wenig vñ derscheit  
ein von der anderen.

### Also hab ich nun erclert

vñ geoffenbart alle Composita vñ simpli  
cia/welch yngon seint Tyriacum Andro  
machi/ Galieni/ Petridati/ Auicenne.  
Petridat vß der lere Nicolai/ Trocisci/  
Alinadaracaron/Trocisci cokion/vñ Tro  
cisci dya coralli. Got hab lob vnd wil für  
bas gon was nutz vñ güttheit entspringt/  
vnd war zū güt seint/vnd wie man bruch  
en vnd niessen mag/vñ sol die vorge  
ten Tyriack vnd Petridat. .cc.

### War zū nutz vnd güt ist

der Tyriack vñ Petridat/vñ besund für  
v gift/als vō dē gelertē geschribē ist/seint  
gemeinlich dry. Welcher erst ist das sy an  
sich ziehē die gift o d giftigē ding. vō wel  
cher anziehung/dz hertz vñ ander glyder  
von ir irrungē behiet werden. Der ander  
ist das Tyriack vnd Petridat die an sich  
gezogen/vergiftte verzeren vñ vertreibē.  
Das drit ist das sy es dan vō leibe treiben  
zū wellen dryen wegen bewegung/ ist zū  
wüssen das vß der meinung d wysen/als  
Serapio vom Tyriack sagende/vñ Auic  
enna am funffte/vñ sunst an vil ortten/  
da sie sagē dry vrsach/vß welchen die zwert  
also wircken seint. Zum erstē von ir eis  
gentschafft vñ natur/so da entspringt vō  
krafft d stück so dar zū komet. Zum ande  
ren vō oberstē influß heimlich daryn ver  
borgē in irer substanz/so sie entpangē ha  
ben von dē hymel. Zum drittē vß d einhel  
ligen cōplexion/so sie alle habē wider die  
vergift vñ ir iedes stück/so dar zū kump  
besund har vff ist zū merckē das sie hitzig



seint/vñ darumb zießen sie an sich die vergift vnd vertreiben vnd verzeren die/vñ sterckē vß yren dugentē das hertz vñ ander glyder/ so sie geschwecht werden von der vergift/ dar vß dan die vstreibung geschicht so die glieder starck vnd nit lychtlich an nement.

**Wie aber der Tyriack vñ** Metridat sterckē sein so sie heiß seint/ am andern hab ich in myñen besunderen fragen gesetzt. Wan alle lobliche dugent des Tyriacks vnd Metridats/ geschicht mer von ir eigenschafft wā von der complex. aber im zū zießen die vergift vnd die zū verzeren vnd vß treiben/ ir eigenschafft vermengt von der cōplex har vß von yñ selb stercken sy/ vnd von der complex temperiern sie die complex. Als Auicenna setzt in den beschreibungen die da stercken/ da er sagt Sie medicin so confortier/ist ein tēperierung der complex. Aber die complex des Tyriacks vnd Metridats ist heiß vñ drucken/darumb operiert sie wider die Vierende die ir wider seint/vñ tēperiert die

**Warumb aber der Tyriac** vnd Metridat werden mit cleinē gewicht geben seint zwo. Sie ist wan ir beder natur ist von denen die aller meist das hertz frouwen/har vmb so man seint vil geben möcht ein grosse resolutz werden der geist vnd dar nach der dot. Als von ynehmung saffron anrum. iiii. als Auicenna sagt am anderen Canon. harumb vß solcher erfahrung so vber starck der natur were sol mā sich hieten. Die ander als Galienus setzt vnd Serapio von den medicinen/ so entledigen vnd behieten/ als der Tyriack vñ Metridat seint von natur vß ir dugē/ so zū samen bracht ist vom influß haben/dz sy als ein dritman oder mittlerer seint/zwischen des menschen leib vnd dem gifft/vñ verrichten den krieg. har vmb ist nit not das man seint vil gebe den gesunden wan den francken so vergift seint. wan so sie nit schädlichs finden/ gryffen sie dz güt an so mā seint zū vil bruchet/ als auch die Latipatina thünt/ so sie nit fūchtigkeit finden

ynen zū geeiznet. Vnd das wircken die zwey Tyriack vñ Metridat allein vß yre zūsamensetzungē. har vmb spricht Auerrois vnd Hall abbas/ den gesunde vasschädlich sy der Tyriack vnd Metridat also so sie für vergift genomē würt. nit merken was Andromachus/ Galienus/ Auicenna/ Ancuzoar/ vnd vil ander hoch beriempt Philosophi sagen von dem bruch des Tyriacks vnd Metridats/ im regimen der gesuntheit. vñ das darumb allein thünt vß der wunderbarlichen eigenschafft die sy haben/ vnd seint empfangen von dem obersten influß mit yrer substanz. wā für war die dugent ist vil krefftiger in der behaltung des leibs gesuntheit so man sie gibt in rechtem gewicht/ in rechten landē zeit vnd alter. wan das da wider were ein verenderniß der complex/ die da geschehe vō denen in bereitē/ dz nit zū gloubē ist

**Warumb aber der Tyriac** vnd Metridat schaden sy den iungen vñ nutz den altē/ lernet Galienus da er sagt von dem nutz deren/ vnd wan wir sie geben wollen als ander arzny so merck/ sprichet er die stund vnd region in welchen du nemen das farmacum oder medicin. wā so es somer ist vnd aller heißist/ so würt d̄ leib schwach. vñnd das hat bedacht Ippocras da er sagt von dē vertrossen medicinen/ wan das feber bringt gewonlich die zeit/ har vmb denen die vmb zwentzig iar seint die sol hitz seint/ sol man nit vil geben/ vñ auch nit dick dise medicinen. das rat ich als denen die ietz im abnemē seint yres lebens/ den sol man vil vnd dick geben vñ mit wein ynemen/ vff das sie dar von gesteckt werden. Aber in den iungen sol man sich ganz hieten dar von / wan die krafft deren ist stercker wan der kinder natur. Vnd thünt bald d̄rtlich schade/ als auch ein ampel vol öly/ so das liecht klein ist erleschet bald. Vß welchen allen worten Galieni vnd anderen/ darumb man seint wenig gibt/ wil ich auch vsach sagē/ warumb sie schädlich seint den iungen/ vnd ist die erst. Sytmal der Tyriack vnd Metridat seint heiß vnd drucken/ so man die



# Das. XXXVI. Capitel

den iungen gibt / so verzeren sie als bald gar leichtlich ir süchtigheit / von wellicher verzerung kumpt dan vß leschung des geists / vñ der angebouen hiez das ist der dot. Zu gleicher weise als so man vil öly gibt ein düchlein so wirt es erdröcker vñ erlischet. Die ander ist das die zwey seint von denen / so aller meist dz hertz frauwen kumpt dz der spiritus so wenig seint bald verzert werden / vñnd ist dan der dot hie. Die dritte so die zwey nicht das mittel des leibs vñd gifftes / vñd die krafft der starcken medicin / als die giffte vßtreibet ober / trifft der iungen krafft werdē so sie mercklichen geschweet. Weiter mer sag ich zwo vrsach warum der Tyriack vñd Detridat nutz seint den alten. Die erst / so ir complex ist heiß vñd eigenschafft zu stercken vñd erfrouwen. so entzündet sie wid vñd bringen das leben den alten so ynen ir natürlich hiez / mit der wesserigen süchtigheit / vñd and mer erstöcker vñd erlescht besunder so man sy ein wenig nympt yn mit gutem wein / wan sie nit mögent der alter geist oder natürlich hiez / vmb yrer grobe vñd irdisheit zertrybē noch er weichen oder erlöschē / vñnd nit schaden mögen durch ire mittele dugent die sie haben vñd geschēze ein schadē vß vrsach derten dugent / wer die hilf vß eigenschafft so dar zu gut wer zu brauchen. Die ander vrsach ist wan der Tyriack vñd Detridat von irer complex seint heiß vñd drucken / vñd zertreiben / verzerren vñd vß derten der alten oberflüssige süchte / vñd vß ir dugent das sie stercken / treibē sie das böse vß von den alten / vñd stercken vñd krefftigen die natur. Aber bedunckt mich gut zu sagen vñd zu offenbaren etwas witter zu gon zu der Arzney / welche ganz behietē oder wider brechten die krafft des magens / hertzens / hirms / der geist der vernunfft vñnd krefften / vñd ab zücht Pituitā oder Melancoliam ober hand neme / oder d vnlust vñd vrdutz / da ist sie weit hyn weg zutreiben vñd zu helfen. Alle artzet on wider rede hont verwilliger / das nichtz heilsamers syhe wan der Tyriack / so zu vffenthalten vñd stercken alle glieder vñd krefften / so

ouch den geisten vñd vernunffte noturffe. Hat vmb zu dem aller ersten zu vor vß des Tyriack sollen wir brauchen ein halb quintlin od ein dritteil eins quintin zwey mal alle woche des Winters vñd Herbstes. Aber im Sommer vñd im glentz einist oder ein mal in der woche wie du wilt gar allein / oder gefalt es dir zu kalten vñnd zu süchten zeitē / mit ein wenig luterem clare sieffem wein. Aber zu heißen vñd düren zeiten / vor vß so die natur oder alterer heißer ist / mit zwo vntzen oder dryen / roßwasser so der magē lere ist vñd niechterig sechs oder siben stunden vor dem essen / vñ ist der Tyriack nit da das mā sein nit en hat oder mangelt / so geben wir Detridatum. Aber wa wir Tyriacum vñd Detridatum mit einander nemen / so ist sich zu hietten den selbigen dag von allen heißen dingen gantzlich / vñ ist es somer oder glentz / so sol man sich gebrauchen kalter ding. ꝛ.

**Detridatū ist gesprochen**  
ein müter aller ander artzney / wan es ist gut wider alle we des haubtes der man vñd frauwen ob es anders von keltē ist / vñd der brust ob es von keltē ist. vñd aller meist den forchtsamen melancolischen den drehen der augen / vñd dē zanwe vñd rachen / vñd allem laster des munds vñd der backen. Ist ouch gut zu dem süßen d augen vñd allen stercken des munds / als ein plaster vff den schloff geleit / da sich der fluß her aber zühet. Wan sol es ouch geben den darmgichtrigē mit wasser dar yn gesotten ist Balansta. Zu vor vß sol man das geben für vergiffte / vñd den ein vnfiniger hundt hat gebissen. Es hilffet ouch vass wol den die die quartanam haben / also das man es in gibt / ob es sie an komet / mit warmē wein da Pigani in gesotten sy / das ist wild ruten. vñd die grob ist ein quintin biß vß zwey. Ein ding muß ich dir sagen von Tyriaca vñd Detridat / ist also aller ire Dosis dz ist ein gewicht / wie vil man ein menschen vff einmal geben sol / werd gedupliciert vß zwey feltig / wan zwey oder dry mal also vil hu

nigs wirt dar zu genomē als man nemē sol. Er ist onch güt für den fallendē siecht dagen/vñ husten/vñ keichen/dē blüt spihenden/den lungen geschwerigen/vnd allem schmerzen die an des menschen leib seint/den blüt schiffendē komet es zu hilff den die das Parlis hont ist das die beste artzeny. vnd dem schmerzen des hertzen vnd den nieren / vnd d' blosen/vñ bruch den stein/vñ bringt dē frouwē Ir menstrū vñ nymet hyn allē laster d' mütter. dē hēd vñ fūß siechtage/vñ ist vß d' lere Galieni

**Nun wil ich dir ouch zeigen** wie lang zelt der Tyriack bleiben sol ee dan das man in vß gibt. Darumb so ist zu wissen nach Andromachum vnd Auicennā/das er ston sol zum minstē vff vi.monet ee dan man in vß gibt. wā war umb so ist er noch kindisch / vnd wer in vor den. vi. monet bruchet / als Gentilis spricht vnd die weisen sagē/ das die nūwē Tyriack vnentpfintlich machē/vñ schlofericht omb des Spiūs willen/das die na

tur scheidet von den andern/ vnd schickt das durch das dell das da we thüt. Ob gefragt wirt wie vil iar der Tyriack wert so sol man sprechen das Auicēna aldo dar vō red vñ spricht/dz an dein Tyriack seine kintheit/iückheit/gestandēheit. dar nach das alter/dar nach der dot. wan er ist kintdisch biß. vi. monet vergont. Dar nach so sahet er an die iunckheit vñ mering/ biß vff die zeit in der er stot. x. iar in warmer lantschaft. vnd. xx. iar in kalter lantschaft Dar nach so stot er andweders. x. od. xx. iar. dar nach felt er ab/ oder nach. xx. iare biß vff. xl. iar. dar nach wirt er beroubt od entblöffet vō seiner krafft. vñ wirt wie ein Electuariū/das da ab gefallen ist vō dē geschmack der Tyriacische. vnd ist noc das man in geb zu drincken einem der da gebissen ist/ vō des Tyriack der da frisch ist vnd starck. Vnd den andern geb man zu drincken von dē der da schwacher ist/ vnd seine gab ist von ein halben gülden schwer bis vff einß gülden schwer. Aber gemeinlich heit man das der Tyriack wert

in seiner güte. xxx. iar od xl. dar nach is er schwach Vñ Metridat wert bis vff xx. oder. xxx. iar.

**Fürbas bezwin** get mich die grosse lieb wyt vnd merer zu schreiben vō dugen vnd krafft/ ond wie man probiern vnd bewere sol den waren Tyriacā magna secundum Galienum. so dar von schreiben vñ leret Arnold<sup>9</sup> de villa noua in seinem Antidotario.

**Tyriaca magna**  
 na Galieni/genat wirt ein herrin in der artzeny/ vmb viller hilff vnd nutzbarlicher Wirkung menschliche leibe/ onch genat Tyriaca Galieni. dan er hat in fol  
 T iij



## Das. XXXVI. Capitel

vß gemacht/nach dem erfunden was vß  
Andromacho. Wan der *Diay* hat ein be  
sunder eigenschafft zü vertreiben die ver  
gift/als ich vor oben gemeldt hab in dē  
*Meridat* vnd *Tyriack*/ vnd die *stengma*  
oder *melancolische* füschtē vor ab wellich  
vergift seint. Vileicht auch die grobe *col*  
*lerische* füschtē die von natürllichkeit kumpt  
als *Vomitum*/erbrechen der gellen *Colera*  
oder die griene *Colera*/ als *Prassine* so sie  
gar on *Febres* seint. San er behüt vnd  
entlediget mit grosser gewalt/ darumb dz  
er besser ist wan alle ander Arzney für al  
le vergift. Behüt vnd erlöset auch der ge  
sunden menschen leib in gesuntheit zü be  
halte. Welchen sunst zü fillē schwere siech  
tagen / vor ab *Secreporum secundario*  
*senum cachohimorū*/ als so die alten mit  
müē vnd arbeit leben seint/ vñ die natürl  
lich *Colera* nutz er/ vñnd macht wider le  
bendig die blöde downung vß kelten/ vnd  
nutzet die menschen welch mit müwe vñ  
arbeit leben genant *Cacholimiam* / von  
oberiger füschtē. die verzert er vnd weret  
ire fluß. darumb das er stercket vnd krefft  
iget die pñcipalischē als die edelsten  
glyder/ hertz/ leber/ magen/ vnd das hirn  
Im ist auch kein ander Arzney nit gleich  
die also der menschlichen *complexion* ge  
willig vñ vnderdenig ist. Vnd ir nutzunge  
mit frölich machen zü stercken das hertz  
durch abnemung des dürens Vñ behalt  
auch des hertzen gesuntheit. vnd wan mā  
in bruchet so sichert er von des pestilenzis  
chen siechttagen. Verstercket die krafft  
des hertzen/ vñnd lengert das leben. Sie  
leib die vßer der geburt v'ert seint in kelt  
vnd füschtē. Vnd vor ab denen ir georden  
ten glyder schwach seint/ vnd dar von er  
wasen giftige füschtē/ bruchen in billich  
das sie nit in grossere val komen/ als *Pa*  
*ralisim* der schlagk/ *Tremore* zittern/ *Apo*  
*plexia* der gehe dot/ *Epilepsiam* sant *Vel*  
*tins* siechttagen/ *Sincopin* geschwinden  
vnd *Arthriticam* gesiecht der gleich.

Siß *Diay* in gab die man *Sosim* ne  
net werd gemert oder gemüert nach ma  
nigfaltigkeit der siechtē/ mit schwere einß  
*Lupini* das ist einer sicckbonē als ein scrü

*pulus*/ bisß zü *Sragma vnum*/ et *Semis*  
das ist bisß vff fünffthalb sicckbonē schwer  
nach der bößheit grosse oder kleine der ver  
gift. Vnd auch nach derren ferre des ge  
letzten glyds. vnd nach der zeit *complexion*  
vnd *region* der sein *confection* ynnimpt.  
Duch nach seine alter so er gemacht ist.

Also wan er gemacht  
ist inertthalb. iiii. monet/ so wirkt er durch  
die krafft der *Simplicia* welch daryn ver  
mist seint/ derren jedes für sich selbs wir  
ken ist/ dan ist er weren in seiner güttheit  
bisß vff. viii. iar in einer heissen *region*.  
Aber bisß vß. xv. iar in einer kaltrē. Aber  
in einer getemperiertē bisß vff. viiii. Aber  
die ietundigen sagē von. xv. bisß vff. xxx.  
oder. xl. Also im anfang seiner machüg  
als man in vß geben sol ober. vi. monet/  
ist er weren bisß. xv. iar in einer heissen re  
gion. Vnd bisß vff. xxx. in einer getempe  
rierten. Aber in einer kaltrē bisß vff. xl.  
iar. Sar nach so nimpt sein krafft ab bisß  
vff. ly. iar. Das magstu also beweren wā  
er sein krafft verlorē het. Wan mā ein em  
gibt ein soltierende arzney/ als *scamonea*  
od *vomitum*/ oder weiß Lief wurtz/ ee dā  
das sie anfahet zü wircken/ gib im *diay*  
zweyer sicckbonen schwer/ so stillt er bald  
die wirküg d im gab des *solutiū*. Od wā  
mā einē hant oder and thier gibt ein *quin*  
*tin* *Opium* oder ein ader dölich arzney/  
vnd man im dan gibt *diay* vnd dz thier  
nit stirbt/ so ist es noch gürt vnd gerecht.

Gleichē weise setzet *Serapio dry* pro  
ben/ wie man den *Tyriack* beweren sol ob  
er noch gürt vnd gerecht ist/ spricht also.  
Sie ist wol möglich das du bewerest den  
hohen als den besten *diay*/ welcher in kur  
zer zeit gemacht ist/ vor dem der in lange  
zeit gemacht ist/ ist also zü verston. Wellis  
cher zü vil alt oder zü blöd vñ schwach ist  
mag die bewertung nit wol lyden. Vnd  
würrt in dreyerley maß beweret/ ob er gürt  
vñ gerecht/ vnd nit veralt od verdorbē ist

Sie erst prob wan du *diackers* ingibst  
einem menschen der vor ein *deanck* ynge  
nomen het von einer *Solutina* oder *Vo*  
*mitina*/ als da ist *Ellebori albi* oder *Sc*

monet oder ein ander Arzney simpley od composita/vnd dar nach dem selbē menschen yn gibest in einem dranck/einer sicken bonen groß triackers/das ist einß halbē güldin schwer/wircket dan die Medicin oder Solutra nit/soltu wissen das der Suiay gut ist. Soluier sie aber/so ist d Suiay schwach vnd blöd.

Sie and bewerung ist die/mit welcher Galienus den Suiay probiert vñ bewert hat. Nym ein wilden han der nit im fuß gezogen ist/einß drucken leibs. welcher einß anderen nomen genat würt ein Vasant/reiß od beweg etlich vergifftig dier das sie in beissen/vnd gib im dan Suiay in einem dranck vor oder nach dem er gebissen würt/vñ kumpt er dā lebendig dar von/so wuß das der Suiay gut ist. Striber er/so wuß das der Suiackers böß vñ schwach/vnd kein wirckung haben ist.

Sie dritte prob vnd bewerung ist/damit etliche Arzter vnd Doctores Suiackers probieren vñ beweren/so er noch iung oder nahe by der zeit seiner machung ist/ Ist das sie nemen ein döttende Arzney/oder Opium/oder ein ander/vnd gebens einem han oder hund zu drincken/oder einem anderē thier. Dar nach geben sie im Suiackers yn in einem dranck/dā erkent man erst sein güte durch des gifftes bößheit. Von d zeit wan mā driay ynnemē sol driay vō den.vi.monet so er gemacht ist/heisset er iūg/biß vff.vii.iarē. Aber etlich bruchen dē driay wā er noch in d nahe zeit also dz er starck in seiner wirckung ist. vñ gebē in im funffte vnd achten iar/vor ab denē die gestochē seind vō gifftigen thiere vñ die starck döttede drinck gedunckē haben/dan die zu fellen der bößheit der vergifftigung bedarff starcke Arzney. Wan ein Natter schlang oder wietender hundt oder ein ander vergifft thier einē gebissen het/oder einen vergifftigen dranck gedruncken het/sol der noch in nūwen vnd frischē gemacht ist. Aber wider die andern thier vnd gewürm ist der driay gut wan er alt ist/dan die durffen nit die starcke vñ ganze krafft des driackers. wā der driay würt frisch vnd nūw/genant von seiner machung

bisß vff.iii.iar/vnd alt bisß vff. xxx. iar. Aber nach der selben zeit so wircket er gar nit/oder hat aber ein blöde vñ schwache wirckung/als Serapio spricht. Arnoldus de villa nona spricht/welcher disē driay ie vber den fierden dag drincket/vñ nuzet ein halb quintin im winter mit lauwem wasser ee dan er isset/der ist sicher vor dem fulen febres/vnd vor Spulentriam die fallende suchte/vñ Colica das krennen im buch. Vnd sein glieder werden im alle gesunt/wan er hindert den alter vnd die growheit der har das vor alten iaren kumpt/als von etlichen zu fellen. Wer des driay drincket vber iar allen dag.vi. gersten kōnner schwer/also wan er getemperiert ist mit kaltrē wasser/der würt nitgeschediget vō eines thieres giffte. In schat auch kein döttlich arzney ob er schön die pestilentz gewen/so engot er ir oder aler vergifft die er in sich genomen hat/als Opium/Cantarides/Jusquiami/Wandragore/Cicuta/Nux metzel/vnd schädlich vergifftig schwam gessen het/od Napellus/Sanguis/Wenstrū/vñ den vergifftigen rouch der Alchemiste Vnd d gleichē sol mā im dry dag/allen dag gebē ein quintin mit minierung des gewichs allen dag/das versta also/dz du im gebest den erstert dag ein quintin/den anderen.ii.deil einß quintin.dē dritte dag ein dritteil einß quintin mit einer kochung des weinß daryn gesortē ist weisser Siptā/Wintz vñ Enciā mit einer schlechte solutiū/vßgenomen dz blüt vō ein stier vñ lebendigē quecksilber dz nit gesublimeret ist/dz sie nit seint erstrecken od in cristler vmb der zūfel wille wel vbersich steigē/od ir beide als so māß geb dz oben vñ vndē vß wirckē solt. Vnd ist auch wid die bisß d schlangē/drachens/vñ and thiere die da gifftig seint/wā mā in oft gebē ist/ouch dar vff gepflastert/gemacht nach der vergifftigung heilet sie/darüb sol mā in bruchē wid ein wietendē hunds bisß/od einß vergiffte menschē bisß ein ganz iar alle.iiii. dag ein mal dz sich dz verborgē giffte nit krefriger so dz iar vñ kem vñ brecht frenisim/als hirn wietig/vñ döt dē gebissenē menschē. Ich sag dir

## Das. XXXVI. Capitel.

für war das ich gesehen hab ein kind von vii. oder. viii. iaren/ ein vnfruchtigen hunde beissen. vnd geheilet wart von dem dag vber ein ganz iar vff den selbigen dag/ vnd in der stunden da es gebissen was starb. Darumb ist es not ein ganz iar geben werd te vber. viii. dag ein mal tyriak. Wan sol och gebē ob iemā einß vergiffriß gen brühen gedrunckē her/ daryn ein Salmander oder ein schlang Rinay genant/ wer das er da von nit stirb. Des gleichen wan einer wasser gedrunckē daryn ein Regulus das ist Basiliscus wer/ sol man im Siay geben das er nit wassersiechtig od Maniacus werd. Geleicher weiß sol er geben werdē so ein mensch in speichelat des Salmanders getreten her/ das sie nicht den ganzen menschen vergift. Oder so ein mensch ein frucht hat gessen von einē an des stam sich ein Salmander getratzet oder geuckt her/ vff das einer nit gar vergiftt werd. Geleicher weise sol mā in geben wan ein schlenglin genant Sipsa das selbig schlenglin ist so klein wan ein/ er dar vff tritt das er nit sicht/ das dötter einen ee er seiner gewar wirt/ man sol im Siay geben vnd in plasters weise dar vber legen wie vor gesagt ist. Auch wider den biß od gesicht einß weissen halb schiefigen Reguli/ einß anderen nomen Bafiliscus/ der mit vil flecken vberzogen ist/ vnd ist gekront mit einer Siademater der ist also bößhaftig das er nicht allein einen döt/ als bracht er in mit ein langen spieß vmb zū dem dot/ sund och mit seinem geschmack. oder wan man in höret pfisen döt er och ander schlangen vnd so gelen/ welch weit von im fliegen. Er verderbet och die krüter dar vber er krit. Her wie wol ein Wyl in er dötet/ wan es vor hyn gessen hat Auren/ so schat es im nit. Der Siay hilffet wan ein schlang der obē geferbte ist wie ein Schwalb gebissen hat/ der sunst einen in zweyen stundē döt. Vnd wider den schlangen Aspīs genant ein Natter/ mit einer rühen hnt als eschfarb/ vast brinende ongē/ vñ die leng dry elenbogen/ kurtzer od lenger biß vff funff elenbogen. Vñ ist och güt für ein schlan

gen der die zen vber ein ander bringt/ der einen mit anriren dötet/ oder mit seine geruch ee dnt er in sein huß wider kumpt wider die obgenanten. Vnd geleicher weise dötten die da machen das sich ein mensch veriomert oder von durst stirb/ dem sol man bald Siay geben.

Wan man Siackers vor vnd nach der spyse nympt so hilffet er wider vergiffrige spyse/ wan er geben wirt. Oder vff ein wund einß verlipfften pfil geleit/ so hilffet er. So man sein geben ist einer bonen groß mit. viii. oder. xii. lot warmes wasser gedruncken/ so behiet es den menschen so einß vnrein wassers gedruncken hat. Siay gegeben mit Oyemel squilliticum oder Oyemel simplex/ hilffet den herten Apostemen in dem leib/ och der verstopfung on febres. Offt gegeben Siay mit wein/ hilffet den die den Krebs vnd wolff hont. So man Siay gibt mit wein in welchem gefottē ist Agrimonia/ heilet die fistel von hitzen vnd fetzen. So man in leit zū dem dag dry mal vff die pestilencischen blotter genat Antray oder Carbunculus/ biß das sich das geschwer zū ring vmb scheid/ vnd erlöset das böse von dem guten. Aber man sol bewertten Siay nit geben welch febrizieren. Wan man in drincket oder in plasters weise bruchet/ heilet er die bösen blateren/ die etwan komet vnd etwan wid hynweg weichen/ da man nit weiß vß was vrsachen das selbig sy. Einer grossen bonen groß Siackers yn genomen mit. viii. oder. ix. lot warm wasser/ behiet dē menschen das nit lang siech dagen ein zerstörung bringen der gestalt des leibs/ vnd das nit den veraltē schmerzen machen Apostemen in den edelen gliedern. In schwer einer fichtbonen Siay yn genomē mit. vi. oder. viii. lot weinß vnd wasser/ vertreibet das schudern frost vnd erbrechen/ wellichs da kumpt im anfang des febres. Ein quintin Siay geben mit lauwen wein/ so vor abgestelt ist schwermierig vnd arbeitsam leben genat Cachochimia/ vor der zükunfft des febers deglich vß Fleugma vitreo od Fleugma acetosa. Ein scrupulus gegeben



mit wein darynen gesoten ist Gamander curiert das deglich feber vß melancolia naturalis/ vnd febres septembris. Vnd gemist mit Aure alexandrina gleichvil/ curiert febres epilencias das ist Sant Veltins siechtagen/ so man im gibt mit einer kochung von wilder ruten somen/ ernert es die Arthetica vnd Ciatica vnd Podagra. als der gleich Ser hufft vnd der flüß gesiecht vß kaltem Vnd so man im gibt ie vber. viii. dag mit einer kochung vß Cost oder wolgemüt/ hilffet dem Spasmus als dem kramppff/ der vß fölle vnd vergifftige thierbiß komen. Vnd so man im gibt mit einer kochung des Subentropffs/ hilffet vast den wedagē welch die hut verwießen vnd unreinigt/ als Scabies gründig Inperigo breit fleckē/ Serpigo zitterschē Worphea flecken d hut als wer einer vffezig/ Tynea den erbgründ. Boras weiß flecken der hut Worphea alba. genant Purritis krezig. Geben ein scrupel Aure alexandrine/ hilffet vñ heilet Valum mortuorum dot. flecken/ oft yngenomē mit wein daryn gekocht ist Wintz tyriaca. Bessert vast allerley vffezigkeit in irem anfang/ wan mā in ie vber. viii. dag/ gibt mit dubentropff safft. Vnd ist auch der besten arzeny ein für die vffezigkeit genant Elephantia/ als welch groß kitzocher gleich kont. vñ Tyri/ welch sich schinden als die schlangē/ das in alzeit die hut ab gōt. Vñ so man im gibt mit zwey theil Rubee troscici vnd dubentropff safft. So ist er der besten arzenie ein für die vffezigkeit Leoine vnd Alopecia/ welch ein grusam geschwollen antlitz haben als der louwe/ vnd welch sich entheren als der füß. Geben mit einer kochung von Sricados arabi/ hilffet er den melancolici. Sriaß gebē mit einer kochung Ipoquistidos/ stellet alle flüß des blütes der nasen/ vnd der frouwen kranckheit meistri genāt. Geschepff mit Spiu vnd sanguine draconis/ stellet den flüß des blütes der da flüßet von den sieckletteren genant Limoroides. Vnd so man im gibt mit breit wegrich safft/ vnd garbē der nit iiii. wothen alt ist/ mit ein wenig gewesferrem wein vñ mit warmen wasser/ brint

get den schloff stercklich. Vñ hilffet auch wider das blüt spuwen wo her es kumpt. Vnd stelt den flüß der fuchte/ vnd Catharum den flüß vom haubt/ vñ den husten vom haubt/ vnd so der Koder veralt ist/ wan man im gibt mit einer kochung von Sebesten morgens vnd abens. Gegeben mit der kochung rosen stelt den oberflüßigen starcken schweiß/ da von der melch verzert würt Siasoreticum genant. Gegeben mit vil Ketch wasser oder Salbey wasser/ hilffet dem Paralisis/ der schlagte Tortura oris krümmung des munds die nuwelich komen seint/ vnd dem zitteren. Offt in gegeben mit wein/ hilffet auch dē Waniacis als die mōnigen oder wanwizigen vnd algtuesnet/ vnd alticubuch. vnd ist cursuher.

**Wan ein die zen on febres entschlossen/ od vnentpfindlich seint** sol man die zen da mit reiben/ nach dem so der Sriaß rechtzeitig ist/ das ist so er verdeiffempt ist/ als ob er vorzaren werd/ dz ist nach den sechs moneten nach seiner machung. Ein quintin gegeben mit warmem wasser/ erlediget Apoplexia vor der Parapsime / vor ab so er den Rachen damit reibet. vñ zwey scrupulus oder anderhalb quintin zerdryben in wein vnd gegeben. Sriaß oft gegeben mit einer kochung Peonie romane/ das seint Venedisch rosen wurtzelen. vnd dar nach Acetosquillitico curiert Epilepsia sant Veltins siechtagen/ vß genomen Catholepsiam. Vnd wan mā die zen mit Sriaß reibet vor Parapsimo Epilepsio/ so erlediget ers. Wā man ein scrupulus Sriaß gibt mit ein scrupulus Rubee troscicati / so hilffet er Epilepsiam sanguineam. Gleiches weiß mit Aure alexandrine helet auch Epilepsiam vß der sanguine/ vnd vß der melancolia. Vnd so man Sriaß gibt einer Armen/ hilffet es den lungen kiden für Epilepsie sant Veltins siechtagen welch die Arm suget. Ein scrupulus geben mit ein scrupulus Aure alexandrine/ hilffet d zerströhten memoria vñ gedechtniß. Eins gliidin schwer in gebē mit einer kochung



## Das. xxxvi. Capitel.

von Mastix/heilte Scotomia als schwindelen des haupttes. In geben mit einer kochung von Bathenyen ernert Cephalica vnd Emigranie hauptwe vnd dz halb hauptwe/also mā ei im haupt gribelt. vñ für Verrigt als schwindelē des hauptes vñ kaltē vñ Narcaticon als vnentpsintlich/wā d' d'riax ist ein fürrefflich medicin in allē fluss des hauptes. Wā d'riax gebrecht würt mit d' kochung Ruffrasie/ so nuzet er dz gesicht der augē. Gedruncken vnd in die naßlöcher gethon/vnd in die oren gedropft/hilfet Ophthalmia ang geschwer teperlet mit ein wenig altē siessern wein/vnd ein bömwol daryn genezet/vñ in die oren gedropfet/heilet die heffrigen schmerzen d' oren vñ das susen d' ore. Gedrunckē vnd auch in plasters weise geleit vñ die schleiff/ist vast gut für dz zanwe das von ein kaltē haupt od' magen kumpt. Vñ hilfet für Squinanti reumatice/als für kellen geschwer vñ fluss von dē haupt vñ die brust. Wit Sya olibanū genuzet/hilfet auch dē krebs d' naßlöcher/wan die leffzen grob seint vñ kaltē/so mā sie salbet mit dē d'riax hilfet im. Wem d' mundt schmacket von dē zenen vñ vñ dē zanfleisch/mit münzē safft vñ wein vermist/treibt er dē geschmack vñ gestanck hyn weg. Sie züg mit d'riax vñ Aure alexandrini vñ Bibergeil geryben/hilfet d' weichen zungen genāt Mollici lingue vñ kalterer süchtigkeith d'riax auch geben/hilfet dē blat das da kumpt vñ kalterer süchtigkeith/mit einer kochung von Amomiaci od' armoniaci/Bolley/mit so vil Aure alexandrine. vñ stelt auch den dropffen Reuma d' ein vñ die brust velt. vnd dē der eitter spüßet vnd geschwer im magē. d'riax gegeben mit wol schmackendē wein/oder mit Cardiali das seint hertzsterckende artzny. als du finden würt im anderē büch im capitel Wie mā das hertz sterckē sol. Er hilffet auch Cordiaca vnd dē das hertz kloppet. vnd für das geschwinden Sincopis genant vñ keltē der mundt da mit geryben/vnd mit dem dranck von Bisem vermist/hilffet er Paroxy sine Sincopis frigide/als so ein geschwinden wol von kelten. Vnd gegeben

mit einer kochung von Olibanum/hilffet den Arteriatis vnd Epatis als den glyd vnd lebersichtigen/welch komen vñ fuler materien. Vnd geben mit Sriptica/als zamenzwingē/hilffet es den Emoptoicis als wele da blüt spüßen von wegē der bestung der brust vnd lungen. Gegebē mit Oximel vnd mit wein/daryn gesottē Narubium dz ist weißer Andorn/ist gut den die lungen siech seint genant Periplemoniatis/vñ in gestalt der Pillule gebē/vermist mit mirre nach dem der eiter vñ bruchet Vñ ist gut für heisser wele da kumpt vñ verstopfung oder Reuma das vñ dē hirn kumpt vñ Asina wele da schwerliche athemē sollen/pillule gemacht von d'riax in den mundt geben/da by Lackritzē safft ist/dar nach sol man im geben einer sicken bonē groß Tragagantū vermist mit hünig vnd gesotem wein/oder Idromel als hünig wasser. Ist auch gut im mundt gehaltenē den die stim gelegē ist/vñ wider die verstopfung d' brust. Auch den genen die man besorget das sie gehelinge sterben/so es kumpt von oberflüssigē essen vnd druncken. d'riax gegeben mit einer kochung vñ Haselwurtz/hilfet für schmerzen d' brust vnd syten/wan sie on febres seint/want man gibt einer sicken bonen groß mit sirenē wein oder mit Wintzen safft/hilfet er Vomum/vnd Singultum/vnd Vomitum Welch kein lust hont zū essen vñ den vñ sich vast erbrechen/vnd die spysen nit verdouwen mögen/vnd den die spise im magen bald verfullt von ein süchsten magen der blöder krafft ist. In geben mit wein hilffet auch wider das vmbwenten der derm/vnd wedagen des buchs/dz da kumpt von kelte. Vnd hilffet vast welcher sil kalterer süchtigkeith spuwet/vñ einer sicken bonen groß gegeben mit Idromel das ist hünig wasser/leit nit die groben wind der edelen glieder im leibe. Gegeben mit sechs wein/ist gut für die Apodiscum caninum/das ist so ein mensch begert alzeit zū essen vñ würt oben wider vñ/vñ gegeben mit einer kochung vñ Baulnisti das seint Granat blieget/stelt ein ieden fluss des buchs der on Apostem

vñ on Febres ist/wan er stopffet wunders  
barlich Siferteria die blüt rür. Ingeben  
mit Wingē safft stelt er Lieteria/gemeint  
für on blüt vñ keltten oder vñ hitz/wan er  
stopffet allē flusß des buchs. sunderlich so  
mā yngibt mit einer arzny Ponticis/als  
zamen zwing oder by einander behaltet.  
als rotten wein gestehelt wasser. zypressen  
nuß. vnd regenwasser. Vnd hilffet dē flus  
sigen buch/welcher von der lebern kumpt  
von blödigkeit vnd schwachheit der natu  
ren gegeben in schwere zweyer fickbonen  
versteht den gemachtē stülgang. Vñ gebē  
mit einer kochung von wein vñ Anis for  
hilffet für das stechen welchs vñ winden  
kumpt. So ein d stülgang on seinē willē  
entgot/gegeben mit einer kochung vñ ha  
selwurtz/hilffet der lungen gelsucht nüt  
weißem harn/vñ verstopfung der glyder  
von giffren. Heilt auch die schwarze gel  
sucht wele kumpt vñ keltten der lerberren/  
einer fickbonen groß drix gebē mit einer  
kochung Siureticū/das seint ding welch  
vñ streibē/als peterlüt somē vñ wurtzeln/  
fenchil somē vñ wurtzeln/ epff somē vnd  
wurtzeln/spargē busci vnd d gleichē. als  
du findē würt im andern buch hie vndē  
in ein eigē capitel. zc. Hilffet der wasser  
sucht sunderlichē in irem abnemen/ auch  
gegebē mit einer kochung von epff nach  
einer cristierüg/welch mollificiert hilffet  
den darngichtigen Iliaca genant/vñ ei  
ner schlimigē fuchrigkeit. Siurax vermist  
mit schleim vñ Psillio genant Mustilagē  
nis psilli/daryn genezt boumwol od mit  
ein clistier/so hilffet er der heissen Tenas  
mon/als so ein mēschen dunckt er wel zū  
stül gon vñ mag doch nit. In gegebē mit  
einer kochung vñ gemeiner ruren vnd sal  
bey/hilffet dē derm gesiecht vñ windē vñ  
schwachheit. Gegebē mit einer kochung vñ  
schosswurtz/döt die breiten würm in dem  
lyb Ascarides genat. In gegebē mit einer  
kochung vñ steinbrech vnd merhirse/hil  
fet dē stein vnd grien calcelosus/vnd mil  
tert dē schmerzen des steins/ d da kumpt  
vñ einer kalten vrsach. vñ minert dē stein  
vnd fordert in herfür. vñ hilffet vast wā  
einer schwerlich harnet vñ einer fuchtren

apostemē vñ einer blöde entpfindlicheit  
oder von keltē droppfelechte harnen Wan  
man drix gibet lungen kunden od irer mū  
terē in quintin/mit ein quintin merridar  
vnder wegerich safft/hilffet für das blüt  
harnē. Gegebē mit einer kochung von de  
confect athanasia vñ mit münzen safft/  
hilffet für Diabetis vñ d disurge stigide.  
als den d harn on iren willen entgot vnd  
den die droppfelechte harnent von keltē ge  
nant d kalt seich. Gegeben mit wein dar  
yn gesottē ist weiß ingber/hilffet für zaus  
bernis. Gegebē mit Oximel dz ist hūnig/  
essig/vñ wein/daryn gekocht ist bibergeil  
macht harnē vnd lediger des harnes drie  
fen der verhaltē ist vñ grobē schleim/wel  
cher zūsamē ist gemēien als blüt vñ eyter.  
Gegebē mit wein daryn gesoten sy salbey  
hilffet so sich die matrix verkeret hat vonz  
Parlis od kalter fuchte. Gegebē mit ein  
er kochung von nebr/hilffet wid die kalte  
fuchte d müter. Auch so man drix ober  
nacht vnder die müter leit/treibt dar vñ  
ful fuchte vnd oberflusse. Gegebē mit ein  
er kochung Siureticum oben gemeldt/be  
zwingt allen schmerzē der vñ menstrum  
kumpt. Gegebē mit einer kochung vñ bu  
ken od nebr/bringet herfür die dote geburt  
vñ menstrū. Ein halb quintin drix mit  
ein quintin geschabē helfen bein/getem  
periert mit ein wenig warmē wasser/ yn  
gebē einer fuchte vñ keltē frowē/macht  
sie fruchtbar. vñ wan ein mager frow drix  
ay dringt/so bleibt sie stetz vnfruchtbar.  
Siurax gemacht in gestalt einß pessariū/  
dz ist so man macht ein secklin wie ein nie  
sewurtz secklin/vñ daryn thüt drix/vnd  
vndē der frowē in ir heimlich stat geton/  
hilffet für hie hinderniß d empfahung/so  
die matrix zū feist ist. Ein halb quintin  
in gegebē mit louchsaft od Oximel squille  
ticum/ fordert die geburt vñ Secundina  
das ist die ander geburt. zc.

### Was virtutes vñ krafft

habē ist Rube trociscati/vñ warüb man  
das oft bruchē ist. als ich in vor gemelter  
massen dar von geschrybē hab/wil ich dir  
hie offenbaren vnd ercleren.

## Das. XXXVI. Capitel.

### **Kubea trociscata den no**

men entpfahet vmb der farbē/welch rot far ist. vnd darumb das dar yn gon seind Trocisci croci magaris/vñ Trocisci ydio/cri. Vnd ist ein confect welchs in gemeinē b:uch ist/vñ voral bereit funden. als Ni/colaus de preposito spricht. vnd ist vß der lere Antidotarii Nicolai. Aber Gilbert<sup>o</sup> de āglica setz es auch/des gleichē Wilhel mus placentinus/welchs ist wie dise. vnd ist güt fürnemlich den drittegigen vñ fier degigen ritten/gegebē ee er in anfaht zū schiteen/ mit zweyteil weiß vnd ein we nig hunigs/in der groß einer Haselnuß/ vnd sol auch da mit bestreichen die nase/ vñ den puls/das bringt im rüwe/vñ den die das floß vō dem haubt kont/biß vff die brust. Vertreibet auch den vbeln geschmack der fleugma/so man im das gibt so daryn gesoten ist gersten oder Rodosto macho/das ist rosenwasser. Aber Wilhel mus placētinus das sie güt ist für febres colericas vß vermister materien/vnd für den deglichen/ so vor geben ist ein purga cio in größe einer Haselnuß/ mit Sirup<sup>o</sup> rosarum/oder Oel rosarum/ im sommer mit caltem/vnd im winter mit warmen wasser.

### **So ich nun zū dem offtern**

mal gesprochē hab/das werd ingebē mit einer cohung/es sy von wasser oder wein mit einē krot oder anders/wie das genat ist/du nit wüssen bist wie vil des wassers oder weins gegen dem genanten krot od anders genommen werden sol / vff das ein ware rechte cohung solbracht würt secū dum arte. So werd also verstanden/ das dry cohung seint/lein/mittel/vnd groß Zū dem ersten welch ein starcke cohung bedurffen/als wurzeln/stengeln/vnd der gleichen. Zū dem anderen mal ein mittel messig cohung/als frucht vñ krotter/vñ der gleichen. Zū dē dritten als blümē vnd electuarien vnd gūmi vñ der gleich/welch ein kleine cohung bedurffen oder haben wellen. Zū dē ersten ein starcke cohung als die wurzelē/welcher da seint einer her ten substanz/sollent gequetscht werden/

vñ dry mal so schwer wassers oder weins vnd werd das zwey deil in gesotten. Ein mittelmessige cohung werd genomē zwei mal so vil weins oder wassers/als 8 fruch ten/vnd werd das dritteil in gesotten/vñ einer kleinen cohung werd genomen als blümen vñ gūmi vnd electuarien/werd gleich genomen vnd vber nacht dar vber gestanden/vñ ein wal/zwen/dry gethon vñ dan lassen aber ston vber nacht/ob es die krankheit erwarten mag/vñ dan gesigen vñ genutzet/wie oben gemeldt ist. zc.

### **Fürbas ist aber zū fragen**

warumb haben ist Aqua vite oder Aurū potabile seyn wückung vor gesprochen. Warumb ist diß wasser güt für graheit der har/darumb das daryn gon seint simplicia vnd cōposita/die da drucknet vnd abziehet alle böse fücktigkeit die von al ter vnd kalter fücktigkeit komen/vnd vff stigen ist in das haubt/nit allein vō fück tigkeit/sunder auch vō sorgen vnd drüre seinen alter er eltert. darüb wan ein mēsch alt ist so ist er kalt/vnd alle naturlich hitz vnd wermbd verloren vñ geminert die hitz vnd ist schwermietig. Sarüb zū mer ken ist/wer da ist eins frölichen lichtferti gen gemetz/grawet selten oder gar lang/ sam. Darumb so dise simplicia vñ compo sita yn gon seint disem/bringen dem leib naturlich hitz vnd druckene. als man mer ken/sehen/vñ entpfinden/so man ir etlich in dem mund allein halten ist / daryn bre nen seint. als das füer/vñ als man mit dē füer drucknet die fücktigkeit der by der hitz des füers oder sönen also schwindet vñ verzert man die fückte mit disen recepten Vnd so man frölich würt von güttem wol schmackenden wein vñ dranck/ also würt man frölich von disen simplicia vnd composita/ welch verzern vnd vß treiben die melancoly/das seint die ginen die schwer/ mietig vnd darrig alzeit seint on vrsach. Vnd zū dē ersten von dē simplicia/ welch die fücktigkeit verzeren seint.

Ziment  
Weissen ingber  
Neglin

Pariß Körner.

Zangen pfeffer

Gebranten wein

So seint dise welliche frölich mache/ vñ treiben/ vñ verzerē die melancoly die ich vorgemelt hab am end von der hirnwigkeit/ vñ besunder

Edelen ochsen zungen blümen

Burretsch blümen

Rinden von citrin öpffel

Basilen somen

Goldt

Species Leticie Galieni.

Was virtutes vñ krafft haben ist Leticie Galieni hab ich dir geoffenbaret im Aqua vite genützt vñ dem bischoff von Straßburg. Vñ dis wasser vertreibet die schwebigkeit des houbts vñ den grint darumb das daryn gond ertliche simplicia welche trücknen vñ eigenschafft haben zu allen rinnendē vñ fließendē offfen schaden zu heilen / vñ also oberflüssig saligkeit ab zustellē. Vñ was damit besprengt wirt mag nit leichtlich fulen/ als der gebrant wein/ darumb er von wilē genant wurt Aqua vite/ ein wasser des lebēs/ als ein behalterin vor zerstörllichē dingen/ als erclert ist im. xxxv. cap. vñ dem Aqua vite simplex/ vñ seint dis die andern simplicia.

Lor oly

Lorber.

Weckolter ber

Weister wurtz

Menwen wurtzel wasser

Warumb ist dis wasser güt für masen/ flecken/ vñ vnsuberkeit des angesichts Sarumb das daryn gont dise simplicia welche reinigen seint die hüt vñ wenig/ so man wasser daruß brēnen/ vñ dz antlit damit weschēn düt/ vertreibt alle porpeln/ flecken/ vñ masen/ vñ macht wisluter vñ clar. Also düt auch dis wasser

Rosen

Lorber

Rind von Juden öpffel

Ochsen blümen

Burretsch blümen.

Verbena blüt.

Camffer

Gebrant wein

Bonenblüt wasser

Warumb ist dis wasser güt so ein mēsch nit gehört/ Sarumb das in dis wasser können simplicia welche bringen das gehörde/ vñ offnen die stopffung der oren als man sicht/ so ertlich safft von de krenten in die oren gethon wirt/ oder oly darvon gemacht/ die da vñ thünd/ weichēt/ vñ entschliessen. Vñ ertliche dz bruchē die da das hirn offnen/ vñ vñ thün die geng der andr in dem gehörd/ vñ depff dardō gemacht vñ in die oren lassen gont schwinden vñ verzerē die bösen süchtigkeit die sich für die dünnen orfel legē ist/ Sarumb wirt gebrecht dis wasser in die oren/ vñ von seiner hitz wegen so man es daryn thüt gleicht es dē warmē dampff Vñ seint dis die recept.

Salbeyen blüt

Rosenen kint vñ blüt

Ruten

Lor oly.

Cubebett

Cardemumel

Verbena blüt

Bachnigen.

Boleyen blüt.

Weckolter ber.

Species dya pliris cum Musco.

Sya Musci.

Sya Ambra

Aurea Alexandrina

Gebranten wein

Was virtutes vñ krafft haben ist Sya pliris cū Musco/ Sya ambra/ Sya musci/ hab ich oben erclert.

Was virtutes vñ krafft habē ist Aurea Alexandrina/ sinstu am. lxxxviii. blat.

Warumb dis wasser güt für wüem in dē oren ist. Sarumb das daryn können dise simplicia vñ cōposita die da dōten die wüem wo si seint/ so man sie stoffet/ vñ das safft oder süchtigkeit in ein wüest oder vnrein loch düt / so sterbē alle wüem die darin seint. Also geschicht auch so man dis wasser in die oren düt/ sundlichen so man dar zu vermischet ein wenig Aloes

# Das. XXXVI. Capitel

patium/als ich geoffenbart / in dem ich  
geoffe ding erfahren hab die würm zu dö/  
ten in dem leib/vñ seint dise nachgonde  
simplicia vnd composita.

Ruten bletter.  
Weister wurtz.  
Pfersich bletter  
Tyriack  
Gebrant wein  
Weckolter ber  
Poleyen  
Salbeyen  
Wynz

Was virtutes vnd krafft habē ist Ty  
riack/Hab ich güngsam geoffenbart vñ  
erclert am. cxi. viii. blat.

Itē diß wasser ist güet für kranckheit  
der ougen von felte oder süchtigkeit / od  
die flecken darin haben. Sarumb dz dise  
simplicia vnd cōposita daryn kōmen die  
do güet seind zu den ougen/vñ für sel vñ  
flecken der ougen. Als man erwā lüt fun  
den hat die do. v. Jar starblint gewesen  
seint/vñ diser stück gebrauch habē/wur/  
den wider gesehed. Als ich ouch selber ge  
sehen hab im iar. xv. hundert vnd eins/  
Siser stück ein theil ich selber genōmen  
hab/vñ darund vermischet ein wurzel  
genant Baldriion/ein puluer darauß ge/  
macht/gegeben vnd gebraucht inuñcher  
Veltin wurmsers sun/ein fürtrefflicher  
burger der löblichē stat Straßburg/ der  
gātz blint was/vñ innerhalb zweyen mo  
naten widderumb zu volkōmenē gesicht  
kam. Sess gleichen von etlichē wasser  
gebrät/vñ in die ougen gethon/ treibt  
fel vnd flecken darin. Vñ das geschicht  
ouch so man das wasser bruchen ist wie  
ich gelert hab. Vñ diß synt die simplicia  
vñ cōposita so daryn gond.

Rosenmarinen blümen  
Ruten  
Rosen  
Weckolter ber  
Verbene blüt  
Bathenigen  
Poleyen blüt.  
Fenchil somen.

Gebranten wein.

Aurea Alexandrina.

Was virtutes vñ krafft habē ist Aurea  
Alexandrina findestu am. lxxviii. blat

Warumb diß wasser güet ist zu den bö  
sen zenen/vñ für zan geschwer. Sarumb  
das es kumpt von böser süchtigkeit/vnd  
die recept die daryn kōmen ziehen vñ die  
vberflüssigen süchtigkeit/verzerē vñ re  
soluierē die/vnd legen nider die schüß die  
daron kōmen. Als man offentlich enpfir  
det diser stück etliche im mund gehaltē/  
mit zügethonē mund / so würt der müdt  
vol wassers/sol man dan dz vñ spuwen.  
Item der sie allein in wein südet / vñ im  
mund halter/legt alles we darin/es sy vñ  
dem zanzfleisch oder biller. Als man ouch  
thut mit dem nachonden wasser.

Salbeyen mit der blüt.

Rosenmarinen krot

Bathenigen.

Langen pfeffer

Bertram.

Aurea Alexandrina

Gebranten wein.

Was virtutes Aurea Alexan. als obē.

Diß wasser ist güet für den bösen athē  
vnd gestanck des munds/der zen vñ des  
magens. Sarumb dz daryn kōmen dise  
simplicia vnd composita die da werē vñ  
benemen allen vnsubern gestanck/vnd  
geschmack des mundes/der zen/ des ma/  
gens/vñ des athems/so man etliche des  
abents essen/ oder niessen ist/ Ser harr  
des morgens wol daron schmact/ vnd  
des gleichen der atchem ouch thut. Vnd  
seint diß die simplicia vnd cōposita.

Rosenmarin blümen vnd krot.

Krus münz.

Fisch münz.

Zimet.

Negelin

Holz vom Paradis.

Rosen.

Spicanardi.

Weckolter ber

Camffer

Rinde von inden äpfeln

Galgan  
 Muscat blüt  
 Wellissen  
 Muscat nüß  
 Basilien somer  
 Species dya pliris  
 Species dya Margariton.  
 Confectio dya lignum aloes  
 Ambra  
 Musci  
 Gebranter wein

Was virtutes vñ krafft haben ist dya pliris cum Musco/ vnd Musci/ hab ich erclert am. lxxxix. blat. Sya Margaritō am. lxxxviii. blat. Sya lignū Aloes am. cxliii. blat. Warum diß wasser güt ist für dz blat oder zepffel in dem halß/ dar umb/ so das vō vberflüssiger fūchte vñ kelte sich bleyē ist / als man wol sicht an den menschen die da fūcht vñ blüt reich seint/ sie kalt tranck trincken das sie sich destert ee bleyen/ Darumb diß recept alle fūchtigkeit schwindet vnd verzeret/ vnd resoluiert die von kelte komet / als man sicht by dem fūer zu derren vnd zu truckenen/ vñnd zu wermen/ als das mit dem fūer geschicht/ also geschicht auch durch die hitzige cōplexion diser simplicia vnd cōposita die do gegleicht werdē dem fūer Als ich wol wissen bin Pfeffer/ Ingber/ oder etlich me gestoßen/ vñ vff ein schwitzenden mēschen geworffen verbrant den allenthalben. Darumb diß wasser mit seinē zūgaben ist zu derre vñ verschwinden alle vberflüssige fūchtigkeit/ vñ seint diß die simplicia vnd composita.

Weissen ingber  
 Paryß kōner  
 Negelin  
 Species dya Margariton  
 Aurea Alexandrina  
 Liebstockel wasser  
 Hirtz jungen wasser  
 Gebrantē wein  
 Sya Moron

Was virtutes vñ krafft habē ist dya Margariton secundū Nicolai/ hab ich

geoffenbart vnd erclert am. lxxxviii. blat  
 Aurea Alexandrina am. lxxxviii. blat.

**Warumb aber dya morū**  
 Sie genützt vnd gebuht würt wil ich hie nach offnbaren vnd leren.



**ya Moron würt**  
 genant nach den Mulberren vnd Bromberren / welche daryn gondt. Vñ ist eigentlichen güt für allen schmerzē des gomen / vñ

der kelen vñ rachen/ dz niderfallend blat es abnimpt/ verzert die bösen fūchtigkeit Vnd ist vß der ler Antidotarii Nicolai.

Item diß wasser ist güt den fallendem siechtagen/ darumb das daryn gond vñ kōmen seint dise simplicia vnd cōposita die da versūcht vnd bewert seint vō den alten heidischen meistern vnd Philosophis/ nit weiter dan so mā dise simplicia etlich allein schlechtlich an den halß hert/ als ich geoffenbaret hab vō Galieno in Aqua vite.

Oder in den munt oder in die hant gab/ gleich vff stund hulffent. Als auch bewert hat künig Savid da er hüt des fuchs seines vatters. Noch so vil mer des wassers tugent vnd krafft ist/ so man ein dz zu niesen vnd zu trinckē gibt wie ich obē vnd vorgelet hab/ vñ seint diß die simplicia vnd composita.

Salbeyen.  
 Lauendel blümen  
 Rosenmarinen blümen  
 Meyron  
 Weckolter ber  
 Berhonigen.  
 Verbena  
 Burretsch blümen  
 Cardemumel  
 Bibergeil.  
 Kuren  
 Peonien wurtzeln vnd somen.  
 Eichen mistel.  
 Gebrant wein.  
 Sya Castorium  
 Sya pliris cū Musco.



# Das. XXXVI. Capitel

Sya Musci.

Tyriaca

Meridat

Confecio deligno Aloes

Was virtutes vnd crafft haben ist  
Sya pliris cum musco/ vnd Sya musci  
Tyriack vnd Meridat/ hab ich vor obē  
geoffenbart vnd erclert.

**Was virtutes vnd krafft**  
haben ist Sya castoriū/ wil ich ercleren.



**Sya Castoriū** hat  
den namen empfangen  
vō Castorio/ welchs do  
ist Bibergeil/ von einem  
fier füßigē dier/ welches

leib fleischin/ vnd der schwanz fischin/  
vnd ist für den fallendē siechtagen/ vnd  
für das parliß/ vnd für den aller grōsten  
houbt siechtage/ vnd dem halben houbt  
wee Emigranea genant/ vnd offnet die  
verstopffung der lebern/ vnd für heutigē  
keit des miltz vnd der nieren/ vnd wider/  
stor allen siechtagen die da von kelte kō/  
men/ vñ ist vß der ler Antido. Nicolai.

Item diß wasser ist güt für trurigkeit  
Sarumb das dise stück daryn gondt die  
da frölich machen das gemüt/ vnd den  
ganzen leib/ vnd besund das hertz. Als  
wir von etlichen stücken hie lesen seindt.  
So einer wasser darvon brante/ vnd ein  
ganze gefellschaft damit besprengt/ würs  
den sie alle frölich/ gleich als ob sie werē  
truncken. Vnd etliche vnder disen/ so mā  
sie in gemeinē wein südet vnd trincket/  
so machen sie also vast lachenn/ das sich  
wol möcht ein mensch zu tod lachē/ oder  
vor freuden sterbē. Vnd seint diß die sim  
plicia vnd composita die daryn gond/ vñ  
solich tugent an in haben.

Rosen

Sie vnd von zitrinen spffel

Ochsen zungen blümen.

Verbena blüt.

Lignum Aloes.

Balsam holtz

Camffer

Soronici

Saffron

Species dya pliris

Sya musci.

Sya Ambra.

Sya Rodon abbatis.

Leticie Galieni

Electuariū de gemmis

Was tugent vnd crafft an im haben ist  
Leticie Galieni/ vnd Sya Ambra/ hab  
ich geoffenbart als du oben findest. Vñ  
dya pliris/ dya musci/ dya rodō abbatis  
Electuariū de Gemis. Sise alle wüersku  
finden oben iedes an seinem ort.

Item diß wasser ist güt so ein mensch  
in schwachheit oder omacht felt. Sarumb  
das daryn gond dise simplicia vnd com  
posita die da widerumb erquicken die le  
bendigen geist/ so man daran schmacket.  
Vnd so ein menschen die sproch gelegent  
ist/ als man wol sicht/ so ein mensch vom  
omacht nider felt/ der diser stück etliche  
in essich netzt/ vnd für die nasen hebt dē  
dageschwunden/ oder von omacht nider  
gefallen ist/ so kumpt er widerum. Nocht  
vil mer gibt diß wasser die krafft/ der es  
brucht wie ich gelet hab im ersten theil  
diß aqua vite. Vnd seint dise.

Rosenmarin blümē vnd kruz.

Rorosen

Ochsen zungen blümen

Burrersich blümen.

Negelin.

Muscac nüss

Ziment rinden

Weckolter ber.

Meyeron.

Welligert

Zitwan

Camffer

Holeyen blüt.

Saffron

Golt

Ambra

Bisem

Species dya pliris cum musco.

Sya margariton

Sya rodon abbatis

Sya Ambra.

Sya Musci

Zeticie Galieni.  
Electuariū de gemmis.

Was virtues vnd krafft haben seindt  
Zeticie Galieni/Sya pliris/Sya rodō  
abbatis/Sya musci/hab ich aller nehst  
hie oben geoffenbart/ als du fundē wüest  
in der tafeln.. Sya margariton an dem  
lxxxviii. blat. Electuariū de gemmis an  
lxxxvi. blat.

Item diß wasser ist güt zu dem bösen  
kalten magen/vnd denen die do nit lust  
haben zu essen/Sarumb das dary gond  
dise simplicia vnd cōposita welche erwer  
ment/vnd helfent rouwen/vnd behaltē  
die rouwūg des magenß/ vnd was alre  
materij in dem magen leit verzeren sie/  
Als wol zu wissen ist so puluer traget dar  
von gemacht vnd genossen werdē/ auch  
nieren vnd magen secklin gemacht wer  
den/sterckent sie den magē/purgierē vñ  
treiben vß/ Aber die andern erwermē in  
vnd bringen im sein verlorne krafft wi  
derum zu rouwen/Als der hassen by dez  
füer südet/also touwet vnd kocht der ma  
gen von disen hizigen stücken. Vnd diß  
nachgonde seint die simplicia vnd cōposi  
ta die daryn genōmen werden.

Weissen ingber  
Paryß körner.  
Zimet rölin  
Muscat nüß  
Cubeben.  
Galgan  
Calmuß.  
Langen pfeffer.  
Kruß münz.  
Fisch münz  
Zitwan  
Weister würtz  
Reubarbara.  
Lorber  
Sya Ambras  
Species dya pliris cum musco.  
Sya margariton.  
Sya lignum a  
Sya galanga  
Tyriack.  
Werridat

Wermüt wasser

Warzü güt ist Sya pliris/Sya Am/  
bra/Sya margariton/Sya lignū Allos  
es han ich oben gezeigt an welchem end  
du das finden bist. Sef gleichē Sya ga  
langa/Tyriack/vnd Werridat.

Item diß wasser ist güt zu der lebern  
Sarumb daß daryn köment dise simpli/  
cia vnd cōposita/die do erfrischen / vnd  
bringen wider das blüt so es verdorbē ist  
Als man wol wissen ist so ein mans per/  
son zu vil untküsch mit frowē gewesen ist  
darnon die leber verzeret vnd verderbet  
ist/wañ oberige untküschheit trücknet vñ  
derret den leib von seiner natürliche fuch  
tigkeit/welche vßgossen würt in dē sper  
ma des mans/das do ist die edelst fuch  
tigkeit/die die leber dem hertzen sendet/  
das hertz dem hirn/das hirn den nieren/  
vnd die nieren dem geschröt des mans/  
die do vß gegossen würt/vñ ein jedes ge/  
lidt sein fuchtigkeit vō der lebern enpfa  
het/wan sie hatt oder macht dz blüt/ dar  
vñ verdirbt sie. So machent dise stück  
das blüt/darum das sie stercken die leber  
vnd bringē ir die fuchtigkeit/vnd die an  
dern die offenent die adern zu der lebern  
das die fuchtigkeit wider dar zu lonffet/  
welche vor verdorret vnd yngestrupffet  
ist/so man dise stück allein in wein leget  
vnd trincket daruō. Noch vil me köment  
sie wider zu hilff/so man das wasser brau  
chen vnd nützen ist/wie ich vor gemeldt  
vnd gelet hab/Vnd seint diß die simpli  
cia vnd composita.

Salbeyen mit der blüt.

Muscat blüt

Repontica

Reubarbara.

Saffron

Spica nardi.

Species Sya Rodon abbas.

Sya Ambras

Tyriack.

Werridat

Leber krost wasser

Genß distel wasser

Was tugent vnd krafft haben seindt

# Das. XXXVII. Capitel

dya rodo abbatis / dya Ambra / Tyriack  
vnd Merridar findestu oben.

Itē diß wasser ist güt für die gelsucht  
Sarum das daryn kōmen dise simplicia  
vnd composita die da vffschliessent die  
geng zwischen der gallen vnd der lebern  
daruō der magen entricht würt / so er die  
selbig matery ( die die gall ansich gezogē  
solt han ) empfahet / darnon dem magen  
enspringt ein ritten der im magen leit.  
Vnd darumb so öffnent vnd treiben vß  
dise simplicia vnd cōposita die selbigē bö  
sen hūores daruō die gelsucht vß schlecht  
zwischen fel vnd fleisch. zē. Vnd seint diß  
die simplicia vnd composita.

Zitwan  
Lorber  
Ruten.  
Weister wurtz.  
Saffron  
Golt.  
Rubarbara  
Tyriack  
Merridar  
Sya rodon abbatis  
Sya margariton.  
Sya curcuma.  
Cenraurea.  
Helffenbein  
Agley somen

Was virtutes vnd krafft haben seint  
dise cōposita hab ich vor oben gemelt.

**Was virtutes vnd krafft**  
an im haben ist Sya curcuma / will ich  
dir hie offenbaren vnd erzeigen.



**pa Curcuma** ist  
ein confect / vnd ist zwo  
gestalt / als groß / vnd  
clein. Aber hie sol man  
verstan die groß / vnd  
nit die clein / die da ge-

setzt ist in dem Antidotario Mesue / vnd  
die hat den nomen von der farb der wur  
zelen Cucurma / die man finden ist im  
Weckin / dz ist wilder oder böser ertrunck  
ener vnd verdorbener ingber / von etlich

en genant wilde Rubarbara. Vnd den  
nomen empfahet sie nit darumb / dz dar  
yn gat Curcuma / sunder von ir farb we  
gen. Wan sie recht conficiert ist / so ist sie  
gleich der farben Curcuma / vnd ist güt  
zū der krankten lebern von kelte / vñ des  
magens / vñ des miltzes verstopffunge /  
vnd sunderlich zū allen krankheiten der  
lebern vnd des miltz das do lang gewert  
hat vnd in im verbert ist. Vñ zū der vn  
gestalt der zerstōlichkeit der farben / Sise  
krankheit fūrt es offenbarlich vß / rüret  
aus alle siechtagen der lebern / vñd ist  
güt für die wassersucht vñ zerstōrig des  
magens von kalter fūchtigkeit / es reini  
get die wind vnd die groben bläst des ge  
derms / vnd ist güt für schmerzen vñ we  
der lenden / nierē / vnd blasen / vñ macht  
wol haruen

Item diß wasser ist güt für die wasser/  
sucht / vñ für geschwulst der wassersucht  
Sarumb das daryn kōmen dise simpli  
cia vnd cōposita die alle böse fūchtigkeitē  
schwindent / verzerent / vnd vstreibent  
alle böse fūchtigkeit. Allß man zu zeiten  
sicht das etlich menschen groß geschwol  
len seint / vnd dise stück ein teil ynnamē  
in .viii. tagē die geschwulst nider saß / vñ  
gesint wurden. Vnd seint diß die simpli  
cia vnd composita.

Ziment rölin.  
Weissen ingber.  
Negelin.  
Muscat nüs  
Galgan  
Calmus aromaticus  
Langer pfeffer  
Zitwan.  
Lorber  
Eichin mistel  
Rubarbara  
Tyriack  
Merridar  
Peterly wurzelen.  
Fenchil wurzelen  
Epff wurzelen  
Merretich wurzelen  
Sya lacca.

Von dem Tyriac hastu oft gehört

**Was virtutes vnd krafft**  
haben ist dya lacca wil ich hie ercleren.



**ya lacca hat den**  
namen von lacca / dz ist  
ein rotfar gummi / dar mit  
man roten lösch ferbet /  
vñ des gestalt seint zwo.

als maior / vnd minor / gesetzt in Antido-  
tario Mesue. Aber hie sol genömen vnd  
vstandē werdē die groß vnd nit die klein  
darumb das sie grösser hilff hat für die  
felte des magens dan die klein / Vnd ist  
güt für geschwulst vnd verstopfung der  
lebern vnd des miltz / vnd alle herrigkeit  
zertreibet sie / vnd brücht den stein in den  
nieren vnd in der blasen / vnd macht wol  
harnen / Sarumb ist sie güt für die was-  
sersucht. Also thünd auch die vorgehan-  
ten wurtzeln / die treibent vß das wasser  
mit dē harn / darumb dz sie seint diuretica.

Item diß wasser ist güt für das krim-  
men im leib / darumb das dise recept legēt  
alle böse wind / dempff / vnd humores die  
da louffen in den gedermē / Als mā dan  
sicht so man nimpt ir ein teil / vnd düt sie  
in ein secklin / vnd südet sie mit wein / vñ  
darnach das secklin vff den buch geleit /  
ouch etwan vßwenig damit gesalber od  
geschmiert / so gat es me yn / wan die seck-  
lin mit den speciebus mögen nit durch pe-  
netrierē als diß wasser tüt / wan diß was-  
ser ist allein der geist vñ die krafft der re-  
cept / vnd nit der corpora. Sarumb durch-  
get der geist den corpus / als mā offenbar-  
lich daran sehen ist / darumb dz es die gedi-  
stilliertē ding subtyler vnd bas penetrie-  
ren mag / als du wol sichst so man allein  
nit me dan daran schmackē ist / so durch-  
tringt der geist den lyp vß der distillirüg  
wegen / so seint spiritus vnd subtilitet vß  
gezogē ist durch die subtylige distillirüg  
Vñ seint diß die simplicia vnd cōposita.  
die das volbringen

Salbeyen mit der blüt.  
Rosenmarinen kruz vnd blümen  
Weyeron kruz.

Spica nardi  
Lauendel blümen.  
Sya Musci  
Sya margariton  
Sya pliris cū Wu.  
Sya lignū aloes  
Sya Ambra  
Tyriack.  
Meridat  
Gebzant wein  
Grosfei wurtzeln  
Cristian wurtzeln.  
Linden blüt wasser  
Weckolter ber.  
Zitwan  
Zimet rörlin  
Wellsissen

Was virtutes vñ krafft haben seint  
die vorgehanntē composita hab oben an  
manichē ort in disem wasser geoffenbart  
vnd wo du es finden bist

Item diß wasser ist güt den froitweir  
die da vnfruchtbar seint / darumb dz daryn  
kömen dise simplicia vnd cōposita die do  
erwermen / vnd bringent begird zū dem  
werck der empfangung / vñ offnet die mü-  
ter vñ fürderet die zeit. Es seint ouch ert-  
lich stück machent die man küsch vñ die  
frowen vnküsch. Vnd etliche machen die  
frowen küsch / vnd die man vnküsch / die  
gebenen die begird zu entpfaßē / Sie an-  
dern hitzigen vñ wermen. Sie drittē of-  
fenen vnd empfaßē / also bringē sie men-  
struū / vnd bereuen den weg der empfa-  
hung / als ein boum nicht frucht treit er  
blüt / also treit ein frow kein kindt on irē  
blümē / dz ist menstruum. Vnd diß seint  
die simplicia vñ cōposita die dz selb dün.

Batzenigen  
Wüter kruz  
Boleyen.  
Peonien wurtzeln  
Ziment  
Biment  
Rosenmarin kruz vnd blümen.  
Weyeron kruz  
Spica nardi  
Camffer.

# Das. xxxvii. Capitel

Gebrauten wein.  
Species dya Ambra  
Meridat  
Gel fyol wasser  
Rosenmarinen wasser.  
Wüter kruz wasser

Dya margariton secundū Auicennā im capitel von schwengertüg der frowen.

**Was virtutes vnd krafft**  
Habē ist Dya margariton fm Galienū wil ich hie nach offenbaren vnd



**ya Margariton**  
nach der lere Auicēne ist gesprochen ein confect gemacht vō Perlin vß der ler lere Auicēne in synem büch zu recht fertigen die

müter/vñ zu geben die geburt zu empfangen zu stercken vnd krefftigen den menschlichen somen zu behalten/ darnon geboren würt die frucht der frowen. Sie andern cōpositā hab ich oben erclert.

Warum ist diß wasser güt für den risenden stein/ Sarumb das daryn gond dise simplicia vñ cōposita/weliche brechen vnd vß treiben den stein/vnd machē harnen/ als ich oft gesehen hab/ das erliche diser simplicia allein genossen stehet won in getriben wurdē in größe der welschen nuß/das seind die gemeinen nuß. Also geschicht auch so diß wasser genossen würt mit seinen zusetzen / wie ich im ersten teil diß wassers geoffenbart hab.

Rosenmarin vnd ir blumen

Negelin

Galgan.

Zitwan

Ruten

Zorber.

Weisterwurtz

Weckolter ber

Wüter kruz.

Verbena plüt.

Barbenigen.

Richin mistel

Sant iohans kruz somen

Basilien somen.

Steinbrech wasser  
Zuden kirsen wasser.  
Liton Trypon.

**Was virtutes vnd krafft**  
Habē ist Liton trypon/ wil ich hie leren.



**Liton trypon** Das ist ein edel Liectuariū also genāt vō Liton/ ist gesprochen ein stein/ vnd trypon ist gesprochen zermalen/ darumb es genāt würt Liton

trypon/ als vil als zerbrich/ oder zermalen den stein/ darumb dz es den stein zerbrechē vñ vß der blasen oder nieren treiben ist Vñ wer der artz eny nützet/ d bedarff sich vor dem stein nit besorgen/ vnd löset vff die harnwind/ vñ gewint nymmer mer den schmerzen des steins noch der lendē Vnd ist vß der ler Antidorariū Nicolai.

Item diß wasser ist güt für vffsetzkeit Sarumb das daryn gond dise simplicia die das plüt reinigen / vñ vßtreibē was böß vnd vnreins im leib ist/ vnd etlich lüt fundē seint wordē die sich. xx. iar darmit biß in den natürliche dot vffenthalten haben dz sie nit vnrein wurdē die es bruchten. Also man auch billich mit disem wasser wol volbringen mag/ so man das mit seinē zusetzen bruchē vñ niessen ist wie obgemelt im erste teil diß wassers ist Vñ seint diß die simplicia vnd cōposita.

Galgan

Muscac blüt

Zitwan.

Zorber

Weister wurtz.

Richin mistel.

Kenbarbara.

Saffron.

Golt.

Gebrauten wein.

Sirypus de fumo terre.

Pillule de fumo terre fm Auicennā

**Was virtutes vnd krafft**  
haben seint Sirypus de fumo terre vnd pillule de fumo terre/ wil ich dir hie offenbaren vnd ercleren/ vnd zum ersten.

Syrupus de fumo terre in manicherley weiß vnd weg/welcher von manichem lerer gesetzt vnd geschriben / doch in zwe weg die seint die gemeinstē. Als syrupus ex solo succo de fumo terre / allein gemacht von dem gelüterten safft des fumus terre/genant ruben kropff. Syrupus de fumo terre simplex. Vnd syrupus de fumo terre de composito / Oder syrupus de fumo terre acuari / oder syrupus de fumo terre maioris / vñ der ist der hie gebrauch sol werdē/darumb das er ist stercken den magen vnd die leber / vnd offnet die verstopfung aller innern glider / vñ alle gebresten der scharffen hüt heilet es / vnd besunder so die süchtigkeith verbant ist / vnd versaltzen von der melancoly / danñ kumpt die vffezigkeit / grindt / zitter schen / vñ imperigo / welches seint groß wüß unrein bleyer vnd mosen der hüt / als wer ein mensch vffezig vñ der gleichen. Vnd seint vß der ler des Antidotarij Mesue.

### Was tugent vnd krafft

an inen haben seint pillule de fumo terre willich hie offenbaren vnd excleren.



### Pillule de Fumo

terre / welche auch den namen habē von dez duben kropff / darumb dz sie mit dez safft inpastiert werdē seint güt für alle rade vñ

gründikeit / schēbēikeit vñ vffezigkeit / serpigigo vñ imperigo / vñ was vñ der unreinen melancoly kumpt. Vñ ist vß der ler Anticēne im cap. de Scabie.

Siß wasser ist güt für vergiffte / darü dz daryn kömen dise simplicia vnd cōposita die do güt seint für alle vergiffte / es sey mit yngeben / oder da ein mensch ein dobender hüt / oder ein ander vggiffrig dier gebissen het / so mā sie ynntimpt. Oder gestossen / vnd vßwenig daruff geleit / oder ir safft daryn tröffet so heilent sie. Noch vil me hilffet dis wasser so man das nützen vnd bruchen ist mit seiner züfseren Als ich oben gelet hab im ersten teil dis

wassers / es sy von vffen oder von innē / so würt ein mensch entledigt. Vnd seint dis die selbigen simplicia vñ cōposita.

Rosenmarin kruz vnd blümen

Salbeyen

Ruten.

Weister wurtz

Weckolter ber

Müer kruz

Bathenigen

Peonien wurtzels

Wichin mistil.

Sāt Johans kruz somē.

Angelica wurtzeln

Siptam

Mertridat

Tyriack.

Was krafft vnd tugent an inen habē seint Tyriack vnd Mertridat / ist oben zū dez dickern mal geoffenbart an seinē ort.

Warumb dis wasser güt ist zu fistelē od zū dem krebs / Darumb das daryn gort seint dise simplicia / welche man stossen / vnd das safft darvon daryn tröffen ist / vnd etlich mit wein süder / vnd die schadē damit weschet / vñ den wein auch trinckt so heilent sie nit allein fistelen / sund auch den krebs vnd alle wüßte löcher / welche damit gewesen werdē. Als ich danñ selb selber oft ar me lüt gelert vñ gesehē hab das sie darvon heil würden. Sess gleichē allein von schlechtere gebantē wein on allen züsatz. Vnd seint dis die simplicia.

Salbeyen

Ruten

Rosenmarin kruz

Meyeron

Loroly

Kruß mintz.

Fisch mintz

Bathenigen

Weister wurtz

Angelica wurtzel

Wichin mistel

Camffer

Gebantē wein

Item dis wasser ist güt zū allen wurtz



# Das. xxxvii. Capitel

den/darumb dz daryn kōmen dise simpli-  
cia die da heilen alle wunden/ so man sie  
stüdet in wein/den trinkt / vnd die wun-  
den mit dem wein weschet so heilent sie/  
vnd was böses in den wundē ist treibent  
sie vß / vnd londt kein gifft dar zū schla-  
hen. Also düt ouch diß wasser/so man dz  
nützen vnd bruchen ist wie ich im ersten  
teil diß wassers gelet hab. Vnd seint diß  
die simplicia.

Salbeyen  
Krusz mintz  
Fisch mintz  
Verbena blüt  
Bathenig  
Sant Johans fruchtomen  
Weister wurtz  
Angelica  
Gebranten wein

Irem diß wasser ist güt so ein mensch  
gestorbē ist / das im den lyb behaltet ein  
lange zeit vnzerstōlichen / darumb das  
daryn gond dise stüek / darmit die alten  
Heiden ire leib gesalbt haben / vnd be-  
riben / gewesen vnd bereit habē. Wan  
es durch tringet den lyb vnd lasset in nit  
fulen oder stincken / vñ behalt in frisch.  
Als Maria Magdalena von disen stü-  
cken etliche salben gemacht konfft / vnd  
vnsern herren Jesum Christū mit salbē  
wolt / vff das sein leichnā nit gering ver-  
wesen solt. Irem so man ein stüek rohes  
fleisch in etliche diser simplicia leit / blybt  
vnnerwesen vñ würt nit stincken. Soch  
so man die simplicia nit all haben mage/  
als Balsam naturalis / sol man an seine  
stat nemen Balsamū artificialē welcher  
von künsten gemacht ist. Vnd seint diß  
die simplicia vnd composita.

Lignum aloes  
Carpobalsamū  
Spica nardi  
Camffer  
Ambra grist  
Gebranten wein  
Ziment rinden  
Negelin  
Muscat nüß  
Muscat blüt

Was virtutes balsam naturalis hat  
hab ich dir geoffenbart in ein eigen ca-  
pitel am. xliij. blat. Vnd wie man bal-  
sam artificialiter machen sol / hab ich ge-  
offenbart im. xxxiiii. cap. am blat.

## Ein ander Aqua vite zu brennen vnd zu distillieren.

Nym weissen ingwer  
Negelin iedes zwei lot  
Zimet rörlin. iiii. lot  
Muscat blüt  
Muscat nüß  
Langen pfeffer iedes ein lot.  
Weckolter ber. iiii. lot.  
Weister wurtz  
Rencian  
Galanga iedes ein lot.  
Calamus  
Comentill iedes zwei lot  
Venedigschen zitwan ein lot.

Ses aller besten weinß ein maß.  
Sise stüek thū alle vnder einander / vñ  
laß sie ston acht tag. Darnach distillier  
es per alembicū / das trinck morgens nit  
chtern / vñ am abent so du schlaffen wile  
gon / iedes mal ein löffel vol

## Ein ander gemein Aqua vite / ein wasser der ingent / vnd tranck der ingent.

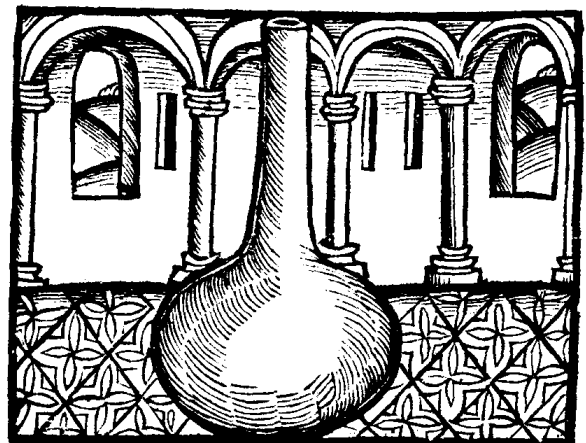
Nym Salbeyen drey fierling.  
Vngeserbt sieß wurtz ein lot  
Gütten weissen wein. xviii. vntz.  
Wiltu es stercker haben / so thū dar zū  
Kuten bletter  
Lor oly iedes ein quintlin vñ ein scrupel.  
Spica nardi.  
Corticis citri / iedes ein halbē scrupulus.  
Bibergeil. v. gersten kōrner schwer.  
Sar zū so thū me wein. vi. lot / vñ beiß  
es. xiiii. tag. Darnach distillier es per Ale-  
mbicū in balneo Marie.

## Das. xxxvii. capitel diß ersten büchs welches dich leren würt zu machen anrū potabile / menschlichē leib zu behalten in gesuntheit biß vff die zyt vñ zil seines natürlichen todes.



**A**lso ich nun verheissen vnd für mich genömen habe in disē büch zu schreiben wie man Aurum porabile machen vñ bereitē sol/ vnd das in vielerley form gemacht werden mag/ so wil ich für mich nemē die gemeinste vnd besten vß welichen du praticieren magst/ Wan̄ warūm/ es ist ein secret gezogen vß quinta essentia/ als die alten Philosophi groß müw vnd arbeit daryn gehebt/ euch verborogen vñ verholen habent/ wan̄ warūm/ Sie haben tugent vñ crafft die got geben hat der natur vborogelich/ das der mensch widerūm mag sein ingent in der gestalt vnd farb erlangen/ vñ vertreibē dz alter/ aber nit in dē selbē grad. Sas ist dz erst do die philosophi gearbeit vñ gesücht habē ein dig dz menschlich leben vnd leichnā vor vßfulung behaltē möcht/ wan̄ ein irdichs begeret dz es nymer mer vergang od̄ vezert werd. Aber es ist gesetzt von got dz wir alle müssen sterbē/ darūm ist es ein dorheit dz wir süchē in disem leben kunst die vnser leichnam ewiglich behalten sol. Aber wir mögē wol süchen kunst dz wir vnser lebē erfristē bis an die zeit die vns got gesetzt hat/ wan̄ was da nit volkommen ist/ dz mag vnser leben nit lengern/ dan̄ allein sonil im vō gott vñ der natur geordiniert ist. Harūm so habēt Johannes de Tolletto/ vñ Hugo beid Cardinal zu Rom in allen iren spysen genützt dis Aurum porabile als lang sie lebte in irem Cardinalischen ampt / vñ haben dz für ein grossen schatz heimlich gehalten/ vñ dz werd also gemacht. Zum ersten mach ein wasser darin̄ geresoluiert mag werdē goldt vñ silber/ vñ edelgestein also. Nim ein pfüt sal Armoniacū/ ein pfüt sal nitri zerreib sie beide klein / thū dar zu. ii. lot schwebil/ vnd mercuriū sublimatū/ vermisch dz alles durch einand mit subtylen reibē/ vñ nim der vor genantē matery in gewicht vi. lot/ vñ distillier dz wie Aqua fort mit senffte füer/ wan̄ dz wasser küpt mit grossen wietē vñ vngestieme. Vnd

mach dz du daruō bringest ein pfunt des wassers/ behalt es in ein engē glas wol verschlossen. Vnd wan̄ du aurū porabile machē wilt/ so nim ein güldē von finem gold/ als wer es Sucatē golt/ oder so vil du wilt/ vñ mach daruß dün blecher vff dz aller subtylest so du kanst/ vñ nim dan̄ lebēdig queck silber als vil sein gnüg ist nach dē gold dz du geblechet hast / mach dz heiß in einer krusen bis es ansacht zu riechen/ dan̄ so thū des golds ein teil zu .iii. teil quecksilbers/ vñ mach ein Amalgama wie ein mieslin/ rier es bis es sich wol amalgamiert vñ ze müß macht. Vñ nach dem als es bereit ist/ schüt es in ein suber kalt wasser/ oder mach amalgama mit dē sudt der büchsen/ dz ist so es zerlassen ist/ schüt es also warm in die büchsen vñ rüttels wol vff vnd nider/ so amalgamiert es sich onch/ Sas thū so lang mit rüttelen bis es zu ein mieslin würt. Vñ dan̄ so nim dar zu in gewicht sonil lebendigen schebel als des golds vnd quecksilbers ist/ vñ wider in ein krus gethon/ vñ geriert bis der schwebel ganz verbrint vff dem füer. Dar nach thū es vō dem füer vñ zerreib es noch ein mal/ vñ setze die krus zwischē heiß kolen/ bis die krus als rot würt als die glüendige kolen / vñ thū es dan̄ hiweg/ so findestu das vor genant golt wol gefalct vnd gepulnert gel vnd vast subtylig. Von dem puluer nim zweier gülden schwer / vnd zwei lot von dem vorgeantenwasser/ vnd thū das in ein enghelzig glas mit einem lanror. Des form vnd gestalt ist also.



## Das. XXXVII. Capitel

Vnd oben wol beschlossen/ das kein luft heruß gang/ vñ von stund an so zergat dz golt / vnd würt luter wasser vnd vast gel dz es die menschlichen hut rot farb macht/ vnd weiße federn ouch rot ferbet. Da her kumpt dz nach dem vnderscheidt der har vñ federn macht es manichherley farb/ nach dem mā manicherley daryn thüt oder darmit bestreicht. Leistu es in dz vorgeat wasser. ii. lot von abgefeyltē silber oder silber kalck/ so würt das wasser himelfarb/ vñ ferbt menschē vnd roßhar vñ fogelfedern himelfar. Vñ düstu daryn gefalckē silber mit souil queck silber in ein engeß glaß wie oben stot / so würt dz wasser schwarz/ vñ ferbt menschen har ouch schwarz. Vnd legestu gebrant Kupffer daryn als das golt/ so würt das wasser grün/ vnd mit der selbigen proportz ferbt es des menschen hut grün/ vñ die har vnd federn/ vñ alle andere ding. Vnd ander farbē me vñ kürzerüg willen vnderwegen gelassen. Wan warumb / diß wasser ist nit fundē wordē damit zu ferben/ fund dz es alle edelgestein resoluiert dz man sie trincken mag / vñ würt aurū portabile/ vñ ist ein secret in der arzeny/ Zum düttē ist es fundē wordē/ dz damit geweschē werden die vfferzigen zu curiere paliatiū dz ist ein bedeckung/ Wie wol vil sprechen es helff dar für/ ich zwifel aber daran dz es ein volkömene cur sy. Wie wol dz war ist/ das vil vfferziger menschē gesunt werden durch trociscos Tyri/ oder das fleisch der schlāgen gessen das laß ich nach.

Item diß aurū portabile das mag ouch getruncken werden

von den vffesserzigen/ Aber in warheit erschöcken lich von den gesundē/ omb seiner vergiftigen Recept willē darnon es gemacht würt/ als Mercuriū sublimatū/ quecksiber/ od sal Armoniacū fixū / ich geschweig das Aqua fort. Wan du nun machen wilt das Aurū portabile/ so nim das Aqua fort/ das gescheiden oder gedistilliert ist von den obgenantē feces/ darin solnier das golt/ vñ distillier es per Alēbicum/ mit gar senfftem füer/ als hie nach stat.



Vnd das thū so lang biß sich das wasser gantz dar von scheidet/ vnd dz goldt am bodem bleibt als ein buttern. Darnach nim ein halb pfunt Bibellen Gamader/ vnd Entian jedes. ii. lot/ zerstoß sie wol vnd güß darüber Aquā vite das wol rectificiert sy vnd laß es also ston tag vñ nacht wol beschlossen/ vnd wan es gestat so distillier es per filtrum. Darnach so nim es vnd misch das mit dem vorbereitē gold gleich dem buttern / so würt es von stund an clar goldt gelfar gleich als wer es gedistilliert / vnd durch einand getemperiert mit gütez Saffron/ zu trincken wie süßer wein oder honig / vñ das werde in wein getruncken/ oder in andrer spyß genömen/

wan die natur würt vil dar ynen enthalt  
re vñ gesterckt. als ich Hieronymus Brix  
schweick selber gesehen hab einen Vicariē  
der hochē stift Straßburg by Hundert ia  
re im alter/diſ wasser nutzē so er schwach  
vnd Franck was/bericht mit beiden sacra  
mentē/das heilg öl vnd den zarten fron  
leichnam gog genossen/hat diſ Aurū po  
tabile also bracht/den anderen dag ganz  
frisch vñd gesunt was. Vnd bringt ein  
güt gedechniſe/vñ wer sich mit weſcher  
dē würt geholffen vō der vſſerzigkeit vnd  
Paraliſis/wan das wasser iſt ein geiſt al  
le farben zū bringen / vnd also magſtu al  
le edel geſtein machen/das ſie zū drinckē  
werdē/also das kein quecksilber/sunder al  
lein ſchwebel daryn geton würt. Sarum  
nym ein jedes edel geſtein welches du wilt/  
vnd pulueriſier es vff das aller ſupreileſt  
als du magſt/vnd thū dar zū so vil gelu  
tert ſchwebel/in gewicht als des gepuluer  
ten ſteins/zerreib es dā mit einander vff  
das ſupreillieſt/vñ ſetz dar nach in ein kru  
ſe zwischē brüned kolen/so lang biß d̄ ſchwe  
bel ganz vñ gar verbrent würt vñ vnner  
rochen. Sar nach so zerreib das zū dē an  
dern mal zū puluer vff ein marmel ſtein  
vnd thū dar zū so vil ſchwebel als du zum  
ersten gethon haſt/vnd biens aber / das  
thū zū dem dritten mal/vñ dan ſeint erst  
bereit vnd geſuffert die vor bedachtē edeln  
geſtein. Vnd also nym von dē vorgemel  
ten edeln geſtein ein lot/vñ von dem vor  
genanten Aqua fort. vi. lot/vnd thūß zū  
ſamen in ein glaß mit ein langen engen  
hals wie vor ſtot / wol beſchloſſen / vor  
ſtund an ſoluiert es ſich. Vnd wan ſie dā  
zergangen ſeint/so thū dz geſchir vff/vnd  
mach das wasser gar verriechen/so blei  
ben da die edel geſtein ebē als buttern/dē  
ſelbigē butter thū in aller maß wie du dē  
goldbutter geton haſt/wā du dar zū thūß  
von dem gebrantē wein/Bibinel/Gamā  
der/vñ Encian wie vor ſtot/ so haſtu ein  
Aurum potable von den edeln geſteinen  
zū drincken/wie ob ſtat von dē Aurū po  
tabile gehabt haſt. Su ſolt wüſſen dz die  
edeln geſtein haben wunderbar vñ man  
cherley Wirkung wider mācherley Franck

heit meſchlichſ lebſ/ als ich meldē würt/  
hie vnden geſchryben ſtor.



**A**dem anderen  
mal wie man machen sol  
Aurū potable on Aqua  
fort myner erschütlich ist  
menschlicher natur zū bru

ckē/doch dz dz golt geresoluiert würt durch  
das wasser genant Aqua vite/sein krafft  
entpfahen von dem ſtein/welcher genat  
iſt Lapis philosophorum/gemacht durch  
ſcheidung der vier elementē des weins/ge  
nant Quinta eſſentia/wan quinta eſſen  
tia iſt einer ſoltkomenden krafft alle ding  
daryn geſenckt/ir krafft vſgezogen würt  
zū geben dem menſchen/vff zū haltē zer  
ſtörllichkeit/ſeit dz es dor fleiſch halt vor ful  
lung vñ zerſtörllichkeit/wie vil me des men  
ſchen fleiſch/in welche iſt d̄ geiſt des lebē  
vnd was vnuerdouwt iſt dz douwt es/vñ  
was verdouwt iſt dz fiert es vſ. Sarum  
vertreibt es alles das/das in dē menſchen  
iſt/wan es iſt nit ein element/sunder von  
den vier elementen vſ gezogen / wan die  
vier elementen zerſtörllich vñ zergenglich  
ſeint. Sarumb miessen wir haben ein ding  
fürtrefflich die vier element/wellichſ ge  
nat würt Quinta eſſentia/durch welche  
geresoluiert würt golt/ouch vſgezogē ſein  
krafft/wan golt leidet oder nympt nit an  
ſich zerſtörllichkeit. Als ein ding fult vom  
wasser/verbünt vom füer/verroſt von d̄  
erdē/verzert vom luſt. Das golt verſult  
nit vom wasser/verbrent nit vō füer/ver  
roſt nit von d̄ erden/vzert ſich nit von dē  
luſt. Sarumb so Quinta eſſentia zū ge  
ſetzt würt Aurum iſt genat potable/not  
zū ſuchen ein ſupreilen weg golt zū ſolui  
ren in drincklich geſtalt zū geben / nicht  
das du wenneſt zū machen Aqua vite  
vñd macheſt Aqua mortis. Vñd das  
werd also gemacht das du macheſt das  
war Aquam vite/welchſ wol vñ gerecht  
rectificiert iſt/welchſ würt so du ſeparie  
ren vnd ſcheiden biß die. iiii. elementen/  
welche verborzen ſeint in dem wein/ vnd  
nit macheſt ſanguinem humanū ein ſtin

## Dis. XXXVII. Capitel

Ken matery so das gemacht würt / da ver-  
lürt es sein krafft zū im zū ziehen die dugē  
welchs in im gebeigt würt / das geschicht  
vmb willen des öls das da by ist. Es hat  
aber ein wunderbarlich geruch widerwer-  
tig dē menschen zū nemen ist. Vnd so dan  
nit gemacht würt die Terra vß wellicher  
würt der stein Lapis philosophorum / so  
möcht nit geresoluiert werden das golt

magst machen Quinta essentia od Aqua  
vite / welchs ist ein secret vnnnd heimlich  
kunst / mit dem mag geresoluiert werden  
das golt in zwen weg. Zū dem ersten mit  
dem Aqua vite / welchs krafft entpfange  
ist von dem stein Lapis philosophorum.  
Zū dem andern wie man sol das golt rei-  
ben vnd pulueren / dar vß gemacht würt  
Aurum portabile.

### Du solt ouch machen

Aqua ignis dz süerig wasser / wan es wer  
forcklich zū drincken / darumb so gebē wir  
zū die krafft des steins Lapidē philosofo-  
rum die er entpfangen het von dem Ter-  
ra / dan hat das wasser sein krafft ganz.  
Vnd das wil d̄ Philosophus als er spricht  
Sein macht vnd krafft verwandelt würt  
in der Terra / so du aber vil distillieren bist  
von der selben erden / so es mer gerechter  
vnd geresoluiert würt.

Nota bene. Wie wenig der erde ist  
in diesem stein (aber grosser krafft) frag nit  
nach d̄ wenige / sund ein wenig ist gnück  
zū der vermentierung hier dich ouch / das  
du nit frombd erreich nymst / als etlich  
nemen vngelosten kalck vñ wein stein d:ū  
sen esch oder reb esch / vnd brenent dz / vnd  
irrent. Vnd wellent machen Aqua vite /  
vñ machent Aqua mortis / wā es sol kein  
frömbd erd nit sein. Als Heber der Phi-  
losophus spricht / Es ist ein stein vnd me-  
dicin d̄ man nit frömbd erd zū gibt / dan  
das man von im züset der oberig sücht-  
tigkeit. Wan der lapis geben ist die krafft  
dē Aqua vite welchs geresoluiert würt  
dz da gerechfertigt würt / so es dry mal ge-  
sublimiert würt / ein dropffen in ein irdē ge-  
schir geton angezünt ganz verbrät würt  
nit not fürbas zū distillieren / wan es würt  
zū süerig / darumb ist not das du das zū  
allein / vnd ein jedes mal hoch ab züßest /  
vff das kein fleugma / dar mit gen seint /  
des menschen vff zū enthalten.

Fürbas wil ich offenba-  
ren vnd zeigen / wie man separieren vnd  
scheiden sol die. iiii. elementen / vff das du



### Du nun wilt se

parieren vnd scheidē die fier  
elementen / vß dem wein zū  
machen Aurum portabile /  
müstu nemen den aller bestē  
roten wein den du magst ha-  
ben / wol vff dry oder fier  
omē / der nit suwer oder gferbt ist mit kün-  
sten / ie ein omen in ein grossen haffen ge-  
thon dar vß man wein brenet / dar von ge-  
brät. viii. maß / das thū so oft bis d̄ wein  
aller gebrant ist / jedes mal den wein sun-  
der / vnnnd ouch die fleuge zū samen ge-  
thon vnd besunder gehalten / also oft der  
wein ab gezogen ist / werd die fleugma mit  
den feces zū samen gethon / vñ wā dan die  
fleugma von der erden als von den feces  
ouch ab gezogen würt / so bleibet dan im  
grunde die feces oder terra / so oft du den  
wein ab gedistilliert hast. so distillier das  
wasser ouch besunder / so bleibt die feces  
oder terra am bodem / so du nun norrufft  
bist vnd haben müst die terra / welchs da  
ist ein verbrät stinckend ding / gleich ein  
verbrantten hunig / gebürt sich die terra  
zū weschet mit der fleugma / also das sie  
dar vō gedistilliert werd das die terra nit  
me schmacket oder stincket nach dē brant /  
so wurt dan das Aqua vite rectificiert /  
welchs dar ober gegossen vnd dar von ge-  
distilliert würt.

### Ein ander modum wel

cher besunder ist ich dich hie leren bin / so  
der wein von den feces od erden gezogen ist  
So nym die fleugma mit einader die im  
instrument bleiben seint / von welchen du  
den gebrantten wein gescheiden hast / vff

Du deſter ee da von komeſt Wird ſie geſoten in ein keſſel/biſſ ſie ſo dick würt als ein hünig der zerlaſſen iſt vff dem füer/ vnd heb ſie dan ab vnd laß kalt werden biſſ vff den anderen morgen/ſo ſetzer ſich der ſtein an den bodem als ein geſtoſſen Salpeter/ vnd ſeiße das waſſer vnd öly oben abe/vñ dan ſo werd die fleugma vff dē ſtein oder erd goſſen biſſ ſie luter würt von den feces/vnd ſied es ander werb als vor vnd laß kalt werdē. Das thū ſo lang biſſ ſich nit me erden da von ſcheidet/ die erd oder ſtein laß dan drücken werden in ein reinē geſchir dz obē offen ſy/vñ werd in einē Neuerber ofen. Ses form vor ſtor am. xxxvi. blat. Calceniert biſſ dz ſie weiß werd als ſchne als. Vñ hietedich dz ſie nit fließ vō hitz/anders die arbeit wer gantz vmb ſunſt. San ſo nym die gecalcenier/te weiß erd vnd thū ſie in ein lang glaß/ gieß dar vff den vor genannten wein/welcher geſcheiden iſt gantz vnd gar von ſeiner fleugma/ laß ſton zwen oder dry dag zū putrificieren in Balneum marie. Sar nach diſtillier es per Alembicum/ſo ſtiget die erd mit dem waſſer durch dē helm als ein luter criſtal/ in welchem waſſer gereſoluiert würt pur luter golt/geſchlagē als dün du magſt / aber beſſer das golt von ein golt ſchleher / ſo würt es gereſoluiert vnd verkert in ein drincklich geſtalt.

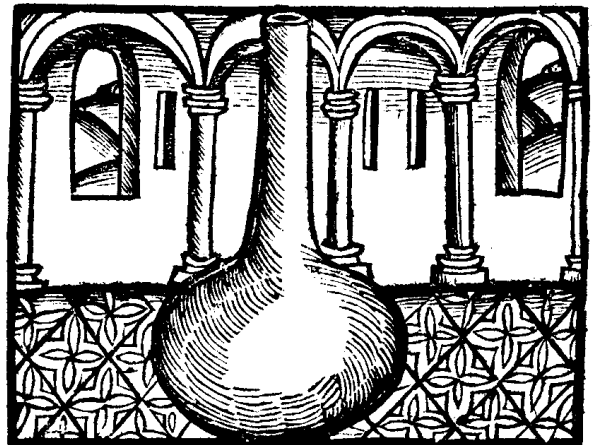
**Ein ander modum Flu**  
rum potabile zū machen/also das die vier elementen ein jedes in ſunderheit geſcheidē würt. Sar nach quinta eſſentia vñ zū ziehen/in welchem golt gereſoluiert vñ in drincklichen geſtalt geben werden mag/ also ver das das golt werd geſchlagen in dünner gſtalt als dün als möglich iſt/ aber beſſer von ein golt ſchleher. Also wan der geiſt als der ſpiritus von dem corpus/ als die erd mit der fleugma ab gezogen iſt per Alembicū. welch feces oder erd am leſten im glaß blyben ſeint/ von der erden genommen/ ein teil dar vber gethon/ d fleugma fier teil/ in Balneū marie geſetzt. ix. dag biſſ es ſich wol vnder einander digiriert/ Sar nach diſtillier per Alembicum in ge

ſtalt einſ goltfarben öly/vund als es nit me vff ſteigt odersublümiert/ ſo bleibt im glaß. iiii. elemēt/ wan das waſſer oder fleugma komet klar vund der luſt bleibt im grund als ein güldē öl. Sar nach ſo werd das füer von der erden geſcheidē/ also das du nymest vō der fleugma/ fier teil gegoffen vff ein teil der erden / gedigiriert in Balneum marie. San gib im ein ſtarck füer ſo ſtyget vberſich vff/ ein rot waſſer in welchem iſt das element des waſſers vnd des füers. Also haſtu dan geſcheiden die vier elementen/ die ſoltu dan reduciern in Quinta eſſentia/ also das da werd die erd calceniert in einer glaßhütē. xvi. dag. vñ dan dar vber gegoffen die fleugma/ vnd gedigiriert vnd gedistilliert zū dem ſiben/ dē mal. Vñ also haſtu Aquā ſolis/ in welchem du ſoluiern magſt das golt ſo es vff das aller dünneſt geſchlagen iſt. ꝛc. in dünner drincklichen geſtalt zū geben.

**Nota.** Es iſt ouch zū mercken das von. xxx. deilten würt kam ein teil erden.

**Nota.** Je mer du es diſtillereſt vber die vii. mal von ſeiner erden oder ſtein genar Lapis philoſophorū/ ſo es edeler vnd krefftiger würt das golt zū reſoluiern.

Es iſt ouch güt zū mercken ſo mā wil reſoluiern das golt in diſem waſſer/ werd es geſchlagen by ein golt ſchleher vff das aller ſupteilſt ſo mā kan/ vñ mag dā geton werdē in ein glaß mit einē langē hals also



Vnd dar vber goſſen dry mal ſo ſchwer des Aqua vite/welchs zū dē ſibenden mal



# Das. XXXVII. Capitel

oder mer von dem stein genät Lapis philosophorū oder seiner erden gedistilliert ist wol verstopfft vnd in Balneum marie gesetzt/bis es sich resoluiert. Also macht mā Aurum potabile des menschen lebē zū behalten vnd alle Franckheit zū vertreiben. Vnd noch vil me/das ist das das wasser thüt den menschen wider lebendig zū machen/dz ist also vil als ob der mensch von grosser schwache vnd Franckheit ietz dot geschert wer / so er das Aurum potabile niessen wer/wider gesunt würd/von dem dot wider vff erstanden wer/ darumb soltu das alzeit by dir haben. Es ist auch zū merckē die dugēt welch der lapis in im hat durch die gemacht würt die wirckung des wassers/wā wa d̄ geist wil da schickt er sein macht hyn/darumb würt er gestossen in die grub oder pfütz der penitētz/ der dise kunst offenbart den gewalttigen vnd hoffertigen diser welt/oder den dozechten menschen/sunder den milten vnd lieb haben der kunst/sol es geoffenbart werdē/wan vil haben sie gesücht vnd nit fundē vnd so du also die fier elementen gescheidē hast/ so behalt iedes sunder wol verstopfft/vñ iedes hat sein sunder wirckung vnd krafft.

Das öl so von dē rotē wasser gescheidē würt/ist das dz fuer durch die distillierung ist iun gen lüten güt ie ein wenig genossen in yrer spyse oder drancck/so bleiben sie in ir schön oder sterck. Sā es hat solch krafft das es das blüt nit ful noch vnrein werden lat/ vnd lat die fleugma nit herschen od̄ oberhant nemen/noch melancoly sich erheben/noch colera verbrenen / wan es macht vil blüt vnd sperma in den menschen. Vnd darumb wer das niesset der sol vil lassen/es drüing ands die adern vff Frem es ist probiert niesset es ein iunger mensch ee er zū seinē alter kumpt/das ist so er zū nympt / der würt vber die maß groß. Frem der alle dag ein dropfen in ein ang thüt ein monet lang an einer gerüwigen stat gehalten/on zweiffel sein gesicht kumpt im wider. In die oren gethon bringe die gehört wid. Es bringt auch wider die fulen glyder. Das elemēt ignis

das ist das rot wasser das gedistilliert ist von dē öly/das ist zū allen vor geschreybert dungen güt/wan es machet vñ alten lütē iung/ia in der farb. Vñ so er ietzen zū sterben bereit ist/hilff im wider vff so mā im dar von gebē ist als groß als ein weissen Eyn mit wein getemperiert/ober sein kelyn bracht. Vnd nemē die alten lüt dz gar lungel mit dē Aqua vite da das golt in ist gefoluiert/alle kräckheit des alters nimpt es hyn/wan sie gewinent ein iung hertz/vñ erlungern sich in der gestalt vñ krafft aber nit in den iaren. Darumb so würt dz genant ein Eluyier des menschen/darumb werdē die/die dis secret offēbare bösen hoffertigen/vnuerstendigē menschen nit lieb haben die kunst in die büß des ruwigen hertze. Vnd dis ist ein arznywelch nit vñ Hippocrate/Galieno/vnd Auicēna gesetzt ist/sunder die Philosophi der arthistē dar von schreiben Aber in warheit ein scherpf dar by ist/welch entpangē ist von vñ durch den stein Lapis philosophorū/doch vil müner/wan das das durch das Aqua fort gemacht ist. ꝛ.



## Er ander modū zū

machē aurū potabile/on aqua fort od̄ scherpf des lapis philosophorū. Nym hūnig vñ thū ic ein dröpflin neben das and̄ off den stein/vñ thū dar zū die bletter vñ golt/vñ reibe sie also als woltestu dar mit schreiben/das du nit me sehest vom golt/vnd also gerybē des goldes einß/zwey/dry fier/oder sunff lot nach deinem gefallen/vnd also laß ston ein dag vñ nacht in im selber beissen. Du macht auch wol (ob du wilt)nemen ein wenig sal comune preparatum.es ist aber nit not dan allein darumb das es sich dester ee laffet reiben/ dā so es vber nacht gestandē ist/so thū es in ein silbrin schal/ vñnd schut dar vber law wasser das gedistilliert ist vñ hūnig/ oder ein wasser von zucker gedistilliert/oder gemein wasser dz gedistilliert ist / so soluiert sich d̄ hūnig dar von. Vnd ob du saltz dar zū geton hast/so soluiert es sich auch. das seig dan dar von/vñ schut aber in vor ge

melter massen dar vber/vñ laß ston wie vor/dz soluiert sich dan auch. Vñ ob saltz dar by ist so thü das defter offter/biß das das saltz alles dar von kumpt vnnd resoluiert werd. Vñ dar nach thü aber sit vor gemelter massen wasser dar vber/ vnnd thü es in ein kolben vnd setz es in Balneum marie/ vnd distillier das dar von das das golt drucken im glasz ist/ vnd das der hunig vnd das saltz (ob du es anders mit geryben best) alles dar von kumpt. Aber ich hab kein saltz genomen/ vnnd hab es defter lenger geryben. Vnd ist das darü wan das saltz lat sich nit gern dar von distillieren. Vnd wan d' hunig aller dar von kumpt als dich beduncket/ so thü dan me heiß wasser dar vff vnd distillier es auch ab/ das thü auch zwey oder dry mal drucken dar von gezogen. Vnd dar nach zü dē letzten wan der hunig von dē golt kumpt so thü dar vber ein güttē vnnd gerechten gedistillierten essig Als ich gelert hab wie man in distillieren sol am. xxvi. capitel am. xxviii. blat von dem aller bestē wein als wer es gesotten wein den du gehabt magst/ also das er zü dem fierden mal also gedistilliert sy. Vnd am letzten so du dē essig distillierst so distillier von dem essig dry deil/ also das das fierdē deil im grund bleib/ wā am essig get alweg das best am letzten. Das selbig das im grund des glases bleiben ist das du vber das golt/ vnd laß dar vber ston dry dag/ vnd dar nach wider gedistilliert. Vnd dar nach aber also vil gedistillierten essig dar vber gegossen wie vor/ doch also das er in einer warmen stuben ston/ oder in ein roß mist/ od' in Balneum marie/ in dē essig so soluiert sich das golt/ dan züch den essig wider dar von mit distillieren in Balneum. Dar nach güß dar vber fleugma das von gebrantē wein ist gedistilliert/ vñ distillier die auch wider dar von/ vnnd güß aber dar vber fleugma/ vnd züchs aber mit distillieren ab/ das thü zü sibē mellen. Vñ dan ein schlechtere gemeinen gebrantē wein/ auch ein mal ab gezogen/ vnnd am letzten dar vber gegossen gebrantē wein der kein fleugma in im hat/ den züch auch drucken ab

das thün zwey mal. Vnd durch dis weise so kumpt die fleugma/ vnd der essig/ vnd der hunig mit dem Aqua vite gar suber ab von dem vorgeantē goldt/ vnnd ist gebeißt vnnd gedigiert vnd bereit/ das es sich lat soluiieren in der putrificierung/ oder in Circulatorio in Aqua vite/ welches da ist Quinta essentia. Als ich gelert hab im ersten weg am. vii. capitel am. xix. blat an der fierden columnen/ oder im anderen weg am. viii. capitel am. xxv. blat. Vnd wan du dan machen wilt das Aurū portabile/ so werd genomen des vorgeantē geresoluierten goldts wie ich gelert hab/ vnd werd dar vber gegossen des vorgeantē Quinta essentia. welches ab gezogen vnd dar von gedistilliert ist von dem stein genant Lapis Philosophorum xii. mal so vil/ vnd werd gethon in ein circulatorium oder belicā oder cucurbit/ dar



vff ein blinden helm gesetzt vnd geputtriciert oder gedigiert in Balneum marie vff xl. dag oder lenger/ so soluiert sich dz golt in gestalt vnd farb einß gülden wassers oder drantck von den Philosophis genant Aurū portabile. Aber in warheit so ist ein kleine scherpfe in im/ welches scherpff komē ist durch den gedistillierten essig vñ quinta essentia/ welches quinta essentia gedistilliert ist worden durch den vñ von dem vorgeantē stein Lapis philosophorum/ war warumb durch scherpffe des selbigē quinta essentia die es entpfangen hat Durch den vorgeantē stein mag ganz vñ gar geresoluiert werdē das golt gar nach/ gleich dem Aqua fort/ doch miner schädlich. Vñ

## Das. XX XVII. Capitel

So etlich Doctores meinen/es den gesunden me schädlich dan nutzlich ist/wā warumb was den Francken zū zeitten gūt/dē gesunden schädlich ist/geschicht durch die giftigkeit der Franckheit. So aber Aurū potabile gebrecht werden sol den gesunde menschen in gesuntheit zū behalten/habbenz die Auctores / welliche meinung ist supteiler funden vnd genomen/das vorgeant gepulvert vnd bereit golt in aller massen wie vor gemeldt ist on quinta essentia vom essig/vñ hont dar vber gegossen gewaren vnd gerechten gebrantten wein gescheiden von aller seiner fleugma on dē stein/vnd den zwey/dry/oder fier mal dar vber gegossen/vnd dar von gedistilliert in Balneum marie/also das es iedes mal etwas fūcht bleibt/vnd am letzten hont sie genomen des selben fūchten golts eyndeil/vnd dar vber gossen quinta essentia vii. deil. Das ich gezeitigt vnd gelert hab wie man das machen vnd distillieren sol im funfften capitel am. vi. blat/oder aber am zehendē capitel am. xvii. blat. Vnd das werd gethon in ein cucurbit vnd ein blinden helm dar vff gesetzt/wie vor am xxvii. blat. Vñ gecirculiert per circulato riu wie ich dir gezeitigt vñ geoffebart hab im. vi. capitel. am. xviii. blat. Zū dē minsten vff. xl. dag/ dā so hastu auch ein gūt vnd gerecht gewar Aurum potabile zū behalten/vnd zū entledigen den Francken in grosser Franckheit.

So möcht danoch aber ein sorgfeligkeit in eynem sollichen Aurum potabile eritō/vñ ich genugsam vor erclert im vii. capitel. In welchē ich gesprochen hab der magen die lenge durch solich Aurum potabile vergilt/vñ durch die vngüldung dem magen sein magen donwelich krafft benomen/me schaden dan nutz entspringen möcht. Nit allein vñ der / sunder vñ mer vrsachen wil ich dir offenbaren vnd zeigen das war vnd gerecht Aurū potabile/wie mā es machē sol vnd machen mag grosse müwe vnd lang arbeit vñ grossen kosten/vff die vorgeanten Aurum potabile get. Nit allein gross kosten od arbeit/sunder auch zweiffelhaftig seint zū brin-

gen/vnd alle kunst ie lenger ie supteiler fundē würt/bezwingt mich die wort Salomonis sprechende/ Abscondita sapiētia et absconditum thesaurū/quid ex illis utilitas proderit. Als Verholende kunst verborgener schatz/ was dar von entspringt nicht. Vnd die weil ich auch versprochen hab zū leren vnd zū offenbaren den warē vnd gerechten weg/wie man machen sol Aurum potabile verissimū/on allen schaden vnd sorgfeligkeit/für den armen als für den gemeinen menschen / als wol als für den reichen. So wil ich hie offenbare mit kleinem costen vnd geringer arbeit/ein heimlichkeit aller heimlichkeit/wie man machen sol vñ mag Aurum potabile/ in dem als die weifesten vnd die geleertesten Auctores/zū vnsern zeitten gehalten/vñ in keiner warheit widersprechē mögē. Aber in warheit vbel vnd nicht recht ist solich grosse heimlichkeit an den dag zū bringen das doch den vngelernten/vnd nit liebhabenden menschen den natürlichen fryen kunsten das sehen sollen. Doch in solcher hoffnung durch irer vnwissendē verachtung/in solchen nutz nach irem gefallen entspringen würt. So ich aber bedachtē bin die vor gemelten wort des aller weifesten Salomonis/verholn kunst vnd verborgener schatz gleich ist/vñ bedacht der almechtig vnd der oberst die Son mit irem claren schein den vngerechttē als dē gerechten vberscheinen ist/ nit wunder ist ob ich nach folg den geleerten sprechende/ Verflucht sy der / 8 den gemeinē nutz hindert vnd nit furdert/vnd bedachten binden verachten die kunst zū verachten ist. aber duseitelig den geliebten diser kunst geliebter ist. Darumb offenbar ich dir hie den gewaren vnd firtrefflichen Aurū potabile/in welchem gehalten alle ietundigen Auctores/ vnd mit keiner warheit das widersprechen mögen. Vnd wil das probieren vnd beweren durch natürlich experiment vnd erfahrung/das du selbes wol sehen vnd brieffen magst das es also ist/wie wol das ist ich beken das die Artisten oder Alchimisten ein ander red setzen/vñ die Arzet ein ander red vnd meinung set-

gen. So aber das gewiß für das ungewiß/vñ das nützlichst für das schädlichst zu erwellen ist/so bleib/vñ ich wil by den selbigen bleiben/vß den wortten so *Marfilus ficinus* ein vbertrefflich Philosoph<sup>us</sup> der gar nahe alle bücher der alten Philosophi/als *Rosariū* gøber vnd *Zuli* durch lesen hat/in kriechischer zungen die gewesen seint/ee sie in latinischer zungen transferiert seint/nit findē kan keiner von der *Alchamī* oder solch *Aurum potabile* geschryben het/als sie dar von sprechen vnd reden/wer me gotlich dan menschlich/sunder allein vff fundiert seint wordē/durch etlich menschen ander menschen/als Fursten vñ Herren dar mitt zu bedriegen/so sie nit gern warēt an den enden da sie solten/vnd solch Fursten vnd Herren durch iren oberfluß habung sie ließen suchen vnd arbeitē solich kunst zu fundē/da mit sie ir leibs narung mit allem mütwillen vertreibē möchten/vnd sollich zweiffelūg also ist oder nit en ist laß ich bleibē. Aber in der warheit in mir ganz kein zweiffel vff erster/die *Aurū potabile* macht durch *Aqua fort*/oder das gemalgemiert mit dem quecksilber/das doch menschlich zu wüssen ist/der rouch von dem mer schädlicher dan nützlich ist. Aber ich betē wol sie möchtestē gebrauchet werden in etliche krankheitē so ich vor dar von gemelt hab. Ses gleichen von den andern die gemacht werden von dem gedistillerten essig/vñ durch den stein den man nenēn ist *Lapis philosophorum*/gib ich zu/miner schädlich/wie wol ein sorgfeligkeit daryn zu haben ist/vmb sollicher scherffen wille das *Quinte essentia* von dem stein entpfangen hat/dar in das golt geresoluiert würt. Vnd ob solich vrsach nicht genügsam wer/mag weiter probiert werdē durch die wort *Galiēni* der da sprechen ist Die natur kein gehe oder gewalt der veränderung leiden mag on iren schaden/ist zu verston solich *Aurum potabile* nit gemacht mögē werden/dan allein durch grosse oberfluffige fūerige natur des *Quinte essentie*. Welch fūerige natur resoluieren mag das goldt.

Vnd so ich bin betrachten solich oberfluffig fūerige natur etliche menschē me schädlich dan nützlich ist/so ist zu bedrachten ein anderen supteilen weg/wie man bringē mag das goldt in ein drincklich gestalt Ob es dan nottset möchtest man den genannten *Aurum potabile* zu setzen so vil möglichen/vnd den selbigē menschen krankheit notturfst wer Vñ vff das es notturfst wer möchtest man dar zu mischen vnd thun das *Aurum potabile* gemacht von *Cordiale* als *Berūn* vñ edel gestein/wie wol es nit *Aurum potabile* heißet/darumb dz kein goldt by im ist. Aber vmb seiner grossen krafft willen möchtest man im wol sprechen *Aurum potabile*/vnd zu zeitten mag das ein/allein für sich selber gebrauchet werden zu zeitten das and im zu vermisch/ob man wil schnell vnd behend da mit wircken vñ an die end zu siegen vnd penetrieren / da das erst nicht also schnell hyn komen mag/vnd zu zeitten mag man das drit als *Aurum potabile cordiale* bruchen/vnd dar zu vermischen vil oder wenig / nach schwachheit vnd habung des krankten. Vnd das ist die maß der bruchung des *Aurum potabile*/vnd ee dan das ich kum zu irer machung wil ich probieren vnd beweren ob das möglich oder vnmöglich ist.

Zu dem ersten alle Philosophy für alle ding beweren/vnd loben sie das golt darumb das es messig vnd wol getemperiert vnder allen dingen ist vnd gleichformig ist der Sonen vmb des scheins willen/vnd dē *Juppiter* vmb der messigkeit vnd temperament willen. Darumb mag es die natürlich hitz mitt sampt der fūchtigkeit wunderbarlich vergleichen vnd temperierē. Vnd die fūchtigkeit der humores behaltten vñd verwaren vor dem abfallen als von dem verderben/vnd ein sunliche vnd ionische dugēt/das ist besunder krafft vnd dugen der Sonen vñd *Jupiters* den lebendigen geist / als den ineren gliedern mit deillen vnd gebē. Aber darūb wünschē vñ bewern die alten weisen/vñ lange zeit daryn gearbeit haben die al

## Das. XXXVII. Capitel.

ler herrtist substanz als die zerstörlichst/we  
lichs das golt vil supreiler vnd reiner zū  
machen in ein drincklich gestalt genant  
Zurum potabile/durch gond vñ penetrir  
ren möcht die inern glyder vnzerstörlicher  
zū machen/wan sie seint vnd habē erkant  
vñ funden die cordialische aller meist ver  
borgene dugent des hertzen ernüwern/er  
wecken vñ erquicken/vnd ouch erfrowwē  
vnd wider bringen seint/wan in irem zū  
vnd an sich ziehen die krafft der ding die  
natur nit vast vben seint/sicher arbeit  
an sich nemen die hilff derren ding/so der  
natur begirrig ist ir selbs zū helfen. Vnd  
vff das sie nit zū vil genomen oder müed  
werd/so solent sie genuzet vnd gebrecht  
werden vff das aller supreilist mit anderen  
supreilen dingen in gleichformig. Sar  
umb aller Philosophi meinung ist/das dz  
aller best sy so dehein frömbde vermisch  
ung die da widerwertig od zerstörlich wer  
menschlicher naturen/sol gemacht wer  
den Zurum potabile. Vnd ob das nit mö  
cht gesein das man kein andern supreilen  
weg finden möcht/so möcht das goldt in  
bletter geschlagen/vnnd dar nach gepul  
uert vnnd vermist mit anderen cordialia  
die da das hertz stercken vnnd krefftigen.  
als aqua buglosse/aqua borage. Als ich  
geleert hab im büch genant Liber de arte  
distillandi de simplicibus/in den büchstas  
ben D von dem ochssenzung wasser. zc.

**Darumb sprechē ist zū**  
dem anderen mal der Glosier vber Johā  
nis rubicisci/Gebürt ein vff mercklig zū  
haben allen wirckern zū wircken die mö  
glichen/vñ die vnmöglichen ding vnder  
wegen zū lassen/nit dar vff gehalten würt  
dan durch bewerung. Darumb das goldt  
bleibet/werd seyn virtutes vnnd krafft  
in ein weich flüssig drincklich gestalt in  
seiner natur nit widerwertig menschlicher  
natur sy/sunder ir deilhaftig würt. Als  
man deglich sicht vñ bewerung in stabel  
ysen/bly/kupffer/vnd silber. Das dz war  
sy mag bewerd werdē in mancherley weg  
von dē lerern vnd bewerter erfahrung/we  
lichs nieman widersprechen mag/des ler

ist Anicenna mit hellig alle Artzet/das ge  
stehelt vñ geysset wasser/in welchem glie  
gendiger stabel oder ysen gelest würt/den  
fluß des buchs gesunt macht/die lücken  
yngeweid zū samien zwingt/zücht/sterck  
vñ behelt das nit her vß flüsset das in yr  
ist. Darumb gesprochen mag werdē das  
wasser in welchem ysen gelest ist/macher  
die derm gerumpfen/zū samien zügig/vñ  
behaltē/noch vil me das golt wan dz ysen  
in dem gar nahe kein zerstörung ist von  
fier elementen als das ysen. So nun mer  
klich entpfunden würt der weg/welch/  
er flüssig büch gesunt verstopft ingezo  
gen vnnd hert würt durch den drancē des  
gestehelten oder ysen wasser/welchē nach  
folget die krafft des ysen oder stabel allein  
durch die erlechüg ist wol zū verstou vō  
dem goldt merers.

Zū dem andern mal würt das bewert  
vnd besteriget durch die erfahrung/so ein  
bly oft gossen würt in ein ysen oder geste  
helt oder gelest golt wasser/würt entpfinc  
lich funden das das bly vil hertter würt  
dan so: so es nit in solich wasser gegossen  
wer/darumb hat das wasser oder füchte  
krafft genomen von dem ding/das in im  
vor gelest ist gewesen. Des geleichē hyr  
wider vmb wan ein bly gegossen würt in  
ein schlecht wasser/vnd dar nach in dem  
ein ysen gelest stabel od golt/so obertüpt  
es dar von weiche. zc. dz sie vor nit gehebt  
hont/darumb ist die füchte deilhaftig  
worden des blyhes durch die vffleschung  
die dar nach mit gedeilt würt dem ysen so  
in im vß gelest würt. Vnd also ist bewert  
von dem ysen mitt der erfahrung vnnd  
der lere/also ist die Auctoritet vnnd erfah  
rung von dem golt itz by den Artzetten/  
Das ist der ware modus by den naturli  
chen vō dem drincklichen golt. Als Mar  
silius ficin<sup>o</sup> de triplici vita im erstē büch  
vnd im anderen büch in iedem am zehen  
den capitel dar von spricht/nit das sein  
materlich corpus oder substanz drinckē  
werd/sunder sein virtutes vnd krafft die  
vō imscheidlich ist/in massen wie ich vor  
vnnd ouch noch in disem büch meldung  
thün bin. Wā es ist falschlich zū globē dz



die matery des goldes od sein materylich substanz in gang die composition mēschlichs leibs/oder werd im vereiniget / oder werd trāsmutiert in ein drincklich gestalt dan es miest sein das sein substanz vertransmutiert würt in blüt/vnd dar nach in fleisch/welchs von seiner grossen feste vnmöglich ist/dz es so vil endenung möcht leiden on zerstorlichkeit des golds/sunder so es geresoluiert würt durch die scherpfme widerwertig der natur dan behilfflich. **S**arumb ist zū verston das in mancherley ding ir dugent den menschlichen leib stercken vnd krefftigen. Welch materlich substanz nit yngöt die composition/wā wie der magnet in das ysen durch glantz der dugē die von im in das ysen get/durch welch er das ysen an sich zücht/ also vom golt get vß dugentreich krafftiger glantz in die fūchtung der vß leichung. Durch welch mēschlicher leib bekräftiget würt so die fūchte oder drinckliche gestalt geduncken würt/vnd darumb das ist von wegen d atengenden dūgen/die mit deilt d drincklichen gestalt als der fūchte den drinck genant werd Aurum potabile. Sarumb vil der wierterich das golt hädelen/vñ in dem so sie das golt martern mer sein dugē zerbrechen dan das sie es von seiner matery abscheyden/vnd wellen die substanz des goldes machē in einer drincklichen gestalt das gar dorlich ist/das ist das sie golt nit golt machen/welchs ein vrsach ist das wider spil zeigen. Sarumb ist es allen württern vnmöglich die vorred würt dan beswert/dā ein ding ist drincklich vñ flüssig oder fūcht/sunder nit fūcht fließen vmb seiner festen willen/die einem vñnd dem anderen nit zū geleget mag werden/es geschehe dan mit gewalt der dan die natur einß dings zerbricht. So dan Galienus spricht/die natur kein gewalt leidet on yrē abbruch/vñ dar vmb das das golt bleibt vnd werd ein düns fließen ding in einer drincklichen gestalt in seiner natur nicht widerwertig menschlicher natur / sunder in ein teil teilhaftig werd. so vil als genüg ist/mit gedeilt werd die fūchte. Aber

die weil nun nit weiter gebürt oder not ist mit schreiben zū disputieren / vnd von keinem arzet nit anders dar vō zū schreiben gebürt oder gehört/so er anders ein Arzet genant wil sein / sunder die Alchemisten anders reden oder sagen/ also ich vor vñ nach iedes an seinem ort oder end auch dar von geredt hab vñnd würt. als offenbarlich ist in der kunst Reinhardi de Lullii / vñnd ander me vmb kurtzerung willen vnderwegē gelassen/sunder alleint artzencisch vñnd nit artistisch oder alchimistisch dar von zū schreiben/sunder artzlich zū schreiben den waren weg des Aurum potabile vff die practica menschlicher gesuntheit/der anderen ich dir auch etlich zeigen bin. **z.**

### In and gewar Au

**e** rum potabile wil ich dich hiele ren machen mēschlicher natur vast hilfflich ist / ee dā das ich kum zū dem gewaren Aurum potabile/vnd dar vmb das diser minner schädlich vñnd nutzlich ist zū behalten die gesuntheit des menschen leben/vñnd also so du bist eyn vff merckung zū haben vff die Simplicia wellich daryn komen/wan erlich dar ynen als die vntreinigkeit des mēschen vß treiben vnd verzeren/ nit allein vß treiben vnd verzeren/ sunder auch behietē vnd nit also leichtlich lassen wasen. Wellich stercken vnd krefftigē sein/ die edelen glyder/welliche seint ein meisterin der naturen zū hilff komen die gesuntheit zū behalten/so man das zū zeitten bruchen vñnd nugen ist mit einem zimlichen regtment der gesuntheit/als schlaffen/wachē essen/drincken/füllen/vnd leren. **z.** vñnd das mach also.

Nym den aller besten rottin wein so du in haben macht vff. viii. maß/wellicher nit gemacht noch gefeibt ist / sich neigen zū einer siesse/sunder von naturen von im selber gewassen ist / als ver du in haben magst/Vñnd thū in/in disen haffen wie nach stot.



# Das. XXXVII. Capitel.

Vnd distillier dar von ein maß vnnnd behaltz Vnd das thū also dick biß das du hast. viii. maß/die selbigen. viii. maß thū wider in den fassen/vnnnd distillier fier massen dar vō/vñ die fier maß thū in ein Alembicus. Des form sie vor stor am. C. xx. blat. Vñ distillier dar von als vil du magst vnd versuch es Ist dā wasser dar by so distillier es noch ein mal oð zwey/vñ zū iedem mal versuch es ob wasser dar by sy/ dā so thū dē wein in ei glas/setz dā in Balneū marie vnd distillier das fier mal. Vnd wan das geschehen ist/dan nym onch distück.

Lignum aloes crude

Cardemomi

Cubebe Ana. z. i.

Cinamomi

Nucis muscati

muscati

Madis

Zinziber albē

Piper longi

Grana paradisi

Sandali rubi

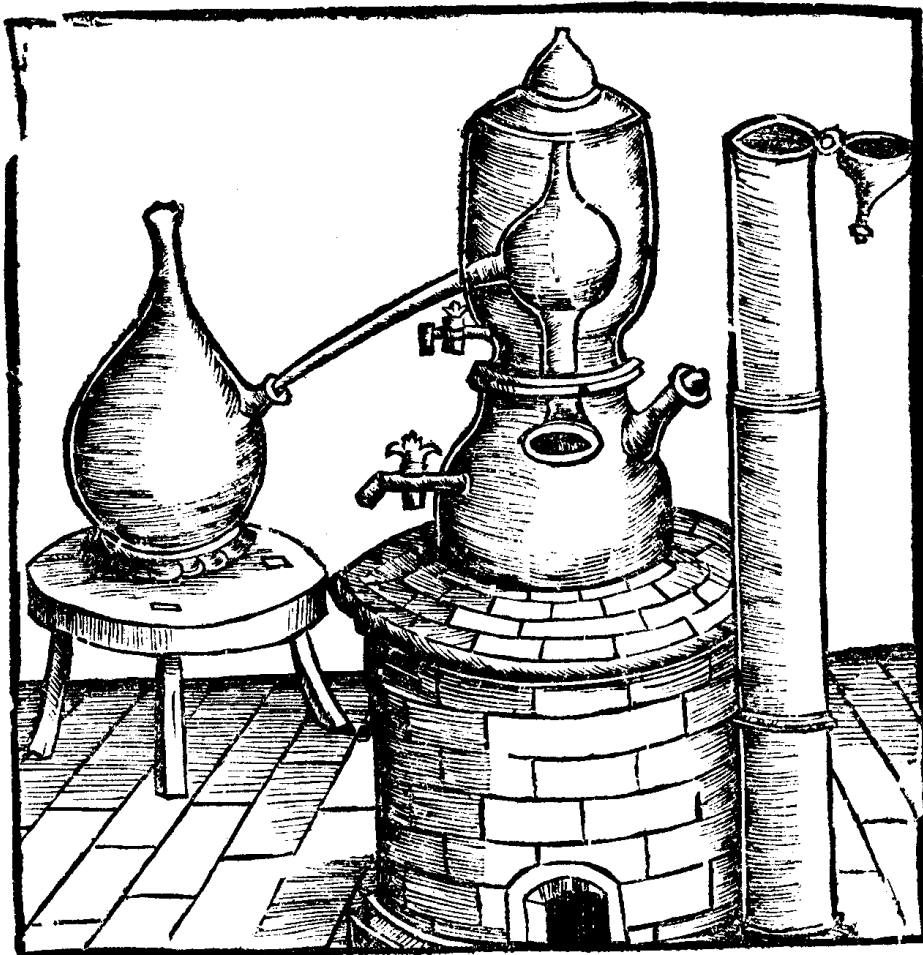
Sandali albi Ana. z. iiii.

Stoß das alles zū puluer/ thū es in ein glas/ gieß den wein dar ober/ vermach das glas wol/ setz es in Balneum marie viii. dag/thū ei glas dar of vñ laß es seß lichen ab gon/vñ thū es in ein kolbē mit einem langen hals/wie da nebē stor. Vñ thū daryn Aurum foliatum siue laminatum. z. ii.

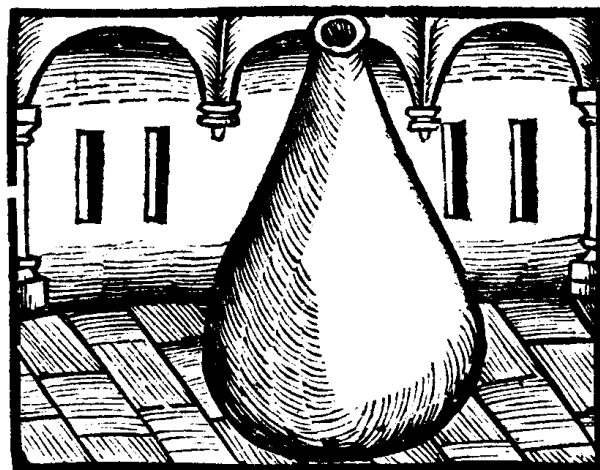
Ambra grisi

Cariofilata Ana. z. i.

Sie wol gepuluert seint/ vermach dz glas wol das es nit brich/ setz es in ein kessel



mit löcher in Balneum marie/ vnnnd laß stor. vi. wochen in der stetten hitz das es nit erkalt/vnnnd laß onch ein stund siedens so wirt es goltfar/das wasser behalt sun der das ist das Aurū potabile. Dar nach nym vō dē erstē Quinta essentia gedistilliert ei maß/thū dar zū yn dise recept wie her nach folgt.



Nym golt  
 Berlin  
 Ambra grist  
 Muscus  
 Anomij  
 Anisi  
 Cardemomi  
 Zinziberis  
 Cinamomi  
 Zedoarie  
 Masticiis  
 Nucis muscati  
 Cariosili  
 Croci  
 Cubebe  
 Lignum aloes  
 Turbit electe et gumosa  
 Agarici  
 Quinqz generum mirabolonorum  
 Folium semie Ana. 3. i.  
 Renbarbara 7. i. j.  
 Aloe succo triny. 7. iii.

Vñ laß das auch ston ein monet in Balneo marie. Vnd wan du haben wilt das ein mensch gesunt bleib/so gib im von dē ersten ie ein quintin vnder anderem drincken. Wan du aber wilt ein menschen von Franckheit erlösen vnd gesunt machen/so nim des erste wassers ein dritteil einß quintin/vnd des anderen zwey deil einß quintin. Du magst es auch wol dupliciern ob die Franckheit groß ist/darumb merck ein groß heimlichkeit ist in disen recepten / damit wir vnser leben erlengerē mögen biß vff das gesatz zil. Darumb spricht Auicēna/Nym das kruz Jacia nigra das ist Mors dyaboli stoß wol/druck fast dar vß thū es in ein glas / distilliers in Balneū marie per Alembicum/vnd distillier eins vß der ganzen substanz d' edelen Ochsenzung auch also / Nym von iedem wasser ein lot.thū dar zū Aurum purum foliatū et puluerisatum Grana. ii.

Sünck das niechte/ends sterckt das hertz thū das dry morgen also das der leib vor gepurgiert ist.

Item für die vfferzigkeit nutz die obgenanten zwey Aurum potabile allen dag ein hab quintin/einer eyer schallē fol was

fers gebraut von ein alten Cappē. Auch spricht Alphidus / Ses Aurum potabile ein quintin in küwmilch am morgē niechtern gedrunckē. Aber Raimundus de Luli macht ein iuleb / das ist güt mit dem man es gibt.

R. Sirop agreffe  
 Siropi acetosi Ana. 7. s.  
 Aque buglosse 7. i.  
 Aqua cicoree 7. ii.

Fiat Iuleb mit disem iuleb gib ein quintin dē obgenanten Aurum potabile/vnd nit me.

Item für allerhand Franckheit mag man auch machen Aurum potabile vnd niessen / wer da wuß die virtutes vnd krafft der kruzter

Item welcher iunger diß Aurum potabile nutzet/der sol zū dem minsten zwey mal lassen im iar.

Ire ein alter der mag alle dag ein dropfen niessen mit funff dropffen quite essentie/mit einer eyer schallen fol gütz weinß/vnd ein stund dar vff vasten/das vertreibt die growheit/vnd stercket auch d' hertz vnd magen.

Item es spricht Rubicisci/Thū ein quintlin Aurum potabile vnder fier lot Schelwurtz wasser/so ist es güt gedruncken für alle Franckheit des menschen/vnd alle febres Ethica vnd Idropica.



**A** Je wil ich dir offenbaren vnd zeigen den gewaren Aurum potabile dē kein Philosophus zū diser zeit oder ander zeitē mit keiner warheit widersprech

en mag das er einich widerwertig dē menschen/sunder behilfflich ist wie Franck od bled der menschen ist / mag im geben werden. in dem ich groß wunder erfarn vnd hab in Franckheitē. Als so ein mensch ist am hyn ziehen ist vnd der mensch dot geschert was/vnd ist ein secret vnd heimlichkeit/von Arnoldo de villa noua/Warstlio ficino die es auch in buch geseht hont vnd die man in grosser hüt vnd verborgeheit vñ secret haltē solt/het mich nit be

## Das XXXVII. Capitel.

zwungen die lieb/vnd wort den alten/ob gemeldt ist. Wan sie ist oberflüssig in der dugen vnd krafft/aber nit im kostē. Vnd das würt also.

Lym der edelen Schffenzung wurtzelen/krut/vnd stengil/so es blümen dreit/ mit aller seiner substanz/vff einē dag so clar wetter nit die nacht geregēt her/ in einer güten fortun Jouis vñ Venerts in was endem Non/zerstoß das vnd setz das zu digirieren vff. viii. dag / dan werd es gedistilliert zu dem dritten oder fierden mal so dick wider ober die feces gossen/vñ zu dem minsten dey dag digiriert in Balneo marie. Vnd alzeit in Balneo marie gedistilliert mit sensstem fuer. vnd also sol mā auch distillieren Buretsch krut wurtzel vñ blümen mit aller seiner substanz/ vnd also dick sollen die feces rein gepulvert werden. Des gleichen sol auch geschēhen mit Schelwurtz vñ Wellissa/vnd derrē was ser sol mā gleich vil in ein glas thun mit ein langen hals/vnd an die son setzē sich mit einander zu vereintigen/ vñ das was ser behalten bis man sein bedarff. zc.

Vnd wan du machen wilt Aurum potable/so werd genomen von dem wasser ein pfunt/in ein verglasurt instrument/vnd werd gedragen zu ein golt schmit der fein golt hat oder arbeit/vñ nit silber/vñ werd geglieget ein marck od zwey güten natürlich golt(nit das vñ kunsten gemacht ist. Als Arnoldus de villa nona spricht/das selbig sy kein golt /sunder ein bedrug vnd augē blinding)als oft in dem was ser abgelest / bis zu verzeren des wassers fierden teil / als Marsilius spricht. Dar nach werd es gesigen durch ein rein weiß leinin düchlin/vñ gethon in ein glas wol verstopfft vnd vermacht mit wachs. zc.

Dar nach werd genomē ein lot fein Berlin so schöner vnd größer so besser/vñ edeler/subteil vnd rein gepulvert/vñnd werd dar ober gossen. vii. lot gebrant wein der hoch vnd doch nit ober fier mal gedistilliert ist vñ rottem wein/das werd auch in ein glas wol verstopfft/in Balneo marie gesetzt dag vnd nacht/dz seint. xviii. stunden/das sol man auch dar nach sunder be

halten! Vnd wan du einen krankten erretten wilt/als ob man einē von dem dot erquickten wil/so werd genomen des vorgebantē wassers ein lot in welchem das golt gelest ist/vñ des weins vñ den Berlin ein quintin/vnd werd dem menschen vff einmal geben/vnd dar nach ober. vi. stundē aber also vil/vnd dar nach ober. vii. stunden also vil. Vnd ob es ein menschen zu sitzig wer/ so werd dar zu gethon jedes mal vff ein quintin Sirop violarum/vñ ob man aber wil so möcht man nemē ein güten vnd gerecht Quintā essentiā vñ roten wein vff. vii. quintin/vnd daryn legē also ganz ein quintin vff das aller finst geschlagen golt bletter nit gepulvert / so zucht in quinta essentia sein dugen auch ein teil vñ vñ ganz sein farbe/vñnd lass daryn ligen. vnd wan du die andern was ser zu samen vermischest vñnd wiltz ein geben/so thū von disem Quinta essentia dry oder fier dropffen daryn / vnd gib im das wie ich gesprochē hab. zc. Wan Marsilius wil/so man das golt in wasser lest/ sol nit dester myner die bletter daryn gethon werden. an stat der golt bletter sol genomē werden das quinta essentia daryn die golt bletter seint. Vnd in disem Aurum potabile hab ich groß wunderbarlich wirkung funden. vñ ist nit köstlich. aber besser wā eins dz hundert gülden hat kost/dar zu zwo dunē hunigs kemē/ ein suder rotz weins. xxx. güldin vmb kolen. xv. güldin vñ gleser/ein halb marck golds/ ein gartz iar dar an gebrät. Su solt wüßsen dz die golt bletter vil besser vnd nuzer seint zu dem Aurum potabile/wā das gepulvert golt. Vnd darumb spricht Arnoldus de villa nona/Des wein in welchem gelest würt golt fier oder funff mal / vñnd dan durch ein rein weiß leinin düchlin gesigen vnd behalten/wan es hat krafft dz hertz zu stercken/vnd verzert vnd drucknet alle unreinigkeit im geblüt vnd die substanz des hertzen/vnd des erquicket er mit seinē claren vñ vesten starcke/durch seiner getemperierten complex/vnd behüt das geblüt vor zerstörligkeit die sich mit einand vermischen möchten/vñ mit seiner schwe

re die vberflüssigkeit dar vß treiben sich neigen/behalt die innigkeit/vñ bringt dē harn/vertreibt den fallendē siechtigen/vnd die Maniaci seint / vnd vff enthelte die vffezigen. Vnd darumb vil von den grossen Edlen vñ Prelaten die lassen ire köch stück goldes siedent in iren spysen/dz würt ouch gethon in die Electuaria/als Sva cameron/ Electuariū de gemmis/ Aurea Alexandrina. So findet man etliche die halten stücklin goldes im müd vnd schlündē die speichel hinab. So synt etlich die machen das aurū potabile/ vñ mit ein wenige habē sie ein ganz iar genüg/wañ es ist ein behaltüg der gesuntheit/vnd vffenthaltüg vnd erlengerüg des lebens das es vnseglüch ist. Vnd halten dz im müd/ob sie dz schon on vrsach thünd/so thünd sie doch dz nit on gleichniß der warheit/dañ es ist künftliche das silber im mund gehalten leschet den durst Corallen im mund gehalten stercket den magen. Corallē an den halß gehenckt gegen dem magen/wert des magens brechen vnd betriebniß. Arnoldus spricht/ er hab vrsucht/wañ man Corallen also dar thüt es hilfft/vñ so man sie dānen thüt/so hört vff ir hilff/vnd wān manß wider dar zū thut so halff es wider. Vñ ein iede fuchte nimpt ansich die krafft eins dings das in im geleschet würt. Vnd darumb bereitet sich dz golt / dz ist dz es die krafft vß gibt/weliche gleich getemperiert ist mit wunderbarlicher proportz der krafft der element/dem nichts glych ist vō den zu samen gesetzten dingen/darumb was mit im geschüttē oder gerissen/würt dz geschwillt nicht. Vnd vmb seiner vnzerstörlichkeit wiliē ist es gleich als ein sterne an dem himel/das es ist vnleidlich/wañ es würt nit ze vnmutz gemacht/wañ es ist ein wunder in seiner natur gebrauchet/in latwergen stercket es dz gesicht/vñ reiniget das hertz vber alle substanz/vñ die crafft stercket dz leben/hindert die vffezigkeit vnd zwingt sie. Weliche wirctüg nit werdē empfunden dan allein in rechte feinem golo / das geschaffen ist durch gots geheiß. Darumb werdē betrogē/vñ be-

triegen ouch die alchimisten ob sie schon die substanz vñ farb des golds machen so bringē sie doch nit die obberürte crafft daryn/Sund sol mā vffsehüg habē/wā man golt nimpt dz es sy güt golt/vñ nit gemacht von dē werck mēschlicher hend dan dz selbig schadet vast dem hertzē vñ dem lebē/vmb der scharpfen stück wiliē die frömbd seint menschlicher natur/die allein mit etwas scheins der warheit dar yn kömen/dañ got hat das geschaffen zū mēschlichem heil/dz ist das er dz mäßig bruch zu noturfft/den leib zu behalten.

### Aun möcht gesprochen

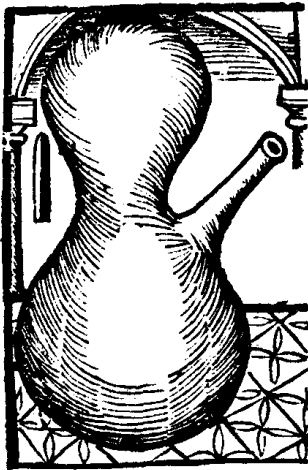
vñ gefragt werdē. Wan mag noch vil hübscher vñ lieblicher Aurum potabile machē/vñ von den autoribus fundē werden/deren gedechtniß du keine hie thüst. Vileicht möchte eins funden werdē das mir bas dan dir gefiel / syt einß menschē sin nit aller menschē sin ist. Antwort ich dir/es ist war. Ob iemās wer es sy fürst oder herr/in was wirdē oder stands er sy begert er wyter vnd mere ein Aurū potabile zu wissen/ob es sich gebürt / gar vil weiter ich dz sehen ließ/ Doch in solicher maß/dz nit für den gemeinē/als für den verachteter diser kunst kömen were. Aber in der warheit/ich dir gnügsam/vñ dar zū vberflüssig darvon geoffenbart hab/damit zu volbringē vil selzamer experimēt/der sein rechte regel vñ form wissen ist wie mā sie bruchē sol. Vñ vff soliches wil ich dir weiter vñ mer Aurū potabile schrybē/die doch nit not seint/sund allein mit den fordern ein vnlegen habē soltest wān was ein gefelt/gefelt dē andn nit.

### Glte machen ein an

w der Aurū potabile/so nim quin tam essentia/das zum dickern mal distilliert ist worden durch den stein genant lapis philosophorū/oder die erde des weins/weliche vor gecalceniert vnd gerenerberiert ist/als gemelt ist. Vnd ie me es darüber gedistilliert ist ie krefftiger es ist/vñ sein tugent vñ krafft würt gemert vñ gesterckt/darum das mā darin

# Das. XXXVII. Capitel

mag soluiere dñr geschlagen golt bletter von ein golt schleher. Vnd also würt vß dem gold wasser dz man trincken mage/ vñ das ist gar wüderbalich zu vff enthalten des menschen leben/ vnd darmit die Franckheiten alle vnd gar ab zu nemen/ nach mügliche dingē. Item dz noch mer ist/ es macht den mensche wider lebendig dem sein leben ab gesprochen ist/ darmit soltu es alle zeit by dir habē. Vnd dz wasser würt vor: ab volkōmen/ so da zū geton würt das zweit teil quinte essentie von allen blümē/ dz ist von dem honig / als ich oben gemelt hab wie man distilliere soll/ Vñ dz in ein glas oð circulator getō also



Also das des Aqua vite vorgemelt vff ein psunt sy/ vñ quīte essentie von allen blümē vff. xx. oder xxi. lot/ vnd bletter geschlagen von. iiii. gülden/ welche gefiniert seint/ als Sucaten golt. Vß aber vier gülden schwer gefiniert/ vñ gepuluert goldt/ als ich hie vñ dē leren wil. Vñ vermach dz circulator: in wol oben mit einem glas/ vñ blutiert mit wachs als ich oben geleit hab/ vñ setz das ad balneum Marie ein fierteil iars zum mindesten/ oð vff ein halb iar. Dan ie lenger das stat/ ie besser es würt/ vnd sich das golt ie mehr soluiert vnd zergar. Ob du aber das golt nit also gepuluert haben magest/ so nim vier gülden geschlagen golt ( als die golt schleher schlagen ) des aller besten / vnd thū das daryn/ vnd das ist auch besser dan das gepuluert golt.

**Item das golt werd also gepuluert vnd bereit.** Nim Sucaten/ oder Ungarisch gülden/ gült Kronē oder Töblen/ ob du die gehabt magst/ so du aber sie nit habē magst/ so nim Keinsch gülden/ finier vnd kimentier die also. Nim des goldes als vil du wilt/ vnd zwei

mal als vil Antimonin/ vñnd ein wenig weinstein / zerlaß die in einē digel durch einander/ vñnd güß das dan in ein gieß bickel/ vnd rüttel den gieß bickel hin vñ her/ vñ laß das dan stillston / gefallē vñ kalt werdē/ so findestu am bodem dz golt an der spitzen der matery / dz schlahe her ab/ treib das ab vff dem abtrib scherbē/ mit bly. Wer es aber dz das golt nicht genüg gereinigt vñ geaffimiert wer/ so güß das zum andern mal mit spieß glas als vor. Oder affimier das goldt durch ein ciment/ das mach also. Nim vitriolū der wol grien sy/ oder rot gebrät salpeter / sal Armoniacum/ spongrün/ Boli armeni/ puluer von wol gebranten ziegelsteinen iedes. ii. lot. Sise ding soltu zu kleinē puluer machen/ vnd mach ein teigt daruß mit menschen harn / vnd nim ein tigel/ vnd leg von dem teigt ein teil an den bodem des tigels/ vnd leg daruff ein güldē oder zwen/ doch dz keiner den andern an rier / vnd leg dan aber daruff des teiges eins fingers dick/ vñ dan aber ein güldē oð zwen/ vñ also für vnd für/ bis du die gülden alle daryn geleit hast. Vnd zū aller oberst aber ein lege des selbigē teigs/ vnd daruff ein leg vngelosten kalck. Vñ mach dan darüber ein deckel/ vñ daryn ein löchlin also groß als ein nadel / vnd vercleib die fügen vmb vnd vmb mit einem geherten leimē/ vnd mach dan ein glüt vñ den tigel/ einer spānen weit dar von vff ein stund. Dar nach machs ein wenig neher zūm tigel aber vff ein stund/ vnd dan gleich an den tigel aber vff ein stund. Zum letzten vff den tigel/ vnd zū ring vmb vff ein stund/ vñ laß dan kalt werden vnd brich es/ so findest du die güldin gantz/ Aber aller zūsatz ist hinwegē vnd ist nichts da bliben dan das pur luter golt. Vnd also machtu ein teglichen Keinschē gülden cimentiere vff. xxiiii. grad. Oder cimentier das. xxiiii. stundē durch das regal cement/ so würt dz goldt fein/ das mach also. Nim zweiseil ziegel mel/ vnd ein teil saltz.

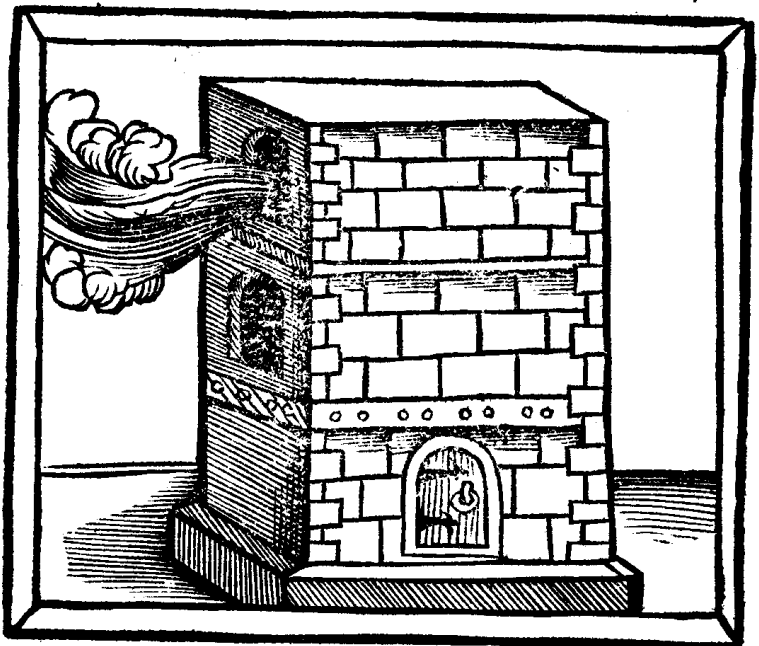
**Itē ein ander gült Ciment.**

Nim wol bereit saltz.ii.lot / zie/ gel mel. iiii.lot roten vitriolū.ii. lot/ vnd anderhalb lot mercuri um sublimatū/daruf so mach gar ein subtil pulner/ vnd netz das mit menschen harit/ vnd mach stratū super stratum wie oben geschriben stat/vnd dar/ nach so schmeltz das golt / vnd wañ es wol treibt/so würff dar vff ein quintlin sal Armoniacū vñ ein halb quintin mercuriū sublimatū/ durch einander ge mischt vnd nach einander dar yn geworffen / vnd nit vff ein mal. Item ein ander güt ci men. Nim sal Armoniacū.ii. lot/spongrien ein lot/vñ gecal/ centerten vitriolū dritthalb lot vnd mach ein pulner daranf/ Siß ist genück zu zehen pfüde Vnd also rucken mach stratū super stratū / so bleibt dir von jedem gülden.iii.ort.

Item so du golt od silber von spieß glaß scheiden oder fimierē wilt / So thū dar zū ein wenig weinstein/so rüret das spieß glaß das silber goldt nit an/sunder es schüßt an ein künig/ Vnd das silber sel mit kupffer vermischet sein.

Wiltu vß dem golt ein subtil pulner machen/ So nim die gülden / vnd mach sie glüendig / vnd schlahe sie also düñ als du magst/ als die golt schmid thūn wañ sie vergüldē wellen/vñ schnyde sie dar nach als klein du magst / vñ nim dā sechs mal als schwer quecksil/ ber als dz goldt wiget/vnd thū das in ein tigel/ vnd setz es vff kolen/ vnd laß heiß werdē biß dz quecksilber anhebt zū riechē Vnd das geschnitten golt thū auch in ein tigel/vnnd laß das

ouch heiß werden. Sañ so schütt das goldt in das quecksilber/ vnd rür das mit ein steblin also lang biß das golt alles darin zergangen ist/ vnd rür es also lang dur einander biß es kalt würt. Sarnack thū das quecksilber mit dem goldt in ein weiß sehe sin sel/ bind das oben hart zū/vnd ruck dz queck/ silber durch also genow du kanst vnd magst/ vnd das oberig im leder thū in ein digel vnd setz in ein glüt/vnd laß es wol erhitzigē biß das quecksilber anhebt zu riechen / so schütt das vff ein marmelur reibstein/vnd reib das vast wol / vnd thū es dar nach aber in den digel / vnd laß es erhitzē biß das quecksilber aber anfahet zu riechen / so thūles wi derumb vff den reibstein vnd reib das vast wol/ vnd thū wider in den digel/vnnd mach das also mit hitzen vnd reibē biß das quecksilber alles ver rochen ist / vnd das golt ein gelbfar pulner würt/ Sañ so nim das selbig pulner vnd leg das vff ein abtreib scherbē/ vnd setz es in den offen der wider schlahüg genant furnus reuerberationis/ also.

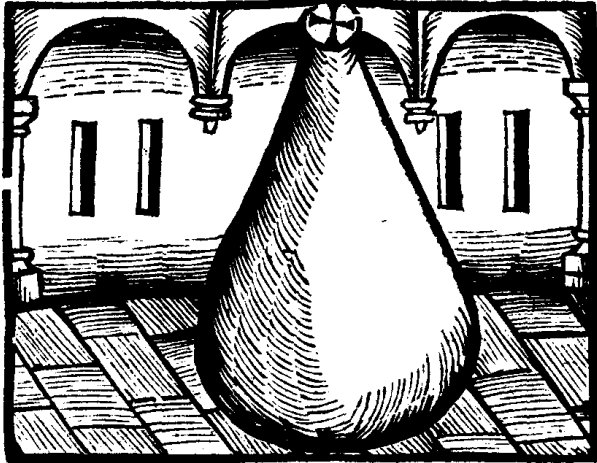


Vnd gib im ein flāmen fier mit holtz/vñ nit mit kolen fier oder fünffstunden/ so würt das golt wē derum gereinigt von dem queck silber/so ist es dā bereit. Dar nach wesch das golt ein mal oder zweē mit gebrantē wein / vñ rür das wol mit ein gan/ zen feder kengel der vornen nit ist ab geschnitten der rein vnd suber sy/vnd güß den selben geb ranten wein ab/vnd güß ein frischen daran/ das thū zwei oder drü mal/vnd syhe in dan ab /vnd mach das golt rucken vff einem glürlin/so ist es dan be reit. Vnd thū es dan in das obgenāt circulatonū zū dem quinta essentia von dem gebrantē wein.

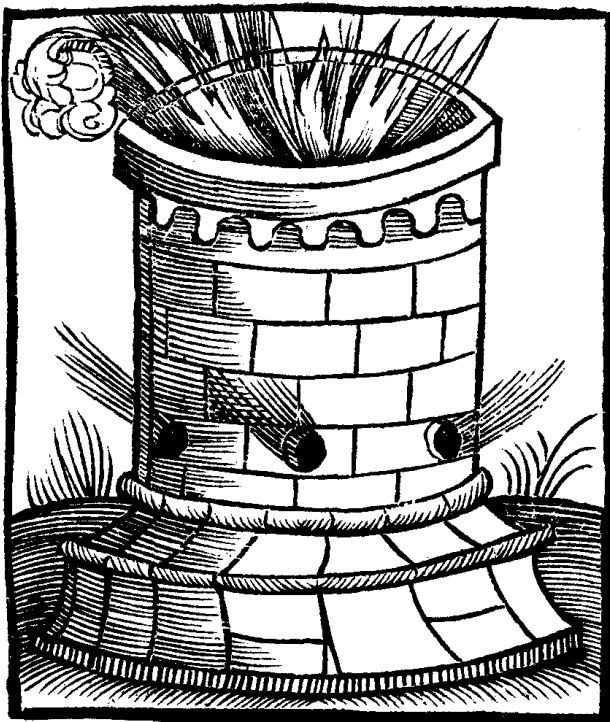


## Das. XXXVII. Capitel


**Ein ander kunst das golt zu puluere.** Laß dir machen ein gefeß von ysen oder kupffer/ vnd soll gemacht sein als ein Kolben/ mit ein halß / oben eng/ vnd ein krüz darüber / das nit mer dan ein reinischer güldin darin ligē mög das er vmb vnd vmb an rür. Desß form vnd gestalt ist also.



Vnd dz krüz ist gemacht von yseren drästen daruff der güldē ligt / dz er nit hinyn fal. Nach dz selbig gefeß vast heiß/ vnd güß zerlassē bly darin einß fingers hoch dan leg daruff puluer von weinstein gemacht/ vnd dan aber zerlassen bly/ vnd dan aber des puluers ein leg/ biß das gefeß fol würt biß an den halß. Dar nach sollaß das gefeß in ein fūr ( oder windt offen ) ston. Desß form ist also.

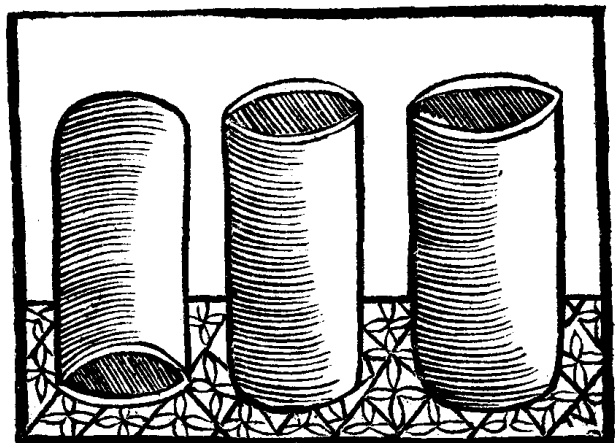


Vnd das bly stetiglich ynfließen sy/ vñ leg ein Reinschen gülden/ oder ein Sincaten ( der vor gefeiniert sy/ als oben gesagt ist ) vff das krüz/ vñ wañ er ein wyl daruff gelyt/ so wend in vñ mit einer hülzen klufften/ vñ nit mit ysen/ so würt er als mirb dz er sich reiben laßt zu puluer/ vff ein reibstein/ vñ dar nach purificier das im reuerber ofen als oben gesagt ist

Also magstu. iiii. od. v. güldin nach ein and machen. Desß gleichen magstu auch thün dem silber/ od ein silberin blapart Oder ander münz.  Es ist auch zu merckē ob golt mit der Alchamy gemacht were ( das ich doch nicht gloub ) das sol ganz vnd gar nit zu dem Aurū portable wañ es zerbrech menschlich natur me dan das es den menschen vff enthielt vnd gesunt macht/ dz kumpr vß den giffrige dinge daruß das selbig golt gemacht würt Sytmal die meister vnd philosophi das sagen/ so ist es auch ein zeichē das es nit golt ist wed in tugēt/ krafft/ od qualiter.

### Ein ander subtiler modus

wie man quintā essentiā von dem goldt ziehen od bringē mag. Nim. iiii. oder viii. lot golds/ dz ist ein halb marck/ vnd ie mer ie besser/ vñ mach ein amalgama daruß/ mit vi. mal als vil mercuriū/ als du des golds hast genömen/ vnd laß dir vor hin ein kachler. iiii. od. liii. instrumēt machen von güter erden / als ein lange büchß / in einer weite von vndē biß obē vß/ vnd doch am boden sein rund/ als diese nachgonde figur vß weiser/ also.



Vnd ierlichs einer spānen langk/ vnd al so weit dz ein golt Schmidt tigel daryn gō mög/inwenig wol verglasurt/vnd oben da es offen ist soltu es gar eben reibē vñ schlyffen vff ein glattē santstein. Sar nach nim zwen oder dry tigel vñ setze die in das füer dz sie wol glüendig werde/vñ nim dan einen heruß vnd setz in vff ein ebne rybstein/vñ würff das amalgama daryn/vñ gar schnell stürtz der gefeß ei nes darüber/ vnd laß also ston biß kalt würt. Sar nach nim ein hasen füß vnd wüsch das quecksilber wol von dē gefeß/ was inwenig vff gestigen ist/ vñ thū dz wider in den selben tigel zu dem Amal gama/vnd leg dan dz Amalgama in ein suber muschelē/vnd reibe dz hin vnd her mit ein glatten ysen kolben/so steigt ein schwarzmatery vber sich vff/die ist sub tyl vnd leicht als ein pulner/dz züße her/ ab mit einer federē/vñ thū dz in ein kōl lin/vnd machs oben wol/vñ nim das Amalgama vñ thū es in ein andern glü endē tigel/vñ behend ein gefeß darüber/ wie vor/vnnd wañ es kalt würt/ so reibe aber dz Amalgama in der muschelē wie vor/vñ nim die schwarz matery wie vor Wiltu aber noch vil schneller darnon kō men / so teil das Amalgama in drii oder vier gefeß/wie oben gefiguriert stot/vñ thū im wie vor. Vnd wañ ein Amalga ma kalt ist wordē/so thū die weil ein an ders in ein andern glüenden tigel/vnnd stürtz ein gefeß daruff biß dz selbig amal gama onch kalt würt/so hastu dz erste ge riben/vñ die schwarz matery darnon ge rthon. Vñ allwegē mach dz quecksilber in dem gefeß herab mit ein hasen füß / vñ das thū mit dem Amalgama als lang/ kein golt me im quecksilber bleibr. Vnd also machtu der schwarzē matery machē als vil du wilt mit. vi. lot golds/oder ein halb marck. Vnd dise schwarzē matery heißen die alten Philosphi des rappen houbt/vñ ist der anfang der rechtē vnd waren kunst/ vnd ist in im selbs gold/ dan wañ du dz schmelzest so finstu golt. Vnd wañ dz mercuriū der schwarzē ma tery nichz me gibt/soltu wissen das kein

golt me darin ist. Itē wañ du die schwar zen matery also gemacht hast / soltu sie dar nach weschē so kumpt das quecksil ber darnon/also. Sifillier ein luter brū nen wasser ein mal durch den helm/vnd leg die schwarz matery in ein verglasur te kacheln/vnd geiß des gedistillierten wassers daran/vnd reib das mit ein si bern finger hin vnd her / so scheidet sich das quecksilber von der matery vnd felz zu bodē/ dan so seise das wasser mit der schwarzē matery ab in ein verglasurte kacheln/vnnd güß ein ander wasser dar vber wie vor/vnd das thū also lang biß die schwarz matery alle von dem queck silber kumpt. Sarnach so nim die kachel mit der schwarzē matery vñ setz sie an ein sicher stat/ vnd deck sie zu das nichz daryn fall/laß ston ein tag vñ ein nacht so setz sich die schwarz matery an dē bo den/dan so seise das wasser gar hübschle chen ab/oder distillier das herab mit ein reinen weissen wüllen tüchlin/ nim dan die schwarz matery vnd derte sie / vñ dā trücken sie ob einem glülin. Oder setz die kacheln in den sant oder eschen vber ein glüt/vñ wañ sie dürr vnd trucken wordē ist/so thū sie in ein kōlbin vñ behalt sie wol verstopft/biß du dz bruchen wilt.

**Item das Mercuriū dar/**  
uß du das Amalgama machen wilt solt du vorhin also purgierē. Nim mercuriū als vil du wilt vnd thū das in ein mōsel stein/vñ reib das mit essich vñ mit saltz mit ein hülzen kolbē/vñ wañ der essich schwarz würt so syhe den ab vñ güß ein andn daran/dz thū so lang biß die swer tze hinweg kumpt. Sarnach so laß ston biß sich dz mercuriū gesetzt/ so seise dan den essich ab/vñ dz mercuriū mit dē saltz thū in ein verglasurt kacheln/vnd setz es zum füer vñ laß yn trücken/so würt ein hert maß darnß/die thū wid in den mōz selstein/vñ zerreib die mit dē hülzen kol ben mit suberē brūnen wasser/dz thū dan herab vñ ein ands daran. Vnd dz thū also lang biß die swertze vnd das saltz von dem Mercuriū kumpt/so ist es dan

## Das. XXXVII. Capitel

bereit zu dem gold. Sar nach trüch das durch ein leinen tüchlin.iii.mal/vñ dar nach durch ein hesin leder/als dā die golt schmid thünd. Vnd am letzten widerum durch ein dick rein leinin tüch/dāñ so ist es ganz bereit.

**Ein ander purgatio Mercurii.** Nüm knoblauch/vñ schel die zehen kynlin wo/ stoß den klein als ein müß/vñ truch daruß den safft durch ein tüch/lin/vnd leg des ein wenig vff ein herren stein mit dem Mercurio/vñ reib dz wol vnd einand biß es gedöt vñ geteilt würt als klein dz du nur me von dē Mercurio sichst. Sar nach nüm ein and mercuriū/vñ thū im ouch also/vñ mer es aber mit dem safft biß du sein genüch hast. Sar nach thū dz in ein vglasurte kachel/oder in ein mösel stein/vñ reib das mit essich vñ saltz wol/seiße den essich herab/vnd nüm andu frischē essich/dz thū als lang biß die schwertze daruß kumpr. Vnd am letzten wesch in mit ein frischē wasser so ist er gepurgiert vñ gereinigt.

**Ein ander purgatio/vñ ist die aller best sublimierüg/vñ besser dan die mit dem vitriolū vnd salpeter.** Also dz man nem sal comune preparatū da mit gesublimiert. Vñ wañ es also wetß vnd schön würt/so würr es in ein heiß wasser/ also lang biß es wider zu samen loufft/dāñ so nüm es wider vß dem wasser/vñ thū im als vor so ist es bereit. Sañ soluiergoldt oder silber damit wie obgesagt / secundū Rosariū Arnoldus de villa noua / dz ist renificatio Mercurii sublimatio.

**Alle diße vorgemelte beschreibüg vñ puluerisierüg des golts/der gleichen zu Amalgamierē dz golt mit dē mercurio/der gleichē zu sublimierē / hab ich dir nit darū geoffenbart dz du solche wirkung solbringē solt/ sunder sie zu vermeiden/allein ein gnügsame ler ich dir geben hab/dz du allein by den bletteren des goldes bleiben solt/ Vder aber die reibüg mit dē zucker oder honig obgemelt. Vnd dz du mercken mögest alle solche pulue,**

rifierüg des goldes mit dem quecksilber/ od sulphur me anhangen seint einer giff tigen naturen/in me frantckheit dan gesuntheit bringen mag. Das empfih ich den weisen vnd erfarnen.

**Item ein Aurum potabile** sol also gemacht werden. Nüm sal geme preparate/ das ist bereit luter saltz vnd vngenötigt honig/ vñ gerectificierten gebranten wein/iedes gleich vil/ vñ distillier dz zesamē vff.iii.mal. Vñ wañ es zum drittē mal gedistilliert ist/ so nüm sein ein pfunt / vñ thū daryn vff ein lot dūn geschlagen goltbletter von ein golt schläßer/vñ setz das in ein klein köblin vff ein warme eschen/vñ thū daryn diße stückrein gepulnert.

Nüm Reubarbara.

Lignum aloes

Repenrica

Ambra grisi.

Onsci

Os de corde cerui/iedes ein quintlin.

Lasß das also.viii.tag ston/vñ distilliere es dan per filtrū/ So ha stu ein güt gemein Aurū potabile.

**Ein ander Aurū potabile**

Nüm gefiniert golt ein lot/schlaße es als dūn du magst/vnd schneid dz klein/vnd nüm.iii.lot geweschen Mercuriū / mach ein Amalgama daruß. Sar nach leg es vff ein marmelstein/vñ thū dar zu also vil lebendigē schwebel/vñ reibs wol vnder einander/darnach thū es alles in ein rigel vñ vff glüendige kolen/so brunt das von stūd an/so laß als läg brinnē biß es vff hört/dar nach treib es ab vff dē rest/vñ thū das in den rigel/setz aber in glüende kolen/vñ laß ston biß der rigel ganz glüet als ein kol/dāñ thū den rigel herab so findestu dūn golt gecalceniert zu einē subrylē puluer rot wie saffron. So reuerberier dz im reuerber ofen/so ist es bereit Sar nach wesch dz mit ein schlechtrē gebranten wein, od mit seinē nach schlegē vñ laß dāñ trucken werden. Des selbigē

puluers nim als vil du wilt/ vñ gerectificierten gebrantē wein/ das er dry od vier finger darüber gang/ thū dz in ein circulatoriū/ vnd setz in Balneū Marie mit seinē lapillein halber als schwer dz goldt wiget vnd laß circulieren/ so soluiert sich dz golt vnd würt ein Inter wasser/ also gel das es menschen hut rot ferbet.

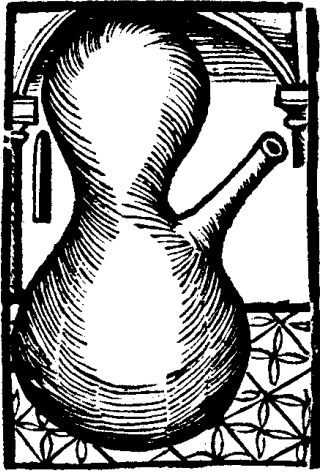
### Ein ander aurū potabile

zu machē/ als ein Erz bischoff zu Trier (Cuno genant) gemacht hat. Wan du den gebrantē wein gemacht hast/ vñ dz fleugina zu einer schwarzē zehē matery als ein weich bech wordē ist/ dan so nim gebrantē wyn zweimal gedistilliert in balneo Marie/ vñ güß des vff die schwarze matery so sie erkaltet ist/ ands das glas zerbrech/ laß also ston tag vnd nacht. Sar nach züße den wein widerū ab gar sanfft biß vff die vorgemelte dicke matery/ vnd laß dz milchlenb werdē/ wilt du ands dz glas ganz behaltē. Sar nach so güß brunwasser vff die schwarze matery sechs finger hoch/ vnd laß dz ston.iii. oder.iiii. tag/ dan wesch die farb ab mit brunwasser/ so findestu ein matery am grund wie sand/ dz ist die erd/ das solt du senfftiglich trüctnen/ güß dan daruff güten gerectificierte gebrantē wein vier finger hoch/ vñ laß ston in balneo marie Vnd vermach dz glas eben wol mit ein andern glas vñ wachs/ vñ laß ston tag nacht. Sarnach züß dē wein wiß sanfft ab. Wan ie me du dz thūst mit vbergiesen vñ abziehen/ ie besser dz ist. Vñ wan das erz trucken würt/ so setz dz mit dem kolben in ein sandt biß an den hals/ vnd tryb dz vff mit starckē füer als lang biß du kein rouch me sibest in dem Alembic/ Vñ du solt das zu samē lassen gon/ das ist den vorigē gebrantē wein/ vñ die spiritus od rouch. Also hastu zwei element/ das ist füer vnd Luft. Sar nach nim die erde vñ reib sie vff ein stein wol/ thū sie in ein kolben/ vñ güß darüber güten gerechtfertigtē gebrantē wein.iii. od.iiii. finger hoch/ setz in balneum Marie/ laß

soluieren/ Vñ wan die erd gesoluiert ist/ so laß kalt werdē vnd güß den gebrantē wein süberlich ab/ vñ laß die erd trucken werdē vō der sonē/ thū sie darnach in ein rigel/ vñ verlutier dz wol mit luto sapientie/ vñ calceniers.iiii. stundē im ofen reuerberationis/ vñ laß den rigel kalt werden/ vñ reibe die erd wider vff ein stein/ thū sie in ein kolben/ vñ güß daran gerectificierte gebrantē wein/ vñ laß aber soluiere in balneo Marie/ vnd güß den gebrantē wein wider darnon süberlichē als vor/ vñ die erd trüctē vñ wider calcenier Oder bren sie aber vff.iiii. stund biß das sie durch gliendig würt/ vñ soluiere sie wider in balneo Marie mit gebrantē wein Vnd dz thū also lang mit soluiere vñ calceniere biß sich die erd nicht me soluiere vnd zergon will/ das geschicht gemeincklich in sibem malen.

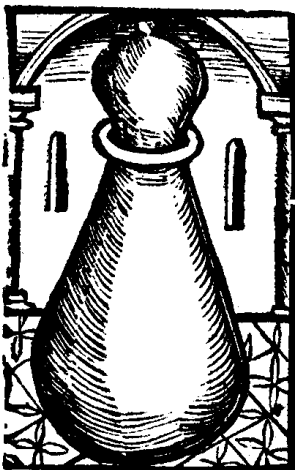
Item wiltu wissen wan sich die erd nicht me wil lassen soluieren/ So nim der erd ein wenig/ vñ laß sie truckē werdē an dē luft/ vñ güß seins wassers daruff. iii. od.iiii. tropfen/ soluiert sie sich nit/ so ist sie gnück bereit. Sar nach zum leystē trüctē die erd wol vñ calcenier sie/ vñ laß aber kalt werdē/ so ist die erd dan für sich selb/ vñ ist füer vnd luft darnon gescheiden. Sarnach nim die wasser alle/ damit du gesoluiert hast zusammen in ein kolbē/ vñ die erd darunder/ vnd setz das in balneū marie/ thū darzu quinta essentia als ich oben gelert hab/ vnd züß das ab biß vff das halb mit gar senfftem füer/ vnd setz ein ander glas für/ darnach mit starckē füer/ biß die fuchrigkeit alle/ vnd ganz darnon kumpt. Vnd darnach ie stercker treib vff die spiritus/ biß die schwadem in dem helm alle vergend/ vñ calcenier vnd soluiere die erde widerumb wie vor/ Vnd das soltu thū zu sibem malen/ vnd solt die erd zu iedem mal wider calcenieren vnd soluieren. Vnd wan das alles geschehen ist/ so reib die erde/ vnd thū sie mit dem wasser in ein glas Pellican genant. Oder aber in ein eng Circulatoriū. Sess form vnd gestalt ist als am vmbgekerren blat oben gefiguriert ist.

# Das. xxxvii. Capitel



Vnd setz das in eschen acht tag vnd nacht/ vnd laß darin circulieren vnd sol nieren/so würt es sich coagulieren/ so sol nier das widerum in balneo Marie, vñ coagulier das dan widerum in der esche das thun also lang bis das ein oly daruß würt/dz heist dan quinta essentia.

**Ein ander modus ob du** kein pellican oder circulatoriu hast. So nim zwen kolben gleich groß/ vnd brich sie oben ab mit ringen (als ich gelet hab im cap. von den instrumentē) vñ schlyff sie oben vast glatt/das sie sich vff einand fügen/also dz der oberst ein wenig in dē vnderste gang einß rocken halms dick/ genant ein blinder helm/ on ein schnabil Sess form vnd gestalt ist also.



Vnd thun die gecalceniert erden in den vndsten kolben/ vñ seines wassers also vil darunder bis es würt in der dick als ein senff/ oder saß/ od saltz/ od ein dünner by vnd nit dünner. Vnd mach ein blechin rez vmb die füge der zweyer kol

ben/ vñ güß dan vmb die rez allentha ben wachs das sein gnück sy mit hartz/ vñ ein wenig boum oly/ vñ laß dan kalt werdē/ so hastu gar ein gute circulatoriu/

der geheb ist/ vñ nichtz daruß mag rieche der heißer Alembicus cecus / setz den in balneu Marie/ vñ laß darin circulieren darnach setz ein helm daruß so du den kolben abgeton hast/ vñ distillier das vberig darnon bis es trucken würt mit gutem füer/ vñ das wasser dz du daruß gel distilliert hast behalt/ vñ thun ein ander wasser daran von dem wasser damit du sie am ersten circuliert hast/ vñ laß aber viii. tag circulierē/ vñ distilliers dā aber darnon. Vnd dz thun also lang bis du die wasser alle yngerrenckt hast von. viii. tagen zu. viii. tagen. Vnd wan dz alles geschehen ist / so nim die wasser von teglicher ton wüg/ thun sie zusamē/ vñ mere sie mit frische gerecht fertigte gebrantē wyn vñ calcenier das vorhin. iiii. stund in dē ofen reuerberationis/ oder calcinatiōis/ bis sie durch glüendig würt. Vnd solt sie alle mal vor hin wegen was sie zu genömen hat. Darnach thun die erden wider in sein circulatoriu mit den wassern / vñ den blinden helm wider daruß/ vnd vermachs aber mit der rezien vnd mit dem wachs wie vor / vnd gesetzt in balneum marie/ vnd laß circulieren vff zwen monat oder mer/ dar nach der matery vil/ oder wenig ist. Darnach thun den blinden helm widerumb herab/ so findest du die matery in dem glaz ligen/ durch sich rig als Crystallen / vnd in der größe als die perlin/ welche ein teil gelbfar seint/ San so hastu die rechte quinta essentia genant das fünfft wesen / mit welchem man das golt resolnieren mag.

**Item wilt du nun darmit** machen ein Auru potable das gut vnd gerecht ist/ wie dan die philosophi sprechen vnd leren seint/ So nim dün geschlagen golt bletter von einem golt schläßer vnd dar zu diser quinta essentia zwölff mal als schwere als das golt wigt / vnd des aller besten gebrantten weinß der gerectificiert ist. xviii. mal so schwere als die beide/ vnd wer der mit specery / oder mit krütern/ als ich hie vor gelet hab/



wie man machen sol aqua vite cōpositā/  
So fere das es nit trüb sy/das wer aller  
best/so ouch dar by were quinta essentia  
von allē blümē. vii. teil/dz man das dar  
vber gūß/vñ dz glasß wol verlutiert/vñ  
setz in balneū Marie/dañ so wüirstu seßē  
so wünderbarlich wirctüg/dz du es nymer  
herrest glaubt/wie sich dz golt mit quin-  
ta essentia vereinigt/vñ steigt mit einā/  
der vff vñ nid/biß es zu ein vnnerbrün-  
lichen dicken oly würt als ein blüt. Vnd  
wan das also coaguliert würt/so setze dz  
glasß also beschlossē in ein Keller/so sol-  
niert es sich selber/so coaguliers dan wi-  
derumb/dz thū also lang biß es sich nicht  
me coagulere will lassen wie heiß man  
im thüt/dañ ist die matery ganz vñ gar  
bereit. Siß oly ist ein medicin in allen  
grossen siechtagen der menschen/vñ die  
gesundē vffrecht zu behalten biß vff das  
zil ires natürlichen todes. Item du solt  
gar fürsichtig sein dise artzeny nit zu ge-  
ben es thū dan not/vor ab den gesundē.  
Vnd nit me dan alle sierteil iars.iii. tro-  
pffen/im winter mit hiner brüe od wein  
Im summer mit latern brunnē wasser/  
Vnd vrsach warum man ir nit zu vil ne-  
men sol. Wan nemesta ir zu vil/so wüird  
die sele also vast bewegt vñ erfrowet im  
lyb/dz sie von dem lyb scheiden möcht.

**Wiltu die lapillē oder cri-**  
stallen bald machē/So distillier dz fleg-  
ma dz do bliben ist/so du dz aqua vite zu  
dem ersten vßgezogen hast/vñ thū das  
in ein kolben/vñ distilliers aber im sand  
biß ein schwarz matery im glasß bleibet/  
dān als ein düñ weinmüß/vñ thū das  
heruß in ein andern kolben/vñ thū wid  
dz flengma daryn vñ distilliers aber biß  
vff dicke wie vor/vñ thū dz zum andn  
vñ also distillier die flengma alle mit ein-  
and/doch nit also hert/dz du die schwar-  
ze matery nit heruß mögst bringē. Dar-  
nach nim die selbig schwarz matery alle  
vñ thū sie in ein subern kessel/vñ reuch  
die basß ab/biß sie würt in der düñne als  
ein wein müß/setz in ein Keller/vñ decke  
wol zu dz nichtz daryn falle/vñ laß also

ston biß kalt würt. iiii. od. v. wochen. Vñ  
darnach gūß ein later brunwasser daran  
vñ rier es durch einander mit der hant/  
vñ syhe das ab in ein subere facheln/so  
findestu kleine stücklin wie cristallen die  
durchsichtig seint/dz ist das recht erriech  
Darnach reib dz vñ thū es zu dem gold  
in das circulatoriū zu der quinta essentia  
des weins vñ ouch des honigs/so wüirstu  
sehen wie sich dz golt solniert/vñ die vbe-  
regelmæery thū wider heruß/vnd mach  
darnon sein olem/v wie dan darnon ge-  
schriben stot.



### Ve nach folget ein

kleiner tractat von dem Au-  
rum portabile/von der artze-  
ny/in gestalt einß trancks/  
vnd zusamē flügüg/der wol  
zu eren ist/wan er ist ein ware medicin/  
welche ouch den leib mag gesunt machē  
von allen siechtagen/darum würt er ge-  
nant ein heimlicheit/welche ist quinta ef-  
sentia/vñ zum erstē quinta essentia des  
weins/durch die vnd ir alle andere seint  
yngesürt in des menschen leib. Zum ers-  
ten/nim des besten weins den du habē  
magst/der schön vnd rein sy/als Reints  
scher oder Elsser/oder auß Hispaniē/  
oder Romany/oder Bastart/vnd zeuße  
darnō was du magst durch ein Alembic  
cum/alweil es brunt so ist sein gnuck/vñ  
wan du des ein gut  
teil hast/so soltu dz  
distillieren fünff od  
sechß mal/vñ nim  
nit me dan welchs  
schnell vñnd frisch  
brinnet. Vnd also  
hast du das wasser  
wol bereit. Dan so  
setze es in ein glesn  
Pellican als hie ges-  
genwertig stot/wel-  
liches genant würt  
ein Circulatoriū. Seß form vnd gestalt  
ist als hie obē anzögt ist. Vn das gefül





## Das. XXXVII. Capitel

Wintter dan̄ halb fol/ vñ vermach das löchlin oben wol zu/ da durch das wasser hyn gethon würt/ mit eyer clar vñ reinem mel/ vnd setz dz weißlichē in balneū Marie mit senfftem füer / vnd mach dz vff vnd nider steigē vff. xl. tag lang vñ me. Sar nach lüg ist es süß im mund/ vñ güts geruchs/ ist es nit also/ so circulier es bas in ein pellicā / bis es also süß vñ güts geruchs werd. Das behalt in einem glaß on lufft/ vñ wol verschlossen. Also hastu von quinta essentia des weines/ in der vñ durch die magstu alle medicin zu vertreiben alle siechtage des menschen leibs/ so man des ein menschē gibt am morgē nichtern. ii. oder. iii. quintlin zu trincken für sich selbs/ oder mit andern arzenyē/ als dan̄ der siechtage dz heisset. Vnd wiltu es mit zugesagen stücken haben/ So nim Muscat nüß/ Cinamomi/ Ingber/ Negelin/ Galgan/ Zitwan/ Paryß kömer/ jedes ein vntz / oder zwo/ vnd stoß die species vñ thün in ein psunt des wassers / vnd. iiii. lot des puluers oder mer/ das thün in ein glaß mit einm langen halß wol beschlossen/ vñ setz das vff die eschen. xviii. stund oder mer/ vnd rüttel das glaß dreü oder vier mal/ vñ laß sich das glaß wol purgierē. Sar nach syhe es durch ein tüch/ thün die träsen darvon/ das vberig soltu distillieren also lang bis es sich nit me distillierē laßet/ so setz es dan̄ zu circulieren wie oben gemelt ist/ also lang bis es genüg hatt. Vñ also hastu quintā essentia.

**Ein ander modus dz wasser zu machē.** Zühe von dem bestē weiden du haben magst/ ouch der bestē farben/ als oben gesagt ist/ das würt aqua vite/ vñ die wesserigkeit bleibt am bodē vff dz du desigewiß syest/ So distillier zu dem erstē dz halb teil / vñ das vberig teil ist als bron wasser/ das laß dich nit kommen zu der rechtē kunst. Sar nach distillier das/ dz es nit grob vff steig/ setz dz vff ein end/ vñ die schwartz dicke die am bodem ist als Tyriack die laß sieden ob dem

fürer bis trucken würt als esch die swartz ist. Wiltu aber so magstu wol ein grobschwartz öl daruff ziehē dz warm ist/ vnd dz behalt. Sar nach calcenier die esch in ein reuerber ofen/ vñ nim dan̄. v. mal so schwer von dē süßen wasser vñ güß dar vff / vnd laß ston. xviii. oder. xv. tag bis sich die esch solnieret. Sar nach zühe es dan̄ ab mit dem filtz/ würff die trüße hin weg/ distillier dz wasser vñ calcenier es/ vñ in. iiii. oder. iiii. tagen finstu ein wyffe erd/ vñ arbeit weißlichē dz du der ein güte teil habest vñ alle dingē die do noturfftig seint/ Vñ wan̄ sie weiß vñ rein werden/ so hastu ein güte erdē / die vil grosser tugent vñ crafft hat/ also hernach gesaget würt. Itē du solt wissen dz durch werme des füers/ vñ durch fuchte des wassers hastu die erd gereinigt vñ geweißet. Also weistu das dz element des wassers zu nicht dienet/ dan̄ allein zu reinigen vnd weissen die erd/ darumb müß es keinen geist habē. Es ist ouch war/ dz im aqua vite ist dz füer vñ der geist/ Aber hatt es in im der matery des wassers dz ist fleugma/ vñ der matery des ertrichs dz ist ein hinderniß. Darumb müß mā dz. v. oder vi. mal distillieren dz es wol rectificieret werd/ vñ dan̄ circulierē in quinta essentia Vñ ob diß aqua vite / dz ist dz füer vñ d̄ geist nit her die natur der quinte essentie des ertrichs vor gesagt / die vor gemelt vñ rein nit vff steigen mag in höhe/ also spricht Hermes/ es mög nit vff steigen/ vñ flüchtig werdē/ vnd also thüt das dz füer vnd der geist würt in die erd fixiert Vnd merck diße heimlichkeit gar eben.

**Aun fürbaß zu kömen zu vnserm aqua vite in der quinta essentia** So müstu haben ein cucurbit von glaß vnd ein helm daruff genāt alembicum/ mit einem lägen schnapel/ Vnd thū dar yn ein maß oder mer von dem 'gerectificierten wasser/ vnd setz daruff ein Alembicum/ der wol verlutiert sy mit einm eyer clar/ vnd von reinē mel / vnd setz vff ein ofen. Sef gestalt vnd form ist also.



Vnd empfahe das wasser in ein ander glas/also das du das wasser reiner vnd feiner habest. Lass dz fuer abgon/vñ behalt das wasser/also das kein luft daryn tum/wañ es nit anders ist dan fuer vñ geist/vñ also thü drii mal/vñ lass all wegen etwas am grund bleibē/dz du wol sicher syest das du nicht anders habest dan den geist wol gerectificiert/ vnd das wasser ist vast mercklich/Vnd distillier es also vier mal/so würstu ein edel wasser haben eins güte geruchs vnd grosser tugent zü des menschen leib. Vnd hettestu gift getruncken/bösen luft od rouch dir entpfindest ein leichterung an deinem hertzen/vnd ee du es.iii. mal gedistilliert hettest/so würstu ein wunderbarlichē geruch entpfinden/vñ dz mag wol geschehen in ein glesin Alembich/der weißlich arbeitē kan. Auch soltu wissen das dis ist dz wasser das alle ding ( als golt vnd edel gestein ) soluiert.

Sie machüg oder zusamē setzung des trinckendē goldes/sprechen erliche dz man nem das reinst subtilst geschlagē goldt/zerreibe das vff ein marmelstein/oder glesin tafel mit feinem honig/dz sol also geriben werdē bis das es erscheinet als wasser/das es geschickt sey zu schryben/dar nach so wesch es in

ein reinē geschir/ mit warmē reinē wasser/vnd lass es rüwē/vnd reinige das also. Vñ wañ soliches alles geschehen/vñd rein wordē ist/so lege es in das vorgemelt Aqua vite/genant ein wasser des lebens/das sich soliches soluiert/Oder in quinta essentiam / so würt es Aurum portabile. Oder aber leg es in ge distilliert honig wasser/ Dd vō zucker durch die distillation/dz ist süßer vnd baß bereit/vñd nimpt hin von dem menschen alle leipliche siechtragen/ als in sunderheit malady oder vffsetzkeit/vnd der gleichen.

**Item wiltu machē** Aurum portabile von edelm gestein, als Perlın/ Facinren/ Schmaragden/ Saffiren/ Rubinē/vnd Granaten/so sollē sie vff das aller subtilst geribē werden vff einē marmelstein vnd sol dan ein wenig des puluers legen in das ob gemeldet Aqua vite/vnd circulier es etlich zeit in einē Circulatoriū des figur onch oft oben angezeigt ist/darnach distillier es. Item man sol wissen dz durch krafft dis wassers / das wasser soluiert alle ding/vñd würt gantz fliegen oder vffsteigen. Item machestu es vffsteigen das gold/so steigt es fürter nit me vff / Das ist eins von den höchsten heimlichkeiten die da sein mögen in der gantzen welt das da zeigt vnd vffschlüßer vil von der verstontnis/ Vnd ist sig/vnd mag nit widerumb vffsteigen / vnd ist gangen zü der quinta essentia/ verstande wol was ich dir sage. Item nun fürbas miessen wir künne zü der weissen erden vor vñ ob

## Das. XXXVII. Capitel

genat/das wir sie machē vffsteigen/ das sie hab die natur quinte essentie/vñ das es zeig/das sich dz saltz das vff vñ züfließet alle beschließung der artisten/ dar by laß ichs bleiben. Aber zu soltieren das golt oder silber/ Nim die obgemelt wyß erde by ein gewicht mit dem obgenantē wasser. Vñ wañ es ganz geresoluiert ist so treibe es vff durch den Alembicū von glasz/das doch nit zū hoch sy / anders der corpus möcht nit vff steigen. Vnd wañ es vff gestigen ist/so sol man das arbeitē als dar zū gehört. Auch so soltu wissen wañ das aqua wite gereinigt vnd rectificiert/ vnd kōmen ist mit ein gūten geruch in der natur quinte essentie/so hat es ein eigen erd die von im kumpt die ist zū wasser gemacht / vnd steigt ober sich vff/vñ würt fliegen durch die natur des genantē wassers das mit im züset / vnd wunderbarlich vff etlich corpora. ꝛ. dar by laß ichs bleiben/Vnd dem nach verstoßtu das / so machest du dz wasser damit man soluiert das do dient zu vnser kunst so vff gold oder ander metall zu soltieren Du das schaffest du nichts/wañ das ist dz war vñ gerecht werck damit man soluiert. Item die artzeny zu geben menschlichem leib nach der proiection/ Nim die vorgeante medicin als groß als ein rocken kōrn/vnd leg das in ein silberin geschirre mit weißem wein oder wasser/vñ wōme das stercklich ob einem füwer/ so zergat die medicin/ vñ würt der wein od das wasser in der glessten farbē. Vñ wañ das zergangen ist/solstū es von dē füer vñ riere es mit ein silberin löffel biß das es kalt würt / vnd gib das einē felt siechē nächtern zu trincken nach mitter nacht/nach dem ersten schlaff/vnd ein ietlichē andern siechen von was siechragen das ist/wañ der siechtagē ist eins monds alt so machē in die medicin gesunt in einem tag. Vñ fürter also manichē monat/als manichen tag/vnd nim die medicin wie ich oben gesagt hab. Also zum Jar dreimal in gūter gesuntheit / Als ich Arnol/dus geton hab in meinē alter/do ich Herzog Heinrich von Verona vō der vffte

zigkeit von bitt wegē seines vatters des künigs von Arrogon/der solichen gebrechen. iiii. monat gehabt hatt/ den lediger ich in dzyen tagē. Vnd wañ ich keltē leid von gebreust der natur / od ander vrsach halben/so machē mir die eegemeldt medicin vast warm. Vñ wañ ich zu vil enzündet was/so erkület sie die vberige hitz/vñ nam soliche medicin zwei mal in dez iar. Zum ersten im sumer. Zum andern in dem winter. ¶ Item gibstu die medicin ein siechen der von natürlicher tod siech ist/trinck er die medicin nit me dan einmal/sol er sterbē so mag sie nit helfen erstirbt/Aber nach seinē tod bleibt er in seiner natürlichen farbe / mit offenen ougen als ob er lebte/vnd verzuckert were. Auch sein hat/negel/vnd bart wachsen im/vñ bleibt also in mäter farben / wañ dz blüt in dem lyb mag nit gerinnen vor der medicin. Vnd befehlet in also/biß dz blüt an sich ein leib genōmen hat. Vnd also ist alle seine wirckung volbracht.

Item ein ander aurū potabile/vñ ist vast kostlich in der wirckung für das parlyß/So man das brucht als hie nach darnon geschribē stat. So du dz machen wilt/so solnier pur sein rein golt ein lot in aqua fort/vñ wañ es geresoluiert ist/so wesch das mit schlechtes wasser das gedistilliert ist also lang / biß das wasser süß darnon gat/vñ kein bitterkeit noch scherpfte me darin ist/so trinckē dan das golt/so würt daruß ein puluer/dz puluer thū dan in ein Aqua vite simplex/ dz. iiii. mal gedistilliert ist. Sarnach so nim ein lot Boras gepuluert/den thū onch besunder in ein clei gleslin/vñ darüber gegossen aqua vite simplex fol. Sarnach nim ein quintin Canffer/ den thū onch in ein gleslin mit dē aqua vite/ vnd nim 3 lor zucker Candia/den thū onch in ein gleslin fol aqua vite/so zergat er onch darin Sañ so thū die. iiii. wasser zusamē in ein glasz/vñ distillier dz wasser darnen / biß es an dem bodē würt als ein oly mit einzen senffte füer in der eschē/als hie nach stor.

im ofē vor an gezeigt am. C. xxxiii. blat.  
 Vnd so setz das glaß mit der materien in  
 ein kalte stüchte stat/ so verkeret es in ein  
 kristallen stein/dan so nym das abgezogē  
 wasser von den fier stücken/vnnd solnier  
 daryn ein quintin Ambra grise vnd so vil  
 Bisem/von dem so würt ein öl. Vñ so du  
 wile helfen dem siechen/so nym Salbey  
 vnd Buretsch bleter vnd blümē/iedes ein  
 hant fol/Lanender ein halb hant fol. vnd  
 leg sie in den fierden teil Aqua vite/ vnd  
 laß es ston dry dag. so distillier es dan vñ  
 behalt es in ein gleßlin wol vermachet/  
 vnd nym dan ein dropfen des vor geschry  
 ben öl/vnd hundert dropffen des wassers  
 von den dryen krenten/das gib den siechē  
 mit guter gewarsamkeit. San dise artzney  
 die ist verbergen alle siechtragen des mer  
 schen/wā es ist ein verborgner schatz der  
 Philosophy.

### Der mach das Aurū

portabile also.

Nym Boracem de petra. ʒ. lot/vnnd leg  
 den in. iiii. lot Aqua vite simplex/der dry  
 mal gedistilliert ist per Alembicū/vnd setz  
 das glaß in Balneū marie/so soluiert es  
 sich/dar nach so nym Zucker canit. ii. lot  
 vñ solnier es ouch i. vii. lot aqua vite sim  
 plex. Dar nach so nym Ganffer. i. lot/vñ  
 solnier das in. v. lot Aqua vite/ dar nach  
 nym pur goldbleter/vñ solnier die i Aqua  
 vite. Diß fier wasser güß zūsamē in ein  
 glaß/vnd vermach das glaß wol zū/vnd  
 laß es also ston ein dag/ dar nach so thū  
 einen Alembicum dar vff/vnnd distillier  
 dan ouch das halb teil des aqua vite von  
 den fier wasserent. Dar nach sol man das  
 selbig glaß daryn die fier stück seint setz  
 an ein kalt stat/ so verkeret es sich in ein  
 Cristal. Itē dar nach so nym das wasser  
 das von dem abgezogen ist/vnnd daryn  
 sol man soluieren.

Ambra grise

Mosci alexādrini der frisch sy vß dem bel  
 glin iedes. i. quintin

Fein Berlin .ii. lot

Vnd setz dan in Balneum marie wol ver  
 lutiert/so würt dar vß ein oleum in dien

dagen/welchs da ist Aurū portabile. ꝛ.

### In ander Aurū po

tabile mach also. Nym des be  
 sten natürlichen golds/vnd fi  
 niert das soluter in Aqua forte

vnd züch das wasser wiß dar von per Alē  
 bicum/das es nit gātz deucken würt/ dan  
 es bleib als ein öl/so güß dar vff ein hu  
 nig wasser dz ouch gedistilliert ist per Alē  
 bicum/also vil das dar ober schwebt zwē  
 zwerch finger hoch/vnd das glaß setz zū  
 digriern. iiii. natürliche dag/dan so züch  
 es ab durch den Alembick das hunig was  
 ser/vñ dar nach so güß ander hunig was  
 ser vff das golt dz da frisch ist als vil als  
 vor/vnd laß es ston in Balneū marie als  
 vor/vnd thū im in aller massen wie vor/  
 vnd züch aber das hunig wasser ab wie  
 vor. So solt ouch wüßsen das es bleib  
 in aller massen als ein dun öly mit dē hu  
 nig wasser/vñ laß das also ston/vñ züch  
 das hunig wasser so dick vñ vil ab/biß dz  
 es kein scherpse noch saltz in im me hat vñ  
 dem starcken wasser da das golt mit sol  
 niert ist/vnd wan du also durch den ge  
 schmack des hunigwassers kein bitterkeit  
 me entpfindest/vnd das es gantz ab gezo  
 gen ist durch versuchung vff deiner zun  
 gen. So hab dan ein gut Aqua vite das  
 zū. vii. mallen gedistilliert ist/also das es  
 kein stengma in im hab/vnd mit dē soltu  
 dein Aurum soluieren/vnnd du solt dein  
 Aqua vite dar vff giessen dz es dar ober  
 gāg fier zwerch finger hoch/vñ vermach  
 es dan wol mit lutū sapiētie/vñ das best  
 ist in Belican od fixatorio/vñ stelle das  
 dan in ein Balneū/also lang biß das es  
 sich solufert. Das mag aber ee beschē in  
 ein rosmist vnd natürlicher/dar nach so  
 züch das aqua vite dar vñ per alembicū/  
 also das dz golt bleib in dē bodem des gla  
 ses/zū gleicher weiß als ein öly od buttern  
 das da ist ein recht Aurum portabile/das  
 mag ein teglicher mensch bruchen das da  
 franck ist/vñ mag es in drincken in gute  
 wein/ouch so magstu es wol bruchen in  
 allē electuariē vñ cōfectē in aller medicin  
**Also soltu distillieren den**

# Das. XXXVII. Capitel

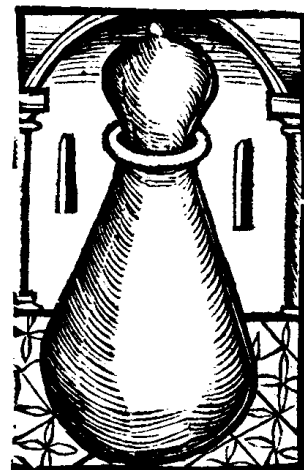
hünig. Nim ein cucurbit vnd thū den hünig daryn/vñ wan 8 hünig vff styger so thū den alembick ein wenig vff/vnd gib im ein wenig lufft/so sitzet er wider nider zū bodē. Das thū so dick vnd vil/ biß es würt gedistilliert. Das erst wasser das ist weiß vnd die and/ die seint güt den menschen die da kal wellen werdē/so man das haubt da mit bestreicht so wasset dz har. vñ seint güt zū dē aurū potable die bitterkeit ab zū ziehen. Item du solt wüßten wā man hünig distilliert/dz ist vast ein böser geschmack vñ ist ein bitter wasser. Item du solt auch wüßten das safft der öpfelen Limonē genant/die solniern das gefigelt od dūn geschlagen bleter vō golt in einer nacht/dar vß so würt auch aurū potable

**In ander Aurū po-**  
e tabile mach also. Nim geschla-

gen golt von dem golt schleher vñnd reib es mit Sal comune preparatum. dar nach so es zerrybē ist/ so thū des salges me dar zū / misch es wol vnder einander/vnd reuerberier es dry od iiii. stundē vnder der flamē/das die flam dar vff schlagen. Vnd wā das geschehen ist vnd das Ziment erkaltet/so wesch das saltz wol dar von mit einem siessen wasser das da warm sy. vñ dar nach so leg es in ein wasser/ dz dar zū gemacht sy als her nach geschryben stot. vnd laß daryn ligē ix. dag zū putrificierē an der warm nach der putrificatz/so distillier dz nach geschryben wasser wider dar von/vñ güß es wider dar vff/vñ züße es wid dar von. vnd die arbeit thū zwey od dry mal gar senfft vnd kü. vnd dan so schüt rein sieß wasser dar vber/vnd züß es auch senfftlich wid dar von/vñ nim eben war das du es kein mal druckē ab lassst gon oder zū dūr machest. dan lastu es zū dūrre werdē/so würt es ruck vnd vnertig in 8 solucio. Du solt auch eben war nemen das die fücktigkeit des wassers wid dar von kum/es hindert dich anders an der solucio. Item das wasser mach also. Nim gütten reinē hünig der nūwe sy ein maß/thū den in ein rein ysen od messin pfan/vñ laß es in ein kolē für

gar senfftlichen sieden/vñ heb in dan her ab so er schumpt/vñ thū den schum hübschlichen her ab vñ thū daryn zwey gleßlin vol wassers/vnd stel es wider vff das für vnd erwel es wie vor. heb es wid her ab/vnd schum es aber. Dar nach so nym das weiß von fier eyer/vñ klopf das wol rein vnd güß es in das hünig/vnd setz es wider vff das für vñ rier es vnder einart der vñ erwel es aber. heb es wider her ab vnd schum es wie vor. Vnd wan es wol er waltet so schüt es durch ein rein wüllin düch das es wol gesigē werd. dan so nym den gesigen hünig vñ setz in vff ein glük vnd laß das wasser gar senfftlich dar vß riechen. vñ die eyer seint in dem düch blyben mit dem andern wüß. vnd dē hünig stel den yn vnd distillier in senfft vñ langsam alle sein fücktigkeit her vß/vnd was her vß kumpt das distillier noch ein mal oder zwey. vnd wan es dan geruwet. viii. oder. x. dag/so hastu dz wasser gerecht.

**Wie wil ich dir offenbarn**  
 wie mā die feces od erd wüßten sol vō wellchem gemacht mag werden das Aurum potable. Item wan du die fleugma von dem wein von den feces gescheiden hast/vnd die feces von dem wein durch das distillieren dick als ein hünig worden ist/so stel es in ein sand/vnd schüt güt aqua vite das ist gebranter wein dry finger hoch dar vber/vñ laß es. viii. dag putrificierē vñ digitiert vnder einē blinden helm also



dar nach so züß wid dar vō dē wein per Balneū. des figur vor stot am. xv. blat.



Sar nach so schüt die fleugma dar vber  
 iiii. oder. v. massen & aller reinsten vnd lu-  
 tersten/vñ stel es in ein kaltē sand. vi. dag  
 so waßen die steinlin in dem erdreich/dar  
 nach so wesch sie mit dē fleugma die farb  
 ganz ab/so vinstu die steinlin gāz schön  
 vnd fein/die mach dan drucken mit einer  
 senfftē wernbde/vñ dan sie dan ouch zū  
 putrificierē/vnd gib im zū gut Aqua vi-  
 te dry finger hoch/vñ züch nach dē fier da-  
 gen wid dar von per Balneū. vnd dz thū  
 dry mal nach einand. in dem letzten so stel  
 es in sand/vnd gar mit starckem füer/so  
 dreib die spiritus her vß/so kumpt ein öly  
 dz laß gon biß die reuch vergöt/so ist die  
 terra calceniert. Itē also sol vnser wasser  
 gebrecht werdē/darumb wil ich hie offen-  
 baren von dē aller bestē Aqua vite. Nūm  
 die calzeniert erd vnd schüt dar vber des  
 aller besten Aqua vite/vnd stel es in Bal-  
 neū marie. iiii. dag zū putrificierē vnder  
 einem blindē helm wie vor/da nach so sei-  
 he den wein ab algemach/das es sich nit  
 entpferb von & terra/dar nach so gib im  
 andern wein wie vor geschrybē stot/vnd  
 stel es wider zū putrificieren/vñ seiße den  
 wein wider ab wie vor/dz thū so lang vnd  
 so vil biß & wein kein farb me entpfahet  
 von der terra/dē abgegossen wein thū zū  
 samen/vnd setz es in ein balneū/vnd züch  
 in senfft ab mit lindē füere/so bleibt von  
 stundē an dem bodem ein schön weiß erd  
 die ist scharpff wie saltz/vnd die magstu  
 wol wider solnieren vnd widet coagulierē  
 wie vor/biß das es dich scharpff vnd sup-  
 pellich genüch dunckt sein.

### Oleum solis mach also

Nym zū einer halben maß des bereitten  
 Aqua vite. vi. ductaten/vnd solnier sie in  
 einem Aqua fort/vnd schüt kalt brunwas-  
 ser dar vff/so schlöcht es einen kalck/dē sel-  
 ben kalck den reib vast wol mit zwey mal  
 also vil Zucker canit/vnd wesch den Zu-  
 ker canit vō dem kalck mit siessem wasser  
 dz da distiliert ist/vñ so es drucken würt so  
 reib i aber wol mit dry mal so vil Mastix  
 gepurgiert sy/vñ mit gutem Aqua vite  
 das es ein deigt werd/das thū dan in ein

glas/vnd zünd es an so brint & wein vnd  
 Mastix dar von / vñ würt der goltkalck  
 zū einem öly/vñ wer es sach das das golt  
 nit alles zū einem öly worden wer/so nym  
 das öly sup teil oben ab/vñ thū dem das  
 noch nit solniert ist wider wie vor geschry-  
 ben stot/het es dan etwas schwertze oder  
 wüstes by im wer von dem Mastix/ das  
 wesch dar von mit Aceto distillato/vnd  
 wan es alles zū einem feinen oleū worden  
 ist/so nim sein zwey deil der bereiten vnd  
 weissen erden/vnd reibe es vnder einand  
 als ein fein deiglein. Su magst ouch vñ  
 des willen das es dester baß geryben vnd  
 fucht werd/ein wenig des guten Aqua vi-  
 te dar zū thū/vnd thū es dan in dein  
 Aqua vite/vnd stel es dan zū putrificierē  
 ein monet/oder dar nach du sihest das es  
 sich solnieren lasset/ob du es aber zū lang  
 putrificierst/so würt es schwarz vnd ver-  
 lür sein natürlich gelbe farb.

### Solutio Solis.

**Ein pur golt. i. lot vñ mal**  
 gimier das als die golt Schmid thū/vnd  
 röch dan das quecksilber dar von vff einē  
 scherben/so bleibt die da ein fein rein mel  
 vñ dz ist gelb far dar nach so nim aqua vi-  
 te vñ. i. lot Salarmoniacū/den thū in dz  
 aqua vite vnd ouch dz gecalzeniert golt/  
 vñ stel es zū putrificieren. v. oder. vi. dag  
 in ein Balneū marie/vnd nim es dan vñ  
 züch die fuchtigkeit ganz dar vō mit einē  
 linden füer vff das aller lindest/so ist das  
 wer ck geschehen. Sar nach nim dein rein  
 golt vnd thū dz in ein rein glas wol verlu-  
 tiert/ein helm dar vff/vñ thū ouch ein we-  
 nig boumöl vff die matery/vñ heb an zū  
 distillieren senfftiglich biß vff das lest/so  
 gib im ein starck füer als ein Aqua fort/  
 dar nach so brich dz glas vff/vnd wer er-  
 was in dem glas blyben dem thū in aller  
 massen wie vor geschrybē stot/das thū so  
 lang biß nit me in dē glas ist/dar nach so  
 müstu die fleugma dar von distillierē/vñ  
 thū nit anders/so vinstu dā ein rein oleū  
 zū dem Aurum potabile.

**Ein ander Aurū potabile**  
 In dem nomē des herren. Nym den aller



## Das. XXXVII. Capitel

besten wein de du habē magst wie vil du wilt/ vnd thū in/in ein violglas mit ein langē hals/vñ vermach es wol zū mit ein ner glegendē zangē Sigillum hermetis/vñ stel es dan zū putrificieren das ist digt rieren/vñ wart sein wol das es nit erkalt vnd laß es also ston wol gewarttet/so gewint es ein müter als wer es ei essich müter vñ die würt gelfar/so laß es léger ston wie vor geschrybē stot. so zerfert die müter vnd gewint weiß zeserlin/ faren darynen als fūcklin/das geschicht velleicht in dry monetē. Dar nach so stel es in ein Kolben wol vßorget zū distillieren vō holtz in dē ofē in einer hülzē büte. als am. xli. blat stot Vnd dz es in dē loun distillier als wer es in Balneū marie. Wan dz geschēhē ist/so nim ein halb maß/vñ thū daryn. xli. blet ter golt/vñ stel es in Balneū/vnd laß es xii. stundē wol sieden dz balneū steres sied das glas sol ouch wol vermacht sein mit einer glieden zangen ob gemeldt ist. Dar nach so stel es in ein eschen/vñ distillers vast senfft dz es nit me dan zū zehen malen gāg ein dropffen fal/vñ wā es also her vß ist/so ist es gemacht vñ ist Aurum portabile volatile gūt vnd gerecht.

### Ein ander Aurū potabile.

Nim dicken rotē wein vñ distillier in/vñ thū das stier mal biß er kein wesserkeit me hat. dar nach nim Tartarum calcinatum vast weiß/vñ schüt in dan dar vber/ vnd stel es in ein putrifacio ein dag vñ ein nacht. dar nach so distillier es in einer eschē gar senfft das die fūckigkeit alle her vß kumpt/so würt d tartarū schwarz/ dē calcenier wid weiß/vñ schüt den wein wider dar vber in ein putrifacio ei tag vñ nacht dā so distillier es wie vor/die arbeit thū si ben mal mit calcenierē vñ distillierē. dar nach stel es in ein balneū/vnd thū daryn goldbleter nach geduncken/vnd distillier wid dar von/vñ schüt in wid dar vff/das thū so lāg biß es zū einē öly würt/so ist es dan Aurū potabile zū der gesuntheit

### Ein ander Aurū potabile.

Nim rotē wein od weißen/distillier dē sibē mal in einer eschē als dā gewonlich ist/vñ samel dā die feces vnd distillier das/seiß

dz wasser davō biß es dick würt als ei hit nig/dā so güß d lutern fleugma dar vber vñ laß sie dar vber ston dry tag vñ nacht so schiessen die lapilli zū grūd. Itē so flöß die vor ab mit d lutere fleugma/biß die lapillen luter vñ schön werdē/die drucke dā vñ thū sie in ein glas mit ein blindē helm wie vor stot am. xxxv. blat. Vñ stel es in balneū/vñ güß aqua vite dar vff dry finger hoch. dz aqua vite sol gūt sein/ dz laß also vff vñ ab gon dry dag vñ nacht. dā so schüt in suberlichen ab/das sich d wein nit diebe/ das thū so lāg biß d wein kein farb me entpfohet von dē lapilli. Zū dem letstē so zūck den wein durch ein alembick ganz druckē von den lapillen. dar nach so zūck sein öl da von mit starkē füer in einē sand. Itē das da bleibt in dē glas nach dē öl dz ist die terra fetida/vñ die ist niergent me zū gūt das wüff hyn weck. Itē dar nach zūck ein alembick in einer warmen eschen/so vinstu die lapillen an dē bodem weiß als ein saltz. Itē den selbē abgezogē wein dē behalt zū dē ferment vñ zū d multiplicierung. Itē das saltz fermentiert mit dē Calcē solis et lune/als gewölich ist mit solis od lune/vñ dry deil saltz/ vñ yndrēck das mit dē vorgeantē abgezogen/vñ behaltē wein in dē glas mit einē blindē helm also dz es sich vff vñ ab steiget. in balneū marie ein dag vñ nacht/dan so setz ein andern helm dar vff/vñ distillier dē wein wider dar ab/dā so güß den wein wider dar vber dry finger hoch wie vor/vnd laß es aber vff vñ ab gon dag vñ nacht vnder einē blinden helm/vñ distillier den wider ab wie vor/dz thū so lang biß die erd vnd das fermēt ganz her vber gangē ist/vnd ist wordē ein spiritus oder verwandelt in ein wasser. Itē wiltu dē spiritus wid brīngen in ein corpus/so laß dē ston in dē balneū/ so coagulierter sich weiß als milch/ dz heist dan dz recht Lac virginis. dā so güß aber ein wenig dar zū/laß es aber vff vñ ab gon wie vor vnd einē blinden helm vñ das thū so lāg biß es ganz volatile od ein spiritus wordē ist zū einē lac virginis Itē das da heist die rechte Lac virginis Itē das aqua vite dz dar vber schwebt/das distillier dā per balneū marie/so vinstu dē

rechte stein an dē bodē des glases. Itē das heist ein verandelung des geistes in ein corpus/also das er ist gewesen ein verandelung des geistes in ein corpus/also das er ist gewesen ein verwādelung des leich/nams in ein geist. Itē nim des steins als groß als ein linsen ist/vñ würff dē vff. v. vntz Mercuriū/8 da heiß ist in einē digel so sichstu das sich 8 mercurius coaguliert zū einē finen golt od silber/so magstu das behaltren/wiltu aber nit so würff des puluers me dar vff so würt es zū einē puluer dz puluer inbibier mit ein wenig des wassers das da abgezogē ist von dē stein als vor geschrybē stor. Sz ist dā der ware stein so thū 8 rincur den ich genāt hon ein puluer wid vff geworffen hast/das mag mā also augmentierē vnzalbarlich. Itē ob dz wasser gebrest/so mag man ein ander güt aqua vite nemen zū dem augmentiern

### Ein ander Aurū potabile

wil ich dich hie lerē das da stercken ist die menschlich fūchtigkeit. Nim quintā essentia als ich dich gelert hab maßen/welchs da macht hat golt zū solnierē vnder der behaltūg seiner gestalt/vnd dz mach supteil durch dē weg 8 stetigkeit mit fūchtigkeit des balneo/vñ mit fenster kochūg in einē glas cucurbite distillier das wasser/vnd scheid dar vō die ganz fūchtigkeit/so bleibet dir die substanz des golts in dem glas truckē. dar nach nim von dē wein/vñ distillier in durch ein alembick/als lang biß das du sihest dz durch die minerūg seins sulfurs nit me brēlich ist/so dreib die distillierūg aber stetiges in ein and receptackel so nim das and wasser als dick vñ vil biß du kein aderlin me sehest in dē alembick/vñ wurff in das wasser die substanz des goldes/vnd zū hant würt es dissoluiert in dz wasser vegetabili/vnd ist dz vō sach wegen dz der mercurius ist rectificiert durch seinē mercurium von seiner flengma/als lang biß du sichst dz er nit me entbrēt. dar nach so vmisch es mit 8 ersten substanz Aurū/so ist es dan dz recht aqua vite/das soltu also vston. Es ist dz recht lebendig wasser vñ aurū potabile das mā sūcht.

Itē das ist dz erst wasser dz da dient zū

des mēschen leib. Nim von dē aqua vite/vñ scheid von im die fūchtigkeit durch dē stilliern vō dē wesen des wassers dz da ist later golt/vñ thū dz in ein ort sunderlichē vñ in dz aqua vegetabili da leg yn in das dry deil hunigwaben mit allē seinē wesen dz ist mit hunig vñ wachs/vñ das setz in ein klein wōmbd zū putrificiern dz dag od fier/vñ so es lēger also stor so es besser ist in balneo/vñ die distillierung vnd fermentierung die thū dick vñ fil in mist od balneo zū. ix. mal/so würt sie recht.

Sas and wasser. Nim ein altē kappē od ein alte heñe/vñ rupff die federn wol vß/vñ dz yn geweid würt hyn weg vñ die füß vñ die bein da vō/vñ dz fleisch stoß recht wol vñ thū es in ein cucurbit mit seinem alembick in ei balneo/vñ distillier dar vō dz wasser vñ behaltz allein für sich selbs. Sas drit wasser. Nim dz fleisch vō einer heñen od von einē kappē/vnd distillier dz vff 8 eschē alle seine fūchtigkeit mit einē fenffte füer/vñ dz dreib stetiglich/vñ hüt dich dz es nit an brin. dz fleisch behalt gar schön. 8. Sas fierd wasser. Nim schlechtrē wein/vñ dē thū dry deil vber die substanz vō dē vorgeseitē fleisch/dar nach so beschliff dz cucurbit wol mit sinē dekel 8 glesur ist vñ mit ein lutū/dz alies sampt setz vff ein eschē dry gätz dag mit einē kleinē fenfften füer/dar nach so setz dar vff ein alembic vñ distillier dz wasser dar von vñ behaltz wol. Sas. v. wasser. Nim die ganzen substanz von 8 heñen od kappen/vñ vff der eschen so scheid alle seine fūchtigkeit dar vō durch dē alembick als vor stor. Sz. vi. wasser. Nim alle die bein vō 8 altē heñen vñ kappē/vnd stoß die recht klein/vñ setz die in balneum vñ dar nach vff die eschē/vñ distilliers als du vor hast gerhon in allen sache. Sas. vii. wasser. Nim des dritē wassers vnd des funfften vnd des seßten vnd setz das miteinand zū distillieren per alembicum/vnd behaltz schön vnd wol.

Sie rectificierūg 8 drier wasser gedistilliert durch die eschen. Nim des vor bereitren golts das da ist ein naturlich fūchtigkeit/vnd coagulierts in aller maß mit farbe als da ist ein Aurū pigmentū/vñ dar yn thū ei halb deil seins erstē wassers/vñ

# Das. XXXVII. Capitel.

das soluiert sich zu hant von dē erwidigē wasser/vñ von disem wasser. Nim in der groß als da ist ein silberin löfflin/vñ ver misch dz mit einē gütē deil des bestē weins vnd dz gib einē menschen & da ist ein fleu gmaticus vnd gesunt ist in dē winter/ so behalt es in in gesütheit gätz vñ gar. Ist aber ein mensch ein colericus/ so gib im von dē schlechte wasser/vnd dē melancoli cū mit brū daryn gesotten ist Caulis/vnd die sollen klein geschnittē sein. Ist aber der mensch sanguineus so soltu im nit ge ben vō disem wasser. aber gib im vō ein andern als her nach get in schlechte wein Nim von dē güldin wasser in & groß als halber ein löffel fol/ so ist er sicher vō allē siechtagē/vnd rectificiert für alle qualiter der zeit. Ist es aber in dē somer/so gib dē fleugmatico mit einer versotē heinenbrüg da mit gesotten ist Peterlin Ist aber der mensch ein colericus/ so gib im von dem wasser dz her nach volget mit brügen. Ist er ein melancolicus so gib im des wassers wan sich die zeit dar zu bewegt in te grossen wirckung in hitzen od keltten. Itē wil tu es einē siechen meschē gebē/so gib es im also. Nim das and deil des goldes vñ dis soluiert das in dē anderē wasser des kappē Ist aber & siech mensch ein fleugmaticus so gib im ein halbē leffel fol mit zwey deil des wassers/geleicher weise gib dē sangui neus. Ist er aber ein colericus/ so gib im zwen leffel fol von dē drittē wasser. Vnd al so zu gleicher weise ouch dē melancolicū/ vnd in dryen dagē so ist im geholffen. vnd du solt kein sorg haben was siechtagen er hab/wan die edel kunst die naturlich ist/ hat dē stein geben die dugē der da soluiert ist zu heilen alle siechtagen/vnd er ist sich selbs rectificierē. Itē wiln nun die me dicin geben mit dē vorgeantē wassern/ so frag dē siechen menschen was er gern isset/vñ nit frag dar nach dz es ist wider in/sunderbar so gib im als groß als eyn klein arbeits zu einē mal war yn du wilt Item du solt wissen dz dis medicin ist güt für alle siechtagē sie seint vō hitzen od von keltre/sie seint naturlich oder zufellig. Item wiln wandern von ein land zu dē

anderē/vñ wilt die medicin mit dir führen sie sihe schlecht od zu samen geleit/so soltu sie coagulieren/vñ thū sie in ein glasß/vñ dz fuer mit dir. vñ wan du wilt sie bruchen so mach es in & fuchtigkeit de Auro pora/ bili/vñ dz bruch/dan es hat so grosse kraft das vnglaublich ist/biß dz man es erfat durch die practica.

Itē wan du dein vegetabilia bereit hast als ich dich gelet hab/ so nim das selbig vñnd thū in ein ieglichs glasß goltbletter vñ beschlüß die gleser wol zu dz es nit ver riech/vñ setz dz vff ein eschen/vñ gib im ein klein fuer/vnd dz golt würt gesoluiert in. xxi. dagē/wiltu nun machen aurū po tabile/so züch im dz wasser gantz ab vō dē golt mit kleinē füere/vñ nim dz golt an dē bodē/vnd thū dz in ein klein cucurbit/vñ setz es in Balneū/vnd so soluiert sich das golt in. iiii. dagē vnd nachtrē/vnd dz ist dz recht Aurū potable/vñ thū dz in ein cley nen cucurbit/vnd setz im zu hundert lot. Mercurium wol gewaschen mit saltz vnd essich/zū ein lot goltbletter gesoluiert/vñ das laß ston. viii. dag/dz würt alles zu gü tem golt/als man spricht. zc. Ich laß blei ben. Wiltu es noch höher bringen das es tingier/so nim dz Aurū potable vnd gib im zu. vii. lot Mercurium zu. vii. mallen sublimiert mit Vitriol vnd gemeinē saltz vnd setz das vff ein klein fuer vff ein eschē vii. tag das würt als hert/dise matery tin giert ein deil hundert deil/vñ dz mag man augmentieren zu ewigen zeiten. zc.

## Etlich machen also ein

schlecht Aurū potable/also das sie nemē Salgenie preparate vñ vngenetigten hu nig/vnd aqua vite das rectificiert ist ges leich vil/dar von distillieren sie ein wasser vñ dar nach nim hunig vnd güß dis was ser dar vff/vñ das thū dry mal mit distil lieren. dar nach nim geschlagen golt blet/ ter vnd soluiert sie in dem wasser vff einer warmen eschen. Dis wasser nym. i. pfunt vnd thū daryn dise stück.

Renbarbara  
Lignum aloes  
Rempuntica

Umbra grise

Musci

De de corde cerui jedes ein quintin  
 Nach dar vß ein puluer/vermisch vnd  
 laß es. viii. dag ston. dar nach so siße das  
 wasser her wider ab/so hastu ein Aurum  
 potabile vff alle siechtragen.

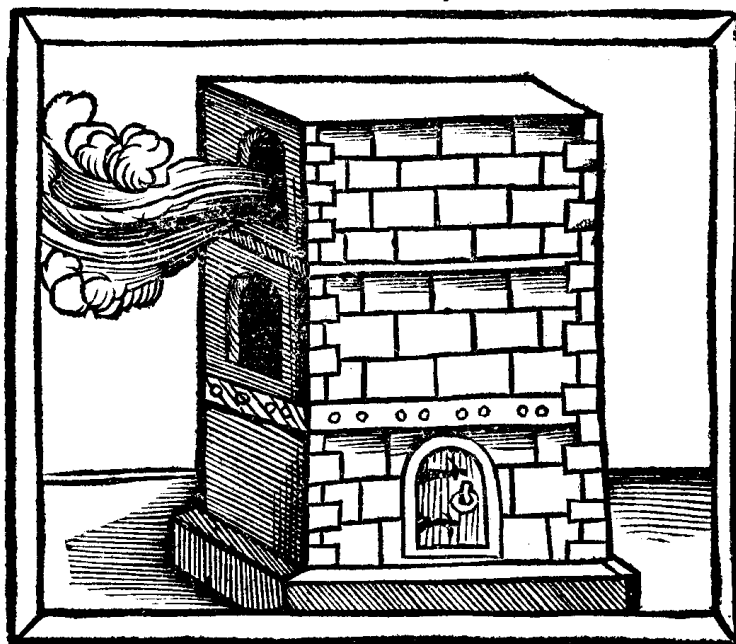
**In ander Aurum po**

**e** rabile zu machen. Nym gefi/  
 niert golt. i. lot/vñ schlach das  
 dün/vñ schneids klein vnd lu/  
 tern vñ gereinigete Mercuriū/vñ mach  
 ein Algama/vñ leg es vff ein marmel  
 stein/vñ nim als vil schwebel als d amal  
 gama wiget vnd reib es wol durch einan  
 der/vnd thū es in ein digel vnd setz es vff  
 gliegendig kolen so brint es einß wegs/so  
 laß es also brñen als lang es brint. Dar  
 nach so reib es vff einē reibstein/vnd thū  
 das wider in den digel / vñ setz es wid vff  
 die kolen/vnd laß es ston biß d digel gātz  
 glüget als ein kol/so thū den digel her ab  
 so vinstu dein golt gecalcenier zu einē sup  
 reilen puluer saffronfarb rot/vñ reuerber  
 vier es in diße reuerber ofē. so ist es bereit.

seinen lapillen halber also schwer das golt  
 wiget/vñ laß es circuliern so soluiert sich  
 das golt/vnd würt zu einē lutern wasser  
 als gel dz es des menschen laib vor ferbet  
 ¶ Nota bene. Von d hymlichē gab hō  
 rent ir geminten vñ heimlichen die wort  
 meins mundes ich redē bin. Der geist wo  
 der wil da ynploset er/vñ der einē mechtis  
 gen oder einem naren offenbart die künst  
 od heimlichkeit/wan die alten gesücht hon  
 die hōt es nit fundē/sie hont es erforschet  
 vñ hont es nit gehabē. Für war dise heim  
 licheit dz ist ein hymelsch gab vnd in wir/  
 den in krafft d küntern gesant das wed die  
 arzet noch der Philosophy von Aristotil/  
 les nie entpfundē. Aber wir die nūwen es  
 funden hont durch bewerung erkant ein  
 solches dinges volbringē das wed die iun/  
 gen vß gedenckē mögent noch die zungen  
 vß sprechē die genügsamigkeit d krafft dy  
 ser gaben. nim darumb in dē nomen dise  
 gab vñ such vß die element als ich gelert  
 hab vñ behalt jedes element vor dē lufft/  
 wā sie habē vbertrefflich krafft vñ dugen

**Das wasser ist güt für al**

le krankheit von hitzen oder von  
 keltzen/wā es ist von einer verbor  
 gen natur/vñ aller meist so ist es  
 güt den die lyden od gebrestē hont  
 an der brust/vnd d geistlichen gli  
 der als hertzen od lungen/wan es  
 treibt die vergifft oon dē hertze  
 vnd süchtet die senaden vñ ma/  
 chet sie wit/alle verlegene materē  
 in d lungen entlediget es on not/  
 vnd ob sie schwarent oder versert  
 wurden/so heilet vñ ernert es sie  
 on alle beschwerē. Es purgier dz  
 gebliit vñ scherpff dz gesicht vnd  
 behelret die geistlichen gliß vor al/  
 ler fulnisse/vñ welcher siech sein  
 drincket des/würt güt rot.



Das nach so wesch es mit einē schlechten  
 aqua vite/vnd laß es dā drucken werden  
 des selbē puluers nim als vil du wilt/vnd  
 aqua vite das da rectificiert ist/dz es dy  
 od fier finger dar vber gee/vnd thū es in  
 ein circulatoriū/vñ setz es in balneū mit

**Von dem Oleum. Das**  
 oleū ist den iungē güt/wan es behelret sie  
 in der selbigen stercke vñ schonheit/ob sie  
 sein ein wenig niessen in ir spisen/vnd ist  
 das die vrsach/wā es vmb kein ding das  
 blüt füllen lat nach die flegma vber her

## Das. XXXVII. Capitel.

sehen nach melancoly erheben/nach cole  
ra verbrühen/wā es reiniget dz geblüt vñ  
sperma. Darumb so ist not den die diß öl  
niessent/das sie dick lassent. diß oleū thüt  
ouch vff die senadern vnd dunst. vnd ob  
etlich glider geminert oder gedert werent  
bringet das wider volkumlich. Ob ouch ie/  
mant in dem stat seins alters an seinem  
gesicht er blindet wer. Vñ der des blis ein  
dropffen thet des abentz in sein augen ein  
monet/vnd dar nach rüwete/sein gesicht  
kem wider on allen zweiffel/es ist bewert  
worden. Item ob in etliche glider etwas  
oberflüssiges oder fules ist/das entlediget  
es zū stund Vnd ob es geminert ist od zū  
clein ist/das erfüllet es vō stund wider.

### Vom Ignis.

Item das element ignis von dem hōz  
wunder/wā es ist güt zū allen den vorge/  
nanten dingen vñ vil me. Es machet vñ  
alten iunge/ von ein doten ein lebendi/  
digen/das verston also/so er ierzen sterbē  
wil dem hilffet es wider vff. vnd wan mā  
im von dem Ignis als ein Weissen kōn  
lin gibt mit gütē wein getemperiert ober  
sein fellē in bringet. Vnd es sollen die altē  
lüt gar lutzel mit dē gülden wasser nement  
so nympt es von im alle franckheit des al  
ters/vñ also gewinē sie iung hertze vnd  
iunge corpora/darumb heisset diß Ignis  
ein elexier des lebens. Item wan dz ignis  
resoluiert würt in aqua vite biß es rotfar  
würt/vnd daryn legt man Mercuriū fix  
um vff einem senfften flier/zū stund so re  
soluiert es sich. den thū dar zū den dreyten  
deil golt/zū stund so würt es ein corpus/  
vnd es würt coaguliert mit ein wenig Al  
lun/so würt es ein rotter stein ob der mit  
fuchtheit vñ Alesenicum wider lebendig  
gemacht würt/so würt es ein Elexier vff  
Mercurium.

**Von der Terra das ist ein  
anders wunderbarlich.**

Ist es sach das das wasser rectificiert

würt durch die terra dry mal/vnd zū iedē  
mal die erd resoluiert würt/vnd es per fil  
trum gedistilliert würt/vnd dar nach wi  
der coaguliert würt/das wasser zū entpfo  
hen durch den alembick/so hastu ein saltz  
der erden. vnd ob das saltz flüssig würt/  
so behelte es den Mercurium. Vñ ob das  
wasser gerecht fertiget werde/so fixiert er  
alle geist. vñnd das thū in die wunden/so  
machet es sie rein vñ heilet on schmerzen  
vñ es machet fleisch wasen on alle mosen

**Nun ist zū mercken das di  
se gab ist also** Es ist etlich gemein kruz dz  
zū aller zeit funden würt an allen enden/  
vnd es ist schön vnd verworffen/vñnd es  
würt aller minst gebrecht in d artzney/des  
krafft verborgen ist/ouch die alten nie nit  
da von zeigen wolten. Siß kruz gibt lieb  
vnd gedurstigkeit vnd sicherheit vnd gesti  
gen in allen geschellen. Duz vil me ist es  
sach das der stein Magnet rüd gemacht  
würt/vñ mit dem kruz vnd blumen omb  
wunden würt/vnd in ein rein syden dūch  
gedragen würt/so würt der mensch der es  
by im dregt von den obersten vñ mechtis  
sten geliebt/vñ ob er ouch ichtzic geziger  
würdt od laster vff in geseit würt/dz mag  
im alles nit geschaden die weil er es by im  
dreit. Item diß kruz machet die dusel flucht  
rig. Item etlich künften die elementen nie  
gescheiden/vñ sie legten es also grien mit  
seinen blumen in aqua vite/ das da. xii.  
mal gedistilliert ist. vñnd das wasser zoch  
von stundan an sich die krafft des kruztes  
vñ es ward dar vñ ein gelb wasser/vñ dz  
nemen sie mit wein yn/alle morgen als  
groß als ein Haselnuß schal sol begriffē  
vnd hat es also bedacht das es genück sy/  
vñnd helfen sol für alle siechttagen. Also  
hastu den gebenedigten Lapis den du be  
gert hast/die artzney ist ober alle medicin  
aller Philosophi. als Ipcras vnd Galie  
nus spricht in iren Tractat. Darumb so  
hab lob vnd ere Got vatter vnd sun vnd  
heiliger geist. Amen.



In dem namē der hohen göttlichen Darsaltigkeit ist volendet das erst buch dīs wercks / in welchem begriffen ist die ware kunst vñ maß wie man distillierē vñ erkennē sol quintā essentiā / Aquā vite / Anrii portabile / vñ Balsamū artificialiter. Vñ will fürbaß gon zū dem andern buch dīs wercks / in welchem begriffen würt wie man die Simplicia vñ Cōposita zusamē vermischen vñ cōponieren sol in einer gemein zū allen krankheitē so dem menschen widerfaren vñ zūfallen seint von dem houbt biß zū den füßten.



Das erst capitel dīs andern buchs dich lerē würt wie man distillierē sol alle Simplicia vñ Cōposita in einer gemein / ee dan ich ku n zū dem distillierē zū einer ieden krankheit.



**A**t hohem fleiß zū mercken vñ ein vffsetzung zu habē ist / ein Capitel / in welche clerlich geoffenbart vñ fun

dē würt die war kunst vñ art zu distillieren die Simplicia vñ Cōposita / wie mā sie v̄mischē vñ rēperierē sol in ein trincklich gestalt gleich dē wasser / zu wol gefallen menschlicher natur / liebe darin zu erpfahen / nemē / vñ zu bruchē ist / nach gewonheit vñ maß des gewichts / geordnet vñ v̄s gesprochen von den altē auctori / bus erfundē durch yngebūg vñ sundlich gab des heiligen geists von dem oberste geoffenbart durch Ipcratem / Kasim /



## Das. II. Capitel

Alicenam/ Serapionē/ Wilhelmū Placentinū/ Johānem Weste genāt Samasce/ nus/ Nicolaū de Salernicame/ vñ den subtylē gentilis. ꝛ. In irē antidotariis zusamē vermischūg der Simplicia vff dz do wūrd ein gemeine bequeme dosis/ vñ gab eins jeden recepto/ Simplicia oð Cōposita/ in ein trincklich gestalt der wasser zu bringen Simplicia/ Cōposita/ Digestina/ Solutina/ Laxatina/ Cōfortatina/ oder Curatiua. In herter als cōfectio. In weicher als Electuariū/ Spiatischē trociscen/ pillulas loohoc/ rob/ syrapen/ vñ Inlepen/ cōditen/ vñ cōseruatiūē/ species vnd pulneres/ vñ vil andere me/ die nit nor ist hie zu erzelen/ sund vmb kūrze willen vñd wegē gelassen



Vñ vff dz ob du etlich wasser findest vñdscheidlich im gewicht so nit dar bey stot wie vil der sūchte zū den species/ electuarien/ cōfecten. ꝛ. gehdren seint/ Sēß gleichen du dein werck erkennē/ sein gab als Dosis/ in welichē gewicht oder maß dz zu geben ist/ zu vermeidē den vnlust vñ gruwē der vile der artzeny. Aber wenig wol zu nemen ist vñ wil dz setzen durch eyempel/ vff dz menschlicher blōdigkeit dester bas verstentlichē sy/ vñ dz die crafft vñ tugent der simplicia vñ cōposita sich versamelē vñ fermentirē in ein einigs wesen vñ eigenschafft vereinigen/ in ein cōplex beinigt ist. Vñ das geschicht in manicherlei weiß vñ form nach manigfaltiger gestalt der simplicia vñ Cōposita/ nach irer craffe vñ wirckūg so sie an in habē/ vñ seint eyēpla zu nemē vñ verston krüter so daryn kōmen weliche grūn seint daruß man wasser brēnen wil/ sol vier

teil für ein teil wassers gerecht werde so schwer sie seint/seint aber die wasser darvon gebient/sollent die wasser gerecht werde so schwer sie seint. Aber honig vñ zucker sol nit gerecht werde in den Electuarien vnd cōfecten / sind allein die species vñ pulueres die daryn vermischet seint. Nach den autores sollēt gerecht werde conditē als griener ingber od calmus. ii. teil/vñ dz dritteil für zucker vñ honig abgeschlagen. Aber von cōseruatiuen als zucker violariū/sol.ii.teil für zucker oder honig abgeschlagē werden/vñ dz dritteil gerecht für species. Aber Syrup sol.ii.teil abgeschlagen werde für zucker oder honig/vñ dz dritteil für species. Aber in dē Zulep sol.iii.teil für honig oder zucker abgeschlagē werde/ vnd das vierd teil in gewicht der species werden. Aber trocisci vnd and species sollen gerecht werde für puluer vñ species als schwer sie seint. Pillule sollent auch gerecht werde als swer sie seint/das ist. vii.lot wasser/vñ ein lot pillule/Gleichförmig in alle dinge sollen. vii.lot wasser vff. ii. lot gerecht werde/ on allein in laxierendē medicinē/welche seint simplicia/sol iedes nach seiner sterck vñ krafft gerecht werde/als ich vñdschei delich ercleren wil iedes an seinē ort. Vñ alle dise gewicht vñ maß sol man vñston in den wassern der leib / als in der intern artzeny/welche zugehörig seint dem phisico/vñ nit dem Cirurgico, wann vnder scheit genüchsam ist in den wassern/die da zugehörē dem Cirurgico als dem wūd artzet/iedes vō vñ by im selbs gnügsam geoffenbarr vñ vnderwisen wirt.

**Man will ich dir setzen vñ ordnen die rechnung wie du solt vñdscheiden die puluer von den vñmisten cōfecten Electuarien in tabulis/oder in liquidis. Also/so du hast ein electuariū in weicher gestalt/so werd gerecht von. vii.lot zwei lot species. Von Opiatischen die seint auch in weicher gestalt/werde gerecht vō. vii.lot.iii.lot species. Von laxierendē Electuarien in weicher gestalt/werd gerecht von. vii.lot.ii.lot puluer oder**

species. Von Syrupen/von. vii.lot werd gerecht. iii.lot species od puluer.

Von Zulepē/von. vii.lot werd gerecht. iii.lot für wasser/vnd das ander für puluer. Von Confecten in tabulis die nit laxieren/sund cōfortierē/werd gerecht von. vii.lot ein lot species od puluer

Von laxierendē confecten in tabulis/werd gerecht. iii.lot species von zwölf lot cōfect Von cōseruatiue/als Zucker rosat / sol gerecht werden von. vii.lot iii.lot species. Von losoc sol gerecht werde von. vii.lot.iiii.lot species. Von Tragea/werd gerecht von. vii.lot anderthalb species oder puluer. Species sollēt gerecht werde als schwer sie syē.

Coditen/als yngemachter griener ingber/griener calmus/sol gerecht werden von. vii.lot. viii.lot für species. oder puluer Von coditen in weicher gestalt als syrupen/sol gerecht werde von vii.lot als die Syrupen. Trocisci sollēt gerecht werde als die species. Von puluer/an zucker vnd alle gederte ding sollē gerecht werde als puluer/species/wurzeln/somen/blumen/vnd was man puluern mag als schwer sie seint. Alle metallvomb der schwere willen /solent.ii.lot für ein lot gerecht werde. Aber die edlen gestein/als die fünffstein/ so man schreibet lapis preciosus/oder lapis qu quon ein zusatz/sol man verston Saphiri/Granati/Jacincti/Schmaragdi/vnd Rubini. Aber etlich doctores setzen Sardin für Rubini/ist aber nit als güt/vñ derē sol genōmen werden in gewicht /als man wigt goldt/silber/oder perlin.ii. lot für einß. Alle griene krütter /blumen/vnd der gleichen/sol man rechen vō. vii.lot.iii.lot für wasser/ vnd das ander für nichtz/als wol als honig vñ zucker / das sol mā auch für nichtz rechen Alle griene wurzeln sol man rechnen von. vii.lot ii.lot für puluer od species. Alle frucht als äpfel/birn/irschen die grien seint/sol man rechen von. vii.lot. vi. lot für puluer/vñ dz ander für nichtz.

**Man fürbas will ich offenbaren vnd zeigen/dar durch du erken vñ**

# Das erst. Capitel

bewerē magst ein bequembliche maß der zusamē gesetzten Aqua cōposita vffzwei lot zu geben/ein wenig minder oder mer dē mēschen widwertig zu nemē ist die vile



## So du nun distil

lieren wilt Electuariē Opiatischen / oder laxieren in weicher oder herter gestalt als in tabulis / vñ des gleychen / die vermischet seint mit zucker oder honig / soll

genōmen werden der gedistillierten wasser / in gewicht wie vil ir seint das sie wegen vff. xlii. lot / vnd von den Electuariē in welcher gestalt sie seint das vff ein lot puluer oder species daryn kum / sol gerecht werdē / darnō geton zucker od honig.

## So du distillieren wilt

ein Opiatisch Electuariū / als Tyriack / Merridat / Aurea Alexandrina / vnd der gleichen / So werd genōmen gedistilliert wasser im oder inen gleich in der nature / Als wasser von Siptam / Comentill / Meisterwurtz vñ der gleichē in gewicht vff. xlii. lot / vnd darnuff ein lot puluer der selbigen Opiatischen latwergen / vnd vff jedes lot der selbigē latwergen. iiii. lot honig sol man nit rechen. Also / so genōmen würt. xlii. lot wassers / vñ. v. lot Tyriack / oder Merridat / oder Aurea Alexandrina so hastu ein lot species vñnd vff. xlii. lot wassers. Vnd so abgat im digerierē / vñ distillieren dz halb teil / so bleibt noch da vff. vi. lot. Vñ wañ du dan trinckest des wassers vff. ii. lot / so hastu genūgt der electuarien vff anderhalb lot / in welchem ist anderhalb quintlin der species.

## So du nun distillieren

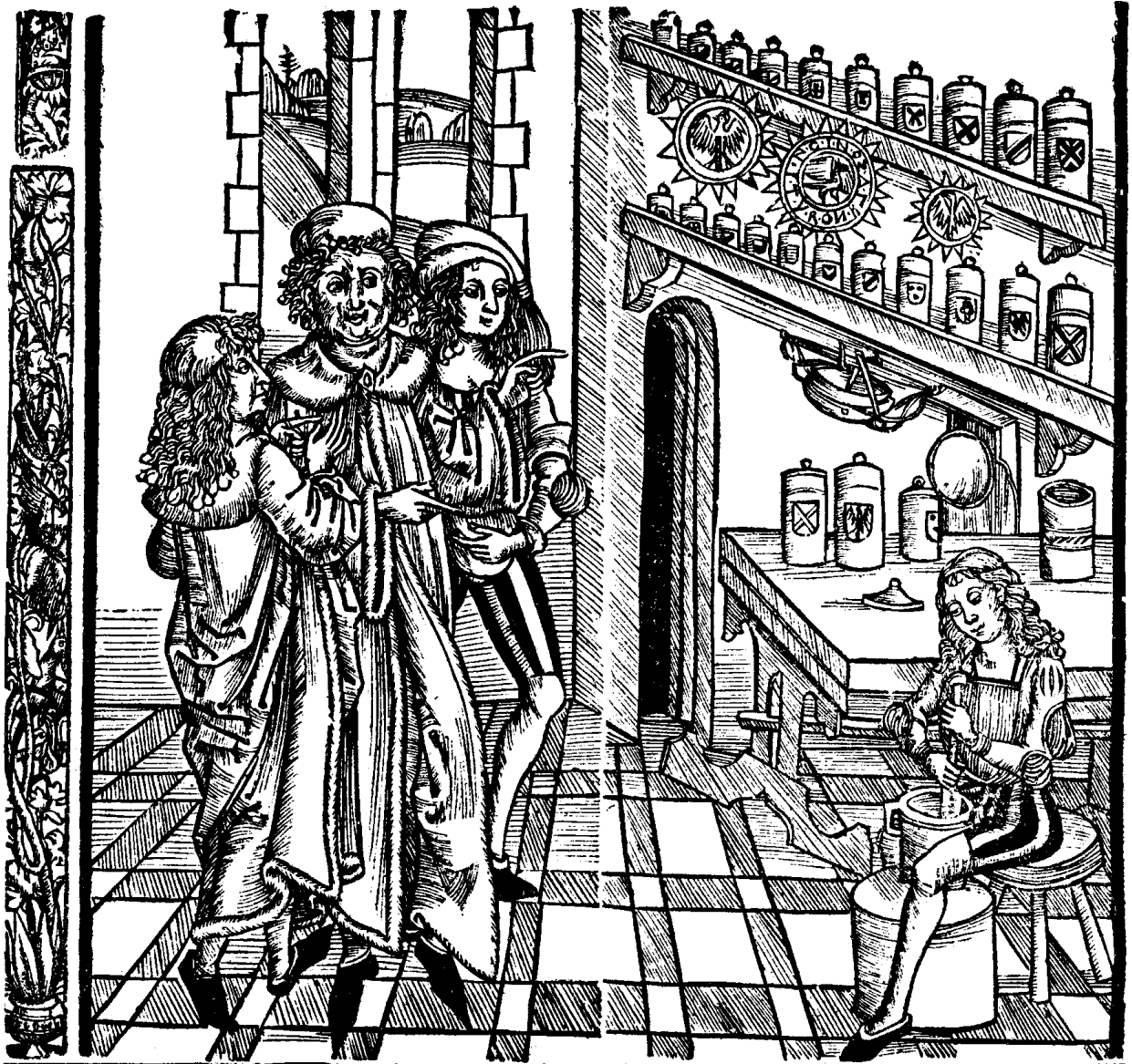
wilt laxieren in herter gestalt / soltu nemen vff. xlii. lot wassers / welche wasser eigenschafft habēt zu digerieren / was du dan purgierē wilt / als du wüest findē her nach im andn capi. darnuff gehōrt ein lot puluers der selbigen solutine / so zūgehōrig ist der genantē digestinen wasser / vñ so by. iiii. lot puluer od species ist dz da laxiert oder solniert. iiii. lot honig od zucker

dz ist vff ein psür medicinalisch gewichte iiii. vntz species / so werd genōmen der electuarien od cōfect in tabulis vff. v. lot / also kumpt ein lot species vff. xlii. lot wassers / wañ warūm / ein medicinalisch psür ist vii. vntz / vñ ein vntz ist. ii. lot / an vntserm gewicht. iiii. fierling / od. xxii. lot / Vñ wañ dz halb teil vō dē wasser abgat durch digerierē vnd distillierē / so bleibt noch da. vi. lot. Vñ so du des wassers vff ii. lot trinckest / so hastu genūgt die tugē vnd krafft der solitiff ein dritteil eins lots ¶ Nun möchtestu sprechen es ist ze vil so du nütze bist der laxierendē species vff ein mal ein quintin / vñ ein scrupulus / so man doch feltē pillulas findt / derē gab ist vber dragma vnā. Ja antwort ich dir / in allē infusen / so der corpus als die substanz nit im leib genōmen würt / ist die gab oder dosis zum minstkē anderhalb so vil als würt die substanz genossen.

¶ So du aber distillierē wilt cōfecten in tabulis / als Sya Anthos / Sya margariton / vñ der gleichen / so werd genōmen der wasser vff xlii. lot / der puluer od species ein lot / also ist by dem ein lot. xlii. lot zuckers / darnūm werd genōmen der tafelin auch. xlii. lot. Vñ so das halb abgat durch dz digerierē vñ distillierē / so bleibt nit me da dan. viii. lot. Vñ so du dar vō nūgest. ii. lot / so hastu der species genūgt ein quintlin.

¶ So du aber wilt distillierē pillulas / soltu nemē vff. xlii. lot wassers / ein lot pillule / vñ dz halb vom digerierē vnd distillieren abgat / so bleibt da vi. lot. Vnd so du dar vō nimst. ii. lot / so hastu gemacht vff ein mal der pillule ein quint. vñ ein scrup.

Su solt mercken vnd wissen in allē solutinen vñ laxierendē dingē / als electuarien / pillulē / simplicia vñ cōposita / das sie die halbe wüctig nit habēt / als so die substanz / dz ist der corpus mit dē geist genūgt würt. Also mag mā rechē so mā ein nem gibt ein lot electuariū solitini / welches dz ist / für 3 lot geschert mag werdē / ein quint. pillulas für 3 / als ich hie vñdē lerē wil in der gab od dosis eins ledē simplicis / welches gebē würt in seiner eigen substanz der infusen / dz ist im geist.



**H**ie wil ich offenbarē vñ zeigen die gab/maß vñ gewicht der simplicia/ welche in gemeinem brauch vñ vbung seint solutierē vñ purgierē/leren vñ reinigē den vberfluß der materij einer jeden cōplex/ vñ welche entspringet krankheit vñ entrichtigūg der mēschheit. Also/so du findest dz gewicht vñ lere der autores wie vil du vff ein mal geben solt nit mind/dañ es hilff nit/mer es wer wider die gesetz vñ Canones der natürlich en philosophi. Also so stot. 3. i. ad vsqz. 3. ii. od infusione a. 3. ii. vsqz ad. 3. iii. x. Sol tu also verstōn/sein gab ist sein gewicht Vff ein mal werd gebē ein blōdē krank en vstopfften menschen ein quintlin/ein mittelmäßige nit zu krank noch zu hart vstopffst anderhalb quintlin/ein starkē

oder hartē mēschen. ii. quintlin. Soch alwegē dz vorgangē sy ein digest iff der materij welche man vñ triben wil dz die vñ gerriben verd. Vñ so da stot / dosis est in substantia. 3. ii. vsqz ad. 3. iii. in decoctioe vñ infusioe a. 3. iii. vsqz ad 3. viii. sol alwegen sein dz gewicht gezwifaltiger / so die substanz oder dz corpus nit by dem spiritus als by dē geist ist/vñ mit seiner ganzen substanz genossen werdē mag/ als in einer kochūg/vnbeißūg/oder distillierūg als die philosophi dar von sprechē Agarici secundū Mesue in substantia desio est a. 3. i. vsqz ad 3. ii. in decoctione vel infusione a. 3. ii. vsqz ad 3. v. ist also zu verstōn Es werd gebē Agarici nach der lere Mesue ein quintlin biß zu. ii. quintlin in seiner substanz vff ein mal / nach dem der mensch hart oder blōd ist / wie oben stot.

# Das.erst.Capitel

Aber so man daruō macht kochūg od' yn beiffung/so werd zwei mal fouil an dem gewicht genōmen. Vnd darumb so man distillierē wil/so werd alwegē dz gewicht gezwifaltiget an der gab/ so d corpus vō dē geist geschēidē ist/vñ werd gebē nach der krafft vnd stercke eines iedē simplicis solutini/od vß leren. Also das du nemest ein wasser dz zūgeeignet ist der solutina xii. mal so schwere/dz ist. vii. lot/ vnd ein lot laxatiuū/als scamonee/digerier vnd distillier das so würt daruß vi. lot. Vnd so du ein gebē solt ein halb quint. so gib im.iii. quint. des wassers/das ist vi. mal fouil. Soltu ein geben ein quint. der solutina/so gib im vi. quint. das thū in dē gran/im scrupel/im lot/im halbē/so felt es dir nymer me du hast ein ware regel/ vnd Canonē der Philosophorū.

Agarici/des gab in seiner eigenē substanz genōmen ist ein quint. biß zu zwei quint. Aber in der kochung /oder ynbeiffung/oder in distillierūg/ist vō. ii. quint. biß vff fünff quintlin fm Mesue

Aloes nach Mesue/ ist sein gab eines halben gülden schwer biß zu. ii. quint. dz ist eins güldē schwer/ biß zu vier quintlin in einer distillierung.

Mota bñ. Aureus/oder einß güldin schwer vnd scheidelich daruō geoffenbart würt. Wan Aureus by Mesue vñ Anicēna/Saladino/Johāne Jannen Serapionis ist dragma vñū/et semis / das ist ij. quint. Als do spricht gentilis/vñ be wert Simon Johān. Sie andn sprechē dz es sy ein sibend teil von einer vngz/ ia wan es fundē würt in einer solitūē/vnd ein vngz für. ix. dragmas geschetzt würt so ist es ein wenig mind dan ij. quintlin. Darumb spricht Cristo. super Antidotario Mesue im cōfect testiculi vulpis. Aureus ist etwas ein wenig me dan ein qu. oder dragma/als ein nūwer gülden gegē einē alten/der durch sein langen bruch etwas vßschliffen ist. Vñ daruñ spricht Lu men minus in cōfectione de gemis nach gemeiner warßafftiger bestimūg/so funden würt Aurū vñū ( als in den cōforta tiffen/cōfecten/electuarē/vñ in allē an

derm artzenyē/weliche nit soluiere seint ) dz ist als vil als ij. quint. Aber wan ed ge fundē würt in soluiierendē artzenyē/dz ist als vil als ein siben teil einer vngz/ wan der Antido. setzt. ix. dragma für ein vngz Vnd wir setzē ierz viii. dragmas für ein vngz. Wan man aber viii. quint. für ein vngz setzt/so ist es ein wenig mind dā ein quint. Daruñ sprechē etlich auctores es sy mind dan ein quint. daruñ werd verstandē in soluiierendē vnd laxierendē medicinē ein quit. vñ in cōfortieredē ij. quit

Cassie Fytule für sich selbs ist syn gab vff ein mal ij. lot biß zu ii. lot/aber nach andn ii. lot biß zu.iiii. lot. Aber wunderbarlicher wirckūg ist es/ so mā es nimpt mit aqua casei

Coloquintida/sein gab fm Mesue ist Kirat vi. biß zu. x. Aber in kochūg/beiffung / od distillierūg ist es Kirat. x. biß Kirat. xx. das ist scrupel/biß zu.iiii. scrupel. Sie dz bruchē/ hüten sich vor Elte

Kirat ist ein gewicht.iiii. gerstē kōrner schwer/ als die autores darnon schreibē.

Esule secundū Mesue / sein gab ist x. quint. biß j. lot. Aber in kochūg/beiffung oder distillierūg ist.ii. quint. biß zu. v. q.

Euforbiū secundū Mesue/sein gab ist von Kirat i biß zu Kirat.iii.

Epithimū nach Mesue ist.iii. quint. biß zu vii. in pulners wyß. Aber in treckē fünff quintlin biß zu. xx.

Hermodaactili secundū Mesue / sein gab ist eins güldin schwer biß zu.ii.

Lapis lazuli geweschē/ist ein quit. biß zu ii. aber nit geweschē ist j. q. biß zu i. q.

Lapis armeni fm mesue nit geweschē ist j. qu. biß zu i. qu. geweschē i. q. biß.ii.

Māna fm mesue/ist ij. lot biß zu xxx. quint. Sie andn sagē als vil als Cas. si.

Mirabulani Citrini fm Mes. in syner substanz die gab ist j. lot biß i. lot. Aber in kochung. ii. ist v. quint. biß zu. v.

Mirabulanorū Kebulorū für sich selbs ist j. lot biß zu i. lot. Aber in infusione /kochung/od distillierūg i lot biß zu ii. lot.

Mirabulanorū Belericorū vñ Emblicorū/vñ Indorū/ist als die obgemelten. Polipodiū fm mes. ist j. lot biß zu aurū



liii. Aber in Koch. 2c. ist aurū liii. bis viii.  
 Reubarbara in 8 substanz ein halb lot  
 bis zu i. lot. Aber in seiner Kochung/ ynbeis-  
 sung/ od distillierug vō i lot bis vff ii.  
 Scamonee spricht Mesue von v. gerste  
 kōner bis zu vii. gerste kōner/ dz mich be-  
 frōmbt dz er hie das gewicht also wenig  
 setzt/ vñ Coloquintida dz vil scherpfer ist  
 setzt er kirat vi. dz ist xviii. gerste kōner  
 schwer bis zu x. kirat/ dz ist xl. gerste kō-  
 ner schwer. Vñ also hab ich vil Anrido.  
 Mes. gelesen/ vñ etlich die darüber schry-  
 ben/ ich doch keinē find der anders setzt/  
 wañ dz der gab Coloquintide sy zu vil ge-  
 gen diser. Sarum so spricht Cristo. super  
 Anri. mes. in cōseccione Ira archigenis  
 Mesue/ in ein eigen capi. von vi. kirat  
 bis vff x. Wañ kirat ist ein gewicht iii  
 gerste kōner schwer/ dz ist zu vil ein gros-  
 se gab in syner substanz vff ein mal genos-  
 sen vff dise. Aber er spricht dz die gab sca-  
 monee sy v. gerste kōner schwer bis zu vii  
 So doch ich oft gesehe hab ein antorem

ein layatiff ordiniere/ darin ii. gran was  
 zu acueren als zu scherpffen.

Succa rosarum /secundū mesue in dē  
 capitel von Rosen/ Sein gab ist zwei lot  
 mit keß molcken/ vnd ein wenig Spica  
 nardi. Aber im end des cap. spricht er syn  
 gab ist 3 weilot bis vff iii. lot mit zucker  
 Aber in einer Kochung/ ynbeissung / oder  
 distillierug ist iii. lot bis vff x. lot.

Senne secundū mesue in ynbeissung/  
 oder Kochung/ ist iii. güldin schwer bis zu  
 ii lotē. Aber in puluers weise ein halb lot  
 bis vff ein lot. Vnd darumb gebürt sich  
 zu distilliere minder dan 3 weilot.

Camarindōn nach mesue ist sein gab  
 iii. quint. bis zu fünffen. Vnd nach etlich  
 en andern ist sein gab als Cassia fistula  
 vnd Wana.

Turbit secundū Mesue/ ist sein gab in  
 der substanz von ein quint. bis vff ii.  
 Vnd in der Kochung/ ynbeissung/ od dis-  
 stillierug/ ist vō ii. quint. bis vff iii. qu.



Vnd so du distillieren wilt Con-  
 sernen/ so nim vff vii. lot wasser  
 anderhalb lot blumen/ vñ werde  
 gerechnet das halb lot. blumen  
 zu dem wasser vmb irer süchtig-  
 keit willen/ vnd vff die andhalb  
 lot blümē kumpt iii. lot zuckers  
 oder honigs. Vñ also sol genom-  
 men werden. v. lot Cōsernen vff  
 vii. lot wassers/ also hastu ein lot  
 blumen vff zwölff lot wassers/  
 vnd so das halb ab gat/ so bleibt  
 noch da vi. lot. Vñ so du vff ein  
 mal des wassers trinckest iz let/  
 so hastu der Cōsernē genützt ein  
 lot.

Vnd wiltu distilliere Conditē/  
 in herter gestalt/ als griener ing-  
 ber/ griener Calmus/ vnd der ge-  
 leichē/ so hastu zwölff lot wasser  
 so werd dar zu gerhon ein lot ing-  
 gber/ also müstu nemen andert/  
 halb lot grien / wañ dz halb lot  
 gat ab am zucker. Vñ wañ das  
 dan gedistilliert würt so blybt da

vff vi. lot. Vnd so du trincken bist des wassers ii lot/ so hast genützt des ingbers



# Das Erst Capitel

vff ein mal ein quintlin / od̄ aber ein drit  
teil eins quintlins / dz̄ ist ein scrupulus.  
Vñ also so du distillieren bist simplicia/  
cōposita / trociscos / pillulas / puluer oder  
species / so werd̄ alwegē gerecht dz̄ puluer  
gewegē für sein ganz gewicht / von dem  
ein teil genōmen / vñ dar zu gethon. xii.  
teil wassers / welche im zūgeeiget seint  
( als ich̄ hie vñd̄ lerē wil. Vñ so dz̄ gedig  
geriert vñ gedistilliert würt / gat nahe dz̄  
halb ab / vñ blybt da. vi. lot / vñ so du vff  
ii. lot nimst / hastu genossen der genantē  
ein quint. vñ ein dritteil ein̄ quint. Vñ  
in den simplicibus soltu alwegē nütze vi.  
mal so schwer als sein gab vff ein mal ist  
so hastu die gab genützt / vñ welcher die  
aurores in kochūg od̄ ynbeissung gesetzt  
habē Aber so du loohoc / oder Syamo  
ron oder mel rosarū distillierē wilt / werd̄  
dz̄ dritteil für species od̄ puluer gerecht  
Also / so du nimst des wassers xii. lot / so  
werd̄ genōmen der genanten cōpositz. iiii.  
lot / so hastu aber ein lot species vff. xii.  
lot wassers / vñd̄ so dz̄ halb ab gat bleibt  
noch da vi. lot / vñd̄ so du bruchest. ii. lot  
des wassers / so hastu gebrecht der genā  
ten ein halb lot.

**Nun fürbaß ist zu gon zu**  
den exemplen. durch welche zu vñston ist  
wie man setze vñd̄ cōponierē sol die was  
ser nach rechter kunst vñ art vor gezeigt  
Zum erstē so du wilt ein wasser distil  
lierē zu krefftigen vñ stercken den magē  
vñ zu behaltē die rouwūg des magens.  
Nim Vermūt wasser vi. lot  
Wintzen wasser. iiii. lot  
Batzenigen wasser  
Centaurea wasser / iedes anderhalb lot  
Species Sya galanga  
Species dya. Cinamomi / iedes j quint.  
Wing  
Niegelin.  
Corallen  
Calami Aromatici  
Ingber / iedes ein dritteil ein̄ quintins.  
Das inner hütlin von den hūner magē  
anderhalb quintlin  
Vñd̄ dz̄ vñd̄ einander v̄mischet / gedige /

riert vñ gedistilliert / so bleibt vber vi lot  
Vñd̄ so du des wassers trinckest ii. lot / so  
hastu gebrecht der species ein quintlin /  
vñ by ein dritteil ein̄ quint. vñ nit me  
wan̄ es ist i. lot species / vñ. xii. lot wasser

## Ein ander wasser zu distil

lieren / dz̄ macht ein hübsch angesicht.

Nim Rosen safft. ix. lot.

Wein stein oly

Lübstöckel wasser

Bonen blüt wasser / iedes. ii. lot

Lebendigen schwebel ein halb lot

Boras ein quintlin.

Weissen wirouch

Camffer iedes ein halb quintin.

Sz̄ soltu digerierē vñ distillierē / also hastu  
ein lot species od̄ puluer / vñd̄. xii. lot  
wassers / wan̄ dz̄ safft sol. dz̄ dritteil ab ges  
recht werdē / so bleibt noch da vi. lot für  
wasser. Ob es aber nit safft oder wasser  
wer / vñ rosen blümē od̄ krüter die grien  
weren / sollē. iiii. lot für eins gerecht wer /  
den. Sz̄ soltu also vñston / dz̄. xviii. lot ro  
sen für vi. lot rosen wasser genōmē werd̄  
Aber für safft sol des zwei mal souil genō  
men werdē / dz̄ ist xii. lot.

## Ein anders exempel so du

machen wilt ein laxatiuū / oder ein solue  
rende medicin / So nim

Dyol wasser

Papellen wasser

Bingel krut wasser / iedes. iiii. lot oder ir  
safft iedes vi. lot / oder iedes kruts dz̄ da  
grien ist zwölff lot.

Sya sinicon zwei lot

Benedicta laxatiuū / ein lot

Sya Turbit cū Renbarbara ein lot

Sz̄ werd̄ gedigeriert vñ gedistilliert / vñ  
so dz̄ halb ab gat / bleibt noch da ein we  
nig me dan̄ vi. lot. Vñ so du des wassers  
trincken bist zwei lot / so hast du genügt  
die krafft der laxatinē ein lot / vñ ein drit  
teil ein̄ quintlins. Vñd̄ so du dan̄ rechē  
vñ abschlagen bist / so der corpus als die  
substanz der electuarien nit für sich selb  
genōmē würt / hastu nit mer dā ein halbē  
scrupel. So du aber wilt im gebē vff ein

pot/so werd im geben des wassers vff ein mal .iii. lot/so hastu der electuarten zwei lot/von den zwei lotē ist ein lot in der substanz/vnd zwei lot in beissunge/ als die auctores dar von setzen vnd leren. Vnd also hastu der species welche in den Electuarien seint/genossen die krafft der substanz/als ein quintli/aber in der beissung ein halb lot/wañ es würt genomen in einem jeden laxierendē electuario dry vnz species vff. .vii. vnz zuckers oder honigs dz ist ein medicinalisch psüt. Vnd also soltu verstou in allē dingen. Vil exempel werent noch ze geben/ich vmb verdins wil len hab vß gelassen/vñ den vstandē vñ liebhabern der kunst nit not ist. .xc. rechen für wasser/vñ so serop zugefetzt würt/so sol ein dritteil des syrops sein als des wassers. Also/so du nimst. .xii. lot wassers/so nim. .iiii. lot syrop/das ist ein lot für die species die vnder dem syrop seint vff drit lot für zucker. Vnd so es gedigeriert vnd gedistilliert würt gat dz halb ab/vñ bleibet da vff vi. lot. Vnd so du nüssest des wassers. ii. lot/so hastu gebrauch des syrops ein teil/vñ. .lii. teil wassers/als dan die verschreibung der wasser mit den syropen vß weist im Cristo. super Antidotatio Mesite/da er spricht. Es werd .iii. teil teil wassers zu ein teil syrops genossen/nach den regeln vnd Canones der alten auctores. Su bist auch sindē vil ander wasser me nit von mir gesagt/sund von andn auctoribus/da by laß ichs bleibē/Surch Keymundū de Luli / Arnoldū de villa nona/Leonhardū de predo pallea/vnd andere Doctores me/durch ir eppentiment vnd erfahrung irer wirkunge/mit nicht ich sie straffen/oder vnderredē bin. Wañ oft vñ dich wasser von ytel krüterē ob mā kein species/simplicia/ oder cōposita. daō zu thet/machst danoch ein güt vnd gerecht cōpositz/als ein zusamē vermischung/das empfilhe ich dem setzer vñ componierer/durch erfahrung im zugeben vnd zugelassen würt. Aber in der warheit so ist nit not in den vssern wassern/welche zu gehölig seint dem Chirurgico/als dem wund arzet/weilche nit gebrauch oder genossen werdē in

den leib als disse.

**Diz capitel ist allein geordnet vnd gesetzt denen die da wasser vñ nitwem cōponierē vnd setzen wellē in dē leib/als dem Phisico zugehörig ist gab/od er dosis vff ein mal zu geben gebürt/zu vermeiden den vnlust vñ die grausamkeit der vile der medicin/von vil auctoribus gesetzt. .xc. Vnd wil fürbas gon zorn nutz/tugēt vnd krafft der simplicia vnd cōposita zu ein iedē gekrenckte glid von dem houbr biß zu den füßen.**

**Das. ii. Capitel des andn büchs welches dir offenbaren vnd zeigē würt wie man distillierē sol simplicia vñ cōposita zugehörig dem Phisico.**



**So nun du begerē bist ein nige simplicia oder cōposita zugehörig dē phisico/als dē leib arzet zu wissen ist/einer iedē cōplex/als colera/flegma/melancolia/vñ sanguinea. Dch zu ein iedē glid in sunderheit ein vffsehen vñ eigenschafft/als dem houbr/brust/magen/vñ ingeweid habē ist/ es sy von hitz od kelre. vff das du wirktest was du wirken solt/wañ der arzet ein knecht der natur/vnd die natur des arzters meister ist/ gebürt dir zu betrachten die regel/wie man mit des menschen leib operierē sol. Sz dir nit geschehe gleich ein maler/der by im her**

## Das.ii.Capitel

einen natürlichem Philosophen / der von ihm kam in kurzen tagen von vngeschickten er in sehe was in gestalt eines arztes sprechende. Bistus od bistus nlr: Ja ich bins. Bistu nit der die dotē den lebendige gleich macht / Aber ich leg dich schetz / dz du die lebendige den dotē gleich machst. Darumb mit grosser fürsichtigkeit ze betrachte ist / ee einiche simplicia oder Cōposita zusamē vermischet od verordenet werdē / was tugent vnd krafft sie haben. Noch dan nit gnügsam ist / sund die regel vñ Canones auch wissen ist wie mā dar mit practicerē sol. Zum erstē / dz nit dz erst das hinderst / vnd dz hinderst dz erst werd / dar durch die natur me gekrencket dan gesterckt würt / welches wider die gesatz der Canones vñ regeln ist / daruff gebürt ein vffmerckung zu habē / welche simplicia vñ cōposita (so der mēsch von vberiger hitz oder telte tranck ist) die natur wider bringen vñ verandn seint in seinē erstē grad der gesuntheit. Zum andn / ob dz nit geschehe / werde vff bewegt die selbig matery gehorsam zu machē der solutina / als der vßtreibē vñ lerend medicin / genat enacuatiū dhiner vñ flüssig zu machē der solutierendē / purgierendē / vnd laxierendē medicin gehorsam ist.

Zum drittē / welche cōplex oder natur beschwert vō vberflüssiger matery sy / es sy vō colera / flengma / melancolia / sangvinea / wie sie vßgetribē würt durch eigē schafft der solutina / welche ein vffschüg zum selbē glid od cōplex habē ist. Zum fierdē / welche zeit jede simplicia oder cōposita gegeben werdē sol / vff dz ein behēde schnelle wirckung volbracht werd. Zum fünfftē / welches glid du purgierē vñ enacuierē wilt / nit das du lereest die brust / so du begerē bist dz honbt / od widerim das honbt / so du begerest zu lerē die brust / ist not vffmerckung zu haben welche simplicia eigenschafft habē die solutina od andere medicin an ort vñ end zu fierē da du hin begerē bist. Als zum dickern mal so du purgierē wilt dz honbt mit Agarich / welches eigenschafft auch die brust lerē ist / oder die brust enacuierē wilt / vñ das

honbt purgierest. Od so du ein glid von seinē vberflusz zu purgierē oder enaculieren begerest / ein ands purgierst on deinē willē / ist not zu wissen welche simplicia führen vñ leitē seint an ort vñ end nach deinē gefallē wo du dz hin begerst. Zum sechsten die leib vñ natur gekrencket vñ geschwechert / als Mesue spricht im erstē büch cōsolationū / von solutierendē vñ vßlerendē medicinē gebürt wider zu erquicken / krefftigē / vñ sterckē die natur / welches ist ein meisterin wider zu bringen die gesuntheit / vñ vß zu treibē die tranckheit. Vñ zum erstē ich hie anfahe wil / welche simplicia stercken vnd krefftigen / vnd erwärmen seint / das honbt / vñ seint dise.

Ambra grisi.

Batonica

Peonia

Camomilla

Carpobalsam: et foliū eius.

Cardamomū

Cubebe

Foliū feniculi.

Foliū lauri

Lignū aloes

Malorane

Melitoti

Meligere.

Muscus

Nuclei muscato

Pulegium.

Ruta

Salvia

Satureia

Serpillum

Silermontani.

Sticados Arabis

Squilla.

Xlobalsam.

¶ Welche cōposita erwärmen vñ stercken das honbt seint dise.

Aurea Alexandrina Nicolai

Sya musci Mesue

Sya Macis cum Musco

Sya Rodon Julii Nicolai

Sya Anthos Nicolai

Sya Ambra Mesue

Conserua Anthos Mesue  
 Confectio Anacardine Mesue  
 Sya margariton Nicolai  
 Tyriaca magna Nicolai  
 Alcoi conditi Nicolai  
 Electuariū de gemmis Mesue.

Serē jedes besunder zwei oder me wie vil  
 du wilt in gleicher schwere/ vñ setz im zu  
 gebriant oder gedistilliert wasser vō iedē  
 vorgebantē simpliciis/ in massen ich im

nechsten cap. gelet hab. Sarnach wer/  
 den sie gedigeriert/fermentiert/vñ distil  
 liert.in balneo Marie/so der mon ist im  
 wid/ so er fry ist vō infortunis mit frünt  
 lichem aspect erlich fortun Jouis oder ve  
 neris. Sess gleichē sol der mon genōmēt  
 werdē so er ist im wider mit aspect fortu  
 ne. Su magest onch wol darüber thūt  
 Aquā vite/in der vile / oder an statt des  
 wassers wie oben daruō geschrybē stat.



Was virtutes vñ krafft habē ist An  
 rea Alexandrina/ hab ich oben gezeiget.  
 Virtutes vñ krafft Sya musci.  
 Virtutes vñ krafft Sya Anthos.  
 Virtutes vnd krafft Sya Ambra  
 Virtutes vñ cōfectio. Anacardine.  
 Sise alle findestu obē iedes an seinē ort.

Was virtutes vnd krafft  
 habē ist Sya Macis/so mā dar zu thūt  
 Muscū/das ist bisem/welches genāt ist  
 Sya macis cū musco/wil ich hie exclerē.

ya Macis den nomē  
 empfahet von Muscar plüt/dz  
 ist Macis/ist vast stercken das  
 hertz vñ dz hirn/ sundlich so man dar zu  
 thūn ist Muscū/vnd ist onch gūt für die  
 plüt rür/ vñ do ein mēsch begert zu stül  
 gon /vñ doch nit mag/genāt Tenasmon  
 vnd zu allen flüssen hilfft es / vñ stercket  
 den kalten magen/vnd ist gūt für wind  
 in dem buch von böser touwung/ vñ ist  
 vß der ler des Antidotarii Serapionis  
 in dem. xx. Capitel.

# Das Erst Capitel

**Was virtutes vnd krafft**  
an im haben ist Sya Kodon Julij/will  
ich hie offenbaren vnd ercleren.



**ya Kodon Julij**  
Cesaris imperatoris/den  
nomē es hat/von Keiser  
Julio/vō dem es fundē  
ward/vñ genant ist ein

mechtige artzeny für den bösen vñ kych/  
enden atsem/für den hūsten von der kal  
ten brust vñ der lungē/die kräckheit des  
magenß/vñ legt den schmerzen des her  
zen/vñ ist ei oberste artzeny für die was  
ser sucht/vnd dē miltz wee/vñ hilfft den  
kranckē nieren/es sterckt das kalt houbt  
vnd wermet es/vnd die blomen mit die  
bringt es wider.

**Was virtutes vnd krafft**

hat/cōserua anthos wil ich hie erclerē.



**Conserua anthos**  
den namen empfaßen ist  
von den blumen Anthos/  
dz do ist Rosenmarin blü  
men/welliche yn gebeisset  
mit zucker/vñ wast in bru

chüg seint/vñ vberal würt es bereit fun  
den/vñ vbertreffelich ist es stercken vnd  
erwermē dz houbt/hirn/vñ dz hertz/vñ  
vtreibt die wind. Lumen maius spricht  
an disem ort es werd auch genāt Zucca/  
rum Alchilil. Wie wol Cristoforus de ho  
nestis super Antidotario Desue spricht  
zucker Alchilil/ist zucker von Borago.  
Also wellent auch vnserre doctores hie zu  
Straßburg/vñ ist auch ganz myn mei  
nung/wañ es wer vnzimlich/dz Desue  
an disem ort nit gesagt het Zucker Bora  
go/so es doch vberal würt bereit funden  
Vñ darūm ist es nit zucker rosenmarin  
wie wol er darüber glosiert spricht/die sel  
big vßlegung sy nit war/als dz offenbar  
ist in pandecta by Matheo syluatico/in  
dē büchstaben Kinckil/do er also spricht  
Kinckil ist Rosenmarin/diß vocabel ist  
gesagt im Antidotario Samasceni/das  
ist Desue/vii.dz do ansacht Zucker Al  
chilil/dz ist zucker Borago/fm Cristoforo.

Was virtutes vnd crafft haben ist  
Acori conditi/wil ich hie offenbaren.

**Acori conditi genant**

a würt yngemacht gel gilgē wur  
zeln/der beschreibung. ii. seint  
Eine im Antidota. Desue am.iiii. wel  
che in Italia vast in bruch ist zu bewegē  
die vnküschheit/vñ ist güt allē kranckhei  
ten der nerni vō felte des hirns/ als das  
parlyß/fm Cristoforo. super Antido. Sie  
and gesagt im teil de Aproprie in der.iiii  
sum/im erstē cap. de Lgritudinibus ner  
uorū/welliche gemacht würt in gestalt ei  
ner electuariē genāt dya Acori/welliche  
wünderbarlicher wircküg ist zū kräckheit  
der nerni/vñ ist ser in bruch/ als D georē  
Cristofori spricht hilfft der entlösung der  
zungē/dz ist so mā der zungē kein gewalt  
hat die zung zu bewegē/so mā sie lang im  
müd haltē ist/ als mā thūn sol einer iedē  
electuariē/welliche genütz würt für wera/  
gen des houbts/vff dz die vapores vff zū  
dē him riechen/iedoch in vnsern landē sel  
ten nach der selben beschreibüg gemacht  
würt. Aber magistraliter gemacht/das  
an stat pinee/vñ secacul weissen ingber/  
erlich grienē yngemachtē ingber nemē/  
vñ den klein schneidē wie Acori/halb so  
vil als acori/dz geschicht als ich mich ver  
sich durch opition der medici/ als sie nit  
wol erkēnē die war secacul/die einer heis  
sen cōplex als ingber im müd ist/nit dēst  
münd gepulvertē ingber in gewicht als d  
auctor setzt. Vñ darū so wil ich in kurzē  
vß lassen gon die sinonima/ in gestalt ei  
nes vocabularii/darin du finst zu erken  
nen alle Sinonima/dz hie zu langē wer  
zu setzē in disem büch. Vñ setzē ir zū Cu  
bebel als ein fürerin der krafft der latwer  
gen zum houbt/ als gemeinlich in bruch  
vnd ist widerbringē den verlornē appetit  
des magenß zu essn vñ behaltē/genütze  
morgens vñ abents in größe einer kēstē  
Aber in warheit so nicht dar by ist pinee  
vñ secacul/ist nit als vast stercken vnd  
krefftigē/wañ warnm/pinee vñ secacul  
vff bewegē seint menlich zu machen/vñ  
das allein durch krefftigüg vñ sterckung

zu machē die natürlīch sūchtē vñ wōrme  
als da ist pinee vñ Secacul/ welche pi-  
nee fūrt dē leib sūcht zu machē/ Secacul  
erwōrmē/ Acori sterckē das hīrn/ von wel-  
chem hīrn entspringt die sperma/ den lust  
durch die hītz des herzen / den oberflus  
durch die sūchte d lebern vñ treibē die nie-  
ren/ vñ darumb lob ich vast die beschrei-  
bung Mesue/ so dar zu gesetzt wūrd cube-  
bel. ꝛ. als die iezundigē darumb dz sie für-  
nēlich in allen zūfellē des haubts seint. ꝛ.

Was virtutes vnd krafft habē ist Dia-  
magariton Nicolai / wūrstu finden am  
lyxxviii. blat.

Was virtutes vnd krafft haben ist Ty-  
riaca magna Galieni/ wūrstu finden am  
Cxxii. blat.

Welche simplicia stercken/ kreffigen/  
vnd erküllen seint das haubt von entrich-  
tung der oberflüssigkeit des haubts von  
hīzen seint dise

Rosa  
Viola  
Folia salicis

Barba ionis  
Solatrum  
Lactuca  
Papaner album  
Semper vna  
Zusquiami  
Mandragora  
Camphora  
Opium  
Acem

Welch composita confortieren/ stercken  
vñ erküllen das haubt so das entrichet ist  
von oberflüssiger hīze/ seint dise

Zuccarum rosarum  
Simpus rosarum  
Zuccarum rosarum ist Conserua violarii  
Conserua nenufarum  
Simpus nenufarum  
Simpus de papaueris  
Sya papaueris dz ist Lohoc de papauer  
Requies Nicolai  
Sya codion Mesus  
Zulep violarum  
Zulep rosarum  
Rebuli conditum.

Bb





## Das. II. Capitel

Sis solent gedigiriert/fermētiert/vñ gedistilliert werdē wie vor. Also wan mans yn nimpt so d̄ mö im stier ist in applicat̄ fortune. Su magst ouch nemen die simplicia als Rosen vigelaten Latich/welch du wilt werdē gequetscht/vñ mit dem. p. deil saltz vermist/digiriert/fermētiert/vñ distilliert wie vor. Vñ die simplicia vor gemelt in gewicht dē nechste capitel zusamē gedigiriert/fermētiert/vñ gedistilliert alweg vñ etwas gleicher constellat̄/also so d̄ mon ist in ein zeichen d̄ oberrn glideren am meisten im wid̄ od̄ stier/sicher von in fortunis sich neigē zū fortunat̄/durch dz corpus oder aspect̄ eint weders der Sonē oder Joui/in zū geben in der hitz vñ Venere in fürsatz zū füllen.ꝛ. Welch Sirup ich dir hie gemelt hab/würd ich dir offenbaren vñ zeigen in dē digestione jedes an sein ort da hyn es gebürt/ als Sirup rosarum/violarum/nenufarinū de papa/ uere/welch ich nit vor erclert hab. ouch in lep violarum vñ rosarum.

Aber was virtutes vñ krafft habē ist Zuccarum rosarū/wil ich dir offenbare

**Zuccarū rosarum** welchs genāt ist rosen zucker einß andern nomen Coserna rosarū behalterin der rosen. ouch vñ etlichen conditū rosarū genant würt. Aber Nicolaus in sein Antidotario sprichet/ Rodon zuccara das ist rosen zucker/würt aber nit gemacht nach der lere Nicolay/sunder nach der lere Mesue. Petrus cresen. ouch ein and̄ hat in capitel vñ rosen/ist aber nit die man in buch hat. wā conserna rosarū würt ouch etwā gemacht mit hunig als ein electuarium das merer deil nach d̄ lere Nicolai. Aber mit zucker nach der lere Mesue ist es gemeinlich in buch. wan warumb es sterckt dz haubt/magē/hertz/vñ alle derm die von hitzen seint/darüb ist es set in buch in fūrgang d̄ scharpfen vñ suptilen colerische materiē/vermist vñ genomē mit kaltem wasser hinder dreibt die scharpffe erhitzigung des magēs/hertz/vñ alle ynern glid̄. Je doch sprichet Cristofforus super Antidotariū Mesue/dz es nit bequē (als etlich ein

feltigen nit wüssen die practica) geben im anfang d̄ feber/in standung die verstopfung d̄ rohen materiē/es sy dan sach dz sie vor digiriert/purgiert/geoffenet/vñ getryben/vñ gereiniget syen von d̄ rohen materiē wie sie noch by in habē/vñ dan ist sein gab vf. iii. lot mit ein becher sol kaltz wasser zū zimlichen zeitten. Er lest ouch dē Tisicis/vñ die da blüt rür hon. Ouch für die schlechte rür/vñ für alle fluß des leibs welch von hitzē kumpt. Vñ den die da blüt vñ eitter vf̄ spūhen/in welcher sum vñ gewicht das geben würt. als da spricht Auicēna. viii. secundū auctoritatē Galieni/von einer frouwen die da allein mit zucker rosati von Tisi gesunt wart/das sie nam ein vnalöblich hilf distempriert in gersten wasser/ stelt den fluß Siferterte.ꝛ. vñ d̄ gleichen schmerzen

Was virtutes vñ krafft haben ist Tyriaca magna/sinstu am. C. viii. blat

Was virtutes vñ krafft habē ist Zuccarū violarū/wil ich dir hie offenbaren

**Zuccarū violarū** den nomē entpfahē ist von dē figelatten/welch daryn komē seint/einß andern nomē Conserna violarū genant ist/mer füllen vñ leschē den durst von hitzē dan zucker rosarum. Aber ist nit so listlich/vñ ist güt für die entzündung der colera. vñ ist ouch güt der ruhekeit vñ drunckenheit d̄ kellen vñ der lungē röze. Wan warüb es sensftiget vñ verandert vñ thut vff die weg/darüb ist es güt d̄ colerischen squinacia/vñ ist eigentlichē güt den ripgeschweren Pleurisim. vñ der lungē welch zū düre ist/vñ die febres Etica hont/dz seint die die döze vñ dz abnemen hont/so ver ob sie sere im leib verstopft seint/wan er machet sch̄ einig vñ schlipfferig dē magē vñ die derm/vñ weicht vñ macht fūcht omb die brust/vñ laxiert dē verstopfte buch. vñ für schmerzen d̄ gleich. Vñ sein gab ist biß vff. ii. lot mit gersten wasser vermist. Oder nim es langsam leckende als loosoc.

**Zuccarum nenufarinū** dē nomē entpfahen ist von dē weissen seße blümē genāt nenufarinū/einß and̄n no

men geheissen ist Cöserua nennfraus/ist fürnlich güt zu allē Kranckheitē von hitzē inwenig/es sy am hertzen/an d lebern/od im magen/oder in febribus acutis/ od in febribus pestilentialibus. zc. vnd ist vast in bruch vnd vbung/ vnd vber al bereit würt funden. vnd ist vß der lere des Anti dotario Nicolay.

Was virtutes vñ krafft habē ist Sya papauer/vinstu im Register.

Was virtutes vñ krafft habē ist Requies magnū Nicolai/vinstu im Register

Was virtutes vñ krafft habē ist Sya codion/wil ich hie offenbaren.

**Sya codion dē nomē ent** pfahen ist vō schwarzē mag somē welcher daryn gond ist/d beschreibung zwo fundē werdē vō Mesue/ein dya codion/ die ander dya codion puri/von etlichē genāt cōfectio de iecore od dya iecur vß d lere Galieni/wā dya codion puri ist gesprochē als on ein zusatz/von derre wil ich hie vnder schreibē. Sya codion ist güt für die rür vñ allen fluß des buchs/vñ dē die dē blüt fluß habē genāt Sifenteria/gegeben mit regenwasser/daryn gesottē helffenbein gebrant Spodiu genāt/vñ rosen frieg vnd spat als groß als ein kest/vñ dē darmgichtigen mit wein da boüwol somē yn gesorē ist. Aber dya codion puri ist güt den die ein suptilichē haubtfluß hōt vff die brust vñ d lungē/vñ ein kusten d einē nit lasset schlaffen. vñ ist vß d lere des Anti. Mes.

Was virtutes vñ krafft habē ist Zulep violarū vnd rosarū/vinstu im Register

Was virtutes vñ krafft habē ist Kebuli conditū/wil ich dir hie offenbaren.

**Kebuli conditū** genant würt yngemacht Mirabuloni kebuli/welch vast in vbüg vñ in bruch seint/welch sterckē den magē/bringē begird vnd lust zu eissen/vñ die douwung d siecht es/vnd die vnunfft sterckē es/vñ kleret d gesicht vñ dis es bruchē behelt es iüg geschaffen. Vñ darüb spricht Cristoff. de honestis super Antido. mes. Es vff bewegt vñ reisset den lust d speise/vñ hilffet d douwung/erclert die ynern sin/scherpfft d gesicht/be-

halt dē leib in ingēt vñ gesuntheit/setzt ni der die fleugmarisch matery/dar nach die colerische/senfftlich drucknet vnd vß wirfet/vñ ir gemeine gab ist einer allein des morgēs nach wol gefallen des d sie nimpt wā warüb sie in dē geschmack genüchlich mit sieße vñ wol zengern vff d jungē/vñ ist vß d lere des Antido. mes. ¶ Marcellinus ficinus d triplici vita im. vii. capitel des ersten büchs spricht/ Mirabulanū kebuli conditū geessen mit einer schnitten broz/dar vff gesegt senchilsomē mit zucker/ist vast nutz vor vß d vernüfft vñ verstemniß/vñ erlengert dz lebē wunderbarlich. Im andn büch am end des. viii. cap. Mirabulani kebuli conditū verziehē vñ hindern ist die schedē vñ züfel des alters darüb im nündē gar vil dugē ist in mirabolani/ein die wundbarlich vß drucknet die oberflüssige süchtigkeir da von enthalten würt die grenwe des alters. Die and dugen ist dz es züsamen haltet die natürlche süchtigkeir/vñ beschirmet sie vor der zerstörung vor d entzündig. darüb erstrecken vñ erlengernd sie das lebē. Die dritte dugē dz sie mit yrer krefftigung vñ roffen riechendē dugē den natürlchē geist zu samē treibē/vñ den animalischē geist versamelen erquicket vnd sterckē. darüb möcht gesprochē werdē Mirabolani wer das lebendig holtz im paradys gesin. Des gelechēn thüt onch dz golt/silber/corallen gebrät/hellffē bein So aber die armē nit habē od bezalen mögē/werd an ir stat genōmē Mirabolani kebuli aller meist cōdiert darüb dz sie lieplicher zu nessen/ onch de ster lenger werē/vñ vil in bruch seint. zc.

**Als ich nun geoffenbart**

hab welch simplicha vñ composita dienen zum haubt/es sy vō hitzē od keltē. Wil ich fürbas lerē welch sterckē vñ erwidmē seint die brust vñ lüg. Zum erstē die simplicha.

Jopli  
Betonice  
Camomille  
Mirabulum  
Capille veneris  
Duganium

# Das II. Capitel

Calamentum vnd te wasser

Enule campanae

Liquiritie

Frees

Radice altea

Lilii

Antios

Spica

Mel

Due passe

ficium

Sacril

Pinet

Amigdala amara

Squilla

Grana iuniperi

Semen lini

fenum grecum

Wirre

Serapine

Xilobalsam

Vinum vnd seint quinta essentia

Welch composita wärmen vñ stercken

seint die brust vnd lung/seint dise

Sya ytis salomonis

Sya calamentum

Sya prassum

Sya ysopus

Zooch de squilla

Zooch de pino

Zooch sanum egyptum

Sya dragagantum calidum

Sya musco dulcis/mesue

Electuarium regum/me,ue

Merridatum

Sya margariton Nicolay

Sya penidion Nicolay

Tyriaca magna Galeni

Sirupus de ysopo

Sirupus de prassio

Sirupus de liquiritia

Sirupus de calamento

Doimel squilliticum

Sise solent werden vermist/cöponiert  
digiriert vnd distilliert/so der mon ist in ei-  
nem zeichen der obern glidern.



Siderlich im zwilling od wid in aspect  
od cöunctio d güten Jouis od solis. Des

gleichē in d zeit d ynemüg/würt einß von  
denen sol der mon fortunat durch güten

aspectu fri von böser. als cauda draconis  
Warte vñ Saturne vō cōiunctio vñ op  
positz der sonen/vñ würt in gemini/wid/  
oder stier/vnd besser im zwilling.

Was virtutes haben ist Sya yris salo  
monis/vinstu am. lxxxvii. blat.

Was virtutes haben ist Sya calamē  
tum/wil ich dir hie offenbaren.

**Sya calamētū** den nomē  
entpfahet von calamēto/dz daryn gon ist  
von etlichen genat stein mīnz. deren be  
schreibūg manigfaltig fundē werden/be/  
sunder zwo beriempte. Ein vō dē Mesue  
d lere Galie. welch nit in bruch ist. sander  
ein and vō Nicol. welch vast in bruch vñ  
vbung ist. Ist vast güt wider allerhandt  
franchheitē der brust von keltē/vñ aller  
meist denen die da seint by yren iare oder  
vast alt. Es ist ouch güt für dē hustē von  
keltē/vnd den die die quartanā haben/so  
sie sein bruchē/also das mā sein nem nach  
dē essen mit wein morgēs vñ abens seint  
gab ist. 7. lot. vñ ist vß der lere Nicolay

**Sya calamentum Mesue**  
welch er setzt vß d lere Galie. ist nutz vnd  
güt der franchheitē der glid/da von der  
leib inwenig narung het. Vnd ist güt für  
die bößheit d donwung. vñ macht durch  
dringen die speise die sunst nit mag durch  
dringē zū d leberē/vñ ander glid des leibs  
vñ das ist sein eigētschafft vñ geplastere  
vff dē rickgradt/darüb dz sie größlich sub  
teilt die dicke schleimige fūchtigkeit. vñ  
vff schlisset die wind oder blest. vnd ist güt  
für dz gehe strēge klugen von keltē vñ vō  
windē/welch schwerlich zū vertreibē ist

Was virtutes habē ist Sya prassium/  
wil ich dir hie offenbaren.

**Sya prassium** den nomen  
entpfahet vō wessem Andorn welcher dar  
yu gon ist. Ist güt den die da ein kalte  
brust hont/vnd aller meist für dē schnup  
fen/vñ zū d keltē des hirns vñ dē flus  
der augen/vnd zū dē gomen/vnd zū den  
hertz adern/vnd für alle flus vff die brust  
als dz blat der kellen hilffet es. vnd alle ge  
schlecht des schnupffen die von keltē komē

wā es wunderbarlicher hilff ist. vñ ist vß  
der lere des Antidotario Nicolay.

Was virtutes vñ krafft habē ist Sya  
ysopus/vinstu ym Register.

Was virtutes vñ krafft habē ist Loohoc  
de squilla/wil ich dir hie offenbaren.

**Loohoc de squilla** vßge  
leit würt ein brust larweg vō dē müß od  
merzibeln die daryn gon seint. Ist ein ar  
zeny großlich behilfflich den die da hont  
grobe dicke zehē schleimige materij/ in ir  
die schwerlich vß zū ruten ist / vnd ober  
schwencklich hart anhangēt in den glidn  
vnd oberhandt nimpt in yren glidern/vñ  
gibt ein gūten senstē athem/vnd macht  
leichtlich vß werffen. vnd ist vß d lere des  
Antidotario mesue.

Was virtutes haben ist Loohoc de pis  
no/wil ich dir hie offenbaren.

**Loohoc de pino** vßgeleit  
würt ein brust larweg gemacht vō ficht  
danē kernen die daryn gon seint. Ist vast  
in bruch vñ vbung/vnd würt ober al bei  
reit fundē/darüb das es güt ist zū alten  
husten vnd für dempffigkeit/vnd zū der  
schleimigē zehē spūhet/dz seint die welch  
schwerlich vß werffen/ vnd für engigkeit  
des athems. Vñ darüb spricht Cristoffo/  
rus das es den altē vñ gar altē husten vñ  
flengmatisch/welchs da ist die schleimige  
flengmatisch materij behaltren ist in der  
brust vñ in der lungē/darumb so ist es be  
quem in d zehēkeit der speichel/vñ für den  
schwerlichen reichendē athem/dz da würt  
vß roher materien. Zū gesuntmachung  
diser franchheit werd es oft im mund ge  
haltē emsiglich leckende verschlückt niech  
tern magens/vnd sein gab ist ein lot/vñ  
ist warm gegen dem ersten grad mit luge  
ler druckung.

Was virtutes haben ist Loohoc saum  
eypertū/vinstu im Register.

Was virtutes haben ist Sya dragagā  
tum calidū/wil ich dir hie offenbaren.

**Sya dragagantū calidum**  
vßgleit würt ein warmmachēde larweg  
von dragagāto welch daryn komē ist. Ist

## Das. II. Capitel

güt für dē husten der von kalter fleugma komet/vñ die da nit mögē vß werffen/vñ für dz lichen vñ die blüt spüßen/vñ stercke den magē/vnd macht ein güt douwung/vñ den lungesüchtigen/vnd für die miltz sucht. vñ ist vß d lere des Antido. Nicol.

Was virtutes habē ist Sya musci dulce Mesue/vinstu am. lxxix. blat.

Was virtutes vnd krafft habē ist Electuariū regū/wil ich dir hie offenbarē.

**E**lectuariū regum der beschreibung zweiffeltig fundē würt in dem Antidotario Mesue. welch electuariū gemeinlich bruchent Künig vñ Prelatē vñ das sie füren ist dē leib/wan sie krefftiger die natur darüb das sie wid bringt die verlorede süchtigkeit/durch welch der leib abnemē ist. vñ krefftiger die vntuschheit/vñ würt meisterlich gebucht/wan sie ist nit vast in bruch/doch meisterlich gebucht die ander vnd die erst nit.

Was virtutes habē ist Detridatū vñ Tyriaca/vinstu am. Cxi. blat.

Was virtutes vnd krafft habē ist Sya margariton secundum Nicolau/vñ Sya penidion/vinstu im Register.

Was virtutes vñ krafft habē seint Sirupus de ysope deliquiricie vnd de calame to/vinstu im Register.

Aber was virtutes vñ krafft haben ist Sirupus de prassio vnd Syntel squilliti

cum/wil ich hie vnden ercleren.

### Welch simplicia sterckē

vnd füllen die brust vñ lung/seint dise

Viola/ Rosa/ Moracolum/

Ziube/ Sebesten/

Gummi arabicum

Sragagantū/ Amigdula dulcis

Semen papauer album

Zuccarum candi

Sandali

Zuccarum

Amidum bombace

Psilium

Welch composita confortieren vnd füllen die brust vnd lung/seint dise

Conserua rosarum

Conserua violarum

Sya rodon abbatis

Sya dragantū frigidum Nicolai

Loch de papauere

Sya codion

Sya penidion siue species

Filonum Mesue

Electuarium resumptiuum

Electuarium restructiuum

Sirupus de ziube

Sirupus rosarum

Sirupus violarum

Sise od derē gleich/vil od wenig sollēt getēperiert gedigir. fermē. vnd gedistil. werden/vnd durch den mundt yngenomē



Was virtutes vñ krafft habē ist Filoniū mesue wil ich dir hie offenbaren.

### Confectio filon

c nium vßgeleit würt electuariū des finds

Filoniū. deren beschreibung fil fundē werdē/als Confectio filoniū die erst. vnd die ander als Filonius hamech ein sur Zacharie/welch beide vō mesue gesetzt/nit in bruch seint/ich hie nū ein gedechnis darvon thun bin. Ze noch zu oüremlich beschreibung fun

den werde/als Filoniū persicū scdm Mesue in cap. de spurto sanguinis im dritten vnderseite von d gesantmachūg d krackheit/von derē ich vor gemeldt hab Die and genant Filoniū romanorū spricht Lu men manus/nit vast im buch ist zu Papi/doch mer im buch zu Melant. Auicenna spricht dz Galie. im buch der zehen tractat/da er erzelt die erzellung Filonis. Spricht Galie. in der person Filoni/ Ich bin von d vslēgūg Filonis des artzet vō Tarsensis/mein hilff ist dē in. dē verloren ist der dot/als so d mensch sterbē muß dē ich ein grosse hilff bin/vn ich rechtsfertige die fūrgondē schmerzē in krankheitē. Johannes Serap. im Antido. ein ander beschreibung hat Filoniū tarsense/aber nit als die Auicē. Serapio spricht Filoniū tarsense ist genāt Filoniū romanorū. Johannes conco regis im cap. vom wachen redt von d dngē filoniū romanorū/dz funden sy von ein rōmschen artzet/von dē genāt foliū romanorū bewegt den schlaff in zu führen. Vnd also spricht Cristofforus super Antido. mes. das die erste noch die and beschreibung Mesue nit seint im buch/sund allein Filoniū persicū vorgemelt/vn Filoniū romanorū/secundū Auicēnam sy in buch/welch gesetzt sy von Nicolao die er heisset filoniū romanorū. Von Auicenna im funfftē Canonis vß d lere Galie. dz sie fūrnemlich bequē ist dē schlaff zu brūngen/vnd nit zu setzen alle scharpffen vnd grosse schmerzen/vnd vil and hilff. Dar vñ ich hie an disem ort allein schreibē vn gedechtniß thūn wil von derē/welch vō Nicolao gesetzt würt vnd dē nomen Filoniū manus zu vnderseite Filoniū minus in dē grossen Antido. Mich vast wundert die wort Cristoffori das er spricht von Nicolao gesetzt werd Filoniū romanorū/das weder im nomen noch in den simplicia geleich ist filoniū romanorū. Secundū Auicēnā vß den Worten Galieni/das ich in fillen Antidotario Nicolai weder im grossen noch cleinē fundē hab dan allein seint gewicht d simplicia auch die sinonima/welch zu gehōrig seint dē Antidotario. Aber war ist dz magister Jacobus d Padua in dē buch aggregatorū der versamelūg am

leste des buchs vß beschreibung der cōposita/von welchē Auctores ein jedes cōposita gesetzt würt/spricht er Filoniū im. ix. in tractatu Colica Nicolai/ hab ich nie gesehen ob ers am selben end setzt od nit/entpfil ich den weisen. Je doch wil ich hie ercleren war zu gūt Filoniū scdm Nicolaum/das er einß andern nomen nehen ist die grosse/vn merer zu vnderseite d cley nen vn minern. vn spricht Filoniū ist ein nūwer frūnt. Gegeben mit wein vn melken vertreibt den hūstē/vn gegeben mit Idromel das ist wasser vn hūnig/vertreibet Peripleumoniā das seint geschwer vff den fellen daryn die lung vn dz yngeweid leit/Vn für geschwer der rippen/vn we d seite/Vnd vtreibt den sichtagē so mā blūt spūhet/genomē mit wegrich safft. vn vertreibt dz vndouwen des magē vn das brechē/gegebē nie gesotē wein od mit hūnig. vnd ist gūt dē lebersūchtigē vn miltz sūchtigen/gegeben mit oximel. vn für die windb:ogen den gib es mit wasser daryn wildrūtē somē gefotē sy. dē lendē siechtigē/nierē/blosen/ist sie gūt mit molcken gebē/sunderlich ist sie gūt dē colericis. Je doch mir gar vil bass gefelt die beschreibung Filoniū romanorū Auicēne/darūb dz daryn gond castorium nit zu drucken die opiatische wirckung wā cassie lignee/wā alle auctores setzen in alle ire cōpositz castorium nit zu setzē die wirckung des opii. als du lesen bist in lib. magistri sancti de venenis/ in dē cap. von d cur des opio/von Rasis/Albucasis/Hali abbas/Wilhel. Constant. Mesue/Serap. Simon iannen. in allen cōposita wid die wirckūg opii wūt gesetzt Vn darūb setz Auicē. scdo Canonis cap. de opio/ Eius quidē tiriace est castoreū/ Auch me krefftigē vn hertz sterckēd seint Soronici margaritarū croci/wan alleint croci bedracht die zūsetz Lic. semē apii petrosilini vnd cinamomi geschicht vß meinung nit zu setzē die vōroses d derm/vn willen den schmerzē zu legen omb der we nig zu brūchen vff ein mal zu nemen/da gegen gesetzt würt enforbium wunderbarlich die glider zu erwōrmen was der opii um erkūlet/vnd auch zu layieren was



## Das II. Capitel.

der opii constipiert/vñ darumb find ich  
ouch dz in etlichen Antidotariū Nicolay  
enforbiū stor/sunder in opera Arnoldi de  
villa noua. aber vmb vrsach des vocabel  
Sel/nit wund ist das mās nit vil bruch  
hat/das da mer keltē wer wan hitzigē. als  
da erclert Lumē mains da er spricht Sel  
by Auicennā in scōo/ist ein indisch medi/  
cin gleich wie ingber. Aber Sera. spricht  
bel sel vñ p̄hel das seint arzny indisch/vñ  
darüb sprechen Sel sy ein kirtē von india  
was es aber sy entpflich dē erkenē aller  
ding/so mā nit eigent od̄ gemeinlich wüs  
sen ist was das sy. Aber Mathens siluari  
cus in d̄ Pandectt spricht bel vel sel ist c̄  
doniū indū. vnd also haben etlich weisen  
gespröchen dz bel vel sel in der dugē bequē  
seint/vñ meinent etlich dz es sy die frucht  
des wilden granatzbōm. vñ Gentile sprī  
chet dz bel ist ein frut dar vō licium würt  
gemacht. Vnd also ist dz die lezundigē li  
cium machen von dē wilden granat bōm  
sy dz man nent Amī berberis das wir hie  
heissen erbsal od̄ swrouch. aber in india  
wasen ist in grösser gestalt die ber/ dan  
hie da von etlich sagen. Es sy ein frucht  
grosser wan haselnus. war ist es ouch dz  
mā vñ den bereit vnser frauen lilien ca/  
p̄foliū licii macht/ es hat aber nit dorn  
Vñ darumb mag wol sein dz hie die selbī  
ge frucht vō dem souwrouch wegen zū ge  
setzt wird/nider zū druckē die vapores der  
opiatischen wirckung/als da setz Auicennā  
Aceto acetum confert ei qui in potu  
sumit oplum.

**Aber die weil Michael**  
sanonazole setz ouch ich gemeldt hab filo  
niū Mesue/so gebürt sich ouch hie zū setz  
en die dugē vnd krafft filoniū Mesue die  
erste vñ erfindung eigener hilff der erfar  
niß zū setzen die schmerzē/vñ zū scheiden  
die vrsach des dots / vñnd eigentlich den  
schmerzē des magens/welcher kumpt vō  
keltē vñ vnaturlicher roher süchtigkeith/  
vnd für die vñ spreitung der grobē wind  
in den magen/ vnd benimpt den schmerz  
zen colice genāt/vnd für schmerzen der  
blasen/nieren/vñ müter/vnd für schmerz

zen d̄ ripen vñ seiten/vñ da einer schwer  
lich harnet vnd verzert den schwerē glyu  
en vnd athem. ꝛ.

Was vtutes vñ krafft habē ist Lohoc  
de papauere/wil ich dir hie offenbaren.

**Lohoc de papauere vñ ge**  
leit würt ein zese electuarium zū der brust  
von dē magfomen welcher daryn gon ist  
der beschreibung manigfeltig fundē wer  
den. Aber zwo fürnemlich/ein vō Mesue  
die ander vō Nicolao gesetzt werdē. Aber  
nach d̄ meinūg der Apoteker die beschrei  
bung Nicolai ist genāt dya papauer. vñ  
die beschreibung Mesue lohoc. doch mag  
mā einß für das and geben/als lohoc für  
dya papauer/vnd dya papauer für lohoc  
papauer Douch vil beschreibung dya papa  
uer vō Mesue funden im capitel vō hüstē  
vñ im capitel vō blutfluss der oren/seint  
aber nit in bruch gleicher weiß Auicennā  
im funstē Canonis hat ouch ein/aber nit  
als dise. Vnd darüb mag mā sprechen der  
beschreibūg Nicolai dya papauer. vñ be  
schreibung Mesue lohoc de papauere / als  
Lumē mains spricht. aber vnser doctores  
folgē nach den wortē Cristoffori/dz lohoc  
papauer ist dya papauer/aber eigentlich  
ist es die beschreibūg Mesue welch sere in  
bruch vñ vber al bereit würt funden/vnd  
viller nutzbarkeit vñ krafft in wörmer ma  
teren/vnd supteiler nase pfüsel nemlich  
scharpfer vñ versaltener/ die da fließent  
von dē haubt; zū d̄ gurgeln vñ zū d̄ lungē  
welch bringē ruhēkeit der lüfft rōren vnd  
wōrm in sie/vñ hilffet hochlich dē drucken  
dē von dē vorgeantē vrsachē/darüb das  
es senftigē die selbigē deil die matery grob  
zū machen/darüb hindert es den fluß zū  
der brust/vñ ist ouch bewegen den schlaff  
dar vō die krafft gesterckt würt/vnd ver  
büet dz vff stēige d̄ scharpffen dunst/zum  
haubt in den febrigē/darumb es in sere be  
quem ist. Vñ sein gab ist biß vff ein lot al  
zeit hübschlich leckende ie doch in niechte  
ren on allein wan mā sücht den schloff zū  
bringen od̄ die subreile matery zū gröbern  
die in dem haubt behaltren würt. Vñnd  
darumb in denn zweyen vrsachen so ist

es recht zu nemē des obēs ein stund nach  
dē nacht essen, gleicher weise des morgens  
nach dē imbis, vñ sein cōplex ist kalt gegē  
dē ersten/ vñ fūcht in dē andn. Vñ darūb  
spricht d̄ text Mesne/ es ist gūt dē hitzigē  
husten der starck ist/ vñ ruheit der brust.  
vnd machet diñe die groben spūset/ vnd  
weichet vnd douwet die grobe matery/ vñ  
ist nutz zu dem hitzigen schaden/ vñ aller  
meist omb die brust.

Was virtutes vñ krafft habē ist Sya  
codion/ vñstu in disem capitel vor geseit.

Wz vntes habē ist Sya penidiō vñ  
stu im Regis. Vñ so nit dar by ist spēs/ so  
thūt es alles dz zu hitzigē sachē/ dz dz dya  
penidion/ mit spēs zu kaltē vrsachen thūt

Was virtutes haben ist Electuariū re  
sumptiuū/ wil ich dir hie offenbaren.

**Electuariū resumptiuū ge**  
sprochē ist ein latwerg/ wid bringt vñ ent  
pfahet die sūchtigkeit/ deñen die da hont  
den dürrē hūstē vñ lungstiechtig seint Pri  
sis genāt/ vñ das abnemē febres Etlica  
vñ ist deñen behilfflich zu der vntüschheit  
die sein nit mögē vnd doch begerēt/ wā sie  
d̄ sūchtigkeit mangelt/ vñ machet feist/  
vñ wol leibig. vñ ist vs̄ d̄ lere Nicolai.

Was virtutes habē ist Electuariū re  
stauratiōis hūiditatis/ wil ich hie erclerē.

**Electuariū ad restauratio**  
nē hūmiditatis. erlich sprechen ir electua  
riū hūmida/ vs̄geleit wirt ein electuariū  
wid bringūz die vlorende sūchtigkeit/ ist  
gūt dē die dz abnemē an dē leib hont/ vñ  
febres Etlica das seint die/ die vō dürrig  
keit abnemē/ vñ die lungē siechtig als Ci  
sis/ vō dürrigkeit d̄ brust vñ lungē dē hū  
sten vñ dz abnemē/ darūb sie genāt wirt  
Electuariū hūidū sūcht machē de latwerg

Was virtutes habē ist Sirupus de in  
inbo/ sirupus rosarū/ sirupus violarū/ wil  
ich dir vñ dē erclerē in den digestinen.

**Welch simplicia cōfortierē**  
vñ sterckē vñ erwōmē dz hertz/ seint dise.

Mellissa  
Buglossa  
Borago  
Menta

Dyinum gariofilatum

Maiorane

Basiliconis

Crocus

Zedoarium

Enula campana

Aurum

Gariofilī

Macis

Rosmarinus

Muscus

Os de corde cerui

Ambra

Been vtrusqz

Corticis citri et folia citri

Folium

Soronicī

Sercum

Xilo aloes

Cardemomum

Gariofilī

Galanga

Cinamomum

Nucis muscate

Zinziber

Vñ wein vñ seint quinta essentia vñ ou.ß  
quinta essentia der ee genantē ding

Welch composita consortieren/ stercken  
vnd vnd erwōmen das hertz/ seint dise

Sya margariton Nicolay

Confectio xilo aloes

Confectio de citro

Corticis citri conditum citri

Aromaticum muscatum

Gallie muscate

Metridatum

Sya musco mesue

Sya ambra mesue

Gariofilata

Pliris arreticon

Leticie galieni

Leticians almanforis

Electuarium de gemmis

Electuarium regum

Sya anthos

Conserua anthos

Conserua borago

Was virtutes vñ krafft habē ist Sya  
margariton Nicolai/ confectio xilo aloes  
metridatū/ dya musci/ dya ambra/ gario

## Das. II. Capitel.

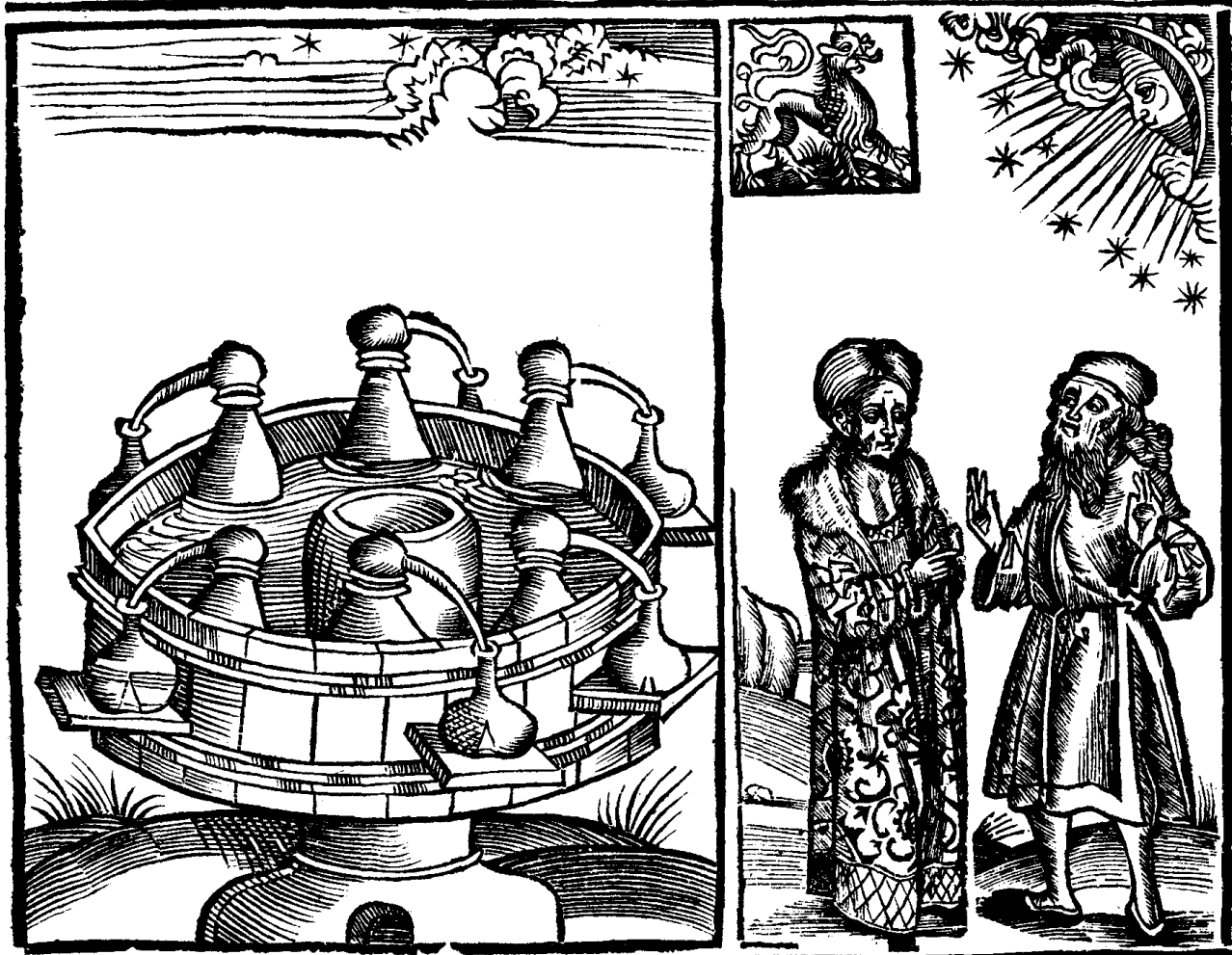
filata Nicolai/pluris arcticō/leticie Ga  
lieni/leticias almāforis/dya anthos me  
tridatū/vinstu am register.

Aber was virtutes vñ dugē habē seint  
Electuariū regū/cōserua anthos/conser/  
ua borago/hon ich dir geoffenbart vñ ge  
zeitge in disem capitel vor gemelt.

Sise sollent conficiert/fermentier/digi

tiert vnd gedistilliert werden.

So d mon ist ettwā in ein  
zeichen d obern gls am meiste in lenwē/se  
cher vor infortunis vñ in gutē aspect Jo  
uis/solis od Veneris/on hündniß d böser  
Was virtutes vñ krafft habē ist gariofilē  
latū/wil ich dir hie offenbare vñ zeigen



**Confectio gariofilatū** den  
nomē entpfahet von gariofili dz seint neg  
lin/welch daryn gō seint ist seltē in bruch.  
Je doch meisterlich möcht sie wol gebre  
chet werden/darüb dz sie gut ist für dz gief  
sen im mund/vñ vertreibet dz vnwillen  
vñ vmbkerung des magens. Es ist auch  
wund sere gut für dz bitter vff stossen im  
halse. es machet vffer massen gute douw  
niß. es thüt vff die verborgenen schweiß  
die ein vmb dz hertz ligē vñ vñ die brust  
vñ ist vß d lere des Antidorario Nicolai  
Es ist auch ein and beschreibūg genāt  
Aromaticū gariofilatū / als Cristofforus  
spricht super Antidot. Des. welch gemein  
lich in bruch vñ bereit fundē würt vnd dē

nomen Aromaticū gariofilatum ein wol  
schmacken neglin/ genügend fundē würt  
müthellig in d wirckung vñ dugēt Aroma  
tica rosata scdm Galien. geoffenbart vñ  
stu im Regl. Es ist aber mer werne vmb  
d vile gariofili/welch daryn gon seint vñ  
denē es genāt würt. Auch durch vil ander  
specery wegē die in es gesetzt werden wör  
mer ist/vñ darüb hilffet es kaltrē wedagē  
des magēs/des hertze/der brust/vnd des  
hirns/drucknet die stille materlych sücht  
tigkeit/vnd die pfneisigen böser kalter cō  
plex abnemen seint von den vorgeantē  
glidern/vñ vil ander welch stont in dem  
Antidorario mesue/seint dise dz es sterckt  
dz hertz/magē/vertreibet dz vnwillen setz  
nid das brechen/ist gut für alle fülñise in

dem magen/erwemmt warlich die neren den glider/ vnd verzert vnd wert die wind der derm vnd ander glider

Was virtutes vñ krafft haben ist Aromaticum muscatum wil ich dir hie offenbaren vnd zeigen

**Aromaticū muscatum** vñ geleit würt wol schmackender Bisem/darumb dz in sein beschreibūg nit rosen gond sinder and wolriechend ding als d bisem ist/aber nit in bruch noch in vbung / als Cristofforus vnd Lumen mainus spricht. Je doch als der text Mesue spricht/dz es gut ist da ein menschen geschwindē wil/wan es wembd/ sterckt das hirn vñ das hertz/vñ machet wol schmacken dē mund vnd ist gut für den fallendē siechtage/vñ ist vñ der lere des Antidorario Mesue.

Was virtutes vñ krafft haben ist Confectio citri secundū Mesue/wil ich dir hie offenbaren vnd zeigen.

**Confectio alectuario citri** ex innēctione nostra/ist gesprochen ein electuariū von dē Citrinē öpfel vñ vnser findung/das ist Mesue.ist aber nit vast in bruch/als Cristofforus de honestis vñ Lumen mai<sup>9</sup> spricht. Aber meisterlich möcht manß auch wol bruchen vmb seiner dūgē willen/dz es sterckt dē magen/vñ rechtfertiget die danwenis/vñ macht wol schmacken den mundt/vnd driht vñ die groben wind/vnd sterckt das hertz von kalten

Was virtutes vñ krafft haben ist Conditū citri/wil ich dir hie offenbaren vñ zeigen  
**Conditum citri** ist gesprochen yngemacht inden öpfel/welch man nent Citrinat/vnd ist vast in bruch vnd vbung vñ vber al bereit/würt funden vñ sterket den magē vnd dz hertz/vñ machet ein gute douwūg vñ gute geruch des mūdes. also Mesue spricht in quarto/vñ Anticēna in quinto septimo/dz nutz ist dē krāken blöde magē/vñ hilffet wol douwē die speise. Vñ darūb spricht Cristoffo<sup>9</sup> de honestis super Antidorario Mesue/ das es sterckt dē magen vnd dz hertz vñ die douwung/vñ machet ein gute geschmack des

mundes. Je doch so ist nit genuck gethon das ich dz gesetzt vñ geordiniert vnd zu gelassen dē Auctores an das ort/welch seint sterckē vñ erwemē. Ich ercler dz dā bass also so ichs etwā ein Franckē gebē was zu stercken dz hertz/er mir vast lobē was sprechende. Es hat mir alle hitz hyn genomē/nit wūssen was durch die krafte des hertzen oberflus des wedagē nemē/da durch er meint gekült wer. Je doch nim ich für mich die wort Cristoffori/manigfeltig cōplex vnd wirckung in erscheint nach manigfeltigkeit irer substanz vñ deilung/wā warumb die vfferste rind od deil ist warmer cōplex im erstē/vñ druckē im end des ersten. Aber dz mer yner deil dz surecht ist ist kalter cōplex im end des andern grads vñ drucken im anfang des selbigē. Aber sein kernē seint warm in dē ersten/vñ drucken in dē andern. vñ ir cōplex entspringt vñ allen dē deilen/ist kalt vñ drucken/wie wol die kalte vbertreit die druckheit. Aber so es geben werdē solt zu erwōmē dz hertz zu stercken/vñ die douwenis wid zu bringen vñ zu behaltē/so werd yngemacht dz vffersteil mit d rindē mit zucker oder mit hunig/also wembd es stercker/vnd sterker fürnemlich die douwung des magens vñ auch des hertzen. Auch seint erlich die sielein schneidē wā sie sie vor in bereit seint mit zucker werdē gethon in hertz sterckend de confect. Also werdē auch yngemacht die rindē vñ bömeranzē allein mit hunig vñ vff die massen stercken sie dē magen/vnd drucknet die süchtigheit in im in sterckend krafft. Vñ in diß maß hat manß in Italia vil in bruch nemlich by den closter frouwē in vasten zeiten/vñ die rinden der bömeranzē an hangent erlicher wōmbd vñ druckeit/ doch müner dā die rindē von Citri. Auch würt etwan yngemacht das marckecht deil von dē inden öpfel in luffbarliche confect / in manicherley gestalt. Aber so sie yit werdē gemacht mit hunig seint sie merer wembd vñ lenger werūg Vnd darumb mich wundert/vil Sirupē gar nahe alle gemacht werden mit zucker vñ nicht mit hunig. Nit allein die Sirupen / sinder auch die Electuarien

# Das erst Capitel.

confecten vnd condiren/darumb habē sie nit die krafft vñ dugen als die Philosophi dar von schreibē/sunder mer nach lust vñ wol gefallē/wan hilff vnd gesuntheit dar von entspringt/muß ich vß rechtter lieb sie dar von schreiben/nit zū lieb noch zū leid/dan mit erlaubung den nutz vñ hilff den Francken zū beweisen/wan so du lesen bist alle Antidotarios gesetzt von den Auctores/als die Philosophi/Johannes das masceni genāt Mesue/Nicolaus de salernitani/Alicema/Galienus/Serapio/Platcarinus/Johānes de sancto Amādo vñ Gentilis/vñ Arnoldus de villa noua alle electuarien das sie gemacht werdē sol len mit hunig vnd nit mit zucker/ ob sie aber dar by haben woltē zucker etlich simplicia welch daryn gōt/da mit zū rechtfer tigen kont sie im zūgesetzt Zucker/als in Sya cinamomi zucker taberzer. 3. p. Confectio de seminibus. 3. vi. et grana. ii. bene dicta laxativa. 3. p. 2. Des gleichen dz wē der deil das mā etlich Sirup machen sol mit hunig als mit zucker vmb seiner gūt heit willen/da mit dester merer zū reinigē vnd wōrmen vnd lenger zū behalten/ als Sirup absinthio

Sirupus de sticados

Sirup deliquirie

Sirup de prassia

Vnd ander me/vnd darumb spricht Cret/ stofforus de honestis super Antidotarium Mesue/ober das Electuariū aromaticū rosatum/ wie wol grosse wirkung vñ d krefftigung geschicht von den electuarien wan von den confecten so werdē sie doch gemacht me in gestalt der confect mit zucker/dan in gestalt der electuarien mit hunig vmb lieblichkeit der bucher zū gefallē in tabulis vnd nit in electuarien/ so doch die electuarien vil besser vñ edler seint in der wirkung/wan die confect in man/ cherley weise vnd form.

Zū dem ersten darumb das die species in 3 ferdeisenma sich baß vereinigen mit dem hunig in gestalt einer electuarien dā mit dem zucker in confectē als tabulis.

Zū dem andern darūb das mer species mögen vermist werdē in den hunig in ge/

stalt 3 electuarien/wan mit zucker in confecten als in tabulis

Zū dem dritten das ee ein vßriechung der gesuntmachūg im hunig geschicht in einer weichen gestalt als electuariē / wē im zucker in herter gestalt

Zū dem vierdē das die species lenger be halten werden in dem hunig dan in dem zucker/wan der hunig lang wirrig/vnd 3 zucker ganz kurz ist.

Zū dem funfften das die electuarien de ster ee zū den ferren glider komē vmb ir sterckung willen.

Zū dem sechsten das sie me reinigē vñ durch dringen vnd erwōrmen/ sūnderlich für schmerzen der brust vnd des hirn in gestalt einer Electuarien/ wan in gestalt ein 3 confectz als in tabulis

## Welch simplicia cōfortirn

stercken vñ füllen das hertz/seint dise

Camphora

Viola

Margarita

Cazalli albi et rubei

Rasure eboris

Spodium

Poma odorifera

Rosa

Sandali ominis

Kakabre

Venusaris

Lutum sigillatum ist terra sigillat

Coriandrum prepaatum

Welche composita confortieren/sterckē vnd füllen das hertz/seint dise.

Sya rodon abbatis sine species

Conserva rosarum

Conserva violarum

Manus christi

Manus christi cum perlis

Tria sandal

Electuarium de gemis sine species

Manus christi sandalisatum

Trocisci de camphora

Trocisci 3 boli dz ist trocisci terra sigillata

Rob de agresto

Rob de ribes

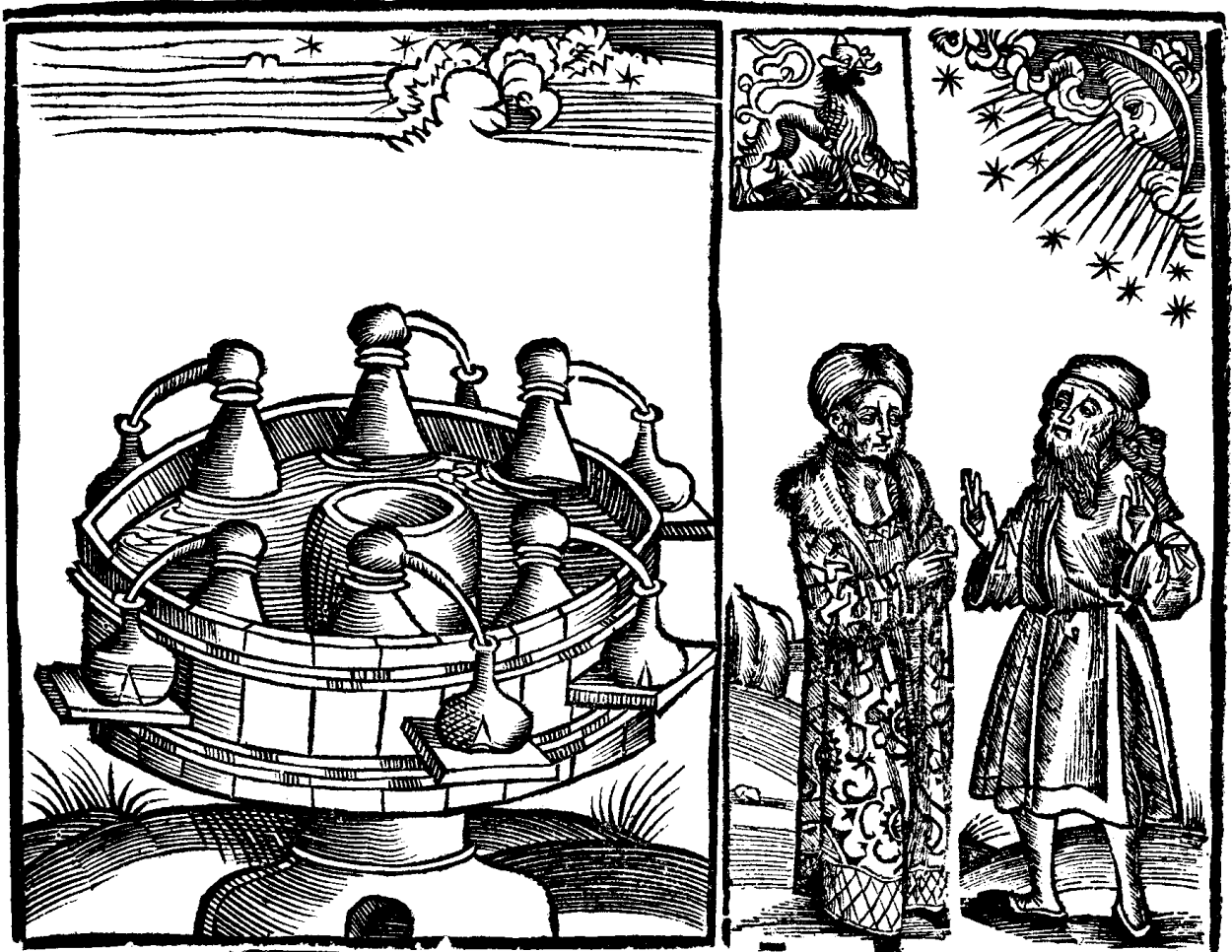
Rob de barberis

Syrup violarum  
 Syrup nennfarum  
 Sympus acetose citri.  
 Sympus de succo Acetose  
 Sympus Boraginis  
 Sympus Rosarum  
 Zulep Rosarum.  
 Zulep violarū  
 Trocisci de Sandalo  
 Trocisci de Spodium

Welche simplicia seint einer geteuerer/  
 ten natur das hertz zu stercken/nit zu kalt  
 nit zu heis/sund mittelmessig seint dise.

Jacincti  
 Saffiri  
 Schmaragdt  
 Belerici  
 Aurum  
 Argentum  
 Buglosse  
 Zimum  
 Conserna Buglosse

Sise solent gedigeriert/fermentiert/vñ  
 gedistillier yngenomen werde/ so der mō  
 ist in cōiunctis/od in aspectu der fortun  
 Oder so fortun ist im lowē/darumb dz es  
 dem hertzen zū geeigenet ist.



Aber besser im krebs/vñ sol nit sein infortuna im zeichē dz zū gehört dē gelid/welchē  
 die artzeny zū gehört die du nimst in der zeit der bruchūg/oder so fortuna würt sein/so  
 sol dan der mon gesterckt werden durch aspect starcer fortun/vñ des gleichen.

Was virtutes vñ krafft habē ist Manus Cristi wil ich hie leren.

**Manus Cristi die bietend hant Cristi erlöset den**  
 m krancken von der kranckheit des hertze/darum dz es die natur stercket/der  
 gestalt manigfaltig fundē würt /Als manus Cristi simplex/ manus Cri  
 sti Buglosarū/manus Cristi violarū/manus Cristi Boraginariū/manus Cristi per



# Das erst Capitel

*Lata manus Christi de lapidibus preciosis / manus Christi cum musco.* Manus Christi simplex würt gemacht von rosen wasser vñ zucker / zu sterke vñ külen dz hertz vñ alle innerliche nerende glieder leiblich er gestalt / im mund auch eins andern nomen genat würt *zuccarū rosarū in tabulis.* Manus Christi buglossatū würt gemacht von oxsen zungē wasser vñ zucker / vñ ist einer geteperierte hertz stercken den krafft / wunderbarlicher Wirkung dz hertz zu stercken / als man findet in libro de simplicibus distillationibus. Es treibt auch vß die melacolisches colera / da durch das hertz vergift würt durch die dempff der melacoly den mēschen vnßinig macht Sarum spricht Arnoldus de villa noua im cap. von den wynen / Das er gesehen hab zu Paryß ein frowē die bewegt was mit zorn vß melacolisches vñ verbranter fuchtigkeit irer sīn beronbt / ward schweizen vñ schentliche wort vß schreyen / das man sie in irem huß müß gebundē haltē biß die töbkeit vßhort / Also was vō vn geschicht ein bilger vor der thür dz almußen heischen sprechende / Sie solt trinckē allein den wein in welichē gebeisset were die wurzel von oxsen zungen / vñ nach dem dz geschache / ward sie erledigt vñ widerum ganz sunig Irē auch als man zalt. xiiii. hundert / vñ. xlii. Jar im Elß by Kopperßwylter ein rebman wz genat Heinrich mertz / den ther ich beruffen dz er mich solt weisen wa oxsenzunge stünd der gieng mit mir ( wo von dz geschache weiß ich iir ) vñ fiel nider als ob er dot were / ich schetzet sincopis wer im starck zugefallen / das kruz ich sücht vñ finden was / zerknitschet vff ein stein mit einem knopff eins welschen regens / dan ich kein ander instrument het / vñ leget es im vff das hertz in gestalt eines Cataplasma / von stund er vff stünd / den ich doch für dot geschetzet het. Manus Christi Boraginatū welches gemacht würt vō zucker / vñ Burretsch wasser dz do gut ist für die döbkeit der melancoly / als trarigkeit vñ schwermütigkeit / dauon ein schwaes zit kernes hertz es reinigt / benimpt fauraß /

vñ ist nütz in alle gestalt der zerstörung der radē vñ vffezigkeit. Sarum Arnoldus de villa noua spricht / in Syria Boraginatū gegeben mit limatura auri / das ist gefeyelt golt / vßtreibt die lepra / vñ ist die höchst medicin in der melancoly / als ist schwermütigkeit vñ trarigkeit vß zu treiben. Sarum ist vast gut dz man sie versgült / genant manus Christi Boraginatū aureū / wan sie bringt frödd / vñ neigt den leib zu linderung. Manus Christi violatū würt gemacht von viol wasser / vñ zucker / ist vast gut den kranken die da ligen in grosser schwache vñ omechtigkeit / dz ist so mē ir zung so dürr von man gelüg der natürliche fuchtigkeit würt / dz da ist die wurzel vñ radical d behaltung des lebens / in welcher wonā ist der geist der selē / vñ stercket damit dz hertz / so es aller fuchte nit habē ist. Sarum sprechē die philosophi. Tres sunt flores Cardinales / das ist Oxsen zungen blumen / Burretsch blümē / vñ Syelin. Jedoch sprechē etlich. Quatuor sunt flores Cardinales / dan sie thunt dar zu Seblumen. Aber in der warheit sie ist zu vil kalt / vñ were besser rosarū / wan das hertz nit wol leiden mag vberflüssige keltē / wan des mēschen leben stot in werme vñ fuchte / oder geteperierte / so seint Seblumen kalt vñ fucht / Rosen kalt vñ trucken. ꝛ. Sarum so laß ichs by den dreyen bleibē. Manus Christi perlata / diser virtutes vñ krafft ist oben erclert / vñ ist vß der lere cōcilli gnaneri. im ca. de cura quartana melacolia Manus Christi cū lapide precioso würt gemacht von edlem gestein / welche fürtrefflich seint in hertz sterckender krafft vñ vbertreffē vil andere species / welche von den vier elementē leichtlich geschedet werdē. Aber dem edel gestein ( vß genōmen die Orientischen ) weder wasser / luft / erd / noch fuer kein schaden bringet. Wan oft vñ dick die edelgestein geprobirt werdē durch das fuer / vñ im keine schaden thut / von der erdē nit verrosten / von dem wasser nit sulent / vñ von dem luft nit verzert werdē / sand bestot schier wie das golt. Man möchresten sprechē

was stein seindt dz. Sprich ich fünff/ob  
ich aber sprech sibem/nit vbel geredt wer  
wan warum/so da stot lapidibus precios  
sis/oder fragmentis preciosis on zusatz/  
sol man verston fünff/das ist Jacincti/  
Saffiri/Granati/Schmaragdi/vnnd  
Sardini/als Lumen maius vn minus  
Weil aber die nütwe/als die moderni ne/  
ment an stat Sardini Rubini / darum  
dz er edeler ist / vnd das gehill i. h. ouch.  
Vnd dar zu thut Anthonius Gwaneri  
Margaritarū/vnd Coralli/vn also sein  
ir sibem / welche vff disen tag vast gelo/  
bet seint in den hertzsterckendē electua/  
rien/cōfecten/epithima/cordiale/vn be/  
sunder in pulueribz cordialibus. Was  
nus Cristi cum musco/weliche nit allein  
das hertz stercken/sunder ouch hirn vnd  
die innern teil des houbts / vn behalten  
die memoria vn vernunfft vnd gedecht  
niß wider bringē/ist aber wermer in der  
cōplex wan die andn/ Aber doch oft vn  
dick vil menschen fundē werdē/ denē der  
starck geschmack des bisemß me schadē  
dan nutz bringet. Sarumb ist allzeit vff  
zu merken die krafft vnd natur des kran  
cken/was im gebürt oder nit. Aber vast  
nütz vn güt were in welcher gestalt sie  
gemacht/das sie vergült würdē / so were  
sie sonil dester edeler. Vnd ob du also ma  
chen werest manus Cristi / wer vber die  
maß vast edel vn güt/vnd die möcht ge  
nant werden Manus Cristi decordialis.  
Re margaritarū splendidarū electi z. i

Lapidis preciosi electi z. s.

Coralli albi et rubei añ 3 s

Zuccari albißimi z iiii.

Aqua rosarum

Aquā Buglosse añ z s

Aquā Boraginis

Aquā violarū añ z ii

Fr̄e cōfectionis et aureatur

Vast güt wer daryn gethon gepuluert

Folia auri purissimi. grañ ii.

Folia argenti electi grañ ii

Sar nach von vffen ganz vergült.

**Was virtutes vnd krafft**

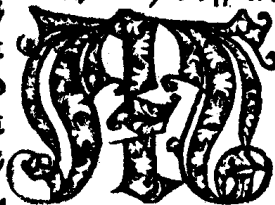
Haben ist Sya rodon abbatis sine specie

bus/sindestu oben. Vnd darum kein spe  
cies der warmen simplicia dar by ist / so  
vil me ist sie gröber in 8 wirckung zu küle.  
¶ Was zu güt ist cōserua rosarū/ hab  
ich in disem capitel vor erclert.

¶ Wz virtues vn krafft habē ist Tria  
sandali/Trocisci de Camphora/Trocisci  
de Terra sigillata/finstu im register.

¶ Was virtutes vnnd krafft hat Ele  
ctuariū de gemis sine speciebus/ darum  
es so vil me dz hertz küle vn sterckē ist.

**Was virtutes vnd krafft**  
Haben ist manus Cristi de sandalo/ will  
ich dir hie offenbaren vnd zeigen.



**Manus cristi de**

Sandalo ist gesprochē  
gesandeltē manus Crī  
sti/vn ist etwas rotfar  
vn getēperiert nach vff

ein werme mit ein gütē geschmack/aber  
ist selten in bruch/ vnd sol gemacht wer  
den in dz gstalt des sandels/als rot/gel  
vnd weiß/ Wie wol ichs hab oft gesehē  
von den lantstreichern/in breite tafelen  
gegossen. zc. ist wol etwas sterckē dz hertz  
vmb willē des gelen vn weissen sandels  
vnd külen vmb des roten sandels willē.  
¶ Was virtutes vn krafft haben ist  
syrupus violarū nensarū/ acetosi citri/  
de succo acetose/de boragine/rosarū/ Ju  
lep rosarū/ Julep violarū/ wil ich vnder  
ercleren in den digestiten.

**Ob de ribes das ist**

ein gesortener safft/gleich einer  
dünnen latwergen. Su solt vff  
merckung habē das der reyr der do spricht  
Rob ist zerbrochen an allē endē/ do es ge  
setzt würt durch gebrechung der bedütig/  
wan es sol heißen robüct / dā rob ist als  
sapa/dz ist wein der vff dz aller hinderst  
gesorten ist / vn gleichniß hat mit sapa.  
Aber robus ist eigentlich gesprochen ein  
leder safft der dick gesorten ist / vn robus  
de ribes ist stercken dz hertz von vberiger  
sitzen/vnd den zerlassendē magen in sei  
nen äderlin filli genāt / dz ist das do der  
mag vß gewirckt/lest dē durst/ benimpt

# Das.erst.Capitel

Das colerisch erbrechen/verblit vñ leit al le colerische flüss/dz ist von vbriger hitzē zu vil ze stül gon/doch sein füenemlicher bruch ist zu widerston ein ieden fluß des buchs/der do kumpt von böser heisser cōplexion / oder vō ein colerischē scharpffe vñ subtilen humore. Doch so hilfft es dis sintericis dz ist die die blüt rür habē / vñ ein ieden fluß der do kumpt von inwendig ger matery. Aber die zeit syner ynnemüg ist vor aller speiß so bald ynfluß des buches/vñ nach der spyß als bald dz brechen zu stellē ist/so damit gem ist würt gersten wasser/oder mit wasser darin stachel gelest ist/oder mit breit wegerich wasser (in heissen zeiten) ganz kalt/aber in kalten zeite leb. Sarumb spricht der text/nimpt hin dz colerisch erbrechē / lest den durst/senffriget die vffwallüg des hertzē vñ sterckt damit das hertz vnd den colerischen fluß / dz ist die blüt rür vstelt es.

## Ob de agreste dz ist

robub de agreste/dz ist ein safft dick gesottē von den huren trübel ber/ist nit vast in bruch. Soch mag man es meisterlich bruchē vñ machen/ist bequem zū iedem fluß des buchs von colerischer matery vnd vberflüssiger hitz vñ subtil machē durch seiner Felte willē vñ stiptica/als zusamē zwingüg mit vil stipticierüg/wan es ist kalter vñ truckener cōplexion in dem andn grad. Vñ dar vmb spricht der text Mesue/ist güte dem krankē magē von grosser hitz / vnd für dz hitzig colerisch erbrechen / vñ klopfen des hertzen/vnd für den colerischen fluß der blüt rür/vnnd nimpt hin den durst. Jedoch in vnserm landē vñ im Elsas genützt würt in gestalt eins dünnen weinß genant Agrosz.zc. vil in bruch ist/sunder lichen in den klöstern. Vñ sein gab vnd maß ist als gesagt ist in Rob de berberis

## Ob de berberis das

ist dicker gesottener safft vō der frucht surach / oder erbsal/ oder versich genant/ist kalter vñ truckener cōplexion im andn grad mit viler stiptica/

zusamen zwingüg/ist doch in der gestalt by vnß in bruch. Aber vil in gestalt eins dicken roten weinß vñ hat die wirckung als rob de ribes. Man macht ouch dar vß liciū/als Lumen maius spricht. Wā Berberus ist genāt ein wild granat bott

**Was virtutes vnd krafft** haben ist trocisci de Triasandali / wil ich dir hie offenbaren vnd ercleren.

## Trocisci Triasandali

li/den namen hat von dryerlei sandel d̄ daryn kumpt/in welichē zwobeschreibüg fundē werdē im Anridorario Mesue / die beid nit vast in bruch seint. Aber doch die erst zu zeiten von etlichen meisterlich gebrecht würt / darin dz sie güte für die brünstigē febres / vñ vil hitz darnon dz hertz geschwecht würt / vñ leschet den durst/nemlich so sie genōmen würt mit aqua Rndinie / oder andern kalten offenen wasser oder bequeme safft. Vnd sein gab ist biß vff ein quint. Sarumb spricht der text Mesue / ist güte für die brünstigē febres / vñ bößheit der bösen cōplex von hitz die im magen vnd in der lebern seint/vnd leschet den durst.

## Was virtutes vnd krafft

Haben seint Trocisci de Spodio cū semine Acetose/ist ein rund cōsett von gebrauten helffenbeinē / vnd Ampffer somē/diß ist die beschribüg die man vast in bruch hat/vnd würt vberal bereit fundē. Item dise Trocisci seint vast güte für den fluß des buchs der do kumpt von colerischer fuchtigkeit/vnd dissenteria mit der derm abschnidüg. Jedoch mit erlicher entledigung vor genōmen die do nider trucken sy/oder mit Renbarbara gedert. Vnd in gab ist biß vff ein quintlin mit wegerich wasser/oder mit andern bequeme wasser/oder mit wein pontico/dz ist grober/vnd starcker roter wein. Oder vermischet mit wasser in welichē ysen gelest ist / nit allein oben yn/sunder ouch vndē yn in einem cristier / also dz genōmen werd von disen trociscis i z quintlin mit wein ponti

co vorgehat der nit starck ist/vñ mit ger-  
sten wasser oder mit andrer süchtigkei-  
t/ Etwa so thut wir dar zu breit wegerich  
safft vnd geissin vnschlicht zu legen den  
schmerzen/vñ zu machen die krafft der  
medicin / durch zu tringen die substanz  
der dorn/vñ zu verandn die hitzige süch-  
tigkeit/die zum merern teil ist ein vrsach  
des flux Sie sint auch nit allein de flux  
des buchs verstellen/sund den durst zu le-  
schen in den scharpffen febres / Auch so  
seint sie gut dem enzünten magen vñ le-  
bern/genügt mit Rindien wasser. Vñ  
darium spricht der text dz sie gut seint für  
das hitzig colerisch feber darmit der flux  
des buchs kumpt/ vnd stellet die hitz des  
magens vñ der lebern/ vñ lest den durst

### Dise simplicia cōfortieren

stercken vnd erwermen den magen.

Menta  
Absinthium  
Roris marini  
Maiorane  
Carnubium  
Garioffili  
Galanga  
Zinziber.  
Cinamomi  
Nacis.  
Zeduarie.  
Piper  
Spica  
Anisi  
Feniculi.  
Masticis  
Cortex Citri  
Raphanus.  
Carni  
Salvia  
Fopus.  
Anetum  
Folia lauri  
Rennle campane  
Serpillum  
Aqua vite simplex  
Ameos.  
Melegeta  
Cardamomi  
Calomi Aromatici.

### Dise composita confortie

stercken vnd erwömen den magen.

Sya galanga.  
Sya cimini.  
Sya trion piperon.  
Sya Cinamomi  
Sya Anisium.  
Sya margariton  
Aromaticū garioffilatū.  
Cōfectio Anacardine.  
Sya lacca.  
Sya curcuma.  
Filonis mesue  
Aromaticū rosate mesue  
Electuariū de gemis  
Electuariū regum.  
Trifera magna  
Trifera senanis Mesue  
Letificans Almansoris  
Aromaticū Nardinum  
Tyriaca fermentata.  
Metridatum.  
Rosata nouella.  
Zinziber conditum  
Sya citroniton cum speciebus Nicolai.  
Conserua Anthos.  
Acori conditū cum speciebus  
Syrupus de Absinthio.  
Syrupus de menta  
Syrupus de yfopo  
Mel rosarum.  
Oxymel compositū  
Oxymel Squillitū

Dise sol man vermischen/ fermentie-  
ren/digerieren/vnd distillieren/ vñ nies-  
sen durch den munt/ So der mon ist im  
zeichen der obern glider/allermeist in de  
löwen vñ bösem im züfuglicher erlicher  
fortunarū Iouis/Solis/vñ Veneris  
Was virtutes vñ krafft habē seint  
dya galanga/dya cimini / dya cinamo-  
mum/dya trion piperon/ dya anisium/  
dya margariton Nicolai/dya lacca/dya  
curcuma/aromaticū rosatū Mesue/Ele-  
ctuariū de gemis/letificans Almansoris  
Metridatū/Confectio Anacardina/sin-  
destu alles im Register. Aber Tyriaca  
fermentata/ist Tyriac der nit niuw/ vnd

# Das erst Capitel

die opiatifch krafft oder wirckung verlorē hat finstu im Register des erste driteris.

Was virtutes vñ krafft haben ist Aromaticū garioffilatū/ Electuariū Resgum/ Conserva Antbos/ Alcoi conditū/ hab ich in disem capitel geoffenbart.

**Was virtutes vnd krafft** hat triffera magna/wil ich hie zeigen.

## **Riffera magna auß/**

geleit würt secundū Linnē ma/ius ein grosse zart/ als delicatū

zart Aber nach der ler Nicolai gross hilff der beschreibūg vil fundē werdē/ als triffera Saraceni/darumb das es von den Saracenern funden ist. Triffera Galieni darumb das es von Galieno funden ist. Vnd Triffera maior ysaac/ vnd Triffera minor ysaac/darum dz sie von ysaac funden/ vnd einß mestück dan dz ander haben ist. Vñ Triffera muscata/darum dz bisem dar by ist. Vñ Triffera fenonis Als vß der kunst fenonis fundē ist. Vñ Triffera descriptiōe Cognita/die beschrybung des lerers Cognita. Vnd Triffera Persica/ erfunden in dem land Persica. Triffera Saracenicā/der auch zwo funden werdē. Eine von Mesue obgemeldt Sie and von Nicolao/vnd Triffera minor secundū Nicolai/von denē ich allen kein gedechniß thun bin/ sind Triffera magnū secundū Nicolai/ welche auch in zwo gestalt gemacht fundē würt/ Als mit opium/ vnd on opium. Item wan stot Triffera magnū/ oder Triffera cū Opio/ sol man alwegē vston in dem do ist opium. Wā aber stot Triffera magnū sine opio dz ist sin Nicolai. Triffera magnū nach der beschreibūg Nicolai den frowen gross nutzbarkeit bringet/ man sol es geben für den schmerzen des magens/ es sy frowē oder mānen/ mit wasser darin gesottē sy fenchel/ wermüt/ mastix/ vñ enis. Vnd ist auch güt wider alle laster der mütter/ die da von kelte kōmen/ mit wein gegebē darin gesottē sy buck. Es bringet auch dē frowen menstrū so man es mischet mit

bucken safft/ vnd oleū muscelinū/ wollen darin genetzt/ vnd ein pessariū daruß gemacht/ das seint zapffen die man den frowen vnden yn thut/ dz selbig auch einer frowen gethon die mit einē kind gat/ vñ brestens wegen/ oder so man es ir zu trincken gibt mit wein darin gesotten ist man dragora/ neben/ oder holder wasser/ das bringet grossen nutz. Es hilfft auch kindē die nit schlaffen mögen/ gegebē in größe einer erbße vermischet mit frowē milch. So manß aber den frowen geben wil ir menstrū zu bringē / sol es sein Triffera magnū sine opium.

## **Riffera minor ex arte**

fenonis/den namen emfacht vß der kunst fenonis /des hilff funden ist/ vnd ist nützlich für zerstörungē vnd vberflüssigkeit der frowē menstrū/ vñ Emorroidariū dz ist der fluß der sickblattern/ vnd ist güt für zerstörungē der gestalt des leibs/ vnd für schwachheit des magens vñ vstrüdt die roße flichtigkeit vnd zerstört sie / vnd erclert die farb des antlitz/ sterckt die blaß/ stelt den fluß des buchs/ Vñ ist vß der lere des Antidotarii mesue

**Was virtutes vnd krafft** haben ist Aromaticū Nardine. wil ich hie nach offenbaren vnd ercleren.



**Aromaticū nardine** ist gesprochen ein wolriechender geschmack von Nardi/ dz ist spica nardi/ das ist nit in bruch / vnd würt seltē bereit funden/

Soch möcht mā sie meisterliche wol bruchen/darum dz sie stercken ist den magē/ die leber/ vnd die glieder/nieren vñ blasen meret vnkeuscheit/ vnd vtreibet fulniß im magen/treibt vß wind/vñ macht ein wolchmaceendē munt. Vnd ist vß der lere des Antidotarii mesue.

**Was virtutes vnd krafft** haben ist zinziber conditum/ will ich hie nach offenbaren vnd ercleren

**Zinziber conditū**

ist grüner / yngemachter  
ingber / ist vast in brauch  
vnd in vbung. Vnd vñ  
des willē das er erwā hat  
etliche wesserige süchtig /

leit vber sein natürliche truckenheit dar  
rumb so würt er durch löchert vnd durch  
bort / vnd also yngemacht hilfft dem blö  
den magen vñ den dermē / welche kōmē  
von dem flegma / vnd für zerstörung der  
rouwung / vnd für das suwer vffriechen  
vñ für vberflüssigkeit der wind / macht  
ouch bald die speiß durchtringē zū der le  
bern vnd zū dem gangen leib. Vñ würt  
ouch yngemacht in der heidenschaft / so  
er grün ist in Orientischen landē / vñ der  
selbig ist der best. Wie wol er ouch bereit  
würt in disen landē so er gedert / ist doch  
nit als güte vnd hilfflich. Sein brauch ist  
mer bequē im winter dan im summer /  
vnd me den alten dan den iungen. Vnd  
vor im so hütten sich die das feber vñ hit  
zigen lendē / vnd ein heiß honbt habent  
Vnd darumb sprich der reyt Nicolai / dz  
er güte ist dem kalten blöden magē / vnd  
boßheit seiner touwüg vnd zerstörung /  
vñ für die süren reubzen / vnd schlimig  
keit des ingeweids / vñ macht vsigon die  
vile der wind vnd bläst / macht die speiß  
bald durch tringen / vnd ist güte zū der le  
bern vnd zum gangen leib.

**Was virtutes vnd krafft**

haben ist Sya cironiten wilich excleren  
hienach vnd offenbaren.

**ya Cironitē den**

namen empfacht vō den  
kürte / welche daryn göd  
deren beschreibung ma  
nigfaltig fundē werden /

Duch manigfaltig in brauch seindt. Als  
dya cironiten magnū / das ist die da mit  
species gemacht ist. Vñ ist vs der ler des  
Antidotarii Nicolai / genāt dya cironitē  
cum speciebus / vnd dya cironiten sine spe  
ciebus / vnd dya cironiten laxatiuū / vñ

dya cironiten constrictiuū / dya cironitē  
ex succo cironiorū / dya cironiten simplex  
dya cironiten cum zuccaro / dya cironiten  
cum melle. Etlich gesetzt von Mesue / et  
lich von Nicolao / welche gar nahe alle  
in brauch seint / sund dya cironiten ex suc  
co cironiorū / Sya cironiten magnū vō  
Nicolao im Antidotario gesetzt / welche  
zū disen zeiten vast in brauch ist / macht  
ein güte touwüg / stelt dz vnwillē / nimpt  
hin die wind des magens / vnd ingeweid  
macht ein güte farb / ist güte dē darmsüch  
tigen / vñ den die zu vil zu stül gond / vnd  
aller meist den edlē vñ zartē lütē / vñ ist  
güte den lendē süchtigē / macht ein güten  
arbt / sterckt vñ ist güte denen die ire speiß  
nit behaltē mögen / vñ denē die vgeflich  
seint den bringt es memoriā / vñ sterckt  
den francken magen / so man dar zū thüt  
dyagridiū / so würt sie genāt dya cironitē  
laxatiuū / vñ so kein species dariñ ist / so  
würt sie genāt dya cironitē simplex. Vñ  
so dar by ist honig on zucker / würt sie ge  
nant dya cironiten cū melle / vñ so nit da  
by ist honig aber zucker / würt si genant  
dya cironitē cū zuccaro. Vñ würt darū  
gemacht mit speciebus dz sie vast wermet  
vñ sterckt den magē / so mā dar zū thüt  
dyagridiū / laxiert vñ wert dz vff stossen  
Vñ man mag es gebē den schwachē blö  
den mensche. Vñ so sie gemacht on specis  
es / ist sie nit als hitzig / als mit speciebus  
vñ ist für die armē / ist doch wermer wann  
wer sie mit zucker gemacht / vñ ist genāt  
dya cironitē simplex / oder cū melle. Vnd  
so für honig genōmen würt zucker / so kü  
let es vñ sterckt me dz vnwillē / vñ ist bes  
ser dan die mit honig / dan vil menschen  
mögen honig vñ seiner bleyüg willē nit  
leidē. Es würt ouch ein beschreibüg fun  
den dya cironiten frigidū / darū dz dar  
yn gond species die da küle / seint aber sels  
ten in brauch / doch werdē sie etwā meister  
lich gebrecht / aber nit vil / vñ ist genant  
dya cironiten frigidū magistraliter / vnd  
dya cironiten constrictiuū / ist ouch selten  
in brauch / doch meistelichen würt es ges  
brucht vnd gesetzt / als ich dir hie nach of  
fenbaren vnd zeigen wil.



# Das. II. Capitel

Re Sya citronitō cū zuccaro sine speciebus  
 Boli Armeni ʒ i  
 Lapidis Ematitio ʒ ʒ.  
 Sanguis draconis ʒ ʒ.  
 Mastice ʒ ii.

ʒ Electuariū fm artem

ʒ Virtutes vnd krafft syr. Absinthii/  
 de menta/de ysope/ finstu im Register.

ʒ Was virtutes vñ krafft habē ist mel  
 rosati/oximel cōpositū/ oximel squilliti/  
 cum/wil ich ercleren vñde in digestiuis.

## Simplicia die stercken vñ

külen den magen seint dise.

Rose Viole Lactuce Portulace.

Malagranate Acerosa.

Citonia. Agresta

Melonis Cucurbite

Cucumere Citrulle.

Succus Citri Arancie

Pira agrestis

Vinum Berberis

Sorbe Prunelle Nespule

Sis seint die composita welche külen  
 vnd stercken den magen seint dise

Sya citroniten cū zuccaro sine speciebus  
 Conserua rosati.  
 Conserua violati  
 Triasandali.

Sya rodon abbatis

Miceta Nicolai.

Rebali conditū

Rosa nouella.

Trocisci de spodio cū semine Acetose.

Trocisci de Campsora

Trocisci de sandalo

Trocisci de Berberis

Syrupi Acetose simplex

Syrupus rosatum.

Syrupus violati

Syrupi de absinthio cum zuccaro

Zulep rosarum Rob de moris.

Rob agrestis

Rob de Berberis

Persici conditi

Pomum conditū

Dise werden vermischet/ fermentiert  
 digeriert/distilliert / vnd genützt.

So der mon ist im Krebs in gütē aspect  
 fortune.



**V**irtutes vñ krafft Triā sandali/dya  
codon abbatīs/syrupus violarū/trocisci  
de Camphora/trocisci de sandali/ finstu  
im register. Aber Kebutli conditū/trocis-  
sci de spodio cū semine acetose/trocisci de  
berberis/cōserua rosarū/cōserua violarū  
dya citoniten cū zuccaro/ robub de agre-  
stis/rob de berberis finstu in disem cap.

**Was virtutes vnd krafft**  
hat rosata nouella / wil ich hie ercleren.

**Plata nouella dz ist**

**r** ein nūwe roß/zu vñdscheidt ro-  
sa antiqua/welche gesetzt würt  
im grossen Antidotario Nicolai / vñ ist  
gantz nit in brauch. Aber rosata nouella  
ist vast in bruch / vñ würt vberal bereit  
funden/vñ ist güt für ein bösen hitzigen  
magen/hebt vff die blödigkeit/ vnd ver-  
treibt dz spyen mit vntowē vñ zerstörig  
des magens vñ alle schwachheit/ vñ lest  
den durst/vñ küpt wüderlich zu hilff den  
bresthaftigē von langer franckheit we-  
gen/verstelt die verzerlichē schweiß/ vnd  
ist vast nütz zu der hitz vñ truckēheit des  
magens/des hertze/der langen/ vnd des  
miltz/vñ stelt den fluß / vnd vß der lere  
des Antidotarii Nicolai.

**Rob de moris mag außge**  
leit werdē dya morū/darū dz daryn gar  
saccū morū celsi/succū morū bacce rube/  
mulber vñ bromber/ Sein virtutes vnd  
krafft finstu in dem Register.

**Was virtutes vnd krafft**  
haben seint persica condita / yngemacht  
pferlich als die küttē seint kalter cōplexiō  
am end des erstē grads/vñ sücht im an-  
dern grad. Aber sie seint nit in bruch/ sie  
stercken aber doch den hitzigen magen vñ  
die leber/dz sie die bösen cōplexiō abziehē  
vñ leschen den durst/so mā sie mit zucker  
yngemacht/vnd benimpt den gestanck des  
mandes/vnd sterckt das hertz.

**Was virtutes vnd krafft**  
hat pomū conditū wil ich hie lereñ.

**Omū conditū würt**

**p** genat yngemacht öpffel/vñ mā

sol die nemē weliche wol riechē/werdē yn-  
gemacht als küttē/doch seint sie kalter cō-  
plexiō vñ sücht im andern grad/wie wol  
sie in der cōplex manigfaltig seint/als bl-  
ren so sie seint in irer zeitigkeit vnd surig-  
keit. Vñ wān mā sie yngemacht mit honig  
vñ zucker. Doch vwendlē sie vbrige hitz  
vñ truckēheit im magē vñ in der lebern  
im hertze vñ in den lendē. Soch so seint  
sie herter touwüg / vñ böser rohe dan yns  
gemacht. Der text Mesue spricht pomū  
cōdita sterck dz hertz vñ ist für geswindē  
**V**irtutes vñ krafft syrup rosarū/sy-  
rup acetose simplex/ Zulep rosarū/Zulep  
violarū/wil ich vñdē lere in digestinis.

**Weliche simplicia confor-**  
tieren vñ erwemē die leber seint dise.

Abshintium.

Fumus terre

Kuserbilū.

Camomille

Capille veneris.

Azarum

Spicanard.

Squinantū

Cinamomū

Piperion

Zinziberis

Galange

Zeduarie

Limini.

Semen feniculi

Semen Apii

Semen Petrosilini Anisi

Carui Ameos. Costū. Garioffili

Rad. quinqz cōmunes calide/dz seint ra-

dices Apii/rad. fenicali/radi. Petrosili-

ni/radices brusci/radices sparagi.

**Weliche cōposita stercken**

vnd erwemen die leber seint dise.

Aromaticū rosate Mesue

Syalacca Mesue.

Cōfectio Anacardine

Syalimini

Syalamentū

Syalostam.

Syalalanga

Rosata nouella

## Das .II. Capitel

Tyriaca magna

Sya Musci.

Syrupus Eupatorii.

Syrupus Absinthii

Syrupus de fumo terre

Sie sollen yrmist/fermentiert/digertiert  
vnd distilliert werden.

So der mon ist im lewē oder wider in  
ein gütē aspect eins güten fortun.

¶ Virtutes vñ kraff Aromatici rosate  
Mesue/Sya lacca cōfectionis Anacar/  
dine/dya Cimini/dya Calamentū /dya  
Costū/dya galanga rosata nouella/Cyri  
aca/dya musci/syrop absinthii/ syrop eu  
patorii/vñ de fumo terre als im register.

Simplicia die cōfortierē die leber syē dise  
Lendinia Lectua. Nensfar.

Portulaca Epatica viol vñ it so.

Solatriū Rosa alba et rubea. Spoditi

Camphora Sandali Berberis

Quatuor semina cōmunia maiorū sunt.

Cucumeris/Cucurbite/Citrulli/vñ me  
lonis.

¶ Semita cōmunia minorū sunt.

Lactuce/Portulace/vnd Scariole.

Aqua Ciceris vñ sein brüw.

**Cōposita weliche sterckē**

vnd külen die leber seint dise.

Sya rodon abbatis

Triasandali

Cōserua rosarum.

Rob granatorū mazorū et acetosorū

Cōserua violariū

Syrupus Lendinie

Trocisci dya rodon

Trocisci de Berberis

Syrupus de succo Lendinie

Syrupus acetosus simplex.

Syrupus de granatis

Sya rodon descriptionis cōmunis.

Trocisci de Spodio

Trocisci de Sandalis

Trociscide Camphora.

Sie werden misciert/fermentiert/dige  
riert/vnd distilliert.



So der mon ist im Krebs / od im aspect Veneris Jouis / od solis der fruntlich ist  
 ¶ Virtutes vñ krafft dya rodon abba-  
 tis / triasandali / cōserua rosarū et viola-  
 rum / trocisci de spodio / trocisci de sanda-  
 lis / et de Camffer finstu im register.

**Was virtutes vnd krafft**  
 habē ist Sya rodon will ich hie ercleren.

### Kocisci Dya rodon

den nomē empfahe von rosen/  
 wañ rodō ist rosen / d beschribung  
 vil / doch zwo in bruch seint / als diß von  
 der ich ietz hie schreib / vnd trocisci de ro-  
 sis / von der ich geschribē hab / finstu im  
 register / nemlich Mesue ir dry beschribē  
 ist. Sie erst vnder dem namē Sya rodō  
 ist. Sie ander Sya rosis. Sie dritte / de  
 rosiet eupatorio / die ganz nit in bruch  
 ist. Sie vierd / trocisci de rosis / welche ser  
 in bruch ist. Aber Cristo. de bone. spricht  
 zwo gesetzt werdē in. v. Canon. Anicen  
 na / als maior vnd minor / Vnder den sel-  
 bigen maior auch in bruch ist / dz ich doch  
 nit eigentlich find von keinē auctor / wañ  
 sie seint nit gleich / weder in dem gewicht  
 noch in keinerlei species als dise von der  
 ich gemeldt hab / wañ ich finde ir sibent.  
 Sie erst Trocisci de Rosis vniuersitatis  
 Sie and / Trocisci Asclepiadis. Sie drit  
 de rosis cū Spodio. Sie vierd vnd dem  
 nomē Sya rodon. Sie. v. de rosis cōferē  
 res ad febrem tertianā. Sie vi. de rosis  
 cū spica. Sie vii. de rosis cū Camffora.  
 Vnd Rasis in. ix. Almanforis / im capi.  
 von sterckung des magens / vnd in. x. Al-  
 manforis ad febres quotidianas der hat  
 auch eine / aber alle nit in bruch / sunder  
 die vierd im Mesue vnd dē nomen Tro-  
 cisci de rosis / Vnd die erst vnder dem no-  
 men Sya rodon / darumb dz sie fürnem-  
 lich gebrecht würt in zesamē legüg etlich  
 er electuariē / von ir meisterlicher brauch  
 ist nützlich / darumb dz sie sterckt / vn groß  
 hilff thut in altē vñ langwerendē febres  
 von vermister materij / Vñ zū fleugma-  
 tischer materij / nemlich in irē abnemen /

ist fürnemlich sterckē den magē / vnd die  
 andn touwliche / nerliche / vñ blōde alider  
 geschwecht vß langer tranckheit. Vñ ir  
 gab ist vff ein quint. Ser beschreibung  
 auch eine fundē würt von Nicolao vnd  
 dem nomē Trocisci Sya rodon / do ist die  
 meinüg der auctorū / welche cōfect vō Ni-  
 colao daryn gon seint / die selbigē sollē ges-  
 nōmen werdē / welche auch von Mesue  
 gesetzt werdē.

**Was virtutes vnd krafft**  
 habē trocisci de Berberis wil ich erclerē.

### Kocisci de Berberis

den nomē habē von berberis / dz  
 ist suroch / darū dz er daryn gat  
 Ser beschribung zwo von Mesue gesetzt  
 seint. Sie erst nit in bruch ist. Sie ander  
 mag meisterlich gebrecht werdē / vnd ist  
 die von der ich meldüg thun bin / darumb  
 dz sie die edelst ist. Anicēna in. v. Cano-  
 hat. vii. seint auch nit in bruch. Rasis in  
 ix. Almanfo. ad dolorē capitis hatt auch  
 eine / welche nit in bruch ist. Serapio in  
 dem. xviii. cap. in seinē Antido. hat zwo.  
 die auch nit in bruch seint / darū Trociscū  
 de berberis. Sie ander welche in bruch  
 vñ vbung ist / als dispensariū magistrī  
 Nicolai prepositi / vnd Lumē mains vñ  
 minus / durch gehell Cristoferi in seinem  
 Antidotario spricht / dz sie güt ist für die  
 vbrigen hitzigen flüss des bauchs / vnd  
 schmerzen der lebern / wie wol man doch  
 sie selten machet / vnd bereit fint / so seint  
 sie doch bequem in vorgemelder tranck-  
 heit / von herschung der heissen subtylen  
 scharpffen hūores. Vñ die gabe vñ maß  
 irer yngebung ist als trocisci dya rodon.

**Was virtutes vnd krafft**  
 an im haben ist Sya Rodon cōmunis /  
 wil ich dir hie offenbaren vnd zeigen.



**Dya Rodon com-**  
 munis / des nomen ents-  
 springt vō rosen / darumb  
 das rosen daryn gondt /  
 vnd cōmunis / darumb dz

## Das. II. Capitel

sie auch gemeinlich gebrauchet würt/deren beschreibung dry fundē werden/ als dya rodon abbatīs von Nicolao gesetzt/vñ Sya Rodon Julii auch von Nicolao/ vñ Sya Rodon cōmunis von Mesue gesetzt/deren gedechtniß ich hie/ vñ die andn vor gethon hab. Aber Sya rodon nach gemeiner beschreibung ist dise. Si ser electuarien wrdē zwo gesetzt/als da spricht Cristoferns de honestis. Eine vñ Nicolao in seinē antidotario/genat dya rodon abbatīs/durch seiner findung od bet willen gesetzt in dem Rōmischē hoff/ vñ ist gemeinlich in bruch. Aber Nicolaus de preposito /thut dar zu dya rodon iulii das war ist. Aber nach diser beschreibung Mesue/Thomas Garbo ein für/ blindiger practicus diß Electuariū meisterlich bruch. Sess gleichen Gentilis a folinio sein meister. Vñ die zwo beschreibug tugentsam in iren wirckungen seint schier in einer wirckung/darumb dz sie in derzamenlegug ein wenig wandelbar seint/als Cristoferns sprich/im bas gefelt die Mesue nachfolget seiner warmachung vñ bewerung. Wie wol man sie auch machē möcht in tabulis als mā ieg thut/darum das man sie mit zucker macht. Es würt aber ( als er auch sprechen ist) in gestalt eins electuariū gemacht. Darum ist zu mercken die gefallug des nemers in hertter od weicher gestalt/ wie grösser wirckug oder krefftigug geschicht von den Electuariē/dan von den Cōfecten. Zum erstē durch seiner bessern verdeisenug willē die da ist von den species im honig dan im zucker. Zum andn darumb dz mā me species nemē magē in die Electuariē dan Cōfecten/so man sie vñ nützem macht. Zum drittē / das es bas vñ leichtlich vs rücht/vñ die tugēt der species besser vñ lenger weren ist im honig dan im zucker. Auch die tugent ee zū den ferren glidern kumpt/dan die krafft des Cōfects/als in schmerzē der brust vñ des hirns/als das offenbar ist/ das man beweisen in allē Cōfecten vñ Electuariē mag. Siß electuariū ist ser krefftig zu stercken die zerlassen vñ geschwech

te glid von heisser vñ colerischer krankheit die dar vor gewesen ist/nemlichē die nerendē glider/als die leber vñ der magē wan in inen da bleibent stechungen von der scharpffen colera/vñ darüber so ist es offnen die vstopffung der bösen warmen complex/vñ leschet den durst/hilff vñ sterckt die towüg / vñ widerbringet den lust vñ begird des menschen. Sarvmb ist sie gut für schwachheit der nieren vñ irem stechendē we/vñ sein gab ist biß zū ein lot.

**Was virtutes vñ krafft**  
an im haben ist Rob granatorū musorū et acetosorū/wil ich dir hie offenbaren

**U**b granatorū musorū et acetosorū/welcher nomen entspringt von granatöpfeln die da süß seint/wan warum musum heist eigentlich ein geschmack der zusammen bracht ist vs süßigkeit vñ surheit / wan musū heist sur in Arabisch/vñ acetosorū/das sie mer sur dan sieß seint/vñ ist nit vast in bruch/doch hilff es dē hitzigē magen lebern/vñ hat hilff als rob de berberis.

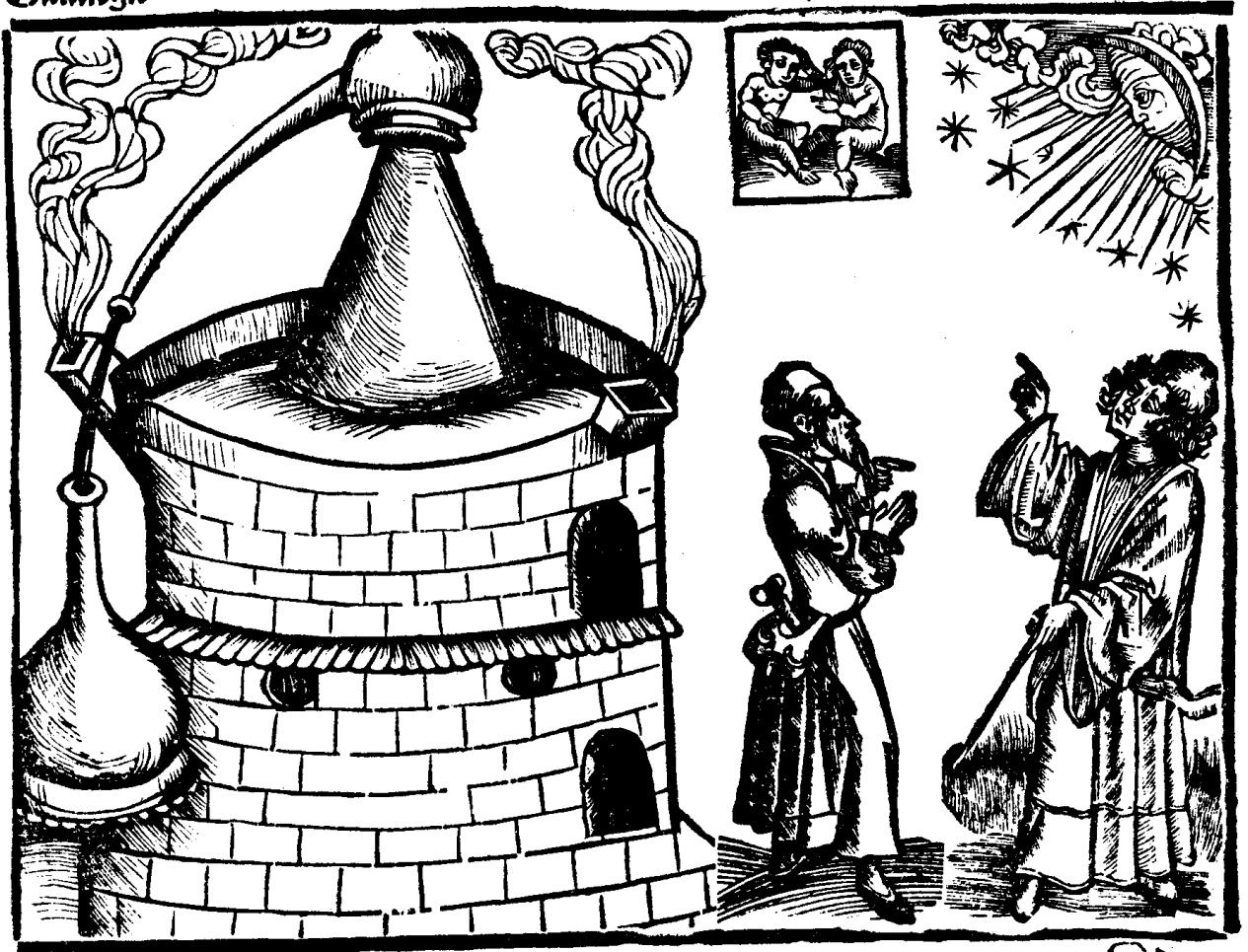
**Was virtutes vñ krafft**  
haben seint Syrupus ex succo Endiuie Syrupus Acetose simplex/finstu hie vñ den in den digestiven.

Weliche simplicia cōfortieren/ sterckē vñ erwermen das miltz seint dise.

Cappras!  
Tamariscus  
Scolopendile.  
Licoree.  
Borago.  
Buglossa  
Calamentum.  
Nasturcium.  
Lupulus  
Agnus castus  
Rubeo tinctorum  
Aristologie  
Cortices mediani prassi  
Cortices radices Genestre.  
Cortices Tamarisci

Ruta.  
 Calamus Aromaticus  
 Thimus Epithimus  
 Amigdale amare  
 Aqua ferrata das ist wasser in dem ysen  
 gelest ist  
 Semen quoqz calida dz ist Semē apii.  
 Petrosilini  
 Feniculi Brusci  
 Sparagi  
 Radix quoqz calidū/ist radicio feniculū  
 Apii Petrosilini  
 Brusci  
 Sparagi  
 Carni  
 Anisi  
 Ameos  
 Pastinaca  
 Lupulus  
 Camomilla  
 Bdellium  
 Castoreum  
 Piper  
 Galanga

Canamomi Spica  
 Zinziber Gariofili  
 Cortex media fraxini  
 Squilla  
 Acetum squilliticum  
 Welch composita confortiern/stercken  
 vnd erwörmen das miltz/seint dise  
 Sya capparisi  
 Sya calamentum  
 Sya costum  
 Sya ciminum  
 Sya anisum  
 Sya lacca  
 Sya curcuma  
 Trocisci de capparisi  
 Sirupus d fumo terre  
 Sirupus stolopendrie  
 Sirupus d cupatorio  
 Sirupus de epithmio  
 Sirupus de calamēto  
 Tecaniabin de radicibus  
 Acetum squilliticum.  
 Dise ding werden vermist/digleriert/fer-  
 mentiert/distillert/vnd genuzet.





## Das. II. Capitel

So der mon ist im loutwen oder zwilling fry ledig vñ bösem wesen/ sund von Saturni vnd in fründlichem aspect solis vñ Jouis/ vnd so der mon nit sy by dē herren im achsten huß/ im achten von affarentē Er sol ouch nit sein im fierdē huß in der zeit wan mā die handelt oder misset vom menschen. Vnd der mon sol sein gemert oder wasend des mons

Was virtutes vnd krafft haben seint *Sya capparis/ dya calamentū/ dya cimini/ dya anisum/ dya lacca/ dya curcuma/ Crocisci de capparis/ Sirupus de fumo terre/* vinstu im Register.

Aber was virtutes habē ist *Sirupu de scolopēdie/ sirupus eupatrouū/ sirup epithimo/* würestu vündē in dē digestinen

Aber was virtutes vnd krafft habē ist *Sya costum/* wil ich hie offenbaren.

**Dya costum** den nomen entpfahet von der wurtzeln *Costi* wellich zweyerhand ist/ als *Costum dulce* vnd *costum amare/* derē gestalt manigfeltig gefunden wordē/ als *dya costū Mesue/* vnd *dya costū Auicenne* im funfften Canonis nit gleich deren by *Mesue/* welch beid nit in bruch sein. Vnd *dya costū Nicolai/* wellich von erlichen (aber selten) in bruch ist doch me dā die anderē/ darūb dz sie güt ist den milchsüchtigen/ vñ für schmerzen der inern edlen glider vñ ir verstopffung/ vñ den wassersüchtigē mēschen vñ sunst alle and geschwulst die sich gleichē den wassersüchtigen/ als da ist *Leuci/ flegmatica/* vnd *Iposarcha* das on hitzigen ritten ist sunderlichen im anfang. vnd ist vñ der le re des *Antidotario Nicolai.*

Was virtutes haben ist *Acetū squilliticum/* wil ich dir hie offenbaren.

**Acetū squilliticū** den nomen entpfahet von dē mer, ibeln welch dar yn gon seint/ in der die alten zū vil kranck heiten hilff erfunden hont/ vnd hont mit grossen fleiß daryn gestudiert von ir Wirkung/ hont funden mancherley nutz yrer Wirkung offenbarlich dz sie hilff thüt dē

fallenden siechtagen für schwindeln/ dem weichen fulen zansfleisch starckt die zen/ macht ein gütē geschmack im mund. Ist in im gestanck so thüt er in hyn weg. ster ket den mund/ Ist güt dē glidn des athēs dē lungenrör/ ist stercken die rōlin d stim men macht ein clar stim. Ist güt den gly dern d douwung oder narüg/ thüt entweck dē schleim des magē/ macht güt douwüg sterckt dē appetit/ nutzt das miltz lebern vnd magen/ hilfft den glidern der vstreit bung der oberflüssigkeit als im harn/ vñ dem schleim der müter/ vñ hilfft den glei chen wan er ist sup teilen die grobē dempff vnd die eitterigen materien leicht macht das sie seint vñ gon. Ist ouch erwā die sel bigen vstreiben ouch *Colera nigri/* vñ ist einß vñ den dinge die da behaltē den cor per vor fulen vnd schleimigkeit vnd in ge suntheit/ vnd sein bruch macht mager dē cōrper/ vnd behalt die innigkeit vñ sterckt den blōden leib/ vñ macht güt farb. Wer den fallendē siechtagen het/ d sol sein zwen löffel sol drincken/ vnd ob der siechtage da gleich an in gewont het zū kōmen. iii. oder fier mal/ zū iedem mal er also thū die vn/ suberkeit des gestancks des leibs/ vnd rei niger die augen/ dē fluß der nasen es hyn würffet/ vñ dē stinckendē mund geweschē es reiniget die stim / ist nutz den schwin t süchtigē mit ein wenig wassers oder mit steffen wein vastē genutzt. Es wundbar lich hilffet die adern des athems vnd der lungen. Es reiniget vnd macht schnellig lichen äthemē/ vñ der speise in dem magē es nit lassēt verharre. Es hilffet dem der da schwelckert/ vnd machet korgen ob mā wil das einer leichtlichen korget/ vnd alle speise die mā da nach isset die douwet mā wol. Ob aber iemant wasser vnd der hut hat vñ der siechtage frisch sy/ da von wir es leichtliche durch den harn vstreibe/ dz der siech nit entpfindt. Vnd ob von der le bern der siechtagen ist/ mit hunig od wein vñ iii. lot gedruncken. ist es aber vñ miltz er schier entledigt würt. Dorch denē d bruch vnd knüw erkalt seint vastē er es lan we drinck/ die wind es von den ynerē glidern treibt Macht ein güt farb vnd in gesunde

Seit befehlet allen dag genuzet. Cristoffo/ rus spricht/ wie wol mā in bruch doch sel ten für sich selbs on zusatz ienen einer an deren vermischung geschicht durch sein scherpffe beißend bitterkeit vñ mißfallen willē nemlich in dem geschmack. Je doch vō den altē ser in bruch gehabr/ aber wir bruchentz in gestalt einß sirups/ als Oy mel squilliticū das da vō allē ist in bruch vñd als mā in macht mit hunig/ als ma/ chet mā in onch mit zucker in gestalt einß sirups. Auch bruchen wir in wan wir sü/ chen krogen zū bewegen/ vermist mit gür sten wasser oder mit hunig oder mit rottē zucker mit diser proportz. Nūm gerstē was ser dy becher fol/ hunig. viii. lot/ oder zuc ker. vi. lot/ dē merzibeln essich. iiii. lot/ wer me dz am fuer vñ mit einer lauwē werm b de gang vñder einander vermist nimpt mans/ würt ein güt vomitiff/ krogen vß zū fieren die groben vñd zehen fleugma/ tischen materien. Vñ solicher Acetū squil liticum ist fürnemlich bequem zū allē kal ten siechtagē des haubtz/ die da komet vō fleugmatischer materien oder melancolis cher/ da von es wunderbarlich hilfft den fallenden siechtagē vñd dem schwindeln/ vñd hilffet allen wedagē des magens die von den selben siechtagē komet seint. die fulē zanzfleisch mit bösem geschmack recht fertiger er/ die zē befestiget er so sie wacke/ len/ vñd gūten geschmack dem mund/ vñ vber alle dīng so hilffet er den glidern des atthems/ vñ die schaden die in zū bekomē von grober zeher fleugmatischer materiē. Er heilt fürwar dz keichen/ die heifferteit der stīmen/ vñd den altē hūsten der da ge meinlich den alten kumpt/ vñ ist warlich in aller mechtigst in schneidend vñ subrei lierend vñd abstreiffend vñ druckend der genantē materien/ in welchē end die seint mit seiner zerdeilung vñd stercker durch/ dringung die vordouwent in schneident vñd bereitent zū der vßwerffung/ vñ vil and dūgen hat er/ vñ nemlich behaltend der in bruch von aller krankheit/ bewart in in gūter gesuntheit. Vñd also für sich allein genomen die selbigen vil besser vñd grösser thūt so er bereit würt mit hunig

in gestalt einß sirups/ als erscheintē würt in dem Oy mel squilliticum/ vñd die grob in gestalt diß essichs ist von einē quintur biß vff. viii. quintin warm gemacht des morgens genomen/ vñ in krankheitē der brust sol man hübschlichen nemē leckende Aber die Tisici vñd ser warmer complex vñd scharpffen feber/ vort seinē bruch sich hūten sollen. Vñd in einē heissen sumer sol man sich onch hūten vor dē werck squil la/ die da ist wōrmer complex vber dē drit ten/ vñd drucken vber den andern. Soch so sie frisch ist so hat sie ertlich fūchtigkeit onch mit den genanten cōplex warm. Vñ Cristofforus rat das mā in in den heiffen landen wenig bruch/ aber man sich siegē zū dē Oy mel squilliticū das lobt er vast als er mag.

**Was virtutes vñd krafft** haben ist Secaniabin de radicibus/ wil ich hie offenbaren vñd zeigen.



**Secaniabin deren** beschreibung vil fundē wer/ den/ als Secaniabin puri/ vñ secaniabin de radicibus vñ secaniabin solutione edit cens fleugmā/ vñd secania bin solutione educēs melan/ coliam/ secaniabin kaisim/ secaniabin de calamenti Secaniabin od squingebirt ist in vbung vñ wir bruchentz vñder dem nomen Oy mel compositū/ vñd also secas niabin oder squingiben. Simon ianuen. spricht Squingiben arabisch ist/ Siru/ pus acetosus oder mellinus/ das ist Oy mel als die iegundigē weisen/ Oy mel sim plex secaniabin puri einß ist/ vñ oy mel compositū vñd secaniabin de radicibus onch einß ist. Darumb besich Nicolaum de saleritano in Antidotario/ vñd Nico laum de prepositis in Oy mel simplex das es einß ist. Vñd darumb spricht Lamen mains Secaniabin de radicibus ist oy/ mel compositū/ vñ das man in bruch hat so aber für den hunig genomen würt zuc ker/ so wer es genant Sirupus acetosus simplex/ od sirupus acetosus de radicibus

# Das. II. Capitel

oder sirupus acetosus cōpositus. Aber mā mögt nit sprechen das widerdeil/darumb das hunig für zucker dar by ist/vnd darumb ist nit vbel geredt das Simon ianuenensis Squigibin arabisch sirupus acetosus oder mellinus welchs ist oximel. oder so es gemacht würt mit zucker genat scan gihin. Vnd darumb wil ich hie schreiben vnd melden die dugen vnd krafft oximel compositū vnder den nomen secaniabin de radicibus. Je doch vnser Doctores vff diß zeit habē oximel compositū magistraliter. Aber kleiner vnderscheitzwischen den/welch vō Mesue magistraliter gesetzt würt/vnd darumb welch gemacht würt als Secaniabin de radicibus od oximel compositū ist güt vñ hat vil nutzbarkeit nemlich zū digerieren kalte grobe vnd zehse fleugmatische vnd colerische matery vermist mit grober colera/darum er fürnemlich güt ist zū dē deglichen feber/vnd des gleichen zū dem fierdeglichen. Ist auch bequem im abnemen des febres Cronica genant/welchs sinonima Iannēsis spricht Cronica kriechisch feber/welchs ein vmb gondiar gewert hat/vñ für verstopffung des magens/vnd der lebern ist zerteillen/offnen/subtilieren/vnd abstreiffen nemlich in den nerenden gliedern/vnd ist bewegēden schweiß vnd harn/vñ ist gemeinlich grosser krafft/vnd macht in allen vorgeantanten gestalten mer dan Sirupus acetosus de duabus radicibus vñd wan sirupus de bisaucis. Vñ der selbig sirup gemacht mit hunig ist grösser krafft dā mit zucker. Vnd darumb spricht der text Mesue ist güt für alt febres. zerteilt/zerdreibt vnd drucknet die groben colera vnd fleugma/ffnet alle verstopffung/eigentlich des magens/lebern/vñ miltz/bringet den harn. Vnd ist vß der lere des Antidotarii Mesue.

## Simplicia welch confortieren stercken vñ füllen dz miltz/seint dise

Lacruca  
 Endiuie vnd ir wasser  
 Sandali  
 Spodium

Acetum

Quattuor semina frigidorum maiorum

Quattuor semina frigidorum minorum.  
 Hab ich erclert vñ geoffenbart hie vor vō dem ertüllen der lebern

Aqua ferrata ist ysenwasser

Borago

Rosarum

## Composita welch sterckē

vnd füllen das miltz/seint dise

Sya boraginatium

Sya rodon

Zuccarum rosarum

Zuccarum violarum

Trocisci de spodio

Trocisci de camphora

Trocisci dya rodon

Tria sandali

Sirupus acetosus simplex

Sirupus endiuie

Sirupus rosarum

Sirupus violarum

Sie sollen vermist/digiert/fermentiert vnd gedistilliert/vñ genossen werdē. So der mon ist im krebs vñ ein güt aspect.

Was virtutes vñd krafft haben seint Zuccarū rosarum ist Conserua rosarum  
 Zuccarū violarum ist Conserua violarū  
 Trocisci de spodio/Trocisci de camphora/tyasanda/vinstu im Register.

## Aber was virtutes vñd

krafft haben ist Sya boraginatium/wil ich hie ercleren vnd zeigen.



## ya boraginatium

welchs eis ander nomē genant würt Conserua boraginis/aber gemeinlich Zuccarum boraginatium. doch spricht Arnoldus de villa

noua in seinē Antidotario/Sya boraginatium simplex dz ist conserua oder zucker borago/wan by keinē Doctoz kein ander beschreibung funden würt/so ich ob. xv. Antidota. durchsehen hab/ich geschweig magistru Jacobū Paduanū in dē büch Aggregatorū/der alle altē zusamē bracht hat beid Simplicia vnd Cōposita/Gies

cia/arabica/hebraica/et latina/was hat  
 dan gelesen vñ gesehē **A**undinus/**G**en  
 tilius/**S**aladinus/**P**latearius/**C**ristoffo/  
 rus/**J**oānes de sancto Amādo/septem  
 sermones **N**icolai/**C**onsilium **B**artho/  
 lomei de montegua/**J**ohannes conco res  
 gis filoninū/**L**umē minus/**C**hesaureum  
 aromataroū. **D** wie vil vñ an manhē ens  
 den **L**umē mains alle bücher composita  
 vñ simplicia durch lesen hat/vñ **M**ic  
 hael de sananarole setz/vñ in seiner Pra  
 ctica alle simplicia vñ cōposita/welch ge/  
 meinlich in bruch vñ vbung seint gleich  
 formig/**C**onsiliū **A**nronii gawaneri in sey  
 nem **A**nctorario kein gedechtniß dar vñ  
 thün/dan alle in opera **A**rnoldi de villa  
 nona/vñ **D**ispensariū **N**icolai de prepo  
 sito setz **S**ya boraginarinū simpley das  
 ist cōserua borago/wan er spricht ouch cō  
 serua buglosse dya buglossarū/vñ conser  
 ua cicorea dya cicorea. **U**nd spricht **S**ya  
 boraginarinū gegeben mit gefigelte golt  
 ist vast nuzlich in der vfferzigkeit vñ in  
 allen melancolischē sachen. **U**ñ gegeben

mit wein daryn **S**enie gekocht/reiniget  
 das geblüt von verbräter melancolischer  
 süchte/vñ erfrewt vñ stercket das hertz/  
 vñ nuzt die onsinigen genant **C**antie/  
 vñ vnreinigkeit der hut als da ist grind  
 krezig/gegebē im anfang mit dubekropff  
**U**nd für das fierdeglich febres. vñ gebē  
 mit wol schmactendem wein nuz die/die  
 lang zeit siech seint gewesen vñ am wider  
 keren seint. **U**nd welch durrig vñ schwer/  
 müetig seint/vñ reiniget das geblüt. **U**ñ  
 sein gab ist biß zū.ii.lot vff ein mal  
 ¶ **W**elch getemperiert seint in 8 natur  
 nit zū heiß od zū kalt mittelmessig für dz  
 milz magē leber ripē gal/vñ alls yngweid  
**C**anomilla  
**M**ellilorum  
**R**adix lilii  
**B**orago  
**B**uglossa  
**F**umus terre **C**apille veneris  
**S**colopendrie **M**alne  
**S**ie sollen für dē buch vñ yngweid/ver  
 mist fermentiert digiriert gedistilliert



## Das II. Capitel

Vnd genossen werdē so der mon ist in der iunckfrouwē sich von bösen/vñ in aspect fortunariū Solis Jouis vnd Veneris ist doch ist sich alwegen zū hütten in entpfahung durch den müdt/das es nit in fortuna im sechsten sibendē fierdē oder achtesten assatenten/doch am meistē am sechsten vnd am sibenden. Zū dem andern mal ist sich güt zū hütten vor bösen aspecten der bösen/oder von dē fierden vnd dē gegen gesetzte aspect Saturni vñ Martis/vñ cōiunctio vñ oppositio des mons mit der sonen/wan wie die son ein fortun ist durch iren terminū vnd sextillium/so ist sich doch in fortun in cōiunctio vñ oppositio darinn das sie verbrent als dert vnd des gleichen alle ander planeten

**Simplicia** welch stercken vnd erwörmē die nierē vnd blase/vñ güt seint wider den stein/seint dise.

Saxifraga  
 Nilum solis  
 Semen petroselini macedonicum  
 Lenisticum  
 Eruca et semen eius  
 Paritaria  
 Pentafilon  
 Artzimestia  
 Ortica et earum aqua  
 Brodium cicerum rubrum  
 Juniperi  
 Cubebe  
 Granapini  
 Spicanardi  
 Spica celtica  
 Radicis petrosilini  
 Feniculi Apii  
 Sparagi  
 Pastinaci  
 Lili  
 Squintantum  
 Saucus  
 Yringi  
 Creta marini  
 Tribuli marini  
 Pipinella  
 Illi pendula Camomilla  
 Rinde campane

Rubee tinctorum  
 Matricarium  
 Calamentum  
 Ypericon

Composita welch stercken vnd erwörmē die nierē vñ blase seint güt wid den stein seint dise. Electuarium ducis

Electuarium dulce  
 Electuarium iustianum  
 Filantropos  
 Sya calamentum  
 Litantripon  
 Sya zinziberis  
 Zinziber conditis  
 Metridatum  
 Tyriaca  
 Sya lacca

Sya curcuma  
 Sya anisium  
 Sya galanga  
 Electuarium de gemmis  
 Sya trion piperon  
 Electuarium de bacce lauri  
 Triffera magna Tyriaca  
 Aromaticum rosatum Mesue  
 Aromaticum gariofilatum  
 Philonum Mesue

Sis sollen werden vermisch fermentiert digiert vñ distilliert/ so der mon ist in scorpion mit gutem aspect vnd assatenten.

Was virtutes haben ist Sya calamentum/zinziber conditū/dya curcuma/dya lacca/dya anisium/dya galanga/electuarium de gemmis/dya trion piperon/triffera magnū/tyriacū aromaticū/rosatū Mesue aromaticū gariofilatū/filonum metridatum/finstu im Register.

**Was virtutes vnd krafft** haben ist Electuarium ducis/wil ich hie offenbaren vnd zeigen.

**Electuarium ducis** vñ

e geleit würt ein latweg des Herzogen/wan sie wart gemacht Herzog Rogero/ein sun des Königs Roberti zū seiner kräcckheit/vō dē Abt zū Rom vast in bruch vñ in vbung ist. Ist eigentlich güt zū der vndowlich vnd windigkeit

des magēs von Keltē vnd 8 yngeweid/ vñ zu dē schmerzen 8 lendē blasen vnd stein so mā sie gibt mit cochung merhirs oder mit schluttē wasser/ vnd für dz grien. Vñ ist vß 8 lere des Antidotarii Nicolai.

**Was virtutes habē ist Electuariū dulce/** derē beschreibūg fier fundē werden in Dispensario Nicolai prepositi in dē büchstaben **E**/ wil ich dir hie erclerē

**Lectuariū dulce der** e beschreibūg fierfeltig fundē werden/ als Electuariū duplicatum vñ der selbigen beschreibung zwo funden werde/ vñ zwo vnder dē nomē Lectuariū dulce/ deren die erste beschreibung erwait meisterlich würt gebucht/ sie seint aber nit in vbung/ vnd ist wider dz gesicht der gleich vnd der fuß vnd dz Parlis/ vnd der hufft der lendē/ vñ für das krimē. ꝛc. Vnd stot in dē grossen Antidotario Nicolai.

**E**lectuariū iustini welchs vō dem Keiser Justin gesezt vñ erfundē ist/ welch vast in bruch vñ vbung ist Gilbertus de Anglica im cap. vō erkennung des steins 8 nieren vñ blasen/ hat ein and beschreibūg die mit diser einß ist. Ist eigentlich güt dē die den stein hont/ darüb das es den stein bricht/ vnd fiert vß den sand/ vnd ist güt für den schmerzen der lenden vnd den die dropflecht harnett/ vñ die da würm harnett. Vnd ist vß der lere des Anti. Nico.

**Was virtutes und krafft** habē ist Electuariū de bacce lauri/ wil ich dir hie offenbaren vnd ercleren

**Lectuarium de bacce** e lauri den nomē entpfahet von dē Lorber welch daryn gon. Siß electuariū vast in bruch vnd vber al bereit würt fundē/ vnd stot im mündē Allmansoris im cap. von Colica passio. Ser selbig Rasis im buch 8 deilung im cap. von den artznen der Colice hat ein and beschreibung/ ist aber nit die die man macht. Wilhelmus placētinus im tractat von den cōfecten hat ein and beschreibung die eben diß ist/ vnd ist vß der lere Rasis/ 8 sie mit erst funden hat/ vñ ist fürnemlich güt zu

dē wind vñ bleffen des yngeweids. Vnd mā sint ir gleich nit in dē siechtagē/ wan sie ist dick ersaren vnd bewert.

**Was virtutes und krafft** habē ist Sya zinziberis/ wil ich dir hie offenbaren vnd ercleren.



**Q**ua zinziber dē nomē entpfahet von dē Zingeber 8 daryn gon ist/ des beschreibung manigfeltig fundē würt/ ist nit in vbūg sunder zinziber cōditū vor

gemelt/ ist vast in vbung. Auicenna im funffte Canonis hat Electuariū de zinziberē/ welch diß nit ist. Wilhelmus placētinus hat ouch ein ist aber nit in bruch. Nicolaus in dē grossen Antidotario hat zwo minor vñ maior/ von derē ich hie meldūg thūn bin/ darumb das sie fürnemlich dē magē sterck bringt güt douwung/ macht ein frölich hertz/ vnd ist vast güt für rüße vnd heifferteit der kleinēluft äderlin Arteria genant/ vñ hūsten vñ schmerzē des magēs mechtiglich hilff/ vnd für die rip geschwer/ vñ reiniget die blase vñ nierē

**Simplicia welch stercken**

vñ kühlen die nierē vnd blase/ seint dise,

Endinie Venusar

Se. Lactuca Papauer

Virgo pastoris

Quattuor semina frigidorum maiorū

Quattuor semina frigidorū minorū

Rose

Restia bouis

Plantago et semen eius

Quinqz nerni ist plantago minorū

Semper vna

Portulaca vñ alle ir wasser on die somen

Was da ist die fier kaltē somen groß vnd klein/ hab ich vor gemelbt in der erkülung der leberē.

Composita welch stercken vñ kühlen die neeren vnd blase/ seint dise

Stomaticum frigidum

Trocisci alkekengi

Trocisci de spodio

Trocisci de campora



## Das. II. Capitel.

Troscisci dya rodon  
 Troscisci tria sandali  
 Sir. ex solo succi endinie  
 Sirupus endinie  
 Sim. nenusfatis

Sirupus acetosus

Vnd alle die erkülen die leber vnd das  
 miltz. Sie seint auch gut zü den nierē vñ  
 blasen. Sie sol man vermischen fermentie  
 ven digstieren vnd distillieren



So der mon ist im scorpion/so er ist in sei  
 nem letzten mittel mit guttem aspect vnd  
 fründlichē etwā eins fortunes/so sicher seie  
 im abstygen dz süßend vñ fierdē huss vñ  
 ir herrē. Item durch die genantē arznien  
 würt gefunt die nierē vñ blase vnd d stein  
 zü dē werd genomen erlich wie fil du wilt  
 gedigiert fermentiert vñ distilliert/in dē  
 heissen cōplexen werdē genomen die kal  
 ten/vñ in dē kalten hitzigen. vñ in den ge  
 tēperiertē sachē werd genomē von dē heis  
 sen vñ von dē kalte vnder einand gemist/  
 als so du distillieren wilt *Electuariū ducis*  
 mit aqua endinie ob tyriaca ob dya curcu  
 ma ob was dz ist/wan die vbertrefflicheit  
 ei iedē wōrm/ machendē qualitet ob keltēd  
 würt danen geton durch die digestion vñ  
 hinderlich gon durch die distillacion/aber

wan mā die bruchē wil/nit vff dz hinderst  
 vß gedistilliert/dā so mag mā erkenen die  
 cōplex/vñ dan nemen proportio die gesag  
 tē arznien der cōplexion widerwertig im  
 bruch vñ in giessen der andn vñ drittē di  
 stillaciō einß ob erlichs mer der vorgemel  
 tē/aber die vbertrefflich wōmbd in dem  
 leib des pacienten nit vernomen würt/so  
 seint dester lichtter zü nemen die hitzigen  
 ding/wā die wōmbd ist ein frünt der na/  
 tur mer dan kein ander qualitet/das nit  
 allein in siechtigen der nieren vnd blasen  
 sonder auch in allen siechtigen der rechte/  
 ten vnd lincken seiten/das ist leber vñnd  
 miltz vñnd des gleichen des magen / des  
 haubtz/vnd iedes deils des leibs. ¶ No  
 ta bene. Zü merckē ist durch distillierung  
 des füers ein iede vberflüssige qualitet/

es sy von hitzen oder von felter gemindert würt/sunder mer geremperiert so mā das nit vff das hinderst distilliert/also das die felte gemindert würt durch dz fuer der distillaciō/so mā das vff das hinderst distilliert/würt in die felte benomē. Zū dem ersten das die substanz des corpus dar von gescheiden ist. Zū dē andern mal dz durch das fuer d distillaciō ein wermbd entpfahet. Zū dem dritten so man das vff dz hinderst distilliert/so stygt am ersten die fleugma/dar nach der lufft/dar nach dz fuer/Sie erd bleibt im glase/darumb vermist sich das fuer mit dē fleugma/würt in benomen sein felte. so das aber nit vff das hinderst vß gedistilliert würt/ so vermist sich das fuer nit vnder die fleugma. Dar vñ werd es ein mal/zwey/dry/gedigiriert distilliert/so würt den simplicia oder composita ir krafft vnd virtutes vß gezogen/als wer es vff dz hinderst gedistilliert. Also geschicht auch das widerdeil in dē wörmen/welch vff das hinderst gedistilliert würt/mert das fuer die hitzige cōplex.ꝛ.

**Simplicia welch stercken**

vnd erwörmen die matrixe/seint dise

- Artemesia
- Sauina
- Juniperi
- ypericon
- Ruta
- Salvia
- Pulegium
- Maierana
- Calamentum
- Origanum
- Lupini
- Rubee tinctorum
- Camomilla
- Wellilatun
- Wili solis
- Petrosilini
- feniculum
- Sancus
- pinpinella
- Saxifraga
- Enula campane
- Nux muscata

- Mirra
- Serapinum
- Asa fetida
- Oppoponata
- Muscus

Vnd alle vor gesagten capitel der niere vñ blasen seint. Vñ seint dis die cōposita

- Triffera magnum sine opium
- Tyriaca dya tesseron
- Meridatum
- Sya lacca
- Sya curcuma
- Sya cimini
- Sya ambra

- Electuarium ducis
- Electuarium dulce

Vnd alle vorgeantten von den niere/diſ sol man vermischen/digirieren vnd distillieren/vnd ynnemē so der mon ist im scorpiō in dem letstē halb dell von dē ersten der wagen mit dem aspectfortun am meisten Jouis vnd Solis

Was virtutes vñ krafft habē ist Triffera magnū sine Opium/ Meridatum/ Sya lacca/dya curcuma/dya cimini/dya ambra electuarium ducis/ Electuarium dulce finstu im Register

**Aber was virtutes vnd krafft haben ist Tyriaca dyatefferon/wilch hie offenbaren vnd ercleren**

**Tyriaca Dyatefferon**

not ist zū erclern ee dan es vß gesprochen würt/wan Tyriaca zweifeltig vß geleit würt/vmb des wurms willen Tyro genant Tyriaca. Zū dem andern dz nit darumb heist tyriaca sun d tyriacha kriegisch gift ist/darumb was gut wider gift ist würt genant tyriaca/als Tyriaca de terra sigillata/vnd tyriaca esdra/vnd tyriaca rutula vñ ander me/als Allium est tyriaca rustecorum da kein schlang by ist/vñ also mag auch vßgesprochen werdē ein iede compositig widerwertig der gift tyriaca als Bezoarticum/welchs vßgeleit würt wid gift/welchs wort entspringt von dem stein genant Lapis bezoarticus. Vnd darumb das er sūrtrefflich ist hilff zū thūn wider die gift/darumb auch ein iede compositig

## Das II. Capitel.

welch güt für vergiffte ist mag genät werden Bezoarticū/ vnd darüb hat der ietzig Doctor sörg zū samen componiert ein electuariū genant bezoarticū. Von derē ich ouch schreiben wil in dem cap. von dē wasser/welch güt für vergiffte seint. Vnd darumb ein iede compositz welch güt ist wid vergiffte/mag genant werden Tyriaca oß Bezoarticū. Sia krieschs mit ein einfeltigen i bezeiguet zwo bedüctung/von/als durch ein i dia moron latweg vō mulber dia cimini von ksimil. darüb wan dia vorstot/bedüt es von dē nachgonden nomen als dia cimint vō ksimil. wā es aber nachstot/bedüt es in latin de das ist ouch von als Trocisci dia leti/ist trocisci de electro/wie wol es felt im confect. Sya curcuma vō Galieno gesetzt das nit dar by ist. Curcuma es den nomen hat. Aber Sya geschryben mit ein zweiffaltigē y bedüt due ist zwo/als Syalogus ist ein red zweyer/des fragers vñ antwurters. a dya ist zwo logus red. i. zweyer red. Vñ darumb diser vers/Scribe per y grecū dyas/et duo significabit. Scribe per i simplex/de tibi significabit. tessera krieschisch für/vñ darumb Simon ianuenis spricht / Tessera in kriesch ist für/vnd darüb Tyriaca dya tesseron vß gesprochen ist ein zūsamē vermischung von fier simplicia wid vergiffte wie wol Nicolans me dar zū thüt dan die fier. Vnd darumb spricht Cristofforus in per Antidotariū Desue/Tyriaca dyatesseron ist gesagt von fier simplicia welch zū samen gesetzt seint vermist mit hunig/in bruch durch yrer dugent willen/vnd darumb die armen vnd elenden für sie vß geben/aber in diser zeit ist sie nit in bruch noch würt bereit funden/ Nur allein als ich gedencke die lantleiffigen hodsenschneider vnd clapperer/sie für den warē Tyriaca vßschryen vnd verkauffent. Je doch diser Suay hat vil hilff zū kaltrē krankheiten des haubtz/magen/lebern/vnd wider vßgiffte die da gesagt seint im text/vñ darumb lob ich sie meisterlich gebrecht würt

**Simplicia welch kühlen**  
vnd confortieren matricē/seint dise.

Mora silua  
Nemfaria  
Endiua  
Ros  
Lactuca  
Semper vna  
Cucurbita  
Portulaca  
Viro pastorum  
Papauer albi vnd ir wasser  
Vinum citoniorum  
Semina cōia fridida maiora et minora  
Vnd alle die da kühlen vñ stercken die nieren vnd blasen die oben gesetzt seint.

**Welch composita kühlen**  
vnd confortieren matricem seint dise.

Sirupus acerosus simplex  
Vnd alle Trocisci welch da kühlen vñ stercken die leber/miltz/vnd nieren/vnd blösen/darumb mag man da selbst ouch erwellen. Vnd man sol sich hütten das es nit ist in der wag vñ mer/im scorpion fortutata nach zeichen des sechsten vnd sibend huss/vñ im ersten huse/so es vff styger vñ ist besser/wā dz zeichen des glydes als scorpion infortuniert würt/das ist in den andern zū behalten

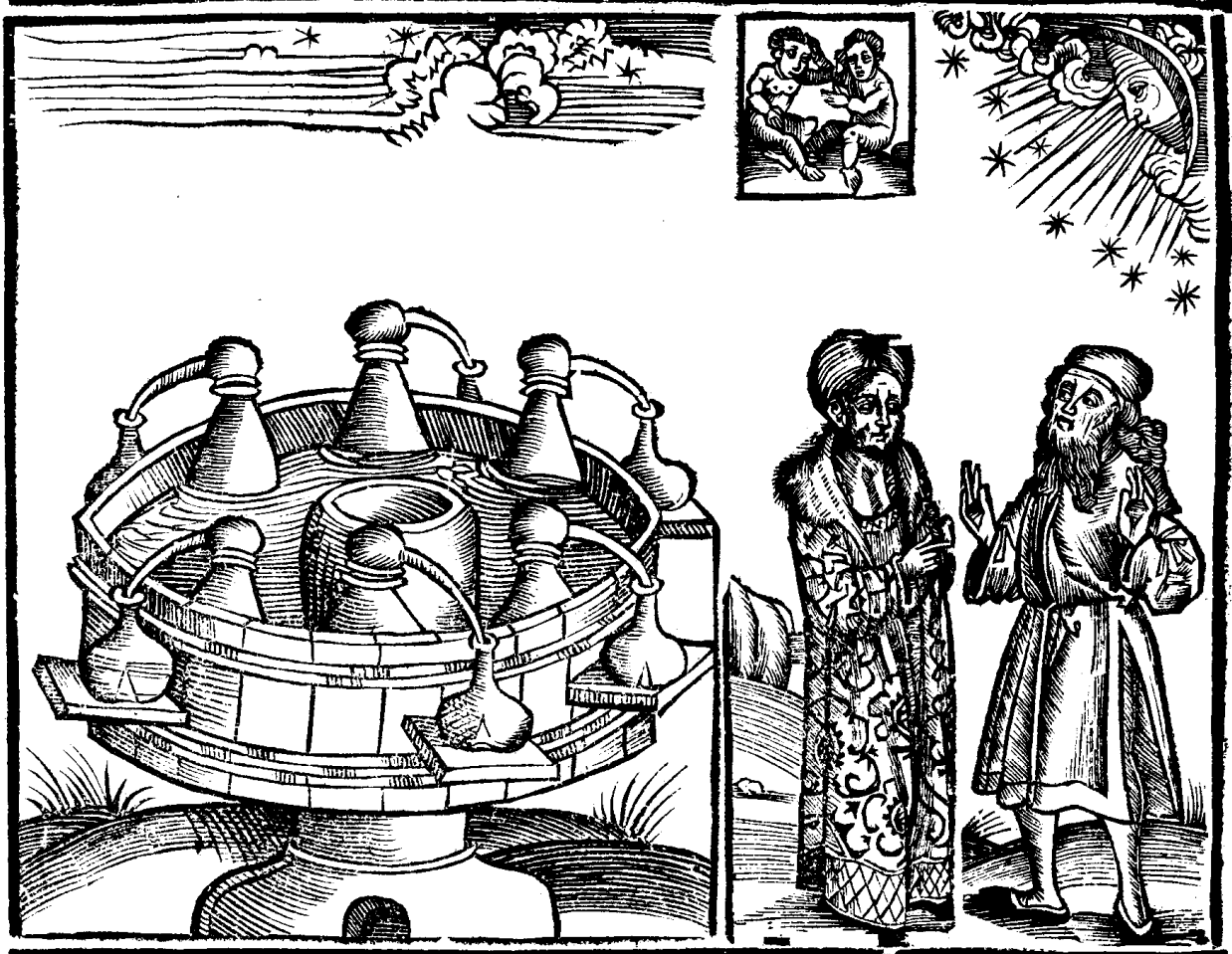
**Wärm machende vnd**  
sterckende simplicia der gleich vnd gleich biegend seint dise

Ypericon  
Enule campanae  
Nasturcium  
Dugantum  
Calamentum  
Camomilla  
Primula veris ist herba paralisis  
Lauendula  
Ruta  
Radici capparis  
Azarum  
Castorium  
Armoniacum  
Mirra  
Zinziber  
Enforbium

Storacis liquida  
Herba artetica  
Raphanus  
Squilla  
Siccados arabie  
Mellilatum  
Hernodactili  
Costum  
Sinapis  
Eupatorium  
Stercus caprarum  
Stercus vaccarum  
Juniperus  
Pellis arietis  
Pellis vulturis  
Pellis catuli et catulus  
Sanina Pulegi

Serapina

Herba muscata  
Santregia/ vnd der gleichert  
Composita welch erwörmen vñ confor-  
tieren die gleich/seint dise  
Confectio anacardina  
Oxymel Juliani  
Oxymel squilliticon  
Sirupus disticados  
Sirupus de acaro  
Sirupus acerosus compositus  
Oxymel squilliticum  
Confectio anacardina  
Sya zinziber  
Acori conditi  
Sya acori  
Sie sollen conficiert/ digiriert/ vnd distil-  
liert werden.



So der mon ist im erste angesicht 8 zwil-  
ling/ ist das der schmerzen der geeder vnd  
innere wer in den schultern vnd achseln  
Wan es aber wer in den elenbogē bis zū  
der stat Rasceti/ das ist bis zū dem strel  
der hend/ dan sol man sie geben so 8 mon

ist in dem andern angesicht der zwilling.  
Ist es im ruckē/ so sol der mon sein in der  
wagen. Vnd wan es in flussen ist/ sol es  
sein in den fischen/ alwegen fryhe von bö-  
sen zūgesügte fornnus durch corpus vnd  
aspect corpus.

## Das II. Capitel.

Was virtutes vnd kraft habē ist Oxymel Juliani/wil ich dir hie offenbaren

**Oxymel Juliani nach Galienū** im andern tractat zu den Glauconē in dem capi. von der Podagra/die da kumpt von Colerici humores/vnd ist darvmb genāt Juliana/dz der Keiser Julianus ir erster finder gewesen ist. Siß Oxymel nit vast in bruch ist. Nicolaus in sey nē Antidotario hat ein and beschreibung die schier als diß ist. Alexander im cap. zu dem Podagra vō der fleugma hat ein ander beschreibung die als dise ist/vñ eigēlich gūt den hendsüchtigen vnd den süß süchtigē/vnd reiniget wunderbarlich die feisten vñ dünen gemistē süchtigkeit die in dem leibe vnd glieder seint/vnd alle glieder von etlicher süchtigkeit werde getrenket/die sterckt es mit purgieren/wan es bringt sie wider zu ir forderigen krafft

Was virtutes vnd krafft habē ist Oxymel squilliticū/wil ich dir hie offenbaren

**Oxymel squilliticū** den nomē entpfahet von den merzibeln genāt squilla. Aber war ist es das die Kriechen Oxymel sprechen ein souwre sirup er sy gemacht von hunig oder zucker/darumb dz er nit köcht ist vff das hinderst als ein electuarium/sunder in einer dünen gestalt schier wie sirup ist/dar von ich vorgemele hab in Secaniabn de radicibus/vñ oxymel squilliticū deren beschreibung manig feltig funden werde/als Oxymel squilliticū cum simplex/vnd oxymel squilliticum democritū/vnd oxymel squilliticō democrites. Vnd darumb so seint die zwo als die erst oxymel squilliticū/vnd oxymel squilliticum democrites seint in bruch als Cristofforus spricht/sund die erst ist in bruch vñ gemeinlich bereit würt funden/darüb das sie ist krefftiger vnd stercker/vñ hilfft allen franckheitē den da hilffet acetū squilliticum/wan es ist vß reiten alle schleimige zehe grobe anhangende matery/wie dieß die ist/vñ yngewickelt nemlich in dem magen vnd in der lungen vnd in den teilen der brust/vnd hilfft vast den alten vñ

den kalten von natuten in den die fleugmatrische oder colerische süchtigkeit vberflüssig ist. Es ist onch gūt ein köstliche dē gestiff der selbigē materien/vñ gesumma chung die da von denen kōmen. Vnd seint gab ist biß vff. iiii. lot mit bequemen gedestilliertem wasser od köchung dar zu. vnd ist onch gūt für den fier vnd dritteglichen ritzen der da kumpt von fleugma Vñ für die kalte matery welch vberflüssig schwer vnd hartlich vß zu treiben ist. Vñ sterckt das franck hant vnd magen.

**Simplicia welch stercken vnd erfüllen die gleich/seint dise**

Solatrium

Endivia

Lactuca

Semper vna

Virtus

Mustilago psilium

Aqua rosarum

Boli armeni

Opium

Quattuor semina fr. maiorum

Jusquiami

Rosarum

Violarum

Folia salicis

Folia vitis

Grana mirri

Sanguis draconis

Albumen ouorum

Terra sigillata

Accacia

Acetum

**Simplicia welch stercken vñ erfüllen die gleich/seint dise**

Sirupus rosarum

Sirupus acetosus simplex

Sirupus limorum

Sirupus violarum

Sirupus papaueris

Sirupus citoniorum

Sirupus endiuio

Sirupus nenusarum

Conserua rosarum

Conserua violarum

Stomachum frigidum

Vnd alle dise weliche külen die nieren seint sie zu setzen. Aber sie solent conficiert/fermentiert/digiert/gedistilliert/vnd gebrecht werde so der mon ist im ofsenbaren der glider in schmerzē der aderen vnd gleichen / oder gleich fügen. Als in exempelß wyß geseit ist im cap. dz vorstot. Vnd allwegen sy der mon zügewent fortunis durch fründliche aspect/ od den leib/vnd sechs sichrer siben fürt/ vñ ascēdens/als oben gesagt ist in vorgemeldter vrsachē/dañ es nimpt mer krafft durch cōpositen der artzeny cōstellatz/vnd welichen es gebrecht würt/dañ vō den dingent daruß es gemacht würt/dā ein gleichförmige cōstellatz erquickt/sterckt/vñ selig macht im sein tugend vñ krafft. Vñ ein vngleiche vñ widerwertige cōstellatz hindert vnd infortuniert die wirckung seiner tugent/eintweders gentslich vffgezogen oder zerbrochen/oder vß der ordnung bringen im wircken/vßerthalb der regelen/als genüg bekant Auicēna ant manichen sterren. Als primo Canone do er dā spricht/das ein/vnd eben die selb artzeny einem vnd eben dem selben menschen geben/zü einer stund wirckt/vnd zü der andern stund gang nit wirckt.

Was virtutes vñ krafft hat Conserua rosarum vnd violarū finstu im Register. Von den syrupen will ich dir vnden in den digestinen erclerung thun.

**A**ls nun das erste teil diß ersten capitels ercleret vnd geoffenbart ist von sterckung vnd kreffigung der simplicia vnd cōposita/ob dar durch der krank nit genesen mag Gebürt sich fürbas zu gon den vberfluß der krankheit vß zu treiben/lexen/vnd enacuieren/dañ wider zu gon zü dem confortieren/stercken/vnd kreffigen die natur/dar durch der mēsch mit hilff der natur der gesuntheit wid nehen ist. Jedoch so ist not die oder den selbigen vberfluß/von seiner zehen herre gehorsam zu machen/welichs do geschicht durch die dige

stinen/als dünner zerschneidē die materiy. Sarum ich ietz reden wil von den digestinen simpliciu vnd compositorū/weliche gemeinlichen in bruch vnd vbung zü gewonlichen vnd sundern krankheitē weliche genant werde züristung für ein iede vßtrribung solicher materiy. Dan die gestio ( als sie sie geömen würt nach dem artzet meinung ) ist ein bereitung der sichtigkeit vß zu treiben.vt primo quarti / de cura putri. in general. Sund dise bereitung in der substanz / oder in der qualiter der sichtigkeit/ist die sichtigkeit grob so muß mā sie subtilē/ist sie subtil / so muß man sie grob machē. Ist die sichtigkeit schlümic vñ zesse/so muß mā sie zerschneiden/zerteilen/dünnern/vñ flüssig machē Ist sie in der qualitet zu sichtig / so muß man sie kühl machē/ist sie kalt so muß mā sie erwermen/ist sie sichtig/so muß mans vß treiben/San vß den vier sichtigketen seint nit me dan dry / weliche digestinen vnd vnd touwüg ansich nemen/als flegma/colera/ vnd melancolia. Aber sanguina das blüt nach im selbs nimpt es kein touwüg an/so es doch alle zeit zü dem vßgang bereit ist/als den wysen vñ verstandene wol wissen / vnd ist offelich dir meinung Auicēne primo quarti/an dem vorgezeigte ort/do er spricht. Vñ solt wisen dz aderlassen/wan sich dz blüt mert ist es nidern/darinn man kein ander hofenung darff der touwüg zü den solutivē Vnd man wart keiner andern douwung oder digestio/dañ allein in den andern vorgemelten sichtigkeitē. Vnd darumb so wil ich ansahen zum ersten von den digestinen/von den sichten natürlich vnd vnnatürlich. Sarnach zü ein ieden glied in welchem es bequem ist.

**Welich simplicia gemeinlich in bruch seint zu digerieren coleram naturalem seint dise.**

Viola  
Rosa.  
Portulaca  
Lacmca



## Das. II. Capitel

Endinie  
 Vermiculari  
 Semper vinas  
 Virga pastoris  
 Umblicus veneris  
 Nenufar  
 Zusquiamis  
 Epatica.  
 Papaner.  
 Scariola.  
 Lenticola.  
 Acetosa.  
 Augura  
 Spinachia  
 Solatrum.  
 Lupulus/vñ alle ire gedistillierte wasser  
 Sandali rubei  
 Sandali albi.  
 Sandali citrini.  
 Spodium.  
 Camphora  
 Acetum.  
 Ribes.  
 Succu aranciorum  
 Succus limonũ.  
 Succus citri  
 Succus agrestis  
 Antube  
 Sebesten

Semen quattuor maiora frigida  
 Semina quattuor minora frigida vini  
 granati.

**Welche cõposita gemein**  
 lich in buch vnd in vbung sein zu dige  
 rieren die colera naturalem/ als die heiß  
 vnd trucken sint dise nachgonde.

Zuleb rosatum.  
 Zuleb violatum.  
 Syrupus de pomis acetosis.  
 Syrupus acetose Citri  
 Syrupus nenufaris.  
 Syrupus acetosis simplex  
 Syrupus rosatus  
 Syrupus violatus.  
 Dylzachara.  
 Syrupus agrestis

Syrupus Endinie  
 Syrupus de succo Endinie  
 Syrupus de granatis  
 Syrupus Zimbe  
 Syrupus de papauere  
 Syrupus de pomis Weste  
 Syrupus de Limonis.

Von disen syrupen magstu nemen vil  
 oder wenig vermischen mit den obgenan  
 ten wassern/speciebus/ vnd materialien  
 vñ vermischen im gewicht wie ich im er  
 sten teil dis capitels gelet hab/ vnd dan  
 digerieren/ fermentieren/vñ distillieren/  
 so es in einem guten fortun ist.

**Was virtutes vnd krafft**  
 haben ist Zuleb rosatum/ wil ich dir hie  
 nach offenbaren vnd zeigen



**L**ieb dz wort in

Arabischer sprach gesprochen  
 ein einsaltiger syrup al  
 lein von wasser vnd zucker  
 vñ von dewasser mit well  
 chem er gesotten würt der  
 name empfahet/ spricht Jo

hanes serapio. in. vii. Hællis in. v. Can.  
 Anicene spricht Zuleb Kriechisch ist ein  
 syrup gemacht allein vß rosen wasser/ob  
 gemein wasser mit zucker/ Dz selb auch  
 Wüdin spricht vber die sinonima Zan  
 ensis. Wie wol erlich spreche er werd auch  
 vß der ynbeißig der wolriechendẽ ding  
 dar vmb dz die ynbeißung sy ein wasser  
 do allein ein ding in gebeißet ist/ vñ kein  
 species dar by ist/ Als secaniabin vor er  
 clert/ vñ Quina cū speciebus et sine speci  
 ebus auch oben erclert hab. Jedoch so ist  
 vñdscheit zwischen Zuleb vnd syrup sim  
 plex/ wann warum/ syrup wie wol er würt  
 gemacht vß wasser der ynbeißig / würt  
 er doch gesottẽ vff dz hinderst/ dz nit me  
 dan allein die fruchte des zuckers da blei  
 beit. Aber Zuleb würt nit gesottẽ vff das  
 hinderst/ vnd seint etliche im won / so es  
 vß der ynbeißung des wassers darin die  
 rosen gebeißet seint/ auch Zuleb heißent  
 Sarum so spricht Lumen mains. Es ist  
 war dz man macht mit der ynbeißunge/

vñ sollentz machē vñ bruchē vñ dem nomen syrup rosarū / wañ er ist als clar vñd luter / vñd weiß als der Zuleb / darū das dz wasser der ynbeißüg der rosen ein ander farb entfangē hat. Aber das wir vß gedistilliertē wasser machē / würt wyß clar vñd luter / vñ nit so vil gesotten / bruchē wir vnder dem namen Zuleb. Sarumb wañ ein arzet s. schreibt Zuleb rosarū / sol man nit vñston syrup rosarū / od Zuleb rosarū vß der ynbeißüg der rosen fund von dē gedistillierten rosen wasser mit zucker. Der beschreibüg zwo fürnemlich fundē werdē / welche vast in brauch vñ vbüg seint / als Zuleb rosarū vñ violarū. Wie wol me gemacht werdē / als in leb linonis / od in leb Citri / von denē hie vñdē / aber wenig in bruch. Vñ wie wol man die inleb vñmischer mit wasser / mit welche gedistilliertē wasser die do seindt nach noturfft vñ gelegenheit / Jedoch ir gemeiner bruch ist mit gemeinē wasser / iiii. mal sonil als des inlebs. Vñ solicher inleb ist kalter cōpley gegē dē erstē grad / anhabē etlich truckenheit mit einer zusammen zwingüg / dz ist stiptica der rosen / do vō es ist ein stercküg des zerlassendē magens / der hitzigē lebern vñ auch des hertzen mit widstant der fuligkeit die da febres macht. Vñ darū in der zeit der pestilentz so ist er vil besser dan inleb violarū dan er ist wol riechend / vñ widerstat der vñgifftheit vñ der zerstōlichkeit des lufftz vñ für vbrante febres / für ein gehē strenge durst / vñ für die enzünzte brinnende hitz des magēs vñ der brust. Sarumb so spricht Cristo. de hone. super Anti. Des. dz Zuleb rosarū ist bequem zu leschen dē durst in scharffen febres zu mindern die grosse hitz. Jedoch dz nit ist wircken fürnemlich vß seiner cōpley allein / fund vß der cōpley des schlehtē gemeinē wassers mit dem fierfaltig gemist ist gegē dē Zuleb / hat nit allein die matery zu digerierē sunder auch den schlaff vñ die rüw yn ze führen / vñ ander nützlich tūgēt mer.

**Was virtutes vñd krafft**  
hat Zuleb violarū wil ich hie erclern.

**Zuleb Violarum**  
den namen empfahet von syelin / als ich oben erclert hab / vñd ist güt zu dem hitzigen feber / vñ für die vberige hitz vñd scharpffe der brüst. Sarumb so spricht der text das er güt sy für grosse hitz vñd ruheit der brust vñd des hüstern vñd rip geschwer pleurisiu genant / vñd ist vast in bruch vñd vbüg / vñd in den fassen der inleb rosarū / od violarū findet man etwan geherten zucker / den man ietund heisset conditū violarū od rosarū.

**was virtutes vñd krafft**  
haben ist syrup rosarum / wille ich dir hie offenbaren vñd zeigen



**Syrupus rosarū den**  
namē empfahet von den rosen die daryn gondt / ist vast in bruch / dz merer teil nach der ler der beschreibüg d yns beßung der rosen / Als da setz Des. vñ Nico. Vñd würt vberal bereit fundē / ist güt für das heiß feber vñ derre / vñd für die schwintsucht / stelt den durst vñd den fluß des buchs / sunderlich so er niw ist / sterckt den zerlassen magē / vñ d vberigē hitz der lebern vñ des hertzen fürchte widstor er / welche macht feber. Sarumb in der zeit der pestilentz so ist er vil besser dā syrup violarū zu widerston dem giffte

**was virtutes vñd krafft**  
habē ist syrupus de agrestis / wil ich hie nach offenbaren vñd zeigen.

**Syrupus de agrestis**  
den namen empfahet von dem agros / welcher gemacht würt von suren vnzeitigē trüblin / vñ ist vast in bruch als lumen maius spricht. Aber Cristofe. spricht / wie woler nit in bruch sy / so wer doch sein bruch vast bequem dē oberflüssigē kotzen / so er bald nach dem essen genōmen würt vff. ii. vntz / mit ein wenig me des wassers darin ysen od stahel geleßt ist / vñd für den fluß des buchs

## Das. II. Capitel

vñ schindung der dem genömen vor es/  
sens in der vorgenantē gab mit dem sel/  
bigen kalten wasser in einer heissen zeit/  
Vñ in warmer zeit mit kaltem wasser/  
do ch vorhin mit etlicher solnierüg fürkö/  
men mit Cassie fistule/ oder mit māna/  
oder mit Xenbarbara asse/ oder Mira/  
bolanis affatis/ Wan solicher fluß oder  
krogen wer kömen von stechender od beis/  
sender matery/ ist zu mercken dz in iedem  
fluß des buchs die man git zu cōstringie  
ren oder stopffen/ sol man gebē als bald  
vor dem imbiß. Aber dem entgegē sol ge  
schehen im krogen nach dem imbiß. Auch  
ist sein brauch güt für den bösen lust der  
swangern frowen/ vñ ist kalt vnd truck  
ner cōpley im ersten grad/ mit vil stihti/  
ca/ zusammen zwinqüg/ vnd stercküg der  
glieder. Sarum ich vast lob sein brauch/  
vñ vil me tugend hat es/ als der text me  
sue vs weiser/ Sz onch lumē minus sagt  
es sy güt für krogen/ vñ entlediget die bren  
nende colera vs dem magen/ vnd den ar  
beitseligen durst in dem ritten der colera  
leschet es. Sie schwägern frowen mögē  
in nützen on schaden/ vñ ist güt für ver  
gift. Auicēna im fünffrē Cañ. ein ander  
beschreibüg hat/ schier als dise von Des.  
Franciscus de Pedumonta im cap. von  
der cur der bösen cōpley des magens mit  
einer schlechten zusamē gesetzte matery/  
die einß ist mit der von Auicēna gesetzt.

**Was virtutes vnd krafft**  
haben ist Syrupus de granatis/ wil ich  
hie offenbaren vnd zeigene

f Syrupus de Granatis acetosis  
den nomen entpafet von suren  
Granat öpfelen/ welche daryn  
gond/ Vñ ist güt für die enzündung der  
colerischen vñ flegmatische febres / von  
grosser hitz Vñ diser syrup ist vast brauch  
lich/ Vnd wan stot syrupus granati/ sol  
man vston von dem syrup de granatis  
acetosis/ vñ nit dulcis / von dem ich hie  
vnden ercleren würd.

Weliche simplicia digerieren fleng/  
mam naturalē kelte vñ süchte seint dise.

Pulegium.  
Calamentū  
Maiozana  
Salvia  
Menta.  
Satureiga  
Lupatoriū  
Porrum.  
Ruta  
Diganū  
Serpillum  
Isopus  
Sticados  
Bethonica.  
Camedreos.  
Camepitheos  
Scabiosa.  
Capillus veneris  
Wellsa vnd alle ir wasser  
Peonia  
Piper  
Zinziber

Radices quinqz/ welche stont in dē  
syrup de quinqz radicibus oben erclert.

Semen Anisi  
feniculi  
Squilla.  
Acetum  
Oel  
Cinamomū.  
Saucus  
Squinantū  
Ficus sicca  
Galanga  
Raphanus  
Allium  
Capares

**Weliche composita in ge/  
meinē buch seint zu digerieren flengmā  
naturalē/ als kelte. vñ süchte seint dise.**

Oxymel simplex  
Oxymel compositū  
Oxymel squilliticū  
Syrupus acetosus simplex  
Syrupus compositus  
Syrupus de Lupatorio

Syrupus de ficados.  
 Syrupus de quinqz radicibus / vel  
 Syrupus de radicibus  
 Mel rosarū colatum  
 Aqua mellis.  
 Syrupus de Prasio  
 Syrupus de yfopo.  
 Syrupus de liquiricia.  
 Syrupus de Bizantis.  
 Syrupus de absinthio.

Von disen syrupen magstu nemen vil oder wenig / v̄mischen mit den obgenantten wassern / speciebus / v̄nd materialibus im gewicht wie im erstē teil dis cap. gemelt ist. V̄n digerierē / fermentierē. ac. so es ist in einē gūten fortun.

**Was virtutes v̄nd krafft**  
 haben ist Oximel simplex / wil ich dir hie nach offenbaren v̄nd zeigen



**Oximel simplex** den namē enpfahet von essich v̄n honig / welche zusamē v̄mist seindt / wañ oxy kriechisch ist scharpff / oxos warlichē essich ist / meli kriechisch / zu latin mel / zu türsch honig. V̄nd würt darūn genāt simplex dz vil andere beschreibūg fundē / werden oben erclert in Secaniabin / v̄nd oximel squilliticū / oder Juliana. V̄n dis oximel ist vast in bruch v̄nd dem nomē oximel simplex / wañ es touwet v̄n digeriert wol v̄n scheidet die fleit zma / es reinigt wunderbarlich ser / v̄nd ist gūt für dz reglich / dritteglich / v̄n fierteglich feber. V̄nd die red od̄ text diser syrup von Mesue geheiffen würt Oximel simplex / darūn dz er gemacht würt v̄s honig v̄n essich / als clarlich im text erscheint. V̄nd nach der selbigen beschreibūg würt er vberal bereit fūden / wañ er ist gūt in groben zehen / v̄nd anhangendē fleugmatischen materien / die subtil machē / schneidē v̄nd abwischē offnent v̄nd teilent. Darūn im anfang der fleugmatischē materiy so wir in brauchen / v̄n nemlich mit rosenhonig durch gesigen / v̄n mit zūgeeigtē wasser welche dar zū gehōrē obgemelt. Durch ist er groß

ser krafft zū digerieren die febrischen materiy langerzeit. V̄nd wañ v̄s in gegurgelt würt mit gerstē wasser in dem mūd / so streiffet es ab / v̄n reiniget dz do abstygget v̄nd behaltē würt in dem gomen / od̄ in dem mund / darüber hat es ander tūgent wie vor. Sarumb wañ er gekochet würt zū der zehē oder dicke des honigs / darūn die krafft des honigs ist ser starck zu erwermen / v̄n in touwūge der kalten flegmatischē materiy subtil machend v̄n abstreiffend. Durch die krafft des essichs / v̄nd wassers die in im bliben ist / zu erlich er moß in schneidēt v̄n gebent durchtritung dem honig / v̄n die krafft des wassers gibt in etlich subtilige teil da durch es leichter v̄nd belder durch tringt / das sunst nit durch tringen möcht die materiy zu vertouwen. V̄nd wañ man in will bruchen zu digerierē / so werd er gemengt mit fenchel safft. Sefz gleichen in flegmatischen materien. V̄n sein gab ist v̄ffzwo v̄nz / v̄n wasser dzv v̄nz. Item man möcht es auch wol mit schlechē wasser mischen das gnügsam were zu machen subtilicheit v̄nd durch tringung.

**Was virtutes v̄nd krafft** haben ist Oximel compositū / finstu in compositis obgemelt v̄nder dem nomē secaniabin / de radicibus von erwermūg des miltzes.  
**was virtutes v̄nd krafft**  
 haben ist Oximel squilliticū de radicibus / wil ich hie nach offenbaren v̄n leren.

**Oximel squilliticū de**  
 radicibus / als v̄o den fünff wurzelen oben oft gemeldet. Sif Oximel wie wol es nit in bruch ist / mage man es doch meisterlich bereiten / v̄n enpfacht den nomē von essich / honig / v̄nd den gemeinē fünff wurzelen / das ist epfenhil / peterly / brusci / v̄nd sparagi. Sif oximel ist bequē in allen dem do Oximel squilliticū simplex vorgesagt gūt zū ist. Aber vil me ist es krefftiger dan das selbig zu stercken v̄nd subtilierē iegliche grobe flegmatisch v̄n melancolische materiy / fürnēlich zu öffnen alle verstopffig welicherlei glider das seint / darūn es ser

## Das. II. Capitel

für die quartanischen febres/oder Croni-  
cis/das ist die ierige krankheit / vnd ist  
ouch güt für die teglichen febres/die sich  
lange zeit erlengern/in welchen da seint  
die matery schwerer vß rütung. Vñ sein  
gab ist mit wasser od bequemer vñ zü-  
eigter Kochüg/vnd alle zeit vnd maß ist  
als der andern syrup/würt gemacht als  
Oxymel compositū de radicibo / on allein  
das daryn würt genömen acetū squilliti/  
cum für gemeinen acetum.

**was virtutes vnd kraft**  
haben ist Syrupus de quinqz radicibus  
wil ich dir hie zeigen vnd offenbaren



**Syrupus de quin-**  
qz radicibo den nomen em-  
pfaher von fünff wurzele  
Siser syrup ist ser in bruch  
vñ hat manicherhand no-  
men. Etwā würt er genāt  
syrupus de quinqz radicibo

syrup von fünff wurzelen / welche dan  
vor oben oft gemelt seint. Etwan würt  
er genant syrupus de duobus radicibus/  
darumb das er gemacht würt von zweye  
wurzelen von den fünffen. Etwan würt  
er genant syrupus acetosus compositus  
darumb das in sein vermischung kumpt  
acetum. Etwan würt er genāt syrupus  
de radicibus sine aceto/darumb das bey  
im kein essich ist. Alle dise nomen fallen  
seint vff disen syrup/den ich dir hie ercle-  
ren bin. Siser syrup nach beschreibung  
Mesue würt vberal bereit fundē/wāñler  
ist krefftig vnd bequem zu rouwē die ver-  
misten colerischen vnd flegmatische ma-  
tery. Ouch ist er also höhellich vertreiben  
die zusamē vermiste febres/ colerisch vñ  
flegmatisch. Jedoch sein tugēt vñ krafft  
vñ wirctüg seines bruchs/ist me zü fleg-  
matischer matery/ dan zü colerischer ge-  
neigt/darum das syn complex ist sich zie-  
hen zu dem ersten grad der wermde vnd  
truckentheit. Vnd wie wol in die beschrei-  
bung dises syrups get acetū/vnd von et-

lichen geheissen würt syrupus de radici-  
bus tēperatus acetosus/ dz ist gesprochē  
ein surer essichser syrup von zweyen wur-  
zeln/vnd von etlichen acetosus composi-  
tus/dz ist essichender zusamē gelegter sy-  
rup/vnd also von den selbē/wāñ essich  
nit dar by ist / würt er geheissen syrupus  
tēperatus de radicibus sine aceto / od cō-  
positus sine aceto/dz ist ein getemperier-  
ter syrup von den wurzle on essich/ oder  
ein zesamen gelegter syrup on essich. Vñ  
in den dryen massen würt er gemeinlich  
genāt mit essich / od on essich wāñ er nit  
daryn gethon würt. Item hie erscheinet  
ein zweiflung/also. Wöcht einer sprechē  
wie mag der syrup den nomen habē von  
zweyen wurzeln/so in sein zesamenlegng  
dry wurzle kömen/feniculi/apii/ vñ en-  
diuie. Antwort ich/der wurzelen so man  
spricht radices on zusatz/der seint fünff/  
von den selbigē fünffen werdē genömen  
zwo/das ist fenichel/vnd epff wurzel/vñ  
Endiuien wurzeln rechnet man nit dar-  
vmb das sie nit in der fünffer zal ist/ als  
fenichel/Epff/Peterly/Brusci/ vnd spa-  
ragi. Vnd mich vñwundert / das etliche  
schreibē syrupus acetosus de quinqz radi-  
cibus/vnd nit me dan zwo daryn gond/  
vō den fünffen/dan ich vil Antidorarios  
durch sücht hab/vñ an keinē end ich die  
fünff wurzelen in einē syrup fundē hab/  
sunder magistraliter wol fundē / vnd in  
Secaniabin cōposite/als von den fünff  
wurzelen vnd dem nomē Oxymel compo-  
sito/oder de radicibus. Vnd ist ein gleich-  
niß als ob wir sprechen von einē Syrup  
zusamē geleit vß zweyen somē/ warm od  
kalt/als von somen Anisi/ feniculi/ od  
Cucumeris/vnnd Cucurbite / Wie wol  
daryn gat der somē Lenistici/vnd Endi-  
uie/nit durch des willē würt er geheissen  
allein ein syrup von zweyen somen/warm  
oder kalt/wāñ warmb/warm somē le-  
diglichē gesprochen seint allein fünff so-  
men/als Anisi/feniculi/Amos/Carnū  
vnd Timini. Doch etliche/ vnd vileicht  
besser sprechen/ das do seint somen Anisi  
feniculi/Petrosilini/Brusci/vnd Spa-

ragt als die wasser 8 fünff wurzelē würt gedistilliert vß den fünff wurzlen/ich dz wol sprechen mag / also gehalten werde. Aber semina cōmunia lidigklich gesprochē seint auch fünff/als semen Cucumeris/Cucurbite/Peponum/ Melonū/vñ Citrulli. Aber in der warheit so finde ich nit me dan vier/das ist Cucumeris/Cucurbite/Citrulli/ vnd Melonis. Vñ auch so seint fünff wurzelen/vß welichē do würt gedistilliert wasser das do vast wermen ist/bewegen vnd offnen. Vñ also auch vß den fünff kalter somen/ist ser diuretica offnen vnd bewegen den harn vnd verandern zu kelte/vnd also soliche wasser werden gecheissen von inen / das erst wasser heißet mā von den fünff wurzelen. Das ander heißet man das wasser von den fünff somen/vnd seint beide vast ser in buch. Vñ also hab ich dir vff gethon den knopff der zwyselüg/ wie wol er anders genant würt dan in diser maß von den Apotectern. Doch so würt er dz tinerer teil genant syrupus acetosus compositus/ oder syrupus cōpositus sine aceto/wañ kein essich daryn küpt/ also hatt er manicherlei wircung zu machen / vñ vrsach tugent des essichs / vnd ist nit so vil wermē wāñ der essich daryn ist/ sander er ist offnen die verstopffung/subtilieren die grobē materiy / zerbrechen die zehē oder schleimigen verbierten der saligkeit/vnd der bösen gelegenheit. Wāñ er aber würt gemacht on essich/ so ist er der selbigen tugent mit den obgenantē/ vñ thüt nit we dem magē/vnd den nerlichen gliedern/vnd ist bewegen den schweiß/ vnd den harn/vñnd bereit die materiy die da machent feber zū vß treiben. Darumb so bruchen wir in gemeinlichē in dem anfang der flegmatischē feber/ mit Mellis Rosari colati/distemperiert mit fenchel wasser. Seß gleichē vnd der cōpositus mit dem essich/ hilfft me den materiē die da anhangen seint etlicher wermē mit zehigkeit. Aber on essich/so ist er mer bequem der verstopffüg der lebern/der lenden vnd des miltz. Vnd hie ist zu merckē

als wir gemeinlichē bruchen den syrup de Bizancis in sturgang der sulen febres vñ gefazter/also in anfang der selbigen bruchen wir des syrups acetosi compositi.

**Was virtutes vnd krafft** haben ist syrupus acetosus simplex / wil ich hie nach offenbaren vnd zeigen

### Syrupus acetosus

**S**implex / Den nomen empfange hat vmb seiner sursheit willen/darumb das in sein beschreibung kōmen ist essich. Siser Syrup ist vast in vbüge vnd in brauch/welichē beschreibüg manigfaltig funden werden. Als Syrupus de succo acetose/Syrupus acetosus Citri/Syrupus acetosus simplex/von welichem ich hie schreibē vnd lerē bin/Syrupus acetosus compositus/ Syrupus acetosus de radicibus / von denen oben gemeldet ist/Syrupus acetosus cum seminibus. Aber man sol mercken/wāñ in einem Recept stot Syrupus acetosus on ein zusatz/so sol alwegen vñ standē werden Syrupus acetosus simplex/vnd nit compositus/wāñ warumb / dan sie seint nit einer wircung/als etliche andere cōposita. Vnd des gleichē wāñ man in einem Recept schreibet Endinie on ein zusatz/sol allweg genōmen werden Syrupus Endinie compositus/vmb des wille das er bilichlicher vnd firtreffenlicher ist in der wircunge / dan Syrupus Endinie simplex/wāñ sie ein wircung volbringē doch stercker vnd krefftiger die cōposita/wāñ die simplicia. Aber hie Syrupus acetosus compositus/ vnd Syrupus acetosus simplex haben ein vnderscheidt in der wircung/darumb sol alwegen verstanden werden simplex/ vnd nit compositus. Darumb so spricht Lamen mains das die wircung der Syrup acetosi/vñ den iezundigen durch ir erfarnung größlich gelobt werden/vñnd berümpft vber treffenlichen in seiner tugent/krafft/vnd



## Das II. Capitel

macht den heissen/ vnd kalten/ vnd subtylen/groben/vnd schlimigē/oder ankāgenden materien. Vnd der syrup ist Syrup acetosus simplex. Galienus in dem buch der heimlichkeit hat ein andere beschreibūg sirup acetosi/ mit dem mā be- helte die gesuntheit des leibes / seint aber nit ein s. Auicēna im fünffte Cano. hat vil beschreibūg/ seint aber nit in brauch/ sunder welich in brauch/ ist vß der ler des Antidotarii Mesue. Cristoforus de Bone- stis spricht/ er ist vbertrefflich vñ wun- derbarlich in digerierē die subtylen colerischen vnd scharpffen matery/ darumb so ist er höhlichen gut in colerischen febern vnd ist grob machen die subtylen mater- y/ vnd vß leschet die oberflüssigkeit der hitz vnd des durstes/ ist auch öffnen ver- stopffung/ bewegē den harn vñ schweiß vnd vil ander tugent me hat er zu wirk- en. Vnd diser syrup acetosus simplex ist minder erkölen die bösen warmē coplex/ dan der syrup violatus/ vñ ist doch gröf- serer offenūg der verstopffūg vnd bewes- gung/ vñ verbietūg fuler vnd vergiffti- ger matery/ darumb so hilfft er vast ser in derzeit der pestilentz/ vñ in pestilētischē feber. genōmen mit aqua Buglosse oder Mellisse/ mit widerstandt des zerstörten lufftz. Vñ so berimpt in Galienus sor- hoch in. xi. Terapentice/ vñ vertritt sich des wass in sulendē geschicklichkeitē/ nun allein dz do sy ein grösserer schad im ma- gen/ vnd ein mercklich we in den nervis/ durch seiner kelte willen. Vnd diser Sy- rup für sich selbs genōmen mit schlech- tē wasser/ oder Endinien wasser / ist vast bequem in douwūg der subtylen warmē matery. Es spricht auch der auctor dz es sy sein macht dz er auch erlengert die kal- ten groben vñ schlimige matery/ das sol- man vston so er vermischer würt mit ein- nem andern warmē syrup/ als mit Mel- rosate colate/ oder mit ein andern syrup cōposito on acetū/ als syrupus de prasio/ oder de calamento. Oder aber genossen mit epff wasser/ oder fenchel / vñ wurm- somen/ vnd offnenden wassern/ vnd also werēt bequem in kalter matery. Jedoch

vermisch mit warmē vnder einer zimlichē moß. Vñ also erscheint die vff schliessūg diser zweifelūg / dz do Mesue beriert im text/ do er spricht. Et siquidem virtus in frigidationis est in ipso deponit. Ist als vil/ als ob etlich krafft der erkeltūg in im ist/ würt bald abgenōmen/ das ist vß der vermischūg eins andern warmē syrups der do offnen ist/ oder eins andn warmē offnen wassers / dem do nit benōmen ist die krafft seinter durchtringung/ oder yit- bruchunge/ so macht es auch ein andern syrup vnd wasser durchtringē zu den en- den/ zu welichen es on den nit durchtrin- gen möcht/ vnd nach der weiß ist er gut kalten melancolischē materien. Vñ das beriert er auch im text so er spricht. Vnd wir habē gesagt von dem das do macht durchtringen/ dz seint die medicinen die mit im vermisch werdē die teil oder ende/ in die es vileicht nit durchtringē herre/ vnd macht sie gewinnen vnd vberkom- men zerteilte teiler der hertigkeit/ Vñ mit dem bleibet auch etliche erkaltende vnd zerteilende krafft. Vnd würt gemas- cht nach meinung vnd lere des Antido- turii Mesue.

Was virtutes vnd krafft habē seint Syrupus Eupatorii/ syrupus de Strica- dos/ Mel rosatū/ syrupus de prasio/ Sy- rupus de yfopo/ de Liquiricia/ de Bizan- cis/ de Absinthio / finstu im Register.

**Weliche Simplicia in ge-  
meinem brauch seint zu digerieren melan-  
coliam naturalē / als die kalter vñ trucke-  
ner matery seint dise.**

Buglossa.

Borago

Epithimū/ir wurzel/blümē/ vñ wasser

Tamariscus

Scolopendria.

Gramen

Cuscute

Cicoree

Rosenmarin

Pipinella

Lupulus  
 Fumus terre  
 Calamentū  
 Nasturcium vnd alle ire wasser.  
 Rubea tinctorū  
 Azarum.  
 Alcorus  
 Poma dulcia  
 Vna bene matura.  
 Vinū albū dulce  
 Thimus  
 Capparus.  
 Balneū dulce  
 Polipodiū.  
 Spica celtica.  
 Agnus castus  
 Satilus.  
 Amigdule amare  
 Amigdule dulcis  
 Xape

**Weliche composita in ge-**  
 meinē bruch seint zu digerierē melācolia  
 naturalē/als die do seint kalter vnd tru-  
 kener materij seint dise.

Syrupus de Epithimo

Syrupus de fumo terre vtriusqz. s. ma-  
 ioris et minoris

Uel rosarum.

Syrupus acetosus simplex

Zuleb violatū

Syrupus de pomis cōpositus welchen er  
 setz im cap. von dē houbt we sode / von  
 der melancolischen fūchtigkeit.

Von disen syrupen machtu nemē vil oß  
 wenig / v̄mischē mit den obgenantē was-  
 fern/specieb / vñ materialien / im gewis-  
 sht / wie im erstē teil diß cap. gelert ist. zc.

¶ Virtutes vñ krafft Syrupi acetosi  
 simplex / Zuleb violatū / vñ syrup de fu-  
 mo terre maioris / finstu im Register

**Was virtutes vnd krafft**  
 haben ist syrupus de Epithimo wille ich  
 hie nach offenbare vnd erzeigen.

**Syrupus de Epithi-**  
 mo den namen empfahet von  
 dē krut Epithimo welches dar

yn küpt / vñ ist vast in bruch / vñ vberal  
 bereit / ist v̄streibē vñ verzerē die irdisch  
 v̄brante melancolisch fūchtigkeit / die da  
 gebirt vñ macht vō ir eigenschafft v̄sse-  
 zigkeit / krebs / fisteln / vñ vnheilbarkeit  
 der bösen alten löcher gründig / rüdig / vñ  
 platern vnd dem antlig. Darū spricht  
 Cristoferns super Antido. Des. Sifer sy-  
 rup ist gemeinlich gehalten in bruch / vñ  
 vberal bereit / wan er ist fürnemlich güt  
 in krankheiten welche da kōmen vō me-  
 lancolischer fūchter materij / vñ von ver-  
 branter fūchtigkeit / die do grosse ruffen  
 macht an dem ganzen leib. Vñ gemein-  
 lich ist er güt zū den bösen ruden die sich  
 vber den ganzen leib zerspreiten / vnd al-  
 so durch der selben willē ist er fürnemlich  
 güt vnd in bruch zū digerieren solich ma-  
 terij / vñ in solichem ist er merer krafft  
 wan syrupus de fumo terre. Dusch so ist  
 er güt für lepra / cancer / fistulas / vnd die  
 bösen vñ fressendē blatern / die da kōm-  
 men von verbräter colera / oder von ver-  
 branter melancoly / oder von gesalzener  
 fleugma. Vnd ist auch vast bewegē den  
 harn / offnet verstopffüg / mindert die bö-  
 sen qualitet der humores mit etlicher sol-  
 uierender tügent der vorgeantē materij  
 von krafft des Epithimi / Mirabulani /  
 fumi terre / Polipodii / Agarici / Pinnorū  
 Tamarindorū / doch sensfrigtlich soluiere  
 darū das kleine teil daryn kōmen / auch  
 darumb diß syrup lüzgel genōmen würt  
 biß zū vier lot / ob man doch sein gab me-  
 ret / so soluiert er mercklichen. Er würt zu  
 zeiten auch gewessert mit schlechtem was-  
 ser. Etwan mit aqua Lupillorū / de fu-  
 mo terre / oder mit aqua Boraginis / Bu-  
 glosse / oder Endiuie / oder mit zūgeeigne-  
 ten kochungen. Vnd auch zu zeiten mit  
 einer kochung spice / vnd Alkali / welches  
 ist Roris marini. Aber andere gelertē /  
 vnd doctores wellen das es sy Burretsch  
 das die eigenschafft zū solicher krankheit  
 hat. Aber war ist das / ist es sach das  
 Roris marini auch dar zū dienē ist / wan  
 er spricht das v̄streiben sy coleram / vnd  
 melancolia / darūmich nit wüder n̄mpē  
 das die bartscherer / welchen da auch zū

## Das .II. Capitel

gelassen ist dz ampt der Cirurgy/vil mit vn arbeit habē in solichen schaden ze heilen/doch nit/od aber mit grosser schwerer arbeit geender würt/dz sie nit bruchē disen syrup vn andere /durch welche sie nit die halb arbeit dörfrent. So aber ich gedencck/dz inen nit wyter zügelassen/dā allein wz von vssen / vn nit von inneren sachen zükömen ist/ dz sie mit der hand treibē/den gelectē mit der hant nit lüßlich ist/sie nit wissen/vnd keinē fleiß ankerē vn ee sie vß den iaren kömen meister werdē. Wie oft hab ich gesehen etliche die sich knecht liessen scheltē/ vn me mit weiber oder spil vñ giengē dā mit der kunst. Vnd so ich zü inen thet sagen sie soltē fleiß an keren vn lernē/ antworten sie wañ sie meister würdē/gedachten nit neben dē schiff ist güt schwymē/ nebē dem wagē oder roß güt gon/vñ vil minder an dz wort/ Hüt dich vor dem arzet der an dir lernet sol.

Was virtutes vnd krafft habē ist syrupus de fumo terre maioris findestu in dem register.

**Was virtutes vnd krafft** haben ist syrupus de fumo terre simplex minor / wil ich hie offenbare vnd zeigen



**Syrpus de fumo** terre der beschreibungē vil fundē werden/als ich oben erclert hab/ sunderlich maior vnd minor / von denen ich dir hie meldüg tün bin. Vñ spricht Cristo. de hoñ.

dz sie nit vast in bruch seint / Aber doch in vnsern landē vast in bruch/vsach dz sie wenig am gelt thün/ vn ist den armē als dē gemeinē gnügsam in der wircküg welche nit oberflüssig grosse schadē haben/vorgemelt vō dem syrup maior erclert ist/wañ sie ist vil minder wircküge vn vßtreibüg wañ maior / darüm ist sie gnügsam in puritis/als krezigkeit/wā man sie mit aqua boraginis vñ mischē ist oder lupuli/dasby ein wenig aqua Endiue genömen ee mā in dz bad gat die bö

sen schweiß vß treibē/danon puritus gemert/vñ zü grindt werdē möcht. Vñ dar umb spricht der text. Syrupus de fumo terre minor ist güt für die verbrant colera/vß welcher kumpt krezig vn gründig keit/vñ vsaltzene flengma/offnet verstopfung der lebern/vnd ist güt für die gelucht/vnd ist vß der ler Antido. Des. Aber ein anderer syrup würt vast brucht in vnsern lauden/genat syrupus ex solo fumi terre/welcher gnügsam in brauch/als oben von dem bad gemeldt ist/Duch iungē kindē von .xii. xiii. od. xiiii. iaren.

**Was virtutes vnd krafft** hat syrup de pomis cōpositus wil ich lere.

### Syrpus de pomis

Syrpus de pomis den nomē hat von dē spffeln die daryn kömen / von denē manigfaltig beschreibüg fundē werden. Als Syrupus de pomis descriptione nra/syrpus de pomis simplex / syrupus de pomis acetosus / vn syrupus de pomis cōpositis / von Des. gesetzt im cap. de se de capitis/ex melancolia vnd dem nomē Desui iuhe. Aber etlich and bñcher die setzent Jesui iuhe. Ich weiß nit was ich dar zü sagē sol / ob er spricht Jesui iuhe/ od Desui iuhe/war ist es dz Jubel Arabisch ist syrupus simplex/als wer er Syrup de pomis simplex / dz doch hie nit erscheint/darüm würt er geschribē vn gebē für syrup de pomis cōpositus vn nit simplex/ist ser in bruch/vñ würt vberal bereit fundē/vñ ist geordnet zu machē von vnsern doctoribus. Zumē mains spricht. Siser syrup ist edel vn versücht/ ist güt für feber quartan/gesetzt vō Des. in seiser practica vō sode frigida vß melancolischer süchtigkeits. Wir seinē namē würt er nit also geheissen von den Apotecern als Desue setz/sund zu besser erclerüge hab ich in geheissen vnd disem namen/wañ zü Weilandt ordinierēt vil arzet disen Syrup zü der quartan. Aber by den Apotecern würt er genant vnder dē namen Syrupus de pomis cōpositus / vnd ist ein ding. Franciscus de Pedumō

tis hat ein ander beschreibüß syrupi / ad quartanā / die nit als dise ist.

Aber Syrupus de pomis simplex / als Lumē maius spricht / ist by vnß vast in vbüß vnd bruch. Soch von erliche / vnd dem namē syrus de succo pomorū müß ich sein virtutes onch schreibē / darūm dz er sterckt dz krank blöd hertz / vñ vtreibt das zittern vnd klopffen des hertzen / vnd ist güt für omechtigkeiit vnd geschwindig genant sincopis

**Wie nach wil ich offenbaren vnd leren / welche digestinen zu ein iedē fürnemlichē glied (welichs getrenckt ist von dem houbt bis zu den füßen) be quem seint.**

**Weliche cōposita gemeinlich in bruch seint stercken vñ kreffrigen vñ digerierē die matery der entrichtigüß des houbrs vñ seiner teil vō keltre seit dise**



**Merckē ist in** der entrichtigüß des houbrs / ob sie sy mit matery oder on matery. Wan dz houbr ist on matery / dan so ist gnück wolchmackē

de ding / welche heiß vñ truckē synt. So aber die matery were kalt vnd feucht / so hilfft in solich wolchmackende ding welche heiß vnd trucken seint / so ferr dz das houbr vor purgirt vñ digeriert sy. Vnd darūm lobt man vor allen syrupē den syrup de Stricados Mesue / wā er ist güt wider epilensim / spasim / paralism / tremorē / als für die fallend sucht / krampff / schlagē / vñ zitterig / vñ ander siechragē der nerui von kalter fuchte / vñ dem kaltē hirn / so ferr dz nit hind der kalt fluß Catarrus / od etwas des gleichen / in welche sal sol sein schadē gewent werdē mit stopfendē dingē. Zu dem andn ist güt dar zu syrupus de Absinthio Mesue / wie wol er sundlich zu sterckig des magēs erfunden ist / doch hilffet er onch dē houbr mit seiner werme vñ truckene / vñ aromatisirari als Auicēna spricht / vñ hilfft dē oren we als Serapio spricht / darūm dz spicas

nardi in seiner cōpositz ist / dar vō Auicēna sterckt dz hirn / vñ vmb der wol riech / ung / vnd der honig als dan in seiner vermischüß erschein / dz er hilfft in der kaltē entrichtigüß. Zum drittē ist güt syrup de corticis Citri im Mesue / dan die rind ist heiß vñ trucken vnd wolchmackē / vñ onch der bisem. Erliche habē in disem sal syrupū de calamentū. Aber ich find nicht dz er von bewertē meistern gelobt sy in disem sal / dan daryn kumpt Squinantū / dz vast schad ist dem houbr.

**Weliche wasser in gemeinem bruch seint die vorgeñaten syrupen damit zu vermischē / sterckē / digerierē / vñ vffzebewegē die matery der entrichtigüß des erkalten houbr seint dise.**

Meyeron wasser  
Salbeyen wasser  
Camillen wasser  
Wolgemüt wasser  
Wermüt wasser  
Fsentrut wasser  
Bathenigen wasser.  
Flop wasser  
Ruten wasser.  
Schelwurtz wasser  
Rosenmarin wasser.  
Andorn wasser  
Wing wasser  
Drachenwurtzel wasser.

Virtutes vñ krafft syrup de stricados / vñ syrup de Absinthio sinst im Register.

**Was virtutes vnd krafft haben ist syrupus de corticis Citri Mesue / wil ich hie nach offenbaren.**

### Syrupus de Corticis

Mesue ist in brauch / als spricht Cristof. de hone. super Antido.

Mesue vñ Nicolai prepositi. Aber lumē maius spricht er sy vast in bruch / dan er ist etwas stercken vnd kreffrigē dz erkalt houbr / sterckt den magen / vñ macht wol riechen den munt.

**Weliche cōposita in gemeinē brauch seint sterckē kreffrigē. zc. die heißen matery der entrichtigüß des houbrs vñ seiner teil von hitzē / die kalt vñ fucht seint dise.**

# Das. II. Capitel

Zuleb rosarū.  
Zuleb violarū.  
Syrupus rosarū  
Syrupus violarū  
Syrupus nenufari nach 8 beschreibūg  
Nicolai oder Mesue  
Syrupus papaueris nach der ersten be-  
schreibung/vñ nach der andern  
Syrupus de mirtino Mesue.

**Weliche wasser in gemei-**  
nem bruch seint die genantē syrpen dar  
mit zu vermischen vnd stercken/digerie/  
ren/vñ vff zu bewegē die matery der ent-  
richtung des heissen houbts seint dise  
Rosen wasser  
Viol wasser  
Nacht schatten wasser  
Schlitten oder Voberellen wasser.  
Breit wegerich wasser  
Se blumen wasser  
Wurzeln wasser.

Was virtutes vñ kraft habē seint  
Zuleb rosarū/ vnd Zuleb violarū/ vnd  
syrupus violarū finstu im Register  
Virtus vnd kraft syrupus de Ace-  
tose citri/vñ syrup mirtini finst hernach

**Was virtutes vnd kraft**  
haben ist syrupus nenufaris/will ich dir  
hie nach offenbaren vnd ercleren.



**Syrupus Nenufa-**  
ris den namen empfangen  
hat von den weissen seeblū-  
men/weliche daryn gond/  
ist vast in bruch/vñ würt  
vberal bereit funden/vnd  
ist vñ der lere Nicolai. Aber Franciscus  
de Pedemonta hat auch eine im cap. vñ  
der bösen cōplex der lebern / ist aber gätz  
nit diser gleich. Wilhelmus Placētinus  
in seinē Antidotario hat Syrupus nenu-  
faris/gantz eins mit der gleichūg Arnol-  
di de villa noua/vnd ist vast zu bringens  
den schlaff/vñ ist güt für den vberflüssi-  
gen scharpffen dritteglichen rittē/vñ lest  
den durst/vñ für das brēnen vnd schwer-  
ge der zungē/vnd für alle andere krank

heiten von durrer nature weliche fūchte  
bedörffen/vñ ist güt den milts fūchtigen  
genant spleneticis/vnd den lungensūch-  
tigen genant peripleumonitū.

**Was virtutes vnd kraft**  
haben ist syrupus papaueris wil ich dir  
hie offenbaren vnd zeigen.



**Syrupus Papaue-**  
ris/den nomē hat vñ dem  
magfor welicher in sein be-  
schreibung kōmen ist/derē  
beschreibūg vil fundē wer-  
den/sunderlich vñ Mesue  
zwo/vñ von Nicolao eine  
weliche nit in bruch ist/von Auicēna im  
fünfftē Can. zwo seint auch nit in bruch  
von Wilheimo placentino zwo/von Kas-  
si eine/seint nit in bruch. Cristoferus de  
honestis super Antidota. Mesue spricht  
zwo beschreibūg des Syrupus papaueris  
werden gesetzt im Antido. Mesue. Aber  
die erst ist die mer in bruch ist/vñ vberal  
bereit würt fundē/dz selbig spricht auch  
Nicolans de preposito. Wie wol auch die  
ander meisterlich bequem ist/der tugent  
wil ich hie nach beschreibē. Wan warūm  
es seint etlich die machens nach der erstē  
vnd etlich nach der andn. Vnd den wir  
bruchen dz ist syrupus papaueris cōposi-  
tus/ist der erst Mesue/wie wol auch. iiii.  
ander im cap. de tussi/seint nit in bruch.  
Sifer syrap ist güt für den durren hūstē  
vñ das abnemē/vnd bringt den schlaff.  
Saram spricht Cristoferus / diser syrap  
ist fürnemlich den schlaff bewegē / vñ dē  
durst leschē wan man des nimpt. iiii. lot  
des abents ein stund nach dem nacht im  
bis/nemlich in der hitz in dem selbigē ge-  
wicht/vñ ein wenig me schlechtz wassers  
alle zeit kalt. wan warūm/er legt nit die  
heissen vnd scharpffen dempff des wach-  
ens. Dusch so mindert er die vberflüssigē  
hitz mit seiner keltē/vñ verbüt dz absty-  
gen des scharpffe naß pfnüfels zu den tei-  
len der brust vnd der lungē. Dusch hilffet  
er dem hūsten vñ der scharpffe der kelen/  
vnd des lungē rors/doch genōmen in bes-  
quemer zeit als oben gemeldt ist.

**Sirupus d papaueris** der ander mag meisterlich bereit werde/wan er ist ser bequem zu verbieten den abfluß des wermens vnd suprilé caratus an die ende der brust vnd der lungen die etlicher moß groß zu mache vnd auch zu bewegē den schlaff vnd senfftriget die end der brust vnd lunge gegargiriert mit aqua capill le veneris od roß hūb od wasser obgenāt

Welche composite in gemeinem bruch sint stercken vnd digirierē die heissen materien der entrickung der lungen vnd brust vnd irer teil von hitzen sint dise/stopfende ding sint in dē fall argwenig darumb was nit sūchtigungē mit in componiert werde nützet sie nit/dan sūchte ding hilffet der vstreibeden krafft

**Zuleb violarum**

**Sirup violarum** descriptione mesue

**Sirup de nenufaris**

**Sirupus de iuinbis**

**Sirupus de granatis dulcis** mesue

**Sirup d papaueris** dscriptōe p̄io mesue

**Sirupus cōtra pleurisiū nicolai**

**Pxi mel simplex** pauce acetositatis

Welche wasser in gemeinem bruch sint die genantē sirupen mit zu vermischē vnd zu stercken digirieren/vff zu bewegen die materie der entrickung der heissen lungen vnd brust sint dise

**Digelotten wasser**

**Leberkraut wasser**

**Seblümen wasser**

**Bappellen wasser**

**Capille veneris wasser** mit kurtzen wortē ist nit zu rutschen

**Amppfer wasser**

**Kürbs wasser**

**Was virtutes vñ craft** haben

ist iuleb violarum sirupi de iuinbe/sirupus nenufaris/instu in dem Register Aber oximel simplex hab ich dir auch obē erclert/ sol aber nit me dan das drytteil so vil essig dar by sein so ist tr gar nohe rem/ pramentum

**was virtutes vñ craft** haben

ist sirupus de granatis dulcibus will

ich dir hi offenbaren vnd erzeigen

**Sirupus de granatis dulcis** den namen entpocht von den siessen granat opffeln/welche darin gond/ ist nit fast im bruch/aber meisterlich würt er gebrucht/wan worüb er ist gut für dē hūstē vnd für das steckē in den sytē genāt pleurisiū vnd löschet den durst

Aber was virtutes vnd craft haben ist Sirupus violarū noch der beschribung mesue will ich dir hie offenbaren

**Sirupus violarū** den no

men entpocht wi ich oben gemeldet hab der beschribung zwū funden werdent/ein von Nicolai vor ercleret/die ander von Mesue welche ich hie ercleren wil/yedoch die von Nicolao in rütscher landtschafft vast in bruch/die vō Mesue in Italischē landē vast in bruch ist/darüb gebürt mir hie auch die selbigen ding zu ercleren diser syrup ist genügsam in bruch als Cristof ferns de honestis super Antitodario Mesue spricht/wan warüb er würt vberal bereit fundē/wan er hilfft digarrierē die subtilen colerischē materie vnd ist vor andrē die bösen complex der hitz vnd drückne/ auch so hilfft er dem drucknen hūsten der do kompt von subtyler colerischen materie vnd denē ist er vast vnd sūrnēlich bequez vnd zu dē mertheil ist also sin bruch/genōmen mit wasser capillarum veneris/in dē anfang vñ erenerüg pleurisiū das da ist ein colerisch apostem/ auch so hilfft es die die tertianā haben/genomen mit schleßē wasser oder mit gēß distel wasser/wie wol es auch bequem wer mitt Zuleb violarū vnd sirup acetose simplex/wan worumb simplex hat etwā senfftriger craft vnd löschet dē durst mit .iiii mol so vil kaltrē wasser genomē/ auch so macht er schlaffen genomē des obens so mā schlaffen will gort mitt also vil kaltes wassers

**Welche cōpolita** in gemei

nē bruch sint sterckē/krefftigen/vnd digirierē die materie der entrickung der kalten lungen vnd brust vnd iren anhangen teylen das seint dise hie nachgeschriben



# Das. II. Capitel

Syrpus de isopo  
Syrpus de Prassie  
Syrpus de liquiricie  
Syrpus de thimo  
Zwimel squiliticū

## Welch wasser in gemeinē

bruch seint die genantē syrupē mit zu ver-  
mische/stercken/vñ krefftigē/digirirē vff  
zu bewegē die matery der entrichtigung  
der kalten lungen vnd brust/seint disse

Boley wasser  
Nebtenwasser  
Wolgemüt wasser  
Isop wasser  
Scabiosa wasser  
Andorn wasser  
Bathonyen wasser  
Kuten wasser  
Ochsen zung wasser  
Buresch wasser  
Lactarigen wasser da von gesotten

## was virtutes vñ crafft ha

ben seint syrpus de isopo/syrpus de liquirit-  
cie/sinstu im Register.

Aber was virtutes vñ crafft haben ist  
syrpus de prassio wil ich dir hie offenbare



## Syrpus de prassio

den nomē entspracht vō dē kran-  
Andorn/welchs darin komet  
ist/ist vast in bruch/nach der  
beschreibung des Auridotario/

Desue hat ou. h. noch zwo/vß d lere hat  
mech/im ca. de Asmate/mit diser nit eins  
ouch nit in bruch seint/vñ diser Syrup ist  
güt den altē/die da krankheit hant vō kal-  
ter natur/in der brust/vñ den altē hūsten  
vnd dempfig vñ eng vmb die brust/von  
vil grober fleüigma/die da schwerlich vß  
zu rüten seint/die zertreibt es/vnd sterckt  
die altē vñ kaltē müter/vñ darüb spricht  
Cristofferus super Auridotario Desue dz  
diser syrup ist gemeinlich in bruch vō al-  
len/vñ also würt fundē bereit/wā warüb  
er ist crefftiger dan der syrup de liquiritia  
vñ isopo in den krankheitē der brust vnd  
der lungē/die da komē seint vō sere/ an hā-  
gen der zehē vnd grober materyē/welchs

da seint schwerer vßkrüüg/nemlich indert  
alten vñ kalten von nature/er hilffet ouch  
dem leichē vñ alten hūstē/vñ den schwe-  
ren othernē/dar vber macht er vß werffen  
eyter vnd alle fule matery/welche behaltē  
seint in mittē der brust/mit seiner starckē  
offenmachüg der subtilierēder drucken od  
abstreiffender/sterckender crafft/vnd seint  
bruch in abnemēder/vorgenanter schickl-  
cheit/ist mer bequem/es wer dan sach/dz  
da seint vil grobheit der natur/materyē/  
vnd bogheit nit leidē möcht/aber doch so  
würrt er gewessert mit isop wasser/zū dem  
meistē/od etwā mit ein adre bequēer co-  
ckügē/wan warüb in disem syrup kompt

## Was virtutes vnd krafft

habē Syrpus de thimo/will ich dir hie  
offenbaren

## Syrpus de thimo de

nomē entspacht/von dem kran-  
Thimus welch darein komet ist/  
ist nit vast in bruch/aber meist-  
lichen möcht er gebrecht werdē/durch sei-  
ner tugēt vñ vbertrefflichkeit willē lob  
in Cristofferus/vñ Lumē maits spricht  
das er in bruch sey/darüb gebürt mir hie  
zu setzen seine tugent/ob in temās machē  
wolt/ist nitig vnd güt vnd beßiflich den  
kräckeitē der lungē vñ der brust/die erkalt  
seint/vñ dem magē vnd leben/vñ fürkō-  
mer die keltē/die da werdēt in dē winter  
wan er ist miltē die kalte complexiō

## welche cōpolita in gemei

nē bruch seint/sterckē/crefftigē/vñ digiri-  
eren die kalte matery der entrichtigüg des  
kaltē magē/vñ seine teil vō kelt/seint dise

Syrpus de absinthea  
Syrpus de menta  
Syrpus de calametto  
Syrpus de thimo  
Syrpus de eupatorio  
Syrpus de cortecibus citri  
Mel rosarum

## Welch cōpolita in gemei

nē bruch seint die genantē syrupē mit ver-  
mischung/zū sterck vñ digirirē/vff bewes

gen die materyen der entrichtigūg des kal-  
ten magen/seint dise  
Wermiet wasser  
Nüng wasser  
Boley wasser  
Tosten oder Wolgemüt wasser  
Nebren wasser  
Salbey wasser  
Lackricen wasser dar von gefotten  
Wans ritw wasser/eins anderen nome  
Eupatorium genant  
Fenchel wasser

Was virtutes vñ krafft habē ist Siru-  
pus de absinthea/syrupus de metā/syru-  
pus de calamenta, syrupus de thimo/sin-  
destu in dem Register Aber was virtu-  
tes vnd crafft habē ist Sirupus de cortis  
cibus citri/will ich hie offenbaren

**Syrupus de corticibus ci-**  
den nomē entpfaht/vō den rindē der Ju-  
den öpfel/wel darein komē seint wie wol  
Cristofferus spricht/das er nit in buch sei  
so spricht doch Linnē mainus/vñ Nicola-  
us de preposito / er sey im buch / darumb  
ich sein tugēt hie erzeigē wil/wan er ster-  
cket vñ krefftiget den kaltē magē/vñ ma-  
chet dē mundt wol riechē vnd schmecken  
vß der lere des Antidotarii Mesue

Was virtutes vñ crafft habē ist Siru-  
pus de eupatorio wil ich dir hie offenbare



**Syrupus de eupato-**  
rio/dē nomē entpfahe ist von  
einē krentgenat manes ritwe-  
etliche heissen es Wild salbey  
das nit ist die warheit/als ich  
dir zeigē bin/ in den sinōimis  
vñ diser syrup ist vast in buch/vñ sein tu-  
gēt seint größlich lobē die erfarendē/nit al-  
lein in der verstopffung der leberē/ sunder  
ouch in andern eigētschafftē/vñ würt dar-  
umb gemacht/vñ gloubē dz er thū/das er  
thū sol dz thū er nit/dz ist vō 8 simplicia  
wegē/dz die apotecke zū diser zeit nit erkē-  
nen/als dz Lumen maior exclerē ist. Vnd  
dz geschicht vß vnwissenheit der Apotec-  
ker. Diser Sirup von Eupatorio ist güt  
für die alten febres/welcher eigētschafft

ist die zerstörung krafft vñ dūgen des ma-  
gens vñ verstopffung d lebern thūt er vff  
vñ ist güt für kalte blegung vñ wind im  
leib vñ im anfang d wasserucht. Darūb  
spricht Cristoffo. super Antido. Mesue/dz  
er gemeinlich in buch ist von allē/vñ für  
nemlich güt in kaltē sache vñ kaltē kräch-  
heiten d lebern mit verstopffung/vnd ist  
güt dē miltsüchtigē vñ den andern neren  
den glidern. Er ist ouch offnen die vstop-  
fung subteil machen die grobē materyen/  
bewegē den harn/ stercken die douwliche  
krafft. vnd ist güt zū dē feber Cronica ge-  
nāt von grober materyen. Doch so ist sein  
buch fürnemlich bequē im anfang einer  
ieglichē wasserucht welcherley gestalt dz  
sie von kalter vrsachē/nemlich Cacesi das  
ist wasserucht d da nachfolget fleckung  
des leibs vō bößheit der geschicklichkeit in  
dē gantzen leibe/als da seint die cörper co-  
china in den mit vff blegung von wessert  
ger fleugmatischer materyen die ein farb  
vff blyfarb sich erzeiget im anlit. Douch  
so ist er güt zū d zerstörung des lust/ darū  
so spricht/er ist eigentliche güt den welche  
da eigetlich zerstromt würt die gestalt des  
magens vnd des lustes/ouch so starckt er  
die douwlich krafft des magēs vnd ander  
dugē. Vnd darūb so ist sich flüssen ein ied  
Apotecke vō ingem vff zū lerē/dz er wüß  
das er wüßten sol/off das d artzet mit lob  
im mit ernen/dē siechen mit nutz geholffen  
würt. Man als da spricht Saladinus der  
Apoteckeitung ein weib nemē sol da mit  
zū verston vn̄er lebē kurz aber nit kurz  
die kunst zū leren ist. Als Ipcoras spricht  
har omb welcher Apotecke also fleiß vñ  
ernst ankerē ist/billich gekront werde mit  
ein kron/welche kron gemacht werden sol  
von dē edelsten metal/als von dē feinsten  
reinsten gold fürtrefflich al and metal/al-  
so sol ouch sein d Apotecke fürrefften alle  
and hantwerck/wā dz golt alzeit erscheit  
nit wüß od mosecht/ als sol ouch sein der  
Apotecke on mose aller vngerechtigkeir  
als dz golt bestendig ist im stter wie groß  
wie klein/wie kurz/ dz im fuer stot im nie  
abgond ist/also sol ouch sein d Apotecke  
wie vil/wie wenig/wie kurz/wie lang der

## Das.ii.Capitel

Apoteker angefochtē würt sol er nit von seiner gewiſſen fallen/sund sol bestendig sein in d gerechtigkeit/ so würt vnd ist er würdig dise kron zu dragē. vnd als dz gold vō feim elemēt zerstört würt./als sol auch d Apoteker von feim laster der gerechtigkeit gelezet sein. vnd wie das gold bewert würt durch dz fuer/also sol bewert sein der apoteker von dē aller weisesten arzetten darüb das er handeln ist mit dē leben des menschē/ob er genügsam gelett kunstreich erfanden würt/wan die gesuntheit alle ding ubertreffen ist. Welch kron sol sein geziert mit fünff gilgē als mit fünff dugē vnd ein iede gilg mit dry blettern vnd eigenschafft/welchs da seint dry werck d gütheit/vñ ein iedes werck mit ein edlen gestein/mit welcher dugen vnd gütheit am edlen gestein der apoteker geziert sol sein

Die erst gilg vnd dugen rechte lieb  
Die ander gilg vnd dugen messigkeit  
Die drit gilg vnd dugen demütigkeit  
Die vierd gilg vnd dugen gehorsamkeit  
Die fünffte gilg vnd dugen gerechtigkeit

Der erst edel gestein diß ersten gilgen blat ist recht lieb haben zu kunst./darumb spricht Saladinus/d apoteker sol wol gelett vñ erfahren vñ gelübt sein in gramatica dz er wiſſen ist vß zu teilen die recept der Antidotarii vñ Doctores/ouch erken die simplicia was sie seint im geschmack/suwer/sies/bitter/herb/zēgerecht/wol od vbel schmaken. welchs nit gelett würt on lieb habē die kunst als der carfunckel lieb gehabē ist von allē menschē. sol auch lieb haben d apoteker dise kunst der carfunckel ist der aller köstlichst stein farb fūerig lücht mer by der nacht wan bym dag wan im dag verbleicht er würt dunckel/by der nacht gleit er so vast dz er die nacht umb in den dag verkeret/also sol auch d apoteker verachtē die welt/sund allein anhangen d kunst Arnoldi/der carfunckel stein brent in d nacht als ein kol/sol breñen des apotekers hertz in diser kunst. Der and edel gestein diß erste gilgen blat ist/ dz du nit me hast lieb zu n gelt dan lieb habē die kunst. Darüb spricht Saladinus/d apoteker sol nit sein zu iung/off dz er nit mer

lieb hab dz gelt dan die kunst vñ er. Als d Crisolitus ist ein lüchtēder stein gleich dē golt/grien in d farb / gegē d sonen gleister wie ein güldner stern. Also sol auch lüchtē d apoteker in d grienenden iungheit/als ein güldner stern gegē andern hantwerck Isidorus d stein goldfar ist/darüb er den nomen Crisolitus entpfahet/darüb dz der apotek kunstreich würt darüb er erlich genāt ist wan d stein durchlöchert/mit esels har gefilt/am lüchten arm gedragen ver dreibt melancoly vñ böse vffblegung des apotekers müwe vñ arbeit verdreibt vil melancoly vnnutzer gedencker vñ vffblegung der hoffart. Ser drit edel gestein diß ersten gilgē blat ist me begerē den loit vō got dā von dē menschē. Darüb spricht Saladinus/er sol sein gotforchtig vnd erber im sein gewiſſen güctig nit grüctig vff das gelt/das er nit gesehen werd alle ding thun von wegē des geltz/sund me von liebe der kunst. Als d Robin so der vß d grübē bracht würt dunckel ist/sein hüt abgezogen/würt sein gütheit endectet/würt schön vnd clar. So dē apoteker die iungheit vñ die grobheit abgezogē würt/durch liebhabē die kunst/ so mer er lüchret vnd clar würt sein vernunfft. Serapio spricht wer dē stein by im dreit nit in der nacht sehe/böse/grusame/forcht same dreym/also wan d apoteker dise kunst im hertze dreit so würt er nit sehen forcht vñnd grusame zweyfelung/welch on ware lieb diser kunst nit geschicht.

Der erst edel gestein diser ander gilgen blat ist messigkeit seis fürnemē/nit dreib vñ vbe die kunst ee er sie gelett hat. Darumb spricht Saladi. er sol sein vor wol erfahren vñ subteil/darumb dz er handeln sol mit dē menschen welcher da ist der dürest ober alle ding. Als da ist der stein Dyphanus. Albertus spricht dz er ist ein weisser stein gewesen in d kron des Keisers / dar vō er dē nomē entpfangē Dyphanus/sein farb weiß wie wein durchscheinen das er gleit mit seiner weiße durch vil rotes/darumb sol sich haltē der apoteker mit sittē vñ wesen das sein messigkeit durchschein alle ander hantierung/man spricht das er

nemans ands zü gehört dan künigē/dar umb wurt d̄ apoteker billich gekront mit diser kron der sich halt dz er ein apoteker genat ist. Der and edel gestein diser andern gilgen blat ist messig zü sein in sein vßgeben die vergifrigē vñ erschrockliche ding/er weiß dan wie vñ wem. Sarumb spricht Saladinus/er sol sein einß dapfferen gemüetz folkomenet güter concienz/wzd omb lieb forcht od gelt/ etwas thun wid sein gewüssen od sin oder des arzetz er also dz er nit vßgeb giff od dranck wid wertig schwangern frauwē das vnzuytrig vß zü treibē/ouch omb forcht od gelt der herrē einig dranck d̄ giffrigig bereitē sich sund messig vñ wol bedachtter sein ee er einig arzney vß geb. Wan er sol sein als d̄ Siamant/dē wed stabel noch ysen brechē mag/sund herr dz mā and stein mit bor. am linckē arm gebundē ist güt wider die sigend vñ vnstinig vñ wider ungezempte diet/wid krieg vnd hader. Also sol ouch d̄ apoteker vast vnd stet sein in seinem gewüssen/vñ messig dz er wed durch forcht gelt od lieb nit bewegt von seiner cōcienz vnd gewüssen würt/ da mit er durchbor alle schalckhaffrigē ungetrūwen menschē vñ vnder dem lincken ar. n in sein hertz gebundē/widerstant thut dē feindē vñ den vnbesintē/als die dier nit wüssen was sie thun/da mit hader vñ krieg nider geleit würt. Vñ der stein ist güt für vergift vñ anlauffend fantasy/also sol ouch widston der apoteker dē vergiffrigē bösen retten vñ fantasy des dufels. Das büch d̄ natur spricht/er vertreibt dorecht dreim/vnd ofsenbart die vergifft/so gegewirtig ist gift schwizt er. Vñ ist güt den maniaci duffel hafftig vñ vnstinigē/sol der apoteker stet in güttē fürsaz/vertreibt er die bösen gesdencken an in zü fordern die gift. Vñ als der stein fucht würt vō schweiß/als werdē sie rot vō schreckē an in zü fordern/da mit vß getrybē die maniaci duffelhafftig vnstinigkeit. Der drit edel gestein der and gilgen blat ist messig/sein in d̄ bereitung die erschrocklichen ding die in heiffer marchen ein nūwer angonder arzet. Sarumb spricht Saladinus/dz er messig vnd ein

vff sehen hab/wan ein nūwer vñ vnerfahrender arzet/wöl gnuglich vñ mißfellig arzney ordnen für ein krancken/sol er nit zü lassen/sunder dē arzet sagen lieblicher arzney zü setzen/off dz nit vß der grusam der arzney d̄ krack beschwert werd. Als d̄ edel stein Andromanta/welcher ist silberfar schier gleich dē Siamant alweg gefürt gleich ein wirffel/den nomen entpfahet von dē das er zamē bind vnd zwingt die vngestimigkeit des zornigē gemüetz/hart als der Adamant Also sol d̄ apoteker mit senfften wortten messigen vnd stillen das schnel fürnemē einß nügē angonē arzet dz er sich bass besin mit dē gehen yngeben. Vidorus spricht/sein farb ist gleich dem Eol. Aristoteles/er ist ein roter carfunckel sein dugē ist krefftigē wider dz wieten/vnd macht licht gemüet/vñ ist güt wider drüren/vñ schwermütigkeit/der arzet also vnderweisen ist güt wider dz wietē des arzetz/vñ drüren vñ schwermütigkeit vertreibt dem krancken.

Der erst edel gestein des dritten gilgen blat ist demüetig vñ gietig zü frogen was er nit ganz wüssen ist. Sarumb spricht Saladinus/dz er nit sol sein stolz hoffertig od vbermütig/darüb sol er iung ein frow nemē/so würt im gezempt sein iungheit würt geriewig/gietig vñ dugentsam gibt sich stet in die ler bleibt dar by sol bringt sein werck/mit lob halt sich kusch von frömbden wiber mit merung güter fründ sol demüetig sein als die perlin durchschinend. Isaac spricht/etlich groß etlich klein etlich clar etlich dunckel etlich glar etlich ecker/seint die groß durchlitten runden glattē seint die besten/darumb sol der apoteker sein gietig/fründlich/demüetig so er grösser dugetricher ist/so er loblicher ist die clarē glattē besser wan die dunckeln der apoteker on mosen/vnd gerecht so er gelobt vñ güt fründ vber komē ist. Der ander edel gestein des dritten gilgen blat/das er danckbar ist vnd nit verschmacht was mā im sagt dz er nit weiß. Sarū spricht Saladinus/er sol nit vbermütig sei od mit spielen ludern fullertig wirtschafft. vñ was mā im seit gietlich of nemē. Dar

## Das. II. Capitel

vmb dz die müter gotz vmeßelt wart mit dē edlē stein Amatist/welcher ist bron rot puperfar v̄mist mit siolfar. Also sol onch sein der Apoteker eines so demütigen nit hoffertigēs wesens v̄n sirtēs/v̄n sich kusch v̄n rein haltē vor allen frōmbdē frouwen als sich hielt die M̄ter gotz zū Joseph/ Sie alte weisen sprechē diser stein widstor der drunckēheit. also onch dz b̄uch d̄ natur als sol sich h̄itē der apoteker for f̄ulerig v̄n frōmbd weibē v̄n drunckenheit sol im alles frōmbd sein. Ser stein machet den menschē wacker/vertreibt böse gedencē gibt ḡt verstentnis. der apoteker sol al zeit wacker sein/miden böse vnbesinte gedentnis/zū welcher zeit d̄ arzet od̄ krack im befiel etwas zū machen dz mach/oder im gib mit ḡtter verstentnis/im nit gesche als dē apoteker ein altr ein iungs weib nam ein iunger nit sedes her dē altē geordent/dz dē iungē geordent w̄z dē altē wart da von groß vff r̄ur enstund.

Ser drit edel gestein d̄s dritē gilgē blat das er demütig vnd ḡtig ist dē armē v̄n das clein od̄ wenig/als dē rychen vmb dz groß. Sarumb spricht Saladinus/er sol onch gerecht v̄n ḡtig sein nemlich gegē dē armē. Albertus spricht/der topasius dē gold gleich ist/wer in an dē lincken arm dreit/der veracht vff r̄ur dz im die nit zū schaffen gibt onch kein schadē zūfiert/stilt dē zorn v̄n macht kusch. Also sol ein ieder apoteker vnder dē linckē arm in sein herzen bedachtē vnd ḡtigkeit gegen dē armen/welch ḡtigkeit bewegt v̄n stillt die vff r̄ur vnd den zorn gotz/vnd machet kusch v̄n rein v̄o aller widwertigkeit d̄ sel

Ser erst edel stein diser fierdē gilgē blat der gehorsamkeit ist/dz er gehorsam ist der kunst/nit dz er v̄s sein eigē sin zū geb od̄ ab nemon ein ē gelerten arzet. Sarumb spricht Saladi. d̄ apodecker sol v̄o im selber on vilop eins gelertē doctoz v̄n arzet nit machē deren zugebē oder abnemē/nēlich in solnierendē on geheiß einē gelertē sunder im gehorsam sein. Wā Syonisius ist ein stein bron rot mit wiessen dupselin durch sprengt gepulvert in wasser geleit schmact wie wein v̄o sein groch v̄treibt die drückenheit. Sie orietischen stein edler

seint wā and̄ stein/sol d̄ apoteker gerecht sein dā and̄ hantierig. als d̄ stein bron rotfar ist/sol d̄ apoteker erschrecken sich r̄otē ungehorsam zū sein dē arzet. V̄n als der stein ist bespr̄gt mit weissen flecken/sol d̄ apoteker erzittern v̄n w̄iß werdē/ee er vberdret dz gebot des arzet. Zerstoßent in wasser schmact nach wein / ist doch nit wein. sol d̄ apoteker bedachtē die veranderig/ist nit das das dich der arzet geheissen hat. sein ḡrnach verreibt drückenheit die stetigkeit des apotekers/vertreibt die drunckenheit wan wer drücken ist/ist nit w̄issen/was th̄ut d̄ ungehorsam apoteker nit w̄iß was er th̄ut

Ser and̄ edel gestein diß fierdē gilgen blat/dz er gehorsam v̄n nit widersp̄ig ist dē arzet was er in heisset dz er dz th̄u dar an kein verzuck sy. Sarub spricht Saladinus fulerig lud vnd spiel sol im frōmbd sein/sunder anhangē zū machen dz er machen sol kein verzuck sy. Saffir ist ein edler stein bracht v̄o Orientischen Indianischen landē hymelfar blo/als man spricht macht dē menschen kusch/bringt frid/machet millt andechtig gegē got/sterckt dz gem̄it/ist widwertig dē bedr̄ck/neid/hass v̄n irrig/zum frōden ist er genadenreich. Aber not ist d̄ in dreit kusch sy/lediget die gefangē/th̄ut vff schloß dir vnd bant/die Nigromantici kont in gern. Saffir ein edler stein bracht v̄o Orientischen v̄s India hymelfar bla. der apoteker einer edlē natur sol sein fer v̄n frōmbd von laster d̄ vngerechtigkeit hymelfar blo stor in gerechtigkeit/macht kusch bringt frōd macht mit andechtig/got fortig/sterckt das gem̄it/w̄irt widwertig dē bedr̄ck leit nider neid hass v̄n irrig/v̄n bringt frid vnd genadreich. Aber d̄ in dreit sol sein kusch v̄n gehorsam dē arzet so lediget er den arzet von sorgē/th̄ut vff die bant des francken dier v̄n schloß ynlast die gesuntheit/welch begerē die arzet als die nigramantici

Ser drit edelgestein diß fierden gilgen blat ist dz er dē francken gehorsam sy als sein eigenē leib. Sarub spricht Saladin⁹ das er nit mach sirup od̄ einich confect od̄ cōposite mit hunig/so er dz machē sol mit zucker/dar v̄o d̄ franck gekrencken w̄irt



vñ gehindert würt die meinüg des artzet sunß widerwertig & gesuntheit. Darumb d apotecker dē artzet gehoꝝsa sein sol. Granat ein köstlicher edel gestein. Constantinus spricht dz er ist ein geschlecht des carfunckel ein wenig röter dā der carfunckel durchsiechtig gleich der blüt des Granatbaulanisti/ im vndrē geleit ein schwarz folg glastler fester/in d röt hat er gespregt siolfar darüb genant siolfarb granat ist köstlicher wā die anderē. Albertus spricht er ist schwarzfar/ein mensch sein ganzer leib bestreichē mit hunig an der sonen gefessen/ther im kein fliege noch weffzē nit alweil er den by im het/so er aber dē stein von im thüt stechenz sie in. Vñ veriaget duren/vñ gibt dē mit freid. Als der granat ein köstlicher edel gestein ist des geschlechts carfunckel/als sol och sein der apotecker in seiner warheit. Vñ so mā dē granat vñ leit ein schwarze folg glast er fester/al so d apotecker die gerechtigkeit vnder die warheit leit erglest er me in d warheit/vñ so die gerechtigkeit mit d warheit by im/vñ sein cōcientz mit bestreichen ist kein falsch zung in stechen mag/ aber so bald er dē granat d gerechtigkeit vñ warheit vō im thüt/so stechēt in wid die nidi gen vñ heffigē menschē/vnd alweil er die war vnd gerechtigkeit by im het veriaget duren vnd bringt freid.

Der erst edel gestein diß funffte gilgen blat ist gerechtigkeit das er simplicia verkauff welch güt vñ gerecht sein. Darüb spricht Saladinus dz er nit vff leg einich simplicia vor d zeit irer rechten samelung vnd derung/es sy wurtzeln/ krotter oder frucht/wan sie verderbē verfu:en vñ verlieren ir krafft/wan sie sullen güt vnd gerecht sein Als d Sardin ein köstlicher edler gestein vō alter hat vñ dē steinen gezalt/hat ein dicke röte mit einer durchgonden substanz als ob er durchsichtig ist. Albertus spricht dz er das gemüt entzünd zū freiden/scherpfft die sin/mit seiner krafft bindt er den zouber. Onichi spricht enay/ anhangt dē holtz der holtz öpfel als d magnet dē ysen in den schiffen des mers/das man in kum dar von bringen mag man schneid in dan het ab mit dem holtz. Vnd

darüb so der Sardinis vō alter her vñ den köstlichen edlen gesteinē gezalt würt also würt der apotecker vnder allen köstlichen hantwerckē gezalt. Hat ein dicke röten mit durchschineder substanz/ als ob er durchsiechtig wer/sol der apotecker in starcker wirkung sein die simplicia suffer vnd gerecht sameln deren vnd vff legen durchschinē in güttheit. Albertus spricht das er dz gemüt entzünd zū freidē scherpfft die/güt vñ gerecht simplicia entzündē dē apotecker dz gemüht zū vertreibē/welch freid scherpffet die sin/vnd mit irer krafft binden sie die zouberig der falsheit vñ verderblichkeit/Onichi halt sich an das holtz der gerechtigkeit als der magnet an das ysen der apotecker/sol ouch nit abston die gerechtigkeit bis in sein dot Ser ander edel gestein d funffte gilgeblat dz ist dz er mach die cōplex gerecht nach ordnüg der bücher d gelertē/nit nympt quid pro quosterc pro musco/vel quid pro quo merdiz pro balsamo.darüb spricht Saladi. so d apotecker nit hat alle simplicia vñ ir der artzt bedarff iergēt ein recept sol d apotecker nit nemē an stat ds ein and simplicia on vilop eins gelertē artzet darü dz er nit irre/sund sol alle ding frage/vñ machert gerecht dz im nit geschee.als d durchsichtig künig vō Arago hertiglich strafft vñ schetlich verurteilt zū Neapolis sein eigen apotecker dē sein artzt geordiniert herrē eihertz stercked electuariū daryn sol sei wyß corallē.als d apotecker die nit het/vbrät er rot corallē dz sie weiß würdē/dz wart dē künig kunt/d selbig verurteilt wart vmb iy. dufent ducaten/ fürbas wolk er in nit mer für sein apotecker habē/wan der smaragdus ist ein edler stein scdm Alber. Jedoch nit seltz sein farb griē durchsiechtig/in ein dräck gegeben. viii. gersten kōner schwer dē vergebē ist ee d mensch sich dar nid leit vertreibt die vgift dz der mensch nit dar an stirbt/er macht ouch kusch vñ frölich/vñ mag kein vnkuscheit lidē. Dar um spricht Alber. d künig vō Ungern ein smaragden am finger het/ beschlieff sein frow/in diy stücken der stein zerpräg. dar umb wer in by im dreit neigt sich alzeit zū kischeit vñ reinigkeit. Vñ bringt ein güt



## Das II. Capitel.

gedechnisse machet dē menschē genem in seinen wortē helfet den die verborgē ding forschē/ vñ ableger das vngewitter/ vñ leit nider die vnküschheit. Als d̄ Smarag ein köstlicher edel gestein ist sein farb grün/ als ist ouch d̄ mensch vnder allen creaturen d̄ edelst/ darüb sol ein apoteker alle zeit grünen die gerechtigkeit/ vñ so d̄ stein ist güt für vergift ee dz sich der mensch nider leit helfet im das er nit stirbt/ darumb die gerechtigkeit dich bezwingt im nit zū zū setzen on geheiß einß gelertē arzet der in bestirmp von dē dot ee er vast krank würt/ der stein macht kusch vñ frölich/ bringet ein güt gedechniß so du fragest/ wie frölich vñ rein einer güten verstentniß/ macht dē menschē genem vñ hilft die verborgē ding erforschen. Also machet die gerechtigkeit dē menschen genem vñ gerechtigkeit bringt/ vñ offenbart die warheit d̄ erforschung/ vñ nider leit dz wieren des arzet so du in nit gefragt best/ vñ würt kusch vñ rein von der forcht gotz

Der drit edel gestein des fünffte gilgen blat vñ ist dz leß ist dz du gibst für dz es ist ein jedes simplicia vñ cōposita einß gerechtē kauffs dē armen gemeinē der es nit verstat/ nit höher dan es wert ist. Darüb spricht Saladinus/ d̄ apoteker sol nit ein ding dierer vkauffen wan es wert ist/ sun der einß bequemē kauffs. wā besser ist ein wenig mit gerechtigkeit/ dan vil mit verflüchüg d̄ armē. Auch dz du gibst ein dīg das es ist/ darumb das d̄ gemein man nit verstat/ wan was er verkauft sol gerecht vñ nit falsch sein. Als d̄ Jacinctus ist ein edler stein des geschlecht dryfarbig ist. Einer ist gelsar in d̄ finster dückel/ am liecht clar/ sein farb ist wasserfar am finster dückel vñ nebelecht/ am dag schön vñ clar. Aber Dioscorides spricht/ vnder den seine ertlich wie die granat köunlin vñ wecklin die seint die besten welich by dē süer noch roter werde. Serapio spricht/ es seint dry/ erle y farbē. rotfar. gelsar. vñ ysenfar. Wie Antimoniū der rot ist d̄ best/ so mā in an das süer leit würt er noch röter. Am hals oder finger gedragē macht er den frömbden bilger sicher vñ behüt in/ macht wol gefallen dē geste vñ dem würt vñ sterck

das hertz. Spricht Auicēna/ d̄ Jacinctus dryfarbig ist/ die erst rot/ ie neher dē süer ie röter. Als sol ouch sein der apoteker im verkauffen/ ie neher vñ bequemer kauffs er git/ ie mer er in d̄ lieb gotz brint vñ röter würt. Ser and gel/ ie me die gotz forchte bedachtē bist/ ie me du bleichst vñ geller würt wider dyner selen heil zū thun. Ser dzyt ysenfar/ ie me du bedachtest dē stant vor got zū verantwurtē ie bleicher vñ weisser du würt. Wer den stein am hals od finger dreit/ macht er dē frömbdē bilger sicher vñ behüt in/ macht wol gefallen den gesten vñ dē würt/ so du komen bist als ein frömbder bilger würtu wol gefallen allem hymelschen here/ bist sicher vñ behüt von got dem wurt/ vñ gesterck das hertz d̄ seln. Spricht Auicēna in der barmhertzigkeit gotz/ darumb so du hast liebe messig vñ demütig geho:sam gerechte erfundē würt/ ist ein arzny der selē die vñ nit lasset sterben des ewigen dodes/ dar zū sich ein ieder apotekē schicken vñ richten sol/ der begeren ist zū dragen dise kron iemer vñ ewiglich.

**Was virtutes vnd krafft haben ist Mel rosarū/ wil ich hie erclerē.**



**El rosarū den no**men entpafet vō dem hūnig vñ rosen dar von es gemacht ist/ ist vast in bruch vñ würt gmacht in zwo gestalt. Erwā in gestalt einß

electuariū/ also dz die rosen dar by seint. Erwan in gestalt als hūnig so die rosen dar vō gesigē seint genāt Mel rosati colati vngesigē genāt Confectio rosati od electuarium rosati cū melle. vñ Nicolao genāt Rodomel/ in Frießisch geleniabin. Desue in seim Antido. im vñdscheit der conditē hat ein and̄ beschreibüg aber Nicolai/ die welch man in bruch/ doch die da kleiner vñderscheit dar zwischē ist. Circa instans im cap. von dē rosen hat ouch ein wie dise. Cristoffo. spricht/ er ist wörmex cōplex in zwo gestalt gebrecht wie oben stot erwan in einer gestalt einer latwergē mit villustbarkeit in seiner ynnemüg zū zeittrē gesigen vñ bracht in gestalt einß sirups/

in 8 maß ist er ser in bruch/ in welcherley  
ley weise er gemacht würt/wā er est ein di  
gestine der flengmatischē materien abwes  
chung/der selbigē sterckung die dowliche  
dugē des magens erwömbde vñ starcker  
die leber. wir bruchēt gemeinlich mit Si  
rup acetose simpley od mit cōposite im an  
fang der flengmatischē feber mit fenchel  
wasser oder mit Endinten wasser / nach  
dē das mit der flengma vil oder wenig ist  
oder kein vermischung 8 Colera geben yn  
In gab by.ii. lot beider sirup/ie doch wer  
das nit bequē in ein luten colerischē fe  
ber.vñ sein gab in dicker gestalt ist.iii.lot  
es sy mit der substanz 8 rosen od sein saft  
vñ gesigen ist für sich selbs ist biß off.iiii.  
lot mit schlechē wasser Ist es dz es not ist  
dz es kalt sy/oder dz er warm sol sein nach  
der zeit des iars. Vñ ist zū mercken dz in  
zeit des lengē ein nutzlich digestiff 8 fleng  
matischē materiē ist bereit/vñ auch vor  
franctheit beschirmet/vñ der gesuntheit  
behaltung in schwachen lyben/vnd in an  
dern ieden die da schleichen zū purgieren  
als in den zeitē ist mel rosarū. vi. dag ge  
nomen des morgens in der dagröte mit de  
ser kochung/nim merdibil/Eniß sießholz  
Würrut dz man nent Capille veneris ie  
ii.lot/mastiv. vi. gersten köner schwer/  
druß mach ein kochung.oder mit disen wur  
zeln/nim Epff wurzel/ fenchil wurzel/  
Peterlin wurzel/vñ dā so würt es ein me  
rer bewegung vñ wirckung/doch die erst  
brucht mer meister Thomas de garb/ ein  
höher erfarend Practicus.

**Welich cōposita in gemei  
nen bruch seint stercken vñ krefftigē vñ di  
grieren die heissen materien der entricht  
rigung des entzündten magens/seint dise**  
Sirupus rosarum  
Zuleb rosarum  
Sirupus de agreste  
Sirupus de mirto  
Sir. acetose Des. est opeimū in disen fal  
Sirupus acetose citri  
Sirupus de fumo terre/die erst beschrei  
bung Mesue vnd ist getemperiert  
Opizacara

Oxymel simpley.

Welch wasser in gemeinen bruch seint  
die genantē sirupen zū vermischē stercken  
digieren vñ off bewegē die materiy 8 ent  
richtigung des entzündten magens seint dise  
Rosen wasser

Endinten wasser

Leberkrut wasser

Breit wegrich wasser

Bobozellen wasser

Wegwisen wasser

Subentropff wasser

Wurzelen wasser

Was virtutes habē seint Sirupus ro  
sarum/zuleb rosarū/ sirupus de agrestis/  
sirupus acetose simpley/sirupus de fumo  
terre/oxymel simpley/finstu im register

¶ Aber was virtutes habē ist Sirupus  
de succo acetose Mesue/wil ich dir hie of  
fenbaren vnd zeigen

**Sirupus de succo acetose**

den nomē entpfahet von dē safft des am  
pfers welcher daryn komen ist. Cristoffo.  
spricht er sy nit in bruch/aber Lumen ma  
ius spricht er sy in bruch. Michael Beli sa  
nanarole lobt in vast/vnd spricht/er ist 8  
höchst in disem fal/darüb ich hie sein dug  
gen schreibē wil/wan er ist fürnēlich güt  
dem brenenden hitzigen magen/vnd ster  
ket das hitzig hertz vnd den magē/vnd ist  
bequēlich den pestilentischen feber. zc. Vñ  
ist vß der lere des Antidotario Mesue

¶ Was virtutes habē ist Sirupus mir  
tillozū/wil ich dir hie offenbaren

**Sirupus mirtillozū** den

nomē entpfahet von dem Mirtil welcher  
daryn komē seint. Ser beschreibung zwo  
fundē wereē/welch die vō Nicolao gesezt  
ist/ist die die man in bruch hat me dan die  
von Mesue gesezt ist / ist meisterlich in  
bruch vnd von fillen in bruch gehalten/  
darumb das er güt ist vñ hinder sich drei  
bet/vnd stelt allen fluß des buchs vñ des  
yngeweld/also da spricht Arnoldus de vil  
la noua in seinē Antidotario. Vñ ist auch  
güt für alle die blättrüt Sifenteria genāt  
vnd zū ein frantē/blöden magē vnd für  
vnwillen vnd brechen. genuzet mit breit

## Das. II. Capitel.

wegri ch wasser vñ inltzen wasser. aber wellicher von Desne gesetzt ist/ ist nemlich güt wider leglichen fluß des buchs/ vñnd zü vor vß des abschindens / vñnd für allen fluß des blütz von dē lendē oder von d̄ brust genomen mit wasser da ysen yn gelest ist oder breit wegri ch wasser/ vñ wider ein iedē fluß der menstrū/ vñnd wid dē hūsten d̄ da kumpt vō einer wōrmē subteilen materien/ dar vber so sterckt er den magē/ die lung. vñ erhizigten dem vñnd zerlöset. vñ hilffet hōheit ch den vberigen fluß des harnß. vñ den ginen die in dz bet harnent Syabetis genāt/ darüb so ist die cōplex des meteil kalt in dē ersten in dē andern mit etlicher wōrmē. vñ einer lichte ren offnung/ vñ die dūgen des sirups ent springt kalt gegen dē ersten/ vñ ein wenig drucken vber dē ersten. vñ sein gab ist des morgēs leres magēs bis vff.iiii. lot vñmist mit schlechte wasser. od wasser daryn ysen gelest ist. od mit ein andr gedistillierten wasser nach erfahrung der krankheit

**was virtutes vñd krafft**  
habē ist Sirupus acetose citri wilich dir hie offenbaren vñ zeigen

### **Sirupus de acetose ci**

**S**irupus de acetose citri den nomē entpfahet von den suuren öpfel welich daryn gond seint welcher vast in bruch vñ vbung ist. sol auch gemacht werde mit grossen fluß vñnd die gebürt vnser Herrē Jesus crist als in dē weinacht feirtagen als Lumen mains spricht. aber Cristofforus spricht dz er gmacht werd nach d̄ beschreibug Des. ist er in bruch nēlich in d̄ zeit der pestilenz wan warüb er hilffet den febrischē die da mit pestilenzischen febers begriffen seint vñ ander feber böser gelegenheit. wā war umb es widerstot d̄ zerstörlicheit des luftz vñ seiner vergifftrigkeit mit seiner cōplex vñ eigenschafft. vñ starcket den schwachē vber hizigen magē vñd dz hertz. verbürtē die zerflüssung der grist vñd ir besleckung vñd mindert den brant der oberflüssigen hiz der humores. vñd lest den durst. vñnd beweger auch wunderbarlich den schloß. vñnd sein sūrnemlichst complex ist kalt

vber dē ersten mit lichter druckenheit vñ mit etlicher süchttrigkeit / die da vil mer würt vß d̄ vermischung kaltes lures wassers in zweifeltigē gewicht/ darumb so erschein dz er ist verdouung die colerische materie vñ subteile oberflüssige hize/ als auch thūt Sirup acetosus simplex/ dar vber so hilffet er dē druckē vñ dē schwindeln/ verbierē dz vffstigen d̄ dempff in dz haupt. Vñ sein gab ist gemeinlich bis vff.iiii. lot mit kalte wasser oder mit sterckenden wasser/ als ochsenzūg/ mellissen od erdinien/ vñ dz auch mer od mñer von der wasser ein/ nach dem das wir süchen vil oder wenig leschung od sterckung d̄ krafft Vñ ob man disen sirup nem für ein dige/ stoff d̄ humores/ so sol man nemen ein mal im dag vñd mit zwey mal so vil wassers/ nimpt mans aber durst zü leschen/ vñnd febrischē hiz/ so mag man es nemē zwey mol im tag oder mer/ morgens so die douung geschehen ist/ mit fier mol also vil wassers.

**was virtutes vñ krafft ha**  
ben ist Oxyza ccaria wilich dir hie offenbaren vñ zeigen



### **oxyzachara Den na**

men entpfacht von Oxi kriechisch acute rüsch scharpf Oxyes warlich essich/ zachara zucker auch von n etlichen Oxyacre/ vñd deren beschreibung werdent zwo sunden/ als Oxyzachara simplex/ vñd Oxyzachara composita/ welch magisteraliter ist aber war ist das Oxyzachara composita auch gesetzt würt im Antidotario Arnoldus de villa noua/ ist nit vast in bruch/ aber Oxyzaca/ oder Oxyzacara simplex ist vast in bruch/ vñd vberal bereyt fundent würt/ vñd so da stat Oxyzachara/ on ein zil satz/ sol alweg en verstandē werde Oxyzaca/ vß der lere des Antidotario Niccolai/ vñd ist die welch Arnoldus de villa noua in seinem Antidotario setzet/ vñd der dē nomen Oxyzachara simplex/ ist vast güt für den fierteglichen rüren von der colora vñd für die scharpffen febres/ vñd reingt auch den heissen magen

welche cōposita in gemei-  
nem buch seint / zū stercken vnd digirie /  
re die heissen der entrichtigūg der erzūne  
ingeweid / wan sie seint vß der substanzē  
des magens gemacht vnd von im wach /  
send / darumb das man spricht das dē ma-  
gē gesunt sey / das ist auch dē ingweid güt  
Aber in der kalten entrichtigūg bedürffen  
sie grösser hitz dan der mag / dan sie seynt  
nit als nahe den hitzigen glydern zū geselt  
als der mag / vnd in dem vall ist gelobt d  
Syrupus de calamento / vnd des gleychē  
sol man auch sprechen in irer entrichtigūg  
die doch selten geschicht / vnd diß seint vß  
den kalten wasserē

Rosen wasser

Breit wegerich wasser

Burzelen wasser

vnd ander die da stōr in dē heissen magē

So seint diß die heissen wasser / welche  
mā in gemeynē buch hat / in der entrich-  
tung der ingeweid der kalten sachen

Ruten wasser

Nebten wasser

Weg gras wasser

vñ and welche stont in der entrichtigūg des  
magēs vō kelte / aber diß seint grosse eigē  
schafften dar zū

Was virtutes vñ crafft habē ist Siru-  
pus de calamēto / sinstu im Register

welche cōposita in gemei-  
nē buch seint / sterckē / krefftigē vñ digirie /  
ren die heissen materyen der entrichtigūg  
des entzūnten hertzen / seint dise

Syrupus de acetose citri

Syrupus violarū

Syrupus rosarū

Syrupus de succo acetoso et est nobile

Syrupus endiuie agrestis

Syrupus nenufaris

Syrupus de bizancis geenderet als sich  
sympt mer oder minder nach der hitzē vil  
oder wenig

welche wasser ingemeinē  
buch seint / die genannten syrupen zū ver-  
mischen in der entrichtung des entzūnten  
hertzen / seynt dise

Rosen wasser

Digelotten wasser

Genß distel wasser

Weg weisen wasser

Capillus veneris wasser

Juden kirschen wasser

Nacht scharten wasser

Kürbs wasser

Burzelen wasser

**Was virtutes vnd krafft**

habē seint Syrupus de acetose citri / Sy-  
rupus violarū / Syrupus rosarū / Syru-  
pus d succo acetoso / Syrupus nenufaris  
Syrupus acetosus simplex / Syrupus d  
mirto / sinstu in dem Register

Aber was virtutes / vñ crafft habē ist  
Syrupus de limonis / wil ich dir hie offen-  
baren / vnd zeigen

**Syrupus de limonis**

den nomē entpfacht vō den Li-  
monē der feticht / welche darein  
gond seint / ich mag sprechē / mit Symon  
Zanen. ich vil Antidotariū durch lesen  
hab / bey keinem bewerten doctor / dem ich  
glouben gebē kan / dan bei Auicēna in der  
Cure der scharpffē febris / in einer gemein  
vnd sunst nit fundē hab / wie wol Micha-  
el de sanarrole in vast lobt / ich beken wol  
das man dar vß mag machē Juleb de li-  
monis / mit dē gedistilliertē wasser / als Ju-  
leb rosarū welches vast güt ist zū leschen  
vnd zū sterckē vnd külen das hertz / wā er  
güt getrückē ist / in febris acure / als dz Au-  
cēna spricht / Aqua limois ist nütz vñ güt

**was virtutes vñ crafft ha-  
ben ist Syrupus de bizancis / will ich dir  
hie offenbaren vnd zeigen**

**Syrupus donariū eins**

ander nomē / Syrupus de blan-  
cis genant würt / mit darumb / dz  
dar ingond ist / Blacte bizanci / sund mā  
mag in heissen de bizancis vō einem ort /  
stait / od land bizancis / da et funden od ge-  
machet ist / als Gentilis spricht / ober dem  
fünffte Cañ. Auicēna / Aber Dioscorides  
in dem cap. von Purpuris marinis / dz ist  
Blacte bizancis / spricht bisacie ist ein ort

## Das II. Capitel.

in dem am erste funden wart blacte bisancie/Papias spricht dz bisancie ist ein statt in Characie vō dem kōnig paratanorum pausine gebuwē/die vō dem keiser Constātinio erweitert vnd gegrōßert/ierz cōstantinopilis genant/das habē der orientischē land/Joannes tortellius/bisanci die erste mit dē. γ. kriechlich nachfolgēt ein. 3. consonant die der lerstē silben mit einē kleinē. τ. vnd mit einē lateinischē. i. geschribē würt ist ein statt Tracie pausina nebens dem mere vonn dem künig Sparachanorum gebuwen als das bezüger Justinus in seinem epitometis dem nünden/aber nūn Constantinopilis von Constantino dē kryscheischen krysler sie gemeret hatt vnd gezieret geheissen ist das selbtze würt auch verstanden in dem zusatz dē francckē am fierden büch/ouch möcht man im geben ein ander vocabel/das bisanciu ist ein pfeninges oder ducaten/do von Guarinus venesius spricht/bisanciu oder bisante vor zeyten hat geheissen cōstantinopel do hat kōmet bisancius od bisante oder bisancium od bizantes oder bizanti/bizantia dz ist einer vō cōstantinopel do vō kompt. ouch diemius der selben die do geheissen ist bizante oder bizancius vnd also will mesne das wir durch bizanciu sollēt verstōn einē pfening/ vnd dz darumb das diser sirup bi den erzten ist fast in bruch vnd lieb vnd ouch by den siechē durch des nutz willē der in im fundē würt/gleicher wise als bizanti oder donari dz ist pfening fast lieb sint bi den lütē vnd diser sirup würt erwā gemacht mit essig erwā on/aber on essig ist er me in bruch/ vnd dan so ist er genant sirupus bizancia sine aceto od sirupus donarie cū aceri/ vnd darumb wann der doctor schreibet bizancie/sol verstandē werdē der on essig/ vnd darumb spricht Cristoffernus Sirupus dunari/diser sirup de bizancis also vnder disem namen in gemeinlicher geschrifflicher red vberal würt gemacht vnd in bruch gehaltē/aber man findet in zweyerley in bruch nach einfeltiger beschreibung/zū dem andern mol mit der zūgob die do am end dises sirups gesetzt ist so er spricht er quandoqz ad omnē partem succi

das ist vnd zū zeitē zū iedē teil des safftē zē vnd also bereit würt geheissen sirupus de bizancis cū aditione das ist mit dē zusatz vnd mā findt in bereit/also vff beide maß vnd vff das er also hab zū machen manigfeltig würckung/diser sirup ist ser beriemet/darumb so würt er gehabt in stetem bruch/durch seiner fürtrefflichkeit willert vñ hilfft/ vnd nemlich in febern schwerer vñ frütig cōposite vnd febres cronics genant vnd flegmatische/ vnd hilfft ouch dē feber von vermister materiyē als vō fleüigma/ vnd colera/iedoch sein bruch ist mer bequem nach vergangē. viii. tagē oder zū dem minstē des sibēdē/ vnd hie ist zū merken praticierlich das vor dem sibēdē in dem vorgeantē feber bruchē wir gemeinlich das vor vnser digestif syrupsen de duabus radicibus/oder acetose simplex/mitt dem drittē teil fenchel wasser/ vnd gesigen roußhōnig/oder mitt dē halbē teil schleßē wasser/erdiuie/ vnd fenchel loder erdiuie allein nach dem das mer oder minder die fleügmatische materiyē fürberscht/oder colerische in dem genanten febres/aber wann fürberschē ist die colerische materiyē/so bruchē wir sirupus simplici/ vnd acetose cōpositi mit dē fierdē teil gesigē rouß hōnig vnd mit fenchel wasser vñ ein wenig gēß distel wasser/ oder thū mā dar zū fenchel wasser/so thū mā dar zū gar wenig/doch so fleügmatische materiyē fürberscher so bruchē wir sirupus acetose/oder an dē so ein ander gelid gekrenckē würt vō im mit gleicher maß mellis rosati vñ fenchel wasser vñ ein wenig gēß distel wasser/rouß hōnig würt fürnēlich gesatz in den genantē sirup zū digirierē die fleümatistische materiyē in dem magē/die selbige zū subtilierē vnd ab streiffen vnd der sirupus bizancis cū aditione ist mer bequem in abnemē solcher feber/wan sirupus de bizancis sine aditione darumb das er mer offnē ist subtilieren/cōfortierē die glydder vñ preparierē die überigē teil der materiē

**was virtutes vñ crafft habē ist** sirupus erdiuie agrestis wil ich dir hie offenbaren vnd zeigen





**Syrupus Endiuie** agrestis vßgeleit würt vō wil dē genß distel/den namē ent pfoht/vß disen wortē wer vil zū disputierē/vñ ein läge red zū habē/wan warüb Lunē mains wil/das Endiuie das

wir genß disteln od endiuie nēnent mit den kleinen sterckelin an dē rücken/sy taraxeton vnd sey die wilde/vnd so das also were/so wer es syrupus Endiuie/den wir gemeinlichen bruchē/vnd Cicoree sig die Antinie domestica/so wöllent die andern auctores das Cicoree sy die wild Endiuie/vnd Taraxetō sy die/wöliche wir nemē für Endiuie domestice/vnd Scariole/das sy die warz Endiuie agrestis/darüb will ich dir es weiter erclerē/iu meinen synonymis/ob gott wil/aber der setzer in disem vall/seyn meinung ist/das hie sol genomē werdē/syrupus de cicoree welcher beschreibūg zwo funden werdē/ein vō Wilhelmo placentino/in dē.vii. cap.seines Antidotario/die ander vō Nicolao de florentino gesetzt/Lumen mains spricht/das man den/welcher von Wilhelmo gesetzt würt zū Oeylant in bruch ist/vñ onch in andrē sterrē/aber das Collegiū zū Papia/lobet mer die beschreibūg/die do schreibt Nicolaus florentinus/vñ sprechen die selbige sey edler dā die vō Wilhelmo/wan er hat Reubarbarā/das Wilhelmus nit hat/Joānes Mathens de gradt/in dē cap.von der curen d bösen geschicklichkeit der lebrē hat ein and beschreibung/die schier mit diser Nicolai eins ist/doch etliche simplicia verwādelet vñ etliche hauß gelassen nit in bruch/aber was virtutes vnd crafft habē ist Syrupus cicoree Wilhelmi/wil ich dir hie offenbare/wan er ist firmenlichē wider alle gestalt der gyßrigen materyē/zū reinigē vñ verandern/vnd eigēlichē ist er gūt in pestilenzischē platern/genant Antray vnd carbuncfels/welche da vmb sich essen vñ brennē als ein glüender kol/vnd gleicher weise für die febrischen pestilenzē vō felt oder von hitzē/stercket das hertz/dreibet vß die entzündung der nerendē glüder/zet

teilt vnd reinigt die matery des harnes/

**weliche cōposita in gemeinem bruch** seint/sterckē/krefftigē vnd digirerē die heissen materyen der entrichtigūg der heissen lebrē vñ irē teilē/seint dise Syrupus Endiuie.

Syrupus rosarū

Syrupus de furnis terre Mesue

Syrupus nensaris

Syrupus de bizancis ad frigidū

Alteratus

Opizacra

Syrupus de epatica

Welche wasser in gemeinē bruch seynt die genantē syrupē/mit vermischē zū stercken/digirerē vß zū bewegen die materyē der entrichtigūg d heissen lebrē/seynt dise

Endiuinen wasser

Leber krut wasser

Ampffer wasser

Subentkroff wasser

Breit wegerich wasser

Hopffen wasser

Wurzelen wasser

Juden kirschen wasser

Wegweisen wasser

Was virtutes vnd krafft an in habe seint die obgenantē Syrupen/on Syrupus de Epatica/sintu im Register. Aber warumb Syrupus de bizancis verenderet würt/zū merer erkülung hab ich dir vor ercleret.

**was virtutes vnd krafft** haben ist Syrupus de Epatica/wil ich dir hie offenbarn vnd zeigen.

### Syrupus de Epatica

den nomē empfacht von dem leber krut/welches daryn komen ist. Sise beschreibung funden würt by Francisco de pedomōta/ein erfüller des büchs Johānis Mesue im Capitel von der cur der bösen complexion der lebern. wie wol er nit vast in bruch/so ist er doch bequem in aller entrichtigung der lebern von hitzen/wan er vß thüt die verstopffung der lebern/vnd damit sterck er onch



## Das. II. Capitel

sie/ vnd legt nider die hitz vnd schmerzē der lebern/ vnd leschet den durst.

**Weliche composita in gemeinem bruch** seint stercken/ krefftigen/ vnd digerieren die kalten matery der entrichtung der kalten lebern/ vnd irem anhangenden teil seint dise.

Syrupus de absinthio

Syrupus de Bizancis vigoratus in caliditate.

Syrupus de Eupatorio.

Syrupus de Prassio

Syrupus de Thimo.

Syrupus de Calamento

**Weliche wasser in gemeinem bruch** seint die genantē Syrup dar mit zu vermischen/ stercken/ digerieren/ vnd vff zu bewegen die matery der kalte lebern seint dise nachgondē.

Sparagen wasser

Peterly wasser

Epff wasser

Bathenigen wasser.

Hirz zung wasser

Wolgemüt wasser

Ysop wasser

Wans trüw wasser.

Salbeyen wasser

Werrertich wasser.

Rosen marinen wasser.

Wermüt wasser

Syden wasser das im flachß wechßet.

Camillen wasser.

¶ Was virtutes vnd krafft habē synt die genanten syrupsen sinstu oben.

**Weliche composita in gemeinem bruch** seint zu der entrichtung zu digerierē die enzynte leber / seint ouch güt zu dem erhitzigten miltz/ in der entrichtung der heissen matery vff zu bewegē vnd digerieren das miltz von hitz. Soch so sol man vfflesen die sterckestē/ wañ dz miltz darff einer sterckerē artzeny dan die leber/ wañ alle starcke artzeny die der lebern güt seint/ seint ouch güt dem miltz/

On allein das dz miltz einer sterckert artzeny bedarff dan die leber. Sef gleichē sol man ouch verstou von den kalte/ vñ von den wassern die dar zu geeigner synt Das seint dise nachfolgende.

Seebäumen wasser

Leber krot wasser/ So dz miltz entricht ist von hitz. Aber so es entricht ist vñ kalte/ so seint dise wasser güt.

Hirz zung wasser

Lamariscus wasser

Wans trüw wasser

Rosenmarinen wasser

Nebten wasser

Ysop wasser.

Ruten wasser

Boleyen wasser.

Andorn wasser

Gelgilgen wurzel wasser.

**Weliche composita in gemeinem bruch** seint stercken vnd krefftigen/ digerierē vnd vff bewegē die heissen vnd kalten matery in der entrichtung der nierē vnd irem anhängendē teil nützlich/ dan die nieren bedörffen einer stopfendē artzeny/ die nit vil beisser. Vñ darumb in sollichem val seint güt.

Syrupus de Wirto

Syrupus nenufatis/ Vnd welche stont in der heissen enzynten lebern.

¶ Item diß seindt die wasser mit welchen man vmischet die genantē syrupsen der entrichtung der heissen nieren.

Violen wasser

Rosen wasser

Hopffen wasser

Nachtschatten wasser

Kürbß wasser.

Breit wegerich wasser

Tuben kropff wasser

Capilli veneris wasser / das man heisset iunckfrowen har/ etlich newent dar für murruten/ es isst aber nit.

Seebäumen.

Juden kirschen

Burzelen

Bappelen

Aber in der entrichtigung in der kalten matery seint diß die wasser.

Weyeron wasser

Fenchel wasser

Spargen wasser.

Seiden wasser dz im flachs wechsset.

Weg gras wasser

Wermüt wasser

Epff wasser

Datzenigen wasser.

Hirtzen zang wasser.

Rosenmarinen wasser

Camillen wasser.

Andorn wasser.

Retich wasser

Sant perers kruz wasser

Allant wasser.

Nesselen wasser

**weliche composita in gemeinem bruch seint zu digerieren vñ vff bewegen die unreinen matery der kalten vnd heissen blasen/vnd iren anhangende teil als die hufft/dan es ist alwegē zu besorgen dz die weg ees harnes nit geschedel get werde. Darumb so vast wir mögē sol len wir vnß hüten vor scharpffen beissen den dingen/welche zu vast offnen / vnß zwing dan noturfft dar zu. Item weliche digestiuē den nieren güt seint/seint auch güt zu der blasen. Aber war ist / das die blas in irer entrichtigung bedarff einer sterckern digestiuē/darumb sol man dz ordinieren als not ist.**

**weliche cōposita in gemeinem bruch seint zu digierere vnd krefftigen die kalte matery der entrichtigug der erkaltē mäter vñ irer teil seint dise.**

Syrupus de Calamento.

Syrupus de Eupatorio

Syrupus de Thimo

Syrupus de corticis Citri

Syrupus de Absinthio

Syrupus de prassio

Weliche wasser in gemeinē bruch syn die genantē syrupen damit zu vermischē stercken/vñ vff bewegē die erkaltē matery der mäter vñ irē anhangende teil

Liebeten wasser.

Wing wasser

Camillen wasser

Allant wasser.

Andorn wasser

Salbeyen wasser.

Nesselen wasser

Weyeronen wasser

Siß seint sanffte wasser die do offnen die verstopfung der mäter.

Peterly wasser.

Epff wasser.

Wermüt wasser

Werram wasser.

Nesselen wasser.

Sant Peters kruz wasser

Was virtutes vnd krafft habē seint die genanten syrupen finstu oben.

Weliche composita in gemeinē bruch seint digerieren vnd stercken die matery in der euzlindug der heissen mäter vñ irē anhangende teil seint dise.

Syrupus rosarū

Zuleb violarum

Weliche wasser in gemeinē bruch seint die genanten syrupen damit zu vermischen/zū stercken/vnd digierere die hitzigen matery der mäter seint dise.

Capilli veneris wasser.

Burzelen wasser

Unben tropff wasser

Seebäumen wasser.

Flachschaten wasser.

Ynden Kirschen wasser

Breit wegerich wasser.

Was virtutes vnd krafft haben seint die genanten syrupen/ finstu oben.

Weliche composita in gemeinē bruch seint stercken vnd digierere die kalten matery der entrichtigug der schmerzē der geleich von kelte/die selbige sollent sein subtiliere/vnd incisa/das ist dz sie zerschneiden vnd teilen die grobē schlümige zohert matery vmb der schlümikeit willē der matery/vnd seint apozitua/ das sie offnen durch welche die stüchte durch die offnug leichtlicher vßgang/ als sie vnden.

## Das. II. Capitel

Syrupus de Calamento  
 Syrupus de Eupatorio.  
 Syrupus de Scicados  
 Oyimel compositum  
 Mel rosarū cū syrupo acetositis.

Mit welichen wassern die genantē syr/pen v̄mischet sollē werdē in der entricht/ung der erkaltē matery der gleich/ v̄nd der glider seint dise.

Nebten wasser  
 Meyeronen wasser.  
 Batsenigen wasser.  
 Allant wasser  
 Salbeyen wasser  
 Wolgemüt wasser  
 Camillen wasser.

V̄nd nim hie acht wañ soliche apera/ tina offnē/gebē werdē die do starck seint zweifeltig/dz sie nit machē die matery fal/ len an die ort der glid/vñ so du solich bru/ chen wilt/so misch darun̄ stopffede ding als rosen honig/vñ syrup de scicados.

**Weliche composita in ge** meinē bruch seint stercken v̄nd digerierē die matery der entrichtigūge der hitzigen schmerzē der gleich v̄nd glider/mit irem anhangendē teil/gebürt sich dz die selbig grob vñ dick machēde die sūcht/vñ we/ ren den flūß zū seinen enden zū fließen/ als dan̄ seint kalte stopffende ding / Als

Syrupus Rosarum.  
 Zuleb Rosarum  
 Syrupus de mirrinis  
 Syrupus acetose simplex mit ein wenig gesigen rosen honig.  
 Oyzachara ein wenig surecht mit Gra/ nat öpffel wein

Mit welichen wassern die genantē sy/ rupē v̄mischet werdē die matery der entricht/ rigūg vñ smertzē d̄ gleich v̄o hitz sint dise

Rosen wasser  
 Breit wegerich wasser  
 Hens distel wasser  
 Wegweisen wasser  
 Tuben kropff wasser  
 Burtzelen wasser.

Was virtutes v̄nd krafft habē synt die genanten syrpen sinstu oben.

**Weliche composita in ge** meinē bruch seint zu sterckē vñ reinigen die v̄giffte matery der vnreinē gestalt d̄ hur/als morphea/v̄ffetzigkeit/scheblichkeit seint gemeilich.ii. Sic.i. ist in bruch/als Syrup de fumo ter. maior et min. Des. Das'ander ist stercker/v̄nd ist Syrupus de Epithimo Des.wañ er ist gūt der starckē vergifftrigūg/v̄nd in dem kaltē melancolischē siechtage/mit denen würd ich setzē directina in rechtfertigen die glider in denē die sūchte schadet Mit welichē wassern die genantē syrpe v̄mischet sollē werdē in entrichtigūg d̄ hur. Tuben kropff wasser.

Hens distel wasser  
 Wolcken/dz ist k̄ß wasser genant.  
 Kürbß wasser.  
 Burtzelen wasser.



**Es nun das an/** der teil diß andn Capitel̄ erclert vñ geoffenbart ist wie man cōfortieren v̄nd digerierē sol den oberflūß der bösen groben/ zehen/ schlīmige/sūchten v̄nd vnreinē matery v̄ff beweg subtiler/dünner/zerschnitener/ zerteilet gemirbet ist der v̄brütenden las/ piere soluieren v̄nd enacuieren gehorsam vñ bereit ist/wil ich mit der hilf des der ein helffer ist aller hilf/fürbaß gon / wie v̄nd in welichē weg der gemein bruch zū enacuiere/v̄streibē vñ lerē. Zū dem erstē die vier cōplexiones/ als Colera heiß vñ trucken/ flegma kalt v̄nd sūcht/Welā/ colya als kalt v̄nd trucken/ Sanguinea warm v̄nd sūcht. Jedoch das merer teil durch dz lassen geschicht/ iedoch not ist/ vñ gebürt sich dz blit onch in renigē/ we/ liches durch enacuiere das merer teil ge/ schicht. V̄nd dar nach zū ein leden gelt̄d welichs do noturfftig würt von dē honbe biß zū den flūßen.

**weliche Simplicia in ge/** meinem bruch seint soluieren v̄nd enacu/ ieren/entledigen v̄nd v̄flerē die Colera/ heiß vñ trucken matery/seint dise.

Scamonee.  
 Reubarbara  
 Aloes.  
 Absinthium  
 Viola  
 Cassia fistula  
 Ganna  
 Capillus veneris.  
 Lupulus  
 Mirabulani citrini  
 Fumus terre  
 Aqua casei  
 Succus rosarum  
 Tamarindi.  
 Pruna  
 Dolubelis  
 Papatouu.  
 Psillium.

Vß den vortgenantē simplicia will ich die aller gemeinstē Sie erclerē/ vß denen lert Iprocras/ Galienus/ Auicēna/ vnd Desue/ welche purgierē vnd vß treibē alle verlegene herte matery der Colera/ als heiß vnd trucken jedes für sich selbs

Scamonea ist heiß vñ truckē im dritten grad / purgier die heißē vñ herten matery von dem menschē. Aber doch so bringet er der lebern/ dem magē/ vnd den gedernē schad/ vñ macht sie ser trucken/ Darin sol man es niemā gebē im sy dā sein scherpffe benōmen mit mastix/ oder Enis zu puluer gestossen. Vñ sol sein geben in gewicht als ich im erstē cap. dises andn büchs gelert hab / mit dem zusatz mastix vñ Enis. Wer aber die matery zu lang by dē mēschē vlegen/ so thū ein quintlin in ein gehülchtē apffel / biat in vñ den dē siechē zu essen / so wirckt es ser on zweifel/ Den apffel machtu wol essen aber die Scamonea darin nit.

Reubarbara ist ein wurtzel wachsend in India vñ Barbaria/ heiß vñ truckē im andn grad/ gelbfar/ hert/ vnd ein wenig schwarz die ist güt/ purgier die hertē vñ heißē matery des menschē die vlegē ist im magē/ vnd omb die leber / vñ ist güt für febes tertianas/ man gibt sie in ein tranck on sorg/ so vil als ich dir gezeiget hab oben an dem. cylii. blat.

Reuponica ist heiß vñ trucken im an

dern grad. Welche gantz vñ schwer/ vñ in der mitte rote äderlin hat / die ist güt/ Gleichet an der natur gar naß der Reubarbara/ vñ ist besunder güt für verstopfung der leber vñ des milz. Vnd mā sol ir geben zum minstē ein halb lot mit fenchel safft. Sie bezwinget mich die notturfft dir zu sagen was Reuponica ist/ von welcher die autores schreiben/ so sie sprechen/ dz Reuponica gleich sy der Reubarbara/ vnd hab onch rote äderlin wie Reubarbara/ ir gleich in der farb vñ gestalt/ vñ sein wirckung ist nit die/ die wir Türschen Reuponica nēnen/ Ja ist die an der selbigē vndē wachsen vnd anhangen ist/ in größe eins enten eiß/ genant Osterlutz/ oder wilde Reubarbara / die ist inwenig gel mit roten äderlin vñ flecklin. Wie wol wir Teutschen lange Holz wurtz onch im Elßas heißen Osterlutz/ Ist aber nit dise/ sunder die wechset an einem sadē oft zweyer spānen lang/ vndē anhangend der Reuponica/ welche wir in gemeinē bruch habē/ vßwendig leberfar/ vñ inwenig rot wie ein plüt/ nit purgierend. Aber die vorig purgieret/ ist vßwenig wie ein bleiche leber/ vnd inwenig gel wie Reubarbara/ vast gleich der roten Reuponica/ hangen an der spitz vñ den im grund ligend an ein langē saden als ein spindel spitz.

Weliche composita in gemeinē bruch seint vßtreibē/ laxierē/ purgieren/ soluerē vnd euacuerē die colera heiß vnd trucken matery/ von welchen der mensch tranck wirt seint dise.

Electuariū de succo rosar. Lic. vñ mes.

Sya punis solutiuū.

Electuariū Psilio

Cassie fistule extracta.

Sya rob cum Reubarbara.

Confectio Auedeni Desue.

Pillule Alphasagine Desue.

Pillule de Reubarbara

Pillule agregatiue maioris.

Dise simplicia od cōposita sollen cōficiert/ digeriert/ fermentiert/ vnd gedistilliert werden.



So der mon ist im zeichen igne triplicā/  
tis/ vnd sol genossen werdē so der mon ist  
in triplicitate aque/ vñ in einē früntlichē  
aspect veneris/ der nit hinder sich gat/ dz  
er es nit wid gebē werd. Vñ der herr ascē  
dens sol nit retrogradus syn/ noch in for  
tuna sexta oder septima/ od vierdē zeit d  
empfangyniß. Vñ ist es sach dz Jupiter  
oder Venus die gesund machendē plane  
ten seind einer vnder denē im sibendē od  
sechsten/ so küpt zu nutz dem tranckē al  
les dz man im gibt in gesunt zu machen  
spricht Guldo im büch Electrii.

**W**as virtutes vnd krafft habē seint  
Sya prunis/ lapariniū/ Cassie fistule ex  
tracta/ Sya rob cū Reubarbara/ Pillu  
le Alphagine/ vnd cōfectio Ranedseni/  
Pillule agregatiue maioris/ finstu oben.

**W**as virtutes vnd crafft  
an im haben ist Electuariū de succo ro  
sarum / wil ich dir hie nach offenbaren/  
ercleren/ vnd zeigen.



**L**ectuariū de luc  
co rosariū/ den namē empfa  
het von dem rosen safft/ we  
licher daryn gat. Deren be  
schreibūge zwo fürnemlichē  
fundē werdē/ eine von Mesue/ die ander  
von Nicolao/ die alle beid in bruch syn.  
Soch die von Nicolao am aller meistē/  
vnd darumb will ich dir hie zeigen ir vie  
tutes vnd krafft/ Dar nach fürbas gon  
zü der beschreibung Mesue. Electuariū  
de succo rosariū vñ der beschreibūg Nico  
lai bewert ist wider den heissen tropffen/  
vñ reinigt den leib von der roten colera/  
dz ist oberflüssige hitz vñ dürre die für  
sie vñ/ vñ ist güt für das teglich vñ ditz  
teglich seber die reinigt es on betribniß  
vnd andere böse sūchtigkait die sich in dē  
leib samelen von oberflüssiger hitze/ die  
treibet sie vñ mechtiglichen.

**W**as virtutes vnd krafft  
haben ist Electuariū rosarum Mesue/  
welches auch berümpft/ vud in bruch ist

by vnsern arzetten / Als Lumen maius spricht / Galienus im cap. von den arzetten in seine büchern der erfariug hatt ein Electuariū rosarū / ist aber nit in bruch / vñ cōcordiert ouch nit mit Mesue. Siß Electuariū mag man heissen Katharticū / wān warumb / Katharticū in Krie isch ist ein reinigūg. Vnd also von dem genantē Electuario cōficiert man pillule de Hermodactili minore / von den ich hie nach meldūg thun würd. Vñ Nicolans hat ouch eine / als oben gemeldt ist / genant Electuariū de succo rosarū / welche ouch in bruch ist. Aber wān ein arzt ordiniert Electuariū rosarū / sol man verston die von Mesue gesetzt ist. Vnd wān man ordiniert Electuariū de succo rosarum / sol man vston die von Nicolao gesetzt ist. Aber von dem Electuario rosarum nach beschreibūg mesue / die treibet vß colera on schaden vñ beschwerūg / vñ heilet alle colerischen krankheit / die von hitz vnd dürre entspringent / vñ alle andere krankheit von hitz / vñ ist gūt für das houbt we von der colera / vñ für schwindeln / vñ für schmerzē vnd sinsterkeit der ougen / vnd für die gelsucht. Vnd ist ein bewerte vnd erfarme artzeny.

**Was virtutes vnd krafft** haben ist Electuariū Psilliū / wil ich dir offenbaren vnd zeigen.

**Electariū Psilliū de**  
 e namē empfaht von dem somē Psilli / welcher daryn gat / wie wol es nit vast in bruch ist / iedoch hat es vil tugēt vñ krafft / vñ würt meisterlich gebrecht / wān es soluiert lychtlich die colera / vnd hiffet den febern die da schwerer vßriitig seint / mit boßheit vñ schneller hitz. Vnd ist gūt für das houbt we / vnd schwindeln / die do werden vß dem bösen Colerische vff riechen / vnd nimpt hin die vberigen hitz der lebern vnd der gallen / als der gelsucht.

**Was virtutes vnd krafft** habē pillule de reubarba. wil ich hie lerē.



**Pillule de reubar**  
 baro den nomē empfaht von der wurzelē Reubar bara / welche daryn gon ist. Seren beschreibungē manigfaltig funden wer

den / vnd zwo fürnemlich von Mesue gesetzt. Sie erst vnder dem nomen Pillule de Ranedseni. Sie ander vnder dem nomen Pillule de Reubarbaro. Darin so möcht man sprechen das sie eins weren / vmb des willē das Reubarbaro vnd ranedseni ein ding seint. Vnd also seint erlich Apotecker die habent geben Pillule de reubarbaro für pillulas ranedseni / vñ herwiderū ranedseni für pillulas de reubarbaro / dz doch nit recht ist / wān warū sie haben vñdscheit in der wirkūg / vnd irrent vast. Wān warū so du liesthne sue im cap. von den pillulis / so hat er pillulas de ranedseni vnd reubarbaro. Vnd pillule ranedseni seint bequem für vstopfung des miltz / weder in der krafft / noch in den stücken einß seint. Vnd also der Apotecker vnd der arzet solent wissen / wān man sint pillule de reubarbaro das mā nit geb ranedseni / vñ herwiderumb. Vnd darumb seint pillule de ranbarbaro die man gemeinlich in bruch hat / vñ bereit würt funden. Cristo. de hone. spricht. Pillule de ranedseni seint nit pillule / welche man in brauch hatt. Aber pillule de Reubarbaro synt vast in bruch vnd werden vberal bereit fundē / in bruch gehalten fürnemlich seint sie gūt allen febern cronis / von flegmatischer vnd colerischer matery / vnd soluiert die stinckende humores die vñist seint mit colera vñ fleugma / darū seint sis gūt den wassersüchtigen / offnen die verstopfung der leber / vñ soluiert dz gelb wasser. Vñ ir gab ist bis vff anderhalb quintlin. Douch spricht der text / sie seint gūt für alte febres / die do kōmen ist von gesamelter fuler fūchtigkeit die do entspringē ist von fuler schlimiger flegmatischer fūchtigkeit / vnd für alle schmerzen der lebern / vnd anfang der wasser sucht.



# Das. II. Capitel

**Was virtutes vnd krafft**  
haben ist confectio ravedse/ wil ich dir  
hie offenbaren vnd zeigen.



**Confectio ravedse**  
ni den nomen entpfacht vō  
Renbarbara welche daryn  
küp/ Ist nit vast in bruch  
noch würt bereit fundenn.  
Jedoch so ist sie güt für die

alten febres / vnd die do kōmen von ver/  
stopffung des miltz vnd der lebern / vnd  
für zerstörung der farb der hut / vnd für  
die gelsucht. Vñ ist vß der ler Anti. mes.

**Weliche Simplicia in ge**  
meinē bruch seint vß zu treibē laxieren/  
solnierē / vñ euacuiere die fleugma / als  
kalt vnd sücht / von welchen der mensch  
franck ist worden seint dise.

Mirabulani febuli  
Mirabula. emblici  
Mirabul. Belerici.  
Sal gemme.  
Dñs species Salis  
Therna  
Ysopus sicca.  
Peonia  
Thimus.  
Aristologia  
Cucumer asininus.  
Hermodactili  
Eupatoriū  
Capillus veneris  
Zinziber  
Esule      Aqua cantium  
Zuccarū rubrum  
Sambucus      Centaurea  
Anacardus.  
Serapinum.  
Coloquintida  
Turbit  
Yreos      Stricados.  
Been      Sarcocolle  
Squilla      Euforbiū.  
Polium      Nassarū.  
Agaricos      Ortica.  
Dpoponacū      Carthamus.  
Lactinia.

Serpentina.      Artbanica.  
Ins Gallorū detrepitorū.

Duch will ich dir hie offenbaren die aller  
gemeinstē / iedes in sundheit w3 wirctüg  
sie werdē thün in tranckheit & fleugma.

Coloquintida  
Agaricus.  
Hermodactilus.  
Eleborus albus  
Esula.      Euforbium  
Turbit.

Coloquintida ist ein apffel einer pflāz  
wachsende in India. Aber etlich sagen  
vff dem weg zwischen Jherusalem / vnd  
sant Katherinē berg in der wüste / in der  
gestalt einer kleinē kürbse / der wachser  
ouch hie zu Straßburg / aber nit als güt  
dan sie nit gantz zettig werdē / ist heiß in  
dem drittē grad / vñ truckē im andt. Vñ  
weliche vil weiß marck inwendig haben  
die seint güt / vñ purgierē vlegene sücht  
keit vñ kalte matery von allē glidern / be  
sunder von dem houbt. Vnd ist güt für  
die fallēde sucht / aber es macht ein ome  
chtig hertz / darumb sol man sie niemans  
geben in heißer zeit. Vnd man sol in ē ir  
scherffe benemen mit Dragaganū / oder  
aber daruß machen troiscos Alhandal  
als dan Mesue dar von schreibt / vñ ich  
ouch erclert hab / sindestu im Register.  
Aber wie vil man vff ein mal bruch für  
destu an dem. cyli blat.

Agaricus ist ein schwam welcher da  
da wechset by Babylonia / ouch zwischen  
schweiz vnd Weylant / an einē boum ge  
nant ein Lerch / der da tragen ist Larier  
das wir Lütchen nennent Terpentin /  
Ser geschlecht ist zweyer handt / menlich  
vnd weiblich. Das menlin ist langlecht /  
Das weiblin kurz vnd mirb / heiß in dē  
andern gradt / vnd trucken im drittē / pur  
gieret die kalten vnd süchten matery / vñ  
ouch die kalte vnd truckene / vnd ist güt  
für das teglich feber / so es gesotten würt  
mit steinbrechē / so ist sie vast güt für die  
rür do das blüt by ist. Aber gesotten mit  
buck / ist güt für menstrū der frouwen /

Vñ würt im sein scherpfte benömen mit lactarigen safft sein. Sie gab am. cyli.

Elleborus albus weiß nies wurze / ist heiß vñ truckē im andn grad / purgieret die vlegne süchste materij. Wā sol sie niemans gebē im sy dan sein scherffe benömen mit doften oder Calamentū gepulvert / sein gab findestu am. cyli. blat

Esula ist ein rind einer wurzlen / des in disem lang genüct fundē würt / vñ ist truckē im dritte grad / vñ purgiert die kalten vñ süchsten materij. Su solt wissen dz dise artzeny die da reinigt die verlegne süchtrigkeit vñ kalte materij / würt gewisser gescherpft mit esule / dan mit scamonee / vñ mā sol sein nit gebē im sy dan benömen sein scherpe mit also vil Ingber. Sein gab findestu am. cyli. plat

Hermodactili ist ein wurzel die man von Venedig bringt / iedoch fint man ir gnüg hie zu land / genant vcht zwibelen / oder zeitlosen wurzelen.

Enforbium ist ein gummi eins boums vñ ist heiß vñ truckē im.iiii.grad / purgieret verlegne süchtrigkeit vñ kalte materij zum ersten / darnach die kalten trucknen materij. Vnd sol im sein scherpfte benömen werden mit viol oly. Auicēna sagt / gebe man diß puluers ein menschen / es vertrib in dreyen tagen was in im were. Sie maß vnd gewicht findestu am. cyli.

Turbit ist ein wurzel wachsend in barbaria / ist weiß vñ truckē im.iii.grad. vñ dise ist die best die nit zu dünn noch zu dick ist gumosecht. Vñ so man sie an die züg hebt so zücht sie. Vñ man sol sie niemans gebē ir sy dan vor ir scherpe benömen mit succo Liquiritie / od Dragagantū. Sein gab vnd maß findestu am. cyli. blat.

**welche cōposita in Gemeinem buch seint vstriben / purgieren / laßieren / solnieren / vnd euacuieren stengma kalt vnd sücht seint dise.**

Pillule Cochec  
Pillule serapini ad paralism mesue.  
Pillule Benedicte  
Pillule Alfagine

Pillule Azaeret.

Sya senne

Pillule de Agaricon

Pillule de yera

Pillule fecidis

Pillu. Hermodact.

Pillule lucidis

Pillule sine quibus

esse volo.

Pillule stomatice

yera pigra.

Was virtutes vnd krafft haben seint alle dise vorgenantē pillule vnd Electuarien / findestu in dem register.

Sunder pillule sine quibus esse volo.

**was virtutes vnd krafft**

habent seint pillule sine quibus esse nolo / will ich hie offenbaren vnd zeigen



**Pillule sine quibus**

esse nolo on die ich nit will sein durch ire grosser wircklichkeit vnd tugent purgieren / oder das ir nit zu entberen ist / vmb ir grosser

ser tugent vñ krafft willen / wā sie reinigen die obersten teil des laibs von der bösen süchtrigkeit / vñ sundliche seint sie güt für die sel in den ougen vñ ir hitz / vnd reinigen das houbt von der flegma vñ colera / vnd melācoly / vñ sunst vñ aller süchtrigkeit / beware dz gesticht / vñ seint güt für siechtage des ingeweids / der brust / vñ dz we der oren hekent sie. Gilbertus de Ansgilla im cap. vñ scotomta vñ vertigo / als ob ein die mucken vor den ougē hin vñ her flügen / vnd schwindel im houbt hat ein beschreibüg die diser gleich ist.

**was virtutes vnd krafft**

habē pillule serapine wil ich hie ercleren.

**Pillule Serapine ad**

Paralissim den namē empfaben vñ serapino welchs daryn küp vñ seint güt für den schlagt / seint selten in buch. Vñ seint vñ der lere Antidota. Mesue. Ser beschreibüg seint zwo / eine vnd dē nomē pillule serapine ad paralissim

## Das. II. Capitel

Die and pillu. serap. egypto. Anicēna in v. Cañ. hat ouch eine/ aber nit in bruch. Aber pillule nach der erstē beschreibung mesue werdē bereit fundē / wie wol man sie nit vast in bruch hat/ doch seint sie für nemlich zu solnierē die grobē zehē flegmatischen materij vō dē Hirn/ rüchgrat/ vnd von den andn nerlichē gliedern/ vñ seint güt für dz paralisis vñ spasma/ dz ist der krampff/ mit vor gebüß einer digestiuen der materiē/ darū spricht der text das sie güt synt für dz paralisis/ vñ weicht der gelider vñ nervi/ dz ist so ein die glieder als die hend hangē/ vñ schmerzen der gleich vñ des rücken/ vñ gesücht der füß vō kelte/ vnd ouch für den krampff

Was virtutes vñ krafft habē seint alle vorgeñate cōposita finstu im Regl.

**Weliche Simplicia in gemeinē bruch seint** vß treiben/ purgieren/ laxieren/ solnierē/ vñ euaculieren/ als entledigen vñ vßleren die melancolische kalte vñ truckene materij des menschen.

Epithimū

Lapis armeni

Lapis lazuli

Polipodium.

Mirabulani nigri/ das seint Indi

Senne

Serum Capriū

Cuscute.

Elebori nigri

Sticados

Esule

Calamentum.

Sal Indi

Sal naptici

Fumus terre.

Cassie fistule

Soliū sene cū Kenbarbara / yngebeisset mit molckē/ oder mit dubē tropff wasser.

Was wirckūg die gemeinstē vß denē habē will ich dir hie offenbaren.

Polipodiū wachset an mureñ/ vñ

p do es steinicht ist / Aber besser

ist welche vß einē boñ wechsset

vßwendig rot/ vñ inwendig grün/ frisch vñ hert/ sie ist heiß im andn grad / vnd

trucken im drittē/ vñ purgiert verlegene kalte vñ truckene materij/ ist güt für das teglich feber vñ darm gegicht. Vñ man sol ir die bösen wind benemē mit enis vñ Fenchel sot/ oder ingber gemist/ so laxiert es den leib senfft. Sie moß seiner gab/ findestu oben an seinem ort. cpli.

Elebori nigri ist heiß vnd trucken in dem vierdē grad/ vnd purgiert die verlegene kalte vnd truckene materij/ vnd ist besund güt für die vßfertigkeit/ man soll aber im sein scherpffe vor hin benemē mit Diganū od Calamentū. Sein gab findestu als oben an dem. cy. li. blat.

Senne ist ein krot wechsset in Arabia/ by Babylonia heiß vnd trucke im andn grad/ vñ purgiert die verlegene kalte vnd truckene materij/ sterckt dz hertz vñ milz vnd ist güt für die fallende suchst/ für die fickblatern / vnd für febres quartanas. Sie bletter seint besser in der arzeny dā die blumen. Sein gab ist am. cpli. blat.

Lapis lazuli ist lasurstein/ vß welche man lasur machet/ ist kalt vnd trucke in dem andn grad/ vñ purgiert die kalte vñ trucken materij/ vñ ist güt febres quartanas/ für fickblatern im leib/ vñ für die siechtagē des milz. Vnd man sol in vor/ hin wol wessen vñ flößen/ vnd das am bodem ligt hin werffen. Vnd sol gegeben werdē mit viol syrup. Sein gab. cpli.

Lapis Armeni purgieret melancoly/ vnd ist dem magen schad/ er sy dan vor/ hin wol gewessen / vnd ist gleich zu geben wie lapis lazuli.

**weliche composita in gemeinem bruch seint** vßtreiben/ purgieren/ laxieren vnd euaculieren melancoly/ als kalt vnd trucken materij vß leren/ vō welchen der mensch siech ist / seint diese.

Electuarium Hamesch.

Pillule de fumo terre

Sya sene

Pillule de lapide lazuli

Pillule de Yera ruffini

Pillule de lapide Armeni

Dise sol man vnder einander bmischt digerieren/ fermentieren/ vnd distillieren/

So der mon ist in wasserigelüfftigē/ vñ früntlichen aspect des Jouis / oder in seiner schickung/ an dem meisten in blöden cörpern des sechsten huses.



Was virtutes vñ krafft habē ist cōfectio oder Electuariū Hamech wil ich hie lerē.

**C**ōfectio od electuariū Hamech/ den nomē hat vō dē lerer Hamech/ der dz se-  
bet/ als die erst vñ die ander/ vß dē Antido. Wes. Sie erst ist bequē allē we-  
tagen von colera/ von vßaltzener stengmatischer/ vñ aller verbranter süchtig-  
keit. Sarū ist sie nit allein bequē für grind vñ krezigkeit/ sund onch den vßezigen/  
für den krebs/ moephea/ rufen/ grindt/ vñ nimpt hie den essendē krebs/ vñ für iede  
tranckheit der hüt/ die da kumpt vō vßbranter materij/ vnd ist der höchsten vnd bewek-  
tisten larwegē eine zū der tranckheit so man habē mag. Vñ ir gab ist biß vff. i. lot.

Sie and würt nit bereit fundē/ noch in buch ist / doch mag man sie meisterlichē  
bruchē/ dan sie hilfft allē tranckheitē den do hilfft die erst/ vñ ist me soltierē dan sie/  
darin dz daryn gat Scamonee. Sarū spricht der text/ das sie bewert ist zū tranck-  
heiten als do ist Mania/ wanwitzig oder doll/ dz da kumpt von der melancoly/ das ist  
heit/ für grindt od schwarz flecken der hüt/ vßezigkeit / krebs / elefantia vñ rufen.

**V**irtutes vnd krafft pillule Inde finstu im Register.

**W**z virtutes vñ krafft habē pillule de lapide lazuli/ wil ich hie offenbaren.

**P**illule de lapide lazuli den nomē empfohent vō dem stein/ vß welichē würt  
die bla lasur geschēidē/ seint ser in buch/ vñ vberal bereit fundē/ sie soltierē  
melancollische vßbrante süchtigkeits/ darū seint sie güt den vßezigē/ vnd den  
essendē krebs/ vñ ist güt quartane dz do kumpt von vßbranter materij. Vñ ir gab ist i.  
quint. Ser text Wesue spricht/ sie curierē alle siechtigē vō melancoly/ als feber quar-  
tan/ vñ zittern des hertzen/ vñ für böse tröum. Vñ seint vß der lex Antl. Wesue.

## Das. II. Capitel

### was virtutes vnd krafft

Haben seint Pillule de lapide armeni wil ich dir hie offenbaren vnd zeigen.



### Pillule de lapide

Armeno/den nomen hat von dem stein Armeno/ vnd seint in brauch/ aber selten/darum dz sie in der wirckung vnd tugent seint

als Pillule de lapide lazuli/doch seint sie grosser krafft in den solutierendē/ vñ nemlich die colerischen matery/ wie wol auch die melancolisch verbrante matery auch kumpt in ir zesamen legung Scamonee/ die do ist krefftig in colerischen hamoribus zu purgierē manicherlei fuchtigkeit/ als die verbrante colera/ vnd melancolische fuchtigkeit/ darum ist sie gut für febres quartanas/ Vnd ist vß der lere des Antidotarii (Desue.) Er hat auch ein ander beschreibung im cap. von soda frigida vñ der melancoly/vß der lere Alexandrine ist aber nit als dise.

### was virtutes vnd krafft

Habē ist Yera ruffini/ wil ich hie erclerē.



### Yera ruffini ist so

vil gesprochen als ein heilig. confect/ von dē natürlichē philosopho (genat Ruffus) der ir finder gewesen ist/dz stot im Antidotario Nicolai / vnd ist in brauch/ aber

würt seltē gebrecht. Erwan in gestalt einer Electuariē. Erwan in gestalt der pillule/ vnd man sol sie geben den grindigē vnd kregigen von versaltzener flengma so sie einß teilß vßezig seint/ vnd für fulniß der glider/ vnd böse flecken genaht morphea alba/nigra/ vnd rubea/ das ist rot/weiß/vñ schwarz/vñ wo die erscheinen do ist die vßezigkeit gang in der hut/ vnd für die bösen blatern/wañ es heilet sie/gegeben mit warmē wasser. Aber wā du wilt das sie vßer purgierē die colera/ so werd gethon zu ein pfund der Electu-

arien ein halb lot scamonee me dan vor.

Item Johannes de sancto Amando der spricht/ir eigenschafft ist für den grunde für versaltzene fuchtigkeit/ vnd grosse dicke bein genant elefantia/ für die zitterischen/ vnd alle gestalt der morsea so man das ein menschen gibt mit lebē wasser

### Weliche Simplicia in ge

meinem bruch seint vßze treiben/purgieren/laxieren/ vnd euacuieren/ als reinigen vnd leren das grob vnd vnrein geplüt/ als die coplex sanguinea/ sint dise.

Lupulus.

Tamarindi.

Capillus veneris.

Aqua lactis

Succus rosarū

Cassie fistule.

Wanna

Humus terre

Aloes.

Cuscute.

Lapis lazuli

Renbarbara.

Rosa

Viola.

### Weliche composita in ge

meine bruch seint zu reinigē vñ euacuere dz vnrein gebliit. Jedoch ist nit not vil vß zu leren / stunder dz vast zu geschēhen ist oder würt mit lassen.

Cassia fistula extracta.

Sya catholicon.

Sya prunis solutinū.

Pillule de fumo terre.

Pillule pestilenciales

Was virtutes vnd krafft haben ist Sya prunis solutinū/ Cassia fistula extracta/ Sya Catholicon/ Pillule de fumo terre/ findestu an seinem ort.

### Was virtutes vnd krafft

Haben seint pillule pestilenciales/ wil ich dir hie offenbaren vnd zeigen.

**Pillule pestilentialia**

der beschreibung on zal funden werden. Etliche confortierē me dan das sie laxieren. Etliche laxierē vñ purgierē dz vnrein geplüt/ als da gesezt würt von Rasi im fierdē Almasoris im cap. der pestilenz/ sie sürnemlich güt seint für die pestilenz/ wañ sie seint ein preseruatiff vñ behütung vor der pestilenz/ vñ der dem namē pillule cōmunes / welche vast in bruch/ vñ vberal bereit seint / in der zeit so die pestilenz regiert. Erwañ vñ der dem namen pillularū sine custodia/ Auicēna im fierdē büch von der beschreibung der pestilenz hat ein ander beschreibung/ aber setzt nit dz gewicht der simplicia. Franciscus de pedemōra im cap. vñ der cur von schmerzē des hertze / von dē pestilenzischē luft hat ein andere. Aber Saladinus lobt die von Ruffo / vñ der lere Galieni. Aber die yetzundigē machē sie gemeinlich nach der lere Rasis/ dz ist auch sprechen Linnē minus/ dan sie synt sürnemlich ze erwelē für alle andere ding derē lob ich nit wol vñ sprechen mag wie nützlich sie seint/ So man sie teglich bruchē ist vor dem nacht imbis / oder allen woche. ii. oder. iii. mal / jedes mal. v. oder vi. vor dem nacht mal genōmen. Wañ die alten weisen gantzlich darnon schrybē seint/ das sie den menschē behüten vor dē pestilenz. Wañ der natürlich philosophus spricht. Allen tag eins genōmen von etm menschen ein gantz jar / in des selbē menschen leib kein fulung kōmen würt. Vñ darumb setzen inen etliche zu also vil mastix als des mirren ist/ vmb willē das der mastix den magen stercken/ treffigen/ vñ in gesuntheit behaltē ist/ dan so werdē sie genāt pillule vite / als pillule das leben vñ zu halten.

**Pillule Simplicia in ge**

meinē bruch seint purgieren/ laxierē/ vñ euacuiere die matery der entrichtigung des houbts vñ heisser matery seint dise

Aloes ist ein principal vñ zu sūrē colerā. Mirabulani citrini.

**Pillule composita in ge**

meinē bruch seint purgierē/ soluiere/ vñ euacuiere die heissen matery der entrichtigung des houbts vñ hitz seint dise.

Yera simplex.

Sya pannis Nicolai

Electuariū psillium.

Electuariū de succo rosa/ Lico. et Des.

Pillule anare. Ir eigenschafft ist vñ süren principaliter colerā vñ dem houbt.

Was virtutes vñ krafft habē seint die genantē cōposita finstu im register.

**Pillule Simplicia in ge**

meinē bruch seint purgierē vñ euacuiere die matery in der entrichtigung des houbtes von kette seint dise

Mirabulani Kebut

Mirabulani emblici.

Agarici.

Coloquintide

Sarco colle

Serapine

Ellebori nigri

**Pillule composita in ge**

meinem bruch seint purgierē vñ euacuiere. ic. die entri. des. als oben/ seint dise.

Electuariū Hamech/ qz in melancolia.

Sya sene

Pillule lucis/ eigentlich zu den ougen.

Yera hermette.

Yera logodion in flengms vñ melācolia

Pillule alphasine

Pillule cohee.

Pillule aggregatūe minores.

Pillule sine quibus esse nolo.

Pillule Sarcocolle

Was virtutes vñ krafft habē seint Electuariū Hamech/ Pillule lucis/ dya sene/ Pillule alphasine finstu im register

**Was virtutee vñ krafft**

an im habē ist yera logodion/ wil ich die sie offenbaren vñ zeigen.



## Das II. Capitel

### **Y**era logodion men

fitum/ yera ist sacra/ dz ist heilig/logos. i. sermo ein red/mēficum vngehindert. Sarumb ist es gesprochen ein heilige vngehinderte red. Gilbertus im cap. von der digerierung vnd vstreibūg der matery hat diß beschreibūg ouch. Johānes cōcore. im capitel von den solnierenden Electuarien/ spricht das yeralogodion vß der ler Nicolai heilet vñ bringt die gehinderte sprach von krankheit/ so man dz gibt einfeltig/ Aber so man es gibt als ein layatinū so reiniget es ser die melancoly vñ fleugma mit warmē wasser. Wan sol es gebē für die fallende suchht mit warmē wein / vnd mit mulsā. Wan gibt es ouch den magē süchtigen/ vñ die do vast spuwent / vnd den schwindel im houbt haben / vnd die inen selber in die zung beissent von dem houbt siechtage emigranea genāt/ oberal/ oder vff einer seiten. Vnd allen denen die sich vmbüen von zorn vnd bewegung des houbts/ also dz man went dz der selb mensch allē monat von dem bösen geist besessen sy/ vñ sie also gegebē reiniget sie on entzündung des hertzen / in keinerlei dem leib gebürt. Vñ denē von siechtage ir harn entgat ober irn willen. Es hilfft ouch für dz parliß/ den zirendē vnd vntouwigen mensche/ vñ dem hertz/ vñ die blüt spyen/ verelbt menstruū/ vñ ist güt den nierē vñ bresthafftigē adern / als dz parliß an hendē vñ füßen/ vñ für vgtifftiger thier biß/ vnd heilet die gestalt der vffetzigkeit/ vnd mancherlei böse flecken des leibs on allen schadē/ vnd lasset ouch kein bösen siechtagen in dem menschen erwachsen/ des allen monat drii quintlin genōmen. Vnd ist vß der lere des Antiootariū Nicolai

**Was virtutes vnd krafft** haben ist yera hermetis wil ich hie leren.

### **Y**era hermetis den

nomen empfahet von dem phisiosopho genant Hermes/ weli

cher sein finder gewesen ist. Auch würt es von erlichen genant yera luff/ darumb das luff daryn kōmen ist/ welches da ist die recht vnd war naterwurz/ Wan luff ist naterwurz/ vñ Aaron ist die klein naterwurz/ vnd ist nit die wurzel Bistorta welche von den leyē gerbußt oder genāt würt Serpentin/ welche die latinischen nēnen Bistorta/ das ist ein geschlecht der Tormentill. Vnd yera hermetis nach d̄ meinung Mesue ist yera luff/ aber hermetis würt sie genant nach dem finder vnd nicht nach dem das daryn kumpt. Auicēna im fünfften Canon. hat zwo beschreibung Confectionis hermetis / sie seint aber nit einß mit diser mesue. Aber dise beschreibūg welche von Mesue gesetzt würt die hat man in vbüg vñ bruch. Vnd man mag sich woldarnuff verlassen durch ire hilff vnd eigenschafft irer erfahrung vnd bewerunge für den schmerzen des houbts/ vnd Emigranea des halbē houbts/ für schwindelen/ parliß/ fallende siechtagen/ zitterung/ vnd krummūg des mundes Tortura genant. Vnd treibt vß die oberflüssigkeit / vorab von dem houbt vnd den nernis vnd gleich/ vnd hilfft offenbarlich dem schmerzen der gleich vñ nieren/ vnd krummen der mütter vnd für das schweren. Vnd ist vß der lere Mes.

### **Was virtutes vnd krafft**

haben seint pillule agregatine minores/ wil ich hie offenbaren vnd zeigen.

### **P**illule agregatine mi

nores den namē ich erclert hab in pillulis agregatinis maiores Sarumb nit not ist hie vil dar von zu reden/ dan sie seint mit vast in brauch/ Als Cristoferus/ Lumen manus/ Lumen minus/ Nicolaus de preposito sprechen/ Jedoch wil ich von ir tugēt etwas hie schreiben/ als Mesue setzt/ das sie reinigē das houbt vnd den magen von der oberflüssigen fruchtigkeit/ beide colera vnd melancolia/ vnd nutz dem magen vnd lebern/ vnd offenet die verstopffung/ vñ ist güt

für die alte febris / vnd heilet die kreuzig/  
keit vnd offne schade. Vnd ist vß der lere  
des Antidotarii Mesue.

Alle dise vorgenante simplicia vnd cō  
posita welche zu dem houbt dienen / es

sy von keltē oder nit / so llen sie vermischer  
digeriert / fermentiert / vnd distilliert wer  
den So der mon ist in Ariete / das ist in  
dem wider in ein guten aspect.



**Welche Simplicia seint**  
in gemeinē bruch purgierē / laxierē / vnd  
enacrierē die matery der entrichtunge  
der heissen brust vñ langē seint dise.

Cassie fistule

Ganna

Psillum.

¶ Welche cōposita in gemeinē bruch  
seint purgieren / laxieren. als oben.

Electuariū de psillio.

Sya Catholicon

Sya prunis solutivum.

¶ Was virtutes vnd krafft habē seint  
die gemeltē cōposita finstu im Register.

¶ Welche simplicia in gemeinē bruch  
seint purgieren / laxierē. die matery von  
der brust vnd lungen vō keltē seint dise.  
¶ Vreos ir eygenschafft ist

Senne

Sarcocolle

Turbit

Agaricus / vnd ist sein eigē schaffr

Coloquintida

¶ Welche cōposita in gemeinē bruch  
seint purgieren / laxieren / vnd enacrierē  
die kalten matery von der brust / vnd vō  
der lungen seint dise.

Pillule de Sarcocolle

Pillule de Agarico.

Pillule Serapine.

Cassie vnd Ganna gesterckt / verreibt  
vnd fürt vß die flengma.

**Was virtutes vnd krafft**  
habē seint pillule de Sarcocolle / wil ich  
dir hie offenbaren vnd zeigen.

## Das II. Capitel



**D**illule Sarcocol/  
le den nomē empfaßen vō  
dē gumi Sarcocolle/wel  
licher daryn kōmen ist/de  
ren beschreibung manig  
faltig / undē werdē / nem  
lich eine im Antidotario Mesue / von we  
licher ich hie meldung thun bin. Ein an  
dere im capitel von Sarcocolle / vß be  
wertung Galisenis / vñ seint einß. Vnd

vil andere von den autoribus gesetzt wer  
den / seint aber nit eins mit diser / vnd sie  
werden selten gebucht von den artzere /  
doch so werden sie vberal bereit funden /  
Vnd soluerē die flegmatischen vñ schlei  
migen materien mit grossen gewalt.  
Vnd darumb sol man sich hüten vor irē  
bruch / als Cristoferns de honestis super  
Antidotario Mesue spricht. Vnd ir gab  
ist biß vff ein quintlin.



Alle dise vorgenante simplicia vnd cō  
posita zū der brust es sy von hitz oder kelt  
sollē vñ mist / digeriert / fermētiert / gedistil  
liert vñ genossen werdē So der mon ist  
im zwilling oder krebs in gutem aspect.  
**Weliche Simplicia in ge**  
meinē bruch seint pürgierē / laxierē / vnd  
evacuierē die heissen matery der entrich  
tigung des heissen magen vnd seint an  
hangendē teil seint dise.  
Aloe aller best so er gewesen ist.

Mirabolani citrini.  
Rubarbare  
Tamarindi.  
Manna.  
Cassia fistula

**Weliche composita in ge**  
meinē bruch seint pürgierē. etc. als oben.  
Yera simplex  
Electuariū de succo rosarū Lic. et mes.  
Electuariū de psilio.  
Sya citoniten solutium Mesue.

Electuariū de māna  
 Pillule de Renbarbara  
 Pillule auree  
 Pillule agregatine minores.  
 Sya prunis solutiū  
 Sya Catholicon  
 Pillule de Vera simplici  
 Pillule de fumo terre.

**Was virtutes vnd krafft**  
 habē ist Confectio de manna/wil ich dir  
 hie offenbaren vnd zeigen



**Confectio de man**  
 na vß findūg Galieni/ we  
 liches geheissen würt Sya  
 māna/den nomē empfaht  
 von dem himelbrot/genāt  
 māna/dz den kindern vor

Israël in der wisse noch vff disen hūn/  
 gen tag in Egypten fallen ist/den nomē  
 empfocht darumb dz es daryn kōmen ist  
 Dis ist ein beriempt Electuariū/vñ ist  
 ser in bruch. Vnder diser beschrybūg vñ  
 Titrel würt es bereit/Jedoch nit funden  
 wo es Galienus beschreibet. Vnd ist furz  
 nemlich solnierē die gelbe colera lyctlich  
 vnd on beschwerūg/vnd ist wunderbar/  
 licher wircūg von eigenschafft/vnd im  
 geschmack ist es gar lüstlich vnd lieplich  
 Vnd hilfft denē die da haben erhizigte le  
 bern/magen/lenden/oder andere glider  
 mit herschūg der colerischen sūchtigkeith/  
 vnd auch sanguinea. Sein gab ist von  
 iiii. quintlin biß vff v. Itē man mag es  
 auch v̄mischen mit Cassie fistule ii. lot/  
 mit māna iiii. lot.

**Was virtutes vnd krafft**  
 habē ist Sya Catholicon/wil ich dir hie  
 offenbaren vnd ercleren.



**Sya catholico** Dis  
 Electuariū seinē nomen  
 empfaht von dem setzer  
 vnd seiner findung/wel  
 cher genāt ist Catholico.

Vnd so es also ist/so ist es der welcher ge  
 macht hat den vocabulariū Catholicon

ouch die Sinonima/welche man nēner  
 Sinonima Simonis Januensis. Aber  
 Catholicon dz ist gemein/dan es ist kein  
 triechischer nomē/darum dz dis Electu/  
 ariū gemeinlich zu bruchen ist ein iedem  
 menschen on schaden/darum es genant  
 würt Sya Catholicon. Lumē minus der  
 setz ouch ein beschreibūg/ ist aber nit in  
 bruch/als lumē manus spricht. Item mā  
 spricht dz es gebrecht haben sant Cosmā  
 vnd Samiā / vnd man gibte sie on schad  
 den frowē vnd mānen die nit zu stul mō  
 gen gon/vnd v̄treibt die such̄t des mens  
 chen/wan es ist gleich gemacht als ein  
 gemein laxatiū dz den leib schliff̄ferig  
 vnd flūssig macht. Wan gibte ouch der  
 gesunde die verstopft seint/vñ gibte zu  
 behalten gesuntheit vor vñ nach d̄ spys  
 on ander diet. Es reinigt die melancoly/  
 colera/vnd fleugmā/vnd sanguinea/vñ  
 treibt vß die v̄schlossene wind in d̄ brust  
 vnd die stim lechtere es / vnd ist gut für  
 alle such̄t/on für den flus̄ des buchs/dar  
 umb dz es zu stul treibt vñ reiniget.

**Welche Simplicia in ge**  
 meinē bruch seint purgierē/laxierē / vnd  
 enaciteren die matery der entrichtigūge  
 des kalten magens seint dise.

Alse ist warmer natur vnd cōplexion  
 Mirabulani Kebut  
 Manna  
 Cassia fistula  
 Turbit  
 Agaricus

**welche cōposita in gemei**  
 nem bruch seint.ac. als oben stot.

Pillule Alphagine.  
 Pillule agregatine maiores.  
 Pillule Indi in melancoly.  
 Pillule Sarcocolle  
 Pillule Ziaieret  
 Pillule Iucis  
 Pillule de lapide lazuli  
 Vera simplex gesterckt für vß fleugmā.  
 Vera Hermetis.  
 Sya finicon  
 Sya sene principaliter in melancolia.

## Das II. Capitel

Catharticū imperialis  
Yera logodion  
Sya Catholicon  
Pillule fecidis maioris.  
Pillule Cochie  
Pillule Serapine.  
Pillule sine quibus esse nolo

**Welche Simplicia vnd**  
cōposita in heisser vnd calter matery ge  
bracht werde zu dem magē oder ingweid  
sollen vmbist/digert/fermentiert/vnd  
distilliert werden  
So der mon ist im Krebs.



**Was virtutes vnd krafft**  
habē seint pillule Agregatiue/wil ich dir  
hie offenbaren vnd zeigen.

### **Pillule Agregatiue**

der beschreibung manigfaltig  
seint/als pillule agregatiue ma  
iores/vō denē ich hie meldung  
thūn bin/vñ pillule agregatiue minores  
vor gemelt/welche beid nit vast in bruch  
seint/Als Cristo. vber den Antido. mes.  
daruō spricht. Aber pillule agregatiue ex  
inuentione nra seint in bruch/vñ vberal  
bereit/aber die andn nit. Sie werdē ge/  
heissen agregatiue /darum̄ dz in inē vil

natzbarkeit vnd hilff gesamlet ist/durch  
irer gemeinschaft willē natürlich in sol/  
nierig vß ir herschüg/ mer der colerische  
humores/dan der flegmarische kelt/vñ  
ouch gemeinliche von allē gliedern des leib  
bes solnierē die matery. Aber fürnem  
lich von der lebern vñ andn nerliche gli  
dern solnierē sie die sulen materien die in  
nen behaltē seint. Vñ ir bruch ist in für  
gang der feber vō vmbister matery nach  
irer digestiff/vñ seint bequē denen die  
purgiert werdē in der zeit des glantzē in  
irer behüt/darum̄ dz sie reinigē die coler  
schen vñ flegmarischen matery die im  
ganzen leib gemeret seind/ doch mer im

magen/lebern/vnd andern nerlichen gliedern. Auch solnierē sie zu zeiten melancolische humores. Die zeit irer nemung ist/ so die speyß vertowet ist/des morgens.ii. oder.iii. stund vor tag. Ir gab ist bis vff ein quint.mit nachfolgūg nach ir volkōmmer wirckūg mit den abstreiffendē od weschendē ietz gesagt/vñ ouch mit ordnung der spys vnd zeit. ¶ Hie ist nutzbarlich zu mercken dz in erlichē leiben diese pillule/vnd alle andere solnierende pillule/wañ sie vast lang in dem magē bleiben/vnd sich nit daryn zerlassent/dz sie dar durch zu der that der wirckung nimmer bracht werden/Vnd das geschicht nemlich durch schwachheit der natürliche werme/vnd der touwlichen krafft in ir. Sarumb so ist vast not in solichen leibē (wañ die pillule so lange zeit verzeihen/vnd nit solnieren) das man vff dry löffel sol hiener brū neme/oder ein ander gute süchte/vnd das dem menschen gebe also heiß er es in dem münd geleidē mag/vñ schlucke das hin ab / vff das mit solicher scharpffer hitz die weich werdent. vñ nit vngefoluert funden werden in dem magen/wañ warūm/ein offenbarer vnderheit erscheint in der zyt der nemūg/der teil vnd der glegenheit des vorgeantten abstreiffens vnd abweschēs/das do sein sol vil an seinē teil schwach od kleiner werme. Vnd man mag ouch nemen so die wirckung des solutifs geschēhen ist/vnd zwischen dem tranck der do weich machē ist die pillule/der sol sein kleiner scherpffe wircklicher werme/der do allein genōmē werd wañ die pillule lang still ston ee sie anheben zu wircken. Vnd diser tranck ist allein bequē in den pillulis ietz gesagt/vff die maß ouch ietz gesagt / vnd nit in den andern trencken. Aber abstreiffende oder weschende trenck werden nit gegebē allein nach der solnierung vnd wirckūge der solnierendē pillulē / sunder ouch nach der nemūg vnd wirckung ander trenck.

Aber nach der meinunge als Lumen mains spricht/ Pillule aggregatine maiores die seind vast in brauch/vnd werden vberal bereit fundē/ Spricht ouch/ das

die obgenantet vß der findung seint nit vast in bruch/vnd ouch nit gelobt werdē Es seint ouch andere pillule aggregatine als Auicenna darvon meldung ihūt im fünfften Canons/die ouch funden werden des sunes Hilgebē/seint aber nicht einß mit disen pillulis dar von wir dā hie meldung ihūd. Aber doctor Jörg der Künigin arzet/vnd vnser doctoros die folgen nach der schreibung Cristoferi de honestis super Antidotario Mesue. Wie wol Lumen mains solichs nit will / so ist mit gehellig Cristoferus Sispesari magistri Nicolai prepositi. Vnd Lumen minus thesaurū Aromatariorū.

**Vnd also wil ich hie setz** en die virtutes vnd krafft der pillule aggregatine maiores/so ichs doch oben verheissen hab / ob es sach wer dz sie iemās machen/vnd meisterlich brauchen wolt. Wañ sie seint vast gut für die grobē vñ schleimigen süchtigheit / vnd geschwaist des ingeweidē vnd des magens. Item sie entledigen ouch die Emorroiden/das ist der blut gang im astern/vñ seint gut für den schmerzen der gleich der lenden hufft/vnd ouch für das krummen/vnd für das gesticht der süß/welches kumpt von der fleugma. Vnd seint vß dem Antidotario Mesue.

**Was virtutes vnd krafft** haben ist Sya finicon/wil ich dir hie offenbaren vnd zeigen.



**S**ya finicō den nomen empfaht von Sya dz ist ein cōfect fenichia Vñ finichion finicos kriechisch/latinisch Sactili/Lütsch Sattelen/ein cōfect von Sattelen. Des beschreibūg dry gefundē werdē von Auicēna in.v. Cañ. seint aber nit einß mit diser von Mesue. Dch nit in bruch. Aber dise Sya finicon weliche von mesue gemelt vñ gesetzt ist



## Das. II. Capitel

ueral in bruch / vñ würt bereit funden in weicher vnd hertter gestalt. Sarnumb spricht Cristoferns / Sein wircküg zu erlicher moß ist gleich dem Electuariü Judo / Aber diß hilfft mer den vermisten febres cronici genät vñ vermister materij. Vnd sein brauch ist mer sicherheit / wañ warumb / es entlediget die colerische vnd fleugmatische materij mit der krafft Turbit vnd Scamonee / vñ and wirckunge hat es zu machen die der autor setz / also dz es nützig ist zu den zusamē gesetzte langwerendē ritten. Vñ ist ein sichere artzeny für dz krummē vnd schmerzē des buchs / vnd für rohe süchtigkeith vnd ir kelte / vñ macht leichtlich ein fluß des stülgangs. Was virtutes vñ krafft habē seint alle cōposita ietz gemelt finstu im Regi.

**Weliche Simplicia vnd cōposita** in gemeinē bruch seint purgierē laxierē / vnd euacuiere die heissen materij der entrichtigüg der erhitzigten ingweid vñ irē anhangendē teil / ist als ich vor gesprochē hab von den digestinē die dē magen zu geeignet seint / Gleicher form sol auch geschēhē von den solnierendē / wañ was dem magē güt ist / dz ist ouch güt dē ingweid / darūm süg dich zu dē selbigen. Aber in sanderheit so seint pillule yliace in der entrichtigüg der kalten materij d̄ derm / aber mit grosser fürsichtigkeith sol man sie bruchen. Sarnumb so wil ich hienach von inē schreibē vnd ercleren.

**Was virtutes vnd krafft haben seint pillule yliace.**

**P**illule yliace den no<sup>m</sup>en habē von ires nutz wegen / wañ yliū vñ geleit würt intestinum / longus cleine lange derm / darūm dz sie güt vñ nützig seint für die selbē krankheit genant yliaca passio / wañ sie seint sücht vñ bewert / vnd treibē vñ die kalte fleugmatische materij / vñ seint stercker dan die pillule yera cōposite / darumb soltu behütsā mit vmb gon / vñ seint spyß gewarsamlichen gebē / wañ sie seint vast

starck. Vnd seint vñ der lex Rasis in. lxxv. Alnā. im cap. colica vñ yliaca passio.

**weliche Simplicia** in gemeinē bruch seint purgierē vnd euacuiere die heisse materij in der entrichtigüg des hertzen vnd seinē glidn seint dise. Scamonee treibt vñ von dem hertze / ist im aber vast schad / darūm fliehe sie vil in febres pestilētiales / sie sy dan vor wol rectificiert.

Composita find ich nit die da vñ treibē colerā vom hertzen / daromb sol man cōponieren vñ disen simplicibus

Mirabulani Citrini

Reubarbara.

Nit me dan ein compositū / das ist Electuariū rosarum Mesue.

Sein virtu. vñ krafft finstu im Regi.

**Welche simplicia vñ composita** in gemeinē bruch seint purgieren / laxieren vnd euacuiere die kalte materij. Folium sene in melancoly.

Mirabulant emblic

Lapis lazuli in melancoly

Reubarbara. Aber vor treibt sie vñ Coleram / dz ist heiss vñ trucken materij / darumb so sie gesterckt werdē mit den dingē weliche fleugma als kalte vñ süchte ding vñ treiben. Ich find nit vil gewonlich cōposita / darū cōponier von dē genantē.

**Weliche Simplicia seint** in gemeinē bruch purgie. laxie. vnd euacuiere die heissen materij der entzündent lebern vnd iren teilen seint dise. Aloe darū spricht mesue / darūm dz sich sein wirckung nicht vast vñ teilt / dan er kümmerlich für die leber ist / er werd dan gegeben in der grosse als Auicēna spricht.

Reubarbaro.

Mirabulani citrini

Tamarindi

Aqua casei.

Succi rosarum

Fumus terre

Lupulus

Dolribilis maioris

**Weliche compolita in ge**  
meinē bruch seint purgieren/laxierē/vñ  
enacuiere die heissen matery der enztin/  
ten lebern vnd irer teil seint dise.

Electuariū de psillio

Yera simplex

Electuariū Sya citoniten laxatiuū.

Aqua lactis dz merer teil wañ die colera  
verbrant ist.

Pillule de Yera

Pillule de Eupatorio

Sya Catholicon

Electuariū de succo rosa. Des. vñ Nic.

Sya prunis solutiū

Pillule de fumo terre / wañ do ist dz mer  
teil die verbrante colera

**Was virtutes vnd krafft**

haben seint pillule de Eupatorio wil ich  
hie offenbaren vnd ercleren.

**Pillule de Eupatorio**

den nomen empfaßen von ein  
krut genant mans truw/sund/  
ich maior vnd minor. Eine von Auicen  
na gesezt im fünffte Canon. ist aber nit  
als dise. Sise pillule seint nit in bruch/  
sunderlich die minores. Aber die maiores  
werde zu zeiten meisterlich gebucht/ dar  
vmb dz sie gut seint für die gelsucht/ we/  
ragen der lebern vnd irer verstopffung/  
vnd solutere die colerische matery / nem/  
lich die wesserige subtyligen materie der  
lebern/vñ seint für die feber periodicas/  
die sich perocissimaliter berire mit für her  
schung der colerische matery. Sein gab  
ist i. quintlin mit keß wasser

Was virtutes vñ krafft habē seint  
die genantē cōposita finstu im Register

**Weliche Simplicia in ge**

meinē bruch seint purgierē vnd enacue  
ren die kalten matery in der entrichtigūg  
der kalten lebern vnd irē teilē seint dise.

Abinthium.

Eupatorium.

Psula.

Agaricus.

Yreos.

Cucumer asininus.

Sene in melancoly

Disereon.

**Weliche compolita in ge**

meinem bruch seint purgierē vnd enacu/  
lieren die kalten matery in der entrichti  
gung der kalten lebern vnd iren anhan  
genden teilen seint dise.

Yera Hermetis.

Catharticū imperialis

Sya Catholicon

Pillule de Agarico

Pillule agregatiue minores

Pillule Indi in der melancoly

Sya sinicon

Electarium Indium.

Sya citoniten laxatiuū Desite.

**Was virtutes vnd krafft**

habē seint pillule Eupatoriū minores wil  
ich hie offenbaren vnd zeigen.

**Pillule Eupatoriū mi:**

nor/s den nomen empfaßen als  
ich oben gemelt hab von den pil  
lulis Eupatoriū/darumb das wenig vñ  
nit vil simplicia in ir beschreibūg kōmen  
Sise pillule seint nit in bruch/noch werde  
bereit funden/vnd seind in der wirckung  
mit den pillulis maioribz / aber doch nit  
also starck als die grossen.

Item welche von den simplicis oder  
compositis gebucht werden zu der leber/  
es sy zu hitz oder kelte/sol man sie zusamē  
vermischen/digerieren/fermentierē/ vñ  
genossen werden.

So der mon ist im krebs/oder in der was  
gen/in einē gütē aspect fortunariū. Vnd  
Saturnus oder Mars /sol nit sein in dē  
sechsten/sibendē/oder vierdē/oder in dē  
ersten huß. Vnd der mon sol von tenen  
sicher sein ein teil des gelicks in angulo/  
oder nachgond.

**Weliche Simplicia vnd**

cōposita in gemelnē bruch seint zu purgie  
ren vñ enacuiere die heissen matery in d  
entrichtigūg des heissen miltz /vñ seiner  
anhangendē teil seint dise.

## Das. II. Capitel

Renbarbara  
Aqua lactis das merer teil wañ die verbrante colera ist.

### Composita.

Electuarium psillium.

Welche simplicia in gemeinẽ brauch seint purgieren vnd enacuieren die kalte matery der entrichtigũg des kalten miltz vnd seiner anhangendẽ teil seint dise.

Polipodium in melancoly.

Yreos.

Eupatorium

Lapis Armeni in melancoly.

Lapis Lazuli in melancoly

Serapinum.

Senne in melancoly

**Diß seint die Composita.**

Sya senne

Pillule Indi in melancoly.

Pillule Serapini

Alle simplicia vñ cõposita von hitz vñ selte zum miltz sollen gedistilliert werden So der mon ist in dem Krebs.

Aller vorgemelten composita virtutes vnd krafft sinstu in dem Register.



Welche simplicia in gemeinẽ brauch seint purgieren vnd enacuieren die heissen matery der entrichtigũg der heissen niere vñ den anhangendẽ teil seint dise.

Renbarbara.

Cassie fistule

Aqua lactis wañ die matery vbrant ist.

**Welche composita in ge**

meinem brauch seint purgieren vnd enacuieren die heissen matery der entrichtigũg der heissen niere vñ den anhangenden teilen seint dise.

Yera simplex.

Electuarium psillii.

Electuarium de succo rosarum Desue vñ

Nicolai.

Pillule de yera simplici.

Bñdicra vñ iren species pillule gemacht  
Yeralogodion in der flengma.

**Weliche Simplicia** in ge  
meinem buch seint purgierē vñ enact/  
lieren die kalten matery in der entrichti  
gung der kalten nieren vñ iren anhan  
genden teilen seint dise.

Cassie fistule/zu vorab wañ sie gesterck  
würtz zu den kalten materiē/ wañ sie trei  
bet principaliter vñ coleram

Wanna gleicherweiss

Agaricus

Elebori nigri.

**weliche cōposita die wir**  
ckung der gen auten simplicia volbringē  
seint dise nachgonde.

Sya finicon.

Sya citoniton soluriū

Catharticū imperiales.

Pillule de yera simplici.

Pillule de Agarico

Yera Hermetis.

Electuariū Indum

Pillule benedicte.

Yera logodion

**Was virtutes vñ krafft**

Haben seint Electuariū Indum mains  
vñ minne/wil ich hie ercleren.



**Electuariū Indū**

den nomen empfahet/darū

dz es in dē land India fun/  
den ist. Ser beschreibungē

3wo seint/mains vñ minus/weliche beid

in buch seint/Jedoch minor mer dā ma  
io/darū dz es grössere krafft vñ nutz  
barkeit hatt zu solieren den bauch von  
vberflüssiger fuler flengma/nemlich von  
den nerlichen gliedern vñ gleichen/vñ  
ist auch damit solierē die colerische ma  
tery/wie wol es grösser macht hab/vñ  
mer bequem sy die flengma zu solieren/  
dañ die colera/ist auch bequē in zerlassen  
vñ subtilieren die groben wind/vñ ist  
güt für des magen schmerzē/dermögich  
rige vñ lendische verstopffung zu offes

nen/vñ hat auch vñ and tigent. Aber  
hie ist zemercken das etlich apoteccker die  
beschreibūg des Electuariū Indū ma/  
ins eben als wol als minus machē in ein  
gestalt eins herē confect/mit zucker vñ  
das hinderst gefocht/vñ gemeinlichē in  
welsch geheissen Cosectio da strati/vñ in  
türsch Cosect der buid. Sie gab des her/  
ten cōfects maioris Indi ist biß vñ.vi.  
quint/vñ Indi minoris biß vñ. liii. qu.  
mit fenichel oder Epff wasser/oder mit  
einer andn bequemē süchtigkeit. Oder in  
gestalt eins dactils mit zucker. Dst ver/  
mischen wir dz Electuariū Indū mains  
oder minus mit Cassia oder Wāna/der  
ster behender zu machē die wirckig Cas  
sie oder māne in exempel weiß/Wā wir  
in anfang etlicher krankheit süchent vñ  
bewegent ein matery die ondas beweget  
ist/so gebē wir von Cassie.lii.lot/vñ iij  
quint. Electuariū Indū/nemlich de ma  
iori/Wie wol Cassia fistula fürnemlichē  
ist zu reinigē dz plüt/so entledigt sie auch  
flengmā/soliche mischē wir mit einer ko  
chung/oder mit gerstē wasser/oder mit ei  
ner andn bequemē süchtigkeiten. Vñ so  
wir in das vorgeñat gewicht vermischen  
Wāna/so nemē wir von māna.iiii.lot.  
Fürbas ist zu mercken dz Wefne setzt die  
gab des Electuariū Indū mains vñ.iii.  
gülden schwer/das was vmb des willen  
das in der selbigen zeit vier vñtz species  
zu einē pfund Venedigsch gewicht kamē  
aber lez nit me dah.iii.vñtz zu ein pfūd  
Darū so muß man die gab meren biß  
vñ vi. quint. vorgesagt. Hie wil ich die  
vñ schliessen den zweifel in der wirckung  
der grossen vñ kleinē Electuariū Indū  
Wā in dem grossen ist grössere krafft/  
mit der Scamonea zu solierē die colera  
heiß vñ trucken/dañ Turbit kalt vñ  
flücht/als flengma nach merckig ir bei/  
der gewicht vñ ire krafft. Soch so ist  
gesagt Electuariū Indum mains/von  
fürreffen soluiert es flengma. Sas selb  
möcht auch gesagt werten von Indum  
minus/wie wol es sach ist dz dz gewicht  
Turbit würtz gewiseltiger in ime/Vñ  
würdt aber doch nicht gegeben das selbig

## Das II. Capitel

gewicht der Scamonea/ mag man sprechen dz Scamonea entledigt nit allein die colera/ sunder mit hilff der wirckung Turbit/ vnd die schnell entledigug fleugme. Aber Turbit ist nit also helfen vn schnell machē die wirckung Scamonee ist doch fürnemlich purgierē vn soluiere die fleugma. Vnd also wurt entdeckt diser zweifel/ wie wol die krafft der scamonea sy grösser dem Indo maiore dan die krafft Turbit. Aber in dem Indo minore wurt Turbit gezweifeltiger/ vnd dz gewicht der scamonee wurt nit dar zu gebē dar durch mā leichtlicher antwurtē mag zu der zweifelug. Vnd darumb erscheiner das Indū minus in krefftiger soluiere die matery der fleugma/ vnd ist mer bequem in kalte schicklichkeitē/ dan Electuarium Indū mains / vn also wurt es in bruch gehabt. Vnd wan von den artzete ledigliche wurt gesetzt Electuarium Indū/ so verstond die geleerte erfarnē apoteker Electuarium Indū minus.

Electuarium minus ist mer in bruch/ wan Indū mains/ darumb das es kleiner werme ist / aber doch grösserer krafft in soluiere die fleugma wan Indū mains Vnd darumb ist es ser bequem den febrilen flegmatischen febern / mit etlicher vermischug der colera/ allwegen vor genomen ein digestiff der matery. Vn hilfft allen geschicklichkeitē den do hilfft Indū mains. Sein gab ist biß vff ij lot

Weliche purgierē/ laxierē/ vnd euaculieren heisse vn kalte matery der erhizigte oder erkalten blasen seint dise von den wir oben gesagt habē/ wan man ansicht die solutiue als vor gesagt ist von den digestiuē die ir zugeeiget seint / angesehen die andern digestiuē / wan was den nieren nutz bringt/ das ist ouch gut der blasen. Aber in etliche fal düt man ein sterckere artzeny dar zu.

**Weliche Simplicia vnd cōposita** in gemeinē bruch seint purgierē vnd euaculiere die heissen matery in der entrichtigug der müter seint dise.

Renbarbara/ vn nit mer simplicia.

**Aber cōposita seint dise.**

Sya pannis solutiua  
Pillule de Renbarbaro  
Yera simplex.

Electuarium de succo rosarum Nicolai  
Sya catholicon gesterckt zu der colera.

**Was virtutes vnd krafft** haben seint die genanten cōposita findstu in dem Register.

**Weliche Simplicia vnd cōposita** in gemeinem bruch seint purgieren/ soluiere/ vnd euaculiere/ als vß treiben vnd leren die kalten matery der müter vnd ir anhangende teil seint dise.

Agaricus ist sein eigenschafft.

Serapinum.

Ellebori nigri.

**Dise seint die cōposita:**

Pillule de yera simplici.

Pillule de yera cum Agarico

Yera hermetis

Electuarium Indū.

Sya finicon

Catharticum imperialis.

Pillule de Serapino

Benedicta Nicolai.

**Was virtutes vnd krafft**

haben seint pillule de yera cum Agarico wil ich dir hie offenbare vnd zeigen.

**Pillule de yera was**

p virtus die haben findstu im Register. Aber so man im zusetzet agaricū/ so seint desto ee die tugent düt zu dem houbt/ brust/ vnd müter/ die fleugma vß zu treiben/ als kalt vnnd sücht.

**Weliche soluiere vnd euaculiere**

vß treiben vnd leren seint die heissen matery der gleich/ hab ich nit funden gewöonlich Simplicia solutiua/ welche vß treibe colerische matery von den gleichen/ Vn darumb bruch ich cōposita / als

Pillule hermodactili minor Desue  
 Electuarium de succo rosarii Desue. an  
 ders find ich nit/darumb müstu compo  
 nieren vñ vß lesen ding welch die colerā  
 vßtreiben/vñ dar zū thūn ding die zū dē  
 gleichen weisen

**Welche simplicia soluiere**  
 vnd euacueren vßtreiben vñ leren die ent  
 richtung der kaltē materien in den gley  
 chen/seint dise

Cucurbit  
 Agaricum  
 Polipodium das merer deil in melancoly  
 hermodactili/vnd das ist sein eigentsh  
 afft zū den gleichen  
 Cucumer asininus  
 Sarcocolle

**Welch composita soluiere**  
 ren vnd euacueren vßtreiben vnd lerē die  
 entrichtung der kalten materien in den  
 gleichen/seint dise

Pillule hermodactili minorum  
 Pillule de yera cum agaricum  
 Yera hermetis  
 Pillule de agarici  
 Electuarium indum  
 Catharticum imperales  
 Pillule aggregatine maioris  
 Pillule de serapine  
 Pillule arterice

**was virtutes vnd krafft**  
 habē seint Pillule de hermodactili minor  
 wil ich dir hie offenbaren vnd ercleren.

**Pillule de hermodacti**  
 p li minor den nomē entpafē von  
 dē wurtzelē der Zeittelosen/welch  
 auch etlich wild saffron nehen da mit mā  
 ferbt/das falsch ist. vñ minor darumb dz  
 wenig simplicia daryn seint/die werden  
 vber alle bereit/darumb das sie in bruch  
 seint. Fürnemlich seint sie bequem zū sol  
 uierē colerisch grobe matery die da behal  
 ten seint in den gleichen/vñ dar nach die  
 fleugmatische. Sarumb seint sie gut für  
 nemlich des heissen Podagra/darumb  
 spricht der text das sie wunderbarlich gut

seint für das füßgesücht von Colera/vnd  
 den schmerzen der gleich

**Aber was virtutes vnd**  
 krafft habē seint Pillule arterice/wil ich  
 dir hie offenbaren vnd ercleren

**Pillule arterice dē no**  
 p men entpafēn darumb das ir ei  
 gentschaft ist für alle franckheit  
 der gleich von kelen/deren beschreibung  
 manigfeltig funden würt. Cristofforus  
 de honestis super Antidora. Des. spricht/  
 Pillule arterice nach d beschreibung De  
 sue seint in bruch. Aber Nicolans d prepo  
 sito spricht Pillule arterice Nicolai seint  
 in bruch. Aber in der warheit vnder dē ge  
 staltē seint Pillule arterice Arnoldi de vil  
 la nona die erst beschreibūg seins Antido  
 tarii fürtrefflicher wirckūg in der gestalt  
 wā Nicolai oder Desue/doch ein wenig  
 schier gleich vō simplicia deren Nicolai/  
 aber vast besser. Vnd darūb so wil ich dir  
 alle drey virtutes hie schreiben / machstu  
 bruchē wel du wilt. Je doch das man sel  
 ten habē ist den Antidoriū Arnoldi/wil  
 ichs auch schreiben wie manß machen sol

Pillule arterice Desue/spricht Cristof  
 forus die seint bequem zū der franckheit  
 der glider vñ gleich/darumb das sie entle  
 digen die materiē die in in seint/als in dē  
 podagrischen. Vñ fürnemlich seint sie sol  
 uieren die grobē fleugmatische materiē  
 die da behalten seint in den gleichen/wan  
 sie seint stercklich anzusehen/vñ von fillen  
 artzette werdēt sie behalten in bruch vñ  
 die zeit irer nemung ist mit vergonder di/  
 gestinen der selbigē materien. Vnd ir gab  
 ist biß vff. i. quin. vñ ein drittell einß quā.  
 Aber Nicolans de preposito spricht Pillu  
 le arterice Nicolai seint/die welch man in  
 gemeinlichen bruch hat vñ gemacht fun  
 den werdē. Der text Nicolai spricht das  
 sie gut seint für schmerzen der gleich vñ  
 das gesücht der füß. Aber pillule arteri  
 ce nach dē Antidoriū. Arnoldus de vil  
 la nona spricht das sie erfahren vnd bewert  
 sein wider das gesücht der gleich von fleu  
 gma/so sie vor gedigiriert vnd flüssig ge  
 macht ist das man in gibt von. vi. biß vff



## Das. II. Capite

W. mit 8 Kochung von yna/oder mit war  
mem wein. Vñ geben mit einer Kochung  
von Enis ist gut wider das fleugmaſtrich  
als kalt vnd fucht kremen oder wind. vñ  
ſein machung iſt alſo

R. Hermodactili

Turbit albi wol gemecht vnd vffen ges  
ſhaben

Agarici An. z. iiii.

Cassie lignee

Spice nardi

Gariofil

Xiloba ſami

Carpoballami

Zinziber albi

Macis

Galange

A a fetida

Anisi

yne

Marat

Saxifraga

Se. nen brüſet

Sparagi

Rosa

Willii solis

Salis geme An. z. ii.

Syagridii z. i.

Aloes als vil der aller

Mellis quasi z. xii.

Wach dar vß Pille die weren ein iar

Alle ander composita was virtutes vñ  
Ereſt ſie haben ſeint finſtu im Register.

welich simplicia vnd com  
posita ſie sygen kalt oder warm zu den nie  
ren/blasen/mütter/oder gleichen/ ſollent  
bereit vnd gedistilliert werdē/als wan es  
wer in den hufften ſo der mon wer in der  
wagen/wan es wer in der muse der arm  
oder henden ſol ſein der mon im zwilling  
wie oben ich geſagt hab. Ist es in dē kni  
ſen ſol der mon ſein im ſteinbock. Ist es  
in den füſſen ſol der mon ſein in fiſcye in  
aspect fortuna wie oben



**Welche simplicia vñ composita** in bruch seint purgierē vñ enacnerē als reinigen das blüt/ vñ vstreiben vñ leren die vergiffrigen vnreinē verbrantē melancolischē materien d̄ h̄ut/ seint dise

Absintstum  
Capille veneris  
Cassie fistule  
Aqua lactis  
Pulueris sene  
Volubilis maiorum/ das ist lupulus  
Succi rosarum  
Lapis armeni  
Rhenbarbara  
Dyi rosarum

Lapis lazuli

Sumus terre Michael sananazole spricht vnser vater Sermisonis hat gebrauchē die bentropff safft mit aqua lactis/ dz ist lese wasser das wir nennen molcken. Vnd die se seint die composita.

Pillule Inde

Pillule de lapide armeni

Sya sene

Electuarium hamech

Pillule de lapide lazuli

Alle dise genante virtutes der composita/ sinstu im Register.

Siz sollen vermist vñ conficiert digiert fermentiert vñ gedistilliert werden/



So der mon ist in signo aries. vñ sollent genuzet werde so der mon ist in wessertigē vñ lufftigen in frūntlichē aspect des Jouis/ oder in seiner zū schickung am meistē in blōdē cōperē vñ genomē dz sechste h̄us

**Fürbas wil ich gon zū dē simplicia** also ich vor gelert hab von den

simplicia vñ composita/ ein iede complex auch vō handt bis zū den füßen dē ober fluß d̄ materie des selbigē glitz erichtigtig es sy von hitz oß k̄lte/ welche simplicia zū dē ersten vstreiben druckende. zum andern vstreibend heilend. zum dritten vstreibē vff enlosent vñ treibent vast. zum fterdē vstreibend luzel. zum funfften vstreibē

## Das. II. Capitel

dün machend.

Welch vß treibent druckend / lutzel von  
 Irer schwere vß dē magen / vß der leberent  
 vß den adern / vß den dermen. Welich  
 arzeny dreibend vñ heilmachend die ma  
 chent die matery weich vnd dērm heil vñ  
 dreibē lutzel. Welch dreibend zūziehend  
 vß den glidern in den magen vnd in die  
 dērm / vnd treibentz vß mit seiner krafft  
 on alle qualitet als d magner zū im zücht  
 das ysen vnd sunst nit anderst / vnd d ag  
 stein die spruwer vnd sunst nit anders /  
 also zücht dise arzeny zū im vß den glidern  
 vnd nit anders. Die aber dreibent vnd  
 dün machent vnd vff lösend die dreibent  
 die süchtigkeir was sie berieren oder errei  
 chen mögen.

**Von den simplicia die**

treibent druckende seint dise

Mirabolani cirini  
 Mirabolani lebuli  
 Mirabolani indi  
 Mirabolani belerici  
 Mirabolani emblici  
 Absinthe  
 Tamarindi  
 Lapis lazuli

Von den arzentent welch dreibend  
 vnd heil machend seint dise

Cassie fistule  
 Mercurialis  
 Malua  
 Manna

Welch zū in ziehent vñ vß treibent  
 vast seint dise

Scamonee  
 Elebori albi et nigri  
 Electorium  
 Vnd alle ritimalle als  
 Catapucia  
 Anabula  
 Esula maior et minor  
 Coloquintida  
 Turbit

Laureola seint folia coconidium  
 Coconidia et semen eius  
 Aloepaticum  
 Aloesuccotrium

Welch lutzel treibent vnd senfft mache  
 eint dise

Polipodium  
 Viola  
 Sene  
 Xenbarbara  
 Centaurie  
 Sambuci  
 Ebul

Welch vß dreibend vnd dün machend

seint dise  
 Enforbium  
 Tartarum  
 Calyvia  
 Saluiri



**Es nun das drit**

teil dis andern buchs erle  
 rer vnd geoffenbart ist wie  
 man confortieren digiriere  
 die groben vngheorsamen  
 flüssig zū machen alle solt  
 tinen / vñ also wie man ein iede complex  
 onch ein iedes glid vom haubt biß zū den  
 flüssen / die entrichtigung des selbigē glitz  
 es sy von hitzen oder keltē / purgieren la  
 pieren soltieren vñ euacuerē / als reinigē  
 weichen entledigē vßleren sollen. Ist noc  
 das du wüßest ein glid nit das ander vßle  
 rest / od ein glid begereft vñ vil lereft wil

ich dir hie offenbaren welch zu ein glied eigenschafft vñ zum andern nit haben/da durch dem Franckē nit schaden vff erston mag. Ist also mit grossen fleiß weiter zu wissen/ist ein vffmerckung zu habē das etlich von ein allein/darüb wan wir welen erwernē oder erkeltre vil glied/so sollen wir nem ē etlich wörtend/dz ist zu vil gliedern vnfers willen sie vffsterckēt vñ zu gesellen/so nim ein simplicia welch zu ziehen vñ eigenschafft hat zum selbigen glied ist besser/wan für ein jedes glied vil simplicia als cōposita zamen vermist. Darüb alle natürlich Philosophi vß ruffen dz das der best arzet ist d bruchē simplicia/dan der vil cōposita zusamen siegt/San das ist vergebēs so ein ding durch vile geschicht dz eben als wol mag geschehen durch minder. Vnd darüb hat die gemein natur geordiniert etlich ding die haben gemeine dungen zu allen deillē des leibs die wir bruchē sollen in d zeit der noturft/vnd die natur hat geordnet etlich ding allein zu ein glied vñ etlich ding zu fillen/als zu zweyen die vil seint.

**So nun clarlich offenbar** ist also das ein artzeny vß lert lapiert vnd purgirt von vilen glied/als da thūt Agaricus vō haubt von d lebern von d miltz von d brust vñ von d gleichen. Dar von entspringt ein zweifel wie im zu thūn wer so einer allein hat Cattarū den flus vom haubt/od ein ander sucht des haubtz/vñ seint gesunt die andē glider/dz dan allein vß gepurgiert werd vō haubt/das die ander glider nit die gesunt seint. Vnd her wider omb wan einer Franckheit allein am miltz hat ist im zu thūn mit Agarico/so du den bruchest dz allein euacuer vō dem miltz vñ nit von dē haubt vñ andē gesund glider. Ein ander zweiffel wā einer hat ein gesunds haubt kalts vnd ein hitzig leber/vnd also so du ein warm artzeny zu dē haubt bruchē wilt/welchs ouch ein vffsehen zu d lebern hat/das die leber nit versert werd mit der hitz/dz ist also wir sollen thūn dz das haubt warm werd/vnd das haubt sterckēt das man nit mer die hitz der

lebern. Als Fenchil confortiert vñ stercket das haubt vnd des gleichen die leber vnd nierē/vñ omb der sterckung willen der lebern vnd der nieren/würt der lebern vñ mer benomē ir hitz vnd dē haubt sein kelt Darüb so han ich dir hie vor geoffenbart welch das haubt ouch die lber vñ nieren stercken vnd krefftigē/sein genügsam im anfang diß capitels erclert so du die capiteln ansehen bist/kürzlich ist zu sprechen das von wegē der gesagten zweifel ein ander capitel not ist das setz leitende ding/das seint die da so sie vermist werden mit den laxierend vñ purgierend dingen dz sie die selbigen virtutes solcher krafft vnd wirckung zu dē selbigē glied als zu einem glied/das nit entpfintlich gewircket würt in einē andern/vnd werdē genant ziehend ding artzenisch dugent zu dem glied da es gehört/als etlich ziehen die krafft der artzeny zu dē haubt. Ein anders zu der leberen als muscat unß od rosen/zücht die dugen Feniculi oder Agarici zu dem haubt vñ Spica zücht die dugen zu der leberen vnd Ingeber die dugen Agarici zu dē geder vnd gleichen/vñ Galgan die dugen agarici zu dē magen/vnd Ysopus zu der brust/vnd also ist zu verston von der gleichen/die weil mancherley vñ manigfeltigen seint zu ziehend/ouch nach mancherley der glider menschliches leibs/darū seint vnderscheidlich zu setzen in ordnung vnd maß wie oben gesezt seint/weiter ist zu mercken. Ist sach das du wilt fleugma oder ein ander fuchtigkeit von vilen glied oder vom haubt vnd magen/dan sol mā nemen vnd vß erwellen die ding die also lapiert von den beide/also ist Aloe od des gleichen. Vnd sollen zu im vermist zwo leitende od so vil der glider seint seint einß zücht die krafft der artzeny zu dem haubt als die kraffe muscat unß oder rosen. Vñ ein anders werd im ouch zu gesezt dz die dugen zücht zu dem magen als ist Galgā oder Absinthii. Aber seit das haubt weiter stot von der laxieren artzeny dan d magen/darumb sol die ziehend artzenisch dugen zweiffeltig seint zu dem haubt oder deyfeltig gegen dē das das behalt im magen

## Das. II. Capitel

oder hartumb fiert die sitē des magēs / al /  
so wann du gesezt hast ein quintin muscat  
maß / thū darzu 3 quintin galgā / oder wer  
miet / vñ also des gleichē ist zū thūn in an  
deren / das also zū so vil gliedern die erzney i  
du fürē wilt / so vil surer oder leitendē mü /  
stū zūsetzen der erzney oder er well ein di /  
crorem der dich zū vil starren fürē möge  
vnd das ist in allen krankheitē not zū wiss  
sen / also wan etwas gebē würt / zū sechē in  
wie vil glieder er hab zū würccken / vnd ob  
sich gebürt das in dem menschē in allē de  
nen gewürcet werde / vñ wan erscheinet dz  
es nit thūt / so sol gelegt werden die tugent  
der erzney die haben ist on vnderscheidl  
che würcckung in allen gliedern / das du ne /  
mest etwas erzney im zugefügt die habēt  
zū fürē sein tugēt zū den verenden gliedern  
in welchem du für vß begerest die opera /  
tio der genannten erzneyen

### Wie anfacht dz capitel we

liche erzney fürēt die ding der anderen zū  
mācherlei glyd menschlichs leibes / vñ vō  
ersten die simplicia die da fürē zū dem  
houbt seint dise

Incis muscati

Beonia

Sricades arabi

Acorns

Xiloaloes

Sal indi

Sal geme

Balsamus

Beramica

Xilo balsami

Carpobalsami

Thus

Zandatum

Mirra

Camedreos

Spica

Castorium

Genciane

Ysopit

Hasce

Maiozane

Grana beonie

Piper

Serapinum

Squilla

Anacardi

Feniculi

Muscus

Absinthii

### Welche composita fierten

die tugent der and eren erzney vnd crass  
zū der lebern / seint dise

Empatorium

Absinthium

Lacca

Folium

Spodium

Cuscuta

Spica

Azata

Anisium

Feniculus

Endiuie

Epatice

Taraxeton

Cicoree

Amigdula amara

Quatuor semina frigidorum maiorū

Cianmomi

Sparagi

Aqua ceceris robearum / rot ziser bueg

Arnoglosse

Camedreos

Dolubilis

Yreos

Laureos

Squinantum

Camomille

Fumus terre

Aqta casti

Succus feniculi

Petrosilini

Squilla

Polium

Dinum

Lactuct vnd sein somen

Semen petrosilini

Semen feniculi

**Welche simplicia fierē die**  
tugent vnd crafft der anderen erzney zu  
der brust/seint dise

Yreos  
Alhasce  
ysopus  
Oideum  
Crocus  
Liquiritia  
Vna passa  
Succus liquitricus  
Capille veneris  
Squilla  
Ameos  
Cardamomi  
Succus caulis  
Galli antiqui  
Nasturcium  
Amigdala  
Pinee  
Pulmonis vulpis  
Siseleos  
Anelanium  
Oppoponatum  
Mirra  
Serapinum  
Raphanus  
Calmus aromaticus  
Affodillus  
Volubilis maioris  
Aristologia  
Diagagantum  
Gummi arabicum  
Olibanum  
Wels  
Zuccar  
Worns  
Fenum grecum  
Prassum  
Lilium  
Psillum

**Von welchen gemelten**

gib ich kein sunder regel/welche zeit oder  
Canonis man sie geben soll/ sunder mit  
welchen sie vermist vnd geordenet werde  
An dem selben end sol man sie geben

Welche simplicia fierent die tugēt/vñ

crafft der anderen erzneyen zu dem milz

seint dise  
Saucus  
Calamentum  
Sylca  
Tamariscus  
Capparis  
Corticis medianus salice  
Sal geme  
Sal indt  
Yreos  
Acorus  
Prassum  
Rubrum tinctorum  
Absinthium  
Empatorium  
Anisum  
Feniculum  
Sparagus  
Cuscuta  
Scolopendrie  
Azarum  
Squilla  
Volubilis maioris  
Scordeon  
Agnus castus  
Came pitheos  
Amigdula amara  
Aristologia  
Urina propria hois  
Acetum  
Enula campana  
Camomille  
vnd ir quinta essencia

**Welche simplicia fierent**

die tugent vnd crafft der andrē erzney zu  
den nerui/vnd gleichē/ vnd die bant adie  
genant Ligatura/seint dise

Zinziber  
Acorus  
Camomilla  
Polium  
Enula campana  
Amomum  
Tria piperion  
Camadros  
Came pitheos



## Das. II. Capitel.

Succus caulium  
Aqua port  
Cordumi  
Cassia  
Alfa fetida  
Oppoponatum  
Zemel  
Squilla  
Fasce  
Ysopus

Welch simplicia zu gesetzt werden an der arzeny die behaltē die dugen im ma vnd ziehent zu sitlichen teilen des magēz seint dise.

Citonia  
Galanga  
Malagranata  
Casticis  
Mirra  
Thus  
Aqua ferrata  
Absinthium

Vnd warlich alle stopffende ding

Welch simplicia machen die dugen der andern arzeny den sie zugesetzt werde machen verharren im magen/doch nit ewig lich ist. Auch nit not ist zu geben Canonē von der zeit daryn man die ding bruchen sol/dan sie habē eben die Canones mit dē Lavatius stomachi oben gesetzt mit dem confortativū obē auch da selbē gesetzt seint

Welch simplicia die dugen vnnnd krafft der andern arzeny fürent zu den nieren vnd blasen seint dise

Saxifraga  
Petroselinū macedonicum  
Radix feniculi  
Petroselini  
Apii  
Brusci  
Sparagi  
Et quattuor semina frigidorem maiorem  
Camomilla

Welch Simplicia die dug vnd krafft der andern Arzeny fürent seint zu der matry so sie in zu gesetzt werden seint dise.

Polleigium  
Calamentum

Sauina  
Carricaria  
Arthimesia  
Ruta  
Salvia  
Mira  
Rubea tinctorum  
Lupini  
Saxifraga  
Mili solis  
Petroselini macedoni  
Feniculi  
Apii

Vnd ir dugē vnd sotten vnd alle ding die gesagt seint im cap. von den nieren vnd blasen seint sie auch zu vston/geleich wie die andern ziehent die andern arzeny zu d mäter/vñ der Canonen die ding zu berei ten/zū machē/zū bruchen ist gleich mit dē vorgesagte capiteln der vß ziehen vnd vß leren vñ warm machen die mäter vñ des gleichen verffhe mit den andern.

By den ietz geseitten din gen erweist ein zweiffel. Zu erst würt ge meint das die vorgenante stierenden stück sollen nit genant werden fürend stück zu einē bestimptte glied/dan ir etwa manigs fürt zu vil gliedern. zc. würt also vantwort das gut zu mercken ist/wan fenchil fürt die krafft Turbit zu vil bestimpten gliederē darumb fürt es auch zu einē bestimptten glied. Vnd ob mā sprech er fürt nit zu einē dar nach folgt das es auch nit für zu fillē. Weiter ist zu wüssen das etliche ding füre zu neren/etliche zu villen/vnd etliche nun zu ein allein. Vnd darüb wan wir wellen hitzigen oder keltren vil glieder/sollen wir nemen das da hitziger/das ist das zu vil gliedern dient die vnsers fürnemens sent vnd im zu gefellen etwas fürens/das zu gleicher weise sein krafft für zu vil gliedern/Vnd das ist besser dan das für ein te des bestimpts glied dient im leib ein besun der arzeny/darumb dz alle naturlich met ster schrybent das der sig der best Arger der brucht Simplicia/dan d vil zusamen setz/dā vmb sunst gesucht etwas mit vil dingen das eben mit wenigem geschehen

mag. Vñ darumb hat die gemein natur geschaffen/erlich ding die haben gemeine krafft zu allen teilen des leibs/die wir brauchen sollen in nöten/vñ die natur verordnet erlich ding allein zu ein einzigē beftimpten glid/vñ erlich zu vil dingē als zu zweyen die vil genät werde/aber seint nit ein meng als da stor quinta Metaphisici. das hat geordnet der aller höchst dan die die bedarff die minder welt.

**Fürbas ist zu wüssen wer** da artzney als da layatiue geben wil/das er bedachten sol zu dem ersten das alter des menschen/die krafft/die zeit/das lant die cöpley vñ natur des menschen/wan zu alt vñ zu iunge lüt sol mā nit artzney geben. Wan sol ouch den lütten die kranccker natur an in selbs seint nit artzney gebē in dem winter so es vast kalt ist. Vñ die artzney sol senfft sein/es seien dan confortiuen stercken vñ krefftigen das hertz in dem sömer ist güt das man drencht geb Vñ man sol ouch kein artzney geben es ist dan vast not/die matery sy dan vorhyn gedigiriert vñ erweicht mit den Sirupen wie ich vor gemeldt hab/wan wo die matery hert zehē wer/so wer sie nit gehorsam der artzney/ging das güt/blyb dz böse/vßgenomē das gegicht Fronisis vñ Paralisis. Wan sol ouch kein dryben artzney gebē/der mon sy dan. iiii. oder. iiii. dag

alt/od man hab dz zum nlligen od bruch lit. oder. iiii. dag. Wan sol die pillule gebē des abens/darumb dz man dar vff schlaff wan sie seint hert vñ rund vñ verzerent sich langsam. Die electuarien. ii. oder. iii. stundē nach mitternacht. Die drencht vñ iiii. oder. v. vren so der dag ertz anfaht

¶ Ist ouch zu merckē das pillule vñ dē weiten glidern zu in ziehent darumb das sie lang im magen bleibent/vñ die electuarien von den innern vñ drencht allein im magen vñ dermen da mit weschent seint vñ darumb vast von den ertzigē in bruch vñ vbung ist so man das haubt oder die ferren glider eigentlich wil purgierē/werd des abentz geben pillule/am morgē ein mā uaratiū dar vff das ist ein lunde senffte layatiū/das geschicht durch vil vrsachē Zum ersten so die matery in der weite als in den ferrē oder vßern glidern lit bewegt zu in ziehent vß zu treiben werde mag. Zu dē andern ob die selbig matery d nachgonden artzney nit allein gehorsam wolt seint Zum drittē das die innern glider als d mag defter minder geschwecht würt ob mā im ein starck artzney zu ein mal geb. Zu dem vierden das die pillulen sil minder von dē menschen brech dan electuarien drencht od puluer so sie starck seint. Zu dem funfften dz sie leichtfertiger in d wirkig zwey mal genomē als abentz vñ morgēs dz ein am morgen zu ei mal/ zu schwer/vñ vnwil



lig od vnlustig wer zünemē darū lob ich vast in sollicher gestalt gelapieret werd nach seiner rechten proportz. ff.

**welche composita** in gemeinem bruch seint sterckē vñ krefftigē das haubt nach dē purgierē in d entrichtigung des haubtz von hizen/vñ wider biltigē die gesuntbeit/seint dise Requies Nicolai

## Das II. Capitel.

Sya codion Mesue  
 Zuleb violarum mesue  
 Rebuli conditum mesue  
 Zuleb rosarum mesue

Alle genantē composita was virtutes  
 vnd krafft sie haben/finstu im register  
 ¶ Welch cōposita in gemeinem bruch  
 seint stercken vnd krefftigen das haubt  
 nach dem purgieren in der entrichtigung  
 des haubtz von keltē/seint dise

Sya ambra mesue  
 Sya musci dulcis mesue  
 Confectio anacardina mesue  
 Tyriaca magna Nicolai  
 Acori conditi mesue  
 Sya margariton Nicolai  
 Electuarium de gemmis mesue  
 Electuarium regum mesue  
 Leticans nono almansoris  
 Metridatum

Alle vorgeantē cōposita was virtus  
 tes vñ krafft sie habē/finstu im Register  
 ¶ Welch cōposita in gemeinem bruch  
 seint stercken vnd krefftigen nach dē purgieren  
 vnd euacueren die brust vnd lung  
 vñ iren deilen der entrichtigung von hitzē  
 vñ wider bringē die gesuntheit/seint dise.

Sya roden abbatis Nicolai  
 Sya dragagantum frigidum Nicolai  
 Conserua violarum  
 Sya codion mesue  
 Lac de papauere

Was virtutes vñ krafft habē seint die  
 genanten composita/finstu im Register.

**Aber was virtutes hat**  
 Lac de papauere/wil ich hie offenbaren

**¶ De papauere den**

I nomē hat vmb der farb weiß wie  
 milch papauer/von dē mag somē  
 von wēlchē sie gemacht würt/ist fürnem-  
 lich güt zū allen frantckheiten d̄ brust vñ  
 hitzen/wan sie weicht vnd nider leit den  
 durst vnd ynfüert den schlaff vnd bringet  
 rüße/vnd milrert die schmerzen d̄ seiten  
 inwenig. ꝛ. vnd würt gemacht vnd auch  
 gebrecht meisterlich

**Welche composita in ge**

meinē bruch seint stercken krefftigē vnd  
 wider bringen die gesuntheit nach dē purgieren  
 vnd euacueren die brust lung vnd  
 iren anhangendē deil in der entrichtigung  
 von keltē seint dise.

Sya musci dulce mesue  
 Electuarium regum mesue  
 Philonium mesue Metridatum  
 Sya margariton Nicolai

Sya penidion Nic. Tyriaca magna  
 Was virtutes vnd krafft habē seint die  
 genanten composita/finstu im register.

¶ Welch cōposita in gemeinem bruch  
 seint stercken krefftigen vnd widerbringē  
 die gesuntheit nach dem purgierē vñ euacueren  
 des magē vnd seint anhangendē deil  
 in der entrichtigung von hitzen/seint dise  
 Sya sandali Nic. Micteta Nicolai  
 Rebuli conditum mesue

Sya citoniten cum zuccaro mesue  
 Vina citoniorum Zuleb rosarum  
 Persicū conditū Poma condita mesue  
 Kob de ribes Kob de berberis  
 Kob de agrestis Kob de moris mesue

**was virtutes vnd krafft**  
 habē ist Micteta/wil ich hie offenbare

**Micteta vñ geleit würt**

in ein bewerte vñ erfarende artzney  
 eigentlich für den fluß der Emos  
 röides das seint die sickblattern. vnd für  
 dz krimen im buch vnd für blegung. Vnd  
 ist zū malen güt für dz darm gegicht/vñ  
 für den blüt stülgang/ouch die anderen  
 stülgen vñ das rumpeln des buchs. Vñ  
 ist vast in bruch vnd vbung vnd vber al  
 bereit würt fundē nach der lere d̄ß Nico.  
 Gilbertus de anglica im cap. vñ Syaria  
 hat ein ander beschreibūg die diser geleich  
 ist. Arnoldus de villa noua hat ouch ein  
 and/aber gleich diser. Auicenna hat ouch  
 ein ander/aber nit gleich diser ouch nit in  
 bruch. Arnoldus spricht sie sy bewert eigē  
 lich vñ die naturliche krafft die geletzt ist  
 durch gebrechē contrēne das ist die behal-  
 tend krafft/dā sie restringert vast wā sie  
 gebē würt mit regēwasser vñ vndē geleit  
 mit bōmwol/gebē durch dē müd mit roß  
 vñ ysē vñ sanguis dracois. hilft vast wid

den fluß Emoroidarū/wan es gebē würt mit de gekochs mastix. Heilt die blütrür der oborn/wan es yngeworffen würt mit wegrich safft/daryn geryben der stein Lapis ematithis biß dz es rot würt/vnd mit rosen ein plaster gemacht/ dar zū gethon Doli armeni vnd ein wenig essich/ heilet blütrür & nidern/wan es geben würt mit dem gekocht Baulasti verfelt es des buches fluß/wan es geben würt mit Requite stelt es Lienteria colericam

**was virtutes vnd krafft**  
haben ist Myua/wil ich dir hie offenbaren vnd ercleren



**M**Yua das wort vß geleit würt als vil als sirup oder ein gekochter dranck de man behalten mag. Der gestalt fil funden werden/als ich oben erclert hab vñ Myua aromatica oder myua cōposita/silistū im Register. Vnd darumb ich hie offenbaren vnd ercleren wil die virtutes myua simplex. Myua simplex nach d̄ meinūg Mesue ist es Conditum citoniorū/ Aber nach Auicennā vnd Wilhelmū placentinū ist es Sirupus citoniorum. Aber Lunē maus spricht Mesue setzt sirupi citoniorum vß dem safft der kütten/dar nach myua citoniorum. vñ das würt gemacht simplex vnd cōposita mit species vnd on species. Auicenna im funfften Canonis hat sirupus citoniorū das ist myua. Vnd darumb sprechen etlich weisen/ob es die norturfft erfordert mag man gebē an stat sirupus de succo citoniorū/myua citoniorum simplex on species. Je doch so ist ein vnderheit zwischen sirup citoniorū vnd myua citoniorū/wan sirup würt allein gemacht mit kütten safft vñ zucker. aber myua simplex mit kütten safft zucker/vñ dar zū gethon wein. ꝛ. Myua simplex ist vast in bruch vñ vber al bereit würt funden/hat schier gleichniß in gestalt als Zuleb vñ ir gab ist biß vff.iii. lor gemist mit bequeme wasser gesunt zū machē als in der verstopffūg des buchs mit breit wegrich was

ser/od wasser daryn ysen gelest ist/oder zifternen wasser mit seiner subtilheit abtreibt die matery die da seint matery des fluß/vnd ein ieden fluß des buchs der da komē ist von d̄ colerische scherpfen beissen den matery. Je doch dz man nem ein gemeine euacuerūg mit Xenbarbara vnd Mirabolani assatis in der gab oben genannt/od mit manna oder Cassia fistula nach bedunck einß geleitē arzetz/dz nemlich geschēhen vff das die schwingigkeit & myua nit werd verstopffent der vorgearten humores/darumb mā es gibt in dem fluß. Je doch myua stelt vñ drucknet mit filler stipticider zamen zwingerkeit/zamē behaltigkeit genat stiptica. Vnd ist auch gut mit minzen wasser vermist wie obē stot oem geschwechē vnd blöden magen von vberiger hitzen/vnd von vberigem fluß des harnß der da kumpt von heisser vrsachen in den lenden/genomē mit breit wegrich wasser oder mirteln in einer zintlichen maß. Vnd ist ein sterckung des magen lebern vnd alles yngeweid. vñ reisset die begird des essens/vnd behalt die douwung/verfelt das brechen vnd den fluß des buchs. Vñ ist ein beriempte arzny

Aber Sirup citoniorū wie wol sie selte im bruch ist darumb das man hat Myua citoniorū vber al bereit/wil ich doch auch ir dungen alsie etwas meldang thun ob sie von iemantz meisterlichen gebrecht wird Sirupus de citoniorum secundū Mesue ist stercken/vnd der text Mesue spricht dz er gut sy wo zū sirupus de p̄iris gut sy/dar vmb sterckt er den magen/vnd verfelt vnd hinder dreibt die natur vnd sperma. Je doch setzt in Arnoldus in seinem Antidotario gleich Mesue das einß vñ kein vnderheit dar zwischen ist/spricht gegeben mit wein daryn gekocht sy mascat nuss vnd Galgan sterckt dem magen vñ sein douwung. Wan er geben würt mit einer kochung der rosen/so hebet er den buchs fluß vnd colerische brechen/wan er geben würt mit breit wegrich wasser oder distil frut so stelt er den blüt stülgang. Vnd wan er geben würt mit der kochung Liquiricie/so benympt er den durst. Wan

## Das II. Capitel.

er geben würt mit rosen wasser/so hilffet er den heissen Cordiac/dz ist so ein mēsch groß schwachheit am hertzen hat/ als wolt ein geschwinden. Vñ leschet die scharpffe colerische hitz/wan er geben würt mit einer lochung von mīnz/ so bringt er den lust der spise zū essen

Was virtutes vnd krafft haben die andern genantē cōposita/finstu im Regist.

**welch cōposita in gemeinem buch seint stercken vñ krefftigen vñ wider bringen die gesuntheit nach dē purgieren vnd euacueren den magen vñ seint anhangē deil in den entrichtung von keltren/seint dise**

Sya cimini

Sya cinamomum eigentlich Mesue

Sya galanga/vñ ist eigenschafft die es zū dem magen hat

Confectio anacardina mesue

Philonium mesue

Sya citoniren Nicolai

Zerificans almansoris

Triffera fenonis mesue

Citri conditum mesue

Aromaticum rosatum mesue

Aromaticum gariofilatum mesue

Electuarium de gemmis mesue

Electuerium regum mesue

Sya trion piperon Nicolai

Sya curcuma mesue

Sya lacca mesue

Triffera magna Mesue/das ist Triffera magna saraceni

Triffera Galieni.

**was virtutes vnd krafft haben ist Triffera magna Mesue/ dz wil ich dir hie offenbaren vnd ercleren**

### Triffera magna Mesue

einß andern nomē von Mesue genant würt Triffera saraceni/ ca magna expertum/ das wort Triffera vor obē erclert in Triffera magn. Aber saraceniica darūm das es von den Saracenis funden ist. Nicolaus in seinē Antidotario hat ein ander/würt genant Triffera

darumb das es den menschen iung behaltet. Vnd Saraceni darumb dz es von dē Saracenis funden ist. Lunē maius sprichet/die beschreibung Nicolai vereiniget sich mit der beschreibung Mesue/ das ich ganz nit find weder in dē simplicia noch in dem gewicht. darūm würt sie gemacht nach der beschreibung Mesue/vnd nicht nach Nicolai/darumb das sie ist ein Electuariū grosser krafft vberschwencklicher dungen. Behalt den mensche in gesuntheit vnd vor krankheit der sie bruch/darūm das es drucknet die sūchtigkeits in dē magen. Heilt die Emoroides/ sictblatteren macht subteil/vñ erklet das gebliit/mert die vnküschheit/wörmbdt die nieren vñ geberenden glider. Aber sein meiste durgē vñ krafft ist in sterckung der müter vnd den fluss menstrū zū bewegen. Ist drucknen die böse sūchtigkeits die da oft komet in die müter das da seint vrsach verbiertūg der schwangerkeit/wan sein bruch hilffet den frouwen zū schwengern. Vnd also ist es auch bequē den kaltē mañen/die schwerheit der glyder nympt es ab/vñ macht dē mund ein gūten geruch/vnd vil and hilff hat sie nemlich in dē magen vnd nerische glider. Es seint auch zwo and beschreibung gesetzt/vnd vber al bereit genāt Triffera magna cum opium et sine opium vor erclert/im Register von Nicolao/vnd and beschreibung me. 2. als Triffera Galieni doch nit vast in bruch. Je doch würt sie etwan meisterlich gebrecht/darumb ich auch ein deil ir dungen hie vnden ercleren wil. Aber Thomas de garbo bruch allein diß Triffera de saraceniica magna/ also ander verlassen. Aber sein gab ist vō einē dragma biß vff. iii. also vor wan sie gemacht werd als von alter her. das ist dry vntz vff ein medicinalisch pfunt/vñ das pfunt thut. vii. vntz/ des morgens in der weise als man nympt Tyriaca/vñ als da gesagt ist in dem Electuariū de aromaticis Gabrielis als hie stot/zū dem alwegē ein zūflucht hab. Aber geb mā es in einer starcken gab/so entfließ es den buch mit nider druckung oder mit bezwingūg/doch so erwörmbdt es den leib vberflüssig die

es genömen haben. Jedoch so seindt zwo zugebüg diser Trifera/ nach d' geschiffet gesetzt von Mesue/ doch würt ir keine bereit funde / noch in buch gehalten würt. Sie erst ist/wan er spricht es seint seltsch die da zuserzent in dz cōfect Turbit. 3. v. vnd also würed es entpfintlich soluiere die flegmatische vnd wasserige matery / nemlich vō dem magē/ vnd von den andern netlichen glidern. Vnd dan so wer sein gab von 3. v. bis zu 7 i. Ser ander zusatz ist/ als er spricht/ es seint erliche die es machen on turbit mit ein qbintlin bisem wol riechen/ dan so würt diß Electuariū me sterckē vnd krefftigen das hirn/ vnd das hertz / vnd soluiere nit anders dan allein als gesagt ist on den vorgentren zusatz des bisems/ vff dz es krefftiger sterckē/ vnd mit namē die fürnemlichste glider/ wie wol man es nit darmit bereit. Vnd der text Mesue spricht/ Sie ist bewert mit grosser hilff den leib in gesuntheit zu behaltē. Es hilff auch den schwen glidern gleich als so ein mēsch erschlagen were in allē seinē leib/ nimpt hin die wind/ zertheilt den schmerzē/ vnd vntowē des magēs / nimpt hin den gestanck des mundes vnd des ganzē leibs/ Heilt die Emorroides/ macht den leip wol gefarmeret die vnkeuscheit/ truckenet des magen süchtigkeith/ vnd nimpt hin die fullheit des ingew. ids.

**Was virtutes vnd krafft** haben ist Trifera Galieni / will ich dir hie offenbaren vnd ercleren.

**Riffera Galleni den** nomen empfangen ist von seinē finder Galieno / der sie funden hatt/ Ist nit in buch / noch würt bereit funden/ als Cristoforus/ Lumen manus Nicolai de prepositis sprechen seint/ ie doch würt sie zu zeitē meisterlich gebrauchet/ darū den selbē nit vnbillig ir nutzbarkeit hie offenbare. Sie sterckē demagen vnd wermpet in/ ist güt für wind vñ Emorroides/ für rohe süchtigkeith/ vñ rei-

zet die begird der vnkeuscheit/ erclert die farb des menschen vnd erwermet die nieren/ vnd ist nütz für die bläst/ vnd wind der müter. Ist auch güt für den fluss der da kumpt die gülden adern. Vnd ist vff der lere des Antidotarii Mesue

**Weliche composita in gemeinē buch seint stercken vnd krefftigen vnd widerbringen die gesuntheit nach etner purgierung vnd euacuiierung in der entrichtigung des hertzen von hitzen vñ seiner anhangende teil seint dise.**

Zuleb violarum.

Zuleb Rosarum.

Conserua rosarum

Sya rodon abbatii Nicolai

Manus Christi perlata sandalizata

Triasandali Nicolai.

Kob de agrestis.

Kob de ribes.

Kob de berberis.

Electuariū de gemis sine speciebus

Was virtutes vnd krafft habē seint die genantē composita sinstu im Regi.

**Was virtutes vnd krafft**

haben ist manus Christi perlata. cū sandalo/ wil ich hie offenbaren vnd zeigen.



**Manus Christi**

perlata ist getemperier-

ter natur nicht zu kalt/

Vnd so mā dar zu dūt

Sandel/ so vil ist es me-

külen vnd sterckē das hertz/ vnd sein anhangende glider. So man aber haben wil das es nit als vast küle / sunder mer sterck / so setz man im zu sandali citrini vnd nit den roten/ aber der rot macht im ein hübsche liebliche farb.

**Weliche composita in ge-**

meinem buch seint stercken vnd krefftigen nach dem purgierē vnd euacuiere das hertz mit seinē anhangende teilen in der entrichtigung von keltē seint dise.



## Das. II. Capitel

Sya musci dulcis Mesue.  
Sya ambra Mesue  
Sya margariton Nicolai.  
Electuariū regum.  
Tyrica magna  
Conserua Boraginatiū.  
Aromaticū rosate Mesue.  
Aromaticū garloffilate Mesue.  
Letificans Almanforis  
Citri conditū Mesue  
Electuariū de gemmis Mesue  
Conserua Buglosse ist temperiert

Was virtutes vñ krafft haben seint die gemelten composita finstu im Regi.

**Weliche composita in gemeinē buch seint stercken/krefftigē/vnd wider bringen die gesuntheit der erhitzen lebern vnd ire anhangendē teil/vnd nach dem purgieren vñ enacrierē in der entrichtigūg von hitzen seint dise.**

Sya rodon abbaris Nicolai  
Tria sandali Nicolai  
Rob granatorū mazorū et acetosorū

Was virtutes vnd krafft habē seint dise genantē cōposita finstu im Regi.

Musorū das wort vßgeleit würt ein zwölffaliger geschmack/als sur vnd süß / vñ den Arabischen genāt würt muz.

**weliche cōposita in gemeinem buch seint stercken vnd krefftigen die erkalte leber vnd ire anhangendē teil noch dem purgierē vnd enacrierē in der entrichtigūg von kelte seint dise**  
Aromaticū rosatum Mesue.

Sya lacca mesue  
Tyriaca magna  
Confectio Anacardina mesue  
Alle ire tugent finstu im Register

**Weliche composita in gemeinē buch seint sterckē vnd krefftigen dz hitzig miltz vnd sein anhangende teil/ sind nit etwas dz sunderlich darron gesetzt sy. Aber die die ding die in der heisse lebern stont setz dar zū vier welche zū dē miltz eigenschafft habē als vor gesagt ist**

In der entrichtigūg des miltz von keltē thū nach dem purgierē vnd enacrieren wie ich oben gesetzt hab in der entrichtigūg des miltz von hitzen.

**Weliche composita in gemeinē buch seint stercken/krefftigē/vnd wider bringen die gesuntheit/ nach dem purgieren vnd enacrieren das ingeweide von der entrichtigūg des miltz von hitzē seint dise nachgonde.**

Sya citroniten cum zuccaro Nicolai  
Micteta Nicolai  
Electuariū de sorbis mesue  
Rob de agrestis.

Rob de ribes  
Rob de berberis  
Rob de moris mesue  
Mina citoniorū mesue  
Jaleb violarū mesue.

Vnd andere die da stont in der entrichtigūg des entzünnten magens.

**Was virtutes vnd krafft haben ist Electuariū de sorbe mesue wil ich hie offenbaren vnd ercleren.**



**L**ectuariū de Sorbis den nomē empfacht von den esch rōselin oder sperberling die daryn kōmen. Wie wol Lame maus spricht es syen nespelen / das doch nit ist/als da finden würt in meinē sinonis mis/wie wol sie nit vast in buch ist/ Je doch mag man es meisterlich brauchen. Cristoferus de honestis spricht sein meister Thomas de Garabo in dē vberflus sigē flus des buchs vor imbis genōmet in grösse einer kesten/weliche mit zucker vnd nit mit honig gemacht ist in gestalt eines Electuariums an stat Sya codion species/krefftiger vñ baß wirckē wān Sya codion sine speciebus. Ser rept me sue spricht dz es sterck den magen/ vñ niderlegt starcklich den flus des buchs

**was virtutes vnd krafft hat rob de berberis wil ich hie offenbare**

**N**Ob de Moris de  
seni/das ist celsis/vnd seint  
mulber/das ist vß der lant  
schafft Seni/welchs do ist  
by Iherusalē/als ich dir zei

gen wil in den trociscis detorte lane de se/  
ni in den sinonimis/die vnzeitig vnd sur  
seint ist nit in bruch/Aber wir bruchē an  
sein stat Sya morū mit zucker gemacht.  
Dijß rob von den suren mulbern hat die  
krafft als rob de ribes/ finstu im Regi.  
Aber es ist eigentlichen güt zū allē trans  
ckheiten des halß vñ kelen von hitz.

**Weliche composita in ge**  
meinē bruch seint stercken/krefftigen/vñ  
wider bringen die gesuntheit/nach dem  
purgieren vnd enacnieren das ingeweid  
in der entrichtigung von kelte seint dise.

Sya cimum mesue

Sya Cinamomū mesue

Sya galanga

Aromaticū rosatum mesue.

Sya citoniten Nicolai

Triffera magna Nicolai.

Triffera fenonis Mesue

Sya curcuma mesue

Sya lacca mesue.

Electuariū de bacce lauri Rasis

Philonium mesue.

Meridatum.

Zinziber conditū.

Acori conditū.

Vñ alle die weliche da stont in der entri/  
chtigung des kalte magens/alle ir krafft  
vnd tugent finstu im Register.

**weliche composita in ge**  
meinē bruch seint stercke/krefftige/ꝛ. die  
erhitzigten nieren vñ ir teil seint dise.

Ich find nicht dar von composita we  
liche sunderlich dar zū gemacht werden/  
Aber bruch kalte ding weliche der enziin/  
ren lebern güt seint vñ sich zū den nieren  
schicken.

¶ Aber weliche composita in gemeinē  
bruch seint stercken vnd krefftigen/nach  
dem purgieren vnd enacnieren/die entrich/  
tigung der nieren vñ kelte seint dise.

Sya Galanga

Electuarium de gemmis mesue

Sya Trion piperion.

Electuarium de bacce lauri Rasis

Tyriaca Syatesseron mesue

Aromaticum rosatum mesue

Aromaticū garioffilatum mesue

Sya lacca mesue

Philonium mesue.

Meridatum

Ir tugent vñ krafft finstu im Register.

¶ Weliche cōposita in gemeinē bruch  
seint stercken/krefftigen/vñ widerbringē  
die gesuntheit/nach der purgierung vnd  
euacnierung in der entrichtigung der erhi/  
ztigten blasen. Von ir red ich eben als ge  
seit ist oben von den digestiuen / dan ws  
güt ist den nieren/dz ist auch güt der bla  
sen/wañ dz es sol stercker sein.

¶ Weliche cōposita seint stercken vnd  
krefftigen vnd widerbringen die gesunt/  
heit nach der purgierung vnd euacnierung  
in der entrichtigung der erhitzigten müter  
hab ich keine fundē. Aber was dē magē  
ist güt / dz selbly ist auch güt der müter.  
Su solt aber dar zū thun weliche eigen/  
schafftē sich schicken als geleiter/ vor gel  
melt zū der matrix / so hastu composita.

¶ Weliche cōposita in gemeinē bruch  
seint ster.ꝛ. die erkalten müter. Wan die  
kalten müter zū stercken sint man vil sie  
dar zū/darum dz die müter der kalte ent/  
richtigung oft kempt/ Vnd seint dise.

Sya Ambe Mesue.

Aromaticum garioffilatum mesue

Sya margariton Nicolai.

Triffera fenonis Nicolai.

Electuariū de bacce lauri Rasis das me  
rer teil an disem zūsal groß hilff beweiset  
Citra conditum mesue.

Acori conditi mesue

¶ Weliche in der entrichtigung der nien  
ren seint stercken vnd krefftigen in der  
heissen entrichtigung der gleich/nach dē  
purgieren vnd euacnieren hab ich nit fun  
den. Aber welche die hitz minderē/als die  
weliche in der hitz des magens vnd leber  
ren güt seint/die seind auch sie güt. Vnd

## Das. II. Capitel

man sol inen zusetzen welche eigenschafft sie habē als ich dir gezeigt hab im fürerē zu den gleichen vnd iren teilen.

¶ Welche confortieren/ stercken/ vnd krefftigen/nach dem purgieren vnd euacuiereu/ vnd wider bringē die gesuntheit in der entrichtigūg der gleich von kalter matery/thū gleicher weiß als in der heissen matery des magens vnd der lebern.

¶ Welche confortieren/ vnd krefftigē die natur der vergifften matery der hutt widerstant zu thun nach dem purgieren vnd euacuiereu ist alles das/das do mindert die scherpffe der sūchte/ vnd die bösen hitz hin numpf/vorab von der lebern oder in den gliedern seint die/welche in d̄ heissen entrichtigūg der lebern gūt seint.

**A**ls nun geendigt ist das ander büch mit huff des oberstenn/ on welches hilf ich nit volbringē mag wie ein iede tranckheit des

menschen wider bracht würt mit krefftigung vnd sterckung der natur / welche do ist ein meisterin der natur. So aber das nit gesein magē durch vberfluß der matery/werd sie gedigeriert/gedünnett/ vnd flüssig gemacht gehorsam zu sein dē purgierē vnd euacuiereu/als reinigē / vff treiben vñ leren. Sar nach die geblödigen vnd geschwecherten cōplexion wider zu bringen durch cōfortieren/als sterckē/ vnd krefftigen die natur/welche alle zeit begeren ist der gesuntheit. Syrmalen ich dir hie vor in einer gemein geoffenbaret hab wie man dz nützen vñ bruchē sol in einer gemein/wer nit vnzīmlichē als ich gedencē mit vrlōb der geleertē/ weiter vff meinem büch/welches ich gemacht hab von dem houbt biß zu den füßen/ nit allein dem leyen/sunder ouch den geleerten als den phisicis/meinē lieben herren/ deren diener vñ schüler ich alle zeit bin/wie man ein iede hirschung der vier cōplexiones/als Sanguinea/Colera/Melanco

lya/vnd flengma/digerieren/ euacuiereu vnd confortieren sol/so doch ein iede tranckheit von dem houbt biß zu den füßen anhangen ist. Jedoch so beten ich ein iedes glied in sunderheit /mer eigenschafft hat zu einer cōplex dan zu andern/als das hertz Sanguinea/die lung flengma das miltz melancolia/vnd die gall Colera/Vnd wil die andern siechtage der glieder vff diß mal vnderwegen lassen vmb kürzerung vnd verduß willen der leser vnd allein von den vier cōplexionib/ deren hirschung vnd vberfluß zu erzeleu. Je doch wol gesprochē möcht werden ich wider die Canones vnd die regelē/die ich hie oben geschriben hab/so ich zum erstē hab gelert wie man den menschen stercken vnd confortieren sol/vnd nicht vorgeleert hab/wie man die vrsach der tranckheit/als die matery vor digeriereu vñ euacuiereu sol. So ich aber für mich nym die regelē vñ Canones der vast altē/welch vast loben seint/sich zu hüren vor vile d̄ argeny/So aber dz nicht alle zeit gesein mag/muß ich fürbaß gon zu dē vier cōplexiones/wie man ein iede curieren sol.

**U**n fūbas so ist zu mercken / das die vier cōplexiones der menschē synt genāt nach den vier elementē. Sie erst cōplexion ist genant Sanguinea/vnd ist genant nach dem lufft/wan er ist sūcht vnd hitzig. Sie ander ist genant Colera rubea nach dem füer / wan sie ist dürr vnd hitzig. Sie dritt ist genant flengmatica/vñ gleicher dem wasser/wan sie ist kalt vñ sūcht als das wasser. Sie vierde complexio ist geheissen Colera nigra/oder melancolia/ vnd gleicher sich der erden/wan sie ist kalt vnd trucken. Vnd welche complexion vnder den vieren die andern vberrifft/ die selb ist ein vrsach des siechtage vnd der tranckheit an dem menschen.



**U**rbas wil ich re-  
den von den zeichen die ein  
mensch an im hatt wan er  
franck ist von der erste cō-  
plexion genant sanguinea.

Zum ersten soltu wissen  
sein ougen seind im rot von vberigē ge-  
plüt/ vnd seint damit hitzig. Sein hend  
seind im inwendig hitzig/ Er leidet auch  
grossen durst/ sein mant ist im morgens  
vor essens bitter/ die zung ist im dürr vñ  
ruhe/ vnd hat grossen wetagē in der stir-  
nen vnd omb den schlaff. Vnd wan er  
schlaffet so trompt im vō blüt/ von strei-  
ten/ vñ von andern sache die da rot seint

Vnd alle dise zeichen vortentant seint an  
dem menschen der vol blüt ist. Vnd dis  
ist die hilf für solichen siechtragen/ Wan  
er den mēschen an kōmen ist/ sol man im  
an dem vierden tag lassen an der mediā  
als der meister Auicēna gesprochen hat/  
in seinem vierden buch/ das da leret von  
den febern. Dar nach sol man dem men-  
schen die colerā zeitigen mit disem nach/  
geschribnen tranck/ des selben tranckes  
sol man im morgens nüchten sibē löffel  
fol zu trinckē geben/ gemischer mit fünf  
löffel fol warmē wasser / dar in gefortē sy  
gersten/ vnd ein wenig süß holz. Vnd so  
er den tranck ganz getruncken hat/ So

## Das. II. Capitel

sol man im dise nach geschribene purgatz yngebē des morgens so es taget / daruff sol er dan nit schlaffē biß das der tranck gewircket hat / vnd sol die zeit nit an den lufft gon. Wan sol im ouch ein warm lynin tuch vmb den magen munde legen / vff das der tranck deßer ee wircken mög. Vnd wer es sach / das den menschen beducht das er sich brechen müß / so sol er einen süren apffel in den munt nemen / vñ den kuwen / vnd dan wider vß spuwen / so vergat im das vnwillē. Vnd als dan der tranck gewircket hat / sol er essen vñ ein hün das wol gesotten vnd bereit sy / mit Garioffil vnd Croci / vnd daruff sol er trincken wein der das dritteil mit wasser vermischet sy. Vnd wer es sach dz dem siechen not wer einer cristierung zu küle dz gederm von der hitz wegen / die sol mā im machen ouch als hernach geschriben stot. Wer es sach das im der munt schleimig / vnd die zung schwarz were / So sol man im diß machen als hernach geschriben stot / darmit sol man im den munde wuschen / vnd in stercken mit disem nach geschribnen Electuariū / der selbigen lat wergen sol man im geben morgens vnd am abent / als groß als ein kleine boum / nuß / daruff sol er trinckē ein wenig wein der da weiß ist / vnd vermischet mit wasser. Wer es aber sach das der siech nicht schlaffen möchte / so sol man im salben als hernach geschriben stot. Der tranck sol also gemacht sein.

℞ radice feniculi.  
 Radice petrosilini  
 Radice Buglosse an. ℞. i  
 Capilli veneris.  
 Ysopi An. ℞. s.  
 Rosarum rubearum.  
 Boraginis an. ʒ. s.  
 Florum Buglosse.  
 Lenistici An. ʒ. i  
 Quattuor semina frigidorū maiorū et recentorum  
 Se feniculi an. ʒ. s.  
 Vinū malorū granatorū  
 Aceti albi an. ʒ. s.

Zuccari albi lib. s.  
 Et fiat Syrupus libra vna et semis  
 Siß bruch als vor geschriben stot  
 Sie purgatz sol also gemacht sein.  
 ℞ Sene.  
 Polipodii quercini. an. ʒ. s.  
 Rosarum rubearū.  
 Violarū an. ʒ. i et. ʒ. ii.  
 Prunorū damascenorū numero. vii.  
 Et fiat decoctio / dissolnatur et adda iux  
 Cassie fistule munde ʒ. i  
 Reubarbare. ʒ. i  
 Succu rosarum. ʒ. iii.  
 Omnium Mirabulanorū ʒ. ii.  
 Et fiat purgatio li. s.

Von diser purgation gib im. iii. lot

**Den magē vnd dz houbt zu purgieren.**

℞ Pillule Cochie Rasis. ʒ. ii.  
 Pillule aure. ʒ. i  
 Misch mit aqua Absinthii / Sie sol man am abent bruchen / dar zu gehört  
 Sya citroniten conforatiū.

**Diser Syrup ist ouch gut**

℞ Syrupi de fumo terre. ʒ. ii.

Bruch in am abēt / vnd an dem andern morgen / dan wider am abent.

℞ massam pillularū de fumo terre. ʒ. i s  
 Massam aggregatiū ʒ. i  
 Sya gridion grañ. iiii.  
 ℞ Pillule cum aqua Boraginis  
 Das nütz an dem abent.

**Die cristier sol also gemacht werden.**

℞ quattuor herbarū an. ℞. i  
 Furfur frumentorū  
 Rosarum albarū  
 Violarum an. ʒ. i  
 Camomille ʒ. s  
 fiat decoctio.  
 Cassie fistule munde  
 Benedicte an. ʒ. i  
 Olei violati ʒ. iiii.  
 Salnitri ʒ. ii.

Et fiat clysterium lib. i et ʒ. ii.  
Den man zu wessen das sol man also  
machen.

℞ Ovizacra compositū

Sya morum.

Juleb Alexandrie añ. ʒ. ii.

℞ misce.

Von disem wasser sol er nemē morgēs  
vnd abents / zū iedem mal ein löffel sol/  
das gemischt sy mit zwen löffel vol aqua  
violariū / darin gefotten seint violen / das  
selb sol er gurgelen / so würt im bas.

Das cōfortatiū sol also gemacht werde

℞ Species Triasandali

Puluis Sya Cimini

Puluis Sya Costi añ. ʒ. ii.

Zuccari albi lib. i

Aqua rosacei

Aquā Buglosse añ. ʒ. iii.

℞ fiat electuariū in tabulis et deaurat.

### Ein ander electuariū für

das selbig / vnd ist ouch güt den lütē wes  
liche das abnemen haben / als dan ist pti  
sis / et contra pestem / so die pestilenz re  
giert. Vnd also sol man schreiben in die  
Aporeckent.

℞ pul. resumptiū et confortatiū / cum

Margaritis. ʒ. ii.

Pul. rosate nouelle ʒ. i

Confectio Triasandali / et

Manus Cristi cum perlis añ ʒ. i

Zuccari Candi. ʒ. v

Conserua rosarum

Cōserua Buglosse

Conserua Boraginis.

Conserua Capilli veneris añ. ʒ. i ʒ.

Carpobalsami

Xilobalsami.

Spodii.

Coralli albi et rubei. añ. ʒ. i.

Zuccari albi ʒ. iii.

℞ fiat conditū et deauratū.

Von disem Electuario sol der mensch  
driū od vier mal des tags / eins iedē mal  
als groß als ein cleine boum nuss ynne /  
men mit aqua rosariū / oder Buglosse.

### Ein puluer für das selbig

vnd ist ouch güt für den sot der vff gar  
von dem magen / vnd ist ouch güt den  
frowen die zu vil flüssig / oder ir menstru  
um zu vil / vnd fliegen hitz an in haben.

℞ Sandali albi et rubei.

Rosarum rube.

Spodium.

Coralli albi et rubei añ. ʒ. ii

Pulue. Sya rodon abbaris. ʒ. ʒ.

Puluis Sya margariton ʒ. iii.

Spicanardi Indi. ʒ. ii.

Quattuor semina frigidorū mundatorū  
recentorū ʒ. ii.

Semen Endiuie. ʒ. i

Zuccari Candith ʒ. v

Zuccari albi ad pondus oim tribus vic  
bus

℞ fiat puluis subtilissimus

Sis puluer sol der mensch bruchē ein hal  
ben löffel vol in Endiuie wasser / oder  
in Balsamitē wasser / so er sein notig ist.

### Item einem siechē der nit

schlafen mag von oberiger hitz / oder fe  
ber / den selben schlaffen zu machen / So  
sol man im den schlaff / vnd vñ die stirt  
salben / mit diser nachgeschriben salben.

℞ Requies medicine. i. requiem magnā

fm Nicolaum. ʒ. ʒ.

Opii Thebaici ad pondus granorum frū  
mentorum quinqz.

Cassie lignee.

Se papaueris al.

Se Lactuce. añ. ʒ. ʒ.

Oleum Mandragore.

Olei rosacei.

Ongentum populi. añ. ʒ. ʒ.

Puluis Anthos ʒ. i

Bene puluerizati / et fiat ongentū

Sise salbe bruch in aller massen als vor  
geschriben stot / so würt der bresthaffrig /  
vnd siech mensch wol darnon schlaffen /  
Vnd also hat ein end / vnd nicht me vor  
der complexio Sanguinea.

### Item dis capitel saget von

der cōplexion die genat ist colera rubea.

℞ ʒ. iii



## Das II. Capitel



**W**issen das allerley artzeny ist / welche da gut ist zu der complexion sanguinea / die auch gut ist der colera Rubea / on allein essich / wañ der essich der macht weiß plüt. Vnd disß seint die zeichen der da krank ist von der Colera rubea. Er hat hitz an allem seinē leib mit trurigkeit das in an kumpt von grossen durst / sein zung ist im dürrē vnd ruhe / vnd gel / vñ sein harn ist im hitzig vnd ser rot / er hat groß we im houbt vnd in dem rüchgrat vnd vmb die nieren. Er mag auch nicht schlaffen / im getrdumpt gewonlich von streit vnd mördery / er erschrickt oft das er im schlaff anhebt zu schryen. Alle dise zeichē sol der meister wissen an dem menschen / will er im anders vnd ston zu helfen. Ser meister sol auch den siechē / vnd die mit im vmb gond fragen / wie sein geberd sy. Vnd also spricht Ipoctas / das vor allen dingen sol der meister dem siechen ein gut regiment geben / zeitigē vñ digerierē die colera mit Syrupen vñ andern dingen die dar zu gehören / ee er in die artzeny thüt. Vnd damit sol man die colera zeitigen vnd digerieren.

℞ Syrupū Capilli veneris  
Syrupi papaueris añ lib.ß.  
Dysacra simplex ꝛ.iiii.  
Vnd vor allen dingen soltu im kein Dysacra compositū geben. Dife vorgeschribene medicin misch alle durch einander / vnd gib dem siechen des morgens / vnd abents / zu iedem mal vier löffel sol des zu trincken / gemischer mit dry löffel sol luters wassers.

**Ein ander digestiuū vñ zeitigung zu der colera rubea / nach der meinung Mesue**

℞ Syrupi acetosi  
Syrupi Endiuie añ lib.ß  
Syrup Sandalorū ꝛ.iiii. Et misce.  
Dis digestiuū sol man dem siechen morgens nüchtern zu trincken geben mit dry löffel sol Enis wassers. Vnd als er den tranck vs getruncken hat / vnd onch geschon vnd sich gehaltē nach dem nachgeschribnē regiment / so sol man im als dan dise nach geschribne purgatz nach mitter nacht yngebē / als der meister Mesue gesprochen hat. Vnd als bald er die purgatz yngeñomē hat / so sol er ein wenig gerstē wassers trincken / Vñ also sol die purgatz gemacht sein

℞ Electuariū de succo rosarū ʒ li et ʒ  
Rexbarbara ʒ ʒ  
Spicanardi ʒ ʒ  
Et fiat massa cum modico Syrupi violarumeet deauratur

**Ein ander purgation:**

℞ Sya Turbt cū Rexbarbara ʒ li  
Sya finicon laxatiuū ʒ i ʒ  
Wiltu es scherffer haben so thün dar zu  
Sya gridium grana lii  
Sar zu gehöret  
Sya rodon abbatīs zu einer cōfortatiff

**Ein ander digestiuū vnd zeitigung zu der Colera rubea / nach der meinung Auerrois**

℞ Syimel diureticum  
 Syrupi de Bisancis añ lib. ʒ.  
 Syrupi violarum  
 Syimel frigidū añ ʒ. iiii.  
 Et misce

Vnd bruch diß als vorgeschribē stot/ vñ  
 so es geschehen ist/ so gibe dem siechē ein  
 purgat/ nach dem als er diß nachgeschri  
 ben regimēt gethon. Siß ist die purgat

℞ Sya reubarbare frigide ʒ. ʒ.  
 Syagridii ʒ. ʒ.  
 Masticis grañ. iiii.  
 Sya citoniten sine speciebus ʒ. iiii.  
 Et fiat massa.

Dise purgat gib im als von der andern  
 purgat die vor geschriben stat

### Die will ich nun sagē vō

den sachen wie man eins menschen pflē  
 gen sol der da krank ist vō der colera ru/  
 bea/ vñ bricht sich deshalbē oben. Was  
 sol im diß nach geschriben Electuariū zu  
 dryen malē/ zū jedem mal ein stücklin ge  
 ben des tags/ das ist am morgen/ zu mit  
 tag/ vnd am abent/ vnd man sol im einē  
 schilt vff den magen munt machen/ im  
 den magen zū stercken vnd erhitzigē/ vñ  
 zu stillen das brechen. Vnd also sol man  
 schreiben in die apoteccken

℞ Sya Masticis  
 Sya Cimini añ ʒ. i  
 Aque rosarū Bedugar. ʒ. iiii.  
 Zuccari albi ʒ. v.  
 Et fiat Electuariū in tabulis.

### Ein ander Electuariū für

das selb/ der selbigen sol man brauchen  
 als der vorgeschribnen Electuarien.

℞ Sya mente ʒ. iiii.  
 Coralli albi et rubei añ. ʒ. ii  
 Sya citoniten sine speciebus ʒ. i  
 Et fiat Elect. cñ syr. citoniorū q̄ sufficit.  
 Item der schilt sol also gemacht werdē

℞ Landani.  
 Masticis añ. ʒ. i  
 Gariofill. ʒ. iiii.

Cinamomi. ʒ. iiii.  
 Rosarū rubearum ʒ. i. et. ʒ. ii  
 Mente sicca ʒ. ʒ.  
 Terpentini.

Galbani añ. ʒ. v.  
 Et fiat massa / et emplastrū ad modum  
 scute.

### Ein cōfortatiuū für die co lera rubea / vnd stercker auch das hertz/ Vñ also sol man schreiben in die apotecck.

℞ Puluis Sya margariton  
 Puluis Sya cameron añ. ʒ. ʒ.  
 Puluis Sya rodon abbaris  
 Puluis Sya Siagaganti frigi. ʒ. i et. ʒ. ʒ.  
 Carpopalsami.

Xilobalsami.  
 Se Basiliconis.  
 Mellissa.

Coralli albi et rubei añ. ʒ. i  
 Aqua Buglosse.  
 Aqua nennaris añ. ʒ. i. et ʒ. ʒ.

Zuccari albi. lib. i  
 Et fiat Electuariū

Diß sol der siech bruchē des tages zwei  
 mal/ ie ein stück in aqua Buglosse. Auch  
 ist zu wissen / das ein jedes recept/ dz ein  
 vnz puluer hat/ dar zū hört zwölff vnz  
 zucker/ oder. ix. vnz honig

### Ein anders confortatiuū welches da sterckt dz hertz vnd die leber.

℞ Rosarum rubearum.  
 Coriandi preparati

Se aquilegit  
 Radicis Peonie añ. ʒ. i  
 Masticis.

Cinamomi añ. ʒ. v.  
 Omnium sandalorum añ. ʒ. ii.

Foliorum mente  
 foliorum Mellisse.

Radices Gariofillorum.

Quattuor semina frigidorum mino. añ ʒ. i.  
 Mirabolanorum citrinorum et  
 Kibulorum. añ. ʒ. ii. et ʒ. ʒ.

## Das .ii. Capitel

Trociscos Syarodon ʒ.iiii.  
Zuccari albi ʒ.ii.  
Fiat Electuariū secundū artem  
Siß Electuariū sol man geben dē siechē  
so man in stercken wil ein löffel fol / dar  
vff sol man im dan zu trincken gebē dry  
oder vier löffel vol aqua Buglosse

**Ein ander confortatiū se**  
cundū magistrū Gabrielem de Babylonia / das sterckt die leber / den magen / vñ  
das hertz / vñ stillt auch die vapores die  
da vff steigen in das houbt / deshalben  
ein schwindel in das houbt kumpt. Vnd  
also sol man in die Apotecken schreiben.

℞ rosarū rubearū ʒ.iiii.  
Liquiricie Rasis  
Marubiū album. añ. ʒ.iii.  
Cinamomi  
Macis  
Garioffili añ ʒi.ß  
Spice nardi ʒi  
Ambra grisi.  
Musci añ grañ.iii.  
Syrupus rosati tantū quantū sufficit.  
Et fiat Electuariū  
Zuccari albi puluerizati ʒ.ii. parte supra

**Ein ander gut electuariū**

das da sterckt den gantzen leib  
℞ Margaritarū electarū ʒi.

Jacincti  
Saffiri.  
Schmaragdi  
Soronici romani  
Co:al. al. et ru. añ. ʒi  
Macis.  
Galange.  
Cinamomi  
Nucis muscate.  
Zinziberis al. añ ʒi  
Garioffili.  
Piperis longi.  
Cubebe domestici  
Lignū aloes  
Storacis calamite.  
Se Basiliconis  
Croc ʒ.ß.

Musci boni  
Ambra electi añ. grañ. v.  
Corticis citri conditi. ʒ.ß.  
Liquiricie rase. ʒ.ii.  
Candi.  
Carniū vuarū passularū bene munda-  
tarum añ. ʒi  
Conserua Boraginis  
Conserua Buglosse añ. ʒ.iii.  
Succi pomorū dulciū bene purga. ʒ.ii  
Aqua rosati damasceni. ʒi  
Puluis zuccari albi lib. i  
Fiat Elecenariū

**Ein ander confortatiū**

zum ganzē leib in gestalt eines puluers /  
zu eim tranckē hertze / vñ zu eim kaltē vñ  
vntowigē magen / vnd ein beschirmung  
den leib in gesuntheit zu behalten.

℞ Margaritarū electarū ʒi  
Jacincti Granati. Saffiri.  
Schmaragdi añ. ʒ.ß.  
Soronici Romani  
Been albi et rubei  
Zinziberis albi  
Cinamomi  
Macis  
Galanga añ. ʒi  
Garioffili. Cubebe.  
florū Buglosse  
florū Boraginis  
Mellissa añ. ʒi  
Serici crude Lignū aloes  
Granorū tinctorū  
Storacis calamite.  
Se Basiliconis añ. ʒ.ß.  
Os de corde cerni  
Rasure Eboris. añ. ʒi  
folio. auri nūero. iiii. Misce et fiat pul.

Ein elec. zu sterckē dʒ hertz vñ den magē

℞ Species dya mente.  
Species Sya Dragaganti  
Species rosate nouvelle añ. ʒi ʒi  
Species manus cristi perla. sine musco  
Species Sya margariton  
Coriandi preparati.  
Coralli rubei. añ ʒi  
Corticis Citri cōditi ʒi ʒi Candi

Carniū vuarū passarū bene mundata/  
rum añ. ʒ. i  
Conserua rosarum rube.  
Conserua Sticados Ara. añ. ʒ. ii.  
Aquā rosarū Samascenozū quart. ʒ.  
Puluis Zuccari albi. lib. i  
fiat Electuariū

**Item ein aller edelstes pul**  
zu dem schmerzen des houbts von hitz/  
oder von kelte/oder frenesim/ den magē  
vnd den ganzen leib zu stercken.

R: Cubebe  
Cardamomi  
Grana paraoisi.  
Galange.  
Nucis Muscate  
Gariofilli. añ. ʒ. ii.  
Calami Aromatici.  
Zinziberis albi  
Spicanardi  
Coriandri preparati.  
Cinamomi añ ʒ i  
Vnd stoß zu puluer/vnd nit zit klein/vñ  
thün dar zu  
Zucker. ʒ. vi.

Misch es durch einander vnd thün es in  
ein büchsen die wol beschlossen sy.

Item also sol man diß puluer nützen.  
Ses nachtes so man schlaffen wil gon/  
sol man sein nemen ein halbs quintlin in  
Malmasyer / oder Claret/oder vff einer  
gebeytē schnittē brots/vñ züße sie durch  
den wein/vnd sey dz puluer daruff / vnd  
des morgens auch also. Vnd man sol nit  
daruff essen biß vber ein stund oder zwo  
Wer es aber sach / dz die krankheit also  
groß wer der kelte halben des hirnß/ So  
nim ein hirn von ein schwein / dz röschē  
vff einem rost/vnd schneid daruff schnit/  
ten/vnd vff die schnitten ströw dz ietz ge  
nant puluer/vñ gibs dem siechē der einē  
solichen schwindel hat im houbt/das sol  
man. lii. od. liii. mal nach einander thün  
so würt der siech gesunt. Wan es treibet  
vß alle vberflüßigkeit des hirnß/es trück  
net vnd scherpffet das hirn/vñ vertreibt

alle schwermütigkeit der melancoly/vnd  
frenesim. Es stercket auch die memoria/  
vnd das ingeniu/vnd benimpt auch die  
fantasy/widerstot dem giff/vnd ist güt  
dem magen/vnd stercket den ganzē leib  
Sarnū ist es ein schatz vber alles gold.

**Ein plaster stillt die bitz**  
vnd macht den menschen schlaffen/wan  
man es dem menschen vff sein stime le/  
get. Vnd sol also gemacht werden.

R: se papaueris albi.  
Se Jusquiami.  
Rosarum rubearū añ. ʒ. ʒ.  
Sandalī albi et rubei. añ. ʒ. ʒ.  
Coralli albi et rubei. añ. ʒ. ii.  
Rosarum al.  
Quattuor semina frigidorū. añ. ʒ. ʒ.  
Anisi ʒ. i  
Camphore. ʒ. ii.  
Et fiat emplastrū cū oleo Mandragore  
tantū quantū sufficit.

Diß plaster sol man bruchē in massen  
als vor geschriben stot. Wer es aber sach  
das der mensch verstopft/vnd vest in dē  
leib were/vnd das gederm inwenig ver/  
brant wer/So sol man dem mēschen di/  
se nachgeschribene Cristierüg machen

R: Value  
Arhee  
Mercurialis añ. ʒ. i  
Vnd süde dz in wasser/vñ von dem was/  
ser nim ander halb pfunt/ darunder thün  
Cassie fistule mundate. ʒ. i ʒ.  
Yera pigra Galieni ʒ. ii.  
Salnitri.  
Oleum Olinarū añ. ʒ. ii.  
Oleum Cucumeris ʒ. i et. ʒ.  
Vnd mach daruff ein Cristier. Su solt  
auch mercken das. vii. vntz ein medicina  
lisch pfunt ist.  
Item were es auch not dem mensche ein  
purgaz zu gebē/So gib im Electuariū  
dulce ʒ. i. des nachts so er schlaffen wil gō  
in einer hūner brū die nit feißt/vñ auch  
ungesalzen ist/oder aber in warmē wein  
Vnd so es anfahet ze wircken/so soltu im  
ein tüch wermen/vñ im das selbig tüch

## Das. II. Capitel

vff den magen vnd den buch legen.

Wer es sach das du dem menschen die hitz stillen woltest von dem feber/ das er des halben gut rüw gewinnē möcht/ soltu im diß nach geschriben plaster machē vnd im das vff den schlaff vnd vff die leber legen/ das selbig plaster sol dickelecht sein. Man sol im auch diß plaster nit ee machen es sy dan das er grosse hitz/ vnd grossen durst hab. Vnd also sol das plaster gemacht sein.

℞ Aquā Cappilli veneris  
 Aquā Endinie.  
 Aquā Cucumeris  
 Aquā cōmūnis  
 Aceti fortis añ. ʒ. i  
 Sandali albi et rubei añ. ʒ. ʒ.  
 Se papaueris albi.  
 Se Zusquiami añ. ʒ. vi.  
 Quattuor semina frigida. añ. ʒ. i  
 Semen lactuce ʒ. ʒ.  
 Farina ordeii quod sufficit.

Als dick als der siech trinckē wil/ so sol man im ein löffel vol diser nachgeschribenen Electuariē geben/ daruff mage er dā trincken wein/ oder wein mit wasser vermischer. Vnd also sol man schreibē in die apoteken.

℞ Corticis citri  
 Coralli albi et rubei  
 Sandali albi et rubei añ. ʒ. i  
 Se Endinie  
 Se lactuce.  
 Quattuor semina frigida mundatorum maiorum añ ʒi  
 Ordei mundi. ʒ. iiii.  
 Species Sya cameron  
 Species Sya rodon abbatis añ. ʒ. ii.  
 Species Triasandali. ʒ. iiii.  
 Conserua Boraginis et Buglosse añ. ʒ. iiii.  
 Zuccari albi. ʒ. ʒ.  
 Foliorū auri numero. ʒ.  
 Aqua rosati.  
 ℞ fiat Electuariū ad modū zucca rosa.

Siß Electuariū sol der siech bruchen in wasser wie vor geschriben stor.

**I**tem wie man des siechē pflegen sol mit dem essen. Ist es das er hitz har/ so sol man im sein speiß also bereitē als her nach geschriben stor mit mādel milch. Hat aber der siech nit hitz/ sol man im die speiß bereitē mit hūner brü/ aber er sol das fleisch nit essen. Item Biretsch/ Burretsch añ. ʒ. ʒ. Vnd wañ er dan trinckē wil/ so sol man im gebē wein der gemischer sy mit kaltem wasser. Er sol sich hüten vor obs/on allein gebroten öpfel oder gebraten biren mit zucker die mag er wol essen. Sie vorgeschriben vff legüg sol man thūn zñ der cōplexion Colera rubea. Samit hat diß cap. ein end.

**D**iß nachgonde Capitel saget wie man eines menschen pflegē sol der da krank ist von der complexion genant fleugmatica/ vnd by was zeichen man das erkēnen sol.



**A** de ersten der mensch der spūzet vil/ er hat vil süchtheit in dem mund/ vnd in dürstet wenig/ sein harn ist bleich/ seine glider seint im schwer/ vnd er schlafet gern/ das fleisch an im ist weich/ vnd was er isset das bleibt lang vngetower/ Vnd wer es sach/ das sein mischung vō kalter natur/ vnd in dem winter wer/ so kumpt im schwachheit/ vnd das er also vil spuwet von der groben spyße. Vnd wañ dem siechen menschen also ist/ so wer im gut das er bader in süßem wasser. Sie weisen meister in der artzeny haben gesprochen die fleugma viererley sy. Sie erst ist süß/ vnd feist/ vñ ist in dem magen/ die selbig ist natürlich. Sie ander fleugma ist in der lungen/ vnd omb die bust. Sie dritte ist in der kamern der hnnufft/ dz ist in dem hirn. Sie vierd ist gemischer mit dem plüt in den aderen des menschen/ vñ gat in alle glider. Sie pflegüg was man darzū thūn sol. Item man sol zum ersten zeitigē die fleugma/ mit Sympen die darzū gehören/ Als Oxymel squilliticū  
 Sympus acetosus.

Syrupus Absinthii  
Syrupus de fumo terre.

Vnd wann du wilt wircken/zeitigenn/  
vnd digerieren die fleugma/so solt du ne  
men von disen vor geschribenen Syru/  
pen/von einem allein / oder von zweien  
zu samen gemischet. Vnd die purgation  
sol sein Sya Turbit/zü einem menschen  
der schwacher natur ist. 3.iii. Aber zü ein  
menschē der starcker natur ist. 3.iiii. et 5.  
Sya Carthami/Vor allen dingen ist im  
güt Yera pigra Galieni .3.iiii. gestercker  
mit. 3.i Syagridii. Zü einē grobē men/  
schen gescherpff mit Esula minoris 3.i 7  
vel. 3.ii.

Wiltu aber dem siechen thun dz es ser  
wircket/ R Ellebori nigri / die laß vber  
nacht ligen in wein oder in wasser/ oder  
gibs im zu trincken mit Yera pigra Ga  
lieni. 3.iii. Ein layatinen das sensfliche  
purgiert in einer ieden complexion.

R Sya finicon 3.ii.  
Sya Catholicon. 3.i et 5.  
Cassie fistule mundate 3.ii  
Electuariū de succo rosariū. 3. 5.

Wiltu dz sie sich neig colerā rubeā/ vß  
zu treiben/so scherpff sie mit Sya gridio  
3.i Wiltu aber das sie sich neig' zu fleug  
ma/so scherpff sie mit Esule prepa. gra. ii  
Vnd vermisch sie mit  
Aqua Boraginis / vnd  
Buglosse Ana. 7. i et. 3.ii.

Ein ander layatiū/purgiert aber me  
coleram dan fleugmam.

R Electua. de succo rosa. in liquida 3.iii.  
Sya finicon 3.i  
Cassie fistule extracte 3.ii.  
Aqua Boraginis et Buglosse añ 7 i et 5.  
Vnd misch.

Electuariū den siechen zu stercken/vñ  
das selbig Electuariū macht auch dowē  
treibt vß böse wind/vnd rechtfertigt die  
natürlichen cōplexion/ dz sie kein fleug/  
ma nach siechtragen bringen mag. Vñ al  
so sol man schreiben in die Apotecken

R species Sya galange  
Species Sya lignū aloes

Species Sya Cimini Alexandrini.

Accori Añ. 3.iii.

Carpobalsami

Xilobalsami añ 3. 5

Cinamomi electi 7. f.

Zuccari albi ad pondus omi

Mellis rosati lib. f.

Et fiat Electuariū.

Zuccari albi 7. ii. pulite. parte supra.

Von disem Electuario sol er des tags  
zwei oder drii mal yn nemen/ zu iedē mal  
als groß als ein klein boum nuß/ daruff  
sol er trinckē ein wenig gütē weissen wyn

## Ein ander Electuariū

zu stercken/ als die vorgeschribnē/ der sel  
ben Electuarien sol der siech drii mal des  
tags ynnemen mit aqua Boraginis/ oß  
mit aqua Buglosse/ als groß als ein clei  
ne boum nuß. Vnd also sol man schreibē  
in die Apotecken.

R pulueris Sya anthos.

Pul. Anthera añ. 3.ii.

Confectio Tria sandali 7 i 5.

Cardamomi

Garioffili

Masticis. Añ 3. f.

Allipta muscata

Foliorū Basilicorū

Mellissa

Rosariū rubearum

Calami Aromatici Añ 3. i

Penideariū.

Zuccari albi Añ. 7. i et 5.

Mellis rosati lib. i

Et fiat Electuariū conditū

Zuccari albi puluerizati. 7. ii. parte sup.

Siß Electuariū gib dē siechen in waf  
ser als vor geschriben stat.

## Item ein nützlichs puluer

welches zu mal sere stercket den siechen/  
vnd francken menschen/ das mag der sel  
big des tages ynnemen als dick in luster  
zü iedem mal ein löffel sol in aqua Liliū  
conuallit. Das puluer sol also gemacht  
sein.



## Das .ii. Capitel

℞ Antihere  
 Cinamomi electi ℞. ʒ. ii.  
 Zinziberis ℞. ʒ. ʒ.  
 Croci. ʒ.  
 Nucis muscati. ʒ. ʒ.  
 Cardamomi. ʒ. i et ʒ. i  
 Spicanardi. ʒ. ii.  
 Mentha rubra.  
 Rosarii rubearii. ℞. ʒ. i  
 Anisii.  
 Coriandi preparati et conditi añ. ʒ. iiii.  
 Zuccari albi. ʒ. v.  
 Et fiat puluis.



**D**as Capitel sagt  
 wie man eines krancken  
 menschen pflegen sol/der  
 kranck ist von colera ni/  
 gra oder melancolia/ vñ  
 by was zeichen man das

erkennen sol. Zu dem erstē/ist er schwer/  
 mütig vñ trurig/er hat ein kalten ma/  
 gen vñ thut im we/in gelust vast zu es/  
 sen/vñ wañ die spys für in kumpt/so wi/  
 derstot sie im. Er ist auch vngeschaffen  
 vnder dem antlitz / vñ das geplitz ist im  
 schwarz vñ dick. Sein harn ist vnge/  
 schaffen vñ schwarz/vñ so man den  
 harn besicht/ so ist er gar nahe grün far  
 vñ gel. Sein leib ist im schwarz/er dor/  
 ret auch vñ nimpt ab/sein aderē sein im  
 dick vñ rot/dz kumpt darvon/ das der  
 mensch vnnatürlich spys gessen hat/die  
 er nit vertowen mage. Vñ ist es dz sein  
 natur sich in dryen tagen nit verwädelt  
 so gewint er durren grint / vñ schwarz  
 flecken vnder den ougen/ vñ dz milz ge/  
 schwilt im. Item die meister in der ar/  
 zeny sprechen/dz zweyerlei melancoly sy  
 Sie erst ist natürlich/die ander vngener/  
 lich. Sie natürliche colera soltn erkennen  
 in dem harn/wañ der harn bleich vñ  
 dün ist/kumpt danon/das die colera ni/  
 gra ist kalt vñ durr. Sie colera die vn/  
 generlich ist/die küpr von der vierdē cole/  
 ra welich da verbrant ist/Vñ was die  
 vierd colera nit vertowē müge/ dz schick  
 sie zu dem milz. Sie hilff für disen gebie

ten ist Cristierung/vomitrus/ Syrupi/  
 vñ purgationes. Sie Cristierung sol also  
 gemacht sein.

℞ quattuor herbarum.  
 foliorū violarū.  
 Branca vesina.  
 Tamarisci ℞. ʒ. i  
 Seni.  
 Polipodii quercini ℞. ʒ. ʒ.

Thimi.  
 Epithimi ℞. ʒ. ii.  
 fursuris frumentorū  
 Anisii Maratri  
 Seameos ana. ʒ. ʒ.  
 Quassiantur et tēperantē in aqua lib. ii.  
 Et buliant et maneat lib. ʒ. et colatur.  
 Addatur Yera pigra Galieni.  
 Yera logodion ℞. ʒ. ii.  
 Algarici. ʒ. i  
 Salis gemme. ʒ. iiii.  
 Mellis cōmunitis.  
 Oleum Camomille añ. ʒ. ii.  
 Et fiat clisteriū lib. i et ʒ.

Vñ so man dem siechen dise Cristie/  
 rung geben wil/sol man im den buch sal/  
 ben vorhin mit

Ongentum Agrippe  
 Oleum Laurini.

Vñ als mā in cristiert sol man in aber  
 salben damit. Item zwen tag nach dem  
 als man im die cristierung geben hat/so  
 sol man im ein vomitū machen/vñ ee dz  
 man im das vomitū gibt / so sol sich der  
 mensch vol gessen haben grober spysen/  
 als dan ist rintfleisch/erbeiß/bonē/vñ  
 andere grobe spysen. Sar nach vber zwo  
 stundē so sol man dem menschen das vo/  
 mitum gebē als schwer als. ʒ. v. mit war/  
 mem wasser. Sar nach sol sich der siech  
 mensch vben das er erhitzte/ so würt er  
 sich erbrechen. Vñ also sol man schreibē  
 in die apotecken.

Recipe Se atriplex.  
 Azaria baccara  
 Lapidis lazuli bene loti. ana. ʒ. i  
 Croci ortulani. ʒ. ii.  
 Catapucium ʒ. i  
 Succu Azari ʒ. i  
 Mellis ʒ. i et ʒ.

Et fiat ad modū Electuarii/ vnd bruchē  
in der vile als vor geschriben stat.

Ein plaster zu machen als ein schilt vff  
den magen munt/ das selbig plaster stil  
let vomitū/ vnd sterckt vnd erhiziget dē  
magen. Vnd also sol man schreibē in die  
apotecken.

℞ Rosarum rubearum

Olibani.

Masticis

Croci An̄. 3. i

Cardamomi. 3. f.

Foliorum mentre

Succi Absinthii Ana 3 ii.

Succi citoniorū 3 i. et f.

Yncis Indi 3. i

Panis cōbusti tēperati in aceto. 3. i. et f.

Florum Boraginis. 3. f.

Et fiat massa et emplastrū ad modū scu  
te supra stomachum.

Item man sol dan zeitigen die colera ni  
gra mit disem nach geschribnen Syrup/  
ein allein oder zwen zusammen gemenget.

Sar nach sol man disse nach geschribene  
purgation gebē. Von dem syrup sol man  
im gebē des tages morgens vñ abens zu  
jedem mal. iiii. löffel vol vermischet mit  
dry löffel vol warmß wassers darin enis  
gefottē sy/ vnd so er den syrup vß getrun  
cken hat/ sol man dem siechē nach mitter  
nacht ingebē die purgatiō in einer hūner  
brū/ die nit feist vñ vngesaltzen ist. Vnd  
also sol man schreiben in die Apotecken.

℞ Yeralogodion 3. f.

Diagridū gra. li.

Et fiat massa.

Item ein andere purgat für das selbig.

℞ Yera pigra ruffini.

Yera pigra abbatis Ana. 3. i.

Benedicta mixta cum Esula 3. ii.

Anisū 3. i.

Et fiat massa.

Ein andere senffte purgat.

Recipe Manna 3. i

Vnd bruchē es in massen wie vor dar vō  
geschriben stat. Dis seint die Syrupen.

℞ Syrupū de fumo terre compositū 3. iiii

Dyemel squilliticū 3. li.

Et misceas.

Ein ander Syrup für das selb.  
℞ Syrupum Arthimessie.

Syrupū cappilli veneris añ. 3. v.

Dyemel dirreticū 3. ii.

Misch vñ bruchē als vor geschribē stat.

Ein anderer guter Syrup  
für melancoly/ vnd reinigt das geplüt.

℞ Syrupi de fumo terre lib. f.

Syrupus Boraginis.

Dyemel squilliticū. An̄ quart. i

Misch. Oder mach dise Syrupen.

℞ Syrupū defumo terre.

Syrup. Boragi. añ quart. i et f.

Aquā de fumo terre lib. f. misch.

Dis seint die confortatiue

welcher der siech sol yn nemen drii / oder  
vier mal im tag/ zū jedem mal also gross  
als ein kleine boum nuß. Vnd also sol  
man in die Apoteck schreibē.

℞ pulue. Sya margariton

Pul. Sya musci Ana. 3. iiii.

Leticie Galieni. 3. i

Mellis de spumati tm̄ quantū sufficet

Et fiat Electuariū.

Zucker al puluerisati. 3. ii.

Parte supra.

Ein ander cōfortatiuū.

℞. pul. dya Cimini.

Pul. Sya Anisū. Ana. 3. iiii.

Foliorū anxi p.

Zuckari albi lib. f.

Aquā Buglosse.

Aquam Boraginis.

Vini optimi Ana. 3. ii.

Et fiat Electuariū in tabulis/ vñ bruch  
das in massen als vor ge schriben stat.

Vnd da mit habē die vier complexionen  
ein end.

Was virtutes vnd krafft

habē seint Cassie fistule extracte vel mū/  
di/ Pillule Cochie/ Pillule atree/ Syrup  
pus de fumo terre/ Pillule defumo terre/  
Pillule Agregatie/ Syagridiō/ Dyizacta  
Sya moron/ spēs Triasandali/ pul. Sya

## Das. II. Capitel

Cimini/puluis dya Coste/pu'nis resum  
 priuū/puluis rosati nonelle/ manns Cri/  
 sti perlata/ Cōfectio dya redon abbatis/  
 dya margariton/ Requies medicini fm  
 Nicolaum/ Syrupus Capilli veneris/  
 Syrupus papaneris/ Syrupus acero/  
 se/ Syrupus Endiuie/ Electuarium de  
 succo rosarū/ Sya turbit cum renbarba  
 ra/ Sya finicon/ Dymel diureticū/ Sy/  
 rypus Bisantie/ Syrupus violarū/ Sya  
 citonitē sine speciebus/ Sya mente/ Sya  
 cameron/ Sya Dragagantū frigidum/  
 Syrupus rosati/ Yera pigra Galieni/  
 Conserua Boraginis/ Conserua Buglos  
 se/ Dymel squilliticū/ Syrupus de Ab/  
 sintio/ Sya catholicon/ Sya galanga  
 Sya lignū aloes/ Cōfectio dya Cimini  
 Alexandrini/ Del rosarū/ Yera logodiō/  
 Yera ruffini/ Yera pigra abbatis/ Bene  
 dicta laxatiuū Syrupus de fumo terre/  
 cōpositus/ Syrupus de Archimesia/ Sy  
 rypus de Boragine/ Leticie Galeni/ vñ  
 Sya Anisii/ fñstu alle im Register.

**Was virtutes vnd krafft**  
 haben ist Sya masticeis / will ich dir hie  
 offenbaren vnd zeigen



**Sya Masticeis de**  
 nomen empfaht vō ma  
 stix/ welcher daryn gon  
 ist/ vñ ist güt für die me  
 lancoly / dz ist truren vñ

schwermütigkeit/welche von kette kñpt/  
 vnd ist güt den fleugmatis welche auch  
 von kette vnd fñchte krank seint/vñnd  
 wernet die nieren/vnd ist güt denen die  
 da haben emorroides / dz ist den fluß der  
 fick blatern/towet die spyß/ vnd machet  
 dem menschen ein güt farb im antlitz vñ  
 scherpffet dz gesicht/vñ erlengert die gra

heit des hares/stercket den müt / vnd ist  
 güt für die verstopffung des ganzē leibs  
 vnd stercket alle principalische glider. Je  
 doch so ist es nit vast in buch/ aber zū 37  
 ten würt es meisterlich gebrauchet.

### ya meuta den nomē

**D** empfaht von Wintz / welche  
 da ist die edelst krusz mintz / von  
 den Teutschen genant Syment ist vast  
 güt wañ sie stercket vnd behüt den magē  
 vnd ingeweid von seiner fuligkeit / wañ  
 es verzert die schlimige fñchtheit welche  
 da kumpt auß einer krankheit der fulen  
 fleugma oder colera/ darumb so würt ir  
 auch zū gesetzt das safft von den granat  
 öpfelen/genat vini granati/wañ es ster/  
 cket den krankten blöden magen/vñ vff  
 erwecket die begirde wider zu empfahten  
 die spyß/Vnd ist nit vast in buch/ aber  
 sie würt meisterlich gebrauchet. Vñ darumb  
 dz ich sie by keinē autor fundē hab / dan  
 allein in ein vralten Antidotario/ so be  
 zwingt mich die lieb sie dir zu offenbare/  
 wie man sie machen sol/darumb dz sie nit  
 vast köstlich ist am kosten/aber köstlich  
 in seiner Wirkung/als ich selber gesehen  
 hab. Vnd die werd also gemacht.

℞ succi mente lib. i  
 Vini granati lib. ꝑ. vel ʒ ii.  
 zuccari lib. ii.  
 Fiat Electuarium.

Das soltu verstō/ ob der krank zu fast  
 hitzig ist/so werd geyōmen ein halb pfū  
 dz ist sechs vntz granat wein/ ist er aber  
 nit vast hitzig/als mittelmessig/so werde  
 sein genōmen. iiii. vntz. Ist er aber blöd  
 so werd genōmen. ii. vntz. ʒc. Si magest  
 auch wol von den stücken in tabulis gief  
 sen.

Hie endet sich das ander buch.

In dem nomen der hohen Göttlichen Dreifältigkeit so  
 fahet an das drit buch/in welchem begriffen würt zu lerē die zusamē vermistē wasser  
 als die composita/welche zugehörig seint dem ganzen leib/von dem haubt an biß zu  
 den füßen/ es sey von vssen oder von innen.



**Als nū**

das haubt dz  
 würdigst glied  
 vnder allen  
 gliedern ist so  
 ist billich vñ

bequemlich an dem oberste  
 an zu fahen/vñ an dē end  
 als an den füßen geendigt  
 werden sol

**Das erste capitel**

diß drittē buchs/ sage vnd  
 dich lerē ist von den gedisti  
 lierten wassern/welch zuge  
 hörē dē har vñ iren zuffellē.

**Zu dē erste wā**

man begerē ist das har zu  
 erlengern/ vnd machen zu  
 wachsen/ist not das man  
 distillier die wasser/von di  
 sen hie nach volgendē rece  
 pten/ In cineribus distilla  
 cio/das ist in der esche/ als  
 ich gelet hab/in dem erste

buch/Liber de arte distilliandi de simpli  
 cibus/in dem sibendē cap. am fierdē blat  
 so das blatt vmb gekert ist/vñ das wasser  
 sol mit grossen fleiß gedistillieret werden  
 durch gleser vñ helm/genat Cucurbit vñ  
 Alembicū/ als in dem vorgeantten cap.  
 gefigurirt ist/vnd diß erst wasser mach  
 et das har wachsen/das würt also

Man sol nemē Junckrauwē honig/vñ  
 iungen bynē/genat mell virginii vff.iiii  
 pfunt venedigsch sießholtz/das groß vñ  
 dick ist/vnd ein wenig gel vnd frisch/vnd  
 vßwendig dar von schabē/vñ rein gepül  
 uert/genat Liquiricie rase puluerizati vff  
 i. pfunt Ybsch wurtzel gepüluert/genant  
 Radices altee/vff ein halbes spundt/dise



ding thū zusamen in ein glas/wie ich ob/  
 gemeldt hab/genant Cucurbit/vnd thū  
 dar vff ein helm genant Alembicū/ vnd  
 vercleib den wol/wie ich in dem vorgeant  
 ten capitel geleret hab/vnd mach darmit  
 der ein feüer von kolen/vñnd das feüer  
 soll nit grösser sein/wan so man salt/einß  
 zwey/drey/das erst ein dropffen fallen ist/  
 von dem schnabel des helmes/in ein an  
 der glas das vnder dem selbigen glas stō  
 soll/zū entspahē das wasser/als da stōt  
 In dem ersten buch/in dem fieden capitel  
 zū aller vnderst/an dem zweittē blatte  
 genant Diol/so gat dar vß zū dem ersten  
 ein weiß luter vnd clar wasser/vñ so das  
 vffhöret zū gond/so gat darnach darauß

# Das. I. Capitel

ein gel wasser wie ein goldt/so setz dan ein ander glas dar vnder/ vnd das erst wasser thū vñ in ein ander glas/ vnd setz das erst glas widerumb für/ vñ mach wasser in der farben wie golt/ vnd in der gestalt wie öley/ vnd so es anfahet sich zū neigen zū schwertzen/ so zeüße vñ das feür/ vñ thū das wasser auch besunder/ vnd behalt ierliches wasser besunder in ein glas/ wol verstopffet/ vnd dise wasser sollen werde an die son gesetzet/ zū dem minstē vff einē monat/ oder zwen/ vnd darnach wan mā begeren ist das har machen zu wachsen/ vñ zū erlengern/ so werd alle tag ein bürst oder strel in dem wasser genezet/ vnd das har da mit gebürstet/ oder gestrelet/ bis das es durch naß wirt/ vnd dan von im selber widerumb lassen trucken werde/ dz machet har genug wachsen/ so die natur darzū geschickt ist/ vñ das geschicht on allen schmerzen/ vñ schadē des haubts ꝛ.

Item so du dan begerst das har zū feren/ in ein gelbe farbe/ so werd gebracht das ander wasser/ in aller maß als das erste/ vnd geschehe so lang/ bis die farb geschicht vnd volbracht wirt/ nach deinem gefallen/ vnd willen

Des gleichē thū auch wasser/ das mā brennet/ in einem helm/ oder distillieret in einem glas/ wie obē von wort zū wort geschriben/ das man nem feinen reinen hützig/ vnd den also distilliert/ vñ dar vnder mischt d. üßen esch/ oder gebrantē winstein in der dicke als ein dicken brey/ vñ das gibt auch zwey wasser wie vor das macht noch gelber har dan das vognat wasser/ aber nitt also lang

So mā aber schwarz har/ oder gra far har vermurieren/ vnd verwanoelen will in ein gelbe farb/ so seint die vorgeantte wasser zū schwach/ wan sie mangelen der durchstringenden vnd penitrierendē crafft die har machē zū entpfahen die farb züer wandelen die schwarzen/ vnd graufaren in ein gelbe farb

Sarumb werd gemacht diß wasser/ in follicher maßen vnd form

**Itē du solt nemen gebranten** weissen winstein/ genant Tartarum adustum/ bey.iiii. pfund

Weiß gilgen wasser

Wey bliemlein wasser

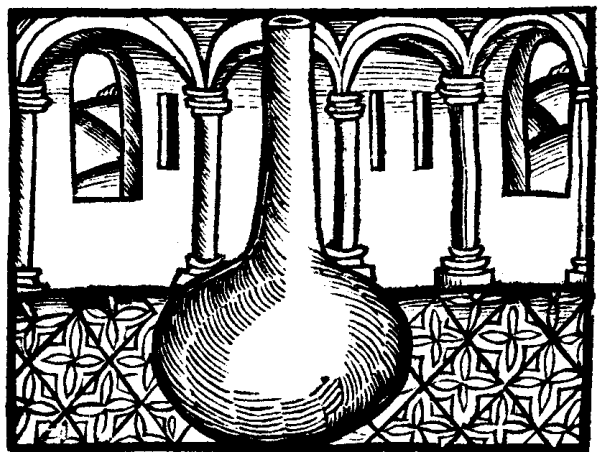
Lobsteckel wasser

Eyer clar rein geschlagē/ jedes wff. viii. lot

Lebendigen schwebel gebüluert/ vff. ii. lot

Sal geme/ vff. iii. lot

Das sol alles vnder eināder vermist seint in ein kolben glas gethon vñnd dar vber gestürzt ein blinder helm vñ in Balnuz marie gesetzet drey tag vnd drey nacht darinnen lassen ston zū putrificierē als ich gelernt hab in dem büch Liber de arte distillandi de simplicibus. in dem. viii. capittel an dem achtsten blatt/ darnach lassen es kalt werden dan thū den blindē helm dar von vnd setz dar vff ein glesnen helm mit einem hangenden schnabel/ genat Alernbicum/ als da stot gefigurirt in dem fierden capittel/ an dem zweitten blatt in der ersten columnē vñ setz dar vnder das glas mit dem langen halß/ genant Viol/ des figur ist also



Sarinnen zū entpfahen das wasser dz du distillierst/ vnd distillier das in vorgemelter maßen in Balneū marie/ vnd dan an die son gesetzet zū dem minsten einen monat/ vnd in dem wasser werd genezet bürsten vnd strel/ vnd in vorgemelter maßē

gebraucht all tag so lang bis das har wirt nach deinē gefallen in der farb/darnach/ macht man das lang mit dem vorgenan ten wasser wie ich v̄digelet hab/das werd gethon so offte v̄nd dick bis dir dein wilent erfüllt w̄re

Ein gemein ḡut wasser das nit kostlich ist für grogē der har

**Ein gemein v̄nd gut was ser** das vast ḡut ist v̄nd doch nit kostlich ist für grogheit der har so mā darin netzē ist ein b̄r̄st oder stel v̄nd alle morgē v̄n abens das har da mit b̄r̄stet v̄nd von im selber laffet trucken werden/des gleichen so man sein zu der woche ein mal oder zwey oder drey /iedes mal v̄ff zwey ō̄ drey lot/das werde aso gemacht

Nym mellissen k̄ut

Rosmarin k̄ut

Salbey bletter gleich vil also grien du sie magst habē v̄nd hack sie klein v̄nd distil/ lier sie in Balneū marie/v̄nd wā du da gedistiliert hast so puluerisier dan die k̄uter /v̄n ḡieß das wasser wider darüber v̄n Putrificier das siben tag in einem roß mist/v̄nd distiller das widerumb in Bal neum marie wie vor/v̄n darnach behalt es zu dem bruch ob du aber die k̄üter nit haben magst so nim ir wasser gleich vil

**Ein wasser für schiepe v̄n kleien** v̄ff dem haubt/so man die haubt da mit bestreichet zu dem tag zwey mol /als abens v̄nd morges v̄nd jedes mol von im selber lassen trucken werden

Nym pappellen wasser sechs lot

Blo vigelotten wasser fier lot

Wurten wasser drey lot

V̄nder einander gemist v̄nd genützt wie vor obgemeldet ist

**Ein wasser für die läß v̄ff dem haubt** so man das haubt da mit bestreichen ist v̄nd jedes mol von im selber lassen trucken werden

Nym quelen wurgel wasser sechs lot

Lichen loup wasser

Wermier wasser jedes drey lot

Staffisagrie zwey quintin

Lorber gebiluert

Weiß nies wurtz

Schwarz nies wurtz

Wolffs wurtz jedes ein halb quintin

Was zu b̄iluern ist/ werd gebiluert/v̄n darnach gedistiliert zu zweyen molen/te des mol das wasser wider v̄ber die feces gegossen v̄nd zu dem dritten mol gedistil lier in Balneū marie/v̄nd gebrauchet wie vor geschriben stot

**Ein wasser dz die har ma chet** v̄ff fallen v̄nd nim widerum wachße

Nym salpeter ein pfunt

Alumen sciffem ein halb pfunt

V̄o disem distilier ein wasser/in maß wie vor/ on allein das du nit darffest treiber die spiritus als in dem Aqua fort/v̄nd sol gedistiliert werdē per Alembicū/v̄nd gib zwey wasser/das erst wasser nimpt ab die fleckē an dē anille/v̄nd d̄ilgt die b̄r̄cksta ben ab/v̄nd z̄ißt die har v̄ff v̄nd lost sie nit wid wachßen/das ander wasser wet o chet die metall die daren gesenckt werden

**Ein ander wasser machet**

v̄ff fallen die har v̄nd wachßēt nit widerū in drey monaten

Nym weiß bülsen k̄ut v̄n legs in ein k̄as sel v̄n laß fünf tag ston dz es die flucht leit entpofe darnach thū dar zu

Streich wurgel bletter. i. Lapaciacute die frisch seint v̄nd distiller das alles v̄nd ein/ ander per Alembicū v̄nd wan du wilt/so netz ein d̄uch in dē wasser v̄nd leg es dar uff v̄nd wesch es dick dar mit

**Ein wasser das dem men**

schen die growen har gel machet/aber er müße das hor vor lang ziehen/ v̄ff das wan man das har mit dē wasser b̄r̄stet ō̄ strelet das es nit vast v̄ff die har kom v̄ff das es der haubt kein schaden thū

Nym vitriolum romanū zwey pfunt

Sal comuntis ein halb pfunt

Stoß v̄nder einader recht wol dz distilier gleich dem Aqua fort mist grossen fleyß



# Das. I. Capitel

per Alembicum/darnach nim ein leinen  
dich /netz es in dem wasser vñ wickel es  
in der badstuben vmb das har/die nit zü  
heiß ist /vnd dan stoß das har vñ reib es  
da mit /so würt ein hübsche farb darauß.

## Dis wasser ist genät aqua

albantü/das har da mit weiß zü mache  
so das har ab geschoren würt vñ allē tag  
mit dem wasser wol gewaschen/so würt es  
weiß in .ix. tagē wā es macht schwarz har  
weiß/wer das wasser mengt mit aloe vñ  
ein plaster dar vß macht/vnd vff einē ge  
bresten geleit/Will me tangere/heilt in dz  
selb heilt auch dē krebs/da mit gewaschen/  
vñ heilt auch ein vnrein haubt/da mit ge  
weschē oft/vñ löschet das wild feur so mā  
ein wrcē darin netzt vnd darüber geleit/  
wer auch das wasser mengt mit aloe vnd  
calmei vñ dat vß ein plaster macht vñ dz  
vff den schaden geleit/genät der wolff dē  
heilet es/zü dem tag zwei mol erfrischet vñ  
ist vß der lere Rainundi de Luli

Nym einen milwerffent vnd bren den zü  
bulter ein lot

Schelkent wurtzel vñ krent vff ein pfant

Schwebel gebühert ein lot

Vnd stoß dz alles vnder ein ander/vñ di  
stillier das zü ein wasser per Alembicū in  
vorgemelter maß vñ bruchz wie obē stot

## Ein wasser welchs dz har

schwarz macht

So nym Guet arabicum. iiii .lot

Dirabol an mblic

Ror rosen die frisch seint/iedes. iiii. lot

Das stoß alles vnder ein ander /vnd di  
stillier das per Alembicū mit einē senffetn  
feur/vnd behalt es dan/vnd setze es dann  
an die sun in lange zeit/ on d wann das  
haubt gewaschen ist mit laugen/vnd dar  
nach wesch es mit diesem wasser/das thū  
oft/so würt graw har schwarz

## Das and capitel dis drit

ten büchs/in welchem capitel ich dir offen  
baren welche wasser zü hilff komen allein

den züfellen des haubts vnd des hirms

## In gut wasser dz da

vast glitt vñ nütz ist/so ein  
mensch weragē hat in dē hanbt  
vñ nicht weißt wa von es im

kompt /ob es ist von dē hitzen/ oder von  
keltin/wie wol ich das in der pestilenzent  
vnd in febris acute als die scharpffe sucht  
ein sollich haubtwe schnelligliche dar mit  
gemiltert vnd gelegt hab/darumb ist zü  
mercken das dis wasser stercken vñ kref  
tigen ist durch solliche krefftigig des hau  
bres dem schmerzen vnd tranckheit wi  
der stot vñ das ganz abstellen vnd  
repercussieren/nit allein repercussieren/sun  
der auch resoluiere vnd verzeren die krä  
ckheit ist auch des gleichen ein heimliche  
verborgne krafft in den pfirsig kernē sun  
den werden gleich stupenactium vnēt/  
spintlich zü machen/wie wol sie seint ein  
er heißen vnd nit kalten complex/als op  
us vnd Zusquianus durch ir resoluiere  
das geschicht nit allein in dem züfall/sun  
der auch in andern me/als man wol se  
hen ist in Oleo crisolini/oder Oleo persi  
co zü milttern vnd legen den schmerzert  
Emoroides/zü zeiten vast vn eidliche ist  
vnd das wasser würt also gemacht  
Nym verbena wasser vff. xii. lot  
Boley wasser. viii. lot

Bathonien wasser. iiii. lot

Das werd vnder ein ander gemischt/vñ  
gethan in ein glas vñ setz das an die  
son/sich in der complex vnd naturen zü  
vereinigen in ein substanz vnd wesen zü  
bringen das in einem monat oder zweyent  
volkomenlachen mitt stetem stan an der  
sonnen geschicht/darnach werde das ge  
halten vnd wol verstopfft/biß zü dem so  
man es brauchen wil/vnd wan ein mēsch  
haubt we hat /es sey wo von es wolle/so  
nim vff ein lot pfirsich kernē vnd stoß  
die in einem mörfelstein/vnd menge das  
vß mit dem obgenantren wasser/vff. iiii  
lot vnd in dem vermisten/wasser werd ge  
netzt ein schön rein weiß leinen tuchlein  
vnd ober die stirn geleit/von einem oren  
biß zü dem andern/das thū drey oder vier

mal walt es ie trucken würt das du es dā wider netzeß vnd dar vber gelegt daran sicht man groß wunderbarliche würcklig in haubt we zū legen/ob aber das haubt we so vast lang geweret het oder langwrigig wer/so werd im gegeben erwan zūzeiten Aura alexandrina oder Metridat een quintin oder Sya anthos ein halbs lot des morgens/ vnd werd sechs stund darvff vor mittag gefaster/vnd so mā des abbens genützt hat drey pilule Aure fm Nicolai/vor dē nacht imbs oder darnach des gleichen thunt auch Pilule Alfagine/so man sie groß macht/in größe der Ziseren/vff das sie deßer lenger bleiben in dem magen deßer weiter vō oben herab ziehen die matery da von solich haubtwe langwerig ist vnd deren drey werdent etwan gebrecht vor dem nacht imbes oder nach dem nacht imbs also ob man wil die flüss hie niden behalten/so werden sie vor dem nacht imbes/wil man aber die flüss oben herab ziehen/so werdent sie nach dē nacht imbes ingenomen

- ☞ Was virtutes vnd crafft habē ist Aurea Alexandrina/sindestu im Register
- ☞ Was virtutes vnd crafft haben ist Metridat/sindestu im Register
- ☞ Was virtutes vnd crafft haben ist Sya Anthos/syndestu im Register

**was virtutes vñ crafft haben seint Pillule auree/will ich dir hie offenbaren vnd ercleren**



**Pillule auree ist genāt ein rudiheit die da gleichet dem goldt/ wan Pillule das ist rudiheit/Anrū goldt das genant würt gulden pillule/vnd als dz golt vnder allen metallē das würdigest vnd das edelst ist/also seint auch dise Pillule die edelsten vnd die würdigsten vnder allen anderen pillule zū dem haubt/wan sie machent scharpff das gesicht vnd das gehörde vnd reiniget das haubt vnd treibet vß die wind des magens vnd des inge**

geweids vnd reiniget on we vnd on beschwerung/vnd habent allein den nomē von seiner edelkeit wegen sunder auch von der farben dz sie gleich seyn dē golt so darein kompt Noe succorini vnd Croci von der beschreibung ich hie setzen will allein vß der lere des Antidorarii Nicolai wann vil andere beschreibungen fundent werdent/als von Mesue vnd an anderen enden mer/doch nitt vnder dem nomen Pillule anree/aber in der farb virtutes vnd recepten/ Aber hie soll allein gebrecht vnd verstanden vnd genützt werden die beschreibung Nicolai

**was virtutes vnd krafft haben seint Pillule alfagine/dz wil ich dir hie obenbarn**

**Pillule alfagine ist ge**

**p** sprochen die wol riechende Pillule/wan Alfagine in kryechischer zungen genant würt wol riechert wan die specerey gesotten mitt wein vñ dar mit getrenckt würt Aleopaticum vñ an der sonnen widerumb gedöret bis er gewinnet den geschmack der edelen specerey. Darumb sie den nomen habent vnd genant werdent Alphagine /vnd darumb das sie gemacht werdent an der sonnen/vnd eingetrenckt der Wassa in dē hundertagen/ Aber von vil menschen Pillule solis der Sonnen pillule genant werdent vnd seint fundent worden von Joanne Mesue/eines anderen nomen Joannes Crisostimus/oder Samascenus/vnd dise Pillule seint vast nütz vnd güt für den schmerzen vnd weragen des hirs vnd des magens vnd auch des andern glyder die zū reinigen von der fleügma/die da in inen ist/geschwinlichen vnd geschelichen den selbigen helfen ist/vnd auch dē instrumenten der fünff sin/die da umbgeben seint mit grober feilicher fückrigkeit Worlichen seint sie auch stercken vñ keefftigen die natur

**Ein gut wasser für müde vnd ein schwer müetigkeit des haubtes**

## Das II. Capitel

vnd vertreibet die böse gedechniß vñ ist  
gütt für die armen als für den gemeynen  
man die nit vil zū bezalen hondt/so man  
das houbt hinden vnd fornē damit bestrey  
cht vnd von im selber last trucken werde

Vnd das wasser mache also Nym cas  
millen blümen/ pfrümen blüt geleich vil  
als frisch du sie haben magst/ vnd distil  
lier sie in balnee marie als ich gelerer hab  
im. viii. capitel oder in ventre equino im  
viii. capitel des ersten büchs/ liber de ar  
te distillandi de simplicibus am. viii. blat  
oder aber als ich gelert hab in dem xviii.  
capitel dis erste büchs am. xxxii. blat das  
noch besser ist vnd werd darnach gerech  
tificiert an der sonnen vff. xl. tag vnd be  
halten zum bruch zē.

**Ein gemein güt wasser für**  
alle weeragen des houbtes von hitzen/ als  
in einer heissen sucht / oder so ein mensch  
an der sonnen gangen wär/ vnd machet  
schlafen vnd bringet dem menschen rühe  
so man das houbt mit bestreicht zū tag  
ein mal oder zwey/ vnd yedes mal von im  
selber laßer wider trucken werden.

Nym blo vigelotten wasser  
Rot rosen wasser ides. iii. lot  
Husz wurgwasser  
Se blümen wasser ides. iii. lot  
Bilsen kruit wasser  
Wax sot kruit wasser  
Bathonien kruit wasser ides. ii. lot

Sisse wasser soltu alle vnder einand tün  
vnd vermischten vnd xl. tag an die sonne  
setzen/ vnd dan wider distillieren mit senff  
tem für in balneū marine/ vñ alle abent  
das houbt vñ die schläff damit bestrich  
en vnd von im selber lassen trucken wer  
den/ vñ ob es not thüt werden die pulß  
adern an der handt auch damit bestrich  
en das hilft wol.

**Ein edel wasser welches**  
da züt vnd gerecht ist zu stercken vñ kreff  
tigen das houbt vnd hirn/ vnd behelde die  
memoria vñ die gedechniß so man des  
genantē wasser bruchen vnd nütze ist alle

morgen vñ abents iedes mal vff zwey lot  
vñnd das wirt also.

Nym meigeronen wasser  
Rosen marinen wasser  
Gel galgē wurtzel wasser ides vff. vii. lot  
Sfenzungen wasser  
Welligen wasser  
Burrettsch wasser ides acht lot  
Gelfigelotten wasser  
Rot rosen wasser ides sechs lot  
Sarin sol man thüt  
Zymet  
Cardemittel  
Wissen ingber ides 3 lot  
Cubebel  
Spicanardi  
Nigelin bletter  
Galgan  
Zangen pfeffer  
Squintant  
Senit bletter  
Gebrant helffenbeitz  
Rot corallen  
Wastix  
Storax calamite  
Gebrant syden ides ein quintin  
Bisem ein halb quintin  
Was zū stossen ist sol mā alles grob stoß  
sen vñ nit zū klein/ vñ schütte das wass  
ser darüber vñ laß das ston zū putrificie  
ren drey tag vñnd nacht/ in ein roß mist  
darnach sol man das distillierē in balneū  
marie mit gar senfftem feür/ so man zalt  
eins/ zwey/ drey/ das erst ein tropffen vel  
let/ vñ wann das vß gedistilliert ist/ so  
reib die feces zū kleinem puluer vñnd güß  
das wasser wid darüber/ vñ laß es aber  
also putrificierē drey tag in balnium ma  
rine/ das thün zū dem driten mal/ vñ so  
du es : ù dem driten mal gedistillierst/ so  
henck dē bisem in ein seidin tüchlin/ wol  
verknüpft / in das glas / darin man das  
wasser empfahet/ darnach thū es in ein  
glas wol verstopft/ vñ setz es an die son  
ne/ ein monat lang/ dā werd es gebrecht.

**Ein ander gut edel wasser**  
das da ein güte gedechniß/ vñ memo

ria bringt vnd behalt/wan es stercket vñ  
krefftiget das haupt vnd das hirn/so man  
das zu zeitten niessen ist/des abens vñnd  
morgens/iedes mal vff zwey lot/vnd das  
wasser werd also gemacht.

Nym müerer krent wasser acht lot

Meigeronen wasser

Rosen marinen wasser/iedes vier lot

Gel vigelotten wasser

Dffenzung wasser

Buretsch wasser/iedes vier lot

Stein clce wölchs man nent in latin mel  
lisatū das wasser

Meigen blümel wasser/iedes .ii. lot

Species dya ambra

Spēs dya pliris arcoticon/ iedes 3 lot

Confectio electuarū hamech sm mesue

Confectio anacardine secundū mesue añ  
anderhalb lot

Dise stück sol man vnder einander tempe  
rieren/vnd lassen putrificierē in balnium  
marine/oder in ein roß mist/vñ darnach  
distillieren/in balnium marie mit großem  
flß/wie das obgenant wasser

¶ Was virtutes vnd krafft haben ist/  
species dya ambre/ vnd warum es in diß  
wasser kumpt/ findestu oben im register.

¶ Was virtutes vnd krafft/ oder war  
umb species dya pliris arcoticon cū mus  
seo/in diß wasser geet finstu im register. i

¶ Was virtutes vñnd krafft hat/ oder  
warumb electuarium hamech secundum  
mesue/das in diß wasser gethon wirt/wil  
ich dir hie offenbaren vnd ercleren.

Confectio hamech/ ist ein electuarium ge  
setzet von dem philosophus/ hamech von  
welchem es den namen hat/vnd wirt bes  
schriben in dē antitodario mesue/in zwü  
gestalt/deren die erst/ vñnd die ander nit  
in vsu/ noch in Übung/ ist als da spricht  
Cristoffeurs de honestus super antitoda  
rius mesue/ vñ lūmen apotecario mauius  
Aber doch so findstu ir beschreibung was  
tugend vñnd krafft sie haben findestu da  
im register.

¶ Was virtutes vñ krafft hat/oder war

umb Confectio anacardini/in diß wasser  
gat/ findestu im register.

## Ein edel wasser fur dy sch

windellen/ in dem haupt/ das da von ge  
branttem blüt/vnd von der groben vñst  
bern fleugma kumpt/ von ersten sol wer  
den gelassen die haupt ader/ ob es not ist/  
vf der selben seiten vf dem dunnen/ trinck  
darnach diß wassers/morgens vñ abens  
iedes mal vff drey lot/vnd das haupt oft  
vnd dick mit bestrichen/ vnd von im sel  
ber lassen trucken werden.

Nym rosen marinen krent

Lilien krent

Warkümel

Barheng

Adermanig iedes acht handt fol

Das stoß alles wol vnder einander/mitt  
gebrantem barhongen wasser/vnd distil  
lier das per alembicum/ von dem gib im  
zu trincken wie ich oben gelert hab/ vñnd  
misch din wein auch damit Ist aber das  
das schwindeln kümet/ von überiger kel  
ten/vnd das der haupt flß/ oben herab  
geet so mach im diß wasser also/

Nym origanum

Polium montanum

Pentafilon

Gariosilata

Calamenti

Silermontan/iedes sechs handt fol

Den bestē w ysen wyn den man hont mag  
acht maß/die krlter stoß/ vnd beiß sie in  
dem wyn acht oder vierzeihen tag in ein  
roß mist/darnach distillier es/per alembi  
cum in balnium marie/ zu dem dritē mal  
so dick wider die feces gegossen/ vnd dar  
nach an der sonnen gerectificiert.vl.tag  
vonn dem wasser ein löffel fol mitt neün  
löffel fol gütz weinß gemist vnd getrück  
en vnd das haupt oft da mit bestrichen  
vmb die schliff vñnd erwan ein tüchliert  
darin genezet vñnd vmb das haupt ge  
bunden/ so geniset der mensch/es ist auch  
güt getruncken in vorgemelter maßen  
für hertigteie des miltz

## Das. II. Capitel.

**Ein wasser dz gut ist vnd**  
gerecht/so man das trincket vff ein mal  
drey lot/so würt der mensch nitt also bald  
truncken /ist aber der mensch truncken/  
so trinck er aber des wassers vff dzy lot vñ  
bestreich das hanbt da mit/so vergat im  
die trunckenheit on allē schadē des haub-  
tes schnel vñ bald vñ dz wasser mach also  
Nym Bathonyen wasser ein pfunt  
Hunds kirschs wasser die rote berlein dar  
vff ein halb pfunt

**Gestossen mandel vff acht lot**  
Das meng alles vndereinander vnd laß  
das digirieren acht tag in einem roß mist  
oder aber in Balneū marie warm in dem  
ersten grad mit grossen fleiß /also so mā  
zalt/einßzwey drey fier das erst ein tropff  
en fallen ist vnd das wasser wider vber  
die feces gegossen vnd gedigiriert vnd ge-  
distiliert wie vor zū dem dritten mal vnd  
dan in ein glas gethan vñ fierzig tag an  
die son gesetzt vnd wol verstopfft vnd ge-  
brucht wie oben stor

**Ein ander wasser So ein**  
mensch truncken würt das er bald wider  
niechtren würt/so ein trunckener mensch  
das zwei oder drey mal kurz oder bald vff  
einander trincket/iedes mal vff ein halbs  
lot mit einem lot weissen wein gemischet/  
vnd beide schläff da mit bestreicht sowirt  
er wider niechtren/das wasser mach also  
Nym Muscat blüt rein gepüluert ii lot  
güß dar vber den besten gebranten wein  
den du gehabt magst vff zwölff lot vnd  
Nym dan Viol krut mit den blümen vñ  
stoß es wol vnd truck das safft dar auß/  
vff iii lot vnd meng es alles zū samen vñ  
digirier es iiii tag in einem roß mist vnd  
distilier es in Balneū marie zū dem dritte  
mal vnd darnach werd es an die son gese-  
tzt vnd wol verstopfft ein monat

**Ein gemein wasser fur sat**  
Veltins siechtagen /so es ein mensch nitt  
lang gehabt hat das man imzum tag in  
mal das zū trincken gibt iedes mal vff iii  
lot mit iii lot weissem wein  
Neyeronen wasser

Rosmarinen wasser iedes viii lot  
Wessien wasser  
Ruten wasser  
Bathonyen wasser iedes vi lot  
Verbena wasser iiii lot  
Petridantm  
Tyriaca Galieni fm Nicolaū ieden ii lot  
Efels hüß gebran zū puluert i lot  
Beonien köner gepüluert j lot  
Das soltu vnder einander digirieren. viii  
tag darnach distilier es per Alembicum  
in Balneum marie

**Ein gemein wasser so mā**  
das trincket ist gut für den flus des haub-  
tes von kelt

Nym Neyeronen wasser  
Boleyen wasser iedes viii lot  
Salbey wasser  
Nünzen wasser  
Quendel wasser iedes iiii lot  
Das misch zū samen in ein glas setz es an  
die son sich zū vereinigen

**Ein wasser so ein mensch**  
nit schlaffen mag/sol man die schläff vnd  
stirn da mit bestreichen

Nym Bülsen krut wasser  
Wagrot krut wasser iedes ii lot  
Latic wasser vii lot  
Rosen wasser viii lot  
Corticis mandragora gepüluert iiii lot  
Das distilier per alebicū zum zweyten mal

**Ein and gut worhafftig**  
vnd gerecht erfarend wasser/das den altē  
leütē die memoria vnd die gedechtniß be-  
haltet vnd vast nütz vñ gut ist/so nün dz  
wasser zū der woche iii oder iiii mal bruch-  
et ii oder iii lot so man schlaffen wil gar  
vnd den selben abent nitt vil gessen hatt  
vnd das würt also

Nym Rosmarinen wasser  
Neyeronen wasser  
Wessien wasser iedes vii lot  
Schken zung wasser viii lot  
Cymint j lot  
Melanacardim ij lot  
Aliban  
Ciperi Acori

Mirabolanorum Ebulorum  
 Mirabolanorum indorum/iedes vff. 2. lot  
 Piperis nigri  
 Piperis longi/iedes.i. quintin  
 Was zu püluern ist dz soll gepüluert wer  
 den/ vnd dan gedigiriert vnd gedistiliret  
 in massen wie von dem nechsten. Sie obē  
 geschriben stot/ vnd werde auch also ge  
 bruchet vnd genüzet.

**Ein wasser dz da sterckt**

das haubt vnd hirn vnd erfröuwer das  
 gemüt vnd vertreibt das okallen vnd die  
 schweren gran samen vnnnd forcht samen  
 treim/wā warumb es vstreibt die bösen  
 melancoli oder fantesey/darumb dann es  
 macht den menschen frölich vñ hertzha  
 ftig darüb dan es ist ein sterckung vnnnd  
 krefftigung des hertzen/darüb das es dz  
 blüt reiniget vnd dar mit das hertz ster  
 cket / vn d ist auch güet den schwer mötigiē  
 vnd traurenden vnd den vnwissendē vñ  
 werd gebrecht morgens vnd abens iedes  
 mal vff.ii.lot mit.iii.lot weißē wein/vñ  
 das mach also

Nym ochsen zung wasser  
 Burreich blümen wasser iedes vff. vi. lot  
 Basilien wasser  
 Wellissen wasser iedes. v. lot  
 Rosemarienen wasser  
 Gel violen wasser iedes. iiii. lot  
 Gamander wasser  
 Engelsüß wasser  
 Hirtz zung wasser  
 Tamariscen wasser iedes. iiii. lot  
 Species dya pliris cū musco. i3. lot  
 Species dya anchos. i. lot  
 Species leticie galiēi. iiii. quintin  
 Sise recept vnd wasser werddent alle vñ  
 der ein ander gethon in ein Cucurbit vñ  
 dar vff gesezt Alembicum cetum vnd ge  
 digiriert. viii. tag in einem roß mist vnnnd  
 dan gedistiliret per Balneum marie mit  
 grossen fleiß/ vnd das geschēhe zū dē drit  
 ten mal/ vnnnd dan gercetificiert. xl. tag  
 an der sonnen

**Ein ander gut wasser dz**  
 güet ist für die melancoli das seint die men

schen die ort vrsach darig vnd schwermü  
 tig seint/ vnd ist für die armen vnd die ge  
 meinen menschen/wan es kost nit vil vñ  
 das wasser würt also gemacht  
 Nym meyeronen wasser. xiiii. lot  
 Violorten wasser  
 Seblümen wasser iedes. viii. lot  
 Negelein gestossen. iiii. lot  
 Das sol man vnder einander digiriere in  
 ein roß mist. iiii. tag vnd nacht/ darnach  
 sol mā es distilieren zūm dritē mal in bal  
 neū marie/iedes mal wider ober die feces  
 gegossen vñ am letstē so hencck in dz glas  
 da du das wasser in distilirest drey gerstē  
 kömer schwer bisez in ein rüchlein vñ setz  
 es dan an die son xl tag vnd bruch es als  
 oben geschriben stat

**Was virtutes vñ craft ha**  
 ben ist Species dya pliris musco/han ich  
 dir geoffenbart an dē lxxix blatt/ vnd leti  
 cie galiēi an dem lxx viii blatt

**Ein edel wasser dz sterckt**

vnd krefftigt das haubt vnd das hirn vñ  
 behalt die gedechtniß vnd memoria /so  
 man da mit das haubt bestreicht zū dem  
 tag ein mal oder zwey/hindē vnd vornē  
 vnd oben vff dem wirbel vñ iedes mal vñ  
 im selber lassen truckē werdē/ vnd dz werd  
 also gemacht  
 Nym rot rosen ein hant vol  
 Lanender blümen vnd kruz  
 Rosemarienen blümen vnd kruz  
 Meyeronen kruz/iedes vff zwo hant vol  
 Muscat blüet  
 Negelein/ iedes ein quintin vnd ein drit  
 ten teil eines quintleins  
 Sise zwey sollē gestossen seint vnd die krü  
 ter also klein gehack/ vnd das alles zū sa  
 men in ein Cucurbit gethan vñ gefüß dar  
 ober den besten weissen wein den du ge  
 haben machst/das er oben dar vber gang  
 vnd stelle das zū putrificieren in einē roß  
 mist vff süben tag vnd nacht wol versto  
 pfer/dar nach so solt du es dan distillieren  
 per Alembicum in Balneū marie mite gar  
 senstē feire vff dz aller langsamst so man



## Das. II. Capitel.

thün mag vnd werd darnach an die sun  
gesetzt/ vnd vff zwey monat zu vereinigen  
das wasser vnd substanz in ein complex  
das ist ein gut wasser mit leichtē kostē zu  
machen für den gemeinen man

### Ein ander wasser welch

es da stercker vnd krefftig das hirn vnd  
das hertz/ vñ behalt die memoria vnd ist  
vß der lere Raimundi de luli/ so man das  
trincken ist morgens iedes mol vff. ii. od  
iii. lot mit gutem weissem wein vermiste

Nym malorane

Basiliconis

Balsamita/ iedes zehē hant vol

Wacis ein pfunt

Wosci ein lot oder ein quintin

Das werd gestossen vnd was zu hacken  
ist/ werde gehackt vnd loß digirieren vff  
acht tag/ darnach distillier es per Alembi  
cū in Balneū marie vñ bruch des nachts  
te eingenüen ein quintin Sia anthos in ta  
bulis/ so du es zu dē hertzen nützen wilt so  
so esse er Sya margaritō ie ein quinti od  
andertshalbs/ so du schlaffen wilt gar

### was virtutes vñ crafft ha

ben ist Sya anthos/ hab ich die vor ercle  
ret/ vñ Sya margariton/ an dē selbē blat

### Ein ander wasser des da

stereke vnd krefftig vast wol das hirn vñ  
die nuchā das ist das marck das durch dē  
rückgrat gar/ vñ die nerni so mā die hert  
de vnd den rückgrat da mitt bestreyet  
spricht Arnoldus de villa noua/ vnd das  
wasser mach also

Nym iunckfrawen hünig

Vnd iunckfrawen wachß

Menschen blüt vō ein gesundē mensche  
Frisch salbey

Frisch meyerone kruz gleich vil vnd hack  
vñ stoß das alles clein vnd einander vñ  
gedigiriert in ein circuloze gemacht vß  
eine blindē helm in einen roß mist ein mo  
nat / vnd darnach gedistillieret in venter  
equino per Alembicum vnd darnach wi  
der vber die feces gegossen vñ gedigiriert  
wie vor vff vierzehen tag vnd gedistilliert

ret wir vor/ vnd wlderüb gedigiriert acht  
tag/ vnd also zu dem dritte mol gedistillie  
ret/ also gibt es zwey wasser/ einß weiß. vñ  
luter/ dz ander gelb vnd luter wie ein gold

### Ein ander gut loblich vñ

gerecht wasser zu stercken vñ krefftigē den  
alten die memoria/ das ist das es die gede  
chtniß widerbringt. vñ etlich sprechē auch  
also vß der lere Arnoldi de villa noua / dz  
ich nit fundē hab/ sunder vß dem öley ad  
memoriā gezogen ist/ welches öley ich hie  
nach auch schreibē vnd lere wil/ iedoch ich  
das wasser nit schilt/ sunder lob/ vnd das  
wirt also

Nym roßmarinen wasser

Meyeronenen wasser

Welligen wasser/ iedes .xxvi. lot

Bron bathonien wasser

Lauender wasser

Boley wasser/ iedes .viii. lot

Ossenzung wasser

Durersch wasser/ iedes .iiii. lot

Confecio anacardine. i. lot

Wastig

Weiß weironch

Spicanardi/ iedes ein halb lot

Was zu püluern ist/ werd gepüluert vnd  
alles zusamē vermegt in ein glaß gethö/  
genant Circulatoriū vnd an die sun gese  
tzt zu digiriere vff. xxx. tag/ dan werd es  
gedistilliert in Balneū marie vor obē stot  
das oft gemelt/ wer es aber sach dz du die  
sun nit habē möchtst so werd es gedigirie  
ret in balneū marie/ oder in roß mist vnd  
danach gedistilliert wie vor vnd werd ge  
brucht zu der woche zwey mol vff. ii. oder  
iii. lot/ wan es ist auch dz/ haubt in gesun  
heit behalten.

Was virtutes vñ crafft habē ist Cōfectio  
anacardie hab ich gelert im vorgeschribnē



### Ze wilich dir ofē

barē dz oleū welchs zūß geded  
chtn is/ das aller edelste olū  
nach der lere Arnoldi de no  
ua villa in einem besundern  
capitel/ in welchem öley ich  
wunderbarliche Wirkung gefunden vnd

gesehen hab von einem Cartüser/was er las was er behalten/so bezwingt mich recht lieb das zu offenbaren/wie wol das nit in dis büch gehörig ist aber doch so ich meldung geben hab von balsam vnd oleum balsami/ist nit wunder ob ich weiter thü dan mein verheissung ist/vnd das werde also gemacht.

Nym Rosmarinen blümen

Burersch blümen

Camillen blümen

Digelotten

Rot rosen jedes.ii.lot

Stricados citrini welches würt genät tül/ling oder morren blümen ist

Stricados arabi welches nitt in türtschen landen wachsen ist/aber in Italia/aller meist in Arabia/weliche blüm gleich geschaffen der blümen oder oberteil dē frutt

Bunnella

Bron batsonien bletter

Lorber bletter/ob man sie grien gehabt mag mag man sie aber nit grien haben werden zwey ode drey mol so vil durrer genomē/des gleichen

Stricados arabi

Lanender blümen

Edel salbey

Meyeron jedes.iiii.lot

Vnd alle klein zerhackt/in starcken weis/ sen wein geleit/laß ston fünf tag,in ein beschlossnen glaß/in Balneum marie darnach gedistiliert per Alembicū/Bal neum marie vor oft oben gemeldet/vnd in dise distillacio werde gethan

Nym Terbeurin ein pfunt

Sillen samen.ii.lot

Weissen weiconch

Vs erlesen Mastix

Wirren

Bedellium

Annacardi jedes.ii.lot

Vud dise stück solleut alle wol zerriben vñ gedistiliert werden vñ vermist mit der genantten distillacio/vnd laß es also ston fünf tag in Balneū marie/darnach wid in esche als ich gelert hab/in Libro de arte distillandi de simplicibus in dem erste büch/am capit.zu der distilacio werde

gethan dis recept

Nym muscat nuß

Negelein

Zam edel cubebel

Muscat blüt

Cardinummel

Lignum aloes jedes.ii.lot

Ambra

Bisem jedes. i.lot

Was zu püluern ist dz werd gepüluert vñ vermist mit der genantten distilacio vnd laß das ston.iii. tag in Balneū marie darnach distilier es in dem sand als ich gelert in dem genantten büch Liber de arte distillandi/de simplicibus in dem capitel des ersteen büche/doch am erste mach dz feur groß also lang,bis das öley har vser gat/das öley behaltt wol beschlossen vnd so du wilt haben ein gut memoria/so hüth dich vor allen unreinen dingen vñ vor bösen gedencen vnd vor dingē welch schwerlich zu deüwen seint/zü winter zeitten solt du an fahen vō sant Michels tag mitt dē vorgeatē öley all abē wā du schlaffē gast dich schmierē da die gedechniß lete rechte wol/vñ an morgē feü so nim ein kornli vō weißē weironch in dē müdt/dz du.iiii. tag nach einant/so studier in wz küst du wilt. so behaltstu dz alles sapt/du solt wissen dz in ein iedē iar vmb sant michels tag dry iii. o d.iiii. tag vñ in ein iedē monat. i. mol in iar so ver wā'es nit zubeiß ist vñ durch dē modū so hastu ein volkomē gedechniß wā du solt ein sermō oddisputaz tün so solt tu dich vorhin smierē .i. tag vñ wz du darnach studierst dz behaltstu dis öly ist mir wordē vō Rom für ein groß heimlicheit

Gar ein gü edel wasser sas gut ist für den vallenden siechtagen dis mach also

Nym Linden bliet

Weiß mey büemlin

Camillen blümen

Wolgemüt ie des .iiii. lot

die solēgdort vñ gepüluert sei vñ tū darzü

Biber geil.ii.lot

gütē weissen wein anderhalb maß

Dise stück beiß in wein.iii. tag vñ.iii. nacht darnach sol mā es distillierē per alembicū vñ an die son setzē zü beinige das in

# Das erst Capitel:

man ein menschen helffert wil/der den siechtragē oder krankheit hat/den man nehet den hohen siechtragē/ So geb mā im des wassers zwen löffel vol/vnd leg in dan nider an ein bett vnd laß kein lufft zū im kōmen/so beriet es in nimer mer/es wer dā

sach das es dem mensche an geboren wer/vnd das wasser sol zū trincken gebē werden/wan man bedunckt das der siechtrag den menschen an kōmen will/ das ist bewert on allen zweiffel



## Ein edel kostlich wasser

In welchem wūderbarlich wircung fundē werdē/nach meinung der philosophi vnd der alten natürliche meister/vñ vß irē fürnemē/oder verstantniß/das bewert habē dick vnd oft/als sie da melden/oder erzalen seint/vß soli cher wircung des wassers vnd geoffenbart werdē/welch von etlichen/als von den vnwissendē/nit natürlichsunder vnmiiglich geacht würt/wann ob man sollich wasser niessen vnd bruchē ist nach eigentschafft vñ natur seiner wircung zū volbringē die werck seines lobs/so im zūgeleit würt/vßstreiben vnd veriagē ist die tüffel vñ tüffelsche gespenst der zouberey/als Incuba vñ der gleich/Sucuba obliglich/Incuba beyllglichs/so etwan seint bey den mensche/von etliche genant Daniaci/wie wol moniaci ouch zū zeitē kōpt vß vnnatürlicher verbranter colera/von der ich hie nit meldung thūn bin/sunder allein vß Incuba/welch sich vnderwürfflich den mānen/in gestalt der frauwē/vñ Sucuba in gestalt der mān/mit dē werck der naturē zū beschlaffen die frauwē/vnd

Incuba/welch sich vermischen in beide gestalt/iez in gestalt der frauwē/letz in gestalt der mān/vnd also bey frauwen vnd mannē liget/vñ die werck der naturē mir in treibent/von etliche genant Scollē/als gewōnlich wonen seint in dē land Norwegen/welter vnd merer hie vndē/dar von beschreibūg du finden bist/wan durch die heilig geschriff das bezūgt vñ bewert werden mag/in dē büch Thobias/als eigentlichen geschribē stor/im sechste vnd achte/sten cap. der Bibelē/das durch natürliche ding vertribē werdē mag die bösen geist wan warū etliche natürliche ding thūt sie fliehē vß den wonungē der hūser der mensche/als durch das gebort des engels Raphael/Es werd vffgeleit der glūt zein teil des hertzen vñ lebern des fische/von welche ouch vertribē würt allerley geschlecht der tüffeln/es sei von mannē/oder von weibē das sie fürbas nit mer zū in kōmen hie bey zū verstan/die geist als wol durch die natur/als durch die beschwerung vß dem menschen getriben werdent/wan warumb/so der menscho von vñ durch die na

nürlich complexion/als durch die melancolischen natur besessen vñ behaft wirt so werde sie natürlich/vnd durch die natürliche ding wid vßgetribē. Vñ darumb ist ein frag in der heiligē geschriff/ dwyl got mit den leiplichē dingē geschaffē hat die tüfel/od tüfelische gespenst/warlichē sie zu vertreibē seint/ als ich dā hie nach durch die natürliche ding/ouch durch die heiligē geschriff bewerren wil/vñ keiner nit weiter noch me dar zū antwurtē kan wañ das die menschen besessen werden/wañ durch die straff/vnd verhengtniß gotz/oder aber dispensiert die tüfel/weliche genant seint Demones/oder Incubi Suciubi/ vnd Acubi/durch die melancolische natur vnd coplex/als von truren/vnmut vnd betribniß/als wir gemeinlich sehe vñ vnß offenbar ist/gar vil mer der armē vñ dorfflüt besessen vñ behaft werden/weder die reichen vñ das sterlich volck/weliches da geschicht durch die melancolische speiß/gewont/wonüg vñ gewonheit mer truren dāñ freuden bringē ist/vñ dar by zu erkennen die menschen vñ natur als wol besessen werde/als durch die straff des almechtigen. Vnd darumb nit vnützlich ist/ob ich weiter vnd mer die red verziehe tset/vff das du dz grülich mercken mögest/das es möglich vñ nit vnmöglich ist/wie wol vil vnd lang red vdnuß gebirt/so nym ich doch vñ lob von denen die es wissen. Aber die dz nit wissen/als da spreche ist Aristotiles. Sē menschen von natur angeborē ist das er begert vil zu wissen das er nit weiß/Bezwingt mich fürbas zu offenbarē. Wañ warumb/got der almechtig hat geschaffen in den himlischē geistē ein sinlichē entpsintlichē/vñ materialischen gewalt/wie wol sie on ein corpus seint/durch welchen gewalt sie vnderwürffig werden der leidung vnd wirckung irer pein/als der hellischen oder segsürlichen pein/Vnd durch welchen gewalt oder empfindung der pein seint sie ouch fürchten/erschreckē vnd truren/gleicher weiß sich ouch frōwen in den dingē welche in liebēt/als hassen/oder widerwertig seint. Darumb

sant Thomas spricht in seiner götlichen lere vber das buch der almatrē/das die geist Incubi/Suciubi/vñ Acubi gleych so wol sich frōwen in fleischlichem gelust als die menschen/wie wol sie on körper/noch keinen somen habent/so nemen sie doch ansich ietz in gestalt der frōwen vnderwürfflich dem man/als bald sie den somen empfangen/geben sie den widerū von inen in gestalt der man/also das sie beschlossen etlich geistlich iunckfrōwen/darvon sie generirē menschlich geschlecht von welchen könten die grossen Risen/als etliche doctores offenbarlich darnō schreiben seint/vnd dz nit wol zu gloubē ist/es wer dāñ sach das sie entpsünden sinlichē wollust in den wercken/das sunst nit geschehen mag dāñ allein durch ein geistlichē gewalt/Als ein entpsündig geschicht lieder pein des menschē seel in dē segsürer. Wañ wir gloubē das die selen in der hellē pein leiden von dem hellischē materialischen segsürer/wie wol sie on corpus seint/geleicher weiß mit den vorgenanten geistē geschicht Aber darumb dz diese materij weiter vnd me disputationes habē mag/wil ich sie vnderwegen lassen/vnd nicht mer darron schreibē/ob zimlich oder vnzimliche im zugeleget werden mag krafft vnd tugent/weliche in diesem wasser/vñ dem gemeinē man verborgen ist. Wañ warumb/die geist sich frōwen in den dingē welche der natur Saturni/Lune/vnd Martis vnd würfflich seint/als künstlich vnd offenbar ist in der wirckung der kunst Nigromancie/welich gemeinlichē der selben planetē achtung vnd ein vffsetzung haben seint/Sarumb das Saturnus natur ein dunckelen finstern blyen vñ verborgnē ynfluß haben ist/vber die dunckelen vnd finstern stet der erde/in welchen gemeinlichē gern wonen seint die vnreinen geist/Gleichförmig der Mon welchen ynfluß sunderlich vber die wasser vnd süchte örter der erden ödunge/einigüg der weld/vñ schwebendē/vñ wegscheidē by nacht/in welche stettē gern wonen seint die geist. Aber die ding/weliche widerwertig seint von ynfluß irer

## Das. II. Capitel

natur/ als Jupiter/ Venus/ die Sonn/ vnd die Sanguinei einer frölichen com/ plex. Sölichen ynfluß vnd bywonüg sie schußē vñ fließē / darüm dz sie hassen dz liecht vñ clarheit/ vñ liebhabē die finstere vñ dückele/ in welcher trurüg/ vnmüt vñ schwermütigkeit dz merer teil als by den melancolicis fundē würt. Item für/ bas ist zu gon wie man dz wasser machē niessen vnd bruchē sol

Nim ein kruz genant von den Kriechi/ schen Ypericon/ in latin herba sancti Jo/ hānis/ sant Johans kruz / od herba per/ forata durchlöchert/ oder herba fuga de/ monis/ tūfels flucht/ mit stengil/ bletter/ vñ wurtzel/ vnd aller best so es somē treit des saffts darvon vff. xviii. lot.

Buck/ od Byfuß/ eins andn namē Ar/ thimesia/ oder mater herbarū/ als Wa/ cer darvon schreibt/ vñ ist doch nit Mel/ lissa/ dz wir Türschē müter kruz heißen/ sund heißen es sonnen wendil gürtel/ dar/ umb dz es zu zeitē umb gegürt würt/ des saffts dar von vff. xviii. lot.

Ingrien kruz/ zu latin genāt peruinca/ vñ welichē man im Elseß pfligt scheppe/ lin oder krenzlin zu machē zum dantz od hochzeit/ des saffts darvon

Ruten bletter safft/ zu latin genāt Ru/ ra/ vñ in Türscher zungē weinrutē genāt würt/ zu vnderscheit der mur ruten / des saffts darvon.

Abiß oder tūfels biß kruz safft/ würt zu latin genant morisus diaboli/ oder Ya/ cea nigra/ Buchß borun bletter safft/ od aber ein wasser darvō gebrant / jedes vff sechs lot.

Rot Corallen. ii. lot

Agstein.

Peonien kömer ein lot.

Die leber vnd das hertz von ein hecht. Tyriaca Andromachi. ii. lot.

Sie krüter werdē genömen als grün vnd frisch du sie haben magest / also vil das du daruß bringē mögest das gewicht des saffts vor gemelt/ vñ werdē alle zusa/ mē geweißet vff sant Peters tag / als mā

pfligt dz kruz zu weißē / darnach bmischt dz safft mit dem gestein/ vnd was zu pul/ uern ist werd gepuluert/ vñ bmischt mit der lebern/ hertzen/ vñ Tyriack/ vñ werd yn gesetzt in der stünd Jouis/ Veneris/ oder Solis/ gedistilliert per Alembicū in/ d eschē ein mal nit weiter not ist/ Vñ die feces gepuluert vñ bmischt mit geweiß/ tem wachß/ geformiert gleich den rouch/ kertzlin/ von den latinischen genāt vfile/ ra. Das wasser behalt zum bruch. Vnd/ wann du dan btreiben wilt des tūfels ge/ spenst/ als die Incubi/ Sucubi/ vñ Acc/ cubi/ oder einiche zonbery werd angezünd/ der genantē rouch kertzlin einß/ zwei/ iii. oder. iii. das huß vñ die wonung darmit beröcht in der stunde Jouis/ Veneris/ oder Solis/ mit dē wasser besprengt die wend der selbē wonüg / sunderlich so der/ Mon am krenckesten/ schwächsten / vnd/ gar nahe vmb das nūw ist/ ob es anders/ der mensch erbeitē mag. So aber der/ mensch besessen oder behafft ist vñ natür/ licher behafftrüg/ als durch die melanco/ lischen cōplex vor gemelt/ so werd vñ ges/ rriben vnd gereinigt dz geplüt durch dz/ Electuariū Ramech/ Pillule vnd Syr. de fumo terre. Dar nach die melancoly/ durch Sya sene / Pillule de lapide lazulā/ nach stercke vnd krafft des patientē/ vñ/ dan wider rüfft trurē vnd vnmüt/ in we/ lichem die geist demo nes ein wolgefalle/ vñ freud haben seint/ mit dē ersten was/ ser/ welches ich gelert vnd geoffenbarei/ hab am. ccv. blat / das da stercken ist dz/ houbt vnd hirn/ erstöwet dz gemüt/ ver/ zert vnd abtilgt die melancoly/ als okals/ len/ vnd schwere grausame tröum/ das ge/ nützt in massen wie ich oben darvon ge/ lert hab. Dar nach werde genömen dis/ wassers te vff. ii. lot bmischt mit quinta/ essentia deß weins im erstē büch gemelt. vñ ein quintlin/ in welichē quinta essens/ tia geresoluiert ist geschlagē gold/ bletter/ Perlin.

Rubinen

Schmaragden

Saffiren

Granaten.

Vnd den somē des fruts fuga demonis/ wie ich oben vorgeleert hab in dem Cap. des ersten büchs/ das halb getrunckē am morgens nüchtern/ vnd das ander halb so man schlaffen wil gon/ aller best in der stand Jouis/ Veneris/ oder Solis/ vnd sunderlichen so man oft vnd dick by dē mēschen harpffen einer senfften resonanz vnd melody / zu erwelē die harpff für andere seiten spil ist/ als wir lesen/ das Sa/ mit Saul die peinigung der bösen geist miltieren thet/ das geschehe so lang bis dz der mensch von solicher natürlicher besitzung durch die melācoly entledigt würt.

Nun also ich dise ding geoffenbart vñ erclert hab dem gemeinē als dem leyen nit gnügsam ein vñiege geschēhē möcht sein/ ist not weiter bewerüg zu thun/ war vmb/ vñ vñ was vrsachen ein iedes simplex ( vnd auch alle gemeinlich ) yngon/ oder kōmen ist in disß wasser/ die zimlich/ vnd vnzimlich geacht werdē/ wie wol sie natürlich/ vnd von den natürliche erkāt seint/ als von den natürlichen meistern/ Als die philosophi nicht allein durch die natürlichen/ sunder auch durch die geistlichen ordenüg zu gelassen/ dem wir teglich nach folgenn/ vnser gloub das auch inhalten ist/ das wir wissen das wachs/ von welchem werdē gemacht die kertzen von welichē kertzen oder liechter gegeben würt in die hant der ierscheidendē sel vō dem leib. Von welichē liecht nit allein die weisung der kertzen / sunder auch durch den schein des flāmendē liechtes hinweg weichen/ welichs nit not wer zu enzündē ob das allein durch den segē vnd weisüg des wachs geschēhen möcht. Gleichförmig würt dar by gehalten das frut Ruta von den gemeinē als von den leyen dotē frut genant. Vñ solicher vor vnd nach bestimmter bewerung sprechen ist der glorierer vber den text Rūbicissi die zouberrist vnd bösen geist von dem mensche vñ getribē werden/ gegeben quinta essentia mit dem frut genant fuga demonis/ sein bletter/blümē/ vnd somen. Aber mer der somen mit quinta essentia auri werd erlediget der besessen vnd rüschafftig gese-

hen ward. Gleichförmig mit dē frut Arthimelia ampalm oder andern tagen/ so man frut weihen ist/ werdē gewicht vnd geleit in die vier ort der wonüg der geist entbindet/ lediget / vnd thut vff die zauberlist/ vnd erlöset die inwoner von dem bösen geist. Wan durch soliche quinta essentia/ in welcher seint die edlen gestein/ vnd das frut fuga demonis vñstreibt vñ macht flüchtig die tefel von dem menschen vñ irer wonüg/ darumb dz es in im hat die ynflüß des Jouis vnd der sonnē welche ynflüß schüßent vnd fließent die tefel von natr. Gleichet weis mit vil andern natürliche dingen geschicht / als gesetzt würt im sechsten cap. Thobie / so du würt legen ein stücklin von dem herzen vñ lebern des visches vff kolen/ sein rouch vñstreibt vñ veritagt alle geschlecht der tefel vorgemelt. Wan die erfahrung philosophorū/ die galeinß fisch des meistē teils sardin genāt/ in ein weckolter büchsen gethon/ vñ gesetzt vff kolen/ von welchem rouch ( so das haß erfüllet würt ) werd alle fastinacio/ maleficiū demonū/ vnd zoubery vff hören vno zerstört/ vnd die bösen geist von den wonungen getriben/ vnd die maleficia vnd fastinatiōes von der zaubery erlöset. Vñ das solle gethon werdē so man schlaffen wil gon/ dā der weckolter den ynflüß der planetē/ welichē do widerwertig seint die bösen geist vertreibt. Gleichförmig geschicht auch mit der gallē einß cleinē schwarzē hündlinß das da ein menlin ist/ so darmit ein haß besprenget / oder die wend darmit bestrichen werdē/ so würt das selbige haß von allen maleficiis demonū/ vnd fastinierung erlöset / also ein groß mißfallert vnd schüßung sie haben von der genangallen des hündlinß.

Ypericon/ welches frut den Kriechen also genant würt. Aber in latinscher zungen herba perforata/ vmb des willē das sein bletter durch löchert seint. Oder herba sancti Johannis/ sant Johans frut/ Oder herba fuga demonis/ darumb also genant das die tefel das frut schüßent/



## Das V. Capitel

vnd fließen seint/ vrsach das dz krut mit vnd in verborgener hant ein beßaffen oder besessen menschē gebortē würt/ mit nichtē vñ grosser vngestiemitigkeit er die hant zucken/ vñ dir nit genahen ist. Heleich förmig von ein geistlichē menschē mit geoffenbart ist/ welche person betrogen wart von ein bösen geist/ der mit ir treiben was die werck der naturen/ souil vnd dick das sie dar von getrenckt vñ geblödiget ward/ die vor vast schön gewesen wz. Ein andrer vñ günstiger böser geist sie fragē was/ warū ir schöne gestalt/ vñ am leib so vast abnemē wer. Im geant/ wurt warde in gestalt als ob er ein iüng/ ling were/ Ob du mir helfen künst bald vnd schnell/ ob es by dir blibe/ ich dir das in geheim offenbaren wölt. Mit kurzen wortē der beschluß vñ vertragē gemacht ward/ ob sie seinen willen thün/ wölt er ir helfen/ dan vil lieber mit ein menschen dan mit dem teufel zu schaffen habē wil/ Su solt nemen das genat krut ypericon vnd by dir tragen/ die wend des huf mit bestrecken/ du erledigt würest. Welches geschache/ der erst gemelt böß geist mit nichten zū ir kōmen / sunder mit grossen geschrey von ir weichen was / vnd der vngünstig geist sich nähern/ vnd zū ir sprechen was. Su erlediget bist als ich dir gesagt hab/ das krut nun dannen vnd von dir thün/ dan ich sein nit noturfftig bin Anwurt sie. Mit nichten das geschicht ob ich anders sicher sy / das du mich wol vñ recht gelet hast / vnd dir mit ganzē flyß folgen wil. Mit disen wortē der vngünstig von ir schied sprechēd. Su mich betrogen/ vnd ich dir geholffen hab / An welchen Worten sie wol verstūn / das es auch ein böser geist was/ vñ sie mit grosser freud lob vnd er dem almechtigē got saget/ das sie also erlediget ward vō den bösen geisten.

Arthimesia Kriechisch/ latinisch mater herbarū/ von den Türschen buck / od Byfuß/ oder sonnēwendel gürtel genat/ Oder von ertlichen einfaltigen sant Jo

hanß krut/ das nit ist / wan ich vor meldung gethon hab von sant Johans krut Aber diß krut genant würt sonnen wendel gürtel/ darūm dz es zū sant Johans tag mitten in dem summer vmb gegürtet würt/ So man in ertlichen landē als im Elsas füer machet/ daryn geworffen würt/ da mit die menschen meinē alles ir vnglück vñ widwertigkeit vbrant werd. wan der künig Manselon het ein haufffrowen die hieß Arthemisia/ die wolt haben das diß krut also genant würde vmb seiner tugent willē die sie an diesem kraut befunden hatt. Plinius spricht / das diß krut vor geheissen hab Anteparthenis. Isidorus spricht in dem büch Etimologiarum/ das Arthemisia sy ein krut von dem heidenschen volck Syane cōsecrirt worē / vnd von inen also geheissen. Wan Syana in kriechisch ist Arthemis/ Dar vmb Syascorides spricht. Wer Byfuß oder Buck nützen ist/ dem mag kein zoubery oder böß gespenst schadē. Vnd wer das krut in seinē huf hat/ dem mag auch der teufel kein schadē zufügen. Darūm ertlich das krut vber das dor des hufes legen oder hengen/ denē mag kein vbel zū gefiegt werdē von dem bösen geist.

Berunca Kriechisch/ aber in Teutsch Ingriden/ im Elsas / auch in ertlichen andern landen wintergrien / darūm das es winter vñ summergrien ist. Das ist aber falsch/ wan wintergrien ist ein and krut Des geschlecht zwei seint/ als birbötmē wintergrien/ vnd holtz mangolt/ darūm das es schier gleich ist dem mangolt / vō den latinischen pirola genant. So ist auch ein ander krut das in ertlicher landschaft wintergrien genant würt / vñ in latinischer zungen Edera/ vnd von den Teutschen Ebhōw / das auch falsch ist/ Aber das krut von dem ich hie meldung thün bin/ in dem Elß daruß krenzlin vnd scheppelin gemacht werden zū dem dantz oder hochzeit zu tragen. Des bletter sich gar nahe gleichēt den Buchsboñ blettern/ dan das sie ein wenig lenger vñ spitzer seint. Welcher das krut by im tra

gen ist/ vber den hat der teufel keinen gewalt. Auch ob welcher huf thür diß krut hanger/ in das selbig huf mag kein zoubery kummen/ kumpt sie aber daryn / so würt die darin verraten/ vnd weisset damit bald daruß. Mit diesem krut würt bevert in welchen menschen böse geist/ od besessen seint. Aber on zweifel mag kein böser geist gewalt haben in einem hauf darin diß krut ist. Vnd vil besser ist es/ so es geweiht würt zwischen den zweyen vnser lieben frowen tagen.

Ruta latinisch/ Kriechisch vnd Arabisch Radeb/ oder Alfeleb/ von den Türschen wein ruten/ aber besser wyße ruten / dar umb das man se weihen ist zu zeiten als man pfliget die kreuter zu weihen/. Sifer ruten ist zwei geschlecht/ als wild vnd zam/ vnd murruten Adiantos genant von denen ich hie nit schreiben/ oder meldung thun bin/ sunder allein von denen welche man weihen ist zu vertreibē alle teufelische gespenst/ so man das geweiht krut brēnen by einē doten/ oder ein nacht schaden damit berouchen ist/ Darumb diß krut an vil andern enden doten krut genant würt.

Corpus dyaboli/ in latinischer vnd Teutscher zungen Abiß/ oder teufels bis genant würt / darumb das sein wurzel vnden in der erden abgebissen ist. Vnd darumb so pricht Dubasius/ das der teufel mit dieses krutes wurzeln als grossen gewalt getribē hab / das die müter gottes ein erbermbd darinne het/ vñ benam dē teufel den grossen gewalt/ das er darnach nicht me mit diesem krut schaffen mocht Vnd von grosser grübigkeit dz im der gewalt genömen was/ beiß er sie vnden ab in der erde/ also wechsset sie noch vff disen tag. Vñ welcher diß krut oder sein wurzeln by im treit/ dem mag der teufel keinen schaden zufügen / vñ mag im auch kein zoubery geschaden.

Bryus latinisch/ in teutsch buchß boß genant/ des boumes bletter vß reibent den teufel/ das er nit statt mag haben in

den husern/ Darumb laßt mā es gemeinlich weihen vff den palm tag an vil endē mer dan ander krut. Darumb spricht Sy ascorides / so man derrer die bletter vort dem buchß boum vñ machet daruß ein puluer/ vnd das puluer mengert mit laueder wasser/ vnd das ein mensche gebert ist/ benimpt im die hirnwitzigkeit / oder die tuffelhaftigen sucht mania ca genat.

Corallus latinisch/ Kriechisch Litho/ bendon/ Arabisch Bassar/ vñ 12 Teutsch Corallen. Anicēna spricht dz sie wachsen in dem mer/ in dem land Africa/ vñ der seind dryeley/ rot/ weiß/ vñnd schwarz. Etliche meister sagen wer Corallē in seinem huf hab/ in das schlecht kein hagel Darumb Corallen gepuluert vnd gemischt mit gebrantē hirtz horn/ vnd getruncken mit regē wasser benimpt die bösen trönn vnd behüt des menschen leib vor des tuffels anfechtung. Vnd welcher Corallē by im treit/ der ist sicher das im kein zoubery nach böse gespenst schaden mag. Darumb so spricht Arnoldus. Sie Corallen werden vß dem mör gebracht als ein ast/ vnd sie synt gut für gespenst an dem halß gehencket/ vnd ist gut für den hagel vñ vngewitter. Darumb spricht dz buch der natur. Sie Corallē widerstond dem dunder vñ vngewitter. Darumb so habē die alten disen stein gestossen/ vñ vff dz feld vnd äcker geworffen/ oder an die boß gehencket/ vff dz sie nit empfündent dem schaden des hagels. Sie seint auch grusam den teufeln/ vñ das vileicht darumb Dan zum dickert mal habēt sie äst vnd zincken welche gleich seint einem krütz/ Sess gleichen wir offenlich sehen in dem land Norwegen/ da wonē seint etlich teufel verstoffen vß dem reich gotz / genant Srollen/ zu vermeidē das vß ziehen der änccker der dargelentē schiff/ so die seil der änccker des schiffs bestrichen/ werden mit mit dem bech/ daryn vermēget gestossen rot Corallen/ ob das nit geschēhe/ vil der schiff vnd der menschen verdürbent / so sie die änccker der schlaffenden mensche by nacht erledigen werent. Darumb so wert

## Das. III. Capitel

dent die roten Corallē vñ den vernünftigen weisen frowē den kindern an Hals gesencket/ vñ vmb die arm gewunden/ zu vermeiden vnd für zu kōmen böse betrüggliche gespenst der bösen geist.

Karabe latinisch/ Kriechisch vñ Arabisch Electrum/ vnd in Teutscher zungē geler Angstein/ oder brenstein. Man spricht es sy ein gumī/ welches man finden ist in dem land Britaniē/ vnd in andern landen mer. Oft vñ dicit würt er auch genant Ambra/ ist aber nit recht. Item Albertus magnus spricht/ dz diser gumī benem des tūfels macht wer in an dem leib tragē ist. Gleicher weiß spricht Enay in seinem lapidario/ seiner tugent halb went er alle tenfelischen melancoly/ vnd vertreibt auch die bösen geist/ wān sie durch der beßaffen oder besessen menschen munt redē/ so zwiltger sie der rouch zu schweigen/ er widerstot dem tūfel/ zoubery/ vnd allen bösen gespensten/ spricht auch Albertus magnus.

Peonia latinisch/ Arabisch pinuser/ vñ in Teutscher zungen Beonien/ rosenstöck/ oder Venedigisch rosenstöck genant. Welches kind diser kōmer by im tragen ist/ dem selbigen mag der böß geist kein böses zūfügen. Wo auch diser kōmer in einem hūß seint/ dem selbigen hūß mag der böß geist kein vbel nach schaden zūfügen/ nach kein vngewitter mag dem hūß schadē bringen. Sise kōmer in wein gefotten vnd getruncken/ benimpt vnd vertreibt die krankheit genant incobus.

Vnd also hab ich dir entdeckt etliche virtutes vñ wirckūg der Simplicia/ welche yngond vnd kōmen in diß wasser/ durch welche du erkennen magst die tugent vñ krafft diß wassers/ ob das möglich/ oder vnmöglich sy. .c. empfih ich den weisen verstandnen zu indicieren. Aber gar vil weiter ich wol wolt von den simplicibus vnd andn bewertūg thūn/ So aber lange red on grosse notrufft verdruß gebirt hab ichs vnderwegen gelassen/ doch vff

ein weiter zūnersicht des büchs zu truckē man das wol seßen würt.

**Ein gemein gut wasser** für arm lüt/ so ein mensch wanwitzig vñ vnfinig ist/ genant maniacus. Als wān ein mensch von studierē wanwitzig ist. Nim der edlen ochsen zungē wasser/ vñ der wurtzen/ krut/ vnd blūmen i pfunt. Burretsch kraut/ blūmen/ vnd wurtzet wasser.

Engel süßer wasser

Gel violet wasser

Wellissen wasser jedes vñ. lot

Das meng vnder einander/ vnd setz es in ein glas an die sonnen.

**Das. III. capitel diß andern büchs dich lerē vñ vñd weisen würt von allē krankheitē vnd zūfellē der oren wie man sie vertreiben/ vñ dem mēschen helfen sol durch die gedistilliertē wasser.**



**Ein gut wasser so** ein mēschen die oren singē/ oder susen/ od ein dosen dar in hat/ als ob ein wasser rauschet oder louffet

Nim Bucken bletter/ iij. lot.

Rosen marinen krut. ii. lot

Senenboum. iiii. lot

Spermacetis ein quintlin

Campfer. i. quintlin.

Sz alles vnder einand vñ mischet vñ gedigert in ein froß mist vff. viii. tag. Vñ darnach gedistilliert in balneo marie per Alembicū/ vñ vñ dem wasser ein wenig in ein glas gethon mit ein langē halß/ vñ gesetzt in balneū Marie/ vñ dz or vber dz glas gehaltē biß dz es schwitzē würt von dem loum des wassers/ dz allē tag/ oder ie vber den andn tag geton vff ein halb stund/ so würt der mēsch gesunt. Vñ das geschehe etwan morgens nūch tern/ vñ abents so man schlaffē wil gon.

**Ein ander wasser das da die tauben menschen gehōren macht/ so**

man des nachtes ein tropffen in die oren  
thüt. Vñ ist vß der ler Reimüdi de Lull  
Nim Hermodactili receñ. ein pfunt.

Sry groß gemein zwibeln.

Vier weiß gilgen wurzelen

Louch wurzeln zwo hantfol.

Venedigschen kümel gepulnert 2 pfunt.

Sal geme gepulnert. viii. lot

Sas stoß alles vnder einander mit einē  
pfund des besten weissen weiness den du  
haben magst / vnd laß das digerierē vñ  
putrificieren in ein roß mist / oder in bal  
neo Marie. viiii. tag. Sar nach so distil/  
lier das per alembicū in ventre equino/  
vñ giß es dar nach wider ober die feces  
vnd digeriers vnd distilliers also zu dem  
dritten mal / vnd dar nach stell es an die  
sonnē. vff. xxx. tag / vñ behaltz zu bruch

**Ein wasser so ein mensch**  
nit wol gehört / so es noch an der nüwe ist  
vnd nit lang gewert hat.

So nim nuß nöffelen wasser

Wermüt wasser

Rosenmarinen wasser jedes vff vi. lot

Emessen eyer die frisch vnd gut seint vff  
viii. lot.

Thun das alles in ein glaß / verstopff dz  
wol / vnd setz in ein roß mist / oder in bal  
neum Marie vff viii. tag zu digerierē vñ  
putrificierē / vnd distillier das in balneo  
Marie per alembicū / vñ setz es dar nach  
xl. tag an die sonnen / vnd dan so brauch  
es also zu der noturfft.

**Aber ein wasser für das**  
susen der oren / so man dz zum offerē mal  
daryn thüt / vnd man sol das oz vor beyē  
ober hōw blümen / vnd sijn bonē gesortē  
mit wein vnd wasser / werd also gemacht  
Nim nuß nöffelot wasser das dar vō ge  
distilliert sy / die weil sie noch frisch / vnd  
nit schwarz seint. liii. lot

Emessen eyer wasser. ii. lot

Blow violen wasser ein lot.

Vnder einander gemischet / vnd vor  
dem wasser le vff ein hasel nuß schalē fol  
ser daryn gethon / vnd vor leub gemacht

vnd ein stund daryn gelon / vnd dan wi/  
der vff das selbig oz gelegē / vff das es wi  
derumb daruß rinnen mög.

**Ein wasser für die würm**  
in den oren so man es daryn thüt zu dem  
offtern mal

Nim pferfich bletter wasser.

Centaurea wasser

Wermüt wasser jedes. vii. lot

Bitter mandelen. viii. lot.

Aloepaticum. iii. lot

Was zu puluern ist werd gepulnert / vnd  
die mandelen werden clein gestossen / vñ  
vnder einander geputtrificiert in einem  
roß mist / vnd dan gedistilliert zum drit  
ten mal / vnd jedes mal widerumb ober  
die feces gegossen.

**Ein ander gut vnd ge**

recht wasser so ein mensch eyter zu den  
oren vß flüßet / vñ do ein die oze inwen  
dig genceriert seint / so man das allē tag  
daryn thüt ein mal oder zwet

Nim Wermüt safft. ix. lot.

Karten krat safft vi. lot

Weggras safft. iii. lot

Weissen gütten wein xviii. lot

Sz werd geputtrificiert / vnd digeriert in  
ein roß mist viiii. tag / vñ dan gedistillie  
ret in ventre equino zum dritre mal / vñ  
jedes mal wider ober die feces gegossen.  
vñ gebrecht wie obgeschribē stot.

**Ein gut wasser so man dz**

leub macht vñ in die oren düt / vtreibt es  
die toutheit der oren die da kumpt vō bö  
ser feuchtigkeit des houbrs / Vnd ist gut  
dem das houbr vast we thüt / der sol dar  
innen nezen ein zwifaltig linen tüchlin /  
vnd das legen vff sein stirnē dry oder fier  
tag. Auch macht dz wasser gut scharpff  
sijn / vnd vertreibt vnnatürlich hitz.

Nim ysen krat

Kuten bletter.

Salbeyen krat gleich vñ / vnd distilliere  
daruß ein wasser per Alembicum / vñnd  
behalt es zu dem brauch.

## Das. V. Capitel

**Das. V. capitel des andt  
büchs / in welchem ich dir offenbare vñ  
ercleren wil von alle krankheitē vñ  
fellen der ougen wie man inen helfen sol  
mit gedistillierten wassern.**



**A**m ersten von  
behaltūg des gesichts/ vñ  
der ougen/ vñ zu erclere/  
vñ erlūteren die finstere  
der ougē / vñ hinder sich  
zu schlaßen die dunckelheit/ vñ das ge-  
sicht in mancherley moß vñ sīn zu ster-  
cken/ nach dem die ougen werden anges-  
fangen mit der arzeny/ Wan warū/ al-  
le zehen iar so der mensch kumpt ober vl-  
lar/ finstere vñ dunckelt sich das gesicht  
me dan vor den zehen iaren/ vñ am let-  
sten oft vñ dick fell darüber wachsent  
vñ werden zu zeiten rot vñ trieffend/  
Etwan starblint/ welches nit allein vñ  
vssen oder von vssern vrsachen vñ kran-  
ckheiten der ougen zūfelt/ sūnd auch von  
innen/ als von blōdigkeit vñ krankheit  
des hirms vñ houbts/ darvon die adern  
in welchen das gesicht ligen vñ behaltē  
ist/ geschwechet vñ gekrenckt wirt/ nit  
allein von disen vrsachen/ sūnd auch vñ  
kelte vñ fūchte des houbts/ durch māge/  
lung der natürlichen werme des houbts/  
die fūchtigkeit verzerē/ verschwendē / vñ  
resoluiere solt/ solichs kñpt vñ mangelūg  
vñ touwūg der natürlichen werme / das  
schafft vñnd ist/ so sich die natürlich hitz  
durch den alter abnemen/ darin die sele/  
vñ die behaltende krafft wouen ist. Vñd  
darū so wil ich anfaße mit der hilf des  
almechtigē zu sagen vñ zu leren die wase-  
ser/ wie mā ein gesund natürlich gesicht  
behaltē sol von vierzig iaren an bis vñ  
funzig vñ weiter. Vñ solich wasser vñ  
pl. iaren bis vñ funffzig/ ist nit not das  
sie vast scharpff oder absterline seint als

Celidonia  
Ruta

Welches do ist Schelwurtz vñ Ruten  
Sunder allein zu behalten die krafft des  
gesichts/ vñ dz es kein vñnatürlich hitz  
empfaße/ als optalmia/ welches da ist et  
hitzig oug geschwer/ wan der mensch die-  
selbigen iar noch genūgsam werme vñ  
hitz haben ist. Vñd das wasser sol also ge-  
brant werdē in balneo Marie per Alem-  
bicum/ als ich oben gelert habe im büch  
genant Liber de arte distillandi de sim-  
plicibus. Vñ seint diß die wasser. Tim-  
fenchel wasser  
Verbena wasser  
Boleyen wasser iedes.iiii. lot  
Baldion wasser.iii. lot  
Rosen wasser.ii. lot.

Vñder einander vermengt/ vñ gethort  
in ein cleines gleßlin/ vñ ein stund vor  
nacht zwen oder dry tropffen in die ougē  
gethon/ vñ auch darumb gestrichē/ vñ  
etwan am morgen weckolter ber gessen/  
v. oder. vi. köner/ vñ ober sich vñ in die  
ougē geblosen/ also das der vnderst lefftz  
ober den obersten lefftzen gethon werd/  
vñ die hant etwas dar für gehalten vñ  
dan geblosen/ so gat der bloß widder die  
hant ober sich vñ in die ougen. Desß glei-  
chen hab ich auch gesehen an ein ritter/  
der do was by dem künig von Sicilien/  
herzog zu Bor vñ in Luthringē/ graff  
vñ herre zu Widememunt/ der do was  
haben finstere oder dunckele ougen / vñ  
gar nahe gar blind w/ der allen tag trin-  
cken was vñ einem hülzten becher/ der ge-  
macht was von dem holz ebhōw/ genat  
in latin Edera/ gewinnen vñ getreyet  
von ein Trechfeler/ zwischen den zweyen  
vñser lieben frowen tagen von ein eich  
boum/ kam widerumb sein gesicht bis in  
seinen natürlichen dor. Desß gleichen so  
der auch her Melchior blim/ burgermei-  
ster der stat Franckfurt / der mir funff/  
zehen gülden darumb geschenckt hat.  
Desß gleichē ein begin oder ley Schwester  
in der stat Straßburg was/ die ietzo nit  
wolden schein sach/ vñ vñ ein solichem  
becher trincken was/ in kurtzen vergan-  
genen tagen sie ein gemeine ney nadelen

demē was / das ich selber auch mit mei-  
nen augen gesehen hab / vnd mich vast  
darab verwundert / daß die rechte ware  
lieb mich bezwingē thät weit schweffige  
red zu schreiben / vñ du selbs wol betrach-  
ten magst. Wer es aber dz du nit so groß  
ebhöwen holtz finden möchtest ab einem  
eich boum der vß dem gesterten holtz ein  
becher gebe möchtest / zu vermeiden dz spal-  
ten / welichs dem Uechfeler wol kunt ist /  
So werd er gemacht mit dügen vñ mit  
reiffen wie ein faß. Oder werd aber gethö  
des selbigen holtz in ein kan / vñ darüber  
wein gegossen vnd darnon getruncken /  
das für den gemeinen man gnügsam ist  
Aber von fünfzig iaren biß vff sechzig  
werd herrschen gelassen das rosen wasser  
Vnd werd dar zu gethon  
Ruten wasser. iiii. lot  
Schelwurtz wasser. ii. lot  
Vñ werd gebucht in vorgemelter maß.  
Aber von lx. biß vff lxx. werd in das sel-  
big wasser gethon  
Fin perlin gepulvert vñ geweschē i quin.  
Thuria Alexandrina preparata ij quint.  
Vnd der vorgenantē vermisten wasser  
vff. iiii. lot / vnd die zwei stück sollen geri-  
ben vnd gepulvert sein / das es werd ge-  
leich dem gestüp der sonnen / genant Al-  
chohol in Kriechischer vñ in Arabischer  
zungen / Oder durch dicke sydene tücher  
gepütelt / so sie vor vff einē marmelsteinē  
rybstein geribē seint / vñ das wasser rein  
verstopft in ein gleßlin / vnd an die son-  
nen gesetzt ein monat lang oder zwen / al-  
le mal ein wenig gerütelt / vñ daß in vor-  
gemelter massen gebucht vñ genützt.  
Aber von lxx. iaren biß vff lxxx. werde  
dar zu gethon ein dritteil von ein quint  
lin weissen schönē galigen stein zu dē per-  
lin vñ Thuria / vñ dem wasser do Celido-  
nia vñ Ruta dar by ist.  
Aber von lxxx. biß vff. xc. oder vont. xc.  
biß vff hundert / wer vast gut / das man  
alle iar nit me daß ein tropffen als groß  
als ein lins des natürlichs als Opobalsa-  
mum in ein ortg thet. Wöcht man aber  
den nit also haben / so möchte man nemē  
des balsams oly / das die Heide / od Sa-

raceni für balsam verkouffen / als ich ge-  
nügsum dir geoffenbart hab als vor stor

Aber oft vnd dick in dem alter zufallē  
rote trieffende vnd rinnende augen / oder  
lez der augen vnd öng gelider. Soliches  
für zu kōmen / so es im anfangt ist / werde  
das wasser allen / oder ie vber den ande-  
ren tag ein stund vor nacht in die augen  
gethon / daß es für kōmen ist soliche fran-  
ckheit vñ gebiēstē / vñ werd also gemacht  
Nim der edlen rotē rosen wasser zwei lot  
gedistilliert per alembi. in bal. Marie.  
Boleyen wasser.

Fenchel wasser.

Ruten wasser jedes ein halb lot.

Turia Alexandrina preparata andhalb  
quintlin / rein gepulvert wie oben gemelt  
Perlin auch rein gepulvert. i quintlin.

Eyer clar geschlagē zu luterē wasser i qu.  
Campher ein dritteil einß quintlinß

Siß alles werd vnder einander gethon  
in ein glaß wol verstopft / vnd darnach  
ein monat oder zwen an die Sonnen ge-  
setzt / vñ allē tag vnder einander geriert /  
oder gerüttelt / vñ dar nach in die augen  
gethon in vorgemelter massen / daß man  
sicher ist das die röte vnd fluß der augen  
vff hörent / so werden die vorderigen was-  
ser wider gebrauchet den iaren nach / wie  
ich vorgemelt hab.

Ob aber der fluß oder die feuchtigkeit so  
groß wer / so ist nichtz bessers vñ nützers  
daß man das houbt purgier mit pil-  
lule auree / vñ pillule Cochie secundū Ra-  
sim / wañ warum / pillule Cochie secundū  
Rasim haben die eygē schafft / das sie die  
vff stygende süchtigkeith des houbts hies-  
niden behalter / Vnd pillule auree / die vff  
stygende oberflüssige süchtigkeith von dē  
houbt herab ziehent. Item die pillule  
sollent also gemacht werden / Wan sol in  
die apotecken schreiben also.

R Pillule auree. ʒ i

Pillule Cochie ʒ ʒ

Pillule Rasimeret añ. ʒ. ʒ.

Siant Pillule cum aqua Enfrasiē et Be-  
thonica / vel cum Syrapo de Sticados /  
quod sufficit ad modū Ciceris.



# Das. v. Capitel

Sise pillule werdē gebriucht zu der wo-  
chen zwei oder drii mal/ jedes mal.iii. od  
v. so mā schlaffen wil gon. Sefi gleichen  
ihünd onch pillule lu cei maiores secundū  
Mesue/so sie genossen werden zu der wo-  
chen ein mal oder zwei/oder zum monat  
ein mal oder drii/nach dē der schad groß  
oder klein ist/v. oder. vii. vff ein mal.  
Was bedenten ist 3.i oder 3 5 hab ich  
dir gnügsam geoffenbart am co. blat.

**Warumb die pillule in**  
vngleicher oder vngerader zale genom-  
men werden wil ich hie offenbaren.



**L**A gewonheit vñ  
vbung ist das die pillule in  
vngleicher zal genommen  
werden / darumb das Pis-  
tagoras in vngleicher zale  
gesetzt hat/die menlichkeit  
vmb deß willen/ dz die ges-  
meinen/oder das gemein volck im nach-  
folgen ist/vnd glouben/ so mans nimpt  
in vngleicher zal/sie syen grösserer volcks  
menheit in der bewendung des leidens.  
Als geschriben stat im büch quinto Mes-  
sianice in dem andern cōment. Aber in  
einer bequemen gab oder Sosi der arze-  
ny mag man formieren die zal der pillule  
gleich od vngleich/als Lunē mi. spricht  
Ich muß dir hie ein fabel sagen. Ich ge-  
sehen hab ein scherer nemē vngleiche zal  
der eyer dotter oly darauß gebrant/ was  
im won solt me geben dan in gleicher zal  
Sis ist onch ein puluer in dē ich groß  
wüderbarlich wirckung gesehen vñ geton  
hab das gesicht zu erlüttern vñ ercleren/  
vñ zücht ab die finstere vnd dunkelheit  
der ougen/vñ stercker/krefftiger/vñ wi-  
derbringet das verloren gesicht vnd dz ge-  
hörd/das geschicht vmb krefftigung wil-  
len des houbts / vnd die instrument dar-  
in das gesicht der ougen/ vñ das gehörd  
detrozen ligē ist/vñ hat die tugent der be-  
haltēde krafft des gesichts vñ der gehörd  
biß der mēsch kumpt in seinē natürliche

dot/dem da niemā entweichē mag der dz  
lebē ie gewān/ So man dz bruchen ist zu  
zeiten morgens vñ abents in grösse einer  
kleinē kessen vff einer schnitten brotz vot  
in wein generzt. Das puluer mach also.  
Lum bliemlin vō dem krut verbenā mit  
den bloen bliemlin / eins andern namen  
genant ysen krut  
Lufraffen bliemlin/ einß andern namē  
genant ougen trost.  
Blow wegweiß blümen/eins andern noi-  
men wegwart oder weg lüg genāt.  
Sigmars krut welches krut geschaffen  
ist gleich der pappelen/mit vffgerichstem  
stengel/gar nah gleich dē krut der ybsch  
dan dz die bletter kleiner seint dan ybsch.  
Boleyen blüet jedes vff.iiii.lot  
Valderian die wurzel von erlichē genāt  
Denmarck/ daruñ das des kruts vil in  
Denmarck wachsen ist. Vöetliche onch  
genāt Katzen wurzel/daruñ dz sie die ka-  
zen gern essen vmb des gesichts willen  
zu scherpfen by nacht zu gesehen.  
Wegweisen wurzelen die vffer rind dar-  
von/vñ der kern in der mitte hinweg ge-  
worffen mit den bloen blümen / zu latin  
genāt cortex radice Cicoree/oder Solse-  
quiu/nachfolgüg dersonnē / daruñ das  
sie sich wendt nach der sonnen vffgang/  
jedes vff vi.lot.  
Eniß somen  
Fenschel somen jedes viii.lot  
Süßholz/genant Lackariz / welches  
von Venedig bracht würt.  
Weckolter bere /die volkōmenlich zeitig  
seint jedes vff iii.lot  
Zimet blüt.  
Cardemumel  
Der edlen roten rosen jedes.ii.lot  
Mirabulani Indi.  
Mirabulani citrini  
Mirabulani Kebulī jedes ii. lot.vnd  
pl.gersten kōner schwer.  
Sise stück sollen gesamelt werdē zwischē  
den zweien vnser frowē tag/so der Wort  
am zunemē/vnd nit am abnemē ist/ vñ  
solle mittelmessig gepulvert sein / nit vff  
dz reinst/vff dz sie deßer lenger im magē  
bleibē. Vñ werd genützt wie gemelt ist.

**Thuria soll also bereit**

werden zu trücken die feuchtigkeit der ougen/vnd ab zu nemen die röte der ougen/vnd des seint zwo gestalt / doch der ein vast in vbung vnd brach/ vnd des andern wenig ist. Ser ein geschaffen ist gar nahe gleich dem weinstein/aber sich neigen zu einer grawen/vnd blowē farb vñ ist ein rouch der sich anhenckē ist an die yseren stägen/durchgōd die schmelz offen der metall/vnd wirt bracht vō Alexanderia/dar von er den nomen empfoher Thuria Alexandrina.

Ser ander Thuria ist weiß/leicht/vñ floekcht/von den kriechen genant pompholigo/wirt fundē vnd bracht von Nürenberg/gefelt in den schmelz öfen / dar innen dz messig gemacht wirt von dem calmel stein/der da vffstygē ist in gestalt einß vast subtylen rouchs/sich anhencken ist oben an den ofen wie boumwollen vnd ist vast leicht. Vñ ob ein mensch in d hant het in grösse einß menschē houbz kein beschwerniß er dauon empfindt. Vñ darumb von vilen er in gemeiner sprochen genant wirt nit/vñ von den nürenbergeren Calmei flugē / darumb dz es von dē Calmeistein flüget/vnd kumpt so man messig vß dem kupffer machen ist.

Aber thuria Alexandrina ist der / der do vast vnd gemeinlich in bruch ist/ des selbigen soltu nemē.ii.oder.iii.lot/vñ dū den in ein goltschmidt rigel/vñ setz dē in ein kolen für / vnd laß in durch glüen/vnd dan sol er ab gelest werden in rosen wasser zu dem sibendē mal/vñ dar nach zu sibem malen mit fenchel wasser/vnd sibem mal mit Voleyē wasser/darumb vermist sy Eufrasien wasser/einß anderen nomens genant ougen clar/ oder ougen trost gleich vil/Vnd dar nach werd er gepulvert vff das aller subtylest vnd reinst mit reiben vff einē marmesteinen reibstein/vñ dan durch ein dick seiden tuch/ oder zendel von der stat geputret vnd geredē/vñ behalten in ein liderin secklin/an einer dürrē stat/bis man sein bedarff Sz ist genat bereiter Thuria /oder Thuria preparati.

**Campher sol also gepulvert**

werde. Su solt nemē sechs oder sibē mandelkern/vnd stoß die in einem mörselstein von kupffer oder von messig/ od von öze/mit ein messin oder ysern kolbē vñ wisch dz dan wider vß mit ein wyllē tuch/vñ thū dan den Campher daryn/nach deinem willē ein lot oder halbs/vil oder wenig/vñ reib es in dem mörselstein mit dem selben kolbē zu reinē puluer.

**Also sol man die perlin**

puluern vnd weschē. Nim fin orientalsche perlin die luter vnd schön seint/ vnd reib die in ein schönē mörselstein mit rosen wasser als lang bis sie vß fließē mögen mit dem rosen wasser/vñ laß dan die selbigen abseiget gesitzen/vñ was vō dē feces an dem bodē bleibt ligen soltu widerren vnd reiben / vnd die andr perlin in dem stein mit rosenwasser geriben also lang bis nichtz me in dem stein bleibt Vnd alwegen gedert vnd wider geriben vff das aller cleinst/ genat Alchohol.

Was virtutes vnd krafft habē seint pillule auree hab ich oben erclert in dem dritten capitel diß andern büchs.

**Was virtutes vnd krafft**

haben seint pillule Cochie/ wil ich dir hie nach offenbaren vnd zeigen.

**Pillule cochie der be**

p schreibung manigfaltig fundē werden/ als Pillule Cochie fm

Nicolaum/Pillule Cochie secundū Mesue in proprietatibus im Capitel de cura Sode frigide/Pillule concabie secundū Hali abba.das seint pillule Cochie/ vñ Pillule Cochie secundū Rasim in.ix. Almansoris/ von denen ich hie schreibē vnd offenbaren wil/vnd die andern vermeiden/darumb das sie erwan einß seint in den simplicibus/vnd nit in dem gewicht. Etwā in dem gewicht vnd zugebüg der simplicia. Aber Pillule Cochie ist gesprochen als vil als pillule Capitales / Honbr pillulē/Wā Chocus kriechisch ein Honbr heisset/darumb sie onch den nomen ein

## Das. v. Capitel

pfosent/das sie das houbt reinigen/ dar  
vmb sie Rasis setz im nünden büch Al/  
mansoris/in dem cap. von wetagen des  
houbts von kälter matery/ Vnd das ist  
die best vnd fürnemlichst beschreibung/  
die man gemeinlich in bruch vnd vbung  
hat von allen doctroibus/darum das sie  
wunderbarlichen purgieren das houbt/  
Wie wol die andern auch in bruch/ doch  
wenig seint/vnd doch von etlichen mei/  
sterlich gebrecht werden.

**Pillule lucidis maioris**  
seint gesprochen die lüchrende pillule/ zū  
vnderscheit der kleinen pillule / darumb  
das sie grössere krafft an in habē zū me/  
ren/stercken/krefftigen/vnd behalten dz  
gesicht vnd die gehörd/verzerent die melancolischen fücktigkeit vnd ir vnertig/  
keit/darum das sie vstreibent alle vber  
flüssigkeit des leibs / vnd behaltē dē leib  
in gesuntheit. Vnd man mag sie bruchē  
on allen schaden wan man wil/vñ seint  
vß der lere des Antidotarii (Mesue. Vñ  
der beschreibung seint zwo/als maior/vnd  
minor. So aber gesprochen würt pillule  
lucel on ein zusatz/sollen allweg verstan/  
den werden maioris für minores / darum  
das sie grosserer tugent vñ hilff seint.

**Ein gut wasser dz da ab-**  
nimpt die fell vnd flomen von den ougē  
so man das oft in die ougen thun ist ein  
stund oder zwo vor nacht.  
Nim Abrotanū zehen hantfol.  
Arthimesia  
Matricaria  
febrifuge.  
Arhanasia jedes. v. hantfol  
Sal nitri  
Vitriolū albū jedes. vi. lot.  
Weissen ingber ein lot.  
Weissen wein. ii. pfunt  
Was zu puluern ist werd gepuluert/vnd  
das ander hack vff das aller kleinst vñ  
distillier es per alembicū in ventre equi/  
no/vnd bruchs wie obgeschriben stat.

**Ein and gut ougē wasser**  
für rot geschwollen ougen.

Nim frisch rosen ein pfunt  
Aloepaticū ein fierling.  
Stoß vnder ein ander/ vnd distillier es  
per Alembicū in balneo Marie/des thū  
ie ein tropffen vor nachts in die ougen/  
so werden sie gesunt.

**Aber ein ander wasser**  
welchs vertreibt die finsterkeit der ougē/  
das ist so ein menschen beduncket im sy  
gleich als wan er durch ein spinwöp sehe  
oder durch ein flom/so man das morgens  
vnd abents ie ein wenig in die ougē dūt  
ein stund vor nacht.

Nim Absinthii .  
Centauree jedes. v. hantfol.  
Nigelle pulverizate ein halb pfunt.  
Weissen wein. ii. pfunt  
Stoß vnder einander vnd distillier das  
per Alembicū in balneo Marie

**Ein ander wasser das ge-**  
waltiglichen vnd senfftiglichen clāret  
die ougen.

Nim Celido. mit der wurzle vi. hantfol.  
Rute.  
Eufrasie jedes. ii. hantfol  
Radice Scaticelle. v. hantfol  
Salls gemme vi. lot.  
Weissen ingber. iiii. lot.  
Sry frisch lorber bletter ein lot.  
Campher ein lot

Was zu puluern ist das werd gepuluert/  
vnd zerstoß alles vnder einander klein/  
vnd digerier das in ein blindē helme per  
circulatoriū vff. vii. tag in ein rosmist  
Vnd dar nach distillier es per Alembicū  
in ventre equino/darnach setz. xl. tag an  
die sonnen. Vnd dan thū von dem wass  
ser morgens vnd abents ie ein stund vor  
nachts ein tropffen in die ougen. zc.

**Aber ein ander edel ougē**  
wasser zū manicherlei frantckheit der ou  
gen/so man das allen tag ein stund vor  
nachts daryn thūt,

Nym weiß rosent  
Venchel kruz  
Kutten bletter  
Ysen kruz

Schel kruz wurzel vnnnd kruz/ jedes zwü  
handt vol.

Canffer ein halb lot

Das stoß alles vnder einand/ in der zeit  
so die rosen seint/ vnd distillier das per als  
embicū/ vnd setz das .ix. tag an die sonnē  
oder nym ysen kruz

Augen trost/ jedes drey hant fol

Canffer anderhalb quintin

Das distillier per alembicū/ vnnnd setz an  
die sonnē/ bis zu vnser lieben frauen tag  
als sie zu hymel für/ so distillier es zum an  
dern mal per balneū marie/ oder bren ein  
wasser von bonen blüt

Augen trost jedes drey hant fol

Canffer .ij. quintin

Vnd setz es darnach an die sonnen vler/  
sehen tag/ dann brauch sie in die augen

### In wunderbarlich

wasser geordnet vnnnd gesetzt  
von magister Petro de hispa  
nia in libro de thesaurū pau/  
perū/ das wunderbarliche tugent volbrin  
gen ist zu den augen/ vnd ander schaden  
me hernach vnderriecht würst

Nym gefigelt silber  
Gefeilt kupffer  
Gefeilt bley  
Gefeilt stachel oder ysen  
Gefeilt zyn

Gefeilt gold oder storiū aurū darnach die  
lüt reich od arm seint/ vñ quecksilber eins  
als vil als des andern/ vñ legs in weissen  
wein ein natürlichen tag/ den andern tag  
seig den wein ab vñ legs in fenschel wass  
ser auch ein tag/ dan seigs ab legs den drit  
ten tag in ein eiger clar/ seigs auch ab dē  
vierden tag in frawē milch die ein knabē  
sogt/ seigs auch ab den fünffte tag in cla  
ren roten wein/ seigs aber ab den sechste  
tag wid in eiger clar/ dz alles thū zusamen  
mit allem abgeseigt/ in ein alembicū dar/  
von distillier ein wasser dz behalt in einē

Nym in der zeit so du die stuck alle grien  
vnd frisch haben magst dise krütter

Fenschel kruz

Kutten

Eufrasien

Endiuin

Bethonie

Rot rosen

Schelwurz

Widerdon gleich vil

Alle frisch vnder einand gehackt vnd ge/  
stossen vñ ein natürlichen tag gebeyßt in  
güttem weissen wein das er bloßlich dar  
vber gang in balneū marie. Darnach di  
stillier das per alembicū/ das erst wasser  
das darauß ger ist als gut als silber/ das  
ander als gold/ das drit als balsam

Ein and augen wasser dz

du ist ein colerū zu den augen nach d lere  
mesne für lind/ weich/ blöd/ tranck/ zart/  
dunckel augen vñ der gesicht so man dar  
in tropfen ist/ venchel wasser od eufrasien  
wasser od rutē wasser / od schelwurz was  
ser die zwen seint die stercksten da mastru  
mischen od conficieren zwey od dreü oder

glas od silberin ding von dē wert lob got  
wiß das man sein tugent mit keinem gelt  
bezalen mag/ wañ ich weiß das es in den  
augē die fleckē vñ den stern vertreibt vñ  
ob schon die flecken bestetiget weren zer/  
bricht es/ vñ machet hübsch ougē über al  
le and ertzney/ vñ zerstört die vfferzigkeit  
getrunckē morgens vñ abens/ jedes mal  
ein quintin vnder buretsch wasser duben  
tropff wasser jedes ein lot gemischt/ vnd  
dz wasser vertreibt das beissen in dē anlit  
vnd alle weise masen vñ flecken des antz  
lig vertreibt es/ oft damit geweschen vñ  
behalt es iung geschaffen. Ich schweig et/  
licher secret wañ ich forcht dz alles zu ofen  
baren möchte der mensch sich erhöchenn  
in hoffart.

Ein ander wunderbarlich

wasser von meister Peter hispani vorge/  
melt/ das da cleret dz gesicht vñ zu allen  
flecken d augen vñ sterckt vnd behelt die  
gesicht/ so man es ein stund vor nacht in  
die augen thüt/ machs also.

Nym in der zeit so du die stuck alle grien  
vnd frisch haben magst dise krütter

Fenschel kruz

Kutten

Eufrasien

Endiuin

Bethonie

Rot rosen

Schelwurz

Widerdon gleich vil

Alle frisch vnder einand gehackt vnd ge/  
stossen vñ ein natürlichen tag gebeyßt in  
güttem weissen wein das er bloßlich dar  
vber gang in balneū marie. Darnach di  
stillier das per alembicū/ das erst wasser  
das darauß ger ist als gut als silber/ das  
ander als gold/ das drit als balsam

Ein and augen wasser dz

du ist ein colerū zu den augen nach d lere  
mesne für lind/ weich/ blöd/ tranck/ zart/  
dunckel augen vñ der gesicht so man dar  
in tropfen ist/ venchel wasser od eufrasien  
wasser od rutē wasser / od schelwurz was  
ser die zwen seint die stercksten da mastru  
mischen od conficieren zwey od dreü oder

## Das.V.Capitel

alle zu samen also  
Nym rosen wasser vier lot  
Verbena wasser  
Enfrasien wasser/ jedes fünf lot  
Schelwurz wasser  
Kutten wasser/ jedes drei lot  
Siß thü alle zu samē in ein glas wol ver  
deckt vñ an die son gehenckt in ein guter  
olff glas in den hunds tagē/ vñ wär dar/  
vnder vermist .iii. gallen von ein fisch ge  
nant ol od vō ein hecht od rep hün od wei  
gen oder geiren/ so ist es dester besser/das  
heißt dz gilden wasser zu den augen zc

### Ein and edel augē wasser

zu vil franckheitē d augen so man dz dar  
ein thün ist am abēt ein stund vor nacht

Nym balderion wasser

Kutten wasser

Fenichel wasser

Rot rosen wasser

Schelwurz wasser gleich vil

Vnder einand gemischt vñ an die son ge  
setzt off .xxx. tag wiltu es noch besser han  
so thü darein ein wenig weissen vitriolū.

### Ein wasser wan einē die

augen von hitzen rinent so man das dar/  
ein thüt ein stund vor nacht

Nym wullen bliegat wasser

Bonnen bliegat wasser

Kutten wasser

Bla vigolen wasser

Rosen wasser gleich vil vnder einander  
in ein glas gerhon/ vnd an die sonnen ge  
setzt sich zu vereinigen

### Ein wasser fur ein bitzig

aug geschwer genant optalmia so man es  
darein thüt vñ vñwendig darüß streicht

Nym rosen wasser

Korn rosen wasser

Wegweisen blümen wasser

Ritter sporen blümen wasser gleich vil le  
des sechs lot

Frauen milch zwey lot

Opium thebaicum ein halb lot

Cauffer ein quintin

Sie solnier vñ digiriers in balneū marie  
vnd das distillier per alembicum

### Ein wasser fur rot letz aug

glider so man es alle mal darein thün ist

Nym mertzen blümē eines andern namē

pfaffē krat blümē wasser wilgē loub was.

Bonen bliet wasser

Genserich blümē wasser gleich vil vnder

einand gemischt vnd an die sonne gesetzt

### Ein gering augen wasser

mach also. Nym verbena

Schelwurz gleich vil

Hacks vnder einand laß putrificierē biß

vnser frauen tag/ als sie zu himel für dar

nach so distilliers vñ setz es an die son biß

vnser frauen tag der geburt

## Das.VI.Capitel sagen vñ

leren wirt/ von zierheit vñ clarheit des an

gesichts/ weiß clar lattre vñ schön zu ma

chen mit zu samen gesetzten vnd gedistil

lierten wassern

### Um erste ein was

ser welches hat gebraucht vnd

genützt ein fürstin vñ hertzo

gin vō österich zu machē ein

hübsch angesicht/ vñ vertreibet

bet die ränzen vñ risemen vñ vil flechtra

gen vnd den augē vñ an dem geicht/ vñ

macht auch die schwarzzen weiß. Aber

in warheit so ist es nit also güt zu wissen

diezen/ als die ich hernach schreibē wil sie

werēt dan vor nit schwarz/ vñ vertreibet

bösen stinckendē atsem/ vñ machet auch

hübsch har lind als ein seid/ vnd dartzu

gold far/ vñ bleibt also vñ vtreibt die niff

vñ milben des hars vñ wirt nymet graw

od aber gar langsa/ so mā ein bürst od ein

strel darinen netzen ist/ vñ bürst od strelt

allē tag das har/ od über ein tag dz thün

ein monat od zwen des gleichē thün auch

mit dē angesicht zu weschē/ vñ jedes mal

lassen vō im selber trucken werdē biß das

dein begierde erfület Vnd das wasser also

werd gemachtē

Nym meigē blümel allein die blümel vnd

nit das krat

N eif wartz die wurzel die mā nent in la

tinscher zungen sigulum salomonis

Pfeimen blieget

Lobsteckel das kruz

Gold wurtz die wurtzel darnon

Hunds kürbs die wurtzel welche genant  
wirt eins andern nomen Bionia

Weiß gilgē wurtzeln/iedes vff zwü hant  
vol vñ hacket die klein vnder einand/ vñ  
thün dartzü honig vff. viii. lot & geschan/  
met vñ bereit ist/ vñ geleüttert ist

Eiger clar der geschlagen vñnd bereit ist  
von acht eighen

Vñnd also vil firmen weissen wein/ das  
klopff vñ stoß vñ tēperier alles vnder ein  
and mit den krütern blümē vñ wurtzeln.  
Sie grien söllent sein vñ nit dürr/ vñ stell  
sie. vi. tag in ein glas in ein roß mist. Zü  
putrificierē vñ digirieren also ich geleret  
hab/ im büch genat liber de arte distillat  
di de simplicibus im. xi. capitel am vier/  
den blat so es vñ getert wirt/ vñ am sibē  
den tag sol es gedistilliert werdē zü dreyen  
malen/ durch ein alembicū in balneū ma/  
rie/ also ich vor geleret hab als dick geüß es  
wid vber die feces. Züm ersten mal/ ist es  
lauter als ein silber. Züm andern mal ge  
leich wie oley. Züm dritten gelsar wie ein  
gold/ darnach sol man darein hēckē ein  
quintin canffer gepulvert vñnd bereit wie  
ich geleret hab an dem. cplvii. blat so ist  
dz wasser gerecht vñnd güt/ vñ ist güt für  
die obgenantē siechtage vñ zü behertē das  
angeficht vor söllichē zü sellen so man das  
an tüt zü zeiten damit weschē ist/ vñ iedes  
mal vō im selber laßt truckē werdē iedoch  
sol man die selbige zeit nit vil an den lufft  
gon/ als ver man mag wan der mensch ge  
winnet ein iung hant

**Zu ander wasser dz**

macht lauter vñ clar dz angeficht  
vñ weisset die hant so mā das da  
mit weschē mit einē saubern rey/  
nē bad schwemlin/ vñ iedes mal laßet vō  
im selber trucken werdē vñ die selbige zeit  
nit an den lufft get wie ich obē geleret hab  
vñnd das wasser werd also gemacht

Das man nemen sol die wurtzel von der  
hunds kürbs genant bionia das wasser  
darnon gedistilliert

Aron wurtzel wasser  
Weißwurtz wurtzel wasser iedes. viii. lot

Bonē blüet wasser Weißrosen wasser  
Lobsteckel wasser

Weigen douwe derb ereit ist

Kartten wasser das darinnen stot vñnd  
bereit wirt iedes vier lot

Neb wasser bereit Aleum tartarum

Gebriantē wein & drey mal gedistilliert ist  
durch gleser iedes vff zwey lot

Boras den die gold schmid brachen

Alinien blübosū dz ist fed weiß iedes. i. lot

Canffer ein quintin der sol gesoluiert wer/  
den zü wasser

Was zü puluern ist dz werd gepulvert vff  
das aller subtilist vñ reiness vñnd dan ges  
thon in ein cucurbit vñ ein blinder helm  
darauff gesezt/ als figuriert ist in dē büch  
liber de arte distillandi de simplicibus am  
vierdē capitel am. ii. blat züm obersten in  
der ersten columen wie zwey gleser vff ein/  
ander stecken/ vñ darnach werd daz was  
ser züm dritten mal gedistilliert per alem/  
bicū in balneū marie/ vñ dan an die son/  
nen gesezt vff. xxx. tag vñnd darnach sol  
man das wasser behaltē wol verschlossen  
man mag auch wol in das wasser hēckē  
vff drey gersten kōrner schwer ambra gri/  
si vñ drey gerstē kōrner schwer alexandri/  
schē bisem in ein seiden tuchlin wol vers  
knüpft vñ alzeit darin lassen hangen

**Weigen douwe sol also be**

reit vñ gesamelt werdē/ das best teil vñ  
zeit seiner samelung vñ bereitung/ ist dz  
man mitten in dē meyen so & mon wach/  
sen ist/ gar nahe vmb dz fallen/ das man  
nem vñ gang an ein hellē liechtē tag des  
morgens vor vff gang & sonnen so es des  
abens vñnd die nacht nit geregnet hat ein  
schön weissen schleger od ein leilachen vñ  
ziehe od schleiffe das vber ein reine wisen  
od matten da vil edler blümē stond/ vñnd  
ob die mat od wise weit od verr von wesse  
rigen enden als nahe an den bergē/ ie bes  
ser er ist/ darnach trucke dz vñ in ein glas  
das thün als offt biß man sein ein genie  
gen hat/ dan so seise es durch einē wullen  
sack/ als man pfliget claret vñnd lautter  
ranck zü machen vñnd distillier es in bal/  
neum marie darnach setzen in an die son/  
nen vff. xxx. tag.



## Das. VI. Capitel

### Arten wasser daz sol

man also sammeln vñ bereittē/ das man geet wa die Katten ston die neher dem meigen ie besser/ vñ samel das wasser daruñ so es in erlichen tag gē nit geregnet hat/ so sticht mā ein löchlin vñ dē in dz blat/ in dz gehilt teil vñ laß daz lauffen in ein glas als vil ir begerent nach eüwerm wol gefallen darnach distillieren den per filtrū/ als ich gelert hab im büch genāt liber de arte distillādi de simplicibus im ersten büch am. viii. capi. am. vi. blat an d. iiii. columē vñ darnach werde es gesezt in ein glas wol verstopft an die son auff dreißig tag oder vierzig dan genützet in der notturfft zē

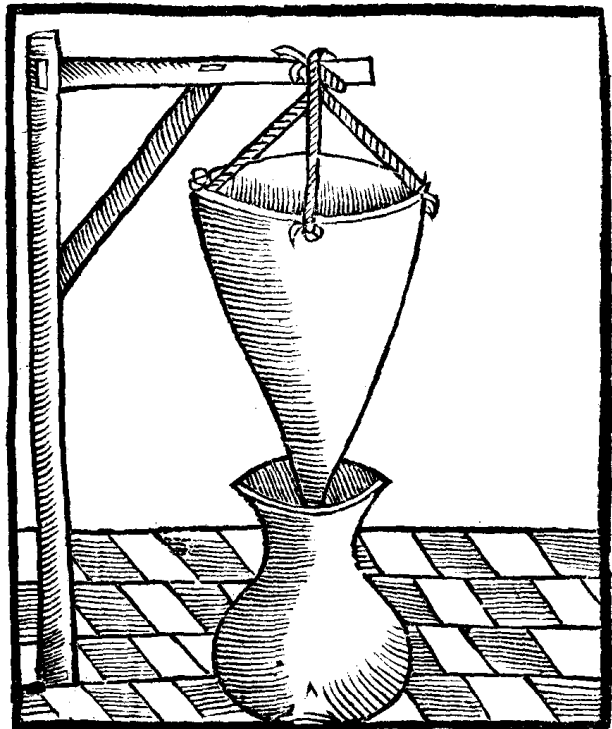
### Eben wasser sol also

gesamelt werdē/ so man schneidet die steinlin von den edeln weissen wein rebē/ In dē monat des merzen so mans habē mag/ vñ nach d land gelegenheit/ als die heiß od kalt seint vñ vñ d iedes steinlin hēckē od sezē ein glesen geschire vñ darein entpfassen/ als vil nach eüwerm gefallen zū erfüllen eüwer begird vñ die notturfft zē vñ dan gedistilliert in balneū marie per alembicū vñ darnach. xxx. tag an die sonnen gesezt bis zū seiner brantung

### Leum tartarū daz ist

wein stein ol/ vñ das wirt also gemacht dz man nemē sol weinstein von weisse wein vñ ein faß da gütrter wol geschmackter wein inen gewesē ist/ vil od wenig nach eüwerm gefallē vñ puluerisierē den rein vñ subtillichē vñ thū den in ein neüwē hafē d verlutiert ist mit lutū sapientia vñ zwen qwerch finger dick vñ laß den obē offen/ od aber ein deckel daruff der in d mitten obē ein löch hat vñ sezē den in ein ziegel offen zū aller oberst oben vff/ vñ laß den brennē/ als lang man die ziegel brennt/ vñ dan thū in wid vñ dē hafē vñ stossen den klein vñ thū den in einen spitzen leinlin sack/ Als dardurch mā lauter tranck macht od loren des figur ist wie hernach stor

Vnd hēckē den in ein feuchert keller vñ ein glas darund zū entpfassen das ol daz vñ dē sack tropffet darnach verstopff bis zū der notturfft d brantung



### Utū sapientie se/

cundū bona ventura da mit zū verlutieren gleser vñ and instrument Etwas darinnē zū brennē od distillierē/ dz sie im feür mögen beston vñ be

halten werdē vor zerstörung d instrumentē/ nement rein erd od leimē wol geredē geriben vñ gereinigt vñ darnon gethon die steinlin vñ die hölzlin/ dan nemē pferds mist darvon geklaubet das hawe vñ lang stro/ vñ dan nemen das kat klein gesackē vñ vermischent mit dē leimē also/ daz des leimens zwey teil sey/ vñ des roß kat ein teil/ das selbig kat hat die art/ das es von dē feür nit verbrūnet/ Was da mit bestrichen wirt/ vñ gibt groß hitz vñ äschen als die kolen/ vñ bleibt in seinē stand vñ vff das d selbig leimen stercker wirt/ vñ nit schündt/ so sezē im zū ein wenig ziegel mel vñ klein gestossen/ hamer schlag vñ ysen ab ysen vigeln/ od ungelesten kalg vñ geriben gips vñ das puluer vñ leimē werd an dē schatten vñ nit an d sonnē gedoret vff das er defter mind schünd od lorn vñ

darnach werd er in solicher masen also oft an gestrichē bis die dicke erfüllt wirt

**Canffer d̄ sol also zu wasch**  
ser gemacht werden/ dz man sein nem vil od wenig nach dē man sein nottūrfstig ist vñ werd rein gepuluert/ als ich gelert hab im capitel von behaltūg d̄ augen vnd gemelt im register vñ werd dz puluer gethō in ein eng gleslin darin mā pfligt gemeinlichen gebrantē wein zū thūn/ vnd werde darüber gethon als vil gebrantē weins d̄ wol rectificiert vñ drey mal gedistilliert ist per alembicū in balneū marie auff dreyer rocken halmē dick/ dz er vber den canffer gang vñ verstopff das glass oben wol zū vñ gehē/ das kein luft darein od daruß mag/ vñ laß in ston so lang bis er zū lauterin wasser geresoluiert vnd verzert wirt das geschicht gar naß in dreyen tagē nach dem d̄ gebrant wein starck od krank wol od vbel geresoluiert ist zē Vnd dan werd er gethon in daz obgenant wasser gezwey feltiget das selbig geweiht

Ein wasser welches do cleret/ vnd lautter macht die haut/ vñ gar weiß vnd scheinbar vñ ist vß d̄ lere Reimundus de luli Nym sechs zibelen oder wurzeln von den weißen gilgen

Holder bliet    Bonen bliet  
Feickbonen bliet jedes .vi. hant fol  
Lobsteckel wurzeln zwo hant fol

Das stoß vnder einand vnd distillier es per alembicū/ Das wasser benimpt auch lentiginis das seint rufemen an dē leb od an dem antlit wa sie seint/ vñ den frawen die masen nach der geburt/ morgens vñ abens mit geweschen vñ vñ von im selber lassen trucken werden

**Ein ander edel wasser ma**  
cher ein lautter weiß haut/ vnd ein schöne farb vnd dem antlit vnd vertreibt die flecken vnd rufemen vñ stretch die haut vñ vertreibt die runzeln vnd dem angesicht vñ macht die haut weiß/ vñ vertreibt alle schwerze die/ die son verbrant hat vnd wirt also gemacht

Nym weiß wurz die wurzel  
Bonen blieger    Meiyenbliemel

Pfifferling d̄ schwamen jedes vff. viii. lot  
Weissen weinstein vier lot

Weissen wein ander halb maß  
Die kreutter vnd wurzel zerstoß vñ den weinstein/ das süde alles in dem wein bis das/ dz dritteil eingeseidet darnach thū es alles zū samen vñ distillier es zwey mal jedes mal wider vber die feces gegossen

**Ein ander lieblich wasser**  
welchs da macht ein weiß haut vñ darzū schön/ nym frisch hiener eyer vñ süde die hert vñ schelle sie sauber/ vnd den dotter daruß/ vñ dz weiß schneid klein vñ distillier ein wasser darvon vñ behalt vnd distillier ein wasser von eitel meyenbliemel vñ nym des wassers von eyer weiß. iiii. teil vñ des wassers von meyenbliemel ein teil vñ meng das vnder einand Das macht ein weiß haut vnd darzū schön/ so man sich oft damit weschet/ vñ von im selber laßt trucken werden

**Ein wasser welches mosē**  
vñ flecken d̄ frawen vertreibt wa sie seint das antlit vnd hend oft da mit geweschē das macht hübsch perfectum

Nym ein halb maß geiß milch  
Lobsteckel drey hant fol

Vier weißen gilgen wurzeln  
Bonen bliet wasser vier lot

Das stoß alles vnder einand vnd distillier per alembicū in balneū marie/ vñ darnach werd es gesetzt an die son. xxx. tag

**Ein ander wasser welches**  
hübsch macht vñ vertreibt die rufemē vñ der den augen vñ die pfinnen/ vñ vertreibt alle siechtagen der augen/ wer es drey abent vñ drey morgen darein thūt dē werden sie schön/ vnd wer sein mund da mit weschet dē werden sein zen weiß als d̄ schne vñ vertribt bösen geschmack des munds wer auch ein bürst darinnē netzet/ vñ seint hare da mit bürstet acht tag allen tag einmal/ vñ es jedes mal in ein haub bindet/ dem wirt es lind als ein seid/ vñ wirt gold far/ als etlich sprechē vnd bleibt also/ vnd wachset kein niß noch milben im har vñ wirt im sein har nymmer gra Das wasser mach also Nym im meyen meren blümē.

## Das. VI. Capitel

Weiß wurz die wurzel  
Pfrimen bliet Bonen bliet  
Hunds kürbs die wurzel  
Lobsteckel wurzel  
Widerdon dz eins andern nome genant  
wirt capulle veneris iedes zwu hant sol  
Schneid oder hacket das alles klein in ein  
pfan vnd thū dartzū Honig acht lot  
Weissen wein acht lot  
Eyer clar der of das aller wollest geschla  
gen ist vff acht lot  
Lass das sieden ein wal oß drey / vnd dan  
thū den eyer clar darein vnd lass ston zū  
digitieren in ein roß mist of. viii. tag vñ  
distillier es dann per alembicum drey mal  
nach einand in balneū marie. Das erst  
wasser wirt weiß wie ein silber Das and  
wie öl Das drit wie gold/oß lauter tranck  
Sarnach werd es gesetzt an die sonnē zū  
rectificieren vff dreissig tag

Ein and wasser welches das anlit weiß  
macher/das man mit grossen fleiß bruch  
en sol/so man das anlit damit bestreicht  
mit ein federlin ob es unrein oder mosen  
oder flecken hat

Nym alumen lamennin

Boras Salpeter

Mercurium sublimatum

Alumen d rauch/das ist gemeiner alomn  
gleich vil/dz distillier per alembicū schier  
geleich dem aqua fort on allein das du die  
spiritus nit also fast treiben darffest vñnd  
brauch dz wasser mit grosser fürsichtikeit

Ein ander wasser welches das anlit  
weiß machet

Nym Cristal d wol gebrant sey zū äschen  
oß zū kalg vnd reibe dan die selbig äschen  
wol mit boumerantzen safft vff ein mar  
melstein als ein saß/dā distillier es per al  
embicū vñ behalg in ein glesen saß

**Ein ander wasser dz ma**  
cher ein lauter clar angefsicht oder hant  
vñ heilet den grind/vñ vertreibt die blat  
tern vnd pfannen/vñ ruheit der hant vñ  
machet sie weich da mit allen tag ein mal  
geweschen

Nym goch heil mirt den rotten bliemlin  
welchs eins andern nomen genant würt  
colmar kurt

Wegrich Hund reben  
Bonon bliet iedes ein hant sol  
Stoß es vñnd das safft truck alles durch  
ein tüch vñnd thū dartzū  
Siben eyerclar Honig sechs lot  
Xier es durch einand vñnd distillier dz per  
alembicū in balneū marie zū dem zweyten  
mal Das wasser reiniget alle wunden so  
man sie zūm tag ein mal da mit weschet  
vñnd das sol man acht tag thū

Ein wasser für rangelen im angesichte  
so man leinin tiechlin darinen netzet vñnd  
darüber legt vñnd das oft thū

Nym meyen dow ein halb pfund

Weiß gilgen wasser acht lot

Weiß gilgen wurzeln. vii. lot

Sie wurzeln sollen klein gehackt sin vñnd  
dan vnder einand gedistilliert sein per al  
embicum in balneū marie

Ein ander wasser bringt wider die ver  
lorend farb im anlit so man dz oft trink  
cken ist Nym bathongen wasser

Rosemarin wasser Verbena wasser

Engelsteeß wasser

Wermut wasser gleich vil vnder einand  
gethon vñnd an die son gesetzt vñ gebrauch

**Das. VII. capitel disz andn**  
büchs in welche capitel ich dich lerē würd  
welche wasser güt seint für ein rot vff zū  
gig angesicht genant gutta rosacea



**In gerecht wasser**  
welches güt ist für die vff zū  
gigen roten angesicht genant  
gutta rosacea/vñnd löschet alle  
böse hitz vñnd dem angesicht dz werd also  
gemacht das man nemen sol nachtschat.

Wegdrit Bürzeln

Hunds kürbs wurzeln

Bonen bliet iedes ein hant sol

Canffer ein halb lot

Ser canffer werd gepalnet wie ich gler  
han findestu im register/vñnd darnach al  
les vndereinander gestossen vñnd gehackt  
vñnd gedistilliert per alembicū in balneū  
marie zūm minsten vff zweymal

**Ein ander wasser Das nit**  
kostlich vñnd für den gemeinē/ als für die

armen gut ist/ für alle rötte vnd vffzügig an zeficht so man das antlitz züm tag ein mal vor dem nacht imbiß damit bestreichen ist vñ von im selber wider laßt trucken werden

Nym meyen dowe zwey teil

Heiß milch ein teil

Eyer clar ein halb teil

Schlach das wol vnder einand vñ distillier das per alembicū in balneū maris ein mal/ vnd dan an die son gesetzt. xxx. tag vnd das angesicht oft da mit bestrichen wie vor gemeldt so sichstu wunder

**Ein kostlich wasser zū ziehen** das angesicht/ vnd zū bewegen die ryfemen vñnd flecken oder mosen des angesichts/ vnd für die roten angesicht genant gutta rosacea/ vñ zū verdecken vñ zū ballieren die vffsetzigkeit des angesichts nach der purgierung hilfft es/ so es im anfang ist/ das wasser wirt also gemacht

Nym limonen safft ein pfund

Bumerangen safft

Agroß safft das ist wein von vnzeitigen treiblin Wurzeln safft

Dreit wegrich safft

Schelwurtz safft

Hanßwurtz safft jedes ein halb lot

Eyer weiß geschlagen von. xxx. eyer

Jung weich kese anderhalb pfund

Weiß corallen gepuluert

Gemeiner alonn

Boras das die goldschmid brauchen jedes acht lot

Dragagantum

Gummi arabici

Lapis entales jedes sechs lot

Fischbein welchs die goldschmid brauchen

Weiß weironch

Wfels milch

Wastix jedes sechs lott

Rosen honig anderhalb pfund

Canffer vier lot

Bleyweiß das bereit ist. v. lot

Was zū puluern ist das puluer vnd rün das in ein grossen cucurbit od kolben vnd henc in all die son. xv. tag in den hunds tag/ ds sol man allen tag drey od vier mal vnder einand vieren/ vñ darnach sol man

sie distillieren in alembico in ventre equino. Etlich thünd auch dartzū gütre weissen starcken wein of ein maß/ vñ wan es gedistilliert ist/ so setze es in ein glas wol verstopft an die son ein monat oder zwen vñ mit dē wasser werd gewaschen/ dz antlit/ brust hals vnd arm/ so man schlaffen wil gon/ vñ am morgen waschen das wid ab mit lebem wein od wasser darin gesortent ist reiß oder bonen blier

Wie man das bleyweiß bereiten vnd preparieren sol/ wil ich dir hie offenbaren zeigen vñnd ercleren

Also soltu bleyweiß bereiten/ vñ waschen nach d ler Serrator. so ist noturfft das dñ vfferwelest das best bleyweiß dz man haben mag/ vff dz aller weißest vñ clarest/ wan du es ricrest mit dem finger/ so wirft du innen vñ gewar das es lind ist on rühe vñ wan du es ein wenig vō einand brich est/ so ist es schiepher das selbig nym vnd reibs vnd meng es mit rosen wasser vnd schwenck es durch ein tiechlin hyn vñ her vnd was im tiechlin bleibt/ reib aber mit rosen wasser/ vñ schwenck es aber in dē rosen wasser/ das thün so oft vñ dick biß nit me in dē tiechlin bleibt/ dan laß gefirge vñ ders dan wid so dz wasser darnon geseigt ist zū gleicher weiß wirt es bereit mit reiben vnd flösen mit dē rosen wasser on ein tiechlin zc Aber die armen so sie nit rosen wasser haben mügent/ sie nemen an stat rosen wasser regen wasser

### Ein gemein gut wasser

da ein mensch ein vffzügig rot angesicht hat vō bleterlin gleich als wer ein mensch vffsetzig genant gutta rosacea so man das antlit allen tag ein mal od zwey damit bestrichē ist vñ jedes mal vō im selber laßt trucken werden das wasser mach also Nym meyen dow vff. xviii. lot Bron wurtz die wurzel auff. vi. lot Wenwel wurzel die wurzeln Pfifferlunge die schwamē jedes vff. liii. lot Hunds kürbs die wurzel Sie bliemlin vō höckel frut vff. iii. lot Sie stuck solient alle frisch vñ grien vnd safter sein vñ vnder einand gestossen vñ gedigiriert auff. xviii. tag in ein roß mit

## Das. VII. Capitel.

vnd darnach gedistilliert in balneū marie per alembicū/ zūm dritten mal iedes mal wiß vber die feces gossen vñ darnach gerecht fertiger an der sonnen auff. xxx. tag dan behalten zūm bruch

**Ein wasser für rot mosen** des angesichts von hitzen/ so man dz zūm tag ein mal od zwey da mit weschet/ vnd das wider von im selber lasset truckē werden das mach also

Nym magrot krot vō reinschem magrot welches in latin genant wirt papauer niger des wassers nym zwölff lot

Weigen dow sechs lot

Wild zitwan wurtzeln. vi. lot

Linden blieget zwu gütter hant fol

Sie wurtzel vñ blieget sollent frisch sein/ vñ wol gehackt vñ vnder einand gemengt vnd gedigiriert acht tag in cinē roß mist vnd dan gedistilliert per alembicum in balneū marie/ vñnd an die son gesetzet zūm minsten vff dreissig tag

**Ein ander wasser welchs** mosen vñ unreine flecken des angesichts vertribt so man dz angesicht zūm tag ein mal od zwey damit weschet vñ iedes mal von im selber last wiß trucken werden

Nym weiß gilgen wasser

Ziennen blumen wasser eins andern nommen genant capifoliū iedes zwölff lot

Aron wurtzel sechs lot

Kettich wurtzeln vier lot

Weiß wurtz wurtzel drey lot

Suben kropff zwu hant fol

Sie wurtzeln vñ dz krot sollent alle frisch vnd grün sein/ vnd klein gehackt vnd gestossen vñ gedigiriert in balneum marie zūm minsten vff zwey mal per alembicū.

**Ein wasser für gelb fleckē** des angesichts so man das oft damit weschet vñnd iedes mal von im selbs wider lasset trucken werden

Nym kartten wasser welches darinnen stot zwölff lot

Seuen boum wasser sechs lot

Das vsser teil als die rind vō d menwel wurtzel also dz/ das holtz in d mitten her/

auff gethon wirt vff acht lot

Kettich wurtzeln vier lot

Sie wurtzeln sollent all frisch sein vnder einand gehackt vñ gedigiriert in cinē roß mist vff acht tag/ vñ dan gedistilliert per alembicū in balneū marie zū dem zweitem mal/ vnd darnach gerecht fertiger an der sonnen vff. xxx. tag

**Ein wasser vertreibet die** bleterlin vnd dem antlit/ vñ vnd den augē/ nym neseln klein gestossen vñ in wein gebeist vier tag vnd dan gedistilliert per alembicū das wasser nym vñ rosē wasser Boley wasser gleich vil/ vnd netz ein riech/ lin darin vnd leg es vber die bletter. in sie vergont. Oder nym bonen bliet wasser vñ eyerclar gleich vil/ vñ bren ein wasser dar/ vß vnd setz an die son acht tag thū dann darein ein wenig canffer vnd brauchs

Ein wasser das da gut ist für die risemen des antlit

Nym geiß milch wasser

Weiß gilgen wasser

Wild zitwan wurtzel wasser

Rebē wasser dz daruß trobst iedes 1 pfūd

Wein stein gebant ein halb pfund

Grien aron wurtzeln

Weiß wurtzeln iedes vier lot

Stoß vnd einand vñ digiriers. viii. tag dan distilliers per alembicum

Ein edel wasser damit die edeln frawē das antlit weiß machen so man dz damit weschet ist/ zūm tag zwey od drey mal vñ iedes mal vō im selber lassen truckē werdē

Nym se blumen die weiß seint

Weiß dom blümē das seint butten rosen

Holder bliet Bonen bliet

Digolen

Weiß benedictē krot bliet gleich vil vnd einand gedistilliert per alembicū vnd behaltz dā in ein glas wol verschlossē/ aber ich muß dir sagē dz diß wasser nit also zū ein mal gebeant werdē mag/ wan die vis golē seint zeitig im merzē vñ die seblümē in den hundstage/ des gleichen die bonen bliet ich geschweig d hold bliet vnd ands vnd daruß ist not ein iedes besund zū distillieren vnd dan gleich vil zū samen gethon vñ noch ei mal gedistilliert per alem.

**Ein wasser dz die überige**

rote des angesichts hyn nimpt es sey frau  
oder man das mach also

Nym sulphur vini 3 i  
Thuris albi Mirra Camphore an 3 ii  
Wachs zu puluer thü das zu Aqua rosa/  
rum ein pfund

Vnd distillier das per alembicū da wesch  
dein antlit mit zu nacht vñ des morgens  
vnd wesch darnach das antlit mit lautte  
rem wasser vnd das ist bewert

**Ein and wasser das heim**

lich zu achten ist vñ d ler Leonhardus de  
berta balea das verdilget wunderbarlich  
die mosen vñ flecken d wunden vñ weisset  
die haut vnd nimpt hin pannes das seint  
flecken d haut vñ die runtzeln vñ reußsels  
lin d haut genant lentigenes vnd macht  
ein clar lautter angesicht

Nym terbentin zwey pfund

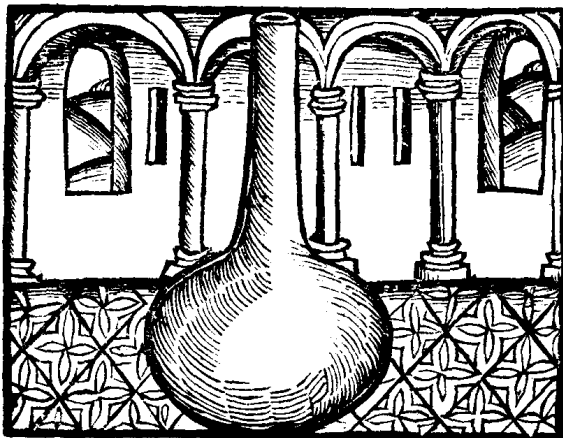
Vnd distillier daruß ein wasser per alem/  
bicū vñ das ol das der terbentin gibt das  
thü sund vñ zu dē wasser thü dise stuck

Nym mastix electi. i. lot

Weiß weirouch. iii. quintin

Sragagarum ein halb quintin

Vnd misch es vndereinand mit dē genan  
ten wasser vñ distillier das mit ein kleinē  
senffte feür per alembicū vñ dz wasser be/  
halt in ein engē glas also gefiguriert.



Sarnach so nym schweinlin schmalz das  
durch ein tüch gesigen ist ein pfund

Weissen ingber. ii. lot Negelin 3 lot

Muscarniß in der zal drey

Vßerlesen zymment rinden

Kusorbium jedes ein halb quintin

Spicanardi ein halb lot

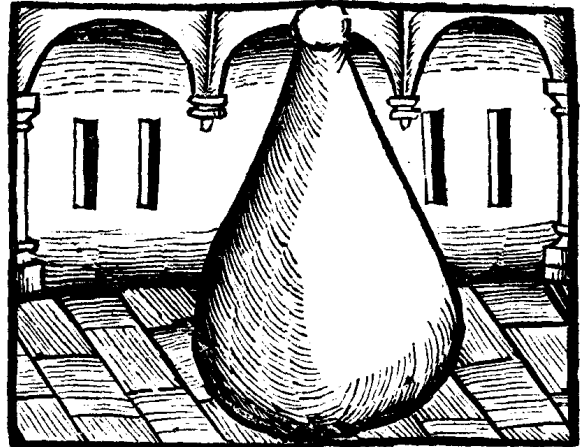
Cubebel ein halb quintin

Canapher. iii. quintin

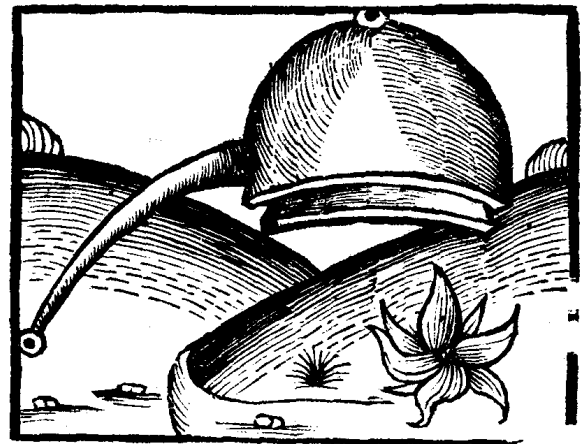
Puluer das alles subtil vñ misch das wol  
mit dem genantē schmalz vñ nym queck  
silber drey quintin

Vnd feinsilber gefeiel ein quintin

Vnd vermisch das mit dē quecksilber vñ  
thü es dā in ein cucurbit des figur also ist



Vnd wan du den alembicū darauff ge/  
thon hast des figur ist also



San distillier es mit einē gemachen feür  
fast langsam vñ senfft im anfang vñ zu  
letst gib im ein starck feür vñ behalt dan  
wz du gedistilliert hast. Sarnach so nym  
des wassers von dē terbentin dz du darnō  
gedistilliert hast 3 pfund vnd diß wassers  
ein pfund vñ vermisch die zwey wol mit  
einand vñ behaltz in einē beslossen glas  
vñ wan ein frau diß wasser brauchē wil/  
so sol sie zu dē erste dz angesicht wol erwe/  
schen mit einē gesoren Ereygen wasser vñ  
darnach dz angesicht wol truckē vñ sol ea  
dan mit dise wasser weschē vñ ein stund  
daruff truckē lassen werdē so wirt sy weiß



## Das.VII.Capitel.

**Ein ander wasser auß der** ler des vorgenanten lerers / das vertreibt die röde des angesichts formicas genant vnd die roten bletterlin im antlitz man vnd frauen

Nym lebendigen schwebel.ii.lot

Weissen weirouch

Wirren jedes ein halb lot

Camffer ein quintin

Puluer jedes für sich selbs darnach vermisch es mit einand vnd thū dartzū zwey pfund rosen wasser / vñ distillier es dā per alembicū mit senffte feür / vnd da mit sol man des abens dz angesicht waschen / vñ am morgē mit ein schlechten brun wasser

**Ein ander wasser das da**

weiset / nym kalg vñ incorporier in vff einē reibstein mit gedistilliertē wasser vñ eyer clar per alembicū vñ mach es in der dick wie ein soß vñ thū es darnach in ein sauber brunnz kachel / an ein fūcht stat gestelt ein tag vñ nacht lang / darnach distillier das wasser per alembicū mit einē kleinen feür on allen ranch / vñ was darauß gedistilliert wirt behalt in ein glesen geschir dz ist auch vß d ler des vorgenanten lerers

**Ein ander wasser vß seiner lere vnd machet ein weiße farb**

Nym roten honig zwey lot

Gummi arabicum vier lot

Misch das zū samen vñ distilliers per alembicū mit einē gemachen feür Das erst wasser das darvon get ist güt das antlitz weiß zū machē / das and vñ mit dē dritten machet weiß geel har so man das oft da mit waschen ist.

**Ein ander wasser das die**

linckzeichen vñ masen d wundē vertreibt vnd machet weiß das angesicht / vnd ist vß der lere des vorgemelten lerers

Nym aluminis de roche gepulvert vñ. vi. od. viii. lot vñ incorporiers vff ein hartē reibstein mit eyer clar wasser dz per alembicū gedistilliert ist / vñ maches weich wie ein dyn salb darnach thū es gantz mit ein and in ein alembick vñ distillier es / vñ dz daruß fließt dz behalt in ein glas dz wol mit wachs vermacht ist vnd brauchts

**wie wol ich nit weiter al**

sie leren solt / von den wassern welch gedistilliert seint / so wil ich doch etwas weitert gon mit erlaubūg d weisen vñ wil schreibē vngentū citrini welch vast in vsit vñ in übung ist zū allem laster des angesichts wan vngentū citrinū den nomen entpacht von dē apffel genant citrin od ein indert apfel darin sie gesotten wirt machet schön angesicht bricht lentigines als die risemen / vñ wan mans an d sonnē an schmiert vertreibt es fusteln im angesicht d gesalgenen fleugma vñ vertreibt allenthalbē die wandē mosen / od die linckzeichē d wunden vnd subtilliert vñ vertreibt die röde d augen. Vnd iucken vñ bleicht heri sipilū so man sie da mit salbet

Nym boras zwey quintin

Campher ein quintin

Weiß corallen ein lot

Aurale das ist porcelete marine vñ ist ein stuck von den ostracorū vñ dentalis vnd das seint zen eins fische

Nitri das ist salitry jedes. iii. quintin

Dragagantū albi vmblici marini

Cristalli jedes drey quintin

Amenti.ii.lot Bleyweiß.vii.lot

Vnd sol also gemacht werdē / zerstoß den dragagantū vnd vmblici marini in ein mörselstein mit einand mit ein kolbē darnach sol im selbē mörselstein gestossen werden dise nach geschribē stuck jedes in sundheit / vnd durch ein subtil rüch gebeüttelt inung frisch schweine schmaltz. i. pfund bücken vnslit oder schäfflin vnslit ein pfund vnd hitener schmaltz zwey lot

Vnd hencē ein kessel vol wasser ober das feür also dz die kachel mit dē schmaltz im wasser zergang von d hitz des wassers / so thū dan bald dz puluer gantz darin vß genommen den canffer vnd den boras vñ dan thū in einē od zwen zittern spffel / vñ setz vff kollē biß dz es südt / vñ wā dz anfacht zū siedē so thū es aber in ein zitrin apffel vnd riers stet mit einer hülzen spattel dan so thū den canffer vnd boras darein vnd wan es gestot so thū es gehalten

**Das.VIII.capitel dich wy**

set vnd leren ist/welch wasser gut vnd ge  
recht zu allem laster des mundes vnd der  
kellen seint

**In gemein gut wasz**

ser das da gutt ist/ so ein mensch  
e das essen in dē mund hat/ also so  
ein mensch löcher in dē müd hatt

das man ein tüchlin in dem wasser netzet  
vñ den müd damit weschet zum tag zwey  
mal od dreü also lang bis er heil wirt

Nym agrimonien wasser

Samander wasser

Gilden guntzel wasser deren dreyer wasz  
ser nym gleich vil vnder einand gemischt  
daz heilet wol sunderlichē so man es lang  
im mund halten ist

**Ein ander wasser das bes**

ser ist für das essen in dem mund

Nym beinhültzen loub wasser

Hartrigeln loub wasser

Agrimonien wasser/iedes zwölff lot

Bunnellen wasser

Gilden guntzel wasser

Klapper rosen wasser/iedes acht lot

Erber wasser

Samander wasser/iedes.vi.lot

Das alles vnder einand gemischt vñ ge  
braucht wie das obgenant wasser bis der  
mensch heil wirt

Su solt aber merckē das hartrigeln loub  
vnd bein höltzen loub nit ein ding sy/als  
etlich einfaltig menschen meinen sūnder  
bein höltzē loub ist wie weiden od ingrien  
aber hartrigeln loub hat bletter breit knu/  
se vñ rund gar nahe gleich dē erlin bonm

**Ein wasser so ein mensch**

en wee ist vnd frat oder rouch im halß od  
in der kellen ist

Nym grien nusschelfeln wasser.xxiiii.lot

Wulber wasser

Bromber wasser/iedes.vii.lot

Hirtzung wasser

Korn rosen wasser

Agrimonien wasser/iedes sechs lot

Zulep violarum vier lot

Sya moron vier lot

Species dya dragagantum ein lot

Gummi arabici

Pfili iedes ein halb lot

Das sol man digirieren in ein roß mist  
vff.viiii.tag vñ darnach distillierē in bal  
neü marie per alembicū das distillieren  
thū zum minsten vf zwey mal/vñ dz wasz  
ser sol man ie vff ein halb lot im halß gne  
geln bis der mensch geniset zē

Warum vnd war zu gutt ist Zulep violas  
rū harnach dir geoffenbart erclert vñ ges  
zeigt findestu im register

**Ein wasser das da gutt ist**

für klein bletterlin in dē mund/so mā sein  
alle mal ie ein wenig in dem mund halten  
ist/ vñ den mundt da mit weschē sol das  
wasser werd also gemacht

Nym breit wegerich wasser

Nuß schelfelt wasser iedes.vii.lot

lobsteckel wasser vier lot

Bunnellen wasser vier lot

Sie rinden von der wurtzeln darsifabart  
iiii. lot das ist sironch wurtzeln klein zer/  
schnitten die weil sie grien ist/ vnd vnder  
einander gedigirtert vñ geputtrificiert in  
ein roß mist vf.viiii.tag vñ dan gedistil  
liert per alembicū in balnium marie/ daz  
zum drittē mal geschēhen/iedes mal über  
die feces gegossen

**Ein wasser für den krebs**

an dem mund so man ein tüchlin darinnen  
netzen ist/vnd vff den krebs legen ist zum  
tag zwey mal.

Nym das wasser von dē loub vñ bletter  
von vnser frowē lien genant caprifolium  
breit wegerich wasser iedes.vi.lot

Gotz genad wasser vier lot

lobsteckel wasser

Rosen marinen wasser iedes. ii. lot

Vnder einander gemischt vnd gebrauch  
wie vor geschriben stot

Ein wasser für schundē an den lefftzē des  
munds so mā ein baumwol darin netzet  
ist vnd vff die schunden legt

Nym papeln wasser

Blaw vigolen frut wasser iedes.vii.lot

Walwurtz wasser. vi.lot

Sragagantum zwey lot

Semen portulaca ist burzeln sot 3 lot

Zucker penidie. iii.lot

## Das. VIII. Capitel.

das sol man digirierē in ein roß mist vff  
xiiii. tag darnach distillier es per alembicū  
cum in balneum marie/ vñ setz es. xl. tag  
in die sonnen

**Ein wasser da einē menz**  
schē die zung gantz schwarz ist/ von übe/  
riger hitzen/ vnd im der mund inwenig  
gantz verbrant ist von grosser durre

Nym burzeln wasser

vigelen krot wasser

Korn rosen wasser/ iedes zwölff lot

Bunnellen wasser

Gilden gungel wasser/ iedes sechs lot

Kitten kernen. iij. lot

Psilium anderhalb lot

Sas werd gedigiriert vnd geputrificiert  
xiiii. tag in ein roß mist/ vnd darnach ge  
distilliert in ventre equino od in balneuz  
marie/ zum zweiten oder dritten mal zc

**Ein wasser da ein mensch**

vil speichelt in dem mund hat od vnrey/  
nigkeit von d flengmatischen feuchtigkeit  
das im d mund sterz fol feuchtigkeit ist/ so  
man sein trinckē ist/ morgens vñ abens/  
iedes mal vff zwey lot

Nym bathonigen wasser. xii. lot

Aglei wasser

Schelwurtz wasser/ iedes. ix. lot

Sillen wasser sechs lot

Species dya galanga zwey lot

Species aramaticū rosarum de scriptio  
ne abrielis. i. lot

Sas sol man vnder einander digirieren  
xiiii. tag in ein roß mist vñ darnach disti  
lieren per alembicū in balneum marie vñ  
darnach gehalten zum bruch

Was virtutes vnd krafft haben ist/  
Species dya galanga hon ich dir geoffen  
bart vnd erclert das findestu im register

**Ein wasser daz da fast gut**

ist für allen schmerzē vnd rübe vñ schers  
pfe der kellen von innen

Nym mülder wasser. xii. lot

Rosen wasser

Digolen krot wasser/ iedes sechs lot

Sya moron

Kob de nucibus/ iedes zwey lot

Sya dragagantū frigidū in tabalis. i. lot  
Gumi arabicum ein lot

Sas werd gedistilliert per alembicum in  
balneū marie/ zum zweitē mal/ iedes mal  
wider über die feces gegoffen

**Ein wasser für squinātia**

das ist ein geschwer in der kellen/ so man  
das bruchen vnd niessen ist/ mit gurgeln  
im halse.

Nym abbis wasser

Scabiossen wasser

Bethonien wasser/ iedes zwölff lot

Kob de nucibus

Kob moriū dz ist diamoron iedes. iiii. lot

Album grecum zwey lot

Sas werd vnder einand gedistilliert per  
alembicum in balneo marie/ vnd behalt  
es zum bruch

Was virtutes vnd krafft haben ist Kob  
de nucibus wil ich hie erklerē vñ offēbarē

Kob de nucibus eins andern nomē ge/  
nant wirt/ dya nucibus cū melle/ den nos  
men entpfacht von dem safft d gemeinen  
baumnuß von den es gemacht wirt/ vnd  
ist fast gut zu allem laster der kellen in wes  
nig/ also so ein mensch squinantia als ein  
geschwer in d kellen hatt od das blat vula  
genant oder das zepflen epiglota genant.

Was virtutes vñ krafft hatt kob mor  
rum hon ich dir geoffenbaret findest du  
im Register.

**Ein wasser für dz zepflin**

im hals/ vnd da ein das blat zu lang vnd  
groß od gebläget oder geschwollen ist

Nym mülder wasser

Bromber wasser/ iedes. xii. lot

Liebstockel wasser

Hirtzung wasser

Wilder scharlen wasser/ iedes acht lot

Sya moron vier lot

Sya Isopii secundum nicolai

Sya prassii secundū nicolai iedes. iiii. lot

Sas sol alles gedistilliert werdē per alem  
bicū in balneo marie vnd darnach gehalt  
ten zum bruch zc

Was tugent vñ krafft haben ist/ dya yso  
pii/ wil ich hie offenbaren vnd erkleren

Sya Isopii hatt den nomen von dē krot

Isop/welcher daryn kumpt / vñ ist güt  
zū dem krancken houbt von kelte/ vñ zū  
ein kalten magen vñ der kalte brust/ vñ  
für den kalte hūsten/vñ trücket dz blat  
vñ reinigt die brust vñ den atsem/ vnd  
die vrdüß verfelt es vñ macht ein güt  
tonwüg/vnd ist güt denē die da blüt vñ  
eyter spyen. Vñ ist vß der ler Antti. Nic.

**Was virtutes vnd crafft**  
haben ist Sya prassiu wil ich dir hie offē  
baren vnd zeigen.



**P**ra prassium seinē  
namē empfaht von dem  
Prassium/ welches do ist  
Zindorn/oder gotz verges/  
sen/dz daryn gat/dan das  
bewert vnd güt ist den lū-

ten die ein kalte brust haben/ vñnd aller  
meist für den schnuppen/ vñ zū der kelte  
des hirnß/vñ für den fluß der ongen/ zū  
dem gomen vñ hertz adern/ vnd für alle  
flüß die da zūfließen dē plat vñ zepfflin/  
der kelen/vñ für alle houbt flüß von kel/  
te. Vnd ist vß der ler des Antti. Nicolai.

**Ein ander wasser für squi-**  
nantia/dz ist ein geschwer der kelen/weli  
ches gar sorglich ist/dz wasser sol man in  
der kelen gurgelē zwei oder drii mal mit  
Schwartz scabiosa wasser/das ist abiß  
wasser. Wan sol dem mensche vor lassen  
an beiden armen die median/ vñ ma h  
ein gargarismus vß Sya mouū ein löß  
fel vol/vnd. iiii. löffel vol des wassers/vñ  
thū dz. iiii. mal/vñ zum vierdē mit essich.

**Dz. IX. capitel dich leren**  
würt die wasser distillieren/weltche wass  
ser weiß zen machen/vnd für alle wetagē  
der zen/vñ was die macht hert ston.

**In wasser dz in ei-**  
ner stund die zen weiß macht/  
wie ein helfen beinen zan/so  
ferr das der mensch / oder der  
es butchen wil darmit umb wiß zu gon/  
vnd das mit grossen flyß vnd ernst thū

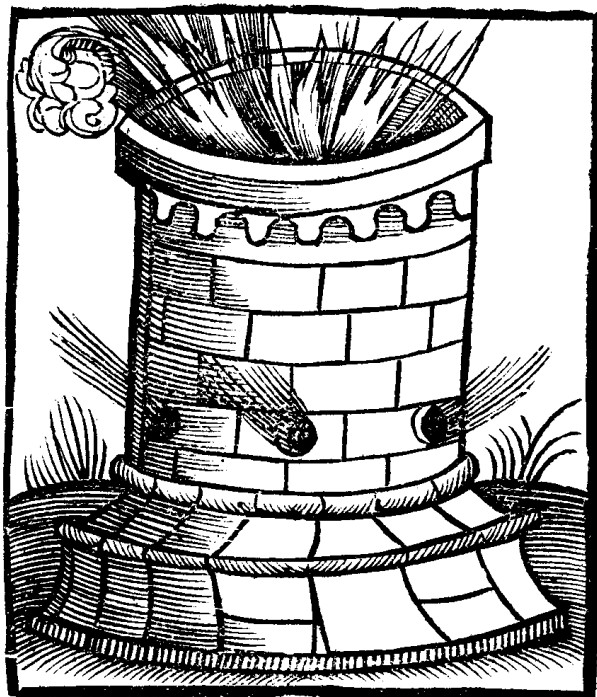
vff das kein schadē daruß entspring. Vñ  
darumb so ist not dem wircker dz er es be  
sehe ee das er sich vnderstor zu volbringē  
die cur. Sz wasser würt also gemacht.

Nim Sal gemme.

Salpeter iedes ein halb pfunt

Vitriolum ein pfunt

Der vitriolū sol gecalceniert werdē / vñ  
sollent die stück vnder einand gepuluert  
vnd gethon werdē in ein cucurbit der da  
wol blutiert sy vff. iiii. zwerch finger dick  
als im büch de arte distil. de simp. Vnd  
sol in ein fryen wind offen gesetzt werden  
Ses form vnd gestalt ist also.



Vñ gedistilliert als aqua fort/als den  
golt schmidē vñ den alchimisten od ar  
tisten wol bekant ist. Vñ werd behalten  
vast wol verstopft / vnd wan man einē  
die zen weiß machen wil/so werd ein fier  
ecktecht hölzlin schel geschnitē / in dicke  
vñ lēge einer gemeinē schreib federn/vñ  
darnach dz zanfleisch der selben zen werd  
bestrichē mit zerlassenē butter/vnd ouch  
die leffzen/vñ dz vorgenāt hölzlin das  
schel ort getunckt in dz wasser/ so vff ein  
nuß schal vol in ein engs gleselin gethon  
würt/mit dem selbigē getezzen end wer  
den die zen geribē vff vñ ab biß sie weiß  
werdē als ein helfen bein. Soch zū alle

## Das IX. Capitel

zeiten sol man schonen des zanfleich das man es nit berir mit dem hölzlin / vnd alle mal dz hölzlin blößlich da fornē an fucht gemacht vff dz es nit trieff vnd al lein die zen berir so werdē sie schön nach deinē gefallē. Wan mag auch wol zu zeiten das wasser also bereitē.

Wan sol nemē deß wassers ein halb lot.  
Rosen wasser ein halb lot.

Vnd einand gemist vñ gebracht in vor gemelter massen. Aber sie werdē nit also schnell weiß als von dem vorigen / sünd es ist müter zu bruchē dan das vorge nar wasser wie es an im selber ist.

### Ein ander wasser das die schwarzen vñ gelen zen weiß macht als ein helffen bein.

So nim Salpeter viii. lot

Roßett alun. ii. lot

Sal armoniacū ein lot

Das sol man distillierē in ein kleinen kol ben wol verlutiert per Alembicū wie ein aqua fort da mit mach die zen weiß / wie ich oben gemelt hab.

Es werdē auch oft puluer gemacht damit man die zen weiß macht vñ weiß behelt / so man ein weiß tüchlin omb den zeig finger der rechtē hant bindē ist / vnd dan dz tüchlin an dē finger netz in star ctem essich / vñ dan dunckt in diß puluer deß do ligen ist ein wenig vff ein bapyr / vñ dan die zen damit geribē / vñ aber ge netz vñ geribē so lang biß sie weiß wer den. Das mag man thā ein monat ein mal oder zwet. Auch so würt der mundt / die zen / vñ der arhem wol darnon riechē Vnd diß puluer würt also gemacht.

Su solt nemen weiß kizling stein / vnd mach die glüendig. ii. oder. iii. mal / vnd laß jedes mal von im selber kalt werden / vnd reib dz nit vff dz reinst / Von dē pul ner nim vff ein lot.

Venedigsch spießglas auch grob gepul. Pymß damit man dz pirgamen breuet / auch grob gepuluert jedes 3 lot

Weiß Corallē auch grob gepuluert.

Yreos ist viol wurzel / die man von Venedig bringt jedes ein quint.

Güten Alexandrischen bisem drii gerst 2 köner schwer.

Vß disen dinge werd ein grob puluer gemacht / nit vff das aller subtilst gepulueret / in ein wol beschlossē gleselin mit wass verstopft vnd gehalten / vnd gebraucht in obgemelter massen. Es mag auch zu zeitē mit rosen wasser an stat des essichs gebucht werden / aber nit als schnell werben sie weiß als mit dē essichs / aber lieblicher in der bruchlig.

### Ein edel wasser das gut ist für vfffallung der zen die do wagent / vnd leiß stond / vñ das fleisch lüch vnd weich darim worden ist / so man dz lang in dem mund haltet / so zücht es die vber flüssigen fuchtigkeit ansich vñ würt das fleisch wider hert ston wie vor. Das wasser sol also gemacht werden.

Nim rot rosen gedert

Granat öpffel blit genat Balaußie.

Sie rinden von ein holz genat Porß / eines ander namē cortex Tamarisci / jedes ein halb lot.

Accatia ist schlehen safft gedert  
Piretrum.

Castix jedes ein quintlüt.

Gemeiner alun ein lot

Unzeitig schlehen wasser gedistilliert.

Wild biren wasser gedistilliert die noch nit zeitig seint.

Niespelen wasser die nit gar zeitig seint.

Unzeitig küttē wasser gedistilliert / jedes vff acht lot.

Was ze stoffē ist werd gestoffē vff dz gro best vnd nit vff das reinst / vnd die wasser dar vber gegossen / in ein Cucurbit ge thon / vñ ein blinder helm garnff gesetzt vñ dan geputriciert in balneo Marie vff. viii. tag / vnd gedistilliert per alembicū in ventre equino / vnd das geschē zum dritten mal. Ob man aber in kurzen zeit des wassers nit habē möcht / oder den mensch so arm wer / so werd genömen an stat des wassers so schwer agroß von sauren trübelen / oder den ruhsten rotē wein den du sagen magest.

### Ein wasser so ein mensch

weragen hat an dem zanfleich von vberiger kalter fuchtigkeit vnd fuligkeit des zanfleiches/vñ löcher darin haben ist.

Nim lauendel wasser.

Salbeyen wasser.

Verbena wasser iedes vff viii.lot

Zienenen wasser/eins andern namē ge  
nant Capisoliū. xii.lot.

**Das .x. capitel in welich**

em ich dir offenbaren wil die wasser/weliche dienen seint; zu der stim/luft rören/vnd iren anhangenden teilen.



**In wasser do ein**

mensch sein sprach verlor/voder im gelegē ist von dem parliß/von schwachheit/od omacht/vō blödigkeit/swe/

re/oder vnbewealicheit der zungē/ so mā dz wasser trincken ist morgens vñ abētz iedes mal vff.iii.lot/vñ in dem mund ie ein wenig gehaltē.

Nim lauender wasser

Salbeyen wasser iedes. xii.lot

Peonien wasser

Rosen marinett wasser iedes. ix.lot

Mellissen wasser viii.lot

Mey bliemlin wasser.

Weißgiltgen wasser.

Wermüt wasser iedes vi. lot.

Sise wasser alle vnder einand gemischet vnd gebrecht in vorgemelter massen.

**Ein wasser welches da**

lüttert die stim / vnd benimpt die heiser/vnd vtreibt alle apostemē vñ geschwere inwenig des leibs an allen enden. Vñ ist vß der lere Reimundi de Lulli.

Nim ysop blatter ij pfunt

Alant wurtzeln klein geschnitten i pfunt

frisch grien lacktzen

figen

Mertriblen

Sacteln fleisch iedes ein halb pfunt

Stos das alles vnder einander vrmisch wol vnd thün dar zu

Malmasyer vff. xii.lot

Vnd digirier das vff acht tag in ein roß mist/vnd dan distillier es per Alembicū in ventre equino zu dem dritten mal/vñ iedes mal vff acht tag gedigeriert vñ gedistilliert wie ich vor gesprochē hab. Vñ dan in einem glaß gehaltē wol verstopft biß das man es bruchen wil. Vnd so mā des wassers noturfftig ist/so werd syn alle morgen getrücken vff dry löffel fol biß der mensch gesunt würt.

**Ein ander gut vnd ge**

recht wasser das die stim hel vnd lauter vnd clar macht/vnd ouch für die heiser/keit/so man des morgens ynd des abētz iedes mal vff.iii.lot trincket/biß das der mensch gesunt würt.

Nim fenchel wasser xii.lot

Ysop wasser xii.lot.

Cristianen wurtzel wasser

Violen kruz wasser iedes vi.lot.

Sya yris scdm Nicolaū in rebulis.

Sya penideon scdm Nico. iedes vi. lot.

Zohoc sanū expertū scdm Mesue.

Syrupus de Zwinbe scdm Mesue iedes vff. iii.lot.

Sie innern rinden von dem holtz ie lenger ie lieber/zu latin genant arbor dulcis die da frisch vnd grien ist / klein gehackt vff zwo güter hantfol/das werd alles zu samen gethon in ein Cucurbit / vnd ein blinden helm daruff gesetzt vnd wol vermachet/vñ dry tag gedigeriert in balneo Marie/vnd dar nach den blinden helm dar von gethon/vnd ein andern Alembicū mit einer langen rören daruff gesetzt vnd gedistilliert in balneo Marie / zumminsten vff zwei mal/vnd iedes mal widerumb vber die feces gegossen/vñ dan gehalten zu dem brauch.

Was virtutes vnd krafft haben ist Sya yris scdm Nicola. finstu im Regi.

**Was virtutes vnd crafft**

haben ist Sya penidion / wil ich dir hie offenbaren vnd ercleren.



## Das IX. Capitel



**De Penideon** genant würt nach dem zuck er penidii der daryn kumpt mer dan ein ander stück/ Vnd ist güt für alle gebre sten der lungē/ vnd ist güt den keichendē vnd hüstendē mensche/ vñ für heiserkeit der stim von dürri gkeit die bringt es volkōmelichen widerumb. Vñ ist vast in bruch vñ in vbung / vñ würt vberal bereit funden. Vnd ist vß der lere des Antidotarii Nicolai.

**Was virtutes vnd crafft** haben seint lohoc sanū expertū scdm me sine/ vnd Syrupi de Ziuibe scdm Mes. wil ich dir hie offenbare vnd erclerene

### Hoc sanū expertū

l ist gesprochē als ein weiche vñ schleimige zehē arzeney/ etwas herter dan ein Syrup/ vnd doch nit als hert als ein Electuariū/ welche medicin man leckende bruchen vñ niessen ist/ vff das sie langwrtig im halß bleibē/ vñ ab stygen möge durch etliche speichelot/ vñ durch die rōr genant nerui/ zu dem laster der brust eigenschafft. Darum mag mā wol sprechen lohoc ist ein arzeney/ od ein weich Electuariū zu der brust / vnd dar umb lohoc sanū expertū ist ein heilsame erfarede arzeney zu der brust / welche da nützig vnd güt ist für den hūsten vnd die heiserkeit der stim/ welche da kumpt vō kalter grober fleugma die sich halt vnd samelt by der brust vnd der lungen. Vñ ist vast in bruch vnd vbung/ als Cristoforus dehone. super Antido. Mes. spricht vnd würt vberal bereit fundē/ wañ war umb sie hat nützigkeit fürnemlich für den alten als den langwerenden hūsten/ vnd besunder für die heiserkeit der stim/ die da kumpt von grober zehē fleugma/ als schleimige fūchrigkeit der brust / die behalten seint in der brust oder in den rōren/ wañ warumb sie ist mer krafft zu teilē vnd subtyl machen wañ lohoc de squilla. Sein gab ist vff ein mal ein lot. Vñ ist

vß der lere des Antidotarii Mesue.

**Syrupus de Ziuibe** hat den namē von einer rotē frucht/ gar naß gleich den roten welschen kirschen die ein langen stein in inen haben/ wā man die boum schüttelt das sie on stil herab fallē Soch so seint sie grösser vnd seint gleich den bitteren / welche ouch kommen in diesen Syrup / welcher vast güt vnd nützig ist für die heiserkeit der stim/ für den altē hūsten/ vnd den schmerzen der linckert syren Pleurisis genant/ dz ist so ein merrsch ein stechē mit der brust sucht hat/ vñ für das abnemē des leibs Etlica genat vnd die do geschwer an der lungen habē Darumb spricht Cristoforus dehone. super Antido. Mesue. Siser Syrup gnügsam in bruch ist/ vnd bereit fundē vnder dem namen Syrupus de Ziuibe/ vñ nit Zuleb de Ziuibe/ vñ also würt er bereit fundē vnd nit anders/ darumb ist er güt für die heiserkeit der stim / vnd für dē hūsten der do kumpt von dürri gkeit vñ scherpffe des rors der lungen vnd kelen/ Ist ouch güt den colerischen apostemen vnd allē tranckheitē der brust von hitzen vnd diltre / genōmen in einer zimlichkeit gab/ das ist vff ein mal ij oder ii quintin mit ij oder ii lot wasser von Capillis venetis/ vnd hat gleichförmigkeit mit dem Syrup violarū/ den Mesue vnd Nicolaius nit setzē/ vñ noch vil stercker/ nemlich in geschicklichkeit der brust. Soch so hanget er an etlicher werme/ darumb ist ein vnderscheit zwischen Syrup violarū Nicolai/ vnd Syrup violarū scdm Mesue. Vnd ist vß der lere des Antido. Me.

**Ein wasser do ein mēsch** vast keicher/ vnd den arhem schwerlichē an sich zucht genant Asma / so man das morgens vnd abents brauchen ist/ iedes mal vff drit lot.

Nim ysof wasser.

Camillen blumen wasser iedes .vij. lot

Nebten wasser .

Allant wurzel wasser iedes .viij. lot.

Schoß wurtz wasser

Wessigen wasser jedes vi. lot  
 Sya prassium in tabulis vi. lot  
 Sya Cameron in tabulis. iiii. lot  
 Syrupus de calamēto. iiii. lot  
 Syrupus de ysopo. ii. lot  
 Syrupus de liquiritia ein lot.

Sas werd alles vnder einander gedigeriert in balneo Marie/ vnd dar nach gedistilliert per alembicū Sifß wasser werd gebrecht in vorgemelter masser. Aber vast nütz vnd güt ist das man bruch zu der woche ein mal. ii. teil von ein quāt lin pillule de Algarico/ oder 3. quāclin so man wil schlaffen gon.

Was virtutes vnd krafft haben ist Sya prassiu/ hab ich vor geoffenbarr.

**Was virtutes vnd krafft** haben ist Sya Cameron/ Syrupus de calamēto/ vñ Syrupus de ysopo wil ich dir hie nach zeigen vñ ercleren.



**Sya Cameron** ist gesprochen ein confect das den menschen von dē tod zum leben füret / vnd ist sunderlich güt den keich/

enden hüstendē vnd schwinnt süchtigen/ vñ für alle tranckheit des magens/ vñ dōtet die spülwürm/ es macht den mēsch en ser vntensch. Johānes de scō Aman dospricht in der gloß super Anti. Nicol. das es ouch vast güt sy wider artetica vñ thisticis/ vñ für alle vntowūg des magēß Es ist ouch güt für alle schwachheit der lende/ vnd dar zu güt ist Sya rodon Jus lii. Vnd ist vß der ler des Antido. Nico.



**Syrupus de Calamēto** den namen hat von dē krent genāt Nebr. Aber etliche doctores wellent dz manicherlei geschlecht der calamēta sy vñ kurtzerūg willē hie vnderwegē gelas-

sen. Ses beschreibūg in zwo gestalt funden weren in Anti. Mesue. Aber die erst ist in bruch vñ die and nit. Sie erst ist güt in d hertigkeit vñ grobheit des miltz

wernet den magē/ leber/ vnd das miltz/ andere innreliche glied/ vñ offnet die ver stopffung in in inē/ macht subtyl die groben materij/ vñ bereit sie zu dem vßwerfen/ ist güt den keichendē/ vñ für den alten hūsten. Vñ ist vß der ler Anti. Mesue

**Syrupus de ysopo dē**

den namen empfacht von dem krent ysopo/ welcher Syrup ser in bruch ist/ vñ wirt vberal bereit fundē vñ ist grosser krafft vnd tugent / Als da spricht Cristo. de hone. super Anti. Mesue. so ist er grösserer krafft dan Syrup de liquiritia in wetagē der brust vñ der lungē ist leicht machē die speichel / vñ ist fürnēlich güt den keichendē/ vnd für den alten hūsten vnd wetagē der brust von kalter materij. Vnd ist vß dem Anti. Mesue. Virtutes vnd krafft von dē Syrup liquiritie hab ich gnügsam geoffenbarr.

**Ein ander wasser das da**

güt ist den keichendē vnd engbrüstigen menschen von hize/ so man des wassers nützet morgēß vnd abents / jedes mal. ii. oder. iiii. lot.

Blow violen krent wasser.  
 Pappellen bletter wasser jedes vi. lot.  
 Burtzelen wasser.  
 Burretsch wasser jedes. iiii. lot.  
 Sie rinden von ie lenger ie lieber mit dē krent od stengelein hāt sol klein geschnittē Sya papauer. iiii. lot  
 Syrupus violarū. ii. lot.

Sas sol tag vnd nacht gedigeriert werden in balneo marie/ vñ dan gedistilliert in balneo marie. ii. mal/ vñ dan genützt vñ gebrecht in vorgemelter massen.

**Was virtutes vnd crafft**

haben ist Sya papauer wil ich hie ercleren/ vnd hernach von dē syrup violarū.

**Sya papauer wirt ge**

nant de papauere albo/ von weissem mag somen der daryn krypt/ Ses beschreibūg manigfaltig fundē ist/ als Sya Codion / welches geheissen ist

## Das. XI. Capitel

von papauere nigro darnach dz die houbter des schwarzen magstome daryn kommen. Aber die beschreibug die mā bruch ist vß der ler Desue vnd dem namē Jecur/ vnd leret es machen in manicherley maß. Wan es würt etwan gemacht simplic/ etwan compositū/ etwā mit honig/ etwan mit zucker/ vnd etwan mit rob. zc. Jedoch würt es gesetzt vnder dem namē lohoc de papauere/ vñ ist Sya papauer/ Vnd ist vß der lere Desue/ vnd vast in bruch/ vnd würt vberal bereit fundē/ vñ ist güt zu dem hitzigen starcken hūsten/ vñ ruheit der brust/ vnd machet dū die grobe zehē spuwer/ weicher vñ rowet die grobe materij/ vnd ist güt für das hitzig feber vnd schmerzen der brust vnd ripp geschwer pleurisis genāt/ Vñ weiter vñ merer/ als do spricht Cristof. de hone. su. Antido. Desue/ so ist es grosser nutzbar/ kelt in warmē materiē vñ subtyler nasß pfüsel/ nemlich gesaltzē vñ scharpffer die da fließen von dem houbt zu der gurgelen vnd zu der lungē. Vnd fürkomet od vtreibt scharpffheit der rōren des lafftz/ vñ ist vast güt für den trucken vnd dūren vō den vorgeantē vrsachē / darinn es senfftiget die selbigen teil / welche die materij grob machen/ vnd vbit irē flus in der brust. Es bewegt auch den schlaff vō dem die krafft gesterckt würt/ vñ vrbūt das vff stygen der scharpen dūnst zu dem houbt.

**Das. XI. Capitel** diß an der büchs dich lerē vnd vnd weisen würt von allen zūfellen des magensß/ vnd mit welchen wassern im zu helfen ist.



**V**ist ein wüder/ barlich/ nützlich / vnd güt wasser zu dem magen/ zu stercken vñ krefftigen die rowung des magensß/ vnd vff zuerwecken den appetit vnd begird der spyß zu nemen/ zu essen/ vnd zu behalten / So mā des wassers am morgen. ii. stund nemen

vnd nützen ist vor dem imbis vff ein lot Ser edlen münzen wasser i. z. lot.

Wermüt wasser ein halb lot.

Vnd nach dem nacht mal sol man niest ein halb lot Cuminata Aleyandri/ so ist es vast güt zu stercken vnd behaltē / vnd wider bringē die rowug. Es ist auch güt für wind bleyung des magensß/ Dz wasser sol also gemacht werden.

Vñ der edlen kranß münz wasser i lib.

Wermüt wasser 3 pfunt

Bethonien wasser viii. lot

Allant wurzel wasser.

Centaurea wasser jedes. iiii. lot

Vnd daryn gethon dise species.

Species Sya galange ein lot

Aromaticū descri. Gabrielis scdm Des.

Stromaticū cōfortatiū scdm Nicolau/ jedes ein halb lot.

Calami Aromatici ein lot

Zimet rōren ein halb lot.

Zitwan.

Negelin jedes ein quintlin

Das gel fellin oder inner teil von dē hōner magen/ bereit by. xv. an der zal.

Dise stück werden alle subtyl gepulvert vñ in die wasser gethon/ vnd. iiii. tag geputriciert / vnd gedistilliert in balneo Marie mit senfftem fuer/ also so mā salt einß/ zwei/ dñ / das dan erst ein tropffen fall. Vñ wā dz vß gedistillieret ist/ so werd das wasser wider vber die feces gegossen/ vnd aber. iiii. tag geputriciert wie vor/ Vnd das sol zum drittē mal geschehen/ vnd dan ein monat an die sonnen gesetzt. Wan möcht auch wol. x. gersten kōner schwer bisem in ein seidē tüsch lin knüpfen/ vñ daryn hencken alle weil das wasser wert. Wan mag auch wol des wassers mischen ein lot vnder. ii. lot güts weinsß/ vnd ein schnitten brots oder dry darinn netzen/ vnd daruff zertelen ein güte mag wurz/ in der größe einer welschen unß vff iede schnittē brots / vñ die essen ein stund vor imbis. Desß gleichen mag man auch wol den magē vßwendig damit salbē/ also das man nem des wassers zwei lot.

Wintzen safft ein lot  
 Waslyx gepulvert ein quint.  
 Vnder einand gemischt/ vnd sich damit  
 gesalbet morgens vnd abents.  
 Was virtutes vnd krafft haben ist  
 Sya galanga/ vñ Cōfectio Cinamomi/  
 Hab ich dir oben geoffenbart in dē Aqua  
 vite/ in welchem aqua vite die glosierer  
 vber ein jedes Recept schreiben.



**A**minata Alexan  
 drina/ ist gesprochen ein zu/  
 samē vermischung von dem  
 Cimin/ als dē pfeffer/ kum  
 mel/ welschen kumel/ od lin  
 sen kumel/ vō dem lerer der

es zusamen gesetzt hat. Ses tugent vnd  
 krafft ist stercken/ krefftigē/ erwermē/ vñ  
 bzeren die vlegene böse matery des ma  
 genß/ des gleichen für wind bleyung des  
 magenß. Auch zu behaltē vñ widerumb  
 vff zu erwecken die verlome apetit zu ne/  
 men die spyß / vñ behaltē die touwunge  
 des magenß/ Sarum sie in mancherley  
 form vnd weiß geschribē fundē würt/ vñ  
 nit by allē doctores vñ apotekern gleich  
 fundē vñ in vbung gehalten würt. Dar  
 vmb so will ich dir die selbig beschreibūg  
 sie offenbare/ welche die best vñ in al/  
 len ist/ wañ die best alle zyt zu erwelē/ vñ  
 die ander zu vermiden ist. Vnd würt als  
 so gemacht.

Re Cinamomi  
 Zinziberis albi an ʒi et ʒ.  
 Galanga.  
 Cariofilli  
 folii Ancis Muscate  
 Xiloaloes An ʒi.  
 Macis.  
 Macropiperis.  
 Grana paradisi  
 Cardamomi  
 Cubebe  
 Cimini An. ʒ. ʒ.  
 Musci grana vi.  
 Zuccari fini lib. liii. et ʒ.  
 Aqua Absinthii vel Mentre qd sufficit.

Hienß sol man giessen in rotule in ge  
 wicht ein lot.

**A**romaticū rosatū descri/  
 ptione Gabrielis was virtutes vñ krafft  
 es habē ist/ vnd warum es in diß wasser  
 gat/ wil ich sie offenbare vnd zeigen.

**A**romaticū rosatū de  
 a scriptione Gabrielis ist gesprochē  
 ein wolriechender geschmack der  
 rosen nach der ler Gabrielis/ welches da  
 stat in dem Antido. De. Vnd Criso. de  
 hone. super Antido. Des. sprichē / das es  
 sy ein beriempt/ edel/ vñ krefftig Electu  
 ariū das gemeinlich in bruch vnd vbūg  
 vnd vberal bereit funden würt/ vnd ist  
 fürnēlich güt der geschwechtē krafft vnd  
 touwung des magenß vñ seinē gebrechē  
 sterckt vñ krefftigt alle nerende glider in  
 seiner wirckūg/ Sarum ist es ein kostlich  
 artzney für die oberflüssige weichūg des  
 magenß truckner zerbrochene stinckende  
 fuchtigheit die in im behaltē ist / vnd ist  
 sterckē die rüget des hertze vñ des hirnß/  
 Es erwecket den wolschmackē glüß der  
 spyß/ vñ nemlich in gesuntheit werdē sol  
 liche leib zu erheben / vñ sie in ein rechte  
 ware gesuntheit wider zu bringen/ Vnd  
 ist gnügsam getēperierter cōplex/ wie wol  
 werme der truckenheit in ir für herschen  
 ist. Sein gab ist ein quint. bis vff. iiii.

**W**as virtutes vnd crafft  
 haben/ vnd warum Stomaticū cōforta  
 tiū in diß wasser gon ist wil ich sie lerē



**S**romaticū confor/  
 tatiū ist gesprochen ein ma  
 gen sterckung/ Der beschrel  
 bung dry seint. Sie erst/ sto/  
 maticū cōfortatiū die magi

stralis ist/ vō der ich sie nit schreibē bit.  
 Sie ander stomaticū frigidū. Sie dritte  
 stomaticū layatiū / die dry gesundē vñ  
 gesetzt werdē in Antidor. Nico. Als sto/  
 maticū calidū/ od cōfortatiū scdm Nico  
 colati von welche ich sie schreib / sol ges  
 nōmen werdē in diß vorgemeldet wasser/  
 vnd nicht die welche do ist magistralis/  
 Sarum dz sie vast güt ist zu etm kalten  
 vntowigen magē der die spyß nit behal/  
 Do iiii

## Das. XI. Capitel

rent mag/wan sie macht ein gute rowüg  
vñ vstreibt die wind/besund in den meh  
chsten dermē an dē magē/vnd ist behilff  
lich dem bösen trancken magen/stercket  
vnd behüt in vor züfälligen tranckheitē  
stercket dz houbt / vñ gibt dem mensche  
ein gute farb/als do bewere Platea. vñ  
Johānes de scro Amādo sup. Anti. Nic.

**Was virtutes vnd crafft**  
haben ist die mag wurtz wil ich sie leren.



**Magwurtz würt**  
von den latinischen genāt  
Tragea cōis/Sere manig  
beschreibüg fundē werden  
vnd geoffenbart vñdschei  
delich. Etliche dienē zū dē

houbt/Etlich zū der brust/Etliche zū dē  
magen/von der ich sie schreibē/ vnd die  
andn vmeiden wil/Wan varum/ sie ist  
fürnemlich güt vñ bewert den magē zu  
stercken vnd erwermen der zu kalt/vnd  
die matrey darin verlegē ist/erquicket vñ  
vff erwecket die schwache rowung/ver  
treibt die wind vñ bleyüg des magens/  
vnd würt in zwo gestalt gemacht. Etli  
che grob gepulvert/Sie ander rein. So  
ich aber betrachte bin die lere Cristoferi  
de hone. super Antido. Desue sprechend  
Ein iede laxierende artzeny werd grob ge  
pulvert/vff das sie nit bleib ligen/ od an  
kleben schadē zu vermeidē der edlen glid  
Zū gleicher weiß widerret er die cōfortie  
rende artzenyen sollent rein vñ subtyl ge  
pulvert werdē/an zu hangen / vnd bald  
durch zu penetrieren die edlen glider vff  
dz sie deffer ee ansich ziehen vñ nemē die  
krafft der gemelten. .c. Werden sie subtyl  
vnd rein gepulvert/vñ nit grob. Aber  
die do begeren die brust zu stercken vnd  
erweichen/vñ me die matrey im magē zu  
verzerē wan zu sterckē / vff das sie deffer  
lenger in dem magen ligē vnd die vffern  
glider bewegē/werd sie grob vñ nit klein  
gepulvert/sunder sie sollent klein geschnit  
ten vnd nit gepulvert sein. Vnd das ge  
schicht von denen die dar by sein/als se

men feniculi/Anisi/figen/Rosinlin. .c.  
Lentian/Weister wurtz. .c. Sess gleichē  
ob wir begerent allein nit weiter zu proce  
dieren/dan den magē zu erwemē / vnd  
etwas im magen zu verzerē/ so werdē et  
liche ( als do ist Ingber ) onch klein ges  
schnittē vñ nit gepulvert/ wan wir wellē  
den magen mit sampt allen glidern ster  
cken vñ krefftigen mit seiner krefftigung  
vnd sterckung dem magē wellent zehilff  
kōmen wie obgemelt ist/werd es rein vñ  
subtyl vnd nit grob gepulvert. Daromb  
ich die nützlichste magen puluer/od mag  
wurtz vnd Traget sie schreibē vnd leren  
bin. Vnd diz sol also gemacht werden.  
Su solt nemen gute lange / vnd dünne  
zimet rōren/vnd nit den stof zimet/ vnd  
ouch nit dē welicher vffwenig ein grawe  
hut hat. ii. lot.

Weissen vffgeschnitten Ingber/ die vff  
ser hut vnd farb darnō geschabē. v. quint.  
Kurtzen wolschmackendē Calmus/ wel  
cher genant würt Calmus Aromati. i lot  
Muscat nūß. iii. quintlin.

Ser edelen krusen münzē gedert. 7. lot.  
Paris kōner. xl. gersten kōner schwer  
Ziswan

Cardemumel  
Cabebel

Bereiten Colander/ jedes. x. gersten kō  
ner schwer.

Das inner fellin von den siener magē.  
Oder Cappen. xx. an der zal

Wiltu aber haben dz diß puluer nit alo  
gar hitzig oder geteperiert werd in der na  
tur/so werd dar zu gethon

Ser edlen roten rosen gedert 7. lot  
Rot Corallen ein halb lot.

Wastix ein halb quintlin.

So würt es vil edeler vñ mer der behal  
rende krafft/als do lert Anthonius guas  
nerius in seiner practica

Vff disen stücken vnd recepten werd ge  
macht ein subtyl puluer vorgemelt/ vnd  
zu iedem quint. des puluers werd gethon  
guten weissen Valentischen zucker i lot.  
Wiltu aber dz in tabulis habē/so nim zu  
iedem quint. ii. oder. iii. lot zucker der da  
zerlassen sy mit

**Wermüt wasser.**

Centaurea wasser gleich vil  
Vnd dan in tabulis gegossen scdm artē.  
Sie hiener magē fell werdē also bereit.  
nach der lere Lamen minns.  
Su solt nemē ein warme lang ein genüß  
gin/vñ weich darin dz inner fellin/dz do  
gel/vñ vß den hiener magen gezogen ist/  
welches da dz inner teil/oder in der mit-  
te der hiener oder cappen magen fundert  
würrt/mit der lungen gewesen ein mal  
oder driß. San die long hingeschilt/ vnd  
darnach geleit in rote wein/wie von der  
lungen gesagt ist/ dar nach wider in lou-  
gen vnd wider in wein/dñ dar nach auß  
geweschen vñ in ein bach ofen gesetzt da  
das brot erst vß genömm ist/ vnd man  
sol sie wid lassen doxē vñ behalten. .cc.

**Ein ander wasser das da  
stercker vnd krefftiger/vñ den magen in  
gesundheit behaltet/vnd im ein gute rou-  
nung bestetiger.**

Nim Mant wurtzeln wasser

Wermüt wasser

Der edlen münzen wasser jedes. xii lot  
Syrupi de Absinthio.

Syrupi de Mentā.

Witta Aromatica/vel Syrupi de Cito-  
nis cum speciebus jedes. iiii. lot

Specierū stomatici cōfortatini.

Specierū Aromatici rosati descriptione  
Gabrielis.

Specierū Electuarii pliris cū Musco/  
iedes. iiii. quintlin.

Trocisci gallie Muscate

Trocisci de rosis Mesue.

Trocisci exilaloos scdm Mesue

Trocisci de Absinthio Mes. jedes 1 quint.

Sz inner fellin von den hünern bereit/  
wie oben vnd wider gedort ein lot.

Welche stück sollen gestoffen /vnd rein  
gepulvert werdē/in ein solbē gethon/vñ  
geputrificiert in balneo Marie tag vnd  
nacht/vñ dar nach gedistilliert per Ale.

**Was virtutes vnd kraft  
hat Syrup de Absinthio wil ich hie lere.**



**Syrupus de Absinthio**

hat den namē von de  
trut Absinthio/ zu Tütsch  
Wermüt/das daryn kom-  
men ist/ Ses gestalt zwo  
beschreibüg fundē werden  
in dem Antidota. Mesue.

Sie erst die edelst ist/Als da spricht Li-  
men Apotecarorū maiorū. Vnd Cristo-  
ferus de hone. super Antid. Mes. spricht  
das er wider vff erheben den apert vnd  
lust zu essen/vnd ist gemeinlich in bruch  
vnd vberal bereit fundē. Wan er eist be-  
quem zu der zerstörung des lusts/vnd zu  
der schwachheit des magens vñ zerlässig  
seiner adern/vnd zu der weichüg der ges-  
dern genät viscera/vnd für die schmerz-  
lichen schwachheit der lebern / so er omiß  
würrt mit münzen wasser / oder mit was-  
darin ysen gelest ist/sündlich so man den  
magen stercken wil/dz er ein behaltende  
krafft/vñ weichheit d innerē gliß habē sol.

**Was virtutes vnd crafft  
habē ist Syrupus de menta/vñ warum  
er in diß wasser küpt/wil ich hie ercleren.**

**Syrupus de Mentā**

den namē empfacht von dem  
trut Mentā / von den Tütschē  
genant Mütz/Welches Sy-  
rups zwo beschreibüg fundē werdē in de  
Antido. Mesue. Welche do stercken den  
magen/als do spricht Cristo. de hone. su.  
Antido. Mesue. Sie erst ist nit in bruch  
Aber die ander vberal in bruch ist. Wā  
warumb/er ist güt zu stercken den zerlas-  
senen magen/vnd die touwlichen tugē  
in dem senslichē wermend vnd sterckē  
natürliche hitz/vñ ist verbietē krogen vñ  
vnlustigkeit/vñ mit seiner liechten zusa-  
menzwingüg ist er güt de fluß des buchs  
welcher do schlüßferig würdt gemacht  
von der fleugma/vnd stiller das klyper.  
Jedoch als diser Syrup in dem text ge-  
setzt ist/mag gemacht werden mit zucker  
vñ mit honig/wie wol er zu diser zeit al-  
bin mit zucker gemacht würrt. &

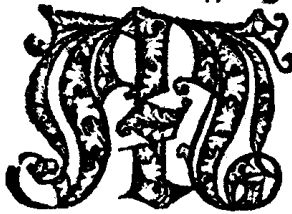


## Das. XI. Capitel

Er ist auch fürnemlich gut für vnwillē vnd krogen/ vnd den fluß des buchs/ vñ füllet das kluxen als der Mesue spricht.

### Was virtutes vnd krafft

haben/vñ warum̄ Vina Aromatica in in diß wasser gon ist wil ich hie ercleren.



**M**ina Aromatica von Matheo siluati/ co vß geleit würt ein symp oder cochtig welche gemacht ist von dē safft

der kütten vñd wein/ welches gesotten würt in gestalt als Sapa/ das da ist gesottner wein. Vnd die gestalt Wine manigfaltig fundē würt/ sunderlich zwo fürnemlich/ als Vina simplex/ vñ Aromatica. Simplex /die würt allein gemacht wie ich gesprochen hab. Aber Aromatica von wolriechendē speciebus/ welich zugeetzt ist der simplex/ von welcher Cristofernus de hone. super Anti. Mes. spricht. Vina Aromatica vast in bruch ist/ vñ sein fürnemliche Wirkung ist den lust ze reissendie spys zu nemen/ vnd zu erwermen den magen mit senffter werme/ vñ bringt krafft zu stercken die tonwüg in dē magen/ leber vñd der andern nerlichen glieder. Verbüt auch dz vnwillen/ vffstossen/ schwelckern / vnd krogen/ vnd leget den alten fluß des buchs welcher da kömen ist von kalter süchtigkeitt die da zerlasset den magen vnd die derm. vnd welche do schwewent die towende rugēt vñd ir behaltüg. Gleiches weiß hilfft es dem fluß des buchs lieteria genant/ welcher da kumpt von der selbigen sachen/ so mā in mit gesteheltem wasser / oder münzen in bequemer zeit nympt / vnd vil andere nutzbarkeit/ daruñ es genant würt ein edele vnd beriempte artzeny. Vnd ist vß der lere des Antidotarii Mesue.

### Was virtutes vnd krafft

haben/vñ warum̄ trocisci Gallie in diß wasser gon seint wil ich hie erclere.

**Trocisci Gallie Du-**

**scate/** der beschreibüg zwo seint/

Eine von Mesue/ Sie ander von Nicolao/ von der ich hie meldüg dün bin. Jo hanes de scō Amando in der gloß vber den Antido. spricht. Gallie Muscate ist ein confect von welichē der autor dz lobē seiner güter nit weiter schreib/ dan dz es yngon ist in vil andere edele Recept. Vñ ist gut für wetagen des magens von kalter matery. Es wert auch das vffstossen vnd krogen. Es ist auch gut für den fluß des buchs der do kumpt von vil dünner süchtigkeitt die zu trüeknen. Saruñ in ir beschreibüg genömen würt mastig vnd gumi Arabicū/ daruñb das sie sundlich gut seint für die obgemeltē wetagē. wañ waruñb/ der Mastig ist warm vnd trucken im andern gradt/ vnd ist subtylē die groben humores von kelte/ vnd stercket den magen/ vnd ist dem magen bringertouwung vnd lust zu essen. Des gleichē thät auch gumi Arabicū/ Ingber/ Muscat nüß/ Zimet/ Negelin/ Bisem. ic. Vnd welche genömen werden/ sollē sein vß der lere Antidotarii Nicolai.

### Trocisci de rosis ist

gesprochen ein rund cōfect/ vñ rosen gemacht / in gestalt einer

lapini/ doch nicht vil grösser oder breiter dan ein krüger. Welicher beschreibungē dy funden werdē in dem Antido. Mesue vnder welichē die lest ist die gemeinlich gebuch werden sol in den Recepten. Als do spricht Cristofernus de honestis /super Antidotario Mesue. Wañ warum̄ /dise trocisci der dritten beschreibung die habē nutzbarkeit vnd hilff für den schmerz des magens/ vñd seint auch bringertouwung des magens/ vnd für die alten febres/ Wañ waruñb/ solche trocisci sint fürnemlich gut zu stercken den magen/ die leber/ vnd die andern nerende glieder/ die da geschwecht seint vß langwerender tranckheit. Vnd seint vß der lere des Antidotarii Mesue.

### Was virtutes vnd crafft

haben/ vnd waruñb Trocisci Xilloaloes in diß wasser gon seint/ wil ich hie lere.

**Rocisci Xilaloës**

weliche vñ Mesue gesagt werden in seinẽ Antido. vnder dẽ namen *Trocisci lignũ aloës* / weliche den namẽ vnd vrsprung habent von dem holtz aloës / das do fließt vñ dẽ fuß des paradiß / dz merer teil fundẽ im wasser genant der Nil / weliche *Trocisci* seint gnügsam bequem in irer wirckung schier gleich der wirckung *Trociscorũ de cipro* / doch seint dise grösser krefftigung in tugent vñ sterckung des magens / hertze lebern / vnd des hirns / vnd des ganzen leibs so die schwach seint / vnd n emlichẽ in der touwendẽ krafft / vñ seint stercken vñ krefftigẽ die natürliche wermbd / vnd subtilieren die geist / vñ machẽ die selbigẽ durch gon / helfent dem klopfendẽ hertze erfrowen die sele / vnd seint bequem den wasserfüchtigen *aslici* genant vñ abnehmen den gestanck des mundes / Vñ seint vñ der lere des *Antidotarii Mesue*.

**Was virtutes vnd krafft**

haben seint *rocisci de Absinthio* / vñ war vmb sie in diß wasser gond / will ich hie offenbaren vnd ercleren.

**Rocisci de absinthio**

den namen habẽ von dẽ krut *absinthio* / von den Tütschen genant *Wermüt* / Sise *Trocisci* wir selte bruchẽ allein / als dan sprich *Cristoferus* in der gloß vber den *Antido. Mesue*. Aber gemeinlich werden sie gebrecht das sie vermist werdẽ vnder ander *Electuariẽ* wñ sie fürnemlich güt seint für die altren febries / vñ offenẽ die vstopffung des magẽ vnd der lebern / vnd andre nerende glieder stercken sie / bringen lust zu essen / vñ abmen den schmerzen der vorgeñaten glieder. Vnd seint vñ der lere des *Anti. Mesue*.

**Ein edel gut wasser für**

die armen vnd gemeinen menschen / des morgens nüchtern getrücken. ii. oder. iii. stund vor dẽ imbiß / jedes mal vff. iii. lot mit. ii. lot weissem wein / behüt den menschen

vor vil zufälligen siechtragẽ / wñ es zerteilt vñ vtreibt alle wetagen der matry davon die postemẽ in dem leib werdẽ. Es reinigt auch den magen / wie vast er verunreinigt vñ vñwist oder vñschleimpt ist / des wassers getrücke als vor gemelt ist. Vñ also genügt bricht den stein in dẽ nierẽ / vñ vertreibt die hertikeit des miltz vnd der lebern / So man es. ix. tag also trincket am morgẽ nüchtern / bringt den frowen menstrũ / vñ vertreibt die süchtigkeit von der milter vñ onch de febries. Vnd also getrücken vtreibt die wind im leib. Es ercleret die ongẽ / so mñ seint am abent ein stund vor nacht ie ein tropffen oder dry daryn thüt / vnd sentiget vñ heilet aller vñgifftriger thier biß / getruncken des tages ein mal vff. ii. lot / mit zwei lot weinß / vñ ein rüchlin darin genetzt / vñ vber die vergifftrigen biß geleit heilet sie Das werd also gemacht.

Nim *Ceraurea* krut vnd stengel / bletter blümen vnd wurzlen / als grien dan du sie haben magst vffzwei pfunt

*Entian* die wurzeln also grien du sie haben magst vff ein pfunt

Sie werden beid klein gesackt / vñ in ein cucurbit gethon / vnd darüber gegoffen den besten weissen wein den du habẽ magst / das er die wurzelen vnd auch das krut ganz vnd gar bedeckt. Darnach so werd das glaß wol vernacht / vñ gesezt in ein roß mist zu digerieren / Oder aber in balneo *Marie* vff. vii. tag als ich dñ vor oben in dem ersten büch gelert hab /

Vnd darnach werd es gedistilliert per *Alembicũ* mit gar sensstem flier in *cineribus* / als ich gelert hab in dem. xv. capitel des ersten büchs genant *Liber de arte distillandi de simplicibus*.

Darnach werd das wasser widerũ vber die feces gegoffen / vñ gedigert in vorgemelter massen viii. tag. Darnach widerumb gedistilliert per *Alembicũ* in *balneo Marie* / darnach wider geputrisciert in vorgemelter massen / vnd dan widerũ gedistilliert per *alembicũ* in *balneo Marie* mit grossen flyß. Dan so ist es güt vnd gerecht zu bruchen.

## Das. XI. Capitel

**D**is wasser stercket den magen/ vnd macht den menschen lustig zu essen. Vnd das wirt also gemacht.

Nim weissen ingber.

Galgan.

Zitwan jedes zwei lot.

Negelin

Muscacat blit

Langen pfeffer jedes vi. lot.

Sarnß mach ein puluer/dar zu thñ

Baldrian wurzeln iii. lot

Pipinella wurzeln viii. lot.

Bertram ein lot

Diganū einß andr namen wolgemüt.

Centaurea

Wermüt

Tuben kropff jedes vi. hantfol.

Sise krüter nim also grien du sie haben magst/ vñ stoß sie vnder einand mit de puluer vnd mit weissem wein/ vñ laß es beissen vff viii. tag. Sarnach distillier es wer alembicū/ vñ dem wasser gib am morges frñ de menschen vff iii. oder v. lot. Vnd ist vß der ler Reimūdi de Zul.

**E**in edel wasser das nit köstlich am gelt ist/ aber fast köstlich vñ nützlich an der wircklig. Item es ist gut ein bösen vntowigē magē/ für schwelck/ ern vnd vff stossen des magens/ so man trincken ist morgens vnd abents / jedes mal. iii. oder. iiii. lot. Vñ also genützt so bringt es den lust vñ begird der spys wideramb zu essen. Ist ouch gut für die gilbe vñ vbergele/ vñ für hitz der lebern vnd in heissen stochtagen getrunckē wie oben gemelt ist. Das mach also.

Nim im herbst alant wurzelē suber vñ rein gewaschen/ vñ klein geschnittē / thñ dar zu also vil syrouch berlin/ eins andren namen erbsal genant/ die beide vñ eināder gestossen vñ gedistilliert per alembicum in ventre equino/ vñ dar nach an die sonnē gesetzt in ein glas wol stopfft ein monat lang. Dar nach gebrauchet wie ich gelert hab. Vnd dz ist ein edel wasser für die armen die nit vil geltz haben.

**E**in ander edel wasser dz

gut ist getruncken morgens/ abents/ vñ zu mittag/ jedes mal. ii. od. iii. lot mit iii. lot weissem wein gemischet/ so ein mēsch ein bösen vntowigē magē / od vntowete spys im magē ligen hat/ als schwamē oder böß ful wasser getruncken/ od rohe spys gessen hat die ein menschen im magen ligt/ vnd vbersich in dz honbt rücht/ vñ die andern glieder ouch danon geletzt werdē. Aber dz best ist dz mā im vor geb ii. od. iii. tag morges vñ abets/ jedes mal ein digestiū/ dz zu solicher krankheit gehört vnd die vff beweget vnd gehorsam macht der euacuiierendē als der vß treibē den artzeny. Das digestiū mach also.

R Syrupi de Absinthio ʒi et ʒ.

Syrupi de Mentā ʒi

Aque mente.

Absinthiū

Borago

Buglossa

Centauree An. ʒ. ii

Vermisch dz alles vñ einand / vnd gib im dauon morgens vñ abents jedes mal .ii. gut löffel fol zu trinckē/ vñ wañ er dz vß getruncken hat / so gib im am abent dise pillule. v. oder vii. so er schlaffen wil. Die pillule mach also.

R Pillule de Vera cōposita. ʒ. ii.

Pillule Cochie. ʒ. i

Plantpillule cñ Syrupo de Mentā

Vnd am morgē so die glock. iiii. schlecht so gib im dis laxatiū daruff

R Electuariū Elecoph. ʒ. ii.

Sya Catholicon

Cassie fistule extracte. An. ʒi et ʒ.

Syrupi de menta.

Syrupi de Absinthio An. ʒ. ʒ.

Aqua Buglosse.

Boraginis An. ʒ. i Et misce.

Vñ sol daruff fasten bis vmb. xv. Sarnach gib im ein later erbs brū vff vi. lot zu trinckē/ darand vermisch. ii. lot roten zucker/ dz ist zucker mel. Od gib im ein later gerstē wasser also mit zucker vmenge zu trincken leub/ dz weschet im den magē vñ die dem vñ der purgat die du im geben hast. Vnd dar nach gib im dis wasser als obē gemelt. Nach dis wasser also.

Nim wermüt wasser. vii. lot  
 Merretich wasser  
 Aaron wurzel wasser jedes. iii. lot  
 Wellissen wasser  
 Wintzen wasser jedes vi. lot  
 Species Aromatici rosati Mesite/ scdm  
 descriptionē Gabriels. iii. quint.  
 Gentiana wurzel ʒ. lot  
 Centauree  
 Calami Aromati jedes ein quint.  
 Was zu puluern ist werd gepuluert / nit  
 vff das reinst / vnd darnach zusamē ver/  
 mist vnd gedigeriert vnd gedistillert zu  
 dem minsten. iii. mal / vñ als oft wider  
 vber die feces gegossen / vnd behalts wol  
 verstopft zu dem bruch.  
 Was virtutes vnd krafft habē seint  
 die obgemelten cōposita finstu im Regi.

### Wie wol ich nit weiter

hab versprochen dan allein von den ge/  
 distilliertē wassern / so nim ich vrlub vñ  
 wil weiter gon zu einē magē puluer / we/  
 liches gemacht ist wordē dem aller durch/  
 leuchtigsten Keiser friderich dem drittē /  
 ouch ein Pfaltz graff stet in brauch vnd  
 vbüg gehēbt habē / dz werd also gemacht  
 Nim weissen vsserlisen ingber. iii. lot.  
 Zitwan.  
 Wolschmackendē Calmris  
 Galgan jedes ein lot.  
 Negelin. iii. quintlin  
 Knis ʒ. ii. lot.  
 Süßholtz. ii. lot  
 Rosenmarinen krut mit den blümen ie/  
 des ein lot  
 Cubebel die vsserwelt seint ʒ. lot  
 Zucker iii. oder viii. lot  
 Saruß mach ein puluer / vñ nüß es des  
 nachts vff einer gebeyten schnitrē weiß  
 brot / oder morgens / vñ daruff ein stund  
 oder zwo gefast / so sichstu das es zu allen  
 gebresten des magens groß wunder düt  
 Wan möcht ouch wol darunder giessen  
 ein maß gütz gerechts gebiants weinß /  
 vñ. xliii. tag darob lassen ston / der zücht  
 im alle seine krafft vß / San mage man  
 es ab seigē in ein glas / oder distillierē per

Alcemicū in balneo Marie  
 Wie man den Colander be reiten sol  
 findestu in dem Register.

**Ein gut Aqua vite weli/  
 liches** gebrecht hatt Keiser friderich zu  
 einē kalten magen / vnd den ganzen leib  
 in gesuntheit zu behalten.

Nim ein maß aqua vite simplex dz gütz  
 vnd gerecht sy

Ein maß malmasyr.

Zimet vi. lot.

Negelin. ii. lot.

Ingber. iii. lot

Muscet nüß. ii. lot.

Muscet blüt ein lot.

Zitwan ein lot

Galgan ein halb lot.

Ysop ein lein lot.

Cubebel ein lot

Benedicten wurzel. ii. lot

Salbeyen ein lot.

Lauendel blümen ein lot.

Wellissen krut vnd stengel. ii. lot

Yreos. ii. lot

Biment oder Balsam. ii. lot

Weiß rosen bletter. lii. lot

Sie genantē stück klein gequetschet / vñ  
 in ein grossen cucurbit gethon / der. iii. ob  
 iiij. maß helt / vnd dar zu gethon.

Zucker oder zucker Candia vi. lot

Clein rosinlin ein halb pfunt

Venedigsch sygen ein halb pfunt.

Campfer ein lot

Rosen wasser

Endinien wasser.

Holder blüt wasser. jedes ʒ. maß.

Alles in dz glas gethon / wol vmbacht mit  
 wachs vñ Terpentn das die spiritus nit  
 vß riechen. rier es allen tag / vnd laß es  
 ston an der sonnē. x. tag vor sant Johās  
 tag. vnd. x. dar nach. Sar nach seige es  
 ab / oder distillier es per Alcemicū / vnd  
 behalt es an einer durren stat die da nit  
 fucht sy. Vnd im winter in der stubē / vñ  
 im sūmer stels an die sunnē. Es sol ouch  
 kein frow darüber gon die mēstruū hat.  
 Wer krafftlos vñ tranck ist der trincke  
 des wassers ʒ löffel vol so sichstu wüder.

## Das. XII. Capitel

**Ein edel wasser so einem menschen der magen zu vil hitzig vñ enzündet ist.** Das werd also gemacht.

Vñ weg weisen wasser vii. lot  
Blo violet wasser.

Zatich wasser jedes vi. lot

Wurtzelen wasser

Rot rosen wasser jedes. iiii. lot.

Species Tria sandali. ii. lot.

Trocisci de Spodio Mesue

Trocisci de Camphora scdm Mesue  
jedes vff ein quintlin

Das zu puluern ist werd gepuluert/ vñ vnder einader geputtrificiert vff viii. tag in ein rosmist/ vñ dan gedistilliert per Alembicū in balneo marie/ vñ dan wider vber die feces gegossen/ vñ. iiii. tag gedigeriert in ein rosmist / vñ aber gedistilliert per Alembicū in balneo marie wie vor/ Vñ das geschehe noch ein mal wie vor/ vñ dan dz wasser an die sonne gesetzt zu rectificierē. Sarnach werde dz wasser genützt morgens vñ abents/ jedes mal vff. ii. lot/ mit. iiii. lot rotē wein/ so lang biß dem menschē dz brēnen vñ die hitz in dem magen vergat.

**Was virtutes vñ crafft haben ist Triasandali wil ich hie erclerē.**

**Riasandali seinē na**

t men empfacht von dryerley sandel/welcher kumpt in dis recept/ als weiß/gel/vñ rot sandel. Vñ ist vß d lere des Anti. Nico. als do spricht Johannes de scō Amando super Anti. Nico. Vñ ist güt für schmerzē des magē vñ der lebern von hitz/vñ krankheit vō heissen dingē/ für hitz der lebern sol man es gebē mit wasser melonis/scucumeris/citrullivñ cucurbit. Vñ wid die durre der lungē genat ptisis/mit gerstē wasser od ein kochung gemacht von dragaganto/gumi arabico/lactaritz vñ sein safft/ vñ für yctericiā dz ist die gellsucht / mit einer cochtung von seinē diuretico/ dz seint somē die da machē harnē/ als epff somē/pererly somen/vñ der gleichen. .c. Vñ ist güt

zu verzerē allē schmerzen von hitz. Vñ ist vß der lere des Antido. Nico.

**Was virtutes vñ crafft haben seint Trocisci de Spodio/ wil ich hie offenbaren vñ ercleren.**

**Trocisci de Spodio**

t iren namen empfaßen vß rundigkeit gleich einer scheibē/ vñ helfenbein dz gebant ist. Ser beschreibung zwō seint im Antido. Mesue. Jedoch als do spricht Cristo. super Antido. Mesue/ dz die ander beschreibung die sy die gemeinlich in bruch ist/ vñ ist genat Trocisci de spodio cū semine acetose. Vñ ist güt für die hitzigen colerischen febres die damit fließ des buchs haben / vñ stiller die hitz vñ enzündung des magens / vñ der leber/ vñ leschet den teglichen darst Aber wie man das nützen vñ bruchē sol lert dich der obgenant glosierer.

**Was virtutes vñ krafft habē trocisci de Capphora wil ich hie lerē.**

**Trocisci de Campho**

t ist ein rund cōfect vō Camffer Vñ ist güt für die brēnenden feber vñ gehē strengē durst/ für rotē colera/ vñ für walig od wietig des plütz/ vñ für vberflüssige hitz des magens vñ der lebern/ vñ gellsucht Es ist auch güt den schwint süchtigen/ vñ für die abnemendē feber Erica genant/ vñ für den schwinden durren hūsten von der lungē ptisis genant. Aber Cristo. de hone. super Antido. Mesue spricht. Dese trocisci werden nit bereit fundē/ darū dz sie nit für sich selber gebrecht werdē/ sund mā mag sie in andere cōposita setzē/ als electuariē wassern/ od confecten. .c. Vñ seint vß der lere des Antido. Mesue.

**Ein edel wasser wañ ein der magen erkalt ist/ so mā sein bruchē ist morgens/ abents/ vñ mittags/ jedes mal. ii. lot/ mit ein lot malma syr vñ mist/ solichstu widerbarlich wirekung in der erwermung des magens/ vñ der edlen glieder. Das wasser mach als o.**

Nim der edlen mützen wasser.

Wermut wasser.

Wüter krot wasser iedes .xii. lot

Camillen wasser

Darthonigen wasser iedes vi. lot

Meyeron wasser .iii. lot.

Species Sya galange.

Species Sya trion piperion ied. .iii. qu.

Species Sya Cimini

Aromaticū garioffilatū Mesue.

Species Sya musci/iedes ein quint.

Vß geleste zimet rinden

Wolfschmackendē Calmus ied. .j. lot

Weissen ingber i. quintlin.

Was zu puluer ist werd gepuluert/ vnd alles zu samen gethon in ein Cucurbit/ vnd darnff gesetzt ein blinden helm/ genant Alëbicus Cecus / vnd gesetzt in ein roß mist zu digeriere viii. tag. Sar nach werd es gedistilliert per alembicū in balneo Marie mit senfftem fuer / vnd dan wider vber die feces gegossen/vnd wider dry tag gedigeriert vnd gedistilliert wie vor. Vnd das geschehe noch ein mal wie ich hie gelert hab/dan so ist dan wasser gerecht zu dem buch der wirckung als ob gemelt ist.

Was virtutes vnd krafft haben ist Sya galanga/vñ warum es in dis wasser gon ist/vñ auch Sya musci/ hab ich dir oben geoffenbart.

**Was virtutes vnd krafft**  
hat Sya Trion piperon wil ich hie lere.



**O**ya Trion Pipe/ ron den namē empfaet von dryerlei pfeffer/welche daryn gond/als weißer/schwarzer/vñ langer pfeffer. Ser beschreibug werden zwo funden/Eine von Auicēna/ Sie ander vō Mesue/doch kleiner vnderheit/als Lumen manus spricht. Aber Cri. de hone. super Anti. Me. spricht/dz sie gemeinlich gemacht vñ in vbüg sy nach der beschreibung Mesue/vñ wirt vberal bereit funden/dan sie ist grosser krafft vnd erwärmung des magē/vñ alle innerliche glied

vō in ab ziehe die bösen kalte cōpley wie vast sie vberflüssig seint /so trückenet es die stinckendē fücktigkeit im magē/ kreffiget die toutwüg/vñ vertreibt die wachfung der geberug der roß fleugma schlimigkeit/hilfft in reinigung des buchs/vñ zerteilt die grobe wind/ vor genömen vñ gebriecht ein gemeine purgatz/vnd andere virtutes mer/als im text Mesue stot.

**Was virtutes vnd crafft**  
haben ist Sya Cimini/vñ warum es in dis wasser gat/wil ich hie ercleren.

**Sya Cimini** des beschreibug manigfaltig funden werdē/vnder welchen zwo sirenemlich seint/Eine vō Mesue/Sie ander vō Nicolao gesetzt in seinē Anti. welche in buch ist/als Cri. de hone. super Antidota. Me. spricht/welchs den namē hat von Cimini/dz da ist pfeffer / od linsen/römsch oder welsch kümel / vñ ist ser gut für den schmerzē des magens vñ buchs/dz do küpt von kette/ oder von grobe blästken/oder vß grober fleugma die in dem magē gehuffet seint/ vñ für dz krimmet vñ fluxen von vberiger stille / oder von den groben dicken winden/vñ ist gut zu dem suren vff stossen vnd röubgen/vnd offnet ir verstopfug / vñ die innern glied wernet es/vñ bringt dē leb fürunge.

**Was virtutes vnd crafft**  
habē ist Aromaticū rosatū garioffilatū/vñ warum es in dis wasser gat wil ich lere

**Aromaticū Rosatū**  
garioffilatū /ist gesprochen ein wolfschmackende roß von negelein/welche in dis recept gon ist/ vnd ist gemein in buch/also spricht Crisost. sup. Antidota. Mes. vnd wirt bereit fundē/vñ ist gnüg mitshellig in den wirckungen vnd tugendē mit dem Aromatico rosato scdm descriptionē Gabrielis vorgeschribē findestu in dem Register / Sunder dis ist wärmer dan dz selbige/ durch vile der Garioffill/das ist Negellin / die daryn gond/von denen es den namen hat/vñ auch durch vile andrer warmer specery/



## Das. XII. Capitel

die darin kömen/ vnd daruñ so hilfft es kalten wetagen des magens/ des hertzen vnd des hirtis/ vñ trücker die fulen matter/ vnd die pfeisigē die da böse kalte cople yabnement von dem vorgeantē gliedern. Vnd vil andere hilff die es hat/ die gesetzt werdē von im in dem text des Antidorarii. Jedoch sein bruch ist me bequē nach der rowig der kalten humores/ vñ ir vstritung durch die purgierig als vil als müglich ist. Vnd sein gab ist von. ii. quint. vff ein mal biß zu. iiii.

**Ein edel wasser so einem menschen der magen eralt ist/ so man es brucht am morgens / zu mittag/ vnd zu nacht/ iedes mal. ii. lot/ mit einē lot mal/ masyer/ so sichstu wünderbarlich wirckig in erwermig des magens vnd der edlen innern glider.**

Nim der edlen mintz wasser  
Wyllissen wasser iedes. vii. lot  
Berhonigen wasser  
Camillen wasser iedes viii. lot  
Meyeron wasser. iiii. lot.  
Species Sya galange. i. j. lot  
Species Aromatici Garioffilati secundum Mesue ein lot  
Species Sya Ambra  
Sya cimini iedes ein quint  
Vfferlesen zimet rinden j. lot  
Weissen ingber. i. j. quint.  
Calami Aromatici ein halb lot  
Was zu puluern ist werd gepulvert vnd darüber gethon die vorgeantē wasser/ vnd geputrificiert in balneo Marie viii tag/ vñ darnach gedistilliert per alembicum auch in balneo Marie/ vñ dan wid ober die feces gegossen/ vñ aber gedistilliert in balneo Marie zum dritten mal/ vñ dan in einē glaß an die sonnē gesetzt zu rectificierē das wasser vff. xl. tag/ vñ gebrecht wie obgeschriben stat.

Was virtutes vnd krafft haben ist Sya galanga/ Aromaticū garioffilati/ Sya Ambra/ vnd Sya Cimini/ dise alle findestu im register.

**Ein wasser dz da stercket vnd in gesuntheit beyelt den magen/ vñ für schwelcken/ brechen/ vnd vff vff stossen des magens.**

Nim kütten wasser. vii. lot.  
Vermüt wasser  
Wintz wasser iedes vi. lot  
Centaurea wasser. iiii. lot  
Allant wurzel wasser  
Bathonigen wasser iedes. ii. lot  
Calami Aromatici. iiii. lot  
Hiener magen dz inner hütlin. ii. lot  
Aaron wurzel ein lot  
Was zu puluerē ist werd gepulvert/ geputrificiert vnd gedistilliert zum drittē mal in balneo Marie.

**Das. XII. capitel welichs dir sagen vnd offenbaren würt von allē züfellen des hertzen/ mit welichen wasserren man die vertreiben sol.**

In wasser das da stercket vnd krefftiget das hertz / vnd erstodet wer das gemüt/ vnd behalt den leib in gesuntheit. Darumb so ist es güt den melancolicis / die allezeit schwermitrig vnd trurig seint/ vnd nit wissen was oder wo von das ist/ oder wz inen gebriß Vnd ist auch güt für omechtigkeir des hertzen/ als geschwindē vnd schwachheit/ Sincohis genant/ vnd für andere züfellungen vnd alten/ wan es ist ein erquickung vnd vff enthaltung menschlicher coplexion vnd natur/ daruñ das die edelē vnd principalschē glider darmit getreffiget vnd gesterckt werden/ darin das leben vnd die sel wonen ist. Vnd das wasser werd also gemacht.

Nim der edlen oxsen zungen wasser/ dz mit aller seiner substanz gebrant vñ gedistilliert sy in balneo Marie  
Ser edlen Basilien wasser  
Ser edlen roten rosen wasser iedes vff ein halb pfunt.  
Wyllissen wasser.  
Burretsch wasser iedes. viii. lot  
Ser edlen Salbeyen wasser. iiii. lot  
Species letifican. Rasis in. ix. Alman.

*Species leticie galiemi*

*Sya margariton secundum Nicolai* iedes ein lot

*Puluis cordialis electi*

*Spes electuarii de gemis secundum mesue*

*Spes dya corali magistraliter* iedes 3 lot

*Ambre grissi* ein quintin

*Musci fini* ein halb quintin

**Dise species sint man alle**

in der apdecken/ vñ digirier die stuck alle vnder einand drey tag vnd nacht in ein roß mist/ od in balneū marie/ darnach di stillier es in balnium marie mit senfftem feilr/ie so man zalt eins zwey drey od eins zwey drey vier Das erst ein tropffen fallē ist/ vnd darnach sol man die ambra grisi vñ bisem in ein clein seidin riechlin bindē vnd in dz wasser henccken/ vñ zūm münstē dz wasser ein monat an die son setzen wol verstopffte mit grossen fleiß behalten/ vñ wan man das wasser nütze wil/ so sol mā des wassers nemen vff ein lot

Vnd darunder mischen der edeln ochsen zung wasser zwey lot

Vnd ein quintin manns cristl cū perlis

Das werd getrunckē vff ein mal/ vff 3 wstunden vor dem imbis/ ob aber d mensch nit sunder hitz het/ so werd genomē.iii. lot weissen wein an stat der offen züg wasser

**Aber so ein mensche in**

grosser schwachheit ligt od felt/ so werd im ein mal noch so vil geben/ vñ heruffen gelassen der wein so genist d mensch Item ich bin berufft worden zū einē burger vñ vnser lieben frawen der geburt als man zalt fünffzehnhundert vnd zwey iar/ an ein abent Vnd als ich zū im kam kein arthem noch schlahung d puls adern/ ich an in fand in zū besehen/ ob er tod od lebendig wer vff anderhalb stunden also gelegē was/ hub ich im für die nass das kruz boley in essig generet mit stetter fürhebung von dem germch vñ ziehung vber sich vff die weichen har: bi den schlaff vnd die orn der geist der naturen sich bewegen vñd erquickten was darbey zū erkennen das leben gegenwirtig was/ da gabe ich im in die vor genant gab oder maß/ vñ gethon

in sein nasse ein wenig nieswurtzē gepulvert meigeron vnder einand in einer halbbē fierteil einer stundē er wid genesen was

**Was virtuts vnd kraft**

haben ist letificans almansoris wil ich hie offenbaren ercleren vnd zeigen

**Letificas almansoris wirt**

gesetzt in libro rasis in nono almansoris im capitel von der melancoli von schwermietig vnd dürrigkeit vñ vnnützen gedencchen der menschen genant fantasy/ wan letificas gesprochen ist ein erfronwerin darvomb ist sie güt den forchtamē vñ den betriebten menschen varum sie seist/ vñnd den mensche leibig zū machen ist/ vñ ein gütre farb ein wolriechenden mundt/ vnd hindert vñ lengert die grauwheit des hars vnd verreibt vnd vß dilgt die stinckendē schweiß vñ verlicht das tranck hertz von schwarz vñ onmechtigkeit/ vñnd ist ein sterckung aller edlen glider/ vnd verlicht die downung des magens wunderbarlich/ wer das stertigs brauchet so erfrewt es die sele Also dz es sie entzeicht von tranckheit vñ schwachheit die ir sust zū fallen möchte Vnd ist in brauch vñ auch in vbung darvomb wirt sie gemeinlich bereit vñ gemacht funden.

**Puluis cordialis wirt**

in mancherley wais vnd form geschriben vnd gesetzt/ doch nit vñ den alten als Ancena mesue vñ

Nicolai sunder von den neuwen doctores genant moderni darüb es geheissen wirt puluis cordialis magistraliter eins vil besser vnd edler dan das ander Sarumb ist alzeit zū erwelet das best vnd das münst oder das erger zū vermeiden/ vnd darumb das diß puluer nit in einer gemein noch ieder man wol bekant ist/ noch bey allen apdecker weder in geschriff noch bereit funden wirt/ so ichs offenbaren schreiben vñ leren irrung zū vermeiden welcher geschriff/ man das noch machē sol welchs puluer genant ist puluis cordialis vnißimi vel electi vel optimi darumb das es das edlest vñnd fürnemlichest ist vnder in allen

## Das XII. Capitel

vñ wirt gemacht nach diser beschreibung  
also soltu dem appoteker schreiben so mā  
sein notdurfftig ist/ein fürtrefflich ertzney  
für onmacht vñ geschwindē Sincopsis  
genant vñ für das abnemē estica genant  
℞ coralli albi et rubei in aqua ro tepida  
terre abluiter añ 3 ii

Lignum aloes 3 i

Been albi et rubef

Soronicī romani añ 3 i ʒ

Interioris cinamomi

Coriandri preparati

Spodii fini

Rasare eboris

Squinanti

Sandali albi

Sandali rubeo

Sandali mustellini añ 3 ʒ

Kakabe

Serici crudeti añ 3 ii

Ozimi

Croci

Se citri et eius corticis citri añ 3 ii

Fragmentorum iacinctorum

Smaragtorum

Saphirorum electorum

Rubunorum

Granatorum añ 3 ʒ et 3 l

Os de corde cerui interioribus et exteriori-  
bus bene purgati et electi nnō v. Margar-  
itarū orientalis claram et lucidū per fo-  
ratum et nō per foratum Ablutorū cum  
aqua ro 3 iii

Panarū puri auri et argēti añ unō. xv.

Ambra grissi

Musci vini añ 3 ii ʒ

Vni cornu gn ii

fiat puluis

℞ Was virtutes vñnd krafft haben ist  
Sycoralli wil ich hie offenbaren erclere  
vñnd zeigen

**Dya coralli magistralis** ist  
gesprochen ein confect oder vermischung  
mit corallen meisterlich gebrauchet vñd zū  
samen gesetzt von den neüwen als vō den  
moderni wunderbarlicher wircklig zū ster-  
cken vñd krefftigen das hertz magen groß  
lich vß lang werend krankheit vñ bledig

keit von hitzen / vñ darumb das es nit vñ  
in bruch noch in vbung noch bey alle apo-  
potecken in geschriffte funden wirt Vñnd  
ein ander beschreibung auch funden wirt  
von Anthonius gwauerius in capi. octa-  
uo de signis et cura causandis So will  
ich dise schreiben vñd setzen nach der lere  
lumē Apodecarioris den man nennen ist  
den kleinen auff das welchem diß wasser  
für kumpt zū mache irrung gespart werd  
vñ also werd dē appoteker geschrieben  
℞ Specierū dya rodon abbatis 3 iii

Corallarum vtriusqz

Fragmentorū preciosarum

Margaritarum añ 3 ʒ

Pulueri;entur supstilliter et additis .ʒvii.  
et ʒ succari

Dissolutifen aqua rosis fiat confectio in  
morselis ʒ

Nun mocht gesprochen werden was bedeüt-  
ten ist so geschribē stot Fragmentorū pre-  
ciosarū Ritschen von edel gestein vñd nit  
vß gesprochen wirt/ welche die seint so ist  
zū verstou dz ir fünff seint welch gemein-  
lich in bruch seint als Smaragden saf-  
fier/ granaten iacincten vñ sardinē nach  
d meinüg mesue/ aber nach den ertzundis-  
gen vñ nach meiner meinüg ist iacincten  
granaten sassiern smaragden vñ rubinē  
Sarüb das der robin edler vñ besser vñd  
merrer in bruch ist wan der sardinus

℞ Was virtutes vñnd krafft haben ist  
Leticie galleni dya margariton vñ electu-  
ariū de gemis Hab ich dir genügsam ges-  
offenbart vñ erclert dz findstu im register

**Ein and edel wasser** wel-  
ches da krefftiger vñ sterckt dz hertz win-  
derbarliche so man sein ie nemen ist mor-  
gens vñd abens iedes mal ein lot mit .ii.  
lot weiffem wein

Nym offenzung wasser

Meyenliemel wasser iedes ein pfund

Rot rosen wasser

Weg weiffen wasser iedes ʒ pfund

Been albi et rubei

Soronicī romani añ 3 iii

Se ozimi

Garriosi.

**Macis**  
 Macis muscati añ. ʒ ii  
 Kilo aloes  
 Croci  
 Corallt albi et rubei  
 Os de corde cerni añ. i ʒʒ  
 Wil man es aber besser vnd kostlicher  
 hon/so sol man dartzu thun  
 Perlin  
 Saffiren  
 Granaten  
 Facincten  
 Smaragten  
 Rubinien jedes. ʒ. gersten korn schwer  
 Wil man dan hon das es ein kostlicher  
 guten geruch hab so thun darein Ambra  
 griffi  
 Musci alexandrini jedes funff gerste ko  
 ner schwer  
 Wil man es noch kostlicher hon/so thu  
 dartzu folium auri  
 folium argenti jedes. v. an der zal  
 Aber du magst wol darfur legen. ii. oder  
 drey gilden/vn dan gedistilliert per alem  
 bicu in balneu marie zum zwaiten oder  
 zum dritten mal jedes mal wider vber die  
 feces gossen vn darvon gedistilliert vn die  
 gilden werden nit deffer trencker/vn dar  
 nach werd das wasser an die sonne gesetzt  
 vff. xxx. tag wol beschlossen  
**Ein wasser dz da fast ster**  
 cken ist das hertz/ vnd alle omacht vnd  
 schwachelt des hertze zu vertreiben so ma  
 das trincken ist morgens mittags vnd zu  
 nacht jedes mal vff zwey oder drey lot  
 Nym offenzung wasser  
 Meyenbliemlin wasser  
 Buretsch wasser  
 Rot rosen wasser  
 Wegweise wasser jedes. vii. lot  
 Basilien wasser  
 Wellisen wasser  
 Rosen marinen wasser jedes acht lot  
 Species Aromaticum rosatu de scriptio  
 ne mesue  
 Species electuariu de gemis mesue ie  
 des ein lot  
 Been album et rubei

**Macis**  
 Garioffili  
 Soranci jedes ein halb lot  
 Corallt albi et rubei  
 Facincti  
 Xiloaloes  
 Croci jedes ein quintin  
 Das werd alles vnder einand gethon vn  
 geputriciert in ein rosmist vff. viii. tag  
 vn dan gedistilliert vff dri mal jedes mal  
 vff die feces gegossen  
 Was virtutes vnd krafft haben ist Spe  
 cies electuariu de gemi mesue/hab ich dir  
 genugsam geoffenbart vnd erclert  
 ¶ Aber was virtutes vnd krafft haben  
 ist Electuarium Aromaticu rosarum de  
 scriptioe mesue will ich dir hie offenbare  
 vnd ercleren

**Aromaticu rosatu ist ge**  
 sprochen ein wol riechender geschmack der  
 rosen/ vnd mit seinem geschmack zu hilff  
 kompt vnd zu stercken das hertz vnd den  
 magen/ vnd die schleimige feuchtigkeit d  
 glider es trucknet Vnd den lust vn appo  
 dit des essens meret die downig es ster  
 cket das brechen vn das vnwillen es setz  
 Vnd stot im Antidotario mesue vnd dar  
 vmb das es nit fast in bruch noch in ub  
 ung ist werde genomen an sein stat so vil  
 species Aromaticu de scriptioe Habies  
 lis welches vast in brauch vnd in vbung  
 ist/ vnd was virtutes das haben ist/ hab  
 ich dir genugsam geoffenbart das findst  
 du im Register

**Ein and edel wasser wel**  
 ches gut ist zu stercken vn krefftigen das  
 krank hertz/ das don keltten siech ist  
 Nym mellisen wasser ein halb pfund  
 Wingen wasser. vii. lot  
 Gel vigolen wasser. viii. lot  
 Rose marinen wasser vier lot  
 Species dya margariton ein lot  
 Species dya musci dulcis  
 Species xiloaloes jedes ein halb lot  
 Been albi et rubei  
 Soron ci jedes ein quintin  
 Squin anti

# Das. XII. Capitel

**W**ei  
Macis

**C**ariofill jedes ein hwb qui ntrin  
Was zu puluern ist alerd gepuluert vnd  
vnder einand gedigiriert in ein roß miß  
vff acht tag/ vñ darnach gedistilliert per  
alembicum in balneo marie/ vñnd wider  
ober die feces gegossen vnd aber gedistil-  
liert/ dz zum dritten mal geschēe darnach  
gesetzt an die son. xxx. tag vnd dan gehal-  
ten zum bruch

Was virtutes vñ krafft haben ist dya  
margariton Sya musci dulcis ylo aloes  
vnder dem nomen dya lignum aloes sint  
destu im register

**E**in edel güt wasser so ein  
mensch lang siech ist gewesen vñ sich ver-  
siecht hat/ vnd onmechtig vmb das hertz  
ist/ vñnd an dem leib von schwachheit ab-  
nimpt dz ein mensche wid zu hilff kompt  
Nement kapponen wasser. xxiiii. lot

Ossenzung wasser. vii. lot

Rosen marren wasser acht lot

Se blumen wasser vier lot

Species electuariū Resumptiuū eins an  
dern nomen Restractiuū secundū Nico-  
laū zwey lot

Wandelt die geschelt seint vier lot

Pinei die gereinigt seint zwey lot

Was zu stoffen ist werd gestossen vnd g-  
quetscht vnd vnder einand geputrificiert  
in ein roß miß vff. viii. tag darnach wer-  
de es gedistilliert per balneū marie in ein  
cucurbit vnd daruff ein alembicū das ge-  
schēe zum dritten mal jedes mal das was-  
ser wider ober die feces gegossen vñ gedis-  
tilliert vñ dan an die son gesetzt vff. xxx.  
tag dan gebrecht zum tag drei mal jedes  
mal ein lot mit. ii. lot gütter Hiener brie

**W**as virtutes vñnd krafft haben ist/  
electuariū staractiuū Welche von iohā-  
nes de sancto Amādo in 8 gloß ober den  
Antidatorio nicolao genant wirt Electu-  
arium Resumeiuū darumb das es ist die  
krefte des ganzen leibs by im behaltē vñ  
krefftig/ welche schwachheit da kompt vñ  
lang weniger krankheit welche da kalt vñ  
trucken seint/ man sol es auch geben. den

schwachen kalten vñd trucknen mensche  
wan es gesundt machet alle langewirige  
krankheit/ welche auß gedert seint durch  
die kette/ sey von was krankheit es welle  
so seind darbey warme vñd feuchte ding  
welch zu ir ziehent die rugent der geist/ die  
da koment vñ schwachheit dar kette/ wann  
warüb es seint darbey etlich feuchte ding  
die da zuher ziehē die truckenheit vñ ma-  
chet feuchte darumb Resumptiuū gesprochē  
ist/ wider zu bringen vñ zu entsachen die  
verlorende feuchtigkeit/ den die da abne-  
ment am leib von hitz vñ durre febres etis  
ca genant vnd den lungen siechtage thise  
cis von durre vñ hitz der brust vñ den dü-  
ren hūsten vnd ist wunderbarlich zu 8 be-  
gird menlicher werck die seint nit mligent  
von durre vnd machet feist vñnd wider  
wol bey leibig 8

**E**in edel wasser für klopf

fen bidmen vnd zittern des hertzen

Nym ossenzung wasser. xxiiii. lot

Wellisen wasser zwölff lot

Burersch wasser

Linden bliet wasser jedes sechs lot

Sie wasser thū alle zu samen in ein silber-  
nū instrument vnd lesch darein geglieget  
gold bis zu vertzerung des vierden teils/  
dan werd darzu gethon dis recept ob des  
menschen harn sich vff ein röte neigt

Species dya coralli magistralliter ein lot

Species electuariū de gemis

Sya margariton jedes 2 lot

Spodium ein quintin

Os de corde cerui mundati 3 quintin

Been albi et rubei

Corticis citri jedes ein quintin

Vnd werd geputrificiert vnd gedigiriert  
in ein roß miß vff. viii. tag vnd dan ges-  
distilliert in balneū marie per alembicū/  
Ob aber des siechē harn sich vff ein weisse  
oß kette sich ziehet so werden herussen ges-  
lassen Species dya coralli vñ electuariū  
de gemis vnd werd darfür gethon

Sya lignum aloes vñnd dya musci dul-  
cis secundū mesue jedes nach seinem ge-  
wicht wie ob gemeldet ist

**W**as virtutes vnd krafft haben ist/

Sya coralli vñ dya margariton vñ dya musci vnd dya lignum aloes vnd electuarin n de gemis die hab ich dir vor geoffent embart vñ erclert findestu im register

**Ein wasser für geschwin**

den vnd schwach vnd blödig vnd omechtigkeit/ des hertzen vnd der selen so man ein tiechlin darin nezt vnd das leub vber das hertz legt vnd die pulß adern an allen gliedern damit bestreichen ist

Nym offenzung wasser. vii. lot

Rot rosen wasser

Buretsch wasser jedes sechs lot

Wegweisen wasser

Mellisen wasser jedes vier lot

Basilien wasser zwey lot

Rose marinen wasser

Boley wasser jedes ein lot

Vnder einand gemischt vñ dartzü geton

Species cordialis secundum Antidota

rio temperata concilium Bartholomeus

de monte de gnana zwey lot

Sandali muscelini drey quintin

Saffron

Perlin jedes ein halb quintin

Vndereinand gedigriert in ein roß mist

vff. viii. tag vnd dan gedistilliert in bal-

neum marie per alembicum zc

So nun sollich species cordialis tempera-

te nit fast in bruch noch in vbüg ist nach

der lere des Antidotario conciliu bartho-

lomeus de monteganane wil ich dir es vö

wort zü wort offenbaren vnd ercleren zü

hmeidē die süchung ob du des begerē bist

℞ sandalorum amborum

Corallorum amborum

Ros Spodii

Foliorum mirri

Foliorum boraginis

Campfore añ. 3 i

Trocisci de campfora 3 iß

Been albi et rubei

Corticis citri

Grane tinctorum

Foliorum lauri

Gariofilorum

Zedoarie

Ligni aloes

Dyini gariofilati

Rosis marini

Cubeborum

Mellisse añ. 3 i.

Musc

Ambre

Croci añ gn. iiii.

Sarauß werd gemacht ein subtil puluer

ob du aber meinist das der mensch me hitz

dan felt hat so werd dar für genommen pul

Cordialis welchs sterckt das hertz secundū

Nicolaū Florentini in libro quarto in ca-

pitel de Sincopi/ als vö dem geschwindē

vünd omacht der menschen des beschreis-

bung also

℞ lapidum preciosarum ana 3ß

Amborum corallorum añ. 3 ii

Dissis de corde cerni

Spodii

Limature auri et

Argent

Charabe añ. 3 ii

Croci

Xilio aloes añ. 3 i

Cinamomi electi 3 iiii

Et sunt qui addunt

Cristabili et

Ambre añ. 3 v

fiat puluis

Sis puluer cordialis nach dmeinüg Ni-

colai ist es bewert dz hertz zü sterckē Aber

in warheit zü disen zeitten macht man dz

puluer in mächerley gestalt nach manig-

feltigkeit d land vñ doctores Aber durch

lapides preciosi/ sol man verston die fünff

edeln gestein welch ich gemelde hab in dya

coralli magistraliter findestu im register

**Ein gemein gutt wasser**

das nit kostlich am kosten aber kostlich in

der wirckung da ein mensch eng vmb das

hertz oder geschwulst oder geswer oder das

hertzgesper vmb das hertz hat

Nym offenzung wasser

Wegweisen blümen wasser jedes. vi. lot

Abbis wasser

fesse distil wasser jedes vier lot

fenchel wasser



## Das. XII. Capitel

Korbil wasser jedes dreii lot  
vnder einand geton in ein glas/ob es die  
zeit gibt/ werd es an die son gesetzt .xxx.  
tag ob es aber d' kranck nit erwartē mag/  
werd es gebrant zu der notturfft

### Ein ander gemein wasser

für gemein arm leut so man das brauch/  
en ist/ morgens vnd abens jedes mal vff  
lii. lot ist gut da ein mensch ein stechen od  
wetagē omb daz hertz hat/das mach also  
Nym offenzung wasser  
Burettsch blümen wasser  
Weyen bliemlin wasser jedes acht lot  
Antiffien wasser  
Blaw vigolen wasser  
Wild salbey wasser jedes vier lot

Das werd vnder einander gemischt vnd  
gesondt an der sonnen vff .xxx. tag ob es  
sich an der zeit begeben mag der brauch/  
ung halb

### Ein wasser das den men-

schen in gesunderheit behaltet daruñ das  
es getemperiert in d' natur ist zu behalten  
die gesunderheit/ vñ das hertz zu sterckē vñ  
groß wunder thut in ein jeder cōplexion/  
so man das sterckigs bruchen vñ nützen ist  
alle morgē zwu stunden vor dē imbis auff  
ein lot vnd daruñ gemischt ein lot lauter  
tranck oder suß güten starcken weissen  
wein nach dem der mensch hitzig od kalt  
ist/der es brauchen wil vñ ein gebeide  
schnit brotz darin generzt vñ ist es/vñ dz  
vberig daruf trinckt dz wirt also gemacht

Nym angelica die wurtzeln am ennd des  
zweiten iars zwischē den zweyen vnser lie/  
ben frawen tag vff acht lot

Grien encian wurtzeln vff sechs lot

Bilanellē wurtzeln auch zwischē dē zwey  
en lieben vnser frawen tag vff .vi. lot

Sie wurtzeln sollēt alle grien sein vñ vñ  
einander gehackt vnd geüß darüber

Rosemarinē wasser

Welligē wasser

Wintzen wasser jedes ein pfund

Offenzung wasser auch ein pfund

Das soltu digirieren in balneo marie vff  
drey tag vnd nacht/vñ darnach distiller  
das in balneo marie per alembicum mit  
senfftem feur so man zaltt eins zwey dreii  
vier Das erst ein tropfen felle/vnd dar/  
nach werd dz wasser wider in ein glas ge/  
thon vñnd darein thū diß species/welche  
frisch gesund vñ gut seind/ vnd digiries  
dan zum andern mal in balneo marie vff  
drey tag mit senfftem feur

Nym dya anthos in tabalis ein lot

Vnd species Sya galanga

Sya cinamomi jedes ein halb lot

Stamaticum confortatium

Aromaticū rosatum de scriptione gabrie/  
lis jedes anderhalb quintin

Sya cameren

Rosata nouella jedes ein quintin

Vnd wan es also gestandē ist/so distillier  
es dan in balneo marie/ wie oben stor vñ  
setz dan an die sonen ein monat lang vñ  
gehalt es zum bruch.

Was virtutes vnd krafft haben seint die  
gemelten cōposita findstu im register

### Ein gemein wasser für

arm leut getruncken .vi. oder .viii. tag od  
lenger/morgens mittags vñ abens/ jedes  
mal vff dreii lot zu zeiten vñ wein gemi/  
schet/ das reiniget dz vnrein gebliut in dē  
menschen vnd sterckē darmit daz hertz vñ  
also getruncken wunderbarlich ist es gut  
für die gelsucht ictericia genant

Nym buretsch krot blümen vñ wurtzeln  
Edel offenzung krot blümē vñ wurtzeln  
Sauben kropff das krot eines als vil als  
des andern Alle klein gehackt vnd gedigi/  
riert in ein roß mist vff .ix. tag darnach  
gedistilliert per alembicū in balneo marie  
darnach wider vber die feces gegossen vñ  
aber gedistilliert

### Ein ander wasser welchs

wunderbarlich sterckē alle princpalischen  
glieder des hertzen vñ ingeweid so man dz  
trinckē ist/hat geordent dominus Johani/  
nes vel doctor in medicina argēti mensis  
so man das trincken ist / zum tag zwey od

dreit mal jedes mal zwey oder dreü lot  
Nym ein caponen bey neün iaren vñ be/  
ropff den wol/ vnd hanw im ab den kopff  
vnd füeß / vnd thü heruß das eingeweid  
daz würff hyn/ vnd alle feistigkeit so er in  
im hat/ vñ hacß das mager fleisch zu klei-  
nen stucken vnd thü dartzü

Offenzung wasser

Buretsch wasser

Wellissen wasser

Wegweisen wasser jedes .xvi. lot

Rosen wasser zehen lot

Offenzung blümen

Buretsch blümen

Vigolen

Lanander blümen

Rot rosen

Weygeron kruz

Stricados arabi jedes andthalb hant fol

Specierü aromatici rosati de descriptione

Gabrielis jedes dritthalb quintin

Specierum anthos ein halb quintin

Specierü triasandali.ii. scrupulas

Ziment rinden vierdhalb quintin

Galgan dritthalb scrupulas

Cappille veneris ein hant fol

Endinien somen

Wellunen somen

Basilien sot

Laticch sot

Kürbs sot

Citrullen sot jedes anderhalb quintin

Sise ding sollen alle vnder einand vermi-  
schet werden vnd gedistilliert per alembi-  
cum in balneo marie secum Garrem mitt  
grossen fleiß

### Das. XIII. Capitel diß

büchs in welllichem Capitel ich die offen-  
baren ercleren vnd zeigen wil alle gedistil-  
lierten wasser welche gütt seindt in allen  
francckheiten vnd züfellen der brust vnd  
ir anhangenden teil

### In gemein wasser

das da gütt ist getruncken mor-  
gens vnd abens jedes mal vff  
iii. lot So ein mensch ein apo-

stem wil gewinnen vmb die brust/ od eng  
vmb das hertz wer/oder etwas gerunnē  
blüt vmb die brust od in den seiten hert/  
vñ sterckt damit den ganzen leib so man  
das wasser zum tag dreü mal trincken ist  
iedes mal vff.iii.lot morgens mittags vñ  
zü nacht das wasser mach also

Nym abbis wasser dz man nent eins an-  
dern nomen teufels bis

Fenchel wasser

Isop wasser

Korbil kruz wasser

Egil kruz wasser

Ziennen blümen wasser eins andern no-  
men vnser frauen lien oder speck lilien

Wulber wasser

Weiß gilgen wasser jedes vff acht lot

vnder einand in ein glas gethon vnd ein  
montat an die sonn en gesezet/ gebraucht

So aber ein mensch ein stechen vmb das  
hertz hat/so werd dartzü gethon

Antiffien wasser

Fedistel wasser jedes acht lot

Vnd getruncken wie oben gelert ist

### Ein ander gütt gemein

wasser das nit kostlich ist/das da fast gütt  
ist getruncken morgens abens vñnd mit  
tags jedes mal vff dreü lot wider alle böse  
siechtagen der brust die treibet es vß vnd  
macher sie außwerffen vñnd das wasser  
wirt also gemacht

Nym allant würtzel wasser

Clee blümen der in den matten wachsen  
vñnd hat ein rot blüm schier wie ein kess  
des wasser

Weiß gilgen wasser

Weiß glockē wasser genant wind blümē

Isop wasser gleich vil

Das alles vnder einander gethon vñ ge-  
mischet in vorgemelter mosen getrunckē

### Ein wasser für alle apo-

stem vñ auch für francckheiten in dem  
leibe vñnd alle omacht so man im helf en

## Das. XIII. Capitel.

wil/so nym des wassers ein halb eyer chal  
fol vnd trinck daz des morgens vñ abens  
vnder also vil weinß iedes mal so vil

Nym apostemen krent  
Fedistel Salbeyen  
Wellissen

Schoß wurtz eins andern nomēgartsa/  
gen Rurte

Hiemer kul Vermüt  
Ysop Lauander blümen  
Rindinien Rot bucke

Duretsch blümen gleich vil der kriter ied/  
des ein handt fol/ alle klein gesackt in ein  
kantten gethon da zwu maß eingond oð  
in ein neüwen verglasten hasen/vñ schüt  
zwu maß gütz weins darüber/vnnd ver/  
mach in wol zü/vnd vergrab in/in ein kel  
ler vnder die erd/vnd laß in darunð ston  
vff. viii. tag darnach tñon darin diß spēs

Muscet bliet Muscat nuss  
Zimmet rölin iedes ein lot

Das sol gepuluert sein darnach stel es in  
balneo marie. vnnd distillier es per alem/  
bicü/ darnach setz es in ein glasz wol ver/  
stopft/an die son ein monat lang oð zwen  
biß zü der brauchung

### Ein edelwasser für ein

dürren heissen hūsten getrunckē züm tag  
drei mal morgens mittags vnd zü nacht  
iedes mal drei lot

Nym blaw vigolen wasser  
Lattich wasser Kürbs wasser  
Se blümen wasser

Burgeln wasser iedes. vii. lot

Sie rinden vō te lenger te lieber. viiit. lot  
Das werd vnder einand gedigiriert vñ ge  
distilliert per alembicü in balneo marie

### Ein ander wasser für den

heissen dürren hūsten

Nym des obgenanten wassers ij pfund  
Thün dartzü Cappille veneris grien ein  
halbe handt fol

Sießholz zwey lot  
Gerolt gersten ein lot

Papeln

Figolen beide grien iedes ʒ handt fol  
Se besten vier an der ʒal

Sya dragagantum  
Zuleb violarum Sirop inübe

Sya papauer iedes drei lot  
Das distillier per alembicum vnd setz an  
die sonnen. xl. tag/sich zü vereinigen

### Ein gemein wasser für

ein kalten feuchten hūsten

Nym ysop wasser

Boley wasser

Cappille veneris wasser

Andorn wasser iedes ein halb pfund

Sya iris secundum Nicolai

Sya calamentum iedes drey lot

Das digirier vnd distillier das per alem/  
bicü vnd bruchs wie oben geschriben stot

### Ein edelwasser iungen

kinder für den hūsten dz man in alle mal  
ein klein löfel fol zü trincken gibt

Nym vigolen wasser

Kürbs wasser iedes sechs lot

Sya dragagantum drei lot

Das distillier per alembicum in balneo  
marie

### Ein gemein wasser das

da gütz ist für ein brust geschwer/so mā dz  
trinckē züm tag drei mal iedes mal. iiii. lot

Nym apostemen wasser

Mulber wasser Abbas wasser

Modelget wasser iedes ein pfund

Salbey wasser ein halb pfund

Misch sie vnder einander/ vnd thu sie in  
ein glasz wol verstopft

### Ein gemein wasser das

die lungen sterck vnd krefftriget/ vnnd ist  
güt den lung sichrigen vnnd thut auff ir  
verstopfung

Nym andorn wasser

Ysop wasser iedes ein pfund

Cristian wurtzel wasser

Sie rind von ye lenger ye lieber wasser

Bla gilgē wurtzeln wasser iedes. ʒ. pfund

Vnder einand vermisch in ein glasz an  
die sonnen gesez ein monat

### Ein gemein wasser dem

die lung faulet so man dz trinckē ist züm  
tag drei mal wie ob stot das hilfft

Nym eichin loub wasser  
 Ysop wasser  
 Blaw gilgen wurzel wasser  
 Ziemmen blümen wasser  
 Cappille veneris wasser  
 Nebten wasser gleich vil  
 Vnd thü das in ein glas wol verstopfft/  
 setz es an die sonnen

**Ein wasser das da gut ist**  
 da ein menschen die lungen rören vnd die  
 lunt zu hitzig ist/genant prificis od erhica  
 das ist so ein mensch am leib von der lunt/  
 gen abnehmen ist/ mit welchem wasser ge  
 holffen wirt

Nym blaw vigolen wasser  
 Se blümen wasser  
 Breit wegrich wasser  
 Tamariscus wasser gleich vil  
 Das thon zu samen in ein gla wol ver s  
 stopffet

**Ein wasser das die stym**  
 hel vnd lautter vnd clar macht/ vnd dar  
 zu für heiserkeit gut ist/so man das trin  
 cket morgens mittags vnd zu nacht jedes  
 mal off vier lot

Nym fenchel wasser ein pfund  
 Vigolen wasser jedes 3 pfund  
 Cristian wurzel wasser  
 Ser rinden wasser ie lenger ie lieber wass  
 ser jedes acht lot  
 Vnd meng das alles vnder einand vnd  
 thü das in ein glas vnd setz an die sonnen  
 ein monat lang

**Ein gemein wasser für gro**  
 be vñ vberflüssige schleimige materi vñ  
 die brust vñ lung/vnd vertreibt die feuch  
 tigkeit da ein mensch zu vil speüwet

Nym Nepten wasser  
 Alant wurzeln wasser  
 Cappille veneris wasser  
 Wolgemüt wasser  
 Boley wasser  
 Andorn wasser  
 Ysop besem wasser  
 Aron wurzeln wasser der andern wasser  
 aller gleich vil aber Aron wurzeln wass  
 ser hab so vil

**Ein edel wasser da ein**  
 die lung in die kel steigt vnd geschwilt vñ  
 sich bleyet zum tag drey mal getruncken/  
 jedes mal. iii. lot

Nym mellissen wasser  
 Ye lenger ie lieber wasser  
 Wegweisen wasser  
 Wullen wasser  
 Lungkruut wasser  
 Ysop wasser jedes .vii. los  
 Biren bommen mistel  
 Etchen mistel  
 Fuchs lung jedes zwey lot  
 Was zu puluere ist/ werd gepuluert vnd  
 dan zu samen gedistilliert per alembicum  
 in balneo marie

**Ein edel wasser für gesch**  
 wer im leib so ein mensch meint das er ein  
 geschwer od apostemē im leib wel gewinē  
 so man sein. vi. od. viii. tag allen tag dreü  
 mal trinckt jedes mal. iii. oder. iii. lot

Nym pastemē kruit wasser dz ist die groß  
 Scabiosa  
 Vnd die klein scabiosen wasser  
 Buretsch blümen kruit vnd stengel mit 8  
 wurzeln wasser gleich vil  
 Vnder einander in ein glas gethon

**Ein wasser so man dz trin**  
 cket wie vor stot brechent die geschwer in  
 wenig im leib

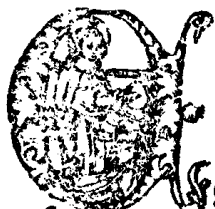
Nym bappeln wasser  
 Ibisch wurzeln wasser  
 Vigolen kruit wasser jedes 3 pfund  
 Ysop wasser vier lot  
 Vnd einand gemischt vñ in ein glas ten

**Ein wasser für ein gesch**  
 wer an d lungē genant peripleumonia so  
 man das trincken ist dreü mal zum tag ie  
 des mal off. iii. lot

Nym camillen blümen wasser  
 Ysop wasser Ifen kruit wasser  
 Cappille veneris wasser  
 fenchel wasser  
 Weiß gilgen wasser gleich vil  
 Vnder einand in ein glas gethon vnd an  
 die son gesetzt bis sie sich vereinigen

# Das. XIII. Capitel.

**Das. XIII. capitel in wel-**  
chem Capitel. ich dir offenbarn erclerē vñ  
zeigen wil/ welche güte zū der lebern seind  
welche entzündt ist auch zū andern tranck  
heiten d lebern deßgleichen da ein mensch  
in grosser hitziger tranckheit od grossen  
durst haben ist



**In wünderbarlich**  
wasser welches nützlich vñ güt ist  
da ein mensch in grosser hitzi-  
ger tranckheit ligē ist vñ gros-  
sen durst hast/ so man dz trincken ist mor-  
gens mittags vñ zū nacht iedes mal vff  
zwey lot oder drey vñ etwan auch vnder  
den wein gemischt vñ getruncken  
Nym saur granat öpfel wein  
Ampfer wasser  
Endiuien wasser  
Wurzeln wasser iedes sechs lot  
Saurouchwein  
Küßbs wasser iedes drey lot  
Species triasandali ein lot  
Trocistis de camphora ein halb lot  
Trocisti de spodio  
Trocisti de berberis iedes ein quintin

Was zū puluieren ist werd gepuluert vñ  
vnder einand gethon in ein cucurbit wol  
verstopfft vñ gedigiriert in ein roß mist  
vñ dan gedistilliert per alembicū marie  
darnach wider über die feces gegossen vñ  
gedigiriert drey tag vñ gedistilliert wie  
vor vñ das geschehe zūm dritten mal dan  
so ist es bereit zūm bruch

Aber was virtutes vñ krafft habē vñ  
warüb trocisci de berberis in diß wasser  
kumen vñ gond ist/ hab ich dir hie vor ge-  
offenbart das findestu im register

**Gar ein edel wasser das**  
güt ist für alle tranckheit die von hitzen  
kumpt/ es sey in einer sucht od vñ gebüt  
es sey an den augē/ im mund alt od lung  
od an dem haubt/ es sey inwenig oder vñ  
wenig/ vñ wer sein hend darinnen nezt  
kein feur od heiß ysen brennt in Aber wem  
das haubt we thüt von hitzen der nezt die

schleff vñ den halß mit dem wasser er ge-  
nisset zū hand Vñ alle hitz wa sie ist so mā  
ein tüch darin nezt vñ daruff legt vñ  
mach das also

Nym holder blieger  
Ross hüb krut eins andern nomen brane  
Larich genant  
Nachtschat d krutter gleich vil als vil du  
machē wilt vñ distillier darvon ein wasser

**Ein ander loblich wasser**  
für den durst das lieplich zu brauchen ist/  
so man sein ie auff zwey lot trinckt für sich  
selber od vnder andern tranck trinckē ist.  
Nym genß distel wasser

Ampfer wasser  
Leberkrut wasser  
Vigolen wasser iedes vier lot  
Wein von granat öpfel. vi. lot  
Limonen safft drey lot  
Bommerangen safft vier lot  
Siropus de limonis od oxysacca simplex  
secundum Nicolai  
Siropus de acerose citrini iedes drey lot  
Koren sandel ein lot  
Zuccher taberzet. y vi.

Was zū puluieren ist werd gepuluert vñ  
das alles zū samen gethon vñ gedigiriert  
in balneū marie / ein natürlichen tag das  
seint. xxiii. stunden darnach gedistilliert  
in balneū marie vñ dan wider vber die  
feces gegossen/ vñ zūm andern mal gedi-  
giriert vñ gedistilliert wie vor das zūm  
dritten mal geschehe

**Was virtutes vñ krafft haben ist/**  
Siropus de limonis od oxysacca simplex  
secundū Nicolai findestu im register

**Was virtutes vñ krafft haben ist**  
Siropus Acerose citri hab ich dir ercleret  
vñ geoffenbart findestu im register

**Ein edel wasser welches**  
güt vñ gerecht ist zū stercken vñ kreff-  
tigen die leber so man sein trincken ist zūm  
tag drey mal morgens abens vñ mittags  
iedes mal vff drey lot

Wie wegweisen wasser auff drey lott mit zwey lot Endinien ein wasser  
 Nym endinien wasser  
 Leber krot wasser  
 Mans triuw wasser welches eins andern nomen Eupatorium genant wirt iedes viii. lot

Gilden klee wasser  
 Seid wasser in latin genant cuscute  
 Wermut wasser iedes vier lot  
 Gel wigolen wasser zwey lot  
 Species aromaticum rosarum de scripti one Neste

Species dialaca mesue iedes ein lot  
 Trocisci de lignum aloes  
 Trocisci de anisi iedes ein halb lot

Was zu pulueren ist werd gepuluert vnd gedigiriert in balneum marie. vii. tag dar nach gedistilliert per balneum marie vñ wider gedigiriert in balneum od roß mist drey taz vnd wider gedistilliert in balneum marie vnd geschee zu dem dritten mal

Was virtutes vnd krafft haben vnd warumb eingond diß composicio in diß wasser hab ich dir vor geoffenbaret vñd erzeiget

Species Aromaticum rosatum secundum mesue das findestu im Register  
 Syalaca secundum mesue das findestu im Register  
 Trocisci de lignum aloes findestu im reg.

**Ein edel wasser da einem menschen die leber entzint vnd sol hitzen ist so man sein trincker morgens mittags vnd zu nacht iedes mal vff zwey lot**

Vermist mit ein lott sirop endinie secundum gentile/ vñd des wassers genomen vff. iiii. oder. vi. lot vñ darunder gemischt  
 Species triasandali ein lot

Spicanardi. x. gersten kornen schwer gepuluert vnd ein henffen werck darinnen vnd leb vff die rechte seitten gelegt vnder den rippen vff spannen breit zc Vnd das wasser werd also gemacht  
 Nym anthinien wasser  
 Wegweisen wasser iedes. vii. lot  
 Leber krot wasser

Hirtzung wasser iedes acht lot  
 Lattich wasser

Burtzeln wasser iedes. vi. lot  
 Wermut wasser  
 Se blumen wasser iedes drey lot  
 Species triasandali  
 Species dya rodon abbat is iedes ein lot  
 Trocisti dya rodon secundum mesue  
 Trocisti de camphora  
 Trocisti de spodio iedes ein quintin  
 Quattuor semen frigidorem maiorum et minorum iedes auch ein quintin

Was zu pulueren ist werd gepuluert was zu quetschen ist werd gequetscht vñ alles vnder ein and gethon in ein cucurbit dar vff ein blinde helm vñ gedigiriert in ein roß mist vff. viii. tag darnach gedistilliert per balneum marie mit senffte feur/ vñ wid ober die feces gegossen vñ gedigiriert vff iiii. tag vnd dan aber gedistilliert wie vor vñ darnach aber ober die feces gossen vñ dan gedigiriert vñ gedistilliert wie vor gemeldet ist/ so ist diß wasser bereit zu der brauchung

Aber was virtutes vñ krafft habē ist triasandali vñ warub es in diß wasser kumpt findest du im Register

Was virtutes vñ krafft haben ist species dyarodon abbat is finstu im register Vnd trocisci de camphore vnd trocisci de spod is findestu im register

**Was aber sint quattuor semē frigidore maiorē od minorē wil ich dir hie offenbare ercleren vñ zeigen Quattuor semē frigidore maiorē welches da seint die vier gemeinē grossen kalte somen als kurbes somen milonen somen citrallen somē vñ tumeis somen Quattuor semen frigidorem minorē/ welches da seint die vier gemeinē kleinen kalten somen Als da ist endinien somen/ scariolē somen/ das ist wild genß distel somen/ welches von den turtich en dudistil genant seint Lattich somē vñ burtzeln somen zc**

Was aber virtutes vñ krafft haben ist Siropis endinie secundum gentile hab ich dir genugsam geoffenbaret vñd erclert findestu im register

**Ein edel gutt wasser so einem menschen die leber verstopffet ist Welches auch die verstopffung offenet**



## Das. XIII. Capitel.

vñ damit sie auch sterck so man sein bruch  
den ist morgens mittags vñnd zu nacht  
iedes mal vff.ii.lot murrarē wasser. i. lot  
Nym wermut wasser

Seid wasser das im flachs wechset

Hitzung wasser iedes acht lot

Leber kruz wasser

Tamaristus wasser

Wegweissen wasser iedes vier lot

Trocisci de reubarbari mesue

Trocisci eupatoriū mesue iedes.iii. quintin

Trocisci absinthii

Trocisci de caparis iedes ein halb lot

Was zu puluere ist werd gepuluert vñ  
gedigirt in ein roß mist sechs tag vñ  
dan gedistilliert per alembicū vñ wid ge  
digitirt drey tag/ vñ dan gedistilliert wie  
vor das geschehe noch ein mal

Was virtutes vñ krafft habent vñ  
warumb ingond oder komet trocisci reu  
barbara/de eupatoriū de absinthii de cap  
paris wil ich dir sie offenbare vñ ercleren

### Trocisci da reubarbara ist

gesproche ein rund confect von reubarbara  
welchs darein get Sise trocisci als da spr  
icht Cristofferns de honestis super Anri  
dotariū mesue meisterlichen von etliche  
gebrauch Aber lumen mainus spricht bey  
in sey sy vil/in brauch als auch da wil Sa  
ladinus das sie ein ieder Apotecer gema  
chet vñ bereit haben sol/ wan warumb ir  
brauch ist bequem zu dē schmerzen d lebe  
ren d da kumpt von dē stechen d materi/  
vñ auch fürnemlich zu irer verstopfung  
wan warumb sie seint etlicher masen solue  
ren die wasserige vñ subtile materi vñ  
die gelle/welchs da ist die gesucht/ darub  
seint sie vast bequem den wassersichtigen  
vñ den genen den die gestalt des leibs oß  
form verandert wirt/welch da ist die farb  
vñ darin spricht der text dz sie gut seint  
für schmerzen der verstopfung/ der apo  
stemen/ vñ für alle krankheit der lebern  
für wassersucht zersterung des leibs geleg  
herrigkeit des milz vñ der schlund rerer

Trocisci de eupatoriū  
wird gesprochen ein rund confect von ein

kruz genant mans treu/oder mans krafft  
ist nit wild salbey als etlich einfeltige dar  
von sprechen seint Aber trocisci eupatori  
um als Cristoffe.de honestis spricht seind  
sie meisterlich in brauch Aber lumen ma  
ins spricht sie seint in vbung vñ saladinus  
ied apdecker sol sy gemacht vñ bereit ha  
ben/darumb das sie hont krafft zu offene  
alle verstopfung der lebern vñ des milz  
vñ helfent im anfang d wa fersucht  
nemlich der gellen vñ gelsucht auch hel  
fent sie den alten febres/welche da komet  
mit strengigkeit vñ behalten die hitz inwe  
nig/vñ ist ein versucht erzney wā man  
vō in nimpt in puluers weiß/ bis vff ein  
quintin oder mit safft oß gebrent wasser  
darin geeigneter zu gesund machung d ge  
schicklichkeit oder mit ephen safft/ mans  
kraft wasser auch seint die trocisci grosser  
offnung vñ rügen zu offenen/wan die tro  
cisci absinthii Es ist auch zu mercken wie  
wol in dise trocisci einget etwas von reu  
barbara so seind sy doch nit mercklich sol  
nieren sand allein entpfindlich offnent die  
verstopfung vñ sterckt die nieren den gli  
der/ welch geschwecht seint vß langer trä  
ckheit/vñ seint vß d lere Mesue vñ dar  
vmb spricht auch der text/sy seint gut für  
den schmerzē vñ alten ritten/ vñ für dē  
frost des vierteglichen ritten vñ für alle  
siechtigen der lebern vñ des milz/ vñ  
offnet ir verstopfung darub ist es gut dē  
gelsichtigen vñ im anfang d wassersucht

Was virtutes vñ krafft hont trocisci  
de absinthii/ vñ warumb die trocisci in  
dis wasser gond/ hab ich erclert findestu  
im Register

### Trocisci de caparis welch

rund confect den nomen entpfaet vō ca  
paris der darein gon ist Sise trocisci sol  
lent bereit fundē werden bey ein teden ap  
decker als Saladinus spricht Aber lumen  
spricht bey in vil in vbung seint darumb  
Cristofferns de honestis durch irer tugen  
vñ hilf willen werdent sie meisterlich ge  
habt im brauch doch nit anders dan nach  
der beschreibung mesue/vñ nit nach der  
beschreibung welche rasis in nono Alman.

setzt im cap. de dolorib; splenis / darumb dz dise fürnemlich güt seint zu solnieren die groben melancolischen matery / vnd zertreibent sie. Dusch haben sie tugent vñ krafft zu offnen die verstopffung / vñ ab zu nemen die Hertigkeit des miltz vñ der lebern / vnd zerteilen die wind in den vorgenanten gliedern. Soch seint sie mer bequem den krankheiten des miltz / welche do seint oder kōmen auß melancolischer fūchtigkeit / dan in den andn fūchtigkeiten / Vñ sterckt auch den magen / als der text Mesue spricht.

**Ein Edel gut wasser für** alle hitz der lebern / vñ für alle vnnatürliche hitz des gangen leibs / sunderlich so man das trinckt / vnd rücher oder werck darñ netzet / vnd hoff die leber leit.

Nim Gens distel vi. hant fol.

Wegweiß. lli. hant fol.

Capilli veneris.

Leber kruz.

Nacht schaten

Adiantos

Cerrat iedes ein hantfol.

Das stos alles vnder einander vñ distillier es per alembicū / vñ mit dem wasser misch auch dein wein den du trinckest.

**Wie muß ich dir offenbaren** vnd zeigen ein vnderscheidt der vast nottrefsig ist zu wissen / was Capillus veneris / oder Leber kruz / genant Epatica / oder Adiantos / oder Cerrat / So doch vil doctores / auch die emperic in dem namē Capillus veneris irren / welches krauts man nemen sol / wann einer nimpt diß / der ander ein ands. Vnd darumb so wil ichs offenbare in meinem buch de sit nonimis.

**Ein gemein wasser das** die leber reiniget / vnd güt ist den leber fūchtigen / vnd denen die leber fulet vnd verderben wil / so man das trinckt zum tag drii mal / iedes mal. lii. lot

Nim leber kruz wasser.

Waltmeister wasser / iedes. xli. lot.

Salbeyen wasser.

Murraten wasser

Lichtin loup wasser iedes vi. lot

Misch die vnder einander / vñ setze sie darnach an die sonnen.

**Ein ander gemein wasser** armen lüten für geschwer vnd apostemē an der lebern / so man dz trinckt zum tag iii. mal / iedes mal vff. lii. lot.

Nim abiß wasser

Mulber wasser

Weiß gülden wasser gleich vil / setz dz vñ der einander vermischet an die sonnen / sich zu vereinigen.

**Ein ander gemein wasser** so man das trinckt in vorgemelter massen / so ist es güt zu stercken vnd krefftigē vnd wermen die leber

Nim oroch Salbeyen wasser. ii. teil.

Wermüt wasser

Quendel wasser iedes ein teil.

Das werd alles vnder einander gethott in ein glas / vñ setz an die sonnē ein monat lang.

**Ein wunderbarlich wasser** für verstopfungen der lebern / vnd des miltz / vnd der gilbe / vnd solich wasser sol gebrecht werden des tags drii mal / iedes mal vff. lii. lot / so wirckt es wunder. ac.

Nim wermüt kruz ein pfunt.

Hirtzung ein halb pfunt.

Wegweiß wurzelen mit dem kruz

Peterly wurzel vñ kruz / iedes viii. lot.

Zucker vff ein halb pfunt

Sie kriter, vnd wurzeln hack gar klein vnder einander / vnd thüffie züsamen in ein kolben glas / vñ den zucker darzu / vñ güß darüber so vil weiß weineß / das der wein bloß darüber gang / vñ putrificier das in balneo Marie tag vñ nacht. Vñ dar nach werd es gedistilliert in balneo Marie mit gar senfftem fuer / also wann man zalt. i. ii. iii. iiii. dz erst ein troffen fallen sy / vnd dan in ein glas gethon / vnd ein monat lang an die sonnen gesetzt.

**Ein gemein wasser für alle** hitz inwendig / besund an der lebern / so

## Das XIII. Capitel

man das trincket morgens/mittags/vñ  
zu nacht/iedes mal vff.iiii.lot/ouch vñ  
wenig vff die leber leit mit werck.

Nim ampffer wasser

Indinien wasser.

Freisam krut wasser iedes ein pfunt

Seblümen wasser

Blow viol krut wasser iedes j.pfunt

Rosen wasser

Sirouch wasser iedes viii.lot

Alle vnder einander gethon/ vnd an die  
sonnen gesetzt biß sie sich vereinigen.

**Ein war vñ gerecht was**  
ser für die gilbe/ so man es trincket zum  
rag drii mal/iedes mal.iii.lot

Nim schel krut vñ wurtzeln.

Spitz wegerich iedes gleich vil.

Vnder einander gebrant/sunder so man  
es morgens trincket / vñ dy stund daruff  
fastet/das sol man thun.viiii.rag

**Ein gut wasser für die**  
wasser sucht/so man dz trincken ist mor/  
gens vnd abents iedes mal vff.iii.lot/so

ferre dz sich der mēsch hier vor vil trinckē.

Nim blo gilgē wurtzel wasser.vviii.lot.

Holder blüt wasser ein halb pfunt.

Holder riden der mitteln wasser viii.lot

Fenchel wasser

Ketich wasser

Harn krut wasser iedes viii.lot

Das alles vnder einander gemischt vnd  
in ein glas gethon vnd an die son gesetzt

**Ein warhaftig vnd be**  
wert wasser für die wasser sucht/das hat  
bewert Juncker Cünrat Klog/Sas sol  
man also machen

Nim gel gilgen wurtzeln genant Acori/  
oder Trachen wurtz v.pfunt

Hunds kürbs wurtzel genant Brionia/  
ein pfunt.

Vnder einader gestossen also frisch in dē  
Weyen/vnd distillier daron ein wasser  
im meyē per alembicū/vñ gib im ein gü  
ten trunck/dan leg in in ein bet/vñ deck  
in warm zū/dz thun.iiii.od.v.mal/ so zers  
bücht die wasser sucht/vñ gar von im.

**Ein ander wasser das ist**

ouch heilen die nitwē wasser sucht/so mā  
des wassers trincket.iii.morgē iedes mal  
iii.löffel vol. Es ist ouch güt für alle fe  
bres von hitz oder von kelte. Man sol dē  
siechē dz wasser dy morgen nacht einand  
geben alle mal.ii.löffel vol/vñ daruff ge  
fastet.iiii.od.v.stund / dan es purgieret  
den magen von allen bösen hūmoribus  
vnd dötet alle wūrm in dem menschen.  
Siß wasser ist ouch güt für das parliß/  
oder den der schlagē nitwlingē getroffen  
hat/also dz man Castorū in dem wasser  
gesotten hab/ vnd mā sol das warm trin  
cken. Das wasser mach also.

Nim Salbeyen bletter

Schoß wurtz bletter eins andern namē  
genant Gartbagē/vnd in latin Albrotas  
num/gleich vil/als vil dan du wilt/vnd  
die stoß also grien im meyē/vnd distillier  
das per alembicū also das es nit brenzē  
werd/vñ behalt es im glas wol v stopffe

**Ein gemein wasser für**

die gube/ so man des trincket am morgē  
nächtern/iedes mal.iii.oder.iiii.lot/vnd  
daruff fastet.iii.oder.iiii.stundē

Nim Erber krut

Schelwurtz.

Pfrimmen blüt/iedes gleich vil.

Vnd hack die also grien vnder einander  
Distillier daron ein wasser per alembicū.

**Ein ander wasser welich**

es do ist einer wūderlichen wirckunge in  
hitzten gleich widerwertig dem aqua vite  
in der kelte/danles diener in heissen sachē  
zu leschen/Aber dz aqua vite in kaltē vñ  
füchren sachē/ also diit diß wasser in heis  
sen vnd durren sachen. Saram so ist es  
güt für alle hitzige febris/ oder flegende  
hitz/als febris acuta / als in allen sehar  
pffe ritzen/Sunderlich so man nemē ist  
des wassers.iii.oder.iiii.lot/vnd darun  
der vernissher.

Sirupus cōtra acutas et peracutas pas  
siones scdm Nicolaū.ii.lot

Vnd wan man ein das zu trincken gibt

morgens vñ abents jedes mal so vil. vñ ist auch güt in allē heissen krankheiten des houbts die von hitz kōmen/ so mā dz houbt damit bestrychē ist/ vñ tücher darinnen netzet/ vñ vff die stirn vnd schlāff leget/ so zücht es alle hitz heruß / also ferr wān es trucken würt/ dz man die widerū netze. Sess gleichen so ein die ougen von hitz we dūn hilfft diß wasser. Es ist auch güt so ein mensch von hitz maßleidig vñ vrdürzig ist/ den macht es lüstig zu essen. Es ist auch güt zu allē hitzige vñ enzünten schaden der lebern vñ des miltz / wā man sein trinckt morgens vñ abents/ jedes mal vff. ii. lot/ vñ morgēß daruff ist zwei dd dñ quintin Sya rodon abbatis vñ Triasandali in tabulis/ sundlichen in Fctericia genāt die gelsucht. Sarum so leit es wunderbarlich das we der seiten. Aber zu verstopffung der lebern vnd des miltz/ vñ zū andēn krankheitē vō heisser vrsach/ Netz ein linen tüch darin/ vñ leg es tags dñ mal vber die recht seiten des werages. Soch sol man sich hüten / das diß tüch nit vff den magen kam/ deßgeleichen zū dem miltz vber die lincken syten/ dan diß wasser hat tugent das blüt zu reinigē/ vñ darumb ist es güt für den wolff vñ die fistelen / sunderlich die von hitz vmb sich essen/ so man linen tücher darin netzet vnd darüber leit zum offterē mal. Gleichweiß zū ein iedē offenē vñ essenden schaden geleit/ vñ so man in mit dem wasser weschet/ vnd ein dūn bly schlecht auch mit gewesen/ vnd daruff geleit so sichstu wunder. Wān Guido de Canliace im Anrido. im capi. de medicinis spricht Cicatrisatina et sigillatina in der zehendē form/ ein subtyl tafel vō bly/ grösser vñ breiter dā d schadē vnd löcher/ vnd ire bort gewesen mit alun wasser/ vnd daruff gebundē das bly herr/ dz wircket wunderbarliche ding/. Noch vil mer so vß dē alun wasser gemacht würt/ düt wunder in allen vmb essenden schaden vnd offnen schadē/ als der krebs/ od Cancrenis spricht fürbaß was lobs ich erholt hab mit dem bly/ vnd alun wasser erkent/ der dem nit verborgē ist. Aber mā

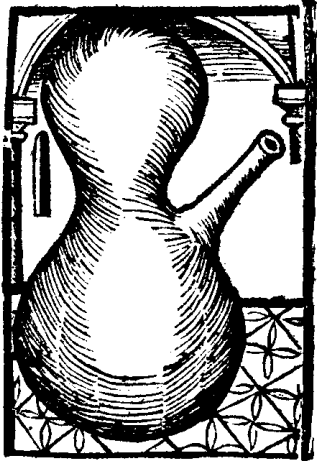
möcht sprechen / das darin sy ein ander groß meisterschafft von der leyen vñ gemein wegen/ darumb dz sie das verachtē vmb seins geringē kosten willen. Vnd ist vast güt zū hitzige schaden der menliche ruten welichs do ist von wercken des flesches/ vnd zū allem schmerzē an solliche enden der geburt von ieder heissen sachē. Vnd nach der geburt d frowē ist es fast güt also so man darin netzet ein tüchlin/ vnd leit es vber der frowen heimlichkeit vnd an ort vnd end da der schmerzē ist/ ist er anders vßwenig. Ist er aber inwenig/ so mag mans durch ein cristier sack lassen in das schloß der frowen. Were es aber sach / das die frow grosse löcher da het/ so wer güt das man zū dē wasser thet ein wenig rosen honig/ vnd dā den schaden damit wiesch/ vnd dan in die löcher leit oly vō eyer dotter gebrät/ darin tüchlin genezt/ vnd nach dem weschē vff die löcher geleit/ vñ ein tüchlin in dē wasser genezt on rosenhonig vñ darüber geleit. Wer es aber sach dz nit me dan ein serigkeit/ oder ein abschindüg der hut da were so wesch es vorhin mit dem wasser on ein zusatz/ vnd nim ein halb lot vngentū albüschm Nicolaū weliches ich gelert hab in meinē wund artzei buch. am. cxxv blat. Vnd dñ quintlin oder ein lot oleum von eyer dotter vnder einander gemengt/ vñ das vff ein lind linin tüchlin gestrichen/ vñ darüber geleit/ vñ tücher in dem wasser genezt / vñ darüber geleit so oft vnd dick biß es heil würt. Vnd zū allen hitzigen vnd durren enzünten schaden. Vnd ist ein groß experimēt/ als ich selb auch gethon vnd gesehen hab/ vnd auch gelefen hab in einer vast alten practica Arnoldi de villa no. Vñ werd also gemacht Nim holder blüt.

Weiß Seblümē im wß. wasende/ genāt Ungula Caballina aquatica ied. ii. pf. Wurzeln somen.

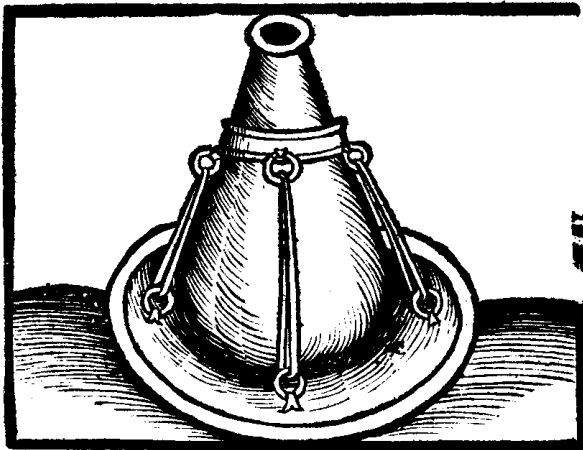
Latick somen jedes ein pfunt  
Nacht schatten bletter ein halb pfunt  
Sise stuck sol man alle grien vnder einander stossen also frisch mā si habē mag vnd digerieren in ein roßmist viii. tag/

# Das. XIII. Capitel

In einem Circulatorium. Sess form vnd gestalt ist als du hie nach angezeigt sichst.



Sar nach so werde es vß dē Circulatoriū gethon in ein ander glas welches genant würt ein Cucurbit/ an welche glas oder Cucurbit ein ring vō bley gebüden ist. Sess figur vnd gestalt ist als hie angezeigt ist.



Vnd werd dan ein Alembicus daruff gesetzt/ vñ gedistilliert in balneo Marie Sess figur vnd gestalt ist also hie nach gefigurirt vnd angezeigt ist.



Also mit grossen fliß vß d as aller senfftest so du kanst oder magst/ wann warum Balneū Marie den nam ē empfacht vō vnser lieben frowē / darumb das sie aller senfftest vnd mildest ist vnder allē frowē. Wie wol etlich Philosophi sprechen/ das es den nomē empfangē hab von dem sin der der es erfundē hat/ genant Marins Vnd darumb sprechen etliche balneum Marine. Aber die andern sprechen Marine darum das es in wasser gedistilliert dem Meer gleicher/ so hieß es billichē balneū mare. Aber vmb seiner grossen miltigkeit willē/ würt es billich vnd nit vnbillich genat balneū Marie/ wann die mütter go 13 vbertriffit alle ding in miltigkeit

Aber in der warheit / so du diß wassen machē wilt/ so müstu distillierē die Holtzer blit/ so du sie haben magst/ Sess gleichen die Seebäumen so sie onch zeitig seint/ vñ darnach so die somē zeitig/ werd genōmē das wasser von den bliegetē vñ blümen/ vnd nachst vermist mit den soz

men/ vnd zusamē gestossen/ vnd gedige-  
riert vnd gedistilliert wie darvon gespro-  
chen ist. Vnd darnach so werde es an die  
sonnē gesetzt sich zu vereinige in ein na-  
tur vnd cōplexion/ vnd dan̄ gehaltē alle  
zeit wol verstopfft. Man sol es darnach  
behalten in ein keller wol ver macht in  
ein glas. Vnd so diß wasser an der son-  
nen warm würt / zu mittē tag macht es  
subtyle gleser oder hülzlin geschirre/ bild  
oder eyer schalen durch die lüfft fliegen/  
Ein tüch darin̄ generzt / vnd in das sūer  
geworffen/ lidet nit hitz des sūwers/ noch  
würt nit von im versert. Ein tüch in diß  
sem wasser generzt / so mā das mit gebrä-  
tem wein bespregt/ vñ in das sūer würt  
oder mit einer kertz anzündet/ so brēnet  
es vnd würt nit verzert/ vnd bleibt auch  
nit ein masen in dem tüch von de brand  
in der sonnē hitz/ so man von disem was-  
ser mit ein wedel vñ einer schüsselen den  
luft besprengt/ so macht es ein groß nid̄  
geschlagen wolcken/ vnd das mag wol al-  
so sein/ aber ich hab es nit versucht. Es  
miltert der sonnens hitz / stillt der frowē  
fluß/ vnd bewegt den luft/ vnd verhaltet  
den schweiß. Es vertreibt houbt we das  
von hitz kumpt/ oder von der sonnē/ dōt  
den krebs/ vñ hat sunst vil and̄ tugent.

**Was virtutes vnd krafft**  
habē ist Syrupus contra acutas/ et per  
acutas passiones / wil ich dir hie offenba-  
ren vnd ercleren.



**S**yrupus cōtra acu-  
tas et peracutas passiones.  
diser Syrup seinen namē  
empfaet von seiner wir-  
kung willē die er thut in fe-  
bres acutas / et peracutas  
welche febres die aller sch-

arpffesten seint mit grosser strenger hitz.  
Vnd darumb ist gūt diser Syrup getrü-  
cken für die scharpffen feber/ so man ver-  
mischet den Syrup mit kaltem wasser/  
so ferr das kein apostem dar by sy. Aber  
diser Syrup ist nit vast in bruch. Vñ ist

vñ der lere des Antidotarii Nicolai.

**Was virtutes vnd crafft**  
haben ist Oleum vitellorū / das ist eyer  
dotter/ wil ich hie offenbaren vnd zeigē.



**O**leum vitellorū sy-  
nen nomē empfaet von dē  
wort vitellū/ welches da ge-  
sprochē ist in teutsch eyer dot-  
ter/ welches vast beweret/

vnd vast in bruch vnd vbüg ist/ darumb  
das es reiniget die hut/ vnd benimpt die  
vunreinigkeit der hut/ rösemen vnd zitter-  
schen/ vnd alle andere schwebikeit der hut  
heilet vnd vertreibt es. Es ist auch gūt  
für die fisteln vnd andere böse geschwer-  
deß leibs. Vnd ist gūt mannen vnd fros-  
wen die da wetagen haben an den heim-  
lichen endē/ vnd für die löcher in der fro-  
wen brust/ vnd ist gūt für das essen am  
heimlichen end der frowen/ vñ für die  
sickblatern/ darüber geleit mit bounwol  
vnd für alle frattigkeit des leibs darmit  
gesalbet. Vnd andere tugent vil mer die  
ich hie umb meines geschäftes vnd kür-  
zerung willen vnderwegen laß. Aber an  
einem andern end diß büchs wil ichs of-  
fenbaren. Vnd ist vñ der ler Mesue/ vñ  
vñ dem Antidota. Arnol. de villa nona.

Was virtutes vnd krafft haben ist  
Mel rosarum/ finstu im Register.

**Das. xv. Capitel diß drit-**  
ten büch/ in welchem ich dir offenbaren  
vnd zeigen wil die wasser die da gūt seint  
zu allen krankheitē des milz/ vñ für we-  
tagen vnd stechen der seiten.

**In edel wasser das**

da vast gūt ist für stechen in 8  
seiten/ vñ geschwer im leib/ wā  
es zerteilt das geblüt vnd die fūchtigkeit  
in dem leib darnō die geschwere oder das  
stechen kumpt. Doch sol vor an der selbē  
seiten ein gūte leß gethon werden zu der  
median. Das wasser mach also.



## Das XV. Capitel

Nim abiß wasser  
Endinien wasser jedes ein pfunt.  
Wulber wasser.  
Weiß gilgen wasser jedes 2 pfunt  
Körbel wasser  
Egil krut wasser.  
Scabiosen wasser jedes viii. lot  
Wisch die wasser vnder einander. Dar  
nach werde sie gedistilliert in balneo ma  
rie / vnd de menschen darvon geben mor  
gens vnd abents / vnd zu mittag / jedes  
mal vff. iiii. lot

**Ein and wasser welches**  
besser ist für das stechen in seiten dan dz  
iezgenant wasser / in dem ich vil wunder  
barlicher wirckung erfundē hab / wañ es  
zerteilt mit gewalt dz geblüt / vnd hind  
treibt es / so man dz niessen ist wie ich da  
von oben gemeldet hab / jedes mal mit ei  
nem puluer gemengt. Sz mach also  
Nim Krebs ongen

Hechten ougen jedes 2 quintlin  
Sperma Ceti ob man das haben mag /  
ein quintlin.

Zucker ein halb lot.

Von dem puluer werde gegeben vff ein  
mal ein quintlin / mit. iiii. lot diß wassers  
vermischer. Das werd also gemacht  
Nim pfaffen krut rölin wasser ein pfunt.  
Fesche / oder vnser frowen distelen wasser.  
xxiiii lot.

Wulber wasser.

Scabiosen wasser.

Weiß gilgen wasser jedes 2 pfunt.

Abiß wasser

Endinien wasser jedes. vii. lot.

Vnder einander gemist / vnd zum andn  
mal gedistilliert per Alembicū in balneo  
Marie / vñ wol verstopft das nicht dar  
von reichen mag.

**Ein ander wasser das da**  
ist vñ der ler Kelmundi de Lulli / vñ ist  
vast güt zu dem miltz das do verbert vñ  
verstopft ist / vnd weicher alle fischtheit  
in dem menschen.  
Nim andorn / welche in latinscher zuns

gen prassinum oder Martibū genāt würt  
Lieben / einß andern nomen kanzē krut /  
zu latin Calamentū genant  
Ruten jedes zehen hant fol  
Sie rind von dem krut Tamarisco / die  
frisch abgeschaben ist ein pfunt.  
Langer pfeffer.  
Schwarzer pfeffer.  
Weiß ingber.

Galgan jedes. iiii. lot.

Was zu puluere ist werd gepuluert / vnd  
vermist mit den krutern vnd rinden als  
grien / wol vñnd klein vnder einander ges  
hackt / vnd in ein Cucurbit gethon / vnd  
xxx. tag gedigeriert in ein rosmist / vnd  
dan gedistilliert in ein eschen / als ich ges  
lert hab am ersten diß büchß. Vñnd dan  
wid vber die feces gegossen / welche clei  
gepuluert seint vff. iiii. tag in balneo ma  
rie / vnd dan gedistilliert per alembicū in  
balneo marie / vnd dan an die sonnen ge  
setzt. xxx. tag. so ist zu dem bruch bereit.

**Ein ander wasser für ste**  
chen in der seite / so man das zum minste  
drii mal zu tag trincker / jedes mal. iiii. lot

Nim bocks bart wasser.

Fesche disteln wasser.

Pfaffen rölin wasser jedes vii. lot.

Wild Salbeyen wasser.

Wulber wasser

Körbel krut wasser

Scabiosa wasser jedes vi. lot.

Wisch es vnder einander / vñ setz an die  
sonnen sich zu veremigē

**Ein wasser iungen kindē**  
für das stechen zum tag drii mal getrun  
cken / jedes mal vff ii. lot

Nim fesche disteln wasser.

Genß disteln wasser

Pfaffen stengel wasser gleich vil

Vnder einander gemischer in ein glas.

**Ein gut wasser das miltz**  
zu stercken / so man des wassers trincker  
morgē / mittags / vnd abents / jedes mal

vff. iii. lot

Nim hirtz zungen wasser

Tamariscus wasser

Andorn wasser.

Isop wasser

Quendel wasser

Blow gilgen wartzeln wasser gleich vil.

Vnder einander gethon in ein glas/ vnd an die sonnen gesetzt sich zu vereinigen.

### Ein ander wasser für ver

stopffung des miltz getrückelt wie oben.

Nim Tamariscus wasser

Spargen wasser

Wegweissen wasser.

Camillen wasser

Hirtz zungen wasser

Jedes gleich vil vnd einander gemist.

### Ein ander wasser do ein

mensch das miltz hert ist als ein stein/ von dem wasser getruncken wie oben zu dem dickern mal gemelt ist.

Nim Centaurea wasser

Holwurtz wasser

Hirtz zung wasser gleich vil/ vnder ein ander gethon in ein glas wie vorac.

### Das. XVI. Capitel diß

drittē büchs/ in welchen du findē wirst welche wasser gut vnd gerecht seint / da ein mensch zu wil od zu wenig zu stül gat es sy von was vrsachen es wel.



### In edel wasser dz

da ist wunderbarer wirckung zu allem flusz des bluts/ wo der kömen ist/ von vnd vß des menschen leib. Zu dem ersten/ so ein menschen das blüt vß der nasen flüß/ so sol man nemē von dem stein genant lapis Ematitis vff ein halb quintlin/ vnd halb als vil sanguis Draconis vnd also vil weiß weronch/ dise alle vnd einander gepuluert vff das aller reinest vnd gemengt mit diesem wasser/ gleich etnem dünnen bry/ vnd dan darin boum-

wollen genetzt wie ein zepflin/ vnd das in die naß gestossen/ vnd darin gehalten bis das es dürr wirt / das verstellert das blüt on allen zweifel. Gleicher weiß das puluer mag genömen werden/ vnd dar zu gethon halb also vil Terra sigillata/ vnd soll vermengt werden mit dem wasser vnd eyer clar gleich vil / gleich einem dünnen bry/ darin genetzt ein weniget wercks vñ vff die stirnen geleit/ verstellert auch das blüt der nasen. Vnd wan ein mensch blüt spuwet / so werde genömen Breit wegerich safft ein lot

Lapis Ematitis ein drittell von ein qu. Vff das aller reinest gepuluert/ darunder gemengt. ii. lot diß wassers/ vnd getruncken des morgenß vff dy stund vor dem imbis/ vnd zu nacht vff zwo stund nach dem nacht imbis. Aber also vil das gethon zwen oder dry tag bis der mensch geniset vnd gesunt wirt. Gleichförmig so mag es gebrecht werden für die blürrüngenant dissenteria/ vnd für den blüt flusz der gülden adern genant Emorroidarü/ Vnd für den vberigen blüt flusz der froz wet/ genant menstruum. Soch in disen blüt flüssen des menschen mag man nemē auch das obgenat puluer/ von dem stein genat lapis Ematitis/ sanguis Draconis/ Wironch/ vnd Terra sigillata/ brenget mit diesem wasser/ vnd darin genetzt ein zepflin gemacht von boumwollen/ genant ein suppositoriü / vnd in den stüdn gestossen/ Oder vornen in der froz wet/ genant pessariü. Oder in die nasen genat nasalä/ Oder die boumwol brett gemacht/ vnd vff die fickblatern geleit genat Epithima Gleicher weiß mag dz wasser in solicher gestalt vffgeleit werden/ so dar by ist eyer clar/ vñ werck dar in genetzt/ vñ vff ein leden flusz des blüt geleit/ es sy von schlafen/ stechen/ howē oder von was gebresten oder wunden dz sein mag/ sunderlich so man im gibt des wassers am morgen/ zu mittag/ vnd zu nacht/ vff jedes mal ein lot/ mit zwei lot breit wegerich vnd Seschel krot wasser/ welches genant wirt herba Sanguinaria/ oder bursa aber pastoris. Aber es ist

## Das XVI. Capitel

doch nit weggraff / dz auch genant würt  
 sanguinaria oder Cariola / od gramen /  
 Sarumb / so man das schel krut stez in  
 der hant hat bis das es erwarmet / stel  
 es das blüt der nasen. So man aber dz  
 krut weggraff stez in der hant hebt / vñ  
 daruff sicht / das gesicht das blüt stelt. O  
 du lieber der kunst / ich müß dir etwz  
 sagen vñ offenbare von disem wasser /  
 Wie wol langer bzug etwan verdruß ge  
 birt / so ich doch diß mit vlob mir vñ ein  
 andern land ein patient geschickt ward /  
 in das Eilas zu verwandlē den luft / dar  
 durch im ab gestelt würd d fluß des blü  
 tens der nasen / den er stez in vil landē al  
 le zeit gehebt het / vñ an keinem end nie  
 kein ware Cur haben mocht. Vñ als er  
 gen Straßburg kam / im aber also was /  
 ordiniert ich im diß wasser zu machē / vñ  
 ie ein wenig vnder dicken rotē wein trin  
 cken / gab im am ersten tag drü mal / dar  
 nach vber etlich tag ie zum tag ein mal /  
 vñ also für vñ für bis es im vñ hort / vñ  
 nymet kein blüten me thet. Soch am er  
 sten die obgenāt boumwol in dem puluer  
 generzt / vñ in die naß gethon / genāt La  
 salia / dar by ich erkēnen was diß wasser  
 einer wunderbatlichē wircküg ist in alle  
 flüssen des blütz. als ich oft bewert vñ  
 erfahren hab. Vñ werd also gemacht.

Nim breit wegerich safft vi. lot

Burtzelen safft.

Katzenegel safft.

Reichen lonb wasser darvon gebiät jedes  
 vii. lot

Seschel krut safft

Weggraff safft

Zatich safft jedes vi. lot

Athanasia magna scdm Nicolai. iiii. lot

Philonii Persici scdm Mesue in capi.

de spu sanguinis pectoru. iiii. lot

Trocisci de terra sigillata Mesue.

Trocisci de Kakabre scdm Mesue.

Lapis Ematitis.

Zpoquistidos jedes ein halb lot.

Was zu puluern ist werd gepulvert / vñ  
 in ein Cucurbit gethon / vñ ein blinden  
 helm daruff gesetzt / vñ gedigeriert in ei

nem roßmist viii. oder. viiii. tag. Vñ dar  
 nach gedistilliert per Alembicū in Bal  
 neo Marie mit grossen fleiß. Sar nach  
 widern vber die feces gegossen / vñ ge  
 digeriert dry tag wie vor / vñ aber gedi  
 stilliert / vñ das gescheß noch ein mal wie  
 ich gelet hab / vñ behalt zu dem bruch.

**Was virtutes vñ crafft**  
 habē / vñ warum Athanasia magna yñ  
 gon ist in diß wasser will ich hie ercleren

**A**thanasia der be  
 schreibüg manigfaltig fund  
 den werdē / nemlich eine im  
 Antidota. Mesue / vñ zwo  
 im Antidota. Nicolai / als

maior vñ minor. Von der maior: ich hie  
 schreiben vñ leren bin / darumb das sie  
 gemeinlich in bruch vñ vbung ist / vñ  
 vberal bereit würt funden. Athanasia  
 das wort vñ geleit würt vntödelich / dar  
 umb das sie den menschen behalt vor dē  
 tod / ob es möglich were / wann warumb /  
 sie heilē vñ ist behilfflich in vil geschick  
 lichkeit die der auctor setz in dem text /  
 als ich dir hie zeig. Soch vñ onderscheiden  
 lich / nach iungheit vñ alter des Electu  
 ariums / irer zusammen vermischung / als  
 ich oben gesagt hab von dem Tyriack /  
 wann warumb / ein jedes Opiat sechs mo  
 naten ist sie zu vil erschöckelich zu nemē  
 den schlaff yñ zuffren / vñ den menschen  
 vñ entpfindlichē zu machen / gar nahe  
 schier gleich dem tod. Darumb sol ein ie  
 des Opiat vor den sechs monatē nicht ge  
 bruch werden / als oben von dē Tyriack  
 geschriben stor. Sarum von sechs mona  
 ten bis vñ drü Jar / diß Electuariū der  
 Opiat ein ieden fluß des blüts verstellen  
 ist / Nemlich so es würt gegeben mit  
 Breit wegerich safft

Genß disteln wasser.

Vñ der gleichen. Als do spricht Cristof  
 ferns de honestis super Antidotario Me  
 sue. Aber wann sie elter würt dan dryer  
 Jar alt / so ist sie wunderbatlich ser helffen

der verstopffung der lebern gegeben mit süßem wein/ vñ Epff wasser von.iii. iaren biß vff.v. iar. Aber von den vi. monatzen biß vff.iii. iar. fñrt sie in ein bequēlichen schlaff vñ rñ dem menschen/sundlich in dem selben alter ist sie wunderbarlich für das vnwillē vñ brechen/ vñ den die da blüt vñ eiter spuwen/ vnd den leberfüchtigē von hitz/ vñ stekt den frowē menstrū so sie sein zu vil habē/ also das man nem wegerich safft/geriben mit dē stein lapis Ematitidis dz es werde als ein dick rot blüt/vnd dar zu gethon der latwergen/darñ generzt ein boumwol/ vñ in der frowē heimlichkeit gestossen. Also stekt es auch dz blüt der nasen gegeben in solicher maß vff ein lot/ wñderbarlichē stekt es den fluß des buchs/ es sy lieteria oder dyaria mit eitter/oder mit gemeinē fluß/oder dissenteria blüt fluß/ od emorroidarñ den fluß der gülden adern / vnd alle fliß des blütz. Vñnd nidersezet den schmerzen als alle Electuaria der Spiaten/als Philoniū/vnd gar vil mer bewegung/als da spricht Platear. in der gloss vber den Antidota. Nūco. Gleichförmig auch Arnol.in dem Antido.opera. de vilna noua. Aber der text spricht /dz sie gñt sy zum schmerzē des magens/vstopffung der lebern/vñ Asma/keichen des athems vñ zum altē hñsten/so sie ist von dē dritten biß zum.v. iar im alter.

**Was virtutes vnd crafft**  
vnd warum philoniū in diß wasser gat  
wil ich hie ercleren vnd zeigen.

### Philoniū auß gelegt

**P** wñrt in zwen weg. Zum ersten für den auctor der es geordiniert hat. Zum andñ als ein nñwer frñnt dar vmb dz es von nñwē erfunden ist zu des menschen hilf/ der gestalt manigfaltig ist. Jedoch zwo fürnemlich beschreibūge in bruch seint/als philoniū Romanorñ/ vnd philoniū persicū/von Mesue gesetzt im bñch von den krankheitē/im cap.vō spuwen des blütz/vß brechūg der adern der brust/weliche zñnamē entspringen vō

dem fñnder der lantschafft in welichē das fundē ist/als phioniū Romanorñ von einem rōmischen artzer/vñ philoniū Persicum von ein Persier artzer gesetzt vnd geordiniert/von welichē ich hie schreiben bin/vñ me in bruch ist dan Philoniū Romanorñ/darñ dz sie sñcheller wircket im vstellen des blütz dan die and / es sy vō was gestalt es sy/sundlich das da kumpt von dē hñstē/oder on hñsten/ vñ für den vberfluß des blütz von menstrū / vnd emorroides /die da kōmen von vberflüssiger fñchte des geblütz. Wiltu aber mer werūg habē/so liß dz bñch Cristo. de ho. super Antido. Mesue. de Philonio im capitel de Spiatis vnd im capi. de Spiata in opera. Arnol. de villa no. im Antido.

**Was virtutes vnd crafft**  
haben seint Trocisci de Terra sigillata/  
wil ich hie offenbaren vñ zeigen.

### Rocisci terre sigillate

**R** late den namē empfabē von dem versigeltē ertrich dz dar yn gat/vñ seint gemeinlichē in bruch/vñ vberal bereit/ darnñ dz ein jeder apoteker sie habē sol/ als Saladi. gleichförmig Lumē mains vnd minus/ wann sie werdē gebucht in die grossē Antidorū. Vñ werdē otich nit allein pñlwers weiß durch den müt sund auch die vssere glider mit zu senffte/ doch dz sie vor syent zertribē mit erlichē bequemē sñchtigkeite vnd fürnemlich mit safft oder wasser vō wegerich/Arnoglossa oder Plantago genant/das ist ein bekant trut/kalter vnd truckener coplexton in dem andern grad. Vnd ist für sich selbs wunderbarlich wñder ston ein leden fluß des plütz/ als da ist blüt spyen/weliches kñpt vō einer zerbrechñē adern der brust. Sie seint auch vast gñt die stñen vñ schlāff mit dē safft vñ eyer clar bestrichē / darñd vñmischer Trociscos de terra sigillata. Sie verstelen auch den heissen subtylen blüt fluß/ der do kñpt von den naslöchern/ gleichförmig dem selben safft vnd eyer clar gestrichen vber die teil der hñst/ vnd auch oben vber die scham zwischē dem nabel

## Das XVI. Capitel

vñ der macht fur oberflüssig menstruū.  
Vñ daruñ Desue spricht im text/ Sie  
helffen dem blüt spyen genōmen mit dē  
genāten safft/ vñ der frowē heimlichkeit  
oben mit gesalbet für iren fluß / vñd vff  
die stirn geleit vñ bestrichē/ stelt dz blüt  
der nasen. Etwan macht man daruß pes  
sariū mit boumwol generzt/ vñ den frou  
wen in ir heimlikeit gethon. Etwan legt  
man es vff die blasen für blüt harnen.

### Trocisci de Kakabre

t welche den namen habent von  
dē gelen Agstein der daryn gat  
vñ werdē gemeinlichē vberal bereit fun/  
den nach beschreibūg Desue vñ nit Ka  
sis in ix. Alman. in cap. de mictu sangui  
nis/ als Lumē mains spricht. Es sol ein  
ieder apoteker habē bereit spricht Sala  
dinus/ daruñ dz sie fürnemlich güt synt  
in krankheitē des blüts dz von der brust  
gat/ der do kñpt von ein bruch der adern  
in der brust / vñ vberigē fluß des blüts/  
von der lebern vñ von den lendē vñ der  
menstruū Vñ für alle ding sein sie güt für  
den fluß menstruū vñ emorroidarū/ der  
güldin adern. Jedoch sollē sie gebē werdē  
in den gemeltē krankheitē/ vermist mit  
wegerich wasser oder safft/ od mirtil. Hie  
nimpt mā dar für heidelber/ dz nit recht  
ist/ es ist wol ein geschlecht dar von. Od  
mit aqua Cariole/ dz ist weggras wasser  
oder regenwasser/ darin stabel oder ysen  
gelest ist. Douch mag manß gebē mit kran  
ckem zengernē wein/ als rot wein/ od ge/  
brant spffel wein/ oder agros on saltz/ od  
kütten wein. Oder mit wasser welche da  
seint stiptica/ als zengern/ vñd zusamen  
ziehen/ vñ rümpffen/ als so man ist vn/  
zeitig schlehen/ wild biren/ nespelen/ oder  
eschröselin. Vñ ir gab ist biß vff i quint.  
zum tag zwei oder drü mal/ zwischen tag  
vñ nacht nach gelegenheit des kranken  
geschicklichkeit die Trocisci zu nemen mit  
nüchtere magē/ in massen vñ zyt als an  
der Trocisci. Es ist ouch zu mercken das  
dise Trocisci nit allein bequē seint so mā  
sie nimpt durch den munt / sund ouch so

man sie in einer cristierūg yngibt biß vff  
ein quinti/ mit dē vorgeantē wasser/ od  
mit der gleichē zu verstellē alle fluß des  
buchs/ nemlich so sie werēt mit abschabē  
der derm/ mit etlicher vorömener entle/  
digūg od reinigūg der humores/ welche  
da machē den vorgeantē fluß mit einē  
sanfften solutiū dz da nider truckt.

### Lapis Ematitis ist ge

sprochen ein blütstein/ wañ Lema kriech  
isch/ lantinisch sanguis/ zu Türsch blüt/  
Saru Antidotū emagogū/ ein gab für  
menstruū/ emoptoicus blüt spyen/ emos  
regia blüt fließen vō der scharpffen adn  
emorroides/ blüt fluß der gülden adern/  
Saruñ ist ouch not zu offenbare welichē  
stein du vston od nemen solt/ die weil la  
pis Ematitis blütstein genāt ist / vñ d  
blütstein vil geschlecht seind/ als Jaspis  
ein bunter oder rotfarber kagenthenigē  
stein/ so mā den in der hant hat / dz blüt  
offt darnon vstor. Vñ der stein den mā  
bringt von dem weg neben sant Jacob/  
vñd welchen man finden ist in dem Kū  
nigreich Castilien/ vber den berg Rún/  
ceual/ gen Salamanca/ ist. it. klein myln  
gegē Albē zū/ vff der lincē hant leit ein  
hoher berg/ vñ ein roter felsen / dar by ei  
klein wesserlin zwischen Salamanca vñ  
Alben petra sancta / stoffet an das Kū/  
nigreich vō Granata / welcher stein vō  
stundan dz blüt vstelt/ so er daruff geleit  
wür/ als im büch der cirurgy stot vō den  
blütendē wundē. Aber von disen steinen  
ich hie kein meldung thū bin/ sunder al  
lein vō dem stein genāt lapis Ematitis  
welicher ist nahe in gestalt des zinobers  
oder rötelstein/ den die zimerlüt bruchen/  
doch broner vñ herter dan der rötelstein  
Serapio im büch agregatoris/ im capi.  
Sedeneg/ Lapis Ematitis/ diser stein  
an der farb gleichet dem blüt/ ist vō nar  
tur stopffen omb seiner kette vñd trücke  
ne willen. Platearius spricht. Diser stein  
vil fundē werden in den landen gegē der  
sonnen vffganck zū. Aber ich hab deren  
vil gesehen die man fand by sechs myln

wegs vō Straßburg in ein gebirg. Si-  
 ser in die hant genömen verfelt dz blütē  
 vß der nasen wie wol ichs nit gesehē hab  
 Aber ich habs wol gesehē von dem stein  
 Jaspis/oder Corneolus/welcher stein rō  
 telecht ist / aber mit einer tuncckeln rōte/  
 als rotfleisch Ser stein stelt ouch dē fluß  
 der nasen/oder eines andern gelidrs/vñ  
 aller meist den fluß der srowē menstruu  
 gen ant. Aber der stein lapis Ematicus  
 gepuluert/vñ vermischet vnder das safft  
 Bursa pastoris/oder sanguinaria/teschel  
 kruz genant/vñ in die nase gethon/ein  
 boumwol zepflin darin generzt stelt es.  
 Welcher blüt spyet/der misch diß steins  
 gepuluert mit rosen wasser vñ gami ara-  
 bicum/daruff pillule gemacht/vnd von  
 den genömen ein quintlin/stelt dz spyen  
 des blüts. Welcher dz rot hat/sol nemē  
 eiß wiß/essich iedes.ii.lot/rosen öly vier  
 lot / lapidis Ematicis gepuluert ein lot/  
 Vnd mit ein cristier vnden yn gethon/  
 Hilffet ouch für den fluß menstruu/den  
 gepuluert/vermischet mit wegerich safft/  
 verfelt es sy weiß oder rot/vnd für alle  
 flüß die da ein vrsprung haben von hitzē  
 Oder welche oberflüßige hitzige fuchte  
 haben den hilfft diser stein behend.

**Ein wunderbarlich was-**  
 ser dz do macht zestül gon on all sorg/vñ  
 als senfftigliche dz sein der mensch kam  
 gewar würt ob es von hitzen oder vō dü-  
 re sy/so macht es feucht vñ lind den men-  
 schen / wan sein am morgē vmb die fere  
 getruncken würt vff.ii. oder.iii.lot/so bes-  
 halt es einē natürlichen stülgang. Wiltu  
 aber etwas von dem menschen purgierē  
 so nim des wassers am morgen vff sechsß  
 lot vmb die fiere/vñ fast daruff bis vñ  
 ix.vren/das ist ein gemeine purgatio

Wiltu aber ein iedes glid oder teil für  
 sich selber purgieren/ so werde disem was-  
 ser zugesetzt vnd gedistilliert/als ich hers  
 nach eigentlich schreiben vñ lerē wil. Vñ  
 das erst wasser werd also gemacht.

Nim Mercurialis/eins andern nament  
 Bingel kruz genant würt. Ob man aber  
 nit habē möcht seines wassers / so werde  
 an sein stat genömen güt Heirich kraut

wasser/diß kruz von etlichen doctoribus  
 vnd apotectern an stat Mercurialis ges-  
 nömen würt/so man das ander nit mag  
 haben/Ses wassers nim ein pfunt.

Viol kruz wasser

Pappelen kruz wasser/ iedes.iii.fierling.

Engelsüß wurzelen wasser 3 pfunt

Senit bletter viii.lot

Cassie fistule extracte.iiii. od vi. lot.

Die rind abgestreift vō d̄ cleinē wolffs  
 milch/genat Esula minor preparata / dz  
 ist so sie ein tag vnd ein nacht in milch/  
 oder in genß distel wasser gelegen ist/der  
 rinden werd genömen vff 13. oder. li. lot.

Sz alles in ein glas/vñ dar zū gethon

Viol Syrup vi. oder viii. lot.

Burretsch blümen.

Viol blümen

Ochsen zung blümen/iedes ein lot.

Vnd das sol gesetzt werden in balneum  
 Marie vier tag vñ nacht/vnd am fünff-  
 ten tag sol man dz distillierē per Alembi-  
 cum in balneo Marie mit grossen fleiß  
 vñ mit senfftē füer/also so man zalt eins  
 zwei/dü/fiere/dz dan erst ein tropffē sal-  
 len sy. Sz werd in ein glas gethon / vnd  
 wol verstopft / an die sonnen gesetzt ein  
 monat lang/vñ gebrecht als obgemelt.  
 Wiltu purgierē das houbt / so nim des  
 wassers. vii. lot

Yera pigra Galieni scdm descriptionem  
 Nicolai.iii. lot.

Vnd werd gedistilliert mit senfftē füer/  
 von dem wasser werd genömen des mor-  
 genß vmb die fiere ii. oder.iii. lot/vñ dar-  
 nach sol man vastē bis vmb ix.vren.

Wiltu aber dz houbt vnd den mager  
 purgierē einer volkommenen purgierung/  
 so gib im des abets.v.pillule von disen  
 pillule/vnd des wassers des morgēs vñ  
 die fiere vff. ii. lot

℞ Massari pillularū aurearū. 3.ii.

Pillule Cochle 3 i

Fiant pil. cū aqua Mente ad mod. Cice.

Wiltu aber purgierē den magē/ so werd  
 genömen des vff. vii. lot

Species stomatice laxari. in tab.iii. lot.

Menta pulverizata ein halb lot.

Syagridiū ein quintin.



## Das .XV. Capitel

Vnd werd gedistilliert mit senfftem füer wie vor. Von dem wasser werd genömen des morgēß vñ.iiii. vñ zwei od. .iii. lot/ vñ daruff gefast biß vmb. .ix.

**Wiltu aber den magē vñ** den ganzen leib stercker purgierē / als so ein mensch ein bösen vntrowigen magē hat / so gib im dise pillule des abents. v. so man schlaffen wil gon / vnd am morgē des wassers. .ii. oder. .iii. lot.

℞ pillule de Yera cōposita. .j. .ii.

Pillule stomatice scđm Mesue. .j. .i

Syagridii gran. .ii.

Fiant pillule cum aqua Mentē / ad modum Ciceris.

Wiltu aber purgieren die brust vñnd die lung / so nim des wassers vff. .xii. lot. Sya Turbit simplex in tabulis. .iii. lot. Crocisci de Agarico. .ij. quintlin

Vnd werd gedigeriert vñnd gedistilliert wie oben. Von dem wasser werd genömen des morgens vmb. .iiii. zwei lot / vñ daruff gefast biß vmb. .ix.

Wiltu aber die brust stercker purgierē so gib im dise pillule so mā schlaffen wil.

℞ pillule de Yera cōposita. .j. .ii.

Pillule de Agarico scđm Mesue. .j. .i

Crociscos Alhandabal. gran. .ii.

Fiant pillule cum aqua Feniculi ad modum ciceris.

Wiltu aber purgierē die leber / so nim des obgenantē wassers vff. .xii. lot. Vnd werd dar zu gethon.

Sya pranis laxatiuū. .iii. lot.

Renbarbara electi .ij. quintlin.

Vnd werd gedistilliert wie vor / Vnd vff ein mal des morgens werd genützt. .ii. lot getruncken wie vor gemelt ist.

Wiltu aber purgierē das miltz / so nim des genanten wassers vff. .xii. lot. Vnd darunder gemischet.

Sya sene. .iiii. lot

Crocisci de capparis scđm Mesue .j. lot.

Sya gridii. .j. .i

Vnd werd gedigeriert vnd gedistilliert wie oben geschriben stat / vnd am morgē vff. .ii. oder. .ii. .j. lot getruncken. vmb fiere

Wañ du aber das miltz stercker purgierē wilt / vnd die melancoly vß treiben / so mach dise pillul / darnon gib im. v. des abents vnd des morgens / vnd. .ii. lot des wassers daruff. Nach die pillule also.

℞ pillule Indi. .j. .ii.

Pillule stomatice. .j. .i

Crociscos de capparis. .j. .j.

Sya gridii gran. .iii.

Fiant pillule cum aqua Scolopēdie ad modū ciceris.

Wañ du aber wilt purgieren die nieren / vnd die lendē / so nim des wassers vff. .xii. lot / vnd misch darunder.

Benedicta laxatiuū. .ii. lot

Catharticū imperialis ein lot.

Species Liron Tripōn .j. quintlin

Sas werd gedigeriert vñnd gedistilliert wie oben darnon geschriben stor. Vñ am morgē zu vier vren vff. .ii. oder. .ii. .j. lot getruncken

Wañ du aber die bloß / lenden / vnd nieren wilt stercker purgieren / reinigen / vñ vß treiben / so mach dise pillule / vnd gib im des abents. v. so er schlaffen wil gon / vñ am morgē vñ. .iiii. des wassers. .ii. lot.

℞ pillule imperiales. .j. .ii.

Pillule benedictē. .j. .i

℞sule preparati. .j. .j.

Sanguis Hirci preparati gran. .v.

Fiant pillule cum aqua saxifraga ad modum Ciceris.

Wiltu aber purgieren die gleich vñ die vßern glider / so nim des wassers .xii. lot. vnd misch darunder.

Benedicta laxatiuū. .iii. lot.

Hermodacilli .j. lot.

℞sule preparati

Turbit jedes ein quintlin.

Zinziberis albi ein halb quintlin

Sas werd gedigeriert vñnd gedistilliert wie oben darnon geschriben stor. Vñ am morgen getruncken vff. .ii. lot.

Wiltu aber die gleich / das podagrā / clatica / cirogra / vnd arretica vesser purgieren / so gib im von disen nachgonden pillule des abents v. vnd am morgen zu vier vren des wassers. .ii. lot.

℞ pillule Hermodactilorum ʒ ii  
 Pillule fecidis maiorum ʒ ii  
 Syagridii ʒñ ʒ

Fiat pillule cum aqua yua  
 Arterica ad modum ciceris

Item wil man aber hon das der mensch vor gedigiriert werd vff das die materi d erznei dester gehorsamer sey / vñ zü treibē so werd das wasser erwan zwen tag morgens vñ abens vor geben ie vff ein lot mit einer vngesaltzner weißerwiß brie vff. ii. lot zucer ein halb lot / du solt merkē so mā nimpt. vii. lot des wassers vñ die electuariū obgenant vnd das digirierst vñ distillierst / so wirt nit vil vber. vi. lot darauß wil man aber des abents kein pillule bruch en So nem man dā des wassers des morgens vff vier lot / so wirckt es on allen schaden doch nit oberflüssig / wan d geist als das wasser vō dem corpus als von seiner substanz gescheiden ist

Vñ was vrsach warumb yngond diser krütter wasser in diß compositz wil ich dir offenbaren ercleren vnd zeigen

**Also hab ich für mich genommen** die krütter welche yngond vnd genommen werden in die clistier Welche da seindt quatmor herba pro clisteribus als malne bis malne bleta et mercurialis dar für nym ich baplen für malua Aber her violarū an stat Ibisch polipodū ist engel süeß an stat bleta als mangolt mercurialis ist Bingel kraut Dapeln Digolen krut welche in den leib genomē werden feucht seint im ersten grad einer schlipfferigē nature / dabey radici polipodi welche da preparieren vnd reinigen ist fleugma vñ colera vnd sunderlich die Melancolict vñ welicher vñziehung dem hertzen trauren vñ schwermütigkeit entzogen im weder freid vnd wollust gebirt vnd gibt

Warum̄ einger Cassie fistule extracta in diß wasser hab ich dir geoffenbart erclert vnd gezeigt findestu im register

Warumb eingond ist Senit bletter diß wasser findestu genügsam geschriben im buch Desue von den simplicia

Vñ was vrsach wa zü gut / warum̄ Essu

le preparati in diß wasser gemischet wirt wil ich dir hie offenbaren erclern vñ zeigē

**Esule der gestalt zwo funden** werdē maior vñ minor groß vñ klein ist ein krut von den türtschen wolffs milch genant dz groß selten od ymer gebrecht werden sol Das teil seiner pflanzung ist die rind von d wurzeln gestreift im lerten gar nach am meyen / wie wol Saladinus spricht mag auch im herbst monat genommen od gewonnen werdē / also dz man die rind von d kleinen wolffs milch krut genommen welch da ist rotfar / vñ leicht mit subtilen rinden / welches aber nit rot far mit ein wenig milch vnd grob so man sie bricht gleich sedem gewint / nit leichtlich bricht / auch vber arms läg ist / ist nit güt Vnd darum̄ Desue spricht / so sie gereectificiert vnd bereit wirt / vñ ir ir giffte entzogen wirt hilfft offenbarlich / wan sie purgiert colera vnd fleugma vñ hat krafft dz wasser in colica vñ in melancolia vñ layert die grobe fleugma in den gleichē vñ das im sein giffte entzogen wirt / werd die rind ein tag vñ nacht in milch gelegt vñ nit léger / aber geiß milch wer die best wā ob man sie lenger ließ ligen so wirt sie schwach in der wirckung vñ zü treibē die bösen humores vnd die milch werd tag vnd nacht züm dritten mal verandert / als dick die air ab geseigt vnd iung daran / vñ also wirt sie bereit von der trüchne vñ stiptica vñnd wider gedert welche genant wirt

Esule preparati

Vñ was vrsach warumb wa zü güt ist genommen wirt in diß wasser Sirop violarū wil ich dir hie offenbaren vnd zeigen

**Siropus violarū welcher** Sirop seinen nomen entpfacht von figolen welch daret gond deren beschreibung zwo fürnemlich seint ein von Desue die and von Nicalao in iren Antidatorio gesetzt werdē / welche fast in bruch vñ vbung seint Cristofferus de honestis super antidotario spricht der von Desue gesagt genügsam in brauch sey Aber bey vns nit vñ d sirop manigfeltig mer gemacht wer

## Das. XVI. Capitel

den Zlich yn fufe als yn beiffen d feische  
vigolen Zlich vō durren vigolen Zlich  
en vō gebrautem vigolen wasser genant  
Zuleb violarū von dem ich hie nit schrei-  
ben sander von deren/welch von Nicolao  
gesetzt werde/gemacht in fufe violarū als  
vnsrer Doctores zu Strassburg auch in  
anderen landē haben wellen/vñ also vber  
all bereit funden doch Salodinus spricht  
man sol haben bereit welche Mesue setz  
welche Lunen minus neit siropus vto-  
lum cōposita Aber er setz darnach sirop  
violarū/eynfuso violarum/ das in auch  
Mesue setz als Nicolao von dem selbige  
ich meldung hie thon vnd die andern ver-  
meiden bin/wann sirop violarū eynfuso  
sol genommen werden In diß wasser dar-  
vmb das er helfen ist zu digirirē die sub-  
tille colerische materi vnd verandern die  
böse cōplex d hitz vnd durre als die trü-  
cke in ein schlipfferig natur vermutiert vō  
welcher trücke vñ durre der stulgang al-  
ler meist verstopff wirt vñ nit schliefen/  
mag darumb er auch geben wirt für den  
trucken vñ durren hūften die materi zu  
weichen vñ vff zu bewegen dester leicht-  
fertiger vß geworffen wirt durch sein sch-  
lipfferig cōplex darumb er geben wirt im  
anfang vñ merung pleurissim/ das da ist  
ein colerische apostem heiß vñ truckē auch  
hilff er welche da febres terciana haben  
wan er ist kalter vñ feuchter cōplex im er-  
sten grad darumb ist er auch leschen den  
durff durch seiner feitmachung als da sp-  
richt Nicolans in seinē Antidotarius dz  
das er gūtt ist für das wee d steten pleure-  
sim genant von großer durrigkeit vnd die  
das abnemē haben / als die schweinstich-  
tigen von oberflüssiger durre darumb er  
die verstopffung des buchs weicht er vnd  
entlediget ir Vnd kompt zu hilff den eng-  
büstigen/darumb das er auff bewegt die  
dicke vnd hertte materi darūb Arnoldus  
de villa noua vß eigenschafft seiner natur-  
liche tugent weicht er die heissen vñ truck-  
nen verstopfften materien vß der colera  
darumb lindert es den band

**Uß was vrsach warumb**

warzū gūtt ist so man yera pigra galiēni  
ingond vō genomē wirt in diß wasser wil  
ich dir hie offenbaren **Yera pi-  
gra galiēni** gesprochen ist Ein heilge oder  
selige medicin von Galiēni gesetzt welch  
er beschreibūg zwu fürnemlich fundē wer-  
den von Galiēno ein im andern büch re-  
rapentice im. vii. Capitel an fahen Yera  
igirur habere Sie ander im sechste büch  
regiment sanitatis im end des letzten ca-  
pitels Welche in dreyerley gestalt vñ form  
gebrauchet wirt als Cristoffernus de hone-  
stis super antidotario mesue spricht Zum  
ersten in gestalt eins puluers welches in  
vil ander compositz gebraucht wirt Zum  
andern in gestalt der pillule Zum dritten  
in gestalt einer electuarien/darūb das sie  
vermischt wirt mit honig zu benemen ein  
teil irer oberflüssigen bittere / auch dester  
lenger behaltē werden mag von deren ich  
hie meldung thū vñ d andern vermeid  
als Yera pigra abbatis vō yera pigra cō-  
stantinus vñ vil mer dan allein vō Yera  
Pigra galiēni in gestalt einer electuariū  
welche da ist in brauch gesetzt im Antido-  
tario mesue Welch ist die höchst medicin  
in d versamlung der tugent vmb ir edel-  
keit/darumb das sie ist subtilieren vñ zer-  
lassen die colerische feuchtigkeit welch yn-  
gesenckert ist in die porositäten des magens  
durch vermischūg weisseriger schleimiger  
feuchtigkeit / welche vff steigen ist in das  
haupt / als da spricht d text Mesue auch  
Arnoldus de villa noua super Antidota-  
rio Mesue die groben bösen materien vñ  
wind von im verzert werde/wan ir krafft  
wirckt in volkumen soluz vnd vff tūt die  
verstopffung vnd verzert Wan in ir vil  
grosser erfahrung vñ bewerter hilff in dem  
magen lebern nieren müter vnd erkalten  
glieder funden ist/wan sie treibt vß die kel-  
te yngewurtzelte faulefeuchtigkeit sander-  
lichen des houbrs schmerzē / der oren vñ  
augen vnd reiniget den magen gar wund-  
barlich vñ ist auch confortieren erwerinē  
vñ stercken/vomb der edelen species welch  
in sie gon ist/die nider getruckēt natur wi-  
der vff gehet wirt

**Uß Warumb vnd was virtutes vnd tu,**

gent Pillule anre haben/ vnd man brauch  
en sol/ hab ich dir geoffenbart

Warumb pillule Cochie sollen genommen  
werden hab ich geoffenbart

Vß was vsach Species stomaticū laxa  
rum yngond oder genunnen wirt in des  
wasser wil ich dir hie offenbart

### Stomaticum deren besch

reibung dreifeltig funden wirt/ in dē An/  
tidotario Nicolao als Stomaticū cōfor/  
tatiū Welchs da ist einer warmen com/  
plex zū stercken vnd krefftigen den magē  
darumb es genant wirt Stomaticū con/  
fortatiū/ vnd so man im zusetzt Syagri/  
dium od Scamone wirt es genant Sto/  
maticū laxatiū Aber in warheit nach d  
beschreibung Welche im Antidotario ge/  
setzt nit in brauch noch in übung ist / sund  
ein ander meisterlich gebraucht vnd von  
den yegundigen doctores vast in brauch  
vnd in vbung ist/ welche ich dir offenbar/  
lich hie vnden schreiben vnd leren wil wie  
man die machen sol/ vnd von den docto/  
res genant wirt Stomaticum laxatiū  
darum das sie stürnemlich ist zū purgieren  
vnd confortieren den magen Sie dit be/  
schreibung genat wirt Stomaticū frigi/  
dum/ welch gang vñ gar weder in brauch  
noch in vbung ist

Stomaticū laxatiū also gemacht wer/  
den sol

℞ zuccari. iiii. pfund

Cynamomi

Rosarum

Sandalorum alborum

Sandalorum rubeorum

Masticis

Zuquiricie añ. ʒ ʒ

Syagridii ʒ iiii

Cum aqua mente et absinthii añ. q s

Fiat confectio in tabalis

Vß was vsach warumb yngond oder ge/  
numen wirt Syagridiū wil ich dir offen/  
baren vnd zeigen

Warumb dyagridi in das wasser geet od  
kunt wil ich dir hie offenbare vnd zeigen

### Dya gridium Das wort

vß gelegt werden mag/ rieffen zū got oder  
aber bereit Scamone wan warumb Lu/  
men mains in dem electuarium Indum  
spricht Scamone die gut vnd gekocht ist  
in dem apfel als in den kirten/ dan so wirt  
sie geheissen Syagridium oder Scamo/  
nea preparati Darumb das ir / ir giff/  
tig oder scherpfte benumen wirt auff das  
man ein leden laxierend od treibent erzō/  
ney da mit scherpfen mag vß zū treiben  
die colera hie vñ dürre/ darnach fleugma  
kalt vnd feucht/ darnach Melancoli kalt  
vnd truckne darumb etlich meister sprech  
en Syagridium purgiert alle complex in  
gleiches gestalt/ darum es genommen wer/  
den mag zū scherpfen ein edel laxierende  
medicin/ on alle sorg so fer mā sein nimpt  
nach gelegenheit d natur vñnd complex  
Darumb Welne spricht in dem buch de  
simplicibus Scamone ist ein gross sola/  
tiū darum das es ist ein solatiū vber al  
le solatiū Darum diagridi dz es ist sola/  
tium Antonomafice das ist durch vber  
trefflichkeit vñ ist gemeinlich vber alle so/  
latiū/ vnd wirt gemacht vß ein safft d  
gestalt solubelis der sein in maß eins ge/  
fiderren strals/ wachsende in Antiocho  
vnd in Armenia vnd Coraseni vnd in dē  
land Arabia vñnd Surcie Aber die von  
Antiochia ist vber die andern alle Dar  
umb ist sie zū erwellen Aber merck das die  
gut Scamone sol habē siben eigenschaft  
od vnderscheid darbey man erkennen mag  
welch gutt ist Zum ersten ander farb sol  
sie sein eschfarb vnd wißbleich Zum an/  
dern mal im griff das sie bruchig sey Zum  
dritten das sie sy milchig wan man sie an  
die zung hengt/ dz milch entspringt vß so/  
lichem an rieren der zungen mit schaum/  
Zum vierden das sie leicht im gewicht sey  
Zum fünfften das sie guttes geruchs sey/  
Zum sechsten das sie vō Anthi. sey Zum  
sibenden das sie alt sey vñ nit frisch Für  
baß merck dz Scamone hat fünff schede/  
lichkeit Das erst das es dem magē schade  
vnd versert das hertz Das ander das sie  
macht bisend windigkeit Das dit das sie

## Das. XVI. Capitel

macht hitz vnd entzündung vbertrefflich  
Das vierd das sie schindt die dert Das  
fünfft das sie yndruckē vber die krafft vñ  
glieder Aber dise schaden werdent gerecht  
fertiget wan man sie preparieret mit mas  
stix/doch besser so man sie bratet in einer  
kitten vnd Syagridium daruß wirt Als  
mesue spricht/ mag dan behalten werden  
vil. tar vnd sein gab ist von fünff gersten  
körner bis vff zwölff

Vrsach Warumb/war zū/ was virtu  
tes vnd crafft haben ist/in dis wasser ge  
than Mentā/wil ich dir hie offenbaren

**M**enta in Latein  
Ediosmon/in kryechisch  
Nachaum/oder Dicha/  
nacha Arabisch/Minz  
in teütsch genant würt/  
welcher geschlecht vil funden werdent/als

Menta domestica/oder Mentā Citula/  
na darumb das man sie ist pflanzē in dē  
gärten/welche von den teütschē Symēt  
oder kruse münz/auch zū zeiten Balsam  
münz genat würt/welch auch die edelst  
vnder in allē ist darumb sie Zam münz  
oder garten/oder woltschmacken münz ge  
nant würt/Ein ander geschlecht Mentā  
siluatica/oder mentastrū genant/von dē  
teütschen Wilde oder acker münz/darüb  
das sie vff den ackern wachssen ist/Ein  
ander münz mit langen spitzē blettern/ge  
nant Mentā romana oder Mentā sarace  
nia In teütsch Balsam krat oder Wilder  
balsam oder Byment genant/Ein ander  
Mentā balsamita oder aquatica oder si  
simbrini/Von den teütschē Bach münz  
genant/darumb das sie in den bache wach  
ssen ist/Ein ander münz genant/ men  
ta non odorifera oder Calamentum/in  
teütsch Nebt/Ein ander Mentā in rütch  
Kos münz genant ist weyß vñ harecht/  
eins starcken geschmacks/oft für mentā  
strum genomen würt/aber nit recht

**Menta von deren ich hie**  
schreiben bin/ ist dise welche gepflanget  
würt vnd in den gärten wachssen ist/eins

wolriechenden vnd gūten geschmacks ges  
nant kruse münz/darumb das sie runde  
kruse bletter haben ist/welche die edelste  
vnder allen münzen ist wan warumb sie  
grien vnd dürr in bruch vnd in vbang ist  
vnd würt vnd mag gebrecht werdē in we  
nig vnd außwendig in sectleins oder sal  
ben weiße vff den magen geleit führen/  
lich vnd principalisch für alle ander kran  
ckheiten des magens von keltin/wan sie  
ist hitziger vnd stercker von naturen dan  
die andern darumb stercket sie den magē  
vnd machet wol deüwen/wan warumb  
wer sein alle tag isset der gewinnet ein gū  
te farb vnd einen gūten orham/wan sie  
ist güt für den vbeln gestanck des orhēs/  
darumb Auicenna sprechen ist/sie stercke  
den magen vnd erwermt in vnd benym/  
met das vff stossen vnd brechen vnd re  
tericia das ist die gelsucht/so man sie nu  
zen ist. Darumb sie billich in dis wasser  
genomen würt/den magē von seiner boß  
heit zū entledigen

¶ Warumb Pillule de Jera composite  
geben oder genomen werdent/will ich dir  
hie offenbaren



**D**illule de Jera cō

posite werden geben zū allē  
kranckheiten ich vor obge/  
meldet hab/Pillule de Je  
ra pigre Galieni dan allein  
vermitteln bleibe der hunig  
dar für genomen Wein pillule gemacht  
durch meiner mißfallung willen zū nemē  
des bittern geschmacks wan die Electua  
ria darumb das sie lenger im magen blei  
ben von weitem ansich ziehē/vnd darüb  
ein groß Pillule vil me als sibē klein Pī  
lulen des selbē gewichts seint merer crafft  
zū soluiere vnd auch vñ zūziehen die ma  
tery die da behalten seint in den ferren glī  
dent/wan die soluiere weichen medicin  
die bald absteigen seint vnd nit lang in dē  
magen bleibent nit solcher crafft an sich  
ziehen der feüchtheit seint

¶ Warumb Pillule Stomatice geben  
werden will ich dir hie offenbaren,



**Pillule Stomacice** welche er beschreibung drey funde werdent in dem Antidotario *Desue*/welcher name in zu geleit wirt darub das der mag *Stomachus* *Stomacice* ein arzney des magens genant wirt/vmb vberfluß vnd eigenschaft des magens zu stercken vñ zu reinigen/Vñ so nun irrung vnd den Doctren vfferstande ist/So spricht *Cristofferus* & *Honestus super Antidotariū Desue*/nach etlichen die erst in bruch vnd vbung seint vmb ir nutzbarliche hilff willē zu reinigen das hant vñ magē/darumb dz sie fürnē ich soluerē fleugmatisch fuchtheit/aber in der drittē beschreibung spricht er/pillule stomacice welche gemeinlich in bruch seint Als *Lumē maius*/vñ *minus*/vnd *Soladinus*/vñ vnser doctores wöllēt/dz sie vō dem aptecker bereit werdē/wa si sie reinigē seint die feuchtheit welche vffsteiget in dz hant/wan sie fürnēlich soluerent fleugmatisch matery/nēlich die subteyle wessigen feuchtheit Darub der *Text Desue* spricht *Pillule stomacice nostre* seint reinigen den magē/dz hant/seint stercken die deüwing vñ seint reinigē den magē von seiner bösen feuchtheit der zerstörung der brust/bringt lust zu essen denē die maßley dig seint/den werdēt sie billich geben

¶ Vß was vrsach dar zu gemist/oder scherpfst werdmitt *Syagridium*/hab ich vor oben erclert

¶ Vß was vrsach die brust vñ lung gereinigt werden mag mit *Sya Turbit simplex*/will ich hie offenbaren

**Dya turbit simplex** dē nomē entpfaht vō *Turbit*/welcher darin gat vñ kein and solutiū od purgierū/zū vñ schein *Sia turbit cū Reubarbara*/vñ *dia turbit cū agrico* gesatz vō *petrorio detu signano*/in dē cap. vō dē layierēdē ertzneyen/*super nono Almasoris*/doch ein ander auch meisterlich gebrecht wirt vō dē modernē *Sia turbit cū hermodactilo*/darub dz sie fürnēlich purgierē vñ vftreibē oder ziehē die fleugmatisch feuchtheit/welcher

eigenschaft ist bei dē gleichē vō den ich hie kein meldungthū/sund allein *Sya turbit simplex*/welch im vorgeatē cap. stor *dya rob cū turbit* welche vast i bruch vñ vbüg funde wirt vō allē apteckern gemacht vñ bereit werdē sol/wā sie fürnēlich alle vber flüssig kalte fleugmatische feuchtheit der brust/des magens/lüg/leber vñ ingeweyd auch die vssern glied vñ gleich zu im ziehē vñ vftreibē ist darub nit vnbillich in dis wasser genomē werdē mag/iedoch mit zusatz *Trocisti de agarico*/welch eigenschaft vñ ein vff sehen der brust seint

¶ Vß wß vrsach auch warub ingond od gescherpfst wirt dis wasser mit *trocisti de agarico*/od als etlich wellen *Troscica*/will ich dir hie offenbaren

**Trocisci d' agarico** od *agarico* troscat welche dē nomē entpfaht vō *agarico* d' darin komē ist/hab ich oben gesagt in dē *simplicibus* wie mā *tyraca* mache sol/*Sere* beschreibung in keinē *Antidotario* funde werdē/wā ietz die modni ein cōpositz zusamē gesetzt vñ gezogen hond vß dē *simplicibus* vō *Desue* vß & *ler Galien* ni ich dir zeig mit welcher vil medicin der brust gescherpfst werdē/wā warub sie vßfiert die grob fleugma darzu *colera rubea* vñ *melacoli*/darub sie entledigt die grobe verfülte schlümig fuchtheit/darub *Galienus* im vorgemeltē ca. vō *agarico* spricht dz sie soluer vñ vftreib *colera* vñ fleug. vñ grob schleimige vñ fule feuchty/sein eigenschaft ist reinigē dz hirn vñ nerni vnd alle entpfimliche glieder vñ lacertē vñ vftreibt die materyē welche seint in *nuca* dz ist das ruck bein marck/vñ in iren ortē od enden/vnd reiniget die lincke brust von schleimiger fuler feuchtheit vñ reiniget dē magen/leber/miltz/nyeren/vnd der frauwē *matrices*/vftreibt die matery d' gleich daru *democratos* genat *agaricū* ei dienstbarlich arzney dā sie dien zu nutz iedē teil des leibs in sundheit & innerliche schmerzē des leibs ist sie ei wunderlich ertzney zum altē hant we vnd *epilepsiā* dz ist ein schnelle vnstikeit die da zufallē ist mit einē schwindel vñ bewegüg der glied/gleich



## Das. XVI. Capitel

als einer leidet der den Krampff hat vñ ei  
gütlich züm schwindel/vñ hilfft auch den  
Quantiaci als weret sie reüffelhaftig vnd  
melancolici vñ gebrestē der Terui vñ ge/  
schwerē des hirn̄s vñ ist sundlich ein güt  
artzney Asmaticis schwerig des orhams  
vñ schwere der lungē vñ brust vnd heylet  
den schmerzē des magens vñ der innern  
glider/vnd ist ein artzney der verstopfften  
mäter/vñ eigentlich der gelsucht/vñ wa/  
ssersucht vnd groby des milcz/vñ schmer/  
zen der lebern/ein offentliche hilff der nie/  
ren/wan es heilt ir geschwer/vñ reizet dē  
harn/vñ der frauwē ir zeit/vnd süfert ma/  
tricē/vñ nympt hinweg die wüste der hüt  
gibt ir güt farb vñ treibt vß die wüem/  
vnd stiller den schmerzē der gleich der hü/  
fte/vñ ist größlich wider die altē febres/  
mancherley materiē/wā als Syascorides  
spricht die krafft Algarici ist lägsamer würt  
küg vñ blödd aber vast güt darüb so würt  
darzū gerhan etwā das dütreil Salgeme  
daruß gemacht werdēt Trocisci mit Se/  
caniabin das ist rose hunig/Humannus  
gesprochē hat/wan Mellicratū ist hunig  
wasser darzū gerhā würt/krefftigt sei würt  
kung/vñ Hali spricht vß im/den sechste  
teil Keissim ist Liebsteil somē oder Sar/  
ci ist Vogels nest somē/Hab ich dir erclert  
in dē Simplicibus wie man den Tiriaca  
machē sol/vñ dz fierde teil Salgeme ge/  
macht werden Trocisci mit Slimfrisches  
Polipodii das Engellsüß wurzel/würt al/  
so gemacht/Dolbracht würt sein würt k/  
ung wunderbarlich zū welchem es gehöret  
obgemeldt/Judens spricht/mitt Oymel  
Squilitico/sein würtlung gegroßt würt  
vnd so man im etwas scharpffes zūthün  
ist/sein krafft gesterckt würt/wan Galie  
nus spricht/das gemacht sol werden auß  
im Trocisci mit wein darin gebeisset ist  
Weissen Ingeber gebüluert vnd daret  
offt nider od vnd gemectt/so sey sein würt  
kung erfüllt/so mā im zūthün Spicanar/  
di/oder Kesse wasser das ist Wolcken So  
aber die maß oder dz gemacht/die nit ge/  
nügfam geoffenbart ist/wil ich dir hie ei/  
gentlich schreiben vnd lerē wie mans ma/  
chen vnd componieren sol/wan Lumen

Apotecariorū spricht Trocisci de Algerico  
nach Petro de Ebano im cap. von brech  
ene seint nit in bruch/nemlich nach der be/  
schreibung welch von Mesue gesezt in ei/  
nem eigē cap. von Algarico obgemelt mā  
sol machen die Trocisci vß Algarico mitt  
wein daret in gebeisset sey Weiß Ingeber/  
in dem sol er oft geseucht werden so würt  
sein würtlung volkomē/vnd vß den din/  
gen die sterckt als Spicanardi vñ Kesse  
wasser vñ nemlich so es ist von Geissei/  
vñ Galienus sezt in diesem nit Salgeme  
Aber die iezundigē gemeinlich thünt in  
die inbeissung des ingebeistē Ingebers  
weins ein wenig Salgeme/vnd machen  
dar vō Trocisci/vñ darüb spricht Lumen  
Apotecariorū/sie werdēt vßgezogē nach S/  
lor Mesue in dem cap. de Algarico vñ se/  
zt ir gewicht nit Aber vnser doctores wellē  
nit also habē wie mā es machē sol darüb  
wil ich die selbē geschrifft schreibē welch vō  
den vnsern also geordnet seint das man sie  
also mach vñ nit anders

Es werde genommen ein pfundt güten wei/  
ßen wein

Weissen Ingeber gepuluert ein lot gesot/  
ten biß züm dritten teil

Sarin werde gebeisset vß erlesen weiß A/  
garici als vil nach deinē gefallen gepül/  
uert/laß dar ober stan tag vnd nacht/  
Vnd darnach werde dar vß geformieret  
Trocisci/vnd gedöret an dem schatten/  
Aber dz gewicht ʒ.iii Lumen minus ist also  
R. Algarici electi et müdi. ʒ. i. ʒ.

Salgeme. ʒ. ʒ.

Zinziberis. ʒ. i. et. ʒ. i

Fiat Trocisci cum Oymel Simplici/  
Aber mir gefallen sie nit

**Ob aber die Trocisci ge**  
macht werdēt von bösem Algarico/so  
werdent sie ganz schwarz an der farben  
Vnd wan man sie macht mit weißem rü/  
dem breüchigem Algarico der da sieß ist in  
dem geschmack/so werdent steden weiß/  
an der farb/vnd seint auch besser/Etlich  
sprechēt das vnderscheit sey zwischen Tro/  
cisci Algarico/vñ Algarico Trociscato/A

ber der iezundigen ärztet meynung ist es sey war das zwischen Algarico Trociscato vnd Trocisci de Algarico ist kein vnder / scheidt/nemlich so sie gemacht werden nach der beschreibung die gesatz würt vnd ist von Galieno/Es ist auch zu mercken so du in der staet der inbeissung Zinziberis nimesst Oximel vnd mach dar von Trociscos wie die vordern/dan so seint sie genat Algarico Trociscata cū Oximela des würt / kung auch hoch gelobt

¶ Pillule de Fera cōposita warüb sie genomé vnd gebé werde sol/hab ich dir hie in diesem wasser offenbarlich erclert

**Us was vrsach vnd war**  
vmb Pillule de Algarico gegeben werden  
wil ich dir hie offenbaren



**Pillule agarico de**  
nomé entpfassen von Alga  
rico der d arein komé ist vñ  
Desue gesetzt in dem Anti  
dotario/welch auch von A  
niceña gesetzt würt in dem

v. fen in dem capitel de cura Asmyricis / in de reichē der best Lumē malus spricht dise Pillule vil in bruch vñ vbüg seint vñ durüb Saladinns/ein led aptecker sie habē sol darüb dz sie reinigē das haubt vnd brust von aller grober fanler fūchtikeit wā sie vñ ledigē die grobē vñ anhangendē humores/darüb sie güt ist für Asmaticē perpleumaticē vñ den alten hūstē der schwerlich zu vertreibē ist darüb sie hie an diesem ort nigethā werden mit ander medicin

¶ Trocisci Alhandal/warüb sie genomé od zūgesetzt werde in ander cōposita/Als Pillule/wil ich dir hie offenbaren

**Trocisci Alhandal vñ**  
in selber nit in bruch noch in vbüg sein iedoch habēt sie ein solnierēde krafft die grobe fleugmatisch materi vñ zū treibē dūrch die Coloquint/welch darein köpft dar mit and solnierende Pillule od arzney zū scherpfen sie vast gebucht werden/man mag vñ sol sie auch nemen vñ genomé werden an statt des Coloquintida / darumb das

der Coloquintida gerechtfertiget ist  
¶ Vñ welcher vrsach Sya prunis laxa tūñ in dis wasser genomen werde sol/wil ich hie offenbarē was krafft sie haben

**Sya prunis laxatum**  
den nomen entpfasset von den Pflumen vnd laxierenden arzney /welche eingand deren beschreibung manigsaltig fundert werde/als Sya prunis non solatiuū/oder Syaprunis simplex/vnd Sya prunis laxatiuū von der ich hie schreibē vñ ercleren bin/welch da ist vñ der lere des Antidotarii Nicolai/welche in bruch vnd vbüg vñ vberal bereit fundē würt/wan sie vñ treiben ist die heissen scharpfen colerischen febres aller meist die nit dauwen mügent wan sie bringt wider den apedit des magens das er wider essen würt/welch verloren ist vñ der colerischen materijē/ vnd die febres Sinoche/welch kōmen von vnreinem geblüt vñ einer bößē lebern/wan sie reinigt vnd rechtfertigt die leber/vnd ist güt zū dem entzündten magen/vnd lehren vnd löschet den durst vnd die hitzige natur

**Warumb dyasene in dis**  
wasser genomen werden sol/vnd was sein tugēt vñ krafft ist/wil ich hie offenbaren



**Dyasene den nom**  
men entpfasset von den blettern des Genitz/welche dar ein gandr vnd ledernā wol bekant ist vñ der lere des Antidotarii Nicolai/welche bes

schreibung manigsaltig fundē würt/ aber allein verstanden werden sol welche Nicolaus setzt/ fürnemlich güt ist den melancolicis dile azeit durē vñ schwermütig seint wan sie reiniget vñ das milz von aller seiner vnreinigheit/welcher beschreibungen zwei funden werden/welch auch beyde in bruch seint nach den landen da sie gemacht werden/ist aber hie nit anders zu verstan dan die von Nicolao gesetzt würt  
¶ Warumb man geben ist Pillule Indes vnd was krafft vnd virtutes sie haben sein wil ich dir hie offenbaren

## Das. XVI. Capitel.

**Pillule Inde welche** gescriben hat Hali werde gesetzt im Antidotario Mesue/gemeinlich gemacht vnd vberal bereit fundē/wan sie habent nutzbarlicheit vnd hilff fürnemlich für melancolischer krankheit/nemlich von der verbrantē melancoly die da lüchlich entledigt würt /sie soluterē auch die grobē vermiste materiyē/vñ auch die vnverbrante melancoly/darumb das sie starck ist vnd kreffiget das vnrein miltz/vnd Pillule Inde dē nomē entpfahe von den Mirabolanoz indorū die darin gond wan sie seint behillich für allekrankheit der melancoly zum Krebs vnd vserikeit vnd morfea nigra der schwarzen welch gar böß vnd schwerlich zu heilen seint vnd für dz fiertegliche feber welchs kompt vß der melancoly ein es vnreinen miltz

¶ Warumb genomen vnd gebē werde Pillule stomacice han ich dir hie vor in diesem wasser ercleret

**Warumb vñ war zu gut** ist Benedicta/wil ich dir hie offenbaren

**Benedicta** gelegend genāt darumb das es von allen gelobt vnd wolgesprochen würt dise latweg/welche von Nicolao gesetzt würt in dem Antidotario/welche vß treibt fleugma/aber ich gloub das sey nitt war/wan man ansicht die Simplicia/so da bey ist Syagridinz fünff dragma/vñ der gleichen Turbit nit medan ʒ /so aber Scamonea oder Syagridiū ʒ. i vberrifft me im vßlerē die colerische fuchtheit/dan ʒ.ii Turbit vß treibet die fleugmatische materiyē/des gleichē der Aloes in gestalt der Pillule auch thürt Wellē wir dan vß lerē fleugma/sollēt wir Scamonea mindt an gewicht vnd Turbit oder and dig mer/an gewicht dy fleugma vß lerē als Agarico vñ Turbit so fast dz sie herschē vñ vßtreibē die fleugma gegen der Scamonee od Aloes im vßlerē der Colera/wan warüb so das confect vßtreibē sol die fleugma/von not ist die wurzel Turbit ein fundamēt vñ darüb wil ich sage von der wurzeln Turbit/Als Joānes

de sancto Amando spricht super Antidota riu Nicolai/Turbit ist ein heisse truckne wurzel die hol vnd weiß ist die best/treibet vß die feuchtheit im magē begriffen vnd ingeweid/wā sie vß treibet die subteylen fleugma so vil es an im selbs ist/aber mit Amber lert sie vß grobe fleugma/als Aucenna spricht/sie lert vß verbrante feuchtheit/Aber vnderscheidlich/dan warum sie vßtreibet verbrante materiyē/so sie gebē würt in einer süechten substanz/aber wā sie gebē würt in puluers weise/als Pillule lert sie vß fleugma/das ist darumb das sie lenger ligen im magē/da her macht Rasis in dē drittē Almanforis/dar vo ein gut puluer zu vß treiben die fleugma/also dz von Turbit genügt dar nach dem der krankheit vnd dem siechen gebürt/dā er/wan me/etwan minder/vnd Ingeber in der vile/das halb so vil ist/vñ zucker als vil als qer beider ist/darüb nympt er Turbit ʒ. vi/Ingeber ʒ. v/vñ Zucker ʒ. xv vñ das ist vast gut nach dem als hernach gesehen würt./Zum ersten sol genomen werden zu dem fundament der arznei so vil nutz ist dem krankten vnd darnach halb so vil in der proportz von der hilff/als ʒ. v Ingebers ʒ. ʒ Turbit genomen seint dar vmb wan sie seint heiß vnd trucken/dar vmb zu hinder truckung irer hitz vnd truckne würt so vil Zucker dar zu gethā als von den beider

**Benedicta** reiniget fleugma von den gleichen/vnd nierē/vnd blasen/Als Nicolaus spricht/auch für Arterica/vnd Podgegra/wan darin seint etliche Simplicia die dē magē sterckē/dā Scamonea ist dem magen vast wider/Als da spricht ʒ Harioffilus Rosen Darumb seint sie in ir/vff das sie bezwingen t die bößheit der erzeney/So seint etliche dar innen/Welche zer lassen vnd zerreylent die fleugma in den nieren/als Saxifraga Hillifolis /vñnd in den gleichen/als Macro Piper/Sparagus Carni/feniculi/darbey seint etlich/welch dz hertz krefftigē/als Macis vñ saffrō dā Scamonea

ist feindt dem magen vnd hertzē/Salge  
 me darein gar die arznei machet dester  
 belder absteigen das sie nit dē magē schad  
 vnd seint etlich die zertreiben vnd zerteilēt  
 die fleugma vnd zerschneiden/ als fen  
 chel samen vnd Carui vnd seint etlich da  
 die vff sehen habent zū den gleichē/wan  
 sie ziehent die fleugma von den gleichen  
 vnd sterckē sie mit ir skipticider das ist za  
 men oder behalten die sie habent die ma  
 tery nit zūnemen/vñ darumb so wir wöl  
 lent Benedicta geben durch willē der gly  
 der der gleich sollēt wir meren vnd im zū  
 setzen/welche da ansehent die gleich/also  
 das sie gescherpffet würt mit Hermodacti  
 li/so würt sie dan genant Benedicta cum  
 Hermodactilo wan sie also geschribē vnd  
 gesetzt ist im Antidotario/ist genant La  
 patiuū simplex Aber in ein altē Antido  
 tario hab ich funden also/ R. Eule prepa  
 rati. ʒ ii. Turbit. ʒ. succari añ. ʒ. v. Syagri  
 dii Hermodactili añ. ʒ. v. vñ also fürbas  
 vnd dan also mecht mā sie wol heißen Be  
 nedicta cū Esula/welch dan purgieret mer  
 fleugma dan Colera So wart dan nider  
 geleit die obgenant disputaz/als auch ge  
 sprochen hat Rosa angica das Nicolans  
 falsch geschriben hat das sie purgier fleu  
 mam/sunder me Colera das ich glaub di  
 sen Antidotariū nye gesehen oder gelesen  
 hant Aber von der Benedicta mag man  
 gebē ein lot Aber würt sie gescherpffet mit  
 Scamonea /oder Esule /oder Hermoda  
 ctili/werd gebē iii. quintin oder ii. Su solt  
 auch wissen das Rasis wil dz Turbit hat  
 kein zorn/wan sie bringet dem leib keinē  
 offenbarlichen schaden/darumb Benedi  
 cta billich zū gesetzt würt nach irer mach  
 ung in dis wasser geordnet an dz ende ich  
 sie melden bin

**Uß was vrsach warumb**  
 war zū güt ist/oder eingand Katharticū  
 in dis wasser ich dir sie offenbaren

**Athericuz imperialis**  
 E bedeüt Katharticū ein Laxatium  
 Imperale ist keiserlichen/wan sie  
 vmb des Keisers willen gemacht

ist/vnd darumb sie den zartē leiten zūge  
 hdit/für welche es funden vnd geordener  
 ist/wan es laxiert on alle widerwertigkeit  
 betrübniß vnd lezung/ wan es vfstrei  
 bet alle feüchtheit Colera/vnd fleugma  
 vnd Melancolia/vñ ist vast heiß/wā sie  
 hat vil hitz in ir/zeüht fleugmā von dem  
 hant darumb sol sie nit geben werde im  
 dreiteglichen feber deren matery ist suffer  
 re Colera darumb dz sie heiß ist sol sie nit  
 gebē wereen die matery sey dan vor gedeü  
 wet dan würt sie geben den teglichen vnd  
 fiereglichen vnd dreitegliche/wan Tertio  
 ana erkant ist/gesamelt vß Colera vñ  
 fleugma/leret auch vß feüchtheit in der  
 brust/so man sie gibt mit gekochter Liqui  
 ricie/darüb der Text spricht/ist eigentlich  
 güt den feisten die alweg verstopffet seint  
 vnd den lendē süchtigē vñ für winde des  
 magens vnd ingeweid/wan sie purgieret  
 on arbeit/darumb sie ein ieder Apoteker  
 gemacht vñ bereit haben sol/nach der be  
 schreibūg des Antidotarii/Nicolai/Joā  
 nis de sant Amando/spricht ein güt regel  
 ist wan man ein laxierende arznei geben  
 ist/sol geben werde mit gekochte arznei  
 dar zū dienen das ist das dz gliid sterckē vñ  
 die matery gedigiriert würt/mag gegebē  
 werde gesundē vñ siechē darüb so nemē er  
 wan die gesundē on digirierūg ei quintin  
 oder ii aber besser ist nach der digirierung  
 als woltestu gebē Katharticū imperale zū  
 einer vflerūg fleugmatis werde vermist  
 mit einē hitzigen Syrup/aber Colera mit  
 ein kaltē dan mag er nemē. ʒ. i oder ii bis  
 zūm fierdē vnd den Krancken vor der deü  
 wung. ʒ f so leret es vß alle feüchtheit/a  
 ber wan sie sol Colerā vfstreibē/werde sie  
 gescherpffet mit Scamonea/Aber fleug  
 ma mit Esula/melācolia mit lapis lazuli

**Uß was vrsachē vnd wa**  
 rum eingan dis wasser ist Litontripon/  
 wil ich dir sie offenbaren

**Litontripō vßgeleit werd**  
 mag zerriben oder zermalen den stein wā  
 Lion ist stein Tripon/zermalen oder zer  
 ribē dē stei ist vß d ler Antidotarii nicolaf

## Das. XVI. Capitel.

wer sie nützen ist bedarff sich nymer mer besorgen/der stein in bestimern ist/vñ lds/ set vff die harn wind vnd gewint nymer mer den schmerzē des risendenslein noch der lenden

Vß was vsach warumb warzü güt seint Pillule imperiales wil ich dir hie offenbaren vnd erzeigen

**Pillule imperiales vß ge/** legt werden keiserlich Pillule/darumb dz sie zarten leiten zü gehörent/wan sie seint einer senffren linden solutierung od lerung von welchē manigfeltig beschreibūg fari/ den werde Jedoch so macht man od wer/ den gemacht nach der ler Reinhardus de villa noua Aber Cristofferus de honestis super antidotario Welche legt vß sie wer/ dent meisterlich gemacht für die König vnd Keiser/darumb sie also genant wer/ den Aber Lumen minus spricht/ das pil/ lule antecibum et post cibum seint pillule imperiales/das wider spricht Lumen mai/ nus Doch ist kleiner vnderscheid in dē sim/ plicia Vnd darumb vnser doctores wellē das sie gemacht werde nach diser beschrei/ bung Welch Reinhardus de villa noua setzt/vnd ist eins mit diser Vnd darumb auch spricht Lumen minus/vil beschrey/ bung erzamen bracht hat So seint doch dise welch in bruch zü diser zeit seint/ dar/ umb das sie fürnemlich güt seint zü allen vberflüssigen materien zü stercken vorab das hirn hertz leber vñnd nieren/so sie zü blöd seint wie wol sie layieren bringt freid verziehung die grawheit des hars/vñnd für zerstorliche faulle des magēs/ stercket die gesicht treibt vß die wind vñ alle flüss des haubts/vñnd ist dis ir beschreibung wie man sie compenieren sol

Re amoni  
Anisi  
Casticis  
Zinziberis  
Cardamomi  
Zedarie  
Nacis  
Nacis muscati

Gariofilorum Croci

Cubebaram

Ligni aloes

Turbit Manne

Agarici

Sene

Spice

Rosarum

Mira bolatorū omniū añ. ʒ i

Reubarbara ad pondus oīm sunt ʒ iiii

Aloes ad pondus omniū sunt. ʒ vi

Fiant pillule cum siropo rosato

Warumb warzü güt vnd genumen wer/ den/sollen pillule benedicta ich dir hie sey gen vnd ercleren bin

### Pillule Benedicta mai/

sterlich Pillule seint vnder dem nomen & pillule nit funden/sunder ir beschreibung wirt vß dem electuariū benedicta gesetzt den Honig vß gelassen dar für genumen Aloes zü pillule gemacht/darumb das sie lenger im magen bleiben/vñ von ferren ansich ziehen darzü mer die fleugma pur/ giert dan ob sie werd gebē in einer wechē gestalt mit einer feuchste getemperiert als Johannes de sancto Almano in der vorge meldte benedicta de simplex gesprochen hat von dem puluer zü nemen welchs vñ Rasis in nouo Almansoris stor/ darumb auch nemlich sy solutierē materi fleugma die vermist ist mit colera hant auch ster/ cklich krafft zü offnen die verstopfung al/ ler glider vñ seint bequem dem stein & nie/ ren vñ der blasen/vnd der behaltung vñ verstopfung des harns vñ dem we colica passio darüb es hie nit vnbillich gebrauch/ werden sol

Sanguis hirci vß was vsach warzü güt ist das bock blüt/auch wie man dz berei/ ten sol/ich dich hie leren bin

### Sanguis hirci des bocks

blüt zü entpfassen vñ bereuen ich manig beschreibung funden hab/doch ich die bes/ sten erwellen/vnd die andern vermeiden bin Der bock vñ Isidorus im capitel vñ dē tiern spricht d bock ist ein tier vnkrüsch er begird alzeit bereit zü d vnkrüschheit sein angen vñ vnkrüschheit vbersichtig seind/



Ist zu verston was er schon vnder sich sieht das sie doch vber sich sehen nach d vnterheit da von er de nomen Hirci gezogen walt warumb im seint die winckel der augen on sweretonio als Virgilius in bacolicis widerwertig sehen den bock des natur also heis ist Sas der stein adamas de we der dz feur noch das ysen zement mag vermag das blüt des boy zerlassen die grossen böck genant seint Ciniff von dem was ser cinife in libia da sie fast gross seint dar umb so d bock grösser ist/so dz blüt besser ist v wie fast ist erhöcht die krafft des boy blüt in der brechung des steins so fast gelobt vnd geadelt das es bey Auicena genant ist Quanus dei Wan es ist ein erz/ney als ein schatz von seinem regiment dz blüt zu derē lert Auicena im capitel sang nis Hirci Aber von der moß das zu essen redt er nit Reinhardus de villa noua im andern büch im capitel de vitlo lapis in den lenden vñ in der blasen Redt clarlich vnd spricht das boy blüt gezogen. xv. od xxx. tag von den bletern des epheiß oder steinbrech in den hundstagē getödt vnd gedert vñnd gepuluert Sarnach spricht er aber dz blüt des boy in den hundstagen getödt vorhin. xxx. tag mit dem loub des epheiß od steinbrech ernert/ Vnd also tün etlich vff einander weise als man sint bey Bernhardus de gordonia genant lilt medicina im capitel von schmerzen d lende periodali durch irrer verstopffung willen Sa er spricht Trocisci sanguis Hirci für sich selbs/darum nym ein alten bock vnd für in mit gersten fenchel peterlin bibinel steinbrech merhirs verbena / filipendula vnd der gleichen welche da seint diuretica als treiben den harn vñ nach langer zeit so enthoubt in Vñ das erst vnd das lest blüt thün hyn vnd daz mittel behalt vnd mach Trocisci vñ truckē sie an dem schatten an einer durren vñ lustigen stat vñ salbe sie mit balsam

**Johānes arculanes im ca/**  
pitel von dem stein der nieren Spricht dz blüt des bocks bereit nach kunst ist kressig

vnd die maß der bereitung ist/das du er wellest ein vierierigen rotten bock der dar bey vnd speise in ein monat lang vß krü ter vñ gras die dartzü eigenschafft hant als batēg fünffinger capille veneris met hirs steinbrech hirtzung ephei auch peter lin/ist gütt epff vnd Venchel vñnd gibz im zu trincken güten weissen claren sübri len wein darnach wirg in/in dem monat Des Augsts vñ zuheim vß sein blüt vñ das erst wirff hin vnd das lest/aber das mittelst behalt vñ ders Nicolans Florentinus in dem fünfften büch im capitel vñ der cur des steins durch trenck spricht das bocks blüt ist das best daz man nimpt in der zeit als sich die treiblin ferbent als im Augst monat wan warumb dan ist dz blüt scherpfen darumb so derre es in ein steinē hafē vnd der bock sey vier ierig

**Aber Lumen minus ein**  
andern modū setzen ist/das bocks blüt zu bereiten Also es werd genomē ein vier ieriger in den hundstagen/welche aber die hunds tag seint wil ich hie vnden erclerē Vnd den bock gespeist mit steinbrech fen chel epf peterlin boley ephey squinā ist kemil dir hon genat was das ist findestu in den simplicia der machung des Tyriaca/ Pstemen / Capille veneris/ Politrici ist ein geschlecht d maur ruten mit schwarz en stengel mymer wan ein span vñ kopf/ fe vñ trenck in mit gütem weissem wein vnd aber ein wenig essig wer besser/ vnd halt in alle wegen an der sonen vñ in der moß speise in zum minste vierzig tag darnach wann sein harn begint schwarz zu werdē/ so sol man nemen ein neüwen hafē vnd thū darein wasser vnd laß das sie den als lang dz im die irdischkeit benomē werd die d hafē hat darnach so enthoubre den bock vnd nym das mittelst blüt dz von im laufft in den hafē/ vnd nym nit daz erst blüt noch das lest vñ nym es nit ab bis das blüt gerindt Sarnach so sneid es in zwey teile / die weil es in dem hafē noch ist / vñnd decke es auch mit einem garen oder aber mit einem dynnen leinut



## Das. XVI. Capitel.

sich vnd laß es an dem lufft ston/das es der sonnen glantz vñ des montes entpfaß vñnd laß es also ston das es wol trucken wirt vñ hier dich das es von dem dow nit feucht werd/du solt auch den bock nit ent hanbten er sey dan gesund/vñ so ist es bereit vnd sanguis hirci preparati

### Welches die hunds tag

seint wil ich dir hie ercleren Die hunds tag seint die tag in denē erscheint erlicher mittäglicher stern Canis genant vñ den Astroleit vñ der erscheint des morgens vñnd fürdit die son/vñ das selbig ist mittel in dem summer vñ ansacht im zehenden tag Julii oder darbey vnd weret bis vff den zwentzigsten tag Augusti also dz in einer sonnen die genanten tag seint zal vierzig tag

Welch tag heißt man dies naturales Erlich artificiales dies naturales seint von dersten stundē nach mitternacht bis vff viii. das ist mitternacht Aber artificialis von vffgang der sonen bis vñd gang der sonnen

Warumb wartzu güt seint vnd gebucht werden Pillule hermodactili ich dir offenbaren vnd ercleren wil

**Pillule hermodactili** welche den nomen entpfahen von den wurzeln der wilden zeitlosen od wilder Saffron od süßblümē wurzeln genant seind aber nit der wild saffron mit welchem der schertter gefert wirt deren beschreibung zwu fürnemlich funden werden als maior vñ minor beide in brauch vñ vbung seint vñ vberall bereit funden werden als Cristoffe. de honestis super Antidatorio mesue spricht vnd so stot Pillule hermodactili on zu satz werd genomen maior vñ nit minor von den ich hie nit meldung thun bin sunder von den maior versücht vñ bewert für schmerzē d gleych vñ daz gesicht d fließ Podagra genant von kalten sachtē vñ schmerzē der nieren/welche seint von fleugmatischer materi zu solniern welche seint in den gleychē Lumen maius spricht Pillule hermodactilonū maiorū seint die

welche man in brauch hatt/vñnd haben den nomen darinn das me simplicia in ir beschreibug geet dan in minor Aber rasis in nouo Almanforis hat ein and beschreibung aber nit in brauch

Warumb wartzu güt gebucht vñ geben werden Pillule fecidis maioris wil ich dir alhie zeigen ercleren vnd offenbaren

**Pillule fecidis** d beschreibung auch zwu fürnemlich funden werdē in antidotario mesue nemlich maior vnd minor wie wol vil and beschreibung auch geschriben werden von den ich hie kein gedechtniß thun Pillule fecidis den nomen entpfahen von den Gummi/welche stincken seint dazeyn komen / seind gemeintlich in brauch vnd wan stot Pillule fecidis on zu satz sol genomē vñ verstanden werdē maiores vñ nit minores/wā sie seint gemeintlich in brauch vñ vber all werden bereit funden/wan sie solnieren mechtiglicher die grobē fleugmatische vñ zehen materiē die da behaltē seint in den gleychen in dē hirn/vnd in den nerrischen glieder doch te brauch ist am end d vor genanten krankheiten der nieren nemlich in paralysim vñ podagra vnd ander krankheit der gleych Aber pillule fecidis minorū werdēt etwan meisterlich gebraucht/welche da seint vñ d lex mesue gesetzt im antidotario spricht d teyr/sie seint güt für das parlis vñ fallend sucht vnd wider laster das da kumpt von grober fleugma vñ für alle windigkeit/vnd macht gesund die zerlassen glied vnd hilfft den lenden sichrigen

**Yua artetica** von im wenig beschreibung funden werden darinn noturfft ist/vnd gebirt dir darnon zu ercleren vnd offenbaren vff das du nymest dz du nemē solt Yua artetica ist ein krut in zwu gestalt funden wirt/wie wol dreyfeltig darnon Sinonima funden werdē Als yua maior yua minor yua Artetica Cristofferas de honestis super Antidotario die vfflegung der Simplicia des Tyrinaca Andromachi campepitheos genomen wirt für das krant Yua das da bekant ist

vnd vſgeleit in den ſimplicibus. Tyria/  
ca Andromachi/ welcher auch geheiſſen  
iſt von Veſtie im buch de proprietatib  
im capi. von Franckheitē der nerui/ do er  
alſo ſpricht. Zinzzen/iſt ſer behilfflich al  
len Franckheiten der nerui/ nach aller ſei  
ner yngebūg / welches genant iſt herba  
yua/einß andern nomen Camepitheos/  
Vnd als do wil Johannes Symoniensis  
ſo iſt yua Camepitheos. Aber ſchier am  
end ſpricht er/das der geſtalt keine ſy/die  
die iezundigē butchen für Camepitheos.  
Vnd darnū dz die erſt iſt/vnder denē ſie  
eben die ſelbig geſtalt/die von etlichē ge  
heiſſen würt yua omb ir tugent willen/  
die man findet in Ciatica/ in der ſie gelo  
bet würt/vñ von vnß ierzo in vbung iſt  
Ein kruz zwe ſpannen hoch /mit gelben  
blümē/gar nahe gleich der gelbē lidwurz  
genant vnſer frowen betſtro/ dz die ierzū  
digen apotecckr nemē für yua maior/vñ  
herba paralifis/für yua arterica / darū  
dz es von etlichen genāt würt herba arte  
tica. Wan Pandecta/oder Mathens ſil  
tiaticus ſpricht/Primula veris iſt ei kruz  
als Coſolida minor/on allein das es hat  
ſchwarz dunckelſar bletter mit himelfar  
blūmen/ wan es leget den ſchmerzen der  
gleich. Aber nach diſer beſchreibūge iſt es  
Camepitheos/quercula maior/ die groſſ  
gamander/aber gleich der Coſolida mi  
nor/iſt gülden gunſel. Es ſy was es wel  
ſo würt ierzo genōmen yua für groſſ Ga  
mand/Camepitheos genāt/vnd für yua  
arterica/oder yua maior herba paralifis  
das ſeint himel ſchlüſſel/vnd yua minor  
für vnſer frowen betſtro.

**Ein ander wasser ſo ein**  
mensch zu vil zu ſtül gat/ſol man dz trin  
cken morgens/mittags/vnd abents/ er/  
wan auch zu mitternacht / iedes mal.ii.  
lot/verſtel den oberflüſſigen ſtülgang/  
on allen ſchaden.

Nim Breit wegerich ſafft  
Wurzelen ſafft  
Vnzeitig ſchleſen ſafft  
Wild biren ſafft iedes xviii.lot  
Roſen knöpff wasser vi.lot

Arhaniſiū magnū iii.lot.  
Verridatum ein lot  
Pillule ſtiptice ſcdm Nicolaū 3 lot  
Iſt der menſch ſchwach vñ omechtig/ ſo  
werde dar zū gethon ein quintlin berlin/  
rein gepulvert. Sein aber die derm h̄ſet  
oder geſchundē von dem langwiritgē ſtül  
gang/ſo werd dar zū gethon zwei lot gu  
mi Arabicū. Her aber der menſch groſſe  
hitz vnd brinnē im leib vñ in den dermē/  
dz er nit ſchlaffen möcht/ſo werde dar zū  
gethon requies magna ſcdm Nicolaū ii.  
lot/diſ werd gediffilliert per alembicum  
in balneo Marie zum drittē mal/vñ ge  
butcht wie vor geſchriben ſtat.

**Aber ein ander wasser ſo**  
ein mensch zu vil zu ſtül gat/vñ das mit  
blüt v̄miſt iſt/ſol man ſein trincken des  
morgens/mittags/vñ zu nachts ſo man  
ſchlaffen wil gon/ iedes mal.ii.od.iii.lot.  
Das wasser werd alſo gemacht.

Nim Breit wegerich wasser  
Yung eichen loup wasser  
Kazenzegel wasser iedes. vii.lot.  
Seſchel kruz wasser.  
Roſen knöpff wasser iedes vi.lot  
Karten kruz wasser iii.lot  
Tormentillen wurzelen.  
Serpentin wurzle iſt Biſtorta. ied. i. lot  
Ypoquiſtidos  
Balanſtie  
Boli armeni.  
Sanguis Draconis.  
Lapis Ematitris  
Rot Corallen.

Perlin iedes ein quintlin  
So man aber beſorgen iſt die ſchindung  
der derm/ſo werd dar zū gethon  
Gumi Arabicū ein lot.  
So aber wetagen vñ brēnen in den der/  
men wet/vñ der menſch nit wol ſchlaffen  
möcht/ſo werde dar zū gethon  
Sya Codion ii.lot.  
Opium Thebaicū ein halb quintlin  
Crocī ein dritteil einß quintlinß.  
Was zu puluern iſt werd gepulvert/vñ  
alles vnder einand in ein glaß gethon/  
mit ein langen haß/vnd wol v̄macht/

## Das. XXI. Capitel

vnd gesetzt viii. tag zu digerieren in roß/  
mist / vnd dan gedistilliert per alembicū  
in balneo Marie / vñ dan wider vber die  
feces gegossen. .cc. Ds sol zum drittē mal  
geschē / dan so ist es gerecht.

### Ein gemein wasser für

die armen / so sie zu vil stülgangs haben  
so mā sein trinckt morgens / mittags / vñ  
zu nacht so man schlaffen wil gon / jedes  
mal vff. iii. lot. Das wasser mach also.

Nim breit wegerich wasser

Wild biren wasser

Burzelen wasser.

Rot zam rosen knöpf wasser gleich vil /  
Vnder einand gethon. Wiltu wissen die  
warheit so liß von iedē an seinē büchsta-  
ben / in lib. de arte distillandi de simplici.

### Ein ander gemein wasser

ds den stülgang stopfft.

Nim wild biren wasser. xii. lot

Breit wegerich wasser viii. lot.

Burzelen wasser.

Künten wasser jedes vi. lot

Katzen zegel wasser.

Seschel krut wasser jedes liii. lot

Misch die wasser vnder einander / vñ be-  
halts zum bruch.

### Ein gemein wasser weli

ches da ist für die armen / die da vstopfft  
seint / vñ kein stülgang haben von vberi-  
ger hitz vnd dürze des rittē / so man dz  
trinckt morgens vñ abents / jedes mal vff  
iiii. lot. sie werdē geweicht vñ gelindert /  
sunderlich so man wil ein hitzigen men-  
schen laxieren on sorg / wan es kietet vnd  
weicht vñ fürdert den stülgang on schat-  
den. Man mag es auch wol vnder wein  
mischen / vñ darnach die laxatiff geben.

Nim viol krut wasser.

Pappel krut vnd wurzel wasser

Gleich vil vnder einander gehacket / vñ  
gebrant in einem helm / aber besser ist es  
gedistilliert.

### Ein ander gemein wasser

für arm lüt denē die derm verseret seint /  
nach ein stülgang / des wassers getrun-  
cken des tags drii mal / jedes mal. iii. lot.

Nim Breit wegerich wasser

Richin loup wasser.

Katzen zegel wasser gleich vil / vnd ein  
ander gethon in ein glaß.

### Ein ander wasser so einē

menschē der buch von hitzē verstopft ist  
welches wasser den buch lindert vnd er-  
weicht das er zu stül würt gon.

Nim viol krut wasser.

Bappellen wasser

Zeitlosen krut wasser / das man nennet  
eins andern namen Wasblieblin.

Latic wasser.

Burrersch krut wasser

Ybisch krut wasser.

Engelstref wasser gleich vil.

Das thūn zusammen in ein glaß / vnd setz  
an die sonnen sich zu vereinigē.

### Ein ander wasser so mā

das trincket in obgemelter massen / so ist  
es güt für schirpfen binnend der verser-  
ten derm in dem leib.

Nim breit wegerich wasser.

Burzelen wasser / jedes ein halb pfunt.

Gülden gungel wasser

Katzenzegel wasser jedes viii. lot.

Misch das vnder einand in ein glaß.

### Ein ander wasser das da

güt ist für hitzig geschwer in den dermen  
so man dz trinckt des tags drii mal / jedes  
mal vff drii lot.

Nim Burzelen wasser.

Blow violen wasser

Seblümen wasser

Bappellen wasser gleich vil

In einē glaß an die sonnē gesetzt.

### Ein and wasser welches

güt ist für den blüt stülgang / vñ steller  
den frowē ir kranckheit / so man dz trinck-  
en ist des tags. iii. mal / morgens / mittags  
ges / vñ zu nacht / jedes mal vff. ii. lot.

Nim rot rosen knöpf.

Das gel bliemlin mit dem semlin in den  
roten rosen.

Breit wegerich gleich vil.

Dise stück nim also frisch vnnnd hack sie vnder einand/vñ bren daruß ein wasser per fornices campane

**Das. XVII. Capi. Diß drit** ten büchs/in welchem ich dich leren wil die wasser machen welche gut seint für wetagē des krimēs im leib/frowē od mā



**In gut wasser da** ein mensch dz krimen/ vnd wetagen in dem buch/der/ men/oder im leib hett / als were es die müter /so man

diß wassers trinckt morgens / vnd nach mittag vff ein stund / vñ zu nacht so mā schlaffen will gon/ iedes mal vff. ii. lot/ vermist vnd. ii. lot weissen wein/ do in ei maß gefottē sy ein lot gestossen langē zimmet vsserlesen/der nit veralt/sund frisch sy/vnd der kein grawe rindē vssen hab/vñ dz soll ein dritteil yngesotten sein/also dz man die zwet teil vnd einand in ein becher thū/vñ den becher heb in ein wasser dz warm sy bis es ein wenig warm würt vñ dan getruncken/so sicht man wüder. Diß wasser werd also gemacht.

Nim wullin wasser dz zum drittē mal vō den blümen gedistilliert sy/ ides mal wid vber die feces gegossen/des nim ein pfüt in balneo marie/vñ sol sein von dē mens lin/dz seint die am langen stengel wach/ sen/vñ von erlichē künigs kertz / vnd in latinscher zungē rapsus barbarus genāt Linden blüt wasser viii.lot.

Wesslen wasser iii.lot

Groffeien wurtzeln bracht vß schweitz/ von erlichē genāt gemß wurtzeln/darum dz sie gemeinlich fundē werdē da die gem sen wonen vnd essen.

Cristian wurtzeln in größe einer mittel/ messigen kessen jedes vff viii. lot.

Berwurtz die wurtzel.

Bibinellen wurtzeln jedes. iii. lot

Pfeffer kümel den mā gemeinlich ist vff

linsen/den mā vō Venedig bringt iii. lot

Winden somē/ist der somē von der win/ den die vff den zünen flichter / vnd weiß

glocken treit/des somē nim zwei lot.

Langen pfeffer ein halb lot.

Dise stück sollent alle vnder einander gepulnert sein nit vff dz reinst/vñ darüber gegossen die vorgeantē diß wasser / vñ vier lot gutē vnd gerechtē gebrantē weint der viii. ob. ix mal distilliert sy per alem/ bicū/vñ werd gesetzt in balneū Marie/ vff dy tag vnd nacht/ein blinden helm daruff gesetzt. Vñ nach den dy tagen so werd dz gedistilliert per alembicū in balneo Marie/als ich oft gelet hab. Vnd werde dan wider vber die feces gegossen die in dem glas seint/vñ zum andn mal gebeisset in balneo Marie ein natürlich en tag/dz seint. xviii. stund/vñ wider gedistilliert wie vor. Vñ dan behalt es mit fleiß wol verstopft. Ich bin ouch vff ein zeit berüfft wordē zu einer schwangere n frowen/die groß mit ein kind gieng vñ groß we habē was / ernert ich on alle beschwerüg/als du hören würst im letstē diß büchs/genant Thesaurus pauperū.

**Ein gut wasser für wind**

vñ bleyüg in dē leib/vñ do ein der buch we thüt/getruncken zum tag drii mal/ le des mal mit so vil güts weiß weins

Nim Enis wasser.

Quendel wasser.

Ruten wasser

Camillen wasser.

Sillen blüt wasser gleich vil.

Vnder einander in ein glas gethon vnd an die sonnē gesetzt sich zu vereinigen

**Ein wasser für ein lousse**

gegicht in dem leib werd getruncken wie ich oben gemelt hab..

Nim linden blüt wasser

Blow gilgen wasser

Allant wurtzeln wasser.

Camillen wasser

Tusent gülden krot wasser

Wißölin wasser

Wermüt wasser gleich vil.

Alles vnd einäder geton in ein glas wol verstopft/vñ behalten zum brauch.

So ii

## Das. XVIII. Capitel

**Ein edel wasser da ein**  
mensch das kranken im leib hat/ genat co  
lica passio von doctor Cünrat schonherr  
arzet der stat Straßburgt/ so man das  
buchten ist ie ein lot oder zwei mit weisse  
wein nach einer purgation / so behalt es  
ouch den stülgang.

Nim blümen von Centaurea. ii. lot

Coloquintida ii. lot

Crist wurtz in halb lot.

Merrem. iii. lot

Sanci

Silleris montani jedes ein lot

Dragagantū ein halb lot

Senit bletter iii. lot

Saffron ein quintlin.

Prucedani die wurtzel ein lot

Welligen zwei lot

Serapinū ein halb lot.

Ydellium ein halb lot

Zubstöckel wurtzeln ii. lot

Rot widen bletter vi. lot.

Camillen blümen ii. lot

Alle grob gestossen/ vnd thün darüber  
ein maß weins/ vnd thü dar zü ein halb  
pfunz zucker/ vñ gebrantē wein ein halb  
maß/ Vnd setz das dan zü putrificieren  
vff viii. tag/ vnd distillier es dan in der  
eschen per Alembicū. Von disem wasser  
gib dem kranken nüchtern vff. ii. lot

Frē er hats ouch etwan gemacht allein  
mit disen stücken/ vnd hats gebraucht in  
vorgemelter massen

Camillen blümen zwei lot

Sillermontan ein halb lot.

Sanci

Serapini jedes ein quintlin.

Ellebori nigri ein lot.

Folium sene ii. lot

Honig vier lot.

Ein maß des besten weins

Digerier vnd distillier das per alembicū  
in der eschen/ als ich gelert hab im buch  
de arte distillandi de simplicibus/

## Das. XVIII. Capitel dis

dritten büchs dich lerē ist die wasser distil  
lieren dteda güte seint für die spülwürme  
im leib imge vñ altē die zu verreibē.

## In wasser welches

**e** güte ist für alle würm in des mē  
schen in dem magē/ oder in der  
dermen/ oder ingeweid/ so man sein trin  
cket morgens nüchtern vff. iii. lot. Das  
wasser sol also gemacht werden

Nim wermüt kruz bletter

Schoß wurtz/ eins andn namē garthag.

Tusent güldi/ eins andn nomē cetaurea

Ysen kruz/ genant Verbenā.

Bitter mandel kernē

Pfersich kern jedes ein güte hant fol

Misch vnder einand mit. iii. pfunt weiß

weins des besten/ vñ laß putrificierē vff

viii. tag. Sarnach distillier dz per alem

bicum in balneo Marie zum drittē mal/

vnd jedes mal wider vber die feces gegos

sen/ vnd geputrificiert / vnd gedistilliert

in balneo Marie wie vor

## Ein ander gemein wasser

vnd bewert für die würm im leib/ welches  
er hant sie seind/ so man sein trincket am  
morgen nüchtern vff. iii. lot von ein iun  
gen menschen/ Aber von ein alten. iiii.  
oder fünf lot.

Nim semen cine/ eines andern namens

Venedigsch wurm sol ein halb pfunt

Geschaben hirtz horn vi. lot

Pfersich blüt gepulnert ii. lot.

Moe succotriini puluerizati ein lot

Dise simplicia werdent alle vnder einan

der gepulnert vnd vermengt mit

Ruten wasser

Rein farn wasser jedes. ii. pfunt.

Wodelger kruz wasser

Wermüt wasser

Pfersich bletter wasser jedes ein pfunt.

Schoß kruz wasser

Seschel kruz wasser jedes 3 pfunt

Sis werde vnder einand geputrificiert

in balneo Marie. iii. tag vnd nacht/ vñ

dan gedistilliert per alembicū zum drittē

mal/ vnd jedes mal wider vber die feces

gegossē/ geputrificiert vñ gedist. wie vor.

## Ein and wasser welches

gut ist für die spülwürm im leib/ so man  
des wassers trincket morgens nüchtern

vff;wei o8 drii lot. Soch soles kein frow  
trinckē die mit ein kind gar / es wer dan  
sach dz das ruten wasser kussen blib/ Dz  
wasser sol also gemacht werden.

Nim Tuben kropff wasser.

Wermut wasser

Pfersich bletter wasser.

Ruten bletter wasser.

Gleich vil eins als des anderen / als vil  
man sein machē wil vñ man noturfftig  
ist/ in ein glas gethon/ vnd an die sonne  
gesetzt ein monat lang/ so es vor gedistil  
liert ist in ein wesen zu bringen / dz ist ge/  
wiß für die spülwürm in dem leib.

### Ein gemein wasser für

die würm im buch/ getruncken morgens  
nüchtern vff. iiii. lot/ vnd zum minsten  
vier stund daruff gefastet

Nim rein farn wasser

Weggras wasser

Wermut wasser jedes vii. lot.

Centaurea wasser

Müßor wasser jedes viii. lot

Pfersich bletter.

Ruten bletter

Lupini amari jedes vier lot

Sie bletter sol man stossen/ vnd die sich  
bonen puluern/ vnd digerieren drey tag.  
Sar nach distillier es per alembicum in  
balneo Marie zwei mal. Von dem was/  
ser sol man dem menschen geben des mor/  
gens nüchtern. v. lot. zu trincken/ vnd  
man sol daruff fastē bis zu. ix. od. x. vñ.

**Das. XIX. Capl. diß drit-**  
ten buchs/ welichs dirzeigē würt die was/  
ser die da gut seint für dz grien / für den  
stein/ vñ reinigent die blösen vnd all ire  
anhangende teil.

### In gut wasser weli

e ches da macht harnē/ vnd ver/  
treibt den stein. Vnd ist vß der

ler Reimundi de Lull.

Nim frisch pipinellen.

Grien saxifraga.

Filipendula wurzel.

Peterly wurzel

Fenchel wurzel jedes zwo hantfol.

Claret zwei pfunt

S; all vnder einand gestossen/ vñ gedist/  
stilliert per alembicū. Von dem wasser  
getrinckē morgens vñ abents. Soch al  
le wegē vor gebuht ʒ lot electua. ducis.

### Ein wasser für die gemei

nen lüt für den stein/ morgens vñ abēts  
getruncken iedes mal vff. iiii. lot/ dz sol mā  
zehen tag thun/ bricht den hertē stein/ vñ  
ist versücht vñ bewert. S; mach also.

Nim bonen schifflin in der milch.

Pfeimen schifflin/ die weil sie noch grien  
seint mit dem somen

Der spizen kletten / der nim aller gleich  
vil vnder einand gebacht/ vñ dan gedist/  
stilliert per alembicū. ʒc.

### Ein ander wasser welich

es da reininget die bloß vnd die nieren/  
vnd die lenden. Sas mach also.

Nim peterly wasser.

Epff wasser.

Fenchel wasser

Lebhow wasser jedes ein halb pfunt

Sant peters kruit wasser.

Steinbrech wasser

Spargen wasser.

Zuden kirschen wasser jedes viii. lot

Merretich oder gemein retich wasser  
vier lot.

Wörhsirsen wasser vier lot.

Sas misch zusammen/ vnd laß vier wo<sup>ch</sup>  
en an der sonnen ston.

### Ein wasser den iungen

kinden für den stein so man sie vor bader  
in ein wasser bad/ darin gesorten sy Pe/  
terly/ Epff/ fenchel/ papelē/ vñ born kress.

Nim bonē schifflin wasser.

Bromber wasser.

Peterly wasser jedes. vii. lot]

Schlutten ber wasser.

Merretich wasser jedes. iiii. lot

Sas setz an die sonnen. xl. tag/ dan gib  
es ein mēschen zu trincken morgens vñ  
abents/ iedes mal vff. iʒ. oder. ii. lot.

### Ein edel wasser wan ein

mensch tröpflingen harnet/ oder die harn  
winden/ oder den kalten seich hat/ strang



## Das. XIX. Capitel

nirea genant/dz man im des wassers zu trincken geb morgens/abents/ vnd mit tags/iedes mal.iii.oder.iiii. lot/Vnd sol sich onch beyen ob einē heissen stein/dar vff wein geschüt so er heiß ist/in dē wein sol geforē syn mattümel/das ist wisen kümel. Das wasser mach also.

Nim peterly wasser

Epff wasser

Körbel kruit wasser.

Weggras wasser/iedes ein halb pfunt.

Wetterich wasser.

Gemein retich wasser

Knoblouch wasser iedes viii.lot

Rubea tinctorü vier lot.

Schlutten ber

Wunden somen iedes zwei lot.

Sas grob zerquetscht/vñ die wasser dar vber gegossen/vñ viii.tag geputrificiert in ein roß mist / vñ dan gedistilliert per alembicū in balneo Marie.iii.mal/vnd iedes mal wid vber die feces gegossen

**Ein wasser so ein mensch eyrer harnet so man dz trinckt morgens mittags/vñ zu nacht/iedes mal.iiii.lot.** Wan sol aber mercken ob es sy von dem grien/od von einer apostem/oder vō verferung der rüten / so muß mā dz selb end vor reinigen. Dz wasser mach also.

Nim katzenzegel wasser/ eines andn no/mens clein schafft hōw ein halb pfunt

Breit wegerich wasser.vii.lot.

Gundelreben wasser viii.lot

Eichelen gepulvert vier lot.

Eyer schalen gebrant zwei lot

Zaß es digerieren vnd distillieren.ꝛc.

**Ein gemein wasser so ein mensch plüt harnet/so man dz trinckt zu dem dritten mal des tages.ꝛc.iedes mal vier lot lenb.** Das wasser mach also

Nim eichin loup wasser

Seschel kruit wasser/iedes ein pfunt

Weggras wasser

Wild lidwurtz wasser/iedes 3 pfunt

Tormentill wurzeln vier lot.

Serpentin wurz zwei lot.

Habich somen

Walwurtz iedes ein lot

Was zu puluerē ist werd gepulvert/gedi geriert vnd gedistilliert wie vor stot.

### Ein gemein wasser für

hitz der blasen vnd nieren/tags drii mal getruncken/iedes mal vff.iii. lot

Nim laticch wasser.

Breit wegerich wasser.

Krebs wasser

Juden kirschben wasser

Wegweiß wasser

Wurzelen wasser iedes. viii. lot

Syrupi de Portulaca vi. lot

Syrupi rosarum iii. lot

Sas soltu vnder einander distillierē per alembicū in balneo Marie.

Was virtutes vnd krafft haben ist Syrup rosarum finstu im register

**Was virtutes vnd crafft habē ist Syrupus de Portulaca/ wil ich sie offenbaren vnd zeigen.**



**Syrpus de Portu** laca den nomen empfahet von Wurtzel somē/ der dar yn küpt. Siser Syrup ist nit in bruch/als do spricht Cristo.de hone.super Antidota. Desue/vnd Lumen

maino. Wan man mag in machē in. ii. weg. Ser erst / wañ man nimpt gekocht Endinten safft gereiniger/ vñ zucker dar zu thüt/dan so hieß er billich Syrupus de succo Endinte. Aber so er gemacht würt mit den andn dingē/so ist er genāt Syrupus portulace/ wie wol er nit vaff in bruch ist/ist er doch güt/darum das er vß treibt die enzünzte hitz des ritte vñ lebern/leschet den durst/vñ stercket die leber/blasen/magē/vnd nterē vō der hitz.

**Ein wasser dz die erkaltē nterē wider wernet/so man es trinckt.ꝛc**

Nim nesselten wasser.

Lebten wasser.

Holeyen wasser

Camillen wasser.

Steinle wasser.

Peterly wasser/ Seren gleich vll in ein

glas gethon / vnd an die sonnē gesetzt.

**Ein ander gemein wasser**

das die vstopffung der nieren öffnet / so man das trinckt wie vor stat.

Nim holder blüt wasser.

Capilli veneris wasser gleich vil / in ein glas gethon / vñ an die sonnē gesetzt. .c.

**Ein edel wasser da ein**

mensch dz essen oder geschwer in der blasen hat / gebrecht wie vor stat.

Nim Doberellen ber wasser.

Han hödlin loup wasser / genät spindel boum / der wasser gleich vil / vnder einatt der in ein glas gethon an die son gesetzt.

**Ein ander wasser für ver**

stopffung der nieren / so man dz trincket tags drii mal / jedes mal vff. iiii. lot

Nim dise krüter vnd wurtzeln grien.

Cappilli veneris

Dachsen zung.

Brun kres.

Hirtz zung.

Filipendula

Clein Gamander.

Groß gamander Camepitheos genant.

Sachsen wurtzeln

Sudisteln jedes ein hant so

Fenchel wurtzel

Brusci wurtzeln.

Spargen wurtzeln jedes zwei lot.

Engelsfuß wurtzeln vier lot.

Venedigsch kümel.

Fenchel sat

Ameos.

Siler montani.

Amomi

Epffsomen.

Fogels nest somen

Hasel wurtz

Senit bletter ied. i lot

Lackaritzen

Diolen.

Burretsch blümen

Nör trübel jedes zwei lot.

Turbit.

Hermodaerili jedes zwei lot.

Die krüter vnd wurtzel zerstoß zu einem

müß / die andn püluerisier vnd misch zu samen / vñ digeriers. viiii. tag. Dar nach distilliers per alembicū in balneo Marie zum dritten mal / vñ jedes mal widerum vber die feces gegossen. .cc.

**Ein gemein wasser weli**

ches güt ist so ein mensch nit harnē mag des gerrückten des tags drii mal / vff jedes des mal. iiii. oder. iiii. lot.

Nim Erber die frucht.

Weggras

Fenchel krot

Winden blümen gleich vil

Hack das alles vnder einander / vnd distillier es darnach per alembicū.

**Ein ander gemein wasser**

gerruncken wie vor stat.

Nim fünff finger krot.

Papellen krot gleich vil vnder einander gehack also grien vñ gebrät also grien.

**Das. XX. Capi. Disz dritte**

büch dich leren würt machē wasser / die güt seint für kranckheit d menliche glied.

**ist ein gut wasser**

v für sickwarze / so man des trincken ist morgens vñ abents / ie

des mal vff. iiii. lot / vñ damit geweschen

Nim quelcken wurtzeln

Brun wurtzeln /

Denmarck wurtzeln vnd krot

Hunds zung krot / jedes. iiii. hantfol

Weilander wurtzeln / eins andern nomē sickwarzen krot wurtzeln

Schelkrot wurtzeln / jedes. ii. hantfol

Alles klein vnder einand gehack / vñ distilliers zum dritten mal / vnd jedes mal wider vber die feces gegossen.

**Ein wasser für schrundē**

am heimliche end / tüchlin darin genetzt vñ daruff geleit zum tag zwei mal

Nim blow viol krot wasser. viiii. teil

Papellen bletter wasser zwei teil

Ybsch wurtzel wasser ein teil

Vnder einander gedistilliert / vnd gesetzt an die sonnen. xl. tag.

## Das. XX. Capitel

**Ein edel wasser dz da bei** ler die löcher an dem heimlichen end des mānes/damit gewesen zum tag zwey/oder drit mal.

Nim beinhölzen wasser  
 Hartrigelen loup wasser  
 Korn rosen wasser jedes vii. lot.  
 Riechin loup wasser.  
 Osterluzyen wasser jedes. vi. lot.  
 Wain anderhalb lot.  
 Holwurtz ein lot  
 Die rind von surouch wurtzel 3. lot  
 Was zu puluern ist werd gepulnert / vñ viii. tag gedigeriert vnd gedistilliert. 2c.

**Ein wasser so ein mā die** rüt frat vnd ser ist zwischen der hut vnd dem houbt/darın reine tiechlin generzt/damit gewesen/vñ dar zwischē geleit.

Nim rot korn rosen wasser.  
 Lang holwurtz wasser  
 Beinhölzen loup wasser jedes. vii. lot.  
 Wüllen wasser.  
 Nussbaum bletter wasser. jedes viii. lot  
 Dife wasser vnder einand gemischt vñ an die sonnen gesetzt. xl. tag zu vereinige

**Ein gut wasser so ein dz** menlich glidert enziunt ist/das wasser leub gemacht/vñ ein vierfellig linin tuch dar in generzt vñ darüber geleit zum tag drit mal/morgens/abents/vnd mittags

Nim korn rosen wasser  
 Weggras wasser  
 Nussneuffelen wasser/ jedes ein pfunt  
 Riechin loup wasser viii. lot  
 Grien Wölinsen die im wasser stont/von dem wasser geseigt ein pfunt.  
 Vnder einand gedigeriert vnd gedistilliert in balneo Marie per alembicū/vñ darnach an die sonnen gesetzt.

**Das. XXI. Capi. Dis drit** ten büchs/in welichē ich dich leren würd machenetliche wasser die da zugehören den frowen/ Ich beken wol das ich mere

gesetzt hab/als de ontart mulierū/Aber als ich mich vñ stand/diñ land nit not ist als Italia/dz ich ordiniert vnd offenbaret mein büchlin dz ich gemacht hab.



**Um ersten wie** man den frowē vil hars/dick/gel/vñ lang mache sol/wie mā dz har vñ der stirnē dānen thūt das sie

breit stirnen gewinnē/wie mā den vberfluß des hars zwischen den ougarougē dannen thūt/wie man ein leibfar anzlic macht/wie man rote wangen macht/vñ wie mā dz har am bart/vnd dē gestanck der naset vtreiben sol. Wie die kumpffe naß/oder weite naßlöcher kleiner mache sol/wie man die schwarzē vñ gelen zeit weiß macht/wie man den gestancke des athems vñ der zeit vtreibt/wie man den bleichen blowē munt rot/den halß/nack od brust weiß vñ schön mache sol/vñ dz die brüst nit groß werde/wie mā die weichen brüst hert/vñ die langē wurtzen der brüst kurz mache sol/wie mā den gstück vñ den armē vnd brüste/vnd am ganzen leib vtreibe sol/wie man den ganzen leib weiß machen sol/vnd den gerunzelen vnd gefaltenē buch ynziehen sol/wie man kinds flecken/den vberfluß der frowen/die größe vnd weite minnern sol/wie man die hangende miter vff ziehen sol/wie man den vberfluß des hars vñ der den armē vnd andern endē minnerē sol/wie man den gestanck zwischen den zehē vnd der füß/vnd die ruheit der nagelen an hendē vñ füßen vtreibe sol/wie man die weißen flecklin der nagelen oder den gestanc der nageln vtreibe sol. Dife gemelte stück wie mā ein jedes halsten sol/het ich wol im sin vñ meinem gemachten büch zu setzen. So ich aber betracht die erlicheit diser land nit gebürt/sunder allein den Italischen frowen/weliche mächten got mit gedienen/vnd ein wolgefallen darmit thūn. Aber vnser frowen sie in disen laden des nit/od selte bedörffen/vñ me dem tüfel dan got dinē.

Jedoch wil ich etliche setze der ich hoff on schade der selen/müglich ist

**Ein wasser dz die vnfruchtbaren frowen fruchtbar macht/** wan man sein trinckt morgens vñ abent/ie/ des malzwei oder. iiii. lot/ vnd erwan maniche wochen zechon. Das mach also  
 Nüm Mellissen wasser. xviii. lot  
 Gel viol wasser xviii. lot  
 Rosenmarin wasser xii. lot  
 Louch wasser vi. lot  
 Species Sya Margariton secundū Aluicēnam zwei lot.

Siler montan ein lot  
 Basilien somen.  
 Spicanardi iedes. iiii. quintlin.  
 Os de corde cerui. ein halb lot.

Umbrā grisi  
 Musci electi iedes. v. gerstē kórner swer. Was zu puluern ist werd gepuluert/ vnd gesetzt in balneū Marie ein natürlichen tag. Dan so werd es gedistilliert in balneo marie mit senfftem füer / vnd werde dan wol verstopft/ vnd gehalten zū bruch

**Ein ander gemein wasser** so ein frow in kinds arbeit gat dz sie mög leichtlichen geberen. so trinck sie zwei lot vnd ob die ander geburt nit von ir wölt so ward ir geben des wassers. iiii. oder. iiii. lot so folgt die and geburt. Dz mach also  
 Nüm weiß gilgen wasser vi. lot.

Weyblümen wasser  
 Boleyen wasser iedes. iiii. lot.  
 Bucken wasser iiii. lot  
 Ruten wasser zwei lot  
 Weissen agstein ein lot. nit vitriol.  
 Krebs augen ein halb lot  
 Hering selen. xx. an der zal

Was zu puluern ist werd gepuluert/ vñ gedistilliert in balneo Marie vff das aller senfftest. Sarnach werde das wasser wider ober das puluer geschüt/ vnd zum andern mal gedistilliert/ vnd gebraucht wie oben geschriben stot.

**Ein ander wasser das da gut ist** so ein frow ein todt sint by ir hat/

wie man das von ir bringt on schaden/ so geb man ir des wassers vff ein mal. ii. oder. iiii. lot. Das werd also gemacht  
 Nüm rot buck/ od Byfuß viii. lot  
 Boleyen wasser  
 Ruten wasser iedes. iiii. lot  
 Senenbotum gepuluert ein lot  
 Haselwurz krat gepuluert z lot  
 Das sol man distilliere per alembicū in Marie zwei mal wie ich oben gelert hab. Das wasser werd mit grossen fleyß gehalten/ vñ gebrecht/ so man wissenlichē weiß das dz sint in müter leib dot ist/ vñ dz man neme ein schlecht gemein warm wasser/ vñ das man laß den loum vndē vff zū ir gon/ dz mag man wol einer frowen geben. ii. od. iiii. mal biß es vō ir gat

**Ein gemein wasser** welches gut ist / so ein frow nach der geburt zerrissen wirt/ so man sie da mit weschertüchlin darin netzet/ vñ an die end leget morgens/ mittags/ vnd zu nacht. Das wasser mach also.

Nüm gülden gansel wasser.  
 Bunnellen wasser iedes ein halb pfüt.  
 Lanch wasser  
 Spitz wegerich wasser/ iedes viii. lot.  
 Walwurz die wurzel gepuluert zwei lot  
 Weiß wyrouch  
 Mastig/ iedes ein lot  
 Das gepuluert/ vñ in ein glas gethon/ oben wol vermachet/ vnd gesetzt zu putreficieren in ein rosmist dry tag vñ nacht vñ dan gegistliert per alembicū in balneo Marie mit grossen fleiß/ also das dz badt nimer heißer werd/ dan dz man ein finger wol darin erleidē möge. Sarnach werd das wasser wider ober die feces gegossen/ vnd aber dry tag in ein rosmist gedigeriert wie vor/ vnd widerū gedistilliert in aller massen wie vor. Sar nach werd es gebrecht wie vor gemelt ist.

**Ein ander wasser do ein frow kein oder wenig milch hat/** so sie des wassers trincken ist zum tag drii mal/ iedes mal. ii. oder. iiii. lot. Dz mach also.

## Das. XXI. Capitel

Nim Meyblumen wasser  
Linden blüt wasser.  
Latic wasser  
Lpff wasser jedes  $\text{xxiii. lot.}$   
Wan milch  $\text{iiii. lot.}$  / so ein knab suget.  
Enis.

fenchil

Sillen somen jedes ein lot

Weisser senff ein lot

Was zu puluern ist werd gepuluert / vnd alles vnder einander gemist / gedigeriert vñ gedistilliert in balneo Marie mit gar senfftem fuer / vñ gebrecht wie oben geschriben stot. Wer es aber sach das die frow krank vñ blöd wer / vñ irs leibs nit möcht milch habē / so werde dar zu geton Rosen marinen wasser.

Basilien wasser jedes vff  $\text{viii. lot.}$

Cristallen stein gepuluert ein lot. Ob sie reich ist / so werd dar zu gethon

Saffir stein klein gepuluert ein quintin. Vnd dan gedigeriert / gedistilliert / vñ gebrecht wie vor.

**Aber ein ander wasser so** ein frow oder iungfrow habē wil das ir die brüst nit groß werdē / oder dz die weichen brüst hert vnd klein werdē.

Nim vnzeitig schlehen wasser.

Vnzeitig nespelen wasser

Wild biren wasser.

Wuntscherling wasser / jedes vff  $\text{viii. lot}$  zusamē vermist / vñ so man einer iunckfrowen helfen wil / dz die brüst nit groß werdē / so werd genōmen des wassers ein teil / vnd also vil wuntscherling wasser / wie wol vor onch darin ist / sonil ist es beser / vnd werd darin generzt ein fierfaltig leinin tuch / vnd morgens / mittags / vnd zu nacht darüber geleit / sunderlich so der mon ab nimpt. Wan man aber wil die weichen brüst hert machen / so werd genōmen vff  $\text{vii. lot}$  diß wassers / vñ dar zu gethon guten starcken essig von rotē wein fünf lot.

Chimolea.  $\text{iiii. lot}$

Sar zu mag mā nemē schlyffet von ein schleiffstein / das ist das muß das von ei-

nem schlyffstein kumpt so man schlyffet / so es gedert wirt / ist gleich steinen mel / Gallöpfel / das seint eich öpfel.  $\text{iiii. lot}$  Balaustie  $\text{ii. lot.}$

Das werd alles vnder einader gepuluert vnd getemperiert gleich einē plaster / vñ werd daruff geleit zu fier oder sechs tagē ein mal erfrischer / sunderlich so der mon ab nimpt / so sicht man wunderbarliche Wirkung von disem plaster.

**Ein wasser so ein frow**

oder iunckfrow genulcerierte brüst hert / oder so löcher darin werent die vmb sich essen wolten / das man sie allen tag zwei mal damit wesch / vnd dan dicker darin generzt vñ darüber geleit. Dz mach also. Nim guten starcken roten wein / der nit von künsten rot sy  $\text{iiii. pfunt.}$

Sumac

Wolzeitig gall öpfel jedes.  $\text{ii. lot}$

Nuels Cipresse  $\text{iiii. lot}$

Accarie  $\text{iii. lot.}$

Cassie lignee.  $\text{ii. lot}$

Was zu puluern ist werd gepuluert / vnd gesetzt.  $\text{xx. tag}$  zu digerieren in rosmist / Dar nach werd es gedistilliert in balneo Marie mit senffte fuer. Vnd wan es vñ gedistilliert ist / so soll man das glas von im selber lassen kalt werden. Dar nach so werden die feces vñ dem glas gethon vñ wider gepuluert / vnd dz wasser widerum darüber gegossen vñ lassen digiriere wie vor / vñ dan wol behaltē in ein beschlossenen glas. Ob man aber nit so lang warten möcht mit dē beissen / so werd es drit mal vñ einander gedistilliert in Balneo Marie / vñ jedes mal die feces gepuluert vnd wider darüber gegossen / vñ gedistilliert vnd gebrecht wie oben dar von geschriben stat. Doch sol ein instrument gemacht sein wie die glencken der brüst synt von leinin tuch gestept.

**Ein secret vnd heimlich**

wasser einer verschürtē iunckfrowē wid vñ zu heben / so man sie an gebürlichen

end mit wessen ist/rücher darin netzet/  
vñ dartzuber leit/doch dz sie zum minsten  
dry oder vier tag vor gebadet werd in eis  
nem wasserbad/darin gesotten synt

Wilde holtz öpffel vnd ir loup.

Wild biren vnd ir loup.

Eschröselin loup.

Richin loup

Klitten loup.

Egil kruz.

Knaben kraut mit den feißen bletteren  
wie bonē/zū latin genāt *crassula maior.*

iedes zwo hantfol.

Vnd mach das wasser also.

Nim wild holtzöpffel wasser die noch nit  
zeitig seint.

Wild vnzeitig biren wasser

Vnzeitig schlehen wasser.

Vnzeitig welch kirsen wasser/iedes ʒ. lot

Walwurtz klein geschnittē ein pfunt/vñ  
die sol noch grien sein.

Gal öpffel.

Enchil hüblin.

Granat schelar

Zippressin nüß.

Balanstie iedes zwo lot.

Was zu puluern ist werd gepuluert/vnd  
zusamē in ein glas gethon/wol vñ macht  
vnd gedigeriert in ein rosmist vff. viii.  
tag/darnach gedistilliert in balneo Ma-  
rie per alembicū in vorgemelter massen  
gebraucht vñ genügt/bis die meinüg des  
bruchers vnd gebers erfüllt würt.

**Ein edel wasser die kran-**

ckheit der frowen wider zu bringen so sie  
verstandē ist/so man dz trinckē morgens  
mittags/vñ zu nacht /iedes mal iiii. lot/  
in der zeit so sie es habē sol/dan sunst/od  
andere zeit so hilfft es nit/vnd were ganz  
verlorn. Das mach also.

Nim bucken wasser.

Boleyen wasser iedes ein halb pfunt

Ruten wasser vii.lot.

Seten boom wasser

Hasel wurtz/die wurtz ein halb lot.

Antidotū emagogū ir spēs ii.lot.

Oder aber der Electuarien vi.lot.

Trociscisci de Mirra in. ix. Alman. i lot.

Was zu puluern ist werd gepuluert/vnd  
in ein glas gethon mit ein langē halß/  
vñ gedigeriert in ein rosmist viii. tag/  
vñ dan gedistilliert in balneo marie mit  
senffte fuer/vñ dar nach an die sonnē ge-  
setzt in einē glas wol verstopft. xl. tag/  
ob man der zeit erwarten mag/vnd dan  
gebraucht wie oben geschriben stat

**Was virtutes vnd craffe**  
hat Antidotū emagogū/wil ich hie leren.

**Antidotū magnū das**

ist als vil /als gib emagogū die  
zeit d̄ frowē/wan es die zeit der  
frowē vß treibt/vñ ist güt für manicher  
hand siechtagē der frowē/vñ zu der mü-  
ter die da nit nach gewonheit recht gerei-  
nigt ist/wünderbarlich es dz menstrū vß  
fürt/vñ auch dz dot kindt in müter leib.  
Vñ reinigt wünderbarlich die frowē nach  
der geburt vñ macht sie gesunt / treibet  
vß den stein in der blasen vñ macht har-  
nen/hilfft der lebern vñ herte des milz/  
ist güt zu ein vntowigē magē/vñ zu al-  
len inwendigē sache/vñ denē die ir spys  
nit behalten mögen/treibet vß die fleng-  
ma/vnd ist güt für das krimen/vnd für  
kranckheit der nieren. Welche dieß trin-  
ken die behalt es in gesuntheit / doch die  
weiber nit deßer stercker werdē funden/  
zu allen die sein bruchē/sunder es sol al-  
lein gebraucht werdē von den die die kran-  
ckheit nit habē/oder gereinigt seint/ wie  
oben stot. Vnd welche den plüt fluß ha-  
ben der sickwartzē / vnd plüt fluß von  
der müter/vñ die plüt rür vnden od obē  
oder zum harn heruß/sollē dz nit bruchē.

**Was virtutes vnd krafft**  
habē Trocisci de Mirra/wil ich he lere

**Trocisci de Mirra**

den nomē enpfohen vō dem  
Mirre/welcher daryn gat  
Vnd ist vß der lere in nono  
Almansoris/im cap. von bewegunge der  
menstrū. Sise trocisci seint ser in bruch



## Das. XXI. Capitel

Wilhelmus Placenti. in seinē Tractat/  
von den confectē hat ein ander beschreib  
bung die eben als dise ist. Des gleichē  
Bartholomeus auch in seinē Antidotar.  
Des gleichē Nicolaus Florētinus/vñ  
seint subryl machen die schleimigen ma/  
tery/stercken/treffigē/vñ treibē sie vß.

### Ein edel wasser da ein

frow oder iunctfrow ir krankheit zu vil  
hat/so man sein trinckt vff.ii. oder.iii.lot  
morgens vñ abents biß es verstor.

Vñ iung eichin loup wasser

Breit wegerich wasser jedes.vii.lot

Kragen zegel wasser

Seschel krot wasser jedes.vi.lot

Jung hirtz horn wasser.iiii.lot

Saronch wein.vii.lot.

Electuariū Athana.mag. scdm Nicol.

Philonisi persici scdm Mesue de sputo  
sanguinis a pectore jedes.iii.lot

Rot Corallen gepulvert.ii.lot

Sie sollē in den saronch safft gethō wer/  
den dry tag/so zergon sie darin suber vnd  
rein als ein wasser. Dar nach vermische

es alles vnder einander/vnd thū es zu  
samen in ein glas mit einē langen hals  
wol verstopfft vñ setz in ein rosmist zu  
digerieren.iii. tag vnd nacht/Sar nach

werd es in ein kolbē gethon/vnd ein alē/  
bicum daruff/vnd gedistilliert/vñ wider  
das wasser darüber geschütt/vnd wider

gedistilliert in balneo marie mit grossen  
flß. Sarnach an die sonnen gesetzt.vl.  
tag/vnd gebrecht wie oben stot.

### Ein wasser so ein frow

die weiße zeit zu vil hat/so sie das brucht  
morgens/mittags/vñ abents/iedes mal  
ii.oder.iii.lot/also lang biß sie geniset.

Das wasser mach also..

Vñ Genseric krot wasser.vviii.lot

Weiß doub nessel blit wasser

Meyeron wasser jedes.vii.lot

Weiß Corallen gepulvert.iii.lot

Das alles vnder einander in ein kolben  
glas gethon/vnd gedistilliert per alembi  
cum in balneo Marie/vñ behalten.

### Offt vñ dick zufallen

krankheiten den frowen / von dem das  
die frowen mit gnügsamlichē gereinigt  
seint in der kintber/ oder so sie irē blümē  
mit volkōmenlich oder gnügsam habent  
in der zeit so sie es haben seint / so kumpt  
darnon groß weder lenden/ vnd rücken  
vnd ein getreng vornen in dem leib/vnd  
ein beschwerüg in allen gliedern biß in dz  
koubte. Sarnumb güt ist / so die frowen  
kintbetterin seint / oder so sie krankheit  
gehebt haben/das sie diß wassers trinckē  
dry oder vier tag/allen tag ein mal oder  
zwei vnder iii.lot weissen wein gemischt  
so werden sie wol gereinigt/vnd vor vil  
krankheitē vnd zūfellen behietet. Das  
wasser sol man also machen.

Vñ Boleyen wasser

Bucken wasser

Weiß gilgen wasser jedes.vii.lot.

Tuben kropff wasser.

Bathenigen wasser. jedes viii.lot

Ruten wasser.

Schoßwurtz wasser jedes vi.lot

Zimmet rinden gestossen ii.lot

Muscab blit ii.lot

Galgan iz.lot

Squinantū.

Spica Indica jedes ein halb lot

Was zu puluere ist werd gepulvert/vnd  
alles vnder einander gethon in ein glas  
wol verstopfft/vnd gesetzt zu digieren in  
ein rosmist viii.tag/oder in balneū ma  
rie. Sarnach vß dem glas in ein ander

glas gethon/vnd gedistilliert per alembi  
cum in balneo Marie mit grossen fleiß  
also das dz wasser nit heißer werde / dan

dz man ein finger wol darin erleidē mög  
Vnd wann es gedistilliert ist/so werde es  
wider vber die feces gegossen / vnd aber

gedigeriert vff viii. tag wie vor/vnd dan  
wider gedistilliert in balneo Marie wie  
vor / in aller massen wie oben gemelt ist.

Das sol man zum dritten mal thū/ alle  
wegē das wasser wider vber die feces ge  
gossen/vnd gedigeriert vnd gedistilliert  
wie ich oben gelert hab/ Vñ dz glas wol

verstopfft vñ an die sonnē gesetzt ein mo  
nat oder ii. vnd gebrecht wie oben stat.

**Ein wasser das gnt ist da**

einer frauwen die müter veronreint vnd  
verschleimet ist/wie man die widerbünge  
vnd reinigen sol/dis wasser mach also

Nym Bucken wasser

Tusent guldin wasser jedes vii lot

Camillen wasser

Wüntz wasser jedes vi lot

Schoßwurtz wasser iii lot

Antidotum emagogum iii lot

Blo gilgen wurtzel die grien seint klein ge  
schnitten ii lot

Das sol man alles vndereinander mischen  
vñ das distillieren in Balneū marie mit  
senfftem feür darnach werd es wider vber  
die feces gegossen/vnd dan wider gedistil  
liert wie vor/vnd darnach gesetzt an die  
sonne wol verstopft xl tag/vñ wan man  
die müter reinigē wil so werd dz wasser ge  
brucht/das wasser iiii oder vi tag alle mor  
gen vnd aben/iedes mal vff ii lot/vnder  
weißem wein iii lot gemischt vñ getrückē

**Ein wasser das krefftiget**

die müter vnd sterckt vñ erwermt die/so  
sie erkalt ist/so man dz trinckt morgens/  
mittags/vnd zu nacht so mā schlaffen wil  
gan/iedes mal ii lot vnder iii lot weißem  
wein gemist vñ getruncken/dz mach also

Nym Wellissen wasser

Boley wasser

Linden blät wasser jedes vii lot

Salbeywasser

Wolgemüt wasser jedes vi lot

Metridat iii lot

Rosemarin krent gederrert

Meyeronen krent gederrert

Ziment gepulvert jedes i lot

Was zu püluern ist dz werd gepülvert  
vnd gedigiriert in einem rosmist viii tag  
vnd dan gedistilliert in Balneum marie  
mit senfftem feür/vnd wider vber die feces  
gegossen/vnd aber viii tag gedigirie  
ret in dem rosmist/vnd dan wider gedi  
stilliert in Balneum wie vor/vñ darnach  
vff xl tag an die sonne gesetzt zu rectificie  
ren/wol verstopft/vnd das gebucht vñ  
genutzt wie oben geschriben stot

**Ein edel wasser da einer**

frawē die müter fult/od ein Aposten das  
eyter gibt dar in hat/soman das wasser  
morgēs/mittags/vnd abens so mā schlof  
fen wil gan trinckt iedes mal vff ii lot vñ  
von vßen da mit weschet als weit man es  
er reichen mag vnd leinin tüchlein darin  
genetzet vnd iedes mal dar vber legt also  
lang bis sie geniset/das wasser mach also

Nym blo gilgen wurtzel wasser

Bunnellen wasser

Salbey wasser jedes vii lot

Metram wasser

Weiß gilgen wasser jedes vi lot

Rosen wasser ii lot

Yreos gepülvert iii lot

Alles vndereinander gemischt vñ in ein  
glas gethan mit einē langē halß wol ver/  
macht gesetzt in ein rosmist zu digiriere  
vff viii tag/darnach werd es gedistilliert  
in Balneū marie mit fleiß/also so mā zalt  
eins/zwei/drey/das erst ein tropff vallen  
ist/vnd darnach werd das wasser wider  
vber die feces gegossen vñ aber gedigirie  
ret vnd gedistilliert wie ich ob geleeret hab  
doch so wer vast gut das man dis wasser  
vor xl tag an die sonne setz

**Ein edel wasser da ein**

fraw ein grossen schwerē leib vñ wüste  
mareri im leib hat vñ schwere glyder hat  
die solen dis wasser trincken morgens vñ  
abēs/iedes mal ii lot vndereinander gemi  
stet/mit wei vff iii lot/dz wasser mach also

Nym Hundreb wasser xviii lot

Wellissen wasser vii lot

Weiß gylgen wasser

gütē gerechten gebrantē wein jedes vi lot  
güthen vßgelesen gepülvertē Zimen iii lot  
doch nit vff das reinst gepülvert/Vñ dis  
werd alles zusamē vermist vñ in ein glas  
gethan wol verstopft vñ vermachet/vnd  
gesetzt in ein rosmist oder in Balneū ma  
rie vff viii tag/vnd werd dyn gedistillie  
ret in Balneū marie wie vor oft gemelde  
ist/vnd dan wider dar vber gegossen vñ  
wid gedigiriert vñ ge distilliert vñ genutzt  
vnd gebucht wie ich oben gemeldet hab.

## Das. XVI. Capitel

**Ein wasser das gut ist für**  
ein teuflisch gespenst/ so die frauen in  
einer kintber ligen des gleichē so man tue  
klein darinnē nezt vnd die lassen wider  
trucken werden vnd das tüch oder wasser  
so einer dz bey im treit das ist gut für zou  
berey dnd für alle böse melancolishe fan  
tasey das wasser also getruncken vnd bey  
im tragen vnnnd offrt daran geschmacket  
Das wasser mach also

Nym sant Johans krot mitt aller seiner  
substanz / des bletter durchlöcheret seint  
des wassers. xviii. lot

Farn krot wasser iedes xviii lot

Angrien wasser daruß mā schepel machet  
Teiffels biß wasser

Ruten wasser

Buchßbaum bletter wasser iedes vi lot

Rot Corallen gepüluert iii lot

Gelen Agstein gepüluert ii lot

Beonyen körner i lot

Also sol man dis wasser machen Nym die  
krüter an sant Peters abent als vil dz mā  
wol weißt das man dar vß brennen mag  
als vil wasser als obgeschribē stont/ vnnnd  
thū darzu die Corallen vñ Agstein / Beo  
nien körner vñ bestell das an sant Peters  
abent vñ weißent dz an sant Peters tag al  
les mit einander/ vñ soß an dem selbigen  
an die kreüter zūbrennen/ vnd nym iedes  
nach seinen gewi chē die wasser wie vor  
stor vnd stoß dan die stück vñ thū sie zū /  
samen vnd distillier vnd bruch eswie obē  
stor/ doch sol es kein kintbeterin in dē leib  
bruchē/ sunder das tüch bruchē das darin  
generzt sey/ wā es treibt Wenstruū zū fast

### Ein kostlich wasser für

den schmerzen der mütter vnd das vffstos  
sen zūm hertze gnāt Precipiatō matricis

Nym Barthonyen krot

Frisch Camillen blumen

Pfrimen blüt

Holder blüt

Ameos

Clein brennend Nesselt

Verbena

Weyß Hilgen iedes ein hantfol

Das misch vnder eittander vñ zerknüttsch  
wol/ meng dz mit einer vierteil einer maß  
weins laß ston ober nacht morgens distil  
lier das per alembicum/ vnnnd behalt das  
in einem glaß/ da von gib dem menschen  
iiii. lot mit also vil weiß weins zū trincken  
niechtern teglichen also lang das du erkē  
nest das es sey erlöst

### Ein ander gut vnd erfare

wasser für den schmerzen vnd weeragen  
d mäter das grosser hilff ist dz we zū legen

Nym meridat

Vnd güttten gerechten triay iedes. i. lot

Zure alexandrina ein lot

Triffera magna sine opium zwey lot

Wol schmackenden kalmus den man voll  
venedig bringt ein lot

Wilder galgan

Weisser diptam iedes ein quintin

Müter krot wasser ein halb pfund

Netram wasser

Rosemaringen wasser iedes. xii. lot

Güttten vnd gebranten wein 3 pfund

Dise stuck sol mā puluern welche mā pul  
uern mag/ vnnnd geüß dar ober den wein  
vnd laß ston drey tag vnd nacht vnd dar  
nach thū darein die wasser / vnd distillier  
das per alembicum in balneo marie Also  
so man zalt eins zwey dreiß vier Das erst  
ein tropff felt/ vnd dan in ein glaß geton  
vnnnd wol verstopfft an die son gesetzt ein  
monat lang/ vnd sein gab ist vff ein mal  
dreiß oder vier lot

Was virtutes vnd krafft haben seint  
die obgemeldten composite findestu oben  
im Register

### Ein edel wasser welches

da machet ein menschen keüsch vnd reyn  
von naturen/ der sein zū zeitten trinckt

Zūm dritten mal iedes mal. iii. lot

Nym ruten wasser

Sillen wasser

Verbena wasser

Specklilien wasser

fenchel wasser

Meyen blümlin wasser  
Weiß gilgen wasser  
Se blümen wasser der wasser aller gleich  
vil vnder einand an die sonen gesezt ein  
monat lang

**Ein wasser so sich ein fra/  
we oder man vber lebt mit einand hondt**  
das in die leber verdorben ist/ ob verder/  
ben will/ der sol diß wasser zum tag drei  
mal trincken iedes mal vff drei lot

Nim endiuien wasser  
Leber kruz wasser  
weg weisen wasser  
walt meister wasser iedes vff vii lot  
Salbey wasser

Gel syolen wasser iedes vi lot  
Rempuntica die frisch vñ grien ist viii lot  
die zerhackt klein vñ digieret die stück alle  
vnder ein ander vff viii. dag dan distillier  
mit einand peralembicū in balniū. Wa-  
vnd darnach an die son gesezt vff xl. dag

**Vast ein edel wasser für**  
die Vermütter in dem lybe morgens vnd  
abens, mittags vnd zū nacht gedruckē  
iedes mal vff iiii. lot

Nim den besten vnd sterckesten weissen  
wein vff iiii. pfundt

Linden blieget wasser  
Wüllen blieget wasser  
Welligen wasser iedes xxiiii. lot  
Vß erlesen ziment gepulvert iiii. lot  
Grossen iii. lot

Ber wurz ii. lot  
Castorium l. quintin  
gariofilii 7 quintin  
medridat

Cyriaca andromachi  
Zure alexandri iedes. ii. lot  
Was zū stossen ist das stoß/ vnd dirigier  
das in roß mist/ vnd distillier das per al/  
embicū in balneo marie/ darnach setze es  
vierzig tag an die sonnen

**Ein ander wasser das da**  
fast nütz ist für wetagen der müter/ dz ich  
vor zeiten fast gebraucht hab/ vñ darnit

manchem menschen geholffen hab/ in sol  
lichem fal/ vnd das mag man wol machē  
vnd welche zeit man wil/ doch am besten  
im sumer werd es fermentiert/ als ich hie  
nach offenbarē wil Vnd das wasser werd  
also gemacht

Nim mellissen wasser. xviii. lot  
Wynz wasser. vii. lot  
Weygeron wasser nein lot  
Siß wasser werd vnder einander gethon  
in ein glaß/ vnd setz an die son ein monat  
lang sich zū vereinigen vnd fermentiert  
in ein complex vnd natur dem vorgeant  
ten schaden zū helfen / Ob man aber des  
sumers nit erwarten mag/ so werd geno/  
mē die vorgeantē wasser/ iedes nach sey/  
nem gewicht dz hilfft auch Aber besser so  
es vereiniget mit einand ist durch die son  
Vnd das wasser werd wol verstopffet vñ  
behalten zū der notturfft/ vñ wan man  
einem menschen helfen wil sollich vorge/  
melten wetagen zū legen so werd genumē  
des wassers. iiii. lot vñnd darin gemist  
vñnd gethon

Coriandi preparati ein lot  
Warkümel oder wissen kümel 7 lot  
Weissen zucker ein lot

Sie stuck solent gepulvert sein/ vnd das  
werd dem krancken menschen geben mor/  
gens vnd abens iedes mal vier lot leb zū  
trincken so geligt dem menschen das we

**Ein gut wasser da ein fra**  
we am heimlichen end verunreiniget ist/  
was sie heilen ist so man sie zum tag drei  
mal damit waschen ist vnd tiechlin darin  
nen nezt vnd daruff legt

Nim beinhalten blier wasser  
Goz gnad wasser  
Gilden ginsel wasser  
Kom rosen wasser iedes vii lot  
Tusfletter wasser  
Osterlucien wasser

Verbena wasser iedes. vi. lot  
Sie wasser misch alle vnder einand vnd  
z an die son sich zū vereinigen

**Ein edel wasser so einer**  
frawen die brüst geschwellen vñ rot wer  
Et ii

## Das. XXI. Capitel

den das sie gleich glitzen/so netz vierseitig tiecher in diesem wasser so es leb ist vnd schlach sie darüber das thü zum tag drei mal also

Nym gortz gnad wasser ein pfund

Zobsteckel wasser

Orien boumnus wasser iedes 3 pfund

Vermisch zu samen in ein glas setz an die son ein monat

**Ein wasser für die masen**  
vnd flecken die den tragende frauen werden von den kinden so sie sich oft da mit weschent vnd von im selber lassen trucken werden

Nym wasser von menwel wurzel

Ros hub wasser

Sauben tropff wasser gleich vil vnder einander vermist

**Ein edelwasser in welche**  
wasser so darin genezet wirt tiecher vnd vff frauen brüst gelegt oft vñ dick machet die weichen brüst hert

Nym vnzeitig schlehen

Wild biren

Wild öpffel gleich vil

Vnd stoß das alles vnder einander vnd bren darnuß ein wasser per campana

**Ein gemein gutt Edel**  
wasser/ wan es stellet allen fluß der men/strum der frauen/vñ den fluß des buchs vnd die trehen der augen/ vñ verstellt also starcke das man es muß nemen in clifstirs weise das mach also

Nym eyer. xviii. vnd sehd die hert vnd nym das weiß darvon vñ wig als vil des kruz quendil genant serpilli als des weiß sen ist/ das rein ist doch nit gewesen/ vñ hack iedes sander klein/ vñ leg ein leg von dem kruz zu vnderst/ vñ darnach ein leg von dem eyer weiß/ ie eins vmb das ander also lang dz/ das kruz zu oberst ist/ dā distillier es vnd gebalt es in einem glas wol verstopff zum bruch

**Ein edel gut wasser so ein**  
mensch es sey frau od man groß leibs od fast feist wer/ vnd eins schweren tregen leibs wer vñ begert wider mager leibs zu werden/ der sol diß wasser allen morgē in niechtern trincken vff. iiii. lot besunder so d mon abnemen ist/ vnd esse diser latwergen darnor vff ein lot vnd etwan am morgen vff ein stund od zwu in niechtern baden ist/ vnd etlich gut lang zeit vorgebrat/ tem fleisch sich hietet/ wan ich geschē hab zu würzburg von einem dumherren des stifts sant Durckhart/ genat herr Jacob leimbacher/ welcher feist vñ fast groß leibig was mager gemacht ward durch die latwergen/ vñ sich hüt vor gebratē fleisch ein lange zeit Aber so balder wid anfieng gebrates essen/ ward er wid feist vñ groß wiewol diß ist wider die regeln so mā ein ordeneren sol in thisis oder febres etica od die das abnemen hant/ wellen die bite vñ gefottrenn fleisch mer nattürlicher feuchte bring Aber diß ist ein exprimēt durch die erfarnis da bey laß ichs vff diß mal bleiben biß ich her näher dar von dispirieren wil/ das wasser mach also

Nym lobsteckel somen

Peterlin somen

Wisen somen genant carui

Pfeffertümil iedes zwey lot

Eichen kollen sechs lot

Senit bletter. xviii. lot

Weinstein drei lot

Salgeme ein lot

Weissen wein i. maß/ was zu puluett ist das werd gepuluert vß genommen die Senit bletter die darff man nit puluere tun das alles in ein glas wol verstopffet / setz das glas in ein roß mist/ laß darinen digirieren vnd putrificieren/ zum minsten vff. xviii. tag darnach gedistilliert per balneum marie mit senftem feur/ dz du ein finger wol darin erleiden magst/ vñ wardz vß gedistilliert ist so werd es wiß ober die feces gegossen/ vnd aber gedigiriert in ein roß mist vff acht tag vnd dan wid gedistilliert vnd das geschē zu dem dritten mal iedes mal ober die feces gossen

**Ein ander wasser so man**  
das brauchen ist alle morgen in niechtern  
iedes mal vff iii lot so wirt ein mēsch ma  
ger der suß fast groß vnd feist vnd eins  
chweren leibs ist/ sanderlichen so 8 mon  
abnehmen ist / vnnnd etwan am morgen in  
niechtern badet wie es gemelt ist

Nym der nach geschribnen larwergen ein  
halb pfund

Lobsteckel somen

Peterlin somen

Watküml

Welsch küml

Zimet rinden iedes ein lot

Senit bletter. xii. lot

Weissen weinstein vier lot

Thü darüber weissen wein i. maß

Das sol man digirieren vnd distillieren/  
wie oben dar von geschriben stot

Sise electuarium mach also/ die hatt ge/  
braucht vñ genützt her Walter land spers  
ger ritter vnnnd sein brüder herr Johann  
von landtsperg ritter

℞ medietum stinorum 3 i

Se. Zenistiri

Petrosilini

Carni

Cymisi

Cinamomi añ. 3 i

Carbonum quartum 3 v

Folium sene. 3 vi

Tiriaca magne

Salgema añ. 3 s

Zuccer alby ein pfund et 8

Fiat electuarium in bolis

## Das. XXII. Capitel des

dritten büchs in welchem ich leren bin die  
wasser welch güt seint zu allen franckheit  
ten der nieren als daz parlisis vnd zittern  
ridern vnd biben der hend/ vnnnd für ge/  
sücht 8 vffern glider als daz podagra der  
füeß vñ alle ander glider 8 eyxtremis

## Ein gut wasser für das

zittern der hend vnd aller ander glidern

Nym ein kappē wol bereit als wolt mā  
in essen/ klein gehackt als ein müß

Salbey anderhalb pfund

Canffer 3 lot

Der canffer werde gepuluert als ich dich  
gelert hab im capitel/ findstu im register  
Vnd vnder einand gedigirieret acht tag  
vnd darnach gedistilliert in balneo marie  
per alembicū/ vnd das geschē zu dem drit  
ten mal iedes mal vber die feces gegossen  
vnd morgens vñ abens die hend vñ arm  
damit bestreichen/ vnd iedes mal von im  
selber wider lassen truckē werden/ vñ sun  
derlichen so man stetz Salbey in ein gieß  
faß legt da man die hend vñ weschet vnd  
von im selber die hend lasset trucken wer  
den so man sie auß dem selbigen gieß faß  
weschet

## Ein ander gut wasser für

zittern der hend vnd der vffern glidern so  
man sie damit weschet morgens abens vñ  
mittags/ vñ iedes mal von im selber last  
trucken werden

Nym der edlen grienen salbey ii pfund  
klein gehacket

Canfferzwey lot

Klein gepulueret als ich dir geoffenbaret  
hab findest du im register oder im capitel  
von den augen

Weissen wein den besten den du habenn  
magst ein maß

Das vnder einander gedigiriert vnd ge/  
putrificiert vff drey wochen/ vnd dan ge/  
distilliert in balneo marie/ vnd darnach  
wider vber die feces gegossen vnnnd. viii.  
tag gedigiriert/ vñ dan wider gedistilliert  
wie vor/ vnnnd wider vber die feces gossen  
vnd gedigiriert acht tag/ vnd dan wider  
gedistilliert wie vor vnd allzeit wol versch  
lossen behalten vnd gebraucht wie ob ge/  
meldt ist

## Ein ander gutt wasser für

zittern der hend vnd arm genützt vnd ge  
braucht/ wie oben darnon geschriben stot

Nym nachtschatten das kruz

Wegrich das kruz

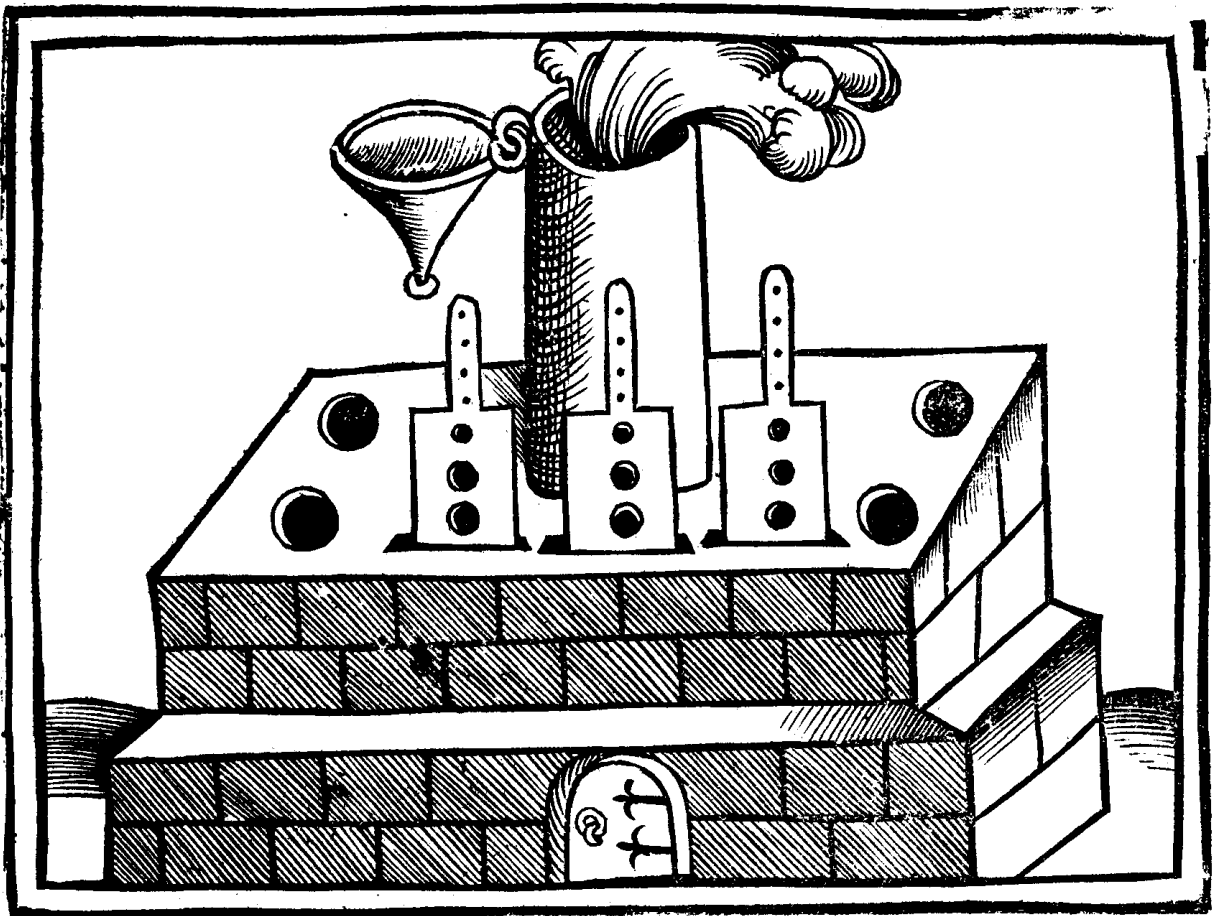
Gürtren vnnnd gerechten gebranten wein  
gleich vil der dreyer stuck



## Das. XXII. Capitel

Das stoff alles vnder einander vnd lasse  
ston drey tag darnach so bren es in einem  
ofen des figur sie nach stot  
Aber besser per alembicum vnd thü dan

dartzü so vil meyen dow vnd laß das ston  
drey monat an der sonnen wol verstopffet  
man sol auch sunderlich die rist der hende  
damit bestreichen



**Ein edel gut wasser für**  
schwinden der glider so man sie morgens  
vnnnd abens darmit bestreicht so ver das  
das glide welches geschwundē ist mit ein  
herin seile herzt vmb wunden werde wie  
man ein wintfadē vmb ein armbrust sen  
winden ist/so wirt der arm oder das glide  
sere als wer es blatterecht/oder aber mitt  
neseln oder mit rüthen gehawen/od mit  
vinctusen das blüt dar gezogen on vñ zie  
hung des blütes vñ das wasser mach also

Nym iunge kalbs blütt von schwarzē  
kelbern drey maß  
Essig ein halb maß  
Ein kalbs leber  
Edel salbey  
Weckolter ber  
Lorber  
Senanbaum

Schoß wurtz jedes ein hant fol  
Ingrien vñ welchem mā im ellsas schap  
pel oder krenz macht in latein per vinca  
zwü handt fol

Stoß vnd hach die krütter vnd leber wol  
durch einander vnd thü den essig vñ das  
blüt darunder laß tag vnd nacht ston vñ  
dijstillier es dann in einem helm wie obert  
verzeichnet stot vnd gehalt das vnd reib  
die glider damit so lang biß dem mensch  
en geholffen wirt/morgens mittags vnd  
zū nacht vnd laß jedes mal von im selber  
trucken werden

**Ein ander wasser das zu**  
den krancken glidern vñ den krancken ge  
dermen güt ist/vnnnd ist auch of der lere  
Reimundi de luli

Nym 8 kleinen edlen salbeyen fünfße

hen hant sol  
 Lanender zehen hant sol  
 Gebranten wein ein pfund  
 Claret zwey pfund  
 Bibergeil. vii. lot

Siß sol man stossen mit wein vnder ein  
 ander vnd digerieren vnd distillieren/wie  
 vor stot/das trinck morgens vnd abents  
 jedes mal vff dreiß lot/mit neün lott weiß  
 weins/vnd reib vestiglich die glider vnd  
 spann adert bey ein feür mit gebrantem  
 wein bruchß

**Ein gut wasser für das**

Parlis mit gewalt vnnnd alle lerne der gli  
 der an hend vnd füßsen/vnnnd vertribet  
 auch das zittern der hend vnd aller glider  
 vnnnd wirt also gemacht

Nym wild vnd zam salbey  
 Weissen andorn  
 Hunds kürbs wurzelt  
 Lanender kurt jedes ein hant sol  
 Ein ganzen bibergeil oder zwen  
 Weissen wein anderhalb maß  
 Stosß vnd quersch sie wol/vñ selid es wol  
 darnach distillier es per alembicum/so ist  
 es bereit Wan sol das wasser trincken ein  
 wenig am morgen in ntechstern vff ein löf  
 fel vol oder zwen/vnnnd sol auch die glider  
 da mit reiben morgens vnd abens/vnnnd  
 von im selber lassen truckenn werden diß  
 wasser ist erfaren vnd gerecht

**Ein ander edel wasser**

für das Parlis vnd für zittern der hende  
 vnder glider

Nym salbey  
 Ruten  
 Boley  
 Allant wurzel jedes vier lot alle grien  
 Bibergeil vier lot  
 Gebranten wein zwey lot  
 Zerknüttsch laß ston vnder eintander beiß  
 sen vier tag vnd distillier das dan per al/  
 embicum vnd trinck das am morgen ein  
 löffel sol/das sterckt die adern vnd bringe

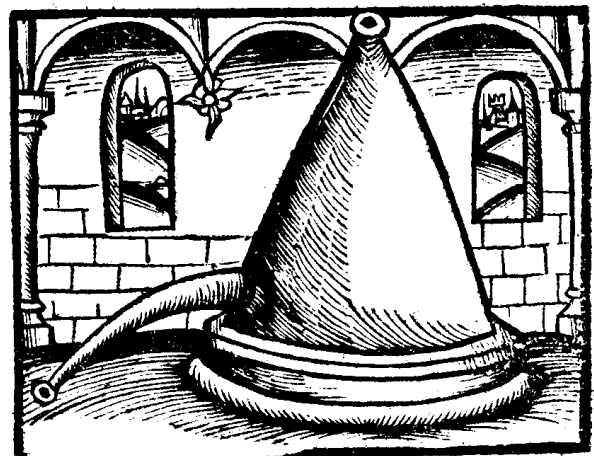
die glider wider die das parlis berierrt ha  
 vnnnd bestreich es auch damit/morgens  
 vnd abens vnd laß es von im selber tru  
 cken werden

**Ein ander gutt wasser**

für das Parlis vnnnd zittern der hend  
 Nym grien salbey  
 Ruten auch grien jedes acht lot  
 Negelin  
 Bibergeil jedes zwey lot  
 Grienschoß wurz eins andern nomet  
 Gartthag  
 Yreos jedes vier lot  
 Das stoss alles vnder einand wie ein soß  
 vnd distillier es dan per alembicum Das  
 ist vast edel so man die glider damit be/  
 streicht morgens vnd abens vnd sie jedes  
 mal laßt von im selber trucken werden

**Ein ander gutt wasser**

für das Parlis nit kostlich  
 Nym peterlin somen. vi. lot  
 Wermüt die grien ist/zwi gütt handt sol  
 Gebranten wein sechs lot  
 Das stoss alles vnder einander vnnnd dis  
 stillier es per alembicum oder bren es in  
 einem gemeinen rosen hüt als hit stot



## Das XXII. Capitel.

Vnd von dem wasser trinck alle morgen  
zwen löffel fol in niechtern/vnnd reib die  
glieder damit morgens mittags vn̄ abens  
vnnd laß iedes mal von im selber trucken  
werden

**Ein ander wasser ist gut**  
für geschicht vnd gegicht zittern vnd biben  
der hend vnd der glider

Nym ein kappen wol bereitet eben als  
wolt man in essen/ die feiste darvon vnd  
clein gehackt als ein müß

Vnd salbey anderhalb pfund  
Cansser ein halb lot

Sas temperier alles zu samen vnd digi-  
riert vnd distilliert zum dritten mal Aber  
nit truckē iedes mal vber die feces gossen  
daz lest mal sol mans on feces distillieren  
vn̄ die glider oft da mit reiben vn̄ von im  
selber laffet trucken werden

**Ein vß der massen gut**  
wasser für zittern der hend vn̄ vßern gli-  
der vnd des haubtes das von schwachheit  
vnd von blödigkeit des hertzen vn̄ des ge-  
eders kumē ist/ so man die glider morgens  
vnd abens damit reibt vnd bestreicht ie-  
des mal von im selber laßt truckē werden  
Vnd daz also lang gethon bis der mensch  
genisset/ vnd das wasser mach also

Nym schwarz kalboblüt wasser i pfund  
Weyblümel wasser  
Salbey wasser iedes acht lot  
Gel wigolen wasser  
Himel schlüssel wasser iedes vier lot  
Rosemarienen krot wasser gedert  
Weigeronen krot gedert iedes vier lot  
Yua artetica gedert zwey lot

Was zu puluere ist das puluer vnd alles  
in ein glas gethon mit einē langen halß  
wol verstopff gedigiriert in ein roß mist  
acht tag/darnach gedistilliert per alembicū  
in balneo marie mit grossen fleiß/ al-  
so wan man salt eins zwey dreii Das erst

ein tropffen sellen ist/ vnd darnach werd  
es wider vber die feces gossen/vn̄ aber ge-  
digiriert vnd gedistilliert wie vor vn̄ dar-  
nach an die son gesetzt. xl. tag

**Ein bewert wasser vnd**  
ertzney für das Podagra von des hertzol-  
gen von luttringen Canzler

Nym gemein saltz dz sol vor wol gelüt-  
tert sein des selbigen durren saltz/nim ein  
halben fester fol/vn̄ stoß daz klein in ein  
mörselfein darnach nym das selbig ge-  
mein saltz vn̄ thū es in ein kessel vn̄ geuß  
siedenig heiß wasser darüber/ vnd setz dē  
selbigen kessel vff ein güttē dufuß/ vnd  
laß es sieden bis es wider zu saltz wirt/ so  
nym wider heiß siedenig wasser/ vnd thū  
ein frisch hant fol saltz darein/ vnd schütt  
das selbig wasser wider vber daz erst was-  
ser in den kessel/das sich das saltz wid sol-  
nier zu wasser/ vnd wan dan daz wider zu  
wasser worden ist/ so nym das wasser vß  
dem kessel vnnd distilliere es dreii mal per  
filtrum/ Wiltu gern so magst du das was-  
ser teilen in dreii geschir/das es vß ein in  
das ander distillier/ vnd wan es also dreii  
mal gedistilliert ist/ so laffet es allen mal  
ein schwarz feces hinder im die würff hin-  
weg/ so nym dan das selbig wasser das al-  
so schön gedistilliert/ vnd schütt das wider  
in den kessel vnd laß es sieden bis es wi-  
der zu saltz wirt/ vnd thū im in aller mas-  
sen wie vor mit sieden /vnnd darnach sol-  
tuer in wasser vn̄ darnach aber dreii mal  
distilliert vn̄ die operatio thū also zu dem  
dritten mal/ vnd wan es also zu dem drit-  
ten mal vn̄ zum letzten wider saltz ist wor-  
den so laß es in dem kessel wol trucken wer-  
den So nym es dan herauß vnd zerstoß  
es dan widerumb klein/ vnd nym ein ver-  
glesten hafē vnd per lutier den wol vn̄  
vnnd vmb thū das sal comune preparati  
darein/ vnd vernach den hafē mit einē  
deckel wol zu mit lutt sapientie vn̄ laß dz  
wol trucken werde/ vn̄ calcenier mit ein  
starcken feür drey stunden/dann so brich  
den hafē vff so findestu dz saltz recht wie  
ein glas vn̄ hert So nim dz gecalceniert

salz vnd zerstoß es recht klein vnd nym zwey pfund darvon vnd thū darein zwey pfund schwebel vñ weissen weinstein vnd hesein koln iedes acht lot Salnitri. vi. lot dise stuckt rth alle klein vñ schlaß dz durch ein siblin vñ misch das wol vnder einand vnd nym ein güttten kolben der wol verlutiert ist zwey finger dick vñ oben vñ eins fingers dick/ biß an den helm vñ lüg dz/ das glaz nit zū klein sey/ also wan die materi im glaz vff das zwey teil ler sey. Vnd thū das puluer hüpschlichen in das glaz vñ dā so nym ein gütt maß gebrant weins des besten der dreü oder vier mal gebrant vnd gedistilliert ist des nym vier pfund vñ thū den in das glaz vber die spēs vñ ein pfundt essig der rectificiert ist/ dan so nym ein starcken helm vñ setz den vff dē Cucurbit vnd per lutier den wol vnd fast vnd den receptackel/ vñ lüg alle mal dar/ zū das die fugen wol beschloffen seint wā die materi leßt sich vngern behalten vnd stell dan daz glaz in ein eschen nit in sant vnd laß es zūm ersten sensflichen distillieren vnd thū im nit zū heiß/ vnd laß es strecklichen distillieren das zū. xxx. od. xl. mallē ein tropffen fal so küel muß es in d eschen ston vnd thū im nit zū heiß biß dz die feces dick werden als ein terbentin od als ein honig biß vff das letst so koment rot tropffen vnd wirt sich der sulphur im glaz auch hyn vff machen/ vnd wirt sich etlicher massen sublimierē/ dan so gib im ein starck feür so lang biß die weissen nebel vnd spiritus kumen vñ zergend/ vnd wan das wasser also hernus ist gedistilliert so ist es ebē als ein Aqua vite vñ ist weiß dz behalt wol vñ vermach das es nit verriech Aber in der ander distillatio so würt mancherley farb kumen vnd sich zeigen vnd wan das glaz vber nacht stot vnd er kaltet/ so zerbrich das glaz vnd nym die materi die darinen ist/ vñ zerstoß dz klein vnd thū sie in ein ander glaz das per lutier ist wie vor/ vñ thū die gestossen materi darein vnd schüt das abgezogen dar fiber vnd den helm daruff vñ thū im mit allen sachen wie vor/ vnd distillier das als so sibet mal nach einander vnd möchtest

du daz bringen vff die neün mal oder zehē mal so hastu ein wasser vnd ein märer aller wasser vnd ist mit gold nit zū bezalen

¶ Sie hesein kollen machentz also nym hesein holz als dick als zwey finger mach darnuß stück spannen lang/ thū die in ein neüwen hasen vnd füll den hasen bey vol vnd stell das holz vff recht/ vnd thū den hasen vol sands vnd mach den hasen wol zū mit ein deckel/ mit Lutum sapientie d hasen bedarff nit perlutiert sein/ vnd laß den hasen binen drey stunden mit gürtter hitz so brint das holz im hasen im sant zū seinnen kollen vñ wirt gar natürlichen

¶ Sie virtutes diß Aqua vite

Item die erst distillatio zehlicher an sich die krafft aller krütter vnd speceri vñ kein vngiftig wurm mag im nit genasen/ fisch vnd fleisch darein gelegt bleibt gütt vnd frisch gleich ein natürlichen balsam/ vñ macht daz antlit schön vnd vertreibt die risemen vñ alle flecken des antlit vñ vertreibt alle rindigkeit vnd vertreibet alle zehher der angen Ranen gebrochen wein od der da trieb ist oder essicht oder stinckt den bringt es wider es macht neü wein lauter vnd clar vnd ist gütt zū den angen

Item die ander distillatio vertreibt alle Le Apostemen vnd humores/ es wid brint get doubheit vnd vertreibt geschwalst d lebern vnd den bauch fluß/ vñ vertreibt die feuchtigkeit der zen von den bösen stinckenden zenen die macht es gütt vnd vett vnd vertreibt iren wetagen

Item die dritt distillatio vertreibt alle maculas vnd rötte des antlit/ vnd den stinckenden attem der da kompt/ von ein bösen magen vnd alle vnnatürlich feuchtigkeit des magens vnuerdonte speiß

Item die vierd distillatio vertreibt daz geronnen blüt im leib/ vnd das blüt das erkalt ist/ vnd die kurtzen adern vnd die von keltin verhart seint die bringt es wid dick damit gewesen

Item die fünfft distillatio emert dz ge

## Das XXI. Capitel.

sicht ganz vnd gar vnd wa die hūmores verhart seint von keltē

Item die sechste distillatio erneeret den fallenden siechtagen vnd alle gesüchlich en siechtagen/ vnd vertreibt den hertz rit ten der von keltē kompt

Item die siben distillatio vertreibt dz podagra sine dubio vnd ernert die vffezig. feir so man gold darinen soluiert vnd daz trincket

Item die acht distillatio laßt nit böses in den wunden wachsen vnd ist auch nütz zū den wunden

Item die neünde distillatio hat die nat ur vnd eigenschafft des natürlichē bal/ sams/ vnd volbringt auch sein werck/ vnd so man von dem selbigē distillierten was/ ser ein tropffen laßt in ein vergülz gefeß mit wein/ der würfft dē ein schaum vff/ der selbig ist dan fein goldfar/ Das was/ ser ist versucht/ vnd habs mit mein augē gesehen bruchen für das Podagra es ist aber fast hell zū machē darüb lüg für dich

Es wirt auch etwan vff disen modum gemacht vñ wirt genant Aqua benedicta contra Podagram

Nym ein fierling saltz od 3 lester vñ nym ein brun wasser in einem kessel oder in ein groß glesin geschir vñ schitt ye ein wenig saltz darein/ vnd rier es vnder einand vff das es dester ee soluiert/ vnd dan aber ein wenig/ vnd aber wol geriert biß das/ daz saltz gantz in das wasser kumpt/ dann so hencck den kessel ober das feür/ vñ laß dz wasser wol warm werden vñ das es zūm letzten sied vnd das saltz wer gantz zū ein em wasser/ dan so thū es von dē feür vnd laß es erkaltē Dan so nym daz wasser vñ distillier das per filtrum in ein sauber ges/ chir/ was dan wilstes in dem saltz ist ge/ wesen das laßt es hinder im/ Nym dan dz selbig gedistilliert saltz wasser/ vnd thū es in einen reine kessel oder glesin geschir vñ ober ein feür vñ laß das wasser senfflich en abrechen/ so wirt wider ein schön saltz da/ das soltu also wol trucknen/ vnd dan so nym das saltz vnd thū es in ein neüwē irden hafen nit verglest/ thū das saltz dar yn vnd mach ein guten deckel daruff wol

per lutiert/ vnd setz in ein güt feür oder in ein hafner ofen/ vnd laß das saltz in dem hafen ein stund durch glicgen/ dan so thū den hafen heruß vnd laß in erkalten so ist das saltz bereit

Darnach so nym ein gütten krausen krug der starck sey/ vnd nym grien hesein holz spait vñ schneid das zū stucken halbs fins gers lang vñ thū den krüg bey sol setz dar vff ein alembicum vñ lutierten fast wol daruff vñ setz in ein sand in ein kachel vñ gib im zūm ersten ein fenffte feür vnd hier dich vor grossen feür/ so distilliert dir ein fein wasser heruß das laß gon/ vnd wann es nyme gon wil/ so thū dz wasser entwegē vñ behalt es/ so sterck das feür ein wenig so kumpt ein oley dick das entpfache auch sund in den recipienten vnd wann es nyme gon wil so hörnff/ vñ das auch sunderlich en gehalten/ das du es weist ieglichen zū erkennen die kollen die findestu in dē krüg die seint fein gebrant die behalt auch dar nach so nym grien weckolter holze so die ber wol zeitlig seint an im/ vnd hack das holz auch klein eins halben fingers lang thū das auch in ein krüg/ vnd distillier dz auch in aller maß nemlich das wasser da von/ darnach das oley ieglichen in sunder heit Sie zwey gehalt auch in solcher maß wie vor/ dann so lüg das du habest eichen mistel holz das klein gestossen sey/ Nym vier pfunt wein rectificiert des bestē vnd gemeinē schwebel 3 pfūd stoß den klein zū einem puluer vnd nym vier lot wasser vñ oley von dem hesein holz vnd nym dann vier lot öl vnd wasser von dem weckolter holz/ vnd acht lot hesein kolen/ vnd vier lot eichen mistel gepuluert/ vñnd sechs lot salnitri

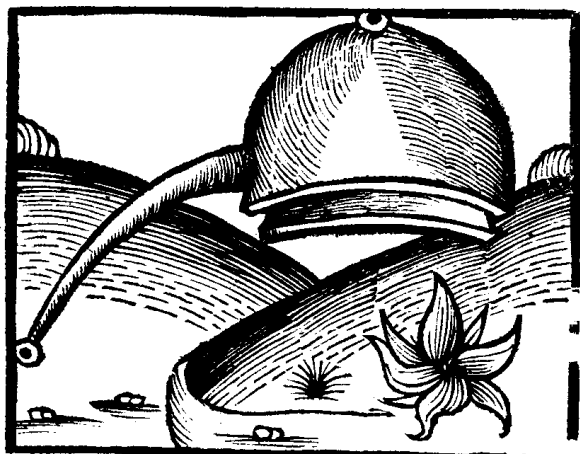
Sie materi alle klein gestossen vñnd vor hyn so man sie in das glaß thüt/ so miß man sie vor pastieren vff einem reibstein vñnd wol vnder einander reiben als ein farb mit dem hesein wasser vnd mit seym öl auch mit dem wasser vñ öl von dē weckolter holz mitt den zweyen inpastier die pulueres wol mit reiben durch einan/ der vnd wann auch die materi wol geriben ist/ so thū sie in ein glaß oder in ein kolbe

der vnder perlottiert sey vnd verstopff den Kolbenn oben wol zū/ mitt gürten wachse vnd laß den ein nacht vnnnd tag ston sich selbs vnder einander zū digirieren/dan so nym einen güten alembicum der vor dar zū bereit sey/ vnd schleuß den daruff vnd verlutier den wol vmb vnd vñ zū mit eys weiß vnd mel/vnd laß es treicken vnnnd setz es in ein cappel mit gereden eschen vñ den recipienten vermach auch wol/ vnnnd mach klein senfft feür darunder Züm ersten also wan man zū zehnen oß zū zwölff en ein tropffen felt so laß es also gon Ab/ er ein rethort glasz wer besser/ist also



Sa bedörfft man nit me dan den recipienten per lotieren

Oder distillier es per alembicum als hie stot



**Vff ein andern modum** diß wasser zū machen vnd hat die tugent vnd krafft als die vorgeantten zū dē Po/ dagra/ also das mā es distillier zūm neim den mal  
Nym gebranten wein vō rotem wein ge/ brant vier pfund  
Gemein saltz zwey pfund

Schwelbil dreiß pfund  
Weinstein acht lot  
Linden kollen ein halb pfund  
Salnitri sechs lot  
Das soltu alles vnder einand distillieren zū neim male per alembicum so ist es ge/ recht Aber das erst ist versucht

**Ein edel wasser für das**

Paralis vnd für vil franchheiten & glider Als für zittern vnd blödigkeit & glider vñ sterckt das franch haubt/ vñ das hirn vñ ist vß der ler doctor Jörgē/ arzt des groß mechtigstē Keiser Maximilianus hauß frauen loblicher gedechtnis.

Nym lorber bletter  
Rosemarin bletter iedes. ij. hantfol  
Rot rosen ein hant fol  
Quendil oder küll j hant fol  
Nuscablit ein quintin  
Ziment rinden vß erlesen zwey lot  
Yreos den besten ein quintin  
Lauender blümen vier hant fol

Stoß daz alles vnder einand vñ thüt es in ein alembicum geuß darüber zwu maß linden bliet wasser/ vnd ein halb maß sal bey wasser/ Laß ston zwen tag vnd zwü nacht vff den dritten tag so distillier es in balneo marie/ vnnnd wan es bey auß ist so geuß es wider vber das frut / laß es ston wol verstopff tag vnd nacht darnach distillier es aber das es trucken vß gedistilliert werd Item wiltu so thü darüber ein maß rosenwasser vñ distillier es darnach dreü mal ye wen es vß ist/ so geuß es wid darüber/ stell es darnach an die sonnen so ist es bereit

**Ein wasser genant Aqua**

benedicta das da gut ist für den schlag oß Paralis vnd all kalte siechtragen von der fleugmaticus vnd melancolicus das da bewert ist Nym meyen dow

Menschē blüt so man ein gelassen het dē bestē wol schmackendē wein als vil dz sein genüg ist dz distillier per al. dā thü darin Biber geil j lot Oß de corde cerni. i. qu.  
Lignū aloes. ii. lot Negelin  
Spicanardi Cinamomi iedes. iiii. lot  
Raparorium Himel schlüssel frut



## Das XXI. Capitel.

Salbey  
Ruten  
Bathonyen  
Lauender  
Eruca ist weisser senff  
Boleyen jedes ein hantfol  
Meyeron  
Rosemarin blümen  
Wolgemüt jedes ii lot  
Basilien somen i lot  
Ambra

Difem jedes v gersten kerner schwer/ Hun-  
nig als vil das sein genug sey/ das püluer  
alles züsamen/ vñ dz vorgeant gedistille-  
ret wasser alles vndereinander per Alem-  
bicū/ vñ dan so behalt es so ist es ein edel  
fürnemend wasser dz da wol thüt allē Pa-  
raliticis/ vnd von dem wasser sol der lam-  
mensck den der schlack geschlagen hat als  
le tag trincket vff i lot vñ sich mit dē was-  
ser den rücker gradt von oben ab bis vñ dē  
vß reibet

### Ein wasser für das paralis

wan es vertreibt das Paralis mit gewalt  
vñ ist ein edel wasser wan es vertreibt die  
lamheit an hendē vnd an füßen/ vnd ist  
auch güt für alle zittern vñ reidern der gli-  
der an henden vnd an füßen

Nym Salbey  
Weiß Andorn  
Hunds kürbs wurzeln  
Lauender krut  
Wild Salbey

Kalbsb lüt oder die leber eins als vil als  
des andern vñ dar vnder thū also vil ge-  
brants weins vnd ii oder iii Bibergeil vñ  
laß wol vnderinander digirieren vnd dan  
distilliert es ii mal nach einander so ist es  
bereit/ vñ mit difem wasser vertreibt mā  
das Paralis an allen enaē des leibs/ der  
des wassers ein löffel vol oder dz die glied  
da mit bestreicht das vertreibt mit krafft  
die lamheit vnd alle lamheit vñ zitterung  
der hend vnd die krankē glider/ Dis was-  
ser ist wol versücht

### Ein edel gut wasser für

dz Paralis vñ den schlack od die hantgots  
So man das trincke ist zum tag vñ der  
nacht iii odey iiii. mal jedes mal vff iii. lot  
Nym Lauender wasser  
Drecht Salbeyen wasser  
Welligsen wasser  
Basilien wasser jedes ein halb pffunt  
Ruten wasser  
Gel Violē wa sser jedes viii lot  
Sya Castorū i. pffunt od sein spēs vi lot  
Sas loß digirieren viii tag in Balneum  
marie/ darnach distillier es per Alembicū  
in Balniū marie zum zweetē mal/ vñ zu  
dem andern mal wider vber die feces ge-  
gossen/ vnd setz das an die somen xl tag.  
Was virtutes vnd krafft haben ist  
Sya castorium/ fin str im Register

Ein wasser so man dz bru-  
chen ist alle taglein mal oder zwey vnder  
so vil weiß weins/ vnd dar vff v oder vi  
weisser senff kernlein gessen/ das wasser  
mach also

Nym Schwartz kirsē wasser liii teil  
Lauender wasser iii teil  
Wild Salbey wasser  
Burrerisch blümen wasser  
Sant Johans krut wasser jedes ii teil  
Das misch alles züsamen vnd thū dz in  
ein glas vñ setz an die son sich zu vereinz

### Ein wasser das gut ist

für zittern der glyder/ so man das trincket  
vnd die glyder von vffen da mit reibt  
Nym grien Salbey bletter  
Rosemarinen krut auch grien  
Sachsen wurzel jedes xlii lot  
Weiß Ingber  
Xilaloes  
Muscat nuss  
Muscat blüt  
Cardimūmel jedes ein halb lot  
Saffron fünff gersten kerner schwer  
Sas zerknitsch alles wol vndereinander/  
vnd digirier das vnder einander fierzehe  
tag/ darnach distillier das per Alembicū  
in Balneum marie zu dem zweetē mal vñ  
wider dz and mal vber die feces gegossen

**Ein wasser welches gut**  
ist für dz gesücht/so man dz gelidte gegen  
ein für damit reibet/oder gegē ein ofen  
Nim giecht boum  
Lauender

Salbeyen gleich wil.  
Clein gehackt / vñ in ein geßeb geschirre  
gethon / vñ. viii. tag gebeißt in wein / vñ  
bren dz darnach zu wasser / vñ setz an die  
sonnen.

**Ein edel wasser welches**  
güt ist für kalt gesücht/damit bestreich  
vnd ist ouch güt für das schwindelē den  
houbts damit bestreichen / vñ getrunckē  
mit wein vñißt / vñ also getrunckē ist es  
ouch güt für den bösen siechtagen / dz par  
liß / vñ für den kramppff. Vñ ist ein mēsch  
lam vō dem parliß / der bestreich sein glis  
der damit er geniset. Das mach also  
Nim lauender kruit

Drecht salbeyen gleich vil das sein gnüg  
ist / vñ beiß vnder einand mit gütē weiß  
sem wein / vñ. viii. tag oder lenger / vnd  
bren es dan mit einand in ein helm / ge  
nant Campana.

**Ein ander gut wasser für**  
dz gesücht der hend vñ füß / vñ für den  
kramppff / so man die glider warm macht  
by ein kolen füer / vñ dan dz wasser dar  
in reibet tags zwei mal. Sz mach also  
Nim lauender kruit mit den blumen  
Drecht salbeyen. jedes ein halb pfunt.  
Olwurm genant regen wurm 3 pfunt  
Stoß das alles vnder einand / vnd distil  
lier das per alembicū. 2c. vñ behaltz.

**Ein ander gut wasser für**  
den schlagk / vnd für alle fallende siechta  
gen getruncken morgens nüchtem / vnd  
abents / jedes mal vñ. iii. lot / vnd damit  
gesalbet alle glider du wirst gesunt.  
Nim genß distel kruit.  
Lauender kruit

Drecht salbeyen kruit gleich vil dz gnügk  
ist / hacks klein / vnd thū sie in ein steinē  
krügk / vñ gūß darüber den sterckstē weiß  
sen wein den du habē magst / vnd laß es

beissen. viii. Sarnach bren es vñ in ein  
nem rosen hüt / genat distillatio per cam  
panā. Desß figur finstu am. cclvi. blat.

**Ein ander wasser das da**  
güt ist den geschedigten glidern vō dem  
schlagk / vnd von dem vbelen siechtagen  
so man die glider damit reibet / vñ vō im  
selber lasset truckē werdē. Sz mach also  
Nim lauender kruit  
Kuten bletter.

Der edlen Salbeyē gleich vil. Sz hack  
vnd einand / vñ distilliers per Campanā.

**Ein ander gemein wasser**  
ist güt für zittern vnd läme der gelider /  
damit geriben des tags zwei mal / vñ vō  
im selber lassen trucken werde.

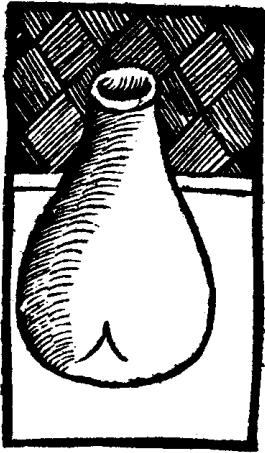
Nim senff somen rein gestossen mit essig  
wie ein dick saß / vnd du das in ein irdin  
krüg / vnd setz das in die erd fier tag dar  
nach bren ein wasser daruß per campanā  
mit grossen fleiß.

**Ein ander wasser das da**  
güt ist getruncken für den tropffen vnd  
schmerzen der gleich / vnd stercket die ge  
lider so man sie damit bestreicht / vnd ie  
des mal vō im selber lasset truckē werdē.  
Nim dz kruit yua maior vnd minor / bren  
daruß ein wasser vñ behalt in ein glas

**Ein ander wasser welich**  
ches güt ist für den schlagk vñ dz parliß  
das getruncken / die schläß / hend vñ füß  
damit geriben allen tag ein mal / vnd vō  
im selber lassen trucken werdē  
Nim peonien korn vnd sein wurzel  
Richtin mistel / jedes ein halb lot  
Rot rosen die noch nit gedort seint  
Stein cle / eins andn nomēs Mellilotū  
frisch violen  
Spica nardi  
Rosenmarin kruit  
Spica celtica.  
Lauender / jedes ein halb hantfol  
Zimet rinden.  
Niegelin Galgan. Muscat nliß.

# Das. XXII. Capitel

Cubebel/iedes. ij. quintlin  
 Saffron ein halb quintlin.  
 Yreos ein lot.  
 Werden alle grob gepulnert/ vnd in ein  
 Cucurbit gethon. Sess figur also ist.



Vnd thün dar zu  
 Rosemarin wasser.  
 Lauender wasser.  
 Swartz kirsen wass  
 ser iedes. ij. pfunt.  
 Vñ laß. iiii. wochē  
 ston an der sonnen  
 Sarnach distillere  
 es per alembicū/vñ  
 setz wid an die son  
 nen zu dem minste  
 vff. xl. tag lang.

**Ein edel wasser wañ ein**  
 mensch dz parliß hat vñ zitrerüg des her  
 zen vñ des ganzen leibs/ vñ für hoabt  
 we/vñ die fallende sucht. Nachs also.

Nim herba paralisis  
 Menta Mellissa Maiorane  
 Lauendula Rosis marini Salvia.  
 Berthonica et eius flores.  
 Rosam rubearū / Alle grien/iedes ein  
 hantfol.  
 Florem boraginis.  
 Florem Buglosse/iedes ein lot  
 Spicanardi  
 Folium lauri/iedes. iiii. quintlin  
 Castoreū Corticis Citri  
 Lignū aloes.  
 Sandali Citrini/iedes ein halb lot.  
 Radicis et seminis Peonie  
 Disci quercini/iedes anderhalb quintlin  
 Cinamomi. Galange.  
 Nucis muscate Gariofill.  
 Cardamomi  
 Piperis longi/iedes. ij. quintin.  
 Coriandri preparati ein lot  
 Seminis Aquilegie ein quintlin.  
 Sie krüter zerschneid klein/ vñ die speci  
 es puluerisier grob/ vñ thü dz in ein zinē  
 kannē/aber besser in ein glas / vñ geuß  
 darüber den aller bestē weissen wein vff  
 liij. pfunt/vñ vermach dz wol dz die sp/

ritus nit verrecken/vñ laß ein monat di  
 gerieren. Sarnach güß darüber  
 Rosen wasser.

Bathenigen wasser.  
 Salbeyen wasser  
 Schwartz kirsen wasser/iedes vi. lot.  
 Vnd distillier es per alembicū in balneo  
 Marie wol verschlossen. Du magst auch  
 wol daryn thün.

Yreos  
 Angelica  
 Radices ostrici/alle grien /iedes .j. lot.

**Ein edel wasser das alle**  
 glieder stercket von vssen vnd innē / wañ  
 man des trincket morgens vñ abents le  
 des mal vff. iiii. oder. iiii. lot/sterckt auch  
 das hoube vnd das hertz in vorgemelter  
 massen getruncken. Sz mach also.

Nim dz fleisch vñ ein alten cappē mit  
 den beinen/vñ zerstoß vnd quetsch klein  
 vnd thün dar zu dise species.

Re pulner. specierū Electuariū de gemis  
 Specierū Sya cameron  
 Specierū Sya Cinamomi/iedes. ij. qu  
 Specierū resumptiu ein halb lot  
 Trocisci de Reubarbara.  
 Trocisci de Absinthio/iedes ein quintin.  
 Rosen wasser. v. lot.  
 Burretsch wasser  
 Ochsen zung wasser  
 Wellissen wasser  
 Rosenmarinen wasser.  
 Endiuien wasser  
 Vermüt wasser  
 Wans trü wasser/eines andern nomen  
 Eupatoriū genant  
 Wegweiß wasser  
 Fenchel wasser iedes vff viii. lot  
 Sz soltu distillieren per alembicū in bal  
 neo marie/oder in der eschē mit sanfftem  
 fuer vnd hstopff es/vñ brauch es wie ich  
 oben dar von gelert hab.

Was virtutes vnd krafft habē synt  
 die composita finstu im registet.

**Ein gut gemein wasser**  
 für dz podagra in füßen/ dz man es leub  
 mach/vñ leinin rücher darin netze / vnd

darumb schlaße/morgens/mittags/vñ  
zu nacht/vnd laß iedes mal vñ im selbs  
trucken werden. Das mach also.

Nim fröschrögel was. gebrät im mertzē.  
Pffifferling wasser gebrant von den selbi  
gen schwamen iedes. vii. lot

Bilsen krut wasser

Hußwurtz wasser iedes viii. lot

Wilde Zitwan wurzel wasser.

Blow violen wasser iedes vi. lot

Sise alle vnder einander in ein glas ge  
thon/vnd an die sonne gestelt ein mont  
sich zu vereinigen dan bruch es wie vor.

**I**ch muß dir hie offenba  
ren ein secret vñ dem frösch gerögel/weli  
ches ich selber oft gethon/onch vñ Her  
zog Albrecht von Bayern ( vnd bischoff  
zu Straßburg/Pfaltzgraff by Ryn/vñ  
lantgraff im Elß ) gesehē hab/alle iar  
im mertzē sein hend zum dritte mal vñ  
dem gerögel der frösch weschē/onch mit  
bestreichen/vnd iedes mal von im selber  
ließ trucken werdē/vñ die hend darnach  
nit als bald weschē w. Vñ so ein person  
zu im kam die den wurm an einem finger  
het/der genāt hertzog den finger der per  
sonē in sein hant nam/ vnd darin haben  
was/8 wurm bald darvon starb/vñ die  
person von dem schmerzen des wurmes  
erlediget ward. Sef gleichē so einer fro  
wen die brüst wolten hitzig werdē vñ swe  
ren/so bald er die bloß hant daruff leget  
die frow getraß. Sef gleichē so ein mēsch  
ein heiß gesücht an den füßen het/ er die  
hant onch daruff leit/von stund die hitz  
vnd röte mit dem we sich mindert. Sef  
gleichē hab ich oft gesehē das ober teil  
der wurtzeln Brionia ( eins andn namē  
hants kurbß ) abschneiden/vñ die wur  
zeln hülfchen/ston bleib in der erden/den  
abgeschniten deckel wider darüber leit/in  
kurzem in der wurtzeln ein wasser gefun  
den ward/dz man leinin tücher darin ne  
zet/vnd vber dz podagra leit/vñ mindt

**E**in gemein wasser so ein  
mensch dz gesücht hat/od so einer frowen  
die brüst rot werdē vñ sich apostemieren

wellen/dz man dz bruch als obgemelt ist  
Pffifferling wasser.

Gotz gnad wasser gleich vil/weltchs vñ  
den dachen wachset mit roten harechten  
stengelin/gleich oē peterly/eins starcken  
geschmacks/zu latin herba Rüperti

**E**in wasser so ein mensch

ein heiß gesücht het/so man drifaltige rit  
cher darin netz/vñ leub darüber leget/  
des tags. iiii. od. iiii. mal. Oder nim hanff  
somen vñ stoß den klein/vñ misch dz mit  
dē wasser als ein dünnē bry/thū dz in ein  
secklin/vñ leg es vñ dz gesücht es hilfft.  
Nim engerling schwamē wasser xli. lot.  
Nacht schatten wasser viii. lot.

Hußwurtz wasser vi. lot

Misch vnd einand vnd bruchs wie vor.

**E**in gemein wasser weli

ches güt ist für ein kalt gesücht / so man  
darin leinin tücher netz/vñ leub daruff  
leget/vñ damit bestreicht. .x.

Nim lauender wasser

Drecht salbeyen wasser

Senff krut wasser

Klein brenende nesseln wasser gleich vil/  
als vnder einander gemischer

**E**in gemein wasser für die

armen lüt/dz sterckt vnd kreffigt die ner  
uē vñ die vffern glieder so man sie damit  
reibet zum tag. iiii. mal / vñ iedes mal vñ  
im selber laßt trucken werden/besund so  
man im vor gebē ist dēy od vier tag allē  
abents vñ 3 quintin pillulen de Castorio  
so werdē die neruē ser gesterckt.

Nim Rosenmarin krut. iiii. hant fol

Lauender krut.

Drecht salbeyen/iedes dry hant fol

Wellissen krut Ruten.

Quendel eins andn namen siener kull/  
iedes zwo hant fol

Sacks alles klein vñ einand/vñ güß  
darüber starcken weissen wein/ dz sie nit  
me dan blöflisch sticht werdē/vñ putrif  
ciers in ein rosmist viii. tag/ dan distil  
liers per alembicū. Wiltn es aber haben  
dz es güt sy für den kramppf/so nim dz ge  
distilliert wasser ein pfüt/vnd gel gilgen

## Das. XXIII. Capitel

wurzeln Acori genät / vnd Krampff wurzeln eins andern namē Binsong / oder bocks bart / wachsende by den wassern / eines menschen langē / mit ein roten stengel gleich dem Holz Tamariscus bletter gar nahe gleich der adermenge / mit ein langen weissen doldē / oben woltsmackē ieder wurzeln also grien vß der erdē viii lot / wol gequerschet / vnd mit dem wasser kumpt vnd gedistilliert wie vor. vñ danō morgēs vñ abents getrücken / jedes mal vff. ii. oder. iii. lot / vñ die glider vñ vsser geribē / vñ von in selbs lassen trucknen.

### Was virtutes vnd craft habē pilln. de Castorio wil ich hie erclerē.



**C**hule de Castorio den nomen empfohen von dē Bibergeil / welches er daryn kumpt. Vñ seint wunderlich gut für dz parliß / vñ für das gegicht / so man nimpt eins. ii. oder. iii. vñ zertretet die in warmē wasser / vñ legt sich ein wei vff den rucken gegē einē füer / vñ gisset das in die nasen / vñ wüsst sich dan vñ thut den mund vff / vñ laßt die fleugma heruß gon / dz reiniget dz houbt vñ die ogen / vñ festigt die schlotterndē vñ wackelendē zen / löset vff die harnwinde / vnd nimpt hin den schmerzen der wintbrogē die vnd felte köm. Vñ düt vff die verstopffung des houbts renma genät / Vñ ir gab ist biß vff ein quintin / Vnd seind vß der ler Anti. Tico. vñ vast in bruch.

**Ein edel wasser welches** gut ist für den heissen tropffen / vnd das heiß parliß / die glider damit geribē morgens vnd abents / vñ jedes mal von im selber laßt trucknen werdē / oder tücher dar in generzt / vñ leub darüber geleger.

Vñ billen kruz wasser  
Solwurtz wasser eins andern namē Solatrum mortale jedes vii. lot.  
Wuntscherling wasser eines andern namē  
inen Cicuta frösch gerögel wasser / in dē

merzgen gebrant / jedes viii. lot. Vñ ein and genist vnd an die sonnen gesetzt.

**Ein gut gemein wasser** für ein hitzig gegicht / so man tücher dar in netzt. .cc. wie vor. S. z. cōsumiert alle vñ natürliche hitz des oberflüssigē geblüt. Vñ im wullen blümen wasser ein pfüt. Wild zirwā wurzeln wasser. j. pfunt  
Walwurtz wasser viii. lot  
Vnder einand gemischt vñ gebucht.  
Es seint vil die da groß wunder wircken so sie allein die blümē von wullen thünd in ein cucurbit / vñ vergrabē in ein fuchten Keller. ii. od. iii. monat so würt darnuß ein woltsmackend wasser gleich ein oly  
So seint erlich die es putrificierē in ein roßmüß. Etlich andere thünt das glass in ein brot deick / vñ bacht dz in ein backofen / vñ wircken wüder mit dē wasser.

**Ein ander gemein wasser** für dē wurm am finger / ein tüchlin dar in generzt vñ vmb den finger gebunden. Vñ im frösch gerög was. gebrät im merzē Rinds gallen wasser.  
Quer pfeffer wasser jedes viii. lot  
Kritzen wasser  
Seuenboum wasser jedes. iii. lot  
Vnder einander gemischt vñ gebucht.  
Ich sag für war / zam offtern mal allen ein leinin tüchlin generzt in rinds gallen oder Quer pfeffer safft vngebraunt / dar vber geleit / der wurm von stund starb.

**Ein ander wasser das da** gut ist für den fluß der glider / so man dz leub macht. .cc. wie vor stat.

Vñ im wullen kruz vñ blümē wasser  
Pfaßen kruz stengel wasser / jedes vii. lot  
Lauender wasser viii. lot.  
Blow gilgen wurzeln wasser vi. lot  
Vnd einander gemischt vñ gebucht. .cc.  
Ich muß dir hie offenbare ein secret vnd heimlichkeit. Als man zalt. M. cccc vnd vff vii. oder. lviii. iar. S. a. h. e. ein scherer habē ein bogē bapyers / welches vff einer seitē ganz oberstrichē was mit dē blüt von ein mulwerffen / das er gätz

sat rot was/ Vnd so eiter den wurm an  
ein finger het/genat pauaricia / von dē  
selbigen bogē er im ein stück gab / vñ d̄z  
rot end daruff leget/von stundē d̄ wurm  
starb. Es sprechē ouch etliche so ein ein  
mulwerff in der hant sterb/so bald der ei/  
nen finger in die hant nem da der wurm  
an sy/vñ ein wenig zū truck er ouch dar  
von sterb. Vñ so er einer frowē die blüß  
anrürt/das sie nit schweren/oder der swe  
rende blüß die wetagē vff hören

**Das. XXII. Capitel** diß  
drittē büchs dich leren würt wasser distil  
liere welche güt seint für die pestilenz/  
so sie ein mensch hat/ouch den menschen  
dar vor zu bebüten d̄z sie in nit an k̄upt.



**V**ist ein gut waf  
ser für die pestilenz/das sie  
ein mensche nit an k̄upt/ so  
man zu der wochen. iiii. mal  
pillule pestilētiales ynnipr

vñ dar zū last/ als ich gelert hab in mei/  
nem büchlin von der pestilenz

Nim ort saffron. ii. lot

Mirre Comentil

Siptam.

Boli armem

Terra sigillata

Been albi

Rot Corallen

Zitwan iedes ein lot

Ruten zwo hantfol.

Edel salbeyē ein hantfol

Seminis Citri. iiii. quintin.

Corticis citri ein lot.

Lignum aloes. ii. lot

Os de corde Cerni an der zal. v.

Geldert berlin ein halb lot.

Helffenbein anderhalb quintin

Schmaragden ein halb lot.

Zacincten Saffren Robinen.

Bein von ein horn/ iedes ij. quint.

Kröen önglin an der zal ij. halbs

Vfferlesen langen zimet ein lot.

Weissen vnd roten sandel/ iedes ein quint.

Bomnuß od welsch nuß an d̄ zal xviii.

Die kernen daruff

Meister wurtz

Angelica wurtzeln/ iedes anderhalb lot

Rot vnd weiß rosen/ iedes j. hantfol.

Baldion wurtzeln.

Raddisteln wurtzgenat yringi. ied. j. lot.

Tyriaca Andromachi vi. lot

Meridat. iiii. lot

Sen besten weissen wein der vi. mal ge  
distilliert ist. iiii. lot.

Was zu puluern ist werd gepuluert/vnd  
thū es in ein glas/vñ sigillier das per si  
gillum Hermetis / als ich vor im ersten  
büch gelert habe/ vnd vermach das wol  
mit wachs/vñ setz es dan zu digeriere in  
ein rosmist/als ich gelert hab in dē büch  
genat liber de arte distillandi de simplici  
bus im xviii. cap. Vnd vff d̄z es edeler vñ  
besser/so werd es wider vber die feces ge  
gossen/vnd gedigeriert xv. tag vnd ged  
stilliert wie vor/vnd darnach gedigitert  
vñ gedistilliert/ieds mal die feces wol zer  
riben/vnd das wasser allen tag am mor  
gen nüchtern gedrücken. Ein mensch by  
v. oder. vii. taren ein lot/einer frowen an  
derhalb lot/einem man. ii. lot / so lāg bis  
er erlöset würt von der pestilenz.

**Ein ander wasser das da**  
güt ist für die pestilenz/ So nim megd  
honig als vil du wilt / vñ thū den in ein  
kolbē/verstopff den wol/vñ setz den xviii  
tag in ein roß mist oder lenger/vnnd er/  
nirw den mist alle wochē ein mal/ dan so  
stel den kolbē in ein esch in ein cappel/ vñ  
gib im ein sanfft stier/ vñ wan es tropffē  
wil/so züße das stier vñ/minner es / vnd  
laß es sanfft angon. Sz erst wasser das  
es gibt ist later/d̄z thū sūnder/ vnd em  
pfahē das gel das behalt. Vnd wan ein  
mensch die pestilenz anstoffer/so nim  
Ses wassers zwei lot.

Aloepaticum

Mirren

Orientischen saffron/ iedes ein scrupel

Ein blat sin golt

Rib d̄z alles durch einand/vnd thū es in  
das wasser/vnd gib es dem menschen zu

V v iiii



## Das. XXIII. Capitel

trincken/das ist gut für die pestilentz vñ für vil ander gebresten. Das wasser als lein vertreibt vnd heilet allen brant der ougen darüber geleit.

**Ein ander wasser für die pestilentz vnd für alle vergifft/so mā syn nemē ist vff ein mal ein halb lot / vñ ein dritteil eins quintlins Tyriack darunder vermischer. Das mach also.**

Nim langen pfeffer.

Galgan.

Muscarnuß/iedes malein halb lot.

Bibinellen wurtzeln.

Rutten bletter.

Weckolter ber

Salbeyen/iedes ein lot

Paris körner

Cubebel.

Cardemumel/iedes ein halb quintin

Saffron ein halb lot

Sz sol man grob stossen vnd in ein glas thun/vñ gebraten wein darüber giessen dz er zwen zwerch finger darüber gang/vñ laß ston dry tag vñ nacht. Sarnach distillier es per alembicū in balneo Ma.

**Ein ander wasser für die pestilentz von ein Türckischen artzet.**

Nim bom nuß vñ sant Johas tag ein hundert an der zal/mit der vssern rinden also grien/vñ zerschneid / oder zerstoß sie zu kleinē stücken/vñ darüber gutē essig. Scabiosen.

Verbena.

Nachtschatten

Hußwurtz/iedes ein hantfol

Zerschneid sie mit ein messer/vnd thun dan dar zū die nuß mit dem essig/ suds/vnd laß vber nacht ston. Sarnach distillier es per alembicū mit ein sanffte fuer/vñ gib dem krancken ein gutē löffel fol.

**Ein ander wasser für die pestilentz von des Pfalz graffen artzet.**

Nim geismilch ein maß.

Tubentropff kruzwo hantfol.

Wol gestossen vñ viiii. tag vnder einand gebeißt/dan distilliers per alembicū / dz

wasser gib ein mēschen so in die pestilētz an kumpt ee dz er schlafft/vñ küpt es ein an mit sizē/so gib im ein löffel fol / küpt es aber in an mit kelte/gib im.ii. löffel fol

**Ein ander wasser für die pestilentz/dz dick verfürcht vñ bewert ist**

Nim nuß so sie wol zeitig seind vñ den boumē/so sie schier gut zu essen werē/vñ stoß sie ganz mit aller irer substanz Rutē/vnd Scabiosen gleich vil d dryer/vñ distillier sie per alembicū. Sz wasser behalt wol verstopffet/so sein der mensch bedarff/so gib im vff.iiii. lot / vñ stunde fahet der siech an zu zittern/vnd thut die arm von einand/vñ also in zweien stunden so er vor laßet/vertreibstu die pestes

**Aber ein ander wasser.**

Nim Scabiosen kruz.

Sant Johans kruz

Rutten bletter.

Tormentil.

Salbeyen Rote kost

Agleyen kruz/iedes ein hantfol

Sas sol man vnder einand hacken/vnd dan distillieren per alembicū

**Aber ein ander wasser.**

Nim Tormentillen kruz vnd wurtzeln. Serpentin kruz vnd wurtzeln/iedes ein pfunt/oder ein halbs vnd wesch sie wol vñ wein/ein lot od.ii. gutē Tyriace. Vñ nimstu iedes ein pfunt/so thū dar zū Tyriac.ii. lot. Nimstu aber iedes ein halb pfunt so thū dar zū ein lot Tyriack/vnd laß ston dry tag vnder einader putrificieren/dan distillier es per alembicū/dz selb gūß dan wider vber die frische Tormentill vnd Serpentin/vñ Tyriack wie vor. vñ laß aber dry tag ston. Sarnach distillier es aber/dz thū dri mal. Von diesem wasser gib ein mensche.ii. lot / vñ decke in warm zū/so würt er schwitzen/wüsch in dan mit weissen tüchern ab/vnd hilt dich vor dē geschmack der von dē weis kumpt/wan er ist giftig.

**Furbas will ich dir offen baren etliche besundere wasser vnd Re/**

cept/welche man distillieren mag wider die pestilenz vß der lere Johānis Rūbi.

ren diß büchs geoffenbart hab/also das da sy ein menlich fortun zeichen.

**In wasser für die pe**

**e** stilenz zu distillierē / vnd hab dz gereilt in vil teil / vñ dz minst geordiniert also / für ein iedes vntz ein qui. vff dz es der gmein man ouch machē kan. Vñ Comentil frisch vñ grien.iii.lot Die wurzel vð herba runci/ eins andt vngesult weggras blümen. Weiß Siptam iedes anderhalb lot. Allant wurzeln ein lot. Ampffer kruz mit dem somē vi.lot. Ochsen zung kruz blümen. Burretsch kruz vnd blümen Wild rot rosen/iedes.iii.lot. Limonen oder süß öpffel safft. iij.lot Bewerten Tyriack ij lot Gebrät wein.iiii.mal gedistilliert.iii.lot Terra sigillata. Boli armeni/iedes ein halb lot Weissen vnd roten Sandel. Gebrant helffenbein Rot vnd weiß been. Surscheinende berlin iedes ij. quint Bein vß des hirtzen hertzen ein quint. Canffer xv.gersten kōner schwer Schaber von helffenbein andhalb quint. Saffron ʒ.ii.vñ v.gerstē kōner schwer Holt bletter anderhalb quintin Sise wasser mach also. Zum ersten zerreib dz golt vff einē marmelstein in reib/stein/vñ giß darüber dz aqua vite/vnd laß. x.tag digerierē in ein Cucurbit/vñ in ein andt Cucurbit thū die berlin zerstoffen/vnd dar zū dz safft der Limonen oder süßen öpffel ouch. x.tag gedigeriert Vñ die wurzeln werdē mit wein gewesch en/vñ dan am schatten getrücknet/vnd darnach zusamē gequetst mit den rosen/vnd dan den Tyriack dar zu gethon mit den andern stücken gepulvert/vñ thū alle stück zusamē in den Cucurbit/vñ vermachs dz die spūs nit vß riechē/Vñ dan soltu alle ding mit einand digerieren ein monet oder ein halben. Dar nach werde es gedistilliert in balneo marie. Vnd diß mag oft gebrecht werdē/als ich im ande

**Ein ander Recept als ein**

**Electuariū**/daruß sol man distillierē ein wasser für die pestilenz / vnd wil dir hie ordnen dz halb teil. Vñ granorū Juniperi ʒ i et gran. xv. Gariofilorū. Nucis Muscate. Zeduarie. Zinziberis/iedes ein quintlin. Vtriussq Aristologie. Gentiane Comentille Radicis herbe tunice Siptam Radicis Enule campane/ iedes ein qui. vnd. xv. gersten kōner schwer. Saluie Rute Balsamice Mente Pulegi Celido. iedes ʒ qui Baccarū lauri Soronici Troci Orientalis. Seminis acetose Se. Citri Se. Osmi Masticis Olibanū Terre sigillate Dissis de corde cerui. Rasure Eboris. Margaritarū Fragmentorū Saffiri. Smaragdorū Corallorū rubeorū. Lignum aloes Sandalorū rubeorū et Muscellin. Jedes xv.gersten kōner schwer. Conserue rosarum. Conserue Buglosse Conserue Nensaris Tyriace probate/iedes anderhalb lot. Panis Zuccari/anderhalb pfunt Sars mach ein Electuariū mit

Boli Armeni.  
Spodii.

## Das. XXIII. Capitel

Scabiosen wasser

Gecanffert rosen wasser

Vñ von der latwergen nim 3 pfunt.  
zwölff vntz für ein pfunt/ vnd dar zu ein  
halb pfunt gecanffert rosen wasser/ vnd  
gedistilliertē gebranten wein zum vierdē  
mal viii. lot/ gedigeriert vff das minst 3  
monat/ darnach distilliers per alembicū  
in balneo marie. Aber von der latwergē  
die du nit gedistilliert hast / ist gnūgt dz  
du alle morgē ein quint. mer oder minder  
nemest/ vnd zu zeiten 3 quint. mit ein löf  
fel vel wassers dz von der latwergē gedi/  
stilliert ist / od magst die latwergē ganz  
distillieren nach deinē gefallen. .

**Aqua Canforata** Das da

ist gecanffert rosen wasser würt also

Nim Campfer zwei lot.

Rosen wasser. xxiiii. lot/ das ist ein medi  
cinalisch pfunt

Vñ distillier dz in balneo Marie/ als ge  
offenbart ist im büch Seruitoris / da es  
Rasis setz im erstē büch der bereitungē der  
argeny/ welchs wissen sollē die apoteker  
Wan sie das wissen/ dan so mögē sie ge/  
nant werden apoteker

Das vorgenat recept hat zusammen ge  
samlet Guido de Chaldaico de mote pes/  
sulano/ vñ den lerē Arnoldi de villa no.  
von Paris. Anno. M. ccc. xlviii. Vñ w3  
bruchē diß Electuariū/ vñ von den gna  
den gottes was er behalten mit seinē ges  
sellē vil vor der grusamē pestilenz/ die zu  
der zeit regiert. Aber die ersten vii. mont  
mer giftig vñ dötlich / als er sagt.

**Das drit wasser welches**

da ist von der pestilētz zu erlösen gemein/  
lich/ vñ ist genat Electuariū liberantis.

Nim Tormentil

Ampffer sat.

Rendinien sat.

Bereiten Coriander

Somen von Citrin öpfeln iedes ij. qu.

Rot/weiß/ vñ gelen sandel/ iedes ein qu.

Boli Armeni

Terre sigillate/ iedes. iii. quintin

Gelöschert belin.

Weiß Corallen

Rot Corallen geweschē mit rosen wasser

Gelen Agstein

Schaber von helffenbein

Siptam

Allant wurzelt

Gebrant helffenbein

Bein vñ eins hirtzen hertzen/ iedes. 3. qu

Weiß vnd rot been

Soronici Romani

Cardemumel.

Muscablit.

Lignum aloes.

Ziment rören

Zeduarie

Xilocassie/ iedes ein halb quintür

Dir Saffron ein halb lot

Schmaragden

Jacincten

Granaten

Rot syden klein geschnitten/ iedes. 3. qu.

Campfer. vii. gersten köner schwer

Bisem

Ambra/ iedes. v. gersten köner schwere.

Rosen zucker.

Seblumen zucker

Ochsen zung zucker/ iedes ein lot

Zucker benet zwei lot.

Weissen zucker. ii. lib. vii. vntz für ein pf.

Rosen wasser

Ochsen zung wasser/ der beider als vil dz

sein genügt sy/ vnd mach darauß ein lat

wergen in weicher vnd hertter gestalt/ als

in tafeln. Aber so du dz distillierē wilt/

so nim von der latwergen als vil du wilt

vud du dar zu Ochsen zung wasser

Oder Burretsch wasser.

Oder Rendinien wasser.

Oder Ampffer wasser.

Als vil als oben gemelt ist/ vñ bruch der

latwergē ein quint. zu mal/ od dz gedistil/  
liert wasser danō als obē gemelt ist. Vñ

sol werdē gedigeriert vñ gedistilliert so 8

mon ist in ein mōnischen zeichen.

**Das vierd wasser.**

R. pulue. Electuariū de gemis

Pulue. Electua. dya margariton

Pulue. dya Anthos sine musco

Triasandali Camfforata  
 Electuariū dya rodon abbatis añ. 3. i  
 Fragmentorū lapidū preciosorū Saffiri.  
 Facinctt.

Schmaragdorū  
 Rubinorū.

Granati Añ. 3. i

Boli Armeni

Terra sigillata Añ. 3. i

Pulue Electuariū liberantis. 3. ii.

Radiciū Tormentille

Siptami pulverizati Añ. 3. i

Aristologie rotunde. 3. ii.

Camphore grana. v.

Syrupi de Epstimo 3. viii.

Aqua Scabiose q̄ sufficit

Vnd mach darnß ein Electuariū. Wile du aber darnß ein wasser distillieren / so thū zwei mal so swer Scabiosen wasser zu der latwergē / vñ digir. vñ distill. wie oben gemelt ist. Vñ wañ du die latwergē bruchē wilt / so nim ein quintlin mind̄ od̄ mer. Od̄ ein löffel sol von dē gedistilliertē wasser. Dusch mag man sein nemē ie ein löffel sol zu vesper zeit / vnd die weil zu der zeit der pestilentz der durst zu vermeiden ist / darū mag einer trincken so in dürst ein grossen wassers trunck / der durch ein alembick gedistilliert ist

Von ochsen zung.

Burretsch.

Endinien.

Acetosa.

Rosen Siptam.

Enult campane.

Tomentillen

Scabiosen

Pipinella

Wie du dz vff dz suberst vnd reinst distillieren magst / dan zu der zeit der pestilentz sol mā mässiglich essen / aber das zu trincken / vñ in keinerlei weg ist durst zu leidē als offenbar ist primo fen. v. Cañ. Trac. quarto / durch Auicē. de pestilentia / da er sagt / dz es güt ist dē der die pestilentz hat vñ durstig ist / dz er trinck kalt wasser als lang biß die farb des angesichts verandert würt zu grienem oder schwarzē. In der vorgesagte distillatio für pestes sol dz

gehaltē werdē / dz ascendens sy signū hu manū / od̄ im sechste huß signi humanē vñ der mon in signo humano / vñ fortun im vi. oder. vii. wañ es gesein mag / Vñ im sechsten huß sol sein fortuna oder im sibendē / oder in beide / vñ im fierden huß der ascendēs. Vñ ein teil fortuna sol sein in güter stat / vnd der herr der stund for tne in agulo od̄ in succis / in fortuna sol nit sein im. x. od̄. xi. huß in aspectu fortunariū fry / in zu sügen der bösen. Vñ zu dē minste sol der mon sein in aspectu fortunē vñ der her der stundē sicher. Sz sol gehalten werdē am meisten zu der zeit der vermischüg. Nun fahet an ir wircküg zusamen / dan so ist der erst anfang der fortun oder digest / wañ sie mit einand vermisch werdē vö der stundē der distillatio / so ist nit not solicher fleiß zu behaltē in der vermischüg / wañ so sie in böser stund v̄misch seint so würt böß die fermentierüg vñ digest. dan ein böser anfang kein güts end macht. Sieding sollē auch hstandē werden in andn v̄mischüg. Aber ist sach das die stund gedistilliert würt durch election feliciter / so würt es güt.

**Das. v. wasser wie man**

distillere sol ein wol schmackendē apffel in der hant zu tragen.

Re. flores nenufaris

florū violarum

florum Buglosse.

Rosarum rubearum.

Sandali rubei et citriui

Spodii Añ. 3. i et ß.

Camphore 3. iii.

Corticū Citrini 3. ii.

Mactis Lucis muscati

Malorane Osimi

Gariofilli Karabe

Storacis Calamite

Cardamomi Zouarie.

Lignum aloes

Unbearū Añ. 3. ß.

Ambre. 3. iii.

Musci. 3. i

Vermisch mit rosen wasser / vñ am letste

## Das .XXIII. Capitel

werd zerriben ambra vñ musci/ vnd dar zu geton. Sarnach sol dz cōfect zerschneit ten werdē in cleine stücklin in groß einer hasel nuß od kleiner. Vnd vber ein halb pfüt des cōfects werd gegossen ein pfunt woltschmackend rosen wasser/ vñ gedigeriert in ein rosmist viiii. tag/ vñ dan gedistilliert in balneo Marie/ vnd widerū vber die feces gegossen sonil rosenwasser als der feces synt/ vñ ein wenig essich/ vñ gedigeriert ein zeit vñ gedistilliert/ vñ dz mag dick geschēhen. Sarnach werd ein apffel/ od pila rotūda/ dz ist ei pulsterlin vß reinē rüch gefült mit boumwollē als ein runder apffel/ oder kugel/ Vnd so dr es in die egenāte distillation tunckest/ sol tu es dan vß truckē/ vñ den gangē tag by dir tragen in der zeit der pestilentzen.

### Das VI. wasser ist.

℞. Tyriace probate. ʒ. ii.

Campheze ʒ. ii.

Wirre electe ʒ. iii.

Aqua de rosis odoriferis lib .i

Sigiriens vnd distilliers. ¶ Su solt wissen dz zu der zeit der pestilentz vast zeförchtē/ vñ schēdlich zu bruchē ist ein Tyriack ʒ nit bewert ist/ dan es stor daruff das er den mensché dōt. Aber die maß zu bewerē. Su solt nemē zwo tubē/ vñ den beidē giffit gebē/ als arsenicū/ vñ dan der einē gebē Tyriack/ wan sie dan beide sterben/ ist ein zeichē das der Tyriack nit gerecht ist. Wan aber allein die stirbet die mit dem Tyriack nit gespysert ist/ vñ die and lebendig bleibt/ so schetz den Tyriac für gerecht/ vñ dz er gehindert habe die wirckung des giffits. Sarnū ist besser dz der Tyriack gedistilliert werd mit einē wasser/ dan dz er in eygner substanz geprossen werde/ dan es hat tugent zu cōstpiieren von wegen seiner matergliche substanz/ wan vil geschlecht ʒ gumū in sein recept gond vñ cōstipatz/ vñ mer argwōnig ding seint zu der zeit der pestilentz dā zu andern zeiten. Sarnū sol er mer distilliert werden mit etlichen wassern Als rosen wasser.

Ampffer wasser.

Endiuien wasser.

Scabiosen wasser

Vnd ein wenig Campfer zu hitzigen zeiten/ oder ein wenig muscat nūß in kalten zeiten dar zu gethon. Er mag onch zu kalter zeit mit wein gedistilliert werdē/ doch vor gedigeriert vñ gedistilliert in balneo Marie nach deinem gefallē. Vnd man sol geben allen tag des wassers ein löffel vol mit brot vnd zucker/ oder on brot vñ zucker nach deinem gefallen.

### Das VII. wasser welches teglich in brauch sein mag.

℞. Conserua violarū.

Conserua rosarum

Conserua Boraginis.

Conserua Citranguli añ. ʒ. ʒ.

Species Sya rodon abbatīs

Species Sya dragagantū frigidū.

Species Triasandali.

Species resumptiui añ. ʒ. ʒ.

Campfore ʒ. ʒ.

Zeditarie ʒ. ii

Croci ʒ. ʒ.

Sise alle sollē mit einander vermist werden/ von dem cōfect mag der mensché nies sen tegliche stund vff ein quintin zu einmal. Vnd ich sag dir das die egemelten/ so der Mon ist in signo humano gemert in dem liecht/ vnd sol sein in zu thūnge fortunarū. Vnd der ascendens solle onch sicher sein von infortunis/ vñ vi. vñ vii. quart/ vñ irer herē. Vnd der teil fortune sol sicher sein von infortunis/ vñ irē wurzelen. In vorgesagter maß mögen alle ding gedistilliert werdē/ die da anderswo fundē werdē beschribē gūt sein für die pestilentz/ vñ so werdē sie sicher so sie distilliert seind der form nach.

¶ Was virtutes vnd krafft habē seint alle composita/ vßgenōmen conserua Citranguli/ finstu in dem Register.

Ein ander wasser das da gut ist für die pestilentz/ vß dem cap. der pestilentz des büchs Cōsiliū Ant̄ho. gua.

Nim grien Tormentil wurzelē ein pfunt.  
 Herba unci kruz vnd wurzelen  
 Weissen Syptam/iedes ein halb pfunt  
 Allant wurzeln vier vntz  
 Ampffer kruz mit dem somen/ob du das  
 haben magst/vff zwei pfunt/ob i pfunt  
 vnd viii.vntz/vnd des somens.iiii.vntz  
 Ochsen zung  
 Burretsch mit den blümen  
 Wild rot rosen iedes ein pfunt  
 Bibinell  
 Scabiosen iedes ein halb pfunt.  
 Limonen safft ein pfunt.  
 Gebranten wein/den bestē. ʒ.ii.  
 Terra sigillata  
 Boli armeni/iedes vier lot.  
 Weissen vnd roten sandel  
 Gebrant helffenbein  
 Weiß vnd rot been  
 Durchlüchtende berlin/iedes.iii.lot.  
 Die bein vß einß hirtzen hertzen.ii.lot.  
 Schabet von helffen bein ein lot  
 Saffron.iii.quintlin  
 Campher ein halb lot  
 Golt bletter ein lot.  
 Das mach also. Zerreib die golt bletter  
 mit honig/dañ thū dar zū gebrantē wyn  
 vnd laß. xv. tag ston. Dar nach so nime  
 die perlin klein geriben vnd thū sie in ein  
 ander glas mit dem safft von den limo/  
 nen/vñ laß auch also ston. Dar nach so  
 wesch die wurzeln suber vnd rein mit dē  
 besten wein/vnd ders am schatten/Dar  
 nach quersch in einē mörsel stein gleicher  
 weiß die krüter/blümē/ vnd rosen mit dē  
 somen. Dar nach thū es in ein verglasert  
 irderin vaß/vnd thū dar zū den Tyriack  
 mit den puluern vñ andern dingen / vñ  
 dan den gebranten wein mit dem goldt/  
 auch das limonē safft mit den berlin/vñ  
 mach dan das irdin vaß hart zū das die  
 spiritus nit daruß riechen. Darnach setz  
 dz irdin vaß an ein fūchte stat in ein loch  
 iii. schüch tieff/vnd füll das loch mit lebē  
 digem kalck/darnach beleg das gefeß zu  
 ring omb vff das halb teil mit roßmiff/  
 vnd digerier das vff viii. tag. Dar nach  
 distillier das per alembicū / so der Won  
 in einem güten zeichen vnd fortun ist.

## Ein ander gmein wasser

so man das bruchē ist in der zeit der pe/  
 stilentzen einen morgen vff ʒwei oder dar  
 lot/vnd den andern morgen ein quintin  
 güten vnd gerechten Tyriack/mit einem  
 lot Scabiosen wasser. Den drittē morgē  
 Boli armeni/vnd Terra sigillata / iedes  
 ein scrupulū mit ein lot Ampffer wasser  
 Vnd an der vierdē nacht ein scrupulus/  
 dz ist der vierd teil eins quintlins pillule  
 pestilentiales gebrecht. Vnd also für vñ  
 für/ie eins omb das ander/also lang bis  
 der sterbot vff höret. Wañ man aber  
 weiter procedieren wille / so lese man das  
 büchlin vō der pestilentz dz ich gemacht  
 hab da finstu genūg Recept vñ bewerte  
 stück für die pestilentz nach des mensche  
 begeren. Siß wasser mach also.

Nim ampffer wasser.

Abiß wasser/iedes vii.lot

Bibinellen wasser.

Tormentillē wasser/iedes vier lot.

Tuben tropff wasser.

Scabiosen wasser/iedes.iiii.

Electuarium liberantis.iii.lot.

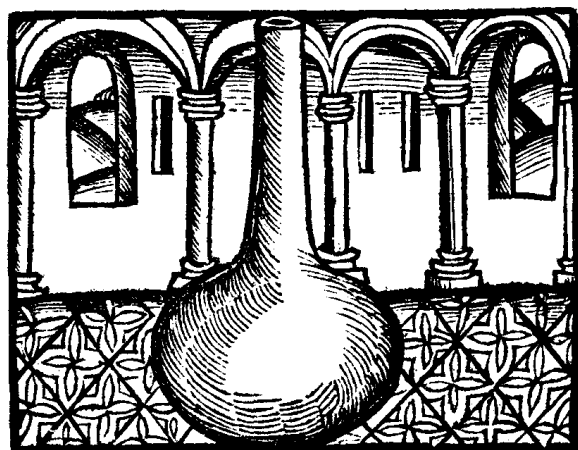
Weissen dyptam.ii.lot

Terra sigila. vñ bolus arme. iedes. ʒ. lot.

Angelica wurzeln

Astrici/iedes ein quintin

Wz zu puluern ist dz puluer/vnd zusamē  
 in ein glas mit ein langē halß getō also



Verstopff es wol vñ setz in ein roß mist/  
 zu dtdigerierē vff. viii. tag. Darnach ges  
 thon in ein cucurbit vnd gedistillier per  
 alebicū in bal. Wa. also dz es nit heißer  
 sy/dañ dz mā ein finger darin leidē mög.



# Das. XXI. Capitel

Sarnach gedigeriert. v. tag / vnd wider gedistilliert wie vor/dz gesche zum drittē mal. Sarnach setz an die sonnē. xl. tag.

**Was virtutes vnd craft haben ist Electuariū liberantis / wil ich hie offenbaren vnd ercleren.**

## Electuariū liberantis

den namē empfaßet / darūm das es den menschen erlöset vō dem grausamlichen gebresten der pestilenzten. Der beschreibung manigfaltig seint / vnd in zwo gestalt fundē würt. Eine in gestalt der rāselin. Die ander in gestalt der Electuarien / zu wolgefalle dē brucher. Doch so ist die die / welche gesetzt würt vō Anthonio guanerio / in seinē cōcilio in cap. von der pestilenz / da er leren ist von dē Electuario Zoarico.

## Ein wasser das da gut

ist für alle vergift / mach also.

Nim Tyriaca. ii. pfunt

Weissen zucker auch. ii. pfunt.

Meridat.

Tornentil iedes vii. lot.

Lignum aloes Wirre

Weiß Siptam Zitwan

Aloes Bibinel wurtzelen.

Baldrian wurtzeln.

Liebstockel wurtzeln / iedes. ii. lot

Clein rosinlin.

figen gedert.

Pinne die kernē / iedes. liii. lot

Fleisch von Sattelen. ii. lot

Angelica wurtzelen vier lot

Agley somen zwei lot.

Bisem Alexandrie. ʒ. ii.

Rot kosten safft.

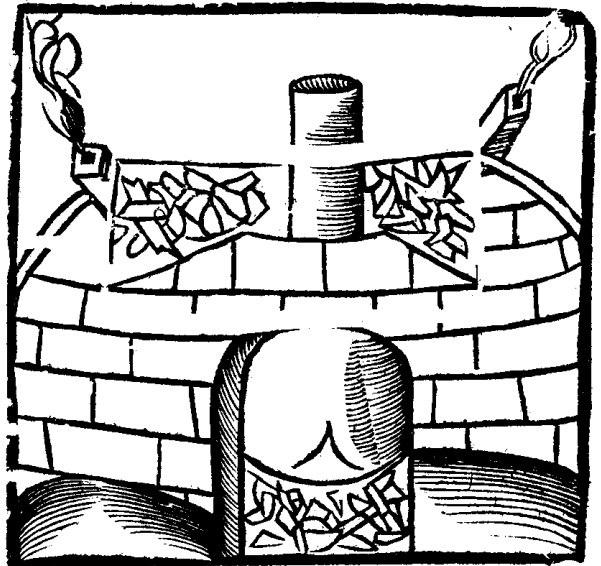
Schelwurtz safft / iedes ein halb pfunt.

Weisterwurtz. viii. lot

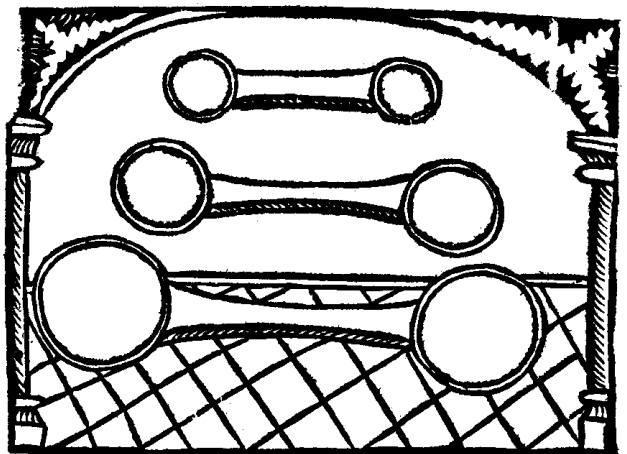
Honig ein pfunt.

Gebrauten wein. ix. pfunt

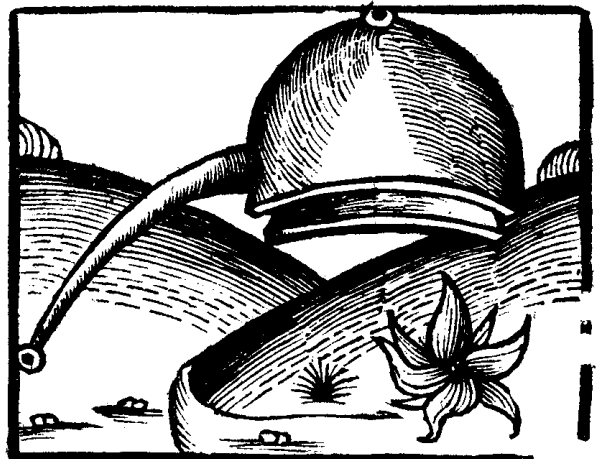
Was zu puluere ist werd gepuluert / vnd zusamē gethon in ein Cucurbit / vnd obē wol verschlossen / sond gesetzt in ein ofen genant sigillū Hermetis. Sess figur vñ gestat ist als hie nachfolget.



Vnd laß das also ston vnder einander digerierē. v. tag. Sañ so brich das glaß wider oben vff / mit einem instrument welches gerecht ist / vñ machs wol heiß / vñ legs oben an den cucurbit / so schneidestu dz glaß wider obē vff. Sess figur ist also.



Sarnach distillier das per alembicū in balneo Marie / vnd dan wider vber die feces gegossen / vñ ein alembicū daruff gesetzt / vñ knüpf dē bisem in ein seiden secklin / vnd stoß es in den schnabel also.



Vnd distillier dan dz wasser per alembicū in balneo also dz/ das wasser durch dē bissem in das ander glas lauff darin du das distillierst/ vñ diß wasser ist ein schatz vber alle medicin welch Curriert alle siechtigen zūm ersten vstreibt vñ heilt alle vergifft/ welch den mensche vnder stor zō rōten von den thieren vñ diß wasser curriert auch die pestilentz geben ein lot oð me oð mīnder nach d sterck vñ krefftigung des patienten oder trancken geben mit inlebiolarum

**Ein ander edel wasser für**  
die pestilentz geordnet durch den wol geleerten doctor Johannes widman den man nent möchinger vff dz iar nach d geburt

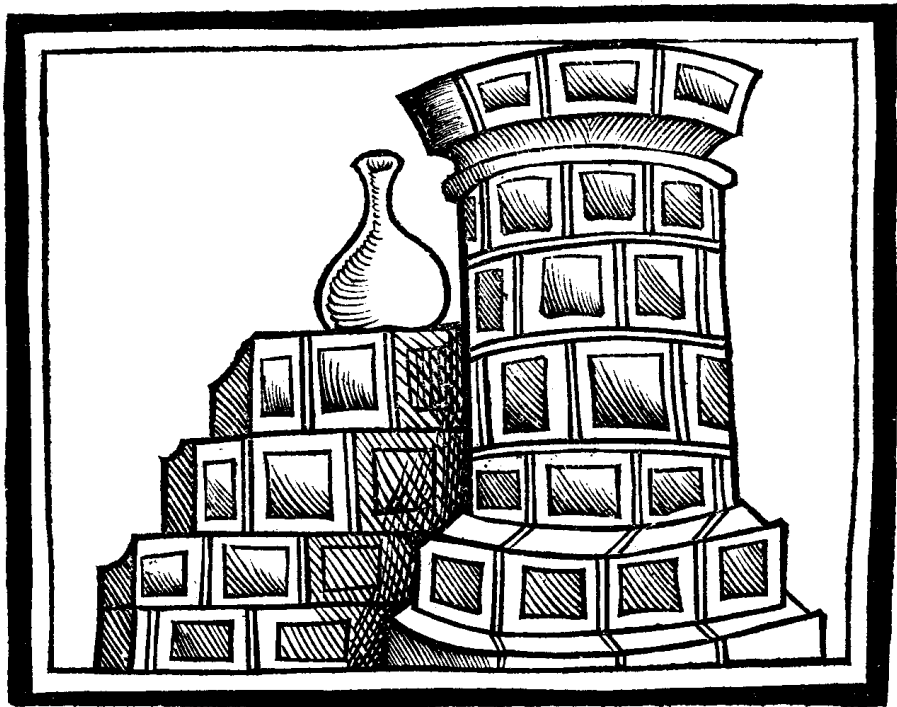
Vnd rier es allen tag etwan dick wilt du es aber ee mache/ so vermach daz glas in ein deygk/ vñnd distillier das in einē bach ofen als ich gelet hab im v. capitel des büchs d distillierung de simplicibus findestu im register Wiltu es aber besser vnd stercker haben so distillier es per alembicū als vor stor Vnd darnach so werde es wider vber die feces gossen vnd aber gedistilliert/ vñ so dz zūm dritten mal geschēhe so es besser

wer/ vnd vermach das vnd brauch es wie ich hie vnden leren wil Wan aber die zeit vnd der tranck fast vil hitzig wer so mach im diß küellend wasser also

Nym wasser von roßhüh  
Schelkrut iedes ein halb pfūd/ vñ thūs in ein glas vñ thon darzū andhalb pfūd effig oð zwey pfund/ seūd es in balneo marie biß auff halb teil / vnd vermach das

cristi. M. ccccc. vi. vnd das mach also

Nym bolum armeni  
Terra sigillata iedes bereit ein lot  
Angelica wurzel Encian wurzel  
Tormentil wurzel  
Bibinel wurzel Weissen diptam  
Weister wurz ob du sie habē magst magstu sy aber nit haben so nym an ir stat  
Balderion wurzel iedes 1 lot  
Cardus benedictus kraut  
Scablosen krut oð da für sant Ampffer iedes ein hant fol/ wech sie mit starckem wein vñ zerknitsch sie alle vñ thūs alles zū samen in ein glas mit ein engen halß vñ geuß darüber effig vñ gebrantte wein iedes vff 12 pfand vnd laß dz ston an eiter heissen stat Als hinder einem warmen ofen als sie stor vff. xv. tag



glas wol am besten thun darein

Bolum armenum  
Terra sigillata iedes ein lot  
Sarnach seūd es ein wenig/ behalt es also wol vermacht wilt du es aber besser haben so distillier es per alembicum in balneo Marie

**Dise wasser brauch also**  
einem alten mensche gib ein clem löffelin  
X v

## Das. XXIII. Capitel

fol darein vermisch ein quintin triackers vnd einem kind halb so vil beiderley/ laß wachsen bis mitnacht/ darnach laß schlaffen dz dester mer schwitz vñ laß also lang schwitzen als es erleiden mag. Es sey zwü drey vier stunden oder lenger/ vñ ob es vil durstes hab/ so gib im gersten wasser oder ampffer wasser oder rosen wasser od Endiuin wasser/ oder auch bunn wasser vermist mit essich zü lesche den durst vñ für die omacht so gib im manus cristi rosen zucker/ vigolen zucker oder Buretsch/ zucker oder auch Caponen wasser darnon gedistilliert/ vnd so dan der schweiß auff hört nit ee/ magst du ein tüch netzen in la wem rosen wasser vnd vff das hertz legen vnd so es trucken wirt/ wider etwan dick netzen vñ vfflegen. Ob aber er dz wasser vndouwet/ das ist ein zeichen grosser giffte so gib im das wasser so dick wider vñ daz yngib/ so er vil hitz hat vnd das ander so er kein hitz hat

### Ein gemein gut wasser

so ein mensch schedlich ertzney yngenomē hat/ oder ein spinn einen gestoßen hat

Nym gemein rettich wasser

Bartholigen wasser

Wellissen wasser iedes. vii. lot

Wermüt wasser

Kuten wasser iedes sechs lot

Meridat

Triay iedes vier lot

Hat einer aber opit gessen so thū dartzü

Cassie lignee ein lot

Bibergeil ein halb blat

Saffron ein quintin

Vnd distillier das per alembicū in balneo marie/ vñ gib im darnon zü trincken vff zwey lot darunder vermist

Cardus benedictus wasser

Meister wurtz wasser iedes ein quintin

Hat aber einē ein vergiffzig thier bitten oder bekrochen od gestoßen so gib im des wassers vff zwey lot zü trincken vñ nym des selbigen wassers. iii. oder. iiii. lot vnd thon darunder

Breit wegerich wasser

Cardus benedictus wasser iedes drey od vier quintin

Basilien wasser

Weyblemel wasser iedes ein quintin

Vnd netz darinen leinin tücher vñnd leg es darüber das hilffet auch so ein schlang oder spin gestoßen hat/ wer es aber sach das ein ein böser rauch oder von Mettallen/ oder so die gold schmid scheiden/ yn gangē wer so gib im des wassers iii. od. iiii. lot darunder vermist Cardus benedictus wasser Meister wurtz wasser iedes i quintin oder anderthalb/ vñ gib im zü schlucken ye vber zwü stunden ein halb lott buttern oder zwey lot milchzom

Was virtutes vñ krafft haben seind Meridat vnd triay findestu im register wa du es suchen solt zc

### Aber so ein mensch ein

muck verschluckt hat/ so gib im vff zwey lot wundtscherling wasser vñnd wan du truwest daz es bey im warm ist/ so gib im ein eyger clar vnzerschlagen yn zü suppen das ers nit weißt was dz ist/ so fert sie wider von im



### Es großer liebe

ich bewegt bin worden. Es was gemeines zü schreiben vnd zü leren für den gemeynen Als nit vil habend daz gelt Ein medicin ingestalt

einer latwergen des vil vnd gar schier alle Ancrores einhellig seint für all vergiffte vnd maleficium doch etwas aber kleiner vnderscheid darzwischen ist

Wan Auicena spricht im capitel von den nussen/ Nuskern mit feigen vñnd ruten genützet ist ein Medicamen für vergiffte vnd maleficia vber treffen alle ander medicin

Aristotiles in libro veneno spricht

Nym die kern vñ dürrē niß in 8 zal. ii.

Sürr feigen in der zal. ii.

Kuten bletter in der zal. xv.

Grob saltz des gleichen

Vnder einander vermist

Dribasius in Sintamidis i libro primo tra-  
ctatu de electuario Electuariū valdissi-  
mum et probatum qđ omnia malificia et  
Venena

R nucis maioris .i. nucis cōis 3 vi

Foliorum rute 3 iiii

Salis 3ii

Scamone 3 i

Fiat electuarium

Seren gib i quintin des morgēs in nied-  
tern den tag mag im kein gift od malefi-  
cium schaden

Albucasis setz ein medicament ex Nucis  
et ficis Nym die zweytest vsser rind von  
den nussen partem i

Grobsaltz

Ruten bletter der beider partes. vi.

Gedert feigen als vil der aller ist

Stoß das vndereinand mit wein wie ein  
larweg/da von gib dem vergiffen men-  
schē vff ein lot mit wein zertribē/ so bricht  
er sich/das gib im als oft biß er vff hert  
sich zu brechen/ wann so lang er gift bey  
im hat bricht er sich

Zuenzoar

Isac nuss kern mit Ruten vñ feigen in  
niechtern gekwit ist güt wider vergiff

Auctor galiennus ein ertzney wid vergiff

Nym gedert feygen

Grob saltz jedes v teil

Gedert ruten bletter. xx. teil

Nuskern zwey teil

Das brich in niechtern

Petrus de Albano de Cura generalia de

Veneno im capitel de Nuce viridis

Nym nuskern gedert an der zal ii

Gedert feygen an der zal ii

Ruten bletter in der zal. xx.

Grob saltz gleich

Vnd brauch das in niechtern

Macer hoc mercuriū Rex ponti sepe pro-  
banit Nym ruten bletter. xx.

Zwen nuskern

Zwü gedert feygen

Vnder einander gestossen mit ein wenig  
saltz/vñ in niechtern genützt Aber Auen-  
zoar vß der lere Auicenne in libro suo Ca-  
nonis fen. vl. capi. Primo von dem Elec-

tuario de Bolo armeno spricht gleicherwiß  
Rute sicce partes. xx.

Nuces partes ii

Salis partes. v.

Et ficuū siccarum partes. v.

**Das ist ein Medicin vber**

alle medicin vß zudreiben die gift vñnd  
darüb hab ich dir alle disse vermischung  
erclert vff dz der gemein man welcher nit  
haben ist ader nit haben mag den geworē  
Triac vff dz er nit betrogen werde darüb  
ich dir dise geoffenbart hab wan warüb d  
künig des volcks Ponti der ein finder der  
Meridat gewessen ist das selb selbs ge-  
brucht hat für vergiff in nomen des Me-  
ridats vñd Triac

**Dise wasser gehören in**

das. xix. capitel findest n im register



**In edel wasser dz**

dē großmechtigē Künig Alex-  
ander gemacht vñ verordnet  
ward für den stein/vñ dz selb-  
big wasser bricht den stein er-  
sey in der blasen od in den nierē/in dreyen  
tagen/vñ das zu versüchē so leg ein stein  
in diß wasser er zergeet/ vñd wirt zu sand  
in dreyen tagen Als man darvon schrey-  
ben ist/kan ich nit ganz besterigen/sund  
das man das wasser braucht zwü dreu od  
vier wuchen/ nach dem der stein groß od  
clein ist/ wann ein cleiner vil ee dann ein  
grosser zertriben wirt/ vñnd das wasser  
mach also

Nym hirtzung genant Scolopendria  
Merhirs krot genant grana solis  
Groß Peterlin kraut genant Petrosilini  
macedonici gleich vil

Daruf gedistiliert ein wasser per alembi-  
cū das wasser gib dē besthafftigen men-  
schen drey tag nach einander niechtern zu  
trincken/ jedes mal vff. ii. lot darund thū  
ein löffel fol des hasen puluer so bricht der  
stein on allen zweiffel

Das hasen puluer soltu also machen

Nym ein ganzē halb gewachsen hasen

Xp ii

## Das. XXIII. Capitel

vnd würg den also lebendig vnd thün in mit hatt vñ hat vñ aller siner substanz in ein irdin hasen vñ perlatier den mit luttü sapientia als ich gelett hab findstu im register Des büchs liber de arte distillandi vnd so der hasen trucken wirt so setze in dan in ein bach ofen da mā brott in bacht vñ darin ston bis er zü eschen wirt/ wirt er aber vö ein mal nit zü eschen so stell in zwey mal darein/dz thü so lang bis es zü eschen od gepulvert wirt vnd behaltz dan züm bruch

### Wie wol ich nit weiter

in disem büch leren solt dan allein vö den gedistillierten wassern/ so zwinget mich doch die grosse lieb diß heimlich kunst dir zü offnen für den stein Also das du lassst graben ein löwen in ein Kupffer zü welch/ er zeit du wilt in dē iar Darnach nym in Junio so das neiw sibem od eylff tag alt sey/ so nym das kupffer vñ halt es gegen d sonnē das es heiß wirt/ vnd nym ein blat golds vnd schlach das in die form dz/ das gold die gestalt des löwen begreiff den selben löwen halt an die end da d stein ist er sey in den nierē od in der blasen/ so bricht d stein vñ geet von dem mensche/man sol aber den löwen an die stat binden da der bresten ist/magstu aber dz gold nit haben so nym vngennötigt wachs vnd weissen weyrach gleich vil/misch das vnder ein/ anß vñ truck es in die form als vorgeschriben stott den selben löwen / laß zergon in wasser dz warm sey od in warmē wein vñ gib dz dem bresthafftigen zü trincken wil aber der löwe nit zergon so schabe in mit ein messer in den wein od wasser vñ gib in das ein wenig zü trincken bis er den löwen gantzlich genützt hat so bricht der stein vñ genüzt d mensch on allen zweiffel Aber diser löw wirt in mancherley weise vnd weg gemacht/besunder als ich gelett hab findestu im register diß büchs

### Ein ander gut wasser für den stein

Nym cinamomi

Coriandri preparati  
Sandalı rubei. añ ʒ i s  
Zinziber albi Galangi  
Gariofilı. añ ʒ iiii  
Semen Anisi Feniculi  
Petrosilini Melonis. añ ʒ i ʒ  
Granorum alkekengi ʒ v  
Willi solis Crana Pionie  
Lignum aloes Lapis pongi  
Lapidis Agapis vel Judaici  
Liquirici rase. añ ʒ i ʒ  
Sangwis hirci preparati ʒ i  
Herba lingua canis  
Capille veneris  
Saxifraga maior et minor. añ ʒ i  
Die krütter stoß zü samen vnd distilliere sie/ darnach nym die wasser vñ die obgenannten species vñnd thü dartzü ein maß weins vñ digiriers vnd distilliers per alambicum züm driten mal/ so gewinnet es grosse krafft

**Diß wasser hat geschickt**  
der Herzog vö Burgundt bischoff Bern harten der da siech was an dem stein/ vñ im die arzet vil rät theren vñ es nit halff vnd als er diß wasser brauchet da giengēt vil stein von im als erbisē vñ sand von dem wasser trinck jedes mal ein löffel fol

Nym rettich wasser

Schluttenber wasser

Steinbrech wasser

Bibinellen wasser gleich vil

Vnder einand gemist vñ getruncken des morgens zwü stundē vor dem imbiß/ Sit solt wissen so du siechst dz stein stückech her vffer gon vnd d siech nitt also dick netzer als vor vñnd sich der schmerz mindert so darff man dz wasser nit all tag brauchen sunder ober den dritten oder vierden tag einist so lang bis du genisest

### Das ist ein edel wasser

welchs da sterckt vnd krefftiger die frauē welch zü vil menstrū od zeit hont vnd ge hört in das. xxi. capitel des dritten büchs findstu im register vñ dz wasser mach also

Nym ein alten cappen on die feistigkeit vnd füeß/ vñ haw in zü kleinen stuckē

vnd thū dartzū  
 Rot rosen wasser  
 Breitwegrich wasser  
 Deschilkrut wasser  
 Ossenjung wasser iedes vff. ii. lot  
 Daz gel semlin mit den blümlin auß den  
 rotten rosen Antera genant  
 Breit wegrich somen iedes ʒ quintin  
 Trocisci kakabze ein Scrupulus  
 Rot gedert rosen ʒ quintin  
 Vß erlesen ziment rinden gestossen ʒ i  
 Vnd daz distiller per alembicū in balneo  
 marie secundum artem

### Ein ander edel wasser für

das grien vnd den reisenden stein so man  
 das nützen vnd brauchen ist morgens vñ  
 abens/iedes mal vff zwey oß dreü lot vnd  
 das wasser mach also

ʒe radicis sparagi  
 Radicis brusci  
 Calami aromatici  
 Galanga. añ ʒ ʒ  
 Semen Petrosilini Macedonici  
 Semen Apii Semen feniculi  
 Willi solis  
 Semen sapifrage. añ ʒ i  
 Cimini torrefacti ʒ ii  
 Spiconardi ʒ i  
 Tribuli marine  
 Crete marine. añ ʒ ʒ  
 Cinamomi electi ʒ i ʒ  
 Macis ʒ i Nucis muscati ʒ ʒ  
 Sandali robei ʒ i Sandali al  
 Sandali citri. añ ʒ ʒ  
 Sangwis hirci preparati ʒ ii  
 Lapis spongi  
 Lapis Judaici. añ ʒ i  
 Lapis linci  
 Puluis leporis vsti ʒ i  
 Semen citrulli  
 Semen cucumeris  
 Semen cucurbite  
 Semen melonis oim mundatorū. añ ʒ i  
 Lingnum aloes ʒ i  
 Spodium  
 Puluis cauda tremule. añ ʒ ʒ  
 Puluis mandibule lucei

Puluis oculorum cancri. añ ʒ i  
 Species nefrocatarticum  
 Species Iustini  
 Species litontripon  
 Species elecum ducis  
 Species filantropos  
 Was zū puluern ist das werde gepüluert  
 vnd vnder einander vermist vñ in ein cu  
 curbit geton vñ geliß darüber dise wasser  
 Steinbrech wasser  
 Werrerich wasser  
 Juden kirsen wasser  
 Epff wasser

Weg gras wasser iedes ein pfund  
 Vnd vermach das wol mit Latum sapi  
 entia vnd stell es dan acht tag zū digirierē  
 in ein roß mist/ vñ distillier daz per alem  
 bicū in balneo marie vñnd dan wid vber  
 die feces gossen/ vñ dan wider gedigiriert  
 vñ gedistilliert wie vor/ dz geschehe zū dē  
 dritten mal vnd darnach gesetzt an die son  
 nen vff. vii. tag Aber fast güt wer es so du  
 das wasser nützen vnd brauchen bist/ das  
 man in biede in ein wasser bad darin ge/  
 sorten diß kreütter/ Peterlin/ Seimbrech/  
 Papeln/ Bruntkress/ sant Peters kruz/ Ep  
 hey/ Camillen/ iede zwü hant fol

### Was virtutes vnd krafft

haben seind die species finstu im register  
 Aber die virtutes Nefrocatarticū wilich  
 dir hie offenbaren



### Nefrocatarticū vñ

Nicolao/ Arnoldo/ Nefro  
 catarticū ein reinigung d  
 nieren vñ Nefri/ kriegisch  
 latinisch Nenes/ Türsch nie  
 re Catarticū reinigug dar  
 vñ dzles ist ein reinigug d  
 nieren ein erfa  
 rende bewerte ertzney zū reinigē die nieren  
 vñ schwerlich harnen so mā daz geben ist  
 ein quintin mit einer kochung von Wer  
 hirs vñ treibt mechtiglichē vß den stein  
 von den nierē vñ blasen gegebē mit einer  
 kochung von steinbrech/ vñ bringt dē fra  
 wen menstrū gebē mit einer kochung vñ  
 Bucken safft/ vñ ist vß d lere des Antitoz  
 dari Nicolai doch nit vast in brauch als  
 Nicolans de preposita spricht X p iii



## Das XXIII. Capitel.

Aqua prouocans luxuriam ex Reimundi  
de Luli

℞ radiciſ Satirionis  
Radiciſ Yringi      Menthe  
Radiciſ banciae      Calamentum

Menthaſtrum. añ ʒ v  
Zinziberis      Garioffili

Maciſ      Cubebe  
Nuciſ muſcate      Galange

Piperis longi. añ ʒ v

Boraciſ naturalis. ʒ iiii

Hec omnia miſcentur ſimul et diſtilla per  
alembicū de qua bibat cum dormitū vaſ  
dat nonem coclearia poſt ſumptiōē vnt/  
no fruſti Sya ſatirion et in prima nocte  
erit ita potens cū muliere coeundo quan/  
tū tres potentes viri poſſent facere

### Alia Aqua prouocans

Luxuriam mirabilis

℞ Semen maiorane

Semen rape

Semen nappi      Semen paſtinace

Semen bulbi      Se. mercurialis

Se. Kruce      Semen vrticiſ. añ ʒ i

Lingua anis ʒ i      Galanga

Cardamoni      Piperis albi

Piretri. añ ʒ ii

Teſticularū vulpiſ ſicariſ

Teſticularum leporum

Teſticularum Tauri

Teſticularum cerni. añ ʒ iiii

Teſticularum gallarum

Medula nuciſ Indi

Boraciſ naturalis

Strinctorum renum caudariū

Cerebellozum paſſerū

Specierum Sya ſatirion ʒ iiii

Specierū Sya cameron ʒ ii

Carniū Sactilorum mundatoriū

Granozum Pinearum mundarum

Fiſticorum mundorū. añ ʒ iiii

Zinziberis conditi. ʒ ii

Aqua radiciſ Satirionis

Aqua radiciſ Yringorum

Aqua radiciſ Acori

Aqua radiciſ carde panne. añ. lib. i

**Das wasser mach also zu**  
erſten nym die wasser vñ thū dartzū oim

Teſticularū/ Cerebellozum Paſſerū / Sac/  
tili/ Pinearū / Fiſticarū/ Zinziberi con/  
ditum/ Nuciſ Indi/ vñ digirier das. viiii  
tag in balneo marie/ darnach diſtillier dz  
per alembicū in balneo marie/ Sarnach  
ſo thū die ſomen vnd ſpecerey vñ ſpecies/  
vñ Strinct alle gepulvert in das gedistil/  
liert wasser vñnd thū dartzū milch vñnd  
digirier das aber. viiii. tag vñ diſtillier dz  
per alembicū in balneo marie/ also ver dz  
du in dem receptackel darin du dz wasser  
diſtillierſt ſenckſt zu oberſt in einer bom/  
woll oder tüchel/ Musci Electi ʒ i das  
daz wasser dardurch tropff in den Recep/  
tackel/ vñd wan man das wasser brüthen  
wil/ als du wol weiſt ſo brauch ſein. iiii. od  
vier lot gemiſcht mit dem ſterckſte Sies/  
ſen wein ſo du in haben magſt als wer es  
welch weiu

Was virtutes vñd krafft haben iſt/  
Species Sya cameron ſinſtu im register

**Was virtutes vñd krafft**  
habē iſt Sya ſatirion wil ich dir hie vñdē  
offenbaren ercleren vñd zeigen

**A**qua contra luxu/  
riam in Coitu/ welchſ wasser  
auch faſt nützlich vñd gut iſt  
den geiſtlichen auch etlichen  
wellichen perſonē vff das vil

mū vñd vñrw vermitteln bleib auch et/  
lichen alten vff das die natur deſter min/  
der geſchwechert wirt/ durch das vñ gieſ/  
ſen der ſperma/ als da ſpricht Ariſtotiles  
wie wol faſt vñd nütz dartzū gut iſt/ welch/  
em es gebürt die natur da durch zu reinis/  
gen vñd ein erlychterung vñnd geringe/  
rang des leibs zu bringen/ Als da offen/  
bar iſt in dem büch Alberti vñ Conſtan/  
tinnus in libro de Coitu ʒ

℞ Aqua rute

Aqua celidonie

Aqua nenufaris. añ ʒ iiii

Aqua Aneti

Aqua lili confaliti. añ ʒ ii

Agnus caſtus ʒ i

Campfora ʒ i

Opii rhobayci ʒ ʒ

Das sol man digirieren vnnnd distillieren per alembicū in balneo marie/ vnnnd dan wol verschlossen vñ ieder willen gebrecht des abens so mā schlaffen wil gon/ zū ein em mal vff vier lot vnd hiet sich allezeit vor starcker specerey vnd esse etwan conserua Nenu faris das ist zucker vonn den Seblümen welch im wasser wachsen



**S**ich nun gesetzt

hab ein wasser von welchem die grossen schweren leib mager vñ geringer werde/ Vnd vff dz nur nit verweisen geschehe von den/ wellich seint

eins geringen magern leibs/ wie man den wider eins volkomenden leibs machē sol So werd gemacht diß wasser wie hie hernach stot

Nym ein caponē bereit wie mā in essen sol/ mittelmessigs alters/ darnon gethor das haubt/ füeß/ vnd yngeweid/ dz ander alles klein gesackt

Vnnnd Confectio Dya Satirion die erst beschreibung Mesue

Electuarium Regum die ander beschreibung Mesue

Electuarium resumptiuū Nicolai/ iedes sechs lot

Süeß geschelt mandel kern

Das fleisch von dacteln iedes vier lot dz ist on die vssern schelet

Feigen Wördreibel

Haselnuß geschelt kernen

Pinee die kernen gereiniget iedes. iiii. lot

Blaw vngolen blümenwasser

Essenzung blümen wasser

Burettsch blümen wasser iedes. viii. lot

Vnnnd das werde also gemacht/ Nym die

Mandeln/ Dacteln/ Feigē/ Wördreibeln

Haselnuß/ vnd die Pin kernen/ alles zer-

stossen wie ein deick/ Darund gemist die

wasser Vnd acht tag gedigiriert Vnd dā

gedistilliert per alembicū in balneo marie

Sarnach den capen vñ die Electuarien

vñ das abgedistilliert wasser vndereinan

der vermist vnd gedistilliert zūm andernt mal per alembicum in balneo marie mit grosse fleiß/ als trucken ab als du magst So ist das wasser bereit zūm bruch Vnnnd darnach so werd gemacht diß puluer genant von Mesue suffuff bonū impingnatuū et expertum

**W**ie wol Cristoffernus de

honestis Lumen mains Nicolai de prepositi sprechen/ das es nit in brauch/ auch nit bereit funden wirt/ des ich mich versche/ omb seiner selten bruchung willē So ist doch die warheit/ so man das machen vñ bruchen ist/ allen morgen in niechtern vff sechs lot gesupt mit disem wasser wie ein weicher od dünner brey Vnd dz puluer werd also gemacht

Nym wol gewesen zisfern vff. vii. lot gebeist in milch also lang bis sie sich laßsen schellen/ dan geschelt vnd gedert/ vnd dan wider in der milch gebeist/ vñ wider gedert vñ gebeist in ʒ milch/ das geschehe zūm dritten mal vñ dan gestossen/ vñ Troscisci als rund scheiblin daruß gemacht vnd aber gedert/ vnd dan/ wol gewesen reiß vier lot

Wol gewesen weissen vñ gersten iedes sechs lot / lang in milch gebeist bis dz sie sich auch schellē lassen/ vñ werd die vsser haut darnon geschlet Gereiniget mandel kernen zehen lot

Weissen magsonen

Tortelari de Seni iedes acht lot

Zucker taberzet. xliiii. lot

Dise simplicia alle wid gedert/ ein puluer daruß gemacht von Mesue vñ den Arabischen genant Suffuff Ob aber du also arm werest das du das wasser nit wol zū machē hertest/ so werd des puluers allein morgen vff. vi. lot vermist mit milch wie ein dünner brey vnd gesupt/ gleichformig mag es gesupt werde mit einer Ziser bue Aber was da ist Tortella de Seni such du im Register wirt dich auch weisen wa du es findest

Aber warumb yngon ist diß wasser Electuarium regum vnd Resumptiuū findest du im register

## Das XXIII. Capitel.



**S**a satirion dē no-  
men enrfangen hat von d  
wartzeln/welch vō den krie-  
chen Sarrion vñ von den  
türschen vff hebung der rüt-  
ten oder knaben kraut/wan  
Satirion kriechisch ist vff hebung d rüt-  
ten deren beschrybung drey funden werdē  
ein von Nicolao vnder dem nomē Sya-  
satirion zwū von Mesue vnder dem no-  
men Confectio testiculo vulpis welch alle  
dreiū zū zeitten gemacht werden zū meren  
Luxuriam sunderlichen Sie erst beschry-  
bung von Mesue welch das merer teil in  
brauch ist/wan sie ist bequem den abnem-  
enden des leibs Erica genant als den ver-  
zerten wan sie on febres fundē werdē/die  
da die dürrigkeit des leibes wider bringet  
durch ir felicht machenden dagen mit er-  
licher leüchter erfüllung vñnd sterckung  
der geschwechten krafft darumb merer  
vñ wider bringet auch die verlorend luxu-  
ria welche da ist ir fürnemliche würckung  
darumb das hat ingewonheit von eigent-  
schafft zū geberē die windigkeit in den fes-  
sen der geberenden gilder der dowgnisse  
die krafft zū vermutieren das blüt in die  
materi des somens welcher vff erhebē ist  
das menlich gelid zū generieren mensch-  
lich geschlecht

Also nun geendet ist dz drit büch in welch  
em begriffen vñd dir genügsam geoffen-  
bart alle wasser/welche da seint composi-  
ta von dē haubt bis zū den füessen Ses-  
ich danck sag dem almechtigē Got vater  
sun vñ heiliger geist/seiner würdigen müt-  
ter Maria vñd allem himlischen her mit  
samt allen doctores vñ Philosophis auch  
den Emberici vñ/vñnd von welchen ich  
es genamen gesehen vñd gelert hab/vñd  
will fürbas gon zū dem vierden büch in  
welchem du finden vñd gelert wirst/die  
wasser zū den offenen schaden zū gehörig  
dem wund arzet/Als dem Cirricus ietzt  
verlassen den scherer Obaber einich wass-  
ser weiter darin funden wirt nit zū gehö-  
rig dem wund arzet im besten vff zū ne-  
men/Soch diß vierd büch als ein kurze  
begriff in welchem vorgemeldten dritten  
büch auch vil wasser funden werdē welch  
dem wund als dem vffern arzet vast die-  
nen/aber billich an die selbigen ort gesetzt  
seint ꝛ.

Wie anhaben ist das vierde buch welches dich leren würt ein kurtzen begriff vß der lere des glossterers vber Johānem Kubicissi/ vnd darnach etlich Capitel/ welche zugehörig seint dem Cirurgico.



**U**m erste vß de reper/ cussiu is als hüt der sich treiben/ das kein apostem zu ein schaden schlahe. Zu dem andert von denē die den schmerzen stillē/ das sie den mē schen rüwig machē. Zu de dritten von den weichungen die zu herten vnd resoluiere. Zu dem vierden von den zeitig machungen. Zu dem fünffte von den reinmachendē/ vnd abtreickendē. Zu de sechsten von den anzieshendē artzenyē vß grūd vß. Zu dem sibendē vß fleisch machenden vnd stopffenden. Zu de achten von zūheilen vñ beschliessen. Zu dem neunten von den erzendē/ vñ fleisch verzierendē. Zu de zehendē von den artzenyen zū alten offnē schadē als Krebs/ fisteln/ vnd der gleichen/ die alle mit der küst der distillierüge vß zu richten vnd gecurirt werde. Zu dem eilff

ten von natürlichem vnd manichem Balsam nach rechter art zu distillierē/ die wunden bald on eiter zūheilen/ vnd auch andere schaden. Vnd darumb so würt gesprochen das diß ist die wurzel von der wund artzeny vnd ein mallen schloß/ in welchem beschlossen ist die ganz volmechtigkeit der Cirurgicorū/ von allē autoribus vß gelesen/ Allegoria/ Sapiētia/ von Lancetfranco von Weilandt/ Guidone de Cauliace/ Wilhelmo placētino/ Heinricho de amanda villa/ Petrus laceratus/ Bruno/ Rogerius Rolandus/ Theodericus/ vnd das sibend büch Nicolai von Florentz. Gleichertweiß die alten/ als Sclepiadas/ Ipcoras/ Galienus/ Rasis/ Auicēna/ Serapio/ Albucasis/ vnd andere vil me vmb kurtzerüg willen vnderwegen gelassen.

☞ Zu dem ersten soltu merken/ dz nymer kein güter wund arzet ist/ er müß zu dem

# Das Erst. Capitel

minsten von disen zwölff pücten wissen  
fünff articel/ vnd so er sie baß verstor so  
er sie baß betrachret. Vñ so er sie minder  
verstor vñ wercken wil/ so er vnſicherer  
ist in seiner wirckung/ wañ ein ledes von  
den fünffen ist er schuldig zu wissen/ wañ  
er danoch der zwölffer nicht wissen wil.

Der erst punct ist repercussiff / wider/  
schlahung vnd hinderſich treibüge. Der  
ander ist resolutiff zerteilung. Der drit ist  
maturatiff weichung vñ zeitig machüg  
aller fertigkeit der geschwulst/ apostemē  
vnd samenüg. Der vierd ist mädificatiff  
ein ſuberüg vnd reinigüg aller offnē ver  
fulten/ vñ alten schaden. Der fünfft cōso  
lidatiff/ ein starcke zusammen thüung des  
fleisches vnd heilüg aller alten vnd offe  
nen löcher. Sise fünff puncten begriff  
fen ſeint in den vorgemeltē zwölff articel  
elen/ die ich dir alle zwölff nach einander  
erzelen vnd ercleren wil.

## U Dem ersten ist

3 zu sagen von den repercussif  
nis/ hinderſich treiben vñ zu  
schlahen die hitzen/ von we/  
licher kein enzündüg der gelt

der /ledoch so ſeint ir zweyerley. Zu dem  
ersten von hitz/ darnach von keltē/ vnd  
die von hitz ſeint kalt vnd ſücht / so nim

Solarrum.

Semper vīna.

Virga pastoris

Rosarum

Violarum.

Portulaca

Menfaris

Crassula.

Umblici veneris.

Zenticula aque

Campſora.

Ypoquistidos.

Wemirte

Chimolea

Terrafigillata.

Boli Armeni rubei

Albumen onarum

Cicoree

Lactuce

Plantago.

Cucurbit

Tapsus barbarus.

Accarie

Gallee

Ceruse.

Blumbi

Menie

Coralli albi et rubei

Boli Armeni albi.

Litargirum

Vnd aller liete oder leimen/ Sef gleichē

Alabaſter.

Warmelstein.

Saffiri.

Das ist ir wirckung. zerknitsch planta/  
go/ virga pastoris/ bursa pastoris/ rot ro/  
ſen/ mit dem zehenden teil saltz es vñ di/  
giriens in ein rosmist/ Vnd diſtillier es  
so der mon ist in ſichern fortunis

Item ein tüchlin genezt in dem wasser/  
vnd vber das geſchwollen vnd hitzig ge/  
lde geleit/ vñ allwegen erwert so oft es  
dürz würt im tag/ oder also in dürre dir/  
gen. Nim. ii. lot terre ſigillate / miſch mit  
gediſtilliert breit wegerich wasser/ od ro/  
ſen wasser/ vnd werd gedigeriert vnd ges/  
diſtilliert/ vñ gebriucht wie vor. Sie ſynr  
ouch güte von in wenig genömen in flüß/  
ſen des leibs/ matricē/ vnd blüt ſpyen.

Item diß ſeint die hitzige  
repercussiven/ welche die kalten matery  
hinderſich treiben.

Nim nuceſ Cipreſſe.

Squinantii.

Farina lupini.

Blacce byzantiff.

Branskie.

Duch zengerechte ding als

Saltz

Alumen.

Crocus.

Sie maß zu bruchen/ Nim etwas deren/  
vnd miſch mit etlichen gedistilliertē vor/  
geſagten wassern/ als breit wegerich/ ro/  
ſen/ oder Portulaca/ vnd digeriens vñ di/  
stilliers offer/ vñ darnach leinen tüchlin

darin genetzt/ vnd werde dan daruff ge-  
leit dry oder fierfaltig. Vnd wann es truck-  
en würt werd es wider genetzt.

Zum andern mal von denen/welche die  
schmerzen stillen seint dise.

Adeps galline

Anseris

Anatis

Vitellus ouorū

Oleum Oliuarū

Semen lini

Camomilla

Mellilorum.

Seren bruch ist als vor/gedigeriert vnd  
gedistilliert/als oben gesagt ist. .ic.

Es seind auch andere/ die stillen vnd  
machen erschrecken den schmerzen/ also  
dz sie die entpfindlichkeit oder das lebē hin-  
nehmen/ vñ thünd dz zu einer zeit/ vnd zu  
der andern nit. So bald aber ir wirkung  
vff hört/so kumpt der schmerzē wider/ dz  
ist dz sie betrügliche vff hören den schmer-  
zen. Vnd das seint dise.

Opium

Maudragore.

Radix solatri

Jusquiamus.

Papaueris nigri.

Seren bruch ist also/dz man distillier dē  
papauer mit Opiō/oder ein anders. Aber  
Opiū ist mer vnentspintlich oder dōrtlich  
machē/darum sol man sein wenig nemē  
als ein quintlin zu ein medicinalischen  
pfund/dz seind. vii. vntz wassers von Pa-  
pauer genuck sy/so mā leinin trüchlin dar-  
in netzt / vñ vber die stat des frenelichen  
schmerzens leit. Oder das opii sol werdē  
zerknitschet mit ertlichen vorgemeltē der  
füchtheit / vñ werd der schmerz damit  
geweschē in der stund fortune Jouis oder  
veneris/ im vi. oder vii. vñ glückhaftigē  
zeichen. Vnd der mon sy sich neigen for-  
tun wider/ noch das huß ascendētis sol  
gesetzt werden im fierden oder sibenden.

Weich machen vnd zerteilen seint dise.

Omnes medulle.

Mustilago.

Fenum grecum

Ficum.

Seminis lini.

Odelli.

Armoniacum

Storacis liquide.

Masticis

Landanum.

Oleum antiquū

Lilium

Anetum

Oleum de kerna

Alcāna.

Pinguedo galline

Anseris.

Vitulorū

Bovina

Lupi.

Leopardi

Dise alle seind weichen vnd zerteilē. Vñ  
also spricht Gerhardus / allein von dem  
schmer des fuchs/gyren/vnd löwē/ seind  
vast zerteilen. Als auch spricht Serapio  
Sie feiste vnd schmer seind füchter cō-  
plexion/vnnd so sie füchter vnd beheber  
seint sie merer weichē. Aber so vil sie me-  
elter seint/sonil mīner seint sie fücht / vñ  
zerteilen die me. Vnd dz schweinē schmer  
vnder den andern ist vast fücht/ darum  
vast zeitig macht vnd besor in den kindē  
zimpt es wol dem fūerbunst/ vnd feiste  
eins stiers/ist güt den die da haben her-  
fleisch/ vnd in inen ist etwas stiprica/vñ  
feiste des geißbocks/zimpt denen die da  
haben beissung in dem hindern rechten  
ingeweid/ Ist das es gethon würt in cri-  
stier. Vnd enten schmaltz miltet me den  
schmerzen so es vermilst würt mit andē  
schmalzen/ vnd eigentlich den schmerzē  
der matricen. Vnd beren schmaltz zimpt  
runzeln vnd schrunden der hend vñ füß  
oder der leffzen welchs von kelte wordē  
ist. Vñ vnder den marcken ist dz hirtzen  
marck am besten/ dan es ist subtyler dan  
die andē/darnach kelberen marck/ dar-  
nach enten schmaltz/ vnd darnach hennē  
schmaltz/ die sollen vor zertriben vñ zer-  
lassen vñ greiniger werden/ dar nach ge-  
digeriert/gedistilliert/ vnd gebmucht in  
salbung der glider weich zu machen.



## Das. Erst. Capitel

Zum ersten von den hitzigen apostemen  
zeitig zu machen seint dise/  
Nim farina tritici cū oleo.

Farina Trobi

Triticū masticatum

Mica panni cū oleo.

Fermentum

Adeps porci n̄ soluta

Crocus

Vitellus oni

Ficus decocctē.

Ficium.

Piy

Resina

Due passe.

Aque tepide/vel balneū Tepidū

Seren bruch ist. Es werd genōmen das  
erst vnd das letst vnd werdē gedistilliert  
das ist/das dz leub wasser gemischt werd  
mit dem mel, also das dz wasser darüber  
gang/vnd in der distillation ein einfalt/  
ges tüchlin genetzt / vnd vber das gelid  
geleit leub vnd nit kalteso würt es zeitig.  
Oder aber eyer dotter mit zehen teile des  
saltz digeriert vnd distilliert/vnd das oly  
werde dar zū gethon in gestalt eines plas  
ters oder salben. Oder den frischē dotter  
leub daruff geleyet. Oder das schweinir  
schmaltz gedistilliert. 2c. Vil me wie man  
die ding vnder ein ander v̄mischen sol ist  
nit not zu schreiben/wañ allein dz ich dir  
hie zeigen bin das man alle ding distillie  
ren mag.

**Weliche zytig machen in**

kalter matery seint dise nachgondē.

Radix lili

Cepe cocte

Galue

Glutinum alboti.

Mel et aqua mellis

Galbanum

Fenum grecū.

Wirra

Storax

Butirum.

Mastix.

Ysopus humida.

Syaquilon siue gumī

Semen lini

Farina seminis lini

Diante.

Brance vrsine.

Wit denen thū wie obgemelt ist

**Cōposita setz Lanckstrā/  
cus zū den kalten.**

Nim Pappellen bletter

Violen/iedes ein hantfol.

Ybsch wurzelen

Pappellen wurzeln/iedes zwo hantfol.  
mit wasser wol gekocht/vñ dar zū gedon  
oly vñ vngesaltzē schmaltz iedes. iiii. lot.  
vnd darüber geleit so der mont im aspect  
od cōiunction der planetē ist/disgdsund  
machend/als Jouis oder Veneris/welchē  
genant werdē die gesunt machenden  
vnd zeitig machendē. Vnd das oly mag  
man mit den genantē simplicibz mengē/  
vnd ganz digerieren vnd distillieren.

**Cōpoita von Lanckfran**

co weliche die kalten apostem zeitigen.

Nim zwibel/vnd Knobloch/vñ brat  
sie vnder einer heissen eschen mit eyer do  
ter/mach ein plaster/vnd thū dar zū mel  
ob du wilt von leinsomen/vnd fenū gre/  
cū/so würt es deffer besser/onch oly/vnd  
distilliers. Seß gleichē ein iedes plaster  
mag fermentiert vnd distilliert werdē/so  
würt die tugent vil deffer edler vñ sterck  
er/als ich im ersten büch gnügsam geoff  
bart ist in fermentationibz et digestiuis  
so also geschēhen/das es werd ein wenig  
weich gemacht mit oly oder safft/welche  
im zūgeignēt seint in der tugent/vñ qua  
liter/globlich dz ding würt vast krefftig  
Als do spricht Alkindi/das alle ding dis  
ser welt hant wirkung.

Ist nit das aller herrest ding Wagnes  
vñ stretcht sein tugent/durch welches zū  
zücht vnd bewegt ein ding das weit vor  
im stor als das ysen. Warum wolte dan  
nit ein plaster das zertriben ist vñ weich  
gemacht/vñ giessen nach sein tugent in  
das safft seiner distillation. Warlich den  
hat kein oug der v̄kenntnis/der in dē an  
ders verstor/so die erfarnig ein meisterit

aller ding sy im wider/ als auch oben be-  
rürt ist von dem ysen/dz sein tugent teil/  
haffrig macht der/so man es darin lesch-  
et. Gleiches maß sol geglaubt werde vñ  
ein plaster in ein safft oder oly zerlassen  
dweil es nit herter ist dan das eyßen/ Ja  
es hindert kein herter in vßstreckung der  
tugent die in inē ist. Sarum spricht Aui-  
cenna in quarto Cañ. Das dz ding von  
wegē der nehe/also so im zugesetzt würt  
nit ansich neme dz im zu gesetzt würt

### Von den mundificatiuen

als reinigen vnd abtrüctenen seint dise.

Farina fabarū.

Farina ordeī

Alle geschlecht der gumī.

Terpentin.

Sarcocolle

Farina Orobī

Farina lupinorū.

Amigdale

Seminis vrtice.

Squille

Spumemaris

Sticados

Abrotanū/

Succus apii

Mel.

Composita dar zu

Vngē. Egiptiacū

Vngentū apostolorū Mesue.

### Ein ander mūdificatiū.

Nim Resin.

Mellis.

Terpentin An. lib. β

Mirre.

Sarcocolle.

Farina feni greci

Seminis lini An. ʒ. i

zerlaß Resin mellis vnd Terpentin/vñ  
thun die andern stück alle daryn gepul-  
uert/vnd mach ein vngentū

### Ein ander mūdificatiū.

Lanckfranci/Wilhelmi/Heinrici/vñ  
Guidonis.

R. succi Apii. lib. i.

Mellis ʒ. viii.

Farina ordeī vel frumenti ʒ. iiii.

Sz werd gefocht in dicke einer salbē/vñ  
so forcht wer einer fisteln/werd dar zu ge-  
thon succus Absinthii/dz laßt kein fiste-  
len noch Krebs wachsen. Vñ wañ ein si-  
ziger schad daruß würd / so werd dar zu  
gethon breit wegerich safft/vñ farina lu-  
pinoū/oder gerstē. Vñ also magstu ma-  
chen mūdificatiua zu manicher hand ge-  
schlecht der wirkung/dz es dānoch sein  
eigen mūdificatiū behalt. Aber in ster-  
ten der nerni/als in den füßen vñ hendē  
so thū dar zu Terpentin. Aber zu stinckē  
den vnreine schaden/thu dar zu Mirre/  
Vnd dz seint principalia mūdificatiua

### Ein ander mūdificatiū.

de Apio gemein in Tütschen landen

Nim mellis rosati collati. ʒ. iiii.

Farina ordeī ʒ. i

Succi apii ʒ. iʒ

Vnder einand vermist/vñ dar zu geton  
ein wenig Terpentin/vñ ein salb daruß  
gemacht/als ich vor gesagt hab/vñ mö-  
gen alle gedigiriert vñ gedistilliert werde  
als geoffenbart ist

Von artzenyē welche von grūd vß zie-  
hen biß zu oberst seint einer hitzigen sub-  
tylen substanz/vñ besender durchtring-  
ung. Als allenm.

Sordicies vasorum apum

Serapinum

Enforbium.

Armoniacū.

Cepe. Fermentū

Stercus anatis

Stercus colūbinus.

Kane.

Aristologia.

Radix canne.

Calamentum

Pulegium.

Nasturciū

Antimonii

Centū nodia

Piretrum

Costus

Piperorū omniū

Spuma maris et gras-  
na inuenta in palma.

Baura sal

Radix cucum. azinini.

# Das. Erst. Capitel

Xilobalsami.

## Composita Muicene.

℞ granorū inuentorū palme.

Baurach.

Salis ribei.

Aristologie

Cucumeris Azinini

Glutin albotin añ. 3. xx.

Piperis albi et nigri

Calami aromatici

Xilobalsami Añ. 3. liii.

Thuris

Testiculi

Resin

Terpentin

Colofonie

Wirre.

Lacerte stellionis

Cere.

Zeduarie Añ. 3. xxx

Adipis capre. Añ. 3. xvi

feces olei lili als vil sein genüg ist/ vers

misch vñ machs als ein plaster mit moß

Sesß gleichen ist emplastrū apostolicum

Nicolai in seinem Antidotario.

## Von artzenyen welche

fleisch machen vnd heilen seint dise.

Sanguis Draconis.

Folia pironū siluestriū.

Aloes.

Sarcocolle

Boli Arment

Terre sigillate.

Corticorū malorū

Granatorū.

Pentafilon

Arnoglosse

Foliorū pini.

Foliorū Cipresse

Acerose

Canda equina.

Foliorū sorborum

Puluis molendini

Ordenum combustū

Terpentin

Item es seind dreyerlei fleisch machung/

Schwach/starck vñ mittelmessig.

Swach seint dise nachgonde.

Olibanū

Colofonia

Fenū grecum.

Farina ordei.

℞ Welche nütz seint in süchtē leibent.

Centaurea

Polii

Limacie vste.

Plumbū vstum.

Antimonii vstum

Wirra.

## Welche fleisch bringen

vber gantz bloß bein/vñ in tieffen stertē

Aristologia

Yreos.

Farina lupinorū

Drobii.

## Welche sollen dörren gli

dern zugefügt werde Composita seint dise.

Vngentū Basilicon Galieni

Vngentum aureum Mesue

Vngentum fastum Nicolai

Vngentū vtridū Galieni

Gratia dei.

℞ Puluis Raß. heilt vñ macht fleisch.

℞ Olibanum

Aloes

Sarcocolle

Sanguis Draconis

Yreos Añ partes equales.

## Puluis Lanckfranci.

℞ Thuris.

Casticis

Feni greci. Añ. 3. ii

Siß ist die maß seiner wrectung/ dz vor

die stat gewesen werd mit zengerechtē

wein/darnach werd daruff gesprengt pul

uer/vñ dan fefelin daruff geleit/dz in dē

wein genetzt ist als in den andn. Die altē

bedörffen stercker fleisch machüg/ ansich

zu ziehen die narung die da not ist fleisch

zu mache/Vnd die iugent nit/dan die na

türlich fleischmachende krafft grünt me

in den iungen. Sarum zimpt sich dz du

ansehest Oleum Balsamicū/ dz festener

frische wundē in einer kurzē zeit on eiter

vnd apostem. Ser würt also.

Nim oleum rosarum

Oleum Virginiū Añ lib. ʒ.

Wellis rosati collati quart. ʒ

Galbani dissoluti in vino.

Albanum  
 Mastice An̄ ʒ i.  
 Litargir Balaustie  
 Radicis consolide maioris. An̄. ʒ. ii.  
 Wirre ʒ. i ʒ.

Viridi Eris nonies ablutu in aqua rosa rum. ʒ i

Was zu puluern ist werd gepuluert/ vnd verthist im mösel stein wol zerstoffen in gestalt einer fließendē salben/ vñ möcht me dar zu gethon werdē von rosen oly ge digeriert in rosmist/ vñ darnach gedistill lierr/ vnd ist on zweifel nützlichet.

So aber oft vor der festigung gewonlich wachsen ist böß fleisch/ von wegen er was verfaumniß/ oder schuld des werckmans/ oder des patiente. Sarum ist not das vor hinweg geston/ das dz gut mög wachsen/ zu machen festigūg. Sarum so ist not zu wissen welche artzeny habē tugent hin weg zu thon dz böß / vnd dz dor fleisch/ vñ werden manigfaltig gemacht

**Von den etzenden dingē**

die das fleisch mindern seint

Alumen.  
 Vitriolum.  
 Hermodactilus  
 Spongia Marina.  
 Viridi Eris  
 Caly vna

**Cōposita zu den selbigen**

Ongentū Egyptiacū  
 Ungentum viridum

Trocisci de calce qui sic futit  
 R̄ calicis vine quantū vis cū melle.  
 Fiat trocisci et comburant̄/ fiatq; puluis et seruet̄ vsu.

**Trocisci affodilloꝝ.**

R̄ Affodilloꝝ ʒ. i  
 Caly vna ʒ. i ʒ.  
 Auripigmentū ʒ i.

Nach daruß Trociscos/ vnd stelle sie an die sonnē im Augst vñ mach ein puluer.

Ongentū Egyptiacū qđ corrodit carnē.  
 R̄ Mellis lib. i

Acerum lib. ʒ.

Viridi Eris. ʒ i.

Aluminis ʒ i

Coquant̄ ad spissitudinē/ semper agitant do cum spatula.

Itē sapa saracenicā est corrosiuū bonū.

Vnd capitellū Sini od starcke long

Vnd wañ sie distilliert/ so werden sie stercker/ vñ ein tüchlin darin genetzet in der distillatz werd darüber geleit / nach dem das böß fleisch hin dan geston würt.

**Fürbaß ist zu gon zu den**

Consolitiuen/ vnd masen zu machē/ das ist in der zusamen heilung dz sie gebē ein hüchlin/ vnd die selbigen trüeknē dz ober teil der wundē vnd geschwer / vñ bringē ein rindē vff in die ist an der stat der hut vnd nit ein ware hut. Vnd die erzenyent seint im dritten grad.

**Masen vnd zamenstos**

sen seint dise nachgonde.

Galla  
 Spina Egyptiaca  
 Plumbum vstum.  
 Litargirum.

Chimolea Bolus armenī

Sie seint von inen selbs masen machen

**Dise seint durch einand**

weg masen machen/ als do seint

Corrosina vsta stiptica  
 Alumen Vitriolū vstum  
 Centaurea Plantago

Aristologia vsta

Scorta ferri loti.

Cortices vlni et qsterci

Vnd der gleichen/ gesunt zu machen als

re offene geschwer vnd schaden/ vnd stinckende fisteln vnd Krebs.

Quintra essentia ist gut das gemacht würt in Circula

torio/ als im ersten büch genüg gesagt ist

Vñ wañ dar zu geton würt Lintan/ vñ

gecirculiert mit im/ so würt es stercker zu

fisteln. So im aber Campher zu gethon

so würt es vast gut für den Krebs/ vnd

von im selbs ist es gut zu stinckenden ge

schwerē vnd löchern. So mā aber im zu

# Das Erst. Capitel

setzt Wirre/od vor mit Honig so lang bis sie mundificiert werden die vnsubere der alten offnen schadē/darum sol man quite essentie zusetzen ein wenig Wirren/ vñ  
Vnd wo die löcher seint /werd daryn getropffet drey oder vier tropffen/ouch tüch lin darin genetzt vnd darüber geleit. Od nim ein lot gepulvert yreos/ vermist mit mitteler maß der vierden distillation vini/vñ werd fermētiert vñ distilliert wie vor. Oder nim farina lupinorū viii. lot/ der vierde distillation vini. iij. pfunt/ setz zu digirieren ein fiertel einß monschins dz ist ein woch/vñ dan senfft gedistilliert in balneo marie/also das der alembicus alweg kalt bleib/ werd gemacht wie vor. Zu dem nim süß mandelkernē ein halb pfunt geschelt von der haut/ in ein glas gethon/vñ darüber gegossen vō der vierden distillatio vini ii. querch finger hoch gedigeriert vñ gedistilliert. Vn wañ die operatio schier vß ist/so würt ein oly daruff schwymē/dz ist gut den schebigen vñ vffezigen/vñ thüt hinweg rystemē/maß sen/vnd stinckende hut. Sess gleichen so mag ouch geschēßē mit bonē mel.  
Oder nim Terpentin offt wol gewesen/ ein teil/vñ dz vierde teil der vierde distillation vini/zwei teil werd vñmist vnd zerlassen im bad/vñ vff viii. tag gedigeriert vñ gedistilliert/dz macht aller behendest rein die altē stinckende schaden vnd geschwer. Vñ also mag ein leder vil od wenig zusamē cōponierē /weliche die krafft vñ virtutes der simplicia wissen seint.  
Su solt mercken dz Canffer also incorporiert würt. Zum erstē nim amigdula on die haut oder mit der hut. ii. lot. /zerstos in ein mörsel/also dz an dez mörsel hang ein schleim od zengerheit vō den mandelen/das selbig nim vnd reibs mit. ii. lot Canffer zu ein reiglin/wañ on die schleimigkeit mag Canffer nicht leiden die zerstoffung/als der glosirer vber Jo. Rub. spricht. Aber in der warheit hab ich dir ein waren vñ gemeinē weg gezeigt im capitel von den ongen/wie man in leichtigklich mag puluern. Vnd also spricht er ouch/es nem ein flucht als Mercurium/

dz es dem stössel eintweichet. Vnd dz puluer vom Canffer setz in rosenwasser/ od in ander safft oder süchtigkeit/ vñ incorpōriers mit im vnd digiriers/darnach distilliers per alembicū in balneo Marie/ so hastu ein gut Canffer wasser.

## Die maß zu distillierē roß wasser mit Canffer nach dler Scruto.

Nim Canffer. ii. lot gepulvert Rosenwasser ein Venedigsch pfunt/das ist. vii. vntz/vnd ist xviii. lot Vnd distillier das in balneo Marie per alembicū. Vnd nach diser maß mag mā machen rosen wasser von sandel/vnd ander specery/vñ etliche der simplicia ouch also in schlechtem wasser on rosenwasser ¶ Also soltu rosenwasser distillierē mit Saffron.

Nim gutē gerechtē saffron/ als zimet saffron nit gestossen ein lot Rosen wasser zwei pfunt. Laß den saffron wol weichen in dem rosen wasser/dan distillier es per alembicū in balneo Marie

## Die maß wie man machen sol wasser mit Bisem.

Nim rosen wasser zwei pfunt. Bisem ein quintin. Ser bisem soll zerriben werden mit dem rosen wasser/vñ dan gedistilliert per alembicum in balneo Marie/alle zeit wol verstopfft. Das wasser ist gut den künigen/daran zu schmecken so man tücher darin netzet/vnd trociscos alipti mit zu machen/vnd ander artzeny zu schmecken

## Die maß rosen wasser zu machen mit Negelin

Nim. ii. lot Negelin gestossen Anderhalb pfunt rosen wasser Sañ so distillier es wie oben stot.

## Zum letzten ist zu sagen

von dem natürlichen en Balsam /wie er wachsen ist/vnd wo er wachset/vnd wie er gefelschet /gerecht oder nitgerecht ist/ ouch sein tugent ist genüg erclert in dem

ersten büch/darinn nit not ist weiter dar von hie zu schreibē. Vñ als die kunst der natur nachfolget/vnd der natürlich balsam selten zu vnß bracht würt/ob er vnß schon würt gefelschet ist/darinn/es habē sich vil natürlicher meister geflissen vnd zusamē gesetzt / vß welichē gezogen ist ir essentz/würt der natürlich balsam glych oder vnderweilen besser. Darinn würde ich hie onch etlich setzen / wie wol ich vor onch etlich gesetzt hab/Aber dz du vnder richt werdest wie man sie distillieren sol/wil ich hie etliche setzen/in kurtzer zeit on eitem frisch wundē zuheilen/vñ on feber machend/dz ist zu verston dz die wundē geheilt werden on entrichtigung.

**Zu dem ersten ein künstlicher Balsam der gemacht ward Herzog Wilhem von Beyern/vñnd Graff in Hollandt.von seinen artzeten.**

Vñ Honig.iii.pfund  
 Vermüt safft.iiii.pfund  
 Starcken essig ein pfund.  
 Das Koch biß der safft vnd essig versorten würt. Sarnach so nim  
 Oleum benedictum.  
 Oleum nardine/iedes ein fierling.  
 Oleum petroleum.  
 Oleum Muscelini/iedes.iiii.lot.  
 Aloe succorini  
 Mirre/iedes ein halb pfund.  
 Olibanum Mastice  
 Boli armeni/iedes viii.lot  
 Laudani purissimi.iiii.lot  
 Storacis liquide et calamite.iedes.ii.lot  
 Negelin vier lot  
 Calami aromatici.  
 Macis Galange  
 Lignum Aloes.  
 Nucis muscate/iedes zwei lot  
 Serpentin geweschē mit rosenwas. ʒ lib.  
 Dis disen allē sol es gekocht werden biß dz safft vnd essig verzert würt.  
 Sarnach wol gemist in eim mörsel stein gleich eim reiglin/dañ gedigeriert in roß mist ein monat.2c.wie vor stor.

**Ein ander balsam der da heilt on alle apostem.**

Vñ oleum benedictum  
 Oleum papaueris albi.  
 Oleum olinarum/iedes ein halb pfund  
 Gumi Elemptii odoriferi.  
 Storacis calami. et vi.iedes vi.lot.  
 Mirre et Thuris  
 Colofonie/iedes.iiii.lot  
 Galbanū  
 Serapini  
 Armoniacū  
 Opoponatum.  
 Bdellium.  
 Mastice.  
 Cacabre/iedes ein lot  
 Camphore ein lot  
 Musci fini  
 Ambra grisi/iedes ein quintin  
 Xilobalsami  
 Carpobalsami/iedes drii lot  
 Lignum aloes.  
 Spice nardi  
 Cubebe/iedes.ʒ.lot  
 Nucis muscate.ʒ.lot  
 Storacis liquide.ein lot.  
 Radices valeriane.  
 Consolide maioris  
 Pipinella.  
 Biloffela  
 Maiorane.  
 Rosis marine et florū.  
 Pulegi regales/iedes ein halb hantfol.  
 Dise mach also/was zu puluere ist werd gepuluert/vñ die gumi zerlassen in essig vnd die oly in ein glas gethon/vñ die krieter vnd die wurtzeln zerstoßen/vnd gedigeriert in roß mist vnd gedistilliert. Sarnach werd dar zu gedon oleū benedictū/vñ aber gedigeriert vñ gedistilliert/Vñ dan so werdē hin gethon die species Aromaticice / vñ zum dritten mal gedigeriert vñ gedistilliert. Zum letzten thū dar zu Disem/vñ Ambra/vñ werd gedigeriert vñ distilliert langsam vnd nit geslingen synder vō staffel zu staffel/gemach nach einander vffsteigend. Itē alle vermischung diser ding/digest/ vnd distillation/sol geschēhen vnder glückhastrigem fortun/vnd constellation/vñ des gleichen/ So du zuschickest ascendens.vii.vi.vnd



# Das Erst. Capitel

fier/ vnd ir herre vnd teil fortune/ vñ der Mon sol sein in der application fortune durch den corpus oder aspect/ vnd septia vnd sexta mit irem herren werden zu geschickt denen/ die seint ein bedeutinß der Franckheit/ Vnd quarta dweil sie ist ein bedeuterin des ends mit irem herren/ vñ ein herr der stund. Vnd wan du nit alle ding mögest geschicken/ so applicier vff das minst den Mon/ vñ ascendens/ vñ quart/ die sollen behaltē werden in allen dingen die hie nach geschriben seint/ vnd der gleichen. Vnd der Mon sol sein in einem wachsenden liecht vnd 3al. 2c.

## Der dritt balsam.

Nim Exilobalsami  
Bacclauri.  
Aristologie rotunde.  
Gentiane/ iedes ein lot.  
Sarcocolle  
Gumi Edere.  
Gumi Arabicum.  
Gumi Elempti/ iedes vi. lot  
Zeduarie.  
Galange/ iedes. liii. lot  
Wirre.            Thuris  
Masticis/ iedes zwei lot  
Negelin  
Zinamomi.  
Macis.  
Piperis nigri/ iedes vier lot.  
Storacis Calamite  
Yncis Muscate/ iedes ein lot  
Consolide maioris et minoris  
Verbena.  
Centaurea/ iedes ein hantfol.  
Amigdali amari vi. lot.  
Zerstoß das alles mit. ii. pfunt honig geschümpft/ vnd gewaschen Terpentin mit rosen was. ii. pfunt/ Die andern stück sollen gepulvert/ vnd dar zu gethon werde ein halb pfunt wein von der vierden distillatio/ vnd gethon in ein cucurbit mit ein helm wol beschlossen/ vñ gedigeriert in roß mist ein halb jar / od zum minste monat so man ylen maß/ wan lang fermentiert bas dan kurz.

## Der vierde balsam heilet

die wunden on eiter vnd schwerer

Nim oleum mirtini  
Oleum rosarum iedes ein halb pfunt.  
Gesigen rosen honig viii. lot.  
Galbanū zerlassen in wein ein lot  
Olibanum.  
Masticis/ iedes. ii. lot.  
Litargirum            Balanste.  
Consolide maioris/ iedes ein halb lot.  
Wirre. iii. lot.  
Viridi eris. ix. mal gewaschen mit Rosen wasser zwei lot  
Was zu puluern ist werd gepulvert vnd vermist in ein mörzel stein/ vñ gedige. vñ gedist. wie vor gesagt ist.

## Der fünfft balsam. 2c.

Nim rosen olysein halb pfunt  
Terpentin. ix. mal gewaschē in wein lib. i  
Sz werd gedigeriert in vêtre equino/ vñ gedistilliert/ dan thū dar zu Muscū fini ein halb quintin.  
Storacis Calamite et liquide  
Masticis            Thuris.  
Galange/ iedes ein quintin  
Alle simplicia sollent subtylig gepulvert werden/ vñ in ein mörzel stein starck gestossen/ vñ vermist mit den andern/ digeriert vñ distilliert. 2c.

## Der sechß balsam

Nim Wirre            Thuris albi  
Gumie            Spononacis.  
Carpobalsami            folii.  
Armoniacci            Sarcocolle  
Crocī            Masticis.  
Gumi Arabicum.  
Storacis liquide/ iedes. iiii. lot  
Laudani purissimi  
Castorei/ iedes. iiii. lot  
Terpentin. ix. mal gewaschen mit Rosen wasser. lib. ii.  
Rosen oly ein pfunt  
Sise sollent vnd einander vermist vnd gedigeriert werden in ein roß mist in 8 zeit des gletzes od des summers/ dan die selbige zeit ist die best zeit der digestion/

Vnd darnach werd es gedistilliert in aller massen wie oft gesagt ist / vnd dz ist das best consolidatinū / vnd cōfortiert dz geäder / vnd ist güt den wasserfüchtigen / für paralisis vnd apoplexiā als offen ist der ansicht die tugēt eins ieden simplicis vß welchen simplicibus werdē gemacht die Composita / vñ das ist gemein in alle Recepten.

**Der sibend Balsam**

Nim Carpobalsami.  
 Mirre electe  
 Aloepaticum.  
 Spicanardi  
 Sanguis Draconis.  
 Thuris  
 Mumie.  
 Opoponati  
 Bdelli  
 Mastice.  
 Gummi arabicum  
 Storacis liquide.  
 Croci Orientalis / jedes .v. lot  
 Bisem ein halb quintin.  
 Terpentin. ix. mal geweschen mit Rosen wasser / als vil in gewicht als der stück aller / rosoly / Vnder einander vermist in ein cucurbit gesetzt / verschlossen gedigeriert vnd gedistilliert per alembicū.

**Der achtest Balsam**

Nim terpētin. ix. mal gewesche mit gutem wein ein pfund  
 Rosen oly ein pfund  
 Geschümpter honig ein halb pfund  
 Musci optimi ein halb quintin.  
 Storacis Calamite  
 Storacis liquide.  
 Mastice. Thuris  
 Garioffili / jedes ein quintin.  
 Aqua vite simplex / das vier mal gedistilliert sy / ein halb pfund.  
 Gummi Arabicum. iii. quintin  
 Croci anderhalb quintin  
 Vnder einander vermist vnd gedigeriert in rosmist / vnd werd gedistilliert vnder ein seligen himelischer Armoney / so der Non fortunā ansicht / vnd der herr der

stund sicher ist von dē sal von verkerūge oder hinder sich gang vor infortunis

**Der nünnde Balsam.**

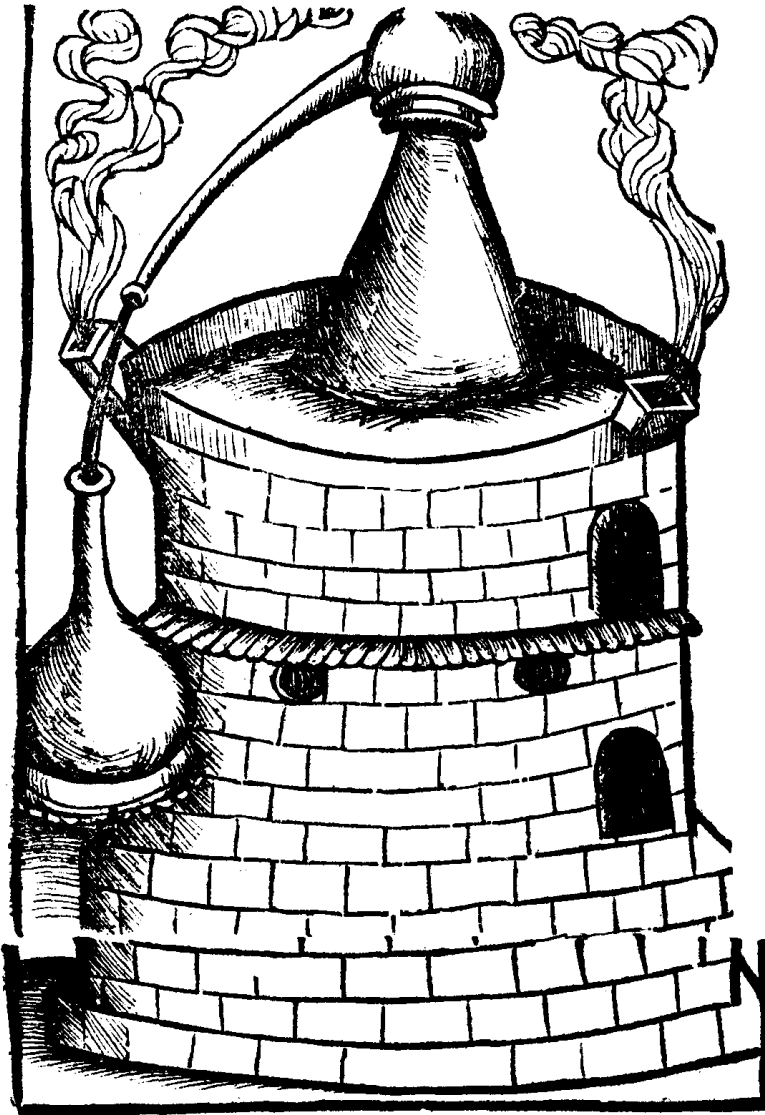
Nim lutern Terpētin. ix. mal gewesche mit gutem wein dñ pfund  
 Negelin ein pfund  
 Aloepaticū vi. lot  
 Gummi Edere zwei lot  
 Weiß wachs. iiii. lot  
 Mastix zwei lot.  
 Citrinen rinden vi. lot  
 Rosen oly zwei pfund  
 Wisc vnd digeriers in ventre equino / vñ distilliers wie oben gesagt ist

**Der zehend balsam**

Nim lutern claren Terpentini. ix. mal gewesche mit wol schmackendē rosenwasser ein halb pfund  
 Sz werd gedigeriert vnd gedistilliert vnder einer glücklichastigen disposition oben oft gemeldet.  
 Vñ den tugendē der simplicia ist alwegē offenbar die tugēt der cōposita mit etwz vbertreffug der edling / vñ dz ist in allē artzenyē zu vston. Darum welcher erkent die materialia die da cōsolidieren vñ mūdficieren / vñ alle die wir iergent in einē recept findē / solt wissen dz es zu denē allen güt ist / vñ darum mag es fürbaß also genat werdē / wañ consolidatinū vbertritt maturatinū vñ mūdficatinū / dan es ist ein cōfortatinū wie wol es maturet vñ mūdficiert. Welcher die grad vñ natur der Simplicia erkent / der mag vñ im selber cōponerē als vil recept vñ balsam als er wil. Wañ alles das do gesunt macht ein frische wüd on eitem / würt genat balsam / ob haben die krafft des Balsams / darum dz es behüt dz fleisch vor fülung / eiterkeit / oder schwerug. Vñ dweil quinta essentia vini die krafft hat / würt sie auch habē die tugent des balsams. Ja sie behalt nit allein dz fleisch vor fülung / funder auch die alten offnen schaden die da stincken heilet es / wañ man es daryn tropffet / vnd darüber leit / in massen als oben gesagt ist.

## Das II. Capitel

**Das ander Capitel diß vierdē**  
büchs dich leren würr machen wasser welche güte  
seind frische wunden zu curieren vnd heilen.



**In edel wasser vß der le**  
re Reimundi de Lulli/das da heilet al  
le wundē die mit messer od mit schwer  
tern versert seindt/ so man des wassers  
trincken ist morgēs vnd nachts / jedes mal vff.iiii.  
lot/so sicht man das wasser zu der wunden vß gon  
Vnd heilet onch den krebs/vñ vil andere löcher

Nim sant Johans kruz  
Walwurz die wurzel  
Heidensch wunt kraut/iedes vi oder acht hantfol  
Vnder einander gemist vnd gehackt am end des  
Weyen/vnd gedistilliert per alembicum.

**Ein gut bewert wunt wasser.**  
das man trincket morgens/abents/vnd mittags/

iedes mal vff.iii.oder.iiii.lot/  
vñ ist bewert von dem Marg  
graffen von Kotel

Nim wintergrien viii.lot.  
Kot buck.iiii.lot.

Serpentin zwei lot.  
Zerstoß sie wol/vnd thū sie in  
einglaß/vnnd geiß.iiii.masß  
weiß darüber/verlnter das  
wol/vnd setz viii.tag in putri  
ficieren. Sarnach distillier es  
per alembicū in balneo Ma  
rie/vnd behalt es zum bruch.  
Diß wasser gib ein verwun  
te zu trincken in vorgemelter  
massen. Wiltu das kein würr  
sucht zu der wunden schlahe/  
so gibe im zu trincken ein lot  
Hanff sot/die krüter vñ wur  
zelen sollen gewunnē werden  
zwischen den zweien vnser fro  
wen tagen.

**Ein ander wasser**  
das da heilet alle wunden/vñ  
vff bewegt dz zerstört fleisch/  
vnd gebirt güte zuwachsung  
Das werd also gemacht.

Nim weiß weirouch.  
Sarcacolle/iedes ein lot  
Aloepaticum.iz.lot  
Kasin de Pino  
Honig.

Wegerich safft vi.lot.  
Laß das digtieren /vñ distil  
lier es dan mit senfftem fuer/  
wie mā den Balsam distilliert  
Das erst wasser ist clar/dz an  
der wie ein öl/das drit wie Bal  
sam saffron far. Vnd so man  
es in die wundē thū / behend  
es die wunden reiniget vnd ge  
birt güte fleisch. Sz gelfar hei  
let fisteln vnd alt schadē. Vñ  
die feces des selbigen wassers  
sol man puluerisieren/vñ zer  
teln vff die wundē/das heilet  
behend die wunden.

**Ein wasser ob ein durch**  
 stoßen/wa es an ein glied wer/netz darin  
 ein tüch/legs darüber vnd wesch damit/  
 so wirt er heil vnd die feces die über blibe  
 seint mach zū puluer, von dem selbigē pul  
 uer in alte löcher geton wa sie seint an en/  
 den des menschē leib als füeß/bein/hend  
 od arm wa du wilt/so heilen sie/dz wasser  
 mach also/vnd ist ein wasser wunderbar  
 licher wirkung

Nym Sarcocolle

Weiß weironch jedes vier lot

Aloepaticum anderhalb lot

Honig vier lot Zandatum

Castorium jedes 3 lot

Armoniacum Oppoponatum

Masticis jedes ein lot

Safft von tusent gilden kruz. li. lot

Die simplicia teperier wol vnderein/  
 and vñ digitier die in ein roß mist. viii.  
 tag darnach distillier es per alembicū vñ  
 dz gibt dreii wasser vnd behalt jedes sund

### Ein wasser welchs gut

ist für ein wuntsucht so mā es leb mache  
 vñ vierfeltig tiecher darin negt vñ daruff  
 legt/ vnd das zū dritten mal zū tag thut  
 weret das kein wuntsucht dartzū schlach

Nym breit wegrich wasser

Weg gras wasser

Nußleyffelat wasser

Wullen blümen wasser von dem menlin  
 gleich vil in ein glas gethon/ vnd an die  
 son gesetzt ein monat zū vereinigen

### Ein gewiß wasser das

macher fleisch wachsen in wunden vnd  
 wa es not ist/ so man reine tiechlin darin  
 netzt vnd in wunden legt/ vnd ein wund  
 pflaster darüber legt

Nym regenwürm wasser

Centauria wasser jedes ein pfund

Honig 3 pfund Yreos. ii. lot

Sarcocolle Masticis

Olibanum jedes ein lot

Was zū puluern ist werd gepuluert vnd  
 vndereinand getemperiert vñ gedigitiert

in ein roß mist. xvi. tag vñ dan gedistil  
 liert per alembicū zūm zweiten mal jedes  
 mal ober die feces gossen vñ wider gedis  
 stilliert vñ dan wol beschlossen zū bruch

### Ein wasser so ein mensch

wund ist/ so man im das zū trincken gibt  
 zūm tag. iii. mal jedes mal vff dreii lot

Nym breit wegrich wasser

Seskilkrut wasser jedes ein pfund

Wicken loub wasser

Walwurtz wasser jedes ein halb pfund

Tormentillen wurzel gepuluert

Naterwurtz die wurzel gepuluert jedes  
 vier lot

Vnd distillier das per alembicū in balneo  
 marie vñ setz es an die son wol verstopfft

### Ein gewiß vnd gewert

wasser für gerunen blüt im leib/od da ein  
 er gestoche wirt dz er nit in blüetet/ zū tag  
 dreii mal getruncke jedes mal vff dreii lot  
 so treibt es dz blüt alles von dem menschē

Nym eichen loub wasser

Wild salbey wasser jedes. vii. lot

Regenwürm wasser vier lot

Das misch vndereinand vnd thon dz in  
 ein glas wol verstopfft

### Ein Gemein gut wasser

da ein mensche geschlagen od gefallen od  
 wund ist worden/od geworffen ist dz er ge  
 runen blüt bey im hat/ so gib im diß waf  
 sers morgens vñ abens/ jedes mal vff. ii.  
 oder dreii lot

Nym egil kruz genant in latein Centū  
 morbia

Körbil kruz genant Certfolium gleich vil  
 vnd distillier daruff ein wasser per alembi  
 cū das treibt blüt vñ on allen schaden

### Ein edel wasser das da

versteht dz blüt d frischen wunden/ so mā  
 sein nemen ist ein teil/ so vil sein gnüg ist  
 vnd thut dartzū

Sangwis draconis

Lapis ematicis gleich vil bis es rot wirt  
 in ein fleschlin/ vñ wan du es bruche wilt

## Das ander Capitel

so netz ein bomwol darinen vnd leg es vber die wūd vñ ein werck mit eyer clar dar vber dz sie mit luft hab/ Aber so ein mensch gestochen ist so gib im das zū trincken vnd ist probiert von einem gūten meister vnd das wasser mach also

Nym ybisch wurzel ein pfund  
Walwurtz zwey pfund

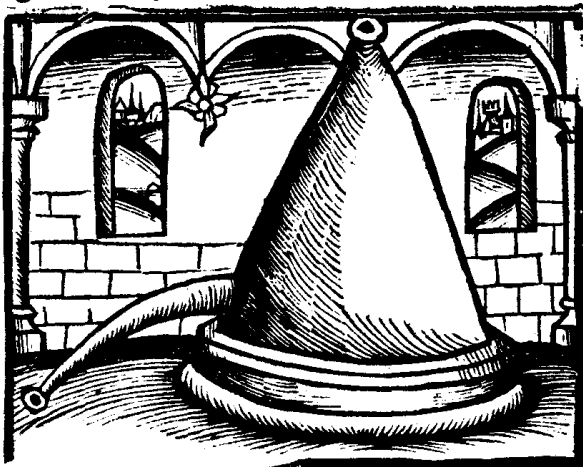
Hacke die beide vndereinand vñ stoß sie dan vnd distillier daruß ein wasser per al-  
embicū mit grossen fleiß aller best were es in balneo marie

**Ein gut wasser zu wundē**  
so man sie damit warm wuschen ist/ vnd tiechlin darin netzen ist/ vñ es also warm vff die wundē legt/ das heilet die wunden fast wol/ vnd das mach also

Nym heidensch wund kruz dz lang mit den gelben blūmen/ bleter wie weidē doch bratter gekerbet wie ein subtil seg

Sant Johans kruz

Spitzen wegrich gleich vil vndereinand gehackt vñnd gebrant per Campana der figur also ist



Aber in der warheit Hans pfarrer von Würzburg hat alwegen dartzū geton also vil walwurtz/ die wurzel als derē eins vnd ich hab aber in allweg seht ein wunt plaster vber die fesellat od das tiechlin legen dz ich mich verwunder: ob seiner heilung schier gleich dē balsam dan es eytter gab das d balsam nit endet/ vñ so mā es einē zū trincken gibt/ so sicht mā es zū der wundē vß fließen als etlich sprechen Ich wid sprich aber das/ wan warūb was wir

trinckē kumpt in den magē/ vom magē in die leber gezogen wirt durch ir hitz willent in d lebern ein teil/ den nieren vō den nieren in die blas zū harn gemacht Das ander teil in d lebern verwādel in blūt wirt welch blūt dē herten geschickt Aber das milz die feces des blūtz an sich nimpt/ die Lung die feuchtigkeit dz hertz dz edelst geblūt von dē herten allen gliedern gesend wirt durch die adern in zū geeignet ist/ durch welche od die feuchtigkeit vß getriben wirt/ gebirt dz fleisch vñ darumb vn möglich ist/ dz der rohe tranck also zū der wundē vß rint Ich beken aber wol dz die wund etwas feuchter ist/ wan sust darūb die selbigē wort ich nit bestetigen kan dz/ das wasser also rohe zū d wunden vß rint als sie sprechen

**Ein and edel wunt wasser**  
so man daz warm machē ist/ vnd tiechlin darinen netzet vñnd sie vff die frischen wunden legt zūm tag zwey mal

Nym sant Johans kruz

Wintergrien Sanickel

Sinonwe Heidensch wundt kruz

Spitzen wegerich jedes .ii. hant fol

Walwurtz drey hant fol

Das hack vñ stoß alles clein vñ digirier das in ein rosmist vff acht tag/ darnach distillier das zūm zweitten mal per alem-  
bicū in balneo marie/ wider vber die feces gossen vnd gedistilliert

**Wie anfacht das drit Ca-**  
pitel des vierden büchs in welchē ich dich leren wil die wasser distillierē zū alten offnen schaden als fisteln/ Krebs/ vnd ander böß schaden

**In gemein wasser zu**  
bösen löchern vō bösen altē schaden/ vñ für bleyer an den beinen

Nym breit wegrich wasser

Osterlucien wasser

Bein helzen blūt wasser jedes .vii. lot

Eschen bombletter wasser

Meretich wasser jedes sechs lot

Wisch zū samen vnd setz wider an die son

sich zu vereinigen/ vnd netz tiecher darin  
vnd wesch die schaden damit/ vnd leg ein  
pflaster darüber

### Ein ander wasser das da trucknet alle fließen vnd rinend schaden

Nym beinholzen loub wasser  
Genserich krot wasser  
Saub neseln mit 8 blüt wasser iedes ein  
halb pfund  
Bircken safft von ein bircken boum  
Eichen loub wasser iedes acht lot  
Winter grien gepulvert drei lot  
Sie rind von sauroch wurzel. ii. lot  
Kund Holtz wurz ein lot  
Weissen vitriolum 7 lot  
Was zu puluern ist werd gepulvert/ vnd  
zum dritten mal gedigiriert vnd gedistil-  
liert wie oben stot

### Ein gemein wasser für de

umbessende krebs/ so man das wasser leb  
machtet/ vñ den schadē damit wesch zum  
tag drei mal/ vñ iedes mal das krot Car-  
dus benedictus gepulvert darein geseyet/  
Ich muß dir ein ding hie sage daruff solt  
du allzeit groß fleiß haben So ein puluer  
subtiler vñ reiner gepulvert ist/ so es noch  
als fast heilet Vnd darüb so sprechen die  
altē man sol ein ding subtil puluern/ sicut  
Alcohol/ das ist so rein als dz gestüp dz in  
8 sonen schein gesehen wirt/ vñ dz wasser  
werd also gemacht

Nym lienen krot wasser  
Cardus benedictus wasser iedes. i. pfund  
Schelwurtz wasser  
Lobsteckel wasser iedes ein halb pfund  
Meretich wurzel gepulvert  
Rinden von sauroch wurzeln iedes iii lot  
Alumen succarium zwey lot  
Was zu puluern ist werd gepulvert/ vnd  
darnach zu samen vermist vñ gedigiriert  
vnd gedistilliert zum zweitten mal

### Ein wasser für den wolff

an ein bein dz ist ein vñmessend schad zwī-  
schen dem knie vñ 8 hüfft/ wan welcher  
umbessend schad ist an 8 nasen omb der

düne 8 Haut nit me dan da ist die krostel/  
heißt Toli me tangere/ ein essend schade  
am vndern lefftzē heiß 8 Cantzer darüb  
dz vil adern daryn gond seind ein vñmessē  
der schad an den hüfftē es sey frau od mā  
an dem heimlichē end hinten an vñ vor-  
nan heiß auch 8 Cantzer/ ein umbessend/  
der schade oben in den dießen schier bey 8  
hüfft/ Ser wolff ein umbessend schad an  
den schynbeinen Cancrenis/ darüb dz er  
8 grossen ader als die bein des krebs mā/  
geln heiß er ein gekrebstes schad/ ein vñ-  
essend schad am leib heiß Pleura corosio-  
na Aber war ist wā ein bein od arm gātz  
verdirbet mag mā es nennē Estiomentū  
gantz schelmig/ ob es die natur erleiden  
mag/ muß man gantz abschneidē 8 Vnd  
also sol man den schadē mit disem wasser  
weschē zum tag drei mal/ vñ ein dün ge-  
schlagē bley vff den schaden legen vñ ein  
deffensue darumb streichen das wasser  
mach also

Nym lobsteckel wasser  
Breit wegrich wasser Genserich wasser  
Meretich wasser gleich vil  
Vndereinand vermengt vñ an die son ge-  
setzt sich zu vereinigen in ein wochsen

### Ein wasser dz da alle Fi- steln heilet secundū Reimundus de Luli

Nym herba Jacea ist die weiß Scap-  
bose/ dz distillier per alembicū das solt du  
morgens frū ein clein gleßlin fol trincken  
vnd puluer sein wurzel/ vñnd das puluer  
in das loch der fisteln so heilt es

### Ein ander wasser zu der fisteln damit zu reinigen on schmerzen das sie gern darnach heilent

Nym breit wegrich safft ein pfund  
Wirren Mastix  
Olibanū Esforbitū iedes ein lot  
Das reib vndereinand zu puluer vñ thū  
das alles zu samen vnd distillier es durch  
ein alembicū wol verschlossen vñ gehalt  
wol vermacht mit wachs vñ brauchts

### Ein wasser für wūrm in wūsten löchern vñ faulen schaden damit



## Das. dritt. Capitel

geweschen zum tag zwey mal od drey mal

Nym wermut wasser  
Salbey wasser  
Agrimonien wasser jedes  $\text{xxviii}$  lot  
Aloepaticum ii lot  
Weiß nies wurtz zwey lot  
Pfersich bliet gedert  
Ruten bletter gedert jedes ein lot  
Was zu puluern gebürt das werd gepulv  
vñ vnder einand gedigiriert vnd gedistil-  
liert zum zweiten mal/ jedes mal vber die  
feces gossen

**Ein wasser das die wüe:**  
sten wunden reiniget/ vnd für wüsten vn  
reinen gestanck der vnreinen löcher

Nym salbey wasser  
Lienen blümē Caprifoliū genant wasser  
Rosen wasser jedes  $\text{vii}$  lot  
Zron wurtzeln Yreos jedes li lot  
Honig sechs lot  
Was zu puluern ist werd gepulvert vnd  
acht tag gedigiriert in ein rosmist/ vnd  
darnach gedistilliert zwey mal/ jedes mal  
vber die feces gossen per alembicum

**Ein edel wasser dz offnet**  
alle böse schaden die vbel geheilet seint so  
man leinin tiechlin drey od vierfeltig dar  
inen netzt auß darüber legt morgens mit  
tags vñ zu nacht heilt auch den krebs vñ  
die fisteln vnd mütermal/ so man es dar-  
über legt vñnd damit weschet/ das wasser  
mach also

Nym agrimoni daz krut klein gehack  
vñ gestossen mit güttē starcken essich ge-  
leich ein deick/ vñ dan gedistilliert per al-  
embicū in ventre equino/ vnd darnach in  
ein glas gesetzt an die son ein monat lāg  
sich zu vereinigen

**Ein ander wasser das da**  
güt ist zu reinigē alle böse geschwer Apo-  
stemen vñ löcher vnd offen schaden vnd  
trucknet den Cantzer vñ mütermal/ vnd  
fisteln so man sie damit weschet morgens  
vñ abens/ vnd also genützet heilt es biß  
von bösen thieren/ vñ machet wol harnen  
vñ treibt vß die bösen feuchtigkeit die vñ

der fleugma kumpt so man es tritcken ist  
morgens vñ abens jedes mal vff ii lot vñ  
der andern als güter weißer wein vñ das  
wasser mach also

Nym ein krut genant in latein Salsci  
vñ in rütscher jungē wilder Pestenouwe  
von den Elffern vogelßnestern darinn  
das es haben ist zu oberst ein kron vñdē  
gespitz wie ein danbē nest/ darin man et  
wan ein lebendig mückel findt/ sein some  
gleich dem krut Pestenouw od rot ruben  
das krut mit d wurtzeln klein gehack vñ  
darnach gestossen mit güttē weißem wein  
gleich ein deick od dicken müß/ dan gedē  
stilliert per alembicū in ventre equino vñ  
dan in ein glas gethon vnd an die son ge-  
setzt ein monat lang wol verstopfft

**Ein wasser das ser starck**  
ist zu dörren fisteln den Krebs vñ macht  
die zen schön vñnd weiß wie schwarze sie  
seint/ mā müß aber gar sicher darmit vñ  
gon/ wan es dōrt das schwarz vñ gesund  
fleisch vñ macht schön/ alte bein vnd zent  
Nym vitriolum romanum vier lot  
Salpeter vier lot Alun ein lot  
Das puluer alles zusamen thū das in ein  
alembicū vñ entpfache das wasser in ein  
viol glas Das behalt sund daz ist güt zu  
des mensche leichnā starck genug sund zu  
den zenen/ vnd dz dritt wasser so d alem-  
bicū rot ist/ das wasser ist so starck dz ein  
stück stahels darin schmelzen wirt

**Ein wasser für die Fis-**  
steln bey den augen

Nym ruten bletter Agrimoniē bletter  
Schelwurtz jedes 3 hant fol  
zerstoß vnder einand vñ geuß darüber  
Gebranten wein 3 pfund  
Vnd distillier das per alembicū vnd al-  
len tag thū drey tropffen in die fisteln so  
wirt sie gedert

**Ein wasser vñ Bernhar-**  
dus gordonier zu fistulen damit zu heile  
Nym agrimonien  
Boum oleis boum bletter  
Ruten jedes ein hant fol

Zerstos mit iiii pfund weißwein laß dreiß tag digirierē in balneo marie darnach distilliers von dem gib im alle morgē vi lot

**Ein wunderbarlich was**  
ser vß der lere Lienhardi de Berra paba  
welches genant wirt ein müter des balsams/  
wan es hat vnzallich wunderbarlich  
eigenschafft vnnnd in fistelnshafft es  
ein wunderbarlich wirkung

Nym Terbenin i pfund

Thuris masculū ʒ ii

Aloes Succotrinū

Masticis Gariofilū

Galange Cinamomū

Croci Nucis muscatia

Cubebanū añ. ʒ i

Gumi edere ʒ ʒ

Vnd sollent alle vff dz subtillist gepuluert  
sein/danach distillier das mit grosser für  
sichtigkeit per alembi. mit einē kleinē feur  
Also das die gleser wol vor verlutiert seint  
mit Luti sapientia/vnd das erst wasser  
das heruß get wirt clar vñ weiß/ das laß  
gon biß dz es anfacht gel vñ dick werden  
dan thū es hinweg vnd setz ein and glas  
für/vñ samel dz ander wasser auch besun  
der/ das wirt gel dick vñ schwümet vff dē  
ersten wasser darnach sohet es sich an zū  
dickē so sol man auch das and wasser hin/  
weg thū vñ setz ein and glas für/dan so  
kumpt das dritt wasser das ist clar wie ho  
nig/das ist dan d Balsam/ wan warum  
er eigentlich balsam genant wirt/darüb  
dz es so vil tugent hat als d recht balsam  
Zum ersten bint es/zum andern machet  
er milch zūsamē lauffen Wan in ein pfūd  
milch ein leiber tropffen getonwirt so ma  
chet er sie zūsamē lauffen oben wie balsā/  
Item wan vō disem wasser mit ein mes  
ser spitz rüst in ein bodem eins bechers sol  
wassers so zerget es nit oben wie der recht  
balsam/vñ wan er gestor ein stund so kün  
met er oben vff dz wasser vñ ist nit zergā  
gen wie d recht balsam darnach zerget er

**Das erst wasser diß Bal**  
sams/das heißt Aqua balsami Das and

heißt Oleū balsamū Das dritt heißt bal  
sam Artificialiter als ein balsam welcher  
von künsten gemacht ist/dan er ist wie d  
natürlich balsam in seiner wirkung

Das erst wasser heilt fisteln vñ dz satt  
sen in den ore/so man dz zum tag ein mal  
in die oren thut zwen od drey tropffen des  
morgens Das ander wasser ist güt den  
menschē den gelichen die ongbragē vßfal  
len seint/vñ die vffertigen vnd trieffen au  
gē/wan sy sich damit morgens vñ abens  
weschē Das dritt wasser heilt vñ verfelt  
allen bösen grint Linea genant vnd Sca  
bies als gründig vnd ober fluß wa sie im  
menschlichē leb seint/heilt auch alle Apo  
stemē vñ alle frische geschwerdie da kün  
mend vnd alle geschwulst d angē wan du  
es damit weschest Ein and krafft es heilt  
auch die Parpeln vñ vrschlecht vñ reper/  
ensiert vñ hinder treibt alle kalten feuch  
tigkeit mer dan kein and wasser/ od arz  
ney die man haben mag vñ ist besser in d  
wirkung dan Saphirus vnd Plantago  
zū allem schmerzē/ er sey von werm oder  
von fließend feuchte/ wan du sie damit  
weschest heilt/es hinderstelt vñ doret/vñ  
in allen kalten giffen als krotten/spinen/  
schlangen/scorpion/ist fast güt vñ ist nit  
müglich das sie ein menschē schedigē/wan  
einer von in gestochen wirt/wan er vō dē  
sem wasser so es warm ist einē leibē tropf  
fen darauß legt/ alle geschwer als tieff sie  
sint es sey in fleisch od nernē od in gebehr  
vñ eiterichste Apostemen/wa du sie damit  
weschet so heilt es in uetn tagē wie grū  
selich od vnfauber sie seint fistuliert oder  
cantzeriert/ vnd den siechtragen Holt me  
rangere morbū egldii/vñ her wunderbar  
lich wirkung zū reingē die corpora d me  
tallē Ein ander eigenschafft/wan du ein  
leden kalten tropffen mit weschest vñ mit  
ein leinū tiechlin vff des schmerzē plaster  
heilet es vnnnd all schleg mit stecken / stei  
nē/ oder verletzungen/wan du ein leinū  
tiechlin darein truckest/vnd daruff legest  
so truckner vnd hinderstelt/vñ heilt auch  
Paralysin vnd alle geschwulst vñ hinder  
stelt vñ krestigt die nernen/vñ solt wissen

## Das. III. Capitel

dz es ist heiß vber alle grad/vñ mag kein hitziger ding fundē werden/vñ ist so hefftiger durchdringung vñ hitzig So du ein löben tropfen legst vff die hant so trinckter bald hindurch/on alles verlegen dz du es nit entpfinst Ein ander krafft/die geschwulst d̄ füeß/der schinbein vñ den schmerzen d̄ gleich der da kumpt vñ letzung als vñ kalter vrsach vnd vñ faulē geblitt das wasser daruff gelegt/Sarnm̄ hat es vil ander tugent vnd wirkung/vñ würt diß oleum ein mürer der Balsam genant dan es ist in vil tugent besser dan balsam vnd wilt bewerren ob dz war sey/ So nym ein geropfft hün/vnd datton die bein genamen seint/daz thün wörmē bey dē feür so lang biß du es nit me magst in d̄ hand halten/darnach schmiere mit dem genanten oley/darnach leg es an die sonnē zwü stund vñ darnach schmiere wid mit dem genantē öl vnd trüekne das/darnach leg das wa du wilt/das wirt nymere faul/vnd also hat es noch vil mer eigenschafft

### Leonhardus de Berta

palia wasser das gedistilliert ist vñ menschen kat durch ein alembicū ist besunder gut in fisteln vñ heilet Estram/daz seint die faulen stinckendē verbranten od̄ verfaulten fleisch/vñ wan die linczzeichen od̄ mafen damit geschmiert werdē macht es sie hüpsch Item legt man dz vff ein ong so verreibt es di rötte vñ duncle vnd bricht daz fel/vñ nympt in hinweg die trehen Itē wan es den Epilenticus zū trincken geben wirt hilfft es in behend vñ d̄ auch wā ir hanbt darmit geschmiert wirt hilfft in behend Item wan mā es legt vff die brüstgeschwer als Apostema so bricht es bald Item wan man es mit zerlassem kalgt ingibt bricht es den stein Item daz wasser getrencken kumpt den wassersichtigen zū hilff/wer von disem wasser trincket hilfft es behend wid jedes hunds biß od̄ wieten vñ vergifftig thier biß Itē wā es zeitrig getrunckē wirt verreibt es alle vergifft Itē wan einer mit dē genanten wasser geweschē wirt so heilt es alle offenschaden

### Ein ander wüderbarlich

wasser vñ des vorgemelten lere de Berta palia/das gut ist zū allen vlcera vñ offen schaden/wunden vnd in fisteln vorab wan nit faul fleisch ist

Rosen ʒ ss Lencium

Sumac an. ʒ iii Banlausta ʒ ii

Die ding sol man alle quetschen vñ dar ein essig sieden vñ d̄ darnach distillieren per alembicum/ob aber die wunden faul seint/so thū dartzū mell Rosarum

### Ein ander wüderbarlich

wasser zū fisteln/vnd so man gildin büch staben schreiben wil vff ysen von dem vorgenanten lerer

Nym hirtzhorn von ein wid das vffer teil darvon geschaben/vñ zerschneids subtilig/vnd distillier das subtillich per alembicum mit dem selbigem wasser bestreich ein heiß ysen/welches du vergilden wilt/vnd ist wunderbarlich gut in fisteln.

### Ein ander wasser von dē

obgenanten welches Ezer/vnd brent gleich ein Canteriū/vñ ezer auch dz ysen

Nym salnitri das ist salpeter ʒ ii

Vitrioli romani i pfund

Cinabri das ist Vifur ʒ iiii

Jedes sol sunderlichē zerstoffent werdē vñ darnach vndereinander gemist vñ d̄ gedistilliert per alembicum

### Ein ander wasser von dē

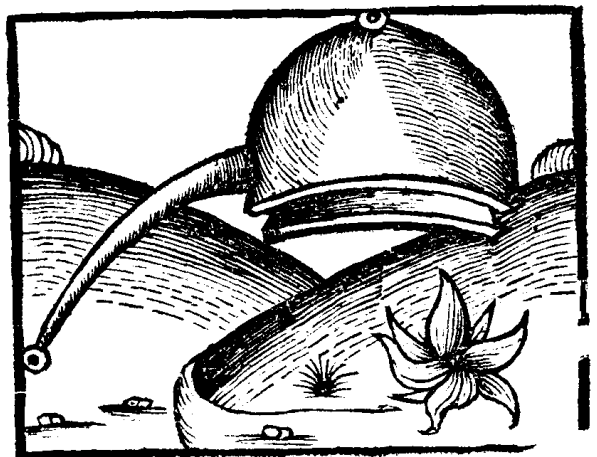
vorgenantē lerer zū dē fisteln vñ ysen ezer

Nym salnitri ʒ ii Vitrioli romani

Sal armoniacū Vitride eris

Auripigmentū Calcis vine recens

Alumē de roche Sal alkalli gleich vil



Vnd mach vß den ein puluer vñ distillier dz peralembicū des figur hie vor stot vnd was heruß fleißt das behalt wol verschlossen in ein glesin helm/ vnd wan man damit weschet die fistel so heilet sie darnon

**Ein ander bewert wasser**

von dē obgenantē lerer bewert für die fistel vnd das ysen hertter/das du ein ander ysin darnit magst schneiden als ein holz

¶ Tym lumbicas Terrestris/ dz seint regenwürm im Elsas genant vñwürm als vil du wilt/ vñ distillier danon ein wasser per alembicū gleicher weiß ein wasser vß rettich/darnach laß ein messer lomel schmiden das zū einer seiten scharpff ist/darnach gleige es dz es rot wirt/ vñ zeühe dz dan heruß/ vnd lesch es dan in dē wasser dz thon also zūm dritten mal/ vñ also ist das messer bereit daz du darnit durch ein glas borest/ darnach gleg es wid in dem vorgebantē wasser so magst du darnach darnit ysin schneiden sicherlich/ vñnd ist wanderbarlich zū den fyteln



**Ein ander Aqua fort die** fisteln damit zū dörten vñ ander ding die du wilt also dz ein tropff erwz groß schaff

¶ Tym vitrioliū romanum  
Salnitri Cinabri  
Sal armoniaci Sulfur vini  
Limature maris jedes vier untz  
Dise ding sellent alle subtillich gepulueret sein/vnd daz in ein alembick als oben stet vñ distillier ein wasser darnon wie mā dē stilliert Aqua fort vnd merck dz das erst wasser daruß get hat kein sterck Aber dz ander wasser ist vber allemass starck/daz selbig distillier mit ein starckē feür vñ be haltz in ein glesin geschir wol verstopffe

**Ein ander Aqua fort die** fistel damit zū dörten/ auch damit zū erzen das ysin vß der obgemelt

¶ Re sal nitrum Alumen rochie  
Alumen yuccarinū añ. ʒ vi  
Vitriolum ʒ ii  
Das distillier per alembi. mit grosse fleiß wie man pfligt zū distilliere Aqua fort da mit mā gold vñ silber scheidt doch sol man die ding nit vor calcerieē als man in dem Aqua fort thut & Vnd dan verzert es alles darauff es gelegt wirt/ also das ein einzi/ger tropffen ist gnügsam dz fleisch zū mindern

**Ein edel kostlich vñ**

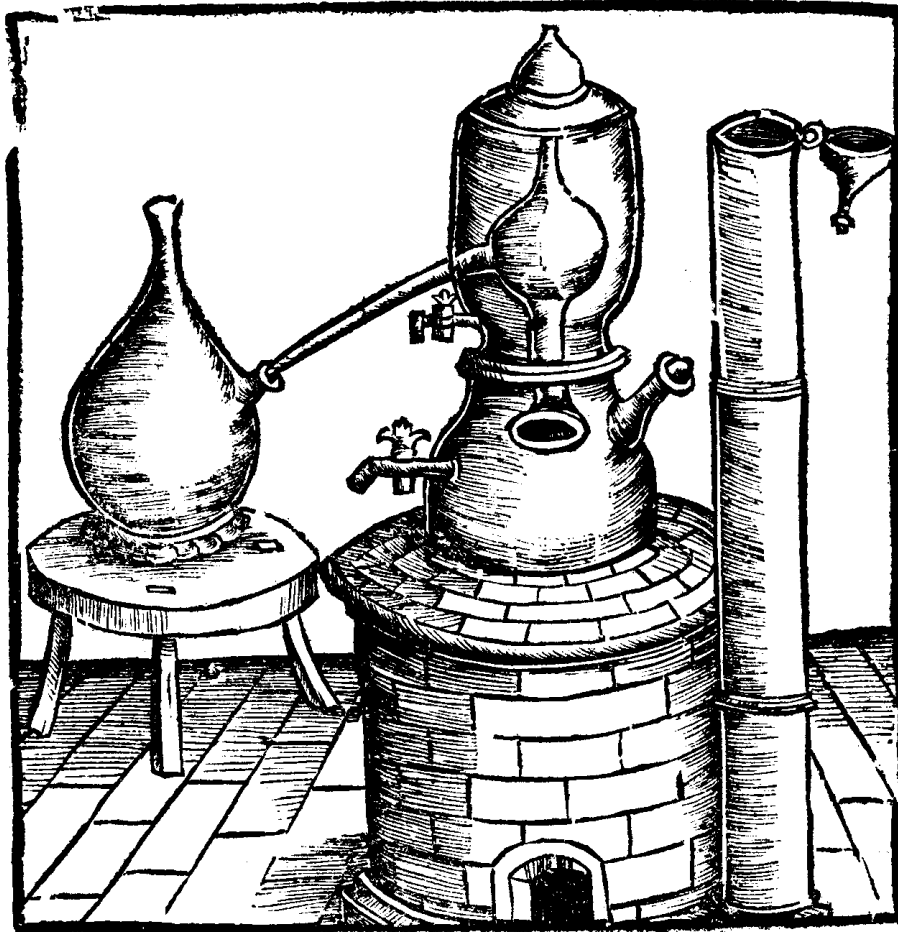
wunderbarlich wasser/dz da heilt die wunden vnd offen löcher vnd fisteln/ vñ ist auch güt für die pestilenz/ vñ ab seiner krafft ist sich zū verwundern vñnd das sol gedistilliert werden durch ein glesin alembicum des form ist also

## Das III. Capitel.

San in einer selchē distillatz gibz es dreü wasser vnderscheidlich in d̄ farb vnd also sol mā es vndercheidlich/iedes in ein ey/genē geschirentpfahen vñ behalten Aber merck dz/dz erst wasser ist güt für die Pestilenz vnd sol im sterbat getrunckē werden Item wann es an sich gezogen wirt durch die naslöcher so sterckt es das hirn Item es zerstört Polypus nasis/vnd alle gebresten d̄ nasen/wan Polypus mit disē wasser bereitet wirt durch die naslöcher Item wan die schleff des Puls vñ d̄ ruck grat mit geschmiert wordē an ein waumē ort wirt inen geholffen Item wan etwas gerunē wer von fallen vñ geschmiert wirt mit dem wasser heilt es Item her einer ein blöd hirn od̄ gedechtniß/so bestrich er dz vorder teil des hants offte damit so hilfft es Item wan es wider vergifft behend getrunckē wirt verstorrt es alle vergifft Item es ist güt zu allen wundē vñ geschweren Item es ist güt wid̄ das Paralysim d̄ zungen od̄ der glieder ob sie werent Appostemiert od̄ Cancronata Item es hilfft auch für allen gebrestē des leibs Aber dz and̄

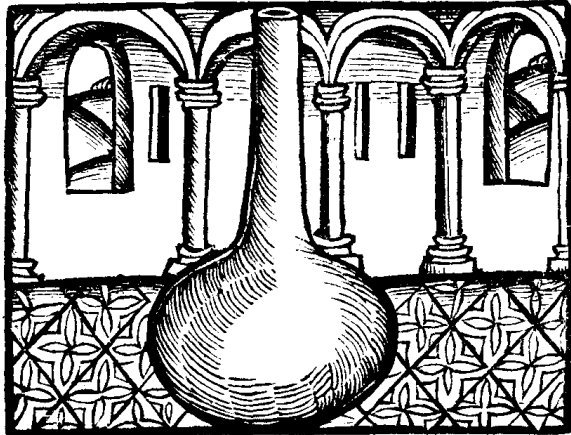
wasser dz da vß wirt gedistilliert/wirt geleich dē öl vnd ist öl/dz wir mercklich an stat des balsams bruchen mögen/dā wir festu ein tropffen in ein stil ston wasser so get d̄ tropff bis an den bodem/vnd mag wid̄ zūsamē gelesen werden/vñ würffestū ein nadel darein so schwimt sie enbor Item es machet miltz zūsamē lauffen/vñ her al lekrafft die man sieht im balsam Das drit wasser mag balsam genant werdē dz hat vnzalich tugent vñnd ist dis̄ sein beschreibung

Nym oleū de vico od̄ lachrimi das eins ist od̄ Terbentin an stat lachrimi li pfund Honig der geschumpt ist li pfund Gebräter wein i pfūd Lignū aloes fini Sandalmustelini Macis Nucis muscati Cariofilī Spicenardi Masticis Zinziberis Cnamomi Croci Granorum paradisi iedes dreü quintin Gummi arabicū vi lot Finen bisē 3 quī. Das distillier mit fleiß dz du dē costē nit bleürst vñ ist vß d̄ lere Leonhar. de Ber.



Ein and̄ wasser auß der lere des genantē meisters de Ber tapalia/ ist alle wundē bald heilen/wa sie in dē leib seint/sie seyēt frisch oder genlceriert/vñnd zu der Pisten das hatt er versücht dz/daz war ist Nym des bestē weissen weins derdurch ein alembicum oder durch ein rein geschire gedistilliert ist als hie stor

Sa mā gebrant wein mit macht. ii. pfūd  
 Rosmarinen wasser  
 Salbeyen wasser beid gedistilliert per al  
 embicum iedes fünff pfund  
 Weissen zucker zehen pfund  
 Siß sol man mit einand distillieren zū  
 andern mal/ darnach leg in dz wasser ein  
 glaß mit ein langē halß des figur ist also



Rosmarinen kruz vñ Salbey gleich vil  
 vñ ge üß darüber das gedistilliert wasser  
 vnd laß dz ston drey tag darüber vnd dan  
 seise es ab/ vñ behalt das in ein glaß wol  
 verstopfft vnd brauch diß wasser vñ legs  
 in die fisteln oder wa hin du wilt

**Ein ander wünderbarlich**  
 wasser zū fisteln vnd daren mag man re  
 soluieren berlin vñ gold bletter od gesch/  
 schlagen gold zū ein wasser/ vnd ist vß d  
 lere des genanten leuers de Bertapallia

Nym Sal armontacū ein halb pfund  
 Sal nitri vi lot Weinstein vier lot  
 Gemein saltz ein lot  
 Alle gepuluert vñ gedistilliert daruß ein  
 wasser per alembicū gehaltz in ein glaß

**Ein ander wünderbarlich**  
 wasser zū fisteln vñnd allen schaden vß d  
 lere des vorgenanten meisters

Nym rosmarinen kruz  
 Lorber bletter Nirteln bletter  
 Wilden oder zamen Epff kruz  
 Siße bletter vñnd kreütter distillier also  
 frisch durch einen glesen alembicū iedes  
 zwey lot  
 Nym dan Terbentin vii lot

Gumi edere sechs lot  
 Cleinen weissen weyroch vier lot  
 Croci Mastiris  
 Cubebarñ Nucis muscati  
 Mirre Galanga  
 Cinamomi Aloes succotrinī  
 Garisilorum iedes drei lot

Alle subtillich gepuluert vñ mit dem vor/  
 genanten wasser yngetrenckt vnd das ge  
 distilliert in ein aludel peralembicū dz ist  
 ein capel in welchem stot der alembicum  
 vnd zū dem ersten geet daruß das wasser  
 von den krüttern/ vñ darnach get daruß  
 ein wasser wie ein öl/ vnd so das vff hörtt  
 gon/ vñ der alembick kalt ist/ dan behalt  
 das wasser in ein glaß wol verstopfft  
 Sas erst wasser ist güt zū allen fisteln  
 die inwendig des gumen seint vñ all wun  
 den wan du es daren thüst vnd stüctlin  
 tüchs in dem wasser negeß vnd legst vff  
 die fisteln wan sie trucken werden wider  
 negeß vnd darüber legst/ Es hilfft auch  
 ein ieden weertumb des leibs Apostemen  
 vnd den innern schmerzen wan man ein  
 wenig dauon trincker/ Ist aber die fistel  
 obwenig des gumens/ so sol man thün zū  
 den obgesagte dingen ii lot schwarz pfeß  
 fer so wirt es ganz gerecht/ Aber die trüß  
 sen d vberbleibenden vñ den obgesagten  
 distilliertē feces die puluer/ vñ dz ist auch  
 güt vñ das puluer legt man vff ein ieden  
 offenen schaden/ vnd darumb habs heim  
 lich vnd gedencck den armen cristgleibigē  
 menschen damit zū helfen

**Ein ander wasser zu Fi**  
 steln vnd wartzgen vnd kregen augen vnd  
 bülen zū vertreiben vñnd ist auß der lere  
 Bertapallia

Nym cupfferose das ist weiß vitrolitū  
 Salnitri Vitrioli romani  
 Calcis vine recens an partes equales vñ  
 zerreibs vñ in ein alembicum gethon vñ  
 distilliers Sas erst wasser das daruß ger  
 ist weiß vnd ist güt für leucigines dz seint  
 risemen/ vnd nit für kregen augen/ Sas  
 ander wasser ist rot vñ ist güt für Porras  
 vnd zū allen obgenanten dingen



## Das ander Capitel.

### Ein ander starck wasser

zū den fisteln on wee/ vnd zū müter mal vnd drussen/ vnd tregenangen vñ zū allem vber gewechs an dem leib vnd rüt es hinweg on schmerzen

Nym oleum larrini optini

Masticis electi Humi arabicum

Terbentine iedes sechs lot

Vnd was zū stossen ist/dz stoß zū puluer vñ meng dz alles vndereinand vñ thū es dan in ein alembicū/vñ distillier das selbig das darnuß gedistilliert/das vermisch mit ʒ pfund trwsen von wachs vñ distillier es noch ein mal per alembicū vnd das wasser behalt in ein beschlossn glas vñ ist alles auß der lere des genanten lerers  
Berta pallia

### Ein ander Aqua fort daz

güt ist zū fisteln vñnd het vil tugen vnd macht zū offen schaden vnd ist auch vß d lere des vorgemelten doctors

Nym salnitri

Vitriol romani

Alumen de Rocha iedes ein pfund

Vnd iedes sol für sich selber gestossen werden subtil vñ sol mit einand in corperiert werden vñ gedistilliert per alembicū/ vñ mach ein senfft feür/ vñ nym dz erst wasser für sich selbs/ vñ laß darnach dz and auch gon für sich selbs vñ mach das feüre ye grösser biß der alembick rott würt des form ist also hie vorsteet.

Vnd samel daz and auch besunder für sich selber dan das erst sol nichtz/ vnd mer dan dz feür biß das es anfacht rot zū werden dan so zeüche die esch die in d capellen ist biß an den halß des glassen/ vñ mach dā ein starck feür biß d alembick rot würt vñ der rot rauch vff hört d sich zeigē würt in dē glesen alembick/ vnd darnach so behalt das wasser auch sund wol vermacht mit wachs/ vñ du wirst im bodem des glasses findē ein roten kuchen den behalt/ vñ behalt dz obgenāt wasser/dz ist dz sterckst wasser in d welt vnd het wunderbarlich wirkung in im/dan diß wasser erzet vnd verzert das fleisch/ vñ bünigt alle ding die

in d welt seint zū puluer als stein vnd erz vnd soluiert sie vnd ist weiß vñnd clar als brunwasser/ vnd wan es fleisch od cleider an riert ferbt es sie in gelsarb die im fleisch nymmer mag abgenumē werdē die farb weret vil tag/ wan du das mit langē weschest wirt sie fast rot Item legstu ein wenig güt silbers darein so ferbt daz wasser schwarz far die dir nit abgeton mag werden/ Item legstu etwas quecksilber also das es darin zerget so wirt es stercker dan vor/ dan wa es das fleisch beriert so brennt es wie ein gliendig ysen/ vñ mā entpint es nit/ vnd ist fast nütz wan man Cancerium machen wil/ Es dörret alle fisteln/ Krebs/ Carfunceln vnd böse vñ vergiftige feüchrigkeit/ Item wan mā ein yser in das wasser legt so wirt es von stund an heiß vñ seüdet on alles feür vnd machet das wasser rot so das darein gethon wirt vñ wan man das wasser durch den alembick zeücht/ so bleibt das ysen am bodem des geschirs vñ wirt ein rot puluer darnuß vnd legsts in das genant wasser Demis das ist kupffer so seüdet es vñ wirt danon ein grien wasser vñ wan du dz wasser her vß zeüchst durch den alembick so bleibt dz kupffer am bodem vñ ist ein schwarz puluer Merck wann du legst in das genant wasser Saturnū das ist bley macht das wasser clar/ vnd wan du das wasser auß/ zeühest per alembicū so bleibt da weiß vñ bitter saltz/ Merck wan du Jouem dz ist zin darein legst so macht es darauß deick wie ancken/ vñnd wan du es abtrucknest so wirt da ein weiß puluer/ Item legst du Mercurium das ist quecksilber/ darin so macht es darnuß ein clar lanter wasser vñ lassst das sitzen so felt das an den bodem wie ein ysen/ dann so trucken daz ab so de lebt da ein weiß starck saltz als ein wachse vñ wā du auch woltest dz du dein silber wider vbertumest dz in dem wasser ist so thū frischen Mercuriū in dz wasser so get bald das güt silber in den mercuriū dan so lār daz wasser vß vñ nym die vermischung vñnd thū in ein rechfel/ vnd trucken wol vß so get der Mercuriū darvon/ das aber im leder bleibt das thū in ein kruse

zum gemisten so finstz gutt silber/ Item le-  
gest gold darein so wirt dz wasser goldfar  
vñ wan du es vß truckst so wirt ein bitter  
gilden saltz/vñnd ist eben gut wie wachs  
die fisteln damit zu trucknen Item wan  
du in dem genantē dissoluiert ein teil vō  
güttem silber vñ so vil von mercurio/ vñ  
so vil von weissem sublimiertē silber vñd  
von Thuria Alexandria/ also vil des vier  
den teil d andern stuck eins/ vñd dan das  
wasser heruß zeüht durch den alembicum  
so bleiben die stuck alle an dem bodē des  
glases/ gleich wie ein stein/ von welchem  
stein leg ein teil vff. iiii. teil/ Cris/ so würt  
es weis als silber/ vō. xxii. solidis/ biß vn-  
cia vnum/ vñd wan du gut silber darzu  
thüst/ so mag man hübsch gezierd daruß  
machen/ Item lassstu daruß machē clei-  
ne geschirr oder ringlin vñd halber silber  
vñd dan nymest das rot brot/ das da blei-  
bet an dem boden des glases des abgefeg-  
ten wassers/ vñd wan du das püluerst/ so  
würstu wunder erfahren

**Ein ander wunderbar**

wasser die fistelen zu heilen/ vñd beran/  
bet die vßetzykeit/ vñd bücht die noch nit  
gefestiget ist/ vñnd macht vber alle ding  
hübsch lauter ougen/ vñnd ist vß der lere  
des obgenanten lerers

- Nym gel Violē
- Gefeigelt silber
- Gefeigelt kupffer
- Gefeigelt Bley
- Gefeigelt stahel

Aber für die armen so Nym Cathaimi so  
lis für das gefeigelt golt/ Cathaimi argē/  
ri für das gefeigelt silber/ Sise ding soltu  
vermischen alle zu samen gleych vil/ dar-  
nach der mensch reich oder arm ist/ vñnd  
das soll darnach geleit werden in kyndes  
harn tag vñd nacht das von einem knä-  
blein sey vñd das da gesunde sey vñd vō  
vatter vñ mäter von reinen leuten gebor-  
ren/ bey vi oder vii iaren den andern tag  
in weissen heissen wein/ den dritten tag in  
Succa ferri Den vierdē tag in eyerweiß  
d wol zerschlagē ist Den fünfften in iung-  
frawē milch die ein knabē sey gt Den sech-

sten tag in roten wein/ vñd den sibenden  
tag nym siben mal so vil eyger clar vñnd  
misch es zu samen/ vñnd thü das alles in  
ein alembicū vñd distillier es per alembi-  
cū mit einem senfften fetir

**Das. III. Capitel diß drit-**  
ten büchs dich leren ist/ wasser zu distille-  
ren welche gut seint für geschwulst wa sie  
an dem leib ist



**In edel wasser für**

ein geschwulst das nit wass-  
fersichtig ist So distillier ein  
wasser vß d inern rindē des  
holders vñnd gib dem men-  
schen ye auch ein eyger schal-

fol zu trincken

**Ein ander wasser das da**  
gut ist zu geschwulst vñ auch zu dē hanbt  
so man das trincken ist vñ das hanbt vō  
vffen damit bestreichē ist

Nym rosen bleter

Holder bliet gleich vil

Als vil du wilt vñnd thü sie in ein instru-  
ment vñ geiß darüber so vil wein trü sen  
das darüber get/ vñ laß sie ston. viiii. tag  
vñd distillier es darnach per alembicum  
wol verstopft

**Ein ander wasser für ge-**

schwulst vñ feüle/ vñd würt in dem leib  
so man dz trinckē ist morgens vñ abents  
iedes mal. iiii. od. iiii. lot vñ von vffen die  
geschwulst bestrichē vñ tiecher darin nes-  
zet vñd darüber legt

Nym die Ber von dē hold gestossen dē  
safft darnon einen krüg fol vñ darin trü-  
sen von bier/ vñ laß geren vñ laß ston. iiii.  
wuchen/ vñd distillier es dan per alembi-  
cum in balneo marie

**Ein wasser für gschwulst**

vß wenig an dē leib so man das leb mach-  
en ist/ vñd darüber legt vñd morgens vñ  
abens iedes mal vff ii oder iiii lot trincket

Nym holder blüt wasser

Urtich kraut vñnd wurzeln wasser iedes  
zwölff lot

## Das ander. Capitel.

Papeln frut vnd wurtzeln wasser  
 Ansför kraut wasser iedes netin lot  
 Wullen frut blümen wasser  
 Blaw gilgen wurtzeln wasser  
 Wild zitwan wurtzeln wasser iedes. vi lot  
 Vßerwelten Triax  
 Metridat iedes acht lot  
 Wer es aber sach das du besorget das ein  
 wasserfucht da wer  
 So nym blaw gilgen wurtzel wasser  
 Wild zu wā wurtzel wasser iedes xxiiii lot  
 vnd Triax vnd Metridat iedes vii lot  
 Das digirier vnd distilliers per alembicū  
 in balneo marie  
 Warumb Triaca vnd Metridat in dis  
 wasser kumen seint/ weiser dich das regi/  
 ster wa du das finden bist

**Ein wasser so man das**  
 trincken ist ye zwey lot/ darund vermisch  
 et ist/ Triax vnd roßhüb d wurtzeln iedes  
 ein dritteil eins quintin macht fast swizē

Nym Eren beiß wasser  
 Cardus benedictus wasser iedes vii lot  
 Sauben kropff wasser acht lot  
 Lorber ein lot  
 Triax Metridat iedes iii lot  
 Das werde gedigiriert vnd distilliert per  
 alembicū in balneo marie

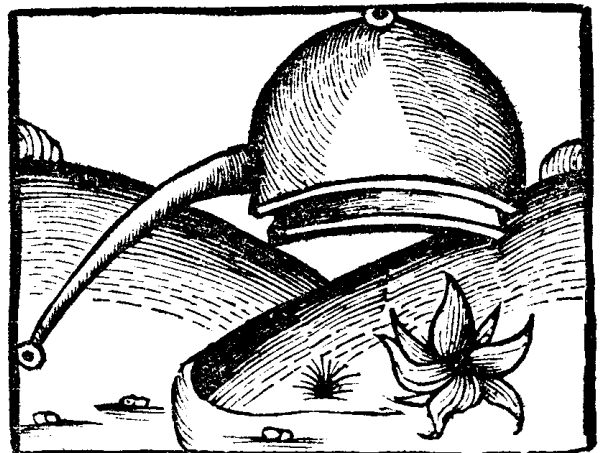
**Ein ander wasser da ein**  
 mensch zu vil schwitzt das er schwach da/  
 von wirt so man im dis wasser zu trinckē  
 gibt ye vff zwey lot/ vñ im daruff gibt ye  
 ein halblot Rosara nouella zu essen vñ ein  
 mal od zwey den leib vß wenig bestreicht  
 mit roßöl partem iiii Boli armeni partē  
 i. vndereinand vermist wie ein dün öl  
 Das wasser mach also

Nym rosemarien wasser drey teil  
 Rot rosen wasser ein teil  
 Das misch vndereinand vnd bruchs wie  
 obgemeldt ist

**Ein wasser welches gutt**  
 ist für ein bösen gestanck des leibs dz vñ  
 vnreiner feüchrigkeit kumpt/ so man sich  
 offt damit weschet/ vñ von im selber laßt

trucken werden

Nym Mellissen wasser vier lot  
 Rosemarien wasser dreii lot  
 Rosen wasser zwey lot  
 Lanender wasser ein lot  
 Sie wasser thū in ein klein glesin als ein  
 Cucurbit vnd setz daruff ein helm wie sie  
 stot/ vñ nym ein wenig bommwol vñ thū  
 darein fünff gersten kōner schwer bisem  
 vnd stoß die bommwol formē in den schna  
 bel/ vnd distillier das wasser dardurch in  
 balneo marie des form ist also



Vnd lüg das der bommwol nit zu vil noch  
 zu wenig sey/ vff das sie nit vß dē helm in  
 den Cucurbit fal/ oder dz/ das wasser dar/  
 durch tropffen mag dunckel dich aber gut  
 sein/ so nym d bommwol dester me vñ bind  
 sie an schmierlin/ vnd hencf sie zu aller ob  
 erst in den Cucurbit das/ das wasser dar  
 durch tropffen ist/ vnd verlutier die gleser  
 wol vff dz d spiritus nit verriech/ du magst  
 auch wol nemen des bisems/ nit mer dan  
 drey gersten kōner schwer vnd Ambragri  
 si zwey kōner schwer ꝛ

**Ein wasser da ein mensch**  
 blaw mal gefallen od geschlagen ist wor/  
 den/ dz man leinin tiecher darinen netzet  
 vñ darüber legt zum tag zwey od iii mal

Nym gotz gnad wasser  
 Sauben kropff wasser iedes vii lot  
 Wiswurtz wasser vñ d wurtzeln xxiiii lot  
 Kuten wasser  
 Vermüt wasser iedes vier lot  
 Welschen kümel fünff lot  
 Ser kümel werd gepulnert vnd alles zu  
 samen vermist vnd gebrant ꝛ

**Das. v. Capitel diß vier**  
den büchs dich leren würt machē wasser  
für die hitz am leib/wo dz sy

**In war vnd gerecht**

e wasser weliches sant Antonius  
plag leschet/ genant ignis persi/  
cus / so man ein henffin werck darin ne/  
tzt/ vnd leub darüber leit tag vñ nacht  
vier mal oder me.

Nim grien nuß wasser  
Weggras wasser iedes. xviii. lot.  
Rot kornrosen wasser  
Wölinsen wasser iedes xii. lot.  
Breitwegerich wasser  
Wild zitwā wurtzeln wasser/ ieds xii. lot  
Gemist vnd einander vñ gebucht.

**Ein ander wasser da sich**  
ein mensch verbrent hat/ dz man tücher  
darin netz vnd leub darüber gelegt/ tags  
dii oder vier mal/ zücht den brant vß.

Nim küw dreck wasser  
Brant lattich wasser dz vff der erden ge/  
wassen ist/ vñ nit im wasser/ iedes xii. lot  
Grien korn kraut wasser so es schier will  
in ahern gon.

Wullen wasser/ iedes viii. lot.  
Linden blit wasser vi. lot  
Das vnder einander gemist. Vnd so der  
brant gelest ist/ Wiltu in dan heilē/ so dū  
dar zū ein wenig rinden von der mitteln  
schelet der linden/ vñ laß es ein wal dün  
vnd netz dan darin leinin tücher als wyt  
der schaden ist / vnd leg sie darüber/ das  
thū zum tag zwel mal

**Ein wasser so ein mensch**  
en die son verbrant hat.

Nim wasser gebrät vß milrom xii. lot  
Linden blit wasser  
Holder blit wasser.  
Wagsomē krut wasser/ iedes viii. lot  
Sie alle vndereinand gemist/ vñ leinin  
tücher darin generzt/ vnd darüber leub ge  
leit. Were es aber sach dz blatern von dē  
brant da werē / so thū Cardus bñdictus  
wasser dazū vff vi. lot. Wer es aber sach  
dz man der zeit des brenens nit möcht er

warten/ so bestreichs allein mit milrom.

**Ein edel wasser für alle**  
vßwenige hitz/ so man dii oder fierfaltig  
tücher darin netz/ vñ leub daruff leit

Nim brant lattich.  
Nacht schaten  
Kur pfeffer  
Hanff krut  
Husz wurtz  
Korn rosent  
Wölinsen.  
Jedes ein gut hantfol oder zwo/ clein zu  
samen geschack vnd gedistilliert per alem  
bicum/ vñd bruchs wie vor stat.

**Ein wasser das vberflüß**  
sig kalt ist vßwenig vff zulegen leub mit  
werck wie vor gesprochen ist.

Nim schwarz magsof krut wasser  
Bilsen krut wasser/ iedes xii. lot  
Wölinsen wasser.  
Husz wurtz wasser/ iedes. ix. lot.  
Alrun wasser.  
Pffierling wasser/ iedes vi. lot  
Wagstu aber dz alrun wasser hie ze land  
nit haben/ so nim dar für aquā Solatri  
mortalē/ dz ist Solwurtz wasser.  
Wengs vnder einand vñ behalt es. 2c.

**Ein wasser so ein mensch**  
hitzig gebliit hat / des tags. ii. ob. iii. mal  
gerruncken/ iedes mal dii oder vier lot/

Nim lattich wasser  
Burtzelen wasser/ iedes xii. lot  
Geng disteln wasser  
Sudisteln wasser/ iedes viii. lot  
Sie vermist vñ gebucht.

**Ein gut wasser vertreibt**  
die schöne od rot luffen/ wie wol dz man  
spricht man sol kein wasser zū der schöne  
thū/ die hitz mag aber so groß sein/ das  
es die noturfft erheisset/ dz man etwas  
am anfang dar zū thūn mage/ also dz es  
milch leub mit leinin tüchern darüber ge  
leit werd/ vnd die wasser müssen me resol  
nieren dan repercriffieren.

Nim küwdreck wasser  
Wullen wasser/ iedes ein halb pfunt  
Weybltemlin wasser.  
Karten wasser dz darin stot/ ieds viii. lot  
Sillen wasser. iiii. lot

## Das. VI. Capitel

Das werde zum andern mal gedistilliert  
per alembicum in balneo Marie.

**Ein ander wasser für das**  
freischem oder röte an iüngen vnd alten/  
d3 die hitz mindert / so man sein trincket  
des tags zwey oder drit mal / jedes mal. ii.  
oder. iii. lot.

Nim freissam kruz wasser. xxiiii. lot.  
Waltmeister wasser.

Gachheil das man nent Colmar kruz / ies  
des ein halb pfunt.

Bunnellen wasser

Fedistel wasser jedes vii. lot

Kürbß wasser.

Korn rosen wasser jedes vi. lot

Gernist vnd behalten zum bruch.

**Ein ander wasser d3 gut**  
ist für oberflüssig hitzig geblüt / so man  
das brucht wie vor gesagt ist.

Nim laticß wasser

Genß distel wasser

Sudistel wasser

Wegweiß wasser / jedes viii. lot.

Melonen kernen

Cuenmer kernen

Citrullen kernen

Kürbs kernen / jedes zwey lot

Zerknitsch die kernen vnd disß alles zusa  
me in ein cucurbit / vñ digeriers viii. tag  
San distilliers per alem. in balneo. Ma.

**Ein wasser zu leschen die**  
hitz der schwarzē blatern / die zu ring vñ  
mit röte vñ grosser hitz omb geben seint  
vnd ein zu zeiten die bein ganz rot dar  
von werdē / so man d3 leub macht / vñ tū  
cher darin netzt vnd darüber leit tag vñ  
nacht drit oder vier mal.

Nim nuß neiffeler wasser

Liebstockel wasser.

Pfaffen rölin wasser / jedes 3 pfunt.

Küw dreck wasser

Weggrasß wasser / jedes vii. lot

Wichin loup wasser.

Breit wegerich wasser / jedes viii. lot

D3 werde alles vnder einand gethon in  
ein glasß vnd an die son gesetzt. xl. tag d3  
ich die wasser mit einander vereinigē.

**Das. VI. Capi. Disß vierde**  
büchß dich leren würt machen die welche  
die vssern glider erwörmen seint.

**O** In edel wasser d3  
die vssern gelider erwörmet /  
vnd ist gut / do ein d3 marck  
in den beinen / vnd die glider  
erkalt werē / so man die morgēs vñ abēt3  
warm damit reibet / vñ jedes mal vñ im  
selber lasset trucken werdē. Nachß also.

Nim klein binnēd nessel was. vii. lot.

Senff kruz wasser

Gebrenten wein jedes viii. lot

Rosenmarin kruz wasser

Camillen blümen wasser

Gel viol wasser jedes vi. lot

Alle vnder einander gethon / vnd gesetzt  
an die sonnen ein monat lang.

**Ein wasser so einem men**  
en die glider erstoren seint / die zu heilen.

Dren wasser vsß gefrom Rüben vii. lot.

Linden blüt wasser

Platerwurtz wasser / eines andern homar  
genät Bistorra / jedes vi. lot.

Wullen wasser. iii. lot

Vnder einander gemischt vñ gebucht. etc.

**Das. VII. Cap. Disß vierde**  
büchß dich leren würt wasser distillieren  
die da gut seint so ein mensch ein vnrein  
haut hat / so etner geindig / schebig / oder  
schlüpcht ist / als ob er vsserzig wer.



**Zu erste ein ge**

mein wasser welches das  
blüt reinigt / so man das  
trincket des tags. ii. mal /  
jedes mal vff. iii. oder. iiij.  
lot / sunderlich so man er

wan dar zu mist Syrupū de fumo terre  
oder Syrup de Epithimo. Nachß also.

Nim Tuben tropff wasser

Scabiosen kruz wasser / jedes 3 pfunt

Hopffen wasser.

Durretsch wasser jedes vii. lot

Ochsen jung wasser

Gamander wasser / jedes viii. lot

## Des vierden büchs

Alle vnder einand vermist vñ behalten

### Ein wasser fur rüdigkeit

vñ wenig des leibs da mit gewesen

Nim rubentropff wasser.

Schellwurtz wasser.

Wenwel wurtzel wasser.

Neben safft das daruß trüfft.

Meyen rouw.

Oleü tartari deren aller gleich vil/vnd distillier es per alembicū/vnd bruchß. .zc.

### Ein gut wasser wann ein

mensch vil blüg hat/vnd nit gern lasset so er des wassers trincket so würt im das geblüt desterminder vnrein/das er darnö gründig oder schebig werde.

Nim buretsch wasser ein halb pfund

Dachsen zungen wasser vii.lot

Gel violen wasser

Schlehen blüt wasser/iedes vi. lot

Zü samen gemischet vnd allen tag.iii. oß iii. lot getrücken/sunder so mā iedes mal dar zü thüt Syrupum de fumo terre. 3. ii. vnd Syrupum Endinie 3. i.

### Ein wasser fur vnrein ma

sen vnd flecken vffen an der hut/so man sie da mit weschet des tags zwey mal vnd iedes mal von im selber laßt truckē werdē

Nim Wenwel wurtzeln wasser vii. lot

Wschin boum bletter wasser

Brantlaticch wasser/iedes. viii. lot

Bonen blüt wasser

Seblümen wasser.

Weiß gilgen wasser/iedes vi. lot

Vnder ein ander gemist

### Ein wasser fur flecken an

dem leib von hitzen als were einer halber vfferzig/das man sie offte damit bestreich. vnd iedes mal von im selber laß trucken werden

Nim wild Zitwan wurtzel wass. vii. lot

Seblümen wasser

Brantlaticch wasser

Korn rosen wasser/iedes v. iii. lot

Naron wurtzel wasser. iiii. lot

Vnd einander gemischet vnd gebracht. .zc.

### Ein ander wasser so man

das trincken ist morgens vñ abents/iedes mal vff driß oß vier lot das vertreibt grü rüdigkeit. Das mach also.

Nim rubentropff wasser.

Scabiosen krot wasser/iedes vii. lot

Hopffen wasser

Seidin wasser das im flachß wechßet

Wermüt wasser/iedes vi. lot

Vnder eiander gemist vnd gebracht

### Ein wasser fur zitterischen

so man sie damit weschet/vnd von im selber lasset trucken werdē/so ferr dz du die hend schön weschest das dir dz wasser nit zü dem mund kum. Das mach also.

Nim gemein retich wasser

Neben safft dz darnon tropff im glentzen

Wschin boum bletter wasser

Wenwel wurtzel wasser iedes. iiii. lot

Scabiosen wasser

Blow gilgen wurtzel wasser

Amppfer wasser iedes drißhalb lot

Mercurium sublimatum. i. lot

Alumen de rocho ein lot

Distilliers in balneo Marie per alembic.

### Ein ander wasser für in

ckende vnd beissende schaden rücker dar in genetzt vnd damit gewesen.

Nim Quer pfeffer wasser vii. lot

Wretich wasser

wullen wasser iedes vi. lot

Man

weiß vitriolum iedes ein lot.

Distilliers per alembi. in balneo Marie.

### Leum Juniperi ist

o gesprochen weckolter holtz öli. das ist güt für vnreinigkeit vñ

hut/vnd böse schwarze schinbein/krebs/vñ böse wunden/für feber quartan/vnd krankheit des ingeweids. Sz öly gessen. mit fleisch brut ist güt für die fallēd sucht ist auch güt für vnnatürlich melancoly. das ist so einer töbig ist/vnd sich selber töter. Platearius spricht das ole in die oren getropffet bringt wider das gehöre/vnd ist güt für das kält vnd schließend gesücht.

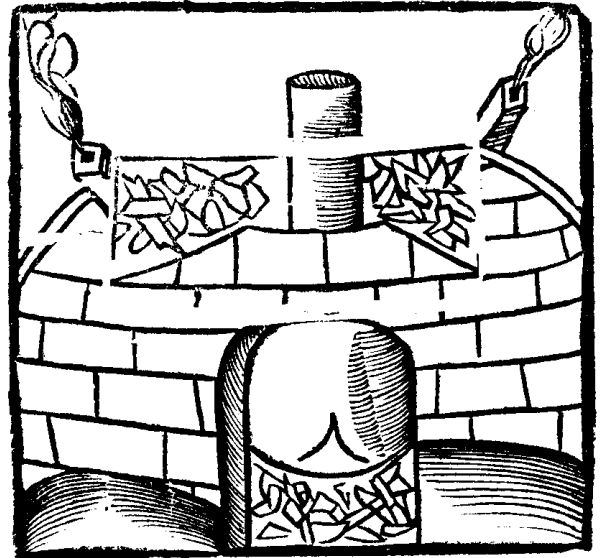


## Das VI. Capitel

vnd für die pestilenz/wo sy ein menschen anstoffer/sol man in an der selbē stat salben/vñ yntrinctē so mag es im nüt schaden. Vnd ist auch güt für die gelsucht vñ dz grien/getrückē vñ vmb das gemecht gefalbet/vnd für ein bösen magen. Vnd wer ein mensch vß gebrochē vff dē heubt er sy iung oder alt/der sol sich lassen bescheeren vnd zwachen/vnd darnach dz heubt da mit salbē er geniset. Es ist auch güt zū alten schaden das geschwollē ist von fallē es sy iung oder alt/row oder man. Es ist auch güt wañ ein mensch ein fluß in den ougen hat/der sol sich warm damit salbē. Es ist auch güt für die würm in dem leib des ölß vnd milch vnder einander yedes ein löffel voll getruncken nüchtern so sterben die würm. Es ist auch güt für die fig wartzē damit bestrichen/vñ für die mürtter genät die/vngenant/des dry tropffen getruncken. Es ist auch güt so ein pferd dē vßwerffenden wurm hat/so man das vor schirt vñ damit salbet/vor gewaschen mit essich vnd wein/so stirbt der wurm. Vnd ist vß der lere des Antido. Mesue Vnd das soltu also machen.

Nim weckolter holtz als vil du wilt vñ derrer es vnd schneids in kleine stücklin damit fülle ein grossen hassen/das loch soll oben eng sein/vnd mach ein grub in die erd/vñ kleib die erd mit kachler leimē ebē vnd daryn setz ein verglasürtē hassen/vñ vff den hassen leg ein dün ysern blech mit löchern allß ein sip/vnd stürtz daruff ein hassen mit dē holtz/vnd kleib dan die zwē hassen vff einander. Sarnach mach ein flier vmb dē obersten hassen mit holtz zū ring vmb te grösser vff zwo stund/so flüß set das öly in den vndersten hassen/vnd darnach brich in süberlichen vff/vnd thū das öly behalten. Oder machs also. Mach einen hert an ein rein/vnd mach ein loch schüchß weit vnd tieff/vnd setze daruff gleych der erden ein kacheln die da löcher am boden hat/vnd ein hassen darvff gestürtzt voll weckolter spen gefüllet/vnd verkleib den hassen wol vō der kachlen an biß oben vß/vñ ein ganze verglasürtē kachle vnder die gelöchert kachlen/vñ

mach dan vmb den obersten hassen ein güt flier/so gat von ersten dz wasser/dar nach das öly. Das flier sol auch nit nach darby sein andersß das holtz wurd brinnē in dem hassen. Wiltu aber so distiliere in einem offen per descensum also.



Also das du machest ein hassen wie ein curbit/vnd füll den voll durrer weckolter spen/vnd setz in in den offen/also dz das mütloch des hassens durch den offen vnder sich gang/vnd ein ander instrument darunß wie hie oben stat. Vnd mach dan vmb den hassen zū oberst vff dem offen ein gering sanft flier weit von dem haffē vnd te lenger te naber vñ grosser/biß das darunß gat zum ersten ein wasser/das thū sunder/darnach gat ein oleū hernach/welches oleum güt ist zū nutzē wie oben gemelt ist

Wie oft vnd dick mir zū kōmen seint syt das man hat gezallt. xv. hundert vnd vi. iar menlich personen/welche zum offtern mal harneten ein dicke unreine materij wie sperma/oder in gestalt eins zehē eyters. Etliche mit schmerzen Etliche on schmerzen Etliche mit stechen/brennen. schneiden wie ein messer im vßgang. Etliche mit tropffingen harnen Etliche allein mit schmerzen in der blasen/oder in dem zipfel der blasen. Etliche mit schmerzen da hinden by dem weidloch Etliche mitten in der roren vff das halbteil zwischen dem weidloch vñnd dem heubt des menlichen gelidts etlicher schmerzen als

groß das in beduncket wie im von hinde an in das houbt des menlichen gelides & schmergen gang/das er nit anders vermeint daß das er vomten verwunt sy/das doch nit. Ein solichen behafften mensche vil car oder heilung zu gehoren. Zum ersten/das blütt von seiner überflüssigen scherpffe zu miltern/vff das der harn derster miltter/dar zu senffter in dem vßgang sy. Zu dem andern mal die nieren vnd blaß zu reinigen/vff das soliche vnreine matery/als schleim/grien sant/vnd stein von welchen entspringet verwundunge vnd verserung der geng vnd weg/da her louffen vnd gon ist der harn. Zu dem dritten/zü consolidierē vnd heilen die verwuntē vñ verserten stert/mit dē zu miltern vñ legen den schmetzen/vff das der mensch mog erwarten der gesuntheit.

Zum vierden behaltung/behietung vnd beschirmüg/vff dz soliche grosse grausame vnd schwere krankheit so bald/oder nit lychlichen wider kōmen sy. Als ich selber gesehen haß an einem Ersamē Ameister der loblichen stat Straßburg/vnd an dē edlen iuncker Wilhelm von Bach. Her Hans Ingolt ein treffelicher kouffman. vnd andere mer vmb kūrzerüg willen vñ der wegen gelassen.

### So du nun ein menschen

helffen wilt so distilte im diß wasser/von dem gib im allen morgen nüchtern zwisch en. v. vnd. vi. vren ein güte trunck vff. iiii. lot/darnach vast er iii. oder iiii. stunden. Das sol er thūn allen tag biß er das wasser vß getruncken hatt. Sañ diß wasser würt im die leber vnd nieren temperieren ob sy zu vil hitzig weren. Vnd würt auch die scharpfen matery vß dem blüt treibē vnd den harn miltern/darvō das wee derster ee vergang. Das mach also

℞ ficum.

Sacrilorum añ numero. iiii.

Pranorum Samascenti numero. iiii.

Sebesten numero xv.

Granorum Alketengi numero xv.

Se. coia frigido. maiorū exerci. añ. 3 ii. ß

Se. lactuce.

Portulace

Papaueris albi añ. 3. ii.

Se. Valne

Se. Bombace añ 3 i

Se. Anisit

Petrosilini

Feniculi Sauci añ 3 i

Radicis liquoricie rase 3. i

Radicis Enule campane 3 iiii

Capillus veneris M. i

Plantaginis acute M. i

Pinedrum recentium 3. vi

Nuclearum persicorum 3. ii

Radicis Altee. 3 iiii

Sragaganti Gami arabici

Gumi Cerasorum añ 3 i

Cassie fist. extra. cū aqua Alketengi 3 i ß

Mane electe 3 i

Zuccari lib. i

Aqua feniculi

Aqua petrosilini

Aqua Valne Aqua senaci

Aqua Ledere terrestris añ lib. i

Was zu püluern ist werd gepüluert/vnd alle zu sämen vermist/gedigeriert vnd gedistilert per alembicū in balneo Marie vnd gebrecht wie vor. Ob man aber der zeit mit dē distillieren nit erwarten mocht So thū alle recept in ein pfānen/vñ güß darliber der wasser laß ston tag vñ nacht vnd süde darnach dz dritteil yn/vñ laß es aber über nacht ston vnd preß es daß vß vnd zu der vßsyhung thū den zucker Cassie/vnd mane/vnd gib es in gestalt einer kochung wie oben gemelt ist.

Vnd so du nun das wasser oder tranck gebrecht in obgemeldter massen/so werd daß die blaß/nieren/vñ geng also gereinigt mit diser lattrwergen das man alle morgē nüchtern vmb sechs vren eß als groß als ein halb hienet eyg. vnd fast daruff ein stund oder mer. Ses gleichen sol er auch thūn nach der vesper vor dē nacht essen ein stund als groß als ein tuben ey/vnd auch so vil wann er wil schlaffen gon/vnd also drii mal im tag so sol er darnon essen biß er geniset/vnd sie ganz gessen hat.

## Das VII. Capitel

**R.** pulue. liquiricie rase  
 Pulne. radiceis plantaginis An. 3. ii.  
 Seminū coim frigidorū maiorū munda/  
 torum et excoctatorum añ. 3. ii  
 Se. papaueris albi. 3. ii  
 Se. Malue  
 Se. Lactucis  
 Se. Portulace añ. 3. i  
 Se. Coriandri preparati 3. i  
 Granorum Alkekengi numero. 2.  
 Se. fenculi  
 Se. Anissi añ. 3. i  
 Pul. radiceis pipinelle. 3. ii  
 Plinearum recentium lotarum  
 Amigdolarum dulcium añ. 3. β.  
 Trocisci Alkekengi 3. iii  
 Pul. Karabi albi. 3. ii  
 Pul. oculorum Cancrorum. 3. β  
 Pul. corticum ouorū cōrriorū et mundo/  
 rum ab interiore pelliculo. 3. i  
 Pul. Litontripon  
 Pul. Electuarii ducts añ. 3. ii  
 Zuccary ad sufficiētā/et dissolue zuccarū  
 in aquis distillatis ex floribus malue.  
 Aqua florum Altee  
 Aqua Plantaginis  
 Aqua feniculi añ qđ sufficit pro dissoluti/  
 one zuccari/et decoquant. ad modū Ele/  
 ctuarii liquidī. Willtu so magstu darvon  
 wol distillierē wasser per alembicum/also  
 das du nemešt die obgenanten species od  
 Simplicia/vnd thū dar zū zuccari lib. i.  
 thū das in ein cucurbit vnd thū dar zū  
 Aqua Malue  
 Aqua Altee  
 Aqua Plantaginis  
 Aqua feniculi añ lib. i  
 Sigitier dz in balneo Marie. liii oder. v.  
 tag/vnd distilliers darnach per alembicū  
 vnd bruch des wassers vier oder fünff lort  
 vff ein mal vnd des tags drii mal.

Sañ so laß dir machen dise trociscos die  
 da bewert seint/von denen nim morgens  
 einß/laß zū pulffer stossen/vnd dz selb sol  
 er yn trincken mit warmer geismilch die  
 da erst gemolcken ist/dz sol er thū mor/  
 gens vmb. vi. vren nūchtern/vnd dz sol

er thū. viii. tag nach einander/so wüerte  
 im das we gelegt/vnd heilent darmit die  
 verferung/vnd legent nider das brennen  
 vnd stecken des harnß im vßgang.  
 Sie trocisci werden also gemacht.

**R.** se. oim frigidorū maiorū excoctatorū  
 añ. 3. ii.  
 Se. papaueris albi  
 Se. Jusquiami albi añ. 3. i β  
 Se. volubilis minoris. 3. i.  
 Se. apii.  
 Terre sigillate 3. i  
 Boli armeni loti cum aqua plātagi. 3. i β  
 Trociscos Alkekengi receñ. 3. β  
 Karabi albi  
 Coralli albi añ. 3. i  
 Pul. corticū ouorum 3. i  
 Amigdularum amarum 3. iii  
 Dragaganti.  
 Gummi Arabici añ 3. i β  
 Opii 3. i boni ponderis  
 Cassie lignee. 3. i  
 Puluerisatis puluerisandis incorporētur  
 oia cū mustilagine Dragagati/et radici/  
 bus Altee/et parum mellis despumantis  
 virgine. Et fac trociscos ponderis 3. i  
 Vnd wañ er das viii. oder. v. tag an einā  
 der thū/soll er im dann erst disen treseny  
 oder puluer lassen machen/von dem soll  
 er allen tag morgens nūchtern vmb sibē  
 vren yn nemen ein löffel sol mit sicker brt  
 oder erbs b:lie/oder hūner bine/oder mit  
 frischer kü milch/oder geiß milch trincken  
 Sess gleichen ein stüd vor dem nacht im/  
 bis/vñ solichs sol er. v. od. vii tag an ein/  
 ander thū/das behellt vnd behütet denn  
 menschen das der bresten nit als bald wi/  
 der kōmen mag/wann es reiniget die nie/  
 ren vñ blasen/heilet die verferūg vñ hir  
 dert den schmerzen/vnd vestiget die ge/  
 heilte stat. Vnd so er das des abents vor  
 dem essen bruchē wil/sol er das yn nemē  
 mit wein der gemist sy mit gebrantē pap/  
 pellen wasser. Wachs also.  
**R.** Liton tripon  
 Filantropos.  
 Electuarium duris añ 3. i  
 Trociscos Alkekengi 3. i β.

Cinamomi. ʒ. ii.

Macis. ʒ.

Seminis volubilis.

Seminis lactuce.

Portulace An. ʒ. i

Seminis papaveris albi.

Seminis plantaginis An. ʒ. ii.

Liquiricie rase puluerizate. ʒ. iii.

Pulueris Dragaganti

Pulueris gummi Arabici. An. ʒ. i

Masticis. ʒ. ʒ.

Terre sigillate. ʒ. ii.

Boli armeni loti cū aqua plantaginis. ʒ. i

Seminis Anisi

Seminis feniculi.

Sauci.

Coriandri preparati. An. ʒ. ii.

Pulueris corticū ouorū ʒ. i.

Pulueris Karabi albi ʒ. ʒ.

Spū grana viii.

Seminis Apit ʒ. ʒ.

Zuccari ad pondus oīm. fiat trag.

Item so er diß puier also die ʒ. oder. xii. tag gebrecht hat / so laß er im dz erst wasser oder tranck wider machen / vñ bruch es wider wie vor. Sarnach dz ander wasser oder latweg / darnach die troisci / ob du sie ands vor alle hast gebrecht. Sarnach die traget / hastu es ands vor auch gebrecht. Das thun für vñ für biß der mensch gesunt würt.

### So aber dir einer zu küpt

dem ein zimlicher eyter mit dem harn zu der rözen vñ gat gleich dem sperma / vñ kein sondern schmerzē darvon empfint / dan allein dz im dz hembde am selben ort alle zeit verunreinigt vñ fleckhaftig ist / als ich oft gesehen habe / so hilff im also. Du solt im reinigē die niere vñ blasen mit digerierē vñ purgierē / als ich geletzt hab im andern buch. Sarnach hilff im mit disem wasser / also dz er des trinck allen tag drii oder vier lot / morgens / mitra ges / vñ abents. Das mach also.

Um gundelreb kruz

Kagen wadel kruz gleich vil / Vnd distillier darnß ein wasser / Ses wassers nim zwei pfunt / vermisch darund grien Rache

len mit den küblin / so sie noch grien / vñ doch nit abgefallen seint. xii. lot klein gequerschet.

Eyer schalen zu puluer gebrät. iiii. lot

Krebs ongen gepuluert. ii. lot /

Species liton tripon. ii. lot

Das werd gedigeriert vñ distilliert zum minste vff viii. tag / vñ darnach zu dem dritte mal gedistilliert. So aber schmerzzen dar by wer / so werd dar zu geton

Opium Thebaicū ein quintin

Cassie lignee

Orientischen Saffron ʒ. lot

Olibanum

Masticis / jedes ij quint. oder ʒ. lot.

Vnd werd aber viii. tag gedigeriert / vñ dan gedistilliert per alembi. in bal. ma.

Was virtutes vnd krafft haben ist liton tripon / finstu im Register

### Wie man rosen wasser

distillieren soll / dz es ein edelen gūten geruch gewin / So nim die wildē rosen / vñ nit die zamē die man pflegt zebuwen / vñ thū sie in ein cucurbit / vñ setz in balneū Marie zu digerierē. iii. tag. dan werdē sie gedistilliert allein ob dem loun vñ warmem wasser / so der offen ein zwifaltigen bodem / vñ die Cucurbit vff den oberste bodem vff die löcher gesetzt.

Dz fuer werd von kolen gemacht vñ nit von holtz / als do spricht Seruitor / Sie wircklig der distillirung des rosen wassers würt volbracht in vier gestalt. Eine mit dem wasser / als in balneo marie / dz fuer mit holtz gemacht. Sie ander mit wasser dz fuer gemacht mit kolen. Sie dritte on wasser / das fuer gemacht mit holtz. Sie vierd on wasser / dz fuer gemacht mit kolen. Sie erst mit wasser vñ holtz ; die gemeinst ist vñ oft gemacht mürt / vñ dz selb rosen wasser ist minder gūtz geruchs dan dz da gebrät würt mit kolen / vñ mit kolen ist me geruchs / dan dz gemacht ist on wasser vñ mit holtz fuer. Vñ dz da gemacht würt on wasser mit fuer vñ holtz / ist wenigere geruchs wan dz do gemacht würt mit wasser vñ mit holtz fuer. Vnd darnm werd es alle zeit gedigeriert / vñ

## Das. VII. Capitel

gedistilliert per alembicū in balneo Martē mit kolen vñ nit mit holz. So seind etliche die legen ein leg rosen in ein cucurbit/vñ sprengē daruff ein wenig gebranten wein/vñ aber ein leg rosen/vñ aber ein wenig weins biß es sol genūg würt/vñ dan gedigert vnd gedistilliert wie vor. So seint etlich nemen gestossen Negelin an stat des gebrantē weins/vñ dz würt baß geschmack/ aber nit also kalt in der wirckūg. Aber in der warheit so du dz wasser ein malzwei dreit vber die feces schüttest/vñ es wider darvon distillierst so würt es ie edler vñ besser/ vnd sunderlich so man es dar nach an die son setzt.

### Wie man distillieren soll

Disem mit rosenwasser/ deß gleichen mit Saffron/ Negelin/ Canffer/ dz findest du in dem Register.

Nach diser maß würt auch rosenwasser gedistilliert mit Sandel oder ander specery/weliche du begerst zu distillieren vñ der lere Sernitoris

### Ein wasser in welichē du herten magst das ysen.

Nim regenwürm/ eins andern namē vñwürm/ oder lūbricorū terrostrū vii. teil Zam retich ein teil. Sz werd klein geschnitē/vñ mit ein seufften sier gedistilliert/vnd das ysen dar in gehert

### Ein ander wasser:

Nim *Accedula acuta fetida*  
*Aristologia rotunda* gleich vil  
Distillier ein wasser daruff/ darin lesche das ysen/vnd ie offer ie besser vñ hertter dz ysen würt. Oder nim dz safft/ oder ein wasser gebrant vñ der wurtzeln od krot Ciclamen/eins andn nomē panis porcinus/ oder Krtasß/darin lesch dz ysen Oder nim dz wasser gebrant vñ den vor genanten regenwürren. iiii. teil/ vnd wasser von den Adretich wurtzeln ein teil/ Wasser von blüt gedistilliert als vil des retich wassers/vnd lesch das ysen darin.

### Ein ander wasser so man

dz ysen darin leschet so würt es hert.

Nim regenwürm wasser. iiii. teil  
Retich krot wasser oder safft ein teil.  
Zusamē vermist/vnd das ysen darin geleschet/vnd laß darin ligen viii. oder ix. tag/ so würt es hert.

### Ein wasser wie man das

ysen distillieren sol/ stet vnd vest/ouch bestendig zu schneiden alle gestein. Zu dem erstē mach die form des ysens wie du sie haben wilt/vnd lesch es in disem wasser

Nim dz krot Cicorea/dz ist wegweiß.  
Serpentin/ das ist nater wurtz.

Barba Aaron/das ist Aron krot.

Timalli maioris/dz ist springkwurtz

Celidonia/das ist schelwurtz

Crassula maior/dz ist Trußwurtz

Violarū viol krot.

Verbena ysen krot.

Filicis ist farn krot.

Camomille fetide/ist Amarusce / das ist stinckend kamil/ heißet kröten krot.

Feniculi ist fenchel krot

Corlander/ist Coliander krot gleich vil/ genömen so sie blumen tragen/daruff gedistilliert ein wasser per alembicū/vñ in dē lesch dz ysen also/ mach dz ysen ein wenig warm/vñ besprentz es mit dem wasser ein wenig / vnd machs wider warm/ dz thū. iii. mal. Sarnach lesch es in dem wasser ab langsam / das ist geprobirt.

Hie ist geendiget vnd volbracht das vierde vnd gantz büch genant Liber de arte distilladi de Copositis/ mit der hilff/ des obersten /son weliches hilff kein güt werck volbracht mag werdē/ darun wir im billich sollen danckbar sein seiner genaden/weliche er mir ouch miltiglichen verlihen vnd mitgedeilt hat mein dheißung vnd glübe zu volbringen. Darun will ich fürbaß gon zu machē das fünffte büch den armen als den norurfftigē/ genant Thesaurus pauperū/ oder dz büch/ in der brösemlein/ weliche gefalle seint vñ allē andern büchern der artzeny so ich gemacht hab/vñ noch machen will.

**Wie so fahet an das fünffte Buch wie wol ich ver**  
meint ein vñigen geton hab mit den gemachte fier büchern/ Jedoch so hab ich mich  
etlich bewegen lon/vñ die in liebint bedacht vñ hie daz fünffte büch dartzü gemacht/  
welches genant wirt/ *Micariū Medicine/ vel Thesaurus pauperū* oder das büch/  
schatz der armē Arzney/ Vnd auch derē/die da vff den schlossen/ vnd in dē kleinē ster  
lin/vñ dō:ffern wonē/Sie da nit wol die hohen arzney erreichen mögē/ Deshalb ich  
in disem büch lere/wie sich ein yed gnügsamglichs mit gmeiner Arzney ernerē mag.



**Als nun diß fierd**

büch wolbracht ist/mit by  
stand des Herren/on des  
hilff nichtz volbracht mag  
werden / Sa begert ich die  
rñw/mich legt vñ hart ent

schlieff/ Schreigen vñnd rñffen ich hort/  
Wie gar/ wie gar/ wie gar hast du vnser  
hgeffen/ Ich erwacht/ Sprichende/ Wer  
seind ir/ Wir seint die armen/wer seint die  
armen/ Sie weder haller noch pfenig ha

ben/Wer me/ wir seind die banleit/auf  
den dō:ffern/ Wer me/wir seind die von  
den schlossen vñnd vñ den kleinē sterlin/  
Wan wir schon zimlich gelt hont/ haben  
wir doch weder artzet noch die Arzney/  
das wir vnñ mñgen behelffen/ So doch  
Got hat beschaffen den gesunde die spei  
se/den krancken die ertzney/ Was wöllen  
ir dz ich thü/wir wöllen dz du vnser anch  
gedenckest/ Seir du den reichen/vnd den  
in grossen stetten/ welche die artzet zü be  
zalt vnd die ertzney anch habē seint/denē



## Das erst. Capitel

du vil schreibest vnd sie lereest/ Vnd vnser armen ganz vergiffest/ nit in gedencen oder betrachtend bist die wort des armen Lazari schreibende vnd begerend die brösamlin/ welche vielent von de tisch des reichen/ danon er gesertiget würd. Im dem erwachet ich/ vñ gab mich zu d arbeit vff lesende die brösamlin/ gefallē von meinē vnd andern epperimenten/ die ich durch mein hand gethon Auch vō andern warhafftigen berümpren Weistern gesehen hab/ welch ich dan vff diß mal versamelt in willen bin vß zu teillē als weit sie reichē mügen/ Wildz auch setzen eigenglich wie man darmit wircken sol/ damit dir nit geschehe als denen/ welche da wircken wellē vß dem büch Petri Hispani/ Thesaurum pauperū so er also spricht Bathongē krut ist güt dem haubt vñ nit fürbas/ wie du das brauchen solt Aber ich besorg ein weiter geschrey mir für gehebt wirt/ So die armen frawlin vñ lungē kind thun möchten/ Seßhalb wil ich fürbas vō solchem brot so ich essen bin die brösamlin vff haben so nahe ich mag vnd weiter den selbigen vñ andern auch mit zu teilen/ ob ich doch hinfür meinen schlaff mit rüwe volbringen möcht/ vnd harnach durch mein arbeit müe vnd fleiß so ich zu güt menschlichem heil/ in diser vnd meiner sorgfeligkeit lange zeit gern miltiglich geben hab die ewige rüw vnd vnggeendigten lon erlangē möcht/ Vnd also anfahet diß büch welchs genant ist *Micaria* oder das brösamlin d artzny

**In dem nomen des Meysters** aller künsten/ welcher beschaffen vñ in seiner gewalt hat himel vnd erden zu hilf vnd trost seinen liebhabendē creaturen Sie in billich loben/ darnach besitzent fröde mit im vñnd seiner würdigen müter *Maria* vnd allem himlischem hör yemer vñnd ewiglich/ So rüff ich an dich Allmechtigen der aller ding anfang vnd end ist/ mir verläßest dz ich/ mit sundern gnaden begabt werde/ von deinē eingebornen *Iun*/ dich zu loben dein vnderdon zu bes

fern/ dich mügen eren/ mach mich vñnd wir digen verstentlich auß zu sprechen/ kunst durch die geschriffte/ welch ich begerē bin zu offenbare/ zu hilf den armē krancken/ Wan du Herr mein Got/ in den ich hoff das du die möglichhen ding mir nit versagst/ Erfül/ Steür/ Scharpff mir mein kleine vernunft/ Gott der Vatter erhör mein gebet/ Got der Sun erfül dz/ Got der heilig Heist entzünd mein hertz/ Das ich erfül diß werck/ wan du bist ein erkennet aller ding/ ee dā sie werdē/ streck dein hand/ Rür mein müd/ scharpff mir mein zung/ gleich ein scharpffen schwert/ Als ein offerweltes schoß/ dein wunder vß zu spreiten/ Sende mir dein heiligen geist/ wie ich vß teilen vnd geben sol/ diß brösamlin der artzny deinen dienern welche des nottürfftig seindt oder werden/ zu behalten vnd zu erlangē die gesuntheit wirdich loben vnd eren/ darin du ein gefallen habē seyest/ dazü helff mir die recht hand des aller höchsten/ on des rat vñ hilf nit gesein mag/ Vnd hie anfacht das fünffte büch diß wercks/ In welchē begriffē wirt vō allen zufallenden kranckheitē von de haubt biß zu den füßen/ wie man de menschen helfen sol/ als ver das möglich ist/ on grossen kosten vff das der arm verlassfen siech mit kranckheit vber fallē/ welch er damit od gar wenig hat/ oder weit wonet von den leuten/ von den reichen vnd wol habenden nit abgescheiden vñ in seinem triebsal verlassen werd

**Als nun das haubt das** würdigest glid ist/ vnder allen glidern/ so wil ich an heben von dem haubt/ vnd allen seinen anhangendē teilen/ welch mit im gemein vnd anhang habend/ Vnd zu dem ersten von dem hat

**Das erst Ca.**

dis fünffte büch dir  
offenbaren erclere ist  
von de har des haubt/  
res vñ synē zū geeigte

**Allopicia ist**

ein fal der har mit ge  
schweren schiepen vñ  
furfures dz seint kley/  
gen des haubtes

Für das vß fallen der  
har auff dem haubte  
mach ein lang vß der  
eschen welch gebrant  
ist vß dauben lat vñ  
zwahe das haubt dar  
mit/ das ist ein experi/  
ment Petrus Hispani

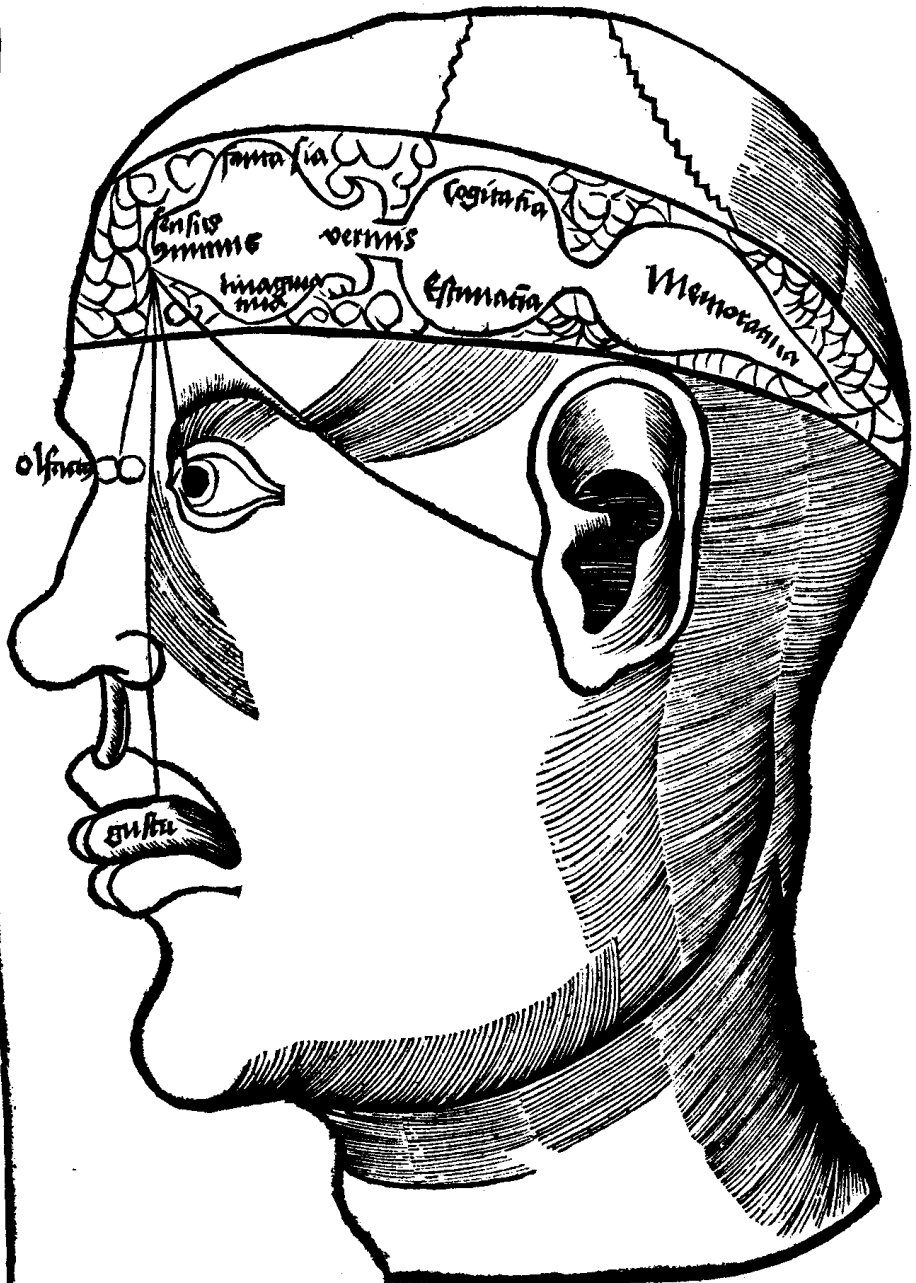
**So du aber**

nit haben magst tau/  
ben lat/ so nym blet/  
ter von ein eichbom  
vñ die mittel rindē seü  
de die in wasser vñnd  
wesch daz haubt dar/  
mit vñ thü dz oft vñ  
laß vō im selber truck  
en werdē dz hilfft wol  
Aber für die furfures  
vñ kleigen vñ schiepe  
des haubtes/ seü die

wurzel von Papeln in wasser vñnd wesch  
darnit das haubt/ thü dz dicke sie fallen  
ab/ ist ein experiment. od nym eschen ge/  
brant von kleinē fröschlin mach ein lang  
darnon vñnd zwahe oft darnit/ das ver/  
tribt dz vß fallē des hars genat Allopicia  
Wer ein schieper haubt hatt/ d nem grob  
kleygē vō weissen genant im Elsas griess  
kleygē/ schüt darüber siedendig heiß wasser  
laß ston ein tag vñnd nacht/ darnach seühe  
es durch ein düch/ thü dartzü ein wenig  
essich ob du in hast vñnd streich das vff dz  
haubt vñnd zwahe oft damit es vtreibt sie

**So ein knab oder tochter**

von zwenzig iaren ein vnrein haubt hat



das da nit heilen wolt So nym milch sch  
maltz von milzou d dicit ist/ schmier im dz  
haubt darnit morgens vñ abens wol dar  
yn das thü drey wochen/ vor dz haubt ges  
schoren das es blüt/ das die salb darin get  
zwahe im das haubt ye vber drey tag mit  
güter scharpffer langent die warm ist/ das  
das haubt wol erhitziget werd/ vñ flöß im  
das haubt züm hindersten mit kalter lan/  
gen ab das zühet im den brunst heraus/  
laß es dan wol trucken werdē/ so schmier  
es im aber als vor/ Also wirt im gereini/  
get das haubt vñnd heilt auch/ ob es hatt  
vervoneint wer

**Wer aber wiest rud het**

## Das erst Capitel

vff dem haubt vnd ist wider gantz wordē vnd sich darnach schiffert als wolt es wider vff brechē So bestreich es mit leinsot ol/reib das wol darein dz macht die haut starck vnd hōrt/dartzū sauber das es nymermer vß bricht

**Die lūse vnd nūß wach/** sent auß vberiger faulheit der haut/ So man nympt gebrante ratten haubter zū eschen/ darunder gemischt schweinin schmalz/ das har mit gestrelt vertreibt die lūse vnd nūß Wan du aber bist in einer stat oder das du es magst erreichen/ So kauß für ein pfenig quecksilber vnd dōt das mit niechter speichel/ vnd thū dar/ zū vff ein lot schweinin schmalz oder buttern vnd darmit ein strel bestreichen vñ strel darmit das har/ rōt vñ vertreibt die nūß alle/ob es aber io dē sūmer od herbst ist dz du habē magst die wurtzel vō Vcht blūmen od wilder Saffron vnd stoß das safft daruß/ wa das hin wirt gestrichen/ vertreibt es die lūse auch fūlzleise / Bist du aber in einer stat das du ein gold schmid erreichen magst/ so gib im ein halbē krūzer vnd heiß dir geben des dūchs ein klein stücklin darmit sie wischen das vergilt ding/ vnd bestreich die stat damit wa die fūlzleis seint so fallēt sie ab vñ magst das rūch bruchē zū zwentzig mensche es ist gūt iar vñ tag/ sūnderlich für fūlzleise in den angbragen so man suß mit keiner ertzney dartzū kumen dar/ das den augen nit schaden bringt

**Wer aber lūse vff dem** haubt hat vñ nit zū bezalen ouch die apotek nit erreichē mag/ kauß omb ein pfenig gepulvert lorber bind die in ein lein in riechlin/ seūd das in wasser vnd zwāße dz haubt damit/ des gleichē thū auch weiß nießwurz gepulvert

**Das ander Capitel diß** büchs dich leren ist/ wie man einem helffen sol dem wee im haubt ist

**Als haubt wee vō** mancherley zūfallen ist/ Erwan von seiner eigen krankheit/ Erwan von andern gliedern als von dem magen/ Erwan von vffen als von schlagen/fallen/od der fornen/ Erwan von wunden/ Erwan von feltin/erwan von hitzen/ Erwan vō filledes geblūtz/ Erwan das man nit weißt wa von dz ist/ Erwan so wirt es siech vō im selber vnd nit von andern gliedern als von dem magen/ das selbig wee weret nit stet/ Aber aller meist geschicht es vō dem vff riechen des magē in das haubt/ dē ist not das er wiß vß was cōplexen das wer das du es darnach purgierest/ wiltu dem helfen so nym war wa von das wee sey/ Ist es von blūt das ist heiß vñ feucht/ dz soltu darbey erkennē ob im das haubt aller meist fornen wee thū an der stirnen/ so seint im die adern bey den augen rot vnd das anlit ist im rot/ vnd hitzig/ vñnd die adern vnder den augen seint im faul/ vñ die schlaff adern schlafent im zū mal fast vñ sein adern am puls die ist im groß vñ schlecht drat/ vnd sein harn der ist rot vñ dick/ vnd sein leib ist im weich/ Siß seind die gewaren zeichen des geblūtz So aber das haubt wee thū von d Colera/ das ist von heißer vñ durrer cōplexion dz er kene dabey die nase het grosse hitz/ vñ thū im von hitzen wee/ vnd die zung ist im groß vñ ist im durr vnd hat grossen durst/ vñ mag wenig schlaffē/ So er wolentschlaffet so sicht er in dem schlaff vnd ist vngewerig/ vñ sein Puls ader ist im klein vñ welck/ vñnd ist das wee aller meist in der lincken seitren/ er bedarff sein nase nit zū schnitzen/ wan im gieng nit heruß/ von d vberigen hitzen/ wirt im aber das haubt wee von flugma/ das ist kalt vnd feuchter naturen/ dem thū das haubt da hins denan wee/ dan da vomen vnd mag baß schlaffen vñ ist im schwer in seinē gliedern vnd in durst wenig/ vnd sein Puls adern seint im groß vñ weich Ist aber dz haubt wee von d Melancoli so ist im in d linckē seitren allerweest Galienus spricht dz das

hauptwee in vier geteilet wirt vorman in dem haupt ist das blüt gewaltig vnd in d rechten seitten die Colera gewaltig vñ vff die lincke seitten ist Melancoli gewaltig vñ vñ hinden an ist die flengma die ist da gewaltig

**Ist das hauptwee von** geblüt so laß im an der haupt adern auff der hant bey dem daumen od vorman an der stirnē zū dem haupt/ lüg auch dz dich nit hinder sein krafft von wegen des alters oder iugent oder die zeit nit irre man sol in halten mit eissen vñ trincken als ich hie noch dich leren bin

**Ist aber das hauptwee** von der Colera dem sol man lassen zū der lebern vnd gib im schwarz pflomen zū essen vnd saur kirsen ob sie schon dürr seint So nym ob du das haben magst/ Rosöl od vigolen/thū dartzū also vil essich salb im darmit das haupt wa im wee ist vnd netz darin zwey henffin tiecher/ vnd halt sie in der hend/ so züßer sie im die böse hitz vß/ Hastu aber das rosöl nit so nym eyger clar weißwasser vñ essich/ vñ thū im allso/ vñ setz im sein füeß in ein warm heiß wasser/ vñ reib die bein fast hinab/ vnd so man sie nit me weschē wil/ so sol er die füeß in kaltem wasser schwencken/ vñ sol sich legen rüwen vñ nit im tag schlaffen vnd sol sich stilhalten vñ sol sich hietē vor hitzē/ vor wein/ Wil er aber wein trincken so sol er saur sein vnd in wol mischē vnd trinck gersten wasser dz in kiellet/ vñ sol zū weilen thū in den mund zucker Canit das benympt im den durst/ oder aber kirsen larwerg oder gedört pflumen vnd hier dich vor versalzner speisen/ vnd vor fleisch es werent dan siener/ od esse saur vnzeitig treibel oder daz safft darvon oder Saurouch/ od so du nit hast zū bezalen/ so yß in deiner kost ein wenig essich/ er sol auch kein wurtz essen noch daz in hitziget Vnd lüg dz er sein stülgang hatt magstu nit weiter kumen/ so kauff für ein haller Venedisch seiff/ daruß schneid zepflin od

kauff für ein haller oder pfenig Alun vñ mach zepflin daruß/ bist du aber in ein dorff/ vnd hast mangolt wurtzel/ so nym ein wurtzel darvon vnd bestreich sie mit ein wenig saltz vñ thū sie in den leib oder seid aber honig biß er schwarz far wirt thū dartzū ein wenig saltz vnd mach dar vß zepflin/ Ob du nit honig hast so nym ein eyer dotter vnd also vil saltz seid das miteinander vñ mach daruß eiglin in größe einer haselnuß/ vnd thū daz in den leib das behalt den stülgang Ob es ein man ist/ sol er sich hieten vor frauwen wan sie seint im fast schade/ vor senff knoblauch/ eschlouch/ zibeln/ vnd desgleichen

**Vnd so es ist von vber** gem geblüt vnd du keinen scherer haben magst dz er also weit von dir ist/ so mach im blüten die nase on schmerzen/ so nym d roten nesselnsomen/ vñ reib den in ein stein in mörselstein so du kein andern haben magst zū puluer/ vñ blaß im des puluers ein wenig in die nase durch ein feder kengel/ magst aber den nesselnsomē nit haben so stoß ein wenig in die nase garbeit kint vnd reib senfft vßwendig vff der nase so wirt sie blüten/ wer es aber im winter vnd hettest keinen scherer der dir lassen kint auch kein nessel/ kein garb/ vnd wilt das blüt von dē haupt ziehen so werde genumen zwen sackbendel vñ bind in am ersten obwendig den knien hart vñ daz ein Ane maria lang gebunden/ vñ daz thū es wider vff vnd binds wider zū vñ thū das vff eifer viertel stundē/ vnd darnach so bind die arm obwendig den ellen bogē/ auch also so zeühest du alles geblüt von dem haupt/ Aber du müst sicher mit vmb gon das du das glied nit ũ lang laß fest zū ein mal gebunden/ da durch dz glied nit erstekt wirt

**So aber das haupt groß** hitz vnd nit anders haben möcht so werde genumen Durtzeln safft vñ daz haupt darmit bestrichen an die schleß vñ daz die hitz ist/ Ich wolt dir aber vil and sa/

## Das ander Capitel

gen die güt vñ gerecht seint/du magst sie aber nit allzeit haben du woltest sie dan kauffen besorg dir zū kostlich sein würd

**Ist aber das dir dz haubt** weethet von ein fluß/das er sein nase nit möcht geschnütze/so wer im fast güt *Nasalia* vß der apotecten daryn gethon/ Ich besorg ob du es nit zū bezallē/ od als weit die apotect von dir ist/ so werd genommen grienen *Meigeron* ein wenig zū samen gebreget/ vnd in die nase geton/ das zeisset darauß alle böse feuchtigkeit/ ob du aber das nit hast/ so werd genummē ein griene *Wangolt* wurtzel ein stücklin darvon i. gleich lang von ein finger/ vnd das spitz end ein wenig gequetscht vnd in die nase gestossen z. viertel einer stundē/ dz zeisset darauß alle böse feuchtigkeit/ ob du aber dz nit habē magst/ So nym den *Ratten* so men den du findest vnder dem kont vnd mach daruß ein puluer/vñ thū das in die nase/das zeisset fast oder nym ein günten *Haffen* vnd seind den fol rüben/vñ heb die nase ober den loun das dir dz haubt wol erschwitzet/ Du magst auch wol ein ander puluer machen vnd das in die nase thū das zeisset auch fast/ So nym *bunckres* krent das dör am lufft/ vnd nit an d sonen vñ reibs in ein steinin mürsel zū puluer/ ob du sust keinē hast od reib es zwischen den henden zū puluer/vñ büttel dz durch ein leinin tiechlin/ wolt es sich aber verziehē mit dem dörren/so dörs in ein bach/ ofen/so das brot vß geton ist/ oder in ein er warmen stuben

**Dem aber sein haubt weethet** von *Melanoli*/so ist im wee vō keltin vnd von dürrer natur/ dem hilff also gib im zū essen das da warm vñ feucht ist das im sein natur erwümpet/ vnd im sein leib erfeuchtet/ vnd hat er seinen stülgang nit/so gib im ob er das vermag z. lot oder iii. quinten *Sya Carthami* vor tag vnd heiß sich ergon biß er wirt zū stülgon/vñ so er nit me geet so gib im etwas das im trafft gibt/ als ein hiener brie/ vermagst

aber nit so gib im biegen von ein iungē rintfleisch/im wer fast güt vermöchstu es dz du hertest für ein pfenig gestossen *saffron*/vnd meng im ye ein wenig darunder sein speiß/darnach möchstest du im wol geben *schweinin clowelin* die da grien seint vnd nit zū groß seint/dz macht im sein geeder lück vñ feucht/ vnd gib im zū weillē im tag od am morgen milch zū trincken die mit eyer erwölt ist/ das sterckt in vnd gibt d naturē güt krafft/ vñ sol ieder weilen ein wenig schweißbadē mit *fenchel* od *gewblumen*/vnd *haberstrow*/findestu genüg in den dörffern vnd bad nit zū lang/noch zū warm/ wil aber d sweiß nit bald kumen so gang auß so ist dir das bad nit güt/vñ halt dich nach dem bad warm das du nit erkaltest vnd hiet dich vor aller speisen die dich mügē erkalten vnd dören als *Senff*/*Knoblouch*/*Zibelu*/*Eschlouch*/vnd der gleichē vor *harrem kese*/gerocht versaltzen fleisch/als *Hering*/*Volchen*/*Reinfisch* vnd der gleichen

**Dem aber das haubt weethet** von *stengma*/als von keltin vñ oberflüssiger feuchtin/ So ist nor das man das haubt purgiert mit *Pillule Cochie* vñ *Pillule de Yera*/ Aber ich versise mich du sie nit hast zū kauffē/ So hiet dich vor dē das dich kelt/vñ faule feuchte bringe/ als ob es wasser/fleisch/weich kese/weichbrod vnd was vndouwig ist/ Man sol im sein schleß bestreichen mit *Camillen öl*/hastu aber nit *camillen öl* so nym zwü eyer schal len fol *camillē blumen* dürr od grien/ vñ seind die mit wein vñ wasser gleich vil/vñ wan das halb yngesotten ist/so truck das durch ein tüch vñ thū dartzū *buttern* als ein ganß ey/ vnd seind dan den wein vnd wasser yn/vnd mit dem *buttern salb* im sein schleß/vnd bad im sein füeß in einem tieffen zuber biß ober die waden/ vñ das im d loun an sein leib get/ wol erwarmpt vnd schwitz In das wasser thū zwü *hant* fol *Camillenblümē* ein hant fol *hawblümen* wol gesotten/ so er wol schwitz leg in schlaffen deck in warm zū/ mechte er am

bet schwitzen wer im gütr/ob er es haben  
möcht/gib im ein wenig griens ingbers/  
vñ ein wenig Coliand der vber nacht in  
essich gelegen sey/vnd wider gedert das er  
wörmt im sein haubt magen/vñ vertribt  
im sein böse feüchtigkeit die im auß dem  
magen in das haubt zeücht zü wieren das  
get im ab/vñ gib im disen tranck zü trin-  
cken ob er es vermag morgens in niecht-  
tern vnd zwü stunden daruff fasten/nym  
7 lot gebriant wein ein pfenig schwer saff-  
ron gestoffē vñ ein pfenig schwer zymet  
gestoffen ein lot offenzung wasser/ ob du  
es habē magst/vermisch zü samē laß ston-  
tag vnd nacht so hat es sich getemperiert  
vnder einand erwörmt in den magen/  
rücht ins haubt trucknet im sein feüchtes  
hirn/da von im sein haubt we kumpt vñ  
isse douwige speiß nit zü vil vff ein mal/  
wan so lang d mag kalt vnd feücht ist/so  
mag er nit wol douwen/so er vil esse danō  
wirt er schleimig vñ koderrecht vñ sil siech-  
ragen kumen darvon als haubtwe/gesch-  
wer/hüsten/febres/krimen/wüem/müer  
wee vñ vil ander/vnnd so im das wee im  
haubt geligt/werde er geschweißbadet als  
ler best mit disen krüttern

Nym balderion kruz

Fenchel iedes ein hant fol

Haberstrov zwü hant fol od ein vierling  
habern/hastu aber das nit so nym allein

Haberstro Hawblümē iedes iiii hantfol

Thäes in ein secklin/vñ seüds in ein keß-  
sel mit wasser/damit bad/vñ so er wol er-  
warmpt vñ geschwitz/so begetiß in mitt  
löbem wasser/vnd ein warm tüch vñsich  
schlaße vnd ein belz das er nit erkalt/leg  
in nider/deck im sein haubt vnd sein leib  
warm das er auch am bet erschwitz/dann  
thüt ein teil vom gedeck ab/rüwe ein weil  
am bet darnach gib im ein güttres hiener  
brüelin / Ist es dir aber zü kostlich/ so gib  
im ein brüelin von iungem rintfleisch das  
nit feist ist/od graw erbß brüelin/ob man  
kein fleisch isset/vñ einer erbßen groß ge-  
stossen saffron/ob ers zü bezalen hatt/sol  
auch nit zü vileffen noch trincken vnnd  
dan ein weilin rüwē/mag er so sol er dar-  
nach ein wen schwitzen/vnnd allzeit sich

messig halten im bad/im bet/in der hitzen  
dz er nit zü schwach werd/Vnd dz haubt  
gezwegē mit laugen da Camillenblümē  
innen gesotten seint benympt dem haubt  
vñ hirn die bösen feüchtigkeit die sich dar-  
innen gesammelt hatt vnn kelten vnd in  
wasser gesotten vnd vff das haubt gelegt  
thüt das selb auch

### Wem aber dz haubt al

so wee ther von verstopfung das du nit  
wol möchtest gethemien so kauff ob du es  
vermagst ein lot zymet rö zlin/vñ isse dar-  
von ye ein wenig oder so es gepulvert wer  
ein schnit brots in wein generzt darnuff ge-  
zettel / das nympt hin die verstopfung/  
vnd mindert den schleim/ davon die ver-  
stopfung ist

### Diß benympt vnd mil

tert auch das haubtwee gar fast/nym ein  
halb maß weins mach den warm/vnnd  
nym vier eyer dotter die klopff wol vnder  
den wein vnd zwawe im sein haubt damit  
wol so zeühet der brunst heruß/vñ geligt  
im das haubt wee

### Wer aber das haubt wee

von kaltem lufft vnd winden/so wesch dz  
haubt mit wasser darinen gesotten sey ca-  
miltenblümē kruz vnd blümen/vnd dar-  
nach so salb die stirn vnd den magen/vñ  
die schlaff adern mit dē vorgeantten but-  
ter oder oley/welchs du dan haben magst  
od netz weich riechlin darinen/ vnd leg es  
auff den nack/ das zeühet die bösen keltin  
vnd feüchte herauß/vnnd erwörmt das  
haubt wol

Wasser gebriant vffer bron Batthonigen  
ein tüch darinen generzt vñ das wol vß ge-  
ruckt vñ vmb dz haubt gewundē/ bringe  
dz haubt wider/ dz da ist von kalter feüch-  
tigkeit franck/ da von zü wellen dörent/  
dz sie sinnloß werdent ob du aber dz waf-  
ser nit hest vnd das kruz haben magst/ so  
seüd es mit wein das dritteil wasser vnnd  
bruch es an stat des wassers

Ein wunderbarlich experi-  
ment auß dem bemischen biechlin genant



## Das. III. Capitel.

Liber Veilarnum für das hantwee ein yn nin schüssel mit wasser vff dem hant ge habt drei oder vier lot zerlassen bley dar yn geschüt die weil ers vff dem hant het Oder mach ein krantz vß Verbena vnn d rrag in tag vñ nacht daz thüt dem hant fast wol/ desgleichen magstu nemen zwü hant sol Verbena vnd selü die mit wein ein maß doch vor klein gehackt in ein secklin gethon vnd also warm vff dz hant gelegt dz thü ii od iii mal so wirt dir basß

### Ein kranckheit des hin

tern teil des hant genant Litargia die altē allermeist habē seint/ welche da seint kalter vnd feüchter naturen/ od in kalten vñ feüchten landen wonen seint/ wirt da vō so sich vil schleims gesamelt het hindē im hant/ das mag man mercken da bey wan ein mensch hindenan in das hant wund wirt od vbel daraff felt/ oder geschlagen wirt/ das im die suut vñ verunreiff entget/ dz er nit weißt was er schafft/ vnd wer den siechtigen hett dem sol man das hant reinigen mit digirieren vñ purgieren als Sirop de Stricados vnd Pillule Cochie als ich gelet hab im andern büch in der entrechigung des hants von keltin/ od thü im als ich vor gelet hab vom hantwee von keltin/ So aber ich besorg du das nit haben bist od zü weit von den stetten oder apotecken bist/ wil ich dir sie vnden offenbaren welch ich mein dir sie haben oder bezallen mügest

### Ein siechtigen das ein

mensch vil schlafft/ das kumpt gern von keltin vñ von vil feüchtigkeit den altē leiten allermeist dz ist daz in ir natürlich hitz entgangen ist/ man sol den siechen also er kenen sie hant allzeit groß hitz dz geschicht von einē geschwer dz hindnan im hant ligt/ vnd sein hant ist im bleich vnd dick/ er thüt also so er schlafft von d kranckheit vñ von d betriebniß des hants vñ des hirms vñ schlafft doch nit/ vñ so man im riefft so schweigt er/ antwort er so entricht er in was er redt vnd würfft sich vnge-

stimtlichē vmb vñ villeicht dz/ dz hant gegē den füessen ligt dē sol man also helffen/ kanst für ein heller nieswurtz/ ob du in einer stat bist/ kanst aber die stat nit er reichen die nieswurtz zü kauffen/ so nym Ratten welche im korn funden werden genant Zizania gepulvert vnd gebrecht an stat d nieswurtz oder brauch darfür senffmel/ od nym Weigeron gestossen vñ thü im das in die nase zü manchem mal/ vnd mach in also dick nießen vñ reib im auch die solen der fües dick mit warmē wasser essich vnd saltz mit cim willin tüch auch sein hend inwendig/ vñ halt in daz er sein stülgang hab mit alun zepfel od and als ich oben gelet hab/ vñ leg in an ein liecht stat vñ vil mit im reden das man in an dem schlaff hinder vñ daz er wacker werd vñ in nit laß schlaffē/ hat er aber vil hitz so mag man in wol schweißbaden dz sich die feüchtigkeit vñ die unreine hitz vō im minder/ vnd salb im sein hant mit wasser da Camillen vñ dillen vnd Wermüt in gesotten seint/ dürr rosen od grien werent auch güt iedes ein wenig/ vff dz/ das wasser nit zü starck werd/ wan dz zwasen ist dē hant güt/ wan es sterckt dz hant das den siechtigen hat/ vermagstu es mag man dir geben Sya Pensdion oder Sya Galanga od Sya Pluris cū Musco Ist aber der hant rot/ vnd schlecht der Puls drot/ so ist die sucht von higen/ so gib im kalt erzney als rosen zucker oder vigolen zucker/ mā sol im allzeit menschē har vor d nase brenen Petrus Hispanus spricht im büchel de Thesauru pauperu vß d lere Ikyrat das hant einer fledermuß abgehanwen in ein schwarz tiechlin gebundē vnd an den rechten arm gebunden laßt dē menschen nit schlaffen alle die weil es dar an gebunden ist Aber Gallenus spricht wem daz hant da hindenan wee thüt dē sol man lassen vnder dem kyn allermeist gegen der rechten seiten

### Dis machet gar vast

wacker das er dem schlaff widerstat/ vnd nym Ruten vñ essich gleich vil seü dz in

ein kreiselin bedeckt/vñ so es gesottē hat so thū ein wenig me essich in die kruse vñd thū die ruten in ein klein riechlin vñ legsdan wid in die kruse da d essich in ist vñd wan du in wilt machen wacker/so nym dz riechlin hebs im für sein nase vñ vñ sein nase/vñd vff sein ang glider/vñ an sein schlaff so wirt er von stand an wacker dz er nit me schlafft/das selbig thūt essich d starck ist/vñ im für sein nase hebt/das er sein arhem insich ziehe er wirt wacker vñd besunder d ein feder in essich netzet vñ im in die nase stoisset fast hinein auff das er dauon niesen wirt das machet in wacker das thūt auch boley in essich genetzt vñd für die nase gehebt

**Ob aber ein mensch nit** möcht schlaffen das ist zweyerley/eins ist vnauatürlich/das ander natürlich/dz vn/ natürlich wachsen machet mied den menschen vñd kielet innerhalb

Aber wem das haubt wee thūt von dem loym die vß dē magen in daz haubt gent vñd ober sich vff steigen die sollen zeitrig kiten essen nach dem imbis die da wol gebratten seint/die werent das vff steigen d loym in daz haubt vß dē magen/wan sie trucken vñdersich vß dem magen zū dem stülgang

Werent aber die loym von dē kalten magen so wirt im güt das er esse Coliand so men nach dem imbis d in essich gebaißt ist tag vñd nacht/vñ wider gedört dz wider stor dem loym des magens oder dz mā im geb wermüt safft zū trincken ein eyger schal sol mit also vil weins dz ist güt für den bösen dampff der auff in das haubt reüchet

**Diß sollen die meiden dē** das haubt wee thūt sie sellent sich still halten/vñd sellent kein kumpost mieser essen oder vngedowte speise also geröcht fleisch vñd versaltzen fisch od maulber/wan sie machen bösen loym in das haubt steigen Dem auch sein haubt wee thūt vñ weist nit wa von das ist dē hilff also/ Nym pfesfer für ein pfenig oder haller/vñ also vil

gestossen senff der nit genetzt ist gleich vil meng das wol vñder einad/ das thū in deg mund als ein klein bon vñ fier dz mit der zungen hin vñ herzū den püllern hale das ein weil darinen so zeüset es die böse feüchrigkeit vō dem haubt in den mund/diß thū in nectern oder drey stund im tag/magstu das nit haben/so köiwe Pertram die wurzel im mund od thū ein wenig Salgemi od Sal Indi in den mund

**Da einem menschen das** haubt wee thūt von vil niesen/wann wer da vil nüse dz kumpt von ein kaltē haubte/dem hilff also purgier das haubt mitt Pillule Auree oder Pillule de Vera pigra darnach esse er Muscarniß Coliand negelin/vñd schmack dick an Bibergeil od thū ein tropfen in die nase Oleum benedictum vñ in die oren das erwömp in/gehon morgens vñ abens/so man wil schlaffen gon/vñd isse frisch haber mieslin vñd sol gütten wein trincken/vñd sol nit feücht speiß essen sund was in trucknet

**Das.III.capitel diß buchs** sagt von den geschweren im haubt vñnd hirn genant frenisio

**Als hirn würt ge** trenckt in mancher hand weise/Etwan von dem magē also das man speise isset die der mag nit verdowen mag/vñ ligt zū faulē vñd schleimigen in dem magen vñ rüchet vff in das haubt/dauon dem haubt stetz wee geschicht vō dē wirt dz hirn gekrenckt

**Etwan wirt auch ein ge** schwer im hirn von etlichē fellen die vmb das hirn gon/vñnd die heissent in latent frenisio vñd wer die geschwer het d mag nit schlaffen vñd wirt etwan schellig das selbig geschwer wirt etwan von d Colera so sich die entzündet/vñ in das haubt vff rüchet/Es wirt auch etwan vō dem heissen blüt das in dem hertzen ist/vñd auff rüchet in das haubt vñd in das hirn/wer das geschwer hat dem wirt auch der mund trucken vñd die zung schwarz vñd auch

## Das. III. Capitel.

vnder den augen rot/ vñ vmb das meist teil vmb die nase/ semlich geschwer habē al lerneist die da heisser vnd truckner nature seint so sie sich zu gehes vs arbeiten

**Wer den siechtagen hat** der sol in den ersten drey tagē / so es in an kumpt sol er lassen zu d̄ haubt adern/ vñ an dem selbigē tag sol er lassen mittel an d̄ stirmen/ od̄ sey egeln an den schlaff/ wol ten aber die egeln nit geren da beissen so wesch den schlaff mit wein/ so beissent sie zu stund an

Man sol ir gar wol warten vñ warnemē gib in nit anders zu essen dan brot dz da generzt ist/ in mandel milch od̄ wasser da die schwarzen pflomē in seind vñ zucker ob man dz hat sol er das brot darein duncken vnd essen/ vñ sol sein haubt vñ antlit weschē mit wasser da wydin loub yn gesotten ist/ vñ nym rosenöl vñ essich geleich vil vnder einand vñ streich dz an die stirm vñ schleff/ thū darzu also vil bucken safft als des essigs/ mag er aber nit schlaffen so mach in nessen mit frauwen milch vñ violöl die klopff vnder einand/ neig im sein haubt hind sich laß im durch ein halmen od̄ rörlin in die nase lauffen am morgē in niechtern/ vñ so er schlaffen wil gon so strew im vmb dz bet rosen od̄ Mirtille Aber so dus nit wol habē magst/ so nym gilgen bletter darfür vnd macht in auch wol schlaffen on schaden mit d̄ hilff gores man sol im geben mandel milch zu trincken/ sol sich auch hürten vor hitziger spesse halt in stil vñ leise/ vñ sol sich hieten vor vnmüt vñ vor zorn/ anders er wirt genit wütend vnd dobend

**Alle menschen die ein** kranck hirn vnd haubt haben/ die söllent meiden dise speise wan sie das haubt vnd hirn krencken/ dz seint bonen die schwyn/ dent dz hirn vñ machent schwer trem das hirn vnd haubt kranck/ Also thünd auch linsen/ wā sie machent schwarz böß blüt vñ verstopfent dē gederu vñ geeder das sie nit mügent schwytzen/ mteffig gon vñ zartleit vnd kranckleit/ groß schaden der brust/ der lungen/ den angē/ dem hirn sel/

vñ den adern in allem leib Sa gegen ge hört edle specery/ welch krefftigen vñ stercken den leib haubt vñ hirn Aber dein armüt bezwinget mich dir sie nit zu erclere

**Das. III. Capi. diß buchs** sagen vnd leren ist/ von d̄ kranckheit vnd schwindlen dem haubt genat Scatomia vñ vertigo wan scotis krieschisch vmb kerrung des haubtes ist



**Cothomia ist ein** siechtagen des haubts das soltu also erkenē im schwindelt also sere das in dunckt die erd gee vñ vñ vmb im thū die augē wee/ in duncket wie im die mucken vor den angē fare dē sol man also helfen/ sie sollen nit starcken wein trincken gar wol mit wasser mischen ob sie in trinckē/ vñ man sol in gebē Pillule gemacht von ein lot Aloe vnd .j. quin. Masticeis gib ir im alle nacht fünf die als groß seint als klein bonen vñ gib im darnach Sya margariton oder Sya Anthos oder Sya Pliris die stercken das haubt vñ magē/ vñ salb im dz haubt mit Camillen öl Aber ich versich mich wol dz dir das zu kostlich ist/ auch die apodeck nit erreichen magst/ so nym Bathongē kruit die pletter gedert vñ gepulvert am scharsten wie man das essen mag morgens in niechtern/ vñ so man schlafen wil gon vff einer schnitten broz vor in wein generzt/ bringt dz hirn wider/ od̄ kettel kruit in wasser gesotten vñ vff die stirm vñ schleff gelegt erwömpft dz hirn vñ haubt/ vñ Doley gepulvert vnd mit wasser gesotten vñ getruncken in niechtern

Ist aber dz schwindlen von dē haubt vñ ist von oberigē geblüt so soltu im lassen zu d̄ haubt adern vff der hende/ es sey dan dz dich das alter od̄ iungheit oder die zeit hindert od̄ irret die es verbieten

Kumpt aber das schwindelen von ander seichligkeit/ soltu in reinigē als du an sey nē harn sichst wa von dz ist/ vñ darnach hab in seine wesen mit essen vñ trincken Kumpt aber dz we von dē magen dz vertreibt mā mit einer Laxatinū nach dem

dir das wasser sagt/ wan schwindeln ist/ ein we das schnelle finsterkeit bringt den augen vñ dem haubt/ in einem vmb lauffen da von dem mensche schwindelt/ vnd das kumpt auch zu willen von schwarzē vnd verbrantem blüt/ oder von gebrestē des blüts/ vnd das geschicht den alten aller meist/ vñ die seint vnuermöglichert wan in folgent gern nach das Paralisis Das schwindel geschicht auch also wann ein windt von dem magē in das haubt zu dem hirn steigt/ vñ sich vmb die kreiß des hirnß lauffet/ vnd die Senodern werden zerlassen in wind geberēt sie die fückrigkeit des hirnß machen dan die augen finster/ vnd so wirt daruß ein schwindeln Vnd darüb so ist im zu willen das die erd vmb get/ vnd seind im die augen schwer/ vnd bedanckt in das im mucken vor den augen farent/ vnd wan sie hitzig seint/ so sollent sie nit starck wein trincken/ sie sel/ lent in mischen/ vñ gib im drei Pillule Cochie ob du in einer stat bist/ vñ das zu bezallen hest/ so er wil schlaffen gon/ dar/ nach gib im Sya margariton obgenant morgens vnd abens das sterck das hertz vnd das hirn

Wer aber das schwindeln von oberiger feuchte vñ von kelte/ so reinige im dē magē mit drei quintin Sya Carthami dar/ nach ober. vi. tag gib im. v. Pillule Yera pigera/ so er schlaffē get mach im ein füß wasser mit camillenb lümē vñ zwaße im mit den vorgebantē blümen od Spica/ nardi so wirt im das hirn wid erwömp/ vnd halt das haubt w arm so verget das schwindelē/ Ist er aber arm so gib im pfef/ fer/ kümel/ das benympet das schwindeln sterckē dz hirn/ vnd macht daz hirn wider wachsen/ man macht auch ein pulner od dreseney vß Cubebel/ Muscat blüt/ Bole/ ley vnd Zuccer gleich vil/ es ist aber dir zu kostlich vñ isse dz morgens vñ abens vñ hier dich dz du nit kessen effest Aber kerbel Ernt magstū wol essen

Sie gemeinen leüt sellent essen frisch ha/ bermel so sie schlaffen wellē gon also trucken euch in niechtern dz truckt dz hirn mā sol sein dester dicker nützen so hilfft es

Ein anders für dē gemey

nen armen man für dz schwindeln Wat/ kümel in essig gebeist drey tag/ vñ wider gedert vñ des nachts so man schlaffē wil gon also gantz im mund gehalten vnd ge/ küwet als lang man mag/ am letsten hin ab geschlückt zc Aber etlich essentz in pul/ uers weise/ aber nit als güt als dise

Wer es aber sach das ein krankheit also groß wer d kelten halb/ auch des schwin/ dels halben des hirnß/ So nym ein hirn von ein schwein/ das röst vff einem roß vñ schneid daruß schnitten/ vnd seige im daruff ein pulner gemacht von dē vorge/ nantē Watkümel vñ Beonien körner vñ Boleyen gleich vil vermachtestu es so wer fast güt darbey Ruchin mistel als deren eins gepulvert/ vñ gib es dem francken d ein solchē schwindel hat in dem haubt/ dz sol d siech drei oder vier mal nach einan/ der rün/ so wirt er gesund wan es vß treis/ bet alle vberflüssigkeit des hirnß es truck/ net vnd scherpfft das hirn

Das. V. capitel diß buchs

dich leren ist/ da ein mensch nit schlaffen mag wie man im helfen sol



Ist vñnd dick be

sicht das d mensch nit sch/ lassen mag etwan vñ hitzen des hirnß erwegung Etwan von d rotten Colera als heiß vñ truckē Etwan von d schwarzē colera als kalt vñ truckē als Melancolici in das haubt vff gezogen ist/ Etwan vñ vnmes/ licher hitzen den vñ vngesaltener feuchte so die in das haubt gezogen seint

Ist dz wachē des leibs von traurigkeit so wirt dē mensche eng vmb diebrust vñ ein durre hitz/ so verkeret sich sein farb vñ den schein seiner hant/ Ist aber dz wachsen vñ d rotē colera so serbet si. h sein hant nit so wirt sie sich serben nach dem granat Alp/ fel/ wan die rotte Colera wirt erwegt von dem wachsen vñ wirt getribē in diea hnt/ darumb wirt die hant auch rott far so gib im gersten wasser zu trincken

## Das.V.Capitel.

Ist aber das wachen von d̄ schwarzē Colera/so wirt des menschē haut blyfar vnd dulsch/vnd d̄ mensch hat groß angst sorg vnd gedencen

Ist aber das wachen von d̄ gefatz̄ fleug ma/ so wirt der mensch treg vñ mrieglich/man sol mercken so des wachens vil ist/das es den menschē schwermütig macht/das macht dz/das im werden sein glid getruckt/da des leibs krafft an ligt/vñ werret auch des magens douwen/vnd würt da von böse felichigkeit in dem leib

Ist das wachen von d̄ Colera/so soltu im sein haubt weschē/ mit wasser da vigo/len krut ingelotten sey/ od lattich krut/od sein somen/ Auch wer im güt dz ein frau die ein kind seigt im milch geb das mā dz haubt mit bestrich Bist aber in einer stat so thū einer cleinē bonen groß alun in dē mund das zeüher die feüchigkeit vñ dem haubt/darnach so wesch dē müd mit wasser/vñ hiere dich vor allem dem dz die hitz bringt/oder gib im dillen somen gestoffen mit wein dz gib im zū trinckē so er schlaffen wil gon/vñ so es vō hitzen ist/so nym weissen od schwarzen magfomen vñ reiben in einē stein/vnd geüß dartzū wasser vñ mach ein milch daruß/vnd gib im die zū trincken/od seind krönlin von dē schwarzen magfot haubter in milch vnd gib im das zū trinckē/diſ macht auch wol schlaffen/das du im gibst magfot zū essen so er schlaffen sol / so nym ein schiffelin sol schwarz magfomē/stoß in wol meng in mit löben wasser vñ/das es werd als ein dick milch/darinen netz ein klein weichlein in tiechlin einer hend breit/vnd zweyer elen lang/dz wind im vmb sein stirn/vñ vmb sein schlaff/od vmb dz haubt/daz tielt im sein haubt macht in wol schlaffen/vñ ist es das dz er vmb mitternacht erwacht so thū im aber also/ Soch soltu warnemen mager nit zū stülgon/ so gib im so er schlaffen wil gon ein lot Viol Serop mit.ii. lot warm wasser vnder einand vermengt laß es kalt werden so er dz trinckt/ vñ gib im auch zū trinckē molcken od ein lauter erbs̄ bue da kein saltz od feiste in ist/dan allein erbs̄sen/vnd gib im die löb zū trin

cken am morgen/vñ leg sich hoch mit dē herten vnd deck sich warm/vnd solt dar nach nit essen noch trincken in sechs stunden Würd aber im omechtig/vñ ein stül gang hertt gehet/so möcht er wol etwas essen vnd da zū trincken vnd nit zū vil/hat er aber kein stül gang so bruch im der zepflin/eins welchs du haben magst/ als ich dich gelert hab im andern capitel diſ andern büchs von dem haubt/ Also wirt er gereiniger von d̄ bösen matteri die im in sein haubt hat gerochē dauō er nit schlaffen möcht Auch so sol er die and̄ nacht so er schlaffen wil gon ein warm füß wasser machen/vnd die bein vñ füß wol darinen erwömen/vnd die bein oben herab reiben/vnd so er vñ get sein füß in kalt wasser schwenckē so zeüher die hitz vnden vñ vñ bringt ein geriewigē schlaff/ doch sol man des magfot nit zū vil essen/nach das haubt zū vil erkeltē das es nit schaden bringt/ wā ein möcht sein natürlich wörmendgon vñ erlöschē Man spricht so man ein Agrimonig vnwissen vnder sein haubt legt er werd darnon entschlaffen/ich hab aber nit versücht Wer aber das u achen von dürrer copley so gib im essen das in tielt als gersten müſſer vnd gersten wasser getrunckē/bist aber in einer stat vund hast es zū bezaln/ so gib im rosen zucker vnd solt zūweilen die füß mit warmē wasser weschē vnd darnach mit kaltem wasser/vnd solt nit starcken wein trincken vnd den wein mit wasser mischē oder Sudlattich mit wasser/vñ netz dar in ein weich leinin tiechlin vñnd bind es vmb die schleff Also thū auch so man dē Lattich isset in gestalt ein krutmüß Sie krönlin die man abschneidt vō den magfot haubter mit milch gefotten/vnd mach vffer der milch ein grieß müß oder brey/vñnd isse das wider nacht/diſ mag man den kinden geben die machet es fast schlaffen vnd auch geriewig in d̄ nacht

**Diſ machet gar wol schlaffen besunder so man nit weißt wa von das wachen ist Es ist auch besunder güt den kinden die da vngeriewig sein vñnd**



nit schlaffen mögē. Nim die krönlin die vff dem maggot stont vnd pulner sie/süd ir als groß als ein bomnus in milch/vñ mach ein griesß müß damit/ oder ein haber müß so du wilt schlaffen gon es hilfft wol/od leg im vff dz haoubt Darhenigē.

**Welcher mēsch nit schlaffen mag/dē schreib dise wort vff ein brief lin/ney im dz an ein büblin/vñ trage dz vff dem houbt / so würt er schlaffen/dañ es seint die namē der heiligen sibē schlaffer/vnd sol ein meß frümme in irer ere vnd almüsen gebē/ vnd diß seint die namen/Maximus Valchus Marcianns Syonifius Johannes Seraphin Constantinus.**

**Weliche vngerüwiglich schlaffen die sollent laticß essen/ werē es aber kind/sol man in den laticß gar wol siedē mit wasser/vñ inen dz zu trincken geben/so werdēt sie schlaffen.**

**Welicher in dem schlaff erschrecken ist/dem werd diß nach gemelt stück in ein tüchlin gebundē/ vñ an den halß gehēckt. Nim von ein iärigē hol der schoß tolen/brot/vñ geweicht wachs ieds als ein bon / vñ ein pfowen spiegel/ Siß temperier zusamen vñ bruchē.**

**Welichem menschen alle zeit vil troumet/der sol laticß essen/ vnd soll lassen vnd schreppen ob er hitzig ist. Ist er aber kalter natur vnd groß leibs so sol er sich reinigē mit ein layatinū/ dz mög zu stül gon/so gewint er ein rüwigē schlaff. Er sol aber nit louch / noch linsen essen/wañ es macht die lüt gar wunderlich im schlaff vnd in dem troum. Vnd man sol meiden versalzen spyß vnd was hitziger oder derrer / od in dz houbt rücht das ist alles.**

**Welichē ouch zu vil troumet der sol dick lassen/vnd sol nit hitzige spyß essen/sol sich vast messig halten vñ zwibelē knoblauch vñ retich meiden/ besunder sol man sich hüten vor louch/dañ es macht die lüt wüderlich im schlaff.**

**Das. VI. Capi. diß fünffte** büchs dich lerē würt wie man einem helfen sol den den der schlag getroffen hat.



**Er schlag oder** das parliß schlecht die lüt in manicherley weg / vnd der selbig gebresten ist erwan von horn/erwan von kelte/erwan von vbrigem

essen vnd trincken/ dz er zu vol schleims würt/das die adern verstopft werde/ od das zu vil blütz darvon vürt dz vber das hertz louffet/oder in die glider wütende/darvon dz parliß schlecht. Das parliß schlecht ouch die lüt von vnkeuscheit / so inen dz marck in den beinē schwindet vñ erkalt/da von das parliß schlecht/ Wan marck in des menschen gebein erwörmet alle andere glider/stercket sie vnd git inē krafft so sein der mensch den sollen hat/ Vnd dauon so ist es zu zeiten geschē dz man fand einen man an dem betß dor li gen/vnd sein frow by im lag vnd nit gewar ward das er starb. Vnd dz ist ein zeichen so einē menschen das marck engat/ oder im erkaltit/dz im vnwissen alle sein krafft entgat/vnd also stirbet.

**Eins mals fand ein artzet** ein man dor ligē an dem betß / der selbig man was gar vnkeusch gewesen lange zeit. So det in der artzet vff schneidē/ vñ det im sein rüchgrat vff brechen/da fand man in im kein marck/ sander es wz im alles verschwundē/ darumb er vmb sein leben kam/das doch wider got ist.

**Das parliß schlecht ouch** erwan von den adern die da in dem leib oder in den armen/oder in den beinē/ od an dem halß verbowen/vñ nit recht wid gehelt werden/darvon sie erwan verdorren/dz sie die hitz von dem herten nit getragen mögen/so sterben vnd verderbēt sie/als man sicht von einē roze das mittē verstopft ist/so man etwas daryn güßt mag es nit durch tringen. Also würt das



## Das VI. Capitel

glidert erkalt so es nit erwermp würt von dem hertzen so schlecht es dz parliß / vnd würt dz glidert lam/talt vn̄ krumpt / Wan̄ die edlen senadem die inen zu hilff solten kōmen in seinen wercken die seint im er/talter vnd hant kein krafft.

Sifer gebrestē kumpt zu zeiten an ein gelidert/vn̄ zu zeite an den halbe leip/als an die jung dz ein mēsch nit reden mag / an ein hant/od̄ an ein fuß. Vnd die vrsach̄ darnon diser bresten kumpt/ zu zeite von vberigē freude/truren/essen/trinckē/ vō vbriger arbeit/rūw/trackheit / schrecken/omacht/hertz klopfen / vnd von vbrigē blūt/flegma/colera rubea/vnd vō vbriger melancoly. Vnd diser gebresten geschicht zu zeiten von diser vorgeschribenē vrsachen eins oder zwo / dz ist des schuld dz die zwen sedem die vō dem hirn durch den ruckgrat bis in die fuß gont / durch den ein fadem gat die natürlich hitz/vn̄ durch den andern die keltē / dz die selben sedem verstopfft werden ir einer / oder sie beid. Vn̄ darnū an welchem glidert der faden verstopfft ist/ dz der natürlich windt in dz glidert nit kōmen mag/ so würt es lam also dz sich der mēsch des gliderts nit vmag Vn̄ Auicēna spricht. Wan̄ die natürlich krafft riert die glidert / so vmag sich auch der mēsch der glidert/ dan̄ so wirken die glidert was sie soltent. Vn̄ darnū das diser gebresten geschicht von verstopfung der fedē / oder rōrē die von dē hirn durch den ruckgrat gont/ so ist not das du eigēlich merckest von was sache der gebrestē sy/nach dem sol man in arzenyen.

**N**un will ich dir ein ler gebē wie du erkēnen solt wo von der bresten kam. Su solt an dem krancken eigēlich erfarn w̄z hantwercks er sy/vn̄ was er vorhin getriben hab ee dz in der bresten ankōmen sy/ ob er ein schmīdt/ein hecker/ein löuffer/od̄ ein müßiggenger sy / oder ob er vbrigt vn̄kuschheit getribē hab/vn̄ wie syn sp̄ß vorhin gewesen sy ee in der bresten ankōmen sy/von hitz oder von keltē. Oder ob er gemeinlich zornig/oder schreckē gehebt hab/dz ist ein zeichen dz die natürlich v̄ß dem hertzen gangen ist / vn̄ v̄ffgestigen

zu dem hirn/vnd von der hitz ist die fruchtigkeit von dem hirn in die fedē oder rōrē gefallē/vn̄ hat sie verstopfft/vn̄ deßhalb kumpt der bresten an die menschē. Nach dem sol sich der arzt richtē vnd eigēlich erfarn/dz er den menschē wiß zu curierē Wan̄ der gebrest kumpt vō manicherley sachen/das geschribē ist in dem buch vō der leib arzeny/aber hie gekürtzt von wegen des kostens. Auch dz du by dir habē magst die arzeny/ob dir die Aporeck zu weit wer/also soltu des siechē pflegen/wā Auicēna gar wol darnon schreibt / so die verstopfung kumpt von vbriger feuchtheit des leibs. Sarum sol man abnemen die fruchtigkeit in dem leibe/ die da ist ein vrsach̄ des brestens. Vn̄ man sol bucherding die die fruchtigkeit verzerē/vnd erhitzigen vnd stercken den leib / dz sol man thun mit disen krutern. Nim lauender/orecht salbeyen/himel schlüssel/eines andern nomen herba paralisis/schlag kruterten/weckolter bere / jedes ein hantfol/gebriantē wein ein halmaß/weissen wein ein maß/thū dz in ein grosse kan/vn̄ setz in ein kessel mit wasser / vn̄ laß wol siedē vn̄ reib dan̄ die glidert zum tag zwei mal mit dem wein / vn̄ laß von im selb trucktē werden/vnd trinck des weins tags zwei mal/jedes mal ein eyer sehal fol

Ist aber der brestē von vbrigē geblūt/ so sol mā im von stūdan lassen/ist der brest an der rechtē seite/so laß im an der linckē seiten/ist der brest an der lincken seite/so laß im an der rechten seiten am arm/vn̄ gib im ein halb quintin Tyriack in ein bad in warmē wein da bybergel vnd salbeyen in gefortē sy/hastu aber nit bybergel/so nim dar für Lauender / oder nint wild salbeyen wasser dz dauon gebrät ist vn̄ trinck dz es hilfft. Hastu aber nit dz wasser/so sūd dz krut mit gutem wein vn̄ trinck dz. Oder nim orecht salbeyē/Lauender krut/jedes. lii. hant fol/iz maß wynß darin̄ gebrät. viiij. tag/darnach gebrät vnd getrūcken. Kanstu dz wasser nit brēnen/so sūd es in dem wein/vn̄ gib im dē wein zu trincken.

**S**o ein menschē das par-  
 lig getroffen hat/ vnd im sein glieder also  
 gar verderbt dz er se nicht gewar würt so  
 man im daruff greiff/ so sol man in also  
 schweiß badē. Bedeck ein bütt wol zū/ vñ  
 leg sinckelstein in ein füer dz sie gliendig  
 werdē/ vñ nim weckolter vñ künigs kertz  
 vnd rot rosten/ jedes.iiii. hantfol/ süde dz  
 in ein kessel der wol bedeckt sy/ od in ein  
 grossen hafen/ vñ thū dar zū vi. maß gü-  
 ten wein/ süd das wol/ vñ begeuß die bütt  
 vorhin wol mit warmē wasser dz die wol  
 erwarm. Vnd ee du in die bütt gast/ nim  
 zwen stein vnd thū sie in ein zuber / vnd  
 geuß des kreuter weinß daruff dz die bütt  
 auch darmit erwarme/ so setz dan den sie-  
 chen in die bütt/ vnd nim se ein stein vnd  
 in in den zuber / vñ geuß des weinß von  
 den kreutern daruff bis er wol erschwitzt  
 Znd man sol in nit zu warm baden/ das  
 er nit krank werd/ vnd sol auch nicht zu  
 lang baden. Von dem bad erwarmē im  
 die glieder das im vast wol thū. Vnd so  
 er vß gat leg er sich an ein bett/ vñ hat  
 er die krafft dz er am bett schwitzt das ist  
 vast gut. Er sol sich auch hütten vor kelte  
 Vñ so extractē wurt/ soll man im bestrei-  
 chen die erlamptē glied mit lauender was-  
 ser. Hastu aber des nit/ so nim wein dar/  
 in gefottē sy lauender/ vnd salbeyē/ oder  
 salbey allein/ thū dz tags.iii. mal. Vnd  
 hat er die krafft/ so sol man in. ix. tag alle  
 tag ein mal badē. Dan sol in in auch sal-  
 ben ob ers vermag mit ein lot biber geil  
 gepulvert mit. iiii. lot boum oly warm/  
 vñ schmier in die glied des tags. iii. mal.  
**S**ie gleich oder erlamptē glieder wirt  
 zu bringen. Nim salbeyen/ vnd süd sie in  
 wasser/ thū sie in ein langen haffen / ist  
 dan der best an hendē/ so soltu se ein hat  
 in den haffen stossen das der lottm dran-  
 gang als warm du es erleidē magst/ bis  
 sie wol erschwitzet. Sarnach nim 3 pfüt  
 gebranten wein/ vnd 3 hantfol salbeyen  
 vnd also vil ruten/ schneid das klein / vñ  
 süds in dem gebrantē wein in ein krüge  
 der obē eng sy wol verstopft in ein wass-  
 ser/ Vnd get dir am wein ab/ dz er in die  
 krüter flisset/ so thū me wein dar zū/ vñ

süd es bis wol erwallet/ so thū sein ein we-  
 nig in ein krus wol bedeckt/ vnd machs  
 warm dz du es wol erleiden magst/ nerge  
 ein weich tüchlin darin vñ bestreich den  
 siechē damit an den gliedern by ein füer  
 Vnd nim dan Camillē oly/ vnd thū dar  
 zū als vil gebrantē wein/ vñ reibe dz mit  
 ein weichen tüchlin vmb die gleich. Dz  
 tüchlin sol also bereit sein/ es soll sein als  
 lang das es dz gleich wol bedeck/ vnd be-  
 wind dz gleich mit ein schwarzē schaffs  
 fell yliii. tag an einand/ morgēs vnd ait  
 dem abent. Were aber die lerne an ein  
 fuß/ arm/ oder knüw / so thū die krüter  
 Geruß in ein zuber/ lege ein holtz daruff/  
 setz die fuß daruff/ vnd bedeck den zuber  
 wol. Vñ wañ es kalt wirt so machs wid  
 warm mit ein heissen sinckel stein / vnd  
 bade dz glid wie vor Wer aber der best  
 an einer hufft oder achseln/ so sol man di-  
 se vorgebantē krüter in ein secklin thū/  
 ein halb elen breit vnd lang/ vnd also sie-  
 den vnd warm vff dz gleich legen/ vnd so  
 es kalt wirt von stund ein anders dar le-  
 gen/ vnd schmier in als vor/ vnd behalt  
 das gleich alle zeit warm. Vnd sein spys  
 vnd tranck soll alle zeit sein vermist mit  
 gestossen Saffron / darnach er kalt ist/  
 vñ sol auch dick essen tüg schweinlin fuß  
 in rüben versotten die stercken die aden/  
 Hat er aber kein saffron / so nim an seint  
 stat zimet/ od der edlen oxsen zungen

**W**elchem menschen sein  
 hend zittern/ der arm vnd weit von den  
 luten ist/ oder ob er wol habend wer vñ  
 kein arzet habē möcht/ So wesch er sein  
 hend vß ein gießfaß mit kaltem wasser  
 vnd laß sie von in selber trucken werdēt  
 als dick er sie weschet. Aber besser wer so  
 er daryn leit salbeyē ob er die habē möcht  
 Vñ darim ich schreib vō dem kalte was-  
 ser/ so die hend damit geweschē werden/  
 das zittern vtreibt / geschicht nit durch  
 stercküg vnd krefftigüg/ sund durch swe-  
 ring der hend/ welch tugent vnd krafft  
 von dem kalten wasser kumpt / wañ die  
 kelte des wassers ein ding swerer macht  
 Item ich zeigen wil den armen / vnd nit  
 den reichē. Welche da setten ein güldin

## Das.VII.Capitel

der zu leicht wer eins grants/oder andert halbs/wie man den allein mit kaltē wasser schwer macht/so er vor damit betrogē worden/vnd dannocht eins güldin wert wer/vnd des en verlust nit ledig werdē/ Wöcht ich wol leiden dz das allein die armen vnd frumen mēschen wüßte. Aber welche das thetē/vñ gering güldin koufen vmb ein mīner gelt/vnd wolten darnach die vmb ein höher gelt vertreiben/gebürt sich weiter nit darvon zu schreibē got weiß wol. .c.

**So sich ein mensch besorget vor dem schlag/der arm ist vnd nicht hat/der es allen morgen. ii. oder. iii. senff kornlin/vnd zwei pfeffer kornlin / der ist den selben tag sicher vor der tranckheit/genant Apoplexia/oder der schlagē.**

**Das.VII.Cap. diß fünffte büchß dich leren würt/so ein mēsch gern truncken würt / wie man im helfen soll.**



**I**n tranckenheit kumpt oft von grossen vnverdoutē dunst der vff rücht / vñ das hirn vber zücht. Also thüt auch die son so sie das houbt zu vast erhitziget/so würt dz hirn tranck/vnd dem menschen sein houbt we thün/als auch dem truckenen menschen geschicht. **I**n die tranckenheit krencket die sīn vnd den leib mit einander/vñ die gedechtniß des mensche dz er nit weiß was er thüt als ein sich. .c. Es beschicht wol an etlichen leuten dz sie truncken werdē/vnd doch nit zu vil trincken/dz geschicht in zwen weg. Ser erst/das sie also vil schwezen oder schryen/da von ir houbt vñ dz hirn gekrencket würt/so sie dan trincken / schlecht inē der wein oder tranck dester ee in das houbt. Auch seint vil lüt die von natur ein tranckes houbt haben/wie wol sie nit vil trincken/das in doch der wein in dz houbt schlecht vnd in manichē weg dz beschicht/ Zu dē erste dz in der wein zu starck ist. Zu dem andern/dz in die stubē zu warm seint/od

inē erwan die son dz houbt gekrencket hat Oder so sie in heissen stuben seint in ein grossen geschrey des sie nit gewont habē/vnd inen der wein vnwissen in dz houbt schlecht. Ist nun die tranckheit vō heisser natur/so salb im sein houbt mit rosen oly/oder viol oly/kürbß oder byßfüß safft Oder nim ir gleich vil vnder einand vñ salb im sein houbt vnd schlaff damit wol vñ gib im dan zu trinckē maggot wasser/das da gestossen ist mit rosenwasser/vß/gemengt wie ein milch. Dar nach setz im sein füß in ein warm wasser/vñ reib sie im mit saltz/vnd mit ein wüllin tüch/dā so schmier sie im mit viol oly/dz im d rüß zu thal von dē houbt ziehe. Darnach so mach im stülgen mit alun zapffen / od seissen zapffen/oder mit eyer dotter vnd saltz/als ich gelert hab im andn cap. diß büchß von dem houbt we. Sein tranck sol sein gerstē wasser/od viol syrup/mit noch so vil lenbs wassers zutrincē. Diß alles ist dz meist teil darin gesprochen ob man sich besorget/dz man wüß wie man dem siechē möcht zu hilff kōmen. Wir lesen so man ist. iii. mädeltorn dz d mēsch nit leichtlich tranckē würt. Wer die tranckheit an im weiß/der sol syn selbs dester baß warnemē/dz im die vnrecht nit wid far/wañ es ein ieden krencket an leib vnd an sel/an eren vnd an wize. .c.

**So ein mensch grossen durst het/vñ nit doßst gnüg trincken/ sol er den durst leschen / also dz er neme kiselstein/vnd sol die in kalt wasser legē/vnd die sollen sein in der größe als ein boumnuß / der thū ie einē in den munt. .c.**

**Das.VIII.capi. diß buchß dich lere würt wie man ein mēschen helfen sol der den fallendē siechtagen hat**

**U**n die fallend suchet  
Nim Wicken mistel mit der rinden  
den zwei lot.

Birbdumin mistel ein lot  
Geschaben hirtz houn vorten von dem  
spitzen ein halb lot.

Wach daruß ein puluer/ vñ gib es dem siechen zetrincken/ ie me er trincket ie besser es ist nüchtern. Vñ thün des puluers in ein tüchlin vñ legs im vñ das houbt dz er daruff schlaff/ also dz er vmb dz secklin nit weiß/ vñ dz trinck dz morgens vñ nachts/ vñ alle nacht frisch puluer/ des er trincket/ vñ dz man im vñ das houbt legt gleich vil im gewicht er geniset.

Es spricht Macer/ dz peoniē wurtzeln vast gut sy für den fallendē siechtage/ so man sie am halß tregt. Es spricht auch Galienus von ein kin/ das het die wurtzeln von Barthenigen an dē halß getragē/ vñ was von der fallendē sucht entladē/ vñ wān die wurtzel nit an im hiēg/ so gewān es den siechtagen wider. Ippocras der spricht auch dz er hab ein fünff iärigē kind gebundē Peoniē wurtzeln an den halß dz den siechtagen het/ vñ stund von stundan wider vff vñ ward gesunt. So wolte er der wurtzeln krafft baß versuchen/ vñ band dem kind die wurtzeln wider ab/ da fiel dz kind zehant wider nit/ der vō dem siechtage/ da band er im die wurtzeln wider an/ da stund es aber vff.

Ist aber ein manß person der den siechtage het/ der nem ein wolffs hertz/ mach das zu puluer/ vñ bruch dz für den siechtagen. Ist es aber ein weibs bild/ so nem sie einer wölffin hertz. .c.

**Ein wunderbarlich puluer für den fallendē siechtage.**

Nim ein lebendigē mulwerffen/ schneid in vff/ vñ würff das ingeweid hinweg/ Sarnach leg den mulwerffen ganz mit der hut in ein irdin oder steinin geschir/ vñ verstopff dz gefeß wol mit gutē leimē setz dz zū dem füer/ vñ laß als lang ston biß der mulwerff ganz zu puluer würt/ dan so leg dz puluer vff ein marmelstein der wol gewesen sy/ vñ nim safft vō himel schlüssel kren/ bletter vñ wurtzel. .iiii. lot/ vñ reib dz mit dem puluer an der sonnen. Sarnach reibs den andn tag aber mit. .iiii. lot safft/ das thū auch den drittē tag/ vñ laß allweg an der sonnen trackē. Sarnach nim Basiliē wurtzeln vñ

stoß die/ vñ nim des saffts. .ii. lot/ vñ in corporier dz mit dem vorgeantē puluer/ als vom himel schlüssel safft gesagt ist/ aber nit me dan ein mal. Sarnach nim Entian wurtzel die dürr sy/ vñ mach daruß ein puluer/ des puluers nim ein halb lot/ vñ misch mit dē vorgeantē puluer/ Sarnach so nim Peonien wurtzel gepuluert/ .iiii. lot/ vñ misch mit dē vorgeantē puluer/ vñ hencke ein Peoniē wurtzeln an dē halß/ vñ nim vō den vorgeantē pulueren .j. lot/ vñ trinck dz mit ein wenig leibwein/ vñ leg dich an das betß vñ decke dich warm zū. Sarnach des nachts lege vff dein spyß dz and vierteil des puluers vñ thū das also lang das puluer wert/ Vnd du solt wenig zu nacht/ noch kein ingeweid oder zucker essen/ vñ dich mäßig halte/ so würrstu gesunt.

**Das. IX. Capi. diß buchs**

dich leren würt wie man erkennen sol ob ein mensch vnfinig oder besessen sy von dē bösen geist/ vñ wie man im helffe sol.



**Ein mensch sin-**

loß oder dorecht ist wie mā erkennen sol die warheit/ ober besessen sy oder nit/ vñ so er besessen ist/ wie man die bösen geist vō im bringē sol on beschwerung der priester. Wanta ist ein vnfinigkeit/ vñ die kumpt etwan von bösem essen/ oder von vberigē trinckē/ oder so ein mensch in grosser hitz trincket kalten tranck/ od von vberigem schleim der ein menschē in dem magen leit von der vngedowreit spyß/ oder von hitziger spyß/ als dan ist knoblauch vñ pfeffer. Oder so ein mensch von ein vnfinigen thier gebissen würt/ oder von vngesundē lufft/ oder vō zorn/ oder von vberiger traurigkeit/ oder etwā von füler süchrigkeit/ auch etwan wān ein mensch nit mag zu stülgon/ vñ lang gewert hat/ vñ die matery by im erfault ist/ vñ die löum im vff gezogen seint in das hoübt/ danō im dz him bedempfft oder erfault ist/ darvon dan der mensch

## Das IX. Capitel

sinloß oder wüthen würt. Kumpt es von blüt/so nim war so singet der mensch vñ ist frölich / vnd ist im zu zeiten wie er in dem Himmelreich sey / oder wie er ein engel sy/oder so ein mensch zu im redet / wie dz er gott oder ein engel sy / oder das sie mit vil güts vmbgond/vnnd gar reich seint an gold vnd an gelt.

**Welcher mensch vnsinig** ist/der sol geloben an dem donerstag bey dem liecht zu fyren dem heiligen creutz ze lob vnd ere Jesu cristo der da ist dz ware creutz/wañ er vnß an dem creutz erlöset hat von dem ewigen tode.

Ist aber die vnsinigkeit vō dem verbräuten gebürt vnd von dürre/die seint zu zeiten frölich ein wenig/vñ darnach so zürnen sie/schryent vnd schlagent sich selber vnd ander leut. Kumpt es aber im von Felte vnd von dürre/so truret er alle zeit weinet vil/vnnd fürchtet sich vor dem er sich nit fürchten sol. Vnd im ist zu zeiten so er hölzger oder helmlin sicht wie das es schlangen oder krotten seint/vñ er stücht an das finster/vnd er schlüßet syne hend zusammen vnd went man welle im etwas daruß nemen. Erwan so kreyet er als ob er ein hen oder ein han wer/ erwan billet er als ein hundert/vnd des glüchen vil dörlicher weisen hat er an im.

Ist es im aber von fleugma / so ist es im in dem hirn vō felte verfulet vñ ver schleimet/daruo er dorecht ist/vnd dē selben gefellet sich gern zu der rüfel/darmit er besessen würt

Welche von träre vnd betribniß vnsintg seint wordē/zū denen sol man güttlich reden vñ sie frölich machē / vnd soll inen vil güts gelobē/vnd sol inen etwas geben. Vnd seind es man so soll man inē mit hübschen frowen freud machē / vnd sol inen frowē erlauben / dz benimpt inē den zorn. Seint es aber frowen so sol mā inen mit mānen freud machen /vnd soll sie inē erlobē/so werdē sie tugēthaft/vñ kōmen wider. Sen selbē ist ouch güd dz man in güd dowig spyß geb/ als scheffin fleisch/ung hiener/frisch eyer/weißbor/

in den wein mischen. Vnd ist es das sie nit stülgeng haben/so gib inē pillule Cochie so man schlaffen wil gon/dz reiniget das houbt. Ite nim war hatt einer vil blüts/sol mā im lassen an der mittel aderen an der stinnen/darnach vber vi. tag/ sol man im lassen vff beide hendē by dem dumen zu der houbt adern/vñ er sol küle speiß vnd tranck bruchē/man sol im den wein mischē/vñ sol nit vil weinß trinckē.

**Diser tranck wer ein solichen** menschen güd zu bruchen.

Nim gerstē ein schüssel fol/ Süßholz .lii. lot das schneid klein/vnd nim ein hāt fol wegerich krut/vñ süd dz wol mit einer maß wassers/dz syhe dan durch ein rüch vñ machs kalt/dz mag er trincken. Dicz so ist im güd dz man im sein houbt zwaf mit lougen darin Camillen blümē gesorten seint vnd verbena krut/vnd der lougen sol ein maß sein / vñ des kruts jedes ein hantfol/dz sterckt das houbt.

**Wer die vnsinigkeit von** der fleugma/oder von vberiger felte darvon dz hirn erkaltet wer / sol er essen spyß die in wernet/vnd sich warm haltē / vñ man sol in zum ersten reinigen also.

Nim Semt pletter puluer 3 lot/herrē zucker ein lot/vnd ein eyer schal fol geb:ā ten wein/vñ also vil der edlen oxsen züg wasser/vñ also vil gemeinē weissen wein vnd also vil erßß biß als der aller ist/ die sol warm sein/vnd alles vnder einander gethon vñ wol zerriben/vñ gib im dz am morgen nüchtern zu trincken so es taget Vñ wolt er dz nit von im selbs trincken/ so bruch im den mund vff/vñ schüt es im hin yn. Darnach am drittē tag zu nacht so er schlaffen wil gon / so gibe im pillule Cochie.iii. in einer oflatē/vnd leg in das der luft nit möge zu im kōmen. Ist es in dem winter so halt in warm in einer stuben tag vnd nacht Ist es aber in dē summer/ so lege in in ein kamer die geheb sy/vñ mach im ein stier mit weckolter büßß da die ber noch an seint / das ist im güd. Dicz wer im güd das man in seinē wein



der Saffron/oder in sein kost/ vnd gebe im alte hiener vnd tuben zu essen wolge/ sotten/das git im krafft vñ werne.

Hatt er aber groß hitz in dem houbt/ so mach im diß coleriu. Nim Hufswurtz vñ rosen bletter gleich vil/wol gestossen/ vñ gemengt mit frowē milch/ vñ streich im dz an die stirnē vnd an den schlaff/ dz kület im dz geblüt/ vnd legt dz wüten/vñ er sol keinen wein trincken.

**So ein man vnfinig ist** vñ man nit weiß wo von dz kumpt/ So nim ein bocks lung/ vnd bind sie im also warm omb das houbt/ legt im dz wüten Ist er aber reich/so bind im darüber ein schwarze hen an dem rucken off gerissen Ist es aber ein frow oder ein iungfrow/ so nim ein geiß lung.

**So ein mensch wüten vñ vnfinig würt/** ist es von kelte/ so were im gut das man von stundan ein schwarze hen also lebendig an dem rucken off ritz/ vnd sie im also warm vñ blütig vff sein houbt binde/ das erwermet im sein hirn vñ houbt vast wol. Siß ist auch gar ein gut tranck dem vnfinigē/ vnd besunder so es von kelte ist.

Nim 3 quintin Saffron gestossen  
Zimet ein halb quintin.  
Gebräten wein i lot/ Vñ thñ das in ein halb moß weinß. Sie wurtz sol in ein tüchün verknüppft sein/ vnd soll des ein guren trinck trincken/so man wil schlaffen gon/ vnd morgens nüchtern.

Duch so ist gut/ das er in seiner speyß buch ic ein wenig wurtz also gemacht.

Nim Saffron ein quintin  
Zimet ein halb lot.  
Regelin ein halb quintin.  
Zucker zwei lot.

Wach darnß ein treseny / das stercke dz hirn vñ houbt wol. ob gib im peoniē köm lin klein gestossen/ meng dz mit wein vñ gibs im zu trinckē/so gewint er vnunfft.

**So ein mensch nit linnig ist/** wiltu wissen ob es mit dē bösen geist

befessen sy oder nit/ so sprich im dise wort in ein ore. Maria gottes müter keine maget bitt dein sun Jesum für mich/ das er mir zu hilff kum. Ist dan der mensch be/ fessen/so spricht er im dise wort nit nach/ vnd würt zornig vnd spricht. Es ist nit war. Ist er aber nit be/essen/so spricht er im dise wort gern nach.

Duch ist gut das man nimpt ein hertz vnd leber von ein hecht/ vñ thüt das in ein nürwen haffen vol güter glüt/vñ heb dem siechē den haffen nahe/ dz der rouch zu im kum. Ist er dan be/essen/so mag er den rouch vnd geschmack nit leiden/ vñ würt zornig vnd wüten.

Duch so fliehen die tüfel von dem menschen von dises rouchs geschmack willē. Es ist auch gut dz man in seiner kamerē mach ein füer von weckolter holtz dz da grien ist/vñ in dz füer werff sant iohans kruz vñ weirouch / dan disen geschmack mögen die bösen geist nit leiden / vnd er würt zornig/dar by wol zumercken ist ob der mensch be/essen sy oder nit.

**Man soll auch wissen dz** man mit sollichem rouch den bösen geist vtreibt vnd alles sein gespenst von dem menschen wo es in ein huß were.

**Dise wort sprich einē wü** tendē menschen in sein ore/ist er dan be/essen so antwurt er dir von stundan vff die wort in latin nach/sprich also. Herre ich beger dir zu dancken aller deiner miltiglichen gabē die du menschliche kind hast gegeben. Ist er aber nit be/essen / so spricht er/es ist ware.

Vnd seint die wort die man ein auch sol rumen. Deum qui te creauit dereliquist er oblitus es domini creatoris tui. Duch ist gut das man im das latin briefflin vñ der sein houbt legt on seinen wissen. Ist dan der mensch be/essen / so redet er latin in dem schlaff/vnd würt vngestiē.

Su solt auch wissen welicher mēsch be/essen ist der stinckē zu dē müd vß vast.



## Das. IX. Capitel

**D**is seint die wort welche wort man ein menschē sprechen soll in sein ore. *Vnū te lumē credimus / qđ er ter idem colimus / Alpha et o qđ dicimus te laudat oīs spūs / deū qui te genuit dere liquisti / et oblitus es dñi creatoris tui / terra terrā accusat / et terra terrā damnat / meū est iudiciū / mea est iniquitas / vade in pace.* Es beweiset sich mit exemplen vnd experimentē / dz die menschē die colerici seint / vñ yn bildūg oder imaginatōs ergerung in inen habē / vnd in fleugmaticis etwas andē / vnd in sanguineis etwas andern ie befasst. Aber die da ie die vberflüssige schwarze colera haben / das seint die aller grüselichsten beschetzūg ha yn bildūg oder imaginierūg / dan die materij styget zū dem milcz vñ zū dem hirn / vñ betriibt die krafft des hirms / vnd gebirt schēdliche vnd widerwertige sin / vñ grüselich beschetzūg es sy schlaffen od wachen / vnd dz seint leut in der generation Saturnus gesterckt ist / der die leib solicher menschen dispargiert / vñ besund so er in bösem wesen ist. Vnd soliche menschen besitzē gern die bösen geist / vñ vermischen sich in ir heimlich bekornung mit dem selzē beschetzūg. Es seint auch leut die wider sich selbs redent / als ob man zū in rett. Es beschicht auch gern denen die melancolici seint / die die bösen geist pynigen dz sie verzweifeln vnd sich selb dōtē. **S**ie cur diser aller ( sie well dan got sonderlich straffen ) ist. Sie sollē bruchē gebiranten wein vff. ii. eyer schal sol / vñ. iii. mal also vil ands weinß / darund gemißt ist Senit gepuluert ein halb lot / dz sol er bruchē. iii. morgē nüchtern. Oder möcht bruchē gebirantē wein darin gebeißt weruben tropff / od marck von Atrich / oder lapis lazuli / Camedroos / oder polipodiū / welche da purgierē die schwarze colera / oder melancoly. Wan mit dē vstreiben der schwarzen colera würt dz milcz gereiniget / vñ damit vergond die selzamē gedencen vñ yn bildūg / vñ treibt vñ den vnmüt vñ melancoly / vñ gewint dz hirn

wider krafft vñ mert sich sein tügent / vñ vergon die bösen gedencen. Vñ so man thūt als vor stot so treybt man vñ die bösen geist vñ den bösen willē / vnd damit würt vergessen aller böser ding / Vñ der des menschē wol warnimpt / so kumpt er zu rechter natürlicher vernunfft / doch so sol man im gebē die vorgeantē artzeny / nach dē es im ebē kumpt / dz es im nit schad vñ dz mā sein dester minder gebe / vñ dā ie me vnd me.

Wo man in sorgen ist dz der teufel wone da sol man hin legen dz krut von roter koter kosten / dz flüßet der tūfel gar sere. Sz selbig thūt auch ein hagdom boum oder sein äst. Sarum da die inden vnsern herren gefiengē / da war die erst kron vñ ein hagdom gemacht / vñ darmit gekrōnet.

**W**elcher mensch teufel süchtig ist / dem sol man ein rouch mache von Peonien körnlin vndē vff / vñ treiber des tūfels gespenst / vñ besunder by dem menschē / vñ vtreibt auch die bösen geist die da by den frowen schlaffen in manß weiß.

**W**o man disen psalmen spricht da muß der tūfel fliehen / vnd besunder sol man sprechen den lüten vnder ire ongen die da besessen seint von dē bösen geist / so lebt der mensch wüderlichē / vnd ist diß der psalm. **S**ens miscreatur nostri. Sz ist / got erbarm dich vber vns gesegen vñ / vñ erleucht vñ dein angesicht / begnad vñß das wir erkēnen deine weg vff ertrich / in allē völderē dein heil verlesen die lüt / got vergibt allem volck das ertrich gab ein frucht / got gesegē vñ benedey vñß / gesegē vñß vnser gott / wā in fürchten alle end der welt.

Duch ist güt dz man sant Johans krank vñ weiß weiroch thūt in ein haffen mit glüt / vñ ein rouch macht als vor geschriben stot / so fliehen die bösen geist.

**W**elches kindt Peonien körner by im treit / dem selbigem mag der böß geist kein schadē zūfügē. Vñ darum

wer vast güt dz man die köner süberlich durch bozt/ vnd ein pater noster darauß macht/ vñ dem kind an den halß hienge. Vnd wo onch dz pater noster in ein hufß ist/ dem selbigē mag der böß geist / noch kein vngewitter schaden züfügen. Item x. oder. vii. köner gestossen mit wein/ dē getruncken nimpt hin den siechtigen in cubus/ dz ist ein sucht oder fantasy die dē menschē truckt im schlaff dz er nit reden/ noch sich bewegen mag.

**Die armen lüt in den döz** fern die sich begeren zu hüten vor den hegen/ vnholdē/ od zauberer in/ die sollē allen suntrag nächtern ein wenig weißwasser vñ weißsoltz nützen/ vnd daruff bettē ein glaubē/ so geschicht inen die selbigen wochē nichts von keinerlei gespenst. Sēs gleichē thüt onch rotbuck/ oder sant Johans krot/ Ingrien/ oder nussbaum bletter/ so man das vber die thür hencket.

¶ **Orbasius** spricht/ dz der tüfel mit der wurtzeln Abiß grossen gewalt getriben hab/ dz die müter gotz ein erbermbd dar in het/ vñ benam dem tüfel den gewalt/ dz er darnach nichts me damit geschaffē mocht. Vnd vor grossen grun den der tüfel het das im der gewalt genömen w/ beiß er die wurtzel vñ dē ab/ also wachset sie noch hüt diß tags. Welcher diß krot od wurtzeln by im treit/ dē mag der tüfel kein schaden zü fiegen/ vnd kein zaubery mag im geschadē.

¶ **Isaac** spricht. Ein rouch gemacht von Peonien kö: nern verlagent den teufel. Item diser kö:ner. xv. ze puluer gestossen/ gemist mit rosen honig / vnd getruncken/ ist güt für die geist genat Incobi/ die by den frewē schlaffen in mans weiß

**So ein mensch wanwizig/** oder vnsinig were von fantasey des houbts/ vnd sein vernunft weit vō ein/ ander zerspreit wer/ vnd ganz arm were vñ nichts het. Wilu dā die weitē zerspreiten sijn wider zu samē bringen/ So nim ein groß breit beckin/ lech dz an ein want also dz es dalkellig an der want leine/ vñ

thū wasser in ein gießfaß/ vñ setz es hoch vff ein schaff/ vñ thū dz henlin ein wenig vff/ also dz ie ein tropffen nach dē andern fall mittē vff den gelentē boden des beckins dz es klingel/ vñ stet das wasser wider vß dem beckin spritzt / vnd leg den trancken in die selbig kamer sinster/ dz er nit mag gesehē/ vñ man sol wenig zu im reden so richt er alle sein vnunft vff den sal vñ klanc des beckins/ also dz er gern wissen wolt was es wer. Vnd also werdē die weit zerströwen sijn wider zusamē vñ in ein sijn gebracht. Vnd wan dz wasser vß getropft/ so füll dz gießfaß widerum. Du ch möcht man im gebē der edlen ochsen zung wasser/ so man es habē möcht.

**Item so ein mensch seine sijn verloren het von studierē / dem soltu helfen als ich erclert hab von ein schülmeister von Kobelentz/ am**

blat.

**Das. x. Cap. würt sagen** von allen krankheitē vñ züfällē d ougē.

### **Uchem die ougen**

**w** we thünd/ dz geschicht von dē vier cōplexionib/ so einer zu sijn fucht ist/ vñ so dz ist von plüt so seint im die ougē schwer/ vñ dz vō inē rint das ist gar vnsauber/ vnd die adern am schlaff die thünd im we. Ist es vō der rotē colera/ so schmirzē in die ougē so ser als steck man in mit nadlē daryn/ vñ sein im fast rot vñ heiß/ Sise beide zeichen seint gar nahe gleich zu ernere. Zum erstē lüg das der siech ein stülgang habe/ vñ hütē sich vor hitzigen dingen in essen vnd trinckē vñ sol sich still haltē/ reinige im dz houbr mit pillule de yera pigra/ die erst nacht v die and vñ die drit ix. die reinigē im das houbr. Also thū onch pillule Coehic/ vñ derē sol er nit me nemē dā. iii. zermal/ er sol fleisch meidē/ vñ sol fisch essen on schiipen/ als Coppē/ grundelē vñ rufalcken.

So du aber arm/ vñ weit von den leuten bist/ so ist diß ein gütē medicin für das geschwer oder we vō hitz der ougen /

## Das. X. Capitel

trinck ein grossen trunck kalts wassers/  
dar nach soltu weder essen noch trincken  
in.iiii. stundē/ vnd is̄ kalb fleisch f̄iſſ vñ  
kr̄ß/ vñ lemerin dz benimpt den schmer  
zen. Vnd mach̄ diſ coleriu/ dz ist ein ou  
gen argeny. Nim eyer clar vnd clopff in  
als lang biſſ er so dick würt so du ein clei  
nes heimlin daryn stoffest/ das es bleibt  
ston/ so hell dan̄ die schüssel vff ein syren/  
vñ seig dz luter danon/ vñ thū dar zu so  
vil frowē milch die ein knabē seigt/ vnd  
so vil weiß wasser alles vnder einand̄ ge  
clopff/ darin̄ ein weich d̄ichlin genetzt/  
vnd ein wenig vſgetruckt/ vñ vff die ou  
gen geleit biſſ es trucken würt/ dz löschet  
die bösen hitz vnd zucht sie bald heruß/  
vnd benimpt den schmerzen vnd we vō  
stūdan. Siſ soltu all stund ein mal d̄in  
vñ so man schlaffen wil gon sol man im  
dz t̄uch vff die ougen legen / vñ mit einē  
federlin in die ougen streichē benimpt im  
ouch den schmerzē. Aber vast gūt were  
dz mā im vor h̄indē leit eyer clar vñ wey  
wasser. Vñ so im das houbt vñ die ougē  
we d̄in/ so mach̄ im ein warm f̄ußwasser  
biſſ vber die waden/ bedeck in wol dz im  
der loum an den leb gang biſſ er wol er  
warmpt/ vñ reib im sein bein die weil er  
in dem f̄ußwasser sitzt. Darnach so nim  
eyer clar/ weißwasser / vnd essich/ gleich  
vil vnder einand̄ geklopff/ vñ ein leinin  
t̄uch spannen lang/ vnd einer h̄end breit  
darin̄ genetzt/ vñ im vff den nack geleit/  
vñ so dz truckē würt sol er die f̄iſſ weschē  
in ein kaltē wasser/ dz sie nit me dan̄ biſſ  
an den knoden naſſ werdē / so ziehe er sie  
von standan wider heruß/ leg sich an ein  
berth/ vñ laſſ die f̄iſſ hussen bloß/ vñ leg  
dz coleriu vff dz oug/ vñ das soll er thū  
morgens/ mittags/ vnd abents/ dz zucht  
im die bösen hitz heruß vnd legt dz wee/  
vnd ist oft bewert wordē. Vnd möcht er  
habē ein wurtzel heist Bertrā / die sol er  
abents vnd morgēs k̄uwen vñ nit essen  
vnd den mundt weschē mit halb essich  
vnd wasser/ so zūhet der b̄innst oben her  
ab zū dem mundt vſ/ dz sich die hitz min  
dert in dem houbt vnd ougen. Hastu  
aber nit Bertram/ so nim senff vnd k̄aw

den also. Vñ also ist der siech gar fürder  
lich zu eeneren on allen schmerzē vñ sorg  
das nichts böſ dar zū schlecht. Auch soll  
man war nemen an allen schmerzen vñ  
sorg haben das kein böſ dar zū schlahe.  
Auch sol man war nemē ob der siech vil  
blūts habe / so sol man im lassen vff der  
h̄end zū der houbt adern/ das minert im  
ouch die hitz im houbt vnd in dem magē  
Wolt aber im rōte in den ougen bleiben/  
So nim des wassers dz in den kartē stor  
vnd thū es in die ougen/ oder des was  
fers das in dem Werten vſ den weinre  
ben tropffet so man sie schneidet/ vñ das  
dritteil also vil eyer clar daryn geton/ od̄  
Werten eiſ wasser/ vnd geklopff. Wer  
es ouch das ein roter flecken/ oder ein ro  
ter blūtz tropffen wolt in den ougen blei  
ben/ so nim dz gūzlin/ oder hanen fūglet  
in ein ey dz am dotter hanget/ das thū  
am morgēs in das oug/ vnd nachts aber  
eins. Vnd darnach ein wasser gemacht  
von weißem agstein einer erbsen groß/  
vnd ein halb lot regen wasser.

**Welchem menschen sein**  
ougen we thū von flengma/ das ist vō  
felte vnd f̄uchte/ da einer als ein f̄uchtes  
houbt hat das im sein ougen danon r̄in  
nen werdē/ vnd hat ein flūß in der nasen  
pfsen vnd susen in den oren dz er zu zeitē  
nit wol gehōren mag/ vñ mag doch baſſ  
schlaffen dan̄ dem sein ougē von hitz wee  
thūnd. Das im zū den ougen vſ rint/ dz  
ist ein zehē saſleimige/ vnd w̄iste matery  
sein ougē verbachen im nit als vast als  
wer es von hitz/ sie seint ouch nicht so rot  
vñ hilff im also. Gib im.iii. quintin dya  
Carthami am morgē vmb. iiii. vr / gang  
daruff ein stund od̄ me/ so w̄irftu zu st̄il  
gon/ vñ die schleimige matery in magen  
damit hinweg gon die im dz houbt erkelt  
tet hat. Vnd thū im nieſwurtz in die na  
sen in gröſſe einer erbsen dz er niesē wer  
de. Wolte aber das nit gantz helfen/ so  
thū im an einem morgen n̄ichteen in  
die naſ ein medicin genant nasalia / vſ  
der apotectē/ kost ein kr̄utzer. Ob du aber

die apotec nicht erreichen magest / so nim safft von der mangolt wurtzeln.iii. oder iiii.tropffen/vñ thün es in die nase/ das sücht vñ vñd öffnet die nass löcher dz die süchte vñ dem houbt hernuß gat. Were es aber in dem winter dz man des safftz nit haben möcht/so nim ratten somē dē du in dem korn sinst / vñ stoß den zu puluer vñd thū das puluer in die nass.

**So ein arm mensch blöd** ongen hat/wiltu die behaltē dz sie nit böser werdē on kosten/so nim ein zung von ein fuchs/vñ henck die an den hals/vñ die weil du sie darā hast / blödet sich dein gesicht nit/als Plinius spricht. Sess glychen geschicht auch welicher alle morgen nüchterē ist.v oder vi. weckolter ber/vñ den vndersten leffzen vber den obersten thüt/vñd die hant dar für hebt/vñ dan blasest wider die hant das der blas in die ongen gat. Sder nim ebheyē spen zwischē den zweyen vnser frowē tagē von einem eichbom/vñ leg die in dein trinck geschir vñd trinck darab/vñ laß alweg darin ligen. Su möchtest auch wol ein becherlin daruß machen vñ daruß trincken.

**Für die flecken in den ongen.** Nim verbena krot vñd wurtzlen dz nit darnon kum/ bind dz vmb dein kelen vñ trags also biß der flecken vergat/also dz das krot in ein lang tüch verneit sy vñ dz tüch vmb die kel gewundē.ꝛc.

**Welicher starblint were** dz auch küpt von vberiger süchtheit des houbts/so dz geeder der sperre verstopft würt von we/vñ bleibē im die ongen lauter vñd schön/dz mā nit wol mag mercken ob er starblint sy/mā lig dan gar ebē. Vñ zu lest so wachsen im vil blöder aderen/oder weiß flecken an den sternē. So brechen erlichē sein ong apfel/dz in dz inner teil fuler/vñ dz ong in dz gesicht felt/ die selbigen habē oft houbtwe. Siß geschicht gern den frowen den ire zeit vgar ee dz es recht zeit ist / vñ besunder frowē die sücht vñ kalt houbter haben / vñd so

man diß by zeiten war neme/ so wer einē menschē wol zu helffen / dz man im gebe pillule de yera pigra vff ein halb lot/ das kost vff vi.crützer zum meistē/ dz er gereit niget werd/vñ soll sich hüten vor dinger die böß süchte bringen/vñd vor aller vnordelicher spyß vñd trencken.

**So ein menschen sein ongen** fließen oder rinnē von vbriger süchtheit. So nim nußbom bletter der finstigenüch/leg die in ein kalt wasser/vñ so du schlaffē wilt gon/ so schüttel die bletter das dz wasser darnon kum / vñd lege der eins vff ein ong / vñd so es trucken würt so leg ein anders daruff/ das zeitset die böse hitz daruß/vñ lütert die ongen.

**Für die finsterkeit der ongen** sol man schreppen obwenig dem dürtten ein hömlin. Aber dem sein ongen we thünd von der melaucoly/das ist vñd kalter vñd truckner natur/ davon das blüt erschwartzet/vñd werdē knöpff vñd trüsen vff den onggliedern. Wer sie erneren wil der muß groß vnunft habē/man sol die ongglieder hebē/vñ nach der lenge die trüsen oder knöpflin hernuß schneiden vñ ziehen. Vñd so es hernuß kumpt/so leg im in die wunden diß puluer.

**Boly armeni**

Aloepaticū gleich vil/iedes ein quintin/vñ mach daruß ein puluer/ zettel die wñd dē vol/vñ binds mit ein tüch dz in wein genetzt sy warm/vñ allē tag eī mal gebē den/vñd halt sich still/so würt er in dryē tagen gesunt. Vñ du solt nit starckē wyn trincken/ sunder in mischen mit wasser/vñ solt hiener essen/oder lung rintfleisch. Vñd so er heil würt/vñd etwas von dem rüßlin da wer blibē/so leg ein clein dyaquilon plosterlin daruß/vñ hüt dich vor dinger die da kelen.

**So ein menschen die ongen** rinnen der gar arm wer vñ nit zu bezalen her/dem sol man die oleplin ryffen mit einer flietē / vñ eyer clar daruß legē/ so würt er gesunt.

## Das. XI. Capitel

**Für flecken vnd felle der** ouzen/ Nim wegweisen wurtzeln gegra-  
ben zwischen den zweyē vnser frowē tag/  
leg sie vff ein altar vnd laß dy meß dar/  
über lesen/ vñ hencck dan ein klein stück/  
lin an den halß dz es bloß hüt anricr.

**Welichem menschen sein** gesicht dunckel ist/ der nem wegweiß blü-  
men wasser/ vnd thū das in die ougē/ sie  
werden im heiter vñ clar/ Vñ ist erfarn.

**Welichem menschen sein** ougen rot seint oder rinnen. Nim wasser  
das in den karten stot/ oder rebwasser de-  
ren einß ein lot / vnd weissen agstein. v.  
gersten kōrner schwer/ das dū in ein glasß  
vnd laß ston viii. tag ee du es bruchest/  
vnd rier es die viii. tag allē tag. ii. od drit-  
mal vnder eināder/ dan so ist es güt / vñ  
ie elter ie besser es ist.

**Sigmars wurtzeln an dē** halß gehencket/ vertreibt flecken vnd fell  
der ougen/ es sy ein menschen oder pferd  
als ich Jheronimus Brunschweig sezer  
diß büchs selber gesehen habe. Ich hab  
es ouch gethon einē blinden pferd/ dz vñ  
zehen gülden konfft wart/ vñ darnach  
hūdert güldin gait/ dem man die wurtzel  
an den halß henccket / vnd im dz krut ges-  
hacket vnder dem fūter gab.

**So ein menschen stoub**  
oder sunst etwas in die ougen felt/ der leg  
sich an den rucken / vñ laß im thū drit  
oder vier scharlach sömlin in die ougen/  
vnd thū dz oug zū/ so gond sie in dem ou-  
gen omb/ vnd bringen den stoub mit inē  
heruß. Also thūnt ouch die kernē in sant  
Johans brot/ Welilocustū genant. Vñ  
diß thūt ouch der schwalwen stein.

**Das. XI. capitel diß fünff**  
ten büchs/ würt dich vnderweisen vnd le-  
ren wie man alle franckheit vnd zūfelle  
der ouzen heilen vnd curieren sol.



**Ze alten weisen**  
nantē das ore die gehörd  
ein port des nutzē. Wā  
welicher nit gehört der ist  
dester trauriger. Sie ge-

hōrd würt etwan gar verlorn dz man nit  
gehört/ oder aber ein teil. Welichem das  
beschicht den sol man an die son legen in  
dem summer / vnd im in die ouzen sehē ob  
im etwas daryn gefallen sy/ oder ob ime  
ein geschwer oder blater/ oder sunst etwz  
darin wer darvon er nit möcht gehözen.  
Ist aber dz man nichts darin sint noch  
sicht / so wiß für war dz der schad kumpt  
von inwenig heruß von etlichem loum/  
der sich gesamlet hat/ dauon dan die ge-  
hōrd verstopft ist/ oder von ein gewere  
in dem houbt/ an der starr da die gehōrd  
ist. Vnd welichem menschen also ist/ der  
redet also gemacht dz man in kum verstor  
vnd bestat in schlaffsucht. Dem selbigē  
sol man gebē iti. pillule de yera pigra Ga-  
lieni/ die ziehen die fūchtigkeit von ouzen/  
vnd vō dem houbt/ vnd mach in niesert  
Sarnach setz im fintusen vff ein ore das  
im den wūst heruß ziehe von dem houbt  
Duch so würt ein mensch doub so mā im  
zū vnrechtter zeit lasset zum houbt.

**Welicher mensch doub**  
ist/ oder bresthaffrig in den ouzen / oder in  
dem houbt/ vnd nit weiß wo von das ist/  
der sol gelobē sant Syoniso alle iar ein  
opffer/ vnd soll sich zinschaffrig machen.  
Sesß gleichen so ein mensch her dōbkeit  
der ouzen/ das er nit gehözet / vñ ein susen  
in den ore her/ der sol sich zinschaffrig ma-  
chen sant Urselen/ vñ ir all iar ein opffer  
geben/ zū dem minstē ein halben fierling  
wachs. So ein die ore susen oder psysen  
dz beschicht etwan von ein heissen schlei-  
migen loum/ oder vō einer heissen schlei-  
migen fūchtigkeit/ welichē das beschicht  
dem sol man geben pillule de yera pigra  
vnd thū im ein wenig hanff sat oly dar-  
yn das warm sy/ vñ ein wenig essich dar-  
under/ vnd heiß in vff ein füß springen/  
vff der syten do im das ore we thūt/ vñ d

neig das oz vff die seit ob im icht feuchtri/keit wolt heruß rinnen

Sifer siechtage kumpt auch ettwan von dem schmerzigen d sumer hitz/ dem dz ist d befindet groß hitz im haubt/ dem thü fra/ wen milch vñ hanffot ol vnder einander geklopft in das oz vff der seiten da es ist/ das benympt im die hitz

Wer da hat dobigkeit d oren So nym ein hantfol Kutē schneids klein/ thü es in ein neüwen hafent/ thü dartzü ein pfund gütz essich/ deck dē hafent wol zü. setz züm feür feüß in dz er nit ober laufft/ vnd gang in die badstüb/ so du wol erschwigst/ so nym ein trechter mit einer langē rören der den hafent wol bedeck/ vñ mach dē hafent heiß vñ laß den dampff vñ loun durch die rör in das oz gen/ Ist es aber im winter vnd kein Kutē hast/ so nym firne bonen mit wasser gesotten/ Hast aber kein bonen so nym höwblümen vnd laß den loun also warm an dz oz gō als du es erleidē magst

**Da ein arm mensch ein**

fausen vñ dosen im haubt hat/ vñ nit ver mag/ dem hilff also/ Als dem Sechen vñ doctor vō Heidelberg geholffen ward da er vil geltz verartzneyet als nit halff/ ein wasser welchs warm tropffen was von d höhe durch ein gießfaß also das ie ein tro pfen nach dem ander im vff dz hinderteil des hanbts fiel von dē selbigē sal das ge/

döse des haubts vß gezogen ward/ vñ war dz gießfaß ler wirt/ so fill es wid mit war/ mem wasser biß er genißt

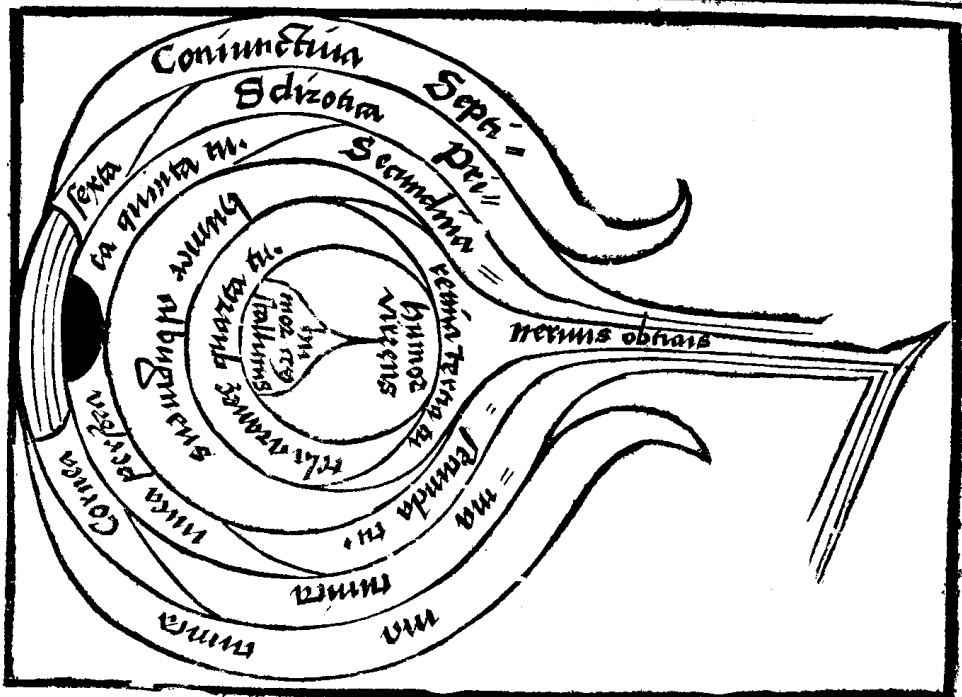
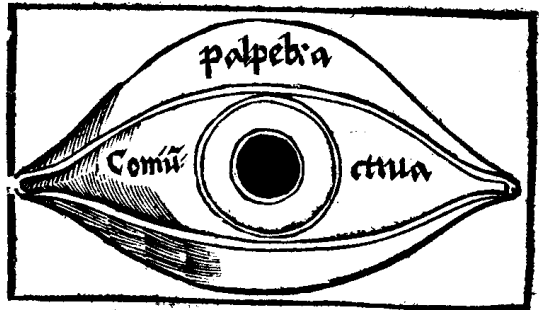
**Der vbel gehöret nem**

weckolterber/ seinen boum gleich vil feüß das in gürtten wein in ein neüwen hafent wol vermacht vñnd oben ein löchel durch den deckel/ vñ heb die oren vber den loun es ist oft bewert

**Für das lausen vñ klin**

gelen die oren/ Im meigē so bor ein loch in ein bschen boum vff die mitten/ vnd stof ein roz daryn vnd setz ein geschir darin dz laß ston. v. od vi tag/ so rint lauter was ser darauß/ das wasser thü in ein geschir mach es warm/ heb dz oz vber dē dampff vñ mach ein zepflin vß ein badschwäert dz netz in dē wasser vñ seüber dz oz damit dz tüt morgēs vñ abēs vtribt dz lausen.

Sise figur solt hie vor nest bey d artzney d ougē gestandē sein/ des da einer mag müe massen züm teil wie einem die ougen ge/ schaffen seint hie angezögt





## Das. XII. Capitel

**Das. XII. Capi. diß buchs**  
darin ich leren bin wie man einem helffe  
sol dem die nase blütet



**V**on dem bluten d  
nafen das kummet Erwan  
durch die nase löcher vnd ist  
etwā güt/erwan schade/wer  
Catharus od ein geschwere

in dem haubt het/so ist es güt das die nase  
blütet/es ist auch ein güt zeichen so das  
blüt zu heiß wirt in dem leib/vnnd in das  
haubt vff rüchet/vnd fülllet die adern so  
fere das sie sich vff thün/Kumet nun dz  
blüt zu dem rechten naseloch vff d selben  
seitten/laß im zu der haubt adern vff der  
hand bey dem daumen/rint es aber vff d  
lincken seitten/so binde in die bein obwe  
nig dem knie mit ein starckē band so sitz  
et dz blüt in die bein/darnach so nym ey  
gerschallen vnd stoß gar klein/vñ leütens  
durch ein rüch das bloß im in die nase vñ  
hencke im die hoden in kaltt wasser halb  
essich so verstor es wol/wer aber die schal  
von iungen hienlin da sie vß geschlossen  
weren/so werent sie destet besser/od nym  
ein Esels dreck vnd misch den mit essich/  
heb in für die nase/des gleichen nit auch  
ein feudreck die graß hat gessen

**Welcher fast blütet vnd**  
nit verston wil/so zeitlich in vß dz in nichts  
strenge noch irre von kein ding/so verstor  
es destet ee/ Auch ist es güt dz man im dē  
hertz finger an d selbigen seitten vnd hant  
hint das er im geschwilt/so verstor dz blüt  
Das ist der finger an der lincken hand d  
nechst bey dem kleinen finger

Wer auch zu der nase vß blütet vñ im  
das nit verston wil/so nym ein karpffen  
beinlin das er im haubt hat dreiecker/vñ  
ist dickelecht vnd ligt in dem haubt nach  
bey dem hirn/vnd leg das beinlin in kalt  
wasser/vnd solt dreii mal nach einander  
trincken des wassers In dem nomen des  
Vatters/ Suns/vnd des heiligē Geists  
vnd sprich es was ein güte stund dz Jhe

sus cristus geboren ward/Also muß auch  
diser tranck sein/vñ bet dartzu fünff Pas  
ter noster vnd fünff Ave maria/den heilē  
gen fünff wunden/die vnser Herr Jhesus  
cristus entpfeng am heiligē crüz/so stor  
es vnd wan man das gethüt so truck das  
bein wider vnd behaltz allweg es ist güt/  
doch so daz bein ein well im/wasser wer ge  
legen so es besser wer

**Auch so ist gut wan man**  
das kraut krispel/das eins andern nomen  
genant wirt deshil kraut/oder seckel krut/  
vnd das omb sein halß bindt oder in die  
handt thüt biß es warm wirt/vnd es im  
in der speise yngibt vnder andern kraut/  
das man isset oder wan es winter wer/so  
nym ein firne bon/vnnd spalt sie in zwey  
vnd heb die für die nase/oder thü ein sau  
dreck in ein riechlin vnd heb im es für die  
nase/das er wol daran schmact/vnd dert  
athem an sich ziehe vnd so der dreck frisch  
er ist/so er ye besser ist/vnnd ob du ganz  
nit hest So nym ein weich leinin riechlin  
einer halben ellen breit vnd lang netz das  
in kaltē wasser Hastu aber essich so nym  
sein gleich vil/vnnd wind es im omb die  
macht es verstor im von stundan/ Ist es  
ein frau so heb sie daz für ir scham/Hastu  
aber kein essich so bind im daz tüch allein  
in wasser genezt omb den halß/vñ wart  
es warm wirt so netz es wid/Es ist auch  
zu mercken das du im die girtel vff heiß/  
sest thün/vnd in vffrecht setzest/dz er sich  
nit fürsich henckt/wā ich bin vff ein zeit  
beriefft worden der fast blütet/vnd die al  
ler beriemsten meister im vil rat heten ge  
thon ganz nit halß vor dem bucken das  
er thet da richret ich in vff mit dem haubt  
das er sich hinder sich leyner/von stundan  
hoit er vff zublüten/meinten die vñstern  
der nit anders dann das ich die kunst her  
kunt ich in als bald nit angreiffē/war es  
im verstanden/Wan soll auch alle ding  
was rot ist von im thün/Es sey von ser/  
gen od cleider/ Ich bin auch beriefft wor  
den zu ein der fast ober die nase blütet/  
daz alle umbstender sprachent er stirb/da

bande ich im beid arm obwenig den elen/  
bogen/beid bein obwenig den kniwe den  
hertz finger/zapffen in die nase/nasse tie/  
cher vmb den hals nit dester minder/ er  
blüet das er im hals erstickē wolt von dē  
blüt das im/in hals gerunen was/dz ich  
die stellung vmb den hals/müß hinweg  
thun/da gieng im ein gerunen blüt anein  
ander hangē/ einer elen lang zum mund  
vß/vnd setz im vinctrusen auff die leber  
hieng im sein gemecht in essich/ vnd vnd  
die arm kalt wackstein/vnd an die stirnē  
pflaster/es halff alles nit Vnd als das al/  
les nit halff/Betracht ich nit wissen wa  
der anfang were des blüttes/vß welchen  
adern es kem/vnnd was im winter vmb  
sant Martins tag/Vnnd als er sterben  
wolt/legt ich ein lilach in ein trog bey ein  
em brunnen da man pferd ober trenck/vñ  
legt in daruff/vñ schepfft des kalten was  
sers vß dem brunnen vff in also lang bis  
dz/das blüt in allem seinem leib geran/  
Sa legt ich yn in ein ander lilach das tru  
cken was vnd leub warm/darnach in ein  
leub bett/darnach in ein warm bet/Sar/  
nach deckt ich in ye lenger ye wömer bis  
er zu seiner natürlichē wöme wider kam/  
Der sunst als lez verscheyden wolt/ Ich  
hab auch gesehen einen im sumer in einē  
kalten Keller setzen/vñ wacken vnder die  
arm legen Ich hab gesehen von meinem  
vatter/wan einer blüet zu der nase also  
fast daz man meint einer miest sterbē gab  
er im in die hand ein laßschelün/vñ hieß  
in das für die nase heben/vnnd darein  
blütten/ond redt im dreü wort in dz linck  
or/da blüt er nit drey tropffē/das hab ich  
vil von im gesehen/ Ich hab es auch sel  
ber gesehen/vnd halff mir etwan/vnd et  
wan nit/wan ich het kein sundern glau  
ben daruff/vnd das seint die wort. *May.  
May. Day. Day.* Desgleichē hab ich auch vō  
im gesehen ein schreiben mit seinem blüt  
das vß der nase lieff an sein stirn der sy/  
ben wort eins/das Got an dem creüz ge  
sprochen hat

**Consummatum est, es ist**

als volbracht von stand an/stünd es/wel  
cher darnach gen nidern baden kam/ond  
was ein scherret/kam in aber an dz blüt/  
ten vnd starb

### Darumb soltu merckē

das ettwan kumpt in einer sucht/ oder in  
einer bekerung der sucht zu gesuntzeit/ dz  
ist güt so sol mā es nit verstellen/ er wolt  
dan zu lang blütten/das der mensch zu  
krantck würd/ so sol man im zu hilff kumē  
ob er zu schwach wolt werden/kumpt das  
blüt von dem haubt/das der mensch ein  
vff zug von blüt in das haubt gewindt/  
Das er kenn dar bey/im ist vornan an  
der stincken wee/dem sol man lassen zu der  
haubt adern kumpt/im aber daz blüt vō  
der lebern/ so ist im in der rechten seitten  
wee/vñ sticht in/dem solt du lassen vff d  
rechten handt zu der leber adern bey dem  
cleinē finger/kompt aber das blüt von dē  
miltz/ so ist im in der lincken seitten wee/  
vnd sticht in/dem soltu lassen vff der linc  
cken handt bey dem kleinē finger die miltz  
ad/vñ sol sich nit girtē noch kein getreng  
an dem leib haben/vnd sol sich auch nit  
warm decken/vnd solt sich hietten vor al  
lem dem/das im hitz bringt vnd stillhal  
ten/Su solt auch mercken das zu weilen  
das blütten von einem der die pestilenz  
hat/nit auff hören wil/ so ist warlich das  
ein tödlich zeichen

**Das. XIII. Capitel diß**  
büchs dich leren ist/von mäsē vnd fleck  
en des antlitz oder *Cuto Rosaceo*



**M** ein mēsch mā  
sen oder flecken vnder dem  
antlit/ oder vnder den ang  
en het/oder wa sie seint/ so  
nym Aron wurzel stoß daz  
safft/ da von bestreiche die

stat morgens vnd abens/vnd leg es auch  
daruff so vergent sie es hilfft/ Willu mol

## Das. XIII. Capitel

oder flecken vertreiben vnder den ougen  
oder an dē leb/ Nym wein stein stoß den  
gantz klein/ vnd bind den in ein rießlin  
vnd henc̄ das in ein keller der da feucht  
ist/ vnd setz ein geschir darunder/ so würt  
daruß ein wasser trieffen damit bestreich  
die flecken vnder den ougen/ oft vñ dick  
du solt es nit lassen kumen in die ougen

**Oder bestreich dich mit**  
dem wasser/ das in den kartten stot oder  
mit dem reben wasser/ das daruß tropfet  
so man die reben schneidet/ das thū oft vñ  
dick Oder bestreich die masen vnd fleck  
en mit dem safft das da vsser der wurzel  
wirt/ so man stoffer hunds kürbs oder wil  
der zirwan thū das oft vnd dick

**Für ein fistel bey 3 nasen**  
So nym den schleim von den schweynin  
dermet vnd brei das zū puluer/ das pul  
uer thū in den schaden/ die fistel heilet  
es/ das ist oft probiert

**Zu bösen rüdechten oder**  
gründigen/ oder schifferechten backen die  
nit wöllent abgon Nym zibeln vnd weiß  
gülen wurtzein gleich vil brat die in heiß  
ser eschen/ vnd seuber sie/ vnd treib das  
durch ein tüch vñ darzū roßöl/ dz streich  
an den bresten es hilfft

**Zu den fisteln in dē kin**  
backen/ da nym war welcher zan dē men  
schen aller nechst darbey ist/ od stand vñ  
zusag des selbigen zanes wurzel dienet in  
den schaden/ Den selben zeuch gantz vß  
vnd seuber das loch/ vnd darnach laßt  
es sich heilen

**Das. XIII. Capitel diß**  
büchs sagen vnd leren ist/ von allen zū  
felligen krankheiten vnd siechtagen des  
munds/ vnd seinen anhangendē teil

**Ur dē gestanck des**  
mundes/ So küwe oft vnd dick  
des tags fünff finger trut so ver  
geet der geschmack in vier tagen  
So ein lantmä zū ein burger oder sunst  
ein Lehennā kump/ vñ knobloch gessen  
het/ vnd besorgt den geschmack nit wol er  
leiden mögē der esse Rutenletter so sch  
mackt man das nit von im  
So ein mensch groß hitz vnd dürre in  
mund hat/ dz in bedunckt in wöl 3 müd  
inwenig brinnen/ so hab im mund mertze  
eyß wasser dz lescher dē/ hastu aber dz nit  
vnd hast klein wackstein in der groß als  
bonntruß leg vier oder sechs in ein kalte  
wasser vñ nym ir all mal einen vnd halt  
den in dem mand/ vnd wen er auch wol  
heiß würt/ so thū in vß dem mund in ein  
ander frisch kalt wasser/ vnd thū ein ar  
dern frischen in den mund/ das thut vast  
wol/ vnd lest auch den durst

**Das. XV. Capi. diß fünffte**  
büchs dich leren ist von allen krankheitē  
der zen/ welch in zū fallen ist/ wie man ir  
helffen sol



**Die zen sind ge**  
schaffen damit zū küwen  
die speise zū der döwung  
vñ hilfft zū dem reden vñ  
den lufft zū behalten/ vnd  
zū der gezierd des menschē/ vñ seint auch  
leiden vñ schmerzen haben als ander gli  
der/ als nagung/ löcher/ würm/ vñ wack  
eln der zen/ vnd apostemen als geschwer  
an dem zan fleisch/ vñ fanlle feuchtrigkeit  
vnd geblüt des zanfleich

**Ein warlich ertzney für**  
das zanwee/ Nym knobloch haubt sche  
le den stoß in einē mörselstein das er saff  
rig werd/ das er nit gantz sey/ vñ in welch  
em backen dir der zan we thut/ so bind dē  
knobloch an den selben arm an die ruff 3  
hend da man die vinctusen setz/ dz es nit  
die mause bertert vnd leg es genow zū sa/

men als du kanst vñ stürtz ein löffel oder ein breit nuschal darüber ein gätze nacht dan so wirt dir ein bletterlin dz laß vß od es bricht von im selber vff/wiltu aber daz es sere flüset/ So nym ein Attich blat vñ ker das ruch hinyt/ wiltu aber dz es schier heil/so nym ein attich blat vñ leg darüb/ er das glat end/so heilt es zu stand

**Wiltu ein zan machen vß** fallen on schmerzē/ so nym loubfrösch die vff den boumen seyen/als manchē du haben magst/ vñ seüd die in wasser biß das fleisch zerget/ nym dz feist oben ab dz obē schwimbet vnd behaltz in ein reinen gses vñ wen es not ist so salb die zen damit vñ lüg damit das du nit ander an rierest/ es verzert sie anders auch Also tüt auch ein dotterzan von ein menschē so mā anriert damit den zan welcher ein wee thüt also ver dz er kein andern damit anriert/ ands er felt auch vß on wee/ Als da spricht Petrus Hispani vß der lere kirat vnd ist ein experiment

**Rosa angelica spricht so** man die grawen Eseln die vnd den feich ten steinē in den keller seind/welche vil fyses hant/so man sie angreiff macht sie sich zu samen wie ein igel so man sie durch sticht mit ein griffel od stilum/ vñ sticht darnach in das loch des zans so geligt im das we/ gleicherweiss spricht auch Petrus Hispani vß der lere kirat Also thüt auch so man ein cleins schnitlin schneidet von d wurtzeln der gelben gilgē welch im wasser wachsen vñ vff den zan legt die frisch ist/also thüt auch ein stücklin von einer Comentillen wurtzeln die dagrien ist

**Das. xvi. capitel diß vier** den büchs dich leren ist von dem blat vñ zepflin im halß vñ geschwer in der kellen/ Duula genant vnd Squintancia wie du innen helfen solt



**Vula heisset das** plat das da nider schüffet/ dz wirt erwan lang vñ velt vff die zung/dz d mensch nit kan reden/ dz kumpt erwan

von ein kalten schleimigē fluß/dē soltu al so helffen Ist es von oberigē geblüt so ist dz zepflin rot lang vñ groß/ vñ die adern an d stirnē seint im groß So soltu im lassen die hautt ader vff d hend/ kumpt es aber von andern zu fellen/als von oberi ger feuchte vñ kelte/so nym weissen hūds dreck d dürr ist/ vñ mach dz zu puluer vñ nym gemein saltz vñ dörr dz in einer pfānen vff dem feür dz es gleich bron werde/ vñ reib es vnder einand gleich vil zu puluer vñ thū dz an dz zepflin das ist fast güt vñ gerecht/bist aber in einer stat vñ vermagst es so kanst für ein pfenig weiß wei rouch/ vñ vō dē wirtst stücllin in ein pfenlin mit gliegendē kollen vnd stürtz darnuff ein trechter vñ laß den loutm vñ rouch in die kellen gon es hilfft vñ ist oft erfahren Oder nym Sal armoniacū vñ mach dar vß ein puluer vñ heb im dz zepflin damit vff das thüt was es thū sol

Es ist fast güt das man ein laß vnder d zungen oder vff beiden doumē daz hilfft fast wol/ so seint etlich die schneidē es ab/ es ist aber nit güt wan ich gesehē hab da ich iung was des abschneidē sy sturbē dar vmb gebil ich dz nit ein ieden/ wan es ist sorgtlich man sol sich hietten vor kaltē getranck/ vorab vor milch vñ vor kese Also man zalt tusent fünfshundert mūnder ein iar bin ich beriefft wordē von einē beriempten scherrer/ zu ein d da her dz zepflin also groß vnd lang dz im für dē mūd vnd für das kin heraber fleng als ich nie gesehe/ich mein kein mensch leb auff diß mal der es nie gesehen hab/ illende zu mir kam/ mir claget sein anligen mit im gon solt ob ich in bey dē leben möcht behalten Ich mich sumen was zu betrachtē die vrsach wa her es kem ye me er eilet ye me ich mich sumpt/sprechēd mir ist lieber erstere ee dan wir dar kumē/dan dz erstere so wie gegenwirtig seint/wan was man da tüt

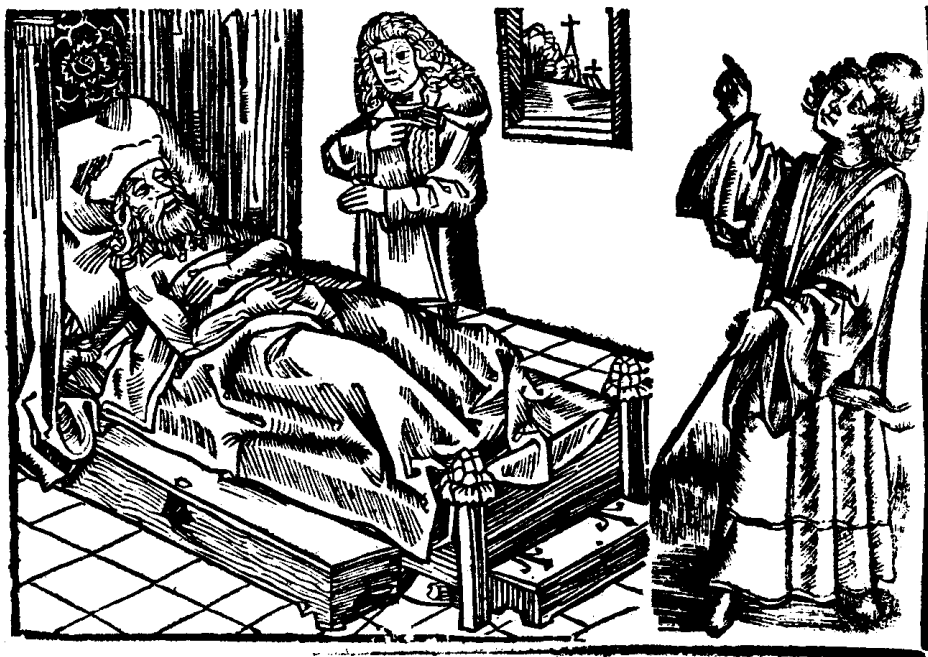
## Das. XVI. Capitel

müß miest mit ein gehen gewalt zügen/  
vnd also hieß ich den scherrer vierwürg  
bendel/ vñ sein laß ysen mit im nemen in  
meinung im an allen viern lassen/ solt dz  
blüt ein andern weg vß zü keren vñ zü zie  
hen/ vnd also ich im hieß lassen warē vil  
weiber zü gegen sprechend was wöllent ir  
thän/ sehent ir nit das er letz anfaßen wil  
zü sterbē Vñ so erstirbt meniglich spricht  
ir haben in gedöret/ da bey wolten sie nit  
sein/ Aber mā weißt wol so man zymlich  
lasset stirbt der mensch nit/ Sa band ich  
in an den vierortē mit den würg bendeln  
hert/ vnd zoch das blüt dē binden nach vñ  
wider vff vnd allein mit dem binden also  
lang das im der zapff innerhalb zweyer  
stunden/ zwen zwerchfinger in den müd  
hinein was gangē/ darnach ernert ich in  
als sich gebirt vß solcher erfarniß hab ich  
seidher vil ander bendel geton/ welich da  
nottußte dē nit ob wenig haben den men/  
schen od die weit von den artzeten od von  
apodecken seind/ sunderlichen ich berieft  
bin worden zü ein metzger/ welcher hatt  
gehebt ein schwester die erstickt im halß/  
vñ in auch an kam/ wan dz geschlecht het  
die neigüg zü d kranckheit daz er sichselbs  
döttē wolt/ vñ wa im ein messer wer woz/  
den/ er het im selber die kell vff geschnitte  
vnd hielt in acht man/ vñ das Sacra  
ment was zügegen/ aber man kunt es im  
nit gebē/ da band in ich wie oben gemelt

ist/ mit vier schnitēre damit man die kom  
sect zü bindt/ wan es was kein betten od  
wartten biß mir die bendel wurden/ Also  
ward sein sach ganz gütz das er still lag/  
vñ entpfeng das Sacrament vñ genaß  
die selbig nacht/ Das selbig hab ich auch  
gethon dem langen Weister Nicolaus dē  
Korweilerbotten d ersticken wolt im halß  
von vff steigen d lungen in die kelle Aber  
war ist es/ dz ich etwan hab dise wort dar  
zü gesprochen/ das ich in an greiff mit der  
rechten hant vmb seinen halß sprechende  
gesegen dich zapff blat vñ alles gesper das  
dich d heilig athem der onsern herrē Jhe  
sus cristus auß seinem mund gieng da er  
am Heiligen fron creüz hieng vnd hieß  
die mensche dartzü betten vff dz vñ got  
genad geb dem mensche zü helfen Aber  
in warheit so müßt du vernünfftlichen  
mit dem binden vmb gon/ zü vnd vff zü  
binden das d geist der naturen das glid  
nit verlaß od das glid erstickt werd

### Ein ander experiment für

das zepfel für die armen/ vñ die nit scher  
rer od artzet haben/ oder da einer dz blatt  
hat/ oder den athem nit wol haben mag/  
als mir herr Burekhart zü dē Kartüselern  
selber gesagt hatt/ Ich das auch offte arm  
leüt gelett hab/ das sie nit me dan die or  
leplin vast vnder sich hinnab ziehen alle  
bald genasen sie



Das. XVII. ca  
pitel dis fünfte büchs  
dich leren ist/ wie man  
ein helfen sol d Squi  
nantia in der kelle hat

**Quinantia ist ein**

Apostem an der kellen vnd ist gar sorgklichen dz kumpt Erwan in einer sucht so ist es sorgklich Erwan in einē ritten/so ist es mīnder sorgklichen Erwan so ist es na-

he bey der Ysagogum das ist bey d adern da man in schlinder/ so mag d siech nit essen/erwan so ist es nahe bey Canua Pulmonis so mag er nit wol reden/ Erwan so kumpt es von oberigem geblüt/ Erwan von feuchte vnd von kellen/ vñ darū ge wint ein mensch ein geschwer in der kellen das den schlund vnd atsem irret vnd die speise nit wol mag in den magē kumen vñ der feuchtigkeit wegen die da rinet in die kelle von dem selbigē geschwer so sterbent erwan die mensche des erste tags Erwan des andern tags/ Es wirt auch zu weilen von geblüt/das sol man da bey mercken/ ob der mensch eins follen leibs sey/ vñ rot vnder den ougen vñ im sein Puls schlech fast schnell vñ starck/ vnd den selbē duncket wie dz er wein in seinē halß schmack/ auch so wirt erwan das geschwer von der rotten Colera das erken also/ dem siechen ist fast wee/ vnd hat groß angst/ vnd hat da bey groß hitz/ vñnd hat grossen durst/ vñ rüchrt im ein faullger rauch in dē halße/ Ist aber das geschwer von flengma so ist das wee nit also groß/ vnd doch ist im die zung groß vnd weich Ist aber dz wee von einer gesalzen flengma/ so ist im die kelle bitter vnd dunckt den siechen wie im die kelle versalzen sey/ vñ wintzeit als ein hindlin/ Ist es das er in einer suchte ligt/ so gib im Haber mießlin/ dz die wol durch ein tüch gesigē werden/ darūnd zehen od zwölff mandel kern rein gestossen vñ so es in die schüssel kumpt/ so thū ein wenig zucker darzū/ vnd isse das on brot/ Ist aber das er ein ritten hat/ so gib im von einern gestossen hūn on brot/ vnd mach im also ein trancke/ Nym sießholz klein geschnitten vier lot/ Zucker zwey lot/ Seiüd das mit wasser scheim es wol/ vñnd halt das ye ein weil im mund vñnd laß vmb

vnd vmb gott/ vnd mach im diß pflaster Nym weissen hunds diecke gepuluert sechs lot

Pfeffer kumil gepuluert zwey lot  
Frisc h wermut klein gestossen wie ein soß ein lot/gersten mel ein lot/ Vnd misch das vnder einander mit honig/ vnd streich dz vff ein tüch/ vñnd leg im das vffwendig vmb den halß also warm/ Diß pflaster hatt vil gesund gemacher/ er wirt gesund oder stirbet am fünfften tag/ Erwan so wirt das geschwer auch vff gon Aber das inwendig ist dōrtlich/ darūnd das es die menschen gern erstecht/ Darūnd solt du mercken eigentlich wa von es ist/ Ist es von der rotten Colera als heiß vnd trucken/ So hat der siech vil we vnd hat groß angst/ vnd hat da bey grosse hitz vñ grossen durst/ vñnd darūnd ist auch not das man im nit thū das in erhitzigen mag/ vñnd mach im auch pflaster außwendig vmb den halß von Pappeln bletter vnd pappeln somen/ ob du den haben magst/ vnd seiude das wol/ vñnd schweiß es auch wol mit viol ole/ vnd Camillen ole/ vñnd streich dz vff ein tüch vnd leg es auch also warme vmb den halß/ ob du aber das ole nit haben magst

Nym holder bletter

Rot kōl bletter jedes ein hant fol  
Klein gehacket vñnd gestossen/ seiude das mit honig

Buttern jedes ein löffel fol

Vnd leg im dz also warm vmb den halß das vil leüt hat gesunt gemacht od mach im diser nachgender pflaster eines von dē schwalben nest

**Ist aber dz geschwer von**

oberigem geblüt vnd hitzen/ das ist von der Sangwineea/ so sol man im zu stund lassen an d rechten handt zum haubt vff dē domen/ vñ vnder d zungen an d hant vff viit. lot vñnd der zungē vier lot vnd als balde man im gelasset/ sol man im auch ein Cararismus machen/ also das er nem vff. p. lot Syamoron da von nym. ii. lot gemengt mit warmem wasser/ vñnd das ye in dem mund gehalten vnd dz gurgeln



## Das. XVII. Capitel.

vñ wider vß spüent/das heiß in fünff mal  
tun des andern tags sol man im ein vñ  
crusen vff den halß setze vngeschrepft vñ  
sol im dz blüt von danen ziehen/aber üß  
er die maß ist güt so du kein scherrer oder  
bader hast d dir lassen od die vncrusen se  
gen künnt/daz du in bindest wie ich vor ge  
lert hab/vnd dz bindē geschehe zū tag vñ  
nacht dreü mal iedes mal auff ein vierteil  
einer stundē/irn gebirt auch dz man im or  
deniert etlich Sirupen vnd etlich trencē  
auch ein leichte cristier vñ confortine Ab/  
er es ist dir zū kostlich so müß ich darvon  
ston vñ allein sagen von dē das du habē  
magst od zū bezallen hast/ vñ ich verfihe  
mich wol du den Syamorū nit zūbezallen  
od haben magst Darumb so du sunst nit  
habē magst/so mach im diß plaster/nym  
ein schwalbē oder sparzen nest/ aber dz sch  
walben nest ist das aller best/ mit grund  
steinlin holz vñ federn nichtz vß genumē  
zerstoß es vñ rüter das durch ein grob sy/  
beckin wie mans durch bringen mag thū  
dartzū honig vñ schmer vñ mach ein pfla  
ster daruß/ vnd streich es vff ein tüch vñ  
leg im dz omb den halß/Also hab ich ein  
wol geholffen in drey stunden

Item vnd mach im disen tranck

Nym sießholz

Enis Feigen

Wortreibet iedes. li. lot Wasser. li. maß  
Das seüd vnder einand vnd gib im alle  
mal darvon zū trincken/ Ob aber du das  
nit haben magst vñ weit von den artzete  
bist/vnd geschwer in d kellen hast So ist  
nüt bessers wan dz mā nem warme milch  
vñ gurgelt die als heiß man das erleiden  
mag/vñ das oft vnd dick geton/ das bes  
nympt die schüß vnd macht die geschwer  
zeitrig/ deßgleichen mag man auch thū  
mit milch od wasser darinnen Abis oder  
rüfels biß krut gesotten sey/Vnd so dz ges  
chwer gebrochen ist/ So gib im zū essen  
warm weich eyerdoter vñ gersten wasser  
zū trincken vnd gersten mießer zū essen/  
das reiniget vnd heilet in

Das. XVII. Ca. diß fünff

ten büchs in welchem du findē würst wie  
man einem helffen sol der da heißer ist

### Ellicher heißer ist

worden von einem fluß oder  
hüsten/oder vō kaltem lufft  
oder von kaltem tranck/sch

reigen oder rieffen/der sol so er wil schlaf/  
fengon/ vñ morgens in niechtern warm  
wasser trinckē so warm ers erleyden mag  
vñ ein weich tüch netzen in kalt wasser vñ  
essich gleich vil/vnd truck daz wol vß vñ  
wind das omb die kelle/ vnd eins das ges  
wömpft ist/das thū morgens mittags/  
vñ zū nacht so man schlaffen wil gon/vñ  
halte dich warm vnd hier dich vor kaltem  
lufft/Wöchstest du am bet schwinzen/das  
wer zū mal güt/vñ sol sich hieten vor kal/  
tem tranck/vnd vor obs/vor treiblin/vñ  
deßgleichē/Wan möcht auch wol warm  
milch trincken morgens vnd abens/ das  
benympt auch die heißerkeit

Oder nym gebrianten wein so du wilt sch  
lassen gon/ truck ein schnidt brotz darein  
vnd isse das des abens vnd morgens wer  
er aber hitziger natur dem ist der gebriant  
wein nit güt

### Wer heißer ist das im die

lang in die kell steigt vñ erkalt vñ feücht  
ist/ d sol in niechtern ein quinti oleū bene  
dictū vermist mit ein wenig wasser trins  
ckē es hilffet/wie wol es erlich zū trinckē  
ist/es ist aber güt vnd schadet niemans/  
Vff ein 3yt kam mir einer zū d her fast ein  
bösen arm von fleugma salsū der im fast  
ran ordiniert ich im zū machen ein sirup  
von Sirupus de fumis terre vnd Siru  
pus de Epithime dartzū Aqua fumis ter  
re Cucuste Endiuie ꝛ Vnd hieß in den si  
rup trincken/vñ gab im oleum benedictū  
den arm damit zū salben/ da tranck er dz  
ole on alle zūsatz vnd salbt die hand mit  
dē Sirup vñ genas daz mich wund nam  
So du aber das ole nit wol haben magst  
so isse enis sot d ist gesund vñ güt für die  
heißerkeit oder seüd kütten kern vñ trinck  
das wasser warm so du wilt schlaffen gon

Hast du aber gar nüt so nym. vii. wack/ stein auff ein grien/ vnd thū dartzū ein maß brunwasser/ vñ seiid das wasser hal ber yn/ trincke das wasser morgens vnd abens leub es geet dir ab/ od gib im disen tranck/ nym wein vnd bonmöl gleich vil seiid das in einer krusen vñ trinck des ein gütren tranck/ so du wilt schlaffen gon vñ in niechtern so du warmen magst das be nympt dir die heisserkeit on schaden mag/ istu aber dz bonmöl nit habē/ so nym halb also vil butern als des weins ist tū als for

### Ein latwerg ist gut für

die heisserkeit/ nym fein rein senffmel vñ thū dartzū vier mal so schwer honig vnd mach daruß ein latwerg/ so thū es dā vff ein deller vnd machs dün schneid es dan zū stücklin als man begint die larvergen zū schn:iden/ setz es da es kiel stot von disen klözlin ys ye eines morgēs vñ abens Oder gib im disen tranck/ nym Boley ein hantfol schneids clein/ seiid das mit einer halben maß effich biß das dritteil ynge / seiuder selbe es durch ein tüch gibs zū trincken morgens vñ abens ye ein löffel fol Oder nym ympfter öpfeln od ein andern grossen apffelder vil marck sta/ vnd brat den gar wol biß er weich wirt schneide in vnd lege in also heiß in ein schüssel mit wasser vñ is es/ das solt du thū wan du wilt schlaffen gon vñ deck dich warm vñ thū das haubt vnd dz gedect so du meist magst/ od bedeck das haubt vñ das antlit/ dz dir kein lufft zū dē mund yngang dz ist gut vñ vertreibt die heisserkeit Ser erste nüligen heisser ist worden der bratt ein rüb wol in heisser eschen oder vff glietten das die rüb wol verbrinet/ so schneid dz schwarz ab/ vñ solt das rot essen als warm du es erleidn magst vñ trincke daruff warm wasser als heiß du es trincken magst/ vñ netz ein weich tüch in kalt wasser vnd das wol vß trucken/ vnd also vñ die kell binden vñ darüber ein weich tüch das da wol gewörmpft ist/ das thū so du wilt schlaffen gon/ vñ morgēs in niechtern dz vertreibt die heisserkeit on schadē

**Ein bewerte kunst für** die heisserkeit ob sie schon lang gewert het so nym weich nacht tiecher machs warm vnd nym ein pfumfeder klässin ob du es haben magst/ vnd mach das auch warm vnd bind das vmb dz haubt mit dē tüch vñ vmb dein kell so du wilt schlaffen gon vnd laß die nacht also vmb das haubt dz thū drey nacht nach einand vnd halt dich warm/ vnd hier dich vor kaltem tranck vnd vor dem lufft/ es ger dir gewißlich ab on schaden vnd daz selbig ist auch gut für den fluß vnd den hūsten/ Ist er reich oder mag er es haben gib im süßholz sa ft in den mund/ Siß ist auch güt den armen für die heisserkeit so sie in diß bad gent vñ halb gebadet haben/ so trinck einen gütren tranck warmes wassers/ ist erfare oft vnd dick knoblauch gesotten vnd geessen machet ein hell stym vnd vertreibt heiß/ ferkeit vnd den alten hūsten

**Das. XIX. capi. diß fünff** ten büchs dich leren ist/ wie man einē helffen sol der einen starcken kluz oder iest od den heshen hat



### Ingulcus dz heif

set der hesh od der kluz/ vñ kumpt etwan von oberiger lere des leibs/ vñ etwan vñ oberiger fülle des magens wan es kumpt von lere das sager dir wol der siech ob er lang vngessen vñ vngetrunkē sey gewesen oder ob er stülgenng hat gewonnen das in sere hatt zū stülgetriben/ Dem solt du also helfen/ seiid ein alte kinnen mit einē quintin gestossen zymen rinden vnd ein halb lot Mastix/ vnd gib im die büe zū trincken vñ das hūn zū essen/ vñ schweiss ein süß vnd weissen wein hat er nie hitz so gib im klären latwerg/ hat er aber groß hitze so gebe im rosen zucker/ Ist es aber von oberigem essen vñ trincken so mach in vndouwen mit eichin blettern als ich dich auch hie vnden leren würde im Capitel von dem brechenn/ Oder nym einen

## Das. XX. Capitel.

Rosen kuchen vnd Wermut gleich vil ieden das er fast erschickt/so get es im ab so  
des ein hant sol/ vnd seid das mit rottem aber einer fast kligtzget in einem siechta  
wein/ leg das warm vff den magen/ So gen bedeüterwan den dort  
er aber gar nüt hat/ so laß im etwas sag

**Das. XX. Capitel** diß fünfften buchs dich leren ist  
wie man einem helfen sol/ so der mensch ein binst geschwer hat



**I**tem wie mā sich  
halten sol/ 8 ein binst gesch/  
wer hat vō keltin/ die söllent  
sich hieren vor keltin das sie  
nit erkalten/ vñnd sölent nit  
an den lufft gon oder ligen/  
vñnd söllent hoch ligen oder  
vff recht sitzen/ das wer im das aller best  
vñnd söllent nit lang schlaffen/ man sol in

auch alle mal wecken/ das er sich erreispere  
So sol man im dan ein ancken supen ma  
chen/ also mit halb wasser/ halb ancke 8  
butern/ sol dz wol sieden vñnd nit vil broz  
darein tun/ sol die brie supffen als warm  
er das erleiden mag/ Sie selbig brie soll er  
auch trincken/ wann er schlaffen wil gen/  
dz erweichet den foder gar wol/ dz er wirt  
vff werffen/ auch sol man im gar litzel es  
sen geben zū einem mal vñ litzel trincken

wann von der velle der speisen vñ des tranckes so wechset auch der koder destoer me er sol allzeit hungerig vnd durstig sein/vnd sol auch kein fisch essen vñ kein wurz/sol kein saurenwein trincken im wer gut viol sirup hastu aber de sirup nit so mach ein hanffor milch von wasser vnd hanffsomē oder nym an sein stat milchrom vñ isse de das weicher vnd tieller das hertz on schaden/er sol nach essen sich ergon/so sol mā in sieren vnd so ein warm tuch alzeit für den mund halten/dz im d lufft nit yngange von dem gond/so erlöset sich der koder/ Auch soltu sein mit fleiß warnemē das er allezeit seinen stülgang hab/ hatt er aber nit stülgang so mach im mit zepflin obgemelt im capitel vom haubtwe nit gib im oben yn/ wan es vil leüt von den lenden nit möcht durchgon/im wer auch fast gut das er schwizt am bet ob er die krafft het ob aber das du im ein schweißbad lassst machen mit ein kessel biß er schwizet/so legt er sich in ein bet/Vnd sol dz schweißbad sein mit Valderion vnd haberstrow vnd gedeckt mit warmē lillachen dz weicher auch den kof wol/het er aber nit so bratzibeln vnd schneid sie dan vff vnd isse die hettestu aber ein wenig buttern vnd thettest den darcin wer fast gut

**Nym war welcher mensch** trucken hüstet vñ nit vß würfft dz ist ein groß zeichen/ das d mensch ein bösen magen hat/der nit douwen mag/ danon gar schädlich siechtragen kument/ Ist aber dz er vß würfft/spüget die gemenge ist/weiß mit blüt/vnd das mit schmerzen vß brütget/ das ist ein zeichē heimlicher downung vnd gebresten der lungen vñ ist dötlich

Wirt er aber darnach vßwerffen on pein die doch ein wenig vortlecht ist/dz ist ein zeichen einer offenbarung d verdowung/Sas spricht Galienus/wann Galienus spricht wan der mensch leichtlich vßwürfft sein spühet/die da ist dick vñ rot gemengt mit gesunder spühet/das ist ein zeichē die verdowung der complex vnd die natur beffet zū reinigen vnd ist folkomen

Hie von spricht Ypocras vō einem siechē der het nein tag ein trucken hūsten/vnd warff nit vß/warff darnach nein tag vß vnd verdowete feuchtigkeit vnd. viii. tag schwizt er vnnatürlichē/zū. xvi. tag kam die speichlet zū ir farben vnd warff vß on pein darnach bekert d siech man am. xvii. tag vñnd genas on alle mal am. xxviii. tag diser proces deucht gut Galienus vñ auch Egidius

**Wer den husten hat mit** der brüstsucht/der sol nit wasser baden er sol auch nit nuß oder nußöl essen vñ kein magforöl/er sol gesotten wasser trincken/ Ist im der hüst von keln/ so sol er güterwein trincken

**So der mensch ein grosse** sucht vñ die brust het/auch in de haubt/wiltu dem helfen/vnd das haubt vñ die brust wunderbarlichen purgieren von aller schleimiger fleugma vnd feuchtigkeit on kosten/so nym zwü oder drey mangola wurzel vnd wesch sie schon vñ trucken dz sie nit naß seint/vñ stoß sie dan vñ truck sie dan durch ein rechlin so get daruß ein lauter blauer safft/vff dem ster ein weiß schümlin/das blaß ab/vñ des safftes rhü drey oder vier tropffen durch ein federkenggel in die nase vnd zeuch das in dich oder rhü ein haselnuß schal fol in ein hand vñ zeuch das mit der nase in sich vñnd heb dan mit beiden henden die augen zū vnd innerthalb ein halbstertel einer stunders lauffet im grosse schleimigezehe feuchtigkeit zū dem mund auß das dich wundernympt Ich hab gesehen einē ein mal vff xii. lot zū dem mund auß gon/ mir selb wol sechs oder acht lot vß gangē ist so ich meint ich het nüt bey mir gehebt

**Von den apostemen der** brust spricht Auicenna/Sas die vrsach diser Apostem ist auch von oberiger böser fleugma vnd an chin dem haubt oder

## Das. XX. Capitel.

in dem magē vnd die apostem kumpt vō den fleugma beiden oder von einer allein vñ wan das haubt vnd d magē seint purgiert wordē von dem fleugma/so vergent auch die apostet.zen von im selber/ diß ist die hilff für den gebresten dz man dē siech en geb speiß zūessen die da leüchlichen zū douwen seint/d siech sol auch nit vil essen noch trincken/ vñd man sol im ein regiment geben mit essen vñ mit trinckē nach dē als sein cōplex ist Frem man sol merck en von was colera die apostemen kumen ob sie kumpt von Sangwineo od Colera Rubēū/ darnach muß man auch die artzney thūn Ist es sach das der mensch vberig hitz an im hat/so sterckt sich die colera rubea/ dan so ist im d mund bitter ranhe vnd schwarz/so soltu im geben artzney die da purgiert die Colera Rubea dz ist heiß vnd trucken/vnd abnympt die hitz nach d naturen vnd complex des mensche/dar nach sol man im geben etlich Sirop als Sirop capille veneris Sirop boraginis oxizaca simplicis gleich vil z̄ Aber es ist dir zū kostlich vnd darüß so mach im disen Sirop/nym manratten/genßdistel/ Scabiosen krot Abiß krot jedes ein hant fol Gerolt gersten ein eyerschäl fol wasser zwaß maß seind das zwen zwerch finger yn vñ darnach so seibe es durch ein tüch vñ von dem mach ein hanffomen milch mit einer gemeinē effschissel sol gewesthē hanffomen das gib im löb zū trincken morgēs vñ abens jedes mal ein halbē trinckbech/ er fol/ hastu aber nit die krittter so mach ein hanffot milch mit gersten wasser allein vñd trinck die/ Aber grosser vndercheid ist zwischen den leyen vñ den gelerten wie man das gersten wasser machen sol Wan ich hab oft gesehē einfeltig frauen neün gersten körlin tün in ein hafent darüßber ein maß wasser vnd lassent das ein wall thūn/vnd geben das für gersten wasser das gantz die meinung der gelerten als ich sie zeigen wil

Vnd darnach mach im diß salb vnd salb in damit vñ die brust/ Nym ungesaltzen buttern oder dicken milchzom od sie beide gleich vil/ vnd seind darinen Papelnblē

ter vnd somen/vñ seyhe es dan durch ein tüch vnd salbe im die brust darnit so mā darein thūt Hiener schmalz wer fast gütt darnach/ wer fast gütt dz man im geb ein Cristier als dartzū gehört/ sie ist aber die zū kostlich auch möchtestu sie nit wol haben/ so mach im suppositoriū als ich gelert hab im capitel des vierdē Büchs von dē haubt/ so würt der siechtragen minder ort zweiffel im würt baß Nun spricht Rabi moyses in dem regiment Sanitatis das die sachē seint die ein ieglichs mensch/vñ besunder die Meister wüßen sollen/ Die erste wan der siechtragen erkant würt dan die complex/so wirckt die natur me dann die kunst des meisters Sie and sach wan die complex des menschen/baß erkant ist dan der bresten/ So darff der meister für den bresten kein artzney thūn/ wan die natur wirckt allein vnd nympt hyn den bresten Die dritt sach ist/ wan der breß vñ cōplex in einem grad seint vnd streitrent mit einander/dan muß der Meister dem menschen artzney rün/ die im die natur vñ complex stercke vnd den siechtragen vertreib/ Umb dz sol ein ieglicher artzet wüßen vnd brieffen von welcher complex der bresten komme/vñd was artzney dartzū gehöre/dan thūt der Meister das nit/vñ gibt dem siechen das wider sein natur ist/ vñ complex so verwarloset er den menschen/ vnd würt schuldig an im / Darum sol sich kein meister vff sein kunst vnd weißheit verlassen/ Er sol fragen vnd erfahren an dem menschen der des siechen pflichtet/ vnd also dem siechen selbs zū welcher zeite sich der gebrest beschwere/wan er das gethon hat/vnd den harn des siechen besehē den Puls begreiffen vnd die Visonomet den menschen besehen/dan mag der Meister dem siechen dester sicherer nach seiner kunst artzneyge thūn/vnd an einen solchen artzet mag sich ein siecher mensch wol verlassen/wan er genant ist ein getrüwer artzet/ Wan apostemen in der brust/seint sorgtlich/vnd darumb ist es gütt vnd not das man wüß von welcher complex d bresten kum/iedoch ist es nit not in disem bhchlin vil disputaz davon zū schrybē so ich



doch diß tiechlin allein gemacht hab dē armen die zu zeiten weder heller noch pfēring haben / onch keinen gelertē mögen haben / den genüg ist so sie erkennen ob er vil hitz oder keltre hab. Wan man aber weiter wissen wolt von allen krankheitē der innerlichen arzeny / als dem phisico zugehör / möcht ich wol leiden das man mein büch befehe das ich gemacht habe von allen zufellē der krankheit der innerlichen arzeny / welche allein zu gehörent dem phisico / nit not ist dem gemelnē mā zu offenbare / sander denē die sich des verstand vnd zugehör. Wan kumpt der bresten von colera rubea / oder von der complex sanguinea / so sol mā dem siechē thūn alles dz ich im vorgemeltē Capitel gelert hab. Wer aber der brest von fleugma od melancolia / so sol man im die arzeny an thūn die im selbē capi. geschribē stat. Dē thū im als ich in disem capi. oben gelert hab. Ist es aber vō keltre / so mach im disē salb / vnd schmier in darmit vmb die brust.

Nim butter zwei lot

Hiener schmaltz auch .ii. lot  
Loröly ein lot / Vnd meng das zusamen vnd salb in vmb die brust damit / vñ leg im ein vngewaschen wollen daruff die daschwarz ist / vnd er sol sich hüten vor versaltzener speiß / an vor alle suren dingen.

### Für das vff stossen vnd

brechē / Nim ein gebeyt brot mit saltz vñ effig / zerstoß / vñ machs gleich ein dickē plaster / vnd leg das vff des magē munt das ist vff das hertz grieblin. Vnd so du dem siechen den munt damit bestreichest sterckt in vast wol vnd git im krafft.

Item das wasser darin kütten kernē gelegen seint / das benimpt des magen vff stossen vnd brechen / wan es stercket den magē vnd macht wol downen. Ob es aber an der zeit ist so mag man allein kütte sie den zu einer latwergen on zucker vnd honig zu ein hertē confect / vñ yngenöme.

**Das. XXI. Capi. diß fünfften büchs dich leren würt / so ein mensch**

blüt spyet wie man im helfen sol.

### Optoice das ist

ein siechtragē so einem menschen blüt zu dem mund vff gat von oberflüssigkeit des geblüts / das sol man also erkennen. Er ist sol an dem leib vnd ist rot vnd sein adern die seind im vast groß. Es kumpt auch erwan von dem magen / dan so ist dem selbigē vornē an der brust we. Kumpt es im aber von der lebern / so ist im we in der rechten syten. Kumpt es im aber von der lungen / so ist im we in der lincken syten vnd hūster vast. Auch so kumpt es erwan von vollen / oder von vbügem essen vnd trincken / so soll man im also helfen. Er sol sich hietē vor zorn / vor langem vasten / vnd vor surer vnd bitterer kost / vnd auch vor vberiger füllery. Man sol im lassen vff der selbigē hend da der siechtragen ist. Were es von der lebern / sol man im lassen an der rechten hend. Ist es aber von der lungen / so sol man im lassen an der linckē hend / vñ gib im disē arzeny.

Nim wegerich / vnd wild karten / das seindt büben stel da wasser innen stot / vnd stoß sie / vnd thū dar zu regen wasser / vnd streich das durch ein tüch / vnd das gib dem siechen zu trincken morgē nūchtern / vnd abents. Hat aber dz karten krut nit safft / so süd es mit regen wasser / vnd stoß es / darnach truck es durch ein tüch / vnd wüeff dz krut hin weg / nim die brū vnd thū zucker dar zu / so du in haben magst / vñ gibs dē siechē zu trincken vñ gib im auch morgē vñ abents geißmilch zu trincken. Oder derre mulber vñ puluer die / vñ gib im dz puluer morgens vnd abents. Oder gib im zu trincken regen wasser darin gesottē sy Deschel krut / weggras / vnd breit wegerich / vnd stoß es dan / truckts durch ein tüch / vnd gib es im zu trinckē tags .iii. mal / iedes mal ein güte trunct. Oder nim frischen eber dreck thū den in ein weiß tiechlin / vnd lege das in ein schüssel mit warmem wasser / vnd



## Das. XIX. Capitel

rück es ein wenig durch ein tüch/vñ gib im das zu trincken nüchtern/ das hstelt im das blüt. Man sol im ouch geben zu essen weissen mit wasser vnd buttern/ dz sol er dry tag essen nach einander.

**Das. XXII. cap. Dis fünf**  
ten büchs dich lerē würt wie man einem helfen sol der eyter vß spuwet.

### **Opina ist ein sucht**

e so man eiter vß spuwet/dem sol man also helfen. Man soll im geben dya penidion/oder dya Dragantam. Ouch soltu mercken so man das eyter oder die speichel dz er vß würrst leget vff glüende kolen/würt es stincken/so be deut es ein fulung der lungē/vnd ist dōr lich/vnd die meister sprechen man sol im kein arzeny thun/dan er sy zu krank.

Ist aber die hitz zu groß in dē siechtagen so sprechen die artzet alle/das nie bessers ward/dan das man im gebe zu trincken gersten wasser/vñ ist der siechtage kurz/ das erkent man an dem harn/ob die hitz groß sy oder nit/so sich der harn verkert/vñ die triibe an den boden sigt. Wil aber der siechtage lang weren/so gib dem siechen was in gelust/ wurt er dan ein wenig stark daron/so gib im me/ist das nit/so gib es im nit me. Su solt ouch merckē ist der mēsch siech von einer sucht/ als vō dem ritten/ so sol man im nit essen geben die weil der siechtagen wert.

**Das. XXIII. cap. Dis fünf**  
ten büchs dich lerē würt wie man einem menschē helfē sol der sich gern bricht /od der sich gern brech/vnd volbungē mag.



### **Sich ein mēsch**

erbricht/dz geschicht in manicherlei weiß. Etwan vō gebresten der in dem magē ist/wan der mag die speyß von grund vß würrst/vnd die nit behaltē mag/ dz ges

schicht vmb deß willē/das etwan des ma

gen vnder teil krefftiger ist dan das ober teil/weliche sucht dan daran schuldig ist das sol man mercken an dē so der mensch forzet. Das beschicht ouch etwan so ein menschen der stein we thut/oder dz grien so im we will werdē das er darvon forzet dz entfint mā an dem harn wol/vñ ouch ob im in den lenden/blasen / oder in dem rucken wee ist.

Ist dz forzen von kalter fūchtigkeit/so ist es gel was er forzet. Su solt wissen dz man dz forzen nit verstören sol / bis das der mag gesübert wurt von 8 bösen fūchtigkeit/darnach sol mā es verlesen.

Ist nun dz forzen vest/dz der mensch nit zu stül mag gon/so gib im Cassie fistule vnd mach im ein reinglig.

Ist aber dz forzen von der roten Colera von ein heissen magē/ so gib herb bitter biren zu essen/oder gib im suroch zu trincken/ oder gebe im viol syrup mit wasser zu trincken morgens vnd abents.

Irem Nespelen nüchtern gessen wid stor dem forzen das von hitz kumpt. Also thut ouch Ding nüchtern gessen/ Vnd Enis morgens vnd abents gessen.

Oder nim ein kalten wacken stein/ vnd heb in dem siechen an den hals dz forzen verstor im. Oder nim ein hanfol federn/ vnd thū sie in ein hassen/vnd würrst also vil binnēde glūt darnuff/vñ heb den müt darüber/thū in wyt vff dz der loum dar yn gang so verstor das forzen.

Ist aber dz forzen von der schwarzen Colera/so soll mā im vntusen setzen an lode seyten des hals

Ist aber dz forzen vō der flengma / so Nim Wermüt  
Korbuck oder Dyfuß.

Ungekrampffren hirß/iedes viii. lot  
Alles in ein sectlin gerhon/ vnd gerigen das sie nit mögen zu samen fallē/vñ süd das mit halb wein/vñ halb wasser/ ball es dan vß das nit me trüffer/ vnd leg es im dan also warm vff den leib/ das wer/ met im den leib vnd kaltē magē/ vñ legt das vnwillen vnd brechen/es hilfft ouch einer frowen die mit ein kind gat/ wann te zu vil vnwillet. Es hilfft ench inngen

Kindn genüßsam den ir spyß nit wil blei-  
ben. Es hilfft auch denen die da vast den  
stein habē von keltē/ vnd sich buckē müs-  
sen/ vnd legt auch das krimen.

Ist das krogen von keltē/ oder von kalter  
füchter natur/ es sy weib oder man/ So  
nim römische künmel/ vnd mach vier seck-  
lin jedes einer spānen lang vñ breit/ vnd  
thū in jedes secklin. ii. lot des künmels /  
vnd ryhe das den langen vnd breite weg  
das der künmel nit mög zusamē vber ein  
huffen kōmen/ vnd sie die sie wol mit einer  
maß effigs/ vnd bind deren eins vff die  
riß der hend also warm als du es erleidē  
magst / vnd vff den ryhen des fuß auch  
als warm du es erleiden magst/ vff ieder  
fuß vnd hant eins. Vnd so sie kalt werdē  
so werm sie in dem selbtigen wider darin  
sie vor gefottē seint/ vñ leg sie dan wider  
vber als vor/ so geligt das krogen bald on  
schaden. Vnd gib im ein brū von growē  
erbsen da künmel in gefotten ist/ vnd er sol  
trincken gute wein / vñ thū allen imbiß  
eins pfennings schwer gestossen saffron  
daryn/ dz stercket das hertz vnd den ma-  
gen/ vñ widerstot dem krogē/ vnd sol sich  
hüten vor dem das in keltet. Aber in der  
warheit so seint etlich cōplexiones die dē  
Saffron nit lyden mögē/ wann er macht  
in vnwillen/ die selbigē solent trincken  
ab Ochsenzung vnd Burretsch/ die ster-  
cken das hertz auch wol.

Wolt im aber das krogen nit verston / so  
mach im ein secklin einer halbe elen breit  
vnd lang/ vñ thū daryn römischen kün-  
mel/ vñ ryhe dz als vor stat/ sūd das mit  
effich/ vnd legs also warm vber den na-  
bel/ als warm du es leiden magst/ vñ so  
es kalt würt so werm es wider / so vergar  
das krogen/ vnd widerstot dem krimen.  
Ist es aber ein arm mensch in ein dorff/  
vnd hat gar nichts/ so sol man im bindē  
beid arm obwenig dem elenbogē/ des ge-  
leichen obwenig beiden knūwen/ vñ thū  
es oft vnd dick wider vff/ das der geist d  
natur das glid nit verlaß. Ob aber ein  
mensch het dz brechen oder krogen vñ nit  
wüße wo von es wer/ so nim kütten blet-  
ter vñ bind sie im vff die riß der hende/

vñ so die bletter griener seint/ so sie besser  
seint. Doch der sie vber winter behalten  
wil / der brech die bletter von den kütten  
boumen vor vnser lieben frowen tag der  
eren/ vnd laß sie am schatten dorren.

### Für das brechen so nym

ein lot gepulvert Barbenigē/ vñ thū dar  
zu. iiii. lot honig/ mach ein latweg dar  
uß/ vñ gib es alle tag dem siechē morgē  
niechtern. Almanfor spricht/ nespelē ges-  
sen weret das brechen oben vß. Sarnū  
spricht Isidors sie stercken den magen/  
vñ benemen dz vff stossen vnd vnwillē.

Ich hab selber ein frowē gehebe  
welche in gewonheit vnd vbüg was / dz  
ir alle tag des morgens niechtern vff. ii.  
eyer schal sol vnreines schleimes zu dem  
mund vß gieng von zehrer flegmatischer  
materie/ die gelert warr/ des morgens er-  
liche zeit ein warme gebeyte schnitz brots  
mit saltz gelben essen solt/ leit dz brechen

### So aber ein mensch etwz

gessen hat oder schleimige materie by im  
hat/ vñ die gern von im hett / wie er die  
von im brechen sol oben vß on schaden/  
So nim weiß nieswurtz vff ein dritteil  
eins quirlins/ vñ bruch dz mit einer erbß  
brū/ so bruch ers an stund von im. So  
du aber nit nieswurtz haben magest/ so  
nim holder wurzel vnd schab die rinden  
darnon die weil sie grien seint/ vnd wesch  
sie schön/ stoß sie/ vnd gib sie im in einer  
erbß brū die warm. Aber es gehört starck  
en lüten zu die nieswurtz zu bruchē/ wann  
ich bin beriefft worden zu ein man / der  
het yngenomen nieswurtz ein secklin sol  
als man pflegt feil zu haben/ vnd aß dz/  
vnd vmeint damit von im zu treiben wz  
vnreins oder schleimß er im magen het.  
Vñ als bald ers yngenam/ von stund an  
in im vfferstund ein solch wietē vñ grim-  
men/ dz man sahe den magen vndē vber  
sich gegen dem halß vff vnd nider bewe-  
gen/ vñ ein kalter schweiß in durchgieng  
dz er ietz sich vzwag zesterben / vnd ich in  
selbs dem tod vnderwürffig gab. Aber  
so bald ich nam. ii. lot weiß / ein quintli

## Das. XXIII. Capitel

gepulvert Bibergeil vnder einander gel  
wömpft/vñ im das yngab/von stund dz  
blotzen nider geleit ward. Gleich er weiß  
ich gesehen hab ein kneblin von viii. iare  
essen die fäsen vō der nießwurtz/weliche  
abgereinigt warē von ein wurzler. Vñ  
da es sie gessen het/mir vnwissen bracht  
ward/wie dem kind geschēhē war erkunt  
ich/da das kindt die wurzelen oder fäsen  
gessen het/giēg im der engstlich schweiß  
vß/dz es weiß vnd bleich ward als ob es  
sterben wolt/gab ich im Bibergeil gepul  
uert in größe einer hasel nuß/ mit einem  
wenig eins warmē weins/ von stundan  
gen aß es/dem ietz die ougē gebrochē wa  
ren. Item ouch ein wild wurzler mei  
nen knecht schmactē hieß in ein sack dar  
yn gestossen nießwurtz was/ vñnd da er  
daryn schmact/stieß er im dz houbr dar  
yn dz im der munt vnd die naß fol ward  
er im haß von ein orz zū dem andn lieff/  
als ob er sterben wolt/ von stund ich im  
gab vngesalzen buttern zu niessen/ dar  
nach Bibergeil mit wein wie vor/vnd er  
gen aß. Darum ich diß geschriben habe/  
das sich die einfaltigen frūmen mensche  
hietē sollen vor der weissen nießwurtz in  
zu helfen on schaden/sie were dan prepa  
riert/das doch der gemein mā nit wissen  
ist/als ich wol gesehē hab ein wild wurz  
ler geben dz. ii. oder. iii. starben. Darum  
ob man in ie bruchen wolt / so sol man in  
vber. xx. gersten kōner schwer nit ynne  
men mit einer wyssen erbs bñ. Aber für  
die nießwurtz mag mā nemē holder wur  
zelen geschaben/wie oben stot. Wiltu ei  
nen brechen machen leichtlich on schmer  
zen. So nim milten somen/süd den mit  
wasser on saltz/vñ thū dar zū ein wenig  
nuß oly / vñ gib es im mit etwas grober  
speiß zu essen dz im d mag fol werd. Dar  
nach so gib im der vorgenantē brūw die  
da warm sy ein gūten trunck. Dar nach  
so sol er etwas arbeiten/ oder sich ergon/  
biß er wol erwarmet/so würt er dā sicher  
brechen was er böß in dem magen hat.

**Das. XXIII. Cap. diß**  
büchß dich lerē würt wie man ein helffe  
sol der ein hūsten hat.



**D**er hūsten kumpt  
an den mēschen in man  
cherley weiß. Erwan vō  
der brust. Erwan von eis  
ner matery die innerhalb  
oder vßwenig des mēschen ist. Ist es vō  
innē/als erwan geschicht dz vß dē houbr  
ein fūchte rinnet vff die brust / der ist der  
aller böß; zu verreibē/dem hilf also.

So nun der hūst kumpt vō hitz/ so ist  
der harn rot/vnd ist im die kele dürr vnd  
ruch/vnd dürst in ser/ dē sol man geben  
gersten müsclin mit ancken zu essen/vnd  
gersten wasser zu trincken darin süßholz  
gefottē ist/vñ gib im ein müsclin zu essen  
von latic trant gefottē mit wasser/ vnd  
lein gebact/ darnach wol mit buttern  
geschweift/das benimpt den hūsten on  
schadē. Vnd der hūst der von kelte kumpt  
den kent man by der bleiche des harns.

**So ein mensch ein zerten**  
den hūsten hat/der nem Lebten darmit  
die kuzen geilen/ in größe als ein boum  
nuß/schneid dz klein / vnd stoß das wol  
vnd schlaße zwey eyer dariber/ bach ein  
kiechlin/vñ gibs dem hūstendē mensche  
zu essen er genisset. Vñ er mag diß kiech  
lin essen on schadē wañ er wil/ vnd ist be  
sund güt dem den der hūst keltē ist. Vñ  
thū im dise kunst. Nim wein/vñ boum  
oly gleich vil/thū dz in ein kruselin/vnd  
süd dz ein wenig/rür es vnder einander/  
vnd gib im dz zu trincken so er schlaffen  
wil gon/vñ ouch niechtern also warm er  
dz leiden mag/dz thū zwen tag nach ein  
ander/so bricht der fluß vñ weicht dē hū  
sten on schaden. Vñ ist güt für heiserkeit  
Sen mensche kumpt ouch erwan der hūstē  
an/so im ein böse fūchte vō der lebern/  
oder von der lungē vff die brust kumpt/  
darvon ein hūst würt / dem hilf als her  
nach folget. Der hūst kumpt erwan von  
vffern dingen/als rouch/ wüste dempff/  
bösen geschmack / oder von dempffigē ge  
ruch/dickē stoub/kaltē tranck / oder dem  
etwas zu heiß ist/vnd kalt trincker in der  
hitz/od. das ein mensch vnwissen trinckt

vnd im in die vnrucht kel ferr.

Der trucken vnd dürr hūsten/darvon man nit vßwürfft kumpt dem menschen darvon das er ein wūst lung vnd kel hatt vñ vō wūster matery die sich vñ die lun/gen vnd in der lungē rōren gesamlet hatt vnd darin zehe wordē ist/davon so mag der mensch nit vßwerffen/darumb so gewint der mēsch zu zeiten ein geschwere dz da dōrtlich ist. Vnd so es nun zu einē geschwer ist kūmen/so hilff im mit syrupen als ich hernach leren wūrd/vñ dem dz do weicher. Vñ nim auch war wānen dz geschwer kñpt/dar nach richt dich/vñ hilff dem also. Nim ein weiß tūch/netz das in kaltem wasser/vnd trück dz wol wider vß vñ winde es vmb die kel/vñ darnach ein anders dz da warm gemacht sy/vñ wind es auch vmb die kel drifach/das thū morgens/mittags/vñ abents. Vñ gib im diesen Syrup zu trincken. Nim ein schüssel fol gestampfter gerstē / viii. lot mertrūbel/vnd feigen. vii. an der zal/wol geweschen mit warmem wasser/thū es in einen nūwen haffen/vnd dar zu.iiii. maß wassers/süds ein halbe stund/vñ syh es dan/vñ thū den tranck wider in den haffen/vnd dar zu.vii. lot zuckers/laß es ein wal thū/vñ deck es wol zu vñ laß kalt werden. Siß trinck wān du wilt/vñ wie vil du wilt sūnderlich morgens vñ abētz so man schlaffen wil gon/diß weicht wol macht vßwerffen vñ weit vmb die brust vñ benimpt die serigkeit vnd ruhe der kelen. Wer es zu dick/so mer es mit wasser

**Ein ander tranck für den hūst vnd für den darst vnd ruhe der kelen**  
Nim ein maß wassers/thū dar zu.ii. lot zucker/vnd süds es vff dz dritteil yn/syh es durch ein tūch/vñ laß küll werdē. Dan so magstu sein trinckē als vil du wilt. Auch so ist güt dz du deinē munt weschest morgens vñ mittags mit warmē wasser/vñ dein zen wol reibest/vñ wesch dein stirn vnd die schlāff mit warmē wasser/dz reitiget/vnd macht dir das houbr leicht.

**Ein ander syrup für den**

hūsten vnd geschwer vmb die brust vnd vmb das hertz/der da weicher vñ macht wol vßwerffen. Nim violen ein hantfel/vi. Hirzenzung bletter/thū in ein weiß tiechlin in ein haffen/vñ dar zu.ij. maß wassers/süds es biß das dritteil verzert sy vnd truck es durch ein tūch in ein schöne känen/thū dar zu.ij. lot zuckern/vñ riers wol vnder einander biß der zucker wol zet gat/Siß magestu trincken wān du wilt.

So der hūst von hitz kumpt / so ist die kele vast dürr/vñ thū dem mensche wer er hat durst/vñ ist im eng vmb die brust Vnd dem selbē thū kalter luft wol so ee in in gat/so ist dē mēschen wie er im sein hertz erfrischt/vnd erfrowet den hūstendē mensche man sol zu der lebern lassen.

Ist aber dem mēschen nit gefieglich zu lassen/So nim war ist im der hūst vor einer heissen feuchte/so merck wo her die feuchte kum oder rin/an der selben statt sol man im schrepffen das ist güt.

**Für den hitzigen hūsten**  
gib im viol Syrup so er schlaffē wil gon in der nacht/vñ am morgens niechtern/vñ sunst wān du wilt mit ein wenig leub wasser zu trincken/dz kilet/weicht/vnd macht vßwerffen/leschet den durst/vnd bricht geschwer/mindert den hūstē/vnd krefftiget das dürte vñ hitzig hertz.

**Wa aber ein mensch ein hūstē her/vnd im eng vmb dz hertz/vñ damit auch hitz her das man für ein geschwer hielt.** Nim ein schüssel fol hanff somen/schütt darüber ein wenig warmes wassers/stoß es wol vñ mēg es mit warmem wasser vß/das es werd als ein dünn mießlin/vnd syhe es durch ein tūch. Vñ darnach so es kalt würt so gib es dem siechen zetrincken wie vil er wil on schaden das weicht vñ kilet wol/leschet den durst vnd macht weit vmb das hertz. Vnd ist güt dz man die milch erwelt mit butter/dz trinck mit ein löffel als heiß du es er leiden magst/du geniest in dzyen tagen on schmerzen vñ schaden. Vnd ist auch güt für das stechen des hertzen.

## Das. XXV. Capitel

Wer aber ein zerrendē hūsten hat vñ im  
zū mal we dūt der sol essen zuo einem mal  
ein lorzucker benit/ Vnd nim dā dry faß  
reiff/ye einē gröser dan dē anderen vnd  
so.ß als hie die for  
me anzögt vnd sez  
ein stül darunder  
d ein loch hat vñ  
sol vff den stul sizē  
das im das hant  
nit an die kuter rie  
re. Nym pappeln/  
haber strow/ jedes  
ein groß hant fol/  
vnd allso vil Bal  
derion krut seud dz  
wol in einem kessel  
wol verdeckt/ thū  
in dan in zwey zū  
berlin/ sez ein vn  
den de gelöcheren  
stül/ in den andern  
setze dein füeß also  
warm du daz erlei  
den magst vnd laß  
dē lou an dich gon

vnd sol nackt sein/ bleib also sitzen bis  
du wol erschwitzest so nit me loun hat der  
vnder dem stül stet/ so rün ein heissen sin  
ckelstein darein bis du wol erschwitzest dz  
sol in einer warmen stuben geschēhen/ du  
solt dich nit zū fast miegē dz dir nit omec  
tig werd/ vnd solt auch warten/ werest du  
vest im leib so soltu das nit dan/ du has  
best dan ein stulgang vor gehept/ vnd so  
du dan wol erschwitzest so lege dich in der  
stuben an ein bet magstu dan me schwitz  
en dz dū die krafft wol hast so schwitz me/  
das ist fast güt wan es erweichet die böß  
marterg dz du sie vß wurst werffen da vō  
der hūst kumer solt nach dē badē nit an dz  
kalt gon vnd eie selbig nacht bleib in der  
stuben ligē oder aber in einer kamern die  
gar wol beschlossen ist das der wirt nit zū  
dir kumen mag das ist vast güt/ vnd solt  
etwas esse dz dir krafft gibt vnd solt auch  
guten win drincken vnd speise bruchē wel  
da wachser als gerstē mieser petterli wurtz  
el/ vnd der gleichen das du iii. dag noch

hencf darüber ein kuter oder ein sergen  
mit einem seil obe an die bünnin/ Das sol  
sein als ein glock von oben herab spitz vñ  
vndē te weiter bis vff die erd eins schuchē



ein ander so müß der hūsten weichen on  
schadē vnd ob er ein flus im houbt het dz  
im nit brechen wolt es brech im da vō vñ  
zerginge wer onch einen großen flus hat  
das er nit kan ledig werden so du also vor  
geschriben stat vñ kwe dich berträ oder  
senf im müd vnd esse nit in/ das zücht die  
füchtikeit her ab ist er starck so dū im ein  
wenig niese wurtz in die naß/ hastu aber  
nit niese wurtz so nim puluer von dē rare  
somen der im korn wachser das die fücht  
keit von dem houbt her ab zühet vnd hier  
dich vor kelttin

Er sol auch seinen munde dick heben  
ober ein hafē da wol gesortene rüben in  
sint die wil sie heiß siude dnd loß dē loun  
in sein müde gon bis im sein antlit wol er  
schwitezest darnach so halt er sich warm dz  
ist vast güt vnd halt dz hant des nachts  
warm man mag sich auch also ober birē  
oder epflen demffen so man der rüben nit  
het mit win' gesortē oder mit bier so mā te  
in wein het dz bruchet auch den flus

**Item wilt du des fluß**  
schier ledig werdē so nim iyl. chwebel kertz  
al dū sie in ein hasen zinde die an hencke  
ein mantrel vber dein houbr thū den mü-  
de wit vff heb dich vber den hasen los dē  
loū in dich gon thū es morgēß vnd abenß  
so bricht dir der fluß

Siß ist gar güt für den hūsten der da  
kumet von der lungē du solt esse ein weiß  
müß gesotten mit wasser vne mit büttern  
oder nim ei schüssel fol weißēß der lutter  
ist den sied mit wasser ii. maß biß das drit  
teil ingesüdt die brieg ist güt gedruncken  
also warm für den hūsten wan er reiniget  
die lung vnd die rōren der lungen da von  
der hūsten kumet

**Wer mit dem hūsten ein**  
krimen hat in dē leibe oder ein geschwere  
von dem hūsten wolt gewinnē so ni viii.  
lot schwartz schoff wol die dū in ein dines  
sectlin also warm vber dē lip also du es er  
liden mag diß soltu thun des morgens ee  
du vff stoß zū mittag vnd so er wil schloßē  
gon vnd an das bet kumpt das er weichet  
dir die matterg da von der hūsten kumet  
dzdu das selbig wurst wol vß werffen vñ  
benimpt das krimē vnd hūsten So aber  
der hūst kem vō fūchten die da rint vßer  
dem haubt oder von andern glider in die  
brust so gib im dissen drancē nim hūnig  
als ein ey zerreib den mit warm wasser dz  
drincē also warm wie du es erliden magst  
abens vñ morgens das leit dir die fūcht-  
keit du solt alweg lügen dz du den stūlgāg  
hast das dir nit hie vō ein krimē werd

**Ein ander dranc für**  
den hūsten der da tilt vñ weichet gar wol  
fürgeschwer Nym h anff somen wol gestē  
mit wasser vß gemēgt/dā durch ein dūch  
gesigen das es wurt als ein milch drincē  
dz wider nacht vñ in der nacht so in dürst  
Oder nym rübē als ein fuß brot dei  
in der eschen recht wol das sie weich werd  
als ein bier vnd so sie rot wurt so sie besser

ist es schad nit das sie aussen gebrant ist  
vnd sol sie esson so er schlofen wil gon so  
warmer es erliden mage vnd morgens  
ouch also es ist ouch güt für die heiserkeit  
brog gilgen wurtzel mit win gesotten mor-  
gens vnd abenß gedruncken benimpt dz  
keichen vnd raumt die brust

Bernhardus Gordonius spricht im  
büch liliator ist der hūsten darein so sol er  
offt in im halcē den ortam als fer er mag  
vnd ist das er nit gesunt wurt so sol er blo-  
sen alle dage dz für on er bermd so vergot  
er im ist das aber nit so ysse feigen daruff  
gestrout gepulvert neben kraute das die  
katzen gern essend genāt in latin calamē  
tum aber ertliche bruchent nit dan allein  
iii. oder v. pfeffer kōrner vnd kugēd die ie  
in ein kalten hūsten

**Das. xxv. Capitel diß**  
fünfften büchß sagen vnd leren ist von d  
kradckhet vnd zū fallung des hertzē wie  
man dem helfen sol





## Das. XXV. Capitel



**D**rdiaca dz ist ein  
Kranckheit oder zitterung des  
Hertzen/so es zittert / rüder/  
vñ klopffet von der fuchte/  
welche sich gesamlet hat in  
dem fellin oder hüselin dz vmb das hertz  
gat/das kumpt die gesunde gar geblinge  
an/so in die fuchte flüßet zu nahe de her  
tzen. Ist dan die fuchte gemischt mit dem  
blüt der colera/dz ist von oberiger hitz/  
so würt das hertz zittern / vnd würt der  
mensch omechtig/vnd dürstet in gar sere  
vnd zücht den athem gar schwerlich.

Ist aber die fuchte gemischt mit dem  
geplüt der melancoly/so zittert das hertz  
vñ ist der mensch müwlich/ hat kein durst  
vnd ist treg. Vnd darumb sol man dem  
Hertzen bald zu hilff kömen wañ es ist dz  
aller edelst glid des menschen.

Ist aber das hertz we von dem geblüt  
der colera/das ist von hitz vnd dürre/ so  
sol man im lassen zu der lebern. Oder ob  
es die zyt nit hindert/so gib im ein tranck  
gemacht von Cassie fistule extracte mit  
Burretsch wasser/vñ ochsenzung wasser  
vnd Wellissen wasser.

Ist aber das wee von dem blüt *Des*  
*lancolia*/mach im ein stülgang mit *dya*  
*Carthami.iii. quint.* so es taget/ vñ heiß  
in darnach sich wolerspaciern. An dem  
dritten tag gib im pillule de *Yera pigra*/  
der gib im vii. so er schlaffen wil gon das  
reiniget im die fuchtigkeit von dem hert  
zen. Auch wer im gürt dz er schweißbadet  
doch nit zu warm dz er nit schwach werd.

Es kumpt auch erwan von böser hitz  
vñ fucht/vnd bösem geblüt / so schwinzt  
er ser/dan so laß im vff der lincken hant  
zu de miltz/vñ salbe in mit *Papoleo*/vñ  
*oleo violarū*/vñ gib im Rosen zucker vñ  
geringe kost. Vñ nim ein gute feiste hen  
dic vor zweyen tagen gewürget sy das sie  
mirb sy/darvon sude ein fierteil gar wol  
mit wasser in einer känen wol beschlossē  
das kein dunst darvon gang/dan so heb  
dem siechen ein fierteil für den mant vñ  
für die naß / so sterck t in der geschmack  
vast wol/ vnd trinck der brü ie ein wenig

Wer aber der siech erkalt et/so thū ein we  
nig zimer daryn dz er mit dem hün siede/  
dz gibt gar gute wöme. Sie kan sol mā  
sieden in *balneo Marie*/das gemengt ist  
mit eschen alle zeit wol verschlossen / vff  
iii. stund vnd me/ jedes wasser biß es ge  
südet. Vñ merck eben wañ es genüg hat

**So ein mensch stechē vmb**  
das hertz hatt/ob es von geblüt sy/ oder  
von einer heißen fuchtigkeit. Oder ob ein  
mensch wer gefallē oder gestossen/ so gib  
im *Genßdistel* wasser zu trinckē/oder *Bi*  
*binellen* wasser/oder *Wulbei* wasser/ ob  
*Burretsch* wasser Hastu aber der wasser  
nit/so süde die krüter mit wasser / vñ sol  
das trincken. Oder nim *Burretsch* kruz/  
*Sacks* vnd koch dz als ander gemieß/thū  
buttern daran vnd is das nüchtern das  
ist vast gürt. Noch besser ist die edel *Ochs*  
*senzung* also gekocht zu sterckē das hertz.  
Aber ein *Burretsch* müßlin ist vast gürt  
für das stechen vmb das hertz/besunder  
so man auch macht ein mießlin mit dem  
krut zeitlosen / eins andern nomens ma  
gossen/ das hilfft wol ob ein mensch ges  
fallen oder gestossen were/so vertreibt es  
das böß geblüt das es in dem stülgang  
von im gat. Vnd also was einē menschent  
we thüt vmb das hertz/so soll er bruchert  
*Burretsch* kraut blümen/wurzeln/ oder  
sein wasser darvon gebiant/oder gesottē.  
wañ es stercket das hertz wol/vnd macht  
den menschen frölich.

**Des hertzen omacht das**  
kumpt dauon/so der dunst by dem hertze  
so groß ist/dz das hertz den dunst nit vō  
im mag vstreiben/vnd der dunst kumpt  
dem hertze von grosser füllery/sunder die  
sich zu vnzeiten füllen vnd müßig gond/  
vnd kein arbeit thünd/ vnd in der magē  
zu sol würt dz der mag nit vertowē mag  
Oder so erwan ein mensch vnnerowlich  
spys gessen hat/darvon im zu vil wind in  
dem leib/vnd das hertz geschwecht were/  
darvon dem mensche manicherlei schadē  
vnd tranckheit zufallē ist/als grint/bla  
tern/eissen/schlier/krebs. 2c. Vñ zu zeiten

der geße dot/dauō solein ein icder mēsch vil deſter ſtercker vñ deſter geſund/vnd lebet vil deſter lenger. Sie fürchte kumpt auch dem hertze etwan vō groſſem wan/delen oder von groſſer hitz/oder vō groſſer kelte. Vñ wañ der mēsch gewar würt das ſich der magē bleyet von vberigē eſſen vnd trincken/ſo iſt not dz er dar nach wenig eſſe vnd trinck/vnd etwan arbeit/mag er aber nit arbeiten/ſol er ſich deſter me ergon/Wag er aber nit gon/ſo ſitz er vffrecht/Wag er nit ſitzen / ſo leg er ſich das er mit dem hertze hohe lige vnd mit dem houbt. Sie fülle iſt auch etwan vō der fürchte die da wonet in allē leib/magē oder allein in ſollen derment.

Sie omacht des hertzen geſchicht offte vñ dick den frowen den ir zeit iſt verſtoſſen/ſo zucht es in vff zū dem hertzen/dar von groſſ omacht kumpt. Sie beſt artzney die man in kan thun iſt das man inē laß von ſtundan vff der groſſen zehē am rechten fuß/vñ ir auch medicin thun die ir zyt bald beweg/ſo ſeint ſie geneſen. So man in aber nit zu hilff keme / ſo verfert ſie die böſe feuchtigkeit die in dem leib zū manichen ſachen zu vil vbel kumpt. Vñ iſt in auch zu mal gut dz mā mit inē treib die werck der natur.

Nim war ob die fülle ſy in allē leib / das merck dar by/So der menſch gar mißwlich iſt vnd ſchwermietig/als werē im als le ſeine glieder erſchlagen oder lam.

Iſt im aber die fülle in dē magen/das merck dar by/er rōubget voll vñ erbricht ſich/vñ iſt im we in dem houbt Hilff im also. Reinig in mit Senit gepulvert/gib im abents ein halb lot / vñ morgēs auch ein halb lot mit einer leuben erbs brū/ſo würt er zu ſtül gon. Dar nach am andn tag ſo mach in ſchwitzē in einer bitten/ob er die krafft hat mit diſen krüteren.

Nim baldion.

Papellen

Höwblümen.

Haberſtrow gleich vil

Vnd gebe im zu eſſen brūw vnd müßlin mit ein wenig ſaffron/dz ſtercker im das hertz. Haſtu aber nit ſaffron/ ſo thū dar

zū geſteſſen oxſen zung/puluer oder gib im eſſen eyer brūw/ oder mach in korgen/vnd bind im ſein bein mit ſack bendelen ſtoß im ein feder in den halß dz er ſich erbrech. Vñ mach in brechen mit eichin bleteren wie ich oben gelert hab. Oder gebe im .v. gerſten kö:ner ſwerweiß nießwurtz gepulvert/ob er ſtarcker natur iſt. Aber ich rat es nit gern/darum ſo hiete dich alwegē vor der nießwurtz / ob du ir anders enberen magſt.

**Du ſolt mercken dz groſſe** lere des leibs kumpt von ſtälgenē/groſſe lere von brechen/groſſe lere von blütē der uafen/groſſe lere von ſchweiß/groſſe lere von der zeit der frowē / groſſe lere vō dem rinnen der fickblatern/vnd groſſe lere von laſſen/weliches ein vberflüſſige leitung iſt/beschwerent den leib vnd krencken in/vnd bleichen dem menſchen ſein farbevnd verleſchen dem menſchen ſein natürliche hitz / darnon ſo müß dan das hertz omechtig werden eben als wole als von vberiger füllery.

**Ein gehe verwandelüge** von hitz in kelte verſtopft die ſweiß vnd verſperrt ſie in wenig des leibs den dunſt darnon das hertz omechtig würt. Es geſchicht auch etwan dz das hertz omechtig würt von ſchrecken od von groſſer forcht oder von gehen freudē/Vnd dz geſchicht aller meiſt den alten lüten/weliche abnehmen an irn leib. Vnd von groſſer forcht zwingt ſich das hertz zuſamen/ vnd von groſſem truren vnd widerwertigkeit dar von ſo würt das hertz auch etwan gar ſer omechtig vnd betrübt von ſchrecken. Aber vō groſſen freudē thut ſich dz hertz ſo vaſt vff dz im die natürlich hitz engat/dauon würt es kalt vnd omechti/dz die menſchen zu zeiten von vberigen groſſen freuden ſterben.

Etwan ſo würt das hertz omechtig von dem ſchmerzen der andern glieder/dz im das wee an das hertz ſchlecht.

Wañ nun dz hertz omechtig iſt vō groſſer lere/ſo küle mā im ſein angeſicht mit

## Das. XXV. Capitel

wasser / vnd verseb im sein naslöcher / vnd kratz im vmb sein magen munt. Ist aber die lernung an den obern gliderē so bind die niderē glider. Wan sol wissen das für omechtigkeit des hertzens nichtz bessers ist / dan dz der mensch ab ganzē saffron trinck / ob er den habē oder bezalē mag / vnd sol ie ein wenig in sein brü dün od in sein gemüß / dz sterckt das hertz gar wol vnd erwermet den kalten menschen. Also thüt auch gebranter wein / so darin ein wenig ganzer Saffron gelegen ist / vnd man den trincket. Oder nim allē tag vmb ein od zwo vren nach mittag ein ey vnd brat es / das dz weiß ein wenig herte lecht werd / vnd schlah das ey vff vñ thū den dotter allein in ein eß schüssel / vnd gūß darüber ein gute löffel fol fleisch brü vñ thū dan daryn gestossē Saffron als woltestu ein ey salzen / vñ thū dar zu ein wenig saltz / vñ trinck es dan vß / das ist ein grosse hertz sterkung / nit allein dz hertz sunder den gangen leib.

Ist aber die lernung in den nident gli / dern / so bind im die obern glider. Ob im nun sein houbt darnon so we thüt das er wil rosen vnd dorecht werdē / dem hilff also. Du solt in sanfft badē / so würt er gar leichtlich schwigen / vñ hat er hitz in dem houbt / so mach im diß.

Nim rosen öl. ii. lot.

Essig ein lot.

Klopff das wol vnder eināder / dz streich im zu zeiten vmb dz houbt / dz geleit im die hitz vnd dz wieten im houbt / vñ gib im pillule de yera pigra / setz im sein füß oft in warm wasser / vnd reib sie im her / ab. Vnd wan er sie heruß thüt / so swenck er sie vß kaltem wasser / leg sich darnach nider vnd rüg / vñ laß die füß vnden an den solen vngedeckt / so zücht die böß hitz obē herab zu den füßten vß. Gib im essen das in sterckt / doch nit zu vil vff ein mal biß er krafft gewint. Ist er ein man so sol er sich hieten vor frowen / dan es wer im ganz schädlich.

Ist aber im die omacht von hitz / oder von dampff / dem hilff also. Du solt sein hieten vor zorn vnd vor heisser speiß / vñ

vor wein / er sy dan gar wol gemischt / vñ gib im diß zu essen. Nim die kernē vß dē granat öpffeln / vnd als vil gersten mel meng das vnder einander / vñ mach im ein müßlin darnon / dz sol er essen / küler im sein hertz vñ sterckt es wol / vñ ist dē magen auch güt der zu vil böser hitz hat. Ob du aber kein granat öpffel haben magest / so nim an sein stat surouch / dz ist wil der granat boum safft / eins andn namē verlich oder erbsal / vñ in latin granatē siluestres / oder Berberis / vnd im Elsas Surouch.

Kumpt aber omacht von betribniß vñ fette / so gib im das in wol erwermet / vñ solt in wasser baden / das in natürlich erwermet / vnd er sol guten wein trincken /

Nim Saffron

Zimet rinden

Negelin / jedes ein quintin

Zucker. iiii. lot

Gebranten wein ein lot

Ochsenzung wasser. ii. lot

Weissen wein ein halb lot

Das thün zesamen in ein glaß / laß ston tag vnd nacht / Darnach trinck des dry morgen nüchtern das erwermt den magen vnd sterckt den siechē wol. Vñ was er ist / so sol er der vorgeantē species dar yn thün / vnd sol sich warm halten / vnd sol sich hüten vor allem dem dz in küler. Ich besorg aber es sy dir zu köstlich / dar vmb so magstu bruchē ochsen zung kruz vnd wurtzel / als ich dir geoffenbart hab im drittē diß büchs. Wie wol petrus Hispanus schreibt ein electuariū in dem Capitel de sincopis / von schwachet vnd geschwindigkeit des hertzen / in dem büchlin de thesauro pauperū / ein schatz der armē gar vil köstlicher manichē reichē zu swer an dem gelt wer vß zu geben / ob vi. oder viii. güldē kost. Ist nit wunder ob ich diß vorgeant gesezt hab. Vnd diß ist dz Electuariū Petri Hispani.

Nim fygelet von reinem gold.

Berlin / jedes ein quintin

Muscet blüt ein halb lot

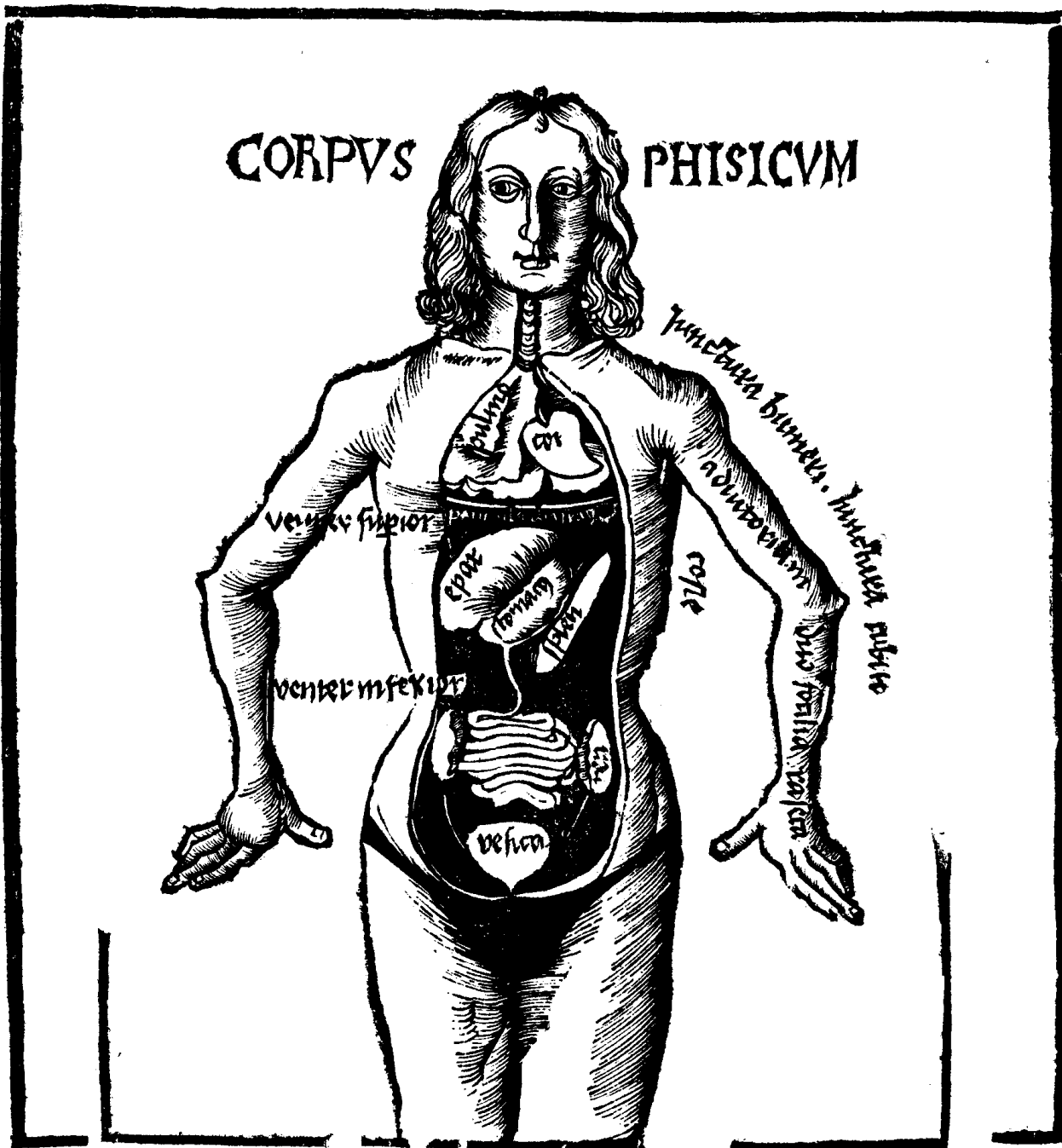
Cubebel

Gebrant helfen bein

Geschaben Helffen bein.  
 Sas bein vs eins hirtzen betzen.  
 Gebranz syden  
 Rosen Basilien somen  
 Rosenmarin blit/iedes ein halb lor  
 Weiß vnd rot Corallen/iedes ein quint.

Bisem  
 Ambra grisi/iedes .ss. quintin  
 Zucker drit Venedigsch pfant / das seint  
 xxxvi. onz / vñ mach daruß ein puluer  
 vnd ein Electuariū/dz sterck wüderbars  
 lich alle gefeßlecht der geschwindig.

**Das. XXVI. Cap. diß fünfften büchs dich leren würc**  
 von allen züfellen vnd krankheiten des magens/wie man die curieren sol.



**Is Capitel seit von**  
 den bresten des magens/als so  
 der magen vol ist vnd nit rowē  
 mag. Rosa mudi spricht/man sol merckē

ob solchs (dz im magē vntertowt blybt)  
 tum von vberigē vnd vnterdowtē  
 essen vnd trinckē/wañ dz schwach die na  
 tur des magēs/vñ seint diß die zeichē da  
 by man erkent ob der gebrest darnō tum/

## Das. xxv. Capitel

Im gond die vapores vß dem magē / vnd steigent vbersich in das houbt. Oder der rinnit ist im bitter vñ dürstet in ser / vnd hatt groß we in den ougen. Oder der gebrest geschicht von kalter speiß die er vnordentlich nützt / vñ deshalb ist die natur des magens verwandelt vnd getrenckt. Vñ seint in dem bodē des magens böse fücktigkeit / die do machē das der mensch nit gedowen mag / Vnd das sol man darby erkennen / der harn ist weiß / dick / vnd bleich / oben vnd mit ten ist er luter / vnd vnden ist er weiß als ein weiß wolcken / setzt sich vff den grund / vnd clebet gleich als eiter. Ser mensch hat groß we in denieren vnd ruckgrat gegen der lincken syten. Er hat och groß kelte in dem hirn / dz küpt darnon das der mag vñ das houbt ferr von einander seint / vñ die vapores in dē magen steigē vbersich in dz houbt / darnon meret sich die kelte in dem hirn. Wer es sach das der mag vol wer vō böser feuchtigkeit die da hitzig ist / die er vnordenlich her gessen / als knoblauch zwibelen / senff / pfeffer. zc. das da hitzig ist / darnumb sprich ich dz dis seint die zeichen wo by man es erkennen sol. Ser mensch hatt groß we in dem houbt das knumpt vō hitzigen dingē die er gessen hat. Er hat an der lebern groß hitz dz knumpt och darnō das er hitzige spyß gessen hat / wān solch speiß verbrent die leber vnd ir fücktigkeit Vñ were der mensch von der complexio sanguinea / oder colera rubea / vñ dan soliche hitzige speiß ess / so hett er an im vbrige hitz / vnd brint als ein fier / vñ vdirbt an im die natürlich hitz / vnd empfindet an im vnnatürlich hitz an allen seinē leib / bis in die febres an kōmen die da vnrordenlich seint / vñ nit zu einer zeit kōmen / vnd seint genāt stinckende febres vmb das die natürlich hitz verbrant ist / vñ die natürlich fücktigkeit die da behaltten dē leib. Itē die regel wie man des menschen pflegē sol. Ist der mensch siech vō hitzen / soll er sich hüten vor aller hitziger spyß / vnd das er nit vil ess. Ipcras der spricht. Gleich zu gleich das behalt den leib gesunt / Vnd dem der do hitzig ist / dē

sol man geben kalte speiß / vnd dem kalte hitzige speiß / das macht den leib gesunt. Vnd darnumb ist billich dz man geb dem siechen speiß zu essen die leichtlich zu verdowen ist / vnd die da küle die hitze des geblüts vnd die colera rubea. Vnd wer es sach dz der mag wer vol böser fücktigkeit die da kōmen wer von der fleugma / vnd Colera nigra / oder von vberigem essen / so sol man im also helfen. Item er sol nit vil essen noch trinckē / vnd sol doch essen spyß die da erhitzigen / vnd stercken den magen. Er soll och essen kütten latwergen / gemacht von kütten mit zucker oder kirschen / mit zucker oder äpfeln / die meren vnd bringē wider die fücktigkeit dē menschen Item wān ein menschen der magen vol ist von vberiger hitziger fücktigkeit / vnd er von der complexio sanguinea oder colera rubea krank ist / so sol mā im die bösen feuchtigkeit zeitigen mit disem tranck / weeliche stück du haben magst.

Nim gersten ein halb pfunt  
Wasser dry maß / vnd süd das yn dz fierde teil / vñ syhe es dan / vnd thün daryn  
Wegweiß wurtzeln. iiii. lot  
Fenchel wurtzeln. ii. lot  
Kurrueten.

Genßdisteln / iedes. ii. lot  
Dachsen zung krot  
Burretsch krot / iedes ein lot  
Giß darüber das vorgeñat gerstē wasser / vñ süde dz fierde teil yn / vnd syhe es dan wider / vermagst du es so thün ii. oder iii. lot zucker dar zñ / vnd gibs dem siechē zu trincken morgens vnd abents Vñ wān es zeitig wirt so purgt er es also

Nim Electuarium de succo rosarū dreiß quintin.

Sya punis layatinū ein quintin  
Cassie fistule extracte. ii. quintin  
Rosen honig ein lot  
Dachsen zung wasser.  
Burretsch wasser.

Genßdisteln wasser / iedes. iii. lot  
Das misch znsamen / vnd gib dem siechē das halb am abent / vnd das ander halb teil am morgen nechstern gegen der morgen rōre / vnd geh darnuff vnd leg sich nit

nider vñ fast bis .ix. oder .x. schlecht wann  
als bald die hitzige feüchtigkeit gezeitiget  
wird/ so ist sie leüchlich vß zü treiben  
Vnd wer es dz der mensch ser schwitzet so  
soltu merckē/ das d̄ leib fol vberiger feüch-  
tigkeit ist/ vnd mit d̄ zeitigung nach d̄ na-  
tur vñnd complex des menschen würt er  
gesund/ vñ diser obgeschriben tranck vnd  
purgierung/ ist die zeitigung vñ vß trey-  
bung zē Vnd darnach solt man im geben  
etliche Conseruen vñ Electuariē sie seint  
aber dir zü kostlich so bleib bey disen als  
Offenzung zucker oder  
Buresch zucker oder  
zucker von den bronnen kirsen genant am  
elber od̄ weiffel/ wan sie ist auch dē die nit  
haben appodit zü essen od̄ lust dartzü vñ  
ist güet für dē durst vñ wetagē des haubts  
Wer es aber von d̄ fleugma oder Colera  
Nigra/ So ist im alles das schedlich das  
da kalt ist/ Vñ du solt wissen wan d̄ mag  
sich gelediget hat von den feüchtheiten  
so wirckt die natur/ vñ get der siechtagen  
ab/ vñ diß ist die zeitigung damit mā zeit-  
iget die feüchtheit in dē magē welch da  
kumt von fleugma vnd melancolia

Nym venchel wurzel

Peterlin wurz

Epff wurzel iedes ein lot

Venchel lot Peterlin lot

Epff lot iedes ʒ lot

Das seüd mit and̄halb maß wasser bis  
vff ein viertheil vnd ein maß vnd seibe es  
dan/ gib im davon zü trinckē wie oben ge-  
meldt ist/ vnd gib im dise nach geschribē  
Pillale. iiii. quintin alle nacht ein quintin  
welche sein genant Pillale Auree so er sch  
lassen wil gon/ vñ wan man vō disen pills  
lulen gibt/ so gibt man doch nit vber. iiii.  
quintin/ das ist drey nacht iedes mal ein  
quintin/ vñ wer es dz die feüchtheit des  
magens mindern vnd ab nemē den siech-  
tagen/ so gib im dan Syagalanga/ oder  
mach im diß latweg/ Nym ein lot d̄ edeln  
Wingzen gepulvert vñ vier lot honig vñ  
mach daruß ein latweg/ od̄ mach im die  
latweg von d̄ Battongen obgemelt im  
capitel von brechen/ oder gib im sterz ein  
gütē soß mit wein gemacht vñ gestossen

der edeln Wingzen

So aber der magen sich bleget/ so bleget  
er sich etwan von einer hitzen die im wirt  
von vngedowter speisen/ oder vngesund  
speisen/ der rouch get im vff in das haubt  
d̄ selbig siechtumb geschicht im etwan vō  
der rouhen feüchtheit die in dē magē ist  
So sich nun der magē bleget von d̄ rou-  
hen feüchtheit So nym war so man dē  
siechen vff den leib greiffet/ so ist im d̄ leib  
vffen weich/ vñ ist im doch omechtig dem  
gib ein lot Syacarthami morgens od̄ gib  
ein lot Electuariū de Succo Rosarū das  
reinigt im die rouhe feüchtheit vß dem  
magen/ So aber d̄ leib sich bleget von d̄  
Melancolia so ist im d̄ leib herr vñ truck-  
en so man daruß greiffet wer den siechtūb  
hat/ der sol den leib salbē mit boum ole da  
fenschel somen od̄ kümel in gefotten ist

## Wan ein mensch etwas

böser materien vff dem magē mund hat  
dz du gern von dir brechen wölst/ od̄ so du  
vil böser schleimiger materi by dir gewar  
würst vñ begerst die oben vß züfieren od̄  
so dir vnwillet/ So kiew ein grien eichen  
blat in dem mund/ hast du nit ein grieng  
so nym ein dürs/ vñ leg das in wasser vñ  
heb es darnach im mund/ das zwey dreiß  
oder vier mal/ so zeühet es dir vil schleims  
vß/ hat eins aber etlich materien bey im  
so bricht ers von im/ oder nym ein wenig  
braunwasser vnd essich gleich vil/ vñ trin-  
cke das vff ein eyerschäl fol

## So ein mensch vnlustig

wer von kalter feüchtheit die du gewalt-  
rig in dē magē/ befindestu bey disen zeich-  
en er röibzt dick vñ bleget sich sein magē  
vñ mag nit downen dē hilff also/ gib im ge-  
pulvert Mastig vff ein brot zü essen das  
sterckt den magen vñ das hertz wol von  
betriebnis/ vñnd nym ʒ pfenig gewichte  
Saffron gestossen vnd ʒ eyerschäl fol ges-  
brants weins/ mengs wol vnder einand̄  
vñ tün daruß ein güttē tranck weins dz  
trinck in niechtern das erfrowet das hertz  
wol/ darüb das es die kalte böse feüchtig-



## Das XXVI. Capitel

keit von dē hertzen/ davon auch das hertz  
omechtig wirt/ auch ist güt dz mā nimpt  
weiß weironch/ mastig/ jedes zwey lot ge  
stossen/ nym also vil eyerclar das man es  
wol vnder einand getēperier vñ gewirckt  
werde/ vñ streich das vff ein rüch wie ein  
pflaster/ vnd leg im dz vff sein magē mā  
möcht auch wol Ruten safft darin tün  
Ist aber der vnlust von dē roten Colera  
so dürst in ser vnd ist im in dē magē heiß  
vnd mag wol schnell douwen grobe speise  
vnd welch zarte speiß der mag er nit ver/  
douwen/ hilff im also

Wan ein vnlust an einē kumpt dz in lust  
zū essen vñ im gerat schwer sein vnd wil  
im omechtig werden/ vñ nit weiß wa von  
das ist/ vñ het nit grosse hitz so ist im nit  
bessers dan das er nympt drey hennē eyer  
laß die nütwen erwarmen/ so bruch sie dan  
vff/ vnd thū den clar darnon vnd sup die  
dotter des morgens frūw niechtern/ vnd  
trincck darnuff ein gūten trunck weins vñ  
fast daruff biß nacht/ vñ ergang dich vn  
der weilen/ das verzert die bösen feuchtig/  
keit die im omechtig macht/ Wer es aber  
sach das er den vnlust gewin so er gessen  
hat/ so sol er darnach nit essen/ vñ sol am  
abent ein diin Haber mießlin suppen das  
mit wein ist gesotten vñ sol litzel trincken  
das ist im güt/ vñ so er wil schlaffen gon/  
so sol mā im die füeß wol an den solen rey  
ben mit wermüt die mit essich wol gesot/  
ten ist/ so wirt er villeicht schwizē dz were  
im gar güt

Wan der vnlust ist von betrieblis vnd  
von widerwertigkeit/ so gelust in nit vnd  
ist im schwer vñ was er thut dz verdrüßet  
in sere/ dē hilff also er sol offit sein da fröd  
ist vnd sol douwig spesse essen/ vñ was er  
isset da sol saffron bey sein gar ein wenig  
wan ersterckt das hertz aber den magen  
macht er vnlustig zū essen darim sol sein  
allwegen fast wenig sein/ doch so bringet  
er güt blüt vnderfröwt das hertz wol

Welcher mensch vnmessig lust hat mit es  
sen vñ mit trincken dē hat auch zū weilen  
vnmessigen stulgang/ wan die speise get  
offt vngedouwt von dem menschē/ wan dē  
mag bedarff nit zū vil speisen sol er sie wol

douwen/ dz es dē menschē kein böse feuch  
tigkeit zū lerst lasset vñnd im krafft blüt  
vnd fleischeit die selbigen genanten glust  
zū essen ob sie das erst mal wol verdouwt  
haben die selbigen söllent trincken gūten  
roten wein/ vñnd söllent essen das in den  
inagen nit erhitziger

**Etwan so gelust die leüt**  
kollen oder ander ding zū essen das nit ge/  
wonlich ist/ zū essen dz beschicht allermei/  
ste tragendē frauen die glustet wündlich  
ding zū essen vnd beschicht in vō rouher  
feuchtigkeit vnd daz in vff gezogen ist die  
menstrū da von der magen vergifft wirt  
die sie in dem magē haben von den kindē  
das sie tragen vñ beschicht feisten leütē  
die da vil schleimiger feuchtin im magen  
habē ligen da vō kumpt frembd glüst vñ  
darüb wan die frauē schwanger werdēt/  
so haben sie nit iren monat fluß od selten  
es seyen dan vnreine vngesund frauen/  
So in man ir zeit nit kumpt/ so ist sie in  
vff gezogen zū den brüsten vñ zū dē mage

**Vnmessiger glust kumpt**  
gern von kalter naturē des obern teil des  
magens vñ beschicht an den menschē vō  
wüster felichte sich oben in dem magē ge  
samlet hat/ welch aber zū vil feuchte in dē  
magen haben die da kalt ist/ Sie söllent  
niechtern rohe zibeln essen mit saltz vñnd  
ruhem brot knobloch das verzert auch die  
oberige feuchte in dem magē vñ hilff im  
wol douwē/ vnd darüb spricht man Allit  
est tyriaca rusticorū darim das er die vb/  
erflüssige felichte gerruncken die bauren  
in dē ermen verzeren ist/ vnd darüb knob  
loch gessen ist den arbeiten leütren güt/  
die stetigs wasser trincken vñ kalte speiß  
essen Darüb so spricht ich dē bauren triag  
heiß ich/ wer mich isset den erner ich/ waf  
ser suchet hinder ich/ Ich hab gesehen ein  
alten man alle sein tag haben ein bösen  
kalten vndouwigen magen gelert ward/  
noch vil artzneyen die er gethon hatt/ solt  
essen allen morgē niechtern knobloch im  
geholfen würd als er dz thet/ vil hilff im

darvon vfferstand aber beschwert ward das hanbt fürbas er den knoblauch zerschnitt in groß eins wirffels verschlucket/nit geküwet im mund/darvon d mag gebessert/vnd durch dz nit küwen nider geleget ward die beschwertung des hanbts/er das fast loben was

Wan aber der magen zu vil schleimiger feuchte in im hat/den sol man Laxieren mit Syacarthami od Pillule de yero Pigra/hat er aber zu vil hitzen/so purgier in mit Electuariū de Succo Rosarum am morgen früe mit einer erbsbrie/vñ ober zwü stunden od dreü gib im vngesaltzen vñ vngeschmalzt erbsbrie darniff/vñ sol sich auch ergon vnnd nit nider ligen ob er die krafft hat

Auch für ein schleimigen magen magstu essen grienen Ingber d erwömpft dē magen/vñ macht in wol douwen/Ob du aber also arm bist vnd den ingber nit hast/so mach mießlin vs iungē nesseln dz hitzget den magen vñ verzert böse feuchtigkeit in dē magen/vñ macht in wol douwen also thüt auch griener Calmus d in isser abents vnnd morgens/reiniget auch den magen/ Ist es aber im winter so isse morgens niechtern vnd so er wil schlaffen gon Lnis sot vff brot in wein genetzt/das reiniget den magen von dem schleim vnnd machet wol douwen

**Wan ein mensch ein bösen vndouwigen magen hat/so mach ein soß von Ding/welch man habē mag on roß mīnz/ die soß sterckent den magē vñ bringt wider/vnnd behele die apodit des magen gemacht mit wein vñ nit mit es/sich/vñ erwömpft das vnd weret dz brechen vnd vff stossen/Su machst auch wol ein latwerg daruß machen/Lym ein lot gedöter mīnz vñ gepulvert vnd iii lot od iiii. lot honig/vnd mach daruß ein latwerg sie ist auch güte für die gilb vnnd die kranke mīnz ist die best vnder den allen**

**Wer da isset sant Johans treiblin/die leschen den durst/sunderliche**

der da kumpt von d Colera oder von der gallen/vnd benympt den fluß des buchs vnd bringen lust zu essen vnd zu trincken vñ ist güte den ritern hertzen/vñ benympt das brechen/vñ ist güte für die Morbilia das ist die röt vñ parpeln/vnd ist güte wider den fluß des buchs/auch für die pestilenz so man sie isset/sunderlichen wan sie zeitig seint dz man sie stoß/vnd truck es durch ein tüch vnd seide das auß in der dicke als ein wein müß/vnd also hehaltz über tar/vnd bruchz zu ledem mal als ein boumnuß/gleicher weis thünd auch die schwarzen pflumen im elsas genant Kriechen so sie dürr seint in wasser gesottē/darnach gerruncken lescher den durst vnd benympt die Colera/das ist die hitz vñ dürre der gallen

Die kernen von öpfeln in ein wasser gelegt/vñ das wasser darnach im mund gehalten vnd sensftlichen vngeschluckt benympt die scherpfung der kellen vnd des magen vff stossen

**Das. XXVII. Capitel** Dis fünfften büchs sagen vñ leren ist/da ein mensch nit schwitzē mag/od da ein mensche zu vil schwitzet wie man das vertreiben auch machen mag



**S** ist ein siechtagen der den ganzen leibe verzert in stetrem schweiß den die Auctores Syaforeticū heissent/wan Syaforetica heist ein vff thün der dnnst löcher/Es ist zu wissen das diser siechtagē erwan wirt von dē hertzen/Erwan vō dem magen/erwan von d lebern/Erwan von vberflüssigkeit des blärs/ledoch so hat ir keiner den nomen Cardiacā dan die von dem hertzen kument/wan Cardiacā kriechisch heist hertz siechtagē zu latin/vnd danon kumpt Cardiacā/vñ merck dz cardiacā ist ein vff thün der schweiß löcher/die seint erwan mit ritten/vnd erwan on ritten/nun seint erlich mit scharpfe ritten erlich mit sensftem ritten also hilf inen

## Das. XXVII. Capitel

Ist es nun mit senffrem rittē so reinig die feüchtigkeit mit ein layatinū od mit vil lule nach dē du syhst also vff die zeit sein complexion ist gestalt/ vnd die selb ist aller meist herrschende

Ist aber von blüt das blüt herrschet/ das erkennst du an seinē harn/ so d̄ ist rot vnd dick so sol man von stund lassen an dem rechten arm zū der leber adern vñ sol sich hietē vor hitziger speisen vñ halt sich messiglichen vñ still vnd gib im daz/ das im das geblüet reiniget vñ kuellet/ vnd mach in zū stülgon mit Electuariū de Succo rosarū des gib im 1 lot od iiii quintin vnd vor nachts. i. lot Viol sirup mit noch als vil kaltz wassers vñ halt in weich vñ lay das ist im güt/ vñ solt in darnach baden mit Encion als hie nach geschribne stor/ Ist es aber colera vnd melancolia do herrschet das erkennst dabey ist geschwulst vñ zittern/ den reinige/ Noch ist ein and̄ species Cardiacā von dē magen od von der lebern/ vnd von folle d̄ lebern adern/ Ist es nun von dē magen dz erkennst vñ des magen wee/ vñ von d̄ oberflüssigkeit der roten colera vñ vor vrdunz oder dicke des wassers/ oder von oberiger fülle d̄ adern Ist es nun von dem magen vñ von dem oberflüssigkeit d̄ rotten Colera vnd von vrdunz od ander feüchte/ so ist daz wasser dicke/ Ist es aber von oberiger fülle der adern vñ ist vom rittē so reinige in mit geiß molcken/ Ist es ein geschwulst vñ zittern vñ trurigheit so gib im dise arznei Wissen das man menschē findet die alle wegē vil schwitzen/ vñ so sie nit schwitzen so ist in schwer/ vñ habē doch kein sund̄n siechtigē den sie an in selber entpfident Wissen das man disen schweiß weren sol anders sie machent die glider schwach vnd truckent den menschē fast on sein wissen Welcher mensch also vil schwitzt/ da wiß das ein zeichen ist/ dz sie vil böser feüchtigkeit bey in habent danon so sie erwarmēt so müßent sie schwitzen/ dē hilff also man sol sie reinigen nach dem als die complex an in verstoff od merckst/ vñ so sie gereiniger werdent so mach in ein wasser bad dz in die feüchtigkeit vñ zeühet vñ reinigt

Nym ein pfund Encion zerschneid dē als plaphart/ thün den in ein seck in thün darßū vier lot saltz/ darzū acht maß wasser vnd sol den Encion wol sieden/ bedarf fest aber me wasser/ so nym des ersten me darin sol er baden morgens niechtern. vi stand od darnach er krafft hat/ vnd ob er gern eise oder trinck/ so mag er wol ein sip lin essen vñ daruff trincken/ daz im krafft gebe/ vnd so er also gebadet/ sol er sich an ein bett legen vñ wol rüwen od schlaffen/ vnd kem im ein schweiß vngenerigt von im selber/ dz wer im gar güt vñ er also rüwet/ so sol er essen dz im lustlichen ist von gütter speisen/ als hiemer gefotten vñ gebraten vñ reiß messer vnd and̄ güt messer als weissen vnd des gleichen/ gebraten od gebachen eyer/ vnd güt fisch gefotten/ oder gebraten mit gütter süesser würtzen od mit ein pfefferlin/ vñ also sol er gesund speiß essen/ vnd sol auch gütten wein trincken/ sol sich messiglich halten mit essen vnd trincken/ dz er sich nit oberfülle das im der mag od dz geeder verstopft würd danon in die maßleid wirt/ das in nit gelust in zū essen/ das im die gilb wirt oder and̄ siechtigē danon er nit me baden bedarf od möcht/ Er sol sich nun messiglichen halten/ so wirck dz bad dester baß vñ sterckt in sein natur/ vnd zeühet in das bad die böse feüchtigkeit vñ/ so er nun also messiglichē hat gessen/ so sol er ein wet lin nach dem essen vff recht sitzen/ vnd sol sich darnach bescheidenlichē ergon/ vñ sol sich warm an thün dz er nit erkaltet das wer im schad/ Er sol auch nit an dē wind gon/ er sol nit vil an die son gon/ das er zū fast erhitziget werd/ dz es seiner krafft schaden brecht/ So er sich nun bescheidenlichen hat ergangē/ so sitz er ein weile still vñ rüw/ Lust in dan dz er gern esse od trinck so mag er wol etwas essen dz in glust vnd trinck darauff doch lizel/ Siß ist im güt wan die natur mag gar leicht haben/ da mit sie benieget/ so man aber den magen oberfüllet so mag es der mensch nit alles wol verdouwen das er der natur zū hilff kumpt/ das es alles zū blüt vñ fleisch wirt/ als es von recht solt

**Es wirt vnder weillen** zu schleim vnd zu koder/ vñ zu ander vn/ reinigkeit von vil siechragen vnd franck/ heit dem mensche kumpt/ dauon vil zu sagen wer/ So er nun also gezeit hat so sol er zwü od drey stund wider in das bad sitzen vñ bescheidlich baden nit zu vil wient/ nit schreyen/ singen/ dauon dz haubt gekrenckt wirt/ Er sol auch nit zu warm baden dz im die leber entzündet wirt oder das er die gilb gewinet vnd desgleichen/ vñ also sol er drey tag in ein wasser badē vñ nit me/ vnd sol darnach ein frisch machen mit d bereichafft Also das erst vñ darinnen drey tag baden/ vnd sol aber ein frisch bad machē als vorgeant auch drey tag darnach sol er ein ander bad machen

Nym alan zwey pfund

Schwebel clein gestossen ein halb pfund  
Gemein saltz vier lot

Thū es alles in ein sack/ thū dartzū acht omen wasser od me/ darin bad drey tag also vorstor vñ sich also halten doch so er in dz hinderst bad sitzt/ sol er ein tag vorhin in die badstub gon/ vñ sol sich bescheidlich erschwizen vnd erweschen/ nym sein war an seinem wasser/ Ist darin das fast rot ist/ so sol er an dem andern tag lassen zu der leber adern/ vnd sol den selben tag nit baden/ Den andern tag sol er in das nechst bad sitzen/ vñ darin baden als vor stor/ nym sein war ist er hitzig worden/ so halt in mit essen vnd mit trinck küld dz ist fast gut vnd ist notturfft

### Das hinderst bad macht

ein gladt vñ erwömpft in wol/ vñ sterckt im sein glider vnd natur wol/ vñnd verstopfft im die schweißlöcher wol/ dz er darnach nit also vil schwitzt als vor Auch ist zu wissen wolt ein mensch grindig werde/ oder het angefangē grindig zu werden so zeüßet im diß bad den schleim vñ/ dauon der grind kumpt/ vñ wirt villeicht vssch/ laßen gar fast vnd heilet darnach das er gladt vnd schön wirt

Wiß für war das es war ist/ daz ma/

nig mensch nymer solt lassen d einer fückter natur ist/ er solt sich einist in dem iac baden vnd reinigen er lebt dester lenger/ vnd auch dester gesünder

### Welche also bekümert

seind mit schweissen vnd vil feuchtigkeit haben/ die söllent sich messiglich halten vnd söllent sich hietten vor rouhem obs/ vnd vor aller speise die in vil feuchtigkeit bringet als schweinlin fleisch/ feist fleisch/ vor aller feister speisen vñ söllent sich reinigen mit dem lassen/ vnd mit dem stül gang/ vñ mit schweiß baden vñ mit waschen/ vnd mit fußwasser/ vnd söllent sich summer zeit morgens mit kalte wasser vñ den ougen wuschen/ vñ in de winter mit leubē wasser so rücket die fülligkeit vñnd materi vñ/ vñ söllent sich messiglich halten mit essen vñ mit trincken/ vnd söllent sich zu weilen vben oder regen mit etwas arbeit od mit wandeln so verzert ir ober/ flüssigkeit dester ee/ vñ seint dester gesünder vnd söllent ir selber allzeit warnement auch zu weilen essen so sie ab de tisch gent vnd so sie wellent schlaffen gon/ vñ niechtern fenchel sor/ oder Lents sor/ od Wat/ kümil/ vnd was feuchtigkeit verzert dz ist in gut zu essen vñ zu bruchen Also sol mā zu weilen sich vben vnd bewegen mit etwas arbeit oder wandel/ so verzert sich ir oberigefeuchtigkeit dester ee/ vnd seint dester gesünder/ Auch sol man sie zu weilen baden mit disen nach geschriben/ welche zwingen die Pores vnd den schweiß verstellen so man mit in schweiß bader/ vnd so er wol erschwizet vñ vñ wil gon daz er sich mit dem selbigen wasser da ritten in gefotten ist/ wol begiessen vñ seint diß die krütter welch du haben magst

Holder Heidelber

Nespeln bletter Rot rosen

Birbaum bletter

Kitten bletter Eichen bletter

Wild treibel Rein farn krut

Isen krut Wildscharlei

Weißwurz

Vnd sol sich hietten vor hitziger speisen/ vnd starckem wein vnd sol lizel trincker

## Das XXVII. Capitel

vñ sol treckē speiß essent als reiß vñ gerstē  
Sifer träck nympt dē schweiß ab on schaden/  
Nym ein hant sol linsen seind die mit  
einer maß wasser biß dz die brüte rot wirt  
die soltu trincken so du wilt schlaffen gon  
vnd niechern ye ein schißel sol das weret  
den schweiß/ vñ sol sich auch waschen mit  
wasser so du wilt schlaffen gon/ da nacht/  
scharten krut yn gefortē sey/ oder Bilsen  
krut sot/ od psillum od magrot/ diß wasser  
soltu kalt lassen werde/ vñ ein badschwā/  
en nemen od mit ein weichen tiechlin dar  
in netzen/ vñ dich darmit bestrecken das  
weret das schwitzen on schaden

Das vertreibt auch den schweiß/ wan es  
stopffet die schweiß löchlin so mā den leib  
mit salber Als Gordonia spricht man sol  
in salben mit kaltem ole

Als rose öl Mirtilen ole

Oder seind kumel mit boumöl/ vñ salb in  
damit daz weret im den schweiß Aber ich  
hab alwegen gebrauch. ii. lot roßē ole vnd  
darunder ʒ lot Bolus armeni gepaluert/  
vñ den leib wa er schwitzt damit also kalt  
gesalbet zūm tag. ii. od. iii. mal/ wiß dz al/  
ler kalter schweiß d vmb das hertz kumpt  
allein/ vñnd der mensch nit schwitzen be/  
darff das ist dōlich

### Ein schweiß ist natürlich

en d ander vnnatürlichen Der natürlich  
schweiß kumpt vō im selber das d mensch  
wirt schwitzen ober allen seinē leib vñnd  
das im sein bein vñ füeß warm seind/ vñ  
das d selb schweiß warm ist/ vnd das der  
mensch danon nit schwach wirt/ vñ so er  
gerüwet vñ nach dem im dā leichter ist/  
dan vor dē schweiß Das ist ein zeichē daz  
d mensch vil feuchtigkeit bey im hatt/ vñ  
sein natur also starck ist/ das sie die selbig  
feuchtigkeit vß treibt/ den ist schwitzē güt.  
Auch seint die natürlichē schweiß so man  
in schweiß beder geet/ die da nit zū warm  
seint/ vnd dan d mensch schier anfahet zū  
schwitzen od so sie wasser badent/ vñ das  
wasser nit zū warm ist/ vñ sie dan vnder  
den ougen/ vñ das haubt schwitzen wirt/  
das sol man nit weren wan es ist gesund/

das die vberige feuchtigkeit von dē mens  
schen vß dringt/ od so ein mensch beschei  
denlichē arbeitet vñ danon nit erhitziget  
wirt/ vñ doch danon fast schwitzen wirt/  
od sich messiglichen erget vñ danon sch/  
wizen wirt dz ist güt/ vñ soles nit werent

**Diß seint vnnatürlich sch**  
weiß od böß schweiß die vmb vesper zeit  
kument vñ kalt seint/ vñ allein vmb das  
hertz schwitzē die seint nit güt doch die sol  
man nit fast weren/ So aber ein mensch  
in einer grossen tranckheit vñ schwachheit  
ligt/ vnd allein vmb die nase ein kalten  
schweiß schwitzet das ist fast dōlich sun/  
derlich so sich die naslöcher vast vff vnd  
zū thund vñ die nase spitz geradt werden.

**So er allein vmb dz hertz**  
schwitzt/ ist erwan ein zeichen dz d mensch  
fast widerwertig in seiner naturē ist/ vnd  
dz die hitz in dem leib ist/ vñ die natur vō  
naturen ist erkaltet vñ die schweiß löcher  
verstopfft seind/ vñnd die natur nit also  
starck ist/ dz sie den schweiß mög vß trei/  
ben durch die haut dē sol man also zū hilf  
kumen das er leichtiglichē schwitzet ob er  
die krafft het als vorstot/ man sol warne/  
men wan ein mensch in die badstub get/  
vnd die badstub warm gnüg ist/ vnd da  
von nit schwitzen wirt vñ kalt bleibt/ das  
ist aber ein zeichen einer verirrten naturen  
die sollen sich mit warmē wasser wol er/  
strecken als er dz wol erleiden mag/ vnd  
vil begiessen biß dz er von dē wasser wol  
erwarmer/ vnd wirt er dan danon nit sch/  
wizen/ So radt ich das man ein warm  
tüch vmb in wind/ vnd darüber ein war/  
men belg/ vñ sich in dē warmen tüch nid  
legen/ vnd in warm decken ob der schweiß  
wolt kumen/ würd er danon nit schwitzen  
vñ bedürfft der mensch vff die zeit wol dz  
er schwitzet/ So gang er also warm wid  
in die badstub/ vnd heiß sich trucken rei/  
ben biß das er schwitzen wirt/ wolt dz nit  
helffen so mach in schwitzen als hernach  
geschribē stot. Auch seind dz vnnatürlich  
schweiß die da allē tag miessent vil schwi/  
zen das kumpt danon das die leut zū vil

böser fechtigkeit by in hond dz sol man in weren wie ich obē dar von geschribē hab

Disse ding machant schwizen onschaden süd camillē blümē vñ kruz oder Bapeln dū es in ein zuber vnd schweißbade dar vber dz der loum wol andich got wol verschlossen oder dū es in ein zuber vnd bade die füeß darinne vnd verdecke den zuber vnd bad die füeß darin vnd bedeck dich dz der loum dir an den leip gang vñ da von schwitzē werdest oder leg ein holtz vff den zuber vñ setz dein füeß daruf das der loum an dich gang das wer güt/ die die füeß nit gern nass wolten machen also thut auch

Venschelkruz Boley  
Korn müng Hopfen blümen  
Berren clog die ober kronen  
Salbey mit ir blüt  
Sichel wurtz mit ir blüt  
Lpff kruz Kein farin  
Wilder scharla ch

Dise genanten bringēt schritellen schweiß der da mit badet wie obē star oder in einer bitten oder in einem kleinen badt stüblin vnd in darnach salbet mit Camillen oley oder mit lordly oder süd langē pfeffer mit bonmöly vnd salbe dē leip da mit dz bringet schweiß wer schwizen wol bedarff vnd nit schwizet/ hat er die krafft dz er in die badstuben kamē mag so bad er mit semlichē krütern vorgeant deren/ Nym. iiii. oder. iiii. hant sol nit mer zū mal od iedes ein hant fol/ vñ seind die in einē hasen vñ hat er ein vff zügig haubt/ besind frawē den ir haubt gern wee thüt von dem bad die söllent die krüter in ein secklin rün/ vñ des wassers in ein zuber thün/ vñ söllent ir füeß in den zuber setzen/ vñ söllent auff den sacke sitzen als warm sie das erleiden möge/ vñ söllent die füß külle baden/ ond so sie ein weilin badent so söllent sie sich legen an die rüw/ vñ an dem bedt schwitzē/ ob d schweiß von im selber kumpt/ vñ söllent dan etwas essen vnd trincken das in lustlich ist Vnd söllent dan wid in dz bad gon/ so kumpt in d schweiß küel heruß

Welche aber sie von nit schwitzē werden die söllent sich zū kein schweiß dinge/ wan

es were im schedlich/ es ist ein zeichē dz es noch nit zeit ist dz sie schwizen söllent das sie noch vstopfft seint in den schweiß löchlin Das bringe leichtlichen schweiß Nym fetzen die gras grten seint/ dz seint die ersten die von dē boum kumen vñ seide die mit z maß weinß recht wol/ vñ sol die felgē nichtern essent vñ die brüte daruff trinckē als warm du magst/ vñ solt darnach vff dy/ stund fasten/ vñ solt fast brie suppen od suppen essen/ vñ güten wein trincken vnd darnach vber zwü stund in das bad gon/ vñ heiß dich fast reiben die weil du truckē bist mit ein nitwē henffin rüch dz thüt die schweiß löcher vff vñ macher schwizen/ vñ bad so du lengest magst vn begossen/ so du lang gebadst so heiß dich trucknen mit ein rüch vñ wind das rüch vmb dich vnd darüber ein belz/ vnd leg dich an ein bedt vff ein stund/ möchrestu schwizen das wer güt/ darnach so isse vß kaltē wasser ein brot/ vñ trinck ein trunck des brotz wasser daruff vñ gang dan wid yn so kumen gar leichtlich schweiß die gesund seint Sie seigē bletter vff z vierling gethon in ein badhasen dz macher leichtlich schwizen od seide sie in ein kessel bedekt/ vnd den in ein bürten thün darein heiß sinckelstein

### Dis ist ein gut bad den

die erkaltet seind/ man sol sie also schweiß baden ee das sie wasser baden

Nym rot buch

Salbey Venschel kruz

Boley iedes ein hant fol

Hack es klein thū es in zwey secklin seib es wol/ mach damit ein sweiß/ so du wile badē so soltu ein lang rüch in kaltrer loun nengen/ vñ solt dz wol vß winden vñ vmb dz haubt binden/ vñ solt das wasser in ein zuber thün da die krüter innen gesortert seint vnd solt die füeß darein setzen also warm man das erleiden mag/ vnd sol vff das ein secklin sitzen vñ sole das and für den leib legē biß vff die nacht vñ solt nit zū heiß baden/ vnd solt heiß sinckelsteinye einen zū im setzen in ein züberlin vnd schütet daruff halb wein vnd halb wasser



## Das. XXVII. Capitel.

so würestu leichtlich schwitzē vnd solt nit zū lang badē am erstē/du solt vß gon vñ an ein bedt ligē vñ rügē ein weil vñ dich warm zū deckē vnd würestu in der blütten schwitzen das wer dir güt/ vnd so du wol gerügft so soltu etwas essen vñ darzū trincken ein gütē trinck/vñ dan wider badē vñ mach dich schwitzē als vor/so würestu gereiniget/vnd also soltu ein wasser badt machē nach dem schweiß badt/ Nym der krüter also vil do oben geschribē stot/ thū dar in zwey secklein süds wol in dē wasser thū darin ein halbē fierling saltz /vñ bad nit zū heiß/ onch nit ober dz hertz das du nit onrechtig würest/vñ sitz vff das ein secklein /das ander leg für die macht zwischē die bein/am letsten soltu nit zūlang badē sunderlich niechrē/ist offt vnd ie lützel

**S**iß bringt onch ein sanfftē schweiß Nym ein weichs leylachen/mach dz naß wind das wasser wol vß/ist es im winter so hencck es an den warmen ofen das das warm werd vñ doch fucht bleib vñ nit zū trincken/ ist es aber im summer so henccke an die sonnē/ist aber kein sonnē so henccke es aber an ein warmē ofen/vñ wer schwitzē bedarff/so er dā an dem bedt leit so winde das fucht leylachē vmb sich /vnd deck in am erstē warm das er wol erwarmt/ dar nach thū im das gedect ab so vil daz er dz vberig wol erleidē mag/onch ist güt das man im also ein klein leylachen im ersten wasser naß mach vnd vff das bonbt leit das im onch d as antlit wol bedect dz soll sein fierfaltig so würt er vō der fuchtikeit des nuchs gar schier danstē vñ schwitzē on schaden/dz mag mā thū zū welcher zeit man will

Siß seint onch krüter vnd blümen die schweiß bringen

Nym Mandel blüt

Kirschen blüt Vigolen blümen

Garben blüt Dissenjung blümen

Weiß magfot blüt

Weiß gilgen Bonen blüt

Karten blümlin Ybisch blüt

Haselnuß blüt Blaw gilgen

Apfel blüt

Sifer blümen magst du ein teil sieden in

ein wasser zū ein schweiß bade oder das man sie sied in ein sacke vñ das wol auß trinck/ vnd den vff den leib leg als warm man das mag erleiden/ vnd ein sack vñ die füeß binden/so wirt der mensch leichtlich schwitzē on schaden/ auch möcht mā Eins mit ein füß wasser vnd mit Sinsckelstein machen es were auch güt/ So seint dise die da ein heißen cōplexion/ vñ machet bald schwitzen die da seind einer kalten complexion

Nym boley Korn mütz

Zafenderblümen

Senff blieger Himmel schlüssel

Salbey Rot buck

Alantblümen Lorber bletter

Schelwurtz oder ir blümen

Wicken

Sife alle oder ir ein teil magstu siebē mit halb wein vnd wasser damit magstu schwitzen als vor stot

Das macht auch leichtlich schwitzen

Als pappeln Ybisch

Berenclow Hunds zung

Weiß gilgen wurtzel

Rosshüb wurtzel

Lung wurtz dz wechset an dē eich boumē

Lobsteckel Tag vnd nacht

Garb Vigolen krot

Lattich krot

Hagblümen

Wag man esset rosshüb wurtzeln/ vigo-

len krot/lattich krot/burtzeln/ coriander

Siß macht senffriglichē schwitzen man bedarff in nit dester me decken

Nym holder blüt vnd bletter vñ gilgē bletter/ jedes zwü handt sol/leg das dem siecken vnder das leilach/ heiß in mit dē rucken oben vff das krot ligen das er dar vff entschlaß so wirt er wol schwitzen

Das macht auch leichtlichē schwitzē süd Nesseln in nuß ole recht wol gesoten/sch-

mier in wol des nachts so er schlaffen wil gon/ vnd reib es im in die haut so wirt er

gegen tag schwitzen so man nympt Krotten/Saltz/vnd essich/vnnd reibe im die

hend inwendig vnd die sölen der füeß an d nacht so mā schlaffen wil gon/am mor-

gen so wirt ein mensch schwitzen

**D**is macht auch warlich  
schwitzen. Nim weissen vnd herten huds  
rect/stoß vnd beitel in durch ein tüch  
Nim einer haselnus gros/thü darzu ha  
bermel als.ii. eyer vñ ein schiffel vol essich  
vnd fier mol so vil wasser/ mach darauß  
ein dünnes habermisklein vñ gib das dez  
zu suppen so er wil schlaffen gon /er würt  
schier schwitzen /vñ die selbē schweß seint  
besunder güt denē die in grosser hitz seint  
vñ die pestilēz oder dē heissen rittē haben

**W**b ein mensch siech wer  
vñ wol schwitzēs bedörfft vñ der schweiß  
nit komen vil so hilff im also/ Gib im ge  
gen tag ein habermisklein gesotten mit  
wein vñ essich das sol er suppen als warm  
er das erleidē mag dz macht wol schwitzē  
Oder nym Vermüt/reib im die hend vß/  
wendig vnd an den füessen/ vñ an den so  
len der füeß dz machet auch wol schwitzē/  
on grosse gedeck/od nym ein messig fleisch  
thün darein siedendig wasser stopff sie wol  
zū/vnd/wa du hin legst vff dz gedeck vnd  
ander gedeck darüber d/ sie warm bleibt/  
so wirst du schwitzen oder

Nym denmarckē krent

Haber strow jedes ein hant fol  
Vnd seüde es wol/vñ mach dz gedeck breit  
das es wol ober den zuber get/vnd setz dē  
zuber nebens das bet/vnd schüt das in dē  
zuber dz der loum an den leib schlaße/vñ  
so es kalt wirt/ so wärff ein heissen Sin  
ckelstein in den zuber/ dz der loum wol an  
den siechen schlaße/so thüt es dem siechen  
die schweiß löcher vff dz er wirt leichtlichē  
schwitzen on schaden

Diß bringet auch geringen schweiß/nym  
fenchel sol ein hant fol/seüde es mit einer  
halben maß weins wol/ laß kalt werden/  
so er schlaffē wil gon/so trünck er ein gütē  
trunck/vñ nym rutē als ein faust schneid  
es klein thü darzu saltz als ein ey vnd gut  
ten essich süd das gar wol/nim ein hātfol  
wüllin tüch/netz das darin vñ bereib dez  
si. hen sein solen da mit also warm er das  
leiden mag des nachts vnd würt er dā nit  
schwitzen biß es taget so bereib im die so/

len vnd die bein bas so würt er schwitzen  
vnd so der schweiß wol harnß kumpt das  
er durch naß würt/ist er dan omechtig so  
thü imdas gedeck ein teil ab/ouch würt  
im güt das er her für ein dünns habermis  
lein hab gesupt das mit essich sey gesotten  
Wiltu ein güt natürlich bad machē/  
das da wol wörmt/vñ erwörmet ouch die  
frauen gar wol das sie wider fruchtbar  
werdē/Nim schlehen wurtzel vff.iii. moß  
oder. vi.güt hantfol klein geschnittē/seüde  
die biß das wasser rot würt/thü dar zu.ii.  
pfunt Allu vnd ein halb pfunt Schweß  
bel klein gestossen das knüpff in ein tüch  
Wiß ouch/wer ein frauw vast erkalt /so  
nym der wurtzeln zwey mol so vil/du solt  
ouchwissen das kein ander wasser darzu  
sol gethan werdē wan das gesottē mit dē  
vorgenanten dreyē stückē/ouch ist güt das  
man in dē kessel thü drey hantvol saltz vñ  
sol sich hüten das sie nit erkalt/vñ sol spe  
sen bruchē die da hitzigē/ist ein mā dā kal  
ter natur/so sol er ouch darinnē badē/so  
würt die frauw dester fru chtrarer/ wo a  
so ein frauw vñ ir man.mit ir bied die nit  
fruchtbar werē/sie würdet dester stercker  
vnd fruchtbarlicher/es wer vast güt das  
mā zū der wurtzeln also vil griener liener  
mit der wurtzeln klein geschnittē/zusamē  
gebunden in ein seiklein vnd den sack der  
frauen da hinden an den rücker geleit al  
so warm sie das erleiden mag vnd so der  
sack kalt würt so mach in wider warm in  
dem ersten wasser vnd leg in vff iren leib  
in dem/das sol man offt thün da von so  
würt ir die müter wol erwörmt das sie dā  
bey dem man schlaff vnd das er dan red  
lich die werck der naturen volbring so ent  
pfahet sie dester ee ein kint vnd würt fru  
chtbar mit der hilff gotts/sie sol sich ouch  
hüten das sie nit bald darnach harnet.al  
so nach dem geschafft des manes /anderst  
es hinderet sust die frucht/sie sol ouch ein  
weil vff dem rücken ligē /ouch so ist güt  
das sich die frauw wol schick zū dē werck  
der nature/mir entgegen. /biß das sie  
wol entpfahet vnd also bleiben ligen biß  
das sie vol entpfahet/so würt auch da vñ  
die frucht dester stercker vnd krefftiger

# Das. XXVII. Capitel.

**Das. XXVII. capitel** diß vierden büchß sagen vnd leren ist / da ein mensch alle seine krafft verloren od krafftloß ist nach einem siechtagen wie man im helfen vnd wider bringen sol



**S**aber ein menschliche krafftloß vnd sich ver siecht hat / daz danon d leib verzert vñ der mensch dar von omechtig wirt vñ gantz vñ leib kumpt / vnd nit kan wider kumen / vñ doch kein

speise schyhen / Auch kein arznei wil in nemen / Volt ich dir hie ein kostlich bad schreibē das du nemest zwenzig alter henn die würgest / bereitest als wolt manß essen / geforen in wasser ein dritteil einsfüders die bein zerknüscht danon ein wasser bad gemacht / vnd darin gebadet / vñ so er vñ dem bad kumpt an das bet gelegt wol gerüwet / Besorg ich das es dir zū kostlich werd / wie wolt ich dich dan heissen mach en ein salb von vier giren hirnē / vnd alle gebein vñ ader sieden in dreii pfund bom ol / and darnach durch ein tüch seihen / vñ also heiß in die glider reiben / vñ elchs vast güt wer / So du aber daz nit habē magst So mach im diß bad / welches auch vast eüt ist / den selben k anckē leütten dz man sie badet in farn kruz / dz bringe die adern wider vñnd sterckt die siechen / zū ein rüch kersol / gehert ein drittel von einē süder wasser / man sol das kruz klein hacken / vñ in ein sack thun

**Diß bad ist den gut die** sich versiecht / od den daz marck in dē bein verdorbe ist od das blüt in den adern vñ kelcin verdorbe ist / wā es ist ein starck bad / vnd ist meister Wilhelmus bad von Vallis dargū

Nym salbey Ruten  
Wermüt Bron barhong  
fisch mintz das ist rot bach mintz  
Kor köst Kor buck  
Werbekrut Nesseln wurzeln  
Nessel ser Lobsteckel  
Weckolter standen da vil ber an seint ier

des ein güt hant fol  
Zerhou we sic klein thū es in zwey secklin / thū dargū 1 pfund Lorber vnd ein pfund zerquerschren schwebel / dz teil in die zwey secklin / vñ seud dz wol mit wasser vñ bad darinnen drey tag / solt auch kein and wasser dargū rün / vñ bad niechtern ob du dz erleiden magst / So du lengst magst / dar nach so seud daz and secklin auch also vor dz sterckt die glider vñ gibt güt krafft

**Ein vñ der massen gutt** wasser daz / das hertz sterckt vñ alle glider der es trinckt 1 eyerschäl sol mit noch als vil weins abents vnd morgens

Nym den aller besten gebranten wein den du habē magst / Nym ein guldin vnd gliège den zū .ix. malē vñ lesch den all mal in dē gebrantē wein / so du es leschest / so dz wasser stercker vñ besser wirt / daz möcht mā wol heissen Quinta essentia von gold vñ thū in den selbigē wein 1 quin. saffron vñ 1 quin. ziment beide gestossen laß ston vier tag wol beschlossen / ritels all tag ein mal / so du es bruchen wilt / so laß es vñge ritelt dz es lauter wirt / Siß wasser erwör met dē kaltē magē / gibt allē glidern krafft be vñnd den alten die sich versiecht haben / vñ ir krafft verzert ist darüb daz es vber flüssig dz hertz sterckt vñ krefftiger / mich wüder deins freuelichē fürnemene / so du vns armē welch nit haben od haben seint ein selch arzny vns setzst od meinstu wir söllent noch vñ disen hütigē tag dazffer frum redlich menschē funden welch / ein einen guldin in gold lyhen / den wir allso bruchent / so im doch kein mindrung oder ergerniß nit vñ ein har daran gesch ehe / fund schwerer vnd edler ist dan vor  
Ein tranck d dē leib krefftigt / nym gebrä ten wein ein pfund d .ix. mal gebrant ist / thū darein ein hant fol schelkruz / das laß darin ligē vñ .vi. tag od me daz gib im zū trinckē 1 eyerschäl sol mit noch so vil wins d ist güt so ein mensch vñ leib kumen ist  
Ein andn tranck d den leib krefftigt vnd reinigt / Nym gebrantē wein iiii lot / Nies wurtz ein quintin gestosē / laß dar in ston xiiii. tag / darnach truckts durch ein weisse filz / gib ye 1 lot mit .ii. lot weins zū trinckē

Wilt aber den leib erfrischen/ So nym ein quintin Yera pigra/ leg das in gebranten wein als vor vñ magst sein nächstem trincken vff drey tropffen/ vnd ein wenig in die hand gethon/ vnd dz in die nase reiben vñ den geschmack in sich ziehen

**Essenzung wasser ist gut** getruncken kranckē leuten od das wasser von einer alten hennen/ gib dz zū trinckē d sich fast versiecht hat vñ schwach ist dē gibt es vß d massen gütte krafft/ also daz man wonder darab nympt/ man sol das geben morgens vnd aben

Wer es nun das ein mensch fast erkaltet wer/ so gib im diß zū trincken abents vñ morgens/ vnd sol sein wein auch darmit mischen/ Nym gütten gebranten wein. ʒ. pfund gestossen Saffron von ort ein lot in ein glas geton so man es trincken will/ so soltu das glas ritteln daz man den saffron auch trinck

Dise speiß stercken wol die vor genantet siechtragen/ vnd daz seint dise hirtzenfüß Rechffüß oder eius Stiers füß od rinds füß/ So dise tier elter seint so me sie stercken/ man sol sie also lang siedent bis das die bein darnon fallent vnd sol sie besprennen mit gestossen saffron

### Ein gut bad das natur

lich ist/ wan es zeüßet böse hitz auß vund sterckē wol

Nym heid Boley

Wermüt Salbey

Fenchel jedes ein hantfol/ diß thün in ein secklin/ thü es dā in ein kessel bis dz es erwarmet/ vnd so er badet so sol er vff das secklin sitzen/ er bedarff es aber nit wider in den kessel thün anders das wasser wer zū starcke

Welcher mensch kranck vñ also von leibe kumen ist/ vñ im das wee von keltin kumen ist/ des speiß sol sein von einer gütten bütte von einē alten hün/ vnd sol auch des hünigs essen/ mag er sein nit essen/ so sol man es gar wol siedent/ vnd sol fleisch vnd

bein mit einand stossen vnd sol es durch ein tüch wol streichen/ vñ mit d selbē brie wider zū setzen/ vnd sol dartzū ein wenig Amelüg also dz es werd ein dün mieß lin vnd sol es wörmen das es nit reichzen werde/ so sol der siech brauchen das gibt im gütte krafft

Wer fast von leib kumen ist/ vnd da mic kalt/ der nem ein alte danb od ein alt hürt die sol man wirgen vñnd ein tag od zwert in den federn lassen hangen in dē summer vñ im winter mag mā sie wol lenger lassen hangē/ vñ briegs vñ berupffs dan vñ mit saltz gespreittē/ vñ aber lassen ein tag od zwen bis sie wol mirb wirt/ darnach sol man sic siedē als lang bis das die bein da vō fallen/ vñ sol ein wenig saffron an die brie thün/ vnd damit lassen erwallen/ vñ dan essen vñ sol die bein zerhanwen vnd wol zerstoßen/ vnd auch das fleisch vñnd mach im auch damit ein verstoßen mieß lin das gibt wunder grosse krafft

### Diß ist gar ein gesund gut

latwerg den vor genantet siechen zū stercken Nym die edelsten treibel die du habē magst brich die drappen ab thü sie in ein kessel stoß die ber zū wein vñ seüde die wol vff ein stund vñ man sol sie rieren vñ rier sie dan durch ein eng messin beckē vñ setze darnach durch ein tüch als ein pfeffer/ vñ seüde es dan widerüb bis daz es werd als ein dicker brey vñ allzeit geriert daz es nit anbrent geüß dan vff ein deller daz es kalt wirt schneid es dan zū kleinen stücken thün es dan in einen verglasterten hafent So ist sie bereit vñnd ye elter ye besser sie ist/ man mag sie essen zū welcher zeit man wil/ Reiß mießer mit rind milch gekocht sterckē fast oder ein mießlin vō grienem Peterlin kraut gesotten vnd gemengt mit fleisch wie man pfliget an der grien kraut zū kochen oder aber mit einer gütten hennen brie/ das sterckē gar wol/ desgleichen thüt auch hirtzen/ reßern/ od rinds marck vß den schenckeln gesotten vnd gessen Welcher mensch gar fast von leib kumen wer vñ zū mal schwach wer vñ nit möcht leiplicher spisen genissen dē wer güt das er

## Das. XXVIII. Capitel.

warmer frauen milch trincke oder das er einē mensch süg besünd in niechtern daz sterckt wunderbarlich fast das hertz vnd alle glider/ vnd gibt gütt blüt/ möcht er aber essen fleisch vs Duretschblümē brüer ser das wer fast gütt

Oder nym ein iungk hün/ aber besser ein alte hen/ bereit sie als mans siedē sol/ thū es in ein schön kant die wol beschlüssig ist Ist es alt thū ein kruse mit weins dartzū vñ ein halbquintin gestossen saffron mit dem wein wol zertriben/ setze in ein kessel mit wasser ein stein daranff/ seids stettig/ klich vff zwū stunden/ so lüg dartzū ob dz hün zerfallen ist so hat es gnüg/ ist dz nit so seide es me/ das wirt vs d massen wol schmacken/ vnd gibt auch güte krafft Ist aber das hün cleit so thū dester minder weins vnd saffron daren/ Sefgleichen nympt man ein feiste hen die drey tag gewürt vñ gehangen vñ bereit sey/ vñ gesotten wie obē stor/ vñ die brüe getrancken Oder nym drey eyer dotter/ klopf die wol thū dartzū also vil weins/ klopfis wol vñ einand thū dartzū butter als ein eyer dotter/ seid das vnd riers wol biß daz es dick wirt isse aben vñ morgēs es gibt dir krafft Wer sich versecht hat davō er erkaltet ist Nim ein hant sol offenzung trur/ seid dz wol mit ein maß weins recht wol/ die brüe seise durch ein tüch/ laß wol kalt werden/ dz trinck abens vñ morgens dz gibt güte natürlich wörme vñ sterckt dz hertz wol Wer sich versecht vnd das im die bein da von erkelt seint od von alter So nym ein halbe sefter habern/ seid den wol mit zwū maß wassers vñ ein maß weins/ dz seid biß es halber yngeseidet vñ bron wirt in ein kessel rier daz wol das es nit bren/ thū yn in ein weichen sack oder kuffin siech ellen breit vnd lang/ vnd wind im die bein daren also warm er daz erleiden mag/ daz thū im morgens vñ abens vnd zū mittag also erwarmet er in dreyen tagen wol on schaden das er warm bleibe

**Das. XXIX. Capitel** diß fünfften büchs dich leren ist/ von allē zū sellen d lebern wie man dē helfen sol Vñ

zūm ersten von d wassersucht/ Zūm andern von d gelsucht/ Zūm dritten von der entzündung



**W**issen ist dz mancherlei siechtagē von der lebern kument als die verstopfung/ die verfeilung/ die entzündung/ die gelsucht/ die wassersucht/

Sie wassersucht kumt danon das die leber nit douwen mag/ vnd was blüttes sie macht daz wirt zū wasser vñ die glid spiritalis seint vffer irer krafft/ vnd wirckent nit als sie dan thū solten brestens halb d lebern/ vnd das seint adern die da hangent an d lebern vnd gend an den magen vñ die adern gend böse hitz/ die selbig hitz derret den magē/ biß den mensche glustet kalt wasser zū trincken/ vñ das ist die vrsach das d mag nit douwen mag/ vnd die wassersucht danon kumt/ vñ d glust des kaltten wassers schwecht die Digestion genglich/ vnd dz blüt das von d lebern kumt ist gemengt mit kalte wasser vnd teilet sich in alle glider/ vnd des halb geschwillet der mensch vnd gewinet die wassersucht/ vnd zū weilen kumt diser gebrestē von dem milch daz nit verdouwen mag dz im die leber geschickt hat/ vnd das ist Colera Triga vñ solich blüt menget sich ferre in die andern glider/ vnd der mensch wirt darvon geschwellen/ Durch geschicht zū weilen vō den nieren/ od das ein mensch zū vil blätter durch die nase/ vnd auch zū weilen daron das ein mensch verstopfet ist/ vñ nit zūstäl gon mag kumt es auch von oberigem geblüt das in d lebern verbrant vñ nit gedouwet ist/ das mengt sich in alle glider vñ machent den mensche geschwellen/ Hilff im also zū dem bresten d lebern/ Der siech sol sich hietten vor allen hitzigen speisen/ wan hitzige speise schediget die leber/ vñ bringt sie vs ir cōplexion vñ darumb ist es billich dz man die leber wider zū irer krafft bring mit artzney das im zū gehōr/ dz ist das man im gebe vnd purgier Colera Sangwinea vnd Colera Es ist auch billich in allen bresten dz man



den bresten vorzeitige ee man im die purgatz geb mit Sirup oder diser cochung

Nym fenschel wurzel  
Peterlin wurzel jedes ein hant sol  
Altich kruz vnd wurzel  
Valderion kruz vnd wurzeln jedes. ii. lot  
Fenschel somen  
Knis somen jedes ein lot  
Wasser zuu oder drey maß vñ zerknische die wurzel/ vnd laß es darüber ston/ vnd seid das viertel vn/ vnd laß es darin ston ober nacht/ darnach so gib das zu trinckē morgens vnd abents jedes mal sechs lot/ gemischt mit holder blüt wasser/ vñ dar/ nach purgier in mit Syaprimis laxitiuū

vff ein mal ein lot/ dz sol man geben nach miternacht/ er mag wol daruff schlaffen  
Item zu purgierē den menschen leichtlich en on schaden so einer siechtigen hat von hitzen in entzündung der lebern in heisset ritten/ vnd zu solicher verstopfung/ So gib im am morzen  
Electuariū de Succo rosarū ii. quintin  
Cassie fistule extracta. ii. quintin  
Genß distel wasser  
Wurruten wasser jedes. ii. lot  
Wisch zusamen gib im das am morgen/ vnd schlaff nit daruff/ vñ gib im ob er es vermage Syarodon abbatis zu einer confortatiuum.

¶ Nun spricht Ipoctas das ein yeglicher arzet der purgieren wil der sol lügen vñ mercken die krafft des menschen/ die zeit wan man purgieren sol vnd die purgation gebe/ so sol der mon nit am abnemen sein ob es der siechtig erwarten mag wan an dem abnemen des mons mindert sich die feüchtheit an dē menschen/ Er sol auch kein purgatz geben so d mon nitw ist/ wann gesund leüt werden schwach in dē neit/ wen vnd die da krank seint die werden noch krencker



¶ Nun wil ich dich bescheiden ein ding in disem capitel das ein ieglicher Arzet wissen sol/ Ein ieder meister sol wissen vñ nit wenen/ Ze er ein mensche ein purgatz gebe/ od im thut lassen die krafft vnd natur des mensche vñ die zeit als man purgieren sol. Wan es seint etlich siechtigen dz man ein ieglichen bresten wol erkennen mag/ ob er sorglich sey od vnsorglich vñ etlich zeichen an des mensche leib/ als ob d mensch krank worden wer/ vñ an dem vierden tag ein grossen schweiß het/ vnd in deüchte dz im bass worden wer vñ leichter so stünd er vff des sibenden tags dar/ nach/ vñ wer es dz er nit vff stünd/ so verwandelt sich d siechtigē in ein andern gebresten/ Als febres Tertiane gehebt so ge/

winet er febres Quartane/ Vñ wer es dz er an dē sibendē tag ein grossen schweiß od das er fast zu stülgenge/ od das er vil harnet/ od das sich d mensch vbel gebüb So soltu wissen dz das ein zeichen ist/ dz sich d siechtigē verwandelt zu güte od zu bösem/ darumb soltu im vff den tag kein purgatz geben od sunst artzney tün/ Auch wer es dz du sehest an dē menschen das im die nase spitzig vnd dürre were vñ kein feüchtheit an im merckst/ so wif das es ein böß zeichē ist/ Mercke d meister diser vorgeschribē keines an dē menschen/ So mag er im wol artzney tün/ merck er aber diser zeichen eins teils an dē menschen sol man im artzney thün die in sterckē Aber sunst sol er im kein artzney thün wan wie



## Das. XXX. Capitel

vorgescriben stot in diesem capitel/ Das ist ein ieder artzet nottürlich  
**S**ylascorides spricht dz attrich die wessferige feuchtigkeit in dem bauch beneme dauon getruncken vñ sein wurzel ist dem wassersichtigen die aller beste artzney die man finden mag/ darnon gesotten mitr wein vnd getruncken

**Für die wassersucht ist**  
 nit bessers vnder der sonen/ Wan dz safft von Blawen gilgen wurzel vff ein

**Ictericia ist die**  
 gilbe vñ ist ein verwan delung d' natürliche farben in d' haut/ in d' gelle farbe von d' gallen vnd heist Ictere nach dem vogel d' da heist brüder Bivolff der also gesebrt ist od' aber Ictericia ist ein krankheit die/ die haut entreiniget daz da etwan beschicht von d' Lebern/ vnd etwan von der gallen etwan von dem milch



Sie gilb die von d' lebern iren anfang hat die hat zwü sache eintweders es beschicht von ungeordenter reperiierung in der hitz oder von verstopffung der lebern  
 Sie gilbe die da kumpt vō ungeordenter hitzen die ist zweyerley etwan mit geschweren/ etwan on geschwer/ Ist aber die gilb vō einer zersterung mit geschwer/ so seint solich zeichen an dem menschen ein sterckung vñ ein zittern vnd ein wee in d' rechten seitten des ganzen leibs ein abnemen von krankheit der krefft/ der douwung/ der harn ist rot vnd blüt far  
 Sie gilb die da ist on geschwer da ist kein abnemē noch streckung/ noch zittern/ vñ habent auch gemein zeichen ir farben der ougen/ vnd daz antlit gel oder bleich oder grienfar/ der harn ist rot vñ blütfar man sol zum ersten thün die artzney wider das

lot oder ij. mit. iiii. lot molcken getrunckē oder die wurzel mit wein gesotten vud getruncken morgens vnd abents benympt im das keichen/ vnd rümet auch die brust wan die wassersichtigen habent allwegē eng vmb die bsust

**Das. XXX. Capitel diß**  
 fünfften büchs sagen ist/ von der krankheit Ictericia/ welches da ist die gelsucht wie man im helfen sol

geschwer so die gilb ist mit dem geschwer dz/ das geschwer vorhin benumē wirt dar nach so wirt hyn genommen die zersterung die von hitzen kumpt

**Ist aber die gilb von ver-**  
 stopffung d' lebern die kumpt von grober feuchtigkeit dauon so wirt sein harn dick als von d' Colera vitelina dz die geng verstopfft seint durch die vberflüssigkeit gort sott zu der gallen des zeichen seint/ Kotter harn vnd dick/ vnd wee in der rechten seitten hin genommen die vorgeantē zeichen/ wan in diser gestalt ist sie trancke vnd ist doch nit verzeret das doch baß erkant wirt ob man im kein hilff thüt  
 Würt auch die gilb von verstopffung der adern durch den die galle getragē wirt zu dem magē des zeichen seint sein stülgeng

der ist gell vnd zittern vnd bleygung des magen des artzney ist also den die leber ist verstopffet

Auch wirt etwan die gilb vō verstopffüg des gangs d adern da die gall in die inge/ weid getragen wirt des zeichen seint/ sein stülgen seint weiß Auch wirt etwan die gilbe von der Melancoly die da wider ist gond von dem milz bis zu der lebern

Auch wirt etwan die gilb den ganzē leib bekümeren des zeichen seind/ er würt sch/ wartz od dalsch/ d harn ist weiß vñ dün Für die gilb die hitzig ist/ auch ob d siech/ ragen lang gewert hatt/ so gib im Syaro don abbatis morgens mittags vñd zu nacht/ jedes mal vff ij quintin mit.ii. lot rosen wasser/ vñd ein lot kalt wasser

**Ein ware artzney für die Gilb/** Nym ein hant sol kirßbaum bletter seltd die mit 3 maß milch dz es wol erwal/ let so seise dan die milch/ der trinck einen tranck so du wilt schlaffen gon/ vñ niech/ tern so get die gilb in dē stülgang von dir Oder trinck des morgens vñd abents diß nym Sauroch holtz Schel bletter vñ die ober rind ab/ vñd schabe das gell besund ab/ das tün als ein boumnuß in ein weiß tüch/ vñd seüd das mit einer halben maß wasser daz es erwallt/ vñ laß es kalt werden/ vñd solt auch den wein mit mischen/ es ist ein experiment

**Für die erstorben gilb daz** der mensch vberall gell ist/ So nym der blawen gilgen wurzeln zwü handt sol die schneid klein vñ seüd die in drey maß wassers vff vier stundē lang/ vñd so es wil schlaffen gon/ so netze ein weich leilach darin das es woldarin naß wirt/ vñd wind daz wol vß/ dz wind vñ dich also warm vber das haubt vñd den ganzen leib/ wan du wilt schlaffen gon/ vñ deck vber dz haubt vñd vber allen deinen leib gar warm das du schwitzest/ So zeücht daz tüch die gilb heruß das es gell wirt

Wem die gall vber get/ das kumpt von d gelsucht/ das nympt man wol war in den augen vñd in den heuden/ an den solen d

fües/ vñ an der gellen farben des leibs.

Für ein erstorben gilb/ Nym schel wurzel krut vñd wurzel vff zwü maß sol so das krut gehackt wirt fast klein seide das mit wasser das bedeckt ist das d lorn nit dar von kumen mag/ vñ mach damit ein sch/ weiß bad bis das er danon wol schwitzest darron zerzißet die gilb

### Ein ander ware kunst

für die gilb on allen schaden/ nym gestoss sen Agley sol ein quintin thū dartzu saff/ ron als schwer als ein pfenig wiger/ thū dartzu effich zwey lot/ vñd vier lot schel/ wurz wasser/ mach das wol vnder einan der/ dz sol man trinckē niechtern od abents so man wil schlaffen gon vñd darnach nit me trinck das bricht die gilbe/ das sie mit dem harn vß geet on schaden vñd thū in den mörgen tranck zucker das machet es güe/ Auch so möcht man es allein vß me gen mit also vii Gens distel wasser/ das man es trincken möcht/ oder nym wegwe sen blümen vñd die wurzeln/ vñ seüd die mit halb wein halb wasser/ vñd trinck dz morgens vñd abents

### Ein and kunst für erstorb

ne gilbe od die gilbe die da ist vß gebrochē das die hant danon gell ist worden/ vñd die ongē gell/ Nie zu so nym kölkent dore das wol bren es vff einer grossen kacheln zu eschen/ vñd vffer der eschen so mach long vñd zwase mit der lougen vñ mach sie warm netz ein tüch in d lougē truck daz wol vß/ vñd wind dz warm tüch vñ das haubt so du wilt schlaffen gon/ dz tün vñ tag alle tag/ so zeühet der brunst die gilb oben zu dem haubt vß in das tüch

### Ein ander ware artzney

für die gilb Nym pferlich kernen stoß die klein/ tün effich dartzu so vil dz es wirt ein düns brüelin das trinck zu welcher zeit du wilt/ vñd besunder ist es güe niechtern od so man wil schlaffen gon/ vñd sol nit dar/ nach trinckē dz bricht die gilb on schaden zu gleicherweiß auch die wildē mädel kerē Wer die gilb hat vñ verstopff wer daz er

## Das. xxx. Capitel

nit mag züftulgon so mach in also züftulgon. Nym war hat er hitz so gib im so er wil schlaffen gon ein lot Diol Serup mit noch so vil kalt wassers Gib im des morgens ein lot Electuariū de Succo Rosarum zerreiben mit einer warmen Hierner brie od kalbfleisch brie/ oder weiß erb sbrie vnd darnach ein gütten trunct daruff trincken/ Wolt aber die hitz nit vergon noch die bitterkeit/ ob er dan reich were vñ herr dz zü bezallen/ So gib im ein quintin reubarbara niechtern mit iii lot Pulberwasser zü trincken/ vñ laß im zü d lebern an dem andern tag/ vñ hiet dich vor allem dē dz da hitziger vnd gib im zü wellen warm wasser in den mund/ dz er den mund wol erwesche/ vnd darnach mit kaltem wasser vñ tün im das morgens/ vnd sol auch die hend also weschē od trinck hirtz zungwasser od das krut gesotten mit wasser das ist güt getrunckē für die gilb vnd für die hitz d lebern/ oder nym aglein lot puluer vnd gepulnert saffron jedes eins pfennigs schwer vñ ein halb eyerschäl sol weins vñ also vil wassers/ vñ also vil effichs/ dz menge wol vnder einand vnd trinck das so du wilt schlaffen gon vnd niechtern also vil dz hilfft zü mal wol vñ ist bewert

### Ein gut puluer für die gilb

Nym die hant von den intern Hiernen magē wesch sie schön mit wein vñ derr es vñ puluer sie/ Vnd so du ab tisch wilt gon so tuncck ein schnidt brotz in wein vnd thün des puluers daruff vñ isse das so du wilt schlaffen gon auch des morgēs niechtern dz ist sunderlich güt für die gilb im magē

### Ein waren tranck für die

gilbe/ Nym regen würrn eins andern noimen vlvürrn als ein halb boumnus zer schneids klein vñ zertreibs mit ein wenig weins od wasser dz du es in bünge magst das trinck niechtern/ heb ein wolgesaltzen gebeit brott für dē mund die da warm ist vnd trinck genßdistel wasser daruff/ vnd misch den wein wol mit genßdistil wasser vnd trinck sein so du wilt schlaffen gon  
Wer die gilb vff d zungē hat/ od das

im sein zung dürr od heiß were/ So nym Psilium als groß als ein haselnuß thün das in ein weich riechlin/ leg es in warm wasser laß ligē dry stundē darin/ darnach streichs an die zung ye vber ein weilen dz zeühet die böse hitz heruß vñnd kület die zung/ vnd erfro wet die zung vñ benympt die bitterkeit/ Also thün auch salbey d die in kalt wasser legt vñ aber ein frisch dar/ legt/ Also rüt auch wegrich d den in kalt wasser legt/ vñ in also naß in den mund legt dz kület den mund vnd benympt die bitterkeit/ vñ ob aber es schier winter were das du d krüter nit habē möchtest so thün das mit kleinen wacksteinlin welch in kaltem wasser gelegen seint

Wer die gilbe also starck hatt vnd grosse das er den wein nit getrincken mag noch geschmacken/ d sol trinckē gersten wasser wen er wil/ das vertreibt die hitz d gilben vnd der gallen/ vnd speisset wol/ Ob er nit möcht essen so esse er ioch ein gerstē mießlin mit wasser gesotten vnd mit buttern/ vnd bruch das biß dz er ander speiß mög genitzen/ vnd trinckē gilgen wasser oder Hlop wasser oder Dissenzung wasser

### Ein krut heißt gilb krut

oder hant krut/ dz krut ist graß grien hat ein langē stengel vñ lange bletlin als die Wolffs milch on dz sie nit milch hat/ des kruts nym ein halb hant sol/ vñ ein maß wasser/ Seid es wol das wasser sol man trinckē morgens vñ abens vnd sein wein damit mischen/ dz bruch gar fast on schaden dz man es sicht in dem hant vß gon/ od nym Aglei lot gepulnert. xx. gerstē körner schwer gemischt mit zwey eyerschälē sol weins/ trinck das niechtern vñ also vil so er schlaffen wil gon das bruch die gilbe von stund das in dem hant vß get

Ob die gilb in dem mensche erstorbē were vñ damit hitz vnd durst het/ vñ stechen/

Nym ein hembd netz das in seinē hant truch es wol vß/ thün es im wiß an leg sich wlder an das bedt deck in warm zü so zeit/ het die gilb heruß in dz hembd/ vnd würr im d leib vñ die hant also gell als ein fütten/ vnd er sol es dreü mal thün/ vnd das

selbig ist auch da ein die leber zu fast entzünst wird/ Das ist auch fast gut für die gilb/ reib die rist bey den henden gar wol mit warmem wein morgens mittags vnd zu nacht so zeüher es die gilbe vō dē magē

**Das. XXXI. Capitel** Dis fünfften büchs sagen vnd leren ist von zu fallender kranckheit d lebern Als von der entzündung der lebern



**V**on kranckheit d lebern/ Etwan ist die leber siech von ir selber vntugent Etwan von andern gliderē wan sie nun siech ist von ir selber dz ist etwan von hitzen od von keltē/ vñ etwan von vberiger feüchsten vñ etwan vō trüchne od von grossen trinckē danon d leber vñ blasen gar döttlich

Wan du es also entpfindest so sol man im lassen zu d lebern adern an dē arm oder laß im vff der kleinen zehen vff dē rechte fuß/ hat er aber gessen so laß im vff der hend bey dem kleinen finger vñ gib im zu trincken gersten wasser/ vnd sol kein fleisch essen/ auch keinerley speise die in hitziger noch versaltzen speise/ Sol auch kein alt gebachen brot essen/ noch keinerley vndonwige speiß/ noch eyer essen/ Er mag wol essen kess bilie von iungen kessen d noch weich ist/ od ein habermießlin dz da dün ist/ vnd sol im ein leffel fol essich darein thun vnd nit daran siedē/ Er mag auch essen ein Binetsch mießlin klein gebackt vñ wol gefotten mit wasser vnd buttern/ vñ solt vorhyn ein wenig saurouchs daruff thun dz bringt lust zu essen vnd küllt in vñ ist donwig/ Oder mache im ein mießlin von viol krent vnd zitlossen krent das man nent eins andern nomē marzosen/ hachs klein feüds wol mit wasser vñ buttern/ gibe im das zu essen dz lescht den durst vnd küllt wol/ vñ ist im der mund gar bitter/ so du im vff das mießlin ein wenig Saurouch Ob einer aber reich wer möcht man Granat apfel safft darund ein wenig Weyen

schadē kumpt Auch wirt sie siech von ein geschwer vñ etwā dz ir die adern verstopffet seint/ sie ist auch etwan siech von grosser vntüschheit oder etwan das sie verwundt wirt

Ist nun die leber siech dz sy zu heiß ist vō ir cōplexion so hat d mensch grossen durst vñ groß hitze/ vñ spühet rote Colera vnd verkert sein farb nach dem Granat apfel vñ wirt im die zung dürr vñ grien vñ die naslöcher/ er mag sich nie schnützen wan er hat kein feüchtigkeit darin/ vñ im werdent herr burzen in d nasen/ vnd schündet im die nase od brücht im vs/ auch d mund vnd gewint vnlust zu aller speisen/ vnd sein harn wirt gestalt als der Granat apfel/ vnd lauter vnd wenig vnd im ist wie in der rechten seitten vñ wirt zusehen mager vnd kumpt in grosse not/ man mag im also helfen mit der hilff gottes.



blümel wasser darein tün vñ Triasandali geben dz lescht den durst vñ die hitz der lebern vñ weichet vñ reiniget den schleim d da ligt vmb die leber/ dz er von dē menschen in dem stülgang get/ von fischen sol er essen mitelmessig fisch mit schiepen vñ forollen/ Er mag auch essen krebs mit saurouch od agros/ oder essich/ oder hürling berfisch/ oder kurtten/ oder hechtlin

Das ist ein confect den armē für die hitz d lebern Nym vs gelesen gerst welch groß ist vff ein pfund seüdz dz mit wasser

## Das. XXX. Capitel

In ein neüwen bafen/ vñ wan dz wasser ingesüder so tün anders daran doch nit zü vil wasser dez die gest ir krafft noch ir geschmack nit verlier/ vñ so die gerst wol gesotten ist/ So nym ein neüwen ziegel vñ reib die mit einem stein biß sie ganz glar wirt/ so leg sie in ein feür biß das sie heiß wirt/so thü sie vß dē feür vñ blaß die esch ab/ vñ tün die gerst in den ziegel/ vñ laß in dē ziegel trucken werden Würd aber d ziegel kalt so setz in zü dē feür biß die gerst trucken wirt dz du sie magst zü mel reiben od stossen/so rüttel das wol von den spüß wern/ darnach so büttel dz durch ein tüch od durch ein beüttel/ darnach so nym des mels. vi. lot zucker. iiii. lot vñ gepulvert sädel ein lot vñ also vil gesotten gerstē wasser dz du das wol damit magst vnder ein and würcen zü ein deick/ mach in breit vñ eins fingers dick/ Vñ so es wol truckner so schneid daruß clein klözlin als groß als ein clein köst/ Siß confect mag man wol essen welchzeit man wil im tag oder nacht früe od spat/ so küllt vñ sterckt vñ lescht den durst/ Wer aber d mensch vast hitzig vñ durstig/ So nym weissen magstot vñ stoß den wol vñ thü ein wenig gersten wasser darund od genßdistel wasser/ ist besser mengs damit vß/ vnd des magstot sol sein ein hant fol gersten wasser ein halb maß essich ein eyerschäl fol vñnd damit mach die vorgeant confect also küllt es baß vnd lescht den durst

**Das ist ein gut puluer für** die heisse leber vnd ein heissen magē/ vnd für dē heissen ritten/ vñ bringt lust zü essen Nym zehen lot gestampfer gerstē die in genßdistel wasser clein gestossen thü darzū. iiii. lot gestossen Coliand der vor in essich ist gebeißt/ vñ 2 lot Enis gestossen viii. lot zucker od als vil du vmagst doch nit vber. viii. lot das sol man essen vff brot dz in wein genetzt ist morgēs niechtern vñ so man ab tisch wil gon/ vñ so man schlaffen wil gon/ es bringt auch lust zü essen Su magst im auch wol geben kirsē/ lat wergen des morgens vñ daruß fasten vff

sechs stundē/ gib im saurouch zü trincken dz küllt vñ lescht die hitz d lebern vñ legt den durst/ vnd gib im wasser das vß saurouch krent gebrent ist/ dz küllt lescht vnd leget den durst on schaden

**Da ein die leber entzündt** ist/ Nym drien eichen loub mach questen daruß als ein kopff/ legs vff die rechte seiten vñ daz heiß wirt leg ein andern dar dz magstu tün tag vñ nacht/ das zeühet dir die böse hitz vß/ vñnd küllt dir dein leber natürlichen wol

Oder neme ein henffen tüch in genßdistel wasser vñ truck es vß/ dz leg im vff die leber/ vñ man sol dz leber krent essen dz in dē brunen wachset vnd darvon getruncken Wan sol sich hieten vor zorn/ vor vnmüt vor truren/ vñ wan er essen wil sol er seinen mund vor weschē mit wasser/ vñ sein zung vñ zen wol reiben/ vñ darnach mit kalte wasser weschē/ vñ im tag sol er sein füeß morgens mittags vñnd zü nacht in warm wasser setzē vñ darin lassen erwarmen/ vñ sol sie dan vö stundan in küll wasser schwenckē/ vñ sich ein weillen legē vnd die sollen an den füessen ungedeckt lassen so zeühet die böse hitz der keltē nach vnd gibt im krafft

Wan nun die leber siech ist von kalter cōplexion d mag vil baß essen dan dem sie siech ist vö hitzen vñ mag es doch nit verdouwen was er isset/ vñ sticht in sere in d rechten seitten vñ verkert sein anlit/ im werdent sein lefftzē vñ sein zung weiß vñ wirt dulsch vnd den ongē vñ sein blüt dz mindert sich sein harn d ist bleich lautter od weiß vñ ein wenig schümig dē selbē ist güt dz man in reinig mit reubarbara vñ salb im die leber mit Oleü Nardine vnd dillen öl gleich files ist dir aber zü kostlich vñ gib ich triblin zü essen vñ was in wermet/ vñ heiß in meiden alles daz da stieß ist/ wan es schadet d lebern vñ dem miltz vnd setze im sein füeß in ein warm wasser da camillē in gesoren sein/ darin sol er sein bein wol erwärmen vñ sol sich hieten vor



Letzen dz er nit erkalt/ wan es ist im schad  
darüb Desie spricht wermüt gessen ster  
cker vñ erwömp den magē vñ leber/ vñ  
bringr lust zū essen/ vñ macht gesund die  
verstopfung d̄ lebern/ Als dan ist die gel/  
sucht vñ wassersucht/ Darumb mag mā  
sie derren vñ zū puluer machen vñ essens  
morgens mittags vñ zū nacht/ jedes mal  
als groß als ein köst dz hilfft wol/ er sol es  
sen reiß meißer vñ ziffern gesotten dz die  
hilffen darnon seint geton/ Et mag auch  
essen güt Hiener br̄e darnon ein suppe mit  
weißem brott

**Wem die leber zu vil fuch**  
te ist/ vñ davon siech ist so geschwillet dē  
menschē das milz vñ dem wirt sein harn  
weiß vñ clar als ein wasser/ vñ dem ist in  
den lenden wee vñ aller meist in d̄ linckē  
seiten/ vñ in d̄irst nit vñ im ist schwer  
mütig vñ im vnwillet von verstopfung  
d̄ lebern/ die leber wirt etwan verstopfft  
von trucknē geblüt das von seiner dichte  
vñnd von seiner gröbe nit gefliessen mag  
durch die adern als es solt

So wirt sie auch verstopff von and feüch  
tigkeit die da groß vñ schleimig ist/ so sie  
sich geschleimiget hat zū end in den adern  
die durch die leber get/ So wirt die leber  
verstopfft vō dem dz ein glid ist verstopft  
das es verschnitten ist/ od abgeschnitten  
wirt dz blüt das da solt von der lebern in  
das selbig glid kumen das bleibt in der le/  
bern vñ verstopfft sie/ die soltu reinigen  
mit Pillule Jera Pigra vñ solt im lassen  
zū der lebern adern an dem arm/ vñ ober  
acht tag auff der hend zwüschen dem clei/  
nen finger vff der rechten handt/ vñ gib  
im zū essen das in küllt/ vñnd misch den  
wein fast/ man sol im auch des erste mal  
am arm zū der Median lassen/ vñnd gibe  
im Rosen zucker zū essen

**Etwan wirt die leber an**  
den frawen verstopfft so in ir zeit vff zeit  
het ee es zeit ist/ So haben sie einen auff  
zug in das haubt danon sie zū weillen ein

fliegende hitze gewinnet vnder dem ane/  
lit dauon in wirt das haubt wee thün vñ  
gewinnet vil flecken vñnder dem anlit/  
oder pipelen/ oder eyßlen/ Auch gewinent  
sie wee in dem leib vñnd in den lenden/ vñ  
gewinent die zū weillen ein auff stoffert  
vñnd zū letst so legt es sich in die rechte seit  
ten dauon sie ein hitz vñnd ein we oder ein  
stechen gewinnet/ vñnd wirt in die gilb vñ  
gewinnet vnlust zū essen/ vñnd werdent  
vñnduzig vñnd schwermütig/ vñnd werdent  
gar vngestalt au dem anlit/ vñnd zū vil  
schnöde/ das sie blaw werdent vnder dem  
anlit/ vñnd mügent die ougen gar kumt  
auff gethon/ als schwer seindt sie/ In ist  
auch in der stinen vñnd in der nasen wee/  
Bey disen allen magstu warnemē an den  
frawen wie sie seyent/ vñnd der yn/ in ir zeit  
nit zū hilff kumpt/ so kument sie in leiden  
Auch das mancher frawen ir zeit vñnd ir  
monat flusz so gar verstor das es ir nit me  
herwider kumpt/ Saron den frawē gro  
ser siechtagen kumpt/ vñnd auch das sie ny/  
mer fruchtbar werden/ auch groß vff züg  
in das haubt gewinet/ vñnd gewinet gern  
das krimen vñnd vff stossen/ vñnd gewinet  
gern die wassersucht der nit schier zū hilff  
kumet. Welchen frawen also ir leber ver/  
stopfft ist vñnd ir zeit verstanden ist/ d̄ sol  
man von stund an lassen an beiden füeß  
sen/ vñnd reinige sie in aller massen als man  
den frawen thät den ir zeit verstanden ist  
also hernach geschriben stor von der fra/  
wen zeit/ vñnd gib ir/ das ir die zeit kam dz  
ist ir das aller best/ gib ir Pillule de Jera  
Pigra die erst nacht dreü/ die ander nacht  
fünffe/ die dritt nacht sibē/ die reinigent  
sie wol/ das sol man auch schier tün/ wan  
last man es zū lang ston so ist ir dan kü/  
merlich zū helfen/ das doch am ersten gar  
leichtlich zū get

**Wer es auch das ein man**  
gewonlich het zū etlicher zeit die gulden  
ader vñnd im die verstanden were/ würd  
im dann die leber wee thün/ So wisse du  
für war das sie im verstopfft were/ dar/  
von im die gulden ader verstanden wer/  
f iiii



## Das. XXXII. Capitel.

danon er in grossen siechtragen möcht künmen/so sol mā im zū hilff kumen dz er sein fluss gewin vnd sol im lassen zū der leber/ vnd gib im pillule Yera Pigra als da vor oben geschriben stot

Item wer nun der harn rot vnnnd dün dē ist die leber verstopfft von heissen dingen vñ sein harn ist gefert als d Granat apfel dem gib daz in kiellet/vñ solt im lassen zū d leber adern/vnd gib dz da douwig ist er sol kein fleisch essen es sey dan eins iungen hāns/ oder eins iungen lambs oder/ eins iungen zicklins/ veltstener/ oder wasant/seine dir zū thür darumb heiss ich sie dich nit essen wie wol sie fast güt werent/vñ was er isset sol er fast litzel essen zū ein mal/er mag destere offter essen/ vnnnd sol sein wein gemischt trincken vñ firn wein d ist im aller best/ vñ gib im disen tranck niechtern zū trincken Nym ein pfenig gewicht Xenbarbara vñ also vil geschaben helffenbein/vnd ein eyerschäl fol genßdistel wasser/ Wisch das wol vnder einand gib im dz zū trincken das reiniget wol die verstopfte leber ob er es zū bezallen hat/gib im Syarodon Galieni daz thüt vff d lebern adern vnd füllet den ganzen leib

### Dem aber die leber ver

stopfft ist/vnd doch douwig ist/ d sol ronhen Peterlin essen vnd ziffen/vñ daruff Epff vñ peterlin dz entschleüffet die leber. wol/vnd reiniget sie/ od gib im Vermüt mit wein vnd wasser gesotten vñ getrunckē/ Oder nym süß mädeln legs in warm wasser/schelle sie darnach/leg sie darnach in heiß wasser zwölff stundē/so werden sie wid grien als ob sie erst von dē boum kēmen die selben od die erst von dem boum kument derē sol man essen morgens niechtern. xii. vffer dem wasser vñ in dem tag erwan dick/ vnd so er wil schlaffen gon dz entschleüffet die verstopfung d lebern on schaden/ Das solent die meiden den ir leber verstopfft ist/oder den die leber we rüt als Zimelung wan er verstopffet die leber vnd kein starcken wein vñ süß treiblin/ sunderlichē die heimschen od wein treiblin die merē die verpopfung/ Kirsen bringēt auch die verstopfung/vnd füllung/auch

kein rüben/die bringent verstopfung den adern vnd der lebern/Also thüt auch hert kesse/vñ vor milch/vor pfirsich/ vor wurtz vor schweinem fleisch

### Von geschworen der le

bern Erwan wirt ein geschwer an der lebern/darvon das d mensch daruff geschlagen ist/ od das er daruff gefallen oder gestossen ist/ Es wirt auch erwan ein geschwer in d lebern das sich die feuchste darin hat gesamelt. Es wirt auch erwan ein geschwer von einer bösen hitz die sich hat gesamelt in d lebern von einer vnerdowtē spisen/ Sie geschwer die da werdent an d lebern die seint erwan obenan so greiffet man ein geschwulst vff der lebern/ Wan aber daz geschwer ist vnden an d lebern so entpfindet d mensch groß wee in d rechte seitten das merck dabey so er isset vñ sich erkiellet od den athem zeüßet das thüt im wee zwischen d lebern vñ der achseln. Ist das geschwer von hitzen so hatt d mensch ein starcks feber vñ grossen durst/vnd die zung ist im des ersten rot vnd darnach so wirt sie im schwarz vñ geet des erste von im die rotte Colera/ vnnnd die wirt auch darnach grien

Auch ist zū weillen güt dz man nympt rosen butten als zwey eyer stoß die wol dz die kern auch zerbrechē siud es mit 3 maß gütz weins der da saur ist/vñ mach daruß ein latweg der sol mā niechtern essen als ein boumnuß od me/vñ sol des weins daruff trincken ein güttē tranck/ Das reiniget die leber vñ bringt lust zū essen vñ sterckt den bösen magen

### Ein gutten tranck zu d le

bern wie bresthafftig sie ist Nym iiii weg wart wurtzeln/ seint die wurtzeln groß so nym nit me wan zwü wesch schön schneid dz krot ab/seud die vurtzel mit einer maß wasser biß das dritteil yngeseüget od ein wenig mind/diß wasser sol man keltē vñ sol es nüchtern trincken wie man wil doch auch nit zū vil zū einem mal/das reiniget die leber/vnd heillet sie auch wol. Ist aber das geschwer vnden an der lebern So gibe im auch Pillule de Yera Pigra vnd

nym war dz/ das geschwer nit hert werd/  
als Galienus spricht/ Würd es zu hert so  
möcht man im mit keiner hand arzny zu  
hilff kumē/ wan die wassersucht gieng dar  
nach/ doch seint etlich ding damit man ir  
zu hilff kumpt das ist leberkrat vnd Epff/  
safft gesotten mit wasser od mit wein/ Ob  
er nit groß hitz hat Ist das geschwer von  
hizen so gib im zu trincken Venchel safft  
Epff safft/ Mandel öl mit Spizacra. Ist  
das geschwer von fallen oder zermürschet  
so gib dem siechen Reubarbara ein quin  
tin mit milch

Sa ein die leber gebleget wer/ so nym  
gestossen sandel

Krebs ongen gepulvert iedes ein lot  
Vnd genß distil wasser

Kerbil wasser iedes dreü lot

Sas misch vnder einand vnd teil das in  
drey teil/ vñ gib im das drey morgen niech  
tern/ ieden morgē ein teil/ es get im ab on  
zweiffel/ vñ on schadē vñ ist ein eppimer.

**Das. XXXII. Capitel** diß  
fünffte büchs dir sagē ist von kranckheit  
der langen wie man ir durch mancherley  
arnyney helfen sol



**S** kumpt kranck  
heit von d lunge vñ vō böse  
vergiftigē lufft den d mēsch  
in sich gezogen hatt/ des halb  
geschicht krächheit an d lang

gen das d mensch darvon stirbt/ wan die  
lung ligt vff dem hertzen vñ gibt im lufft  
vnd also bald der giftig lufft an dz hertz  
kumpt so stirbet der mensch. Auch gesch  
icht zu weilen das ein mensch apostemen

## Das. XXXII. Capitel.

an der lungen hat vnd dauon komet ein gebresten das der mensch ein kurzen ort am gewint genant asma vmb des willen dz die rören an der lungen verstopfft sint Durch geschicht zü eillen gebresten au der lungē das ein mensch gewonlich ysser vn natürlich speiß als obs vnd ding die sure sint oder versalzen ouch geschicht zü willen gebresten an der lungen als wan der mag ful ist oder werhün in der brust Es geschicht ouch von einē siechtagē heisser ethica das ist ptisis komet von der lügen an die rippen vñ gewinet das harte klopfen vnd cordiaca vnd sincohis vnd der mensch drincket ser vnd im dertter der leip vnd er hat febres die im den leip dörent ober al mit ein ander vñ sterbent vil iüng er leüte dar an die vnder xxx. iaren seint vnd ist genant das abnemen

Wiltu nün versüchē ob er die Franckheit habe oder nit so nün ein gliegenden tolen von weckolter holz/ vñ heiß in daruff spißen verlescht d kol so hat er sein nit bleibet er aber brenen so hat er sicher dz abnemen man sol den siechē behütten vor allen dingen die nit wol doulich seint vñ auch vor die saurre versalzen seint/ Wan sol auch sein hietten vor allem obß/ vß genumen Rosinlin vnd schwartz pflumen/ wan sie seüchren vñd weüchent den leib. Item er mag essen inng hiener vnd rephierer/ ob er reich wer. Er sol sich hietten vor durrel duben/ vnd vor ander danben/ vñ vor allen vogeln die ir wonüg im wasser habēt wan sie seint vndowlich. Item rot eüglin die in den frischen herttē wassern fließent sein im güt zü essen/ Hilff im also für das wee der lungen

Nym brosem von weisem brot. vi. lot  
Terbentín vier lot Enis vier lot  
Wermüt anderhalb hant fol  
Wattkümel. vi. lot  
Honig acht lot

Das seüd alles in günten weißem wein/ vñd laß es also lang sieden biß das der wein vil nase yngesüdet daruß mach ein pflaster vñd leg im das off die lung als warm er es erleiden mag so stiller dz wee zü stund Das pflaster ist gütt auff ander

bresten gelegt/ vñd ist auch gütt für den kurzen athem/ vñd wer es das der brest der lungē in an kumen wer von böser stinckender oder giftiger lüfft/ so soltu im ein purgatz geben bey dreyen tagen nach dem in der gebresten an kumen ist/ Wan die giftige vnd böse lüfft dörent den mensch en/ hilff im also das man dem bresthaffren geben drey morgē niechtern noch ein ander zü ieglichem mal ein halb quintin günten dzay in warmem wein/ darnach sol man in salben mit diser salben vmb die brust

Nym Terpentín

Gebrenten wein jedes zwey lot

Syalcea anderhalb lot

Misch das zusamen vnd salb es vmb die brust. Itē es ist noc dz man im bald helff der disen bresten hatt/ er möcht aber sterben sunderlichē ist im diser tranck gütt so man im gibt zü trincken morgens vñd abents jedes mal off vier lot

Nym süßholz dreü lot

Engelstee zwey lot

Cristian wurzel

Sie mittel rinden von ye lenger ye lieber jedes anderhalb lot

Feigen

Wertzreib lin

Papeln somen jedes anderhalb lot

Waurt

Flor jedes ein hant fol

Gersten zwey lot

Wasser zwü maß

Zerknüttsch was zü künstchen ist/ vñ seüd es mit wasser off zwen zwerchfinger yn/ vñ laß ober nacht ston darnach seüde es Item welche auch sere abnemen an dem leib vñd die ongen tieff werdent in dem haubt/ sie hústent sere vnd ist in wee in der lincken seiten vnd vmb die brust dē hilff also gib im Sya Penideon oß Sya dras gantum vnd mach im disen tranck

Nym lackrüzen. vi. lot

Enis lot

Flor jedes ein hant fol

Seüd es alles mit einer maß wasser vnd seüde es durch ein tüch vnd thü dartzü zü dem minstē lli oder liii lot zucker darin/

Su solt auch mercken ob sie ioch hitze habent/so gib in milch zu trincken/ man sol in zepflin mache von honig vñ von saltz hüstent sie aber vnd ist dz blüt böß so laß im off der hant/ oder auff dem arm/Sie mügen essen schweinlin clowen/ iung hienner/ iung schaff fleisch oder zickin fleisch/ vñ neuwgebachen brot vñ lutern wein.

Item wan ein mensch nit arhemē mag dem hilff also

Item Syrupus de sticados. viii. lot  
Syrupus ee calamenti  
Syrupus de Isopo iedes vier lot  
Wisch das vnder einander vnd bruch es

**Ein gut gersten wasser zu allen tranckheiten der lungen**

Item ein halb pfund schön gersten  
Vier maß wasser Lacktrigen ein lot  
Fenchel somen Vigolen  
Peterlin somen iedes ein halb lot  
Ror rosen iedes i quintin Isop  
Salbey iedes ein halb quintin  
Sechs hirtz zungen bletter  
Feigen oder rosinlin ein quintin

Das seude alles in einem neuwen Hasen zwwen zwerch singer in einē neuwen ver/ glasirten Hasen/ vñ heb den Hasen in ein kalt wasser/ vnd seise dan dz lautrer oben ab das tiellet die leber/ vñ durch tiellet alle glieder/ vnd vertreibt alle böse hitz vnd lescht den durst vñ machet ser vß werffen vnd reiniget die lung vnd dz milz vñ die nieren/ vnd die blase/ vñ macht wol harnen/ vnd ist sunderlichen gut für alle febres die von hitzen seind

**Das. XXXIII. capitel** Diß fünfften büchs sagen vñ leren ist/ da ein mensch wetagen in den seiten ob ein stecken oder ein böß milz hat/ oder ein geschwer/ oder ein apostem innen bey den rippen wie man im helfen sol



**S** ist zu wisse dz dz we der seiten kumpt vñ böser vñ stinckend feuchtigkeit/wan dz macht ein apostem in d lincken seite/

ten an den rippen vnd kumpt solch Apostem in die rippen so stirbt d mensch gern in dreyen tagen von dem gestanck d Apostemen die zu dem Herzen geet/ es sey dann das man im bald helffe/ Wan sol im zum ersten ein gut leß tun an der Median an dem rechten arme/ vnd were sollich Apostem in der rechten seitten/ so sol man im an dem lincken arm lassen/ vñ so man im gelassen hat/ vnd solt vor allen dinge wissen spricht Galienus von was sachen die apostem kumen ist ee du im etwas thust/ vnd in welcher seitten der bresten ist/ Ist d gebrest in der rechten seitten/ so kumpt es von der lebern. Ist es in der lincken seitte so kumpt es von dem milz/ vnd darumb hont gesprochen Procras vnd Auicenna der mensch der disen bresten hatt/ sol auch lassen ein grosse leßin nach der krafft des menschen/ vnd darumb bedarff d meister wol daz er eigentlich wisse von was sache das ist/ Le er mein etwas thun/ wan ein iedes gild da der gebrest inen ist/ beweiset von welcher Colera der brest kumpt/ Ist der gebrest in der lincken seitten so zittert vnd klopffet im das hertz vñ hat groß we in der lincken seitten vñ seint im die hend vnd füeß kalt/ vnd hat wee in den nieren vnd hat auch starck febres in im vñ groß stechen so in die kelte an kumpt/ so ist der gebrest von flengma vñnd Colera nigra/ Ist aber der gebresten in der rechten seitten so kumpt es von der lebern vñnd von vberigem geblüt/ vnd darumb ist es gut das man dem siechen am anfang diß brestens ein gut leße thü nach krafft des menschen/ vnd wer disen bresten hat/ d hat febres accutas vnd grosse wee in der stirn/ vñnd alle seine glieder thünd im wee/ Er hat auch in seinē schlaff mancherlei gedencke vnd geröume vñnd leidet grossen dürst/ vñnd alle speise die da auch süeß ist die wider stot im auch vñnd alle speise die da saur ist/ die glustet in vnd hatt grosse hitze an der lebern Im ist auch sein anlit vnd ungen fast rot/ vñnd sein nase ist im auch sterriglich spizig vñnd dürrer vnd des andern tages nach dem als er sich in tranckheit gelegt hat/ so verwandelt sich

## Das. XXXIII. Capitel.

sein antlit vnd sein negel an den fingern die werdent im weiß/ Sise zeichen yetz genant seint nit güt/wan sie bedeütent das d mensch bey dreyen tagē stirbet./ Wer es das ein mensch disen gebrestē het/ am anfang des gebrestens glustet wein zu trincken/ so bedarff d meyster das er sich wol bedenck wie er im rat thū/vnd ist dē menschen nit fast wee an disem bresten spricht Galienus das diser brest zu weilen ein zyl nam biß an den sibendē tag/ Wan dz ist das zyl an allen gebresten/ vnd wer es dz d mensch der das wee in d lincken seitten/ bett es sey von der lebern od von dē miltz nit fast schwach were/ So möcht es wol sein dz sich des mensche breste hielt biß an den sibendē tag/ Aber für war diser brest d von dem miltz kumpt da ist der mensch sicherer an im zu helfen/ dan an dē brestē d im von der lebern kumpt/wann d brest ist gar hitzig vnd verbrentlich die glis die darüb seint/Sie hilff sol mā zu disem gebresten bald thū vnd nit sumen/wan dz zyl des bresten ist kurtz/man sol dem siechen auch ein regiment geben was er essen od trincken sol/ vñ auch arzneyen nach d naturē vñ der verwandlung des brestens vñ sol beschēhen ob er starcker od kranck er natur sey/ vñ für war ein leglicher meyster sol erfare den anfang des brestes/ ee er die arznei treib was regiment vñ gewonheit der mensche an im hab/da er gesund was mit essen vñ mit trincken/ vnd von welchem hantwerck er sey vñ also grüntlich sol der meyster darnach erfaren vff das er mlig die grüntlich treiben. Auicenna spricht in dem ersten büch/vñ in dē ersten capitel vō dem andern tractat vñ des willen das die kranckheit an dē menschen zu weilen verborzen ist/ dz man nit wol wissen mag wa vō die kranckheit kumen sey/ So ist not dz man eigentlich an dem mensche erfare wie sich d mensch in seiner gesuntheit gehalten hab das man sich dester baß darnach müge gerichtē/ Item das regiment vñ hilff diser zweyer gebresten ist not das ich daz weitter sterck dan fur den gemeinen buerß oder armen man/ wan die kranckheit sorgklich ist als

die philosophi darton schreiben/ So nym ich vrloub von den armen/ iedoch wil ich in vnden auch etwas schreibē wie man dz wee der seitten mit der hilff gotz leichtlich abstellen sol/ vnd wil fürbaß sagen von dem regiment dz man sol den siechē besietzen vor oberigem essen vnd trincken vnd vor grober speisen/ vor allerley fleisch vnd vōgel groß vnd klein. Vnd spricht Almā for/ Es ist billich das man dē siechen yngebe wasser darin gesotten sey gersten vñ ein wenig zucker/ vñ das man im sein speiß mit gersten bereiten mlig morgens vñ abents/ Vnd also sol man die speiß bereiten/ Nym gerolt gerst das ist geschelte gerst/ vnd bereit die mit süessen gescheltē mandeln/ gib im kein wein zu trinckē dan allein des vorgeschriben gersten wassers vnd die da kranck seint des milzen halb/ den soltu der vorgeschriben speisen nit geben/wan solche speiß gehört zu dem gebresten d lebern/ San soltu im geben habermel od Amelung/wan die seint hitzig vñ düer. Auch ist im güt gegeben linsen brie wan sie ist güt wider Colera nigra vñ schwarz Zisern seint im auch güt für die kranckheit des milz. Sie hilff d kranckheit in der rechten seitten der lebern halb/ man sol im ein grosse lesse thū als an dē anbeginne des capitel geschriben stot vñ sol im darnach ein Sirup vñ purgat ge ben als im capitel vō der complex Sang winea geschribē stot/ vnd wer im not ein Cristierung die sol man im geben vor der purgat vñ die selb cristierung sol also gemacht sein.

Nym malua

Althea

Mercurialis. añ. .i.

Sene Polipodii. añ. .i. §

Sise stuck seide alle in einer maß wasser also lang biß da bleibt ein pfunt darnach seibe es thū darein

Cassie fistula mundata. .i. et. §

Yca pigra Galleni. .i.

Oleum violarum

Oleum camomille. añ. .i. §

Buttiri recens. .i. §

Sal comune. .i. §



vnd mach dar vß ein criestier  
 Wer aber das der mensch zwo oder drey  
 Cristeining bedörffte/so mach ein als die  
 äder darnach mach im ein confortatiuū  
 die im das hertz störkte das selbig macht  
 man also in der apodecken Re species dia  
 margariton nicolai

Sia rodon abatis

Sya cameron

Trya sandali

Sya papauer añ. 3 i.

Conserua boraginis

Nennfaris añ 7 t et 8 et 3 ii.

Foliorum anri numero vi.

Zuccari al lib. 8

Aqua rosarum quod sufficit

Et fiat electuariū ad moduz zücarti rosati  
 Sisser electuariū gibe im zü zwey oder  
 zü drey molen zü essen dar vff gib im ein  
 wenig balsamiten wasser oder lilium con  
 ualium wasser vnd wer die krankheit des  
 miltzes halb vnd bedörfft der bresthaftig  
 ein criestierüg so gib im der vorgeschribē  
 cristierüg vnd für yera pigra thü bendic  
 ta darein vnd gib im diß nachgeschriben  
 wasser zü aller zelt als vil er drincken wil  
 das selbig sol also gemacht sein

Nim drey moß wasser

Anisi

Florum violarum sicci

ficinum

Resin añ 7 i.

Süd das vnder einander also lang biß  
 das halb in gestüdet darnach seiß /es sint  
 onch güet gessen sieß granat epffel ist ab  
 er der brestē an der leber so sint dem siechē  
 güet für granat epffel

**Wan ein mensch ein stech**  
 en in den seiten hat dem sol man gebē zü  
 drincken Abis wasser das darnō gebrant  
 oder gesotten ist/des gleichē düt onch saff  
 ron so man darnon drincken ist oder nim  
 hünig vnd kiemilch jedes ein fiertel einer  
 massē loß wol vnder einander warm wer  
 den darein netz ein weich leinē düch halb  
 elē breit vñ elē lang vñ leg es also warm  
 darvff/schier zerteilt es das stechen Aber

ich hab alwegē dar zü gethon weißē mel  
 vff iii. lot vnd zweier pfenig schwer gesto  
 sen saffron vnd vff das düche gestrichen  
 vnd in plasters weise daruff also warme  
 gleit ist es aber im summer so hab ich die ble  
 ter von weissen andorn klein gehaekt vnd  
 in ein secklin gethon vnd in milch gesottē  
 vnd vß gedruckt vnd also warm vff die  
 seiten des stechens geleit stelt es/ich hab  
 onch ertwan düt genüget

**So ein mensch nit hat. vñ**

ganz arm ist Wan einē stichet in der seit  
 ten sunderliche zü dem miltz dem man nit  
 dar lassen oder keinen scherer hat der im  
 lasset so nim ein weich leinē düch vñ saltz  
 das in viere das es werd spanen lang netz  
 dz in des harn den da also stichet die weile  
 der harn warm ist druck dz ein wenig vß  
 das es nit dreißt vnd wa in stichet da lege  
 dis hien Vnd so es drucken wurtē so netz  
 es aber/das zühet die humores heraus vñ  
 leit das stechen an stunde Ob aber disse  
 kunst nit gar hilft so schade es doch nit ob  
 es doch ein kintbetterin wer Oder nim ein  
 kalten wackstein oder kislung stein vñ halte  
 den vff den schmerzē so weicher das bluoer  
 binder sich vnd genisset

Galienus spricht im capittel de passioni  
 bus splenis das eschin rinden gesotten in  
 wein gedruncken von dem der ein hertes  
 miltz het es weicher on zwifel das bewere  
 also wan man der rinden einer süw zü ess  
 en gebe ix. dag nach einander vñnd wan  
 die gedöt wurt so besich dan das miltz so  
 vinstu das nit halber bey dem schwein

**Wellem we ist in den seit**

ten der nem liensot kuchen vñ sied den in  
 wasser vnd netz ein leinen düch dar innē  
 vnd lege es also warme vff die seit es ver  
 get ein zü hant

Wen dem menschē in den seiten we ist sü  
 derliche in der linckē seitē so nim ein moß  
 weiß wein das sechsten teil einer massen  
 hünig Peterlin krat ein hantfol oder sein  
 somē iii. lot das sied in einē nuwen haffē  
 das sechsteil in/das gib im zü drinē so es



## Das XXXIII. Capitel

Kalt wurt morgens vñ abents er genisset  
sicher

Oder so ein mensch groß stechen hat vnd  
we dagen in den seiten hab ich genommen  
3 pfund milch iiii. lot Honig ii. lot weissen  
mel für 3 crützer saffron leg es warm off  
als ich vor oben geschriben habe half vñ  
stund

### Das XXXIII. Capitel.

diß büchß. Sagen ist von allen tranck  
heiten des büchß vnd ieren anhan gende  
heil wie man im helffen sol



### nis sot wie man

den nützet so ver dreibt er  
die wind so in den dermen  
ver yrer sint vnd dē mag  
en beschwert vñnd geben

hit der lebern vnd machet wol douwē ist  
ouch güt wider die sauren rōubzen welch  
da kument von einem kalten vñndouwi  
gen magen

So ein mensch frau oder man der dz ki  
en hat in den dermen/sunderlichen yliac  
vnd der mensch arm ist vnd neit haben  
so nym ein welschen liechtlin vñ mach dar  
auß ein crützli vff gericht vff eins plapartz  
breit papere gecleibt vff den buch / ange /  
zünt ein myegel gleslein daruff gestürzt  
das zücht dz we in sich ob dz mā nem ein  
ruhen stranck henffin garn vnd sied den  
in wasser darin vil eschen ist vnd leg dar  
also warm vff den buche hastu aber kein  
garn so thū als ich gethō hab vñ berieffe  
wart zū einer frauwe die vff dem zil ging  
zū geben/het ein groß we im leibe das  
sich das kint in müter leibe vff vnd nider  
hüb dz alle weldt bey ir warēt erschrackē  
mit nächten ir etwas inzügebē was/band  
ich ir beyde bein obwenig dem knie hart  
mit einer schnüre vñ thet ir das in lēnge  
einß auemaria /vnd wider zū band bis ir  
das we ganz gelag

Anicenna spricht das mā wol müge heiß  
wasser trincken das güt sig in Colica pas  
sio das ist in dē darm gegicht oder darm  
gesücht vnd ouch so sich das miltz erhebt  
vnd geschwilt

So eym der leib geblegt wer vnd im hert  
wer vnd nit harnen möcht so nym zwo  
hanfol wōrmüt schneide die klein vñ thū  
die in ein secklein halb elen breit vnd lāg  
vnd riße das secklin gleiche einer kuttern  
siid das in halb wein vñ wasser /bal es dā  
vß dz es nit drieffet leg im das vff den leip  
als warm er das wol erleidē mag ein halb  
stund lang vñ is pfer sich kern vff vii. vñ  
so das secklin kalt wurt so sol er es in der  
ersten briegen wider wermen das sol mā  
thū morgens mittags vnd zū nacht. All  
so legt im dz blegen vñ das gedreng vnd  
wurt wol harnen Oder nym griß kligen  
brun. Kres. jedes beider gleiche vff zwo  
maß hacte die brun Kres gar clei mach  
ein secklin 3 elen breit vnd also lang dz er  
dier wol vmb den leip gang vber dein len  
dan vnd thū den brun Kres vnd kligen  
darein riße den sack das es nit zū samen  
müge/sied dz mit wasser in ein kessel wol  
schmiere den leip mit meieschem buttern  
oder sunst buttern als groß als ein ey leg  
den vff den nabel stürz ein klein schüssel  
dorober bal den sack vß das er nit driiffe  
leg den vmb den leip als warm du dz wol  
erleiden magst das thū morgēs mittags  
vnd so du schlaffen wilt gon laß das zū ie  
dem mal ein stund daruff ligen oder mer  
darnach er starck ist/er sol aller meiste an  
dem rücken ligen diß weicht den leip wol  
vnd beuimpt das blegen vñ macht harn  
nen vnd beuimpt dz we vnd lüg vor allē  
dingen das er müg zū stülgon

Colica passion ist ein franckheit des vñd  
sten vnd letstē darms so die speise oder die  
vñreinigkeit im letsten vß gatt mit groß  
em schmerzen vnd stechen/aber Ylica ist  
schmerzen der kleinen derm mitt versto  
pffing des buchß

So da ist passio Colica/ein franckheit  
des aller vndersten vñ letstē darms/wel  
ches zū weile von einem geschwer das dz  
gederm zūsamē truckt dz die speiß nit mag  
harnß gon/Es geschicht auch etwan das  
die natur also dürr würt dz die speiß von  
grosser dürr nit mag vßgon/da von im  
vast we geschicht das es im geschwilt/ist

die tranckheit von ein geschwer/dz solt du do bey erkennē/er ist geschwollē vñ ist im we dz er weder tag noch nacht rñ hat vnd schreyet on vnderlaß/Hilff im also

Nym Boumōly

Alten buttern

Essich

Saltz / jedes. vi. lot

Thū das in ein pffan vñ rñr es vnder ein/ander/sūd dz on brennē bis das es ein wenig dick würt/so schneid ein filtz vnd rñ es vff ein bouwollin rñch dz also lang ist od̄ streich es vff ein rñch vnd so es d̄ siech bedarff so sol mā es dem siechē wōrmē by dem feur vñ schmier in mit Camillen öly vñ Hilgē öly /dz sol warm sein vñ schmire in wol da im aller würtst ist vnd leg im dis plaster daruff als warm er das erleidē mag/thū das morgens/mittags vñnd zū nacht /das vertreibt die geschwulst vnd gelegt dz/nym auch war ist d̄ salben zū wenig vff dem plaster so streich mer daruff/oder ging es vō der wōrm ab so streich me daruff/ das plaster sol eines fingers dick sein zūm aller minstē/im wer auch gūt dz man in bat in einē wasserbad do ein korp vol Pappellen in gefottē sey zū mūß vnd in gebat als warm er dz erleidē mag/vñ solt lūgē dz er seinen stūlgang hab vñ gib im lūchte speß zū essen/als Hirn/Kalbsfūs trōß/Hienlein/vñ was da deüwig ist/mōchre er aber nit zū stūl gon so gib im Ele / ctnariū de succo rosarū ʒ lot mit v. gerstē kōner schwer Syagridiū/mengs wol vñ dereinand mit warmē wein vñ gib im vor tag/vñ trinck ein gūtē trunck weins daruff/mag er gon daruff das ist gūt /mag er nit gon so sol er nit schlaffen /vñ ist es sach das er dar von nit zū stūl gat/so soltu wissen das er innwendig verschwollen ist/so solman im bald zū hilff kommē mit Alun zäpfflein/will das aber nit helfen so cristier in sie mit

Nym milch

Weyrauch. i. lot

dū es in ein nūwē hafent da glūt in ist setz das vnder ein löcherchten stūl vnd setze yn daruff dz der lotim also warm in inne

gang als warm er das erleidē mag/vnd ob du den hafent mit den glüten vnder dē stūl setzest so solt du im vor hin dis plaster vber den leip legē ein stund oder zwo dis plaster mach also Nym papellen mit dē wurzlen wesch dz schon hack es klein seind es in einē wasser bis es vast weich wurt so bal es wol vnd rōst es in einer halben maß buttern oder schmaltzes bis es ein wenig drucken wurt vnd laß es dan kalt werden vnd so es also bereit ist so dū es dā in ein weichen sack als ein küssin vñ der sack sei halb elen breit vnd vffii. elen lang/vnd sol den zū negen vnd darcin reihen wie ein kuter/vnd wan du sein bedarffest so thū disen sack in ein kessel mit wasser vñ seind es bis dz es heiß würt so bal es dan vß das es nit drüsst vñ legs dē siechē vmb den leib als warm er dz erleidē mag vnd setz in da mit vff ein stūl vnd setz den hafent darunder als vor geschribē stot/dis weicht die geschwulst von innē vnd vort vffen vñ machet senfftricklichē zū stūl gon on schadē/dis wer denē gūt die mit arbeit zū stūl gon vnd die matery bey inen verbrant ist das mit schmerzen von in ging die sollen des nachts so einer schlaffen gat einē gūten trunck/ob er es vermag/Viol syrup sol man im gebē trincken vnd gegē tag. i. lot de Succo rosarū/würckt dz nit an stundt/so leg man im das vorgenant plaster vff vñ setz in vff den stūl vñ dē hafent darunder als vor gesaget ist/so würt er on allen schmerzen zū stūl gon

**Wiltu das gederm reinigen**/so nym. i. lot Fenū grecū mel/dz seind mit einer halbē maß wasser vñ seise das later obē ab vnd misch darunder. iii. lot hünig/das trinck abens vnd morgens

**Dem die dem frat seind** odor wunt/dz sol man da bey merckē/inn gat blūt mit dē stūlgang vß/vñ dz beschicht vō zwo sachē/die ein ist vfferhalb die ander innerhalb/welche da ist innerhalb das beschicht von einer wüstē steckender feuchtry die do ist vō einer verfalzne fleugma/vñ die verwüt od̄ verfert dz gederm.

## Das. XXXIII. Capitel

Aber von vffern sachen so beschichte es dem menschen von erlicher artzeney die d mensch einnimpt die in so vast driebentt das das gederm da von versert wurt das das blüt nach gat

Wiltu nun wissen wa von es sey so nym der matergen war die von im gat mit dē blüt ist es rot so ist es von der colery. Ist es aber also/so ein vō der nasen gat so ist es von fleüigma darnach so sol man war nemen ob das blüt gat vō den obern dermen/oder von den vndern oder vō dē mit len dermen/gat es im von den obern der mē so ist im we obwēdig des nabels krypt es von den vndern dermē so ist im we nı dert halb des nabels/Wan aber nun rint das blut von den obern dermen dem gib sein artzeney/in den mundt ist es von der rotten Colera so gib im Gumi. Arabicū mit Wurtzel safft mit einem. Syrup von Wirtel /oder/ von. Heidelberen vnnnd gib im rosen Syrup vnd gib im gebeget brot mit Mandel kernen vnd gib im ein wasser gesotten von rosinlin flüsscher im aber das blüt von den vndersten dermen oder von den mittelsten dermen vnd ist dz selbig von der rotten Colera /so soltu ine zū dem ersten sie mit Cristieren die mach also Tym rosen.

Wyer dotter

Wurtzeln

Vnd gerolte die gerst gesatē sey in wasser vnd mach dar vß ein cristier

Etwan wurt ein geschwanck in den klei nen dermen das die schleimige marterg feret das die marterg nit mag vnden vß gon so rüchet sie vff zū dem halß dz sie obē vß gat mit dem erbrechē der selbige siecht tagen geschiecht etwan von einem heiffē geschwere das in dem magen leit Es ge schiecht Auch etwan von einer kalten fuchten die sich gesamelt hat in dē magē Ser geschwanck der da ist vō dē geschwe ren/Ser zeügt sich da mit dz der buch ge schwellen ist vnd vast etempt vnd gewit auch ein febres vñ ein starckē durst Wer Aber das geschwanck vonn einer kalten feuchte d ist nit geschwollē vmb dē buch vnd ist on das feber vñ on durst vñ seind

im hend vnd füß kalt vnnnd ist im angst vnnnd wachet vil vnnnd kan sich an keiner stat behaltten/ein weil wil er dis ein weil wil er einanders Wer den siechtum hat der stürbet gern an dē dritten dag da vō ist er mieglich zū neren

### Wiltu sollich siechtagen

vnderston zū curieren so nym des ersten war wo von er den geschwanck habē ist Ist im der geschwanck von einē geschwer so gib im Cassie fistula vnd Yera Pigra die da gemacht sy mit viel öley Ist d siech tagen starck so laß im an der leber adern vnd mach im ein Cristier vō papeln ger sten linsen vnd von Violen öley mit was ser gesotten vnnnd salbe im dan den buch mit linsot öley. Ist aber das geschwanck von kalter feuchte so sufer den siechē mit Bendickra vñ mit .Yera. Pigra die ser driebet vnd mach im ein Cristier vō.

Auetum

Fenum grecum

Oleum camomille

Oleum sambuci

Oder nym fenum grecum mel i. lot

Hunig i. halb lot

Das temperier vnder ein ander mit war mem wasser das sein genuck sey vnd gib im das niechtem zū drincken vnnnd so er wil schlaffen gon das reiniger dz gederm von dem vberflüssigen schleim dar von zū wil lē große we vñ krimē vfferstat

Aber für das krimē als Yltaca so nim ein blase von einem schwein /vnnnd dū die sol warmß weinß leg das vff den nabel also warm wie du es erleidē magst dz dū dick das ist probiert Oder nym die linden von einer schwarzen hennē also rawe vff den nabel geleit

Aber für das krimen nym das hertze von einem wolff vnd die derm das soltu dörrē vnnnd zū puluer machen dū das puluer in ein büchß in dem puluer wachient cleine würmlein die laß dar innen vnd wan du das brauchen wilt so nym eins mit dē an dern zer treib das mit wein vñ gib einem das zū drincken vnd ist es ein man so gib im von einem rüden ist es aber ein frau w

so gib im des von einer Wemacherin  
Oder nym Oleum bendum i. lot  
Oleum camomille

Oleum millisse jedes ein halb lot  
das du alles zu samen vnd mach de ouch  
warm vnd heiß den siechen vff den rücker  
ligen vñ dñ die vermüste Oley also warm  
er es erleidē mag iiii. oder vi. dropfen mit  
einer feder In das nabel löschlin vnd ein  
heiß dück dar ober vnd also stil ligen vñ  
dñ das dick vnd bhier in vor kaltē dingen  
mit essen vnd drincken Oder nym weißē  
Eagen drect subtreilich gepuluert das pul-  
uer zertreib mit weißem wein vñ gibe im  
das zu drinckē iiii. mal oder mer Vñ nim  
doube Neflen mit den rutenblümē mil-  
der wurtzen ein hantfol siede die in einer  
halbē maß weinß das es wol siede dan laz  
es kalt werden gib im das zu drincken

**Das XXX.III. Capitel**

dis büchß in welchem ich dich lernen bin  
wie man die spül wüme in dem mensche  
verdreiben vnd döten sol



**Umbicus heißt**

die spülwüme welche wachß  
sent in dem leib dz soltu also  
erkennen ist im omb den na-  
bel we vnd in den dermē vñ  
gönt och erwan von dē leit-  
ten vndent vß erwan zu dem müd vß wa-  
von sie sind so sol man dem siechē also hel-  
fen Nym Hirtzhorn ein halb lot vñ als  
vil salzes vñ süd es mit iiii. löffel fol was-  
sers vnd gib im das zu drincken vnd dñ  
das oft so sterbē sie alle Dis ist ouch ein  
edel artzney vnd versücht Nym eyer doter  
vnd ein wenig kreiden vnd iiii. löffel vol  
starcken essig vnd gib das dē siechen des  
morgens nlechten zu drincken vñ dñ dz  
drey morgens sie sterben on zweifel Dar-  
nach gib im ein quintin essule das dreibet  
den vnflat vñ die wüme alle von dē men-  
schen Dis ist ouch ein gewiß ertzeney vñ  
ist versücht Wer die spülwüme in dē leibe  
hat/ Der sol gesottē wasser mit honig dri-  
cken das sol man ii. oder drey mal dñ so  
der mensch niechter ist das mā die wüme

damit erdrencke darnach sol man drinckē  
Wermüt safft Subentropff / Pserfich/  
bonē bletersafft so müssen sie alle sterbē  
Oder nim dz safft von Wermüt .iiii. lot.  
Kinds gallen ii. lot

Vnder einander gemengt vnd den buch  
dar mit gesalb et hilffet vast wol vnd dñ  
dar zu düest ein lot gepuluert Aloepaticū  
vñ Esorbium/ so hilfft es vil bas Aber  
ich hab sorg es sey dier zu kostlich aber ein  
hasen gal wer besser dā ein Kinds gal

**Für die wüme im buch**

so ein mēsch gāz nüt hat oder habē mag  
so nym zibeln vñ schel die vnd schneide sie  
clein vnd schit dar ober buru wasser vnd  
laß ston ober nacht vñ am morgen drick  
das wasser so dreibz alle wüme vß vñ ob  
du sehen wilt ob es war ist so schüt dz was-  
ser vff ein ertriche da regen wüme in seint  
innerhalb einer stundē kriechent die regē  
wüme alle entbor vff dem ertrich

Frem des gleichen so man isset niechtern  
Klobloch so döter vnd dreibet vß die spül  
wüme in dem leib oder drinck Weg grasß  
wasser das da gebrät ist ddt die wüme im  
leibe wüme aber me an den iungen dan  
an den alten

**Das XXX.V Capitel**

dis büchß sagen vnd leren ist da ein  
mensch kein stülgang hat/ wie du einem  
mēschē ein stülgag bringē solt on schaden



## Das. XXXV. Capitel

So nun ein Mensch zu bet leg oder sunst siech wer  
oder mit stülgang möcht haben ist mit rat zühelffen wie hie nach angezeigt würt.



**N**ū ein mensch  
mit stülgäg het vñ verstopft  
wer vnd ist einer mittel mes-  
siger nattren/ nit zū heisse/  
noch zū kalt nit zū feucht od  
zū drucken nit zū innck oder zū alt vñ sin  
es gemeine leit so gib im iij. quintin dya  
carchami Ist aber ein mensch einß gros-  
sen starcken leibß so gib im i. lot ein halb  
stund vor dag darnach sol er sich woler-  
gon/ ob er gon mag/ sol onch darnach we-  
der essen noch drincken er sy dan vor wol  
zū stülgangen/ mag er aber vō kräckheit  
nit gon so sol man in vieren/ oder er sol ab-  
er vff recht sitzen an dem bet/ vnd sol ime  
den rücken vñ den leip vnd die bein senfft-  
lich reiben lon vnd sol sich wenden vō ein-  
er seitten vff die ander ob er also starcke  
ist/ Er sol onch zū dem minste iij. oder iiii  
stunden daruff fasten nach dem erß inges-  
namen hat wer er aber zū vast herr oder  
zū vest/ so sol er am andn tag vor zū nacht  
einen gūten drunck warmß wasserß drin-  
cken das hilffet gar wol das es am morgē  
dester ee wircket Wer es aber dz 8 mensch  
vast hitzig vnd dirrer natur wer vnd das  
sei stülgäg herr wer so gib im vor ii. nacht

vnd ii. morgen alle mal ein gūten drunck  
viel Serop zū drinckē besüder des nacht  
so er des morgens wil in nemcn dz Elee-  
tuariū ob du aber nit hast Serop violar  
um so drinck ein gūten drück leubes mol-  
cken vnd schmiere im den nabel mit milrō  
das weicher wol Aber ich han etwan den  
armen leitten nit wan Kinds gallen vñ  
schweine schmalz gleich vil vnderināde  
zer lassen vnd den buch wol mit gesalbet  
vnd vff den nabel geleit als groß als ein  
boumnus vnd ein soß schüssel daruff ge-  
stürtzt Ist es aber das er kette hat so nam  
ich anstat des schweine schmalz buttern  
vnd det im wie vor das weicher in wol vñ  
gib im am morgen ein lot. Electuarium  
de. Succo rosarum zer dreiben mit einer  
Kine fleisch briegē die nit zū veist ist gibe  
im das zū drincken als warm ers mag er  
leiden da gib im ein gūten drunck zū dri-  
cken das dreibet die matterg heraus vñ  
macher sie dine das sie in durch vert mag  
er aber kein molcken hā so gib im ein gū-  
te weiße vngesaltzn erß brieg des abē  
für den molcken vnd ist es vff ein dag daz  
man nit fleisch isse so nim an die stat des  
morgens der fleisch briegē weisser erbes

brägen on saltz on schmaltz wiltu das es noch mer weicher so thū dar zūpapel wurtzelen des drittenteil als vil als der erbßbrüen/das soltu brauchen an der statt des Syrup violarum/vnd ist er dan starck/so er des morgents die purgatz eingenomē hat/so ergang er sich wol daruff/ist aber das nit/so schlaff er darnach/aber es wer vil weger nit/Es seint aber etliche menschen/so man yn die Electnaria gibt/so brechen sie sich von der süeszy wegen/So gib im Syaprunis laxatinum ein lot/die ist sur vnd hat ouch die selbig würckung das treibt auch gar senfftricklichen.

### Wer es aber nun sache

das dise artzney nit würckē wolt das er zū stül ging biß vff den mittag/so leg er sich vff den rucken/vñ nym aber als groß als ein Ey/vnd leg das vff den nabel/vnnd stürtz ein senffschißel daruber/so flüßt es in den leib/das thū drey mal/vnd nym ein Allun zepflein/vnd schmier es mit buttern wol/vnd stoß das gar tieff mit eienē finger in den leib/vnnd stoß ein specklein eines halben fingers gros vnd lang/dae vff/vnnd sitz einer halben stunden lang vnd dunckt yn wol wie er wöll zū stül gon so sol er es verheben also lang er mag/vñ vnd ergang sich darnach/so wurt er vast wol zū stül gon. Die Allun zepflein sollen sein in der grössy vnd in der leng. ein wenig lenger dan ein zwerch finger/oder in ger grössy einer haselnuß oder aber mach sie vß Salgeme/die selbigen seint die al besten/sie seint aber kostlich den stül gang zūbringen vnd zū machē on allen schmerzen vnd on schaden

### Und verzüg sich aber ein

solcher stül gang biß nacht das er nit opeert vnd nit zū stül würd gon/so seud im ein wasser mit ein wenig süßholz vñ mit ein wenig hünig/vñ so er wil schlaffen gō so trinck er dis wasser/einē gūten trunck milchslenb/das weicher yn wol/das es yn durchbricht das er würt zū stül gon on allen schaden/vnd beschwerniß/vnnd darnach gib im.ij. Pillule cōmunis.

Wer es aber vff einen vifsttag das er es brauchen wolt/so gib im an stat der fleisch/

bis mit erbßbrüe wie obē stet/Welchem ouch gern vnwilt das im die ding vffstossen/der sol ein beigt brot für den mund heben so warm er das erleiden mag/wan so der magen des warmen brotz geschmackes gewar würt/so geligt im das vnwillen.

### Wer es das ein mensch

het etwas eingenomē das im ein stül gāg bringen solt. vnd doch nit wolt durchgon vñ im wer wie er zū stül wolt gon vñ doch nit möcht/so nym griesscleyen/Pappellē/das krut mit der wurzel vff.ii. maß jedes gleich vil/hack das krut klein vñ süd das mit wasser recht wol/vñ setz den menschē in dz wasser bis an den nabel/also warm er das erleiden mag/so weicht es hey dem menschē dz er würt zū stül gon/wolt er aber nit baden/so thū die cleyen vnnd das krut vndereinander/vud thū das dan in.ii. kleine küssen ziechlin/vnd leg im der küsslein eins vornan vff den buch/vnd vff den nabel/vnd das ander küssin hinten vff die lenden/also warm er das wol erleiden mag/vñ das erweicht yn das er wol mag zū stül gon on schaden.

### Wer es das ein mensch

het ein Laxatinum eingenomen/vnnd würd im zūstarck/also das er zū vil wolt dar von zūstül gon/das es im zū schadē komen vnd das krimen gewinnen möcht so mach ein klein weichleilachē warm vñ leg das dem menschen vber den buch vñ vber die lenden also warm er das erleiden mag/vnd leg sich der mensch vff den rücken vnd deck sich warm zū vnd halt sich still ein gūte weil/so vergot im das krimē/on allen schaden.

### Es kompt ouch etwan zu

so ein mensch etwas het eingenomen das da zū stül treibt/vnd den menschē dūcker wie er wöl zū stül gon vñ nit mag/vñ da von ein krimen komē möcht/vnd ein vffstossen/so mach im ein schweißbad/mitt Pappellē krut vñ wurzeln vñ setz yn vff das krut/od nym gesodere Pappellen vff ii. maß/vnd thū dar zū also vil griess cleie hacks vnd einand/thū es in ein weichs seck un dz als lāg ist/dz es im vñ den leib mag



## Das. XXXV. Capitel

gon vnd seüß das mit wasser vnd leg im dz vñ die lendē also warm ers leidē mag das weicht in vnd macht yn lind in dem leib/ vnd offnet den maßdarm. vnd leget das krimen das er leichtlichē würt zü stül gon/das mag er thün in dem schweißbad on schaden /es hilfft

Wer es aber das ein mēsch zü vil zü stül wolt gon/so gib im Rosenzucker zü essen vnd daruff zü trincken regen wasser / od Zistern wasser/oder kalt bunnē wasser das verfelt den fluß wol/wer es aber vō dem stül gang schwach worden / das ime omechtig wer/so süd im ein hennē/od ein alte tub vñ thū dartzü ein halb lot Gum arabicū vñ Siagagantū/gib im die brü zü trincken/das sterckt im das hertz/ vnd verfelt auch den fluß wol/der siech mag auch wol das fleisch essen/es verfelt auch den clay oder yest.

So er auch ein Layatinū genommen hatt das er zü vil zü stül gat/so laß yn wol zü stül gan biß du sichst das er weiß ding zü stül get /so gib im dise arznei /mach im ein brü mit zweyen eyer tottern mit güte wein/vnd halt sich still/es verstor gleich zü stunt on schaden/wer es aber das blüt von im ging im stül gang/des bedarffstu dich nit erschrecken /es beschicht dz im die arznei zü starck ist gewesen vnd zü starck hat gewirckt da von kumpt das blüt welcher mensch an dem rucken ligt vnd mag nit wol vff komē vnd vffrecht sitzen so er zü stül gat/dem sol man nemē ein bret vñ sol ein rotund loch dardurch schneiden das im der arß darein gat vnd leg das vff ein becken vnd setz das vnder yn so er will zü zü stül gan. vnd mach im ein seil an die bten mit einem holtz das er sich darā vff wig vff das bret

Wer es aber das ein mensch ein brechen an kem. nach dem als er etwas het eingestomen vnd gern widerumb oben vō im wolt brechen/So nym Mastix vnd Gummi arabicum jedes ein halb quintin vnd ein halbe maß wassers vnd süd das wol vnd laß es wol kalt werden vñ gib im zü trincken/vnd gib im daruff Zucker/ oder Kütten latwerg/so geligt im das brechē.

Welchem menschen aber der Clay/ od Yest gar vast kem nach dem stül gang/ das ist nit gut vnd ist ein dötlich zeichē/ den selben menschen sol man heiten vor kelty/vnd setz im die fuß in warm wasser da Pappellen vnd Ybisch innen gesotten seynt/vnnd salb im allen seinen leib wol mit Syaltsea/vnd reib es im wol in die aderen/das sterket yn /ist er aber reich/so gib im Sya margariton zü essen. od gib Syacodion/ob es anders vō sitzen ist.

Es kompt etwan dartzü das ein mēsch schwach vnd krank würt/der da het yn/ genomē/ee das er zü stül gat/von dē loun oder rouch der im von dem magen kumpt dem gib warm wasser zü trincken. vñ fier yn hin vnd har/so würt er zü stül gan

Ist aber des menschen krankheit von keltin/das der mensch nit mag zü stül gō als ich dan vor genügsamlich darvon geschrieben hab/So nym an derē stat Electuarium de succu rosarum/oder aber nim Syapuntis layatinum/als vil derē eins in gewicht ist Syacarthamē

**Du magst auch wol nemen** Weinstein/als groß als ein gangey den solt du pulueren/vnd süd yn mit einer halben maß wassers vnd süd das ganz wol biß das du sichst das dz dritteil eingesotten sey/darnach so seig das luter oben/ ab durch ein süßer weiß tüch/vnnd trinck das selbig/wasser als warm als du es er leiden magst/vnd wan dich dan der buch krimmet vnd brodel so lang ober dē stül Wer es aber sach das da nit möchtest zü stül gon/So bruch aber die Alun zepfin zwey/die thū vnden in den leib/vnd blyb ein weil sitzen/Darnach so wüsten bald zü stül gan on nllen schaden.vnd seüffert vnd reinigt dir den magen vnd dz gederm von aller bösen fückheit.

**Ein and leichte kunst zu dem stül gang/** Nym müstreck ein hant uol/vnd thū den in ein secklein das weich ist/vnd süd das mit gutem wein/vnd leg im das dan vff den buch als warm er das leiden mag/dem der da nicht mag zü stül

gon das Hilfft dz er würt zū stül gon/ Wil tu leichtlichen ein stülgäg gewinē so nim Senit bletter.ii.lot vnd ein maß wasser süd das dritteil in vnd loß vber nacht stō/ vnd syße es dan ab vñnd thū zuckermel darzū.ii.lot vnd trinck des ein gütē trück des morgens vnd des abeus so du schlaf/ fen wilt gon/du solt ouch den wein da mit mischen/das macht weich vnd vertig in dem leib

Oder so ein mensch etwas vngesundes gessen hat vnd von im treibē wil /so nym die rind von der kleinen einstüdigē wolffs milchkrut/tag vnd nacht in milch gebeis set vnd wider gedörret vnd gepuluert vnd gib ein statcken menschen i. quintin mit iii. oder.iiii.lot weisser erbs brüe od warmem wein am morgē früe vmb fier v: vñ ergäg dich wol daruff/so brücht es an stüd von dir/vnd wer es loch gift/d es in zeit thüt im würt geholffen/sündlichen so mā es bey zeiten thüt/ist es aber ein mitelme liger mensch von stercky/so gib im dz drit teil munder/ist er aber ein blöd vñ krank mensch/so gib im ein halb quintin/ Nym ouch war ob der mensch vō hitz od vō kel/ ten verstopft sey ist es von hitzen so soltu es im nit gebē/wan es wer sorglich/wā sy ist heißer vñ truckner cōplex vnd nit güt denē die kalter vnd feuchter complex sein Wiltu gewarlich ein stülgang machē/es gehört aber gesunden leutē zū die erwt im magen haben ligē vnuerdeitwr/ So nim holder wüzel die da grien ist vñ wesch sie gar schon/schab die oberst rind mit einē messer gar dün ab vnd schab dan die and rind darnach ouch ab/vnd die selbig rind nim vnd schneid sie klein vnd stoß sie wol vnd thū sein .i.lot in ein tüchlein/ leg das in ein fleisch brüe. laß darin erwallē /dar/ nach truck das tüchlin wol in die brüe/es sy w: dñe es wōl das die krafft wol in die brüe gang/vñ so du wilt so trinck die brüe ein gütē trunck/vnd heb ein warm bey brot für den munde vnd ergang dich wol wolt es dan nit durch gon so bruch alun ze pffe ein/so gassu an stant zū stül/vñ wiß fürwar das es den magen reiniget von al

ler böser feuchty vnd schleimkeit ouch dz reinigt es wol/ouch sol man wissen dz diser tranck starck ist zū nem ē/darumb soll man es vill lieber geben in niechtrē scha der es aller minst vñ treibt defter ee vndē vß/aber in der warheit hab ich gesehē in der wasten zū mittag einen essen von einē karpē der zū mir kam vñ mir das clagen was/eins schiffmās sun/da sprach ich es wer güt dz man es vndē oder obē vß trib da sprach er er wolt es noch ein weil leidē vñ also schied er vō mir vff ein halb stund nach mittag zū zwölffen/er kam nit wid ee dan die glock zwei schlug da was er tod Ich hab ouch zū Straßburg gesehē in ei ner herbergen essen. xix. menschē von ei nem 21/deren starben achtzechen/darumb in solchem val ist sich nit zū sumē /so bald einer gewar würt das er visch hatt gessen die im we thünt/so sol er etwas essen das im oben od er vnden vß treibt/ Darumb hab ich disen obgeschribnen tranck ouch sie geoffenbart/aber ich hab in vbüg ge/ hebt das ich ein gebē hab. Meisterwurz gepuluert. xl. gersten kōner schwer /vñnd xx. gerste kōner schwer Brionia die wur zel gepuluert/vnd dar vnder ein quintin zucker gemenger mit zwey lot weiß weins truncken/ aber Perrus de abeno in libro de veneno /ouch Jacobus badnensis in libro de veneno. die sprechen/Wer da gess en hat kalt visch oder visch die im da we thünt der sol tuwē in seinem mund fünff pffeffer kōner vñnd die hinab schlucken das ist ir Bezoatricum/das ist ir Triack da mit ir bosheit nidergelegt würt

**S**iß treibt vnd reinget den magē vō verlegner süchtheit /wie wol es ist scharff darumb sollē es die gesunde bruchē als ich vor hab geschribē in dē capitel vō dem er bruchē. nym Lieswurz gepuluert xx ger/ ste kōner schwer/zucker .i.lot/ ein schiffel vol gesotner erbs brüe das sol man vnder einandcr zertreiben vnd wermen/vñ des morgens in niechtrē trincken vñ wol dar uff ergon/so bruch es vnden vnd auch er wan oben vß/vnd darnach an dem dritē tag ob er starek ist so thū aber

## Das. XXXVI. Capitel

Oder nym Cristwurtz gepulvert / das ist Schwarz nieswurtz ein halb quintin Zucker ein halb lot / diß gib einē in einer nasen offelotten des morgens / vnd fast drey stunden daruff / du magst es auch wol geben mit einer schiffeln vol warmer milch oder mit also vil erbsß brüe / oder wie man das ynbringen mag / das mag er wol tün zu dreyen malen zu dem tag

¶ Wer es aber das ein kind das da sitget vnd das nit mag zu stül gon vnd zu vest wer / so nym meiß treck als groß als ein haselnuß vñ Zucker auch also vil vñ meng das vndereinander mit milch / vnd gib das dem kind zu trincken am morgen oder an der nacht / das durch brüchet das kind das es leichtlich würt zu stül gon on allen schaden.

¶ Siß treibet auch gar gewarliche den stül gang in einer stunden on allē schmerzen / vnd ob oüch schleim oder eyter in dez magen / vnd in dem hinderen das gat damit vß / Nym ein eyer dotter / vñ also vil saltz / reib es wol vndereinander / thü als groß als ein haselnuß in ein weiches tüchlein / das stoß in den hindern / das treibet vß den stül gang on allen schaden

Suncket aber den menschen dz er wöll zu stül gon vnd nit mag / so mach im ein bad do Pappellen in gesotten sey / Nym papellen vnd griß cleyen iedes zwo hant vol seüd es mit buttern vnd wasser / vnd

thü es in ein secklein / vnd setz den siecken im bad daruff / vnd thü das oft / es hilfft ¶ Wiltu ein feine purgatz machen / on allen schaden / So nym. vi. oder. viii. Butten / thü die steinlein haruß. on isß die hegen des abens vñ morgens / Oder nym schweinlin schmaltz vnd Vermierē safft vnd Kinds gall iedes. ii. lot vnd misch das züsamen vñ den buch vnd nabel wol do mit gesalbt vnd daruff gelegt das fürdert fast wol den stül gang

¶ Thenasmo ist ein tranckheit / welcher die tranckheit hat / den dückt wie er wöl zu stül gon vñ mag doch nit zu stül gon vñ so er vff den stül sitzt so will nit vö im gö vñ mag nit haruß / dz beschicht etwan vö einer starckē artzney / etwā das d mensch dz blüt hat auch einer artzney sich nit gehütet hat / wie dē sey / so mach im ein wasser bad mit einē korb vol Pappellen vnd thü sie in einē weichē sack vnd so du in dz bad komest so sitz vff dē sack als warm du dz erleidē mast / dz erwörm dich dz du wol zu stül würst gö / darnach salb dē leib wol mit Syalthea vñ mit buttern sol warm sein / vñ wörm die hend ober glüten / vnd schmier dē leib vornan vñ hindē gegen dē nieren / vnd laß an dē füßen bey dē knochen das ist im güte

Das. XXXVI. Capitel leren ist / da einem menschen der Wasdarm vßget wie man in wider thün sol.



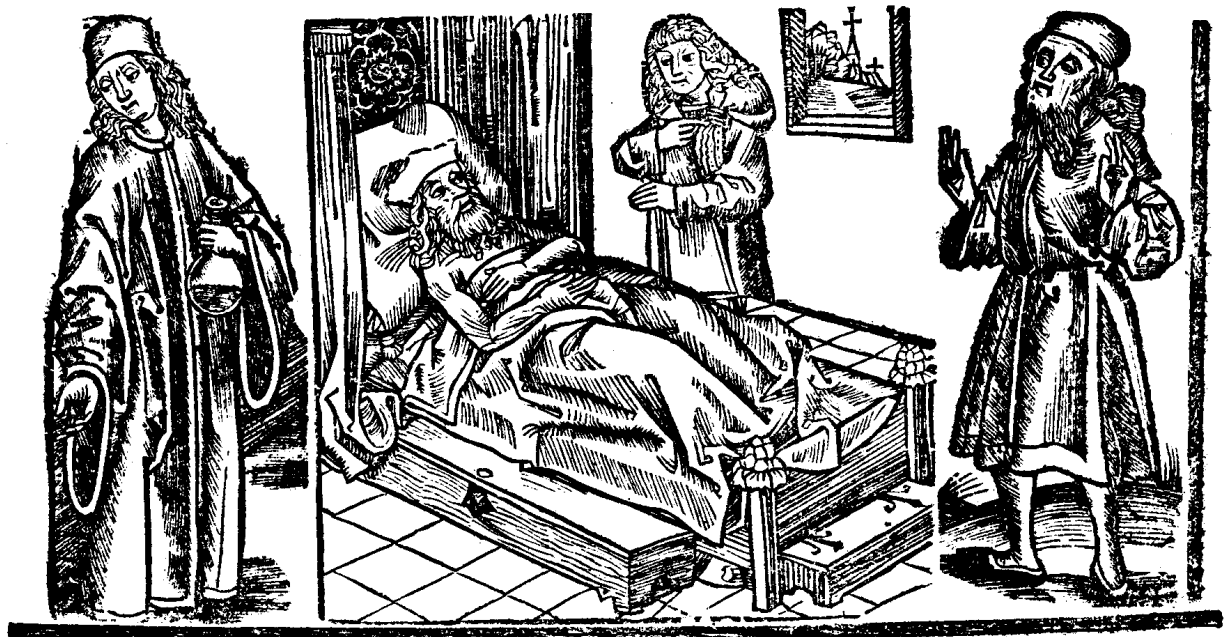


**S** einem mensche  
der leib vß gat das da kompt  
von einē stülgang vñ im sol  
lichs offt geschicht so sol man  
es versehen oder es kumpt in  
zü grossen schaden. Hilff im  
also / Nym Heckel wurzel mit dem krutt  
hacks klein süd es in wasser gar wol / bis  
das es weich würt / thū es in ein weiches  
secklein / sitz daruff die weil es warm ist / dz  
thū zü dem tag drey mol vñ d werm es al  
so wider in der ersten bü / also biebet es  
darnach din / oder bach im das krut in ei  
nem tuchlein vnd gib im das zü essen vff  
einer suppen / so bleibt der leib in dem leib  
on schaden / vñ ist auch wol bewert das es  
wor ist / das selb krut hat rote blümlin mā  
sols im acht tag zü essen geben / magestu  
aber das krut nit habē / so nym zwolff hāt  
vol Loinden mel das ist Ricken rinden  
mel / thū sie in ein secklein selid sie wie vor  
vnd sitz dar vff / so gat es dir wider in

**E**inander geware kunst  
da ein der leib vß gat oder der arßdarm /  
geschwollen ist / So nym ülwürm vñ zer  
houw die klein vnd stofs die gar wol vnd  
thū dar zü Rosen öly so vil das es als ein  
brey würt vñ misch das wol vnderein an  
der vnd leg das vff ein tuch eins fingers

dick das da weich ist vnd einer hend bieie  
vnd leg das da der schmerz ist also warme  
vnd so es kalt würt so leg man an stund  
ein anders daran das hilff gar schier vñ  
ouch wol / Oder nym künigs kertz / mit dez  
selbigen sol man im den leib wider in tru  
cken alle mol / es gestor on schaden  
Auch so ist vast güt das man ein weicht  
tuchlein in warmer milch netzet vñnd an  
die selbige statt leit da der leib ist vß gan  
gen / vñnd so das kalt ist worden so leg ein  
anders gleich darnach an die selbig statt  
ist dir dan der leib geschwollen vñnd hört  
worden er würt widerumb weich darnon  
So gat er sanfft widerumb inn den leib  
on allen schaden.  
Noch besser ist man süed Pappellen mit  
geiß milch bis das sie weich werden das  
leg also warm dar vff es würt weich / on  
allen schaden das es gren wider in gat  
Ein werck genezet in schlehen saffte  
ist vast güt dem der maßdarm vß ganz  
gen wer / der soll das dar vff legen / es tre  
bet in wideeumb hinein on allen schaden  
Oder nym gebrant eyerschalen gebulnert  
vnd mach es warm vnd zettel das daruff  
vnd leg ein warm tuch daruff / es hilff.

**Das. XXXVII. Capittel**  
dis fünffte büchs sagen ist do ein mensch  
vil zü stül gat wie man das verstellen sol





**S**tülgeng welich

er zu vil kumpt/der ist mancher hand der ein ist dz die speisse vnd der dranck vō dē menschen das er gebresten hat an der behalten krafft der speisse im magē das sie sich wol ver douwet Es beschicht auch dem menschen von oberflüssiger feuchsten die da ist in dē magen oder in den armen oder die behalten krafft geschlecht erwan dē magen vñ von den dermē von wieser feuchte welch heis̄ ist vnd stichet. Ist nūn der gebrest des stülgangs an der krafft die die speisse solt behaltē in dem magen so sol mā war nemē was fruchte sich gesamlet hat in dē magen vnd wa vō sie sey Ist der gebrest vō böser natur so sol mā den siechen frage ob er hitz entpfint in dem magen vnd ob in vast dürstet vñ ob er vt hab vff riechē oder rōnbsen darnach verstat mā sich wol ob der stülgang sey von vnmessiger hitzen oder nit ist nū das er nit also vil rōyb set vnd in nit endürst vnd wol essen mag vnd lüzgel verdouwē so ist in der stülgag von kelten darumb douwet der magen nit wol Wer den stülgange gewarlichen verstellen wil der sol lüzgel essen vñ wenig drincken vnd sol iiii. tag nit me dan ei er leg speise essen vñ sol sich stil halten so wurt der magen vest vnd das weidloch so verstat auch das vñ louffen on schaden Sisse speise macht vest in dem leibe /herr eiger vñ deig mit eiger gemacht vnd esch er kiechlin darauß gemacht /gebratē bieren /gebachen bierē reiß mit mädel milch gekochet gersten miser gersten wasser bönen dür biren Umelung Trespeln öschrōf schlehen rosen zucker Oder nym trübel k örner stoß die wol dün sie in ein düch leg das in regē wasser oder zisternen wasser dag vñ nacht druck dan das düch wol auß drinck des wassers ein güten drück niechtern vñ so er wil schlafē gon das verstat den hitzigen auß lauff zu mal wol oder es wilde Pflumen das sie schlehen das stopffet de n stülgang es sye von hitzen oder von keltē oder is gedört

mulber die verstopfent dē stülgangē also dünnt auch vñzeitig bromber ē gedört gesen von was sachen der stülgang ist von grosser kelten.

**Ein plaster für den stul**

gang nim ein moß eichlen gedört vñnd gepuluert gemengt mit eyer clor vñ essig gleich ein plaster vff ein düch gestrichen vber die nieren vnd die macht geleit vff den bruch aber besser das man das plaster zu gering vmb den leip niderhalb des nabels leit so es warm vnd drucken wurt so leg im frisch daruff das sol man alle mal erfrischen als das mā es wider zertreibē vñ puluert wie vor mit eyer clor vñ essig vnd vff gestrichen dz mag man drey mal thun. Also thun auch Burtzeln zu müße gekocht vñnd gessen wie ein ander kraut müß sunderlichen so man das niechtern isset oder reiß mit regen wasser gekochte oder zisternē oder drinck Burtzeln wasser oder krispel mit rotem wein gesotten recht wol setz den hassen vnder ein löscherechtē stül setz darüber laß den loun also warm an druch gon dz stopffet wol den stülgang vnd so du schlaffē wilt gon so nim dz kraut in beide hend vnd schlaf dar mit dz stopffet alles blüt fließen wol

**Ein quot kunst für den**

blüt flus vnd ander stülgang was sach dz ist so stopffet es dz wunderbarlich wol nē ein durtel dub dū sie in ein heffli ver cleib ein deckel darauß gar wol setz in ein bach offen biz das es wol verburnet zu eschern oder buluer dz bein vñ alles Wer den stülgag het so nym despüllners als groß als ein kest vnd nym ein ey mach das warm bey dē feitz bruch es dan vff dün den clor darnon vñnd thun dis buluer vnder den dotter vnd is das niechtern dz dün iii. morgen es verstat vnd ist besunder güte für blüt schis Der auch die durtel dub siede mit wasser vnd sie nitt versaltz vnd auch das sie gar wol gesotten werde mir einer briegen vñ sie gibt dem der dz auß lauffē



es stoppffe yn Vnd ob im das vslöffuen gestandē wer/so brecht es im kein schadē vnd sterckt im den magen vnd dz geader/ vnd sunderlich ob man sie mit ein wenig zimēdoren vñ saffron der wol gestossen sey Oder nym Cletten Verror cletten dz kruz mit der wurtzeln/hack das klein vnd seid das wol vnd setz dan die füeß darein also warm du es erleiderz magst vñ bedeck die bein gar wol/das dir der loun in den leib gang/vnd das der leib darnon erschwitzē werd/so verstor es gar wol/vnd nym des kruz ein güt hantuoel/dise cletē seint spitz vnd hert vnd wachsent naß bey der erden vnd habē weiche bletter gleich als ybsch.

**Zisentreia** das ist ein blut rür/die kompt von den dermen/ vñ etwā von der lebern/etwan von dem magē/ist es im von der lebern so ist im in der rechte seite we/so ist im kum zū helffen/ ist es im aber nit von dem magen/so ist im in dem hertz grieblein we/vnd ist rötlich/wan die kleinē derm sein schier durch /od verdozbe ist im aber we nidwendig dem nabel/so ist es im vō den grossen dermē/so ist im noch wol zū helffen/du solt ouch mit fleiß mercken das man die blütrür nit zū bald verstellen sol/biß das sich die bösen materien verlouffen vnd sich die derm gereinigen

**Den hilff also gib yn geiß** molcken vnd gersten wasser gleich vil/dū in das gerstē wasser ein wenig hūnig/vñ süd das vndereinander vnd schum es darnach so thū den molcken ouch darunder/vnd rür es wol vnder einander /darnach so thū es ab dem feür/vnd gib es dem siechen alwegt mit milch also leub zū trincken morgens/mittags/vnd zū abent /so man schlaffen will gon/das heilet das gedern in wenig/des gleichē thut ouch Wegerich wasser so man das trinckt morgēs/mittags/vnd abents.

¶ Für den rote stülgag nym. ʒ. lot Sanguis draconis gepuluert/trinck das in einem brūlein/oder iß das in einem weiche ey/das ist bewert zū stopffen/oder gib im Weggras zūessen vff suppen/oder in ein gemieß/oder wie er das essen mag/so ver

stelt es das blüt vndē vnd oben/od bach es in einem Ey/als man einem Habich bach das es weich bleibt.

**Ein gewar kunst für den blütsülgang/nym** Tuffbaum zapffen so sie erst vallen von dē born/vnd haselnuß zapffen/vñ thū es in ein becken/vnd doz es an der sonnen oder am ofen/vff das sie nit fulen /stoß es zū reinē puluer/vñ wer die blütrür hat/gib im ein quintin in einē gebachten Ey mit öly das es hert ist also iß das drey morgē in niechtern /iedes mal so vil/wolt es aber nit verstan/so gib im des puluers ein halb lot in einem ey.

**Ein ander gewar artzney** für den blüt stülgang vnd sterckt dz hertz vnd machet den mund güt ob er hitz hab wiß für war das es yn kület/vnd löst den durst/vnd die hitz der lebern vertreibt es Nym Rosenzitter als groß als ein Kest vnd ein quintin Drachen blüt gepuluert vñ gib im daruff zūtrinckē ein gütē trück Regenwasser/oder Zisternen wasser/od gesoreen gerstē wasser/magstu das alles nit gehalten/so seid ein rind ruckin brot in wasser/so das brot rüher ist so es besser ist/des wassers sol sein ein halbmaß/vnd der rinden als groß als ein fuß/vnd das sol er oft essen im tag/vnd besunder so er schlaffen will gon/vnd in der nacht/vnd niechteren/ouch wer güt das man im er/wan geschelty mandeln geb die läg in kaltem wasser gelegen seint/oder das mā im geb ein schnit brot vff kaltem wasser/das kület yn/vnd stopffet zū mal wol.

¶ Oder nym zwen kisingstein/vnd einē stachel stüctlin/vñmach sie wol glien vñ nym alt küemilch vnd leg sie darein/vnd darnach trinck sie niechtern als warm du magst ein gütē trunct/Das thū drey morgen/es gar dir ab/du magst ouch wol die kiselstein vnd stachel heiß machen/dnd in die milch legen/das solt du trincken morgens vnd abents.

Oder nym wurtzel von Ferrer cletten also groß als ein pfeningbrot/hacks klein vnd süd es mit gutem wein in ein nywen ha



## Das. XXXVII. Capitel

fen/der mensch hat darnber das der lottm  
also warm an yn gat an den blossen leib/  
das thü oft/so verstor dir der plürgang/  
oder wo von es sey/es verstellert ouch den  
franwen irzeit die ir zü vil haben.

Nym dürre bitren vnd seüß die in wasser/  
vnd trinck das/es verstellert dir dē stülgäg  
nach einer Layariff. es verstor an stund  
¶ Dis sollē die essen die den blütstülgäg  
göt gebratē rub/vñ alle speiß die da trin  
ckner/Als Linsen/Reiß/Amelung mües  
er/vñ geschabē vñ gepulvert Hirzshorn  
oder Bonen mit essich gesortē biß das sie  
erkeimen/vnd gib im das zü essen/vnnd  
gib im kein and speiß/drey tag aneinand

### Wie mā dē stülgäg erkenē

sol/Hie soltu mercken/wie man den erken  
nen sol/zü dem ersten der blüt stülgang/  
wan der kompt vō dem oberstē yngeweid  
so gat von dem menschen luter blüt/mitt  
verdenung des mistß von dem leib/da  
von entpffindt der mensch grossen schmer  
zen obwendig des nabels.

¶ Dem hilff also/Nym Hanffstosß  
den wol/vnd thü darunder einwenig was  
ser/vnd truck das durch ein tüch/vñ brot  
zwey eyer das sie luter bleiben/vnd thü d  
hanffformilch darzū als vil der eyer seint  
clopff das wol vñ einander vnd neiß das  
niechtern/es verstellert den stülgang/vñ be  
nympt ouch den schmerzen/Oder süß der  
grossen Cletten wurzel mit wasser/Oder  
süß den somen ouch mit wasser/vñ trinck  
das niechtern/aber gar güt wer es dz man  
den somen süß in regenwasser.

¶ Kompt dz vō dē mitteln dermen/so ist der  
stülgang schwarzfar mitt dem blüt/oder  
darmit grienfar/dem mach einen dampff  
vnden vff/mit Widern vnschlit/Hartz/  
Wachß/vnd römschen Kimel gleich vile  
thü das in ein nuwen hafē vnd ein deck  
el dar vber/sez den in ein feür das er gar  
heiß werd das es vast dampff/vnd sez es  
vnder einen stül-mit ein loch/sez den sie  
chē daruff/also warm er dz erleiden mag.

¶ Ist aber dz blüt vō den ui  
bersten dermen/so ist der stülgang der dar

mit köpt gel oder schwarz oder bleich oder  
grien dor dulschfar/dem hilff also/gib im  
gersten wasser zü trincken/vnd gib im ge  
braten Wider fleisch/vñ alt hiener gesort  
sorte/besunder die süß darnon. Irē Was  
delmilch mit wasser/aber besser ist Rosens  
wasser.das sterckert das hertz gar wol.

### Ist aber der stülgang das

der mensch hat etwas vnge sunds gessen/  
so sol mans im nit also bald verstellē/ouch  
so ist ein stülgang der heist der weiß stül  
Das ist so die speiß vnuerdenwt vō dem  
menschē gat/der selb stülgang kompt er  
wan von schleimiger materyen die in dem  
magen ligt/vnnd das erkent man an der  
schwery des magens.

### Wer den stülgang zulang

vñ im nit versto wil/So nym ein schwel  
nin leber als bald sie vß dē schwein kompt  
vñ süß die wol vñ gib dē siechert dz zü trin  
ckē also warm/vñ essen als vil er sei mag  
niechtern/es hilff wol on schaden.

Oder Nym ein süß treck so sie des mo  
gens vß dem stall gat/dz thü in ein weiß  
tüchlein/vñ schüt darüber ein schüssel vol  
wasser/vñ truck den vß vñ gib dz dem sie  
chē niechtern/das thü drey morgen.

### Dis stopffet den stülgang

der da lang gewert hat/er sey mit blüt/od  
on blüt/Nym ein krut dz heist Habich/  
vñ ist rot wie Kreissen/doch cle iner/Nim  
sein. i. quintin/clopff es in ein ey/bach es  
in Lusöly/iß das in niechtere/trinck dar  
uff trinck Zisternē wasser ein gütē trinck  
oder Regenwasser/das stopff wol.

### Dis stellet ouch vast wol

Nym weiß Genserich krut/wisch dē hün  
dern daran so du zü stül gast/vñ nid Nym  
des kruts als groß als zwey eyer/vñ bach  
das in buttern/das soltu essen das stopff  
fer wol on schadē/dz mag er wol on brot es  
sen/oder wie er das ynbringen mag/Oder  
Nym Wegerich somē andhalb quinti vñ  
zwen eyer dotter vñ simelmel als ein halb  
puf/würcks wol vnd einander vnd mach  
püzeleien daruff vñ leg sie in süßenig was

ser/darnach thū es wid vß/ truckts in ein weichs rüch/mach daruß ein dünnes lües chlin/legs vff ein heissen herd biß das es wol gebacht/blase die esch herab /wer dē stülgang von keltin hat/er sey mit blüttē oder nit/der sol die kütchlein also warm es sen morgens/mittags/vñ so du schlaffen wilt gon/vñd trinck dar zu dicken roten wein vnd halt sich daruff still.

Hirzhorn geschaben vñ klein gepuluert gib d; mit regen wasser/ein löffel vol /oð zwen zütrincken niechtern/oð Nym geiß milch/vnd lesch darin ein stück stabel ab dz thū nün mal/darnach trinck die milch

### Wem der stulgang we

wil thū/oð mach ein Rosetüchē heiß/leg den also warm vff den nabel/vñ ein warmes Habersecklein daruff/dz ist im güt dz im das krimen nit würt/wolt dz nit helffen so setz im ein Vintusen vff den nabel/laß wolziehen/oder Nym ein glüen stück stachel lesch dz neün mal in fließende wasser/koch da von ein gersten mieslin/vñd is das/vnd trinck roten wein/ vnd misch den wein mit dem wasser da der stachel in gelest ist/dz thū morgens vnd abents/es vergat altē vñ iunge on schadē/oð Nym in Nuscat nuß gepuluert/ thū sie in ein eyer dotter/misch es wol vnder einander/bach es vff ein heissen ziegel/is das nie chtern/vnd so du wilt schlaffen gon.

Ein kint das da zu vil zu stül gat/so Nym ein stück stabel/vñ glü das in güter frischet milch/darvon mach in ein beplein mit grieß/oð geribnē turt cheln/das selb mieselein gib das im zu essen/leg es in der wiegen es hilfft im

Ein gewar kunst den stulgang zu verstellē/Nym geschabē vnd gepuluert Hirzhorn.ii.lot du darzu also vil Amelung das du ein miß daruß machen magst ein schißel vol/kochs mit milch/is des morgens vñ so du schlaffen wilt gon stellen den stülgang/Nym bonē/leg sie in wasser/laß sie weichen/süd sie wol/ rest sie darnach in butter/is sie dā also warm als

le mal ein wenig/vñ is drey tag kein and speiß/das stopfft wunderbarlich wol. Oder Nym lambs füßlein/oð Hamelfües lein/oder rinds füß/seid sie das die bein dar vō fallē/is dz niechtern/oð kalbs füß

### Ein ander geware kunst

Nym Kolktrut/süd das vff fierzehē stunden das es on vñdlaß südet vnd alle zeyt wol bedeckt/Nym des kruts als groß als eins menschē haubt/thū es in ein hafent da drey maß wasser yn gont/schneids clei setz yn vff ein drüß vñ süd es wol on vñd derlaß/dz es nit vber loufft/mindert sich aber die brü/so thū me wasser darā/doch ist es besser vō einer brü gesottē/es stopfft Vnd wer das vßlouffen zu lang gehebr hat/das man fürcht er sterb/so Nym des gesotten kruts/mach ein mieslein daruß mit milch die vor hin gar wol gesottē sey/on vber louffen/diß mag er essen welche zeit er wil/aber nüchteren ist es am besten Oder mache im ein mieslein von Krebs schaln die in milch erwalē seint/vñ du sie haruß vñ stoß sie/vñ koch sie in der erste milch widerumb/vñ gib im das zessen/vnd thū im vff das mieslein ein quintür Sanguis draconis/das stopfft wol.

### Aber fur den buchlauff

Mach ein Regels bürr hol/ thū darin als groß wachß als zwo bonē/brot sie in esch vnd gib sie dem stechē zu essen/Oder trag Sant Jacobs kruz omb den blossen leib gegürtet/es gestot/oder süd Wullen kruz in ein secklein/sitz daruff mit blossen arß also heiß als du es erleiden magest/wisch den hindern da mit/dz ist ein experment. Oder Nym Lapis ematicis/vñ Nym ein wezstein vñ reib den Lapidē ematitē vff dem wezstein/vñ flöß yn ab mit Breit wegerich safft/vñ rotem wein /oder Lichen loup wasser/gib im das zütrinckē/es ver stor an stunt/Oder Nym zwen eyer dotter vnd luter kornmel das erst also warm gemalen ist vnd erst von der mülen köpt/so wermer so besser/als groß als ein ey/ vnd rür es vnder ein eyer dotter/vñ thū darzu zwo Nuscat nuß/oð also vil Hebiß/oð

## Das XL. Capitel

Wegerich somē/welchs du hast/vñ bach  
es vff einē herd vnd is das also warm/od  
Nym zwo Muscat nuß/ vnd rostreck vō  
einē ackertroß/truck dē safft daruß durch  
ein tüch ein eyerschäl vol/vnd nym simel/  
mel/vnd misch es alles vnder einand/vñ  
mach ein teiglein daruß/vñ nym dan ein  
Holder stecklein vnd schab die ober rind  
darnon/vnd wind das teiglein vmb den  
stecken/vnd laß es braten bey einer glüt  
vñ wend es almal vñ biß dz es wol geba  
chen würt/is es des nachtes halb/vnd is  
oder trinck nit daruß/vnd das ander teil  
is am morgen/vñ trinck daruß rotē wein  
darin geleß ist stabel/hastu aber kein sta

bel/so glie kieselstein vnd lesch darin/hastu  
keinen stabel/so nym eisen/Also thüt  
auch Nespeln/vnd Lungen so mā sie ist  
Also thüt auch Mala mariana/das seint  
wild hoizöpfel gessen so sie nit zeitig seint  
Serapio.spricht vß ler Diascoridis/man  
sol sie sammeln im meyen/zü gleicher weisen  
spricht Auicenna sie stercke das hertz/dar  
umb seint sie auch güt fur das breche vnd  
heißflüssigen buch.

Item ein vintuse mit einem liecht vff dē  
leib gesetzt/innerhalb fier stun behalt es  
dē saß des buchs/dz ist experta Auicēne

Item bren ein Turtel dub in ein nuß  
wen haben mit federn/vñ allem/das pul

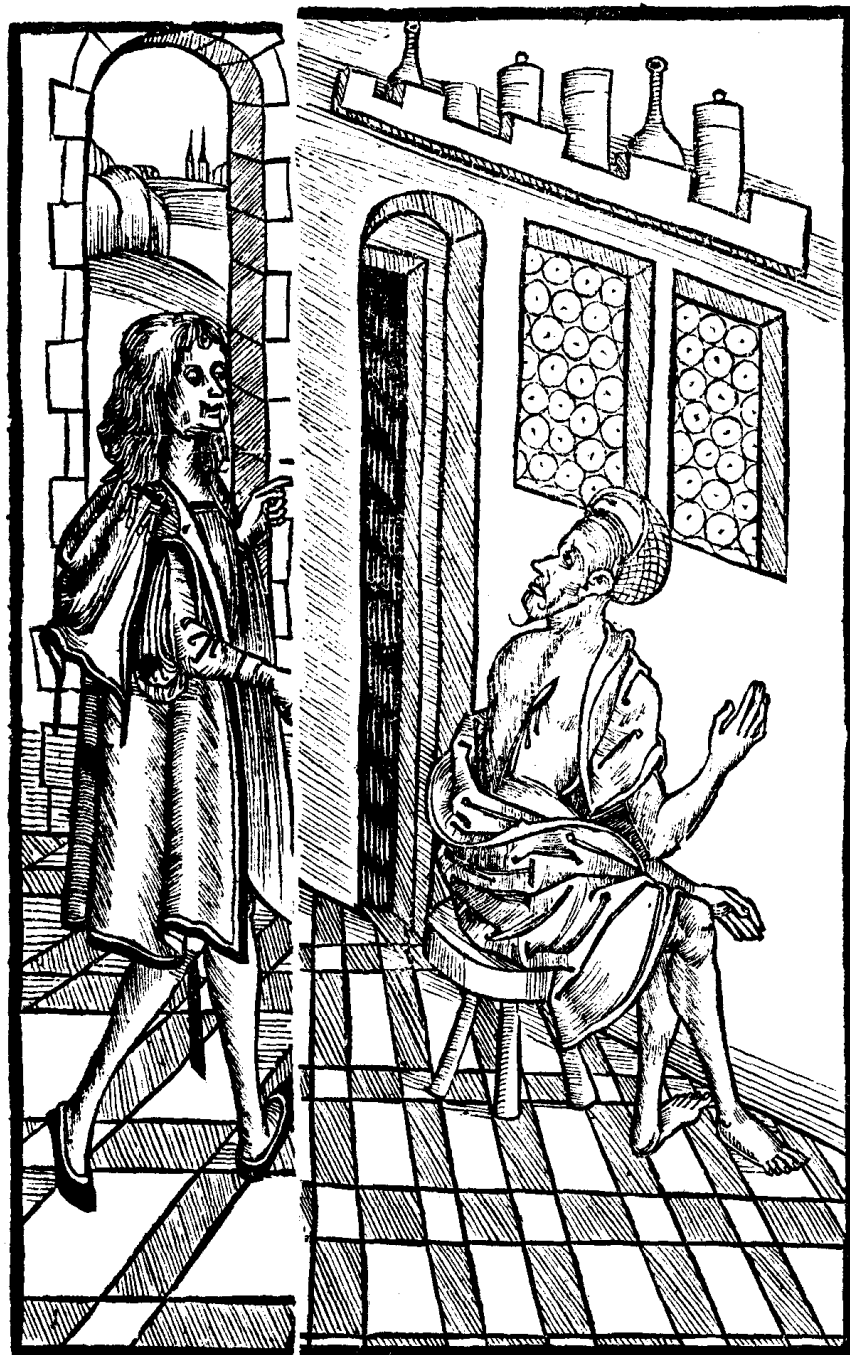
uer gib ein menschen der  
die blütrür hat als groß als  
ein Donzittinck/ es ver  
stor/Oder Nym ein Turtel  
tub/thü dari n Junckfran  
wē wachß als gros als ein  
nuß vnd betreiff sie mit zer  
lasnem wachß,vnd gib sie  
dem siechen zü essen.

Oder Nym Reiß thü dē in  
ein reine pffan/bren vber  
dē feür als man habermel  
brent/rür es mit ein löffel  
biß es bron würt dā so stoß  
es in ein mörselstein/koch  
es mit küemilch/gibs dem  
siechen zü trinckē Oder gib  
im Hechrebein gepuluer  
zü trinckē/so verstor ies an  
stunt.

So du ganz vnd gar nit  
haben magst vnd ein men  
sch zü vil zü still gar/ sund  
lich so es von ist so  
gib im ein gütē trinck kal  
tes wassers/ob er lust dar  
zü hat/dz hilffe im/er mag  
auch wol essen herte eyer/  
vnd dürr biren.

## Das xxxvii. Ca.

sagt wie mā ein helfen sol  
dem we in den lenden ist.



**Von dem lenden we Das**  
 Kompt etwan von hitz/erwart von keltin/  
 wan es nun kompt von hitz/so verschwin-  
 det im alle sein fuchtikeit/vñ im wurt der  
 harn rot/oder gelbsar als ein Granat ap-  
 ffel/wer den siechtm̄ hat dem gib Zickē  
 milch mit Dragaganti/vñ mit Pappellē  
 damit mach ein müßlin/vñ er sol sich hite  
 vor allem dem das yn hitzigt/vnd vor ver-  
 saltzner speiß/als vor gesaltzen fischen/  
 vñ gib im alles das yn kület/vñ mach im  
 ein müßlin von eitel Binetsch das kült yn  
 wol/oder gib im gersten müßlin mit but-  
 tern/dz kület vnd weicher yn wol/vermag  
 er es aber/so gib im Triasandali.

**Ite lende we /vnd rucken we das kompt**  
 zu weile dz sich ein man vberlebt mit wei-  
 bern/dem hilff also/er sol sich hite vor wei-  
 bern/vnd hat er hitz oder durst/so gib im  
 Zucker henit/vnd Zucker candid/vñ hite  
 sich vor allen hitzigen dingen/hat er aber  
 kein hitz/so gib im das yn bescheidlich er /  
 wörmbt/vnd sol in ein wiltbad faren/vñ  
 sol gut denwig speiß essen/ Ite brist im  
 etwas an der lebern das sol er war nemen  
 so sol er nit badē/er sey dan vorhin gereini-  
 get von der hitz der lebern. Ist aber len-  
 den we vñ keltin/den siechē gelust nit nach  
 frauen/vnd thut im der rucken gar we  
 vnd die dycher/vnd sein harn ist wasser-  
 far/er sol sich hüten vor öly oder vor aller  
 feistrespeiß/vnd vor allem feistē fleisch/  
 oder vischen /vor allem dē das im dē ma-  
 gen keltet/vnd mach diß plast er/vnd leg  
 im das vff der rucken/vnd vber die lende  
 also warm er das wol erleidē mag/ Nym  
 fenckelkrut klein gehackt/vnd gestossen  
 als ein soß/vñ glech also vil Epff/dē thū  
 auch also/Nim der beider als groß als ei-  
 nes menschen haubt/vnd thū darzu

Sillen somen

Wastly öly

Kindern vnschlit jedes. v. lot.

Das thū in ein pffan vñ so es heiß würt  
 so thū die krüter auch darein/vnd röst es  
 wol vnder einander/vnd leg es zwischert  
 zwey lindy tüschlin /vnd leg im das vber  
 die lenden also warm er das wol erleiden

mag/vnd so es kalt würt so wörm es wid/  
 in der pffannen als vor mit dem öl. /vnd  
 leg im das wider vff als vor/dz sol er thū  
 drey tag/es zergar wol on schaden/vñ on  
 schmerzen/vnd hilfft bald.

**Kompt der siechtag die**  
 lungē an die vff. xx. iar seint bis an. l. iar  
 dem ist gut zū helffen/man sol im lassen/  
 vor alien artzneyē/kompt es aber die altē  
 an/die vber. ly. iar seint/den ist kum zū  
 helffen/oder ganz nit. ir harn ist zū weile  
 gelbsar/vñ dunckel/vnd so er ein weil ge-  
 stor/so ist ein wolck im harn als ein spin-  
 web/oder ein nebel/die selben seint bleich-  
 far vnder ougen vnd mager.

**Eingewar artzney fur len-**  
 den we/das da von keltin kompt/Nim ein  
 maß vol Camillē blümē/die sūd mit halb  
 wein vnd halb wasser/vñ thū die brü ab  
 vnd stoß dz krut in einē stein /das es zu ei-  
 nem müß würt/vñ thū es dan wider in  
 die brü/vnd sūd es me biß dz die brü gātz  
 eingestudet/so thū das dan in ein weiches  
 secklin von leinlin tüsch halb elen breit vñ  
 anderhalb eln lang/leg das vber die lende  
 also warm er das erleiden mag/vñ so die  
 lenden dar von wol erwarmen /so thū es  
 wider ab/vnd truck die lenden mit einem  
 tüsch/vnd schmier sie mit diser salb ob ich  
 dir es dörfst annütē/dz sie dir nit züköst-  
 lich wer/dz du nemst. j. lot. Oleū benedictū  
 Camillen öly

Spicanardi öly jedes ein halb lot

Lordly. i. lot

Syaltsea

Gebranten wein jedes ein halb lot

Das thū alles in ein krutz vnd setz dz zu  
 dem feur dz es warm würt/so schmier die  
 lenden wol/darnach so leg die blümē dar  
 uff warm also vor/vnd sol die blümē wid  
 in wein vnd wasser erwöme/die thū mor-  
 gents vnd abents sechs tag.

**Wer es aber das einer**  
 frauen die lenden we thätet von keltin/  
 so sie ein kint het gemacht/der wer gut dz  
 sie ein gürtel vmb sich gürtet in der weich

## Das XXXVIII. Capitel

das ir der loun nit zü dem hertze gang/vñ  
huret dan vber den hafen da das bad in  
ist/das ir der loun an den rucken gar vn  
den vff/also warm sie das erleidē mag/dz  
sie dan die füß in das selb wasser setz/vñ  
den zuber mit dem rock wol verdeckt/das  
wer ir güe

Nym Knoblauch

Coliander jedes.iiii.lot

Das seid mit einer maß wein biß dz düt  
teil yngeßit/das trinck morgens vnd a /  
bents. So einem menschen die lenden we  
thünt von hitz/so siß fenichel wurzel mit  
wasser/vnd trinck dz abets vñ morgens  
niechtern. Oder Nym Kdibelkrut/dz klein  
gehacker/als groß als ein ganzey/süß das  
in einē pffunt Lutertrant/den trinck so  
du wilt schlaffen gon/vnd das krut solt du  
oach essen niechtern.

### Dis ist ouch vast gut fur

lenden we

Nym Zentur

Salbey

Lauender

Bachmünz jedes zwo güe hantfol/süß es  
in ein grossen hafen mit drey maß weiß  
wein wol yn/vnd wol bedeckt/vñ thüdas  
in ein zuber/vñ siß daruber vnd laß den  
den loun an den ruckē gon/biß dz du wol  
erwarmst/so heiß dir den rucken wischen  
den schweiß ab/biß du trucken würdest/  
darnach so salb den ruckē vnd lenden wol  
mit Kindern marck das zerlassen sey/das  
thü so du wilt schlaffen gon/das thü drey  
aben nach ein ander/dz benympt das we  
der lenden/sunderlich das von kelry ist.

### Ein gemein artzney fur

lenden we

Nym Hunig

Milch gleich vil

Das thü in ein neuen hafen vnd setz es  
vff ein tryß/erwall das wol/vnd leg es  
also warm vff die lenden als du es erleidē  
magst/das zehet das we heruß/vnd so es  
kalt würt so wärm es wider wie vor.

### Ein geware kunst fur len

den we/das gar wol hilfft on schaden/so

Nym Wullkrut wasser gebiant/reyb in  
das gegen einem feir wol in die lenden/  
das thü niechtern/vnd zü mittag/vnd so  
er schlaffengat/das thü. ix. tag/es hilfft.

### Es werdent etwan ge

schwer in den lenden/von der flichty die  
in die lenden flüß/da mit kompt etwan  
ein starck feber vnd duncker den stechen  
wie im sein lenden hangē vnd im schwer  
seint/das geschwer in den lenden würt  
gern weich das es rinen würt. Ist nun dz  
geschwer vff der rechten seiten/so lege er  
sich vff die linck seite. Ist aber dz geschwer  
vff der lincken seiten/so leg er sich vff die  
recht seite. Darnach so nym war ob es sey  
von einer hitzigen flichty/so dürsterdē ste  
chen vast/vnd ist sein harn rot vñ vilicht  
ein starcke flichty dar mit/ist es aber vñ  
einer kaltē flichty/so ist das feber sanfter  
vnd sein harn ist wasserfar.

Ist es aber von einer heißen flichty so ist  
sein harn rot/vñ schwindelt im/dem gib  
dise artzney/Nym Nachtschat safft/fen  
chel safft/das sol gesotten vnd gesigē sein/  
vnd thü dar vnder Cassia fistula/vnnd  
Wandelöly/das gib im Har er aber das  
gerwang das er nit mag züstül gon/so  
mach im ein Crustierüg/vnd darzū Nym  
Violöly

Gersten

Papellen

Oleum rosarum gleich vil

Vnd gib im flichte speiß die denwig sey /  
vnd das da kület/er sol sich ouch hütē vor  
aller hitzigen speiß/vnd sol sich hüten vor  
frauen/das er nit vnkeißeit mit ynē  
treib/vnd er sol sich auch ganz still halten  
das er vnweglichen bleib/vnnd Nym  
Kdikelkrut/vnd Fenugrecum jedes gleich  
vil/das solt du pulueren gar klein alles  
vnd meng das alles vnder einander/vnd  
leg es im darnach vff die lenden da im  
we ist/Ist es aber sach das das geschwer  
vff brüchet/so solt du yn heißen trincken  
Efelsmilch

Nym Gerstenmel.vi.lot.

Gestossen Feigen.iiii.lot

Papellen.vii.lot



mengß wol vnder einander vnd netz dar  
innen ein bad schwamen vnd bind das vff  
das geschwer vñ mach im ein criestierlig  
Nym Kindern milch 3 pfunde

Rosen oly viii lot

Klopff es wol vuder einander vñ cristier  
in Sarnach an dem andern tag so mach  
im ein wasser bad darin gesotten sy

Ein fierling gestampffter gesteritten  
vnd ein halben fester Papein bletet

Das sol gar wol gesottē sein vnd sol dar  
innen baden das erweicher das geschwer  
wol das es wol vßgefliessen mag

Wer aber das das geschwer zu dick wer  
das es nit wol möcht vß gefliessen

So Nym Denschel safft

Epffsafft

Wermut safft gleich wil

Sie sollent gesotten vnd gesigen sein des  
gib im ein halb lor mit zwey lot. Kissels  
milch klopff das wol vnder einander das  
sol er niechtern trincken das macht im dz  
geschwer dünne das es wol fließen wurt vñ  
heil in dar nach mit plastern vnd salbe  
vnd reinigung

Ist aber das geschwer von telren so sol  
man im spesse geben die da doirwig ist vñ  
doch bescheidlich hitzigen vnd heiß inster  
iglich rüw vnd halt in wie vor stat

**Das XXX.VII. Capitel**  
dis büchß sagen ist da ein mensch blüt har  
net wie man im helfen sol



Also gat etwan ein heisse  
süchte zu dal in den lenden vñ leit darine  
so lang das sie steinick wurt vñ verschnel  
der die lenden das der harn blütig wurt  
wan das beschicht So lege ein bad schwā  
men vff die lenden. Nym uüß oly vñnd  
warm wasser gleich vil ledes ein 3 pfunde  
klopff das wol vnder einander bis das es  
weich vñ dick wurt so netz dē bad schwā  
wol darit vñ lege in dan da im we ist

Sarnach so mach im hie von ein plas  
ter vff die lenden das einer elen lang sy  
vnd einer halben elen breit

Nym Rosen blötter wol gestossen  
Linsen mel

Sas meng vnder einander thū dz vorge  
nant oly oben darin misch es wol vnder  
einander das es werd als ein plaster leg  
im das vff die lende so es durt wiet so thū  
dz vorgeant oleis me dar zu mach es da  
mit sücht genüg vnd leg dz wider vff/da  
benimpt im den schmerzen wol vnd gib  
im dissen tranek in niechtern 3 lot,

Nym gepulvert Kürbs kern

Kümel gestossen

Papein somen gleich vil

Nym deren züsamē 2 lot

Süd dz in iii. lot Kissels milch in ein  
em nüwen bestin. Nagsta nit. Kissels  
milch haben/so nim an sein stat. Kinder  
milch die ist onch güt

Wiß das allen denen die dissen gebre  
sten haben milch gesunt ist gessen in dē  
rag niechtern getrancken vnd gib im zu  
eisen mandel suppen vñ weich eyer dotter  
die in heiß wasser geschlagen seint

**Sanguis cū urina eriens**  
das ist ein sücht das ein mensch blüt har  
net vnd das kumet etwan von der blösen  
vnd etwan von der lebern oder von den  
adern die in dem rücken seint

Kumpt es von der blösen so stincket d  
harn vnd ist drieb vnd das blüt ist eyter  
var vnd dem menschen ist vmb das ge  
mecht. Wt/ kumpt es aber von der lebern



## Das XL. Capitel

so ist das blüt gar dünn vnd ist im in der rechten seiten we kumet es aber vō den lēden so ist im in dem rücken we/vnd in den lenden/kumet es aber von oberflüssigem geblüt so sint im die ougē groß so laß im zū der lebern an dem rechre arm kumet es aber von den lende so laß im by dē knodē an den füßen die frawen/od kumpt es aber von den lenden so laß im vnder dem eckel

Wiß das blüt das von der bloße kumpt das ist dick vñ stincket ouch vñ der harn ist trieb vnd im ist in der macht we dē gib zū essen. Syacodion morgens niechtern ie vff ein halb lot dz verstellēt es wol Erwan so gat dz blüt mit dem harn vß das kumet von der lebern gebresten so du dz empfīndest so ist dz blüt dünn vnd im ist in der rechten seiten wee

Es beschicht ouch etwā das die odern brechent oder vßgont die da gōt zwischen den lenden vnd der bloßen das man wort blüt harnen/dem hilffe also/. Wan sol im zū dem ersten lassen zū der lebern vff der rechten hant/vñ d siech sol sich vor frawen hieten/wan es ist nit gut vnd möchte im siechtragen bringen wan er sol den wig speise essen die küleer yn vnd sol sich hieten vor aller hitziger speisen/den selben dē dz blüt von den odern in die leden kumpt den ist in dem rücken we man sol im ouch an den füßen lasen wiß das das heiß blüt ist vil rot vnd dünn vñnd gat gehe her vß Das blüt rinet ouch zū wellen dz sich die odern hant vff gethon das get im gehes her vß vñ sein ist nit vil wiltu dem gehes helffen d da blüt harnet so gib im Burtz ein saft zū trincken zū weller zeit du wite

Es geschicht ouch offte das einer blüt harnet so einer starck argeney für dē stein genüen hat sunderlichen so mā die Cararides dar vñ gebrecht mit den flügeln vñ köpffen also ich gesehe hab ein schalffaffrigen. Arzter by ein Wurt zert/der Wirt in ober rechet vñ ein groß gedachte er muß dier es bezalen. Puluert d selbigē würm od kesserlin perse det ir etlich in ein glesun vnd daruber wein laß ein weil stō

vnd seigt es in einand glaß da was es luter wie vor vnd als der wirt vor dē tisch vff vnd nider gteng da bot im der. Arzter zū trincken Da geschach am andern tag clagt sich der wirt sprechend vnd klagen dem arzter wie das er blüt harnet mocht er im helffen er wolt im das gelt als schēckē vnd mer dazū gebē/da gab er im nit dā Kicheln die frisch vnd nit waren gepulnere mit warmē wein zū trincken d wirt genaß vnd waren beyd schelck/dz niemā thū sol darumb ob du das safft im wintter nit haben möchtest oder das krum nit by dier wieß so gib im gepulnert Kichlē mit wein zū trincken morgens vnd abentß dz hilffet on allen zwifel

## So blut im harn vß got

dz köpt erwan darvon dz der mā sich vber lebt mit frauwen het der sol sich vor allē dingen vor den frauwen hieten od aber die leber zer vier im vnd gīng von im in stūlgang so möchte man im nit gehelffē er miest sein sterben man sol im gebē. Leber krum das in den brunnen wechset vñnd sol ouch ab dem selben krum trincken vnd sol hunig mit brot essen so er morgēß vff stat vnd sol sich stil halten oder essen dz krum das da wachset an den alten muren muren genant vñnd sol ouch darab trincken er sol ouch milch trinckē in dem tag so yn dürstet vnd niechtern oder in der nachte ob in vast dürstet vñ sol die milch mit ein em eygerß dotter erwellet sein zū einorgefiegen schüssel sol thū ein dotter

## Das XXX.IX. Capitel

dis fierden büchß sagen vñnd lernen ist da ein mensch eyter harnet wie man yme helffen sol

## So ein mensch eyter hat

net wiltu wissen ob es von dem grien ist oder von dem stein so samel des harnes erwan vil in ein geschire vñnd laß in gestigen vff .vi. stunden darnache so seise es

durch ein leinen tüch das dan in dē tüche  
bleibet da greiff mit ein finger vff fünftu  
dan sant oder stein so ist der eiter ouch vō  
dem steinē Sem soltu also helfen als ich  
geleert an dem .cclyxxix. blat so es dir zū  
Eßlich ist So nym dz krütz genat Karzē  
wadel oder clein schaffthowe vnd gūd reb  
iedes zwo hantfol vnd Rischeln gepuluert  
iiii. lot vnd die hübelin darnon gepuluert  
i. lot vnd also vil Lyger schalen gebrante  
das sie weiß werden vnd süde das mit .iij.  
moß weinß vnd ein halb moß wasser vff  
das vierdin teil in vnd darvon trinck mor  
genß vnd abents vnd noch mittag iedes  
mol vff zwo Leyer schalen vol vnd thū dz  
so lang bis der mensch geniser hastu aber  
nit genüch so mach mee so aber etwas vō  
dem grien oder Keysern stein dar bei ist so  
gib im iedes mal so vil Zisser briegen dar  
zū vnd trinck einß mit dem andern

**Dz. XL. Capitel dis fierdē**  
büchs in welchem du findē wurst wie mā  
einē mēschē helffe sol vñ machet harnen  
der nit harnen mag vnd wie mā die bloße  
reinigen sol von irer vberflüssigen schleim  
keit c.

**¶** Wan ein mensch sieche ist vmb die  
bloß so hat er disse zeichē In bedunckt dz  
er vast sat sy vnd hat nit lust zū essen vñ  
im stoffet die speise wider vff / vnd dan so  
ist im zū heiß vnd dan zū kalt vñ hat nit  
gerüwigen sanfften schlaff vñ in dringer  
der harn / In ist ouch in dem buch wie er  
geschwollen ist dem hilf also

Nym Venchel sot

Pfirisch kern

Kettich

Petterlin

Liebstöcklin

Best now wurzel

Süd es in wasser gar wol süße es durch  
ein tüch thū darzū weissen wein den süde  
mit .Pfeffer dis thū zū der ersten briegē  
das er wel anderwert / thū es in ein kannē  
trinck es niechtern vii. morgen so genis  
estu on schaden

Sis macht sanfft harnē ni. Merrettich  
als zwey Leyer vñ zerschneidß clei vñ süd

es in .j. maß wasserß gar wol vnd süße es  
dan durch ein tüch in ein kan vñ thū dar  
zū hunig also vil der wurzeln ist dis mag  
er trincken wan er wil

Oder nym .Merrettich als große als  
zwo füß schneide es clein stoß sie thū dar  
zū drey mal also vil Gries klügen thū dar  
zū zwo maß wasserß süd das bis das was  
ser gar ingesüdet das lege im vff dē buch  
als warm er das erleidn mag so das kalte  
wurt so werm es wider mit wasser als vor  
so wurt er leichtlichen harnen

Sis machet gar sanfft harnē vñ dreibe  
vß dz grien nym die schürslin vō dē bonē  
die grien sint vñ thū die bonē vß vñ brin  
vß den schürslen wasser das trinck abents  
vnd morgens niechtern dz bricht den stei  
vnd dreibet das grien vß on schaden

Wer es das ein kint dz grien oder stein  
lin het vñ dauor nit harnen mag so nym  
ein hantfol Rischeln vñ stoß sie ein wēig  
süd sie mit einer massen wasser bis dz dz  
druteil ingesüdet so süße es durch ein tüch  
vnd so das kalt wurt so gib dem kinde zū  
trincken wie vil es wil dz hilfset gar wol

Sis macht ouch sanfft harnen. Nym  
Petterlin wurzeln Zeitlosen kruit süd dz  
mit wasser gib das im zū trincken abentß  
vnd morgenß Oder thū darzū gebrant  
Kattich wasser das mag er trincken wā  
er wil od gib im krebß augē gepuluert mit  
wei zū trinckē vñ ist es ein kint dz es vor  
dem stein nit harnē mag so gib es im mit  
milch zū trincken

Sis macht ouch sanfft harnen

Nym Petterlin

Epff

Venchel gleich vil

Zer schneid es vñ zer stoß es clei vñ seid  
es ein wēig thū darzū Buttern lege im dz  
vff die macht vñ vber die ledē warm als  
erß erleidē mag druō wurt es safft harnē

Oder ni Epff kruit clei gebact als zwo  
füß mit noch als vil d grobē weißē klige  
genat im Elsas gries klige süd es mit was  
ser bis dz es truckē wurt dz leg vff die bloß  
dz ist gūt dē d harn we thū vñ in dücker  
wie im d buch geschwollen sy vñ ist süder  
lich gūt dē di e hstopff werdē stüßplich in  
d bloße dz sie nit mūgē so werdē sie harnen

## Das XL. Capitel

### Das macht sanft harnen

vnd benimpt das stechen vñ dē schmerzē gar schier vnd ist güt für dē Reifendē stein  
Nim zwē klöbloch klüpfel vñ schel die vñ  
quetsch in wol vnd nym ein güt hantfol  
Papeln mit d wurtzeln vñ wesch die schō  
vnd hack sie klein thū sie zū samen in ein  
nuwen hase thū dar zū ein maß gütē wei  
süd den wol einer messen lang schaum dz  
wil vnd wart das es nit vber loufft syhe  
es durch ein dñch in ein kã thū dar zū lili.  
lot Zucker vnd so es kalt wurt so drincke  
sein wan es not thut sunderlichē morgēs  
vnd abens iedes mal ein gütē drück vñ  
heb ein beg bro für den müd das es dir  
nit vff stoß dis vorgeant Siffer vor ge  
nant dranc ist sunderlichen güt den die  
blase verwüstet oder verstopft were von  
dem grien oder von dē stein oder vō wies  
ster schleimiger matteryē danor er nit har  
nen mag so erwelchet differ dranc vñnd  
machet es dynne vnd thut onch der bloße  
zipffel vff vñ wurt schier vñ sanft harnē

Wer aber das ein mensch gar verwüst  
wer das er lang on harnen wer gewesē vñ  
danon ein krimen oder we hette ob geble  
get wer oder ein vff stoßent dem hilf also  
on schmerzē dz vffermossen warlich hilfft

Nach im ein sack von weichem leinē  
tuch das er einer halben ellen breit sy vnd  
im mag vmb den leip gon by dem nabel  
bis vff die macht vñ ni vff .ii. moß clein  
gebackt Brun kress krut vnd nym ais vil  
d vorgeantē groben wassē klige misch  
vnder einander thū die in ein sack in ein  
kessel mit wasser doch sol der sack gerigen  
sein das sie nit vber ein klotz fallē vñ süd  
es wol vnd thū in dan heruß vnd loß in  
wol er drieffē so leg im dē sack also warm  
vber die lenden also er dz wol erleidē mag  
das nimpt das krimen vñnd das we gar  
schier vnd mach du den Brun kress nit  
haben so nym die kligen allein vnd mach  
studer kligen nit haben so nim aber zwē  
streng garn vnd süd die mit wasser vnd  
in eschen wol vnd leg im das also warm  
vmb also er das erleiden mag Ador nym

ein clein leilachen vñ süd es also in eschen  
vnd valt es in fiere vnd wind es immbß  
den leip vñnd vmb sein lenden es hilfft/  
Soch so ist das erst das best darnach setz  
in vff einen löcherechten stule vnd nym  
ein basen vnd thū darein zwen glegē stein  
als groß als ein fuß setz den basen vnden  
in den stül oder hur darober mit deinem  
rock dz der loun nit darnon müg vñ schie  
le ein schüssel fol wasserß daruff vnd laß  
den loun wol an dich gon/als warm also  
du das wol erleiden magst/ geben dir die  
stein aber nit warm genug/so Nym noch  
mer stein/das es genug warm würt/ das  
du da von wol schwitzen werdest/ vnd ist  
es aber ein man/so sol er den vorgeantē  
tranc vō dem knoblonch vor hin trinckē  
vnd den sack vmb den leib geschlagen/ es  
hilfft vast wol/man mecht onch dis wol  
allein thū/wan es hilff auch allein/dis  
macht auch gar wol vnd gar senftiglich  
harnen/bald vnd on schaden.

### So ein mensch nit harnen

mag/oder so gar kein harn von dem men  
schen mag/ So solt du nemen einen neu  
wen Ziegel der da noch nye generet wor  
den sey/vnd mach den Ziegel glien heiß  
vnd seüd Martimel in gütē wein/ vnd  
schütt dan den wein mit dem Martimel  
vff den glienden Ziegelstein /vnd setz dē  
vnder dich vñnd laß den dampff wol an  
dich gon/so köpt dir der harn von der wess  
my herwider/oder Nym Brun kress geso  
ten in wein in einem nuwen hase/vñnd  
setz dich dar vber also warm als du das er  
leiden magst/Sas machet vast wol har  
nen/vnd ist onch ein Experiment.

### oder nim die wurtzel vō

Heckel kruit/Des sol sen ein gütē hant/  
vol/vnd seüd das selbig mit einer gütten  
maß weissem wein/ vnd gib im dar vor  
zū trincken/am morgents/vnd mittags/  
vnd am aben wan du wilt schlaffen gen/  
Ist es aber in dem winter das du der sel  
bigen wurtzeln nit woll gehaben magst/

so nim ein Eym von einer zibeln vñ stoß die in die rōre des manes oder nym aber die inner hirtlin von zibeln vñ dregß zū samen vñ stoß im in die rōre hastu aber das ouch nit so nym zwo oder drey lüß so groß du sie haben magst vñ thū sie in die rōre in das inner löchlin dz in den leib got vñ stoß ein diechlin darein das sie hien ein kriechen so würt er harnen

### Das .XXXI. Capitel

dis buchß dich leren wurt da ein mensch die harn wind hat wie du ym helfen solt oder da ein mensch bey n acht in das bet harnet

### Für die harn wind so

Nym Papeln/knobloch jedes ein hantfol zer knisch es sied es in einer massen wein das dritteil ni dz drinck zum tag drey mal oder ys Pfirsich kernen vñ Rischlin gepulvert gleich vil misch dz mit wein vñ drick dz/ wurt er nit dauß gesüt so hat er de stei

### So ein iung mensch be

nacht oder alte nacht in das bet harnen wiltu im helfen so nym ein bloß vñ einer geiß vñ mach die dütre das man dz pulvern mag das puluer sol man dz menschē geben mit wein zū drincken oder ni geiß bonen mach die zū puluer vñ gib im des puluer zū essen morgens vñ abens jedes mal vff ʒ lot oder gib im ein quintri gepulvert Agrimonia oder mee mit ein wenig weinß od briegē spricht . Bartholomeus Semontegenana oder gib im gepulvert Igel am abent so er wil schlaffē gō mit wein vñ sein fleisch ist wūderbarlich dar vier gessen

oder mach im dz puluer welchß setzet mō regennans in seinem Antidotario

Nym dz Inerfellin vñ Hiener magen i. lot Agrimonia gepulvert ii. lot

Sie esch von ein gebranten Igel iij. quintin zerreibs vnder einander vñ gib da vñ ein quintri mit ein wenig wein od briegē so er wil schlafen gon

### So ein manß parson den

kalten seich gewint das ist Strang wirea oder die harn wind so schmiere im den nabel nit mer dan mit warmem vngschlitt so vergat es dier bald

### Diese sollent die meiden

vñ sich darnor hietten die die harn wined vñ gebresten vñ schmerzen d bloß harn sie sollent sich hieten vorgelatzem vñ gelreichē fleisch vñ gefaltzē fischē als herig kein fisch Volchen var grien Blateisen vor glatten fischen als öl Neinocken Grüdeln Barben Schligen vñ . Ruffolcken Copen vor feistem fleisch speck gebachē feistem kōse rohe Milch mügen aber wol essen Hōchten. Bersich. Kutten. Kottle Furnen vñ Forelen vñ der gleichen die in frischen wassern gont er sol ouch meidē alle wasser gefügel wild vñ zam. Frem er sol essen zücken fleisch grog erbß briegē Ziffen brieg Peterlin wurzel. Venchel Roff kurt oder somen gestampfte. Gerst er sol sich ouch nit sat esse ouch sich hietten vor . Offloten. Er mag ein wasser bad machen mit

Camillen blumen

Burn kress

Papeln

Barthonyen

Fünff . Finger krot jedes ein hantfol/dis sied wol bedeckt vñ solt nit vber de nabel baden wiltu es besser machē so thū darzū

Ibisch krot

Fünff Finger krot

Farn krot jedes ein hantfol dis siid mit de erste bad dis bad ist gar gut für die harn wind vñ machet vast harnē. Er sol sich hietten vor oberiger sitzen er sol drinck weissen güttten wein vñ gesotten sieffen wein so er wil schlaffen gon vor dem morgen imbis ein halb stund vñ mag in mit wasser ein wenig mischen darein gesotē sy

Lattich somen ein halb lot

Gequetschet sieß holtz i. lot

Hirtz zung bletter ein hantfol

das siid mit anderthalb moß wasser big das dritteil ingesüdet

# Das XLII. Capitel

**Das XXXII. Capitel**  
dis büchß sagen vnd dich leren ist da ein  
mensch den stein hat wie man im helffen  
sol nach zimlichen müglichen dingen



**E**r stein wurt et  
wan in der blasen Erwan  
in den lē dē der stein wach  
set etwan den mēschen vō  
einem wiestē schleimigen  
materien die sich in den lē

den gesamelt hat von einer wiesten gros  
ben hitzen die die schleimige matterg zū  
einander hebt das sie zū einem stei wurt  
oder zū grien das auch vil mee thūt. So  
der stein wechslet in den lē dē so thūt im d  
rück wee vnd die lenden vnd der rück vñ  
lenden schlafft im zū willen/ist aber d stei  
in der blasen so ist im vornen im leib wee  
vnd mag nit wol harnen Der stein ist zū  
willen von hitzen so ist der harn rot vñnd  
leit vil sandes in der kacheln an dē boden  
vnd so das wasser vff ein stund gestat vñ  
ist der sant rot vnd hert vnder den hē dē  
so man dar vff greiffet so sol mā sich hiet  
ten vor hitziger arzeneyen

Ist aber der stein vō keltē so kaget er alle  
mol/vñ d der sant ist weiß der an dē bodē  
leit vnd sein harn ist etwan lauter vñ ist  
gelnard als ein kess wasser vñnd hitzige  
arzeneygahūt im wol Siffer gebresten

wurt in zwo gestalt gewert etwann mit  
schneiden aber mit schneiden kan man kē  
sol kumen darnon schreiben sunder von  
meistern geschnitten werden sol die dz vor  
gesehen vñnd gelert hant darumb so thū  
ich hie kein ler darnon Aber wie man den  
stein als der reisen stein oder dz grien od  
grieff von dem menschen bringen sol wil  
ich alhie von schreiben on schaden vñ wie  
man dem menschen zū hilff kumet dz im  
der schmerzen vñ das we geleyt vñ auch  
das brechen man sol zūm ersten lūgē dz  
er gereiniget werde von dem schleimigen  
wust vnd das er werd wol zū stülgon vñ  
gib im dan disen Syrup zū drincken

Nym Epff wurteln

Petterlin wurteln

Venchel wurtzel ieder wurteln an der zal  
liii. vnd ierer crütet somē iedes ii. lot

Wer hirs iii. lot

Clein Stein brech. iij. lot

Kichern

Pfedem somen iedes ii. lot

Sen somen von spitzen kleten ii. lot

Storcken schnabel kret

Hirtz jung

Quart iedes i hantfol

Engel sieß wurteln vii. lot

Zer schneid alle wurteln vnd kriter klein  
vnd süß in einer massen wein vnd einer  
massen wassers vnd süd dz halber in dan  
seibe es durch ein düch teil es dan in zwey  
teil vnd thū zū dem ein teil i. pfund hūig  
vnd süd es dz dritteil in/ vnd thū zū dem  
andern teil i. pfund zucker vnd ij. quintin  
Cantarides on die kōpff vñnd fettich ge  
pulvert vnd ein dritteil ingesotten vnd dz  
selbig gibe dem siechen ie vber iiii. tag iii.  
lot mit vi. lot wasser da Epff wurteln Pe  
terlin wurtel in gesotten sint vnd von dē  
ersten Syrup mit dem hanig gib im alle  
morgen iiii. lot vermengt mit .viii. lot des  
wassers von den wurteln vnd dem andir  
Syrup ie vber iiii. tag iii. lot mit dē was  
ser viii. lot vnd also wurt er genert vñ ob  
er dauon nit genert würd vñ d stein gros  
wer vnd hört wer nit besser dan mit dē  
schnit ob es vor blōdikeit möcht gesein

**Wer lange zeit we hat ge**  
 hebt von dem stein /oder von einer vnreini-  
 gen blasen/dar von im ein we oder clo-  
 pffen in den hochbelgen/oder oberthalbē  
 der macht ein clozē har/wiltu dem helffē  
 so sol man yn baden also warm/als man  
 dan pflegt zū baden für dē stein /darnach  
 so Nym milch vnd erwall die mit eyeren/  
 vnd trinck die abents vnd morgents leub  
 so befindestu vnnnd sichst zū mal vnreiny  
 ding in dem harn vnd stülgang von dir  
 gon/vñ thū dz fierzehē tag/es gat die ab.

**Wiltu den harnstein bald**  
 brechen das er würt reisen/ Nym Bocks  
 blüt/thū es in ein glasz vnd setze es an die  
 sonne/vñ puluer das klein/vnd nym von  
 dē puluer alle nacht ein halb lot mit wein  
 zū trincken so er wil schlaffen gon/ so brü-  
 chet im der stein dz er würt reisen on scha-  
 den/vnd so er vast würt von im gon/so  
 sol er morgents vnd abents so er wil schla-  
 ffen gon vff einer schnitten brots essen/  
 Peterlin somē /Werhirß klein gepuluert  
 vnd das brot vorhin in wein generzt so we-  
 chset der stein nit me vñ wurt nit grösser  
 wan dis zerfiert yn das er nit mag bey ei-  
 nander bleiben/ Also mag man auch brü-  
 chen Hasen blüt/das treibt auch dē stein  
 das ist zū mal güt das man den Hasen in  
 Essich extrenckt.

**Ein latwerg für dē stein**  
 Nym das puluer das da gebrant sey von  
 einem Hasen mit hut vnd har/ das nüt  
 dar von kompt/vff drey lot/ vnd Hunig  
 zwölff lot /vnd mach daruß ein Latwerg  
 Nym von der latwergen morgents vnnnd  
 abents/iedes mal als gros als ein kest/so  
 würstu empfinden das der stein bricht vñ  
 von dir gat/thünt dir dā die scherblin we  
 so mach das wasserbad da ich vor obē vō  
 gesagt hab.

Nym Peterlin mit den wurtzeln  
 fenichel mit der wurzel

Sillentrut mit der wurzel

Epff mit der wurtzeln /iedes ein hant vol  
 vnd iedes somen auch ein hant vol/vnnnd  
 sack die krüter vnd die wurtzeln klein/vñ

thū es alles zūsamē in ein weichen leinin  
 sack/süd das wol in wasser einer stunders  
 lang/mach daruß ein wasserbad/vñ leg  
 dan den sack ein weil an den rücken/ also  
 warm du es erleiden magst/darnach also  
 warm vff den buch/darnach sitz vff dem  
 sack/ouch also warm du es erleidē magst/  
 also bad morgents vff drey stundē /nach  
 mittag zwō stünd/vñ zū nacht so du schla-  
 ffen gon wilt/das thū drey tag/vnd is Peter-  
 lin wurtzeln/vnd Epff somē/vñ Peter-  
 lin somē/iedes. ii. lot/mach dz zū puluer/  
 thū dar ii. liii. lot zucker/vñ so du ab dem  
 tisch gon wilt/so netz ein schnitten brot in  
 wein/vñ thū des puluers daruff als gros  
 als ein kest/vñ is dz auch so du wilt schlaf-  
 fen gon/vñ morgents niechtrē/also würt  
 der stein von dir gon on schmerzē/vñ ma-  
 chet sanfft harnē/vnd hüt dich vor allem  
 dem das den stein bringet

**Ein gut gemein bad für**  
 den stein/ Nym ein fester vol Altich klein  
 gehackt thū das in ein sack/süd dz in was-  
 ser/bad in dem wasser. ix. tag so bricht der  
 stein bald/ist dir aber der stein in der blas-  
 en/so sol er den sack für sich legen vff den  
 leib/ist er in den lendē/ so leg im den sack  
 hinden an den rücken od da im we ist vort  
 dem stein/das hilfft wol on schaden.

**Ein ander bad für den**  
 stein zūbrechē bey dem menschē/ Nym. vi  
 omen wasser/das ist ein fierteil von einē  
 fuder/thū dar zū zwey pfundt Werettich  
 wurtzeln klein geschnitten vnd gestossen/  
 das thū in einē saek vnd süd es in wasser  
 in ein kessel oder in ein Hasen gar wol/so  
 thū es dan zūsamē zū dem andern wasser  
 vnd solt nit zū heiß baden/vñ sol dir das  
 wasset nit vber das hertz gon/anderts dir  
 würt omedchtig/ouch so ist dir güt getrun-  
 cken Werettich wasser die weil du badest  
 vor vñ nach dem bad/das treibt dē stein.

**Dis ist auch gut für den**  
 stein/ Nym ein Hasen nierē vñ bren dē zū  
 puluer/reib es klein vñ trinck darton. 3.  
 quintin mit Peterlin wasser oder mit We-



## Das XXXVIII. Capitel

retich wurzel abß vñ morgēß nächstem  
Oder nym Werretich wurzel klein wir  
felecht geschnitē viii. lot güß darüber ein  
moß des besten weinß dē du habē magst  
laß ston ein tag vñ nacht darnach trinck  
daruon abents vnd morgēß jedes mal vff  
viii. lot das verdreibet dē stein in der blo  
sen vnd in den lenden vnd behiet dē mens  
schen vor schmerzen der lenden vnd blasē  
vnd wider stat dem koge auch seint etlich  
die verdelben die kan vnder die erde einß  
knies tieff vnder die erd Oder nim .Wer/  
rettich laß in in 8 erden ston schneid im dē  
ober schnitz ab vnd hülch in vnd deck dert  
schneid wid daruber samelt sich darein ein  
wasser das ist vast güt fir die harn wind  
vnd die mit not drepfflingen harnē sund  
lich für den stein in der bloßen

**Ein geware artzeny für**  
den stein das für den gemeinē mā güt vñ  
gerecht ist als ich warlich gesehen hab zu  
Würzburg von ein denger meister 8 do  
nam die bere von dem Ebhey vnd macht  
daruß ein puluer vñnd gab im das pul  
uer zu trincken morgēß vñ abents jedes  
mal vff 2. lot mit iii. lot weinß Dreib von  
einer frauwen stein etlich als groß als du  
ben eyer etlich als Boünuß etlich als kest  
en etlich als groß als groß Hasselnuß et  
lich kleiner/wan mā sagē was von dē stei  
der selbig genant meister bewegt wart zu  
heischen ein drücklecht rücken brot daru  
schneiden die furn vnd gestalt wie die stei  
warent vff das man sehe die wunderbar  
lich wircküg so er volbracht het mit mieg  
vnd lägwireger arbeit ich dz vō im bracht

**Ein ander edel warhaff**  
tig kunst für den Keissen stein so man seint  
trincken ist morgēß vñ abēts jedes mal  
vff ii. oder iii. lot wie wol es in miner ver  
nunfft schwer ist auß ursach ich besorg  
durch die leng seiner bruchung die blas  
durch löchert möcht werdē vō seier scher  
fe ie doch ist es gemeinglich in bruch besü  
der von dem würdigen Socter Keisser/  
sperck auch der würdig Meister. Welcher  
vnd vatter zu dē Cartüßern zu Straß

urg mir selber geseit hant vñ das werde  
also Tym die schürselen von den bonen  
stro darin gewachsen seint die bonen vñ  
den die schürselen zu eschen vnd durch die  
selbig esch güß ein long vñnd trinck die  
wie obstat

**Weg graß gelotten mit**  
wein vnd getruncken zühet vß den stein  
vnd benimpt den kalten seich Sissuria  
genant oder in ein secklin gesotten vñ als  
so warm vff den buch geleit

**Das XL. III. Capitel dis**  
blüchs sagen vnd dich lernē ist vō Febres  
effimera wie du im helfen solt

Effimera ist ein febres das be  
schicht etwan vō der sunē hitz  
daruon das houpt heisser wurt  
dan der ander leip thüt vast we  
vñ wurt das antlit rot vñ küt  
ouch etwā ein heisse flichte vger dē haupt  
in die naßlöcher das in darinnē brinet dz  
selbig feber geschicht ouch etwan von ey  
ter so wurt im der leip heisser dan dz haupt  
so wurt ouch 8 leip trucken vō des eyterß  
hitzten wan das eyter vßschwinder dem leib  
die flichte Etwan so wurt das selb feber  
von grosser kelten so wurt der mensch bly  
vart vnder ougen/vnd wurt im der leip  
vßwenig kalt vnd dz haupt schwer vñ er  
wan so wurt das febres von heisser speisē  
od kalt von heissem tranck dz er zu starck  
en wein hat getruncken daruon so wurt  
im der harn zu rot Es wurt ouch etwan  
von zorn so wurt im dz antlit rot vñ göde  
im die ougen her für die sich gar schnelle  
in dem houpt wenden ouch wurt es dem  
menschen von traurikeit vñ von grosser  
engsten vñnd von widerwertikeit so wer  
dent im die ougen tieff vnd sicht gar suer  
vnd schwerlich vñ wurt im der leip kräck  
vnd der pulß an seinem arm der schlecht  
im klein vnd schwellich.

**Wan nün wurt dz feber**  
von der sunen oder von eyter oder ob es  
von abnemen wer an dem andern tag od

zū dem meysten an dem dritten tag so setz den siechen in ein lebes bad ein weile dz er darine erschwitzet darnach so setze in an ein küle stat da stranw weiden loup vnd leg Heidel ber in vyol oly vnd streich ym das Oley in die nas löcher vñ nym rosen oly effig gleich vil das klopff wol vñ ein ander vnd streich im das an die stirn vñ an sein schlaff vñ vff die rist der hend vñ an den füßen vnd gib im zū trinckē mag somē milch die mach also thün darzū was fer vnd stoß den magot vñ meng es mit ein wasser vß das es wurt wie ein mädē milch vñ syhe es durch ein tüch in ein glas vñ das gib im zū trincken so er wil schlafen gon ein güttren trunck/niechtrē/ vnd in dem tag/du solt im vor hien kalte machen vnd gib im zū weillē so in dürste brot in kaltem wasser geweicht ist oder genetzt das sol er essen vnd sol sich hietē vor allen dem das im hitz mag bringen vñ sol den wein mischen vnd sürē wein trincken

So nun das feber ist von keltē vñ dz er beginet abnemen so setz in ober ein zu ber mit heissem wasser darinen gesotten sy Camillen blümen Sillen Basilien vñ thün ouch des selbigen wasserß in ein ha fen vnd laß den loun vñ den an vff an dē leip gon vñ ouch in den mund das ist ym gar güt oder setz in in ein büß mit den vorge nannten krüuter das were ym dz best od mach ym ein wasser bad mit den vorge nannten krüutern vnd er werm sich darine wol darnach so salbe in wol mit .Sill er Oley das ist ym zū mal nützig vnd güt

**Ist nun das feber von** truren vnd von widerwertigkeit od von einer druckner sachen so setz ym die füß in ein warmß wasser dz ym biz an sein knü gang darine gesotten sy Camillen vñ Sillen jedes zwo hantfol vnd bedeck ym den zuber wol das d düst im wol an seine leip gang als da vorgemelt ist vnd das ym ouch des lounes in den müd kum mā sol im ouch die bein gar wol hien ab reibē das ist ym güt darnach sol er sich tebē mit gon oder ander dingen bescheidlichē er sol sich ouch hietten das er nit erkalt oder er/

frür vnd er sol essen das in bescheidlichen erwemet vnd ouch das douwig ist vñnd halte sich massiglichen mit essen vnd mit trincken das ist im zū mal güt . Wer ym das feber von heisser speisen oder heissem tranek so gib im .Oxisacra mit magot milch oder Sarouch

So nun das feber beginet ab zū nemē an dem andern tag oder an dem dritten tag so gib im zū trincken wasser das auß breitem Wegrich krot vñ wurtzel gebrät ist drey morgen niechtern jedes mal iii. od iii. lot vñ mach im ein Epsitima vff die leber das ist das du nimpst iii. lot Hens distel wasser ii. lot Wegweisen wasser ein lot Weyhe wasser vnder einand gemēgt vnd ein henffen werck darin genetzt vnd vff die leber geleit Er sol ouch leichtre speiß essen als zickē fleisch iüß Hener /swin en füß gesotten vnd der gleichen vnd sol sich hietten vor versaltzener speisen vñ sol ouch messig sein an essen vnd trinckē vñ nach dem essen sol er sich bescheidlich gon da gütter lufft ist also genisset er wol senflichen vnd wol

Ist nun das feber von drurkeit oder von grosser wider wertigkeit oder von angsten so sol man dem siechen wider müt benemen mit frinckassit vnd mit dugende vnd mit gütter handlung vnd gemechtheit vñ mit süßer rede der er gelachē mag vñnd mit seiten spiel vnd was zū freiden dreffen mag vnd wider vnd fier fieren vñ nit lang an einem end bleiben vnd er sol wonen da güt lufft ist vnd güt geschmack vnd sol zū willen in die bad stuben gō vñ bescheidlichen erschwitzē vñ nit zū warm baden vnd so er gerüwet vñnd sich wil an thün so salb in mit roseoly oder mit viol oley den leip vnd alle seine glider / Er soll ouch zū weilen sich erweschen in warmē wasser vnd so er sich wil an thün so salbe in aber als vor vñ sol sich ouch küsch halten sein essen sol douwig speiß sein vnd dz in weicher vnd kület er sol nit starck wein trincken sunder sol essen gesotten Gersten mießer vnd gesotten Gersten wasser wid nacht das weicher in vnd kület in vñ sol

# Das XLIII. Capitel

sich hieten vor hitziger speise

**Das XLIII. Capitel** Dis  
büchß sagen vnd leren ist von dē enzyne  
vnd brenendē febres cattien.

## Febres Causon dz

**e** ist so die collera vñ schwindet in  
die adern die da nach by dem  
herzen seint vnd auch die da ob  
en in dem magen vnd in der lebern vñ in  
der lungen seint vnd komet von einer brē  
endē hitz wer den siechttag hat vnmesfige  
groß hitz vñ hat grossen durst die sücht ist  
zweyer hand/die ein ist von einer einfal/  
tigen collera/die ander kumpt aller meyst  
die iungen an wan in der leip trucken ist  
vñ so ir harn ist schumig so wis dz sie gar  
vast omb das hertz gebunden seint vnd  
zū grosser krankheit kumen von wetagē  
des houpts der beider wasser ist rot dz sie  
gar schwachend. Wiltu in helfen so soltu  
sie reinigen mit pillule oder mit ein Lay/  
atinum du solt in aber vor wolerweichet  
mit Viol syrup oder mit .Syrup Acetose  
vnd mit Electuarium de succo rosatum  
oder Sya prunis Layatinum ob sie also  
starck seint oder dz sie d' alter noch die iug  
heit noch die zeit nit enyret /vñnd wurst  
ouch ansehen ob er vast vñ vnuber mac  
terg by im habe so reinige in. Ist es nun  
dz in gar ser durst so gib im alle mal gra  
nat öpffel zū süzen oder surrouch vnd so  
er wil schlaffen gon Dyol serup oder Rose  
syrup nit noch also vil kalts wassers zū  
trincken ouch morgens vnd mittags vñ  
sol sich hietten vor dem das in hitziger vñ  
solt im zū der lebern adern lassen Ersol  
seint wein tricke vñ sol in gar vast mische  
vnd gib im zū essen das da donwigist vñ  
das inküles vñnd sol nit me dan sein no  
tufft essen

Ist im nun der buch hart so mache in  
im weich mit Violsyrup vñ Cassie fistule  
vnd Endiffien wasser vnd mach ym ein  
Cristier mit Beren clogen safft kligen Vi  
olen krut vnd Papeln ob dich nit yret d'  
alter oder die iugend oder die seit vñ ouch  
ob er die kraft hat auch ob es in dem land  
ein gewonheit ist

Süt im sein houpt we so mach im dise  
sa'b die streich im an den schlaff vnd an  
die stirn

Nym Rosenoly

Burzeln safft

Essig jedes .ii. lor

Klopff das gar wol vndereinander vñ  
so du es bruchen wilt so klopff es aber me  
vnd mach im ein plaster vff. die stirn vñ  
vff den schlaff

Nym roten Sandel

Rosen

Gesten mel gleich vil

Sü darzū so vil Rosen wasser dz du dz  
wol mit mengest/ vñ mach dz zū einē teig  
vnd thū darzū Kirbs safft/ob du das ha  
ben magst/das gelegt in das we gar wol  
vnd bald/oder Nym Wagsomē vnd stoß  
den gar wol meng den mit wasser vñ vñ  
gib im das ie ein wenig zū trincken vñ be  
sunder in d' nacht vñ netz dari ein weichß  
leinen tiechlin vñ streich ym das an seitz  
stirn mag er aber nit schlaffen so nym

Larich somen gestosen

Wandeln gestosen

larich safft jedes ii. lor

Rosen wasser

Rosoly jedes i. lor

Das meng gar wol vnder einander zū  
ein plaster vnd bind es im omb dz houpt  
vñnd so es trincken wurt so netz es aber so  
wurt er schlafen vnd geleit dz we vñ gib  
im zū essen kirbs vñ Burzeln vñ 'agross  
vñ so er wil schlaffen gon so sol er sein füß  
wischen mit warmem wasser vñ solte ym  
die bein wol vnder sich hienab reiben dar/  
nach sol er sie yn kalt wasser schwencker  
so leg er sich dan schlaffen vñ laß die füß  
vngedeckt so züset die hitz vñde vñ er sol  
ouch den henden also thū vñ ist ym in  
der nacht omechrig von hitzen so nym Ro  
sen wasser vnd halber so vil Essig darin  
netz zwey tiecher ieglichß als ein fust vnd  
gib sie im in die hend bis dz sie warm wer  
den dz züset im die hitz gätz vñ vñ streich  
es ym ouch an die solen der füß vñ vff die  
rüß das gibt im gar gut kraft vñ gib im  
Zucker rosat in den mundt od' Kirsen lar  
werg oder sur Pflumē larwerg in dē müd

das leset im den durst wer es dz ein frau die krächheit het die mit ein kind ging od das sie ein kint gebern wer so mag mā ir wol die vorgeantē Artzneyen thun on schaden aber so einer die krankheit hette vnd im an ein clayen kem od ein geglich an stieß vnd werte xviii. stundē oder me das ist ein gewarlich zeichen des dodes

Morbilis vñ variola das ist ein krankheit welchß den kinden gar geferd ist vnd ist genant die Rôte vnd Parpeln/so man Ruten mit tuben kropff wasser südt vnd trincket/welche die Rôte habent Morbilia genant hilffet dn zwifel wā Morbilia vñ Variola das seint die Rôte vnd Verschlecht vnd Parpeln vñ kñpt groß kräch

heit vonin den kinden vnd sundlichen so sie Variole hont das seint Parpeln wā die oberstehent den ganzen leib vnd wā die kinder die ougen iucken so werden sie darnach gern blind

Wiltu das vdrreiben das sie nit blindt werdē so henc in an die wurzel vō Ruten vnd Scabiosen an den hals so bistu sicher oder stürtz aber dar vber gewichte nuss schalen c.

### Das LX.V. Capitel Dis

büchß sagen vnd leren ist wie man einem Menschen helfen sol für das febres od dē Ritten erß dar deglich der drit od d firt deglich ritten oder welcher leg er ist



**V**on dē deglichen Ritten so nun d teglich Ritten würt vō fleigma so dz füllerin dē blite in dē adern so schütelt in der Rit vnd d frost ist groß. So es aber ist vfferthalb d adarn so früret in alle tag vñ ist das schit eln noch der frost nit so groß den teglichen Ritten handt aller meyst die alten vñ die einer kaltnaturen seint vñ feüchter Cöplexion/ouch hondt es offte die kindt in dē

winter besunder im niderlädt da ist es költer dan im oberland. Auch beschicht es dē aller meyst die da miessig gond vnd alzeit wol essend sunderlich die züvngzettē essen vnd trincken darvon in vil kalter feüchtheit kumet wan nun den siechen vast dürster vnd im der leip trucken ist so harer dz teglich febres von der vsaltzen fleigma so gib im das im die feüchtheit vß züßer vnd setz im sei füß in warm wasser da Camilē vnd Sillen in gesortan sy vnd so sein füß

## Das XLIII. Capitel

widet trucken werdē so nym saltz vñ Drey  
oly gleich vil vnd reib im sein süß an den  
solen damit vnd man sol in reinigen das  
die fleüigma reiniget. So nun der siechtra-  
gen ist von fleüigma Accetosa so blengert  
sich der siechtragen

Wer den teglichen Ritten hat vnd ym  
nit wil abgon das ist ein zeichē das er hat  
ful blüt in seinē rücken dē sol mā .Egeln  
setzen in seinen rücken vnd an die bein vñ  
arm bei der hend

### Ein guten tranck für den

teglichen ritten Nym Lichen mistel rindē  
gepulvert 3 quintin gib im dz in mit ein 3  
lot gebranten wein dz trinck die weil in 8  
rit schütter es vnd reib im die gilb vñ ouch  
das schwindeln in dē houpt darüb spricht  
ypocras wer Lichen mistel puluert vñ dē  
netzer mit gebrantem wein das vnd reibte  
den teglichen Ritten od̄ sye alle drei ouch  
die gilb/ouch das schwindeln vnd febres  
Lica darnon die lüt schwindēt vñ dertēt

Der dreyteglich Ritten kumet von hitze  
der lebern/der fterdegliche kumpt von der  
Melancoly des harn ist wasserfar vñ lüt-  
ter/des tegliche harn ist des merer teil rot  
vnd lütter des dreyteglichē harn ist rot vñ  
dick dis wasser hant des merer teil ein cleins  
schimlin wie Perlın in dem kreiß/ aber 8  
dreyteglich der von lebern kumpt des schū  
ist ein wenig gel darumb das er kumet vō  
der gallen hitz. So nun der teglich Rite  
kumpt vfferthalb der adern so frütet den  
siechen an ein tag vund am andern dar-  
nach thüt er im nit vnd spitzet die Colera  
das ist im blütter in seinem munde vñ sein  
farbe die ist rot vnder dem antlit vnd ist  
ym sein harn also ein feber vñ ist dän

So in nun die hitz vff seinem tag lat/  
thüt im dan sein haupt we so bestreich im  
sein haupt mit Olinm Kosarū vnd essig  
gemist vnd her er ein fluß in dem houpte  
so mach im niese mit Diololy od̄ mit frau-  
wen milch die ein kintbetterin ist/vñ nim  
milch vnd wasser Latich vñ Diololy süd  
das wol vnder einander streich im dz vñ  
sein houper/vmb vnd vmb/oder netz ein

tuch darin vñ streich im sein haupt darnit  
wol vnd setz im sein süß in ein lew wasser  
darine sol man im sein süß wol reiben vñ  
her ab stretchē vnd so sie im dā wol truckē  
werden so salbe sie ym mit Diololy/ wer  
es dan das er am sibendē tag ein erbrechē  
vnd ein stülgang gewin dz wer im geniß  
lich/ouch so ist ym güt das man im gebe  
3 quintin Reubarbara gepulvert mit ein  
er eyer schalen sol gebrantē wein/ouch ist  
im güt das man im gibt zū essen ein kruz  
das heißet Nertzen blümē oder Münch  
haupt oder Pfaffen stenglin oder rörlin  
morgens vnd abents

Sis ist ouch zū malgüt für dē tegliche  
ritten Nym gepulvert Esforbiū ein sie-  
tel einß quintin zerrieben mit einer eyer  
schaln fol gebrät weinß am morgē ntecht/  
ern gibß im zū trincken vñ darnach am  
dritten tag aber/vnd aber am dritten tag  
nach einander das reiniget ym dē schlim  
vß/darvon er den ritē hat/ouch so möch  
man ym den schleim vß treiben also das  
man ym von .Holder wurzel 3 lot inge-  
brantem wein/ also man nimpt ein grien  
Holder wurzel weschet die gar schon thüt  
dan süberlichen die ober hut ab schab dar  
das ander weich ab biß vff das holtz stoff  
gar wol zerreibß mit einer eyer schaln fol  
gebrantz weinß so ist es bereit

Wer .Balderion wurzel einß glaißß  
lang also grien an den halß gehenckt vnd  
wen sie dñre wurt/so gat ts ym ab.

Wer sich vstecht das er den ritten wöll  
gewinen der schling drey köner Colland  
nlechstern es vergat ym/ds sol man thüt  
eb in 8 riterschüt/ouch so ist güt so in friere  
wil so nym dry wurzeln vō Isen kruz vñ  
dry bletter darnon vnd süd das mit wein  
vnd trinck das so in wil frieren es gat im  
ab/Es ist besunder für den tritten güt dz  
selbige thüt für den vierden mit vier wurz-  
eln vnd vier blötter/ der fterdeglich wurt  
ouch von der schwarzen Colera/wan die  
wonēt in dē adern so wurt ein ritē on schüt-  
eln Wo aber die schwarz Colera flüset vß  
setz haib den adern so wurt ein ritten mit  
der selben süchty.

**Der recht ritten weret**

vnd kompt vber. xxiij. stunden, den selben Ritten habē gern die alte aller meist vnd erwan die Melancolici/ vnd die enge adern haben/ vnd dz beschicht aller meist in dem Herbst/ vnd die lüt in dem niderland da es kalt vnd trucken ist/ erwan so würt der rittē von der Melancoly/ erwan von der Colera rubea/ vñ erwan von der Sanguinea.

Der Ritt der da ist von der Melancolici der selb harn ist an dem ersten weiß/ darnach schwarz/ so sich die natur beginnt denwē/ Der disen siechtū hat/ der sol essen geringe speiß/ vnd sol sich alle woch zwey mal purgieren mit Sener gepuluert des abents ein halb lot/ vnd des morgens auch ein halb lot mit einer erbßbiten.

Der einen heissen Ritten hat/ dem selbē gib am morgē ein güt krummūß gemacht von Binersch/ vnd Burretsch wol gesottē klein gehackt vnd wol geschweift in buttern vnd gib im weder fleisch noch fleisch/ brū/ das ist im nit güt/ vnd gib im des nachtes ein gerstenmüßlin gesotten mit wasser/ vnd thū darnach Mandelmilch dar zu die also gemacht sey/ man sol die Mandeln schelen vñ einem siedenden wasser/ vñ darnach in ein frisch kalt wasser legen das zühet yn die verstopfung vñ/ vnd magst im geben das gersten wasser zūtrincken/ oder wasser von Wegweisen krtz vnd blumen gesotten/ der sie haben mag/ der sied es von der wurtzeln zu einer schiffeln vol krtz vnd blumen oder wurtzeln/ dar zu drey mal also vil wassers/ vnd soll das wol sieden/ vnd syhen durch ein tüch/ vnd darnach kalt machen/ das mag er trincke wan er wil/ on so er schwitzet.

**Ein guten tranck fur den**

Ritten der da alle tag ist/ Nim Bibenel krtz wurtzel gepuluert/ gib im alle tag ein halb quintin gemischt mit weywasser/ als vil du magst einbringen/ das thū drey tag nichtern/ es ab.

**Wan nün der vietegig rit**

ten ist von der schwarzen Colera/ vnd ist er dan magers leibs/ vnd sein harn rot ist vnd brunfar/ vnd yn vast dürster/ vnd dz er nit schlaffen mag/ vnd in einer heissen zeit ist/ so sol man im geben zu dem ersten das yn vast wol erkület/ vnd solt im seine stirn vnd sein schleff/ vnd seine pulß/ vnd sein reiß/ vnd sein rechte seit gegen der lebern gar wol salben mit Rosenöly/ oder wit Diolöly/ vnd wo er hitzig ist/ das er kület im ds ahizig vnd ritschtig blüt/ dz ist so er dan nit mag züstulgon/ so mach yn vnden off züstulgon/ mit zepflin von Salgame/ oder von Allun vnd mit einem specklin/ vnd lege im vff den nabel butter vnd gib im das/ dz yn weicher/ als schwarze Kriechen/ vnd setz yn in ein leub bad/ vnd wan er vñ wil gon so schütt yn mit wasser da Diolē/ oder rosen in gesottē seint vnd darnach so gib im Pillule concordant die sechs/ vnd die ander nacht sibē/ vnd die drit nacht uein/ die rehnigen im dz geblüt da von der ritt ist/ vñ vertreibt im die gilb/ vnd bringt lust zu esse/ vnd machet schlaffen/ darnach nym war wolt im der ritt nit abgon das wer ein zeichen das er in dem magen/ noch in dem geblüt nit genug gereinigt wer/ hat er dan crafft so reinig yn wit Electuariū de succo rosariū ein lot/ doch erweich yn vor des nachtes/ mit Diolsyrup/ ist im aber die latweg wiler/ so gib im morgens vñ abents jedes mal vff ein halb lot.

Wan d selb ritt kompt von vberigem geblüt/ oder nach einem siechtagen/ vñ d siechtage ist heiß vñ fucht/ vnd sein harn ist rot vnd vil/ vnd schmacket zu dē mund vñ/ vñ schlafft vil/ vñ doch die zeit warm ist/ so ist im der rittē von verbrantē blüt so sol man im geben das in kület/ wolt im aber dz haubt gar we thün/ so nym war so ist es von dem blüt/ so laß im vff dē füßsen zu der haubt adern/ vñ setz im die bein in ein warmes wasser da Diolen in gesotten seint/ vñ Camillē/ im wer auch güt dz man yn vast macht spüwen.

So die matery wol gedeltwt ist/ so laß im zu der leber adern/ oder zu der median



## Das XLV. Capitel

aderen darnach an dem drittē tag /so laß im zu der miltz adern/vñ halt yn mit spey sen die im sein blüt dün macht /vnd kület vnd weicher/vnd mach im disen Syrup/ den gib im zu trincken wie oft er wil vnd man sol yn vorhin wol erketen/Nym ein hantfol Wegweisen wurtzel/vnd ein hantfol Wegweis bümē/vñ zwei bletter Hirtzung/süd das mit einer maß wasser/biß das dritteil eingefüdet/so syhe es dā durch ein tüch in ein kannē/vñ rür darein zwey lot Zucker/diser Syrup ist besunder güt in dem sumer/wan er lüttert das geblüt /vñ löschet den durst/vnd kület wol/vñ erweicher wol die heiß matery die sich vñ versameltē blüt vmb die brust gesamelt hat.da von zu zeiten geschwer werden/oder zerrē den hüstē/vnd vertreibt die gilb/vñ weicher den stülgang/das man dester senffter würt zu stül gon/wolt im aber dz hopt we rñin/so gib im Pillule die das haubet purgieren/vnd reinigen/als Pillule de yera pigra/oder Pillule cochie.

Man sol auch dem der disen ritten hat geben zuessen was yn kület vñ den wig ist/als Besebrüen/Wandelsupen/Wan delmich zu trincken/oder Hanffsor milch oder Wagsomen milch/di kület gar vast wol/vñ weicher/vnd löschet auch vast dē durst/vnd macht auch wol schlaffen/dis sol er essen von fleisch/die Hiru/vñ kalt bes füeß/oder auch die Lemerin füeßlin/vnd mag auch wol essen die Hamlin füß die da gefotten seint das die bein dar von fallen/die mag er essen also warm od kalt in Essich/das büngr lust zuessen/auch so mag er essen Kalpfleisch/Hamelfleisch/Zickin fleisch/das da gefotten sey oder ricklin/vnd kein gebratens/es gelust yn dann gar ser/so schadet es im nüt/auch so mag er essen von einem gürten iungen Hienlein/das da gefotten sey/oder von iungen vögelin auch die da gefotten seint/von vtschen mag er essen Hürling/oder Bersich oder Kutten/oder Forrellen /oder Eschen/ gefotten/vnd nit gebraten /vnd auch nit zünil/gelust yn eyer zuessen die sol man in wasser schlagen das sie im nit hert werden

die mag er essen/doch nit zünil/ er sol sich hüten vor allē dem das yn hitzigt an essen vnd trinktē/vñ besunder dz vñdenwig ist oder versaltzen speiß/vñ sol gerstēwasser trinckē/oder Wickēwasser/od wasser da gran erbsen in gesottē seint/oder Ziser die vngesaltzē seint/die külen/vñ vertreiben die gilb/wolt er aber wein trinckē/so sol er fur sein/vñ wol gemischt biß das die hitz verstar vñ erlösch/so mag er wol besserent wein trincken.

**Dis ist ein bewerte kunst** für das febrēs/es gat ein in disen tagen ab on schaden.Nym Schelkrut wurtzel/hacks klein vñ stoß es also grien/nym der als groß als ein boumnuß/zertreeb mit einer schiffel vol warmer milch oder war mem wein/oder in einer warmē erbßbrü oder in einer nassen oflotē/das sol mā morgents niechtern rñin/vñ fier stundē daruff vastē mit essen vñ trincken/vnd mag er gon so gang ēr/vñ am anderen tag gib im Syacarthami. ʒ. lot oder.iii. quintin/hat er vil hitz/so gib im Syapuntis laya/ tiuü.iii. quintin/ist er stark/so gib im ein lot/oder Electarium de succo rosarum/drey quintin/oder ein lot.

Ob nun der Rittē von fleugma ist/vñ ist der siech alt/vnd ist dan ein düre zeit/auch kalt vñ sücht/vnd ist im die ad am arm treg/vnd ist seins harns vil vnd dar mit weiß/vñ dürster in nit vast/so ist der rittē von vberiger fleugma.so gib dem siechen Scharley safft/Epff safft/ fenchelsafft/gekocht wie ein Electuariū/vnd der siech sol weder essen noch trincken die weil yn freirr oder hitz hat/darnach so gib im ein wenig zu essen/die speiße di yn erwör mer zünlicheu/vnd an dem andern tag so im zu essen etwas das da denwig sey /als kleine vegelin/vnd des gleichen/vnd gib im ganz lintern vnd liechten wein zu trincken/oder gib im Siacarthami drey quintin/oder ein lot. Item Amelung müßer gekocht mit rindern milch/vñ darein ein wenig Saffrou/das sterckt die natur/vñ gib gute farb/vñ hilfft wol/vñ gib dem/

sie. Hē crafft/also magstu im auch ein reiß muß machen/ist er so gar erkaltet vñ vō leib kōmen/so erwel im ein schißel vol küe milch mit ein dotter vō ein ey/das mag er trincken warm oder kalt/das sterckt yn gar vast wol.

Er sol sich auch hüten vor aller speiß vñ tranck das yn keltet/ vnd im schad/vnnd yn erwōmbt bescheidlich/das ist im güt Wolt im aber die Gilb vast we thun/so mach im tranck/Nym gestoffen Saffrō eins pffenings schwer/vñ eins pffenings schwer Nigley somē auch gestoffen/thū dz in ein schißel mit Essich/ vnd zertreib dz alles mit einander getēperiert/thū ein wenig wein vnd wasser darzū das es dün genig würt/ so sol man es in niechtern trincken/darvon bücht die gilb on schaden.

Wolt sich aber der siechtag lengern/vñ im die gilb nit wolt abgon/das den siechē nit wolt gelusten zūessen/hatt er dan die crafft/so gib im Neubarbara gepulneer/meng das mit einer vngesaltzē erbßbrū vnd gib im das zūtrincken gegen tag/vñ hat er die crafft/so soll er sich darnach ergō vnd sol ein beig brot für den mund heben vnd sol zwo stund daruff vasten/dz reiniget die Colera/vñ flengma vß/ dar von der Rittē/vnd die Gilb kōmē/oder bricht oben vß/darvon der magen von schleim vnd von gilb gereinigt würt/mōcht er aber das nit gethū/oder das es dem siechen wider wer/so gib im .i. lot Syasene dz halb am aben/das ander halb am morgē das sol zertriben sein mit erbßbrū/oder in einer Ofloffe verschlindē/dz reinigt auch.

Wer es aber das im das hant we dat von kely/so soltu im das hant/die stirn vnd die schleffschmierer mit Camillē öly vnd thū im in die nasen Olet benedicū/vnd auch ein wenig in die oren/vñ mach im ein fußwasser mit Camillen blūmen/das erwōmbt das blūt vnd hant wol.

Wer es aber dz er ein fūcht hant herr so mach yn niesen/vnd heiß yn kuren ein Bertram wurzel/das zūst im die feuchty von dem hant/vnd gib im Zimen/vnd Coliander/od Zitwen/oder Quiscar nuß zūessen/Aluch ist im güt der den kaltē Rit

ten hat/der da lang gewert hat/darvon mensch vast erkalt ist/dem sol man den rucken/vñ die lenden/vñ den buch wol salben mitt Loröly/vnd weckolter öly gleich vil gegen einē feür/od gegē ein ofen/das man wol darein reib/dz thū morgens vñ abents/das erwōmbt die adern/vñ wißstot dem Ritten.

Aber für den Ritten ein geware kunst/Nim die grienē stengel vō dem Holz vñ thū die oberst hut ab/vñ nym das ander vnd stoß dz wol/thū darein halb also vil güts essichs/dz misch vnder einand/vnd truck das durch ein tüch/vñ trinck dz niechiren ein halb eyerschäl vol/drey morgē/das vertreibt den Ritten on schaden.

Ein ander bewert kunst für den rittē d lang gewert hat/sunderlich/ob er dē mensche vō ein bösen magē kōmē ist/so nym auch die zweiglin an dem Holder dz vnder teil/schel die oberst rind hübschlichen obē herab/darnach schab dz grien wol ab zerschneids klein vñ stoß es wol/thū darzū halb also vil essich/stoß das vnder einander/truck dz durch ein tüch in ein glas vnd wer sein bedarff dē gib sein drey morgen niechtrē ye ein löffel vol zūtrinckē/vñ sechs stūnd daruff heissen vastē/so reinigt es im den magē gar wol darvon der Ritt ist vnd gat im ab.

Vō dem febres genat Sinacha/dz ist dz febres vō dem geblūt/wer die sucht her das blūt ist bas getēperiert/dan keinerlei fūchty im leib/darim ist es zū d natur gemischt/wen sein zū vil ist im leib/so würt es zūheiß/so darff sein die natur nit dar vō fulet dz blūt/vñ würt Syuoches/wer die sucht hat d bleigt sich vō d hz vō der brust biß vff die lung/vñ im stüct d hant Etwā ist sein blūt zūheiß vñ ist nit ful da von würt ein sucht die hat djen nomen.

Wer die selb sucht hat die da kompt vō dem heißen blūt/dē thū dz hant we vnd ist im heiß vñ schwer vnd ist geschwollen vñ die schleff vñ gont im die augē harfür vnd hat kein durst/vnd gat im des nachres rot ding für den augen/vnd ist im der Puls schnell/vnd alle sein aderen seint im schnell in dem schlaff.

## Das XLV. Capitel

Wem also we ist dem sol man lassen zu der leber adern am arm / vnd an dem andern tag vff der rechten hant vff dem dumen zu der hant adern / vñ an dem sechsten tag an der rechten hant zwischē dem kleinen finger zu dem hertzen / vnd an den beiden tag an beiden füßen vßwendig vff den knodē / vnd sol iede ader nit die ersprengen / das ist er sol vff ein mal nit zu vill lassen.

¶ Wan sol aber dise ding warnemē ob er die crafft hab / vnd ob er es vor iugent / oder vor alter vnd vor der zeit thun mag / Wer es aber das etwas irret / so soll man im aber kühlen das blüt mit disen dingen / mit Psiliū wasser da spiliū in gefottrē sei vnd mit ein wenig Magfotmilch / das sol man im zutrinken geben / vñ gib im Diolsyrup / vnd wasser da die schwartzē krichten in gefottrē seint.

¶ Wer im aber der buch zu hert / so soll man yn hie mit weichen / Gib im zueffen gestampfte gersten müeslin also daruß gemacht. Vñ im gestampft gerstē ein gut hantfol vnd süd das in einer halbē maß wasser / vnd thū darzu ein wenig buttern vnd daruff ein wenig saltz / daruff ein wenig roten sandel gemischt mit ein wenig Zucker vnd gib im zu weilen ein schnitlin brots das in dem wasser ist gelegen / vnd das weicher im den leib / vnd das geblüt vnd er sol auch keinen andern wein trincken er sey dan sur vnd francē / vnd wol gemischt mit gersten wasser / vñ leg im zu weilen vff den nabel buttern in grōß einer bonē vnd stürz im daruber ein soß / schiffel / biß das der bitter wol hinein flüßet / vñ hat er die crafft das er es mag wol gethün das yn nüt irret / so gib im ein reinigug mit electuariū i. lot de succo rosariū vnd gib im des nachts vorhin Diolsyrup das er vorhin wol erweicht werd / so wirt er leichtlich züstül gon.

¶ Wer es aber das im das hant we der so schmier im das hant hie mit.

¶ Vñ Rosen öly. i. lot

¶ Eßich. 7. lot

¶ Bolus armenī gepulnert. 7. quintin.

¶ Temperier das wol vnder einander / vnd

streich im das an sein stirn / vnd an seine schleß / vnd an sein kele / vñ nym ein schüssel vol kalts wassers vnd thū darein also vil eßichs vnd netz darin ein weichs tüchlin als ein firntüch vñ truck das wol vß vnd bind im das vmb sein stirn / vñ vber den schlaff vñ nym zwey tüchlin iedes als gros als ein fuß vnd netz die auch darin / vnd gib im ie eins in die hant biß das es trucken wirt / vnd netz aber zwey tücher darin vnd bind sie im vmb die füß vñ so sie truckē werdē so thū sie im ab / darnach vberzwo stund so thū im aber also / das löschet das geblüt vnd züht die bößen hitz vß / dar von dan das hantwe kompt wil im aber das hant we nit geligen od vergon / so soltu lügen vnd warnemen an seinem hant vnd an aller seiner gestalt / wo von im das hant we kompt / so halt den siechen vnd thū im wie da voman gar eigentlich geschriben stot von dē hant we.

¶ Vñ im war ist das hant we von dem magen so er gessen hat so ist er vil vngerüwiger dan so er niechter ist / Dem hilf also / du solt im den magen süßeren mitt einer Layatiff. darnach sol er sich auch gar messiglich halten mit essen vnd mit trincken / nach dem als dan sein complexio ist Ist aber das hantwe / das dem menschē das hirn züfücht ist / so ist er niechter vngerüwiger dā so er gessen hat / ist nun die feuchtigkeit des hirns von kelty / so gib im etwas das den magē bescheidlichē erwörmt vnd der mensch sol sich auch hüten vor al dem das yn erkelt / vnd er sol auch dz hant we warm halten.

### Fur den viertegigen rittē

der da lang gewert hat / so laß du zu d median adern / vñ darnach so dich dan früt so sitz in ein warm wasserbad / vñ so du wol erwärmest / so leg dich an ein bet / vnd deck dich warm / der ritten kompt nit her / wider vnd gat dir ab.

¶ Der siertegig ritten wirt den lütē von der schwartzē colera / das ist von dem verbrantē blüt wan das zu vil ist in den adern so wirt dem menschē ein rittē on schlitel

**Der recht vieregig ritte**

der weret fierzeihen stund/den selben rit-  
ten haben gern die alten/vnnd erwan die  
da ein mensch kalter vnd truckner natur  
ist/vnd enge adern hõt/vnd würt den lü-  
ten aller meist in dem Herbst/vnd die nid-  
lender haben yn vast/wan da ist der lufft  
gern kalt vnd truckner complex. Er würt  
auch erwan vō einer andern complex/als  
fleugma oder colera rabea. Der rittē der  
da kompt von der schwarzen colera /des  
harn ist an dem ersten weiß/vñ darnach  
schwarz/so sich die natur begint demweit  
so verandert sich der harn.

Weryoff den ritten geneiget ist der sold  
lassen zū vßgon des meye dar vor das rei-  
niget den menschen von der bösen fūchty  
da von der ritten würt.

Wer den heissen ritten hat/dem sol mā  
gebē Salbey mit Dilsen öly /das löschet  
die hitz/vnd gibt im güt crafft/vñ min-  
dert den rittē vast. Welcher mensch den  
rittē hat das er lang gewert hat/dē gib ein  
wenig des dings das yn gelust dz er crafft  
gewint vnd besseret er sich darnon so gib  
im des me/wan es beschicht oft das einen  
siechen nach ein ding gelust vñ ist die be-  
gird des menschen so groß das es dē men-  
schen groß crafft gibt vnd yn erneret. vñ  
darumb sprechen etlich natürlich meister  
in der krankheit/ die artzney die man im  
geben solt wer im schad/vñ die im schad  
wer hilfft im/vnd das würt also vßgeleert  
die artzney die im güt wer die mecht im  
also widerwertig sein in seiner natur /solt  
er es bruchen wider seinē willē/ es brecht  
vilicht groß krankheit vñ schaden/dar ge-  
gen/das dem menschen solt schad sein der  
mensch möcht also große begird nach der  
speisen oder nach dem tranck haben /das  
es im sein natur erfroñwer/das er darnon  
des ee genessen möcht/vnd der gelust den  
siechtragen vberwind/vnd darumb so sol  
man keinen siechen trengen zū den dinge  
die im dan so gar widerwertig seint/ vnd  
sol auch dem nit also gantz widerston das  
yn so ser geluster.

**Welchem menschen der**

ritten würt. vnd ist er dan mager an dem  
leib/vnd sein harn ist im gang rot /vnd  
bronsfar/vnd da mit so dürstet yn alle zeit  
vast vbel/vnd er mag auch nit vast wol  
schlafen/vnd so die zeit heiß ist/so kompt  
er zū grosser schwacheit/des artzney ist die  
best das man yn küll leg/vnd yn auch küll  
mit essen vnd mit trincken vnd auch mit  
lassen/vnd mit seinem stülgang/vnd mā  
sol yn auch machen schlaffen /als ich vor  
geschriben hab im Capittel vō dē schlaff-  
t. Auch wer im vast güt das du im di-  
sen Syrup machtest/der kület yn vnd rei-  
niget yn vast wol/vnd erlüttert im sein ge-  
blüt/vnd gibt im güt crafft/vnd behütet  
yn vor geschwer. Nym ein hantfol Weg-  
weisen wurzeln/vnd wesch die gar schon  
vnd schneid sie klein/vnd süd sie in brunē  
wasser das es ein maß sey/biß das dritteil  
eingesüdet/darnach seihe es/vnd thū dar-  
zū drey lot Zucker. Aber vil besser ist es/  
so man darzū thüt Ochßezung bletter vñ  
auch Wegweisen blumen/vnnd laß das  
kalt werden/vnd das selbig mag er trin-  
cken welche zeit er will vnd wie er wil das  
gibt im auch vast güt crafft vnd so er dar-  
crafft hat so mach im ein schweißbad mit  
Wickenrut/ Senmarck/vnnd Haber-  
stro/darin sol er küll baden/Vnd würt er  
aber von dem bad gantz nit schwitzen/so  
solt du die vorgeantten krüter in zwo kü-  
lin ziechen/vnd die weil es also warm ist/  
vnd sol vff ein teil sitzen/vñ das anderteil  
für sich für den leib vff die bein legen /vñ  
er sol auch das selbige wasser da die vor-  
genannten krüter in gesetzt seint in einen  
zuber thū/vnd das wasser sol also heiß  
sein als er das wol erleiden mag das er da-  
vnden vff erwarmt/also würt er leichtli-  
chen schwitzen/vnd heiß yn wol reibē vñ  
wol begiessen /vñ wan er genüg gebadet  
vnd vß will gon/ so sol man yn mit wei-  
ßem tüchern wol ab trucknen/vnd begüß  
yn darnach mit disem nachgeschribē wass-  
ser/vnd das mach also.

Nym Rosen ein hantfol

Violen ein hantfol

Rosen öly drey lot

## Das XLV. Capitel

Süd das mit iiii. moß wasser bis es ein  
z moß ingesüdet so thün dā ein moß kalt  
wasser daz ein dz es leub wurt da mit be-  
geiß in in der badstübē vñ bestreich im  
sein leip wol mit dem selben wasser das be-  
nimpt dem geblüt vñnd dem leib grosse  
hitz vñd stöcket ouch die natur vñ dē leip  
mit einander gar wol mā sol im ouch zū  
willen ein frieß wasser machen darine ges-  
sotten sy Camillen blümen vñd sol im la-  
ßen ein mal zū der lebern dz ander mal zū  
der median zū dem drittē mal zū dē miltz  
ob er die krafft het vñd gib im zū esse Ro-  
sen Zucker vñd zū trincken  
Gamander wasser  
Wey blümen wasser  
Weg weisen wasser

Sissen tranck niechtern getruncken

Nym xx. pferlich kern geschelten Knob-  
lauch dry kymlin stoff also gar wol süd es  
wol mit einer z moß weinß das es wol be-  
deckt ist darnach so sich es durch ein rüch  
vñd trinck dz leube das reiniget dē magē  
vñ die bloße von böser fuchtheit darnon  
der ritten kumer

Wer den vierteglichen Riten hat lāg  
gehapt vñd da mit hat vast abgenumen  
vñ ist dz im ein cluyen oder ein gehe hitz  
an stofet vñd weret im dan daruff zwen  
tag vñd hat er da mit hitz so ist es dötlich  
on zwifel Ist nün der Rit vō d fleüigma  
vñd ist der vierdegig vñd ist der siech alt  
vñd ouch die zeit kalt vñd feücht vñd dz  
im sein pulß treg ist vñd das seinß harsß  
vil ist vñd weiß ist vñd der durst klein ist  
so ist der Riten vō verbranter fleüigma so  
sol man dem siechen geben einē syrtap hie  
mit gesotten vñd gesygen Scharley safft  
Ryff safft vñd Vechel safft mit Viol hüs-  
ig der siech sol nit vil essen an seinē bösen  
tag an dem andern tag so gib im essen dz  
in stöcket vñ gib im luttren wein zū drē-  
en vñ wz er isser oder trincket da thün ein  
wenig gestosen saffron yn das erwempe  
in wol vñd gib im dissen tranck niechtern  
zū trincken so nym Holder würtzel die da  
grien seint vñd wesch die schon vñ schabe  
die rind ab stoff gar klein mengs vß mit  
ainer warmen Erbs briegen die vngesals-

zen ist nach nit anders gib im das frieg  
zū trincken es sol sein als groß als ein bou-  
nuß vñ brieg ein schüssel vol vñd sol sich  
darnach wol ergen so bricht es vñden vñ  
oben vß vñ vast daruff vi. stund get yn  
darnon d siechtag nit ab so gib im dz dar-  
nach aber ober vi tag so gares im gewas-  
lichen ab also magstu ouch ein griē Tuß  
baum wurtzel bereiten vñ gebē zū trincken

Sisser tranck wer ouch güt allen den  
die etwz vngesundes hetten gessen ob sie  
es des erstē tagß tricke so bricht es wo im

**Ein bewert kunst für den**  
deglichen ritten nim gebranten wein den  
besten so du in haben magst vff z p und  
thün daz ein dz marck von der Arich des  
wissest so du gehaben magst vff iiii lot laß  
darin ligen drey tag vñd gib im darnō zū  
trincken nym war wolt es ime zū vil hitz  
bringen so misch im den track mit ein we-  
nig anderß weinß vñ gib im ouch erwar  
Manus cristi ob er dz zū bezalen hat

**Von dem deglichen Ritē**  
der selb Rit kumer von fleüigma das ist so  
das blüt füllen in den adern so ist der Rit  
on schüteln vñd heisset ein verborgener rit  
ver füllen abet dz blüt dem menschen vß  
erhalb der adern so hat es den Ritten al-  
len tag vñd früret in schüteln dz selb frier  
en haben aller meyst die altē die da kalter  
vñd feüchter natur seint vñd ouch die fur  
aller meyst in dem wintzer vñd besunder  
die lüt im nider landt da es aller meiste  
macht der lufft der da kalt vñd feücht ist  
vñd besunder so haben es aller meyst die  
miessigonden die da vil essent vñ trinckē  
besunder zū vn zeiten essent oder die da  
vil mancher hand speise ob ein tisch essent  
da würt ein ferfult matery vß darnō der  
Ritten kumer vñd beschicht gern den die  
da vil obs essent sunderlich Pfersich d cō-  
pley ist kalter vñd feüchter naturen

**Ein ertzyney für mancher**  
hand febres sol man zū dem erstē bereiten  
ein solchen tranck  
Nym gereinigt vñ wolgeweschen gersten



liii.lot/ Schwarz zifern.ii.lot  
Laccricie klein geschnitten.i.lot  
Fenchel grien oder dürr ein hantfol  
Hirzjung.iii.oder.iiii.bletter  
Wermiet.ii.oder.iii.bletter  
Bibenel wurzel.ii.oder.iii.

Siß sol man sieden in drey maß wassers  
biß die gerst geschwilt vñ so dz wasser zü/  
vil ein gesüder so güß ander wasser darin  
also dz des wassers bleib.ii.j.masß oder da  
bey/darnach syhe dz wasser durch ein tüch  
vnd behalts.von dem wasser sol der siech  
trincken tag vñ nacht so yn dürster/on al  
lein wan er des frosts warten ist/wan vñ  
die selb zeit sol der mēsch weder essen noch  
trinckē/es det dan gar not/vnd wan des  
wassers nit mer ist so mach ein anders

**Der mensch sol auch dise**  
ordnüg haltē/dz er sich hüt vor keß/milch  
schweinm/ vnd rindern fleisch/vor allem  
obs/frucht sie sey new od alt/Er sol essen  
wolgefottē müßlin vō Wägolt/Binersch  
Habermüß/gerste/vnd alweg ein wenig  
Wandeln darzü gestossen/ vff fleischtragē  
ein fiertteil vō einer henē/oder iung hiener  
gefotten in wasser mit ein wenig Peterlin  
vñ drey bletter Lattich/ vñ sol sich hüten  
vor fettikeit vnd füllen/vff vischtrag sol er  
essen Krebs/Schnorfisch/oder Bersich/  
erwan ein weich ey in wasser geschlagen/  
er sol kein wein trinckē dan züm essen/ vñ  
dan sol er hübschlich trinckē gemischet mit  
dem vorgeschribnen gerstewasser/oder ge  
mein trinckwasser/ ob im das vorgeant  
wasser wider wer/aber zwischē den ma/en  
sol er kein ander wasser trinckē noch wein.

**Wan der mensch weiß**  
die zükunfft des frostes/ist dz selbig nach  
mittag/so mag er des morgens etwz essen  
vmb sechs v. vñ also bleibē/ biß das yn  
die hitz verlaß Ist es aber zükünfftig vor  
imbs so sol er nit essen biß nach der hitz.  
Item es seint erliche febres/da güt wer  
dz man nach dem dürrn tag ließ/nach ge  
stalt des mensch en crafft vnd zeit/

**Diz ist nun von gemeinē**

febres/vñ dreitegtigē febres/ wie wol es ist  
dz sie mancherley seint /ob nun der mēsch  
gebraucht solche wasser als vor geschribē ist  
so sol er sich hütē vor vberigē essen/ vñ sol  
niechtern ynemen puluer vom krat Cent  
taurea als groß als ein nuß oder keß gemi  
schet mit wein/vñ mag dan daruff ein wz  
nig weins trinckē/vmb der bitterkeit vnd  
also sol er den tag bleibē/vñ morn/ vñ die  
zwen nachgondē tag sol er essen ein halbe  
nuß morgents niechtern mit drey bletter  
Kuten/vñ Tyriac als ein groß erbß vnd  
sol daruff trincken Schelwurtz wasser ge  
mischet mit Cardo sancte Marie/od aber  
Schelwurtz wasser allein vff.iiii.lot/vnd  
sol dan nach den dreyē tagen aber des vor/  
genantē puluers nemē/im sey baß od nit/  
vnd sol dan nit defter mynder des vorge  
nanten wassers bruchē acht tag darnach  
vñ halt sich mit essen vñ trinckē als vorge  
schriben ist/so ist zühoffen dz der mensch  
gesund werd/vnd sich det ritten anderet in  
ein ander gestalt des febres.

**Furbas wil ich sagen vō**  
dem fierttegitē ritten/der kam zünerrreibē  
ist/man sol ansehē die vorgeschriben orde  
nung mit essen vnd trincken/vñ dan war  
nemē/welche zeit der frost zükünfftig sey/  
wan die quartana dz ist der fierttegitē kom  
met vngleich/vñ quellet dē menschē/etwā  
mer/etwan minder/ vñ hat dan zwen tag  
freiheit/wā mā müß wissen die stund der  
zükünfft/so sol er vor disen tranck trincken:  
Nym Fenchelkritt ein halb hantfol  
Wermiet drey oder fier bletter  
Siß soltu sieden in einer fiertteil von einer  
maß güts weins/vff ein senffte füer oder  
kolē/biß dz dritteil oder fiertteil eingefüdet/  
vñ rucks dan von dem füer/ das es doch  
warm bleib/ vnd wan der mensch gewar  
würt die zükunfft der feber/so sol er nit rü  
gen/er sol gon oder sich lassen füren vnder  
den armē/man sol vnder disen wein thüt  
ein lot Rosenhantig/vnd sol dan dar  
vort trinckē ein klein gleslin vol/vñ daruff gon  
vñ sich vbē on vnderlaß als lang er mag  
auch ob es not thüt mit der hilff ander lüt  
die yn vnder den armen füeren/ biß also



lang dz sich die keltz mindert/so sol er sich dan niderlegē vnd zudecken vñ hitz leiden vñ schwitzen/vñ vileicht entschlafft er in betribniß/vñ wan er dan von der hitzen kompt/so sol er vffston vñ essen/mag er anderst/vnd wan yn dürstet/so sol er des obgenanten wassers trincken vnd morit so würt es besser/vnd würt er essen.

**Es ist gewonlich wan** der tranck mensch den vorgeantē träck trinckt/so hat er dz febrē stercker dā vor/darab sol er nit erschrecken oder ablassen/ee dan er den tranck fünff oder sübē mal gebrauchet hat/er würt gesunt/vñ entpffindet allen tag ein leichterüg/on den ersten tag/er versum sich dan mit vñordenung/als vor geseit ist.

**Ein tranck fur den fierte**

gien rittē Nym gereinigt gerst. ʒ. pfunt

Rot zisern. i. lot

Fenchelkrut

Quernten jedes. ʒ. lot

Hirtzung bletter

Ruten

Wermiet jedes. i. quintin

Lackritze. ʒ. lot

Das süd alles zū zwo maß wasser/also läg biß ein fierteil einer maß yngesüdet/darnach syhe dz wasser ab durch ein tüch vñ behalt das züm andern mal/so thū andt halb maß wassers darzū/zū den obgenāten receptē/vñ süd das biß die gerstē vast groß würt/so syhe es wider ab züm dritten mal/Nym aber. ij. maß/vñ süd das aber yn/biß das die gerst vffgat vñ zerspaltet/syhe das aber durch ein tüch als vor/vnd thū die wasser vnder einander/vñ gib dē siechen da von zūtrincken wan er wil/vnd wie vil er wil.

Item der siech sol sich halten/das er nit esse schweinin fleisch/vnd rirtfleisch/vnd kein wurtz/kein senff/kein frucht von boumē/kein visch/krebs mag er wol essen ein wenig/kein eyer/biß er zū krefftē köpt/so mag er dē dotter essen im ey in wasser geschlagē/er sol essen von eim hün gesotten mit Peterlin wurtzeln/vñ zwey oder drey

Zattich blettern/mā mag auch in die bißlein stoffen. viii. oder. xii. Wädeltorn/vñ dise biß sol er trinckē/er mag auch wol essen habermiß/gerstēmüß/binerschmüß/Sis alles mag man mit Mandelmilch mischē/er sol kein wein trinckē/dan so er ißt/so sol er ein wenig wolgemischte wein trinckē/Aber vō dem obgeschribē wasser sol er vast trincken. Item er sol drey tag alle morgē ein klein gleßlin vol trinckē von dē wasser/vñ ein wenig Tyriac niessen/mit dem wasser gemengt oder on das wasser/wie er das ynbringen mag. Wil dz dem siechē nit helfen/so Nym dis nachgeschriben/vnd mach im ein tranck daruß.

Nym Fenchelkrut ein halb hantfol

Wermiet halb also vil

Das süd in weissem starckē wein/biß der wein halb yngesüdet/so syhe dz durch ein tüch/vñ thū in den gesignen wein Rosen/hunig als vil du wilt.

Item des selben weins sol der siech trincken ein kleines krüßlin vol ee dan yn der siechtagen an kompt/vnd er sol sich auch daruff ein wenig ergon oder wandeln/also lang er dan mag/Darnach soll er sich legē an ein bet/vnd sol sich warm heissen zū decken das er schwitzen werd.

Item er sol sich hüten dz er nit ess vier/oder fünff stund vor ee der siechtag kompt

**Fur Febres. Auicenna**

spricht im fierdē büch/genat Cura febriū in einer gemein dz man wol mag gebē/dē der dz kalt hat/kalt wasser zūtrincken für dz febrē dz da kompt vō der gallē/wan es den selbē die gall verderwē/Aber ein soliches wasser sol gebē werdē zū rechter zeit/so yn die febrē verlassen/also dz er weder hitz noch frost in im entpffint/aber so yn die keltz oder hitz rürt/so sol er kein wasser noch ander tranck trincken das verderwē die heiß colera/dz ist die fuchtikeit d gallen

**Galenus spricht Centau**

rea gepulvert. ʒ. lot mit weissem wein drey morgē niechtern getrinckē/dz macht woldenwen vnd essen/vnd für das keichen/vnd alten hūsten/spricht Platearins.



**A**s nun das fünfte buch volendt ist durch des hilff welcher ein helfer aller ding ist vñ ich verheissen hab an end diß büchß zusetzen im Register/welches dich weisen vñ leren ist die crafft vñ tugen der composita an welchem blat du sie finden bist/warumb nit not/vnser tütschen nation/ein güter vnd erfarnere me/dicus/welcher da halten wil die regeln vñ Canonen der geleerten gar naß/oder aber gar kein er noch lob in vnsern lande erholen mag/darumb das er züm dicke mal handeln muß wider die regelen vñ gesetz der Erzet vnd der argney/vnd das geschicht züm minsten vß fünff vrsachen.

Zü dem ersten /vñ fleischfertigkeit/ das wir nit behalten.

Zü dem andern/dz wir nit thünd was wir thün solten.

Zü dem dritten/das wir verbergē was wir offenbaren solten.

Zü dem vierden/das wir nit gehorsam sein/dem wir gehorsam solten sein.

Zü dem fünfften/das wir begeren das da nit gesein mag.

Zü dem ersten die weil wir gesunt seint verzeren/wan wir siech werden sparē/ nit betrachte/das wir behalten so wir behalten sollen/darumb man wol sprechē mag Dem tütschen angebozen ist vß eigent/schafft/das er gibt so er behaltē solt/ vnd behalt so er geben solt.

Zü dem andern/so wir krank werden/nit bey zeit zü dem arzet lügē/ vff dz vns geholffen werd/vñ nit betrachte klein süer bald züleschē ist/nit gedenckē/so die flam zü laden vnd fenster vß schlecht/ee man kompt durch das dach das huß züleschen das huß inwendig verbrant ist/begerent auch nit ee der hilff/dan so vns schier nit zühelffen ist/darumb das die krankheit zü rieff eingewurzelt hat/ so man vßrüten/vnd pürgieren wil/ durch die euacüierung so ist der krank züschwach/vnd mag dā das nit erleiden.

Zü dem dritten/das wir verbergē das wir offenbare solten/Also so du ein arzet das wasser schickest/dir sagen sol was dir ist/nit weißt die gestalt die complex/die natur/die weise vñ sittē/wie du ein harn habē solt in der gesuntheit/was kan er dir dan sagen/so da auch ist die veränderung des harns ist in dem siecht agē/so doch eines sanguinei harn ist rot vñ dick/vö der wömy rot/von der fuchty dick/So aber die krankheit gegewertig ist vmb der rötin sizig/vñ der dicky fuchty/so ist der krank von vberiger fuchty siech/das widerspil mit ein fleugmatico vmb der kelty/weiß vmb der fuchty dick/gleicher weise in einē colerico der ist rot vnd dünn/mit dem melancolico weiß vnd dünn/vñ alle dein krankheit dem arzet verbergen bist/meinst du das er Got oder der tüffel sey/dz er dir sag das im nit wissen ist/betrachstu nit/den menschen nit alle ding zü wissen gebürt/dan allein dem der ein erkennen aller ding dem nit verborget ist/bistu nit ingedēck ein ware beicht/ein ware büß/darum dir alle zeit gebürt züsagen dē zü offnenē den grund vnd fundament deiner krankheit/vff das dir geholffen werden mög.

Zü dem vierde/dz wir nit gehorsam sein in thün vnd lassen/wan was vns der arzet verbüt/das thün wir/was er vns heißer/lassen wir/vnd so bald er vns den rücken kerr/so schittē wir oft vß was er vns geordnet hat zübruchē/du meinst den arzet zübetriegen/so betrügstu dich selbs.

Zü dem fünfften/wir begeren das nit gesein mag/ So bald du nach ein arzet schickst wiltu genesen sein/vmb das du dz dein vergüdet hast/da du gesparet soltest hon/vnd du nun der krankheit vmb dein/er armüt willen nit zü erwarten hast/vñ alle zeit meinst der arzet thü es vmb seynes gewins willen/so er versprochen vnd gelobt hat die regelen/welche von dē Philosopho vffgesetzt vnd geordnet seint/ob er och andst ein getrenwer arzt ist od wil sein/Durch solich puncten/kein güter arzet vns gebüren ist/wan wir keinem güte arzet zülönen haben/auch dem apoteker

noch die zeit der gesuntwerdung erwarten  
Zum andrē/nit nach dem arztet schickest  
nit betrachtest die krankheit grösser werde  
möcht/dir nit leicht/oder vileicht gar nit  
ühelffen wer.

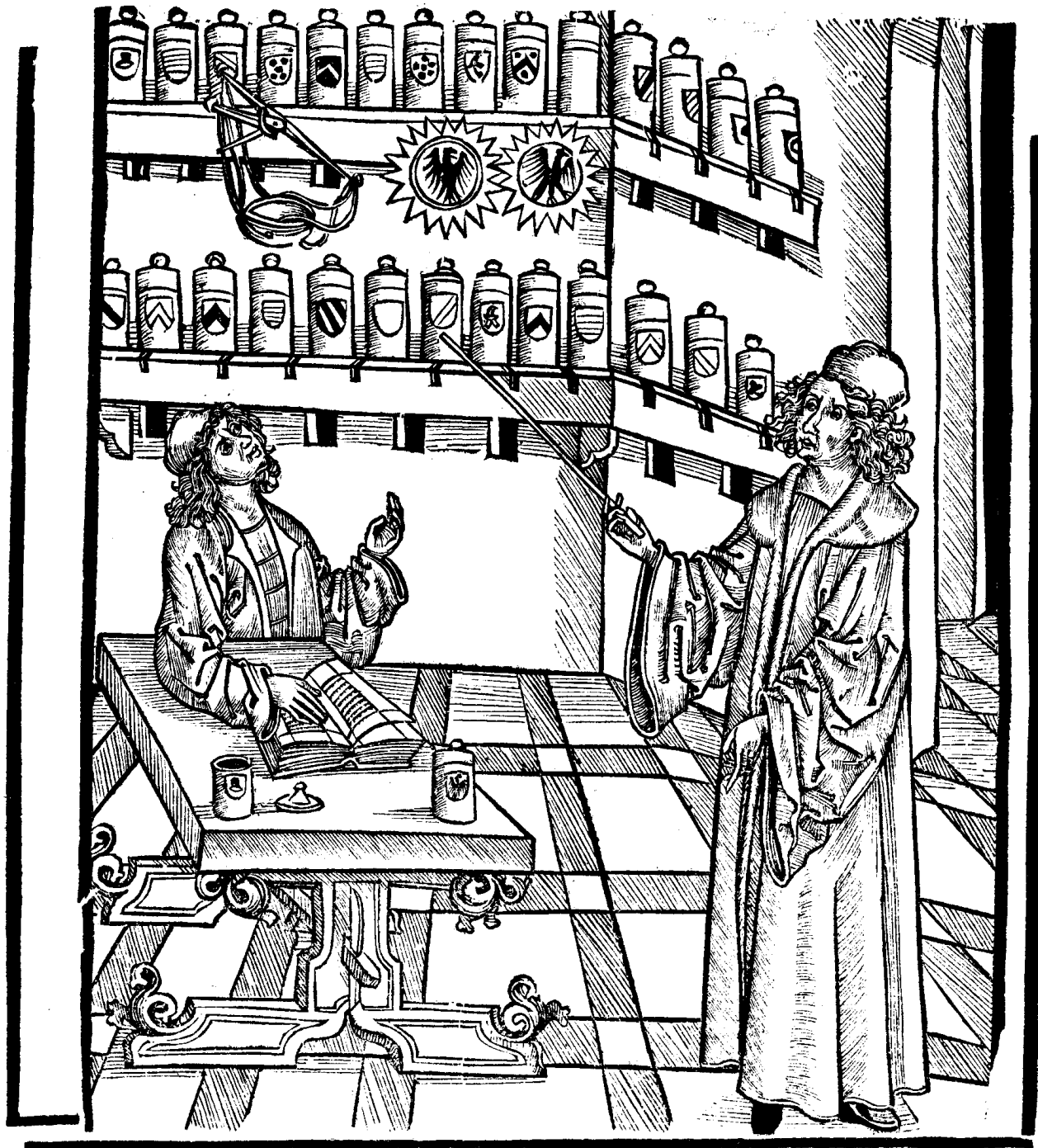
Zum dritten das du nit betrachtest das 8  
arztet weder Got noch der rüffel/ein engel  
oder ein propheet sey/vnd sol dir sagen das  
im selber verborzen ist/vnd das auch nie  
man weißt/dan allein got

Zu dem vierden/so du nit thüst di du dün  
solt/da mit der arztet betrogē würt/vñ du  
dich selber betriegest bist/vnd zum offtrē  
mal ie lenger ie krencker du wüsst/vnd ge  
schicht dir als ich gesehen hab einē augen  
arzt ein ein sternem steche/welcher gantz  
gesehen wart/der arzt yn fragt/ob er ge  
sehe/er sprach nein/vnd als er merckt den  
betruck/her er im das felin mit der nodeln  
in ein winckel gewunden/hieß er yn vff  
ein bancckston/vnd vff dem selbē fuß her  
ab sprängen er würt gantz gesehe/so bald  
er herab sprang/das fell wider für schoß/  
im gantz nit zühelffen was/er meynt den  
arztet zübetriegen/vnd betrog sich selber/  
damit der arztet zü der türen vñ giengh vñ  
sprach dir ist nimer mer zühelffen/dan dir  
was geholffen.

Zu dem fünfften/das wir begeren das da  
nit sein mag/vñ du nit betrachtest den  
vberfluß/vñ langwerend krankheit tieff  
eingewurtzelt/ob du krank oder schwach  
oder vast blöd werest/durch omechtheit/  
vnd blödikeit/die treiben/als die vßrüten  
arzney nit erleiden magst/Sarumb der  
krank ye lenger ye widerwertiger vnd vn  
gehorsamer dem arztet würt/ye mynder  
er genesen vnd lengern verzug es nimpt/  
Sarumb ein mittelmessiger arztet eines  
leichtfertigen gemüts/so bald er den krank  
en ansicht durch etlich ecantelē den kra  
ken/vnd also beywoner fragen ist/im zü  
füget purgieren vnd euacuiere vñ das  
hinderst/nach seiner complex/welche da  
herrschen ist/Sarnachn etpfil der natu

ren/welche ein meisterin ist der gesuntma  
chung/ob sie nit gar verloschen ist/Wan  
der krank der krankheit nit züwarten hat  
noch dem arztet nit zülönen hat/dem apo  
tecker nit zübezalen hat/als ich dan oben  
gemelt hab/Sarumb ein güter arztet ein  
böser/vnd ein böser ein güter arztet genāt  
würt/Sarumb ich dir hie gezeigt vnd ge  
offenbart hab/das obgenant büch nit al  
lein gemacht hab/denen in kleinen steten  
schlöffer oder döffern oder weitwonedent  
die da weder erztet noch apotecker haben  
mögen/oder denen die gantz das nit zübe  
zalen haben/Sunder auch denen/welch  
also leichtfertig seint/vñ angabomer ey 9  
gentschaft der rütschen dieses lands/oder  
ander die da nit haben/nit abgescheiden  
werden/von den andern in hoffnung/ob  
ynen imer güts dauon würd entspringē  
ich sein auch teilhaftig werde möcht/So  
aber nun das gewiß für das vngewiß zü  
erwelen ist/so ist mein rat das man erwe  
len sol/einen güten/vnd gerechten/vnd  
auch wolerfahenden arztet/ob du anderst  
den selbigen haben magst. Als ich dir ge  
offenbaret hab/im ersten büch.

**A**ls nun volendt  
ist das fünffte büch/ So ge  
bürt mir auch fürbas zügen  
ob da etwan were ein bewer  
ter Medicus/oder arztet/der  
dir da ordenet ein arzeney magistraliter/  
also meisterlich ein compositum/Welchs  
compositum ich in dem vergangen büch  
nit gemelt/oder gesetzt hab/vnd das sel  
bige durch zymlicheit an dem selbigen ort  
noturfft/oder das gebürt/vff das das du  
auch erkennen werdest in dem buch des  
ster mynder ein mißfallen darab habest/  
ich dir hie setzen wil



**A**drianum welches genant würt vō einem Römischen Keyser/der es geordiniret vnd gesezt hat welche nit in bruch ist/noch bereit fundē würt/als Dispensarium magistri Nicolai de prepositis/zū den apotecckern schreiben ist/yedoch so möcht es wol meisterlich gebrauchet werden/Sartmb das sie vast nütz vnd gut ist für alles haubtwē

als zū dem schmerzen ein teil des haubts Welches genant würt Emigranea/ Vnd zū dem beschwerde/vnd finsterkeit der augen/vnd auch zū der brust/von kalter vrsach/Vnd das ist vß der lere des Antido/tarii Nicolai.

**A**caristum gesprochen ist ein gab/Welche doch nit in vsu/in bruch oder in vbung ist/Als dan darvon schreiben ist Lumen mainis/Wie wol/so möcht

sie meisterlich gebrauchet werden/ darumb das sie eigentliche gut ist wider den fluss des haupts/ vnd wider alle bresten / vnd we der brust/ von kalter vrsach/ vnd aller meist denen die den otham schwerlich zye/ hen/ vnd denen die den gezwang habent vmb das hertz/ vnd für den husten/ vñ wider alle flüss durch den mundt/ von fleug/ ma/ vnd das ist vß der lere des Antido- tarii Nicolai.

### **Blanca weiß genant ist.**

darumb das es die weißen humores/ Als die fleugma purgieret ist als die weiß fleug- matisch flichtigkeit reinigt/ Ist doch nit in vbung/ als Lumen mainus/ vnd Nicolai- us de preposito sprechen seint/ yedoch mö- chte es wol meisterliche gebrauchet werden/ Darumb wan sie ist gut dem hauptsiech- tagē/ vñ den angē vñ blüt vñ geschwulst vnd finsterniß der angē gegen morgē/ vñ für den vallendē siechtagē/ vñ für gegicht vnd zittern/ vñ ist vast gut den frauen/ Vnd sein gab vff ein mal/ ist.iii. quintin/ biß vff. viii. mit Salbeywasser vñ Salt- bey vnd Buckewasser/ Vnd ist vß der le- re des Antidotarii Nicolai.

**Conditum Bencie.** einge- machte Bestnat / welche vast selten vnd wenig in bruch seint/ yedoch möchten sie meisterlich gebrauchet werden/ darumb das sie gut seint. als Conditum secacul/ welches vff bewegē die vnküschheit/ vñ zerteilē die wind des magens/ vnd das ist vß der lere Mesue.

**Conserua Capille veneris** welches gesprochen ist Zucker von dē krut genant Junckfrauen har/ darfür geno- men würt Querut/ welches genant Ad- ros/ vñ nit Capille veneris/ vnd diß com- positum ist nit vast in bruch/ yedoch das an vil enden gemacht vnd meisterlich ge- brauchet würt/ Darumb das fürnemlichen gut ist für alle laster der brust.

**Conserua Buglossa.** Eins andern nomens/ Syabuglossati/ welches da ist Zucker von der waren Dschenszung

blümen/ welche vast in bruch vñ vbung ist/ vñ vberal bereit fundē würt/ darumb dz sie vast gut ist/ für dz clopfen vñ zitterē des hertzē vñ trancken magē/ vñ sein boß- heit der denwüg/ vñ für böse begird des es- sens/ Vñ ist vß dem Antidotario Mesue Arnoldus spricht/ Syabuglossatum sim- plex geben mit wein darin ein wenig Sa- fron gebeißt ist/ dz ist gut für vnreinigkeit vñ für geschwindē vñ zitterē des hertzē vñ für schwermütigkeit.

**Conserua mellissa.** welche da ist zucker vñ Mellissen/ od eingemacht Mellissen/ od Wüterkrut vñ dem ich nie kein auctores funden hab züschreiben sein- machung/ yedoch würt es etwā gemacht wie Rosenzucker/ vnd gebrauchet zü stercken das hertz von keltin.

**Conserua cicoree** den no- men entpfaht vñ den blümē der blauwen Wegweisen/ vñ welche er gemacht würt/ wie der Rosenzucker vñ gebrauchet zü der le- bern/ zü dem herten/ vñ der brust/ dz mer- teil von hitzē/ yedoch ist es vast getempe- riert in der complex. Arnoldus de noua villa spricht/ Es ist gut für ein hitzig böse leber/ vnd gebē mit Gensdistel safft das ist gut für die gelsucht vñ verstopfung d lebern vñ geben mit kaltē/ sterckt Tertianam/ vnd febres Causoni/ vnd sein gab ist von. i. lot biß vff. iiii.

**Confectio alipta muscati** Alipta ist vermischüg/ muscate bisem dar- um es genat würt ein cōfect vñ bisem vñ von vilen Troiscorū alipte muscate/ dar- umb dz es in rund gestalt gemacht würt/ Als Troiscisci/ derē gestalt/ zw funden wer- den/ ein vñ Mesue/ die and von Nicolao seint beid in bruch/ darumb dz sie beid seint eingon in vil and cōposita/ darumb welches von Mesue gesetzt ist/ sol in sein cōposita gebrauchet werden/ vñ die anderen in Nico- lao/ vñ werdē auch daruß gemacht kostli- che rouch die da bruchē Bepst/ Keiser/ Pre- laten/ vnd seint gut den kindē die keichen vnd hüstē vñ gezwang der brust.

**Confectio de seminibus**

den nomē entpfahet / darūm das vil somē in sein beschreibūg seint eingon / ist nit vil in bruch / als da spricht Lūmē matūs / yet doch würt sie von vilen meisterlich gebrauchet / darumb dz sie ist nider egē dē schmerzen der müter vñ des eingeweids d mütter der blegung vñ wind von kelty / es offener die verstopffung vñ schleimigkeit der bösen denwung der müter / vñ behalt die denwung / vñ ist güt zū der schlüpffigen schleimigen müter.

**Diacaparis. den nomen**

entpfahet von dem Caparis / Welcher in ein beschreibūg kumpt welch nit in bruch ist / oder bereit fundē würt / als Nicolaus de preposito darvon spricht / iedoch möcht es meisterlich gebrecht werdē darūm das sie fürnemlich güt ist den milzsuchtigen / dē es we thüt / vñ zū aller hertikeit des milzes / so man es gibt mit weissem wein vñ für würm in den oren / vñ benympt den schmerzen der zen / so man es mischet mit weissem wein vñ in dem munde haltet.

**Diacartami welche den**

nomen entpfahet von dem somen Cartami / d ist der somē des wildē Saffron da mit man ferbt den roten scherter / vñ würt meisterlich gebrecht von vilen / darumb das es senfflich purgieret / das mer teil fleugma vñ melancoli / vñ sein gob ist biß vff .i. lot vñ ist vß der ler Arnoldi de noua villa.

**Diaisopum den nomen**

entpfahet von dem Isop / welcher in sein beschreibūg ist ist nit vast in bruch / doch würt sie etwan meisterlich gebrecht / darumb dz sie güt ist zū dem kranken hanbe vñ kelty / vñ zū ein kalten magē / vñ kaltē brust / vñ kaltē hūstē / vñ trucknet dz blat / vñ reiniget die brust vñ den etham vñ macht ein denwung / vñ denē die da blüt vñ eyter speuwen / vñ das ist vß der lere Nicolai.

**Diaturbit simplici. Diaturbit /** der beschreibung vii fundē werden

Als Syaturbit cū Keubarbara / Syatur cū agarico / Syaturbit simplex. von welcher ich hie meldung thū bin / vñ seint alle in bruch vñ vbung vñ werden doch vñ derschaidlich von vil auctoribus funden / wan mā schreibt Syaturbit on ein zūsatz so sol verstandē werdē Diaturbit simplex wan sie ist sunderlichē güt dz sie vstreiber alle kalte süchtikeit des magens / vñ der gleich / vñ den schleim / vñ fegt den magen vñnd das gedern von aller vnuberkeit / vñ sein gob ist ein lot des morgents frü schier so der tag vffgat / vñ daruff vñ sten biß mittag.

**Diaturbit cum Keubarbara**

den nomen entpfahen ist / darumb dz in sein beschreibung komet seint Turbit / vñ Keubarbara / welcher beschreibung von vil auctoribus gesetzt werden / Aber welche die ist die man in bruch hatt / würt funden von Petro demusginana / in dem Capittel zū purgierē colera vñ dem nomen Syarob cum Keubarbara / welche vnser doctores geordnet haben sie zū machen vñ stetz gemacht haben / wan sie die virtutes vñ crafft hat zū purgieren colera vermischet mit fleugma / das ist ein heiße marery vermischet mit kalter süchtikeit vñ sein gab ist von .ii. j. quintin biß vff .i. lot / vñ das ist vß der lere des Anridorarii Petri de tusigonana / Vñ würt von etlichen genant Syaturbit cū Keubarbara magistralis.

**Electuarium esdra magnum**

ist ein Electuarium eines prophete genant Esdra / welcher sie zūsamē gesetzt vñ componiert hat / ist nit vast in bruch yedoch würt sie etwan meisterlich gebrecht / darumb das sie eigentlichen güt ist für alle beschwerniß den vnvernigen tririgen forchtamen menschen genant Melancolic / Vñ ist auch güt denē die essen kolē od böß geliist habē genützt mit Encian in wein gesortē ist güt für den fallendē siechtigē mit einer tochtig da ein gesortet Castoriū geteperiert mit warmē wein / ist güt für zenwe vñ für engykeit der brust /



vnd fur den altē hūstē/vñ blütspeuwē vñ die dz floß habē/gekocht mit essich/den geschwollē magē/ mit einer kochūg vō Lpff Sen gelsüchtigē mit einer kochung von Nesseln/den miltsüchtigē getēperiert mit wein/den lendēsüchtigē/vñ vnfinigē/vñ denē die den stein habē mit Werhirs/ny mer wunderbarlichē hin die denwung der blasen/vñ harnwind /mit der kochūg vō Lpff den paralisis/vñ dē lidsüchtigē/mits einer kochung Eupatoriū/oder calamen /rum/vñ ist güt für schmerzē nach der geburt zerribē mit Buckensafft/vñ vnder dem nabel gesalbt/so wirckt es starck für das podagra./mit wein genuzet/vnd mit Rosendly zerlassen vñ gesalbt an die krāscke st at/ist güt für teglich vñ für sierreglichen ritten/mit warmē wein oder wasser vñ ist güt für vergifft vnd gifftigen thier der schlangen/vñ tobendē hunds biß /od eines andern schlindenden wurms/vnd wer es dz es vor drei oder vier laren geschehen es hilfft/als fer das man es mit wein trinck/vnd des gleichen die vergifft seint wordē von schlangē oder wüte hunds biß ob es zwey oder drey jar alt wer/so temperier sie mit Dünzēsaft/thū es in die widlen/Vnd das ist vñ der ler des Antidotariū Nicolai.

### **Electuarium Elescoff.**

den nomē entpffangē hat vō ein bischoff der sie zūsamē componiert hat/vnd ist vñ der lere des Antidotariū Desue/vñ ist nit in bruch/als Cristofferus de honestis sprechen ist/super Antidotario Desue /Also spricht Nicolans de prepositis/ Aber Lumen mains spricht sie sey in vñ vñ vbūg des gleichē bey vns gemacht würt vñ bereit fundē/wan sie vñstreibt alle böse süchtikeit der fleugma welch vermischet ist mit der colera/vñ schwint vñ verzert die blest vnd wind/vnd ist güt für den schmerzen der gleich vñ schmerzē der sitē/vnd für dz krimē/vnd reinigt die niere vnd blase/vñ meret die vnklüßheit/Darum spricht Cristofferus wie wol sie nit in bruch ist iedoch mag man sie meisterlich bruchē/vñ ist bequem zū der colerischē matery zū solnerē/

vnd die fleugmatisch matery/vñ zū mancherley siechtigē/als ich oben gemelt hab in dem Text Desue Vnd sein gab ist bis vñ ein lor.

### **Electuarium Mezereon**

den nomen entpffangē hat von dem krut Mezereō/eins andern nomēs Sydelbast oder kellerschalls.Cristofferus dz Electuarium ist nit in vbung/es mag aber meisterlich gebrucht werdē/wan es ist ein gebenedeyet medicin für die wasserstucht/genant Ablites/vñ fürt starck vñ dz gel wasser. Aber Lumen mains spricht/das sie vast bey ynen in bruch sey/ Desue hat ein andre beschreibung/im Capittel.Se Dece/reon/welche ist als dise.

### **Filantropos vñ geleit wer**

den mag/ein frünt des menschē/ oder ein erbarmung des menschē/darumb das sie güt ist für die harnwind/vnd den lendē süchtigen/vñ denē die den stein oder sant haben in der blasen/den bruch es vñ treibet yñ vñ mit macht/vñ ist auch güt der hertheit des milzes vnd der lebern/vñ denē welche groß we im leib haben.

### **Gariofilatum den nomen**

entpffacht von den Neglin/welche in beschreibung kumpt wā sie gekocht würt mit wasser/vñ genuzt/so nuget sie dz giessen in dem mund/vñ verreibet dz vnwillē vñ vmbkerūg des magens/Es ist auch vast güt für das bitter vñstossen in dem hals vnd machet vast wol denwē/vñ thut vñ die verborgē schweiß die eim vñ dz hertzigent vnd vñ die brust.

### **Iustinum den nomen**

entpffacht vō dē Keiser Iustino d sie fundē hat/ist nit vast in bruch/sie würt bereit fundē/darumb dz sie güt ist denen die den stein habē/vñ treibt vñ den sand/vñ für lendenwe vnd der niere/vñ für die harnwind/vñ die den harn nit behaltē mögen/vnd die da würm harnen/Vnd man soll sie geben mit Kettich wasser/vnd Steinbrech wasser mit ein wenig Palmasey.

**Oxymel diureticū** den no-  
men entpfahet vō dem Honig vnd essig/  
vñ darūb dz es nit vñ treiben alle vnrein  
matery der blösen nieren vnd leden/8 bes-  
schreibūg vast vil fundē werden sunblich  
ein vnd dem nomē Oxymel composita vñ  
ist eigēlichen gūt zū vñ treibē dē harn vñ  
alle vnreinheit der nierē vnd blasen es sy  
von dē grien od reissen stein od and mat-  
tery vñ die das krimen in dē leib hont

**Oxymel cōposita dē nomē**  
entpfacht von essig; vñ hunig vnd ander  
simplicia me als von den fünff wurzeln  
der beschreibung manigfaltig fundē wer-  
den vnd ist ein vñschheit zwischē Oxymel  
composita vñ Oxymel diuretica in welche  
gon ist viler hand somē/darumb sie vast  
offener die vñstopffung/aber Oxymel com-  
posita kument dz merer teil Radices vnd  
das minerteil somē/ledoch wurt offte Ox-  
mel composita für Oxymel diuretica vnd  
Oxymel diuretica für Oxymel cōposita ge-  
ben/es ist aber nit eins vñ 8 vile 8 somē  
od vile der wurzeln wel in sie kumen vñ  
Oxymel cōposita ist vast vñ treibē dz grien  
vñ den reissendē stein vñ reiniget die nier-  
en vñ blasen vnd ist vast in bruch

**Pillule arabice disse pillu-**  
le den nomen entpfachen darūb das sie zū  
dem ersten in Arabia fundē seint worden  
vñ seint gūt zū allē schmerzē des hauptes  
ob die hundert jar alt werēt vnd reiniget  
wundlichen die rot colera vñ die schwarz  
dz ist melancoly vñ die fleügma vñ reini-  
get das blūt vnd machet frölich vñ vret  
bet das treuren vñ schörffet die sine/vñ ge-  
bent das liecht vñ bringēt wiß die gehörd  
vñ gebent gedeckniße die vinsterteit der  
augen vñ das schwindeln den siechtagen  
des halben hauptes/die ungen/diezen das  
zan fleisch/den magen/die lung/vnd das  
milz/vñ das susen 8 oren/vnd alle fūcht-  
keit/vñ alles alter des leibs reiniget es on-  
we/in den mäen/vnd in den frauwē/vnd  
seint in bruch vñ vñüg als da spricht Lu-

mē mains Gilbertus de Anglica hat ein  
and in dem capitel vō 8 Cur Arctica dis-  
ser gleich ist .

**Pillule alkekengi** den no-  
men entpfangen hōt vō den berē 8 schlut-  
ten oder in den kirschen welch darein gō seint  
vnd seint in bruch als Lumē mains vnd  
Nicolai de preposita sprechen darūb dz sie  
nüz seint für die lang werendē mächerlet  
Kitten die da kumēt von böser fūchtikeit  
vñ seint gūt zū dē schmerzē der lebern vñ  
terer vñstopffung vñ am anfang 8 wasser  
sucht vnd seint gleich in virtutes als pil-  
lule de Renbarbara spricht Nicolai de pre-  
posito vñ seint vñ dē antitodario Desue

**Pillule ante cibū et post**  
cibū Disse pillule habēt dē nomē das mā  
sie bruchen mag vor vnd nach der speisē  
welch die hepst vor zeiten hont gebriuchte  
durch ir edelkeit willen wan sie machen  
ein gūten magen der nit douwen mag vñ  
machen wol harnen vñ behalt den mēsch  
en ingesuntheit Lumē mains spricht dz  
disse pillule nit seint in bruch aber nach 8  
meinung Lumē minus seint sie in bruch  
vnder dem nomen Pillule imperales/Ab-  
er das seint nit Pillule imperales wel mā  
gemeingleichen bruchet als den apotecker  
vnd doceores bekant ist/Abet die Pillule  
imperales die man gemeingliche bruchte  
seint auß der ler Arnoldus de villa noua  
Jedoch vff dissen tag pillule ante cibum  
et post cibum by vñ 8 hie zū Straßburg  
vast in bruch seint vñ seint vñ der ler des  
Antitodarii Nicolai

**Pillule ad omnes morbos**  
catari dē nomē hont darūb dz sie gūt seint  
zū allē flüssen vō dē haupt es sy zū 8 brust  
od zū 8 nasen vñstopffūg vñ dē catarischē  
hūsten der brust geschwer/Lumē mains  
spricht/das disse pillule by den edlen erztē  
vast in bruch seint/vnd den nomē pillu-

latit ad omnes morbos catarales sie seint  
auch vnd dē nomē de cinoglossa aber dis  
ist vß den heimlicheitē d' ertzney vō vilen  
vnerkant Nicolaus hat ein an d' beschrei-  
bung/aber die selbigē werdēt egentlichen  
geheissen pillule de cinoglossa/aber sie seint  
nit in bruch darüb sol man bruchē welch  
Mesue setzet

### **Pillule bicbichie** welch

von Mesue gesetzt werden in dem capitel  
vō dem hüstē vñ werdēt bereit von den  
apoecter vnd dem nomen Bichiche vnd  
werdent gehalten vō den arzten gemein-  
lich in bruch/vnd seint nit solnierē/sund  
helffent dē dürren hüstē d' da ist mit hitz  
vnd scherpfheit d' lungen rören vñ d' kēle  
die selbigen teil senffrigen vnd die hitz ab-  
ziehen vnd werdēt allein gehalten in dē  
mūd vff die jung od' darunder gehalten  
dz die fuchtheit allei zergot abstige durch  
den meri od' rōr der kelen so senffrigen die  
selbigē teil vñ werdēt formiert in d' gestalt  
Lupini das seint feigbonē in d' grōse/wie  
wol das mā sie pillule nent vñ seint eigent-  
lichen gesetzt in vō Mesue in dem capitel  
von dē truckenē hüstē er hat auch ein an-  
der beschreibung in capitel von d' heiffer-  
keit der stim/ist aber nit in bruch/Kasis  
in nono almo. in ca. de Cussi/hat ein an-  
der beschreibung vnd ist als die selbig An-  
cenna in trittē Canonis im. v. fen in ca-  
pitel von d' Cur des hüstē vñ blūt spen-  
nen/hat einand/Aber Lumē minus hat  
ein ander vß d' ler Mesue/Aber die selbig  
seine beschreibung ist vallsch in dē gewicht.

### **Pillule Bdellio maioris**

welch den nomē empfangen hont von dē  
Bdelli welcher dā kumpt in sein beschreib-  
ung vnd darüb das sie grōßerer wirkung  
seint dan minoris/seint sie die mā gemein-  
lich in bruch halten ist darumb das mer  
simplicia darin kumēt/vnd der selbig hat  
ein an d' beschreibung vß seiner findung d' ie  
selbigen by etliche in bruch seint Johāes  
Serapio in seinem antitodario drey bes-  
schreibung hat aber nit in bruch/Kasis in  
nono Almonforis in capitel de Emoroi

libns vnd fiffeln ragadis die im affern  
werdē hat ein beschreibung/Aber ist nit  
ein mit differ/wā pillule Bdellio maioris  
seint vßucht dz sie gerecht seint für dē fluss  
Emoroi/strū vñ die genulterniert sein das  
seint die welch offen seint vñ zu dē fluss d'  
frouwē menstrū vstelt sie alle on zwifel

### **Pillule comnes genant**

seint gemein /gemein pillule wan sie pur-  
gieren dz haupt den magē vñ mā mag sie  
bruchen morgē vor dē imbis vñ nach dē  
imbis vñ seint auch güt für die Pestilenz  
vñ für die wūm/aber doch ist ein kleiner  
vndscheit zwischen pillule Pestilencialis  
vñ pillule comunis wā warüb Mirra vñ  
Saffrō in pillule comunis gleich genūen  
werdē/aber pillule pestilencialis halb als  
vil Saffrō als des Mirra ist/iedoch mag  
mā sie bruchē beid für die pestilenz

### **Pillule Indi** welch vß

d' beschreibung vñ hont dē nomē darüb dz  
sie in dem land India mer in bruch seint  
wā in andern landē/so sagent etlich/dz sie  
den nomē von dē sal Indi welchs in ir be-  
schreibung gar/So sagē etlich dz sie dē no-  
mē hont vō dē Mirabolani nigri eins an-  
dern nomē Mirabolani Indi genāt dar-  
by ich es laß bleibē vñ seint vast in bruch  
darüb dz sie gewaltiglichen vß treibēt die  
melancolischen siechtage als d' Krebs vß  
seizkeit vñ die scharze morfea die schwer-  
lich vß zū treibē seint vñ für den fierteg-  
liche Kire vñ für schmerzē des hertze vñ  
miltz vnd für die gelsucht welche von dem  
miltz kumpt

### **Pillule de vera cōposita**

vñ pillule de iera simplici vō welchen ich  
hie lerē bi iera simplici darnō dz nit me dā  
ein solutiff. als aloe darin gat einß ander  
en nomen iera pigra oder galiēni darumb  
das sie selig bitter und von galiēnus ge-  
setzt ist worden im andern tractat memi-  
er oder terapentice im xii. capitel also an-  
sacht vera Igitur habere vñnd/Ein an-  
der büch im nomen regimen sanitatis/  
kein gedechnis ich hie darvon thā sunder

allein vō derē/welch genant Yera simpli ei welch in dry gestalt gebrecht wurt/in gestalt einß puluers/in gestalt einer electuarien/in gestalt pillule/in gestalt puluer vermist mit andern matrialia darnß gemacht werden ander pillule vermist mit hunig darnß gemacht lectuarien lieplich ers bruch dā das puluer/allein in gestalt pillule noch lieplicher dan dz electuarium in zu nemen ist

Aber von der Yera composita/ich auch vor oben gemelt hab am blat vnd dē nomē pillule de iera composita vñ also wan da stat Yera pigra Galieni Nicolai oder iera composita oder pillule de iera composita, sol vñstandē werden iera pigra Galieni nach der beschreibung Nicolai wie wol auch vil ander beschreibung suuden werden aber meisterlich

**Pillule de mezereon** den nomen empfoend von den blettern Mezeron welchß da seint die bletter von Zilantret oder Sydelbast welch in ir beschreibung genüen werden vnd seint wüderbarlich güet für die wasserucht wā sie dreibēt vß das gel wasser von der lebern vnd vß dem ingeweid der dorn/vnd auch ander wasserige slichtheit/vnd seint ersarē vnd bewert vnd darumb spricht/ Cristofferus super antitodario Desue pillule mezeron seint gemeinglich in bruch vnd principalliter vß zu dreiben das gel wasser/vnd gemeinglich gegeben wurt von allen erzten in der Cur der wassersiechtigē aslitis sein gemein gob ist 3 i. bis zu 3 iiii.

**Pillule stiptice** den nomē empfaen von ierer wirkung darüb das sie eigentschafft hont zu stellen allen fluß des buchß es sy mit blüt oder on blüt vñ vnd sollen gemacht werden in 8 groß/als Ziffern/vnd seint selten in bruch doch so wordent zu zeiten meisterlich gebrecht

**Pillule de turbit** dē nomē empfaend von dē turbit welcher ingoit ist in diße beschreibung sie werdent auch oft genant pillule aure sed m Desue vō der farben wegen die sie gewinē von dem

Saffron/Aber disse pillule seint in bruch vnd dem nomen pillularū turbirari vñ seint auch etlich die sie bruchend vnder dē nomen pillularum aurearū Desue doch wan ein Medicus ordiniert pillularū aureas soltu vñston welch da ist vß dē Hertze Nicolai Serapio in seinem antitodario

**Kepuies Nicolai** gesprochen ist rüging darüb dz es dē siechen rüē gibt vnd bringē sunderlichē dē die da sterlichen febricieren vnd dē die da habēt dz vber scharffe febres vñ vber flüssig scharpfe hitzige febres Lumen minus spricht es macht schlafen aller meyst im teglichē vñ triteglichen vñ fierteglichen febres

**Sirupi de arthimisia** dē nomen entpfaend von dem krüt/Arthimisia eins andern Beyfuß oder Buck genant vñ wurt meisterlich gebrecht darüb das er güet ist zu allen franchheiten 8 mütter vnd besunder zu bringē menstruum

**Sirupus acetosus** oder sirupus acetosus de radicibus sirupus acetosus compositus vß geleit wurt ein surer zu samen gesetzter sirup welchervō vil simplicia zu samē vñmist wurt auch erwā vō zweien wurtzeln so dar bylst Essig surecht in 8 vñsüchung im müd vñ ist güet den zu samen gesetzten febres von mancherhand füchten vñ complexio vñ denē dē ir firm vñ gestalt des antlitz zerstert ist an 8 farbzabß grien vñnd gel die verstopfung des miltz vnd lebern es offnet

**Sirupus acetose** deradibus das ist sirupus acetose composita darumb ist nit not darüb vil zu dispotierē

**Sirupii endiuie agrestis** das ist sirupi de cicore darumb hie nit not darüb zu dispotieren ist/iedoch hat Nicolai ein beschreibüig sirupus de cicoree in dem capitel von vñstopfung 8 lebern vñ Wilhelmus placētinus hat auch ein/seit nit vast in bruch

**Sirupi cōtra pleureticis et periplenmoia et ethicis** gesprochen ei sirup

wider die miltz süchtigen vñ geschwer an der lungen hont das sie blüt vnd eyter vß werffent vnd in we ist inwenig im leib by den rippen vnd der hut vnd ist güt wider das dörend vñ abnemende febres darvon man krum vnd lam wurt

### Syrupus de capillis vene

ris den nomen entpfocht von dē kruz Capille veneris welchß da ist ein geschlechte von der mueruten welch dar ingan ist vñ ist güt für das stechen vnd we der seiten pleurissim genant vnd für hitzige entzint febres vnd alle kranckheit der brust vnd d lungen von hitzen oder von keltin

### Syrupus endiuie maioris

den nomen entpfangen hont darumb dz das Ingond oder kumē ist genß distel einß andern nomen endiuie vnd darumb das vil stück in ir beschreibüg gond od kumen vnd ist güt den lebersiechtigē/ vñ für die gilb vñ für das febres vnd grose entzün- dung der leber vnd für verstopffung der leberen vnd miltz vñnd offenet in heissen vnd kalten sachen

Syrupus de succo endiuie hat alle die wirckung welch hat Syrupv endiuie cō- posite dan das si e nit so starck vñ krefftig seint in der wirckung

Syrupus endiuie scōm Gentilem vber trifft vil me mit seiner wirckung wan die zwo genanten/ist auch darmit sterckē vñ krefftigen das hertz leber vnd alle inwēig p:ncipalischen glider

### Syrupus de fumo terre

maior genant Syrup von dem kruz Tubē Kröpff vñ darumb dz vll simplicia in seint beschreibung kumen seint/vñ darumb dz er merer wirckung ist/wan die andern/ie doch wurt er in vilerley maß gemacht als Syrupi de succo umu s terre Syrupii de fu- mus terre simplex Syrupii ex solo succi fu- musterre Syrupide fumus terre minor Syrup acuari Syrupus de fumus terre composite deren on zal funden werden Aber Syrupy de fumus terre maior vß der beschreibüg Mesue ich hie schreiben bin darumb das

er sterckt den magen vnd leber vñ offnet die vstopffung aller Inern glider vñ aller bresten der rühen vnreinen hut besund so die süchtikeit vbrant vñ vsaltzen ist ver- mist mit d melacoly des halb die vßsetz- keit/ziterschen/morfea/vñ impetigo kruz

### Trifera muscata welches

funder gewesen ist alcāzi/trifera dz ist de- licatamuscata gebisemet darumb es ge- sprochen werdē mag ein zarte confect od Electuarium von bisem darüb das seint vil darein kumē ist welch zu Bassi nit in bruch/aber in meilād vast ser in bruch ist als Lumē mains spricht. Aber Cristofe- rus super antidotario Mesue spricht/Trif- fera muscata mior/die da macht alcalin ist nit in bruch noch wurt bereit funden Soch sein bruch wer nütz vñ bequē vnd wundlichē in dē wirckungē die da gesatz seint vō disem sind wā sie ist güt d weich machüg des magens dz ist blödikeit des magens vñ d douüg der grobē windikeit Emoridarū vñ zerstörlicheit d cōplex vnd vnreinikeit d farb d hut vñ in zusatz der vnkeißheit vñ wurt geheise trifera mior zu vndscheit trifera magnū darüb dz wē iger stück in disse dā in die selbig kuen vñ wurt och geheisen achasin darüb dz er ir find gewese ist aber mltch befrebt die wort Cristoferi dz er ir spricht trifera muscata minor dz ich nit sin in keinē Antito. Me- sue aber doch spricht er mior darüb dz trif- fera saracent genat wurt trifera magna sarceni/aber and trifera mior werdē fun- dē vō dē ich hie nit schreibē bin c. Mesue spricht trifera muscata ist vō alcāsi wū- sbarlich zu ein blödē magē eingeweidß vñ zerstörung der complex welch macht einongreine hut der mißfarben vnd me- ret die vnkeißheit vñnd storum Antidota- rio Mesue.

### Trifera perfica vß geleit

mag werdē ein zart cōfect/eder Electua- rium darumb das sie by den persien fūdē ward/oder würt geheissen Persica darüb das man sie in den selbēig landen brucht als man es macht in vnsern landen 179

colatis Florentinus im fünfften buch im capitel von dem blöden magen spricht also vñ disse erzney der persien tryffera ist nit einß mit disser/weder mit den simpli/cia noch in dem gewicht wan warüb dise von Mesue gesetzt ist edler/iedoch spricht Cristoffernus sie sy nit in bruch/aber man mag sie wol bruchē darumb dz sie bewera vnd erfahren vnd güt ist zu den scharpffen entzinten Nitten/vnd entzinten magen vñ leber vñ heisse gelsucht zu irer hstopffung vnd behalt das gesicht vnd gesunt heit von den heissen vnd trucknē rouch bringt wider die vloren gesicht/miltet dē durst/weret den siechtigen von vbrancer vrsachē/ist ein grose artzney für die Pestilentz in dem sumer vñnd im Herbst vnd stat im Antidotario Mesue

### Triffera saracenicā Nicolai

Triffera darumb das es den menschen in einer iungen gestalt behaltet vnd dz es von den Saraceni erfunden ist wan sie ist güt den leber süchtigen/vñ für die gilb vnd den die siech seint in dem haupt vnd für hitz des vffgägß des schwadēß vß dē leib in das haupt von d rotē colera wegen mā sol sie eigentlichen geben für die hitze der schlechten febres terciana vnd auch der zwifeltigen hitz der terriana vnd wid bringt auch die vlorende gesicht so dz von hitz wegen verloren ist vnd man gib sie frū mit warmē wasser vnd ist vß dē Antidotario Nicolai

### Troiscorum alipte musca

te hab ich dir geoffenbart imbüchstaben C. daruō nit weiter hie nor ist zu schreibē

### Troisci de anili den

nomen entpfaend von dē eniß welcher darein gond ist/vñ ist gemacht von zehen stücken/d eniß es ist die darein kument vnd der beschreibung zwo fundē werdē aber die and ist/die welch vō dē zehē stücken gemacht wurt welch von ertliche seint in bruch vñ wie andern nit werden funden bereit/vñ seint auch an dem geschmack suer misselig vñ disse Troisci seint krefftig zu subrylen

die groben melancolischen matery darüb seint sie bequem zu dem alten fiertegliche Nitten vnd zu der hstopffung der lebern vnd milz vnd hont ander vil nügbarkeit als Mesue daruō schreibt/also dz sie vor ab seint behilfflichen zu dem alten Nitten die da zerstörent die form vnd gestalt des menschen vnd die da lang hant dē fierteglichen Nitten gehebt vnd meistert vñ regiert die leber

### Troiscorū alkikengi den

nomen entpfaend von den beren d indē kirsen welch darein gond seint vnd seint güt zu alten wunden der nieren vñ bloren vnd seint nütz für den schmerzen wā ein mensch harnet/ daru mb spricht Cristoffernus de honistis dz sie vast werdē gehalten in bruch vnd bereit funden vnd ser fier nēlich nütz ist in wetagen der bloren vñ der weg des harnes wan warumb seint die bequem dem brenen des harnes dnd der abschlahung der nieren vnd der bloren/vnd die weg des harnes sie reiniget vnd heilet die blottern in inē vñ senfftriget dē schmerzen so man sie vil tag stetz nimpt vnd ir gob ist ein quintin mit Zuleb Rosarū od Aqua Mellis hünig wasser od mit vino stiptico ist mer roter wein cr.

Troiscorū de ciperi gesprochē ein rund confect von dem wilden Galgen ist güt für den gestäck des müds vñ zu d zerstörung des magens vnd für die boßheit der doung vnd seint gesunt vñ erfare darüb spricht Cristoffernus de honestis super Antidotario Mesue durch irer krafft willen mag mā sie meisterlichen bruchē die auch nit anders bereit funden werden wan sie seint sümlich zu dem stinckendē müd/vß den dempffen die sich erheben vß den füllen vnd zerbrochen matery die da seint in dem magē vñ seint bequē zu d schwachheit des magens zu den boßheiten d doung nach schwachheit willen der angebeiden wernde

Troiscorū dya Diola. Nicolai das seint troisci welch gemacht seint von weissen Dyolen daruō sie dē nomē hond seint vil in bruch in ander composicio zu thū als



# Das XLV. Capitel

in Sya Margariton aber wenig für sich selbs gebrecht werden iedoch spricht Arnoldus de villa nona/sie seint linder vnd kühlende gegeben mit einer köchüg Zinuba sebesten vnd blau Pflumen leschend sie den durst

**Trociscarum delacca** den nomen empfangen hond von dem gumilacce welcher ingond ist in sein beschreibüg seint gütz zu der vstopffung des miltz lebern vñ gesucht vñ für die wasser sücht vnd für mancherley ritten besunder die alten ritten vnd bringe den harn Lumen mains spricht disse von Mesue seint das mererteil in bruch Anicena in quinto Canonis hat ein ander/nit differ gleich Rasis in nouo Almonforis im Capittel vom schmerzen der lebern hat eiañd ist nit die welch mir bruchend. Aber Cristofernus de honestis spricht das sie nit seint in bruch aber Nicolaus preposita spricht by etlich en apodeckern seint sie in bruch bey etlich en nit

**Ein edel wasser das geschickt ward** Hertzog Sigmundt vō Ostreich für ein secret vnd medici wer dz nützet als hie stat behalt sei iüchheit wie wol es nit hie her gehört bin ich doch gebetten worden das hie ouch zu offenbaren vmb seiner gürtheit willen der sol es an saße so d mensch zu dem meysten .vff xxxvi. oder pliar alt sein so ist die im fruchtbar nützig vnd gütz zu dem haupt was siechttragen es hat es sy von was materien es wölle/ vñ für driebe der ougē/der gebörd vñ enge d brust ouch für omacht des hertze ouch für wgift für alle gesiecht wie die kument vñ wo sie seint vñ reiniget ouch dz geblüt vñ für febres sunderlichen die von keltē kument/sterckē den magē die leber vñ die andern glider die den leip nerē seint ouch für das krimē/ouch so ein mensch vil trincket vñ das vngedeute wider von im harn vnd für die Wassersücht vnd für vstopffung der lebern vnd miltz/ond macht wol douwen vnd für alle gebresten von kelten so der mensch von kalter natur hat dar

umb das es die natur gar vast sterckte besunderlich zu der gedechtnisse et.

- R Scolopendris
- Saluie
- Yne artetice
- Cimarrum rubeum
- Ebuli
- Betonice
- Primula veris
- Ypericon
- Camedreos
- Camephiteos
- Maiorana
- Digani
- Pulegi
- Jsopt
- Rute
- Gariofilata
- Radicis gencane
- Aristologie rotunde.
- Peonie
- Polipodii añ .W.i.et β.
- Squinanti
- Spicanardi añ .j.β.
- Cassie lignee
- Folii
- Bacce lauri añ j β.
- Camomille j ii.
- Granorū persicorum
- Balsamita
- Pipinella
- Celidonia
- Agrimonia añ j ii.
- Roris marini? i.
- Siptami
- Scabiose
- Genestrum
- Mellisse
- Duglosse
- Lauendule añ j i.
- Valeriane
- Comentille
- Borago

## Vß disen stücken allen

werd ein puluer gemacht vnd das puluer dā in sechs gereilt darnach werd ein teil in gebranten wein geleit der zwey od dz mal gebrät ist dz sol ston einen natürlichē tag finst im register darnach werd es gedistelliert vō dē puluer per alēbicum als hie stat in Balneū marie

Vnd wan dz gedisteliert wurt peralembicum in Balneū Marie des puluers vñ thun es auch in ein glas vnd Aqua vite darüßer wie vor das es bloß darüßer gäg vñ lont das aber ein natürlichē tag ston vnd mit den andern vierteilen thun auch also vnd wan sie alle also gedisteliert seint so thun sie alle in ein glas gar wol vermachtrond

℞ Nucis myscate

Macis

Cardamomi

Florum cinamomi añ. ʒ liii.

Zedoarie

Ossis de corde cerui

Cyriaca optime antique añ. ʒ l.

Zimziber electe

Cubebe

Granorum paradisi

Galange

Piperis longi añ ʒ liii.

Musci vini electi ʒ i.

Ambra grissi ʒ ii.

Spermaceti ʒ ß.

Sisse stück alle stoß zu puluer vñ schüt dan das gemacht Aqua vite darüßer vñ lon das aber ston ein natürlichē tag vñ dā werd es gedisteliert peralēbicū in Balneum Marie vñ dā werd es wiß vber die feces gossen vñ aber lassen stō ein natürlichē tag vñ aber gedisteliert das gesche zu dem dritten mal vnd darnach thun dar zu luter boum oly so man das habē mag vff .vi. vntz vnd geschümtē honig vff ii. pfundt vnd lon das distellerē mit großem fleiß in Balneū Marie vñ w3 dan heruß gar das ist gar kostbarlichē vff zu halten des menschen leib by seiner iugent.

### Mit hilff des Almechti

genich Hieronimus nit mit cleiner/Sünder mit grosser müw vnd arbeit/dis gegē würtig büch So genant ist Ars distilandi de Compositis/mit etlichē andern So menschlichem geschlecht zu trost vnd vffenthalt/erlengerung seines lebens/nutzbarlich vnd dienstlich seint/wā gar wēig menschen durch vnoirdnung das zil des

lebens erlangen mögē so im von Got vff geordnet ist/hon nit angesehen eigene nutz So doch etlich hoch vñ wol geporne myn gnedigen Herren mir ein redlich bezalung wolten habē gethō/inen solich büch zu ire gnaden handē zu vber antworten/hō ich nit wellen an nemen/vñ bedacht wie der Philosophus Crates Thebanus/mir gold vñ reichthum beladen was/vñ dz selbig in das mer versenckt/da mit er nit andigendē vñ weißheit verletz wird/Wie wol ich mich gegen dem oder andern hochberempten weisen menern ganz nit acht oder schertz Doch hab ich bedacht/dz mir nit mer in dieser zergenglichen welt werdē mag dā speiß vñ gewāt/ouch erkant/verhōlen kunst vñ vborgener schatz/niemāß zu trost noch zu nutz/ouch niemāß zu guttem erreichen od dienē mūgē/Vñ daruff allen frumen mēschen zu nutz vñ gut wie obgemelt ist/lassen vß gō/vñ er gib mich sie mir instraff d' gelerten/meinē liebē Herren wa sie sehen mich geirt hab/besund in dem latin/Solchs zu bessern vnd nit bösern/wie wol ich bekē das selte hohe vnd weise mener ire blücher by irem leben vß lassen gon/so hab ich doch dis gegēwertig büch geoffenbart zu trost reichē vñ armē zu vffenthaltung ires leibß vñ lebens/in gürtter meinūg.vñ so d' almechtig got mir mein lebē ein kurz zeit erstreckt/ob got wil etwas meres vß lassen gon/Sund in dē büch genant Ciruci welches ich ein teil vor hon sehē lassen/ouch dis büch/ob es mich bedunckt not sein/weiter vñ mererß sehen lassen/wil des gleichen das blüch d' Synonima welche vast noturfft seint in der erzney vil irrungē zu vmeiden er.

Vnd sie dis büch seliglich getruckt vñ gendigt in d' keisserlichen fryē stat Strassburg vff sant Mathis abent in dem Jar M.v. vnd xii.



# Das Register der Irrung



**A**s nun der mensch der aller wridigst ist vnder allen geschaffnen dingē wā gott hat yn im gleich vñ sich selber gleich gemacht dē mensche. So vil mer ist ein vffsetzung zū haben vff den mensche wā vff ein and geschaffē ding bezwingt mich weiter vß zū strecken dis Register/ in welchem du finden bist die irrungē zū vermeiden/ vff das dir nit geschēe wie mir/ so ich lesen was die bücher der artzney/ getruckt in lateinischer zūgē/ welche getruckt warē in ander nation/ als Rom/ Venedig/ Lyon/ vnd Paryß. ꝛ. so da ston solt ein dragma des figur also ist. 3. i. so stūd ein vntz des figur also ist. 3. welches da ist. viii. dragma/ vnd so man dem mensche vber. iii. oder. iiii. vff ein mal geb/ müst der mensch darumb sterben/ besunder in lazierenden dingē/ als Pillule/ Electuaria/ vnd Puluer. ꝛ. Des gleichen in anderen dingē zū lassen das ich thū solt/ vnd zū thū dē ich meidē solt/ Ses gleichen ob er wan ein büchstabē/ oder ein syn versetzt wer/ zū vil

oder wenig/ so oft gesprochen würt/ vnder kessel/ vnd pffannen vermischet / ob etwas geschmugt würt nit wunder ist/ vnd darumb so du etwas handeln wilt mit dem menschen/ werd allzeit angesehen dis Register/ vff das du nit irrest/ wan oft vnd dick meinst du verstandest es/ darum das dir nit geoffenbart/ darbey stot die irrung oder die mißsetzung/ So ist doch alle zeit zū erwelen das gewiß/ vñ zū vermeiden das vngewiß/ Vnd wil das setzē durch figuren. Zūm erstē die irrung vñ mißsetzung mit dem wort zū oberst irrüg. zūm andern wie das stan sol/ die irrung zū vermeiden/ durch das wort gerecht. zūm dritten an welchem blat das stot/ durch das wort blat. zūm fierdē an welcher colum das stot/ so doch haben ist ein yedes blat fier columen/ vff yeder seiten zwo/ durch das wort columen. zūm fünfften in welcher zeilen das stot/ so du vor weist welches blat/ oder welche colum/ so findestu die zal der zeilē/ durch das wort zell. Also/ irrung/ gerecht/ wort/ blat/ colum.

**Wie anhaben ist das Register vber die irrung vñnd zal der bletter in dem Register.**

## Gerecht

Sas. viii	stot
Sas. xv	stot
Sas. xvi	stot
Sas. xvii	stot
Sas. xviii	stot
Sas. xix	stot
Sas. xx	stot

## Irrung

viii
viii
viii
xv
xvii
xviii
xviii

## Gerecht

Sas. lvii	stot
Sas. hundertst	stot
Sas. cviii	stot
Sas. ccxxvi	stot
Sas. cclxxv	stot
Sas. cclxxvii	stot
Sas. cclxxx	stot
Sas. ccxcix	stot
Sas. ccciii	stot

## Irrung

lxx
xlviiii
cv
ccxxviii
cclxxviii
ccxxviii
ccxxvix
ccxc
ccciii

An disen bletern bey der zal solt alweg ston das ander büch/ am. cxxii. am. cxxiii am. xliiii. am. clv. am. clvi. am. clxvii am. clxxviii. vnd am. clxxix.

**Wie anhaben sein die Irrung der zal der bletter des gantzen büchs**

## Gerecht

Sas. xxv stot  
zwüschē dē. xlvii. vnd. xlviii. blat stont zwey bletter haben kein zal.

## Irrung

xxvi

## Von Irrungen der Capitelen in dem ersten büch/ das nach dem sechsten capittel stot/ Aber das. vi. capittel

ist das. vii. vnd das. vii. ist das. viii. vnd das achstend ist das nünd capittel.

**Trung**

viii.  
Empereis  
Cerpentin  
baisam  
fene  
hellffen sol

**gerecht**

xx  
emberici  
terpentin  
balsam  
ist  
hellffen sol

**Blat**

sind der bletter  
ii.  
iii.  
iiii.  
v  
vi.

**Colum**

die erst  
drit  
drit  
fierd  
zweit

**Zeil.**

vi.  
vii.  
xlii.  
xxviii.  
vii.

Im sechsten blat an der zweiten columē noch der. xlvi. zyl sol ston das. xli. capitel dich leren ist do ein mensch die harnwind hat wie mā im hellffen sol am. ccc. xxx. blat.

urgot  
spilwürm  
prouocans  
luxuriam  
frouwen hert  
geschwecht

argot  
spilwürm  
prouocans  
luxuriam  
frouwen brüst hert  
für das gdsücht

viii.  
viii.  
viii.  
viii.  
viii.  
xv.

die erst  
die erst  
zweit  
zweit  
fierd  
die erst

v  
viii.  
xxxvii.  
xxxix  
xxviii  
xlv

Im register im. xvi. blat stot aber. xviii. blat sol die erst zyl in der ersten clūmen die ander sin vnd die ander die erst sin.

zittern  
yeterē vñ apostemē  
entzündten

zeitigen  
zū heilen on eiter.  
etzenden

xvi.  
xvi.  
xvi.

die erst  
zweit  
zweit

xii.  
i  
iii.

Im xviii. blat in der zweiten columen zw. schen der zwelfften vnd dreyßendē zylē sol ston diamargariton Auicenna

Resmirinum  
pillule ydiace  
stomacicum  
trociscis pulli  
baccē bisancie  
Assati  
cuminum  
Radix celestis  
so wenig er erbot

resmirinū  
pillule yliaca  
stomacicum  
trociscisquilla  
blactebisancie  
Assati  
cuminum  
radix lilicelestis  
so wenig er erbot

ii  
xviii.  
xix.  
xix  
xx  
xx  
xx  
xx  
xx.  
ii.

drit  
die erst  
die erst  
die erst  
die erst  
die erst  
die erst  
die erst  
ii  
die erst

v  
ii.  
xxviii.  
v  
xxxix  
xxxi  
xlv  
xxii  
xviii.

Im zweite blat in der dritte columen in der xviii. zyl stot verborzgen schatz sol ston verholen kunst vnd verborzner schatz.

aeit  
saofft  
penacnieren  
seissen  
chen  
vnser  
dua  
distillieren  
wō:bd  
distillieren  
socratas  
ein machen  
irung

mit  
senfft  
euacnieren  
heissen  
chen die zen  
vfferen  
dan  
digitrieren  
wormbd  
digitrieren  
Crates thebanus  
ein ofen machen  
ierung

ix  
ix  
ix  
v  
vii  
vi  
vii  
viii.  
viii  
viii  
xx  
xxviii  
xxvi

die erst  
zweit  
fierd  
zweit  
drit  
zwū  
erst  
die erst  
drit  
zweit  
zweit  
fierd  
erst

i  
xxxv  
xxviii.  
v  
xxvii  
xxvii  
v  
ix  
viii.  
xix  
vii  
xxviii  
xxxv

# Das Register der Zerrung

Zerrung	gerecht	Blatt	Column	Zeil
lurum	lurer	xxvii	zweit	vii
gest	geist	xxviii.	dit	vii
dy	it	xxvii	fierd	vii
es meng	es reiniget	xxix	erst	xxv
Rocken wasser	rosen wasser	xxix	erst	xxviii
franken	in der kronica	xxvi	erst	xxvii
An die stat des offens	am xxviii. blatt sol	ston	der offen	der da stat am blat
gar	gart	xlvi	dit	ccxxxv
mit vßsprechen	nit vßsprechen	xlvi	erst	xxviii
spitzen	spitzen	l	erst	xxvi
Opium	opium	l	dit	xi
Alschickil	alshickil	liii	erst	xxvii
Eale	warm	lix	dit	xxxv
bar	brogen	lxix.	fierd	ii
Instrument	instrument	lxviii.	zweit	v
mo	stoma	lxviii.	dit	xxv
fuch	fuch	lxvi.	zweit	ii
warin	warm	lxix	zweit	vii
steigen	soigen	lxix	zweit	xxvii
isespen	wissen	lxviii.	fierd	xxv
korber	lorber ber	lxviii.	fierd	xxvi
geschmack	geschmack	lxxv	eins	viii
Seit.ados	Sticados	lxxv	zweit	xxvi
welchen	welchen	lxxv.	zweit	xxxi
berie	berie	lxxv.	zweit	lxv
chochie	chochie. i. quintlin.	lxxvi.	ii	xxvii
chassan	massen	lxxvii.	zweit	xlvi
zwischen der vii. vii viii. zeilen sol	ston spe	ist vß gelassen	lxxvii. zweiten colum.	
cies dyaplitis cum musco.				
darin	dar in	lxxix	eins	liii
es sol ston by X species dyadragantum				
frigidum 3 ß vnd radialis yreos. 7 i		lxxvii.	zwei	xxviii
nach diser .xxvii. syl sol ston kruz salbet .ii.				
lor gehört in das grien wasser.				
weiß	wild	lxxviii.	zwei	xlvi
ant	sant	lxxv.	zwei	ii
deiner	dekeinern	xc.	eins	xi
albetin	albotin	xc.	erst	xlvi
ligure	lignee	xc.	zwei	i
Accacie	accacia	xc.	zweit	xxviii
relrice	Teltica	xc.	dit	lxv
Cliban	olibant	xc.	fierd	lxvii
ypozici	ypericott	xcii.	eins	xxvii
pliban	olibant	xcii.	dit	ix
Opium	opium	xciii.	eins	xxxviii.
deo	den	xciii.	eins	ii



Zurung	gerecht	Blat	Colum	Zeil
vafis	rasis	xcvi.	fierd	xxviii.
leint	foint	xcvii.	fierd	xxviii.
geschmi	geschmiert	c.	eins	iii
wan	etwan	c.	fierd	xxvi
ypuquidos	ypoquistidos	cli.	zweit	xl
wie fuß	wie fuß	cli.	dit	xxi
kouffen	verkouffen	cii.	fierd	ii
krebßen	kressen	ciii	zweit	xxvii
men	cheim	ciii.	dit	xxv
pinielorum	pinielorum	ciii.	fierd	xxix
vinum	vnum	cx.	zweit	xxix
herum	herbum	cxii.	eins	xx
secacul	secacul	cxii.	dit	viii
gleb	gel	cix.	eins	xliii. xvliii
galamus	Calamus	cx.	fierd	xlix
Cornula von fetida	cornula non fetida	cx.	fierd	xxvii
tien	colion	cxv	zweit	vnderst
morridat	meridat	cxvi	die erst	xxviii
ancuzoar	anuzoar	cxvii.	zweit	viii
ougen	oren	cxvii.	fierd	xxvii
grob	gob	cxvii.	fierd	xxvii
narcoticon	narcoticon	cxv.	dit	vii
cucurma	curcuma	cxix.	dit	xliii
ßm galiennum	ßm auicena.	cxv.	dit	v
mercuriū sublimatū	i. lot	cxvii.	die erst	xliiii
ist genat	antū potabile	cxviii	zweit	xxviii
euch machen	ouch nit machen	cxviii.	zweit	xxviii
ii. mol muscat	ein mol muscat	cxvii.	dit	xxv
müter	güret	cxviii.	fierd	lxv
such ein alēbuck	such dz durch ein			
	alembick	cxvvi.	fierd	xxi
qn qz	quinqz	cxl.	zweit	xxxi
vii. vnz	vii. vnz	cxl	fierd	vi
Im cpl. blat in der fierden columen in 8 xxvli. zyl stor ein ditrell eins eins quintin				
sol ston ein quintin vnd ein ditrell einß quintin.				
herzen	herzen	cxlv.	erst	vi
drunckheit	druckenheit	cxlv.	fierd	xxxi
Koffen	grossen	cxlv.	zweit	xxvi
manus	maius	cxlviii.	erst	vi
folium	filonium	cxlviii.	die erst	xxvii
mel an der andern zylē	ken sol ston molke	cxlviii.	ii	xi
kütren	kütren	cxlviii.	dit	xi
plii	xciii	cxlviii.	dit	xxxi
vßgenumen	besunder	cli.	iii	xxxi
Kobus	Kobbuck	cli.	zweit	xl
Armonicum	armoniacum	clii.	fierd	xli
Confortieren die leber sien sol ston confor	tieren die leber die hitzig ist	cliii.	dit	xxv
		clv		

# Das Register der Zerrung

Zerrung	gerecht	Blatt	Colum	Zeil
Im clv. in der fierdē colum der zwelltē zeilen stot lactuca portulaca scariola so stō. endinte lactuce portulanca scariola.				
Sya rodon	trocisci dyarodon	clvi.	die rst	viii
sies	sir	clvi.	fierd	xix
quo qz	quinqz	clvii.	ein	vii
radix quoqz	radix quinqz	clvii.	ein	xi
tecantabin	Secantabin	clvii.	zweit	xxi
groc	gob	clviii.	ii	ii
dyacabamentum	dyacalamentum	clix.	fierd	xi
stomachum	stomaticom	clxii.	fierd	in 6 letste
mdlssa	melissa	clxiii.	fierd	xix
erlengert	entlediget	clxvi.	dit	xl
de se	de so	clxvii.	fierd	xxiii
de corticis	de corticis citre	clxviii.	zweit	xxviii
ir	er	clxix.	erst	xlvi
gez	ge	clxix.	zweit	v
stehen	schlesten	clxix.	zweit	xxliii
schlossen	schlossen	clxix.	zweit	xl
Oxymel	oxymel	clxix.	dit	v
sy	sy	clxix.	fierd	xxvii
Composita	wasser	clxix.	fierd	xl
stein farb	stein sin farb	clxx.	dit	xxviii
schloß in lost da er vn schloß vn inlost die gesuntheit		clxxi.	fierd	xlvi
zu vertriben	durigkeit	clxxii	zweit	xii
schleichen	pflegent	clxxiii	erst	xxiiii
suwren opffel	sir citrin opffel	clxxiii	dit	xxix
schaffren	schaffren	clxxiiii.	die erst	xxviii
Ricoree	Cicoree	clxxv	zweit	xxix
Im clxxv. blat in der zweiten colum vnd der x. syl stot ad frigidum vnd in andern syl daru inder stot alteratus sol an einer zylen ston ad frigidum alteratus.				
es	des	clxxvi	die erst	xxviii
vast glich	vast vnglich	clxxvii	zweit	xxviii
offt	off	clxxvii	zweit	xiii
azara	azara	clxxvix	fierd	xix
suret	siurer	clxxvix	dit	vi
aque casti	casei	clxxvix	fierd	xxvix
ma	magen	cxc	dit	xii
nerent	wenigen	cxc	fierd	xxv
ent flüß	entflüß	cxci	fierd	xlvi
Rob de berberis	Rob de moris	cxcii	fierd	vnderst
euccnierung	enaciterung	cxciiii	zweit	xx
herschung	herschung	cxciiii	dit	xlvi
z ß	añ. z. ß	cxcvii	dit	vnderst
z. i. ß i	z. i. ß	cxcvii	fierd	xlvi
Corticis citri	Corticis citri conditi. z. i. ß	cxcvii	fierd	xlvi
Candi sol nit an einer and zyl ston/darid.		cxcvii		xlvi

# Das Register der Zrnung

Zrnung	Gerecht	Blatt	Colum	Zeil
oliū oliuariū añ	oliū oliuariū 7. ii	ccviii	zweit	xxvii
sal nitri	sal nitri 3. ii	ccviii	zweit	xxv
Croci. 3	Croci 3	ccix	dit	lii
guci	gumi	ccii	dit	xxvii
mirabolani mblic	emblici in der	ccii	dit	xxviii
opius	opium	ccii	fierd	xxi. xxii
Crisolini	crisomili	ccii	fierd	xxv
gelgalgan	gel gtlgen	cciii	fierd	v
wider die feces	wid über die feces	cciii	zweit	xxvii
peonien	peonien köner	ccvii	dit	xl
gunne	genant	ccviii	zweiten	xlvi
sicher sy	sicher wil sit	ccviii	diten	xxviii
berunca	berunca	ccviii	fierd	xxix
prich	spich	ccix	die erst	xxvii
noffeln	loiffeln	ccx	die erst	xxv
demen	fedemen	ccxi	die erst	i
wasser	wasser	ccxi	zweit	xix
düfrisch	frisch	ccxi	fierd	xxvi
alunien	alumen	ccxiii	zweit	x
Kelnshen	romshen	ccxvi	dit	xi
wen	ein	ccxvii	dit	xxvii
venedisch spißglaz.	venedisch schibē glaz	ccxix	lii	xliv
gar vff	daruff	ccxix	fierd	xxviii
abmen	abnemen	ccxxiii	eins	xxviii
sentigen	senffrigen	ccxxiii	zweit	xxi

Im ccxxiii. in der fierden colum in der xix zyl stot. absint hii borago buglosse cen  
taurie/ solt ir wasser verston vnd nit frut. añ 7 ii

Am ccxxv. blatt in der fierden colum za ischen der xxvi. vnd der xxvii. zylē sol stō  
cozander bereit. i. lot

warm	darin	ccxxvii	zweit	xliv
hwl.	halb	ccxxviii.	dit	lii
alerd	werden all	ccxxviii.	dit	lii
staratinum	renstractium	ccxxviii	dit	xl
Cristabili	cristalli	ccxxix	zweit	xxvii
bilanellen	bbinell	ccxxix	dit	xxviii
shal	shal	ccxxx	dit	i
lunff	lung	ccxxxi	die erst	xi
hab	halb	ccxxxi	die erst	die vndst
yni	xxi lot	ccxxxi	fierd	xxv
tumeis	cucumeris	ccxxxi.	zweit	xxvii
pastoris	bursa pastoris	ccxxxi	zweit	vnderst
selb	selb	ccxxxi	dit	lii

Per alembicum marie/ per alembicum in balneū marie sol ston im ccxxxi. in der. lii.  
columen in der. xxix zyl.

# Das Register der Irrung

Irrung                      gerecht                      Blatt                      Colum                      Zeil

Im ccxxix blat in der ersten colum in der zweite zylent stot pillule fecidis maioris  
 los ston/pillule fecidis maioru Ei vñ in der dritte zyl stot dyagridi. gñ ß sol ston gñ i  
 ß fiat pillule cū aqua yua arretica.

Im ccxxix. blat in der ersten columen an der xxxzyl stot fir malua nym ich pap  
 peln aber her violarum sol ston aber herba violarum.  
 rum    rumm    ccxl    die erst                      vi

Im ccxliii. blat in der erste colum in der xvii. zyl zwischen/turbit vñ zucari. stot ein  
 3. das sol nit do ston.  
 wao    waii    ccxliiii.    i    die erst

Im ccxliiii. blat in der ii colum in der ii. zyl stot rotten bock der darby sol ston rote/  
 bock oder darby.  
 sanguis    sanguis Birci preparati    ccliiii.    drit    vii  
 dar zu    dar für    ccxlix    drit    xviii  
 jedes 2 lot    jedes 2 pfund    ccl.    erst    xix  
 gslgen    gilgen    cclf.    zweit    ccxvi

Im ccli. blat in der dritten colum zwischen der xvii. vñ xviii. zyl sol ston buckē wasser

ß	setz	cclii	zweit	xlv
quartum	quercine	cclii	die erst	xxx
Canffer	canffer	ccliiii	drit	xiii
glesin	glasurc	cclv.	drit	xliii
ein wasser	für den slack	cclvi.	sterc	xviii
musca	muscat	cclvi.	fierd	ccxix
vñ	von	cclvii.	fierd	xix
vñ mindert	den schmerzen	cclviii.	die erst	xliiii
eins andern	andern namen	cclv.	die erst	ix
belin	berlin	cclv.	drit	vnderst
vierd	drit	cclvii	zweit	x
iiii.	iii lot	cclvii	zweit	xxiiii.
zoartica	be zoartico	cclvii.	iii	xviii
sant	sur	cclviii.	zweit	xi
albucasis	albucasis	cclviiii.	die erst	xiii
albano	lbano	cclviiii	die erst	ccxiiii
pongi	spongi	cclviiii.	fierd	ix
an zc	an ? i	cclviiii.	fierd	xv
mentastru an zc v. mentastru an ? v. am		cclv.	drit	vi
tut	tut	cclvii.	drit	vii
zu herren	zu verzeren	cclvii.	die erst	xxi
brlauste	banlauste	cclvii.	die fierd	ccxvii

# Von Gersten wasser

In ccc. xcii. blat in der fierden colum in der viii. zyl stot vor. vii in der viiii. zyl stot  
ter/das wer kottter/das sol nit do ston/sunder ist rot cost.

In cc. xciii. blat in der xx. zyl an der zweiten colum stat/am blat/sol ston am lxxxv.  
blat des distilier büchß von den simplicia.

saft saft ccxcix zweit viiii

Ich hon geschriben am ccc. blat in der dritten columen in der xlv. zyl wie man das  
gerstenwasser machen sol vnd das ist nit geschēhen darum wil ich das hie setzen.



## Aqua ordey eines

andern namen ptisana vō  
den kltischen gerstē wasser  
welches vō allen auctores  
d̄ artzney gelobt. Nēlich vō  
Gallenus im andern büch

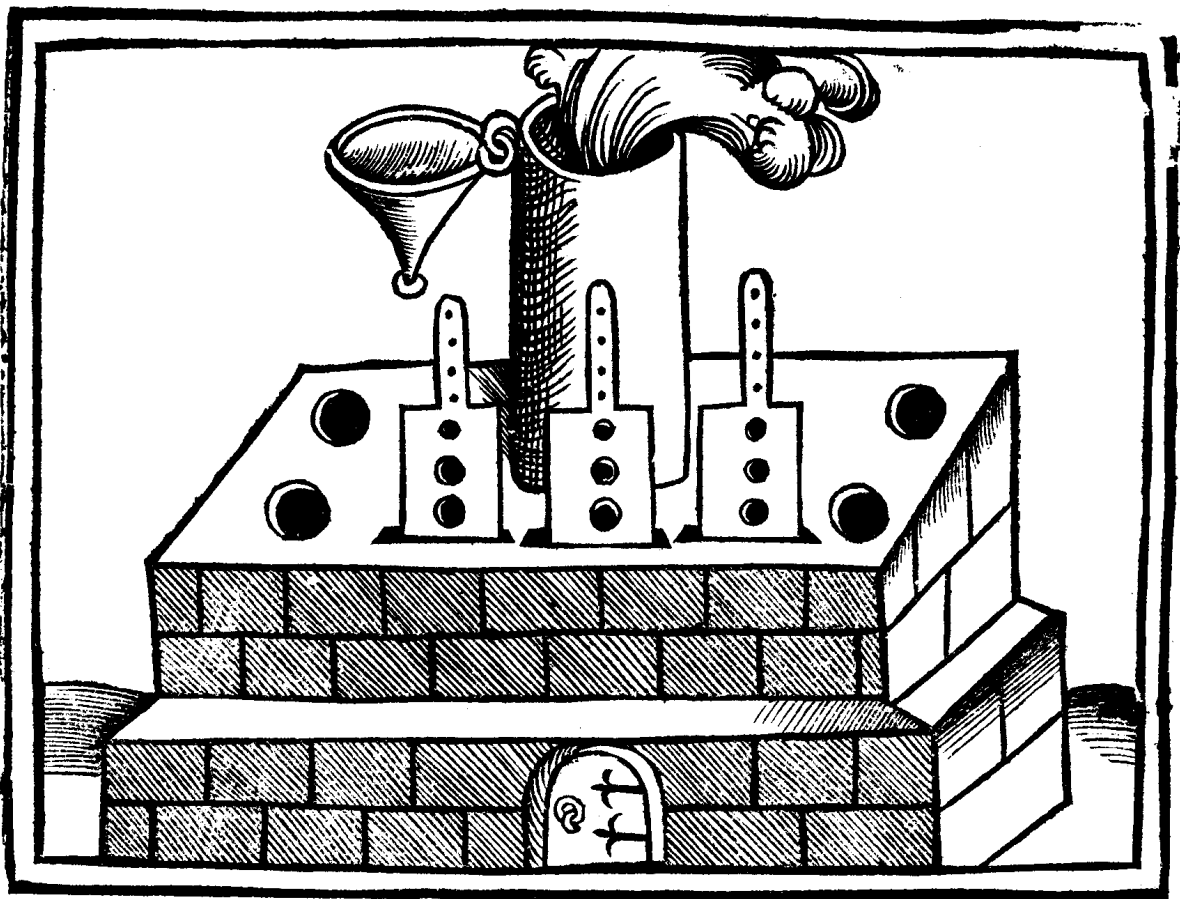
regimēt sanitatis/vñ von Auicēne prima  
fen. in dem fierden capitel von dem aqua  
ordei wañ warumb/es ist ubertreffenlich  
hoch wider alle colerische subtil hitz/offner  
die verstopfung/beweget schweiß vnd dē  
harn/vñ senffriger dē buch der durren vn  
reinickēit welchs do ist der durre vnd dru  
cken mist von dē mensche bewegt dē schlaf  
vñ lest dē durst. onch zū erlicher moß nert  
nēlich ptisana nit gesigē das von dē volck  
gebeissen würt farmaca ordei das glycher  
vyße gemacht würt vß wasser vñ gerstē  
zimlich gekocht als Cristoffernus de hone  
stis spricht Wañ worüb dise spyse also be  
reit ist vast bequem dē scharpfē colerische  
febres vñ alle franckheit. Dvch wunder  
barlich ist es bequem allen endē der brust  
vñ der lungē Aber dz gerstē wasser nimp  
man zū zeiten warm als wañ wir sūchen  
schweiß zū bringen vnd zū zyten kalt wañ  
wir sūchen durst zū leschen/vnd zū zeiten  
mit zucker vnd etwan on zucker vñ etwā  
vil vnd etwan wenig/vnd sin gob zū einē  
mol ist ein becher voll dz vff. viii. lot doch

allwegen mit wol ledigem magē von aller  
spysen vnd dranc. Dvch würt es genōmē  
zū zeiten in dē tag von den durstigen krañ  
ken manig mol/vnd ist bequem regelmes  
sig in scharpfen febres vnd vil ander nutz  
barckheit mer. Aber diß gersten wasser sol  
nit gemacht werden als ich oft von den  
doerchten einfeltigen frowen gesehen hab  
ix. gersten kōner in ein hafē dē voll was  
ser/sittend vnd gabend das dem franckē  
zū drincken/wusten nit das man solt nē  
men ein teil gersten nit gerollt vnd. ix. teil  
wasser das deitteil ingesotten vnd das ges  
truncē wie obgemelt stot. Aber Bern  
hardus gordonia spricht in dē tractat vō  
den scharpfen siechtagen in dem regimēt  
der tag weid welch in dry teil geteilt würt  
Sie erste in dem dranc. Sie and in der  
spyse. Sie dritt in dem digtieren vnd ena  
cuieren als ich dich leren bin in dem ca  
pitel des andern büchß yedes an sinē ort  
do es hyn gebürt. Zum ersten welche spy  
se über ander spyse gūt ist in den scharpfē  
siechtagen als Pleurisin Peripleumonia  
als geschwer vnd apostemen des lybs in  
wennig mit grosser überflüssiger hitzē vñ  
stecken der syten vnd brennung der schar  
pfen siechtage werd gimaçht die spyse von  
gersten vnd wasser/wañ die gerst ist kalle  
vnd drucken vnd das wasser kalt vñnd  
fücht/vnd so man die zwey zū samen ver/

# Von Gersten wasser

mist so vürt es kalt vñ messigtliche fuchte  
 wañ die gerst vnd wasser ist gelich in der  
 kelte vñ also vürt die kelte gesterckt Aber  
 die fuchte gemessiger. Aber in der lidliche  
 qualitet sind sy nit gleich wañ die gerst ist  
 trucke/ vñ das wasser fucht/ vñ also vürt  
 die fuchte des wassers getemperiert durch  
 die drückene der gersten/ vnd die drückene  
 der gersten vürt getemperieret durch die  
 fuchte des wassers/ vñ also vürt es gantz  
 getemperiert. Itē das wasser ist leidlich  
 wandelbar verkerlich vnd in dünstigkeit  
 lychtlich verwandelbarlich. Nun behürt  
 aber die gerst vō wegē it complex vñ sub/  
 stanz das wasser von der kerlichkeit/ die  
 gerst machet aber melancolisch gebürt  
 vñ darumb so ist sy nit nütz denē die den  
 lyb megern wellen/ do vor behürt das was  
 ser vnd bekerung von siner fuchtrin wegen  
 vnd darüb so vürt vñ den dingen ein wü/  
 derliche mischung gemacht also das die mē

schung gewinnt ein nütwe form vñ dē stu  
 ten vō güttheit wegen siner vermischung  
 vñ güten kochung/ wañ es ist ein spysē vñ  
 arznei zū ab wischen vñ zū reinigen vnd  
 layert vñ lindert vñ dduwt die subtiliert  
 spysē/ hilfft dē atem vnd vñ spwē vñ da/  
 rumb ist sy ein übertreffenlich spysē in dē  
 scharpfen siechtage/ vñ vürt gebrucht in  
 zu ü gestallt als oben geschribē stor genāt  
 ptisam gesigen oder vntgesigē ist sy nützer  
 für ein arznei vñ für ein spysē vñ so da  
 sie machen wilt noch der lere Bernardus  
 gordonia werd genūmē wol gezeitiger ger  
 sten die foul vñ schwer ist vñ nit gerüpfē  
 Clar brün wasser das gegē orient vñ rein  
 stein louffet oder sand/ vnd nym dan des  
 wassers. xx. teile vñ der gerstē ein teil vñ  
 leg das zū samen in ein suber geschir vnd  
 stide das in einem zwyfaltigē vaß das ist  
 als vil als in balneum marie wie hie stor.





vnd mach ein klein für darunder vō holtz  
 vff xlii. stunden biß dz wasser vō der ger/  
 sten gefe. bet werd vff ein gele rōte schier  
 wie ein bier darnoch loß es dan rüwē vñ  
 kalt werdē vnd behalt es Aber in der wor  
 heit so gefelt mir baß die obgemelt teilüg  
 Aber hie baß die kochung/dan allein das  
 diß lengerer kochung bedarff ob so vil was  
 sers ingesorten werdē sol. Es ist aber liep/  
 licher im bruch. Ist aber das wir es vn

gesigen gebē wellen/so gebend wir sy mer  
 für ein spyse dan für ein arznei/so heißer  
 dan die spyse ordeatū so sol man sy bereitē  
 als ein habermüß oder ein brot müß oder  
 ein amelung müß/so nym geschellt gerst  
 vnd stoß sy zū mel/vñ süd sy mit mandel  
 milch by einem kleme für/doch das sy nit  
 fast dick werd das es noch fließ glych wie  
 honig. Je doch in vil ander. weg sy auch ge  
 macht werden das befillch ich den wysen.

**Trung                      gerecht                      Blatt      Colum                      Zeil**

In. ccc. i. blatt in der dritten colum in der. xxvvi. zeil stor der sich gern brech vñ sol  
 bringen mag sol ston/nit volbringen mag.

eie	die	ccc. llii.	dit	xlii
bier	bier	ccc. liii	erst	xliiii
papoleo	populeo	ccl. liii.	dit	xxvix
Aht mossen	Aht omen	ccc. viii.	liii	lii
mich	noch	ccc. v.	die zweit	ii
dya prunis	dya prunis	ccc. viii.	die erst	xv
vii	vil	ccc. viii.	zweit	xvi
eillen	weillen	ccc. xvii	dit	v
dyalcea	dyalcea	ccc. xvii.	fierd	xvi
ee	de	ccc. xviii.	die erst	xii
iedes	sol nit ston	ccc. xviii.	die erst	xvi
ky	krim	ccc. xix	dit	xvii
ylia	ylia ca	ccc. xix.	dit	xviii
inil	mit	ccc. xxi.	die erst	xvi
nllen	allen	ccc. xxii.	fierd	xxvix
arnett	datnett	ccc. xxiii.	dit	v
Cletten stor zwei mol am		ccc. xxv.	in der erste colūten in der. vi. zyl sol das erst ab gethon sin.	
vñ ist rot wie kressen.	vñ des som ist rot wie kressen	ccc. xxv.	fierd	xxvi
fuff	fuff	ccc. xxv.	fierd	xlv.
So es von ist	so es vō hitē ist	ccc. xxvi.	fierd	xxvix

<b>Frrung</b>	<b>Gerecht</b>	<b>Blatt</b>	<b>Clum</b>	<b>Zil</b>
gerstern	gerstern	ccc. xxviii.	die erst	ix
klapff	klapff	ccc. xxviii.	zweit	viii
frouwen	frouwen adern	ccc. xxviii.	dritt	viii.
vnd mit	ds sol man dānen	ccc. xxxviii. blat in d iiii. clumē der ix. 391	fierd	ii
im mbs	im vmb	ccc. xxix.	fierd	ii
kā	kum	ccc. xxx.	erst	viii
cia	ein	ccc. xxx.	zweit	xxv
blo	bloß	ccc. xxxvi.	iii	xii
meretich	gemein retich	ccc. xxxvi.	fierd	iiii
den	b:en	ccc. xxxvi.	zweit	xiiii
ß	st	ccc. xxxviii.	zweit	xx
ß	oder	ccc. xxxviii.	zweit	xx
trincken	trincken	ccc. xxxviii.	dritt	i
vie	viel	ccc. xxxviii.	fierd	xxix
so	so gib	ccc. xxxviii.	drit	xvi
spilium	psilium	ccc. xxxv.	drit	xli
ecantelen	cantelen	ccc. xxxviii.	drit	xxxviii
ad	adian	ccc. xxxix.	fierd	vii
lya buglossatum	diabuglossatum	ccc. xxxix.	die erst	iii
nit	ist	ccc. xli	zweit	vi
In den kirsen	In den kirsen	ccc. xli	zweit	xlii
vnd den	vnder dem	ccc. xli		
emoroißtrum vñ ge vlceriert solßon emo				
roides vnd ge vlceriert am				
schartz	schwartz	ccc. xli.	die fierd	xxvi
Requies	Requies	ccc. xlii	zweit	viii
zabs	als	ccc. xlii.	zweit	xxvii
v mus	fumus	ccc. xlii	drit	xl
		ccc. xli. blat in der fierdē colūmē vñ v zil		

Hie seind geendet die Register der Frrungen des Registers vnd des ganzē büchs